

BALKAN

Die Adria-Route

Slowenien
Kroatien
Bosnien-Herzegowina
Montenegro
Albanien

Die Welt auf eigenen Wegen entdecken

Mit BUDGET-TIPPS

STEFAN LOOSE
TRAVEL HANDBÜCHER

BALKAN Die Adria-Route



2. vollständig überarbeitete Auflage

Reiseziele und Routen
Travelinfos von A bis Z
Slowenien
Kroatien
Bosnien-Herzegowina
Montenegro
Albanien
Anhang

Andrea und Mark Markand

BALKAN

Die Adria-Route

Slowenien
Kroatien
Bosnien-Herzegowina
Montenegro
Albanien

STEFAN LOOSE
TRAVEL HANDBÜCHER



Inhalt

Reiseziele und Routen ... 8

Travelinfos von A bis Z ... 20

An- und Einreise ... 21
Botschaften und Konsulate ... 24
Einkaufen ... 25
Essen und Trinken ... 25
Fair reisen ... 29
Geld ... 31
Gepäck ... 32
Gesundheit ... 33
Sicherheit ... 35
Sport und Aktivitäten ... 36
Telefon und Internet ... 39
Transport ... 39
Übernachtung ... 44
Zoll ... 46



Slowenien ... 48

Highlights ... 50
Geografie ... 54
Bevölkerung ... 54
Geschichte ... 54
Wirtschaft und Tourismus ... 57

Die Slowenischen Alpen ... 58
Der Nordwesten und das Soča-Tal ... 58
Krajnska Gora ... 59
Vršič-Pass ... 60
Das Soča-Tal ... 60
Bled und Bohinj ... 67
Bled und Umgebung ... 68
Bohinj-See ... 73

Ljubljana und Umgebung ... 76
Ljubljana ... 77
Die Umgebung von Ljubljana ... 89
Kranj ... 89
Kamnik und die Velika-Hochebene ... 91
Laibacher Moor (Ljubljansko barje) ... 92
Idrija ... 92

Maribor und der Osten ... 92
Maribor ... 92
Ptuj ... 97
Celje ... 99
Novo Mesto und Umgebung ... 99

Der Süden ... 100
Das Karstgebirge ... 100
Höhle von Postojna ... 100
Höhlenburg Predjama ... 100
Weitere Höhlen im Karstland ... 101
Zwischen Alpen und Adria ... 102
Die slowenische Riviera ... 103
Koper ... 103
Izola ... 107
Piran ... 108
Portorož ... 112
Salinen von Sečovlje ... 113



Kroatien 114

Highlights 116
Geografie 120
Bevölkerung 120
Geschichte 120
Wirtschaft und Tourismus 123

Zagreb 124

Istrien 134
Umag und Novigrad 134
Über Brtonigla, Buje und Grožnjan nach Motovun 138
Von Poreč Richtung Süden 141
Vrsar und der Limski-Kanal 144
Rovinj 145
Fažana 148
Pula 150
Premantura und das Kap Kamenjak 156
Labin und Rabac 158
Pazin 160
Von Hum über Roč nach Buzet 161

Die Kvarner Bucht 163
Die Inseln der Kvarner Bucht 163
Otok Cres 163
Otok Lošinj 167
Otok Krk 171
Otok Rab 178
Otok Pag 180
Das nördliche Festland der Kvarner Bucht 184
Opatija Riviera 185
Rijeka 189
Riviera Crikvenica 193
Velebit-Kanal und Velebit-Gebirge 193
Der Velebit-Kanal 193
Das Velebit-Gebirge 193
An der Küste über Senj nach Karlobag 195
Riviera Paklenica 197
Novigradsko more 201
Plitvicer Seen und Umgebung 201

Dalmatien 204
Riviera von Zadar 204
Zadar 204
Richtung Norden nach Nin 212
Richtung Süden über Biograd zum Vransko jezero 213
Die Inselwelt vor Zadar und Šibenik 215
Dugi Otok 215
Nationalpark Kornati 219
Tisno und Otok Murter 220
Von Šibenik bis Split 223
Šibenik 223
Krka-Nationalpark 228
Von Brodarica über Primošten, Marina und Trogir nach Solin 230
Split 235
Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten 236
Omiš und Makarska Riviera 245
Omiš 245
Makarska Riviera 249
Makarska und Umgebung 251
Die Inseln vor Split 254
Otok Šolta 254
Otok Brač 256
Otok Hvar 260
Otok Vis 266
Das Neretva-Delta und die vorgelagerten Inseln 270
Vom Neretva-Delta nach Neum 270
Halbinsel Pelješac 271
Otok Korčula 276
Otok Mljet 281
Dubrovnik und der äußerste Süden 283
Dubrovnik 283
Durch das Feld von Konavle nach Montenegro 293





Bosnien-Herzegowina 294

Highlights 296
Geografie 300
Bevölkerung 300
Geschichte 300
Wirtschaft und Tourismus 305

Banja Luka, Bihać und der Westen 306
Banja Luka und Umgebung 306
Bihać und Umgebung 309
Una-Nationalpark 312
Jajce und Umgebung 315
Travnik 317
Blidinje-Naturpark 318

Sarajevo, Tuzla und der Osten 320
Sarajevo 320
Nördlich von Sarajevo 329
Visoko 329
Tuzla 330
Südlich von Sarajevo 333
Lukomir 333
Konjic 333

Mostar und der Süden 334
Mostar 334
Südlich von Mostar 340
Blagaj 340
Stolac und Umgebung 342
Međugorje 344
Kravica-Wasserfälle 346
Počitelj 346
Der tiefe Süden 347
Neum 347
Trebinje 349

Montenegro 352

Highlights 354
Geografie 358
Bevölkerung 359
Geschichte 359
Wirtschaft und Tourismus 361

Die Bucht von Kotor und die Luštica-Halbinsel 362
Bucht von Kotor 362
Herceg Novi 362
Von Herceg Novi nach Perast 365
Perast 367
Von Perast nach Kotor 368
Kotor und Umgebung 369
Von Kotor nach Tivat 373
Tivat und Porto Montenegro 374
Die Luštica-Halbinsel 375
Radovići und Umgebung 375
Rose und die Südküste 376

Die Adriaküste und der Skadar-See 380
Budva 380
Die Riviera von Budva 384
Skadar-See 387
Bar und Umgebung 389
Ulcinj 393
Velika Plaža 396

Cetinje, Podgorica und die Berge 399
Cetinje 399
Lovćen-Nationalpark 401
Podgorica 403
Durmitor-Nationalpark 408
Prokletije-Nationalpark 413

Entdeckungen im Kosovo 416



Albanien 422

Highlights 424
Geografie 428
Bevölkerung 428
Geschichte 429
Wirtschaft und Tourismus 431

Nördliches Albanien 432
Shkodër und Umgebung 432
Die Albanischen Alpen 437
Über Tamarë und Lëpushë nach Vermosh 438
Theth 440
Nationalpark Valbona-Tal 443
Der Koman-Stausee 444
Entlang der Küste Richtung Süden 445
Lezhë, Shëngjin und die nördliche Küste 445
Kap Rodon und Plazhi i Lalëzit 446

Mittleres Albanien 447
Durrës und die Küste Mittelalbaniens 447
Durrës 447
Südlich von Durrës 451
Apollonia 453
Tiranë und Zentralalbanien 455
Tiranë 455
Krujë 462
Elbasan 465
Berat 466
Der Ohrid-See 471
Lin 472
Pogradec und Umgebung 474

Entdeckungstour nach Nordmazedonien 476

Südliches Albanien 482
Vlorë 482
Die Umgebung von Vlorë 484
Llogara-Nationalpark 487
Die Albanische Riviera 488
Palasë 488
Dhërmi und Umgebung 488
Gjipe Beach (Plazhi i Gjipëse) 491
Jalë Beach (Plazhi i Jalës) 492
Himarë und Umgebung 492
Porto Palermo 496
Borsh und Qeparo 497
Bunec und Lukovë 498
Der äußerste Süden 499
Sarandë 499
Ksamil 502
Butrint 504
Südliches und südöstliches Inland 506
Gjirokastër 506
Përmet, Bënjë und die Vjosë 510
Der Osum-Canyon 514
Korçë 516
Umgebung von Korçë 521

Stippvisite in Griechenland 522

Anhang 528
Glossar 528
(Ganz) kleiner Sprachführer 529
Bücher 534
Danksagung 539
Index 539
Bildnachweis 550
Impressum 551
Kartenverzeichnis 552

Reiseatlas 553

Willkommen auf dem Balkan


© ROBIN KUHNIENNE

Sonne, Strand, imposante Naturlandschaften und freundliche Menschen – wohl jeder, der die Länder entlang der östlichen Adria einmal bereist hat, weiß davon zu berichten. Von der erfrischenden Emotionalität und Herzenswärme und fast schon orientalischen Gastfreundschaft, die übrigens noch zunimmt, je weiter man nach Südosten vordringt. Eine Reise auf den Balkan führt in eine fremde Kultur, in eine ferne Welt – vielfach noch abseits ausgetretener Touristenpfade. Und beginnt praktischerweise fast unmittelbar vor der eigenen Haustür.

Dabei ist man noch nicht wirklich auf dem Balkan, wenn man in den Alpen die Grenze nach Slowenien passiert hat. Und irgendwie auch nicht, wenn man in Sloweniens Hauptstadt Ljubljana die berühmte „Brücke zum Balkan" überquert. Vielleicht in Kroatien? Keineswegs! – entgegnen hin und wieder entrüstete Kroaten. Der Balkan, so hört man dort bisweilen, fange erst hinter den eigenen Landesgrenzen an.

Was genau also ist „der Balkan"? Je nach Blickwinkel lässt sich die Region geografisch, historisch oder auch kulturell definieren. Die „Balkan-Berge" sind ein Gebirge in Rumänien. Im Allgemeinen versteht man unter „Balkan" jedoch die gesamte südosteuropäische Halbinsel, die sich südlich der Linie Triest–Odessa erstreckt. Sie umfasst neben Rumänien auch Bulgarien, Griechenland, die europäischen Gebiete der Türkei, Nordmazedonien, Albanien, Kosovo, Serbien, Montenegro, Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Slowenien.

Reich an unterschiedlichen Traditionen, Religionen und Sprachen, spiegeln sich die vielfältigen kulturellen Einflüsse bis heute in den einzelnen Gegenden wider und machen eine Reise auf den Balkan so spannend. Egal ob man sich besonders für Architektur, Kulinarisches, religiöse Stätten oder Kunsthandwerk interessiert: Die Region hat ungeheuer viel zu bieten – und lässt auch immer noch Raum für eigene Entdeckungen. Dich bei deiner Tour durch den Balkan zu begleiten, ist unser Ziel. Mit der Adria-Küste fangen wir jetzt einfach mal an.

Wir wünschen eine gute Reise!

Andrea und Mark Markand

Wie ist die aktuelle Situation?

Im Stefan Loose Update Club Balkan (💻 www.stefan-loose.de/balkan) stellen wir aktuellste Informationen online und geben auch euch die Möglichkeit, eure Tipps und Erfahrungen zu veröffentlichen.
Direkte Links zu den Infos findet ihr mithilfe der **QR-Codes** und **eXTras**. Was das ist, wie das geht, wie ihr mitmachen könnt und den Club als aktives oder passives Mitglied nutzt, erklären wir euch im Netz.

Reiseziele und Routen

Einmal Balkan und zurück … Je nach Jahreszeit von Norden nach Süden, oder besser von Süden nach Norden, oder einmal hin und her? Es gibt zudem zahlreiche Abstecher, die lohnend sind, und natürlich viele Reisevariationen. Ob Strand oder Berge, Stadt oder Land, historische Plätze oder urbanes Partyleben: Es ergibt Sinn, die „Will-ich-sehen-Orte" und die Abenteuerideen zu einer Route zusammenzubauen – und es ergibt ebenso Sinn, davon abzuweichen, wenn einem danach ist.

Reiseziele

Der Balkan – die neue In-Destination? Zumindest der Trend ist klar erkennbar. Ob im Van, im Pkw oder mit Bus und Bahn: Immer mehr Reisende planen, die Länder Südosteuropas zu erkunden. Und weil für viele ein Besuch am Meer unbedingt zu einem gelungenen Urlaub dazugehört, eignet sich die Adriaroute perfekt für eine Tour.

Das grüne **Slowenien** wird seit einigen Jahren immer beliebter. Auch jene, die auf ihrem Weg nach Kroatien durch dieses „Tor zum Balkan" immer nur durchgerauscht sind, erkennen: Hier gibt es viel mehr als nur die Autobahn. Vor allem Outdoor-Fans sind in Slowenien sehr gut aufgehoben. Und: Alles liegt nah beieinander. Frühstück hoch oben in den Alpen, noch ein bisschen wandern und anschließend zum Sonnenuntergang ans Mittelmeer: Die Wege sind kurz.

Kroatien ist schon seit mehr als 150 Jahren ein beliebtes Reiseziel. Die Küste mit mehr als 1000 vorgelagerten Inseln, zauberhaften Buchten, imposanten Felsen, wunderbaren Stränden und dem tiefklaren Wasser ist trotzdem noch ein kleines Paradies. Das Land besticht mit seiner Vielgestaltigkeit auf kleinem Raum: Die Szenerie reicht vom sanfthügeligen Istrien mit seinen Bergdörfern und hübschen Altstädten bis hin zur imposanten, kargen Landschaft des Velebit-Gebirges, dessen Felsen schroff zum Meer hin abfallen.

Bosnien-Herzegowina erobert sich erst in jüngster Zeit einen Platz auf der touristischen Landkarte. Mit nur rund 20 km Küste kann es in Sachen Badeurlaub mit den anderen Ländern nicht mithalten. Dafür bietet es im Hinterland großartige und oft noch nahezu unberührte Naturlandschaften und in einigen Städten ein reiches kulturelles Erbe.

Montenegro punktet mit der berühmten Bucht von Kotor, die fast schon wie ein Fjord anmutet, den Bergen des Durmitor-Gebirges, der tiefsten Schlucht Europas und dem breiten Sandstrand im Süden des Landes.

Albanien ist das Entdeckerland schlechthin. Der Tourismus steckt hier noch in den Kinderschuhen. Es gibt viel zu erkunden, breit ausgetretene Touristenpfade sind rar. Das gilt allerdings nicht für die Strände im Norden des Landes: Hier stehen zahlreiche Hotelburgen; Sonnenstuhlkolonien erfreuen einheimische und nachbarstaatliche Gäste. Doch an der Albanischen Riviera geht die Erschließung erst los: Noch ist Zeit, den nahezu unberührten Traumstrand zu entdecken. Unbedingt sollte man sich das Hinterland ansehen, die kleinen Bergdörfer und Schluchten und den vermutlich ältesten See Europas, den Ohrid-See.

Auch in den Nachbarländern liegen interessante Reiseziele. Der **Kosovo** (S. 416) bietet mit seinem Zugang zu den Verfluchten Bergen und Städten wie Gjakova und Pristina im Südwesten mehr als nur eine interessante Routenalternative. In **Nordmazedonien** (S. 476) ist zumindest die Stadt Ohrid einen Ausflug wert; es lohnen aber auch ausführlichere Entdeckungstouren.

Die malerischsten Orte – Tipps für Abstecher

Auf dem ganzen Balkan gibt es kleine zauberhafte Städtchen und Dörfer, die zu besuchen sich unbedingt lohnt. Man wird sie nicht alle besichtigen können, aber der ein oder andere Abstecher macht die Reise noch lohnenswerter.

Ganz und gar nicht „Balkan", aber etwas ganz Besonderes ist die traditionelle **Hirtensiedlung auf der Velika-Hochebene** (S. 91) in den Steiner Alpen nördlich von Sloweniens Hauptstadt Ljubljana. Auch das Städtchen **Ptuj** (S. 97), die älteste Gemeinde des Landes, liegt zwar abseits der Standard-Reiserouten, gefällt aber vielen, die es hierhin verschlägt.

In Kroatien lohnen vor allem die kleinen Dörfer in Istrien einen (oder mehrere) Abstecher. Etwa das Bergdorf **Buje** (S. 138), das sich seine Ursprünglichkeit weitgehend bewahrt hat. Oder **Grožnjan** (S. 139), ein Künstlerdorf mit malerischen Gassen. Von **Motovun** (S. 139) ist es neben dem niedlichen Örtchen selbst vor allem der atemberaubende Blick ins Mirna-Tal, der zum Träumen anregt.

Auch an der Küste Kroatiens gibt es neben den großen Städten am Meer kleine Perlen: etwa **Primošten** (S. 230). Das einstige Fischerdörfchen auf der ans Festland „angewachsenen" kleinen Insel nordwestlich von Split hat seinen bescheidenen Charakter bewahrt. **Ston** (S. 272) auf der Halbinsel Pelješac beeindruckt mit seiner 5,5 km langen Festungsmauer – der längsten Europas.

In Bosnien-Herzegowina lohnt die Fahrt nach **Lukomir** (S. 333), obwohl und auch weil dieses kleine Bergdorf wirklich sehr abgelegen ist. In Montenegro sollte man – wenn man die Bucht von Kotor komplett umrundet, statt die Fähre zu nehmen – unbedingt einen Halt im mittelalterlichen Städtchen **Perast** (S. 367) einplanen. Auch das hübsche Örtchen **Rose** (S. 376) am Nordwest-Ende der Luštica-Halbinsel hat schon so manches Herz erobert.

In Albanien verlieben sich eigentlich alle, die es bis hierhin geschafft haben, ins kleine **Lin** (S. 472) am Ohrid-See. Wer den Weg auf sich genommen hat, kann weiter nach Süden fahren und wird in **Korçë** (S. 516) auf knapp 900 m Höhe eine der schönsten Städte Albaniens entdecken.

Und **Griechenland** (S. 522) … das ist natürlich noch mal eine Welt für sich – ab S. 522 beschreiben wir einen kurzen Ausflug in die nordwestlichen Regionen.

Städte und Städtchen

Sloweniens Hauptstadt **Ljubljana** (S. 77) bietet sich immer für einen Zwischenstopp an – allein schon, um einmal symbolisch die „Brücke zum Balkan" zu überqueren. Ein Spaziergang durch **Maribor** (S. 92) lohnt sich als Unterbrechung einer langen Autobahnfahrt. An der Adriaküste locken vor allem Piran (S. 108) und Izola (S. 107) mit mediterranem Lebensgefühl.

In **Kroatien** ist die Hauptstadt **Zagreb** (S. 124) das Top-Ziel, wenn es um städtisches Leben geht. Unverkennbar hat die österreichisch-ungarische Zeit ihre Spuren im Stadtbild hinterlassen: Galerien und Museen sind ebenso zu finden wie Kneipen, Live-Klubs und Szene-Bars.

Das malerischste Städtchen Istriens ist **Rovinj** (S. 145). Die Altstadt erhebt sich auf einer Halbinsel über der Adria. Durch die Stadt verlaufen steile, enge Kopfsteinpflastergassen mit schmalen, bunten Häuschen, kleinen Geschäften und gemütlichen Caféterrassen mit Blick aufs Meer. Das norddalmatinische **Zadar** (S. 204) gilt als lebendigste und innovativste aller dalmatinischen Städte. In der Fußgängerzone, den Restaurants und Cafés geht es zu jeder Jahreszeit geschäftig zu, denn die Universitätsstadt lebt nicht allein vom Tourismus. **Split** (S. 235), die zweitgrößte Stadt des Landes, besticht durch eine außergewöhnliche Altstadt, die sich in einem römischen Palast ausbreitet, aber auch durch den urbanen Geist und ein reiches Nachtleben. Etwas ganz Besonderes ist **Dubrovnik** (S. 283), die „Perle der Adria".

Mit **Sarajevo** (S. 320) liegt in **Bosnien-Herzegowina** eine der interessantesten Städte des gesamten Balkans; nicht nur wegen ihres kulturellen Erbes aus Osmanischer Zeit. Und **Mostar**

? Fragen und Antworten

■ Zu welcher Jahreszeit ist eine Tour auf den Balkan am schönsten?

Bereits im Frühling kann es losgehen. Dann macht es allerdings mehr Spaß, die Route von Albanien aus Richtung Slowenien zu fahren. In Albanien ist es im Frühjahr bereits deutlich wärmer als in Slowenien – man fährt also dem Sommer entgegen. Im Sommer ist die Richtung egal. Im Herbst lässt sich die warme Jahreszeit mit einer Tour Richtung Süden meist wunderbar verlängern. Wenn es im Sommer heiß wird, dann ist es in den Bergen, ob im Triglav oder den Albanischen Alpen, angenehm kühl. Achtung: Im Herbst kann es oft schon richtig kalt sein – und im Frühjahr noch Schnee den Weg versperren.



© MARK MARKAND

Fragen über Fragen: Andrea wird im Kosovo vom Hörfunk interviewt.

■ Ist eine Reise entlang der Adria teuer?

Das kommt wie überall darauf an, was man sucht und wie man reist. Wer nobel isst und wohnt, der zahlt natürlich mehr als jener, der selbst kocht, auf dem Markt einkauft und im Hostel bzw. auf dem Stellplatz übernachtet. Generell entspricht das Preisniveau in Slowenien und Kroatien etwa dem in Österreich und Deutschland. In Montenegro wird es etwas preiswerter; in Albanien und Bosnien-Herzegowina ist es am günstigsten (wenngleich in den beliebtesten Stranddestinationen in Albanien inzwischen in der Hochsaison die Preise auch deutlich angezogen haben). Damit nimmt aber auch der Standard etwas ab; nicht zwingend in Sachen Sauberkeit, eher beim Komfort.

■ Welche Verkehrsmittel sind am besten geeignet?

Mit dem Auto, im eigenen Van oder aber mit Bus oder Bahn: Jedes dieser Verkehrsmittel hat seine Vorzüge. Im Van und Auto ist man flexibel, mit Bus und Bahn ganz nah dran am Leben der Menschen. Wir reisen daher mal so, mal so – und genießen die jeweilige Art der Fortbewegung. Offroad-Touren sind aber vor allem in Albanien ein ganz besonderer Höhepunkt.

■ Muss man Unterkünfte und Bustickets vorbuchen?

Wer nicht vorgebucht hat, kann natürlich besonders flexibel reisen und von der geplanten Route auch spontan einmal abweichen. Dass man dann beim Campen nicht immer den super Stellplatz direkt am Meer (bzw. das schönste Zimmer) bekommt, ist allerdings der Preis für diese Freiheit. Wer mit Bus und Bahn unterwegs ist, bucht am besten am Tag vor Ankunft ein Zimmer – oder erkundigt sich telefonisch, ob etwas frei ist. Es macht aber auch Spaß, spontan mit jemandem mitzugehen, der ein Schild hochhält. Bustickets braucht man meist auch erst ein, zwei Tage vor Abfahrt zu kaufen – oft reicht es sogar, sie unmittelbar vor der Abfahrt am Busbahnhof zu kaufen. Die Einheimischen geben da verlässlich Auskunft und helfen gerne weiter, wenn man mal nicht weiterweiß.

■ Wie klappt die Verständigung?

Die meisten Menschen sprechen Englisch, viele auch Deutsch. Wenn nur die Landessprache übrigbleibt, dann hilft eine Übersetzungs-App. Und wenn auch das nicht klappt: Zeichensprache ist immer möglich, und zusammen am Lagerfeuer sitzen, das kann man auch ganz ohne Worte.

(S. 334) ist schon lange ein Touristenmagnet; auch als Tagesausflug von der Adriaküste aus sehr beliebt.

Die schönste Stadt **Montenegros** ist für die allermeisten **Kotor** (S. 369). Ein Streifzug durch die Altstadt ist auch abends ein Erlebnis. Mit einer schnuckeligen Altstadt direkt am Meer punktet auch **Budva** (S. 380), das darüber hinaus die Party-Metropole des Landes ist. Nummer drei in Sachen „Altstadt mit Urlaubs-Feeling" ist **Ulcinj** (S. 393) ganz im Süden des Landes.

Auch in **Albanien** gibt es einige sehr sehenswerte Städte mit viel Geschichte und Atmosphäre; allen voran **Berat** (S. 466) und **Gjirokastër** (S. 506). Die Landeshauptstadt **Tiranë** (S. 455) sollte unbedingt besuchen, wer sich für das moderne Albanien interessiert.

Strände und Inseln

Slowenien gilt nicht gerade als das Mekka der Strandfans – die Küste ist kurz und selbst für Campingfreunde nicht unbedingt schön. Piran lohnt gewiss einen Blick, aber Strandliebhaber kommen erst ein paar Kilometer weiter im südlichen Nachbarland richtig auf ihre Kosten.

Kroatien mit seiner lang gestreckten Küste bietet jede Menge schöne Strände. Die meisten bestehen aus Kies (oder Fels), Sandstrände sind die Ausnahme. Man findet sie z. B. in Süddalmatien auf der **Insel Mljet** (S. 281) und bei **Dubrovnik** (S. 283), auf der **Insel Pag** (S. 180) und in der Umgebung von **Nin** (S. 212) sowie in der Kvarner Bucht auf **Rab** (S. 178). Der bekannteste Strand des Landes ist der Feinkiesstrand **Zlatni rat** (Goldenes Horn) auf der **Insel Brač** (S. 256). Zauberhafte versteckte Kies- und Felsbadebuchten sind auf den Dalmatinischen Inseln zu finden, z. B. auf **Korčula** (S. 276) oder **Vis** (S. 266). Auch Istrien hat wunderschöne Felsnatursträndе zu bieten, so auf der Halbinsel **Kamenjak** (S. 156), südlich von Pula.

Wer eine breite Auswahl an Hotels und Unterkünften sowie ein reges Nachtleben sucht, wird u. a. fündig auf den größeren Inseln wie **Krk** (S. 171) und **Hvar** (S. 260). Wen es in einsame Natur zieht, dem sei **Cres** (S. 163) empfohlen. Für das Einsame-Insel-Gefühl sind auch die zahlreichen **Inselchen vor der Küste von Zadar** (S. 204) geeignet. Absolut außergewöhnlich ist die karge Insel **Pag** (S. 180), die über eine Brücke mit dem Festland verbunden ist. Die Insel **Dugi Otok** (S. 215) teilt sich in einen eher touristischen Nordteil und den Südteil mit der als Naturpark geschützten Bucht Telašćica, wo man den Blick von hohen Klippen aufs Meer genießen, aber auch fantastische Badestellen finden kann.

Bosnien-Herzegowina hat mit seinen 20 km Küste in Sachen Strand nicht viel zu bieten; in der Stadt **Neum** (S. 347) kann man zwar günstiger wohnen und essen als im umgebenden Kroatien, aber man muss schon lange suchen, ehe man ein schönes Fleckchen findet.

Montenegro hat an der Südküste der Luštica-Halbinsel einige schöne Buchten, doch der Hotspot des Strandtourismus liegt etwa in der Mitte der Küste des Landes: **Budva** (S. 380) ist klar die Nummer 1. Entlang der Küstenstraße Richtung Südosten reiht sich dann ein Strand-/Ferienort an den nächsten; erst die Industriestadt Bar setzt dem Urlaubstreiben ein Ende. Das beginnt wieder in **Ulcinj** (S. 393) – und an dem sich anschließenden, über 10 km langen, breiten Sandstrand **Velika Plaža** (S. 396).

In **Albanien** geht es direkt weiter mit dem breiten Sandstrand; die Bucht von **Shëngjin** (S. 445) ist allerdings viel stärker erschlossen und mit ihren Hotelburgen nicht jedermanns Sache. Beliebter bei Reisenden sind da schon einige Abschnitte der Strände südlich von **Durrës** (S. 447). So richtig schön wird es dann im Süden: Die **Albanische Riviera** (S. 488) mit ihren vielen Buchten ist zweifellos das Top-Ziel für Strandfans in Albanien. Auch die Strände von **Ksamil** (S. 502) kurz vor der griechischen Grenze sind erstklassig – im Sommer aber auch entsprechend voll.

Naturlandschaften

In **Slowenien** ist der **Triglav-Nationalpark** (S. 58) das Lieblingsreiseziel von Naturfreunden. Okay, wer auf den Balkan will, hat hier in den Julischen Alpen eigentlich nichts verloren – aber dass das Soča-Tal einen Umweg wert ist, soll doch nicht unerwähnt bleiben.

Kroatiens bekanntester Nationalpark schützt die **Plitvicer Seen** (S. 201), ein atemberaubendes Naturschauspiel mit türkisfarbenen Seen und rauschenden Wasserfällen inmitten einer herrlich grünen Landschaft. Etwas weniger bekannt, aber nicht weniger eindrucksvoll, ist der dalmatinische Nationalpark **Krka** (S. 228). Die besonderen Inselwelten der Adria wurden mit dem Nationalpark **Mljet** (S. 281), dem Naturpark **Telašćica** (S. 217) auf Dugi Otok und dem Nationalpark **Kornati** (S. 219) mit seinen unzähligen kleinen Inselchen unter Schutz gestellt. Mehrere Naturschutzgebiete liegen auch in den kroatischen Bergen. So ist das komplette Gebiet des **Velebit-Gebirges** (S. 193) zum Naturpark erhoben worden – darin befindet sich wiederum der Nationalpark **Paklenica** (S. 197). Der Naturpark **Biokovo** (S. 251) schützt die Natur des kargen Gebirges an der dalmatinischen Küste, der Naturpark **Učka** (S. 185) das Bergmassiv an der Ostküste Istriens. Der **Vransko jezero** (S. 213) bei Zadar ist ein großer Süßwassersee direkt hinter der Adriaküste und als Naturpark geschützt.

In **Bosnien-Herzegowina** entwickelt sich der **Una-Nationalpark** (S. 312) langsam aus seinem Geheimtippstatus hinaus. In den Weiten des Dinarischen Gebirges finden sich jedoch noch viele weitere Zufluchtsorte für Naturliebhaber; z. B. der **Blidinje-Naturpark** (S. 318).

Die tief eingeschnittene Bucht von Kotor ist nicht **Montenegros** einziges Naturspektakel: Richtig dramatisch wird es im **Tara-Canyon** (S. 408), Europas tiefster Schlucht. Der umgebende **Durmitor-Nationalpark** (S. 408) ist ein beliebtes Wintersport-Ziel; im Sommer kann man hier prima wandern. Noch spannender sind Wanderungen im abgelegenen **Prokletije-Nationalpark** (S. 413) an der Grenze zu Nordalbanien.

Die **Albanischen Alpen** (S. 437), an die das Prokletije-Gebiet grenzt, sind ebenfalls ein Traumziel für Wanderer und Naturfreunde; hier vor allem die Gebiete um **Theth** (S. 440) und **Valbonë** (S. 443). An der Küste bieten mehrere **Feuchtgebiete und Lagunen** u. a. Pelikanen eine Heimat. Etwa die Hälfte Albaniens liegt 600 m und höher über dem Meeresspiegel; in diesen teils schwer zugänglichen, dünn besiedelten Regionen warten dramatische Canyons, glasklare Flüsse und heiße Quellen auf Entdecker. Besonderes Highlight sind die Canyons, allen voran der **Lengaricë-Canyon** (S. 510) und der **Osum-Canyon** (S. 514).

Reiserouten

Fünf Länder und so viel zu sehen – wie findet man die beste Route? Zunächst heißt es: Schwerpunkte setzen. Was will ich erleben, was will ich sehen, wie will ich wohnen? Die Informationen und Routen in diesem Kapitel bündeln die wichtigsten Orte und Ziele und sind als Vorschläge zur Orientierung gedacht.

Im Kapitel Travelinfos von A bis Z folgen Tipps und Informationen zu Essen, Übernachtung, Transport und Aktivitäten, die helfen sollen, die eigene Auswahl zu treffen.

Anschließend lohnt ein Blick in den Reiseteil: Hier finden sich dann konkrete Adressen und zahlreiche Details.

Die Highlight-Route

■ 4 Wochen

Wer alle 27 Ziele ansteuert, sollte sich mindestens einen Monat Zeit lassen. Man kann die Orte auch in drei Wochen „abhaken“, erholsam ist das natürlich nicht. Wer also weniger Zeit hat, lässt einfach ein paar Ziele aus.

Slowenien

Über Villach in Österreich geht es in die Stadt mit der längsten touristischen Geschichte Sloweniens, nach **Bled** (S. 68). Nicht weit entfernt locken der beschauliche **Bohinj-See** (S. 73) zum Baden und die Umgebung zum Wandern. Noch mehr Natur gibt es am Fluss entlang durchs wundersam blau-grüne **Soča-Tal** (S. 60). Wandern, Kajaken, Raften, Faulenzen – hier ist alles möglich. Richtung Süden lohnt der Abstecher unter die Erde in die **Höhlen von Postojna** (S. 100). Wer mag, kann nun noch ein paar Kilometer Richtung Nordosten fahren und der **Hauptstadt Ljubljana** (S. 77) einen Besuch abstatten. Anschließend geht es direkt ans Meer nach **Piran** (S. 108).



Keine Lust auf so viel Natur und Berge? Dann reicht ein kurzer Stopp in Ljubljana und eventuell ein Abstecher nach Bled und zu den Höhlen von Postojna. Anschließend geht's schnell ans Meer in die Hafenstadt Piran.

Kroatien

Der Adria ganz nah, führt der Weg von Piran bis ins istrische **Pula** (S. 150), wo Meer, Strand und Kultur in wunderbarer Koexistenz seit Jahrzehnten Gäste begeistern. Wer von dort aus nicht „nur einfach" an der Küste entlang zum Velebit-Gebirge weiterreisen will, kann auch über die Inseln Cres und Krk an die Küste Richtung Velebit „hüpfen". Hier lohnt unbedingt ein Abstecher ins Hinterland zu den **Plitvicer Seen** (S. 201). Und dort steht man dann vor der Qual der Wahl: weiter in Kroatien die Küste runter? Oder durchs Hinterland, durch Bosnien-Herzegowina?

Variante 1 – Kroatiens Küste entlang

An der Küste geht es weiter gen Süden. Ein Stopp für Freunde karger Landschaften ist die Insel **Pag** (S. 180). An der Küste Dalmatiens lockt ein Bummel durch **Split** (S. 235). Mit Ruhe und viel Grün verwöhnt danach die Insel **Mljet** (S. 281). Sehenswert ist die nahebei am Festland gelegene Stadt **Dubrovnik** (S. 283). Von dort geht es über die Grenze ins nächste Land.

Variante 2 – Durch Bosnien-Herzegowina

Von den Plitvicer Seen ist es ein Katzensprung nach **Bihać** (S. 309) in Bosnien-Herzegowina. Dort schließt sich direkt südlich der **Una-Nationalpark** (S. 312) an. Quer durchs Land führt die Reise dann in die Hauptstadt **Sarajevo** (S. 320) und von dort über **Mostar** (S. 334), **Blagaj** (S. 340) und die **Kravica-Wasserfälle** (S. 346) nach Dubrovnik. Hier treffen die beiden Routenvarianten wieder zusammen. Wie wär's: eine für die Hin- und eine für die Rückreise?

Montenegro

Alle, die nun gerne wieder mal Berge sehen, raften, trekken oder mit der Zipline über Schluchten sausen wollen, zieht es ins **Durmitor-Gebirge** (S. 408). Alle anderen fahren direkt weiter durch die beschauliche Bucht von **Kotor** (S. 369) immer am Wasser entlang. Nun geht es ans Meer. Ein Abstecher auf die **Halbinsel Lustica** (S. 375) lohnt sich, denn hier ist es richtig beschaulich. Trubeliger geht es an den Stränden bei der sehenswerten Altstadt von **Budva** (S. 380) zu. Breit und weitgehend unbebaut hingegen präsentiert sich **Velika Plaža** (S. 396) ganz im Süden des Landes.

Albanien

Direkt hinter der Grenze gibt es erneut die Möglichkeit, das Meer gegen die Berge zu tauschen. Vorbei an Shkodër und dem Skadar-See geht es in Bergdorf **Theth** (S. 440) zum Trekking. Richtung Süden führt die Strecke über Tiranë und Elbasan an den abgelegenen **Ohrid-See** (S. 471). Wem dieser Abstecher zu weit ist, der fährt direkt ans Meer über Durrës an die **Albanische Riviera** (S. 488) und sucht dort seinen eigenen Traumstrand – viele Deutsche lieben das Städtchen Himarë, aber es existieren noch viele andere Optionen. Noch ein bisschen Kultur gefällig? Dann nichts wie hin zu den Ruinen von **Butrint** (S. 504). Zurück Richtung Norden ist die sehenswerte Stadt **Gjirokastër** (S. 506) ein Muss. Von hier geht es in den **Lengaricë-Canyon** (S. 510) und zu den warmen Quellen. Wer mit einem Geländewagen unterwegs ist, sollte anschließend die Tour über die Berge zum **Osum-Canyon** (S. 514)nicht verpassen. Von beiden Canyons aus ist dann **Berat** (S. 466) das nächste gut erreichbare Ziel.

Slowenien für Fortgeschrittene

■ 1–2 Wochen

Wer das kleine Land zwischen Alpen und Adria gründlich erkunden will, macht neben den bekannten Hauptanziehungspunkten, wie sie in der Highlight-Route beschrieben sind, z. B. via Maribor eine **„Reise nach Jeruzalem"** (S. 98) – ein reizvoller Abstecher in den Osten des Landes; besonders Weinliebhaber werden hier auf ihre Kosten kommen. Von dort geht es nach **Postojna** (S. 100), wo es viele Wandermöglichkeiten in der wilden Karstlandschaft gibt. Pferdefreunde steuern das **Gestüt Lipica** (S. 103) an, und auch die drei Städte an Sloweniens Küste, **Koper** (S. 103), **Izola** (S. 107) und **Piran/Portorož** (S. 108), lohnen einen kurzen Stopp: Für mediterranes Feeling muss man gar nicht so weit fahren.

Kroatien intensiv

■ 3–4 Wochen

Diese über 800 km lange Route entlang der Küste Kroatiens beginnt an der slowenischen Grenze in der Nähe von **Buje** (S. 138) und **Motovun** (S. 139). Zunächst geht es in Istrien Richtung Süden nach Pula (eine Küstenstraße gibt es hier nicht), dabei bieten sich Zwischenstopps in **Poreč** (S. 141) und **Rovinj** (S. 145) an, auch **Vrsar** (S. 144) lohnt einen Abstecher. Nach dem Besuch des römischen Amphitheaters in **Pula** (S. 150) geht es nach Rijeka, wobei **Labin** (S. 158) und das mondäne Seebad **Opatija** (S. 185) einen Zwischenstopp lohnen. In **Rijeka** (S. 189) sollte man sich für einen Bummel über den Korzo Zeit

nehmen und die hübsche Kathedrale des Hl. Vitus besuchen.

Lust auf städtisches Leben, Museen und Ausgehen? Dann lohnt der Abstecher nach **Zagreb** (S. 124). Wer plant, auf der Rückfahrt die Autobahn zu nehmen (s. Optionen für An- und Abreise S. 17), der kann sich die Hauptstadt auch für den Schluss aufheben.

Weiter geht es zur schroffen Küste um **Senj** (S. 195) mit der eindrucksvollen **Festung Nehaj**. Wer möchte, kann von hier aus einen Abstecher ins **Velebit-Gebirge** (S. 193) machen, z. B. in den **Nationalpark Paklenica** (S. 197), oder gar bis zu den **Plitvicer Seen** (S. 201) fahren.

Zurück an der Küste, ist die erste große Stadt in Dalmatien das lebendige **Zadar** (S. 204). Von hier lohnen Abstecher nach **Nin** (S. 212), auf die **Insel Pag** (S. 180) oder zu den vorgelagerten Inseln, z. B. nach **Dugi Otok** (S. 215). Nächster Stopp an der Küste ist **Šibenik** (S. 223) mit seiner unverfälschten Altstadt. Von hier geht's für viele in den **Nationalpark Krka** (S. 228) oder auf die **Insel Murter** (S. 220).

Die wichtigsten Ziele an der mitteldalmatinischen Küste sind **Trogir** (S. 231) mit seiner harmonisch schönen Altstadt und das pulsierende **Split** (S. 235) mit dem berühmten Diokletianpalast. Lust auf Inselleben? Dann auf nach **Hvar** (S. 260) oder **Brač** (S. 256). Südlich von Split ist das zwischen massiven Felswänden gelegene **Omiš** (S. 245) einen Zwischenstopp wert. Wer schöne Strände sucht, wird sie an der **Makarska Riviera** (S. 249) finden, etwa in **Brela** (S. 249) oder **Baška Voda** (S. 249).

In großen Schritten geht es in Richtung Dubrovnik. Auf dem Weg bietet sich ein Abstecher auf die bergige **Halbinsel Pelješac** (S. 271) an, die für ihre hervorragenden Weinsorten bekannt ist. Erlebenswert sind auch die Nachbarinseln **Korčula** (S. 276) und **Mljet** (S. 281). In **Dubrovnik** (S. 283) schließlich sollte man sich ausreichend Zeit für die Altstadt nehmen und einen Rundgang auf den Stadtmauern einplanen. Von hier ist es nun nicht mehr weit bis nach **Montenegro**.

Entdeckungstour in Bosnien-Herzegowina

Wer nicht, wie in Variante 2 der Highlight-Route vorgeschlagen, von den Plitvicer Seen nach

Routentipp: Von Sarajevo nach Montenegro

Die allermeisten Reisenden auf dem Weg von Nord nach Süd steuern bei der Einreise in Montenegro als Erstes die Bucht von Kotor an. Das ist verständlich: Es ist schließlich ziemlich schön dort – aber das hat sich rumgesprochen, weshalb es in der Hochsaison (Juli/Aug) entsprechend voll ist. Wer keine Lust hat auf Stau und zäh fließenden Verkehr, kann auch ganz anders nach Montenegro gelangen: entspannt und durch großartige Natur. Dafür fährt man von Sarajevo in Richtung **Grenzübergang Hum**. Nach 75 km, bei Brod, stößt die M 18 auf die M 20, die fortan parallel zur Drina verläuft – von hier bis zur Grenze folgt dann ein spektakulär schönes Naturschauspiel. Und nach der Grenze wird es noch besser: Die Route folgt bald dem Ufer des Piva-Sees nach Süden, ehe sie nach Osten abbiegt und nach Durchquerung eines Tunnels mitten ins Durmitor-Gebirge mit traumhaften Aussichten führt, bis schließlich Žabljak erreicht ist. Für die 170 km braucht man etwas über vier Stunden – aber man sollte mehr Zeit einplanen, es ist einfach zu schön, um nur schnell durchzubrausen.

An der Strecke gibt es einige Campingplätze. Einen kleinen Abstecher lohnt das **Auto Camp Drina**, Patkovina, Foča, 065-591 460, www.autocampdrina.com, Karte S. 321, 6 km nördl. des Zusammentreffens M 18/M 20. Einfache Stellplätze auf einer großen Wiese. Betten zudem in kleinen A-Frame-Hütten. Bekannt ist das Camp bei vielen für die gute Küche im gemütlichen offenen Restaurant. Die Betreiber gehen tgl. angeln, und der Fang wird dann abends gekonnt zubereitet. Neben Wandertouren werden hier auch Raftings und Kajaktouren auf der Drina und der Tara sowie Canyoning im Nevidio-Canyon angeboten. Mitte Mai–Mitte Sep. Camping ❶, Hütten ❶–❷

Bihać einreisen möchte, kann z. B. auch von Zagreb aus nach **Banja Luka** (S. 306) fahren und von dort seine Reise fortsetzen – entweder in den **Una-Nationalpark** (S. 312) oder via **Jajce** (S. 315) und **Travnik** (S. 317) nach **Sarajevo** (S. 320). Dort stehen nun alle Möglichkeiten offen: ein Abstecher nach **Tuzla** (S. 330) im Nordosten, Erkundungen in den Bergen westlich und südlich der Stadt (z. B. nach **Lukomir** (S. 333) oder weiter nach Montenegro (s. Kasten S. 15). Eine Runde mit vielen unterschiedlichen Eindrücken bietet eine Fahrt, die zunächst in den **Blidinje-Naturpark** (S. 318) führt; anschließend geht es weiter nach **Mostar** (S. 334), **Blagaj** (S. 340), an die **Kravica-Wasserfälle** (S. 346) und zum Schluss über **Trebinje** (S. 349) nach Montenegro.

Montenegro total

■ mindestens 1 Woche

Es ist verführerisch, an der Küste Montenegros einfach durchzubrausen, um schnell nach Albanien zu gelangen. Ebenso reizvoll ist es aber, sich auf das gastfreundliche Land einzulassen – und dann viel mehr Zeit hier zu verbringen als ursprünglich geplant. Besonders „gefährlich" wird's, wenn man die Wanderstiefel schnürt: Es gibt so viele schöne Strecken. Allein im **Durmitor-Nationalpark** (S. 408) kann man locker eine ganze Aktiv-Woche verbringen. Noch mehr Zeit braucht man im **Prokletije-Nationalpark** (S. 413), vor allem, wenn man sich auf den „Peaks Of The Balkans"-Trail (S. 443) begibt. Auch die Landeshauptstadt **Podgorica** (S. 403) sollte man bei einem längeren Aufenthalt nicht auslassen, von einem Abstecher an den **Skadar-See** (S. 387) ganz zu schweigen.

Rundreise durch Albanien

■ 3 Wochen

Wer das „Albanien-komplett"-Paket erleben will, kann von **Shkodër** (S. 432) guten Gewissens zunächst an die Küste aufbrechen – die Berge können warten. In der Nebensaison findet man vielleicht an den Stränden ganz im Norden schon ein schönes Plätzchen, ansonsten empfiehlt es sich, bis **Durrës** (S. 447) weiterzufahren und an den Stränden südlich davon nach einem Lieblingsplatz Ausschau zu halten. Interessante Abstecher ins Inland sind möglich nach **Krujë** (S. 462) und **Berat** (S. 466).

Weiter geht's die Küste entlang über **Vlorë** (S. 482) bis an die **Albanische Riviera** (S. 488) mit ihren Zentren **Dhërmi** (S. 488) und **Himarë** (S. 492) – und jeder Menge schöner Buchten dazwischen. Noch mehr Strand locken in **Sarandë** (S. 499) und **Ksamil** (S. 502).

Zurück nach Norden geht es nun über **Gjirokastër** (S. 506) und den **Lengaricë-Canyon** (S. 510) und weiter nach **Korçë** (S. 516). Nun ist es nicht mehr weit zum **Ohrid-See** (S. 471). Über **Elbasan** (S. 465) führt die Route schließlich in die Hauptstadt **Tiranë** (S. 455). Von dort sind es drei Stunden bis nach Koman, wo die Fährfahrt über den **Koman-Stausee** (S. 444) beginnt. Sie endet in Fierzë, und von dort aus ist man rasch im **Valbona-Tal** (S. 443), einem der schönsten Flecken der Albanischen Alpen.

Routentipps für Aktive

■ Ab 14 Tage

Über **Ljubljana** (S. 77) geht die Tour erstmal nach **Bled** (S. 68) und zum **Bohinj-See** (S. 73) – ein bisschen wandern, mit dem SUP und dem Kajak den See erkunden. Nächstes Etappenziel mit der Möglichkeit zum Tauchen und Schwimmen: die Insel **Cres** (S. 163) und/oder **Krk** (S. 171). Nach den Inseltagen lockt das **Velebit-Gebirge** (S. 193) in die Berge und ggf. an den Fels. Wer noch nicht getaucht ist oder das unbedingt nochmal tun möchte, kann dies auch vor der Insel **Murter** (S. 220). Hier sind zudem schöne Rad- und Wanderwege ausgewiesen. Bei **Omiš** (S. 245) geht es dann aufs wilde Wasser in die Schlucht zum Raften. In Montenegro bietet sich das **Durmitor-Gebirge** (S. 408) zum Raften und Wandern an – oder man nimmt die Fähre für die kurze Route durch die Bucht von **Kotor** (S. 369) und fährt direkt weiter nach **Budva** (S. 380), wo SUP- oder Kajaktouren auf dem Meer beliebt sind (es bleibt sicher auch etwas Zeit zum Feiern). Wer weiter sportlich mari-

tim unterwegs sein will, steuert nun den Strand **Velika Plaža** (S. 396) zum Kiten an. In Albanien geht es nach ausgiebigem Schwimmen im **Skadar-See** (S. 387) weiter in die **Albanischen Alpen** (S. 437) nach **Theth** (S. 440) und **Valbonë** (S. 443) zum Trekking. Das Ende der Reise markiert **Tiranë** (S. 455), wo Touren zum Raften und zum Canyoning in den **Osum-Canyon** (S. 514) oder auf der **Vjosë** (S. 511) angeboten werden.

Kurztrip mit Kultur und Strand

■ ca. 14 Tage

Mit dem Flugzeug nach **Korfu** – von hier ist es nur eine kurze Fährfahrt nach **Sarandë** (S. 499) und an Albaniens Strände. Weiter geht es über **Gjirokastër** (S. 506) nach **Berat** (S. 466). Über **Tiranë** (S. 455) führt die Route zum nächsten Stopp nach **Budva** (S. 380) und/oder **Kotor** (S. 369) in Montenegro. In Kroatien sind es wahlweise die Städte **Dubrovnik** (S. 283) und/oder **Split** (S. 235), gefolgt von ein paar Strandtagen an der **Riviera von Zadar** (S. 204) oder auf einer der am Weg liegenden Inseln. Unbedingt lohnend ist auch ein Abstecher nach **Sarajevo** (S. 320). Über **Zagreb** (S. 124) führt der Weg nach **Ljubljana** (S. 77). Nach einer Stippvisite in **Bled** (S. 68) geht's per Bus/Zug oder Flieger nach Hause. Diese Route kann man natürlich auch gut andersherum bereisen.

Optionen für An- und Abreise

Wer die ganze Adria von Nord nach Süd heruntergefahren ist, sei es gemütlich von Strand zu Strand die Küste hinunter oder – schneller – via Zagreb über die Autobahn, möchte vielleicht nicht den kompletten Weg wieder zurückfahren (es sei denn, man hat auf dem Hinweg sehenswerte Orte ausgelassen und versüßt sich so die Rückreise). Zum Glück gibt es interessante Alternativen; über Italien ebenso wie durch Nordmazedonien, Serbien und Ungarn.

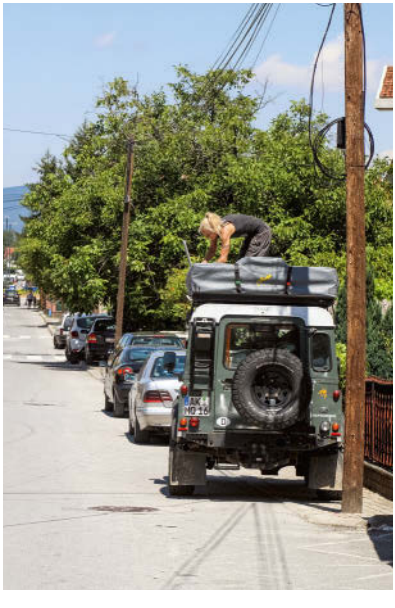
Durch Italien

Mit der Fähre ab Durrës geht es über Nacht nach Ancona in Italien. Frisch ausgeruht kann man nun nach Norden aufbrechen; jede Menge tolle Zwischenstopps liegen am Weg. Wie wär's mit einem Kaffee in Venedig? Von dort aus sind es noch etwa sechs Stunden via Innsbruck nach München.

Quer durch den Balkan

Lust auf mehr Balkan? Vom Ohrid-See aus führt eine recht gut zu befahrende Straße durch den Osten Nordmazedoniens über die Hauptstadt Skopje bis an die serbische Grenze. Diese Route wird in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen, denn mit chinesischer Hilfe wird nebenan gerade eine breite Autobahn gebaut. Vorbei am Kosovo, verläuft die Route dann über Niš, Belgrad und Novi Sad nach Ungarn, passiert dort Budapest und führt weiter bis nach Wien in Österreich. Knapp 14 Stunden braucht man für diese (über große Abschnitte mautpflichtige) Strecke, die auch als Anreiseoption geeignet ist, wenn die eigentliche Reise in Albanien beginnen soll.

Mit dem eigenen Auto lässt sich der Balkan am besten erkunden.



© MARK MARKAND

Klima und Reisezeit

Im Landesinneren Sloweniens und auch noch in **Zagreb** ist das **Klima** kontinental. An der **Küste** herrscht mediterranes Klima, in Albanien ist es bereits subtropisch mediterran.

Der Sommer (Juni–Aug) gilt gemeinhin als die beste **Reisezeit**, und wettertechnisch stimmt das auch. Da die meisten Strände dann aber überlaufen sind, ist das Wetter nicht der alles entscheidende Faktor der Reiseplanung. Auch in Städten wie Dubrovnik oder Split schieben sich die Menschen dann eng an eng durch die Straßen – das muss man mögen. Wer aber abseits der Pfade unterwegs ist, findet auch im Sommer einsamere Strände und Orte. Die beste Jahreszeit für eine Reise zu den Hotspots sind die Monate September und Oktober. Das Wetter ist meist noch gut, das Wasser angenehm warm, und die Tage sind noch lang genug, um etwas zu erleben. Auch eine Reise im Frühling (ab Ostern bis Mitte/Ende Juni) lohnt – obwohl das Meer oft noch sehr frisch ist. Sowohl im Frühling als auch im Herbst sind die Preise niedriger als im Sommer. Im Sommer ist es angenehm warm mit **Temperaturen** um die 20–35 °C und guten Wassertemperaturen. Im Winter kann es unangenehm feucht und auch kalt werden. Selten fallen die Temperaturen aber unter 0 °C – außer in den Bergen versteht sich. Dort versinken die Dörfer und Straßen oft über Monate im Schnee, und die Temperaturen können zwischen Dezember und März im Durchschnitt auf -4 bis -8 °C fallen.

Vorsicht vor der Bora

Für die kroatische Küste typisch ist die Bora (Bura). Wenn sie weht, herrscht Ausnahmezustand. Der eiskalte Fallwind aus dem Nordosten kann auch im Sommer zu Temperaturstürzen von 20 °C und Windgeschwindigkeiten von bis zu 120 km/h führen. Dann werden am schmalen Küstenstreifen und auf den vorgelagerten Inseln schon mal Dächer abgedeckt, Bäume knicken um, an Schifffahrt ist nicht zu denken, und auch Brücken werden bisweilen gesperrt. Wenn also eine starke Bora angekündigt wird, heißt es: alles rein ins Auto oder festzurren und vielleicht ein Zimmer dem Zelt vorziehen.

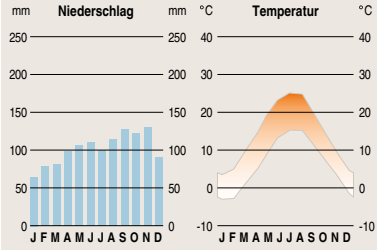
Fruchtbar: das Neretva-Delta



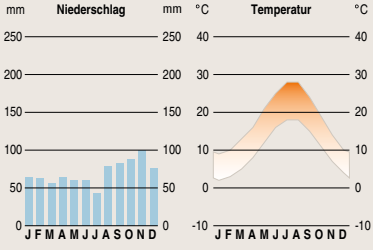
© ANDREA MARKAND



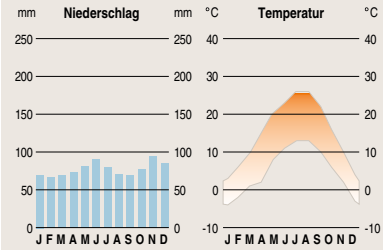
Ljubljana



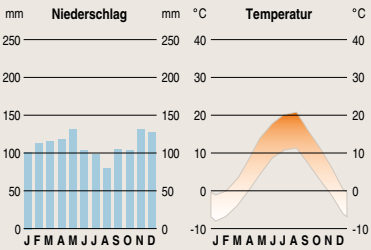
Pula



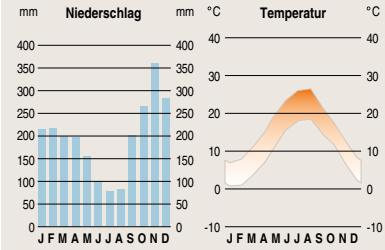
Sarajevo



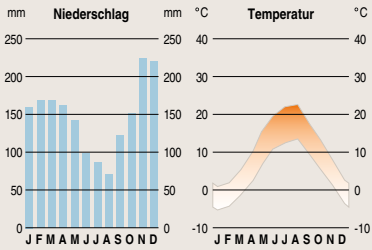
Žabljak (Durmitor NP)



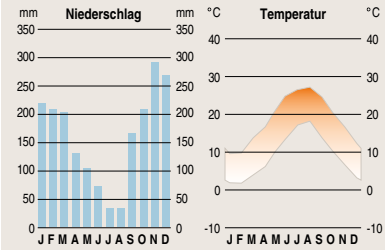
Kotor



Theth



Himarë



Travelinfos von A bis Z

Wer die östliche Adriaküste mitsamt ihrem Hinterland – also die Länder Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro und Albanien – auf eigene Faust bereisen möchte, der braucht vor allem eins: Zeit. Zu verlockend sind die zahlreichen landschaftlichen und kulturellen Sehenswürdigkeiten am Wegesrand. Zwar gibt es ein paar Dinge zu beachten, aber im Grunde kann man nach einem kurzen Check dieses Kapitels seine Tasche packen, Pass und Buch einstecken – und los geht's.



HIER GEHT'S LANG; © ANDREA MARKAND

Kurz und knapp

Einreise Personalausweis oder Reisepass

Geld Gezahlt wird in Slowenien, Kroatien und Montenegro mit Euro, in Bosnien-Herzegowina mit der Konvertiblen Mark und in Albanien mit Lek.

Smartphones Das Mobilfunknetz ist überall gut ausgebaut.

Zeit MEZ, keine Zeitverschiebung

Inhalt

An- und Einreise	21
Botschaften und Konsulate	24
Einkaufen	25
Essen und Trinken	25
Fair reisen	29
Geld	31
Gepäck	32
Gesundheit	33
Sicherheit	35
Sport und Aktivitäten	36
Telefon und Internet	39
Transport	39
Übernachtung	44
Zoll und Einfuhrbeschränkungen	46

Bilder, Updates und eure **Kommentare** zu diesem Kapitel auf www.stefan-loose.de unter **eXTra [11588]**

An- und Einreise

Richtung Adria geht es von Deutschland über Österreich nach Slowenien. Schweizer reisen (je nach erstem Reiseziel) schneller über Mailand an.

An der Grenze

Grenzkontrollen gibt es für EU-Bürger (aus der EU kommend) nach **Slowenien** und **Kroatien** nicht.

Um die Landesgrenzen der fünf hier beschriebenen Länder zu passieren, reicht der gültige Personalausweis bzw. Reisepass. Auch Kinder benötigen ein Reisedokument. EU-Bürger dürfen sich in Kroatien und Slowenien unbegrenzt aufhalten, wer mehr als 90 Tage innerhalb eines halben Jahres im Land ist, muss sich allerdings registrieren lassen. Auch die Länder Montenegro, Bosnien-Herzegowina und Albanien sind für 90 Tage innerhalb von sechs Monaten visumfrei zu bereisen.

Registrierungspflicht

In **Bosnien-Herzegowina** gilt: Reisende, die länger als drei Tage im Land bleiben wollen, müssen sich **innerhalb von 48 Stunden nach der Einreise in der nächsten Polizeidienststelle registrieren lassen**. Das wird oft, aber nicht immer, von den Betreibern der gewählten Unterkunft übernommen. Speziell auf Campingplätzen sollte man also nachfragen.

In **Montenegro** ist die Regelung offiziell sogar noch strenger: Hier müssen sich Ausländer **innerhalb von 24 Stunden am Ort ihres Aufenthaltes anmelden**. Bei Unterkunft im Hotel wird dies jedoch vom Personal übernommen, auf Campingplätzen ggf. nachfragen.

Mit dem Auto

Am flexibelsten gestaltet sich die Reise mit dem eigenen Auto. Wer etwas Abwechslung von der Straße sucht, kann bei der Hin- oder Rückreise eine Fahrt mit der Fähre ab Italien einplanen.

Grenzübergänge

Zwischen den beschriebenen Ländern gibt es noch mehr Grenzübergänge als im Folgenden aufgelistet; wir beschränken uns hier auf die wichtigsten. Wer auf eigene Faust mit Google Maps als Navigator zwischen zwei Ländern wechseln will, sollte unbedingt checken, ob die Route über einen internationalen Grenzübergang führt – ansonsten wird man zurückgeschickt.

Österreich – Slowenien

Von Österreich nach Slowenien geht es meist über die Autobahn (A 10) und durch den gebührenpflichtigen Tauerntunnel (biegt man vorher auf die B 99 ab, kann man ihn umfahren; spart Geld, kostet aber Zeit) nach Villach und dann durch den ebenfalls gebührenpflichtigen **Karawankentunnel**. Dieser 8 km lange Grenztunnel verbindet die österreichische Karawanken-Autobahn (A 11) mit der slowenischen A 2 nach Ljubljana.

Beliebt ist auch die Fahrt ab Villach in den Westen Sloweniens über den serpentinenreichen **Wurzenpass**. Über die Grenze gelangt man dann nach **Podkoren** nahe **Kranjska Gora** und dem **Triglav-Nationalpark**.

Der dritte, weniger genutzte Anfahrtsweg führt vom Osten Österreichs (Graz) in den Osten Sloweniens nach **Maribor**.

Slowenien – Kroatien

Um von Slowenien nach Kroatien zu gelangen, stehen 32 Grenzübergänge zur Verfügung (s. 💻 www.policija.si/eng/areas-of-work/state-border-control/border-crossings). Reisende, die nur durch Slowenien hindurchbrausen, nutzen in der Regel die **A 2 von Ljubljana Richtung Zagreb**. Wer im Land unterwegs ist, kann sehr gut den Grenzübergang **Starod – Pasjak** oder **Jelšane – Rupa** nehmen. Beide Strecken führen nach **Rijeka**. Wer nach **Istrien** will, kann bei **Plovanija** und **Kaštel** nahe Piran die Landesgrenzen überqueren.

Kroatien – Bosnien-Herzegowina

Wer an der Adriaküste entlangfährt, gelangt bei Neum hinein nach Bosnien-Herzegowina. Bevor Kroatien eine Brücke gebaut hat, musste jeder hier durch, der in den tiefen Süden des Landes vorstoßen wollte.

Eine weitere beliebte Einreisemöglichkeit ist der **Grenzübergang Izačić** zwischen den **Plit-**

vicer Seen und **Bihać**. Von hier ist man schnell im Una-Nationalpark und kann dann von dort die Reise nach Süden fortsetzen.

Kroatien – Montenegro

Um nach Montenegro einzureisen, nutzen die meisten Reisenden den Grenzübergang **Karasovići – Debeli Brijeg**. Schnell ist man dann in **Herceg Novi**. Eine Alternative ist der Grenzübergang **Vitaljina – Kobila** nahe dem Meer.

Bosnien-Herzegowina – Montenegro

Im äußersten Südwesten von Bosnien-Herzegowina liegen gleich drei Grenzübergänge: **Ivanica, Sitnica** und **Ilino Brdo**. Sie sind nicht nur empfehlenswert für alle, die sich zuvor die hübsche Kleinstadt Trebinje angeschaut haben, sondern auch eine gute Alternative zum oft völlig überlasteten Grenzübergang Karasovići zwischen Montenegro und Kroatien: Bei Hauptsaison-Wartezeiten zwischen vier und acht Stunden lohnt der Umweg durch Bosnien-Herzegowina allemal.

Die zweifellos schönste Route führt jedoch von Sarajevo über den Grenzübergang Hum ins Durmitor-Gebirge.

Montenegro – Albanien

Die meistgenutzte Grenzstation ist **Sukobin – Muriqan**. Von hier ist es nicht mehr weit bis **Shkodër**. Direkt in die Berge im Norden Albaniens geht es ab **Podgorica** über die Grenze **Hani i Hotit – Bozhaj**.

Die nötigen Papiere

Führerscheine aus Deutschland, Österreich und der Schweiz werden in allen Ländern anerkannt. Für Albanien rät der ADAC, zusätzlich einen **internationalen Führerschein** mitzunehmen. Immer mitführen (und in der Regel auch an den Grenzen zu Montenegro und Albanien vorzeigen) muss man den **Fahrzeugschein**. Für Montenegro, Bosnien-Herzegowina und Albanien wird zudem die **IVK**, die Internationale Versicherungskarte (ehemals **Grüne Versicherungskarte**), benötigt (diese erhält man auf Anfrage beim Kfz-Versicherer). Sollten Schäden und Unfälle in einem Reiseland bei der eigenen Autoversicherung nicht versichert sein (was z. B. in einigen Balkanländern bei verschiedenen Oldtimer-Versicherungen der Fall ist), können direkt an der Grenze Kurzzeit-Versicherungen abgeschlossen werden.

Auch wer mit einem **Vierbeiner** reist, muss ein paar Regeln beachten. Was genau wo gilt, steht auf 💻 www.hunde-urlaub.net. Wer mit einem Mischling reist, muss damit rechnen, immer mal wieder abschätzige Blicke zu ernten. Das gilt besonders für Albanien, wo diese als Straßenhunde gelten, die nicht gerade gut behandelt werden.

Achtung: Für die Nutzung von Autobahnen müssen in Slowenien und Kroatien Gebühren (Maut) entrichtet werden. In Bosnien-Herzegowina fallen ebenfalls an einigen Streckenabschnitten Gebühren an.

Schwarz über die grüne Grenze?

Zwischen Kroatien und Slowenien gibt es einige **grüne Grenzübergänge**. Diese dürfen von Nichtansässigen nicht genutzt werden. Wird man dabei erwischt, „schwarz" über „Grün" zu fahren, kostet das viel Geld. Auch auf Zufahrtswegen wurden Reisende schon zur Kasse gebeten.

Ein voller Tank

Tankstellen gibt es an der gesamten Adria. Auf einigen Inseln Kroatiens oder auf abseitigen Strecken in den Albanischen Alpen kann die Versorgung mit Benzin jedoch schon mal schwierig werden. Generell lohnt es sich, bei der Anreise in Österreich oder spätestens in Slowenien noch einmal vollzutanken, denn sowohl in Kroatien als auch in Albanien wird die Tankfüllung teurer. Kraftstoff im **Ersatzkanister** (im Auto) darf in Kroatien offiziell gar nicht mitgeführt werden, in Österreich und Slowenien begrenzt auf 10 l, in Montenegro auf 5 l.

Mit dem Bus

Zahlreiche Städte in Deutschland, Österreich und der Schweiz sind (meist) direkt mit Ljubljana und Zagreb verbunden. Auch nach Sarajevo

könnte man beispielsweise direkt fahren, aber das dauert allein von München aus 18 Stunden – Urlaub geht anders. In der Saison fahren zudem Überlandbusse nach Rijeka oder Split. Infos und Tickets unter 💻 www.eurolines.de und 💻 www.flixbus.de. Daneben gibt es auch einige kroatische Busgesellschaften, die günstige Tarife anbieten. Mithilfe von **Suchmaschinen** wie 💻 www.vollo.net, 💻 www.getbybus.com, 💻 www.busliniensuche.de oder 💻 www.busradar.com lassen sich Verbindungen und günstige Angebote finden und buchen.

Die einfache Strecke ab Süddeutschland dauert bis Ljubljana zwischen fünf und sechs Stunden. Wer weiter nördlich startet, ist weitaus länger unterwegs (ab Frankfurt 12 Std.).

Mit der Bahn

Die Anreise mit der Bahn ist eine entspannte Sache, vor allem, wenn man den Nachtzug wählt. Über die Route Frankfurt/M. – München – Salzburg – Villach geht es mit dem Zug – mal direkt, mal mit Umsteigehalt – nach Ljubljana und Zagreb. Bequem sind die **Nachtzüge** der Österreichischen Bundesbahn (ÖBB), 💻 www.oebb.at, die München mit Ljubljana, Rijeka und Zagreb verbinden.

Wer viel Bahn fährt und Slowenien sowie Kroatien intensiv erkunden will, für den lohnt ggf. der Balkan-**Interrailpass**; Infos unter 💻 www.interrail.eu.

Mit der Fähre und dem Schiff

Autofähren verbinden Italien mit Kroatien, Montenegro und Albanien. Wer doppelte Wege scheut, kann sich auf der Hinfahrt in Italien einschiffen und an der Adria übersetzen. Einige Fahrten finden nachts statt.

Nach Kroatien/Montenegro: Von **Ancona** existiert eine Verbindung nach **Split** (10–11 Std.) und nach Stari Grad auf der **Insel Hvar** (etwas über 14 Std.). Die Route Ancona – Split bedient die SNAV-Linie, 💻 www.snav.it/de. Jadrolinija, 💻 www.jadrolinija.hr, verkehrt von Ancona über **Split** bis **Stari Grad** auf der Insel Hvar und auf der Strecke **Ancona – Zadar**. Ab Bari geht es nach **Dubrovnik** und nach **Split** (je 10 Std.). Infos unter 💻 https://www.directferries.de/bari_bar_faehre.htm.

Ein Passagierschiff verbindet zudem **Venedig** mit Poreč, Rovinj, Pula und Umag, 💻 www.venezialines.com. Möglich ist auch die Fahrt mit der Fähre von Venedig nach Igoumenítsa (Griechenland) und weiter nach Albanien (s. u.).

Nach Albanien: Die Gesellschaft Adria Ferries, 💻 http://adria-ferries.com, steuert von Ancona (in 16 Std.) und von Bari aus (in 8 Std.) **Durrës** an. Die SNAV-Linie, 💻 www.snav.it/de, fährt zwischen Bari und Durrës.

Aus **Korfu (Griechenland)** kommt man – mit der Fähre (1 Std.) und dem Highspeedboot (30 Min.) – nach **Sarandë** ganz im Süden Albaniens. Betrieben werden diese Verbindungen von den Gesellschaften **Ionian Seaways**, 💻 www.ionianseaways.com, und **Finikas Lines**, 💻 www.finikas-lines.com. Diese Boote sind ausschließlich für Passagiere, nicht für Vans oder Autos gedacht. Wer mit Gefährt reist, setzt von Korfu nach **Igoumenítsa** ans griechische Festland über und fährt über Land nach Albanien.

Mit dem Flugzeug

Wer gerne schnell vor Ort ist, wählt das Flugzeug. Verbunden sind alle Zielländer mit den meisten größten Flughäfen Deutschlands sowie Wien und Zürich. Zielflughafen in Slowenien ist Ljubljana. In Kroatien werden Zagreb, Split und zwischen März und Oktober u. a. Zadar, Dubrovnik, Rijeka und Pula direkt angeflogen. In Bosnien-Herzegowina ist Sarajevo der Zielflughafen. In den Sommermonaten gibt es Verbindungen mit den montenegrinischen Städten Tivat und Podgorica, während Albanien über Tiranë (Tirana) an Westeuropa angebunden ist. Wer die Tour von Albanien aus Richtung Norden fahren möchte, kann auch nach Korfu (Griechenland) fliegen, von dort die Fähre nach Sarandë nehmen und dort die Reise starten.

Die wichtigsten Airlines

Austrian Airlines, 💻 www.austrian.com
Croatia Airlines, 💻 www.croatiaairlines.com

Der ökologische Fußabdruck

Als Reisende, so viel steht fest, sind wir Klimasünder, denn wer unterwegs ist, verursacht einfach mehr CO_2 als auf Balkonien. Ein Flug von Frankfurt/M. nach Ljubljana pustet je nach Berechnung zwischen 129 und 188 kg CO_2 p. P. in die Luft; nach Tirana sind es 216–384 kg je Strecke. Um klimaverträglich zu leben, werden jedem Menschen als Jahresverbrauch etwa 1500 kg zugestanden. Was tun? Es gibt die Möglichkeit, den CO_2-Ausstoß einer Reise zu kompensieren.

Bei **atmosfair**, www.atmosfair.de, zahlt man 5 € für die Kompensation des Fluges nach Ljubljana und 9 € für den Flug nach Tirana.

Etwas teurer wird es, wenn man auch soziale Folgekosten kompensiert:

Climate Fair, www.climatefair.de, veranschlagt eine Kompensationszahlung für den Bus/Zug nach Ljubljana von 5–6 €, nach Tirana von 10–12 €. Ein Flug nach Ljubljana schlägt mit 23 € und nach Tirana mit 38 € zu Buche.

Auch wer mit dem **eigenen Wagen** unterwegs ist, kann sich ausrechnen, wie viel CO_2 das verursacht. Bei einer Fahrstrecke von Frankfurt nach Tirana (1750 km) berechnet Climate Fair 55 € für den Pkw und 70 € für das Womo.

Wo und wie die einzelnen Organisationen das verbrauchte CO_2 kompensieren, erfährt man auf deren Websites.

Eurowings, www.eurowings.com
Lufthansa, www.lufthansa.com
Ryanair, www.ryanair.com
Wizz, www.eurowings.com

Botschaften und Konsulate

Slowenien

Deutsche Botschaft
Prešernova cesta 27, Ljubljana, 01-479 0300, https://laibach.diplo.de. Mo–Do 9–12, Fr 9–11, Di zudem 14–16 Uhr.

Österreichische Botschaft
Prešernova cesta 23, Ljubljana, 01-479 0700, www.bmeia.gv.at/oeb-laibach. Mo–Do 8.30–12, Fr bis 11 Uhr.

Schweizerische Botschaft
Trg republike 3, 6th floor, Ljubljana, 01-200 8640, www.eda.admin.ch/ljubljana. Mo–Do 9–16, Fr bis 14 Uhr, nach Voranmeldung.

Kroatien

Deutsche Botschaft
Ulica grada Vukovara 64, Zagreb, 01-630 0100, www.zagreb.diplo.de. Mo–Do 7.45–17, Fr bis 13.35 Uhr.

Österreichische Botschaft
Radnička cesta 80, 9. Stock (Zagreb Tower), Zagreb, 01-488 1050, www.bmeia.gv.at/oeb-agram. Mo–Fr 9–12 Uhr.

Schweizerische Botschaft
Augusta Cesarca 10, Zagreb, 01-487 8800, www.eda.admin.ch. Nach Absprache.

Bosnien-Herzegowina

Deutsche Botschaft
Skenderija 3, Sarajevo, 033-565 300, https://Sarajevo.diplo.de. Mo–Do 7.30–16.45, Fr 7.30–13.30 Uhr.

Österreichische Botschaft
Dzidzikovac 7, Sarajevo, 033-279 400, www.bmeia.gv.at/oeb-Sarajevo. Mo–Fr 8–12 Uhr.

Schweizerische Botschaft
Zmaja od Bosne 11, Sarajevo, 033-275 850, www.eda.admin.ch/sarajevo. Mo–Do 9–16.30 und Fr 9–14 Uhr.

Montenegro

Deutsche Botschaft
Hercegovačka 10, Podgorica, 02-044 1000, https://podgorica.diplo.de. Mo–Do 8–16, Fr bis 14 Uhr.

Österreichische Botschaft
Svetlane Kane Radević br. 3, Podgorica,
02-020 1135, www.bmeia.gv.at/oeb-podgorica. Mo–Fr 8–16 Uhr.

Schweizerisches Generalkonsulat
Džordža Vašingtona 108/A36, 2nd Floor, The Capital Plaza, Podgorica, 02-062 0312. Termine nach telefonischer Absprache. Die zuständige Botschaft für Montenegro liegt in Serbien.

Schweizerische Botschaft
Bulevar Oslobodjenja 4, Belgrad, Serbien, 011-306 5820, www.eda.admin.ch/belgrade. Mo–Do 9–12 Uhr, nur nach Vereinbarung.

Albanien

Deutsche Botschaft
Rr. Skënderbeg 8, Tirana, 04-227 4505, https://tirana.diplo.de/al-de. Mo–Fr 8–12 Uhr.

Österreichische Botschaft
Rr. Xibrakeve 4, Tirana, 04-227 4855, www.bmeia.gv.at/oeb-tirana. Zur Zeit der Recherche nur nach telefonischer Vereinbarung.

Schweizerische Botschaft
Rr. Ibrahim Rugova 3/1, Tirana, 04-224 0102, www.eda.admin.ch/albania. Mo–Do 8.30–12.20 und 13–17, Fr 8.30–14 Uhr.

Einkaufen

Märkte und Supermärkte

Auf den **lokalen Märkten** werden frische Waren aus der Region angeboten. Manchmal ist bereits am Mittag Schluss, andernorts erst am Abend. Immer mal wieder stellen Bewohner auch Waren vor ihrem Haus zum Verkauf aus: etwa Honig oder Kräuter. Speziell in Albanien bieten vielerorts Menschen an den Straßen Gemüse oder Früchte an. Es lohnt, sich hier mit landestypischen Produkten zu versorgen – und nebenbei trägt man zum lokalen Einkommen der Menschen bei.

Überall auf dem Balkan gibt es noch kleine Geschäfte, die wie einst Tante Emma alles bieten, was man so braucht. Stöbern macht viel Spaß, und es findet sich immer mal wieder das ein oder andere Fundstück. Leider werden diese Geschäfte zunehmend von großen Discountern und **Supermärkten** verdrängt. Dort ist dann alles wie immer und überall: In Slowenien sind es **Hofer (Aldi)**, **Lidl** und **Spar**. Lokaler wird's in den einheimischen Ketten **Tuš** oder **Mercator**. In Kroatien kauft man u. a. im **Konzum** oder bei **Plodine**. Auch in Bosnien-Herzegowina gibt es **Konzum**, es dominieren aber kleinere Ketten. In Montenegro finden sich Supermärkte diverser Ketten, z. B. **IDEA** und **Aroma**, in Albanien die Ketten **Big** und **Spar**, aber sie dominieren (noch) nicht den Markt.

Souvenirs, Kunst und Co.

Schönes **Kunsthandwerk** wird auf dem gesamten Balkan angeboten: Viele kleine Galerien (vor allem in Istrien) verkaufen **Gemälde** und kleine **Skulpturen**. In anderen Regionen wird die Tradition der **Stickerei** lebendig gehalten, verkauft oft direkt von den Herstellerinnen an kleinen Ständen. Auch **Töpferware, Holzarbeiten** und verschiedene **Alltagsgegenstände** lohnen mitunter den Kauf: ob in kleinen Geschäften oder vor der Haustür eines Privathauses. Und auch in dem ein oder anderen kleinen Supermarkt finden sich Souvenirs. **Gewürze, Honig, Olivenöl** oder **getrocknete Kräuter** etwa halten die Erinnerungen an die Reise noch lange wach.

Essen und Trinken

Die Balkanküche ist stark von der italienischen und türkischen Küche beeinflusst. In den vorwiegend landwirtschaftlich geprägten Ländern finden frische Zutaten aus regionaler Herstellung Verwendung, sei es die selbst angebaute Paprika oder der vom befreundeten Fischer ge-


© MARK MARKAND

Deftige Brotzeit in den Bergen

fangene Fisch. Dass in einigen Restaurants keine festen Speisekarten existieren, liegt genau daran: Schließlich weiß man ja nicht, welcher Fisch gefangen wird oder welches Gemüse morgen wirklich erntereif ist.

Typisch Balkan

An der Küste dominiert die mediterrane Küche. Verbreitet sind hier Fleisch- und Fischgerichte vom Grill, die meist mit Kartoffeln (oft als Pommes frites) und viel Gemüse aus dem Umland serviert werden. Auch Meeresfrüchte werden immer beliebter – darunter Tintenfisch, der oft als Salat zubereitet wird.

Das Wichtigste beim **Frühstück** ist der Kaffee. Je weiter südlich man unterwegs ist, desto größer wird die Wahrscheinlichkeit, dass er auf türkische Art zubereitet wird. Dank dem italienischen Einfluss entlang der gesamten Adriaküste gibt es in den Cafés und Restaurants aber auch sehr guten Espresso und Macchiato. Generell fällt das Frühstück eher karg aus. Wer im Hotel oder Gästehaus wohnt, bekommt meist das überall auf der Welt angebotene „Continental breakfast" – also Brot, Ei und Marmelade. Leider ist der Hotelkaffee oft nur eine dünne Brühe.

Aufwendig zubereitete warme Mahlzeiten werden vorwiegend abends serviert. Die Restaurants öffnen zum Dinner gegen 18 Uhr, ab 20 Uhr wird's voller, geschlossen wird die Küche oftmals sehr spät in der Nacht.

Ein beliebter **Snack für zwischendurch** sind Gebäckwaren, beispielsweise *pita* oder *burek* – köstliche Gebäckvariationen mit Käse, Spinat, Kartoffeln oder Fleisch, die auf dem ganzen Balkan verbreitet sind.

Regionale Besonderheiten

Slowenien

Das kleine Land genießt den Ruf, besonders experimentierfreudige Köche zu haben. Traditio-

Schinken und Käse

Er gehört auf jede Vorspeisenplatte: der landestypische Schinken. Nicht ohne Grund ist der *pršut* – neben den heimischen Käsesorten – bei den Landsleuten aller Regionen beliebt. Wer Käse bevorzugt, erfreut sich an den heimischen Feta-Spezialitäten, die ebenfalls auf den Vorspeisentellern zu finden sind.

nelles kreativ zu optimieren, hat hier Tradition. In den Alpen gibt es die von der österreichisch-ungarischen Küche beeinflussten Mehlspeisen, Käse, Braten und Sauerkraut, ergänzt durch Wild und Fisch. Richtung Meer liegt der italienische Einfluss auf der Zunge: Fisch, Oliven, Risotto, Muscheln, Feigen und Schinken. Neben allem Neuen gibt es auch Klassiker, die seit jeher nach alten einheitlichen Rezepten hergestellt werden, etwa die heute in der ganzen Welt bekannte *Kranjska klobasa* (Krainer Wurst), deren Rezept aus dem Jahr 1896 stammt.

Slow Food à la Balkanese

Eine traditionelle Form der Essenszubereitung sind **Peka-Gerichte** (sehr beliebt in Kroatien und Montenegro). Dabei wird Fleisch und Gemüse unter einer Eisenglocke zugedeckt mit Glut auf dem Grill gegart. Das Lamm-, Kalbs- oder Hühnerfleisch wird meist mit Kartoffeln und anderem Gemüse gemischt. Nach etwa 90 Minuten ist alles gar. Kenner bestellen vor, das erspart Wartezeiten – und ist häufig auch obligatorisch.

Kroatien

Auch die kroatische Küche bietet eine Vielfalt traditioneller Gerichte, die sich regional erheblich voneinander unterscheiden. An der Küste wird wie überall mediterran gekocht. Istrien ist zudem für seine Trüffeln und Pasta bekannt. Viele dalmatinische Gerichte sind in der venezianischen Herrschaft begründet. Die Kvarner Bucht bietet ausgezeichneten Käse, Scampi und Lammgerichte.

Kochbuchtipp: *Die echte kroatische Küche* von Ino Kuvačić (mehr dazu s. S. 534)

Bosnien-Herzegowina

Traditionelle Gerichte, die sowohl türkische als auch griechische Einflüsse erkennen lassen und mediterran inspiriert sind, werden vielfach mit Fleisch zubereitet. Aber auch Gemüse kommt nicht zu kurz: Tomaten, Pilze, Kürbis, Bohnen oder Spinat gehören zum festen Bestandteil der Ernährung. Dazu wird oft Brot gereicht. Die Zutaten sind von hoher Qualität und i. d. R. frisch.

In Bosnien-Herzegowina ist der Besuch einer **Pekara** (Bäckerei) immer lohnenswert: allein schon des bosnischen **Burek** wegen, einem leckeren Blätterteiggericht mit Fleischfüllung, das auf den türkischen „Börek" zurückgeht. Die anderen Blätterteigvarianten fallen unter den Oberbegriff „pita": *p. sirnica* (mit Käse), *p. krompiruša* (mit Kartoffeln) usw.

Montenegro

Hier isst man besonders gerne Fleisch. Beilagen bestellt man meist zusätzlich zum Fleisch oder Fisch – was für Vegetarier den Vorteil hat, dass unterschiedliche Gemüsesorten zur Auswahl stehen. Es heißt, Montenegriner lieben Olivenöl mehr als alle anderen an der Adria. Ob das stimmt, ist nicht abschließend zu sagen, aber klar ist: Das schmackhafte Öl wird hier wirklich oft aufgetischt.

Albanien

Die 500 Jahre andauernde Herrschaft der Osmanen hat in Albanien ihre Spuren hinterlassen, aber auch griechische und italienische Einflüsse sind in der Küche unverkennbar. Traditionell wird in Albanien viel Gemüse gegessen, dazu gibt es aber auch hier Fleisch – an der Küste und an den Seen auch Fisch. Und die Portionen sind meist üppig: Oft reicht es, für zwei Personen eine Mahlzeit mit Vorspeise zu bestellen.

Kochbuchtipp: *Die Neue albanische Küche* von Ursula Heinzelmann (mehr dazu s. S. 538)

Restaurants, Gasthöfe und Imbisse

Wer billig und schnell satt werden möchte, steuert in den Städten die **Fast-Food-Imbisse** an. Überall gibt es Ćevapčići, Pommes und Hamburger. Typische Hausmannskost wird in der **Gostilna/Gostionica** aufgetischt. In den einfachen, rustikalen und familiengeführten Gasthöfen Sloweniens und Kroatiens sind die Gerichte traditionell, saisonal und regional. Vergleichbares bietet in Kroatien und Montenegro auch die **Konoba** (ursprünglich ein Weinkeller), in Albanien die **Tavernë** mit traditioneller (am Meer me-

Veggies on tour

Vegetarier und erst recht Veganer haben auf dem Balkan (noch) kein wirklich leichtes Leben. In den größeren Städten gibt es mittlerweile einige gute vegetarische und vegane Restaurants, doch meist muss man sich von Pasta, Pommes und Gemüsebeilagen ernähren. Vor allem in Albanien lohnt es, auch bei traditionellen Gerichten zu fragen, ob es diese in vegetarischer oder gar veganer Variante gibt. Und überall gilt: Je mehr Gäste fragen, desto eher wird sich das Restaurant auf vegane und vegetarische Küche umstellen.

diterraner) Küche, Beilagen und Snacks und dazu hausgemachtem Wein (bzw. Wein aus der Region). Das Restaurant oder **Restoran** ist etwas internationaler ausgerichtet, einige haben sich auf Fisch spezialisiert. In größeren Orten gibt es auch **Pizzerien**. Die Qualität ist nicht durchweg super, aber die Richtung stimmt. Viel Auswahl an süßem und würzigem Gepäck bieten die zahlreichen **Bäckereien**.

Im Bereich des **Agrotourismus** wächst die Zahl der Landgüter und -höfe, die traditionelle Küche anbieten; zubereitet mit Produkten aus eigener, oft biologischer Herstellung. Auch viele Restaurants verfügen über einen kleinen Garten, in dem frisches Gemüse wächst.

Die **Preise** sind in Slowenien und Kroatien etwa so hoch wie in Deutschland. Auf Kroatiens Inseln und an den wichtigsten Touristenorten am Festland ist der Restaurantbesuch mittlerweile ziemlich teuer geworden. In Montenegro wird es sehr viel günstiger (vor allem in den Bergregionen abseits der stark frequentierten Strände). In Bosnien-Herzegowina und Albanien ist das Preis-Leistungs-Verhältnis meist sehr gut; an den albanischen Stränden haben die Preise allerdings inzwischen etwas angezogen.

Getränke

Alkoholfreie Getränke

Typische Softdrinks gibt es überall, egal ob Cola, Ice Tea oder Schweppes, in der Dose oder in der Plastikflasche. Gesünder sind die frischen Obstsäfte, die immer mal wieder angeboten werden. In Kroatien wird zudem Pipi getrunken: Die Orangen-Limo kann es gut und gerne mit der Konkurrentin Fanta aufnehmen. Leitungswasser sollte man nur in Slowenien und Kroatien trinken (mehr dazu s. Kasten S. 34).

Freunde von ungezuckerten Joghurtdrinks (wie Ayran) können sich auf Albanien freuen, denn der als so gesund geltende *Dhallë* gehört hier für viele zum Mittagessen dazu.

Sehr beliebt ist frisch gebrühter, sehr starker Kaffee. Dieser wird den ganzen Tag über getrunken. Zubereitet wird er meist nach türkischer Art.

Wein

Weintrinker sind begeistert, denn es gibt hervorragende Tröpfchen – das gilt vor allem für **Slowenien**. Bereits vor 2400 Jahren begannen die Kelten, hier Rebstöcke zu pflanzen, und die Römer setzten das fort. Als dann die österreichischen Adelshäuser aufstiegen, waren sie dankbare Abnehmer. Bis heute wächst die Zahl der Weingüter, deren Erzeugnisse auf Spitzenniveau weltweit Medaillen einheimsen. Beliebt ist der trockene dunkelrote **Modra Frankinja** und der leicht säuerliche **Cviček**, ein Rosé mit wenig Alkohol. Beliebt ist auch der **Gvirc**, ein Wein, der durch die Fermentierung von Honig gewonnen wird.

Auch **Kroatien** ist Ziel von Weinliebhabern. Bekanntester Rotwein des Landes ist der gehaltvolle dalmatinische **Plavac Mali** und seine spezielle Variante **Dingač** von der Halbinsel Pelješac. Ebenfalls in Dalmatien, vor allem im Umland von Šibenik, wird der schwere Rotwein **Babić** angebaut, in der klassischen Weißweinregion Istrien die miteinander verwandten fruchtigen Rotweinsorten **Refošk** und **Teran**.

In **Bosnien-Herzegowina** begann die Weintradition vor 2200 Jahren. Die Popularität reduzierte sich allerdings stark, als Mitte des 15. Jhs. die muslimischen Osmanen das Land einnahmen. Der heutige Weinbau begann Ende des 19. Jhs. und wurde von Österreich-Ungarn vorangetrieben. Hauptanbaugebiet ist heute die Region Herzegowina. Die bekannteste einheimische Weißweinsorte heißt **Žilavka**, die beliebtesten Rotweine sind der **Blatina** und der **Trnjak**.

Montenegro ist ebenfalls ein Weinland, besonders bekannt und als Spitzenwein gelobt ist der **Plantaže** aus der Tiefebene nahe Podgorica. Auch der Weißwein **Krstac** kommt aus dieser Region im Süden des Landes. Im Gebiet Crmnica am Skagdar-See wachsen die Trauben für den trockenen Rotwein **Vranac**. Hier sind die Winzer derzeit sehr aktiv im Ausbau der **Skadar-See-Gegend** zu einer neuen Weinregion.

Albanien hat eine lange Weinbautradition, hier waren schon die Illyrer 800 v. Chr. mit der Kultivierung der Reben vertraut. Angebaut wird Wein u. a. bei Shkodër, Tiranë, Berat, Përmet und Durrës. Wer zum Essen Wein bestellt, sieht schnell: Das wird teuer. Entgegen den Preisen fürs Essen ist Wein recht hochpreisig.

Bier

Jedes Land braut sein eigenes Bier. Alle sind gut trinkbar und günstig. Das bekannteste Bier Sloweniens heißt **Laško**, dicht gefolgt von der Marke **Union**. In Kroatien haben die Marken **Ožujsko** und **Karlovačko** eine lange Tradition; gerne auch als Limo-Mix-Bier in 2-l-Plastik-Flaschen verkauft. Schmackhafte einheimische Biere gibt es auch in privaten Brauereien, Craft Beer erfreut sich zunehmender Beliebtheit. In Bosnien-Herzegowina gibt es zahlreiche lokale Biersorten, dazu zählen **Sarajevo-Bier**, **Pilsner Tuzla** und **Nektar Banja Luka**. Auch in Montenegro ist der Brauerei-Ort Programm: Getrunken wird **Nikšićko** aus Nikšić. Albanien hat wieder viele Biersorten für jeden Geschmack. Hell und Dunkel gibt es das **Birra Korça**. Weißbierfans freuen sich auf **Elbar Weiss**, und wer sich durchs Land trinken will, kann u. a. **Birra Tirana**, **Birra Stela** oder auch **Birra Cek** probieren.

Hochprozentiges

Auf dem Balkan wird gerne und viel **hochprozentiger Alkohol** in verschiedenen Varianten getrunken. Nationaldrinks sind – mit Ausnahme Sloweniens – die unter der Bezeichnung **Rakija** (Raki) zusammengefassten Obstbrände. Fast jeder Haushalt hat irgendwo Obstbäume, aus denen dann daheim Rakija gebrannt wird. Das ist legal, also keine Sorge, man darf hier einfach mittrinken – man kommt sowieso kaum drumherum. Als Willkommensdrink gibt's einen Schluck, zum Essen, zum Abschied ... Im Laden verkaufte Brände haben meist sehr viel weniger Umdrehungen als die Selbstaufgesetzten. Also Vorsicht: Das geht schneller ins Blut, als man denkt.

Fair reisen

Reisen wirkt sich immer auf die Umwelt und die Menschen der besuchten Länder aus. Das fängt beim Flug an und reicht von den Arbeitsbedingungen in der Tourismusbranche über die Nutzung lokaler Ressourcen bis zum Entstehen von Müll. Aber jeder kann etwas tun, um seinen ökologischen Fußabdruck zu minimieren.

Tipps für umweltbewusstes und sozial verträgliches Reisen

Beim Umweltschutz ist jeder Einzelne gefordert, auch – oder vor allem auch – in Ländern, in denen die Bevölkerung sich selbst noch nicht sehr umweltbewusst verhält. Das Argument „Die Einheimischen machen das doch auch" ist eine billige Ausrede. Viele wissen es tatsächlich noch nicht besser, und die Erfahrung zeigt: Wenn gute Beispiele Schule machen, haben alle gewonnen. Bei einem spontanen Beach-Clean-Up finden sich z. B. schnell Gleichgesinnte – und vielleicht auch Nachahmer. Und auch wenn der

Fair und grün – gewusst wo

Einrichtungen, die sich durch umweltfreundliches oder sozial verträgliches Verhalten auszeichnen, sind in diesem Buch mit einem Baumsymbol gekennzeichnet. Sie verwenden etwa Solarenergie, bieten Bioprodukte an, nutzen Trockentoiletten, um Kompost herzustellen, zahlen faire Löhne, investieren ihre Gewinne in soziale Projekte, propagieren einen nachhaltigen Tourismus oder stellen Besuchern Informationen für umweltverträgliches Verhalten bereit. Nicht alle machen schon alles 100 % nachhaltig – doch jeder Ansatz zählt.

alte Mann am Canyon nur lächelnd beobachtet, wie jemand Müll sammelt: Jedem wird in diesem Moment klar, wie wichtig es ist, die Natur wertzuschätzen.

Umweltbewusst reisen

- Den durch die Reise verursachten **CO_2-Ausstoß** (Flug, Bus, Schiff, Zug) kann man mithilfe des Kompensationsprogramms einer nachweislich korrekt agierenden Klimaagentur neutralisieren (mehr zum Thema CO_2 s. Kasten S. 24).
- Immer mal wieder **vegetarisch** essen, spart ebenfalls jede Menge CO_2. Und nebenbei zeigt sich schnell: Auch vegetarisches oder veganes Essen kann lecker sein.
- Soweit möglich sollte jeder den Einsatz von **Klimaanlagen** vermeiden. Und auf jeden Fall Licht und AC ausstellen, wenn er das Zimmer verlässt.
- Mit **Wasser** gilt es immer sparsam umzugehen.
- **Pfandflaschen** kaufen (und zurückbringen) und auf Dosen verzichten.
- So viel wie möglich frisch und unverpackt vom Markt kaufen und **Plastik- und anderen Müll** vermeiden.
- Statt mit **Batterien** mit aufladbaren **Akkus** reisen. Wenn Batterien unbedingt dabei sein müssen, diese wieder mit nach Hause nehmen und dort fachgerecht entsorgen.
- Für Einkäufe einen **Baumwollbeutel** oder einen **kleinen Rucksack** nutzen.

Sozial verantwortlich reisen

- In diesem Buch finden sich viele kleine **familiengeführte Hotels, Hostels, Lodges und Gästehäuser, Restaurants** und **Reiseveranstalter**. Wer hier bucht, isst und schläft, unterstützt ganz konkret eine Familie.
- **Kunst- und Kunsthandwerk** kann man oft direkt beim Künstler, Produzenten oder Kleinunternehmer (wie dem Strandverkäufer) kaufen. Auch so kommt das Geld dort an, wo es am dringendsten gebraucht wird.
- Landwirtschaftliche **Produkte aus der Umgebung** zu präferieren, ist nicht nur nachhaltig, sondern meist auch ein kulinarischer Genuss.

Besuch von Naturschutzgebieten, Trekking- und Kajaktouren

- Wer hier unterwegs ist, sollte besonders achtsam sein. Das bedeutet: Flora und Fauna möglichst ungestört lassen, Müll vermeiden, herumliegenden Müll einsammeln und später korrekt entsorgen.

Reiseveranstalter mit grünem Anspruch

Eine Fundgrube für nachhaltige Reisen ist das **Forum anders reisen**, 💻 https://forumandersreisen.de.
Nachhaltige Angebote haben u.a.:
Auf und Davon Reisen, 💻 https://auf-und-davon-reisen.de. Touren durch Montenegro und Albanien.
Biss Aktivreisen, 💻 www.biss-reisen.de. Mit dem Rad oder zu Fuß geht's durch Kroatien. Wander- und Radreisen durch Bosnien und Montenegro kombinieren beide Länder. Nur gewandert wird in Albanien.
Geoplan, 💻 www.geoplan-reisen.de. Der weltweit operierende Veranstalter bietet Trekking-Touren über die Peaks of the Balkans an. Auch Touren nach Albanien, Kroatien und Montenegro.
Lupe Reisen, 💻 www.lupereisen.com. Die Agentur organisiert Wanderreisen in Kroatien, Montenegro und Albanien.

Zukunftsweisend

In Albanien steckt Naturschutz noch in den Kinderschuhen. Auf einem guten Weg ist der lokale Anbieter **Albanian Trips**, Rr. e Dibrës 261, Tiranë, 📞 04-220 8414, 068-405 8529 (Elton, Besitzer und Guide), dt. Kontakt 📞 068-406 6207 (Vilma), 💻 www.albaniantrip.com. Das Team arbeitet für viele internationale Agenturen, man kann die Guides aber auch direkt buchen. Es gibt Tages- und Mehrtagestouren sowie themenbezogene Ausflüge (z. B. kulinarische Trips, Kriegsrelikte usw.). Chef Elton kennt sich auch in Montenegro und Kroatien sehr gut aus.

Neue Wege, 💻 www.neuewege.com. Lust auf eine Yoga-Reise nach Kroatien? Genächtigt wird in Familienhotels, auf den Tisch kommen ökologisch produzierte vegetarische Gerichte, und die Kurse werden von erfahrenen Yoga-Lehrern geleitet.
Rucksack Reisen, 💻 www.rucksack-reisen.de. Mit dem Kajak auf der Soča in Slowenien unterwegs. Die Anreise organisiert jeder selbst, dann geht es in einer Gruppe von 5–6 Pers. weiter. Inkl. Kurs (Anfänger und Fortgeschrittene). Übernachtet wird auf Campingplätzen. In Kroatien geht's aufs Segelboot. Im Programm ist auch ein Wellness- und Fitness-Trip.
SKR Reisen, 💻 www.skr.de. Organisiert werden Gruppenreisen (4–16 Pers.) nach Kroatien, Montenegro und Albanien.
Wikinger-Reisen, 💻 www.wikinger-reisen.de. Auch die seit Jahren auf nachhaltige Reisen spezialisierten Wikinger-Reisen bieten Touren mit dem Rad oder zu Fuß in Slowenien, Kroatien und in Albanien an. Nach Slowenien geht es im Winter in den Schnee.

Geld

Währung

In Slowenien und Kroatien wird mit dem Euro bezahlt. Montenegro gehört zwar nicht zur EU, doch der Euro fungiert auch hier als Zahlungsmittel. Das sieht die EU zwar nicht gerne, aber es wird unter Einspruch toleriert. In Bosnien-Herzegowina ist die Konvertible Mark (BAM, abgekürzt auch als KM, *konvertibilna marka*) das Zahlungsmittel (sie war früher an die Deutsche Mark gekoppelt, daher der Name). In Albanien schließlich wird mit Lek bezahlt. Auch Euros werden gerne genommen, sofern es Scheine sind und kein Wechselgeld in Euro erwartet wird.

Wechselkurse

Bosnien-Herzegowina		
1 €	=	1,95 BAM/KM
1 BAM/KM	=	0,51 €
Albanien		
1 €	=	101 Lek
100 Lek	=	0,97 €

Aktuelle Wechselkurse unter
💻 www.oanda.com

Sperrung der Geldkarten

Bei Verlust oder Diebstahl der girocard oder Kreditkarte sollte man die Karten unverzüglich sperren lassen.
Sperrnotruf: 📞 0049-116 116, 0049-30-4050 4050, 💻 www.sperr-notruf.de (rund um die Uhr)

Geldautomaten und Wechselstuben

Der einfachste Weg, an einheimische Währung zu kommen, ist das Abheben von Bargeld per Girocard oder Kreditkarte an einem **Bankautomaten**. Dabei fallen Gebühren an, sowohl von der Hausbank als auch vom Betreiber des Geldautomaten. Es ergibt Sinn, sich vor der Reise bei seiner Hausbank nach den Konditionen zu erkundigen. Möglicherweise lohnt sich die Einrichtung eines Kontos bei einer der Online-Banken, um zumindest bei der eigenen Bank keine Gebühren für Abhebungen mit der Kreditkarte entrichten zu müssen. Solche Konditionen bieten z. B. die DKB, 💻 www.dkb.de, oder die Hanseatic Bank, 💻 www.hanseaticbank.de. ING-DiBa-Kunden zahlen für Abhebungen in Slowenien und Kroatien keine Gebühr, doch außerhalb der EU, in Montenegro, Albanien und Bosnien-Herzegowina, bisweilen schon. Oft schreiben die Banken eine Mindestabhebesumme vor.

Geldautomaten sind in allen Ländern zahlreich vorhanden, in der Regel aber nur in den größeren Städten. Sieht ein Automat sehr beschädigt aus: Finger weg und einen anderen suchen!

Eine gute Option, um auch kleinere Bargeldbeträge zu tauschen, sind **Wechselstuben**. Man findet sie in allen größeren Städten sowie touristischen Orten, vielfach an Zug- oder Busbahnhöfen sowie in Postämtern.

Zahlung mit Bargeld oder Kreditkarten

Kreditkarten und die Maestro-Girokarten werden in den größeren Hotels akzeptiert, manchmal auch auf großen Campingplätzen. In kleineren Hostels, Hotels, Gästehäusern und in Privatunterkünften muss bar gezahlt werden – sofern man nicht online, z. B. über eine Buchungsplattform, vorher gebucht und bereits online gezahlt hat. In Slowenien und Kroatien ist in den besseren Restaurants, an Tankstellen und in größeren Supermärkten die Zahlung mit Kreditkarte oder Maestro-Girocard möglich, in Montenegro und Albanien eher selten bis gar nicht. In Bosnien-Herzegowina setzt sich das bargeldlose Bezahlen zwar auch langsam an einigen Stellen immer mehr durch, aber erst in den größeren Städten. Verlassen sollte man sich darauf nicht. Überprüfen sollte man, ob man sich seine Bankkarte ggf. für den Einsatz im außereuropäischen Ausland freischalten lassen muss.

Wer im Notfall auf Bargeld-Transfers angewiesen ist, kann auf die Dienste von **Western Union** zurückgreifen, was u. a. in größeren Postämtern möglich ist. Die genauen Standorte und Modalitäten gibt's online unter 💻 www.westernunion.com.

Tipp: In Albanien kann vielfach nur bar gezahlt werden. Das gilt vor allem an den Tankstellen. Die Mitnahme von Bargeld ist also für alle, die dort als Selbstfahrer unterwegs sind, ein absolutes Muss.

Gepäck

Dokumente

Das wichtigste Dokument ist der **Personalausweis** oder der Reisepass. Beide Dokumente müssen bei der Einreise in allen beschriebenen Ländern noch mindestens drei Monate gültig sein – nur bei einem Abstecher nach **Nordmazedonien** (S. 476) wird eine sechsmonatige Gültigkeit vorausgesetzt. Zur Sicherheit sollte man sich eine digitale Kopie anlegen, dann kann bei Verlust schneller geholfen werden. Vor allem Autofahrer müssen neben dem **Führerschein** an die **IVK** (ehemals **Grüne Versicherungskarte**) und den **Fahrzeugschein** denken. Zimmer vorgebucht? Dann macht ein Ausdruck

Bargeldloses Bezahlen liegt zwar im Trend, ist aber längst noch nicht überall möglich.



© MARK MARKAND

der **Buchungsunterlagen** Sinn, denn so hat man die Adresse auch in der Landessprache immer griffbereit.

Kleidung

Wetterfeste, geschlossene Schuhe brauchen alle, die längere Wanderungen planen. Sinnvoll sind auch Sandalen/Schlappen und Badeschuhe (im Meer ist es oft steinig). Im Winter sind eine regendichte Windjacke und warme Kleidung ein Muss, im Sommer reicht ein warmer Pullover (abends kann es in den Bergen durchaus schon mal etwas kälter werden). Ansonsten lange und kurze Hosen, es darf auch mal ein Röckchen oder Sommerkleid sein. Kurz: Legere Freizeitkleidung und etwas Eleganteres fürs Gut-Essen-Gehen oder eine Weinprobe sind ein perfekter Mix.

Ausrüstung

Wichtig sind Handy mit Ladekabel, Tagesrucksack und eine Gürteltasche o. Ä. für Wertsachen. Sinn macht auch eine Taschenlampe. Zudem eine Kamera inkl. Ladekabel, Ersatz-Akku und Speicherplatz für alle, denen das Handy als Fotogerät nicht reicht. Schweizer sollten an einen Adapter für die Steckdose denken. Für medizinische Ersthilfe ist eine Reiseapotheke sinnvoll (s. Gesundheit, unten). Auch Sonnencreme/-spray, Sonnenbrille und Hut/Schirm/Mütze, Mückenschutz, Bindfaden, Klebeband und ein paar Wäscheklammern sind oft nützlich.

Gesundheit

Krankenhäuser und Gesundheitszentren

Die Städte **Sloweniens** und **Kroatiens** sind in puncto medizinischer Versorgung gut aufgestellt. In Kroatien gibt es selbst in kleineren Dörfern oftmals gute Gesundheitszentren für eine ausreichende ambulante Versorgung. Wer jedoch ernsthaft erkrankt, sollte in Ljubljana, Maribor oder Zagreb Hilfe suchen.

In **Bosnien-Herzegowina**, **Montenegro** und **Albanien** ist die medizinische Versorgung hingegen mangelhaft. Selbst in den Krankenhäusern der Hauptstädte ist die Versorgung nicht vergleichbar mit der in Westeuropa. Wer ernsthaft erkrankt, kann versuchen, sich in Kroatien oder besser noch in Deutschland, Österreich oder der Schweiz behandeln zu lassen.

In allen Ländern funktioniert die **Notrufnummer 112**, in Albanien gibt es zusätzlich die ✆ 127 (für Erste Hilfe) und 128 (Feuerwehr). In Bosnien-Herzegowina erreicht man den Erste-Hilfe-Notruf unter ✆ 124, die Feuerwehr unter ✆ 123 und die Bergrettung unter ✆ 121.

Reisekrankenversicherung

Für alle, die gesetzlich versichert sind, werden Behandlungen in öffentlichen Krankenhäusern und bei Vertragsärzten in **Slowenien**, **Kroatien, Bosnien-Herzegowina** und auch in **Montenegro** über die **deutsche Krankenkasse** abgerechnet (Gesundheitskarte = Europäische Krankenversicherungskarte EHIC). Einige Versicherer raten zur Mitnahme von Bescheinigungen für Bosnien-Herzegowina. Privatpatienten müssen vor Ort direkt bezahlen. Wegen der schlechten Versorgungslage ist für Montenegro eine **Auslandskrankenversicherung** sehr anzuraten, denn nur sie trägt bei medizinischer Notwendigkeit die Kosten für eine Überführung ins Heimatland.

Für **Albanien** benötigt man in jedem Fall eine Auslandskrankenversicherung. Diese gibt es z. B. beim ADAC, 🖳 www.adac.de (ab 14 € im Jahr) oder bei der Debeka, 🖳 www.debeka.de (ab 9 € im Jahr).

Impfungen

Es gibt keine vorgeschriebenen Impfungen (es sei denn, man kommt aus einem Gelbfiebergebiet), doch eine solche Reise ist ein guter Anlass, um den Impfstatus zu überprüfen. Ist die Tetanus-Impfung noch ausreichend? Wie steht es mit Masern, Diphtherie, Pertussis (Keuchhus-

Trinkwasser

Wasser aus dem Hahn ist in Slowenien und Kroatien i. d. R. problemlos trinkbar. In Bosnien-Herzegowina, Montenegro und Albanien sollte man auf **Leitungswasser** hingegen besser verzichten. Trinkwasser (teils Mineralwasser) gibt es überall im **Supermarkt** in großen Kanistern (3–5 l) zu kaufen. Reisende mit robustem Magen und ausreichender Immunisierung (Impfung gegen Typhus, Polio, Cholera und Hepatitis) nutzen Wasser aus **Quellen** zum Kochen und Trinken. Wenn man unmittelbar an einer Quelle schöpfen kann, ist die Wasserqualität meist sehr gut (etwa in den Albanischen Alpen), doch es kann immer wieder zu einem bakteriellen Befall kommen. Abkochen und eine generelle Vorsicht sind daher immer ratsam. In Bosnien-Herzegowina hat das Quellwasser in den Bergen einen sehr guten Ruf. 100 % sicher ist man allerdings auch hier nur, wenn man es abkocht.

ten) und der Grundimmunisierung gegen Poliomyelitis (Kinderlähmung)?

Da man sich auf einer Balkan-Reise viel in der Natur bewegt, ist zudem eine Impfung gegen **FSME** (Frühsommer-Meningoenzephalitis), die durch Zeckenbisse hervorgerufen wird, sehr sinnvoll. **Tollwut** ist in Slowenien und Kroatien kein Thema mehr, aber wer nach Albanien reist, sollte eine Impfung in Erwägung ziehen. Auch eine **Hepatitis-A-** und **Hepatitis-B-** sowie eine **Cholera-** und **Typhus-Impfung** werden vielfach angeraten. Viele Kassen zahlen solche Impfungen für Urlaubsreisen.

Einen Impfstoff gegen das **West-Nil-Fieber**, das zuletzt in Slowenien Schlagzeilen machte, gibt es bislang nicht. Wer sich aber (auch tagsüber) mit Spray und entsprechender Kleidung gegen Mückenstiche schützt, kann vorbeugen.

Reiseapotheke

Sehr sinnvoll sind Pflaster, Verbandsmaterial, Wund- und Brandsalbe, Schmerztabletten, Desinfektionsmittel, Medikamente gegen Durchfall und Creme gegen Pilzbefall. Auch Antihistaminika gehören in jede Notfallapotheke. Wer plant, mit Booten oder auf den kurvigen Straßen (vor allem in Albanien) unterwegs zu sein, sollte ggf. Mittel gegen Reiseübelkeit dabeihaben. Diese gibt es als Tabletten oder auch als Pflaster – Letztere eignen sich perfekt für lange Bootsfahrten aus Italien. Mitgenommen werden müssen natürlich die benötigten persönlichen (und ja oft verschreibungspflichtigen) Medikamente in ausreichender Menge.

Auf die Ausstattung von **Apotheken** ist nur bedingt Verlass. Während in Slowenien und Kroatien noch europäische Standards vorherrschen und meist gut ausgebildete Apotheker helfen können, wird die Versorgung in Bosnien-Herzegowina, Montenegro und Albanien schon problematischer. Also besser vorsorgen und eine Notfallapotheke einpacken.

Krankheitsrisiken

Die teils extreme Hitze im Hochsommer erfordert regelmäßige Flüssigkeitsaufnahme. 2–3 l Flüssigkeit, am besten Wasser, am Tag sind absolut notwendig. Andernfalls kann es zu einer **Hitzeerschöpfung** mit Begleiterscheinungen wie Schwindel, Übelkeit und Bewusstseinsstörungen kommen. Auch die Zufuhr von ausreichend Salzen ist wichtig, z. B. durch salzhaltige Suppen oder Speisesalz in Getränken. Lebensgefährlich kann ein **Hitzschlag** werden, die Anzeichen dafür sind hohes Fieber, Verwirrtheit, hyperaktives Verhalten und schließlich Bewusstlosigkeit. Man sollte den Körper des Betroffenen kühlen (durch Bespritzen mit Wasser und Luftzufächeln) und einen Arzt zurate ziehen.

Wer auf einen **Seeigel** tritt, sollte die Stacheln möglichst zügig entfernen (Olivenöl hilft dabei), um eine Infektion zu vermeiden. Beim Wandern kann es vereinzelt zu **Schlangenbissen** kommen, obwohl sich Schlangen in der Regel verkriechen, sobald sie menschliche Schritte wahrnehmen. Bei einem Biss sollte man nicht in Panik geraten (nur bei jedem zweiten Biss wird auch Gift injiziert) und zügig einen Arzt aufsuchen. Man kann den verletzten Körperteil wie bei einer Verstauchung mit einem Stab und ei-

Hilfe im Notfall

	Slowenien	Kroatien	Bosnien-Herzegowina	Montenegro	Albanien
Notruf	112	112	112	112	112 u. 127
Polizei	113	192	122	122	129
Feuerwehr	112	193	123	123	128
Krankenwagen	112	194	124	124	127
Seerettung		195			125
Pannenhilfe	1987	1987	1282/1285/1288		
Bergrettung				121	

ner festen Bandage ruhigstellen, sollte die Bisswunde jedoch nicht mit einem Pressverband abbinden, durch Einschnitte vergrößern oder aussaugen. Schlangen- und Insektenbisse vermeidet man am besten durch lange Kleidung und festes Schuhwerk. Auch ein Wanderstock kann nützlich sein, die Erschütterung vertreibt Schlangen.

Durch **Zeckenbisse** ist die lebensgefährliche Gehirnentzündung Enzephalitis übertragbar (s. Impfungen).

Sicherheit

Alle fünf Länder sind in puncto Kriminalität **sichere Reiseländer**. Ja, auch Albanien! Spezial-Tipp: Vorurteile zuhause lassen! Die Albaner (wie alle Balkan-Bewohner) sind unglaublich gastfreundlich – und dazu gehört selbstverständlich auch, dass man seine Gäste nicht ausraubt. Natürlich gibt es auch hier Kriminalität, aber im Vergleich zu vielen anderen beliebten Ferienorten Europas schneidet Albanien gut ab. Dennoch kann es zu einzelnen Fällen von Kleinkriminalität kommen – wie überall auf der Welt. Je mehr Touristen vor Ort, desto höher die Gefahr von Diebstählen oder Autoaufbrüchen.

Gefahren für Wanderer lauern in der **Unkalkulierbarkeit des Wetters**. Wie schnell sich ein sonniger Tag in einen windigen mit Regen verwandeln kann, verwundert auch Kenner immer wieder. Nur wer sich dann in der Gegend richtig gut auskennt, trifft auch die richtigen Entscheidungen. Daher sollte man längere Touren in Begleitung eines ortskundigen Führers unternehmen – in jedem Fall aber im Gästehaus, Hotel oder beim Camp Bescheid geben, wohin man zu wandern plant. Eine funktionierende Bergrettung ist leider nicht immer vorhanden. Unter der **Notrufnummer 112** wird man Hilfe finden, wie schnell sie kommt und wie professionell sie ist, ist nicht vorauszusagen.

Vorsicht: Minen!

In Kroatien und Bosnien-Herzegowina stellen Landminen eine große Gefahr dar. An der Adriaküste betrifft dies laut Auswärtigem Amt „die Gebiete am östlichen Stadtrand von Zadar und im Hinterland der Küste zwischen Senj und Split und in den Bergen südöstlich von Dubrovnik". Auch die Grenzregionen zu Bosnien-Herzegowina (südlich von Sisak und Karlovac, östlich von Ogulin, Otočac, Gospić) sind noch vielfach vermint. In Bosnien-Herzegowina sind noch alle ehemaligen Kriegsregionen betroffen – das Land gilt als eines der am stärksten verminten der Welt. Die Vernichtung der Minen geht nur schleppend voran; man sollte sich daher auch nahe vermeintlich sicherer Orte nicht vom Weg entfernen und nach Überschwemmungen oder Bergrutschen von Touren Abstand nehmen. Aktuelle Infos gibt es online beim Mine Action Centre: 💻 http://bhmac.org.

Sport und Aktivitäten

Baden und Schwimmen

Die Adria bietet bestes Badevergnügen – in Slowenien und Bosnien-Herzegowina sind es vor allem Seen und Wasserfälle, die ins kühlende Nass locken. Die am besten erschlossenen Strände am Meer hat Kroatien zu bieten. Weniger einladend sind die betonierten Touristenstrände, sehr schön die einsamen Buchten und beliebt die vielen Kiesstrände. Sandstrände sind eher selten. Was als Sandstrand ausgewiesen ist, entpuppt sich bei genauerem Hinsehen oft als Feinkiesstrand. „Echte" Sandstrände gibt es u. a. in der Umgebung von Nin in Norddalmatien und auf Rab. Das ändert sich in Montenegro nicht wesentlich. Auch hier wurde viel betoniert, oder Kies klackert unter den Füßen. Traumhaft hingegen der letzte große, breite Strand bei Ulcinj. Feinsandig(er) geht es dann in Albanien weiter. Leider sind viele Strände hier entweder zugebaut und mit Liegestühlen vollgestellt oder – wenn „naturbelassen" – stark vermüllt.

Lesetipp: *Wild Swimming Kroatien und Slowenien* von Hansjörg Ransmayr (mehr dazu s. S. 537)

Canyoning

Dieses Outdoor-Abenteuer ist besonders in Slowenien, Kroatien und Albanien beliebt. Ausgerüstet mit Schwimmweste und Neoprenanzug geht es im wilden Wasser durch die dramatischen Canyons der Bergwelt.

Nahe Split lockt der **Cetina-Fluss**, und auch an der **Riviera Paklenica** wird Canyoning angeboten. In Slowenien trifft sich die Fangemeinschaft im **Soča-Tal**. Alles ist gut organisiert. In Bosnien-Herzegowina geht es durch die **Rakitnica-Schlucht**, Europas zweitgrößten Canyon. In Albanien ist das Business noch nicht so stark touristisch etabliert. Beliebt sind Touren am **Osum-Canyon**. Auch rund um Përmet, Valbonë und Theth werden solche Touren angeboten.

Kajak-Touren und Stand-up-Paddling (SUP)

Der **Bohinj-See** in Slowenien eignet sich perfekt für Kajak- und SUP-Touren. Wilder (und daher nicht für SUPs geeignet) ist das Wasser an der **Soča** – vor allem um Bovec. In Kroatien geht es mit dem Kajak an der Riviera Paklenica bei **Novigradsko more** auf die **Zrmanja**. In einigen Städten und auf Inseln werden zudem Kajaks und SUPs für kurze Ausflüge aufs Meer verliehen. In Bosnien-Herzegowina sind Fahrten mit dem Kajak oder auf dem SUP am Fluss durch **Mostar** beliebt. Schöner kann man die Brücke sicherlich kaum erleben. Abenteuerlicher wird es mit dem Kajak auf der **Save**, Touren starten z. B. bei Orašje. In Montenegro kajakt man auf der **Tara** im Durmitor-Gebirge; das Meer lockt bei **Budva** und an der **Velika Plaža** ins Kajak oder aufs SUP. In Albanien ist es der ruhige **Skadar-See**, der zum Kajakfahren einlädt, und auch an einigen Stränden, etwa bei **Jalë**, werden Touren und Equipment angeboten.

Kite- und Windsurfen

Windsurfen ist an fast allen Küstenabschnitten und vor einigen Inseln möglich, vor allem geeignet sind jedoch die schmalen Kanäle der Adria. Hierher zieht es auch **Kiter**. Es weht fast immer ein starker Wind, der Surfern optimale Bedingungen liefert. Es ist ratsam, fürs Kiten etwas Erfahrung mitzubringen, denn die Winde sind unberechenbar und machen das Kiten schwieriger, als es aussieht. Gute Spots gibt es in Kroatien vor der **Insel Brač**, bei der **Halbinsel Pelješac** und – besonders beliebt und hochgelobt als bester Spot des Landes – bei **Nin** an der Riviera von Zadar. Auch ganz im Süden von Montenegro kann man kiten: Nahe Ulcinj am **Velika Plaža** sind die Kurse für Anfänger empfehlenswert.

Klettern

Slowenien bietet einige Kletterspots **nahe Bled** und dem **Bohinje-See**. Kletterfans aus aller Welt

© ANDREA MARKAND



Ab aufs Wasser: Kiter-Treff bei Nin

schätzen das **Velebit-Gebirge** in Kroatien, Startpunkt ist hier die **Riviera Paklenica**. Geklettert wird auch auf den Inseln **Vis** und **Krk** und bei der Küstenstadt **Rovinj**. Bosnien-Herzegowina gilt als Kletter-Geheimtipp. Es gibt einfachere Touren für Anfänger und sehr viel „Abenteuerfels" für Erkunder und Erschließer. Die besten Klettergebiete finden sich bei **Banja Luka** (Krajina), **Sarajevo** (Dariva, Bukovik) und **Mostar** (Drežnica, Blagaj). Informationen zu Klettergebieten in Slowenien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina gibt es u. a. online unter 💻 www.climb-europe.com. In Albanien zieht es erfahrene Kletterer mit eigener Ausrüstung an den **Gjipe**-Strand.

Mountainbiken und Radfahren

Mit dem Rad die Gegend zu erkunden, ist eine sehr gute Idee. Vor allem in Slowenien und Kroatien sind viele Radwege ausgewiesen. Besonders erwähnenswert sind die Radstrecken in **Istrien** (mit gutem Kartenmaterial in den Touristeninformationen). Zahlreiche Radrouten und Infos unter 💻 www.istria-bike.com.

Auch Bosnien-Herzegowina eignet sich gut für Radtouren. Vor allem rund um **Sarajevo** sind zahlreiche einfache bis mittelschwere Routen beliebt. In Albanien radeln Fahrradfans gerne rund um **Shkodër** und bei **Butrint**.

Leihräder gibt es in unterschiedlich guter Qualität in den touristischen Gebieten Sloweniens; auch in Kroatien wird man fündig. Für Bosnien-Herzegowina, Montenegro und Albanien sind Fahrrad-Enthusiasten gut beraten, sich eigene Räder mitzubringen.

Wer einmal quer durch das gesamte in diesem Buch beschriebene Gebiet fahren möchte, sollte die neu erschlossene **Trans Dinarica** fahren (eröffnet im Juli 2024). Die über 4000 km lange Strecke besteht aus jeweils 40–50 km langen Etappen; meist mit nicht allzu großen Höhenunterschieden, an einigen Stellen (z. B. im Velebit-Gebirge) aber durchaus schon mal anspruchsvoller. Mehr Infos unter 💻 www.transdinarica.com.

Gute ausgearbeitete Routen (mit hilfreichen Karten) durch die Regionen finden Fahrradfans auf 💻 www.komoot.de und in der dazugehörigen App.

Paragliding

Paragliding erfreut sich auch auf dem Balkan zunehmender Beliebtheit. Angebote gibt es in Slowenien z. B. in **Bled** und **Bohinj**. In Kroatien sind Flüge bei den Inseln **Krk**, **Brač** und **Hvar** sowie auf dem **Sljeme** bei Zagreb oder in Istrien beliebt. In Bosnien-Herzegowina sind **Sarajevo** und **Mostar** beliebte Spots für Paraglider. **Budva** in Montenegro hat sich ebenfalls einen Namen gemacht, und in Albanien paraglidet man an der Albanischen Riviera.

Rafting

Die Flüsse durch die Canyons sind auch perfekte Spots für Rafting-Touren. In Slowenien ist es die **Soča**, in Kroatien locken die **Cetina** und die **Zrmanja** (Novigradsko more) aufs wilde Wasser. In Bosnien-Herzegowina führen Touren auf der **Neretva** durch tiefe Schluchten. Rafting auf der **Tara** in Montenegro ist ebenfalls beliebt, aber oftmals weniger aufregend als erhofft. In Albanien geht's mit dem Raft auf den **Osum** und die **Vjosë**, sofern diese Flüsse genug Wasser für spritzige Touren führen.

Skifahren

Auch Wintersport lockt Sportfans in die Berge des Balkans – ob auf den Vogel-Berg im Triglav-Nationalpark, nahe Zagreb in Kroatien, ins Durmitor-Gebirge in Montenegro, in die Alpen Albaniens oder an die Hängen der „Verfluchten Berge" im Kosovo.

Tauchen

Die Küste vor Slowenien ist zwar kurz, aber vor **Piran** für Taucher durchaus lohnenswert. Das Angebot in Kroatien ist naturgemäß größer: Ab in die Unterwasserwelt geht es an der gesamten Küste, z. B. in **Poreč**, **Rovinj**, **Pula** und **Zadar** und vor den **Inseln Cres**, **Krk** und **Pag**. Zu den sehenswerten **Kornati-Inseln** gibt es Tauchtrips z. B. von der Insel Murter aus. An der montenegrinischen Küste taucht man ab **Herceg Novi**, **Budva** und **Bar**. Ein besonderes Erlebnis ist der Schnorcheltrip in die Blaue Höhle Plava špilja der **Lušticа-Halbinsel**. In Albanien steckt der Tauchsport noch in den Kinderschuhen. Umso familiärer sind die Ausflüge, die ab **Sarandë** angeboten werden.

Trekking und Wandern

Alle vier Länder eignen sich prima für Wanderungen und längere Trekking-Touren. Sofern es sich nicht um kurze, überschaubare Touren handelt, sollte man immer einen Wanderführer engagieren. Dieser kennt nicht nur die besten Wege und öffnet die Türen zu den Menschen, sondern weiß auch, was zu tun ist, wenn etwa das Wetter umschlägt.

In Slowenien begeistert der **Triglav-Nationalpark**, in Kroatien zieht es Outdoor-Fans ins **Velebit-Gebirge**. Aber auch kurze Touren, etwa auf der **Halbinsel Pelješac** an der Küste, sind möglich. Eine längere Tour begeistert Wanderfans: Der **Dinarica White Trail** führt von Slowenien durch Kroatien an die Bosnisch-Herzegowinische Grenze.

In Bosnien-Herzegowina lädt nicht nur der **Una-Nationalpark** zu Wanderungen ein: Auch die Bergregionen südlich und westlich von Sarajevo sind reizvoll, und im **Naturpark Blidinje** ist z. B. **Hajdučka vrata Hajdučka** (Outlaws Gate) ein besonders Instagram-taugliches Ziel für eine längere Wanderung.

Montenegro lockt Wanderfans nicht nur in die tiefen Schluchten und auf die hohen Berge des Hinterlandes im **Durmitor-Gebirge** – auch hier ist die Küste beliebt. Albanien schließlich ist Entdeckerland; sei es z. B. im **Theth-Nationalpark**, im **Valbona-Tal** oder bei Touren zum **Bogova-Wasserfall**.

Wer gerne gleich mehrere Länder durchwandert, kann sich auf den **Peaks of the Balkans** wagen, einen Fernwanderweg, der auf 192 km von Albanien über das Kosovo bis nach Montenegro führt. Oder man begeht einen Teilabschnitt der **Via Dinarica**, die sich über 2000 km einmal quer durch den westlichen Balkan zieht.

Lesetipp: Das Tourenbuch *Soča – Isonzo* von Wolfram Guhl (mehr dazu s. S. 537)

Telefon und Internet

In Slowenien und in Kroatien sind EU-Telefonkarten ohne zusätzliche Kosten nutzbar, in Bosnien-Herzegowina, Montenegro und Albanien leider noch nicht. Also aufgepasst, wenn man die Landesgrenze überschreitet, dann heißt es: Roaming deaktivieren! Wer sich nun in Bosnien-Herzegowina, Montenegro oder Albanien keine Prepaid-Karte kauft, muss (noch) mit hohen Roaming-Gebühren rechnen.

Innerhalb des westlichen Balkans gibt es zwischen den Nicht-EU-Staaten ein eigenes Roaming-Abkommen, sodass Karten aus einem Land auch im einem anderen ohne Weiteres nutzbar sind. Zu diesem **Roaming-Verbund** gehören Serbien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Kosovo, Albanien und Nordmazedonien. Das Datenvolumen ist meist limitiert, man sollte sich also beim Kauf detailliert informieren und nachfragen.

WLAN gibt es in Hotels, Restaurants und auf dem Campingplatz – mal mit mehr, mal mit weniger Datenpower.

Netzabdeckung und Anbieter

Die Netzabdeckung ist in allen Ländern gut. Oft gibt es noch sehr „weit draußen" 4G. Der größte Anbieter in **Bosnien-Herzegowina** ist der ehemalige Staatskonzern BH Telecom. Dazu gesellt sich eine Handvoll kleinerer Unternehmen. In **Montenegro** wird das Netz von drei Anbietern unterhalten: Telekom, ONE (ehem. Telenor) und M-Tel. In **Albanien** dominieren zwei große Anbieter das Land: Vodafone und Telekom.

Die wichtigsten Vorwahlen	
Deutschland	+49
Österreich	+43
Schweiz	+41
Slowenien	+386
Kroatien	+385
Bosnien-Herzegowina	+387
Montenegro	+382
Albanien	+355

Alle größeren Anbieter haben Touristen-SIM-Karten im Angebot; zeitlich und im Datenvolumen begrenzt, aber meist deutlich günstiger als Prepaid-Karten in Deutschland.

Transport

Auto und Motorrad

Wer mit dem eigenen Auto unterwegs ist, reist mit dem meisten Komfort und kommt je nach Fahrzeug auch an nahezu jeden Ort. Mit dem Pkw und auch dem Motorrad geht es bequem von einer Herberge zu nächsten oder von einem Camping- oder Glampingplatz zum anderen. Vans kommen ebenfalls fast überallhin, größere Gespanne müssen sich hingegen gezielt informieren – vor allem Anfahrten zu Campingplätzen können schwieriger und enger werden, als viele hoffen, und auch einige Serpentinenstraßen sind sehr eng. Perfekt eignet sich eine Fahrt entlang der Adria zudem für alle, die mit eigenem Campervan oder Womo unterwegs sind.

Für **Motorradfahrer** sind die Kurven auf den Straßen des Balkans natürlich ein Traum. Mit ausreichend Protektoren ausgestattet, einem guten Helm auf dem Kopf und bei umsichtiger Fahrweise ist es zwar immer noch gefährlicher als im SUV, aber bestimmt abenteuerlicher.

Lesetipp: Wer *off the beaten track* und mit dem Wohnmobil unterwegs sein möchte, findet gut beschriebene Touren für Albanien, Montenegro und Bosnien-Herzegowina in den *Wohnmobil- und Offroad-Guides* vom Hobo-Team, www.hobo-team.com (mehr dazu s. S. 537).

Straßenverhältnisse

In Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Montenegro sind die Straßen gut – die Autobahnen sogar meist sehr gut. Auch in Albanien sind die Straßen besser als ihr Ruf; natürlich nicht überall, aber die Hauptverkehrswege sind gut zu fahren. Unbedingt aufpassen muss man auf den wenig ausgebauten Landstraßen: träge trottende Kühe, eine Horde Schafe, riesige Schlaglöcher, fehlende Gullideckel – alles erwartbare Widrigkeiten.

Die wichtigsten Verkehrsregeln auf einen Blick

Höchstgeschwindigkeiten

Für Pkw gilt innerorts 50 km/h, außerhalb geschlossener Ortschaften 90 km/h (in Montenegro und Bosnien-Herzegowina 80 km/h). Auf Schnellstraßen gilt ein Tempolimit von 110 km/h (in Montenegro und Bosnien-Herzegowina 100 km/h), auf Autobahnen von 130 km/h (Wohnmobile 80–130 km/h, Gespanne und Fahrzeuge über 3,5 t 100 km/h).

Alkohol am Steuer

In Kroatien und Slowenien liegt die Promille-Grenze bei 0,5, in Montenegro und Bosnien-Herzegowina bei 0,3 und in Albanien bei 0,1. In Bosnien-Herzegowina dürfen Fahrer unter 21 Jahren nur bei null Promille fahren.

Licht an

Ganzjährige Lichtpflicht (Abblendlicht) auch tagsüber besteht in Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Slowenien und Albanien. In Kroatien muss das Licht nur im Winter tagsüber angeschaltet werden.

Verbandskasten

Der Verbandskasten (Haltbarkeitsdatum beachten) muss innerhalb der EU auch Mund-Nasen-Masken beinhalten (am besten so viele, wie Personen an Bord sind).

Überall gilt: Je geländetauglicher das Auto, desto weiter raus kommt man. Das gilt vor allem für die Berge oder Schleichwege. Noch sind einige Orte nur mit Offroad-Fahrzeugen zu erreichen – oder der Offroad-Weg ist definitiv der spannendere.

Autobahnen gibt es in Slowenien und Kroatien (sehr gut, aber in beiden kostenpflichtig, s. S. 41), in Teilstücken in Bosnien-Herzegowina (ebenfalls mautpflichtig) und in Albanien (recht gut, kostenfrei).

Der Verkehr

Vorsicht ist vor allem wegen der anderen Verkehrsteilnehmer geboten. In Slowenien fahren die Menschen nicht auffällig anders als bei uns, etwas wilder geht es aber bereits in Kroatien zu. Auf der **Küstenmagistrale** (Jadranska magistrala) rasen viele (auch Busfahrer) einfach viel zu schnell durch die engen, bisweilen steilen Kurven. Die zahlreichen Kreuze am Wegesrand sprechen für sich. Die Montenegriner sind ebenfalls nicht zimperlich, fallen aber wie die Fahrer in Bosnien-Herzegowina nicht als extrem risikoreich auf. In Albanien schließlich entscheidet oft das Recht des Dreistesten darüber, wer Vorfahrt hat. Hier sind es vor allem Blechschäden, die viele zu Recht befürchten. In ganz Albanien (und auch in den abseitigen Regionen der anderen Länder) heißt es aufgepasst: Hier sind auch mal Fußgänger, Radfahrer, Eselkarren, Pferde oder Ziegenherden auf der Straße unterwegs. Zudem haben nicht alle Mitnutzer der Straße Licht (auch viele Autos nicht); man sollte also Nachtfahrten vermeiden.

Autovermietungen

Pkw

Mietwagen gibt es an allen internationalen Flughäfen. Neben Budget, Avis oder Sixt bieten auch

Montenegros Panoramastraßen

Vier Panoramastraßen sind in Montenegro ausgewiesen: gut ausgeschildert und mit passendem Kartematerial versehen. Die Panoramic Road Nr. 3 etwa führt entlang der Küste von Herceg Novi und Kotor bis nach Ulcinj und Bar. Mehr Informationen dazu gibt es unter 💻 www.montenegro.travel/de/info/panorama-routen-montenegros.

lokale Agenturen Mietfahrzeuge an. Gute Angebote finden oft Suchmaschinen, wie 💻 www.rentalcars.com, 💻 https://booking.billiger-mietwagen.de oder 💻 https://mietwagen.check24.de. Einige Anbieter ermöglichen den Übertritt über Landesgrenzen. Dabei unbedingt auf guten Versicherungsschutz achten: Wird allein auf die landestypische Abdeckung verwiesen, reicht der Schutz meist nicht aus.

Campervans

Lust auf einen gemieteten Van? **Balkan Campers**, 💻 https://balkancampers.com, bietet ausgebaute VW-Busse, in denen man nicht nur in Slowenien und Kroatien, sondern auch in Montenegro und Albanien reisen kann. Die Firma hat ihren Sitz in Slowenien. Die Vans abholen und abgeben kann man aber auch in Kroatien oder in Graz (Österreich).

Auch über das Vermittlungsportal **Paul Camper**, 💻 https://paulcamper.de, das Van-Besitzer und Van-Mieter zusammenbringt, ist es möglich, einen Wagen für eine Tour zu mieten.

Orientierung

Die Apps von **Google-Maps** und **Maps.me** sind in den meisten Fällen gut zu nutzen. Filterfunktionen, etwa der Ausschluss von Autobahnen, helfen dabei, Mautgebühren zu sparen und nicht versehentlich in Kroatien auf dem Zubringer zu landen. Beiden Apps gemein ist, dass sie nicht zuverlässig gute Straßen von unwegsamen Pisten unterscheiden. Wer nicht mit einem Geländewagen unterwegs ist, muss also aufpassen, auf welche Umwege er sich einlässt und ob der direkte Weg wirklich der beste ist.

Da helfen gedruckte Karten weiter. Nachteil hier: Manchmal sind sie nicht aktuell, und einige Straßen sind längst in einem viel besseren Zustand als auf den Karten ausgewiesen.

Per Anhalter

Mit ausgestrecktem Daumen an der Straße zu stehen – das ist in einigen beschriebenen Regionen durchaus noch möglich: auf Kroatiens Küstenstraßen ebenso wie in vielen Bergregionen, in denen nicht jeder ein Auto hat. In Albanien ist es üblich, sich je nach Länge der Strecke mit ein paar hundert Lek am Sprit zu beteiligen.

Maut und Vignetten

Wer Autobahnen und Schnellstraßen nutzen will, muss in Slowenien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina Gebühren zahlen.

Slowenien

Nötig sind **E-Vignetten**: Für Kfz und Womos (bis 3,5 t) kosten sie 16 € (1 Woche), 32 € (1 Monat) und 117,50 € (1 Jahr). Ist die Vorderachse des Fahrzeugs höher als 1,30 m, erhöht sich die Maut (32/64/235 €). Konkret bedeutet das: Wer etwa mit einem VW-Bus der T-Reihe reist, zahlt mehr – es sei denn, die Campingausstattung ist wie bei einem Womo fest installiert (Infos zur Zuordnung gibt es beim Bestellprozess). Bei Gespannen zählt das ziehende Fahrzeug, der Wohnwagen fährt dann kostenlos. Die Vignetten gibt es nur in elektronischer Form unter 💻 https://evinjeta.dars.si/selfcare/de.

Streckenabhängig hingegen sind die Gebühren für Fahrzeuge über 3,5 t. Nötig ist dann ein Transponder, der innen an der Windschutzscheibe befestigt wird. Den gibt es online und an den Servicestellen der DARS, 💻 www.darsgo.si.

Wer den Karawankentunnel zwischen Österreich und Slowenien befährt, muss auch hier Autobahn-Maut zahlen, für den Tunnel noch mal 7,60 € für die einfache Fahrt.

Kroatien und Bosnien-Herzegowina

In Kroatien und Bosnien-Herzegowina zahlt man für die Nutzung der Autobahn für jeden gefahrenen Kilometer, gestaffelt nach Fahrzeuggröße. Das geht ganz einfach: Ticket ziehen, fahren, abfahren, zahlen (in bar und mit Kreditkarte bzw. Girocard, an einigen Abfahrten ist Barzahlung jedoch nicht möglich). Während das System in Kroatien an allen Autobahnen greift, sind in Bosnien-Herzegowina bisher nur Teilstücke der neuen Autobahn A 1, die E 661 zwischen Banja Luka und Gradiška und der „Autoput 9. Januar" von Banja Luka nach Doboj mautpflichtig.

Tipp für Kroatien: Die kurvige Küstenstraße ist eine beeindruckende Strecke, und hier spart man sich die Autobahngebühren.

Bahn

Eine Bahnfahrt über die gesamte Adriastrecke ist leider nicht möglich, aber es bieten sich Teilstrecken an, die landschaftlich oft sehr reizvoll sind. Zugfahrten entschleunigen – das gilt für alle Länder entlang der Route. Die Züge sind alle sehr langsam; oft schaffen sie gerade einmal 60 km/h.

Sloweniens nahezu 1200 km langen Bahnstrecken führen durch viel Grün und sind meist allein deshalb schon die Reise wert. Ljubljana ist der Knotenpunkt: Züge fahren von hier nach Bled, Koper, Postojna und Maribor. Von Maribor aus bringen einen Züge nach Celje und Ptuj. Ab Bled gibt es zudem eine Verbindung Richtung Bohinje-See ins nahe gelegene Bohinjska Bistrica.

Nach Kroatien: Züge fahren mehrfach tgl. ab **Ljubljana** in die kroatische Hauptstadt **Zagreb**. In den Sommermonaten (Mitte April–Ende Aug) gibt es zudem direkte Verbindungen nach **Pula**. Ljubljana ist auch mit Wien und München verbunden (S. 23).

In **Kroatien** ist der Zug eher nicht die erste Wahl. Bahn-Enthusiasten fahren trotzdem auch mal in Istriens Inland mit dem Zug oder von Zagreb über Knin nach Split.

Leider sind die Zugverbindungen von Kroatien nach **Bosnien-Herzegowina** seit einigen Jahren außer Betrieb. In Bosnien-Herzegowina gibt es zwei Eisenbahngesellschaften. FBH (Željeznice Federacije Bosne i Hercegovine) betreibt die Hauptlinie Doboj – Sarajevo – Mostar – Ploče (die letzte Station, die bereits an der kroatischen Küste liegt, wird nur in den Sommermonaten angefahren).

Die ZRS (Željeznice Republike Srpske) bietet Zugfahrten in der Region Srpska und ist zudem auf der Strecke Doboj – Banja Luka – Novi Grad unterwegs.

Montenegro hat noch weniger Strecken zu bieten. Hier verbindet aber immerhin ein Zug mehrmals tgl. die Städte Bar und Podgorica mit Belgrad. Diese Strecke – von der Hafenstadt Montenegros an der Adria bis in die Hauptstadt Serbiens – ist historisch und technisch bedeutsam. Es geht, drei Gebirgszüge überwindend, durch 254 Tunnel und über 435 Brücken. Der Bau der Linie (das wohl wichtigste Infrastrukturprojekt des einstigen Jugoslawiens) dauerte ab Spatenstich 25 Jahre. 1976 konnte Tito den ersten Zug auf die Reise schicken. Die Fahrt in die serbische Hauptstadt ist nicht teuer (knapp über 25 €, Tickets nur am Schalter) und lohnt allein der Fahrt wegen.

Zugfahren ist in **Albanien** noch entspannter als anderswo, denn schneller als 35 km/h geht's nicht voran. Tickets gibt es nur vor Ort. Derzeit existiert nur eine Strecke: die zwischen Elbasan und Durrës.

Von Prag nach Triest

Seit Anfang des 20. Jhs. führt eine Bahnstrecke von Prag bis Triest. Bei der Fahrt geht es durch den 6327 m langen **Wocheinertunnel** (Bohinjski predor) und über die weltweit größte gemauerte Eisenbahn-Bogenbrücke, die **Salcano-Brücke** (Solkanski most), in Slowenien. Durch 28 Tunnel, fünf Galerien und über 65 Brücken rauscht der Zug. Interessant ist die Strecke besonders in Slowenien.

Aktuelle Fahrtzeiten und Preise

Slowenien: 💻 https://potniski.sz.si/en (wenn die engl. Seite zum Error führt, auf Slowenisch suchen); **Kroatien**: 💻 www.hzpp.hr; **Bosnien-Herzegowina**: 💻 www.zfbh.ba/en und 💻 www.zrs-rs.com; **Montenegro**: 💻 www.zcg-prevoz.me; **Albanien**: 💻 https://hsh.com.al (leider sind die Angaben nicht immer 100 % richtig).

Grenzüberschreitende Verbindungen filtert die Deutsche Bahn, 💻 www.bahn.de.

Busse

Auf dem Balkan findet der Transport vorwiegend mit dem Bus statt. Alle großen Orte sind so mehrfach täglich erreichbar. Auch in die kleinsten Dörfer fahren Busse, meist aber nur in den frühen Morgenstunden. Die Fahrpläne werden – soweit vorhanden – verlässlich eingehalten.

Während die Busse in Slowenien und Kroatien sehr gut in Schuss sind, sind in Montenegro ältere und in Albanien noch ältere Vehikel un-

terwegs. In Bosnien-Herzegowina sind die Busse zwischen den großen Städten oft bereits mit WC und Klimaanlage ausgestattet – je kleiner der Zielort aber wird, desto älter werden auch die Busse.

In Albanien sind es zudem vorwiegend Minibusse *(furgon)*, die die Menschen durchs Land chauffieren. Von Tirana aus geht es noch mit großen Bussen zu den wichtigsten Großstädten, von dort fahren dann Kleinbusse in die nähere Umgebung. Hier gibt es selten gedruckte Fahrpläne, und auch die Abfahrtsorte sind nicht immer fix. Die Einwohner vor Ort wissen aber Bescheid, also sollte man einfach fragen und sich helfen lassen.

Die Tickets sind, sofern nicht online gebucht, am Schalter des Busbahnhofs (sofern vorhanden) und im Bus erhältlich. Es ist immer sinnvoll, am Tag vor der Abfahrt vor Ort nachzufragen und ggf. zu reservieren.

Online-Fahrpläne und Buchungsmaschinen

Preise und Fahrzeiten für Busse gibt es aktuell auf einigen Online-Portalen wie 💻 www.balkanviator.com/en. Gezielt für Slowenien hilft die Seite 💻 https://novo.ap-ljubljana.si/en, für Kroatien lohnt ein Blick auf 💻 www.akz.hr, 💻 www.cazmatrans.hr, 💻 www.samoborcek.hr und 💻 www.samoborcek.hr. Montenegro: 💻 www.autobusni-kolodvor.com und Albanien 💻 https://gjirafa.com.

Grenzüberschreitende Verbindungen finden sich zahlreich dank einiger Suchmaschinen, etwa 💻 www.busticket4.me/DE, 💻 www.vollo.net, 💻 www.busliniensuche.de, 💻 www.getbybus.com oder 💻 www.busradar.com. Die Tickets lassen sich meist online buchen. Einige Busse (vor allem in Albanien) findet man dort allerdings nicht – aber vor Ort erhält man zuverlässig Hilfe.

Fähren und Schiffe

Mit der Fähre die Adria entlangschippern – das wäre traumhaft, ist aber leider nicht möglich. Nur in Kroatien ist Insel-Festland-Hopping eine gute Option. Alle anderen Länder sind „nur" an Italien angebunden (so gibt es z. B. die Verbindung Venedig – Piran oder Bar sowie die Verbindung Bari – Durrës).

In **Kroatien** ist Jadrolinija, 💻 www.jadrolinija.hr, die wichtigste Auto-Fährlinie. Sie verbindet alle größeren kroatischen Inseln mit dem Festland und z. T. auch untereinander. Die Tickets für die Fähren sind am Jadrolinija-Schalter erhältlich, der sich meist direkt am Hafen befindet. Bei Personenfähren und Schnellbooten (Katamaranen) muss sich Jadrolinija den Markt mit anderen Anbietern teilen. Die Verbindungen der Fährgesellschaften sind im Winter deutlich reduziert.

In Albanien ist die **Fährfahrt auf dem Koman-Stausee** ein besonderes Highlight.

Flüge

Innerhalb des Balkans zu fliegen, ist eher nicht üblich – das zeigt sich nicht zuletzt an den wenigen Verbindungen. Zur Zeit der letzten Recherche gab es kaum direkte Verbindungen zwischen den Hauptstädten, nahezu alle flogen über Belgrad. Die Flugzeiten sind sehr lang, und so lohnt es weder finanziell noch zeitlich, auf der Tour durch den Balkan das Flugzeug zu nehmen.

Taxis und Wagen mit Fahrer

Taxis finden sich an allen Flughäfen und vielfach auch an Sehenswürdigkeiten. Wer längere Strecken mit dem Taxi zurücklegen will, vereinbart am besten Festpreise. Auch wenn es keinen (funktionierenden) Taxameter gibt, muss man unbedingt vor Fahrbeginn klären, was die Fahrt kostet.

Transporte, z. B. zu einem Wanderstartpunkt, kann man oft über die Unterkunft organisieren. Hier wird meist ein Festpreis ausgehandelt. Man sollte fairerweise nicht auf Dumping-Preise aus sein, denn meist ist die Einschätzung der Kosten realistisch. Auch kurze Strecken auf der Landkarte können nämlich z. B. in den Bergen Albaniens eine lange und strapaziöse Fahrt bedeuten.

Übernachtung

Das Übernachtungsangebot auf dem Balkan ist riesig und reicht vom modernen 5-Sterne-Glamping-Platz am Meer in Kroatien bis hin zur einfachsten Unterkunft im Holzhaus-Hostel am Strand von Albanien.

Dieses Buch stellt primär familiengeführte und kleinere Häuser sowie Camps vor. Große Ketten sind – soweit es sie überhaupt gibt – nicht berücksichtigt. Wer richtig teure Luxusanlagen sucht, findet diese auf den entsprechenden Buchungsplattformen und bekommt dort auch meist bessere Preise als bei einer Direktbuchung.

Unterkünfte finden und buchen

Immer mehr Reisende buchen vor – dank der vielen **Buchungsplattformen** ist das mühelos zu bewerkstelligen. Da man oft kurzfristig kostenlos stornieren kann, bleibt immer noch die Möglichkeit spontan umzuplanen. Wer lieber direkt bucht, kann dies in der Regel über die Webseiten der Betreiber tun, die im Buch gelistet sind. Spontanreisenden sei geraten, kurz vorher anzurufen und sich nach freien Zimmern und Betten zu erkundigen. **Campingplätze** vorbuchen muss man eigentlich nur im Sommer in Istrien, z. B. rund um Rovinj, und in Bled in Slowenien. Aufgrund des Camper-Booms in Albanien kann es auch dort vereinzelt dazu kommen, dass auf einem beliebten Platz kein Eckchen mehr frei ist. Allerdings wird dann meist improvisiert, und niemand wird mit dem Kommentar „leider voll" abgespeist und weggeschickt. Bei Mobile Homes ist es überall ratsam, vorher anzufragen. Privatzimmer findet man spontan vor Ort.

Websites mit Buchungsmöglichkeiten: Hostels, 💻 www.hostelbookers.com, 💻 www.hostelworld.com und 💻 www.hostels.com. Gästehäuser und Hotels, 💻 www.booking.com und 💻 www.agoda.de.

Hotels, Gästehäuser und Hostels

Es gibt privat geführte **Ferienhäuschen**, **Feriensiedlungen**, kleine und große **Hotelkomplexe** sowie einfachste bis hervorragend ausgestattete **Boutiquehotels**. Kurz: Auf der Tour gibt es alles – doch eben nicht überall. So dominieren

Camping heißt immer auch: Natur erleben.



© ANDREA MARKAND

Preiskategorien der Unterkünfte

Die Unterkünfte in diesem Buch sind in sechs Preiskategorien eingeteilt. Die Preise beziehen sich auf eine Übernachtung im Doppelzimmer. Bei Campingplätzen gelten sie als Orientierung für zwei Personen im Van. Bei Hostels sind die Preise für ein Bett im Schlafsaal konkret angegeben; steht hier zusätzlich eine Kategorie, so bezieht sich diese auf vorhandene Doppelzimmer.

1	bis 25 €
2	bis 50 €
3	bis 75 €
4	bis 100 €
5	bis 150 €
6	über 150 €

riesige Hotelkomplexe die nördlichen Strände Albaniens, während in Montenegro der Bauboom am Meer noch auf sich warten lässt. Kroatien hingegen ist sehr gut erschlossen. Vor allem Istrien ist für Campingfans perfekt ausgebaut. Kleine Hotels und Ferienanlagen dominieren die Küste. In den großen Städten kommen immer mehr Hostelfans auf ihre Kosten, und auch wer noblere Hotels bevorzugt, findet hier die passende Herberge. Besonders empfehlenswert sind die kleinen, liebevoll gestalteten **Gästehäuser**, die mit viel Herzblut von Familien betrieben werden.

Kontakte und den Austausch der besten Reiserouten bieten die **Hostels**. Sie sind meist einfach ausgestattet, oftmals sehr bunt und fröhlich, und das Publikum ist eher jung (und jung geblieben). Die Gastgeber wohnen oft direkt im Haus, und der Kontakt der internationalen Gemeinschaft hat seinen ganz eigenen Reiz.

Privatunterkünfte

Vor allem im Sommer vermieten viele Privatpersonen Zimmer und Wohnungen (Apartments) in ihrem Haus. Einige Apartments firmieren bereits als Ferienwohnungen, andere Räume sind nur kurzfristig zweckentfremdete Kinderzimmer, die im Sommer für etwas Einkommen sorgen. Meist dürfen Gäste auch die Küche mitbenutzen – so nah dran am Leben der Menschen ist nichts für jeden, aber definitiv eine besondere Erfahrung. Einige dieser Zimmer werden über Buchungsplattformen vermittelt, aber die meisten findet man spontan vor Ort. Ob mit Schildern an den Häusern oder am Straßenrand: Gucken kostet nichts. Wem das Zimmer nicht gefällt, der kann freundlich ablehnen und weitersuchen.

Campingplätze

Slowenien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro und **Albanien** sind perfekt für alle, die wenig Luxus brauchen. Es gibt viele Stellplätze und einfache Campingplätze. Richtig luxuriös ist es selten, richtig schlecht aber auch.

Kroatien hat die wohl höchste Campingplatz-Dichte und ein hohes Preisniveau. Vor allem in Istrien sind die Preise gesalzen, die Plätze groß und im Sommer meist rappelvoll, da viele vorgebucht haben. Das gilt auch für die nördlichen Inseln Kroatiens. Anlagen mit Animationsprogramm und Poollandschaft gibt es fast nur hier. Für viele ein Grund, weiter im Süden die Zelte aufzuschlagen: Denn je weiter südlich man unterwegs ist, desto kleiner werden die Plätze und desto einfacher wird es auch, spontan einen Platz zu bekommen.

In **Albanien** wird es dann richtig unkompliziert und noch günstiger. Selten gibt es mal einen Pool oder ein Restaurant direkt am Platz. Die Sauberkeit ist aber meist wirklich gut – selbst wenn ein Platz nur 10 € kostet. Oft finden sich Stellplätze ohne viel Schnickschnack, aber mit Strom und manchmal WC. Eine Besonderheit sind die Plätze, die sich nur an **Zeltnutzer** richten. Hier gibt es meist eine Küche, oft mit Restaurantbetrieb, und die Zelte stehen bereits mit Matte und Decke ausgerüstet fertig bereit.

Viele Camps, vor allem die größeren in Kroatien und Montenegro, bieten sogenannte **Mobile Homes**. Das sind vielfach gut ausgestattete Häuschen, die theoretisch wegfahrbar sind, aber dennoch eher einem Bungalow denn einem Camper ähneln. Für manchen Camping-Neuling sind sie aber genau das Richtige: Camping-

Feel free in Albania

Albanien ist eines der wenigen Länder der Erde, in dem man noch frei campen darf. Damit das so bleibt, der Appell an Neulinge: Nehmt euren Müll mit (und den, der noch so rumliegt). Sucht euch Plätze, bei denen ihr niemanden stört, und versucht auch, an die Tierwelt zu denken. Dieses Buch verzichtet bewusst darauf, Freisteh-Plätze zu bewerben, den einen oder anderen Tipp konnten wir uns aber doch nicht verkneifen. Hilfreiche Vorschläge gibt es auch auf 💻 https://park4night.com und in der dazugehörigen App.
Gute Stellplätze sind auch das Resultat einer pfiffigen Idee: Konsumieren = umsonst stehen. Ob auf dem Weingut, am Restaurant oder an der Strandbar: Wer als Gast etwas isst und trinkt, darf oft auf dem Parkplatz die Nacht verbringen und meist auch die WC-Anlagen nutzen. Im Prinzip gibt es diese Möglichkeit auch in Slowenien, Kroatien und Montenegro, wird dort aber längst nicht so häufig praktiziert wie in Albanien.

platz-Feeling mit dem Luxus einer festen Bleibe. In Kroatien bieten viele Plätze ein **Restaurant**, einen kleinen Supermarkt und morgendlichen Brötchenservice. In Slowenien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro und Albanien gibt es selten einen Markt, aber immer mal wieder ein kleines Restaurant. Dort überrascht viele die gute Küche: Hier wird oft nach Familienrezepten gekocht; mit viel Herzblut und Erfahrung. Wenn kein Restaurant angeschlossen ist, dann wird mit Tipps von nahe gelegenen Plätzen weitergeholfen. Morgens gibt es zudem immer mal wieder hausgemachten Kaffee als Gastgeschenk.

Zoll und Einfuhrbeschränkungen

Da hier mehrere Grenzen zu Ländern überschritten werden, die mal vollwertige EU-Mitglieder und mal Nicht-EU-Länder sind, gibt es unterschiedliche Bestimmungen. Viele weitere Hinweise zum Thema Ein- und Ausfuhren listet der ADAC auf: 💻 www.adac.de/reise-freizeit/ratgeber/reiserecht/zoll.

Zollvorschriften EU-Schengen-Raum

Zwischen Deutschland, Österreich, Slowenien und Kroatien bestehen die üblichen EU-internen Zollvorschriften. Das bedeutet, zollfrei eingeführt werden dürfen von Personen ab 17 Jahren: 800 Zigaretten, 400 Zigarillos, 200 Zigarren, 1 kg Tabak, 10 l Spirituosen, 110 l Bier, 10 kg Kaffee aus der EU. Bargeld über 10 000 € muss deklariert werden. Eingeführt werden dürfen zudem Waren im Wert von 300 €, im Flieger von 450 €. Wer fliegend aus dem EU-Ausland (also aus Montenegro, Albanien oder Bosnien-Herzegowina) zurückkommt, darf weniger zollfrei einführen. Mehr Infos: 💻 www.zoll.de.

Schweizer unterliegen bei ihrer Rückkehr noch einmal anderen Bestimmungen, die sich hier im Einzelnen finden: 💻 https://www.bazg.admin.ch/bazg/de/home.html.

Tipp für Weinliebhaber: Für Weine, die innerhalb der EU produziert wurden, ist bei der Rückkehr nach Deutschland keine Höchstmenge festgesetzt.

Bosnien-Herzegowina, Montenegro und Albanien

Zollfrei ein- und ausgeführt werden dürfen: 2 l Wein oder 1 l Spirituosen mit mehr als 22 % Alkohol, 200 Zigaretten, 50 Zigarren oder 250 g Tabak. Frei sind bei der Ausreise zudem 16 l Bier und 4 l nicht schäumender Wein. Wertgegenstände wie Laptops oder Kameras sollte man anmelden und sich eine beglaubigte Einfuhrliste geben lassen – empfiehlt zumindest der ADAC. In der Praxis ist uns keine Kontrolle bekannt.

Wichtig für Drohnen-Filmer: Nach Montenegro sind die Einfuhrgesetze für Drohnen sehr strikt: Ohne Genehmigung ist es nicht erlaubt, eine Drohne ins Land zu bringen. Mehr Infos dazu: 💻 https://drohnen-camp.de/drohnengesetze-in-montenegro.

Kaltes klares Wasser, Çorovoda, Albanien ▸

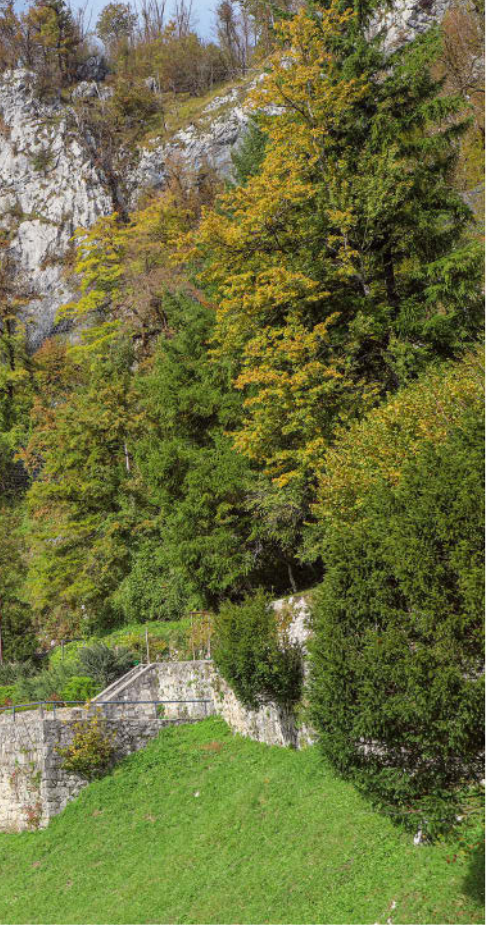




RITTERBURG PREDJAMA; © MARK MARKAND

SLOWENIEN

Lange Zeit nur Transitstrecke auf dem Weg an die Adria, hat sich Slowenien längst zu einer Trenddestination gemausert. Das „grüne Herz Europas“ lockt dabei Aktivsportler wie Naturliebhaber gleichermaßen an. Zwischen den Alpen und dem Mittelmeer gelegen, kann man morgens einen Berg besteigen, tagsüber einen Fluss erkunden und abends den Sonnenuntergang an der Adria genießen. Feine Aussichten also …



Steckbrief



Offizieller Name Predsednik Republike Slovenije

Staatsform Parlamentarische Republik

Hauptstadt Ljubljana

Staatsoberhaupt Nataša Pirc Musar

Regierungschef Robert Golob

Fläche 20 273 km²

Einwohnerzahl 2,1 Mio.

Anteil der Stadtbevölkerung 55,8 %

Sprache Serbokroatisch (Slowenisch)

Religion überwiegend katholisch

Glücksindex 22 von 149

Pro-Kopf-Einkommen 43 040 KKP-Dollar (2021)

Straßennetz 38 985 km

Touristen pro Jahr **5,8** Mio. (2022)

Bilder, Updates, eure **Kommentare** und **Infos** zu diesem Kapitel auf www.stefan-loose.de unter **eXTra [11583]**



Wann fahren? Von Frühling bis Herbst. Im Sommer kann es an den Hotspots voll werden.

Wie lange? Eine Woche

Bekannt für viel unberührte Natur, die zu Wanderungen oder aufs Wasser lockt.

Outdoor-Tipp Raften auf der Soča

Unbedingt machen In der karstigen Unterwelt den Grottenolm besuchen

Grenzübergänge Zu Italien, Österreich, Ungarn und Kroatien

Die Highlights

Von der Kulturmetropole Ljubljana über pittoreske, venezianisch geprägte Altstädte, herrliche Berglandschaften, Strände, Seen bis hin zu spektakulären Höhlen: Slowenien bietet viel Abwechslung auf kleinstem Raum. Vor allem Sportbegeisterte, die zu Wanderungen, Rad-, Kajak- oder Rafting-Touren aufbrechen möchten, finden hier ihr Paradies.





1 **SOČA-TAL** Dieses Tal ist ein grün-blaues Naturjuwel. Mitten hindurch fließt der schönste Fluss des Landes: die namensgebende Soča. Vor allem (junge) Aktive zieht es hierher zum Wandern, Raften, Kajaken oder Biken. S. 60

2 **BLED UND BOHINJ** Ein See mit einer kleinen Insel samt pittoresker Kirche – und darüber thront eine Burg am Rande einer Klippe: So sehen Märchenorte aus. Und ganz nah an Bled liegt der Bohinj-See. Hierher kommt, wer sich gerne in der Natur aufhält, zum Biken, Wandern, Paddeln, Schwimmen oder Faulenzen. S. 68





3 LJUBLJANA Junge Stadt in alten Gemäuern: Sloweniens kleine große Hauptstadt gilt als eine der gemütlichsten und kulturell aktivsten Hauptstädte Europas. Die junge Kunst- und Kulturszene lebt hier in einer von Barock und Jugendstil geprägten Architektur so richtig auf. Alt trifft neu = Ljubljana. S. 77

4 POSTOJNA Magische Naturschauspiele erwarten Besucher in dem über Millionen von Jahren im Karst entstandenen Höhlensystem Postojnska jama. S. 100

5 PIRAN Die Stadt mit dem venezianischen Charme gilt als die schönste an der slowenischen Küste. S. 108




4


5

Geografie

Obwohl Slowenien kein großes Land ist – mit einer Fläche von 20 273 km² ist es kleiner als Hessen –, besteht es doch aus sehr unterschiedlichen Landschaften: Im Nordwesten erstrecken sich die hoch aufragenden Alpen, im Osten die Pannonische Tiefebene und im Südwesten die Karstregion an der Mittelmeerküste. Der höchste Gipfel ist der Triglav (2864 m) in den Julischen Alpen, die längste Höhle ist die von Postojna: mit 24 km die weltweit zweitgrößte für Besucher erschlossene. Und auch die Küste ist mit einer Länge von lediglich 46 km fast Weltspitze – nur Macau, Jordanien und Bosnien-Herzegowina haben weniger.

Bevölkerung

Von den 2,1 Mio. Einwohnern sind etwa 83 % Slowenen; der Rest sind Binnenmigranten aus Serbien, Kroatien und Bosnien sowie italienische und magyarische Minderheiten im Westen und Osten. Die Bevölkerungsentwicklung zeigt einen leichten, aber stetigen Wachstumstrend. Das Durchschnittsalter liegt bei 44,5 Jahren.

Fast drei Viertel der Bevölkerung sind der römisch-katholischen Kirche zugehörig; etwa 15 % bezeichnen sich als Atheisten, 2,5 % als Muslime und 2,3 % als orthodoxe Christen.

Landessprache ist Slowenisch, doch in den Schulen wird schon früh Englisch, Deutsch und Italienisch unterrichtet, sodass viele Slowenen gleich mehrere Sprachen sprechen.

Geschichte

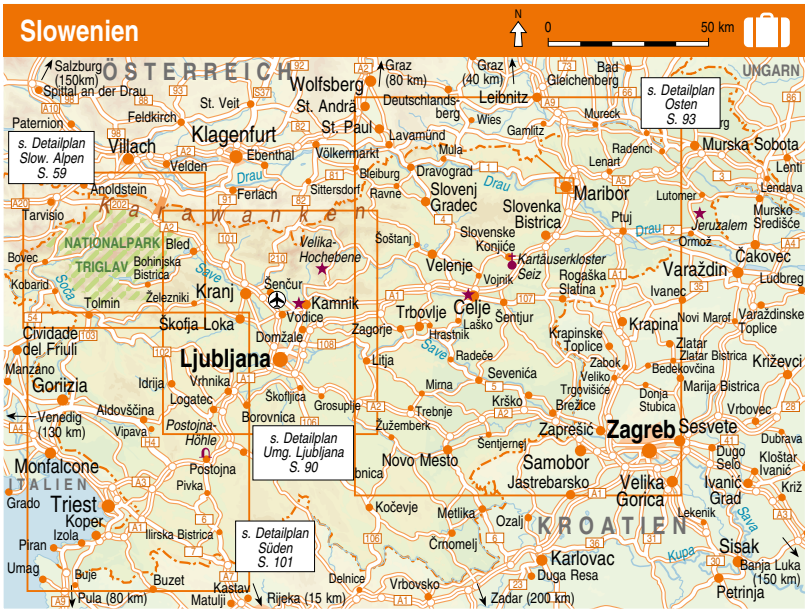
Von der Frühzeit bis ins Mittelalter

Bis ins Jahr 6600 v. Chr. reichen die ersten Siedlungsspuren in den Feuchtgebieten südlich von Ljubljana zurück. Um das Jahr 2000 v. Chr. gab es größere bronzezeitliche Pfahldörfer am Rande des Moores, etwa 800 Jahre später zog man um in höher gelegene Siedlungen auf Hügelkuppen. Ringwälle sollten die Siedlungen schützen – zunächst vor verfeindeten keltischen Nachbarn, später vor den Römern. Diese unterwarfen das Gebiet jedoch nach und nach. Julius Cäsar (100–44 v. Chr.) spielte hierbei eine entscheidende Rolle (weshalb die „Julischen Alpen" bis heute seinen Namen tragen), doch erst zwei Generationen später, unter Tiberius, war das Gebiet vollständig befriedet. Schon bald erfolgte eine Romanisierung der bisherigen Bewohner, die die nächsten Jahrhunderte prägte.

Der Zerfall des Römischen Reiches (395 n. Chr.) bescherte der Region unruhige Zeiten – so gehörte das heutige Slowenien erst zum Weströmischen, ab dem 5. Jh. dann zum Oströmischen Reich. Während der Völkerwanderung zogen unter anderem Goten, Hunnen und Langobarden durchs Land. Im 6. und 7. Jh. schließlich kam es zu einer verstärkten Zuwanderung slawischer Gruppen, die in die Gründung des Fürstentums Karantanien mündete. Obwohl dessen Zentrum wohl im Gebiet des heutigen Kärnten lag (also im südlichen Österreich), spielt es für das heutige slowenische Nationalbewusstsein eine nicht unbedeutende Rolle. Doch allzu lange währte diese erste „Unabhängigkeit" nicht: 788 eroberten die Franken das Fürstentum. In den folgenden Jahrhunderten erlangten wechselnde europäische Herrscher die Macht über das Gebiet. Das führte dazu, dass im 11.–13. Jh. auch deutsche Siedler das Land für sich entdeckten. Es bildeten sich deutsche Sprachinseln, die z. T. erst im 20. Jh. ihre Bedeutung verloren. Die Küstengebiete gerieten in 12. Jh. zunehmend unter den Einfluss Venedigs, was sich heute noch in den hübschen Altstädten an der Küste widerspiegelt.

Frühe Neuzeit bis zum Ersten Weltkrieg

In den Jahrzehnten um 1500 herrschte große Unruhe im Land: Die Unterdrückung der Bauern durch die Feudalherrscher und die ständi-



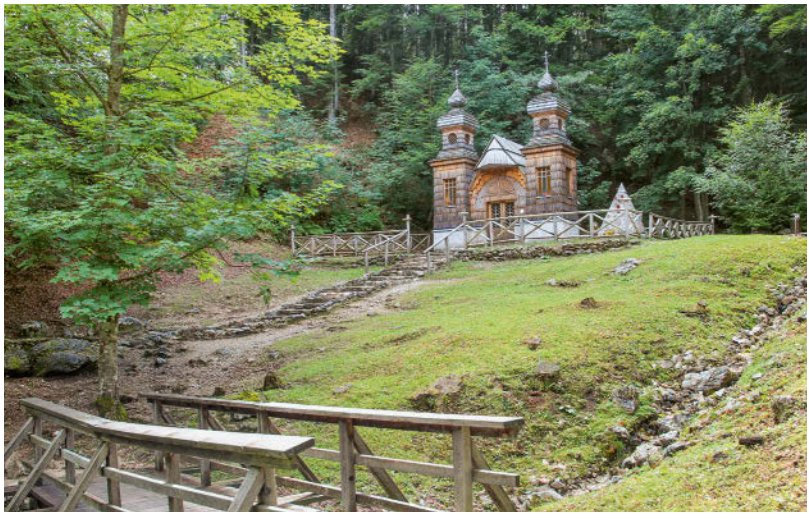
gen Angriffe der Türken führten zu Aufständen. Die Reformation fand ab 1522 unter der Symbolfigur Primož Trubar großen Widerhall und sorgte für ein erstarkendes Nationalbewusstsein. Die Gegenreformation ließ jedoch nicht lange auf sich warten und führte zu einer gewaltsamen Rekatholisierung. Anschließend folgten 300 recht ruhige Jahre als Teil der Habsburgermonarchie. Für den wirtschaftlichen Aufschwung, den das Land vor allem im 18. Jh. unter der Herrschaft von Kaiserin Maria Theresia nahm, sind heute noch prächtige Gebäude in Ljubljana steinerne Zeugen.

Von 1809 bis 1813 gerieten Teile Sloweniens unter die Herrschaft Napoleons; Venedigs Einfluss über die Küste ging zu Ende, Ljubljana wurde zur Hauptstadt. Nach Napoleons Niederlage und Abdankung bzw. nach dem Edikt des Wiener Kongresses wurde Slowenien 1815 wieder Teil der Habsburgermonarchie und nach und nach modernisiert; erste Industrien entstanden. In der zweiten Hälfte des 19. Jhs. wurde dann der Wunsch nach einer eigenen Nation immer offener und lauter formuliert.

20. Jahrhundert

Zu Beginn des Ersten Weltkrieges waren die slowenischen Gebiete immer noch Teil der k.u.k-Monarchie. Zunächst kämpften die Slowenen an der Seite der Österreicher und Ungarn in Russland. Russische Kriegsgefangene wurden in dieser Zeit zum Bau des Vršič-Passes eingesetzt, der Kranjnka Gora mit dem Soča-Tal verbindet – noch heute erinnert eine kleine russische Kapelle an diese Zeit. Als Italien im Mai 1915 Österreich den Krieg erklärte, entstand eine Frontlinie entlang der Soča (ital. Isonzo). Hier wurden die womöglich blutigsten und brutalsten Kämpfe des gesamten Krieges ausgetragen: Sie sind als die zwölf **Isonzoschlachten** in die Geschichte eingegangen. Auch große deutsche Truppenverbände waren beteiligt. Viele Mahnmale in der Region erinnern an die Zeit, in der rund 1 Mio. Soldaten dort getötet oder verwundet wurden.

Nach Kriegsende und der Auflösung des Habsburgerreiches wurde Slowenien 1918 Teil des neugegründeten „Königreiches der Serben,



© ANDREA MARKAND

Kapelle zur Erinnerung an die russischen Kriegsgefangenen

Kroaten und Slowenen", das seit 1929 dann **Jugoslawien** hieß und von den Serben dominiert wurde. Zu Beginn des Zweiten Weltkrieges konnte der junge Staatenverbund noch seine Neutralität wahren – 1941 wurde Jugoslawien dann aber doch in den Krieg hineingezogen: Deutsche und italienische Truppen eroberten das Land. Kurz darauf begann der Partisanenkampf unter der Führung von Josip Broz Tito. Unter dessen Führung wurde nach Kriegsende die Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien gegründet.

Nach dem Krieg fiel der ehemals zu Österreich gehörende Küstenstreifen an die Jugoslawische Teilrepublik Slowenien (ein weit größerer Teil ging an Kroatien). Das stark umstrittene Gebiet um Triest wurde zunächst zum selbstständigen Freistaat, im Oktober 1954 dann Italien zugesprochen; das Hinterland fiel an Jugoslawien.

Nach Titos Tod 1980 begann der langsame Zerfall der Einheit Jugoslawiens. 1987 kam es in der slowenischen Teilrepublik (wie an vielen Stellen im Land) zu ersten Demonstrationen für die Unabhängigkeit. Am 17.1.1989 wurde nach einem Beschluss des Zentralkomitees der Weg zu einem Mehrparteiensystem frei. Im September des gleichen Jahres beschloss das slowenische Parlament eine Verfassungsänderung, die den Weg zur Abspaltung von Jugoslawien ebnete.

Am 25.6.1991 erklärte Slowenien schließlich seine **Unabhängigkeit**. Jugoslawien wollte das nicht gelten lassen und schickte seine Armee: Im sog. **10-Tage-Krieg** konnten die Slowenen ihre neu gewonnene Freiheit jedoch verteidigen. Es gab Tote (insgesamt etwa 60) und Verletzte, aber am Ende blieben die Gefechte lokal begrenzt, sodass es zu keinen größeren Zerstörungen kam. Das erleichterte dem Land den vorsichtigen Umbau seiner Wirtschaft mit dem klaren Ziel, Teil der EU zu werden.

Slowenien nach der Jahrtausendwende

Am 1. Mai 2004 wurde Slowenien zusammen mit neun weiteren Staaten in die **EU** aufgenommen. Kurz zuvor war es der **Nato** beigetreten. 2007 folgten der Beitritt zum Schengen-Raum und die Einführung des Euro. Seit Juli 2010 gehört das

Land auch zur OECD. Die Wirtschaftskrise von 2008 sowie einige nachfolgende Regierungskrisen hat das Land recht gut verkraftet. Auch wenn es von der EU einige Kritik an den politischen Entwicklungen im Land gibt (beklagt wird v. a. die Beschneidung der Pressefreiheit), konnte Slowenien turnusgemäß am 1. Juli 2021 die EU-Ratspräsidentschaft übernehmen.

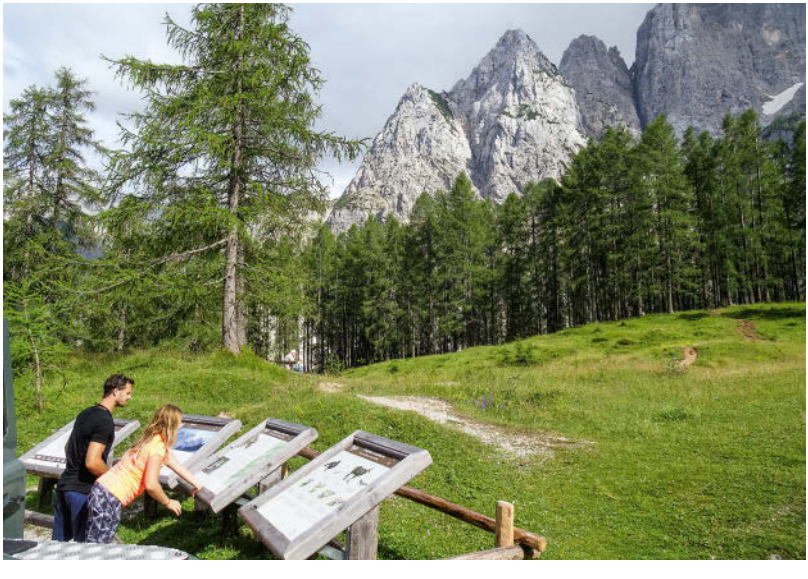
Wirtschaft und Tourismus

Verglichen mit anderen Ländern Ex-Jugoslawiens und des Balkans hat Slowenien eine recht stabile Wirtschaft, bei der das Verhältnis zwischen Landwirtschaft, Industrie, Dienstleistungsgewerbe und Tourismus relativ ausgewogen ist. Ein kluger Umgang mit den ehemals jugoslawischen Staatsressourcen und eine nur vorsichtige Öffnung für den freien Wettbewerb in der EU haben sich bezahlt gemacht.

Die Anfänge des Tourismus in Slowenien gehen auf das 19. Jh. zurück, als Bled zur Sommerfrische österreichischer Adeliger und britischer Europa-Reisender wurde. Auch die Höhle von Postojna lockte schon früh Gäste aus aller Welt – den Höhlenzug, der dort seit 1872 durch die Unterwelt tuckert, haben inzwischen über 40 Mio. Gäste benutzt. Die absoluten Besucherzahlen stiegen in den Jahren vor der Corona-Pandemie stetig an, zuletzt auf 6,2 Mio. im Jahr 2019. Im Jahr danach waren es immerhin noch 1 Mio., 2022 dann schon wieder 5,8 Mio. Besucher.

2016 bekam Slowenien die Auszeichnung „grünes Reiseziel" der Non-Profit-Organisation Green Destinations verliehen. Die Werbestrategen nahmen den Impuls erfolgreich auf und vermarkten das Land seither unter dem Motto „Green Slovenia" extrem erfolgreich. Über 40 % der Landesfläche stehen laut der Organisation Protected Planet unter Naturschutz, über 60 % sind bis heute bewaldet. Es ist also durchaus kein falsches Versprechen der Tourismusindustrie: Wer nach Slowenien kommt, erlebt Natur pur.

„Man sieht nur, was man weiß." (Johann Wolfgang von Goethe)



© ANDREA MARKAND

Die Slowenischen Alpen

Grantig graue Bergriesen und saftig grüne Alpentäler, plätschernde Bäche und reißende Flüsse, kristallklare Seen, in denen sich der kreisende Steinadler spiegelt: Das Herz des slowenischen Nordwestens ist der **Triglav-Nationalpark**. Schon 1924 wurde ein Teil des heutigen Gebietes als „Alpiner Schutzpark" bestimmt. 1961 wurde er vergrößert und als Nationalpark ausgewiesen, und seit 1981 umfasst er die heutigen 838 km². Seit 2003 ist der Triglav-Nationalpark zudem Unesco-Biosphärenreservat.

Geografisch umfasst er den östlichen Teil der Julischen Alpen; der höchste Berg ist der namensgebende Triglav (2864 m). Steinböcke, Hirsche, Luchse und Braunbären durchstreifen das Gebiet, über all dem zieht der Steinadler seine Kreise.

Die großartige Landschaft lockt Wanderer, Radler und Reiter, außerdem bieten sich hier Möglichkeiten zum Paragliding, Rafting, Canyoning und zu allerlei anderen Abenteuern – oder zum Abschalten und Erholen. Die herrliche Natur des einzigen Nationalparks Sloweniens hat schon manch einen davon abgehalten, schnell Richtung Adria weiterzuziehen ... Das Nationalpark-Büro in Bled (welches knapp außerhalb der Parkgrenzen liegt) hält jede Menge Informationen bereit.

Als Ausgangspunkte für Entdeckungstouren eignen sich das schon lange touristisch erschlossene Postkartenidyll Bled und der (noch) etwas weniger überlaufene Bohinj-See. Erlebnishungrige zieht es an die Soča – Sloweniens schönster Fluss hat sich zu einem Mekka für Wanderer und Wassersportler entwickelt. Im Sommer ist hier viel los – im Frühling und im Herbst ist es daher für Naturfreunde, die es beschaulicher mögen, etwa angenehmer.

Die Slowenischen Alpen – ein Traum für Naturfreunde

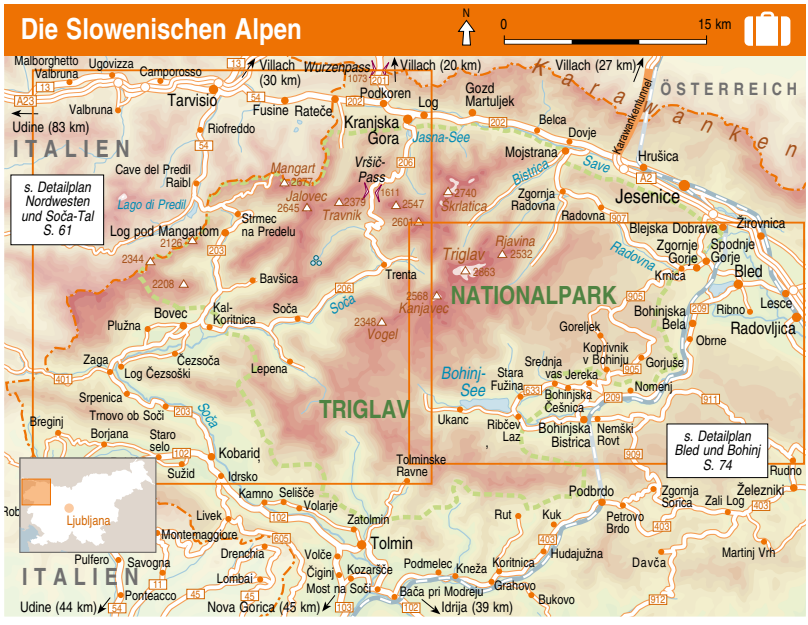


© ANDREA MARKAND

Der Nordwesten und das Soča-Tal

Sloweniens Nordwesten ist für viele, die mit dem eigenen Fahrzeug unterwegs sind, erste Wahl für ihre An- oder Ausreise aus und nach Österreich: Hier geht es hoch oben über die Grenze zwischen Österreich und Slowenien – und eine schöne Strecke ist der Wurzenpass allemal (nicht mit Gespannen befahrbar, aber für Wohnmobile machbar). Die Straße ist auf österreichischer Seite relativ schlecht, auf slowenischer Seite aber gut in Schuss. Vor der Grenze nach Slowenien gibt es einen Panzer und Stellungen zu sehen: Erinnerungen an die Zeit des Kalten Krieges.

Nach dem Abstieg von der Passhöhe gelangt man als Erstes nach Krajnska Gora. Hier muss man sich entscheiden: direkt weiter Richtung Ljubljana (S. 77), vielleicht mit einem Abstecher nach Bled und Bohinj (S. 68), oder erstmal ein



bisschen Alpenluft schnuppern? Wer die Slowenischen Alpen intensiver erleben möchte, sollte unbedingt eine Runde durch das schöne Soča-Tal drehen.

Krajnska Gora

Krajnska Gora ist vor allem als Wintersportort bekannt; im Sommer lädt das Städtchen zu Wanderungen oder einfach nur zu einem kurzen Zwischenstopp ein. Wirklich sehenswert ist das Bergsteigermuseum **Slovenski planinski muzej**, Triglavska 49, Mojstrana, 💻 www.planinski muzej.si. Das moderne Museum informiert über den Triglav und die Bergsteigertradition und ist dabei interaktiv spielerisch und gelungen lehrreich. Mit VR-Brille geht's z. B. auf die virtuelle Zipline (5 € extra). 🕒 tgl. 8–18 Uhr, Eintritt 9 €, erm. 4,40 €.

Eine tolle Adresse für Fans des Skispringens ist das **Nordiski Center** an der **Planica-Schanze**, Rateče 167, 💻 www.nc-planica.si/en. Während im Winter hier wichtige Springen stattfinden, ist im Sommer eher weniger los. Doch im angeschlossenen Museum gibt es nicht nur die Helden dieses Sports zu bestaunen, man kann auch einen Sprung simulieren. Richtig hoch hinaus und rasant runter geht es mit der Zipline, die mit 85 km/h über der Schanze hinabrauscht. Weitere Infos zur Region hält das **Tourist Information Center (TIC)** bereit; Kolodvorska 1c, 💻 https://kranjska-gora.si, 🕒 tgl. 8–20 Uhr.

ÜBERNACHTUNG

Karte S. 61

Camping

Camp Špik, Jezerci 15, Martuljek, 📞 051-634 466, 💻 www.camp-spik.com. Der große beliebte Platz hat 200 Stellplätze und ist oft gut besucht. Es gibt viele schattige Plätze unter Bäumen, und ein Spielplatz erfreut die kleineren Gäste. Das Dorf ist nah, und zum Camp gehört sogar eine eigene kleine Kletterwand (kostenpflichtig). Bei Reservierungen 3 Nächte Minimum. Preis pro Erw. je nach Saison 14–22 €,

Strom 4,90 €; Frühstück und Abendessen verfügbar. ◷ ganzjährig. ❷
Stellplatz an der Schanze Planica, Borovška 104. Tickets für die Nacht gibt es am Automaten oder im nahe gelegenen Hotel. Keine extra WC oder Duschen – daher eher für autarke Mobile geeignet. Der Parkplatz mit 20 Stellplätzen direkt an der Schanze ist ein beliebter Stop-Over-Platz auf dem Weg von Österreich nach Slowenien. 8 Stromsäulen stehen zur Verfügung. Camping – im Sinne von gemütlich Stühle rausstellen oder die Markise ausfahren – ist nicht erlaubt. ❶

ESSEN

Gostilna & Pizzerija Bor, Borovška 98, ✆ 045-892 088, 💻 www.gostilna-bor.si. Hier wird vielfach saisonales und daher besonders Frisches verarbeitet. Es lohnt sich daher zu fragen, was gerade Saison hat und empfehlenswert ist. Gute Pizzas und traditionelle slowenische Küche. ◷ tgl. 12–22 Uhr.
Lačni Kekec, Smerinje 11, ✆ 069-725 296, 💻 www.lacni-kekec.si. Hier brutzelt es auf dem Holzkohlegrill – Fleisch satt. Doch da die Beilagen reichlich und lecker sind, werden auch Vegetarier hier satt. ◷ tgl. 10–22 Uhr.

Vršič-Pass

Der höchste Straßenpass Sloweniens ist der Bergpass Vršič im Norden des Triglav – über 50 Kehren sind hier zu meistern. Die meisten haben viel Spaß dabei – lediglich Reisende mit langen Gespannen schimpfen etwas und haben Mühe. Unvorstellbar sind die Arbeit und die Qualen, die in dieser Straße stecken: Es waren Kriegsgefangene aus dem Ersten Weltkrieg, viele davon Russen, die hier schuften mussten. Die kleine russische Kapelle am Wegesrand erinnert an ihr Leid. Wen hier oben der Hunger quält, findet gute und günstige Hausmannskost im **Lačni Kekec**, Smerinje 11, 💻 www.lacni-kekec.si.

1 HIGHLIGHT

Das Soča-Tal

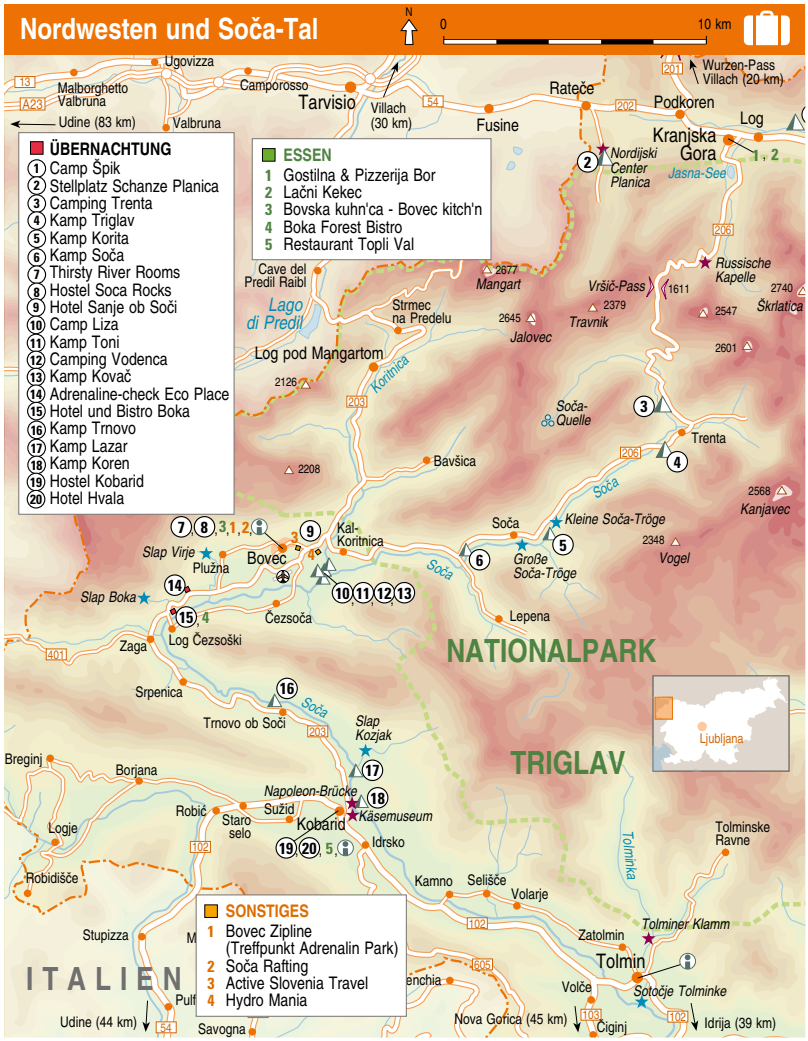
Sloweniens schönster Fluss! Die türkisfarben und smaragdgrün schimmernde **Soča** ist für viele eines der schönsten – wenn nicht gar *das* schönste – Naturspektakel in Slowenien. Und sie fließt ganz zweifellos durch eines der schönsten Täler der Julischen Alpen: ein Paradies für Wassersportler, Wanderer, Bergsteiger und Mountainbiker.

Der 136 km lange Fluss entspringt am Südhang des Travnik (2379 m), fließt dann ostwärts bis zum Vršič-Pass, von dort zunächst nach Süden bis Trenta und weiter in südwestlicher und anschließend westlicher Richtung, vorbei an Bovec bis zum kleinen Marktflecken Zaga, um hier seinen Weg in südöstlicher Richtung weiterzuführen nach Kobarid und Tolmin. Von dort geht es weniger spektakulär weiter nach Süden – bis zu seiner Mündung südlich der italienischen Stadt Monfalcone in die Adria.

Besonders reizvoll ist das **obere Soča-Tal**, das sich – noch als Teil des Triglav-Nationalparks – zwischen Trenta und Bovec erstreckt. Tief eingeschnittene Schluchten wechseln sich ab mit flachen Abschnitten, die sogar zum Baden in den eiskalten Fluten einladen. Ein Wan-

Eine Karte für das gesamte Tal

Die **Julian Alps Card** lohnt sich für alle, die die Region in den Monaten von Ende April bis Ende Oktober genauer und intensiver erkunden wollen. Ob Eintritte zu Wasserfällen, Transporte mit dem Zug und der Seilbahn, geführte Touren durch Bled oder Museen der Region: Im Preis ist vieles enthalten. Wer länger in der Region bleibt, ist gut beraten, sich die genauen Optionen dieser Karte anzusehen. Erwachsene zahlen 35 €, Kinder (7–14 J.) 22 €. Infos und Online-Ticket-Verkauf 💻 www.soca-valley.com/en/be-inspired/julian-alps-card:-soca-valley.



derweg führt am Fluss entlang; hin und wieder wechselt er über hölzerne Hängebrücken zum gegenüberliegenden Ufer.

Mala korita und Velika korita

Zwei besonders schöne Abschnitte des Flusses finden sich zwischen Trenta und Bovec: Bei den „**kleinen Trögen**“ (Mala korita) muss der Fluss eine ausgewaschene Felslandschaft passieren, ehe es weiter flussabwärts wieder ruhiger weitergeht. Kurz danach kommen die „**großen Tröge**“ (Velika korita): Hier verläuft das Flussbett an einigen Abschnitten durch einen engen Canyon, teils wild dahineilend, an anderen Stellen

große ruhige Pools bildend. Etwas weiter flussabwärts gibt es am Kiesstrand ein paar schöne Badestellen. Das ganze Ufer ist frei begehbar – wer mit kleinen Kindern unterwegs ist, sollte aufpassen, dass sie nicht zu nah an den Rand des Canyons kraxeln.

Bovec

Das touristische Zentrum der Region liegt außerhalb der Nationalparkgrenzen. Für viele Kajakfahrer, Wanderer und andere Freizeitsportler ist hier der Ausgangspunkt für ihre Abenteuer.

Ein kleiner Ausflug führt zum schönen Wasserfall **Slap Virje**, 15 Autominuten westlich von Bovec (Parkgebühr 5 €/2 Std.; keine Womos). Wer Badesachen mitnimmt, kann im kalten Wasser seinen Mut beweisen. Zum größeren **Slap Boka**, dem mit 106 m höchsten Wasserfall Sloweniens, führt eine etwas längere Wanderung (leicht zu gehende 15 Min. vom Parkplatz beim Hotel Boka bis zur Aussichtsplattform; Trittsicherheit erfordernde 1 1/2 Std. von der Aussichtsplattform bis zum Wasserfall), aber wer nur einen Blick drauf werfen will, kann das auch im Vorbeifahren von der Straße aus tun.

Kobarid

Die Stadt Kobarid an sich ist eher weniger sehenswert. Oft fotografiert wird die **Napoleon-Brücke**, die sich am nördlichen Ortsrand dramatisch über eine enge Stelle der Soča spannt. 1750 wurde eine frühere hölzerne Konstruktion durch die steinerne ersetzt. Später marschierten Napoleons Truppen darüber, daher der Name. Das Original wurde im Ersten Weltkrieg zerstört und später wieder aufgebaut. Einige hundert Meter oberhalb der Brücke, beim Kamp Koren, befindet sich ein Parkplatz, von dem aus es zu einem der schönsten Wasserfälle des Landes geht: dem **Slap Kozjak**. Er liegt etwa 2 km nördlich der Stadt und hat eine kleine Höhle ausgewaschen, bei der eine Holzplattform zum Verweilen einlädt. Der Eintrittspunkt ist vom 2. April–31. Okt geöffnet, im Sommer von 8–20 Uhr, in der Vor- und Nachsaison etwas kürzer. Eintritt 5 €, Kinder 3 €, Studenten und Rentner 4 €, Parkgebühr 1,50 €. Kulinarisch Interessierte statten dem **Käsemuseum** (Sirarski Muzej) einen Besuch ab, Gregorčičeva 32, ✆ 053-841 000, ◷ Juni–Sep tgl. 10–12, 15–17 Uhr, Eintritt 6 €.

Niedlich und bequem: die A-Frame-Hütten im Kamp Korita



© ANDREA MARKAND

Tolmin

Auch Tolmin selbst wäre nicht gerade ein Touristenmagnet, läge nicht unweit des Ortes eine berühmte Schlucht, die eine tolle Wanderung ermöglicht: die **Tolminer Klamm**. Der etwa 2,5 km lange Fußweg beginnt nahe der Stadt und weist einige wirklich dramatische enge Abschnitte mit steil aufragenden Felswänden auf (🕒 Juni–Mitte Sep tgl. 8–19 Uhr, aktuelle Zeiten zu allen Jahreszeiten s. Webseite, Eintritt je nach Saison 6–10 €). Da viel Andrang herrscht und die Anzahl der Besucher auf 200 pro Stunde limitiert wurde, muss man seit 2023 den Zeitpunkt des Eintritts vorbuchen. Das geht u. a. online auf 💻 www.soca-valley.com/en/attraction/tolmin-gorges.

Wie wär's: Nach der Wanderung noch ein bisschen am Strand abhängen? Das geht tatsächlich: am Strand **Sotočje Tolminke** (s. Kasten S. 67).

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Viele der eher jungen – und meist sportlich veranlagten – Gäste wohnen in Zelten und kleinen Bussen in den Camps direkt am Fluss. Oft gibt es hier auch ein paar kleine Bungalows oder Apartments zur Miete. Hotels findet man eher wenige, dafür aber einige privat geführte Pensionen (mit wenigen Zimmern, über die üblichen Portale zu buchen). Supermärkte und Restaurants befinden sich in den größeren Orten Bovec, Kobarid und Tolmin. Jeden Tag fährt ein Bus mit alltäglich Notwendigem (Essen und mehr) von Camp zu Camp, sodass man sich gut die Camper-Küche füllen kann, auch ohne in ein Dorf fahren zu müssen.
Alle Adressen auf Karte S. 61.

Trenta

Camping Trenta, Trenta 60a, 📞 031-615 966. Der kleine Platz mit nur 45 Stellmöglichkeiten liegt direkt am Fluss. Oft ist hier alles voll; vorher anrufen ergibt also vor allem in der Saison Sinn. Warnung an alle Frier-Katzen, die nicht im Hochsommer kommen: Ab dem frühen Nachmittag ist es hier schattig, dann wird es schnell kühl. 🕒 April–Ende Okt. ❶–❷

Kamp Triglav, Trenta 18 A, 📞 031-393 683, 💻 http://kamp-triglav.si/en. Beliebter Platz mit Expansionspotenzial, wenn es voll wird. Der Familie gehört noch Land drumherum, und so finden sich hier auch noch Stellplätze, wenn sonst alles besetzt ist. Die sanitären Anlagen sind sauber, die Plätze nicht parzelliert und die Gäste meist Zeltfans oder Minicamper. Die Betreiber vermieten zudem Apartments, die 2–5 Pers. Platz bieten. 🕒 Mitte Mai–Mitte Okt ab 10 € p. P., plus Fahrzeug. Camping ❷, Apartment ❹–❺

Zwischen Trenta und Bovec

Kamp Korita, Soča 38, 📞 05-388 9322, 💻 www.camp-korita.com. Hier campt man nah an der Natur direkt über dem Fluss; im Zelt zugegebenermaßen schöner als im Wohnmobil. Gutes Restaurant, eine Küche für alle und saubere sanitäre Anlagen. Wer nicht campen mag, bucht sich eine der einladenden einfachen A-frame-Hütten oder eines der größeren und komfortableren Holzbungalows. 🕒 ganzjährig. Ab 14 € p. P., Kinder 10 €, Camping ❸, Bungalows ❸–❺

Kamp Soča, Soča 8, 📞 031-824 486, 💻 https://kamp-soca.si/english. Freie Platzwahl für alle auf der großen ebenen Wiese, ein Lagerfeuerplatz mit Brennholz und der freundliche Besitzer sind nur ein paar Schlagworte, die dieses beliebte Camp beschreiben. In der Saison oft voll, und da darauf geachtet wird, dass es nicht zu eng wird, sollte man vorbuchen. Im Angebot sind auch Bungalows, Apartments und Zimmer. Während in den Zimmern keine Tiere erlaubt sind, dürfen sie ins Camp mitgebracht werden. Es gilt allerdings eine max. Anzahl an Hunden, daher sollten Reisende mit Hund unbedingt vorher anrufen und sich ankündigen. Mindestaufenthalt 3 Nächte. 🕒 15. April–15. Okt. Camping ab 10 € p. P. plus Fahrzeug. Camping ❸, Zimmer ❸–❹

Bovec

Hostel Soca Rocks, Mala vas 120, 📞 041-317 777, 💻 http://hostelsocarocks.com. Kleines Hostel mit relativ kleinen Zimmern und einem großen einladenden Aufenthaltsraum.

Stockbetten im Dorm, normale Betten in den DZ. Ein Bett im Dorm kostet um die 20 €, am Wochenende mehr als in der Woche. Es gibt eine große Küche, und wer mag, kann hier jede Menge Aktivitäten buchen: So wohnt und „abenteuert" man gemeinsam. Im Garten wird auf Hängematten gechillt, und auf der Veranda gibt es bei Sonne ein gutes reichhaltiges Frühstück (Buffet auch für Nichtgäste).
◷ April–Ende Okt. ❷–❸

Hotel Sanje ob Soči, Mala vas 105 a, ☎ 05-389 6000, 🖳 www.sanjeobsoci.com. Geschmackvoll designtes Hotel nahe dem Ortskern. Einige Zimmer sind mit 24 m² und eigenem Jacuzzi (im Zimmer) sehr geräumig; andere, wie das EZ, sind mit 12 m² doch relativ klein. Das Frühstück ist reichhaltig und lecker. ❺–❻

Thirsty River Brewing Bar & Rooms, Trg golobarskih žrtev 46, ☎ 040-530 171. Familiäres Haus mit 4 DZ und einem 6er-Schlafsaal. Vermietet wird auch ein Apartment mit 2 Schlafzimmern und eigener Küche. Die hauseigene Brauerei lockt mit Frischgebrautem auf die Terrasse. Gemeinsam genutzt werden auch das Wohnzimmer, die Küche und das Bad. Schnell ist man mittendrin im Leben einer WG auf Zeit. Bierfans können sich freuen: Bei Ankunft gibt es als Welcome-Drink erstmal ein Frischgezapftes aufs Haus. Bett 21 €, DZ ❷

Bovska kuhn'ca – Bovec kitch'n, Glavni trg, ☎ 05-389 6777, 🖳 www.boveckitchn.com. Günstig und extrem lecker: Bojan und seine Tochter verkaufen in ihrer kleinen Holzhütte leckere Polenta mit Käse, Lamm-Patties mit Kartoffeln und Blattspinat. Bojan ist passionierter Pilzsammler, und in der Saison gibt es diese daher frisch und eingelegt.
◷ Mi, Do 16–20, Fr–So 12–20 Uhr.

Camping

Die Campingplätze liegen hier alle nah beieinander. Im Sommer gibt es überall Lagerfeuer; Flussfans aus aller Welt – viele davon begeisterte Kanuten – kommen hier zusammen.

Camp Vodenca, Vodenca, ☎ 064-126 6457, 🖳 https://www.camp-vodenca.com/en/home-page. Kleiner, nicht parzellierter Platz oberhalb des Flusses; zu Fuß sind es nur ein paar Minuten ans Wasser. Gute Atmosphäre, Gemeinschaftsküche, Grillplätze und Feuerstelle. 14,50–16,50 € p. P., Kinder günstiger, Hunde kostenfrei. Vermietet werden auch kleine A-frame-Bungalows aus Holz.
◷ April–Mitte Okt. Camp ❷, Hütten ❸–❹

Direkt darunter am Fluss und dicht beieinander liegen die großen Camps **Kajak Kamp Toni** (🖳 https://kajakkamptoni.com/de/home-3, ◷ April–Ende Okt), **Camp Liza** (🖳 www.camp-liza.com/de/camp-2, vermietet auch Glampingfässer und Gästezimmer, ◷ ganzjährig) und **Kamp Kovač** (🖳 www.fb.com/kampkovac). Aufgrund steiler Anfahrt kommen Womos oder Campinganhänger zu Letzterem nicht hin. ◷ April–Ende Okt.

Zwischen Bovec und Kobarid

Boka Hotel und **Boka Forest Bistro**, Žaga 156a, Srpenica, ☎ 05-384 5552, 🖳 www.hotel-boka.si. Tolle Lage direkt am Fluss und nur 15 Min. vom Boka-Wasserfall entfernt. Für den Preis sind die Zimmer etwas enttäuschend, aber die meisten Besucher sind trotzdem gerne hier. Das hauseigene Restaurant ist gut und bietet eine große Weinauswahl. Lohnt sich auch als Ausflugslokal. Kostenlose Parkplätze.
◷ Mo–Sa 17.30–22 Uhr. ❻

Glamping und Camping

Adrenaline-check Eco Place, Podklopca 5A, ☎ 041-383 662, 🖳 www.adrenaline-check.com. Das familiengeführte Abenteuer-Resort liegt 7 km südlich von Bovec, in der Nähe des Boka-Wasserfalls. Autos müssen draußen bleiben – eine unglaubliche Ruhe macht sich breit. Gewohnt wird in fest installierten, gut ausgestatteten Glamping-Zelten. Und wer mag, kann günstig auch im eigenen Zelt wohnen (in der Saison unbedingt vorher anmelden). Allen zur Verfügung stehen eine gut ausgestattete Gemeinschaftsküche und die sauberen sanitären Anlagen (Strom und Warmwasser von Solarzellen). Abends gibt es Lagerfeuer. Egal, welche Aktivität man plant: Hier sind die kompetenten Ansprechpartner. Raften, Canyoning, Ziplinen oder Mountainbiken – alles möglich. Adrenalin? Checked!

Zeltplatz 15–22 € p. P. ◷ Mai–Sep. Camping ❷–❸, Glamping ❹–❺

Kamp Trnovo, Trnovo ob Soči 64, Srpenica, ✆ 05-384 5583, 🖳 www.camp-trnovo.si/domov. Alles hier ist schon etwas in die Jahre gekommen, doch die meist jungen Reisenden mit Zelt oder kleinem VW-Mobil stört das wenig. Am Parkplatz vor dem Camp starten viele Touren, daher sieht es die Betreiberin nicht gerne, wenn ungebetene Gäste den Platz betreten. Wer sich hier niederlässt, erlebt aber viel Herzlichkeit. Der Platz bietet viel Sonne mit genügend Schatten. Ganz in der Nähe befindet sich eine Ausstiegsstelle für Kanuten. 12 € p. P. inkl. Platz, Strom extra. Vermietet werden auch kleine Holzhäuser. ◷ Mai–Mitte Sep. Camping ❷, Bungalows ❷–❸

Kobarid

Hostel Kobarid, Gregorčičeva 23, ✆ 068-625 935, 🖳 http://hostelkobarid.com. Privat geführtes Hostel mit einer geräumigen und gut ausgestatteten Küche und ansprechend großen, hellen Dorm-Zimmern mit Stockbetten. Ein Zimmer hat Doppelbett-Stockbetten für Paare. Die Betten sind in jedem Raum mit Vorhängen ausgestattet, sodass ein bisschen Privatsphäre möglich ist. Sehr modern ausgestattet. Im kleinen Gartenbereich flackert nicht selten ein Lagerfeuer (Feuerholz 5 € extra). Das empfehlenswerte Frühstück kostet 8 € extra. Check-in ab 16 Uhr. Bett p. P. 40 € im Mix-Dorm, 46 € im Frauen-Dorm, Doppelbett ❹

Hotel Hvala und **Restaurant Topli Val**, Trg svobode 1, ✆ 05-389 9300, 🖳 www.hotelhvala.si. Das familiengeführte Hotel ist zwar schon etwas in die Jahre gekommen und die Einrichtung nicht gerade hip, aber die Lage ist gut, die Zimmer haben Balkone, und alles ist sauber. Die Rezeption ist 24 Std. besetzt und somit auch ein später Check-in nach Absprache kein Problem. Kostenfreie Parkplätze sind ausreichend vorhanden. Ein Tipp ist vor allem das Restaurant. Ob Hirsch oder Meeresfrüchte: alles lecker. Dazu gibt's gute Weine, und alles wird stilvoll serviert. Restaurant ◷ Di–So 12–22 Uhr. ❻

Camping

Kamp Koren, Ladra 1b, ✆ 05-389 1311, 🖳 www.kamp-koren.si. Hier gibt es direkt am Fluss und nahe dem Wasserfall Camping und Glamping, garniert mit gutem Service. Geboten werden ein Kletterturm, ein Kinderspielplatz und viele Aktivitäten: Und nach dem Paragliden, dem Kajakfahren oder der Rafting-Tour geht es in die Sauna oder den Salzraum. Warmwasser wird mit Sonnenenergie aufgeheizt, Mülltrennung ernst genommen, und der Öko-Markt verkauft viele lokale Produkte. Direkter Zugang zum Fluss (Vorsicht, nicht für kleine Kinder geeignet), etwa 15 Min. fußläufig entfernt gibt es einen schönen Uferbereich mit Kiesel und Sand. Wer nicht campen mag, kann hier in Holz-Chalets wohnen. ◷ ganzjährig. Camping 13–16,50 € p. P., Chalets ❹–❻

Kamp Lazar, Trnovo ob Soči 1b, ✆ 05-388 5333, 🖳 www.lazar.si/de. Das naturbelassene Camp liegt direkt am Fluss an einem eigenen Strandbereich. Jeder steht, wie und wo er/sie mag, alles ist unkompliziert (was natürlich auch an jedem einzelnen Gast liegt). Beliebt ist das Restaurant: Unbedingt lohnend auch für alle, die hier nicht wohnen. Tolles BBQ am Abend und bereits am Morgen ein super Frühstück. Vorsicht: Wer als Womo-Neuling mit einem großen Camper unterwegs ist, muss ggf. umkehren, denn die Zufahrt ist recht eng und verlangt Fahrkönnen. Wer mit dem Fahrrad kommt, erhält 10 % Rabatt. Hunde sind willkommen (2 €/Tag). ◷ Restaurant 8–22 Uhr (im Sommer länger), ◷ Camp April–Ende Okt. ❷

AKTIVITÄTEN

Für Wanderer, Sportler und Adrenalinjunkies ist die Region ein Paradies.

Gleitschirmfliegen

Bei Tolmin liegt eines der wohl schönsten Fluggebiete Europas. Am Startplatz Kobala finden jedes Jahr internationale Wettbewerbe statt. Doch hier kann jeder in die Luft: „Fußgänger", die die alpine Landschaft von

oben sehen möchten, buchen einfach einen Tandemflug. Infos bei den Flugklubs vor Ort, z. B. bei **DPL Posočje**, 💻 https://kobala.si. Die an der Wasserkuppe ansässige deutsche Flugschule **Papillon**, 💻 https://papillon.de/slowenien-socatal, bietet Touren für erfahrenere Piloten an.

Kajaktouren, Rafting, Canyoning & Co.

In den Monaten April–Okt ist das Tal *der* Platz für Outdoor-Fans mit Hang zum Nass. Ob im Kanu, Kajak, auf dem Tube oder dem Rafting-Boot: Es geht auf die Soča. Noch nasser wird es beim Canyoning und Abseiling. Zahlreiche Veranstalter bieten alle diese Aktivitäten, oft organisieren auch die Camp-Betreiber Ausflüge verschiedenster Art. Wer auf eigene Faust Kajak-Touren unternehmen oder raften will, muss sich eine Genehmigung besorgen. Den Tagespass für 3 € oder das 7-Tage-Ticket für 16 € gibt es online auf 💻 https://dovolilnice.dolina-soce.si.

Active Slovenia Travel, Industrijska cona 1, Bovec, 💻 https://activesloveniatravel.com. Neben Aktivitäten auf dem Wasser werden hier auch Touren mit dem E-Bike in die Umgebung angeboten.

Hydro Mania, Industrijska cona 4, Bovec, 💻 www.hydromania.si/de. Schwerpunkt der Agentur sind Rafting, Kajak und Canyoning. 🕒 tgl. 8–20 Uhr.

Soča Rafting, Ledina 2, Bovec, 💻 www.socarafting.si. Ob Rafting-Touren, Canyoning oder ein anderes Outdoor-Abenteuer. Hier ist (fast) alles möglich. 🕒 tgl. 9–20 Uhr.

Mountainbiken

Zahlreiche Radwege führen durch die Region. Einige sind nur etwas für Profis, andere eignen sich sogar für Familien mit kleineren Kindern geeignet. Viele Radwege sind noch nicht hinreichend ausgeschildert, es bedarf also auch der eigenen Initiative. Wahlweise kann man eine geführte Tour buchen. Die Camp-Betreiber geben meist gute Tipps für die Wege nahebei.

Wandern

Die Soča fließt idyllisch durchs Tal, drumherum die höchsten Gipfel der Julischen Alpen. Zahlreiche gut beschilderte Wanderwege führen am Fluss entlang und auf die Berge hinauf – etwa auf den 2864 m hohen **Triglav**, den höchsten Gipfel des Landes.

Zipline

Eine beliebte Attraktion ist die Fahrt mit der Zipline im **Adrenalinpark Bovec**. Es ist die größte Seilrutsche Europas: In mehreren

Traumhafte Fluss- und Schluchtenwanderungen

Der Soča-Trail

Von der Quelle bis nach Bovec führt die Teilstrecke 24 des Alpen-Adria-Trails immer am Fluss entlang. Dieser insgesamt 25 km lange Weg lässt sich prima ohne Gruppe selbst organisieren, die meisten laufen ab ihrem Camp bis Bovec und fahren von dort mit dem Taxi zurück. Von der Quelle bis Bovec dauert die Tour ca. fünf Stunden. Touren organisiert die Nationalparkverwaltung, 💻 www.tnp.si.

Tolminer Klamm (Tolminska Korita)

Die enge Schlucht nördlich von Tolmin gilt vielen als eine der schönsten und dramatischsten im ganzen Land. Der Wanderweg dorthin ist etwa 2,5 km lang. Er startet nahe der Stadt und ist je nach Wetterlage von Mitte März–Mitte Nov. von 9–18 Uhr offen, Mai–Mitte Sep bis 19 Uhr. Ab Mitte Okt nur noch bis 17 und im Nov bis 15 Uhr. Eintritt je nach Saison 6–10 €, Kinder (6–15 J.) die Hälfte, Studenten und Rentner 5–8 €. Der Parkplatz am Eingang zur Schlucht (P1; GPS 46.198046, 13.739883) kostet 3 €/Std. (keine Camper zugelassen). Kostenlos ist der 1,6 km entfernte Parkplatz am Fuße des Burghügels (P2; GPS 46.190827, 13.730785); in der Saison kostenloser Shuttle zur Schlucht.

Party oder Relaxen am Strand

Wo die Tolminka in die Soča fließt, lockt an Sonnentagen der Strand **Sotočje Tolminke**. An der Flussmündung haben sich nicht nur Kiesbänke gebildet, an einigen Stellen gibt es sogar Sandstrand! Im Hinterland liegt ein kleines Wäldchen, und auch Parkmöglichkeiten sind genug vorhanden. Im Sommer gehört dieser Ort der Jugend – dann jagt hier an den Wochenenden ein Festival das nächste: Der Juli startet mit Kunst und Musik beim **Sajeta Festival**, 💻 www.sajeta.org, dann wird's laut bei den **Metaldays**, 💻 www.metaldays.net, und anschließend lockt elektronische Musik zum **Butik Festival**, 💻 www.butikfestival.com. Im August treffen sich hier zuerst die Punks zum **Punkrock Holiday**, 💻 www.punkrockholiday.com, und anschließend die Reggae-Freunde beim **Overjam Festival**, 💻 www.overjamfestival.com. Und zwischendurch? Dann kommen Jung und Alt, mit Picknick, Badetasche und aufblasbarem Einhorn ausgestattet, zum Chillen und Planschen an den Flussstrand.

Abschnitten geht es über 4 km mit Blick auf die **Ucja-Schlucht** hinab ins Tal. Treffpunkt ist bei **Bovec Zipline**, Trg golobarskih žrtev 19, Bovec, 💻 www.zipline.si/en. Dauer des Ausflugs ab Bovec 2–2 1/2 Std., Preis um 60 €. 🕒 tgl. 8–22 Uhr.

SONSTIGES

Viele Tipps, Routenvorschläge für Wanderer und Mountainbiker, aktuelle Fahrpläne und neueste Trends gibt es auf der Website 💻 www.soca-valley.com/de. Infos und Pläne findet man in den Touristeninformationen in den Hauptorten.

TIC Bovec, Trg golobarskih žrtev 22, 📞 05-302 9647. 🕒 tgl. 8.30–19 Uhr. Im Winter kürzere Öffnungszeiten.

TIC Tolmin, Mestni trg 6, 📞 05-380 0480. 🕒 tgl. 9–19 Uhr. Im Winter Mittagspause, Sa, So geschl., kürzere Öffnungszeiten.

TIC Kobarid, Trg svobode 16, 📞 05-380 0490. 🕒 9–19 Uhr, im Winter Mo–Fr 9–12, 13–16, Sa 9–13 Uhr.

TRANSPORT

Auto

Wer mit den eigenen 4 Rädern unterwegs ist und das Soča-Tal von Norden aus ansteuert, überquert den 1611 m hohen **Vršič-Pass** (S. 60). Die 50 Serpentinen sollte man vorsichtig nehmen: Im Sommer sind hier jede Menge Radfahrer auf der Suche nach der ultimativen Herausforderung unterwegs.

Busse

Im Tal entlang der Soča und zu den bekanntesten Wanderorten fahren im Sommer vom 1. Juli–31. Aug einige Busse, die auf die Bedürfnisse von Wanderern und Mountainbikern zugeschnitten sind. So gibt es z. B. Busse zwischen BOVEC und TRENTA und zwischen BOVEC – KOBARID – TOLMIN – über Italien nach KRANSJA GORA. Wann genau und wie oft diese Busse eingesetzt werden, ist jedes Jahr etwas anders, daher bitte unter 💻 https://www.soca-valley.com/de/soca-tal/nachhaltige-mobilitat das Angebot checken.
Auch zum **Bahnhof** mit Anschluss an die Bahnstrecke BOHINJ – LJUBLJANA bzw. BOHINJ – TRIEST wird im Sommer eine Buslinie eingesetzt.

Bled und Bohinj

Zwei schöne Orte der Slowenischen Alpen lassen sich als Abstecher bei der Anreise von Norden über Krajnska Gora (S. 59) Richtung Ljubljana in einer Stippvisite besuchen: Der beliebte Kurort Bled ist von der Hauptstadt aus in einer knappen Autostunde erreicht, und bis zum traumhaft gelegenen Bergsee von Bohinj sind es nur weitere 30 Minuten: Beide sind allemal einen Ausflug wert. Manche Besucher bleiben gleich ein paar Tage.

2 HIGHLIGHT

Bled und Umgebung

Um es direkt vorwegzusagen: **Bled** (9000 Einw.) und der **Bleder See** gehören zu den beliebtesten Reisezielen in Slowenien. Wer Touristenrummel vermeiden will, wird hier nicht wirklich glücklich. Andererseits: Die Gegend um den kleinen See mit dem winzigen Inselchen (Blejski Otok; die einzige Insel in ganz Slowenien) und der idyllischen **Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt** darauf ist einfach herrlich ... Zu Zeiten der k.u.k-Monarchie galt Bled als der schönste Kurort des gesamten Kaiserreiches.

Die Umgebung von Bled ist bestens geeignet zum Wandern, Rad- und Kanufahren. Entweder man verlässt sich auf einen Touranbieter (Infos im TIC Bled, S. 73), oder man zieht einfach auf eigene Faust los.

Sehenswertes

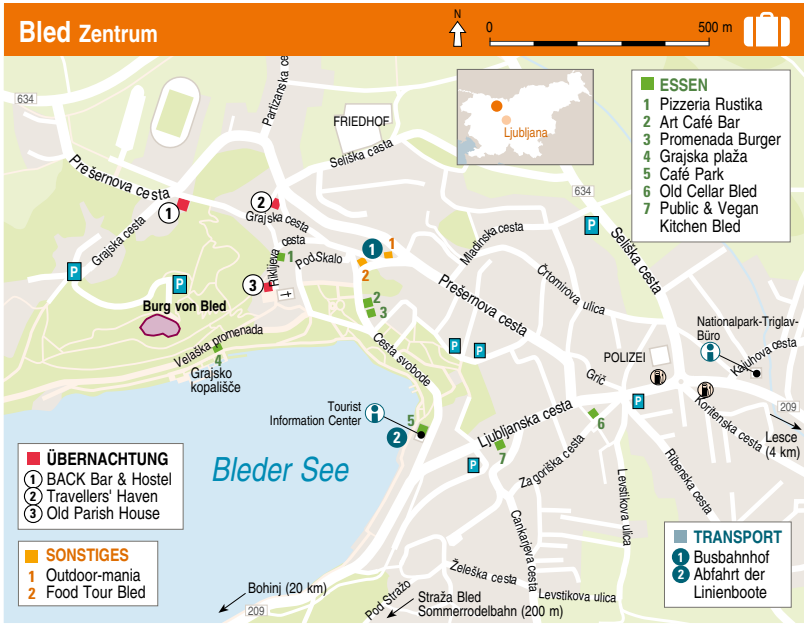
Rund um den berühmten See führt ein Rundwanderweg (6 km). Zur **Insel** kommt man traditionellerweise mit einem Ruderboot – Pletna genannt. Die Boote legen an einem kleinen Anleger am südwestlichen Seeufer ab (günstiger sind die Linienboote, die von Mai bis Ende Sep stdl. ab Hotel Park ablegen). Die Tradition der Pletna-Boote reicht bis ins Jahr 1590 zurück. Vor allem wenn die Sonne brennt oder wenn es regnet, freut man sich über den traditionellen bunten Stoff, der die 18 Personen fassenden Sitzbänke überspannt. Eine Fahrt hin und zurück zur Insel (pro Strecke etwa 10 Min. Fahrzeit) kostet um die 20 € p. P., der Eintritt in die Kirche weitere 12 €, Kinder 5 €. Wer einen offenen Wunsch hat, sollte es nicht versäumen, die dort besonders gern besuchte Wunschglocke zu läuten. Für alle Verliebten, die sich überlegen, in der Kirche zu heiraten, sei vorab gesagt: Der Bräutigam sollte fit sein, denn er muss traditionell die Herzdame alle 99 Stufen zur Kirche hinauftragen.

Südwestlich des Sees lockt zudem ein toller Aussichtspunkt: Vom Hügel **Mala Osojnica** (685 m) hat man einen traumhaften Postkartenblick auf den See mit der kleinen Insel. Ein etwa 30-minütiger Fußmarsch führt über unbefestigte Wege hinauf. Achtung: Hinter der steilen Metalltreppe geht es links noch fünf Minuten weiter bergauf bis zum „offiziellen" Aussichtspunkt.

Sehenswert ist auch die historische, im 11. Jh. gegründete **Burg von Bled** (Blejski Grad), 🖳 www.blejski-grad.si. Sie wacht am Nordufer des Sees auf einem 139 m hohen Felsen über das Geschehen. Ihr heutiges Erscheinungsbild verdankt sie mehreren Umbauten. Der runde, romanische Turm ist der älteste Teil. Nach Erdbeben im 16. und 17. Jh. waren Umbauten und Restaurierungen nötig, die der Burg das heutige Aussehen gaben. Bei einer Besichtigung des prachtvollen Gemäuers kann man u. a. im Weinkeller selbst eine Flasche des edlen Tropfens abfüllen, und auch die Buchdruckerei lädt ein, selbst Hand anzulegen. Zum Abschluss geht es dann ins Burgcafé, um die Aussicht zu genießen. Allerdings kann es ziemlich voll werden; man sollte früh da sein, um den Tourbussen zuvorzukommen. Für Fans der Ritterzeit gibt es im Sommer ein besonderes Highlight: Jeden Sonntag im Juli und August stehen die standesgemäß gekleidete Lady und der Lord von Bled zwischen 11 und 13 Uhr für Fotos bereit. Und jeden Dienstag in diesen beiden Sommermonaten gibt es Tänze und Schwertkämpfe zu sehen. 🕒 Jan–März, Nov, Dez tgl. 8–18, April–Okt 8–20 Uhr, Eintritt 15 €, Studenten 9,50 €, Kinder 6 €.

Vintgar-Klamm

Diese tiefe Schlucht wenige Kilometer nordwestlich von Bled hat der Fluss Radovna im Laufe der Jahrtausende in den Fels gegraben. Über Holzstege und Brücken geht es ca. 45 Minuten in die Klamm hinein, immer am Wasser lang, das mal smaragdgrün, mal türkisblau talwärts rauscht. Highlight ist der **Wasserfall Šum**. Der Weg ist als Einbahnstraße konzipiert, sodass man nicht einfach umdrehen und zurückgehen kann. Es führen zwei Wege zurück: Der **grüne Weg** führt ab dem Wasserfall rechts ziemlich direkt zur kleinen Kirche der Hl. Katarina. Von hier geht es zurück zum Ausgangspunkt oder wahlweise auch nach Bled (alle Ziele ausgeschildert). Diese Route ist 5,7 km lang, und es dauert etwa 90 Minuten, den als einfacher geltenden Rundweg zu meistern. Der **rote Weg** ist zwar nur



4,5 km lang, hat aber stärkere Steigungen. Ihn zu gehen dauert etwa 80 Minuten. Er führt ab dem Wasserfall nach links über 200 Stufen hinauf ins Dorf Blejska Dobrava, um dann an der oberen Kante der Schlucht weiterzuführen. Endziel ist der Parkplatz P1. Die Route ist gut beschildert und mit zahlreichen Infotafeln versehen.

Fast jeder Bled-Besucher findet seinen Weg hierher; man sollte daher zusehen, dass man entweder früh (kurz nach Öffnung) oder am späten Nachmittag startet, um dem Andrang zu entgehen.

Parkplätze finden sich ganz nah bei der Klamm (4 €/Std.), günstiger wird es, wenn man etwas weiter weg am P3 parkt (ab 7 €/4 Std.), ein Shuttlebus bringt Gäste zur Klamm. Infos, Tickets und Öffnungszeiten zu allen Jahreszeiten auch online unter 💻 https://vintgar.si. 🕒 Juni–Aug 7–19 Uhr, Eintritt 10 €, Schüler/Studenten 7 €, Kinder (6–15 J.) 3 €, Hunde 3 €.

Radovljica

Der 6000-Einwohner-Ort ist als Sloweniens „süßeste Stadt" bekannt; aber nicht im Sinne von „niedlich", sondern wegen seiner langen Imkereitradition, um die sich ein ganzes Gewerbe gebildet hat. Das **Imkereimuseum**, Čebelarski muzej, Lihartov trg 1, 💻 https://mro.si/en, gibt detaillierte Einblicke in alle Aspekte dieses Handwerks. 🕒 Di–So 10–18 Uhr, im Winter kürzer, Eintritt 8 €, Kinder (bis 18 J.) 5 €, Familien 16 €.

Lesce

Das kleine Örtchen Lesce (3000 Einw.) ist mit Bahnhof und Autobahnanbindung ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt der Region. Hier gibt es sogar einen kleinen Flugplatz – und einige günstigere Unterkünfte, wenn in Bled kein Bett mehr zu finden ist.

ÜBERNACHTUNG

Die Region ist schon seit Jahrzehnten ein beliebtes Reiseziel. Viele Hotels sind daher sehr hochpreisig. Die große Nachfrage führt leider auch zu höheren Preisen bei einfacheren Unterkünften.

Bled Zentrum

Karte S. 69

BACK Bar & Hostel, Grajska 21, ✆ 040-743 398, 🖳 www.fb.com/backhostel. Einfach, rustikal und zu Fuß ab dem Bahnhof erreichbar. Gewinnt keinen Preis für schöne Ausstattung, aber für Herzlichkeit allemal; die Betreiber führen das Haus mit viel Herz und Tatendrang. Im Erdgeschoss gibt es eine Bar. In der Nebensaison deutlich günstigere Preise. ❹

Old Parish House, Slovenski Trg 3, ✆ 070-865 738, 🖳 http://www.blejskiotok.si/hotel. Eine schöne und etwas luxuriösere Unterkunft in ganz zentraler Lage am See – und doch nicht mitten im Touristentrubel. Von einigen Zimmern genießt man einen wunderbaren Blick aufs Wasser. Eines der ältesten Häuser der Stadt: in der Hochsaison recht teuer, in der Nebensaison deutlich günstiger. Parkplätze stehen ausreichend direkt am Haus zur Verfügung. ❺–❻

Travellers' Haven, Riklijeva 1, ✆ 041-396 545. Das kleine Haus in zentraler Lage oberhalb des Sees bietet Betten im Schlafsaal (in der Hauptsaison stolze 40 € pro Bett, in der Nebensaison deutlich günstiger) und geschmackvoll eingerichtete DZ. Die Gemeinschaftsküche ist etwas klein, aber gut ausgestattet. Betrieben wird das Guesthouse von Colleen und seiner Mutter. ❺

Bleder See

Karte S. 71

Adora Luxury Hotel, Cesta svobode 35, ✆ 051-603 858, 🖳 www.adorabled.com. Stilvoll und romantisch wohnt es sich in dieser historischen Villa direkt am See. Die (deutschsprachigen) Betreiber haben das Haus mit viel Liebe zum Detail eingerichtet. Charmant und zum Wohlfühlen. ❻

Garden Village Bled, Cesta Gorenjskega odreda 16, ✆ 041-606 257, 🖳 www.gardenvillagebled.com. Zurück zur Natur, und das auf gehobenem Niveau. Ob Baumhaus, Glamping-Zelt oder Bungalow: stylisch gekonnt inmitten von viel Grün. ❻

€ **Rooms Dolar**, Savska 15, ✆ 041-681 226, 🖳 www.dolar-bled.com/en. Inmitten der Natur gelegenes familiengeführtes Haus mit sauberen, geräumigen, einfachen Zimmern mit Gemeinschaftsbädern. Eine große Küche für alle gibt es auch. Parkplätze vor dem Haus. ❹

Lesce

Karte S. 71

1A Adventure Hostel, Begunjska 5, ✆ 041-524 450, 🖳 www.hostel1a.com. Nah am Bahnhof Lesce Bled gelegenes recht großes Hostel. Mehrbett- und Doppelzimmer, teils mit normalen, teils mit Stockbetten. Die Zimmer sind sauber und günstig, das Personal und die Betreiber freundlich. Nachteil: Das Haus ist ziemlich hellhörig (und oftmals ist es nachts nicht gerade leise, dank anderer Gäste). Langschläfer aufgepasst: Das Haus liegt nahe an der Dorfkirche – der Pfarrer weckt gern alle um 7 Uhr mit eindringlichem Glockengeläut zum Gebet. Frühstück 2 € extra. Die Betreiber organisieren Ausflüge; zum See fährt tgl. ein Shuttlebus. ❷

Radovljica

Karte S. 71

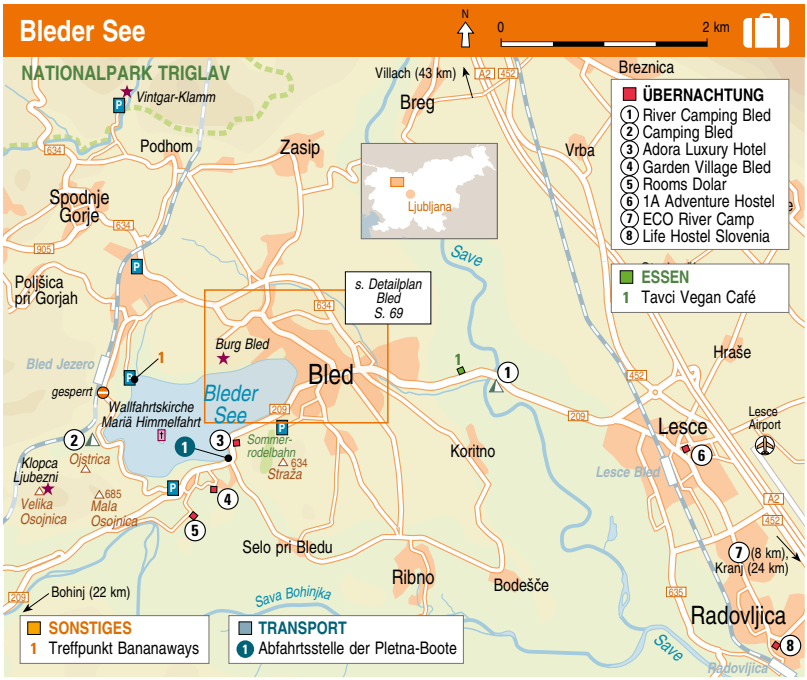
Life Hostel Slovenia, Kranjska 2, ✆ 070-671 672, 🖳 www.life-hostel-slovenia.com. Angenehmes altstadtnahes Hotel mit großen Zimmern und Einzel- bzw. Doppelbetten an einem kleinen Park. Alle Zimmer (für 2–4 Pers.) haben ein eigenes Bad, die Familienzimmer sogar eine Küchenzeile. Viel gelobtes Frühstücksbuffet. Über Nacht stehen kostenlose Parkplätze zur Verfügung. Kostenpflichtiger Fahrradverleih. ❹–❺

Camping

Karte S. 71

Camping Bled, Kidričeva 10c, ✆ 04-575 2000, 🖳 www.sava-camping.com/de/campingplatz-bled. Glamping direkt am See: Auf dem beliebten 5-Sterne-Platz finden bis zu 280 „Einheiten" Platz; vor allem Familien, für die es hier jede Menge Animation gibt. 🕒 Anfang April–Mitte Okt. ❷–❸, Glamping-Häuschen ❹–❺

ECO River Camp, Globoko, 8 km südl. von Lesce, ✆ 040-943 046, 🖳 https://ecorivercamp.com. In der Hängematte am Fluss liegen und die Nacht im eigenen Zelt oder Wohnmobil, in einem der 12 Safari-Glamping-Zelte oder in einer der A-frame-Hütten verbringen. Da das Camp ökologisch bewirt-



schaftet wird, etwa mit Heißwasser nur aus Solaranlagen und Strom nur für Handy & Co., ist man nicht nur nah dran an der Natur, man hilft auch, sie zu bewahren. ◷ Mitte Juni–Anfang Sep. Camping ❷

River Camping Bled, Alpska 111, Lesce, ✆ 040-344 324, 💻 www.rivercamping-bled.si/de. Der Platz liegt zwar nicht direkt am See, aber dafür an der Save. Unparzellierte Plätze gibt es ebenso wie gut angelegte Komfortstellplätze, Glamping-Zelte und moderne Mobile Homes. Aktivkids aufgepasst: Skater- und Bike-Bahn sowie Pool vorhanden. Verleih von E-Bikes, E-Rollern und SUPs. ◷ Ende April–Anfang Okt. ❷–❸, Glamping und Mobile Homes ❺–❻

ESSEN

Das kulinarische Angebot in Bled ist vielfältig und verlockend. Alle Adressen finden sich auf Karte S. 69, sofern nicht anders angegeben.

Grajska plaža, Veslaška promenada 11, ✆ 069-794 910, 💻 www.grajska-plaza.com. Neben der guten slowenischen Küche und der freundlichen Bedienung ist es auch die super Lage direkt am See, die das Open-Air-Restaurant mit seiner großen Terrasse empfehlenswert macht. Große Auswahl, auch vegane Optionen. ◷ Mai–Nov tgl. 10–22 Uhr.

Old Cellar Bled, Zagoriška 12, ✆ 040-412 556, 💻 www.oldcellarbled.com. Mediterranes Flair im Garten und stilecht slowenisch im 500 Jahre alten Keller. Traditionelle Küche mit viel Fleisch. Die Auswahl an Beilagen macht aber auch Vegetarier satt. ◷ Mo–Fr 17–22, Sa, So 12–22 Uhr.

Pizzeria Rustika, Riklijeva 13, ✆ 045-768 900, 💻 www.pizzeria-rustika.si. Hungrig und Lust auf Pizza? Dann ist diese Pizzeria die richtige Wahl: große Portionen und viel Auswahl, knusprig dünner Teig, lecker belegt und dazu einen schmackhaften Hauswein. ◷ tgl. 12–22 Uhr.


© ANDREA MARKAND

Camping an der Save: ganz nah am See, mitten in der Natur

Promenada Burger, Cesta svobode 7, ☎ 069-632 742. Super Burger, reich belegt und beliebt. Und zwar nicht nur bei Fleischfans: Der Veggie-Burger genießt bei Vegetariern Kultstatus. Praktisch: Auf der Straßenseite gegenüber liegt ein eigentlich kostenpflichtiger Parkplatz, der aber die ersten 59 Min. kostenlos ist. Auch Takeaway. ◷ tgl. 11–21 Uhr.

Public & Vegan Kitchen Bled, Ljubljanska 4, ☎ 070-270 712, 💻 https://public-vegan-kitchen-bled.business.site. Vegane Küche für alle. Hier wird der ein oder andere Fleischfan gerne zum Tages-Veganer. Superleckere Burger, und auch der Hummus schmeckt vorzüglich. ◷ Di–So 12–16 und 17–21 Uhr.

Cafés

Berühmt ist die Region für ihre Cremeschnitte *(kremšnita)*: eine süße Sünde aus Blätterteig, Sahne und einer puddingartigen Masse. Wer sie probieren möchte, sollte dies im **Café Park** tun: Dort wurde sie 1953 erfunden (im Parkhotel am See, Cesta svobode 10, ☎ 045-791 818, ◷ tgl. 11–21 Uhr).

Art Café Bar, Cesta svobode 7a, ☎ 04-576 7179, 💻 www.artcafe.si. Beliebter Platz für den Start oder das Ende des Tages mit super Blick auf die Burg und den See. Ob Omelette oder Burger – je nach Geschmack fällt das (späte) Frühstück hier schon mal deftiger aus. Die Küche schließt um 22 Uhr. ◷ tgl. 8–24 Uhr.

Tavci Vegan Café, Pot na Lisice 4, ☎ 069-926 772, Karte S. 71. Ob Mayonnaise oder Eistee: aus frischen Zutaten selbst zubereitet, lautet die Devise. Auch hier gibt es gute vegane Burger, doch Kuchenfans sei ein Besuch besonders an den Magen gelegt: Wer dachte, veganer Kuchen könne nicht lecker sein, der lasse sich hier eines Besseren belehren. ◷ Mi–Mo 11–19 Uhr, die Küche schließt oft gegen 18.30 Uhr.

SONSTIGES

Aktivitäten

An den Hängen des Berges Straža südwestl. des Stadtzentrums liegt ein beliebtes Skigebiet, aber auch ohne Schnee kann man hier bergab sausen: Auf der 520 m langen **Sommerrodelbahn** erreicht man Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h. Ein schöner Ausblick auf den See ist garantiert. Einzelfahrt mit Sessellift und

Rodelbahn 11 €, Kinder 6–14 J. 8 €. ◷ tgl. 10–19 Uhr.

Informationen

Nationalpark-Triglav-Büro (Javni zavod Triglavski narodni park), Ljubljanska 27, 🖳 www.tnp.si. Das Nationalpark-Büro bietet eine informative Ausstellung zum Park. Es gibt viele Informationen und ein sauberes WC. ◷ Mo–Fr 8–17 Uhr.

Touristeninformation (TIC Bled), Cesta svobode 10, 🖳 www.td-bled.si. Im TIC werden Eintrittskarten verkauft, auch Rafting-Touren können hier gebucht werden. Zudem gibt es E-Bikes, Autos und Fahrräder zur Miete. Auch wer auf der Suche nach einer Privatunterkunft ist, findet hier kompetente Hilfe. ◷ Mo–Sa 8–19, So 9–17 Uhr.

Touren

Bananaways, 🖳 www.bananaway.eu/sup-tour-at-lake-bled. Auf dieser Tour geht es mit dem SUP zur Insel. Natürlich steht auch noch etwas mehr Spaß und Action auf dem Programm als nur „Kirche-gucken". Die Touren starten tgl. um 9 Uhr, dauern 2 Std. und kosten 49 €, sofern mind. 3 Pers. dabei sind. Private Touren sind ebenfalls möglich. Startpunkt ist der Parkplatz in der Mala-Zaka-Bucht.

Food Tour Bled, Cesta svobode 4, 🖳 https://foodtourbled.com. Ob Cremeschnitten oder all die anderen slowenischen Köstlichkeiten: Hier sind Freunde des guten Essens in ihrem Element und unter ihresgleichen. Die Touren starten tgl. um 15 Uhr, dauern 2 1/2 Std. und kosten 99 €. Man sollte sich mind. einen Tag vorher online anmelden.

Outdoor-mania, Dolenjska 141, 🖳 https://outdoor-mania.com. Radfahrabenteuer in den slowenischen Bergen; Spezialitäten: Cross-Country und Downhill.

NAHVERKEHR UND TRANSPORT

Auto/Motorrad

Parken ist im Sommer gar nicht so einfach in Bled. Mehrere gebührenpflichtige Parkplätze liegen am östlichen Seeufer, ab 1,80 €/angefangene Std.

Zum BOHINJ-SEE geht es am schnellsten über die gut ausgebaute Straße 209. Schöner ist aber die etwas längere **Route über die 905**, die sich zwischen Krnica und Jereka entlang der reizvollen Pokljuka-Hochebene schlängelt.

Taxi

Taxi Bled, 📞 031-490 401, 🖳 www.bledshuttle.com. Guter Service für alle, die gerne mit dem Privatwagen unterwegs sein wollen.

Busse

Vom **Busbahnhof**, Cesta svobode 4, fahren Busse nach LJUBLJANA. Auch nach Kroatien geht es mit Direktbussen, nach ZAGREB und SPLIT. Richtung Italien fahren Busse nach TRIEST. Und Richtung Österreich und Deutschland geht es nach SALZBURG, GRAZ und MÜNCHEN. Infos zu aktuellen Busverbindungen in den Triglav-Nationalpark gibt es im Nationalparkbüro.

Zum BOHINJ-SEE fahren tgl. Busse aus Ljubljana über Bled. Infos zum aktuellen Busfahrplan der lokalen Busse auch online 🖳 https://arriva.si/en und 🖳 www.ap-ljubljana.si/en.

Eisenbahn

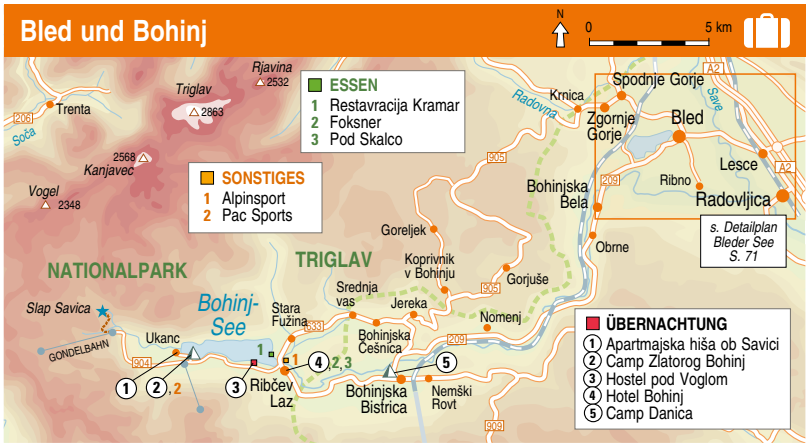
Züge verbinden Bled (Bhf. Lesce Bled) etwa stdl. mit LJUBLJANA; Fahrzeit je nach Zug 40–70 Min., ca. 7 €. Vom Bahnhof aus fahren etwa alle halbe Stunde Busse in 10 Min. nach Bled (1,30 €), genaue Zeiten s. 🖳 https://arriva.si/en (Departure: „Lesce ŽP").

Vom Bahnhof am Bleder See (Station Bled Jezero) nach LJUBLJANA alle 2–3 Std. mit Umsteigen in Jesenice in 90–110 Min., ca. 7 €. Richtung BOHINJ über JESENICE (Umstieg) und weiter Richtung NOVA GORICA.

Aktuelle Fahrpläne s. 🖳 https://potniski.sz.si/en.

Bohinj-See

Keine 30 km südwestlich von Bled, nun schon auf dem Terrain des Triglav-Nationalparks, liegt ein weiterer Alpensee, dessen Schönheit immer mehr Besucher anzieht – auch wenn es hier längst noch nicht so touristisch zugeht wie am



Bleder See. Der **Bohinjsko jezero** ist mit 318 ha Fläche Sloweniens größter See. Er liegt 526 m über dem Meeresspiegel; sein „Zentrum" ist der Ort **Ribčev Laz** am Ostufer. Hier steht neben einer steinernen Brücke die kleine, sehenswerte Kirche **Sv. Janeza Krstnika**, die innen mit besonders schöner Freskenmalerei aufwartet (🕒 im Sommer tgl. 9–19, sonst 10–17 Uhr, Eintritt 3 €, mit Turmbesteigung 5 €). Sie ist ein beliebtes Fotomotiv, ebenso wie die Steinbockstatue am Seeufer nahe der Brücke.

In den Sommermonaten ist der See gut zum Baden geeignet, erwärmt er sich doch auf ca. 22 °C. Sein klares Wasser bietet dann Erfrischung pur. Um den See herum führt ein Wanderweg (ca. 3 Std. zu Fuß), eine Straße gibt es nur am Südufer. Tagsüber kreuzen Elektroboote über den See – es gibt gleich mehrere Haltestellen. Auch mit dem SUP oder einem Kanu lässt sich das Gewässer erkunden – spannend ist dabei vor allem das noch weitgehend naturbelassene Nordufer.

Auch die Umgebung ist beliebt bei Aktivurlaubern. Unzählige Wanderwege führen hinauf in die Berge. Wer es bequemer mag, nimmt eine Gondelbahn auf den **Mount Vogel**. Die Haltestelle liegt zwar „nur" auf 1535 m Höhe (der Gipfel auf 1922 m), doch eine fantastische Aussicht auf den See und die Umgebung gibt es auch von hier. Bei gutem Wetter ist sogar die Spitze des Mount Triglav zu sehen.

Der offizielle „Muss-man-gesehen-haben"-Ort am See ist der **Savica-Wasserfall**. Er liegt etwa 2,5 km westlich des Sees an dessen Zufluss, der Sava Bohinjika. Vom letzten Parkplatz aus sind es je nach Kondition 20–30 Minuten Fußweg (viele Stufen). Oben gibt es eine kleine Aussichtsplattform – so klein, dass man für ein Selfie mit Wasserfall durchaus mal anstehen muss. Eintritt ab dem Alter von 6 J. 3 €, Hunde kostenlos, sind aber an der Leine zu führen. Der Weg eignet sich nicht für Kinderwagen. Wer mit dem eigenen Wagen kommt, zahlt zudem Parkgebühren (4 €/Std.).

ÜBERNACHTUNG

Der See zieht immer mehr Gäste an, was dazu führt, dass in den umliegenden Dörfern immer wieder neue Pensionen öffnen und Privatpersonen ihre Zimmer vermieten. Oft ist ein Restaurant angeschlossen, das lokale Küche bietet. Karte S. 74.

Hostel pod Voglom, Ribčev Laz 60, 📞 04-086 4202, und **Apartmajska hiša ob Savici**, Ukanc 67a, 📞 04-086 4202, 💻 http://pac.si. Hostel und Apartmenthaus sind bereits seit Längerem in Betrieb und bräuchten mal eine (Teil-)Renovierung, doch alles ist sauber und der Modernität entsprechend preisgünstig. Nachteil: Es gibt nur zwei Duschen, sodass man und frau schon mal anstehen muss. Das Team

organisiert u. a. Rafting- und Kajaktouren; wer sportlich aktiv sein möchte, kann sich auch als Nicht-Wohn-Gast für diese Aktivitäten einbuchen. SUPs, Räder und Kajaks kann man auch stundenweise ausleihen. ❸

Hotel Bohinj, Ribčev Laz 45, 059-764 401, www.hotelbohinj.si. Das Haupthaus sieht noch aus wie ein Hof, der Hotelkomplex dahinter hingegen ist modern und stylisch, mit viel Holz ausgestattet: Design trifft auf Kamin und Kuhfellteppich. Es gibt einen kleinen Pool und eine Sauna. ❻

Camping

Camp Danica, Triglavska 60, 6 km östl. des Sees in Bohinjska Bistrica, 045-721 702, www.camp-danica.si. Der recht große, schön angelegte Platz liegt am kleinen Fluss Sava Bohinika. Saubere sanitäre Anlagen (es besteht die Möglichkeit, auch ein privates Bad zu mieten), Kinderspielplatz und Bar (tagsüber mit Kaffee und Kuchen; Bier und Cocktails am Abend). Auf dem Platz steht ein rustikales kleines Cottage zur Miete, und auch das Guesthouse **Gostišče Danica** mit ansprechenden DZ in moderner Ausstattung gehört zum Camp. ganzjährig. Camping ❷–❸, Cottage ❹, Guesthouse ❺–❻

Camp Zlatorog Bohinj, Ukanc 5, 059-923 648, www.camp-bohinj.si/de. Direkt am Westufer des Sees gelegenes naturbelassenes Camp mit einem schönen Strandbereich. Es gibt keine festen Stellplätze, sodass alle in der Nebensaison schön weit voneinander stehen können, es sich in der Hauptsaison aber auch sehr eng zusammenkuscheln lässt. Zum Camp gehören ein Restaurant, eine Bar (auch fürs Frühstück), ein Obsthändler, ein Abenteuerspielplatz für Kinder sowie ein Boots-, SUP- und Fahrradverleih. April–Sep. ❷–❸

ESSEN

Foksner, Ribčev Laz 42, www.fb.com/foksner. Keine Lust mehr auf die lokale Hausmannskost? Hier gibt es leckere Burger, dazu krosse Pommes/Kartoffelecken im Frittierkörbchen. tgl. 16–22 Uhr.

Pod Skalco, Ribčev Laz 58, 04-137 5563, www.pod-skalco-bohinj.com. Egal ob Suppe, Kuchen, Gulasch oder Fish 'n' Chips: In diesem Ausflugslokal am See findet jeder ein passendes Gericht. Mai–Ende Sep.

Restavracija Kramar, Stara Fužina 3, 051-412 212. Das Restaurant liegt direkt am See. Sowohl durch die großen Fenster als auch von der Veranda blickt man aufs Wasser. Empfehlenswerte Pizza und gute Ćevapčići. tgl. 11–22 Uhr, im Winter nur am Wochenende.

AKTIVITÄTEN

Wandern

Mit der **Gondel** hinauf auf den Vogel-Berg – warme Kleidung dabeizuhaben, ist ratsam, denn hier oben liegt oft bis in den Sommer hinein noch Schnee. Die **Vogel-Bergbahn**, www.vogel.si/summer/options/cable-car-ride, fährt tgl. von 8–19 Uhr und kostet 22 €, Hin- und Rückfahrt 29,50 €, Kinder 12/15 €, Studenten/Rentner 20/26 €.

Auch der Weg rund um den See verspricht spaßige Stunden. Unbedingt sehenswert ist dann der **Savica-Wasserfall** (s. o.). Wer nicht die ganze Zeit laufen will, fährt einfach eine Strecke mit dem **Panoramaboot**, das von Ende April–Okt zwischen Ribcev Laz und Ukanc pendelt, s. Nahverkehr und Transport/Boote.

Wassersport und mehr

Ob mit dem Kajak auf eigene Faust oder mit einer geführten Rafting-Tour, zahlreiche moderate Abenteuer warten hier. Wo die einen den Adrenalinkick vermissen (und besser an der Soča nach Abenteuern suchen), freuen sich die anderen: Hier am See und auf der Save braucht es keine stahlharten Nerven für ein bisschen Spaß auf dem Wasser. Entspannend ist auch ein Ausflug auf dem SUP.

Alpinsport, Ribčev Laz 53, www.alpinsport.si. Verleih von Mountainbikes, Kajaks und SUPs. Es gibt auch Kurse und Ausflüge. tgl. 10–17 Uhr (im Sommer früher und länger). Zentrale Verleihstation an der Südostseite des Sees.

Pac Sports, www.pac.si. Rafting, Kajaktouren, Canyoning, Paragliden, eine Höhlentour



© ANDREA MARKAND

Los geht's zum Paddeln oder SUPen auf den Bohinj-See.

machen oder einfach nur ein E-Bike ausleihen: Pac Sports betreibt die Verleihstation am Camp Zlatorog Bohinj und verleiht dort u. a. auch SUPs. ◷ tgl. 10–18 Uhr.

NAHVERKEHR UND TRANSPORT

Busse

Den ganzen Tag über fahren stdl. Busse von und nach LJUBLJANA über BLED.

Taxi

Bohinj Taxi, ✆ 051-819 109, 💻 https://bohinj-taxi.si. Taxiservice in der Region, nach Bled und gerne auch durch das ganze Land. Immer vorbestellen, am besten bis 19 Uhr des Vortages. Office erreichbar ◷ tgl. 8–20 Uhr.

Eisenbahn

Der dem See nächstgelegene Bahnhof befindet sich in **Bohinjska Bistrica** (nahe Camp Danica). Nach LJUBLJANA über JESENICE und BLED. Ab Bohinj geht es zudem weiter gen Südwesten in Richtung NOVA GORICA. Wer auf kurzen Strecken den Zug nimmt und sein Fahrrad mitnehmen möchte, zahlt 3,40 € extra.

Boote

Zwei elektrisch betriebene **Panoramaboote** verbinden die Orte Ribčev Laz und Ukanc im Osten und Westen des Sees. Die Fahrt dauert etwa 25 Min. Aktuelle Infos unter 💻 https://www.bohinj.si/en/panoramic-boat. Betrieb Ende April–Okt tgl. 9.30–18.10 Uhr; einfache Fahrt 9 €, Hin- und Rückfahrt 14 €, Kinder ab 6 J. 5,50 € bzw. 8,50 €, Studenten/Rentner 8/12,50 €.

Ljubljana und Umgebung

Die sympathische Hauptstadt Sloweniens ist definitiv einen Besuch wert; zumindest einmal sollte jeder Balkan-Reisende über die „Drei-Brücken-Brücke" flanieren. Auch Abstecher in die Umgebung lohnen. Vor allem die alpine Hochebene Velika planina nördlich der Stadt ist mit ihrer archaischen Alm-Architektur etwas ganz Besonderes. Anschließend ein Aufstieg zur Burg und ein Bummel durch die Altstadtgassen.

3 HIGHLIGHT

Ljubljana

In einem großen Bogen fließt die Ljubljanica durch Sloweniens Hauptstadt, und über diesen Fluss führt eine ganz besondere Brücke: Tromostovje. Diese, so hieß es früher, verbinde die Länder des westlichen und nördlichen Europas mit denen des Balkans. Wie also könnte eine Reise in „den Balkan" besser starten als mit einer Überquerung dieses Bauwerks?

Ljubljana (290 000 Einw.) ist in den letzten Jahren zu einem ziemlich hippen Reiseziel geworden, was auch an der charmanten Altstadt liegt, die sich zu beiden Seiten des Flusses erstreckt. Lange Zeit der k.u.k.-Monarchie zugehörig, stammen aus dieser Zeit der deutsche Name „Laibach" und eine große Anzahl von Barock-, Art-déco- und Jugendstil-Bauten, die der Innenstadt ein unverwechselbares Flair verleihen. Heute mischt sich ein internationales Publikum aus Studenten und Travellern unter die Einheimischen. Mit dem alternativen Kulturzentrum Metelkova (s. Kasten S. 80) gibt es sogar ein wenig „Underground"-Flair. Und wer gerne in Museen geht, findet in der Stadt genügend Sammlungen, um hier gleich mehrere Tage zu verbringen.

Sehenswertes

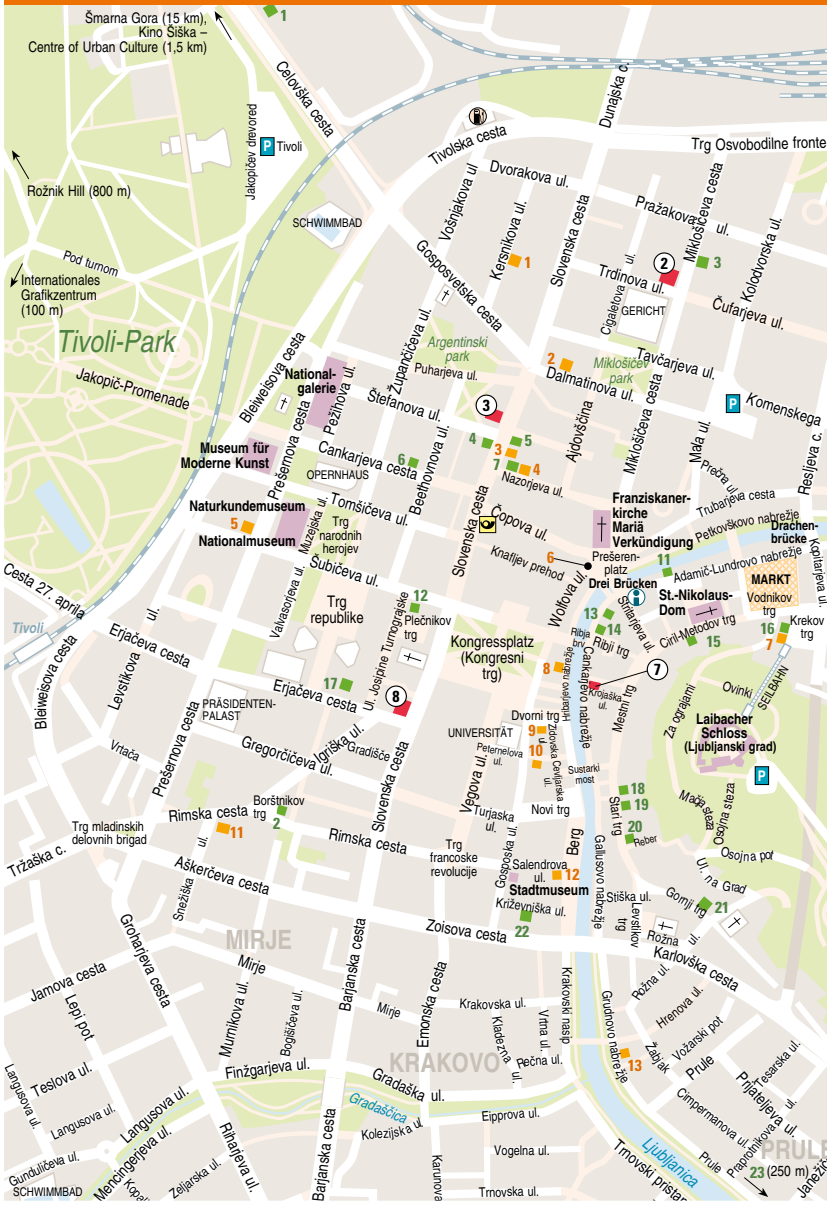
Die Nr.-1-Sehenswürdigkeit ist besagte Brücke mitten im Zentrum. Tatsächlich aber sind es drei Brücken, und so lautet der Name auch: **Tromostovje** (Drei Brücken). Die mittlere wurde 1842 an der Stelle einer mittelalterlichen Holzbrücke erbaut und war seinerzeit von großer strategischer Bedeutung. Die beiden Nachbarbrücken fügte der berühmte Architekt Jože Plečnik (s. Kasten S. 81) zwischen 1929 und 1932 als Fußgängerbrücken hinzu. Am nördlichen Ende liegt der Prešeren-Platz, ein beliebter Treffpunkt, um den sich Geschäfte, Cafés und Restaurants gruppieren. Architektonisch wird er dominiert von der **Franziskanerkirche Mariä Verkündigung** aus dem 17. Jh.

Weniger legendär, aber höchst Selfie-tauglich, ist die im Jahr 1900 von dem dalmatinischen Architekten Jurij Zaninović gebaute **Drachenbrücke** (Zmajski most) 400 m östlich. Die Jugendstil-Brücke war eine der ersten Stahlbetonbrücken Europas und erinnert an den Gründungsmythos der Stadt: Nachdem der Held Jason aus der griechischen Mythologie das Goldene Vlies geraubt hatte, soll er mit seinen Argonauten auf der Flucht hier überwintert und bei der Gelegenheit einen hier lebenden Drachen getötet haben. Die denkwürdige Brücke mündet südlich in den **Marktplatz** (Ljubljanska tržnica, Markt Mo–Sa 6–16 Uhr), auf dem Obst, Gemüse und lokale Spezialitäten gehandelt werden. Zwischen Marktplatz und Fluss erstrecken sich westwärts Plečniks **Marktkolonnaden** (Mo–Sa 7–14 Uhr) – bis heute von Fischhändlern genutzt. Erfreulich zu sehen, was für anmutige Gebäude hier für einen eher profanen Zweck errichtet wurden.

Ein weiterer Besuchermagnet thront unübersehbar auf einem Hügel über der Altstadt: das **Laibacher Schloss** (Ljubljanski Grad), 💻 www.ljubljanskigrad.si/de. 900 Jahre lang wachten hier die wechselnden Herrscher über das Geschehen; schon zuvor hatten die Römer an dieser Stelle ein Kastell errichtet. Heute genießen Touristen die Aussicht (von der Burgmauer aus, dort kein Eintritt). Sein heutiges Aussehen verdankt das mächtige Gemäuer Wiederaufbauarbeiten nach einem Erdbeben um 1511 sowie Erweiterungen im 17. Jh. Hinauf geht es entweder zu Fuß (ca. 15 Min.) oder mit der **Seilbahn Funicular** (nahe dem Markt, 1 Min.). 🕒 Mai–Sep tgl. 9–22, Jan–April, Okt–Dez 9–19 Uhr, Eintritt Burg und Seilbahn: 16 €, Kinder 11,20 €, Familien (2 Erw. und 2 Kinder bis max. 18 J.) 38,40 €. Nur Burg 12 €, Kinder 8,40 €, Familien 28,80 €. Nur Seilbahn 3,30 € Hin- und 6 € Hin- und Rückfahrt, Kinder (7–18 J.) 2,30/4,50 € und Familien 7,90/15 €. Tickets online kaufen 💻 www.ljubljanskigrad.si/en/tickets.

Freunden sakraler Architektur sei der barocke **St.-Nikolaus-Dom** (Stolnica svetega Nikolaja) ans Herz gelegt. Zentral am Ciril-Metodov-Platz gelegen, entstand er in seiner heutigen Form zwischen 1701 und 1706. Die beiden massiven Bronzetüren mit Darstellungen der slowenischen (Kirchen-)Geschichte kamen 1996 anlässlich des Besuches von Papst Johannes

Ljubljana


Šmarna Gora (15 km), Kino Šiška – Centre of Urban Culture (1,5 km)
Rožnik Hill (800 m)
Tivoli-Park
Jakopič-Promenade
Internationales Grafikzentrum (100 m)
Pod turnom
Tivoli
Jakopičev drevored
Celovška cesta
SCHWIMMBAD
Tivolska cesta
Dunajska c.
Trg Osvobodilne fronte
Dvorakova ul.
Vošnjakova ul.
Kersnikova ul.
Slovenska cesta
Pražakovska ul.
Mikloščeva cesta
Kolodvorska ul.
Čufarjeva ul.
Trdinova ul.
GERICHT
Cigaletova ul.
Gosposvetska cesta
Argentinski park
Puharjeva ul.
Župančičeva ul.
Štefanova ul.
Tavčarjeva ul.
Miklošičev park
Dalmatinova ul.
Miklošičeva cesta
Komenskega
Mala ul.
Prečna ul.
Resljeva c.
Trubarjeva cesta
Blei weisova cesta
Prešernova cesta
Jakopič-Promenade
National-galerie
Pežihova ul.
Museum für Moderne Kunst
OPERNHAUS
Cankarjeva cesta
Beethovnova ul.
Ajdovščina
Nazorjeva ul.
Naturkundemuseum
Nationalmuseum
Muzejska ul.
Tomšičeva ul.
Trg narodnih herojev
Subičeva ul.
Slovenska cesta
Čopova ul.
Knafljev prehod
Franziskaner-kirche Mariä Verkündigung
Prešeren-platz
Drei Brücken
Petkovškovo nabrežje
Drachen-brücke
Adamič-Lundrovo nabrežje
MARKT
Vodnikov trg
St.-Nikolaus-Dom
Cirl-Metodov trg
Krekov trg
Kopitarjeva ul.
Cesta 27. aprila
Tivoli
Erjavčeva ul.
Levstikova ul.
Blei weisova cesta
Vavpotičeva ul.
Trg republike
Plečnikov trg
Wolfova ul.
Ribja brv
Ribji trg
Kongressplatz (Kongresni trg)
Jurčičeva ul.
Trg francoske revolucije
Erjavčeva cesta
PRÄSIDENTEN-PALAST
Vrtača
Prešernova cesta
Gregorčičeva ul.
Igriška ul.
Gradišče
Slovenska cesta
Dvorni trg
UNIVERSITÄT
Petkovškovo nabrežje
Krojaška ul.
Mestni trg
Za gradom
Ovinki
SEILBAHN
Laibacher Schloss (Ljubljanski grad)
Peternelova ul.
Zaloška cesta
Cankarjevo nabrežje
Sustarski most
Vegova ul.
Turjaška ul.
Novi trg
Start trg
Peber
Borštnikov trg
Rimska cesta
Trg mladinskih delovnih brigad
Tržaška c.
Aškerčeva cesta
Snežniška ul.
Gosposka ul.
Salendrova ul.
Stadtmuseum
Križevniška ul.
Gallusovo nabrežje
Berg
Stiška ul.
Levstikov trg
Gornji trg
Rožna ul.
Osojna steza
Osojna pot
Na Grad
Zoisova cesta
MIRJE
Mirje
Grobljarjeva cesta
Jamova cesta
Lepi pot
Murnikova ul.
Bogišičeva ul.
Barjanska cesta
Emonska cesta
Krakovska ul.
Krakovski nasip
Vrtna ul.
Pečna ul.
Grudnovo nabrežje
Karlovška cesta
Požarjeva ul.
Hrenova ul.
Vožarski pot
Prule
Finžgarjeva ul.
KRAKOVO
Gradaška ul.
Gradaščica
Kolezijska ul.
Eipprova ul.
Vogelna ul.
Trnovska ul.
Ljubljanica
Trnovski pristan
Tesarska ul.
Pijalejeva ul.
Cimpermanova ul.
Pregrevnikova ul.
Langusova ul.
Tesiova ul.
Gunduličeva ul.
Mencingerjeva ul.
Zeljarska ul.
Rihardjeva ul.
Karunova
23 (250 m)



ÜBERNACHTUNG

1. Hostel Celica
2. The Fuzzy Log
3. Urban Boutique Hotel
4. B&B Hotel Park Ljubljana
5. Cha Cha Rooms
6. H2O Hostel
7. Vander Urbani Resort
8. Hotel Cubo
9. Camping Ljubljana Resort
10. Camper Stop Ljubljana Pri Kovacu
11. Camper Stop Ljubljana

ESSEN

1. Union Pub
2. Das ist Walter (2x)
3. Nobel Burek
4. Sky-Café Nebotičnik
5. Barbarella Juicebar
6. TOZD
7. Sarajevo '84
8. Abi Falafel
9. Capriccio
10. EK Bistro
11. Okrepčevalnica Ribca
12. DA BU DA Asian Fusion & Bar
13. Lolita
14. Pop's Place
15. Klobasarna
16. Cafe Čokl
17. Pizzeria Parma
18. Cafetino
19. Julija
20. Pekarna Osem
21. Gostilnica 5-6 kg
22. Shambala
23. Špica Caffe

SONSTIGES

1. Klub K4
2. Experience Ljubljana
3. Holidays' Pub
4. Ljubljana E-Scooter Rent & Tours
5. Deutsche Botschaft
6. Food Tour Ljubljana
7. Klub Daktari
8. Antikvariat Alef
9. Dvorni Bar/Wine Tasting Ljubljana
10. Kolibri Cocktail Bar
11. Cooking Class Ljubljana
12. Wein-Bar Šuklje
13. Pivnica Lajbah
14. Bananaway SUP spot

TRANSPORT

1. Busbahnhof

Paul II. hinzu. Innen ist neben der verschwenderischen Barock-Pracht vor allem das gut erhaltene Deckenfresko interessant. ◷ Mo–Fr 11–18 (Di 11–14 geschl.), Sa 11–15.45, 16.45–18, So 13.30–15.30, 16.45–18.15 Uhr, Eintritt 2 €.

Genug Architektonisches bestaunt? Dann auf in den **Tivoli-Park**, der etwa 800 m nordwestlich der Altstadt beginnt und sich auf 5 km² weit über das Zentrum hinaus erstreckt. Drei Kastanienalleen führen hindurch, Spazierwege und Trimm-Dich-Pfade durchkreuzen das Grün, und klar: Auch hier hatte wieder der Architekt Jože Plečnik seine Finger im Spiel, z. B. an der **Jacopič-Promenade** nahe dem südöstlichen Eingang. Im Sommer finden hier viele Ausstellungen statt. Die Ljubljaner zieht es am Wochenende oft auf den **Rožnik Hill** – von hier genießen sie den Blick auf ihre Stadt.

Ebenfalls – vor allem am Wochenende – beliebt ist ein Trip auf den nördlich der Stadt gelegenen, 669 m hohen **Šmarna Gora** (St. Mary's Mount). Ob man wandern, joggen oder klettern möchte: Online stehen eine Karte und Tipps für diverse Routen bereit: 🖳 www.smarnagora.com.

Museen

Wer sich mit der Jason-und-der-Drachen-Sage nicht zufriedengeben will und Genaueres über die Vor- und Frühgeschichte der Stadt erfahren möchte, geht ins **Stadtmuseum** (Mestni muzej), Gosposka 15, 🖳 www.mgml.si, und lässt sich über 4000 Jahre Geschichte aufklären: von den ersten Siedlungen der Illyrer, Kelten und Römer über die Einwanderung der Slawen im 7. Jh. bis zur Herrschaft der Österreicher, dann als Teil Jugoslawiens und schließlich seit 1991 Hauptstadt von Slowenien. ◷ Di–So 10–18 Uhr, Eintritt 6 €, erm. 4 €, Familienticket 14 €.

Im **Nationalmuseum** (Narodni muzej), Muzejska 1, 🖳 www.nms.si/en, wird historisch noch weiter ausgeholt: Bis in die Prähistorie gehen die Ausstellungsstücke zurück. Ein besonderes Highlight ist gewiss die 60 000 Jahre alte, aus dem Knochen eines Höhlenbären geschnitzte Flöte, die von Neandertalern gespielt wurde. Sie ist wohl das älteste erhaltene Musikinstrument der Welt. Auch die römische Zeit wird ausführlich dokumentiert. ◷ tgl. 10–18 Uhr, Eintritt 8 €, erm. 4 €, Familienticket 15 €.

Galerien und Kunstausstellungen

Mit großen Hoffnungen auf einen Aufbruch in die Kunstszene der Welt eröffnete 2022 die **Cukrarna Gallery**, Poljanski nasip 40, 🖳 https://cukrarna.art/en. Untergebracht ist die Galerie, die sich nicht nur als Ausstellungsort, sondern auch als Initiator für Kunstprojekte versteht, in der alten Zuckerfabrik, die eigens dafür restauriert wurde: außen im alten Schick, innen modern und mit einer weitläufigen Ausstellungsfläche ausgestattet. Wer sich für aktuelle slowenische Kunst interessiert, ist hier genau richtig. ◷ Di–So 10–19 Uhr, im Sommer teils länger, Eintritt 8 €, Schüler/Studenten 6 €, Familien 18 €, Führungen ab 9 €/Pers.

Mittendrin im urbanen Kunstgeschehen

Kunst ist in Ljubljana sehr präsent, sowohl die sichtbare als auch die hörbare. Einen Besuch wert ist das **Centre of Urban Culture** im ehemaligen **Kino Šiška**, Trg prekomorskih brigad 3, 🖳 www.kinosiska.si/en. Oft werden hier Konzerte veranstaltet, zudem finden zahlreiche Ausstellungen statt. Schon allein die Graffiti-Kunst in der Toilette im Keller ist sehenswert. ◷ tgl. 8–22 Uhr, bei Konzerten länger.

Auf dem ehemaligen Militärgelände der Habsburger nördlich der Altstadt in der Nähe des Bahnhofs entstand 1993 das **Kulturzentrum Metelkova**, 🖳 www.metelkovamesto.org. Seither ist es *der* Treffpunkt der alternativen Kulturszene Ljubljanas. Künstler und Intellektuelle hatten damals das leerstehende Kasernengelände besetzt, um einen freien kreativen Raum zu schaffen. Und das ist er bis heute: In „Metelkova City" zieren Graffiti die Wände, es gibt Musikklubs, Galerien, Konzerte, Ausstellungen und Performances – schräg, bunt, „underground" und stets im Wandel; ein wunderbarer Ort. Allerdings ist der legale Status bis heute unklar.

Für's Flair verantwortlich: Jože Plečnik



© ANDREA MARKAND

Gleich drei Brücken führen zum Prešerenplatz im Herzen der Altstadt.

Der in Ljubljana geborene Architekt Jože Plečnik (1872–1957), der auch in Wien und Prag wirkte, hat mit seinen Bauwerken Sloweniens Hauptstadt geprägt wie kein anderer. Neben den drei Brücken ist er u. a. auch für die National- und Universitätsbibliothek, die überdachten Marktplätze am Fluss, den Friedhof Žale und die zentral gelegene Deichschleuse verantwortlich.

Die **Nationalgalerie** (Narodna galerija), Prešernova 24, 💻 www.ng-slo.si/en, beherbergt mit etwa 600 Werken slowenischer und europäischer Künstler verschiedener Epochen die größte und wichtigste Kunstsammlung des Landes. Dazu kommen wechselnde Ausstellungen. Angeschlossen sind eine Bibliothek, ein Shop und ein Café. 🕒 Di–So 10–18, Do 10–20 Uhr, Eintritt 8 €, erm. 5 €, Familien 15 €.

Das **Museum für Moderne Kunst**, Cankarjeva 15, 💻 www.mg-lj.si, bietet ebenfalls interessante Ausstellungen. Nur wenige Museen widmen sich allein der grafischen Kunst. Wer sich dafür interessiert, der sollte unbedingt im **Internationalen Grafikzentrum** vorbeischauen (Mednarodni grafični likovni center, Galerija Tivoli, 💻 www.mglc-lj.si).

ÜBERNACHTUNG

Sloweniens Hauptstadt hat für jede/n das passende Bett.

Untere und mittlere Preisklasse

H2O Hostel, Petkovškovo nabrežje 47, 📞 041-662 266. Beliebtes Hostel mit günstigen Betten nahe der Drachenbrücke. Von einigen Zimmern bietet sich ein toller Blick auf den Fluss. Die Rezeption ist zwar nicht 24 Std. besetzt, aber telefonisch ist immer jemand zu erreichen. Wer sich ankündigt, wird zuverlässig auch nachts hineingelassen. Doppel- (mit und ohne eigenes Bad), 3-, 4- und 6-Bett-Zimmer. Einige mit eigener Küchenzeile, andere nur mit Gemeinschaftseinrichtungen. Bett 25–35 €, 4

Hostel Celica, Metelkova 8, 📞 01-230 9700, 💻 www.hostelcelica.com. Das super organisierte und ausgefallen gestaltete Hostel besteht aus 4 restaurierten Häusern und liegt im Kulturviertel Metelkova; die Innenstadt ist nur etwas über 1 km entfernt und zu Fuß gut zu erreichen. Die DZ sind zwar recht klein, aber alle so individuell gestaltet, dass sie trotzdem zu 100 % überzeugen – wie auch die Mehrbett-

zimmer. In diesem Hostel haben sich nationale und internationale Künstler perfekt eingebracht. Die Gemeinschaftsbäder sind sauber und gepflegt. Tolles Konzept, gelungene Umsetzung und gekonntes Management. 2-, 3-, 4- und 12-Bett-Zimmer. Bett ab 25 €, 4

The Fuzzy Log, Miklošičeva 9, 031-395 869, https://all.accor.com/hotel/C0Q0/index.en.shtml. Mal was anderes: Hier nächtigt man indoor in einfachen Zimmern oder futuristischen Schlafkapseln – oder outdoor in zeltähnlichen Sperrholzkammern. Küche, Bäder und Aufenthaltsbereich werden gemeinschaftlich genutzt. Zur entspannten Hostelatmosphäre passen Tischtennisplatte und Kicker. 3–4

Obere Preisklasse

B&B Hotel Park Ljubljana, Tabor 9, 01-300 2500, www.hotel-bb.com/en/hotel/ljubljana-park. Moderne Zimmer im 12-geschossigen Haus am Tabor-Park, manche mit Blick auf die Burg. Nachhaltigkeit wird hier großgeschrieben, das zeigt sich in der Wahl der Leuchtmittel und im Müll- und Wassermanagement. Außerdem ist das Hotel Partner des Bienenpfades, einer Initiative, die die Imkerei unterstützt. 6

Cha Cha Rooms, Petkovškovo nabrežje 35, 051-665 544. Gehört zum H2O Hostel und besticht v. a. durch die gute Lage direkt am Fluss neben der Drachenbrücke. Die Zimmer sind sauber und modern ausgestattet. Es gibt einen Wasserkocher, Kühlschrank und einen Safe. Schnelles WLAN. Familienzimmer mit 2 Doppelbetten. Parkplätze auf Anfrage. 5

Hotel Cubo, Slovenska 15, 01-425 6000, www.hotelcubo.com. In dem historischen Gebäude befinden sich modern eingerichtete Zimmer. Der Service ist kompetent und freundlich, das Frühstücksbuffet superb und die Lage bestens; zur Altstadt sind es nur ein paar Minuten zu Fuß. Wer sich mal was gönnen will, ist hier sehr gut aufgehoben. 6

Urban Boutique Hotel, Štefanova 4, 070-355 000, www.urbanhotel.si. Das moderne Hotel liegt zwischen Tivoli-Park und Fluss. Das Personal ist freundlich und aufmerksam. Kostenlose Parkplätze. 6

Vander Urbani Resort, Krojaška 6-8, 01-200 9000, www.vanderhotel.com. Auch dieses Haus liegt zentral, ist modern ausgestattet und bietet ein gutes Frühstück. Unten im Erdgeschoss lockt zudem ein gutes, beliebtes Restaurant und oben auf dem Dach ein kleiner Pool mit Bar und Liegestühlen. 6

Camping und Stellplätze

Camper Stop Ljubljana, Peruzzijeva 105, 040-330 610, https://camperstopljubljana.com. Asphaltierter Stellplatz neben einem Gasthaus, in dem es am Wochenende auch mal lauter zugehen kann. Strom, Frischwasser, Toiletten, Duschen, WLAN. 5 km zur Altstadt von Ljubljana; 500 m von einer Bushaltestelle, von der es in 5 Min. ins Zentrum geht (Linie 3 und 27). Anfahrt 24 Std. möglich. ganzjährig. Pro Fahrzeug 25 €.

Camper Stop Ljubljana Pri Kovacu, Cesta II. grupe odredov 82, 061-542 9577. Lust auf Pizza und auf der Suche nach einem Platz? Das gibt es hier im familiengeführten Pri Kovacu. Der Stellplatz am Restaurant ist kostenlos für alle, die für 25 € im Restaurant etwas konsumieren. Strom kostet 2 € extra. Tierfreunde sind begeistert, denn hier leben auch Hasen, Ziegen, Enten und Hängebauchschweine. Busse in die Stadt brauchen 20 Min. Es gibt 20 Plätze; wer spät anreist, sollte vorher anrufen. Duschen 1 € extra. ganzjährig.

Camping Ljubljana Resort, Dunajska 270, 070-253 845, https://ljubljanaresort.com. Der mittelgroße Platz (3 ha, 70 Parzellen) 5 km nördl. des Zentrums am Ufer der Save ist der einzige Campingplatz in der Stadt. Am Fluss kann man gut joggen, spazieren gehen und angeln (eine Karte, die dazu berechtigt, ist an der Rezeption erhältlich). Haltestelle der Stadtbusse unweit entfernt. Zu dem Komplex gehören auch ein 3-Sterne-Hotel, Mobile Homes, ein Restaurant und ein Pool mit Animation (im Sommer). Camping ganzjährig, Duschen und WC sind allerdings nur vom Mitte März–Mitte Okt geöffnet. Im Winter gibt es also nur den Stellplatz, 1. Mobile Homes kosten für 4–7 Pers. ab 130 €, Camping 2–3, Hotel April–Okt, DZ Hotel 4–5

ESSEN

In Ljubljana finden sich nicht nur Gaststätten, die Spezialitäten aus allen Landesteilen kredenzen, es haben sich auch viele internationale Restaurants angesiedelt.

Slowenisch und Jugo-Klassiker

Das ist Walter (2x), Boršnikov trg 3, ☎ 059-018 202, und Šmartinska 3, ☎ 01-430 5195, 🖳 http://dasistwalter.eu/de. Große Portionen und glückliche Gäste – zumindest Fleischfans kommen voll auf ihre Kosten. Gute Ćevapčići und gutes Beefsteak. Der Balkangrill ist so erfolgreich, dass er neben den 2 Filialen in der Hauptstadt auch welche in Kranjska Gora, Kranj und Izola betreibt. 🕒 Mo–Fr 10–23, Sa 11–23, So 11–20 Uhr.

Julija, Stari trg 9, ☎ 01-425 6463, 🖳 https://julijarestaurant.com. Sehr gute Küche, egal ob Fleisch, Fisch und Meeresfrüchte oder vegetarisch. Lecker sind auch die Nudelgerichte. Ansprechendes Ambiente. Im Sommer kann man draußen an den Tischen auf der Gasse sitzen. 🕒 tgl. 12–22 Uhr, im Sommer länger.

Klobasarna, Ciril-Metodov trg 15, ☎ 051-605 017, 🖳 www.klobasarna.si. Die kleine Bude ist berühmt für ihre Krainer Wurst – viel mehr gibt es hier auch nicht. Nur Topfenstrudel und eine Suppe runden das Angebot ab. Dazu ein Glas Wein oder Bier: einfach, gut und authentisch slowenisch. 🕒 tgl. 11–21 Uhr (Hauptsaison), sonst etwas früher geschl.

Okrepčevalnica Ribca, Adamič-Lundrovo nabrežje 1, ☎ 059-801 830, 🖳 www.ribca.si. Fisch und Meeresfrüchte. Die Lage in den Arkaden am Markt direkt am Fluss ist top, die Küche gut. Die Bedienung gewinnt allerdings nicht das Herz jedes Gastes. 🕒 Mo 10–16, Di–Sa 10–21, So 11–18 Uhr.

Sarajevo '84, Nazorjeva 12, ☎ 01-425 7106, 🖳 https://sarajevo84.net. Leckeres Essen, traditionell und in urigem Ambiente im Kellergeschoss. Es gibt viele Fleischgerichte (u. a. gute Ćevapčići), Eintöpfe und weitere Spezialitäten aus der Balkanküche. Freundlicher Service und gute Atmosphäre. 🕒 Mo–Fr 10–24, Sa 12–24, So 12–22 Uhr.

Aus aller Welt

Abi Falafel, Trubarjeva 40, ☎ 041-640 166, 🖳 www.falafel.si. Arabische Küche in authentischer Atmosphäre. Sowohl die Falafel als auch der Hummus sind ausgezeichnet. Viel Vegetarisches, aber auch Shish Kebab mit Huhn oder Lamm. Einmal im Monat gibt es einen orientalischen Abend mit Bauchtanz und Musik zum Essen. 🕒 Mo–Mi 9–23, Do–Sa 9 Uhr–Mitternacht, So 11–23 Uhr.

DA BU DA Asian Fusion & Bar, Šubičeva 1a, ☎ 01-425 3060, 🖳 www.dabuda.si. Ein großer Buddha wacht über die Gäste dieses asiatischen Restaurants. Leckere Ramen-Gerichte, große Auswahl auch aus der Thai-Küche (Tom Yum, Pad Thai), einige Curries und noch vieles mehr – wahlweise auch „nur" mit Gemüse. 🕒 Mo–Fr 11–22, Sa 12–22 Uhr.

Gostilnica 5-6 kg, Eipprova 17, ☎ 01-320 0804, 🖳 www.fb.com/gostilnica56kg. Hier gibt es Pizza satt, alles superlecker. Vor allem die Meeresfrüchte-Pizza ist beliebt. In der Saison unbedingt vorher anrufen, denn oft ist es sehr voll in diesem kleinen Restaurant. 🕒 tgl. 11–22 Uhr.

Shambala, Križevniška 12, ☎ 031-843 833, 🖳 www.shambala.si. Asiatische Küche mit Michelin-Stern. Gehobene und doch sehr entspannte Atmosphäre und wirklich sehr gute Küche. Ausgewogene Schärfe und frische Zutaten. Allerdings gibt es hier keine Riesenportionen. Plätze innen und auf der Veranda. 🕒 Mo–Sa 12–22.30 Uhr.

Streetfood für alle

In den Monaten zwischen März bis Oktober findet jeden Freitag die „offene Küche" (slow. *Odprta Kuhna*) auf dem Marktgelände statt. Über 30 Anbieter, darunter selbstständige oder von Restaurants gesandte Köche, demonstrieren ihre Kochkünste. Das ist *die* Chance, traditionelle wie innovative Gerichte kennenzulernen, bei der Zubereitung zuzuschauen und ausgiebig zu schlemmen.

Odprta Kuhna Foodcourt, Pogačarjev trg 1, 🖳 www.odprtakuhna.si. 🕒 Fr 10–ca. 22 Uhr (Sonnenuntergang).

Kaffee und Cocktails hoch über der Stadt

Sky-Café Nebotičnik, Štefanova 1, 040-233 078, www.neboticnik.si. Zugegeben, es ist nicht gerade eine extrem hoch gelegene Skybar, aber immerhin: Für Ljubljana geht es ganz schön hoch hinauf. Von der Terrasse der Café-Bar bietet sich aus dem 12. Stockwerk eine schöne Aussicht auf die Stadt und die Burg. Es besteht Verzehr-Bitte – wer nur zum Fotografieren kommt, ist nicht gern gesehen. tgl. 9 Uhr–Mitternacht, So bis 22 Uhr.

Burger, Pizza & Co.

Capriccio, Trubarjeva 52, 064-293 988, www.capriccio.si. Besonders leckere Pizzas: hauchdünn, toller Rand, saftig belegt, auf den Punkt knusprig gebacken. Der Eingang befindet sich in der Znamenjska ulica. Di–So 8–22, So nur bis 17.30 Uhr. Pause tgl. von 11–12 Uhr.

Nobel Burek, Miklošičeva 30, 01-232 3392. Nobel ist diese Dönerbude zwar nicht, aber gut. Und günstig: Hier wird man für kleines Geld richtig satt. Burek und Kebab sind schnell gemacht und schmecken. tgl. 12–24 Uhr.

Pizzeria Parma, Trg republike 2, 01-426 8222, www.fb.com/PicerijaPARMA. Die Pizzeria gibt es seit 1974; angeblich ist es die älteste Pizzeria des ehemaligen Jugoslawiens. Die Pizzas sind lecker, aber sehr klein – eher Pizzakekse. Da sie aber auch günstig sind, bestellt man gegebenenfalls einfach zwei. Die Speisekarte findet sich auf der Facebookseite. Mo–Fr 11–21, Sa 11–18 Uhr.

Pop's Place, Cankarjevo nabrežje 3, 059-042 856, https://burger.thepopsplace.com. Für seine sehr guten Burger bekanntes Restaurant mit großer Bierauswahl. Wer allerdings richtig hungrig hierherkommt, sollte noch einen Salat oder extra Pommes dazu bestellen, denn die Portionen sind relativ klein. tgl. 12–24 Uhr.

Cafés, Bistros und Bäckereien

Barbarella Juicebar, Slovenska 38, 01-320 0705, www.barbarella.si. Gute vegane und vegetarische Küche. Beliebt und lecker sind die Açai-Bowls und die diversen Sandwiches. Der Schokoladenprotein-Smoothie und die veganen Kuchenstücke begeistern Naschkatzen. Leider wird vieles in Plastikverpackungen serviert, und manchmal kommt dann doch Dosenobst in die Schüssel – schade eigentlich, sonst hätten wir gerne unser Baumsymbol verliehen, denn der Verzicht auf Fleisch dient ja dem Klimaschutz. Für alle, denen es schmeckt, gibt es Workshops. Mo–Fr 7–20, Sa 9–17 Uhr.

Cafe Čokl, Krekov trg 8, 030-789 173. Fair gehandelter Kaffee, gute Barista und eine Null-Müll-Politik. So geht nachhaltige Kaffeekultur. Sitzplätze innen und außen – wenn es sehr warm ist, freuen sich viele Besucher besonders über den hausgemachten Eistee. Mo–Sa 7–20, So 9–19 Uhr.

Cafetino, Stari trg 5, 01-422 2950, www.cafetino.si. *Der* Platz für Kaffeeliebhaber und alle, die es werden wollen. Die Baristi helfen bei der Auswahl der Bohnen und gehen dann gekonnt ans Werk. Und wer statt Milch vegane Optionen wünscht: kein Problem. Abgesehen von gutem Kaffee punktet das Café auch mit echt leckerem Strudel. Mo–Sa 8–20 Uhr.

EK Bistro, Petkovškovo nabrežje 65, 051-624 061, https://ekbistro.si. Ausgefallenes und gutes Frühstück in alten Gemäuern. Nicht ganz billig, aber irgendwie angemessen. French Toast, Baguettes und viele andere Snacks. Mit Soße wird nicht gegeizt. Am Wochenende recht voll. Mo–Sa 8–24, So 8–15 Uhr.

Lolita, Cankarjevo nabrežje 1, 059-016 299, https://www.kaval-group.si/lolita-cankarjevo-nabrezje. In prominenter Lage gibt es in dieser beliebten Desserterie Kuchen, Eis (auch im Hörnchen) und Kaffee. Mo–Sa 9–22, So bis 21 Uhr.

Pekarna Osem, Stari trg 17, http://pekarna osem.com. Kleine Bäckerei, in der noch traditionell gebacken wird. Leckeres (Sauerteig-)Brot, und auch das süße Gebäck überzeugt. Die Backstube ist einsehbar,



© ANDREA MARKAND

Auf dem Marktplatz Ljubljanska tržnica kann man sich mit frischem Obst eindecken.

sodass man beim Backen zusehen kann. 🕒 Mo–Fr 8–18 Uhr.

Špica Caffe, Gruberjevo nabrežje, 📞 065-160 0319, 💻 https://www.kaval-group.si/spica-caffe. Etwa 20 Min. von den Drei Brücken zu Fuß entfernt, direkt am Fluss gelegen. Hier ist es ruhig, das Bier kalt, die Liegestühle bequem und der Apfelstrudel zum Kaffee schmeckt auch. Wer genug relaxed hat, kann nahebei auf ein SUP steigen und die Gegend erkunden (s. Bananaways, S. 87). 🕒 tgl. 9–21 Uhr.

Bars und Craft-Bier

Craft-Bier-Bars liegen voll im Trend – wie in der ganzen Welt, so auch in Ljubljana. Die Bierbrautradition ist hier schon lange fest verwurzelt und die Qualität des Bieres daher auch entsprechend gut. Weitere Ausgeh-Tipps s. u. bei Unterhaltung.

TOZD, Cankarjeva 8, 📞 064-072 7362, 💻 www.tozd.eu (Speisekarte). Tagsüber angesagtes Café mit kleinen Gerichten, abends ein toller Platz am Fluss, um ein leckeres Craft-Bier zu schlürfen. Oder wie wäre es mit einem orangefarbenen Wein? Alles, was hier angeboten wird, stammt aus der Umgebung: von Freunden oder Freunden von Freunden, wie die Betreiber versichern. 🕒 tgl. 8–24 Uhr.

Union Pub, Celovška 22, 📞 059-025 978, 💻 https://union-pivnica.si. Neben gutem Bier, das nach alter Tradition bereits seit 150 Jahren erfolgreich gebraut wird, gibt es hier auch leckere Hausmannskost und eine wirklich interessante Führung durch die Brauerei (in engl. Sprache). Zudem Motto-Tage (wie Bier-Pong am Dienstag) und Livekonzerte bzw. Sportübertragungen. 🕒 Mo 12–22, Di–Sa 12 Uhr–Mitternacht (Fr bis 1 Uhr).

UNTERHALTUNG

In Sachen Unterhaltung, Kultur und Nachtleben ist Ljubljana unangefochtener Spitzenreiter im Land.

Bars und Klubs

Holidays' Pub, Slovenska 36, 💻 http://holidayspub.si. Seit 1992 gibt's hier Bier (12 Sorten frisch gezapft und über 100 Sorten aus der Flasche), 55 Whiskeysorten, Cocktails und laute Musik – Pflichtstopp für Nachtschwärmer. Auch wer spät nachts noch Hunger hat, kann sich hier mit

Burgern und Pommes stärken. Gespielt wird eine Mischung aus Rock-Klassikern und Hits der 90er-Jahre. ◷ Mo–Do 6–3, Fr, Sa 8–4, So 10–3 Uhr.

Klub Daktari, Krekov trg 7, ✆ 059-055 538. Sympathischer Studententreff: tagsüber Café, abends Bar. ◷ Mo–Fr 7.30–1, Sa 8–1, So 9–24 Uhr.

Klub K4, Kersnikova 4, 💻 https://lok4cija.si. Top-Hauptstadt-Klub mit wechselnden DJs und Underground-Flair. Wer sich schon mal eingrooven möchte, kann sich die regelmäßigen Podcasts anhören: 💻 https://soundcloud.com/klubk4music. ◷ Fr 23–6, Sa 23–5 Uhr.

Kolibri Cocktail Bar, Židovska steza 2, 💻 www.kolibri-bar.com. Exotische Cocktails in fast privater Atmosphäre; schick und stilvoll. ◷ Di–Do 18–24, Fr, Sa 19–1, So 17–23 Uhr.

Pivnica Lajbah, Grudnovo nabrežje 15, 💻 www.lajbah.si. Die riesige Auswahl an Craft-Bieren trifft wohl jeden Geschmack. ◷ Mo–Fr 11–24, Sa 11–24 Uhr.

Wein-Bar Šuklje, Breg 10, 💻 www.suklje.com. Wer slowenische Weine probieren möchte, ist hier bestens aufgehoben. Probier-Tipp: der orangefarbene Wein. Das Ganze wird abgerundet durch eine gute Küche. ◷ Mo–Do 9–12, Fr, Sa 9–1, So 9–23 Uhr.

Festivals

Ana Desetnica International Street Theatre Festival, 💻 www.anamonro.si/en/pillar/ana-desetnica. Theatergruppen aus der ganzen Welt verwandeln Ende Juni/Anfang Juli Ljubljana für 3 Tage in eine riesige Bühne. Das Festival findet auch in vielen weiteren Städten des Landes statt, etwa in Kranj, Kamnik und Tolmin.

Ljubljana Festival, 💻 https://ljubljanafestival.si. Das große Hauptstadtfestival unterhält jedes Jahr in den Sommermonaten mit vielen Konzerten und Gastspielen.

Ljubljana Jazz Festival, 💻 www.ljubljanajazz.si. Seit über 60 Jahren steht die Stadt ein ganzes Wochenende im Juli im Zeichen des Jazz.

Mlad Levi, 💻 www.bunker.si/en/mladi-levi-international-festival. 2 Wochen Ende Aug trifft sich die Avantgarde-Kultur mit modernem Theater, Performances und Installationen. Tickets gibt's zum symbolischen Preis von 1 €.

Internationales Film Festival LIFFE, 💻 www.liffe.si. Während draußen das trübe Novemberwetter regiert, treffen sich in Ljubljanas Kinosälen die Filmfreunde.

AKTIVITÄTEN UND TOUREN

Food-/Weintouren und Kochkurse

Cooking Class Ljubljana, Snežniška 1, 💻 https://cookingclassljubljana.com. Angesagte und beliebte Kochkurse. Es werden 4 Gerichte gekocht und anschließend gemeinsam verzehrt. Auch private oder rein vegetarische Kurse sind möglich. Die Zutaten stammen – soweit möglich – aus der Region. 3- bis 4-Std.-Kurse (mind. 2 Tage vorher buchen) ab 99 €.

Food Tour Ljubljana, Prešernov trg, 💻 https://foodtourljubljana.com. Richtig eintauchen in die slowenische Küche, das geht am besten bei einer Tour zu ausgewählten kleinen Lokalen mit jemandem an der Seite, der die Gerichte gut erklären kann. Zu den Speisen gesellen sich lokale Weine aus den verschiedenen Regionen des Landes. Touren dauern etwa 3 Std. und kosten ab 79 €. Weinliebhaber mögen die Weinverkostung, die in der schicken **Dvorni Bar**, 💻 https://dvornibar.net, stattfindet. Infos und Buchungen 💻 https://winetastingljubljana.com. Die Tour findet von 13–16 Uhr statt.

Eine Karte für 20+

Mit der **Ljubljana Card** gibt es an mehr als 20 Attraktionen freien Eintritt: Wie wäre es mit einer kostenlosen Bootsfahrt, einer Stadtführung oder einer Fahrt mit der Standseilbahn zur Burg? Anschließend dann ein Besuch im Union Pub (s. Bars und Draft-Bier) – oder ein Besuch in einem Museum? Da man zudem alle Stadtbusse kostenlos nutzen kann, ist diese Karte für Aktive eine wirklich gute Wahl. Auch der Flughafenbus ist kostenlos. Die Karten gibt es bei der Touristeninformation und online unter 💻 www.visitljubljana.com/en/visitors/travel-information/ljubljana-card. Sie kosten für 24 Std. 36 €, für 48 Std. 44 € und für 72 Std. 49 €.

LjubljanaYUM Food Tours & Cooking Classes, https://ljubljananjam.si. Gutes Essen, dazu Wein, Craft-Bier oder Kaffee. Im Angebot sind auch Touren mit Schwerpunkt auf alkoholischen Getränken, sprich Craft-Bier- und Weintouren. Food-Touren 3 1/2 Std., 85 €; Wein- und Biertouren etwas günstiger. Ähnliches Zeit- und Preisgefüge haben die Kochkurse nach dem Motto: „Dinner wie bei Großmuttern" und „How to make Potica". Treffpunkte nach Absprache, Buchung über die Website.

Stadtführungen

Alle Stadtführungen sind auf Englisch. Auf Nachfrage stehen bei privaten Touren mit Glück auch deutschsprachige Guides zur Verfügung. Besonders gegen Abend sind Ausflüge auf dem Wasser besonders schön.

Experience Ljubljana, Dalmatinova 3, https://experienceljubljana.com. Zu Fuß geht es durch die Innenstadt, bei den Boots- oder Radtouren erweitert sich der Radius. Stadttouren zu Fuß starten tgl. um 10 Uhr am Prešeren-Platz vor der Kirche, dauern 2 Std. und kosten 25 €, Bootstouren beginnen um 13 Uhr, dauern 2 1/2 Std. und kosten – wie die Radtouren – 35 €. Letztere starten um 16.30 Uhr und dauern 3 1/2 Std. Buchungen am einfachsten über die Website.

Ljubljana E-Scooter Rent & Tours, Nazorjeva 8, www.escooter-ljubljana.com. Hier gibt es nicht nur E-Scooter und E-Bikes zur Miete, die sich perfekt für eine individuelle Tour eignen – es werden auch geführte Ausflüge angeboten. Guter Service. Touren ab 52 €. Verleih E-Bikes ab 25,90 €/3 Std. und für einen Scooter (E-Roller) 19,90 €/3 Std. März–Okt tgl. 10–19 Uhr, im Winter nach Absprache.

The Lubljana Free Tours, https://ljubljanafreetour.com. 365 Tage im Jahr geht es mit den Freetours durch die Stadt. Im Sommer gibt es neben den klassischen Stadttouren auch eine Burgtour und eine Reise in die kommunistische Vergangenheit. Buchungen sind nicht nötig. Los geht's um 11 Uhr (im Sommer zudem um 15 Uhr) am Prešeren-Platz, nur die Kommunismustour startet am Kongressplatz. Genaue Zeiten auf der Website. Es werden auch private Touren (ab 80 € pro Gruppe; auch in deutscher Sprache) mit weiteren Schwerpunkten angeboten. Von zu Hause (ggf. mit Freunden aus aller Welt) wandelt man durch die Stadt auf einer privaten virtuellen Live-Tour. Spenden sind immer willkommen.

Unterwegs im Urban electric train

Von Sehenswürdigkeit zu Sehenswürdigkeit geht's in 1 1/4 Std. im kleinen grünen Elektro-„Zug". Abfahrt ist an der Stadthalle in der Stritarjeva ulica (wer an anderen Stationen zusteigt, hat keinen Anspruch mehr auf einen Sitzplatz). Von hier geht es z. B. zum Schloss, zum Botanischen Garten und zur Oper. Tickets kosten für Erw. 10 €, Kinder ab 3 J. 8 €. Die Bahn fährt in den Sommermonaten und im Dezember.

SUPs

Bananaway, Podmilščakova 46, www.bananaway.eu. Vom Wasser aus ist der Blick auf die Stadt noch mal ein ganz anderer. Im Sommer ist eine Tour mit dem SUP eine schöne Idee. Die Ljubljanica ist ein eher ruhiger Fluss, man muss also kein SUP-Spezialist sein, um hier Spaß zu haben; egal ob in der Stadt oder im nahe gelegenen Naturpark. Wer mag, kann sich einfach ein SUP mieten und auf eigene Faust aufs Wasser gehen. Beliebt und mit weniger Eigenorganisation verbunden sind die Touren, die von März bis Mitte Okt für 49 € angeboten werden. Treffpunkt ist das Špica-Caffe (s. S. 85, Cafés). 1. März–15. Okt i.d.R. Mo–So 9–18 Uhr.

SONSTIGES

Einkaufen

Flohmarktjunkies aufgepasst: Im Sommer findet jeden Sonntag von 8–15 Uhr ein **Flohmarkt** statt, der sich von den Drei Brücken aus am östlichen Flussufer durch die Altstadt erstreckt. Flanieren, stöbern und immer mal wieder ein Päuschen in einem der zahlreichen Cafés einlegen – besser geht es kaum.

Ein Juwel für Freunde des gedruckten Wortes ist das **Antikvariat Alef**, Hribarjevo nabrežje 13, 🖳 www.antikvariatalef.si. Wer auf der Suche nach deutsch- oder englischsprachiger Literatur ist, der wird sicherlich in diesem Antiquariat fündig. So geht Bücherliebe: Man nehme einen kleinen Raum und fülle ihn bis zur Oberkante mit Büchern aus aller Welt. Etwas einfacher findet man sich in dem vor dem Alef aufgestellten Buch-Kisten-Regal zurecht, in dem es sich herrlich stöbern lässt. 🕒 Mo–Fr 9–13 und 15.30–19 Uhr.

Fahrradvermietungen

Fahrräder gibt es zur Ausleihe bei der **Touristeninformation**. Für 2 Std. zahlt man 6 €, 4 Std. kosten 10 € und 8 Std. 14 €. Wer die Ljubljana Card hat, nutzt die Räder bis zu 4 Std. am Tag kostenlos. Ausleihzeiten: tgl. 9–17, Sa 9–16 und So/Feiertage 9–13 Uhr.
Fahrräder von **Bicikely**, 🖳 www.bicikelj.si, sind ebenfalls sehr günstig, wenn man weiß, wie es geht. Wer sich online registriert, zahlt 3 € für die Jahresmitgliedschaft bzw. 1 € für eine Woche Mitgliedschaft. Kostenlos können dann die Räder jeweils 1 Std. benutzt werden. Teuer wird es erst, wenn man das Rad lange nutzen will (ohne es zwischendurch abzugeben), denn dann kostet 1 Std. länger 1 €, die 2. Std. 2 € und jede weitere Std. 4 € extra. Lohnt sich also vor allem für jene, die in der City für kurze Wege das Rad nutzen und es immer wieder an einer Station abgeben. Bei der erneuten Nutzung beginnt die freie Stunde dann wieder von vorne. Stationen und weitere Infos auf der Website.
Wer lieber mit dem E-Bike oder dem E-Scooter unterwegs ist, findet diese bei **Ljubljana E-Scooter rent&tours**, s. Stadtführungen.

Informationen

TIC Ljubljana, Adamič-Lundrovo nabrežje 2, 🖳 www.visitljubljana.com. 🕒 tgl. 8–19 Uhr, im Winter kürzer.

NAHVERKEHR

Wer mit den öffentlichen **Bussen** fahren will, wendet sich am besten an die Touristeninformation (ggf. auch an eine Poststation oder an einen Kiosk). Dort gibt es die fürs Busfahren nötige **Urbana-Card**. Auf diese 2 € teure Plastikkarte (die Gebühr wird bei der TI bei Abgabe wieder erstattet) wird ein Guthaben geladen. Eine Fahrt (90 Min. inkl. Umstiege) kostet dann im Stadtgebiet 1,30 €, in die Außenbezirke unwesentlich mehr.
Aufgeladen wird die Karte an den grünen „Urbanomaten", die an vielen Haltestellen stehen. Hier kann man die Karte auch kaufen, bekommt die 2 € dann allerdings nicht erstattet. Wer die **Ljubljana Card** kauft, hat freie Fahrt in allen Bussen.
Der **Linienbus Nr. 28** fährt stdl. zwischen 5 und 20 Uhr (Sa/So seltener) in 50 Min. für 4 € die Strecke Zentraler Busbahnhof – **Flughafen**.

TRANSPORT

Auto

In der Innenstadt einen Parkplatz zu finden, kann zur Geduldsprobe werden. Nur ein paar Schritte außerhalb liegen die Parkplätze am Tivoli – hier kann man zur Not auch mal über Nacht stehen. Lesertipp: Nahe dem Špica Caffe (S. 85) gibt es Parkplätze; zwischen 19 und 7 Uhr sind sie kostenfrei, tagsüber 0,40 €/Std. Zu Fuß ist es nicht weit in die Stadt.

Busse

Der zentrale **Busbahnhof** befindet sich in der Trg Osvobodilne fronte 4, 🖳 www.ap-ljubljana.si/en. Auf der übersichtlich gestalteten Website gibt es alle Verbindungen tagesaktuell gelistet. Busse fahren von hier ins ganze Land, sehr viele tgl. nach BLED, POSTOJNA und BOHINJ. Buchbar auch als Package-Touren mit Hin- und Rückreise, inkl. Transfer und Eintritten zu den dortigen Sehenswürdigkeiten.
In die Nachbarländer geht es nach WIEN und ZAGREB, und auch nach Deutschland fahren Fernbusse, z. B. Flixbus, 🖳 www.flixbus.de.

Eisenbahn

Vom **Hauptbahnhof** fahren zahlreiche Züge nach/ab Deutschland, z. B. KÖLN oder MÜNCHEN. Tgl. auch nach ZAGREB oder DUBROVNIK (Kroatien).

Die Züge innerhalb Sloweniens sind beschaulich langsam unterwegs. Beliebte Strecken führen von Ljubljana nach BLED, KOPER, POSTOJNA und MARIBOR.

Flüge

Der **Jože-Pučnik-Flughafen** wird oft auch **Brnik-Flughafen** genannt. Er befindet sich etwa 27 km nördlich der Hauptstadt, 🖳 www.lju-airport.si. Tgl. verkehren Busse (s. Nahverkehr). Eine Fahrt mit dem Taxi kostet ab 30 €.
Lufthansa, 🖳 www.lufthansa.com, fliegt u. a. nach FRANKFURT/M. und BERLIN.
Air Montenegro, 🖳 https://airmontenegro.com, fliegt in den Sommermonaten mehrmals wöchentl. nach TIVAT und PODGORICA (Montenegro).
Zahlreiche **weitere Anbieter** verbinden Ljubljana mit der Welt, darunter LOT, 🖳 www.lot.com, Wizz, 🖳 https://wizzair.com, und Easy Jet, 🖳 www.easyjet.com.

Die Umgebung von Ljubljana

Von Ljubljana aus lassen sich einige schöne Ausflüge in die Umgebung unternehmen.

Kranj

Hier kommen sie ursprünglich her, die berühmten Krainer Würstchen! Die drittgrößte Stadt des Landes (38 000 Einw.) mit ihrer hübschen mittelalterlichen Altstadt liegt 30 km nordwestlich von Ljubljana am Fuße der slowenischen Alpen. Eine 40 m tiefe Schlucht verläuft mitten durch den Ort; der Wanderweg in den Canyon lohnt sich.

Etwas Besonderes ist die **Kirche St. Cantianus und Begleiter** (Župnijska cerkev sv. Kancijana in tovarišev) aus dem 15. Jh. mit ihrem außergewöhnlichen Glockenspiel. Hier wird nicht nur geläutet – hier wird Musik gespielt. Neben Kirchenliedern erklingen auch alte Volksweisen. In den 60 m hohen Glockenturm geht es über



ÜBERNACHTUNG	ESSEN	TRANSPORT
1 Actum Hotel	1 Gostilna Kot	1 Avtobusna postaja Kranj
2 Cukrarna Hostel	2 Bistro Sonet	2 Bahnhof
3 Camper Stop Cubis	3 Kralj Nudeljcev	

160 Stufen hinauf auf eine Aussichtsplattform mit super Blick auf Stadt und Umgebung. 🕒 Turm tgl. 9–17 Uhr, 6 €. Das Glockenspiel erklingt alle halbe Stunde zwischen 9.30 und 17.30 Uhr.

Wer sich für die Geschichte der Stadt interessiert, der kann auf dem **Museumspfad** durch die Gassen der Altstadt wandeln. Startpunkt ist das **Prešeren-Haus**. Hier lebte und wirkte der Dichter France Prešeren (1800–49) – der berühmteste Sohn der Stadt. Heute ist es ein Museum und beherbergt u. a. Originalmanuskripte sowie wechselnde Ausstellungen im Erdgeschoss. Vorbei am alten **Renaissance-Rat-**



haus in der Glavni trg 4 führt der Museumspfad zum etwas gruselig-schaurigen **Ossarium in der St.-Cantianus-Kirche**. Die hier ausgestellten Knochen und Schädel sind nichts für schwache Nerven. Das Ende der kurzen Tour markiert ein Besuch von **Schloss Khislstein**. In ihm befindet sich das **Gorenjska-Museum** mit den wichtigsten archäologischen, ethnologischen, kulturellen und künstlerischen Sammlungen zu Geschichte und Gegenwart der Region. Im Sommer dient der Innenhof als Freilichtbühne. Alle Museen ◷ Di–So 10–18 Uhr, geringer Eintritt.

Ob es wirklich wünschenswert ist, die Sirenen eines Luftangriffs zu hören und sich so gedanklich in den Zweiten Weltkrieg zurückzuversetzen oder ob es nicht auch reicht, sich das unterirdische **Tunnelsystem der Stadt** (Rovi pod starim Kranjem) nur anzusehen, muss jeder selbst entscheiden. Sehenswert ist das Höhlensystem, das sich über 1300 m unter Kranj erstreckt, aber allemal; vor allem, wenn hier kulturelle Veranstaltungen stattfinden. Touren (Dauer 1 Std., Di und Fr um 17 Uhr, Sa, So 10 Uhr, Kosten 7 €) organisiert das TIC. Telefonische Anmeldung erbeten ✆ 042-380 450.

ÜBERNACHTUNG

Wer dem kleinen Städtchen mehr als nur eine Stippvisite abstatten will, findet gute Unterkünfte.

Actum Hotel, Prešernova 6, ✆ 059-082 400, 🖳 http://www.actum-hotel.com. Stilvoll antik wohnt man in diesem familiengeführten Altstadthotel. Die Villa aus dem 19. Jh. verfügt über eine Sauna und bietet sehr gutes Frühstück inkl. Autofans aufgepasst: Eine kleine Oldtimer-Ausstellung gibt es auch. 5 – 6

Cukrarna Hostel, Tavčarjeva 9, ✆ 051-788 887, 🖳 http://cukrarna.si. Das Altstadt-Guesthouse mit Wohlfühlcharakter hat Zimmer für 2–4 Pers. und Betten im 6er- oder 8er-Schlafsaal für 20 €. Parken ist in der Altstadt von Kranj schwierig (aber möglich (0,60 € pro Std.). Wer über Nacht bleibt, kann außerhalb der Stadt zwischen 19 und 7 Uhr kostenlos parken – Infos dazu gibt es im Hostel. 3

Camping

Camper Stop Cubis, Poslovna Cona A 2, Šenčur (Ausfahrt Kranj Ost), ✆ 042-791 800, 🖳 www.camperstopcubis.si/de. Alle Womo-Fahrer, die autark sind (sprich eine eigene Toilette im Bus haben), können auf einem der 14 Plätze auf diesem, 5 km östl. von Kranj liegenden Camper Stop schlafen. Nicht alle Plätze haben Strom. Da der jeweils 24 Std. gültige Parkschein (16 €) am Automaten gezogen wird, ist die Anreise jederzeit möglich. ◷ ganzjährig.

ESSEN

Bistro Sonet, Prešernova 6, ✆ 040-524 033, 🖳 www.bistro-sonet.si. Romantisches Ambiente und dazu gehobene Gourmetküche zu angemessenen – für das Gebotene günstigen – Preisen. Die Speisen sind besonders fein gewürzt und werden stilvoll präsentiert. ◷ Mo–Fr 11.30–22, Sa ab 12 Uhr.

Gostilna Kot, Maistrov trg 4, ✆ 04-202 6105, 🖳 www.gostilnakot.si. Hier schmeckt die Krainer Wurst besonders gut. ◷ Mo–Fr 7–21, Sa 8–18 Uhr.

Kralj Nudeljcev, Poštna 3, ✆ 041-773 076, 🖳 www.fb.com/hisadomacihtestenin. Beim „König der Nudeln" ist die Nudel nicht nur selbstgemacht, sondern auch besonders frisch und oftmals anders, als man sie aus dem Supermarkt kennt: So gibt es z. B. Nudeln aus Kastanienmehl. Die Zutaten stammen aus der

Region. 🕒 Mo–Mi/Fr 9–13 und 15–17, Do 15–17, Sa 7–13 Uhr.

SONSTIGES

Informationen und Touren

TIC, Kranj-Haus, Glavni trg 2, 💻 www.visitkranj.com. Infos und Broschüren über die Stadt und ihre Region. Veranstaltet und vermittelt auch Touren: von der Stadtführung und dem Tunnelbesuch bis zu Eisklettern und Triglav-Besteigungen. 🕒 tgl. 9–18 Uhr.

Parken

Einen **Parkplatz** in der Innenstadt zu finden, kann ziemlich stressig sein. Rundherum gibt es jedoch ein paar gute Optionen: Ein großer Platz befindet sich vor dem Obi auf der Save-Insel, ein weiterer (Parkirišče Stara Sava) etwas nordöstlich der Altstadt hinter dem Center A1. Östlich der Altstadt liegen die gebührenpflichtigen Parkirišče Pri Čebelici und Parkirišče Likozarjeva.

TRANSPORT

Busse

Von der Busstation **Avtobusna postaja Kranj** an der Ecke Stošičeva ulica/Bleiweisova cesta fahren die blauen Busse von **Arriva**, 💻 https://arriva.si/en, in alle wichtigen Städte Sloweniens und je nach Saison auch ins Ausland. Abfahrtszeiten und Tickets s. Webseite.

Eisenbahn

Der **Bahnhof** von Kranj liegt an der Strecke Jesenice – Ljubljana; Züge in beide Richtungen fahren den Tag über etwa stdl. Abfahrtszeiten und Tickets s. 💻 https://potniski.sz.si/en.

Kamnik und die Velika-Hochebene

Die 800 Jahre alte Kleinstadt Kamnik, 22 km nördlich von Ljubljana gelegen, ist besonders stolz auf ihre Schmiedekunst: Kunstvoll gestaltete Geländer und reich verzierte Ladenschilder begegnen dem Besucher auf Schritt und Tritt – ganz besonders in der Šutna-Straße. Die gut erhaltene Altstadt mit ihren Erkern und Arkaden lädt zum Bummeln ein; die **Burg Mali grad** und das **Franziskanerkloster** mit seiner großen Bibliothek locken historisch Interessierte.

Südlich der Stadt liegt mit dem **Arboretum**, 💻 www.arboretum.si/de, ein beliebtes Ausflugsziel. In der 85 ha großen Parkanlage wachsen insgesamt 4800 Bäume und unzählige Blumen (5 km über die 225 aus Kamnik Richtung Süden, 🕒 April–Aug tgl. 8–20 Uhr, sonst kürzer, Eintritt 9 €, Kinder 4–6 €, Studenten und Rentner 8 €).

Hochebene Velika planina

Hoch in den Kamniker Alpen liegt die Hochebene Velika planina mit ihren rund 140 sehenswerten traditionellen Almhütten. Wandern und Mountainbiken sind hier – in Europas größter Hirtensiedlung – die Hauptbeschäftigung. Als Ausgangspunkt für Entdeckungstouren eignet sich der schön gelegene Campingplatz. Hier kann man nicht nur seinen Bus in traumhafter Umgebung parken, sondern auch zelten und Zimmer mieten.

Übernachtungsmöglichkeit bietet **Kraljev Hrib**, 300 m von der Seilbahn auf die Velika planina entfernt, 📞 040-658 754, 💻 www.kraljev hrib.si/index.php/en. Der einfache Platz mit einem rustikalen Guesthouse (mit Zimmern für 2 Pers. und einem Familienzimmer) liegt mitten in der Natur am Berghang. Morgens gibt es ein (etwas überteuertes) Frühstücksbuffet. Die Kids spielen tagsüber auf dem fantasievoll angeleg-

Liebeskäse von der Alm

Es ist wohl eines der köstlichsten Mitbringsel der Region: der birnenförmige **Trnič-Käse (Sir Trnič)**. Hergestellt wird der Hüttenkäse aus Quark, Rahm und Salz. Einst waren es Liebesbeweise der Hirten für ihre Angebeteten, und bis heute gilt es als besonderes Zeichen der Zuneigung, wenn man sich solchen Käse schenkt. Natürlich darf das heute auch in anderer Rollenverteilung geschehen. Im Sommer wird der Trnič direkt von Erzeugern auf der Velika planina verkauft.

ten Kinderspielplatz, und wer mag, tobt sich auf dem Abenteuer-Paintball-Platz im Wald aus (mit Anmeldung). Abends trifft man sich im beliebten und guten Restaurant am Grill oder sitzt am Lagerfeuer. Einfache sanitäre Anlagen. ◷ Mai–Nov. DZ ❸–❹

Gut essen kann man in der **Gostišče Zeleni Rob**, Kamniška Bistrica, ✆ 01-832 7258, 🖳 www.fb.com/zelenirob. Oben auf der Velika planina, direkt an der Seilbahn, versorgt dieses rustikale und traditionelle Restaurant Wanderer und alle, die nur den Ausblick genießen wollen. Schöner Biergarten mit 150 Plätzen. ◷ Mo–Do 8–16, Fr, Sa bis 21, So bis 17 Uhr, die Küche ist bis 18 Uhr in Betrieb.

Laibacher Moor (Ljubljansko barje)

Gleich südlich vor den Toren von Ljubljana liegt diese geschützte, etwa 14 000 ha große Naturlandschaft. Sie beherbergt eine große Artenvielfalt und ist auch historisch interessant: Die ältesten Funde einer Pfahlbausiedlung reichen bis ins Jahr 6600 v. Chr. zurück. Mehr Informationen in der **Ljubljanica River Exhibition** (Moja Ljubljanca) in Vrhnika (Vrhnika Cultural Centre, Tržaška 32, 🖳 www.mojaljubljanica.si, ◷ Di–So 10–18 Uhr, Eintritt 5 €, erm. 2,50 €, Familienticket 10 €).

Idrija

In Idrija, 60 km westlich von Ljubljana, wurde jahrhundertelang Quecksilber abgebaut: im zweitgrößten Quecksilberbergwerk der Welt. Ein Besuch der **Quecksilbermine** und des **Anthony's Shaft Mining Museum** geben interessante Einblicke in die Arbeitswelt der Bergleute vom 16. Jh. bis zur Stilllegung 1994. In den Hoch-Zeiten des Abbaus haben hier bis zu 1300 Bergmänner geschuftet. Englischsprachige Touren führen durch die alten Stollen. Audioguides gibt es auch auf Deutsch. Infos und Tickets finden sich auf der Webseite des Museums: 🖳 https://www.cudhg-idrija.si/en.

Maribor und der Osten

Der Osten Sloweniens gehört zu den weniger besuchten Gegenden des Landes. Wer seine Reise Richtung Balkan jedoch etwa in Berlin startet und über Dresden, Prag, Wien oder Graz anreist (oder über Nürnberg und Passau die Ost-Route wählt), durchquert diese Region Sloweniens: Die Fernstraße E 59 führt von Graz über Maribor weiter nach Zagreb. Die meisten sausen einfach durch, aber wer schon bei der Anreise denkt „Der Weg ist das Ziel" oder auf dem Rückweg noch etwas Zeit hat, der kann hier gut ein paar entspannte Tage verbringen.

Maribor

Die Universitätsstadt Maribor ist mit knapp 100 000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt des Landes. Sie liegt knapp 20 km hinter der österreichischen Grenze und ist das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum der slowenischen Steiermark. Charmant präsentiert sich die gut erhaltene Altstadt, und mit der über 450 Jahre alten Weinrebe, die sich an einer Hausfassade am Ufer der Drau räkelt, kann Maribor sogar einen Weltrekord aufbieten.

Sehenswertes

Die angeblich älteste Weinrebe der Welt (Sorte „Schwarzsamtene", seit 2004 im Guinness-Buch der Rekorde) trägt immer noch jedes Jahr Früchte. Nicht nur zur Ernte, auch anlässlich des Schnittes und der Aufstellung des „Klapotetz" (eine windbetriebene akustische Vogelscheuche) werden traditionelle Feste gefeiert. Führungen und Weinproben gibt es die ganze Saison über. Das **Haus der Alten Rebe** (Hiša Stare trte) liegt in der Vojašniška 8, ◷ Mo–Mi 10–18, Do–Sa 10–20 und So bis 16 Uhr. Der Zugang ins Haus ist kostenlos. Touren kosten 15 € pro Tour (bei bis zu 15 Teilnehmern). Eine Verkostung (nach Anmeldung, ✆ 02-251 5100): Glas ab 3,50 € für einen einfachen jungen Wein, bis zu 22,50 € für

5 gute alte Weine. Mehr Infos unter 💻 www.staratrta.si/de.

Wer noch weiter ins Thema Wein einsteigen will, findet in Maribor einen der größten und ältesten **Weinkeller** Europas (Vinag 1847), Trg Svobode 3, 💻 https://vinag1847.si/de. Der alte Weintunnel ist ganze 2 km lang. Hier lagern echte Schätze – der Besuch ist ein Muss für Kenner. Führungen ab 20 € p. P. inkl. 2 Weintestungen) bis hin zu 35 € p. P. (dann inkl. 4 Weintestungen und eine Schinkenplatte). 🕒 Mo–Fr 12–18, Sa, So 11–18 Uhr.

Einen **Bummel durch die Altstadt** startet man am besten am zentralen Platz **Glavni trg**, wo die **Pestsäule** aus dem 17. Jh. an düstere Zeiten erinnert. Das **Renaissance-Rathaus** von 1515, die barocke **Kirche des Hl. Aloysius** (Cerkev Sv. Alozija) – wie wäre es mit einer Pause zum Sattsehen in einem der Straßencafés? Anschließend vielleicht durch die Gasse **Poštna ulica** zur **Kathedrale** von Maribor – hier lohnt der Aufstieg auf den Glockenturm, denn von dort ergibt sich ein toller Blick auf die Stadt. Der Aufstieg ist kostenlos, eine Spende wird allerdings dankend angenommen. Ebenfalls lohnend: ein Besuch der **Burg Maribor**. Sie liegt mitten in der Stadt und ist die perfekte Selfie-Kulisse. Wer tiefer blicken will als nur auf die Fassade, geht ins burgeigene **Historische Museum**, 💻 www.museum-mb.si, 🕒 Di–Sa 10–18 Uhr.

Es wird Abend? Dann auf ins **Kneipenviertel Lent**. Der ehemalige Landungsteil am Fluss ist heute voller Restaurants und Bars – ein beliebter Treffpunkt, nicht nur für Studenten.

ÜBERNACHTUNG

4Flats, Slomškov trg 11, 📞 041-666 852, 💻 https://4flats.worhot.com. Zentrales Haus mit moderner Ausstattung in Weiß und Grau. Große Fenster, teils mit schönem Ausblick. Einige Zimmer haben eine eigene kleine Küchenzeile. Parkplätze im Innenhof gegen Aufpreis. ❹

4Rooms, Poštna 3, 📞 041-666 852, 💻 https://rooms.worhot.com. Zentral gelegenes, günstiges Haus mit 4 einfachen Zimmern. Sie sind zwar recht klein, aber ansprechend möbliert, für den Preis absolut ausreichend. Beliebt vor allem bei jüngeren Reisenden. ❸



Anna House, Miklošičeva 2, 📞 070-654 661. Nahe am Bahnhof in zentraler Lage. Einfach, günstig und familiär. Gemeinschaftsbäder und eine Küche mit Kochgelegenheit und Kühlschrank für alle. ❷–❸

B&B City Map, Obrežna 33, 📞 041-541 125, 💻 https://www.citymap.si. Modernes Haus mit Designerzimmern. Die Waschschüssel aus Stein, die Einrichtung schlicht-stylisch in Grau-Schwarz-Weiß. Inkl. Frühstücksbuffet. Self-Check-in. ❺

UNI Youth Hostel, Volkmerjev prehod 7, 📞 062-250 6700, 💻 https://unihostel.hotel-orel.si. Modernes Hostel in zentraler Lage mit Dormbetten (4 und 6 Betten, ab 24 €) und Privatzimmern mit eigenem Bad. Das beliebte Frühstücksbuffet ist reichhaltig und kostet 10 € extra. Parkplatz zzgl. 11 €. ❸

Camping und Stellplätze

Area Sosta Camper Maribor, Partizanska 50 (am Busbahnhof, GPS: N 46.563200; E 15.658100). Einfacher Stellplatz für Wohnmobile direkt am Bahnhof und der angegliederten

Bushaltestelle (daher ist auch nachts viel los). Kein Service, aber Strom, Wasser und Abwasser. Zwischen 8 und 17 Uhr 0,50 €/Std., 10 €/24 Std. Das absolute Plus: In die Innenstadt sind es nur 10 Min. zu Fuß.

Camping Kekec, Pohorska 35c, 040-225 386, www.cck.si. Gepflegter, familiärer Platz am Fuß des Berges, 6 km von der Altstadt entfernt (Radweg, Fahrradverleih). Waschmaschinen, Wäschetrockner, Wasserkocher, Kühlschrank, Mikrowelle. Saubere sanitäre Anlagen. Haustiere sind erlaubt. Einladende Zimmer in A-frame-Holzbungalows. Beliebt bei Mountainbikern, denn ein Trail liegt ganz nah. ganzjährig. Camp 2, DZ im Bungalow 3

ESSEN

Slowenisch und Balkanküche

Baščaršija, Poštna 8, 02-250 6359. Balkan-Küche in zentraler Lage zu günstigen Preisen. Beliebt sind bei vielen die Ćevapčići. Oftmals ist hier viel los, vielfach sind es vor allem einheimische Reisende, die diesen Platz weiterempfehlen. Wer ganz sicher hier sitzend essen will, der sollte in der Hauptsaison einen Platz reservieren. Mo–Do 10–24, Fr, Sa 10–1, So 11–22 Uhr.

Bro'Sis Bar & Restaurant, Tyrševa 3, 070-503 300, www.brosis.si. Ansprechend modernes Restaurant mit kleiner feiner Speisekarte. Die slowenischen Gerichte werden ansprechend raffiniert zubereitet, gekonnt präsentiert und sind wirklich lecker. Mo 11–19, Di, Mi 11–21, Do, Fr 11–22 und Sa 12–22 Uhr.

Gostilna Pri treh ribnikih, Ribniška 9, 022-344 170. Bereits seit 300 Jahren wird hier im „Gasthaus zu den drei Teichen" erfolgreich traditionelle Küche serviert. tgl. 11–22 Uhr.

Restavracija Mak, Osojnikova 20, 02-620 0053, www.restavracija-mak.si. Das Restaurant mit Michelin-Stern ist eine Empfehlung für alle, die sich von guter und experimenteller Küche überraschen lassen möchten. Mi–Sa 12–15 und 18–21.30 Uhr.

Aus aller Welt

Jack & Joe Steak and Burger Club, Ob bregu 20, 051-370 621, www.jackandjoe.si. Lust auf einen Monster-Burger? Dann ist dieser Laden genau richtig. Steak, Wurst und Pizza gibt es auch. Mo–Do 12–23, Fr, Sa bis Mitternacht und So 12–22 Uhr.

Mr. Falafel, Gosposka 30, 040-785 784, www.fb.com/mr.falafel.maribor. Leckeres aus dem Orient. Ob im Weinblatt eingewickelt, als Wrap oder im Teigmantel – viel Vegetarisches, aber auch mit Fleischbeilagen. Sehr lecker ist z. B. das Chicken Curry. In- und Outdoor-Sitzbereiche und Takeaway. Mo–Fr 10–21, Sa 11–21, So 11–18 Uhr.

Ngon, Glavni trg 17b, 040-146 511, www.ngon.si. „Okus vietnama" nennt sich das Restaurant im Untertitel: „Der Geschmack Vietnams". Da nicht alle klassischen Zutaten auch in Slowenien frisch zu haben sind, muss man zwar ein paar Abstriche hinnehmen, dennoch: gute Küche und zufriedene Gäste. Auch Takeaway. Mo, Di 11–19, Mi–Fr 11–21, Sa 12–17 Uhr.

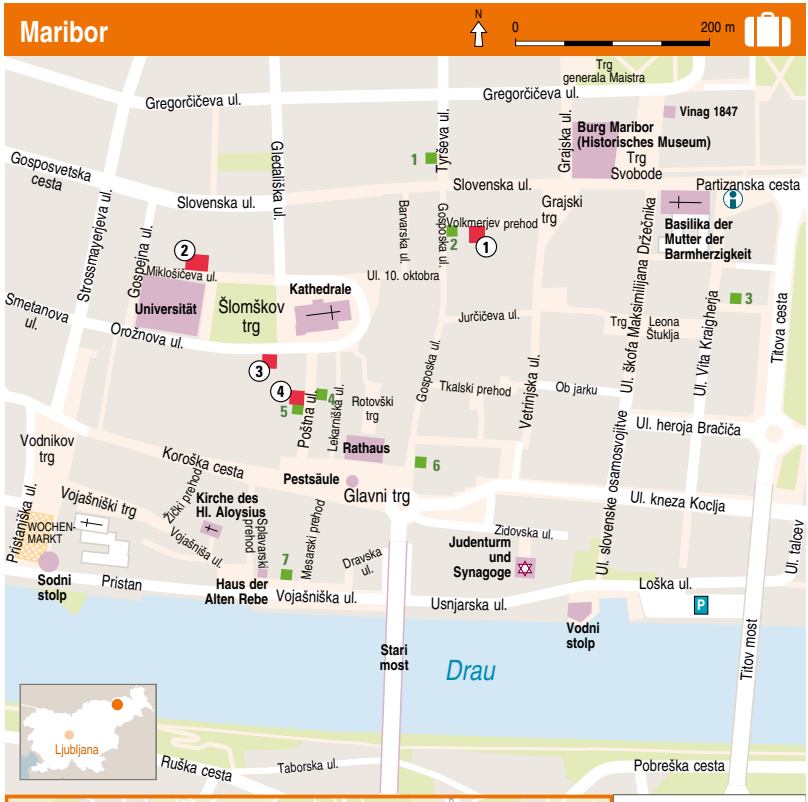
Restaurant Parma, Betnavska 39, 02-420 5172, www.parma-restavracija.si. Beliebtes italienisches Restaurant in einer ruhigen Wohngegend. Bei Veganern beliebt sind Spaghetti mit einer gekonnt gekochten Tofu-Soße. Auch Vegetarier werden gut bekocht, und wer Fleisch isst, hat die Qual die Wahl. Vermietet über dem Restaurant große Zimmer, die ansprechend mediterran eingerichtet sind, 3. Mo–Do 11–22, Fr 11–23, Sa 12–23, So 12–18 Uhr.

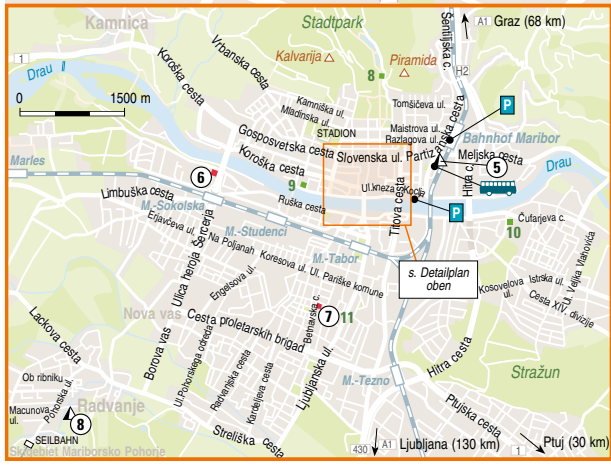
Cafés, Bars und Bistros

Isabella Food & Wine, Poštna 3, 059-959 450, www.fb.com/isabella.food.wine. Essen gibt es den ganzen Tag – doch beliebt ist das Restaurant vor allem wegen des guten reichhaltigen Frühstücks. Lecker etwa das Grillgemüse mit Spiegelei oder der Mango-Lassi. Beliebt ist zudem der weiße Hauswein Lucija. So–Fr 8–24, Sa 8–2 Uhr.

LUFT 360°, Vita Kraigherja 3, 070-388 346, www.fb.com/luftbar. Rooftop-Bar mit toller Aussicht; lohnenswert von morgens bis nachts. Der Service ist nicht immer perfekt, aber

Maribor





ÜBERNACHTUNG

1. UNI Youth Hostel
2. Anna House
3. 4Flats
4. 4Rooms
5. Area Sosta Camper Maribor
6. B&B City Map
7. Guest House Parma
8. Camping Kekec

ESSEN

1. Bro'Sis Bar & Restaurant
2. Mr. Falafel
3. LUFT 360°
4. Baščaršija
5. Isabella Food & Wine
6. Ngon
7. Mačka Wine Bar
8. Gostilna Pri treh ribnikih
9. Jack & Joe Steak and Burger Club
10. Restavracija Mak
11. Restaurant Parma


© ANDREA MARKAND

Imposant: das Denkmal des nationalen Freiheitskrieges am Trg svobode

die Lage macht das wieder wett. Leckere Cocktails. ◷ Mo–Do 10–22, Fr 10–24, Sa 12–1 und So 12–22 Uhr.
Mačka Wine Bar, Vojašniška 6, ✆ 040-720 208, 💻 www.macka-bar.com. Vor allem an schönen Tagen ist diese Bar nah am Fluss ein toller Platz für einen Kaffee oder ein Erfrischungsgetränk. Snacks für den kleinen Hunger gibt es auch. ◷ So–Do 9–23, Fr, Sa 9–1 Uhr.

SONSTIGES

Informationen

TIC Maribor, Partizanska 6a, 💻 www.visitmaribor.si. ◷ Mo–Fr 9–18, Sa 9–17 und So 9–15 Uhr.

Märkte

In Maribor ist jeden Tag irgendwo Markt. Am Hauptmarktplatz am Vodnikov trg gibt es Obst, Gemüse, Fleisch und frisch gebackenes Brot. Auch Öle, Honig, Käse, Schnäpse und andere lokale Delikatessen warten auf hungrige Neugierige. ◷ Mi–So 7–13 Uhr.

TRANSPORT

Auto

Parkplätze gibt's am nördlichen Flussufer; am Wochenende kostenlos, sonst 0,80 €/Std.

Busse

Busbahnhof Maribor, Mlinska 1, 💻 www.marprom.si/fahren. Hier gibt es auch eine App für die leichtere Navigation. Tickets und aktuelle Fahrzeiten für lokale Busse bekommt man direkt am Schalter. Vom Busbahnhof starten nationale und internationale Busse, z. B. nach SPLIT und ZADAR in Kroatien. Innerhalb der Stadt kostet eine Fahrt 2 €. ◷ tgl. 6–22, Sa, So 8–20 Uhr.
Mit **Eurolines**, 💻 www.eurolines.de, geht es tgl. von/nach ZAGREB, am Fr und Sa nach WIEN.
Flixbus, 💻 www.flixbus.de, fährt ab/nach Deutschland (z. B. Frankfurt/M., Berlin und Düsseldorf) und z. B. nach ZAGREB und UMAG. Auch nach LJUBLJANA geht es mit diesen Bussen.

Eisenbahn

Der **Bahnhof Železniška postaja Maribor** liegt im Stadtzentrum (nahe dem Busbahnhof) in der Partizanska 50. Genaue Infos zu Abfahrtszeiten s. 🖳 https://potniski.sz.si.
Züge fahren tgl. von/nach WIEN, MÜNCHEN und ZAGREB.
Innerhalb Sloweniens verkehren sie u. a. nach BLED, LJUBLJANA und KOPER.

Ptuj

Das kleine Städtchen Ptuj ist so etwas wie ein Geheimtipp in Slowenien. Andererseits handelt es sich um die älteste Stadt des Landes, und jedes Jahr Ende August treffen sich hier Künstler von nah und fern zu den „Days of Poetry and Wine". Ganz so geheim ist der Ort also nicht – auch wenn er bisher nur von wenigen Reisenden angesteuert wird.

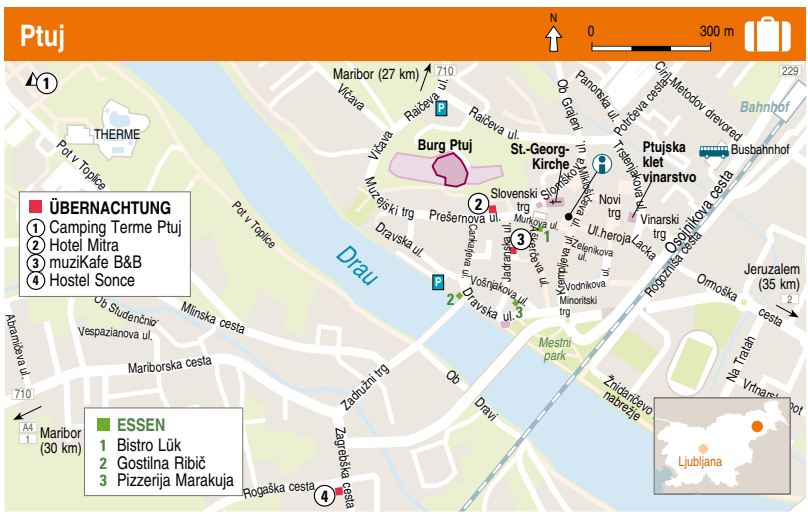
Schon in der Steinzeit hausten hier die Vorfahren der Slowenen, und für die Römer war der Ort immerhin so wichtig, dass sie hier einen ihrer Kaiser ausriefen (Vespasian, 69 n. Chr.). Die **Burg**, die heute über der Stadt thront, steht auf den Mauern eines römischen Kastells. Weitere Erinnerungen an die Römer-Zeit finden sich am zentralen Platz, der mit seinen netten Cafés und Bistros unwiderstehlich zum Verweilen einlädt.

Neben dem erwähnten Wort-und-Wein-Festival, 🖳 www.versoteque.com, ist Ptuj überregional bekannt für seine archaischen Karnevalsrituale: **Kurent** heißen die wilden, zotteligen Figuren, die in den elf Tagen vor Aschermittwoch durch die Straßen ziehen: Fast meint man, sie könnten direkt aus der Steinzeit in die Gegenwart gebeamt worden sein.

ÜBERNACHTUNG

Hostel Sonce, Zagrebška 10, 📞 031-361 982, 🖳 www.hostel-sonce.com. Nur wenige Minuten von der Altstadt entfernt liegt dieses angenehme Haus; keine Hostelbetten wie beim Namen zu erwarten, stattdessen schöne, wenn auch recht kleine Zimmer (1–5 Pers.), freundliche und kompetente Gastgeber, ruhige Lage und gutes Frühstück. ❹

Hotel Mitra, Prešernova 6, 📞 02-787 7455, 🖳 www.hotel-mitra.si. Das Hotel ist das älteste der Stadt und blickt stolz auf seine lange Tradition zurück. Es bietet heute eine gelungene Mischung aus alter Architektur und moderner Einrichtung. Ein wichtiger Pluspunkt ist die gute Lage in der Innenstadt.



Geboten werden geräumige, stilvoll eingerichtete Zimmer. Bekannt ist das Hotel auch für den hauseigenen Osterberger Weinkeller und das Café Kipertz. Gutes Frühstücksbuffet, das bei gutem Wetter im schön begrünten Innenhof besonders lecker schmeckt. 5–6

muziKafe B&B, Jadranska 5/Vrazov trg 1, 02-787 8860, www.muzikafe.si. *The place to be* in Ptuj: super Atmosphäre in zentraler Lage. Auch wer hier nicht wohnt, sollte sich einen Besuch im Café-Restaurant – u. a. mit heimeligem Innenhof und einer Veranda vor dem Haus – nicht entgehen lassen. Gute Küche, leckerer Espresso am Morgen und frisch gezapftes Bier am Abend. Alles ist wunderbar bunt hier, aufgeräumt und doch verspielt. So–Do 9–21, Fr, Sa bis 23 Uhr. 4

Camping

Camping Terme Ptuj, Pot v toplice 9, 02-749 4580, https://sava-camping.com. Campingplatz direkt neben der Therme von Ptuj. Für ein paar Euro kann man hier einen wunderbaren Wohlfühl-Spaß-Tag in der Therme verbringen. Neben dem Hauptplatz gibt es zudem eine (günstigere) Camperstop-Wiese für alle, die autark sind (kein Zugang zu WC und Dusche). Und wer mal ganz anders wohnen will, der findet bewohnbare Weinfässer. ganzjährig, Camping 18 € p. P., Camperstop ab 22 €/Pitch, mit Eintritt in die Therme 5 € mehr, Bungalows und Weinfässer. 4–6

Die Reise nach Jeruzalem

Der Himmel auf Erden liegt im Osten – in Slowenien zumindest für Weinkenner. Die Region um das winzige Örtchen **Jeruzalem** (31 Einw.) gehört zu den Top-Weinbaugebieten des Landes; hier werden Spitzenweine gekeltert. 130 Sorten, die von 30 verschiedenen Winzern stammen, kann man in der **Vinoteka Jeruzalem** probieren (April–Ende Nov 10–18, Dez–März bis 16 Uhr). Und wer einen Blick in die benachbarte **Kirche der traurigen Mutter Gottes** wirft, erfährt auch, wie Jeruzalem zu seinem Namen kam.

Abstecher zum Kartäuserkloster Seiz

Auf dem Weg von Maribor nach Celje liegt eine abgelegene Klosterruine: die **Kartause Seiz** (Kartuzija Žiče). Auf dem von einer hohen Mauer umgebenen Gelände (Kartäuser-Mönche durften das Kloster nicht verlassen) befinden sich einige restaurierte Gebäude, andere sind Ruinen. Der Eingang der Klosterkirche wurde 2021 renoviert. Ein Besuch mit Audioguide verspricht interessante Einblicke in die Geschichte dieses Ortes, der im Mittelalter wegen seiner Bibliothek Gäste aus aller Welt anzog. Eintrittskarten gibt's im Restaurant am Parkplatz – übrigens das älteste des Landes! April–Okt tgl. 10–18, Nov, Dez–März Do–So 10–16 Uhr, Eintritt 8 €, Kinder (6–14 J.) 4 €.

ESSEN

Bistro Lük, Murkova 5, 059-922 062, www.bistroluk.com. Das Bistro kommt ohne Speisekarte aus und überzeugt dank guter Küche und freundlichem Personal. Die Portionen sind ansprechend groß und die Preise moderat. Mo–Do 9–21, Fr, Sa 9–22 Uhr.

Gostilna Ribič, Dravska 9, 02-749 0635, https://pan-restavracija.si. Das Restaurant am Fluss ist besonders bei Touristen beliebt. Ob zum Kaffee mit einer, zwei und auch drei süßen Kleinigkeit(en) oder zum deftigeren Essen. Gelobt werden das Personal (in Service und Küche), die gute Weinkarte und die Lage. Di–Sa 11–21, So 11–20 Uhr.

Pizzerija Marakuja, Vošnjakova 8, 02-748 1930, http://marakuja.si. Große Pizza-Auswahl. Alle gut belegt, knuspriger Teig und preiswert. Für ganz Hungrige auch im XXL-Format. Mo–Do 9–22 Uhr, Fr bis Mitternacht, Sa 16–24 Uhr.

SONSTIGES

TIC Ptuj, Mestni trg 4, www.visitptuj.eu. Mo–Fr 9–18, Sa, So 10–18 Uhr.

TRANSPORT

Busse

Busbahnhof Ptuj, Osojnikova 11, ✆ 02-771 1491. Unter anderem wird Ptuj von Flixbus, 💻 www.flixbus.de, aus Kroatien oder Österreich/Deutschland kommend, angefahren. Tickets und aktuelle Abfahrtszeiten für Busse ins Umland, u. a. nach LJUBLJANA, am Busbahnhof.

Eisenbahn

Bahnhof Ptuj, Osojnikova 2, 💻 https://potniski.sz.si. Tgl. geht es mehrfach nach MARIBOR und LJUBLJANA. In der Hauptstadt hat man dann Anschluss, u. a. nach BLED.

Celje

Sloweniens viertgrößte Stadt (mit 37 400 Einw. knapp hinter Kranj) liegt zu Füßen der vielleicht bekanntesten Burgruine des Landes: **Celjski grad (Burg Cilli)**, Stari grad, Cesta na grad 78, ✆ 035-443 690, dem Sitz der Grafen von Cili, einem äußerst einflussreichen Adelsgeschlecht im 14./15. Jh. Die Besichtigung ist ein Muss für Mittelalterfans, und der tolle Ausblick 400 m über der Stadt begeistert jeden. Im Sommer gibt es Ritterspiele und lehrreiche geführte Touren. 🕒 je nach Jahreszeit 9/10–16/21 Uhr, Eintritt 7 €.

Wer in Celje wohnen möchte, findet individuelle Zimmer im **MCC Hostel**, Mariborska 2, 500 m nördl. vom Bahnhof, ✆ 040-756 009, 💻 www.hostel-celje.com. Bett im Dorm ab 19 €, im DZ zahlt jeder ab 23 € inkl. Frühstück. Alle mit Gemeinschaftsbad und -küche. Einige Restaurants befinden sich ganz in der Nähe, darunter das asiatisch angehauchte **Wok&Roll**, Mariborska 1, 💻 www.wokandroll.si, 🕒 Mo–Fr 11–19, Sa 12–17 Uhr.

Die Birne in der Flasche

Im **Klosterladen der Kartäuser Mönche** gibt es nicht nur gute Weine, sondern auch zahlreiche Obstbrände. Eine besondere Schnapsidee ist die Birne im Glas. Wie das geht? Die kleinen Babybirnen bekommen noch am Baum hängend ein Glas übergestülpt und wachsen dann im Inneren heran. Anschließend wird die Flasche mit Birnenbrand aufgefüllt. Der Shop befindet sich in der Kartuzija Pleterje, Drča 1, Šentjernej, 💻 www.kartuzija-pleterje.si. 🕒 Mo–Sa 7.30–17.30 Uhr.

Novo Mesto und Umgebung

Wer von Ljubljana Richtung Zagreb fährt, der kann einen Pausenstopp im kaum von Touristen besuchten Novo Mesto einlegen. Ein Bummel durch die Altstadt mit dem Rathaus, der St.-Nikolaus-Kathedrale, die 1494 erbaut und bis 1632 umgebaut wurde, sowie ein Spaziergang über die 75 m lange, aus Holz gebaute Kandija-Brücke verschaffen etwas Abwechslung. Die Stadt liegt an der Krka, umgeben von Weinbergen, in denen es sich herrlich von Weingut zu Weingut wandern lässt. Beliebt ist hier ein besonderer Tropfen: der Cviček – ein Rotwein mit etwas niedrigerem Alkoholgehalt; für manche Slowenen der Lieblings-Sommerwein.

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Karte S. 93

In der Stadt

PZA – Camper stop Stara vrtnarija Grm, Skalickega 3, ✆ 073-028 444. Ein super Platz für die Durchreise auf der Hin- und Rückreise durch den Balkan. Etwa 10 Wohnmobile oder Zelte passen auf den kleinen Platz unterhalb des Schlosses Stauden (Grad Grm), direkt am Feldrand und am Rande einer Wohnsiedlung. Die Stadt ist fußläufig gut zu erreichen. Das Toilettenhaus ist sauber, es gibt eine Waschmaschine und Trockner (ohne Extrakosten), und wer mag, kann sich auch Abendessen oder Frühstück bringen lassen. Der Check-in ist problemlos: einfach Platz suchen und anrufen; ggf., wenn es schon spät ist, auch erst morgens bezahlen, wenn die Betreiber vorbeikommen. Gezahlt werden pro Fahrzeug 17 €. Es werden auch Zimmer vermietet. 🕒 ganzjährig, ❷ **Don Bobi**, Kandijska 14, ✆ 073-382 400, 💻 www.don-bobi.si. Gute italienische Küche.

Leckere Spaghetti, Steak, Meeresfrüchte, eine kleine Auswahl Pizzas und besonders empfehlenswert: das selbst gemachte Eis.
🕒 Mo–Sa 10–22 Uhr.

An der Grenze

Kamp Kolpa, Vinica 19, Vinica, 📞 073-064 018, 💻 www.kamp-kolpa.si. Das Camp liegt direkt am Grenzfluss Kolpa, 500 m vom Grenzübergang nach Kroatien entfernt. Wer nicht im Van oder Zelt schlafen will (30 € für 2 Pers.), kann sich auch eines der urigen „Glamping"-Zimmer im Lehmhaus buchen. ❷–❺



Der Süden

Drei Landschaften prägen Sloweniens Süden: das von Flüssen und Höhlen durchzogene Karstgebirge, der mediterrane Südosten und die Mittelmeerküste. Alle haben ihre Reize, und da sie so nah beieinander liegen, kann man schon an einem Tag einen Überblick über die Region gewinnen.

Das Karstgebirge

4 HIGHLIGHT

Höhle von Postojna

Sie ist eines der längsten Höhlensysteme Europas: die „Adelsberger Grotte" (Postojnska jama), 💻 www.postojnska-jama.eu/en. Über 24 km weit ziehen sich die Gänge und Galerien in den Berg hinein, große Grotten und Hallen bildend, verziert von fantastisch anmutenden Tropfsteinskulpturen. 5 km können besichtigt werden: 3,5 km per Höhlenbahn (sie wurde schon im Jahr 1872 installiert) und weitere 1,5 km zu Fuß.

Die Höhle ist die meistbesuchte Sehenswürdigkeit des Landes. Seit 200 Jahren touristisch erschlossen, haben bereits ca. 40 Mio. Menschen die Grotte besichtigt. Sie alle mussten lernen: Es ist frisch hier! In der Höhle herrschen das ganze Jahr über 8–10°C: also unbedingt eine Jacke mitnehmen!

Nahe dem Höhleneingang befindet sich das **Vivarium**, das über die 150 (!) verschiedenen Tierarten Zeugnis ablegt, die in der Höhle leben. Der Star unter ihnen ist eindeutig der Grottenolm – ein bleiches, augenloses Wesen, das bis zu zwölf Jahre ohne Essen auskommt und hundert Jahre alt werden kann. Wohlmeinende Stimmen sagen, der kleine Kerl sähe aus wie ein Drachenbaby.

Geführte Besichtigungen Jan–Juni, Okt–Dez 10, 12 und 15, Juli stdl. 10–17, Aug stdl. 9–17, Sep stdl. 10–12 und 14–16 Uhr, Dauer ca. 1 1/2 Std., Eintritt 29,50 €, Kinder 6–15 J. 17,70 €, Studenten/Rentner 23,60 €. In der Hochsaison empfiehlt sich unbedingt eine Online-Buchung des Tickets.

Höhlenburg Predjama

Wie ein Drachennest klebt die Ritterburg Predjama, 💻 www.postojnska-jama.eu/en/predjama-castle, an der Felswand, die sich 120 m senkrecht in die Höhe reckt. Die Burg wurde im 12. Jh. vor dem Eingang einer riesigen Höhle erbaut; ihr heutiges Aussehen verdankt sie Umbauten im 15. Jh. Wegen ihres romantischen

Aussehens ist sie Drehort zahlreicher slowenischer Dokumentationen, Serien und Spielfilme – und ein beliebter Ausflugsort.

Legenden ranken sich um die Burg und ihren berühmtesten Bewohner, den Ritter Erasmus von Luegg. Er soll hier im 15. Jh. ein Leben als Raubritter geführt haben, nachdem er beim Kaiser in Ungnade gefallen war. Manche sagen, er hätte ein Leben à la Robin Hood geführt: den Reichen genommen und den Armen gegeben. Ob das nun wahr ist oder nicht: Jedes Jahr im Juni treffen sich hier zahlreiche Mittelalterfans, um sich zu Ehren des legendären Ritters beim „Erasmus-Turnier" nach alter Art zu duellieren.

Die Burg liegt ca. 10 km nordwestlich von Postojna, eine Viertelstunde mit dem Auto entfernt. Geöffnet ist sie tgl. 10–16, Juli, Aug bis 18.30 Uhr; die dahinter liegende Höhle ist zum Schutz der dort lebenden Fledermäuse nur von Mai–Sep zu besichtigen, Eintritt 18,50 €, Kinder 6–15 J. 11,10 €, Studenten/Rentner 14,80 €. Der Parkplatz ist kostenlos.



Weitere Höhlen im Karstland

Schätzungen zufolge gibt es in Slowenien etwa 30 000 Höhlen. Mehr als 10 000 sind heute schon bekannt, und jedes Jahr werden neue entdeckt. Die meisten davon liegen im Karstgebiet: Die leicht verwitternden Kalk-, Gips- und Salzgesteine bieten die optimalen Bedingungen für die Entstehung unterirdischer Welten. Wer gerne Höhlen besucht, findet in der Umgebung von Postojna noch einige weitere interessante Kandidaten, etwa 5 km nördlich die **Pivka-Höhle** oder 10 km nordöstlich die **Planina-Höhle**, 💻 https://planinacave.wordpress.com. Ein echtes Höhlen-Highlight finden Fans etwas weiter entfernt Richtung italienische Grenze.

Höhlen von Škocjan

Das interessante Höhlensystem nahe dem Dorf Škocjan, 30 km südwestlich von Postojna und nur 20 km von der italienischen Hafenstadt Triest entfernt, zählt seit 1986 zum Unesco-Weltnaturerbe. Auf einer geführten Tour lässt sich ein unterirdischer Canyon besichtigen, eine weitere Tour führt entlang dem Fluss Reka durch das Höhlensystem. Beeindruckende Stalagmiten und Stalaktiten, 15 Fledermausarten – das Ökosystem hat einiges zu bieten. Ausführliche Infos zu Touren sowie Preise unter 💻 www.park-skocjanske-jame.si/de.

ÜBERNACHTUNG

Viele Besucher erkunden die Höhle von Postojna „auf der Durchreise". Wer übernachten will, findet vor Ort einige Optionen.

€ **Hostel Proteus**, Tržaška 36, ☎ 058-501 020, 💻 https://proteus.sgls.si. Moderne Jugendherberge mit Flair mitten in der Stadt. Alle Zimmer haben 3 Betten. Wer nur zu zweit dort wohnen will, muss den Raum buchen. Das Plus für große Reisende: Die Betten sind 2,10 m lang. Frühstück 3 € extra. Bett ab 16 €. ❶

Hotel Kras, Tržaška 1, ☎ 05-700 2300, 💻 www.hotelkras.si. Wer es komfortabler mag, zieht in dieses familiengeführte 4-Sterne-Haus. Wer mit dem Auto unterwegs ist, kann eine eigene Garage mieten (24 Std./10 €), Hunde sind willkommen, zahlen allerdings 10 € pro Nacht. ❺

Camping

Wohnmobilisten können direkt am Höhleneingang auf dem **Parkplatz** übernachten (max. 3 Tage, Entsorgung für Chemie-WC inkl.; Fahrzeug mit 2 Pers. 20 €, Tickets am Automaten).
Camping Pivka Jama Postojna, Veliki Otok 50, 057-203 993, www.camping-postojna.com. Beliebter Platz mitten im Wald. Viele angenehm schattige Plätze. Wem es trotzdem zu heiß wird, den kühlt der Pool. Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, kann bequem zur Höhle und zur Burg radeln (einige Höhenmeter gilt es allerdings zu überwinden). Die sanitären Anlagen sind alt, aber sauber (eine Modernisierung wäre dennoch wünschenswert). Je nach Saison 13–16 € p. P. Hunde sind willkommen, aber kostenpflichtig. Vermietet werden auch rustikale Holzbungalows. Mitte April–Ende Okt. 2–3, Bungalow ab 3

ESSEN

Gostilna Požar, Predjama 02, 057-515 252, www.gostilna-pozar.com. Im Restaurant am Fuß der Burg gibt es rustikale Küche – überwiegend Fleisch- und Fischgerichte, aber auch Vegetarier finden ein paar Leckereien. tgl. 10–21 Uhr.
Kavarna Siesta, Novi trg 8, 040-729 996, www.fb.com/KavarnaSiesta. Kaffee, Kuchen und Eis; vor allem die Veranda ist perfekt für eine kurze Rast. Mo–Fr 7.30–21, Sa 8–21 Uhr.
Pizzerija Minutka, Ljubljanska 14, 031-670 291. Mehr als nur Pizza: Ob Hühnerspieße, Lammhaxe oder Octopus – hier gibt es in unprätentiöser Atmosphäre gute Küche zu angemessenen Preisen. Mo 18–21.30, Di–Sa 12–15 und 18–21.30 Uhr.

TRANSPORT

Am **Bahnhof** von Postojna verkehren **Züge** nach LJUBLJANA im Norden, UDINE, TRIEST und VENEDIG im Westen sowie RIJEKA im Süden. Fahrplan und Tickets unter https://potniski.sz.si/en. Auf dem Bahnhofsgelände steht eine uralte Dampflok, die hier ihre letzte Haltestelle gefunden hat – da schlägt das Herz eines jeden Eisenbahnfans höher!

Zwischen Alpen und Adria

Tief im Südwesten des Landes lockt mediterrane Entspanntheit. Weinberge schmiegen sich an die Hänge, und man spürt: Italien ist nicht weit. Traditionell werden hier Obst und Gemüse angebaut; es gibt leckeren Wein und fantastisches Öl. Touristen verirren sich noch selten hierher.

Sehenswert ist das alte Dorf **Šmartno**. Es liegt auf einem Hügel im Zentrum der Brda-Region. Dicke Mauern umgeben das malerische Dörfchen, durch kleine Gassen hindurch geht es vorbei an steinernen Gemäuern zu einer kleinen Kirche. Im Kulturhaus Hiša kulture und im Haus Briška kann man sehen, wie es sich hier einst leben ließ (tgl. 10–18 Uhr, beide Eintritt frei).

Östlich von Šmartno (man muss kurz durch Italien fahren) führt die größte Eisenbahnbrücke der Welt, die zudem noch den Titel zweitgrößte Einbogenbrücke der Welt trägt, über die Isonzo. Die **Solkan-Brücke** ist hohe Baukunst, nicht ohne Grund steht sie immer noch, obwohl sie bereits Anfang des 20. Jhs. gebaut wurde.

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Hiša Marica, Šmartno 33, 053-041 039, https://marica.si. Im Dorf gelegenes, renoviertes kleines Hotel mit sauberen, ansprechend stilvollen Zimmern. Einige Räume haben sogar einen kleinen Balkon. Alle sind mit eigenem Bad und AC ausgestattet. Inklusive traditionellem Frühstück im viel gelobten Restaurant: Geboten wird traditionelle saisonale Küche; z. B. hausgemachter Speck, Salami und/oder Schinken, die die Familie seit Jahrhunderten herstellt. Di–Do 12–22, Fr–So 11–22 Uhr. 6
Gostilna in pizzerija Zvezda, Cesta IX. korpusa 65, Solkan, 065-996 5397, www.gostilna-zvezda.si. Hier hat der Pizzafan die Qual der Wahl: Ganze 50 Variationen stehen zur Auswahl. tgl. 9–23 Uhr.

Camping

Kamp David, Malovše 37, Črniče, 065-124 8397, www.kamp-david.si. Das kleine Camp

hat etwa 30 Stellplätze, zusätzlich 10 auf dem Camperstop. Geführt wird es von Katja und David. Obwohl es keine fest abgesteckten Plätze gibt, hat das Camp doch eine Struktur und ist modern ausgestattet. Es gibt einen kleinen Laden mit Wein aus der Region, den die Gäste abends gerne mal gemeinsam testen, wenn sie sich zusammensetzen. Erwachsene 10 €, Kinder 6 €, Platz 5 €. ◷ April–Okt, sonst nur Camperstop (15 €), ohne WC oder Dusche. Erwachsene 10 €, Kinder 6 €, Platz 5 €. ❶ **Saksida Wine & Camping Resort**, Zalošče 12a, Dornberk, ✆ 053-017 853, 🖳 www.vinasaksida.com/en. Das Camp mit etwa 40 Plätzen gehört zu einem familienbetriebenen Weingut und liegt am Rande eins Dorfes. Im Restaurant gibt es gute Küche und hausgemachten Wein. Das Camp punktet mit einigen Schattenplätzen und einem kleinen Pool. Wer mag, kann auch ein Mobile Home mieten. Parzelle 6 €, p. P. 10–15 €. ◷ ganzjährig, Mobile Homes ❻

SONSTIGES

Einkaufen

Öl in vielen Varianten gibt es in der gesamten Region. Empfehlenswert ist die Olivenölverkostung in der **Oljčni bar**, Šmartno 38, ✆ 064-134 1149. Nicht nur lecker, sondern auch reich an Informationen rund ums Öl. Dass Olivenöl auch in der Seife einen guten Platz hat, weiß man bei **Nona Luisa**, Šmartno 20, ✆ 064-033 1110. Man gebe ein paar Kräuter, Wein und ätherische Öle ins kaltgepresste Olivenöl, und schon ist sie fertig, die 100 % biologisch abbaubare Seife. ◷ Di–So 10–18 Uhr.

Informationen

TIC Brda, Šmartno 13, 🖳 www.brda.si. ◷ Mo–Fr 9–12 und 13–17, Sa, So bis 18 Uhr.

TRANSPORT

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist Šmartno nur schwer zu erreichen – ein Ziel für Selbstfahrer. Einen recht großen **Parkplatz** gibt es vor dem Tor nach Šmartno.

Besuch bei den Lipizzanern

Das **Gestüt Lipica** (Kobilarna Lipica, Sežana), 🖳 www.lipica.org, ist ein Mekka für Pferdefreunde (und solche, die es werden wollen). Seit Jahrhunderten werden hier die weißen Pferde gezüchtet, die für viele der Inbegriff der vierbeinigen Schönheit sind. Wer den Pferdehof besucht, erfährt alles über diese Tiere. Kinder sind willkommen – und freunden sich schnell mit einem der (noch dunklen) Fohlen an. Kenner besuchen die Reitschule und das Training. ◷ tgl. 10–16 Uhr, Eintritt ab 16 €.

Die slowenische Riviera

Keine 50 km ist die Küste von Slowenien lang (46 km, um genau zu sein) – und weist doch gleich mehrere Kulturstädte und Badeorte auf. Das große Angebot an Unterkünften, Restaurants und Möglichkeiten zur Erholung (und Bespaßung) wird im Sommer voll ausgenutzt: Wenn die Schulferien beginnen, trifft sich das halbe Land am Strand, und Gäste von außerhalb kommen noch dazu. Dann ist Vorbuchen angesagt – oder man verschiebt seinen Besuch auf die ruhigeren Monate im Frühjahr oder Spätsommer.

Koper

Die größte Stadt an der slowenischen Adria (26 000 Einw.) verfügt über Sloweniens einzigen Hochseehafen: Entsprechend „industriell" wirkt sie bei der ersten Annäherung. Doch es lohnt ein zweiter Blick: auf die gut erhaltene historische Altstadt, in deren Gassen viele sehenswerte Gebäude von der reichen Geschichte der Stadt zeugen. Daran anschließen kann sich ein Bummel über die Uferpromenade, an der gemütliche Cafés zum Verweilen einladen.

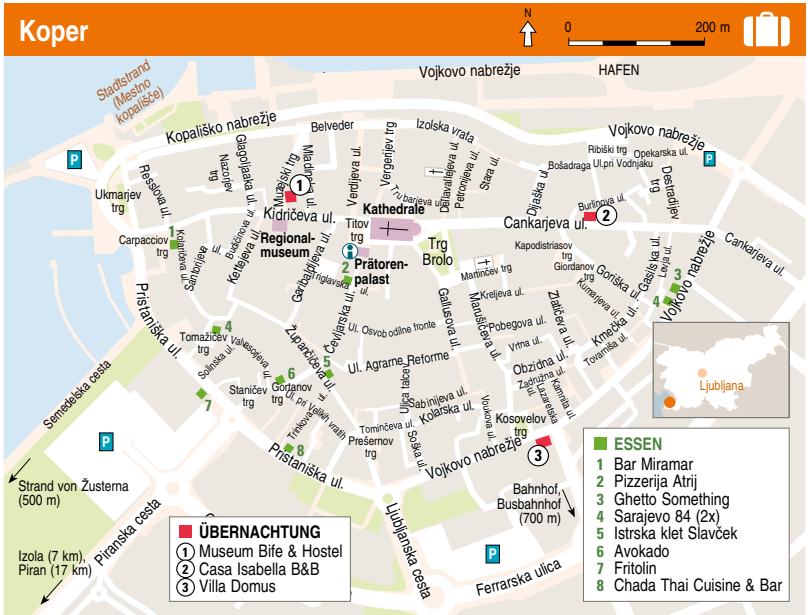
Sehenswertes

Das Herz der Altstadt schlägt auf dem **Tito-Platz** (Titov trg). Hier erblickt man den Prätorenpalast und die Kathedrale, hier mündet die beliebte



Einkaufsstraße Čevljarska ulica. Der zinnengekrönte **Prätorenpalast** stammt ursprünglich aus dem 13. Jh. Nach einem Brand musste er im 15. Jh. neu aufgebaut werden. Zuletzt wurde er 2001 renoviert. Im Erdgeschoss befindet sich die Touristeninformation – und die zweitälteste Apotheke des Landes. In ersten Stock liegen Amtsräume, u. a. das Standesamt. Der große Saal des einstigen Sitzes der Stadtoberen wird heute für Festlichkeiten und offizielle Anlässe genutzt.

Die **Kathedrale Mariä Himmelfahrt** (Stolnica Marijinega vnebovzetja) stammt aus dem 12. Jh. und wurde in der Folgezeit umgestaltet und erweitert. Ihr schlichtes Äußeres täuscht ein wenig über die Bedeutung hinweg, die sie im Laufe der Jahrhunderte hatte. Im freistehenden viergeschossigen Glockenturm hängt eine der äl-



testen Glocken Sloweniens; sie läutet seit 1333. Wer will, kann hoch hinauf: Nach 202 Stufen belohnt ein toller Ausblick über die Stadt, Eintritt zum Turm 3 €. Fans schöner und klangvoller Orgeln kommen mit Glück in den Genuss des Orgelspiels. Aktuelle Infos 🖳 http://zupnija-kp-stolnica.rkc.si.

Das **Regionalmuseum** (Pokrajinski muzej), Kidričeva 19, 🖳 www.pokrajinskimuzejkoper.si, ist das größte seiner Art an der slowenischen Küste. Auf vier Etagen bietet es einen umfassenden historischen Überblick von der Bronzezeit über die römische Zeit bis zur venezianisch geprägten Stadtgeschichte. Untergebracht ist es in einem hübschen Palais, dem Belgramoni-Tacco-Palast (der so heißt, weil einst ein Mitglied der Belgramoni-Familie es beim Kartenspiel an einen Tacco verlor). 🕒 Di–Fr 8–12 und 13–17, Sa, So 9–12.30 und 13–17 Uhr, Eintritt 9 €.

Strände bei Koper

Der kleine **Stadtstrand** (Mestno kopališče) liegt gleich neben dem Jachthafen. Als Badestrand verfügt er über eine gute Infrastruktur mit Rettungsschwimmern und Restaurants. Der Kies-Untergrund sorgt für klares Wasser: die beste Option, um an heißen Sommertagen mal schnell ins kühle Nass zu hüpfen.

Wer weiter an der Uferpromenade langspaziert, sieht ihn bald vor sich liegen: den **Strand von Žusterna** (Plaža Žusterna), Kopers Naherholungsgebiet Nr. 1. Einige ufernahe Bereiche sind zum Schwimmen abgetrennt.

10 km nördlich von Koper befindet sich der **Ankaran-Strand** (Plaža Ankaran), ein mit Beton befestigter, kiesiger Küstenabschnitt, der für Nutzer des nahe gelegenen Campingplatzes vielleicht ganz nett, aber ansonsten eher keinen Abstecher wert ist.

ÜBERNACHTUNG

In und um die Stadt gibt es vor allem teure Hotels und jede Menge Apartments. Für Backpacker mit schmalem Budget sieht es mau aus. **Casa Isabella B&B**, Cankarjeva 23, 📞 041-504 871, 🖳 www.casaisabella.si. Kleines Haus mitten in der Altstadt. Die Zimmer sind sauber

und geschmackvoll eingerichtet, die Gastgeberin ist herzlich und das Frühstück reichhaltig und lecker. Was will man mehr? 5–6

Museum Bife & Hostel, Muzejski trg 6, 041-504 466, www.hostel-museum.com. Kleines Hotel mit einfachen, ansprechend möblierten, sauberen Zimmern. Die DZ haben kein eigenes Bad, die 3-Bett-Zimmer (ein Doppel- und ein Einzelbett) allerdings schon. Abends trifft man sich in der hauseigenen Bar auf einen Drink; morgens gibt es Frühstück für alle. 3

Villa Domus, Vojkovo nabrežje 12, 030-468 777, www.villa-domus.si. Zimmer mit Küchenzeile und eigenem Bad, teils sogar mit Balkon. Von einigen Betten bietet sich durch große Panoramafenster ein toller Blick auf die Stadt. Das Frühstück ist eher so „naja", der Rest empfehlenswert. Familienzimmer für 3–4 Pers. Dormbetten im 6er-Schlafsaal von Juli–Sep. 4–5

Camping

Avtokamp Adria Ankaran, Jadranska 25, 05-663 7444, www.adria-ankaran.si/de/campingplatz, Karte S. 104. Seit 1962 in Betrieb und inzwischen mit 7 ha der größte Platz an der slowenischen Adriaküste. Mehrere Restaurants und Cafés, Spielplätze, Animation, Lebensmittelladen, Pool. Je weiter vorne man steht, desto mehr dominiert Beton. Nicht wirklich schön, aber unter manch einer Pinie findet sich dann doch ein lauschiges Plätzchen. Relativ günstig steht man als autarker Womo-Besitzer auf dem Camperstop vorne am Meer für 25 €. Waschräume und Mobile Homes (für 2–6 Pers.) sind nicht immer wirklich gut sauber gehalten. ganzjährig. 3

Camperstop PZA Koper, Sermin, Koper – Capodistria, Karte S. 104. Einfacher Stellplatz direkt an einer vierspurigen Straße. Das WC- und Duschhaus wird tgl. gereinigt. Pro Wagen zahlt man für 24 Std. 20 €. 1

ESSEN

Avokado, Gortanov trg 4, 051-486 704, www.fb.com/avokado.catering. Angesagtes kleines veganes Bistro mit ausnehmend leckeren Gerichten, die auch Teilzeitveganer begeistern. Alles selbstgemacht. Das Restaurant wird mit viel Engagement betrieben, die Preise sind günstig. Mo–Do 8–17, Fr 8–14 Uhr.

Bar Miramar, Carpacciov trg 4, 040-977 150. Günstige, authentische und leckere slowenische Küche. Zentral gelegen. Beliebt ist u. a. die Vesper-Platte. Im Sommer stehen einladend bunte Tische unter grünem Blätterdach auf dem Platz. tgl. 13–22 Uhr.

Chada Thai Cuisine & Bar, Pristaniška 35, 040-408 438, www.fb.com/chadakoper. Schmackhafte Thai-Küche mit ausgezeichneten Curries. Viele Gerichte werden auf Wunsch auch vegetarisch, einiges sogar vegan zubereitet. Mi–Mo 12–22 Uhr.

€ **Fritolin**, Pristaniška 2, 070-256 156, https://fritolin.com/sl. Leckeres Fisch- und Meeresfrüchte-Fast-Food. Große Portionen und günstig. Wer vor Ort essen will, kann dies an einem der vorhandenen kleinen Tische tun. tgl. 19.30–22 Uhr.

Istrska klet Slavček, Županičičeva 39, 05-627 6729, www.fb.com/istrskakletslavcek. Gute und beliebte traditionelle istrische Küche, serviert in rustikalem Ambiente. Gelobt werden vor allem der frische Fisch und die Calamari. tgl. 9.30–22, im Herbst und Winter erst ab 12 Uhr.

Pizzerija Atrij, Čevljarska 8, 05-627 2255, http://pizzeria-atrij.si. Seit 1965 wird hier gute und günstige Pizza gebacken. Die Pasta überzeugt leider nicht jeden. Innen urig gemütlich, draußen angenehm schattig auf der Terrasse abseits des Trubels. Ein Salat vom Buffet ist inkl., und auch Wasser gibt es traditionell kostenlos dazu. Mo–Sa 10–21 Uhr.

Die coolste Kneipe der Stadt

Bier vom Fass und aus der Dose: Das gibt es im **Ghetto Something**, Vojkovo nabrežje 33a, 040-165 517. Vor allem Craft-Bier-Fans sind hier gut aufgehoben. Die Jungs vom Ghetto Something betreiben auch das sehenswerte **Hoppiness** in der Resslova 2, ein Laden für ausgefallene Biersorten (und vor allem ausgefallene Etiketten). Di–So 16–22 Uhr.

Sarajevo ,84, Gramšijev trg 8 und Tomažičev trg 1, 059-121 894, https://sarajevo84.net. Traditionelle bosnische Küche und eine gute Adresse für Fleischliebhaber und alle, die es gerne mal fettiger mögen. Lecker sind die Ćevapčići und das Baclava mit Apfel. Wer nichts essen mag, kann ja den bosnischen Kaffee probieren. tgl. 10–22 Uhr.

SONSTIGES

TIC Koper, Pretorska palača, Titov trg 3, https://visitkoper.si/de. In der Hauptsaison tgl. 9–19, in der Nebensaison Mo–Fr 9–13, 14–17, Sa, So 9–17 Uhr.

TRANSPORT

Auto

Groß und günstig zur Altstadt gelegen ist der **Parkplatz** an der Uferpromenade nahe dem Jachthafen.

Busse

Busbahnhof, am Bahnhof, Kolodvorska 11, 05-662 5105. Busse verkehren regelmäßig nach PIRAN, TRIEST und LJUBLJANA (Stadt und Flughafen). Nahverkehr s. aktuelle Zeiten unter https://arriva.si/en.

Eisenbahn

Von Koper gibt es Zugverbindungen (mit Umstieg) nach LJUBLJANA, MARIBOR und TRIEST.

Izola

Weitaus beschaulicher als Koper (und auch als Piran) präsentiert sich dieses historische Städtchen (12 000 Einw.) etwa in der Mitte des slowenischen Küstenabschnittes. In den Gassen der Altstadt gibt es allerlei zu entdecken, denn ebenso wie die großen Schwestern Koper und Piran blickt Izola auf eine lange Geschichte zurück.

Schon vor 2200 Jahren befand sich in der Nähe ein römischer Hafen. Ab dem 9. Jh. stand die Stadt unter venezianischem Einfluss; vom 13. bis zum 18. Jh. gehörte sie zur Republik Venedig. Später beanspruchten die Habsburger und mit ihnen das Heilige Römische Reich Deutscher Nation den Ort. Dann kam Napoleon – seitdem ist Izola (ital. „Insel“) keine Insel mehr,

Am kleinen Hafen von Izola geht's beschaulich zu.



© MARK MARKAND

denn der Feldherr ließ die Stadtmauern abreißen und mit dem Abraum den Kanal füllen, der Izola vom Festland trennte. Anschließend gab die k.u.k.-Monarchie, später dann Italien den Ton an.

Das Alltagsleben ist seit alters her von der Fischerei bestimmt. Im Hafenbecken dümpeln heute noch liebevoll gepflegte historische Schiffe und geben traumhafte Fotomotive ab.

Strände bei Izola

Zum Abkühlen laden der kleine **Stadtstrand** und etwas südwestlich von Izola der **Strand San Simon** (Plaža Simonov zaliv) ein; mit Sonnenschirmen, Strandliegen, Bar, Eisdiele und Wasserrutsche ein beliebter Ort für einen Nachmittag mit der Familie.

Eine Bucht weiter liegt an der Steilküste der naturbelassene **Bele-Skale-Strand**. Er ist Teil des **Landschaftsparks Strunjan**. Dieses Naturschutzgebiet mit Wanderwegen und Steilküste wird vor allem von Naturfreunden geschätzt. Wer nach einem (relativ) unberührten Strandabschnitt sucht, ist hier richtig – was sich auch bei Hundebesitzern und FKK-Freunden herumgesprochen hat. Zugang bei Niedrigwasser entlang der Küste oder über einen steilen Fußweg vom **Camp Belvedere** aus, 💻 https://belvedere.si/de/kamp/praesentation.

5 HIGHLIGHT

Piran

Das Küstenstädtchen Piran liegt malerisch auf einer Halbinsel. Von den insgesamt etwa 17 000 Einwohnern leben knapp 4000 in den verwinkelten Gassen der Altstadt, die im Sommer einer der größten Touristenmagnete des Landes ist. Die vielen Gebäude im venezianischen Stil verleihen dem Örtchen mehr italienisches Flair, als manche Stadt in Italien aufzubieten hat.

Mittelpunkt ist der von Cafés und Restaurants gesäumte **Tartini-Platz** (Tartinijev trg), benannt nach dem berühmtesten Sohn der Stadt, dem Geiger und Komponisten Giuseppe Tartini (1692–1770). Ihm zu Ehren wird jedes Jahr im Spätsommer ein großes Festival veranstaltet (💻 www.tartinifestival.org).

Für einen Stadtbummel empfehlen sich außerdem die Promenade mit ihren vielen einladenden Restaurants sowie der Hafen.

Sehenswertes

Die **Kathedrale St. Georg** aus dem 14. Jh. wurde im 17. Jh. umfassend renoviert. Aus dieser Zeit stammen ihr heutiges Aussehen sowie der Glockenturm – eine verkleinerte Kopie des Markusturms in Venedig. Er kann bestiegen werden: Die 146 Stufen lohnen allein schon wegen des unvergleichlichen Ausblicks, der sich von oben bietet. 🕒 Mi–Mo 10–16 Uhr, Turmbesteigung 2 €. Aktuelle Infos 💻 www.zupnija-piran.si/welcome.

Die Geschichte der **Stadtmauer** geht bis ins 13. Jh. zurück. Sie beeindruckt mit mächtigen Toren. Auch hier lohnt das Bauwerk an sich ebenso wie die Aussicht. Auf den Hügel Mogoron östlich vom Zentrum sind es zehn Minuten zu Fuß. 🕒 tgl. 9 Uhr bis Sonnenuntergang, bei Regen in der Regel geschl., Eintritt 3 €.

Einen faszinierenden multimedialen Blick auf die Stadtgeschichte ermöglicht der **Mediadom** (Mediadom Pyrhani), Kumarjeva 3, 💻 www.mediadom-piran.si/en. Diese zukunftsweisende Ausstellung in den Räumen der alten Musikschule hat sich auf die Fahne geschrieben, ein lebendiges Kulturzentrum zu sein. 🕒 s. Website: Kernzeiten im Sommer Do–So 9–12, 16–19/18–22, sonst 10–16/17 Uhr, Eintritt 5 €, Kinder bis 7 J. 2 €, Schüler/Studenten 3 €.

Das **Seefahrtsmuseum** (Pomorski muzej), Cankarjevo nabrežje 3, 💻 https://pomorski muzej.si/de, liegt passenderweise direkt am Hafen. Die Schiffsmodelle und Ausrüstungsgegenstände sind zwar nicht alle in Englisch beschriftet, aber für Freunde maritimer Welten auf jeden Fall einen Besuch wert. 🕒 Di–So, im Juli, Aug 9–12 und 17–21, sonst 9–17 Uhr, Eintritt 5 €, mit Guide 7 €, Schulkinder 3/4 €, Studenten und Rentner 4/5 €.

Strände bei Piran

Östlich der Stadt erstrecken sich einige Strände: als Erstes der teils sandige, teils kiesige Strand von **Fiesa** mit seinem fantastischen Blick auf

© MARK MARKAND



Entspannung sorgt fürs Abendessen: Altherrensport an der Promenade von Piran.

die Silhouette der Altstadt. Tretboote, Restaurant, Kinderspielplatz – ein perfekt familientauglicher Ort.

Felsig geht es weiter auf dem sich anschließenden Strand von **Pacug**; unterbrochen von nur ein paar kiesigen Stellen. Wer ein bisschen klettern möchte oder Schnorchelequipment dabeihat, kann sich hier austoben.

Weiter östlich folgt dann der **Salinera-Strand** – mit Uferpromenade, öffentlichem Strandbad und Rettungsschwimmern. Der nördlich davon liegende **Strunjan-Strand** ist Teil des gleichnamigen Landschaftsparks und ebenso wie der **Bele-Skale-Strand** (S. 108) völlig naturbelassen. Auch hier sind einige Abschnitte beliebt bei FKK-Freunden.

ÜBERNACHTUNG

Zusammen mit dem benachbarten Portorož ist Piran wohl das teuerste Pflaster des Landes. **Alibi B11**, Bonifacijeva 14, ✆ 031-363 666. Das Haus mit 6 einfachen kleinen DZ und zwei 4-Bett-Zimmern ist nicht wirklich super, aber es ist günstig, die Betreiber sind freundlich, und die Lage ist perfekt. Alle Zimmer nur mit (leidlich guten) Gemeinschaftsbädern. Frühstück optional buchbar. Keine AC, im Sommer also oft sehr warm im Zimmer. Dank dem Ventilator ist es aber dennoch gut auszuhalten. ❸

B&B Miracolo di Mare, Tomšičeva 23, ✆ 051-445 522, 💻 www.miracolodimare.si. Kleine, empfehlenswerte Pension in angenehm ruhiger Lage am Rande der Altstadt. Geboten werden ansprechend möblierte saubere Zimmer, einige im retro-romanischen Stil, andere modern gestaltet. Das besondere Plus ist der traumhafte Garten. Wenn das Wetter stimmt, wird hier auch das Frühstück serviert: Besser kann ein Tag kaum starten. ❹–❺

Hostel Adriatic Piran, Marušičeva 13, ✆ 064-122 909. Nahe der Altstadt und dem Hafen gelegenes Hostel mit mal kleinen, mal etwas größeren, relativ sauberen Dormzimmern mit Stockbetten für 2 und 6 Pers., alle mit Gemeinschaftsbädern. Kleine Terrasse und Küche für alle. Kostenlose Benutzung der Waschmaschine. Bett ab 20 €.

Memento B&B, Bolniška 8, ✆ 051-394 432, 💻 www.fb.com/mementopiran. Sehr schöne, mit viel Stil eingerichtete Zimmer im Zentrum der Altstadt. Einige sind dank Balkon

besonders ansprechend. Morgens gibt es ein Frühstücksbuffet. In der Nebensaison 5–6
PachaMama Pleasant Stay, Trubarjeva 8, zentral gelegen, 051-214 518, www.pachamama.si. Die DZ sind mit nur 9 m² wirklich sehr klein. Es lohnt durchaus, ein paar Euro mehr für ein 3-Bett-Zimmer zu zahlen (22 m²). Die Einrichtung ist modern, die Zimmer sind sauber. Tolle Dachterrasse. 5

Camping

Kamp Fiesa, Fiesa 57, 056-746 230, www.fb.com/kamp.fiesa, Karte S. 104. Dieser Platz gehört den Dauercampern. Als Kurzzeitbesucher steht man vor dem Camp. Das ist nicht wirklich schön – und doch eine ganz gute Option, denn es geht zu Fuß in 10 Min. schnell in die Innenstadt, und auch das Meer ist nicht weit. 2

ESSEN

In der Altstadt gibt es eine große Auswahl an Restaurants, fast alle mit gehobenen Preisen. Doch Augen auf: Im Sommer liegt oft ein kleines Fischerboot im Hafen, das Platz für 20 Leute bietet und Fisch und andere Meeresfrüchte frisch aus der Kombüse anbietet.
Fritolin Pri Cantini, Prvomajski trg 10, 041-873 872. Das kleine familiäre Restaurant ist beliebt und daher oft voll. Vor allem Fans von Meeresfrüchten schwärmen. Die Portionen sind reichlich, und die Auswahl ist groß. tgl. 11–23 Uhr.
Gostilna Park, Župančičeva 19-21, 059-921 751. Das recht große Restaurant mit einer einladenden Außenterrasse bietet eine gute Auswahl an Fleisch- und Fisch-Gerichten. Gelobt werden vor allem die Steaks und die Fischplatte. tgl. 12–22 Uhr.
Pirat, Župančičeva 26, 041-327 654, www.fb.com/PiratPiran, Speisekarte https://bit.ly/pirat-menu-2023. Günstige und leckere Fischgerichte und Meeresfrüchte. Große Portionen. Gelobt werden der Tintenfisch und das Thunfisch-Carpaccio. Auch die große Fischplatte für 2–4 Pers. begeistert erst das Auge und dann die Geschmacksnerven. tgl. 11–21.45 Uhr.
Ribic Baja, Gregorčičeva 20, 057-776 969. Lust auf frischen Fisch und Meeresfrüchte? Dann lohnt ein Besuch dieses Familienbetriebs. Viele schwören, dass es nirgendwo besser schmeckt, und kommen jeden Abend wieder. tgl. 11–22 Uhr.
Riva, Prešernovo nabrežje 6, 040-868 798. Schickes Restaurant mit Tischen an der Promenade; toller Blick über die ganze Bucht. Auch das Essen ist fein – hat aber auch seinen Preis. Vermietet ein paar stilvolle Apartments. tgl. 8–22 Uhr.
Sarajevo 84, Tomšičeva 43, 059-235 044, https://sarajevo84.net. Gutbürgerliche Balkan-Küche zu angemessenen Preisen. tgl. 11–23 Uhr.

Cafés

Caffe Neptun, Dantejeva 4, 059-015 633, https://caffeneptun.net. Bekannt und beliebt für die guten Smoothies in großer Auswahl. Lecker auch der Kaffee. Und das alles direkt an der Promenade mit Blick aufs Meer. Guter Platz für den Start in den Tag, denn auch die Croissants sind frisch und lecker. Auch abends zum Sonnenuntergang ein Tipp, denn das Craft-Bier hier ist wirklich gut. tgl. 7–23 Uhr.
Caffe Teater, Stjenkova 1, 031-877 254, https://caffeteater.com. Das Café des altehrwürdigen Hotels Pirat hat eine schöne Terrasse, und die eignet sich perfekt für einen Drink zum Sonnenuntergang – wenn man denn einen Platz ergattern kann. tgl. 8–1 Uhr.
Cafinho Piran, Prvomajski trg 3, 040-554 410, www.cafinho-piran.business.site. Die Café-Bar direkt am Meer lockt viele zum Frühstücksbrunch. Und auch nachmittags bis abends ist hier viel Betrieb: Ob Pizza, Kuchen oder Cocktail, die Auswahl an Speis und Trank ist zu jeder Tageszeit groß.
So–Do 7–1, Fr, Sa 7–3 Uhr.

SONSTIGES

Einkaufen

Nika's tiny house, Ulica IX. korpusa 9, www.fb.com/nikastinyhouse. Herzallerliebste kleine Kunstwerke für Souvenirjäger und Fans von Selbstgemachtem. Vieles ist aus Strandgut gefertigt, jedes Stück ein Unikat. 10–13, 17–21 Uhr, Di und Mi nur nachmittags.



Informationen

TIC Piran, Tartinijev trg 2, 💻 www.portoroz.si. 🕒 tgl. 9–20 Uhr, in der Nebensaison oft nur bis 17 Uhr und mit Pause von 12–12.30 Uhr. Das Office ist auch für Portorož zuständig.

Tauchen

Die Küste vor Slowenien ist zwar nur klein, aber dennoch lohnt es sich hier zu tauchen. Etwa am Rt Madona: Hier leben Hummer, Meeraal und Tintenfisch. Zu sehen sind auch viele Fische, z. B. Lippfische und Riffbarsche. Direkt vom Land aus geht es unterhalb der Kirche von Piran ins Wasser. Hier ist das Meer meist ruhig, zu sehen sind zahlreiche Weichkorallen und Seepferdchen.

Piran Divers, Alma Vivoda 3, 💻 www.piran divers.com. Kurse nach PADI. Viele zufriedene Kunden, die von ihren Tauchlehrern und Begleitern begeistert sind: freundlich und

kompetent, lautet das einhellige Urteil.
🕒 tgl. 10–18 Uhr.
Sharky Water Sport Center, Fiesa 57, 🖳 www.sharky.si, Karte S. 104. Auch hier Ausflüge und Kurse (nach PADI). Kunden loben die Freundlichkeit, die entspannte Atmosphäre und die professionelle Crew. 🕒 tgl. 9–19 Uhr.

TRANSPORT

Auto

In die Innenstadt von Piran dürfen nur Anwohner hineinfahren. Wer ein Hotel in der Innenstadt gebucht hat, bekommt ein Zeitfenster von 30 Min., um einzuchecken und anschließend auf einem Parkplatz bzw. in der **Garage Fornače** etwas außerhalb gelegen das Auto abzustellen; Infos 🖳 http://www.portoroz.si/en/plan-your-visit/useful-information/traffic-information/parking-information. 1,50 €/Std., 10 Std. kosten 15 €. Von dort fahren regelmäßig Shuttlebusse zurück in die Altstadt zum Tartini-Platz.

Busse

Von der **Bushaltestelle** an der Promenade am Hafen starten tgl. zahlreiche Busse nach PORTOROŽ (und zurück). Auch nach Kroatien und nach Italien (TRIEST) fahren regelmäßig Busse. Aktuelle Zeiten s. 🖳 https://arriva.si/en. Auch LJUBLJANA wird regelmäßig angesteuert, s. 🖳 www.ap-ljubljana.si/en.

Portorož

Portorož bedeutet „Rosenhafen" – ein schöner Name für den wohl populärsten Badeort des Landes. Hier gibt es alles, was das Urlauberherz begehrt: Promenade, Strandbars, Restaurants, Boutiquen und im Sommer das lebendigste Nachtleben weit und breit.

Schon vor über hundert Jahren kamen die ersten Touristen hierher: Grund ist sicherlich der schöne **Stadtstrand Centralna plaža** mit seinem goldgelben Sand, eine Seltenheit an der Adriaküste. Das Hotel Park an der Promenade erinnert an die Zeit, als sich hier noch Fürsten und Adelige die Klinke in die Hand gaben.

Etwas abseits vom Trubel liegt auf einem Hügel hinter dem Jachthafen der Skulpturenpark **Forma viva Portorož** – der perfekte Chillout-Platz nach einem Tag am Strand und einer Nacht im Klub.

ÜBERNACHTUNG

Karte S. 104
Am Meer stehen ein paar große Hotelkomplexe. Viele Individualreisende bevorzugen aber die privat angebotenen Apartments, die über Buchungsportale gut zu finden und vorbuchbar sind. Natürlich gibt es auch einige Hostels, doch diese sind verhältnismäßig hochpreisig.
Europa Hostel Portorož, Senčna pot 2, 📞 064-196 760, 🖳 www.ehp.si. Nahe an Stadt und Strand. Saubere, ansprechende Doppel- und Mehrbettzimmer. Einzig ein paar DZ haben ein eigenes Bad, alle anderen nutzen die Gemeinschaftseinrichtungen. Betten im 4-, 6- und 10er-Dorm ab 34 €. ❹
Hostel Panorama Portorož, Šentjane 25, 📞 031-678 767, 🖳 https://hostelportoroz.si. Das Hostel liegt inmitten von viel Grün etwas im Hinterland – und doch genießt man aus einigen Zimmern Meerblick. Betten in 6-, 8- und 10er-Schlafsälen mit Stockbetten, ab 23 €. Gut ausgestattete Küche und leckeres inkludiertes Frühstück. Die 3- und 4-Bett-Zimmer (um die 75 €), teils mit eigenem Bad und Küchenzeile, eignen sich auch für Familien. Ein besonderes Angebot ist das Kombipaket „Bed, Meals and Bike". Geboten werden 2 Übernachtungen im Apartment (belegt mit 2–3 Pers.), 2 E-Bike-Touren (eine nach Italien, eine nach Kroatien), Frühstück und 2 Mahlzeiten im Restaurant unterwegs (ab 189 € p. P.).
Remisens Hotel Lucija, Obala 77, 📞 059-368 889, 🖳 www.remisens.com/en/hotel-lucija. Ansprechendes Hotel nahe am Strand. Moderne Ausstattung, teils mit Balkon. Es gibt auch Familienzimmer. Zur Erholung außerhalb der Hauptsaison lockt der Indoor-Pool ins Nass und die Sauna in die Wärme. In den Sommermonaten nutzen die Gäste den großen Außenpool und das Spa des nahe gelegenen Metropol in der Obala 75a (Nutzung kostenlos für Hotelgäste). ❺–❻

Camping und Glamping

Camp Lucija, Seča 204, 056-906 000, www.hoteli-bernardin.si/si/kamp. Der große Platz mit Restaurant und Supermarkt liegt südlich des Hafens von Portorož direkt am Meer. Einen Strand gibt es nicht, aber einen Betonsteg mit Zugang zum Meer. Wer es ruhiger mag, zieht besser direkt weiter und sucht sich in Kroatien ein lauschiges Plätzchen. April–Nov. 2–3

Camperport Portorož, Seča 155, 056-761 100, https://www.marinap.si. Direkt an der Marina gelegener Stellplatz mit WC und Dusche, top in Schuss und super Lage. Je nach Saison pro Womo 30, 45 oder 60 €.

Kaki plac, Liminjan 8, 041-359 801, www.kaki-plac.si/en. Kleines, naturnahes Camp im Hinterland; im Schatten der namensgebenden Kaki-Bäume, geführt von einer netten Familie. Platz ist für gerade mal 40 Leute, und das auch nur in Zelten: entweder in einem eigenen oder in einem der platzeigenen, die unter individuell gestalteten, aus Naturmaterialien gebauten Holzdächern stehen. Schöne offene Küche. Fahrräder (auch für Kinder geeignete) kann man kostenlos ausleihen; zum Strand oder ins Zentrum von Portorož sind es ca. 3 km. Anfang Mai–Ende Sep. 2

L.stile Glamping, Lucan 7, Lucija, 041-815 094, www.lstileglamping.com. Wer mal Lust auf richtig gut gemachtes Glamping verspürt, findet hier 5 individuell gestaltete Jurten, eine davon auch für Familien geeignet. Das Resort liegt im Hinterland, doch dank Pool gibt es jederzeit Abkühlung. April–Nov. 6

ESSEN

Fritolin, Obala 53, 05-674 0210. Hier gibt's tolle Fischgerichte und Meeresfrüchte sowie eine sehr leckere Fischsuppe. Die Portionen sind groß, die Preise fair und das Gebotene ist frisch gefangen und zubereitet. Di–So 12–22 Uhr.

Pizzeria Porto Konoba, Obala 99, 065-559 503, http://pizzeriaporto.si. Beliebte Pizzeria mit einer großen Speisekarte: von der knusprigen Runden über Fisch und Fleisch bis hin zu Pasta und süßem Nachtisch. tgl. 11–22 Uhr.

UNTERHALTUNG

Portorož ist *das* Nightlife-Mekka der slowenischen Küste. Im Sommer ist hier immer was los.

Beach Bar, Obala 75. Bar am Strand noch hinter der Marina. Cocktails und Liegestühle. tgl. 9–22 Uhr, im Sommer länger.

Club Alaya, Alaia d.o.o, Obala 14a, www.alaya.si. Beachclub mit vielen Cocktails und mehr. Lounge-Musik und entspannte Atmosphäre. Im Sommer nachts Partys. tgl. 10–3 Uhr, im Winter kürzer.

TRANSPORT

Busse ab **Busbahnhof** (Avtobusna postaja Portorož, nahe dem Europa Hostel) fahren in die nahe Umgebung, etwa nach KOPER, PIRAN oder TRIEST und auch nach LJUBLJANA. Aktuelle Zeiten und Verbindungen unter https://arriva.si/en.

Salinen von Sečovlje

Südlich von Portorož, an der Grenze zu Kroatien, liegen die Salinen von Sečovlje (Krajinski park Sečoveljske soline), Parecag 290, www.kpss.si/de/intro. Diese Landschaft ist gleichzeitig ein historisches Denkmal. Seit 700 Jahren wird hier **hochwertiges Salz** aus verdunstendem Meerwasser gewonnen; nach der immer gleichen Methode, die seit vielen Generationen überliefert ist.

Wer durch die Salzfelder spaziert und Glück hat, kann vielleicht einen Salzarbeiter bei seinem Tagwerk beobachten. Die Salinen sind Heimat einer Kolonie von **Flamingos** – die eleganten rosa Vögel sind eine seltene Spezies in Europa. Am besten zu beobachten sind sie von April bis Anfang Juni, dann ist Brutzeit und die Vögel sind besonders aktiv.

Von den Salinen aus ist es nur noch ein Katzensprung bis nach Kroatien; und mit Istrien (S. 134) lockt hinter der Grenze auch gleich eine ganz besonders reizvolle Region.



PAG, BLICK AUFS VELEBIT-GEBIRGE; © ANDREA MARKAND

KROATIEN

Im Nordwesten der Balkan-Halbinsel liegt die lang gestreckte Republika Hrvatska, zu Deutsch: die Republik Kroatien. Neben Welterbestätten wie Dubrovnik oder Split locken an der Adria malerische venezianische Städtchen, eine magische Inselwelt und einsame Gebirgslandschaften.



Steckbrief



Offizieller Name Republika Hrvatska

Staatsform Parlamentarische Republik

Hauptstadt Zagreb

Staatsoberhaupt Zoran Milanović

Regierungschef Andrej Plenković

Fläche 56 594 km²

Einwohnerzahl 3,9 Mio.

Anteil der Stadtbevölkerung 58,2 %

Sprache Serbokroatisch (Kroatisch)

Religion vorwiegend katholisch

Glücksindex 48 von 149 (2023)

Pro-Kopf-Einkommen 34 620 KKP-Dollar (2021)

Straßennetz 26 958 km

Touristen pro Jahr 17,8 Mio. (2022)

Bilder, Updates, eure **Kommentare** und **Infos** zu diesem Kapitel auf www.stefan-loose.de unter **eXTra [11585]**



Wann fahren? Von Frühling bis Herbst, im Sommer ist es oft voll und deutlich teurer als in der Vor- und Nachsaison.

Wie lange? Ein bis vier Wochen

Bekannt für seine lang gestreckte Küste mit azurblauem, glasklarem Wasser

Outdoor-Tipp Wandern und Klettern im Nationalpark Paklenica

Unbedingt probieren Ein traditionell zubereitetes Peka-Gericht

Grenzübergänge Zu Slowenien, Ungarn, Serbien, Bosnien-Herzegowina und Montenegro

Die Highlights

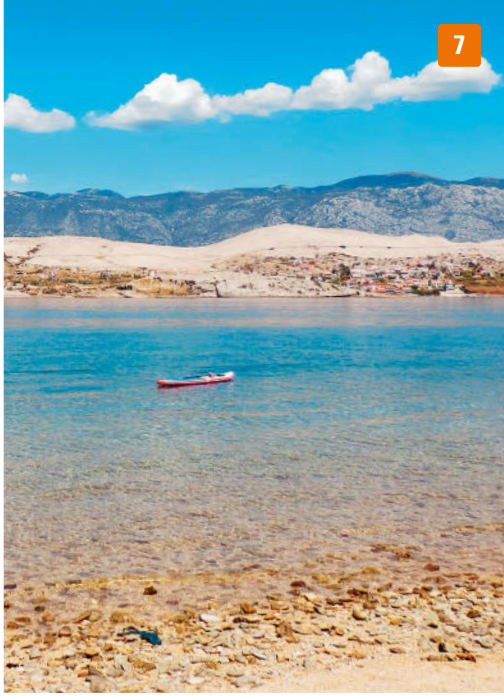
Kroatiens Highlights sind eine perfekte Mischung aus interessanten Städten, beeindruckenden Landschaften und Meer. Ob an den zahlreichen Festlandstränden oder rund um die Inseln: Das Wasser schimmert unwirklich türkisblau. Auch die Städte besitzen einen besonderen Charme. Noch immer ist hier viel venezianisches Erbe spürbar.



6 **PULA** In der größten Stadt Istriens ist man den Römern auf der Spur. Unbedingt sehenswert ist das alte Amphitheater, in dem bis heute Vorstellungen stattfinden. S. 150

7 **OTOK PAG** Die rauen, kahlen Felsen erinnern an eine Landschaft auf dem Mond. Doch dort gibt es sicher nicht diese schönen Strände oder so leckeren Käse. S. 180

8 **PLITVICER SEEN** Ein beeindruckendes Schauspiel des Wassers: Mal ruht es in schillernden Türkistönen im See, mal rauscht es durch die Kalksteinfelsen, mal stürzt es in imposanten Wasserfällen in die Tiefe. S. 201







9 **SPLIT** Eine Altstadt der Extraklasse. Unbedingt sehenswert ist der Diokletianpalast mit seinen Sakralbauten, Residenzen und Stadttoren. S. 235

10 **OTOK MLJET** Auf der grünsten Insel des Landes ist es wunderbar ruhig und im Sommer weitaus weniger heiß als anderswo. Das schätzte wohl schon Odysseus und blieb länger als geplant. S. 281

11 **DUBROVNIK** Die „Perle der Adria“ lockt mit ihrer faszinierenden Altstadt. Wer mag, kann die alten Stadtmauern besteigen und einmal rundherum spazieren. S.283





Geografie

Kroatien weist sehr unterschiedliche Landschaften auf: Mal präsentiert sich das Land rau, karg und abweisend, mal üppig begrünt und lieblich. Es reicht von der Pannonischen Tiefebene im Osten über das hügelige Nord- und Zentralkroatien bis zur Kvarner Bucht. Westlich schließt sich das fruchtbare Istrien, südlich der lange, teils schmale Küstenstreifen Dalmatiens an. Landschaftsbestimmend ist hier das dünn besiedelte Dinarische Gebirge, zu dem das Velebit-Gebirge genauso zählt wie Gorski Kotar, Dinara und Kapela. National- und Naturparks, allen voran die Plitvicer Seen, schützen in dieser eindrucksvollen Karstlandschaft die artenreiche Flora und Fauna. Süddalmatien und Dubrovnik sind durch den Korridor von Neum, einen 9 km breiten bosnischen Küstenstreifen, vom Rest des Landes abgetrennt.

Das Festland und die 1244 Inseln (davon 67 bewohnt) bringen es zusammen auf über 6000 km Küste. Die größte Stadt des Landes ist Zagreb (über 800 000 Einw.), dahinter folgen Split (193 000 Einw.) und Rijeka (130 000 Einw.). Der höchste Berg ist mit 1831 m die Dinara an der Grenze zu Bosnien-Herzegowina.

Bevölkerung

Rund 90 % der Bevölkerung sind Kroaten. Daneben leben im Land noch weitere 22 anerkannte nationale Minderheiten, darunter Serben, Bosnier, Slowenen, Ungarn, Tschechen, Italiener und Albaner. Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei 80,4 Jahren (Frauen) und 74,3 Jahren (Männer). Im Schnitt sind Kroaten und Kroatinnen etwas älter als 44 Jahre, was das Land zu einer der älteren Gesellschaften Europas macht. Die meisten Menschen leben in der Hauptstadt Zagreb, und Jahr für Jahr werden es mehr (809 235 Einw. im Jahr 2021), und das, obwohl insgesamt viele (vor allem junge) Menschen abwandern: Die Gesamtbevölkerung war 2021 mit rund 3,9 Mio. Menschen niedriger als bei der Staatsgründung.

Das Land ist vorwiegend katholisch geprägt. Etwa 90 % der Kroaten bekennen sich zu dieser Religion (und viele – auch junge – Menschen besuchen bis heute Gottesdienste). Der Rest teilt sich in Serbisch-Orthodoxe (etwa 4 %) und Muslime (etwa 1,5 %). Die Zahl der Anhänger anderer Religionen, wie etwa Protestantismus und Judentum, ist marginal.

Gesprochen wird Kroatisch. In Istrien kommt man auch gut mit Italienisch weiter. Im Tourismusbereich wird zudem Englisch gesprochen, und der ein oder andere kann auch Deutsch. Das Kroatische gehört gemeinsam mit Serbisch, Bosnisch, Slowenisch, Mazedonisch und Bulgarisch zu den südslawischen Sprachen.

Geschichte

Von der Frühzeit bis ins Mittelalter

Ab dem 7. Jh. v. Chr. besiedelten illyrische Stämme das heutige Kroatien, darunter die Liburner in der Kvarner Region, sowie die namensgebenden Dalamatier und Histrier. Im 3. Jh. v. Chr. wurde Illyrien von den **Römern** unterworfen, die das Land in zwei Provinzen gliederten, die Küstenregion wurde so zur Provinz Dalmatia mit der Hauptstadt Salona (Solin). In der Völkerwanderungszeit wechselte das Territorium oft seine Besitzer, bis sich im 7. Jh. **Slawen** ansiedelten. Im 9. Jh. entstanden erste kroatische Fürstentümer in Dalmatien. Formell blieb Kroatien jedoch zunächst unter der Oberhoheit des Oströmischen Reiches.

Fürst Tomislav wurde 925 zum ersten König von Kroatien gekrönt und herrschte über große Teile des heutigen Kroatiens und einige Gebiete Bosniens. Tomislav und seine Nachfolger (nach denen heute bevorzugt Straßen und Plätze benannt sind, z. B. Stjepan Držislav, Petar Krešimir IV., Dmitar Zvonimir) schafften es, den kroatischen Einflussbereich weiter auszubauen, nicht zuletzt durch ihre guten Kontakte zum Papst.

1102 stimmten die Kroaten einer Vereinigung ihres Königreiches mit Ungarn zu (Pacta Conventa). Ab dem 14. Jh. begann der Vormarsch



des **Osmanischen Reiches** auf dem Balkan. Als die Ungarn in der **Schlacht von Mohács** 1526 unterlagen, verlor Kroatien viele östliche Gebiete an das Großreich. In Restkroatien kürte man im Jahr 1527 den Habsburger **Ferdinand I.** zum kroatischen König.

Ab dem 11. Jh. versuchten zudem die **Venezianer**, die kroatische Küste zu erobern. In Istrien und Dalmatien gelang ihnen das. Im Auftrag Venedigs reiste der aus Korčula stammende Marco Polo Ende des 13. Jhs. bis nach Ostasien.

Frühe Neuzeit bis zum Ersten Weltkrieg

Das 16. Jh. brachte auch Kroatien die **Reformation**. Durch das Festhalten der **Habsburger** am katholischen Glauben und die **Gegenreformation** wurden die Protestanten vertrieben. 1593 konnten die Habsburger in der **Schlacht bei Sisak** erstmals gegen die osmanische Armee Erfolge erzielen, ein Jahrhundert später wurden

die türkischen Herrscher dann vollends vertrieben.

Im Zuge der **napoleonischen Eroberungen** ab 1796 wurde dann auch die venezianische Herrschaft an der Küste beendet; auch Dalmatien und Istrien wurden 1809 in einem Verwaltungsgebiet vereint. **Napoleon** nannte es Illyrien. Die Herrschaft der **Franzosen** in Kroatien währte kurz (1809–13), und die Gebiete kamen schnell zurück unter österreichisch-ungarische Herrschaft (k.u.k.-Monarchie). Doch das napoleonische Intermezzo hatte den Keim für nationalstaatliches Denken nach Südosteuropa gebracht. Wichtigster Vertreter der **südslawischen Nationalbewegung** Mitte des 19. Jhs. und damit auch Vordenker der späteren jugoslawischen Staaten war **Josip Juraj Strossmayer** (1815–1905), Bischof von Đakovo und einflussreicher Politiker. Als ungarische Freiheitskämpfer im Jahr 1848 den Aufstand gegen die Habsburgerherrschaft wagten, schlugen sich die Kroaten jedoch auf die Seite Wiens. Sie erhofften sich Autonomie innerhalb der Habsburgermonarchie – doch bis es so weit war, sollten noch viele Jahre vergehen.

Spätestens gegen Ende des 19. Jhs. kriselte es auch an anderer Stelle: Die Abgrenzung von Serben und Kroaten wurde immer bedeutender. Als Abgrenzungsmerkmal diente ab jetzt die Konfession. Die orthodoxen Christen waren nunmehr Serben, die Katholiken Kroaten (im Übrigen unabhängig davon, ob sie in Kroatien, der heute serbischen Vojvodina oder in Bosnien lebten).

Erster und Zweiter Weltkrieg

Als nach dem Attentat am 28. Juni 1914 auf den österreichischen Thronfolger Franz Ferdinand im bosnischen Sarajevo durch den serbischen Nationalisten Gavrilo Princip der **Erste Weltkrieg** ausbrach, war Kroatien in einer schwierigen Position. Obwohl viele im Land noch von einer südslawischen Einheit mit Serbien träumten, waren sie plötzlich deren Kriegsgegner. Die Serben gewannen und bestimmten nun die Geschicke: Am 28. Juni 1921 wurde die Verfassung für einen zentralistischen Staat unter serbischer Führung von **König Alexander I. Karađorđević** (1888–1934) festgeschrieben.

Die kroatischen Politiker, wie auch einige slowenische Vertreter, gingen mehrheitlich in die Totalopposition zum neuen Staat. König Alexander I. Karađorđević entmachtete daraufhin das Parlament, proklamierte eine Königsdiktatur und benannte das Land in **Königreich Jugoslawien** (Kraljevina Jugoslavija) um. 1939 kam es schließlich zum Ausgleich zwischen Serben und Kroaten, der den Kroaten weitreichende Autonomie zugestand. Dies blieb aber nur eine Episode – der Zweite Weltkrieg erreichte im April 1941 Jugoslawien, als die Deutschen Serbien okkupierten und den Kroaten einen scheinselbstständigen Staat gewährten. Die **Ustaša** unter der Führung von **Ante Pavelić** (1889–1959) schuf eine faschistische Herrschaft nach deutschem Muster. Das Regime unterdrückte und ermordete die serbische Bevölkerung, aber auch Juden und Roma.

Gegen die Herrschaft der Deutschen und ihrer Ustaša-Verbündeten kämpften erfolgreich die **kommunistischen Partisanen** unter **Marschall Tito** (1892–1980). Mit Unterstützung der Alliierten befreiten sie 1944 und 1945 schließlich ganz Jugoslawien von der deutschen und kroatisch-faschistischen Herrschaft. Damit war aber nicht alles gut, denn nun begannen Massaker gegen die ehemaligen Ustaša-Soldaten.

Jugoslawien unter Tito

Nach dem Zweiten Weltkrieg gehörte Italien zu den Kriegsverlierern; das kommunistische Jugoslawien stand auf der Seite der Alliierten. So verschoben sich die Grenzen an der Adria. Istrien, die Kvarner Bucht und Dalmatien wurden jugoslawisch. Am 29. November 1945 wurde Tito **Ministerpräsident** der neu gegründeten Sozialistischen Föderativen Volksrepublik Jugoslawien. Bei der Umwandlung Jugoslawiens in einen realsozialistischen Staat kam es auch zu teils massiven **Repressionen**. 1953 wurde Tito **Staatspräsident** Jugoslawiens, ein Amt, das er ab 1963 auf Lebenszeit innehatte.

Tito verstand es als überzeugter Jugoslawe, die Nationalitätenkonflikte zu befrieden. Aller-

dings nicht zu 100 %, und so kam es 1971 zum sog. **Kroatischen Frühling**. Kommunistische Reformer, Intellektuelle, Studenten und kroatische Nationalisten forderten eine stärkere wirtschaftliche Autonomie Kroatiens und eine Verfassungsreform. Tito ging hart gegen die Reformer vor und ließ die Anführer (darunter die beiden späteren kroatischen Präsidenten Franjo Tuđman und Stipe Mesić) zu langjährigen Haftstrafen verurteilen. Nach Titos Tod 1980 fehlte die Identifikationsfigur, die es vermocht hatte, Jugoslawien leidlich zusammenzuhalten. Nach einigen Jahren mit einem rotierenden Präsidium als Staatsoberhaupt begann der Zerfall Jugoslawiens.

Die 1990er-Jahre und der Weg in die EU

Die politische Macht verlagerte sich von den jugoslawischen Zentralinstitutionen in die Teilstaaten. Am 25. Juni 1991 erklärte das kroatische Parlament die **Unabhängigkeit Kroatiens von Jugoslawien**. Der Konflikt mit den Serben loderte wieder auf – einige Gebiete wurden von Serben besetzt und es kam zu ethnischen „Säuberungen". Der kroatisch-serbische Konflikt sollte noch Jahre die Geschicke des Landes bestimmen.

International wurde Kroatien schnell anerkannt: Am 23. Dezember 1991 war es der deutsche Außenminister Hans-Dietrich Genscher, der diesen Schritt tat und die Unabhängigkeit Kroatiens unter Führung von Präsident **Franjo Tuđman** anerkannte. Österreich folgte und bald darauf die Mehrheit der Staatengemeinschaft. Im Jahr 1992 handelten die Vereinten Nationen einen Waffenstillstand aus, der die Stationierung von Blauhelm-Soldaten an der kroatisch-serbischen Front miteinschloss. Der Krieg in Bosnien-Herzegowina, wie auch der Konflikt zwischen Kroatien und Serbien, endete jedoch erst mit dem **Vertrag von Dayton** am 21. Dezember 1995.

Die ersten Jahre nach dem Krieg waren geprägt von Wiederaufbau. Nach dem Tod Tuđmans 1999 wurde **Stipe Mesić** Präsident, der wie sein Nachfolger **Ivo Josipovic** (2010–15) Kroatien Richtung Europa führte. Am 1. Juli 2013 wurde Kroatien schließlich als 28. Mitgliedsstaat Teil der EU.

Wirtschaft und Tourismus

Zur Zeit der Donaumonarchie war Kroatien landwirtschaftlich geprägt, während in den größeren Städten Industriebetriebe entstanden. Im Staat Jugoslawien gehörten die kroatischen Landesteile zu den reichsten und wirtschaftlich stärksten. Nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte sich die Industrie in den Bereichen **Konsumgüter**, **Lebensmittel** und **Pharmazeutischer Industrie**. Seit den 1960er-Jahren avancierte der Tourismus zum entscheidenden Wirtschaftsfaktor des Landes und hat heute nach verschiedenen Schätzungen rund 20–25 % Anteil am Bruttoinlandsprodukt (dies lag 2021 bei etwa 14 000 US-Dollar pro Kopf).

Die Anfänge des Tourismus in Kroatien gehen auf das 19. Jh. zurück, als Opatija und später andere Küstenorte zu Sommerausflugszielen der Wiener Oberschicht wurden. In den 1990er-Jahren flaute der Tourismus ab, doch nach dem Krieg ging es schnell wieder los. Im letzten Jahrzehnt boomte der Tourismus. Die Küstenregion hat sich durch den Besucherandrang stark verändert. In einigen Tourismuszentren sind Hotels wie Pilze aus dem Boden geschossen, die Angebote für Pauschalurlauber nehmen zu, und im Hochsommer drängen sich in den beliebtesten Destinationen, wie Dubrovnik, Rovinj, Poreč, Split und Medulin, die Touristenscharen. Doch keine Sorge: Wer die Hochsaison meidet, erlebt auch diese Städte recht entspannt.

Die Reise-Flaute in den Pandemiejahren hat Kroatien ab 2021 nicht mehr so hart getroffen wie zunächst befürchtet. Über 9 Mio. Besucher kamen und genossen ihren Urlaub am Meer. Das sind zwar weniger als die Hälfte des Rekordjahres 2019, als 21 Mio. Touristen das Land bereisten, aber 2022 waren es schon wieder 17,8 Mio. – der Tourismusverband ist zufrieden.

Zagreb

Die Hauptstadt Zagreb ist die lebendigste Stadt Kroatiens und zugleich das kulturelle, ökonomische, wissenschaftliche und politische Zentrum der Republik. Hier leben 800 000 Menschen und damit 20 % aller Kroaten. Touristen haben die Stadt meist gar nicht auf ihrem Radar – ein Fehler. Nicht nur, dass hier zahlreiche Sehenswürdigkeiten locken: Wer Kroatien wirklich kennenlernen will, sollte die Hauptstadt auf keinen Fall auslassen.

Ein Stadtrundgang durch Zagreb startet am besten am **Trg bana Jelačića**, dem zentralen Platz, der die historischen Stadtteile der Oberstadt und die Unterstadt miteinander verbindet.

Die Oberstadt

Los geht es auf der Ilica, einer der geschäftigsten Straßen der Stadt, Richtung Westen bis zur kleinen Tomićeva ulica, wo die himmelblaue **Standseilbahn** *(uspinjača)* Gäste gemütlich die 66 Höhenmeter in die **Oberstadt** hinaufbefördert (6.30–22 Uhr, alle 10 Min.). Die Seilbahn, 1890 in Betrieb genommen, ist das älteste öffentliche Verkehrsmittel Zagrebs. Endstation ist der **Stadtturm Lotrščak** (Kula Lotrščak). Punkt zwölf feuert hier eine alte Kanone *(grički top)* einen Schuss ab. Am Turm beginnt die romantische, mit Kastanien bestandene **Strossmayer-Promenade** (Strossmayerovo šetalište), von den Zagrebern liebevoll Štros genannt, die nach dem Bischof und Politiker Josip Juraj Strossmayer benannt ist.

Wem es nun zu warm ist, der taucht ab in den unter der Promenade verlaufenden **Grič-Tunnel**. In den 1990er-Jahren fand hier einer der ersten Raves der Stadt statt. Illegal versteht sich, denn es sollte noch bis 2016 dauern, bis der Tunnel offiziell für Besucher geöffnet wurde. Der unterirdische Gang, der sich auf 500 m Länge von West nach Ost zieht (und auch auf zwei südlich gelegenen Zugängen erreicht werden kann), ist Teil eines unterirdischen Systems, das 1943 während des Zweiten Weltkrieges als Schutzraum erbaut wurde und auch im letzten Krieg der 1990er-Jahre genutzt wurde. Zugänge in den Tunnel: Tomićeva 5a, Ilica 8, Mesnička 12, Radićeva 19. ◷ tgl. 9–21 Uhr, Eintritt frei.

Nun geht es, etwa über die Ulica Čirilometodska, nach Norden. Ziel ist der **Markusplatz**, das Zentrum der Oberstadt. Die **Markuskirche** (Crkva Svetog Marka) ist eines der Wahrzeichen Zagrebs.

Durch die Kamenita ulica Richtung Osten erreicht man das letzte erhaltene Stadttor Zagrebs, **Kamenita vrata** (Steinernes Tor) genannt. Der Legende zufolge blieb bei einer Feuersbrunst 1731, die das Stadttor in Schutt und Asche legte, nur das Bild der Muttergottes mit dem Jesuskind verschont.

Auf der anderen Seite des Tors geht es nach der Kurve rechts über die **Radićeva ulica** und dann wieder links über die Treppen **Male stube** auf die Touristenmeile **Tkalčićeva ulica**. Unzählige Cafés, Bars und Restaurants liegen in der autofreien Straße, die gesäumt ist von Anfang des 19. Jhs. erbauten Häusern. Tagsüber lädt sie zum Flanieren und zu einer Tasse Kaffee ein, abends füllen sich die Restaurants, und noch später kommen die, die einen Drink in einer der Bars nehmen wollen.

Im Süden, dort wo sich die Tkalčićeva ulica nach Osten wendet, lohnt ein Besuch auf dem **Dolac-Bauernmarkt**. Hier werden vor allem Obst und Gemüse aus der Region verkauft; Milchprodukte und Fleisch gibt es in der Markthalle unter dem Platz. ◷ Mo–Sa 6.30–15, So 6.30–13 Uhr.

Auf der östlichen Seite des Marktplatzes führt der Weg zur Hauptkirche Zagrebs, der **Kathedrale Mariä Himmelfahrt** (Katedrala Uznesenja Blažene Djevice Marije). Angesichts der Bedrohung durch die Osmanen wurde die Kathedrale im 15. Jh. massiv befestigt. Der größte Teil der Befestigungsanlagen steht bis heute.

Gleich hinter der Kathedrale beginnt der Stadtpark **Ribnjak**, ein idealer Ort für eine kurze Besichtigungspause. Seit 2019 findet hier im Sommer auch der **Art Park**, 💻 www.fb.com/ArtParkZagreb, statt, ein Open-Air-Festival mit Musik-, Film- und Sportveranstaltungen (von Juni bis Anfang Sep).

Die Unterstadt

Von der Kathedrale zurück auf den Jelačić-Platz und über die Praška ulica in den **Zrinje-**

Nicht nur für Regentage: Zagrebs interessanteste Museen

Ethnografisches Museum

Im westlichen Hufeisen der Unterstadt liegt das 1919 in einem repräsentativen Kuppelbau eingerichtete Museum mit 85 000 Exponaten, darunter Trachten, Schmuck, Werkzeuge, Musikinstrumente und vieles mehr. **Etnografski muzej**, Mažuranićev trg 14, www.emz.hr, Karte S. 129, Di–Sa 10–18, So 10–13 Uhr, Eintritt 4 €, erm. 3 €.

Museum der zerbrochenen Beziehungen

Eine Beziehung scheitert – und dann? Wohin mit all den Sachen, die für diese Beziehung von Bedeutung waren? Genau diese Frage stellten sich Dražen Grubišič und Olinka Vistica. Ihre Idee: ein Museum. Die Stories zu den Erinnerungsstücken sind mal lustig, mal tragisch-komisch, mal herzergreifend traurig oder einfach nur skurril. Deutsche Texte sind über QR-Codes oder in einem Booklet an der Kasse erhältlich. **Muzej prekinutih Veza**, Ćirilometodska 2, www.brokenships.com, Karte S. 129, Juni–Sep tgl. 9–22.30, Okt–Mai tgl. 9–21 Uhr, Eintritt 7 €, erm. 5,50 €.

Museum für Naive Kunst

Zu sehen sind hier bekannte Werke kroatischer naiver Malerei. Diese Kunstrichtung, die nach dem Ersten Weltkrieg in Nordkroatien entstand, verbreitete sich in den folgenden Jahren in ganz Europa. **Hrvatski muzej naivne umjetnosti**, Ćirilometodska 3, https://hmnu.hr, Karte S. 129, Mo–Fr 10–18, So 10–13, im Winter Mo–Fr 10–17 Uhr, Eintritt 5,50 €, erm. 3 €.

Museum für zeitgenössische Kunst

Skulpturen, Fotografie, Malerei, Film und alles, was sonst noch so moderne Kunst sein kann. Gelungene Ausstellung und viel zu sehen. **Muzej Suvremene Umjetnosti**, Avenija Dubrovnik 17, http://www.msu.hr, Karte S. 126/127, Di–Fr 11–19, Sa, So 11–18 Uhr, Eintritt 4–11 €, Kinder ab 7 J. 3–5,50 €.

Stadtmuseum

Am nördlichen Ende der Oberstadt in einem ehemaligen Klarissen-Konvent: Gemälde, historische Dokumente, Modelle, Skulpturen, Ton- und Filmmaterial sowie viele Exponate aus dem Kultur- und Alltagsleben der Zagreber. **Muzej Grada Zagreba**, Opatička 20, www.mgz.hr, Karte S. 129, Di–Sa 10–18, So 10–14 Uhr, Eintritt 4 €, erm. 3 €.

Technikmuseum Nikola Tesla

In den riesigen Hallen stehen technische Errungenschaften wie Eisenbahnen, Flugzeuge, Autos, Dampflokomotiven und Modelle von Satelliten. Spannend ist der Nikola Tesla gewidmete Bereich, in dem man die Erfindungen des Forschers entdecken kann, den viele für ein verkanntes Genie halten. Angegliedert ist ein **Planetarium**. **Tehnički Muzej Nikola Tesla**, Savska cesta 18, https://tmnt.hr/hr-hr, Karte S. 126/127, Di–Fr 9–17, Sa, So 9–13 Uhr, Eintritt 3 €, erm. 1,50 €, Planetarium für alle 2 €.

vac-Park (auch Zrinski-Platz bzw. kroat. Trg Nikole Šubića Zrinskog) mit Bänken unter hohen Platanen und dem ältesten Springbrunnen Zagrebs. Hier beginnt die **Unterstadt** mit ihrem U-förmigen, im 19. Jh. angelegten **Grünen Hufeisen** (Zelena potkova oder auch Lenucijeva potkova), das sieben Parkanlagen und mehrere Plätze umfasst. Richtung Süden bis zum Hauptbahnhof schließen sich im östlichen Teil des Hufeisens die beiden schönen Plätze *(trg)* **Strossmayerov** und **Kralja Tomislava** an, flankiert von mehreren sehenswerten Museen, wie dem **Archäologischen Museum** und der **Modernen Galerie**.

Zagreb


ÜBERNACHTUNG
1 Vila Tina
2 Hotel 9
3 Camp Zagreb
ESSEN
1 Vegehop
2 Pivnica Medvedgrad
s. Detailplan Zentrum S. 129
Villa Rein
Kathedrale
Park Ribnjak
Trg bana J.Jelačića
Trg N. Zrinskog
National-theater
Staats-archiv
Trg k. Tomislava
Andrije Hebranga
Jurja Žerjavića
Botan. Garten
Hauptbahnhof
Westbahnhof
Technikmuseum Nikola Tesla
Konzertsaal Lisinski
Mirogoj-Friedhof (1,5 km)
TUŠKANAC
GORNJI GRAD
KAPTOL
DONJI GRAD
ČRNOMEREC
TREŠNJEVKA-SJEVER
TRNJE
NOVI ZAGREB
Tuškanac
Jabukovac
Zelengaj
Ilica
Vlaška
Fra Grge Martića
Jurja Dalmatinca
Trg zrtava fašizma
Prilaz D. Deželića
J. Hanuša
V. Jagića
Vjekoslava Klaića
A.K. Miošića
F.K. Frankopana
P. Preradovića
Nova Cesta
Božidara Adžije
S.Strahimira Kranjčevića
Trakošćanska
Kranjčevića
Trnjanska
Savska cesta
Koturaška cesta
Miramarska cesta
Grada Vukovara
Fausta Vrančića
Ivana Lučića
Čazmanska
Hrvatske bratske zajednice
Slavonska avenija
Zagrebačka avenija
Ozaljska
Prisavlje
Trnjanska cesta
Drinska
Sava
Hipodrom
Avenija Većeslava Holjevca
Jozefa Antalla
Radoslava Cimermana
Stjepana Bencekovića
Savski most
Jadranski most
Jarunska
Jarun-See (900 m), 11 (4,1 km)
(570 m zu Fuß, 2,7 km Auto)
3 (13,4 km), Maribor (144 km), Ljubljana (130 km)
Rijeka (155 km), Zadar (290 km)
Museum f. Zeitgen. Kunst (700 m)
(15,7 km)
SONSTIGES
1 Music Club Jabuka
2 Free Spirit Tours
3 Booksa
4 bike.com.hr
5 Minutadvije
6 Krivi Put
7 KSET
8 Österreichische Botschaft
9 Deutsche Botschaft
10 Route 66
11 KJD Zagreb Windsurfing



Nicht zu übersehen ist der **Kunstpavillon** (Umjetnički paviljon). Ursprünglich für die Millenniumsausstellung 1896 in Budapest errichtet, steht er nun seit 1898 in Zagreb und dient als Ausstellungsraum für kroatische und international bekannte Künstler.

Weiter Richtung Süden gelangt man zum **Hauptbahnhof** *(željeznički kolodvor)*. Das Gebäude wurde 1892 fertiggestellt und ist der zentrale Knotenpunkt des kroatischen Bahnnetzes. Vor dem Bahnhof steht das imposante **Reiterdenkmal Tomislavs**, des ersten kroatischen Königs (reg. 925–928).

Weiter Richtung Westen geht es vorbei am noblen **Hotel Esplanade**, das 1925 für Reisende des berühmten Orient-Express gebaut wurde, entlang der Ulica Antuna Mihanovića zum **Botanischen Garten**, Trg Marka Marulića 9A, https://hirc.botanic.hr. Dieser beheimatet über 5000 Pflanzenarten und ist mit seinem Arboretum, den Blumenbeeten, Steingärten und Froschteichen ein grüner Ruhepol. ◷ April–Sep Mo, Di 10–14.30, Mi–So 9–19 Uhr, Eintritt 2 €, erm. 1 €.

Nördlich des Botanischen Gartens beginnt die westliche Achse des Grünen Hufeisens. Hier erblickt man das 1985 eröffnete **Kroatische Nationaltheater** (Hrvatsko Narodno Kazalište) im Neobarock-Schick, in dem bis heute die bedeutendsten Theater-, Opern- und Tanzaufführungen des Landes stattfinden.

Über die Masarykova und die Preradovićeva ulica sind es noch 500 m zum **Preradovićev trg**, nach den Blumenkiosken dort auch **Cvjetni trg (Blumenplatz)** genannt. Die Zagreber trinken ihren Kaffee gern hier in der *špica*, wie sie ihr „Open-Air-Wohnzimmer" mit zahlreichen Cafés nennen.

Außerhalb des Stadtzentrums

Rund 4 km nördlich des Zentrums, hoch über der Altstadt, liegt der **Friedhof Mirogoj** (Mirogoj groblje), der wegen seiner eindrucksvollen Neorenaissance-Kuppel- und Arkadengänge als einer der schönsten Friedhofsanlagen Europas gilt. Hier finden sich Gräber von Personen römisch-katholischen, orthodoxen, jüdischen und muslimischen Glaubens. ◷ April–Sep tgl. 6–20, Okt–März 7.30–18 Uhr.

Abkühlung erwünscht? Dann auf in den Südwesten Zagrebs. Hier liegt der 2 km lange **Jarun-See**, auch als Zagrebs Riviera bezeichnet. Das Naherholungsgebiet mit mehreren Badeseen lockt im Sommer Zagreber ins und ans Wasser und in die am Seeufer aufgereihten Bars und Klubs. Wer mag, geht surfen (KJD Zagreb Windsurfing, http://kjd-zagreb.hr), Karte S. 126/127.

ÜBERNACHTUNG

Hier findet jeder ein Dach über dem Kopf; ob im 5-Sterne-Hotel, einer Privatunterkunft, im Backpacker-Hostel oder nahebei auf dem Campingplatz. Alle Adressen – sofern nicht anders angegeben – auf Karte S. 129.

€ **Chillout Hostel**, Ilica 16, 095-444 4012, www.chillout-hostel-zagreb.com. Hostel mit Privatzimmern und Schlafsälen. Bunt und individuell. Sehr sauber. Gemeinschaftsraum mit Bar, Küche und Waschmaschine. Bett im 6er-Schlafsaal ab 10 €, in der Saison bis 35 €. Super Dachterrasse mit Bar. DZ 2

Hotel 9, Avenija Marina Držića 9, 01-562 5040, www.hotel9.hr. 4-Sterne-Boutiquehotel nahe dem Busbahnhof, Karte S. 126/127. Großzügige Zimmer im sachlich-modernen Stil. 5

Jägerhorn, Ilica 14, 01-483 3877, www.hotel-jagerhorn.hr. Wurde 1827 als Jagdgasthof gegründet und war damit das erste Hotel Zagrebs. Das familiäre Haus mit 18 elegant möblierten Zimmern liegt in der geschäftigen Straße Ilica, strahlt aber dank seiner Hinterhoflage mit Parkblick und Brunnen viel Ruhe aus. 5–6

€ **Swanky Mint Hostel**, Ilica 50, 01-400 4248, https://stayswanky.com. Das prämierte Hostel in einer ehemaligen Textilfärbefabrik liegt zentral im Hinterhof an der Haupteinkaufsstraße Ilica. Im zugehörigen **Swanky Monkey Garden** mit Außenpool wird in internationaler Atmosphäre gechillt und gefeiert. Bett im 6er-, 8er- und 11er-Betten-Schlafsaal ab 18 €. Es gibt zudem DZ und Studios. 2–5

Vila Tina, Bukovačka 213, 01-244 5204, www.hotelvilatina.hr, Karte S. 126/127. Das Hotel liegt etwas abseits ruhig in grüner Umgebung, die Zimmer sind stilvoll und modern eingerichtet. 4–5

Camping

Camp Zagreb, Jezerska 6, Rakitje, 01-332 4567, www.campzagreb.com, Karte S. 126/127. Campingplatz etwa 15 km westlich der Innenstadt am Rakitje-See. Neben 50 Stellplätzen gibt es 4 Bungalows, ein Glampingzelt, eine Zeltplatzwiese und eine Pizzeria. ganzjährig. 2–5

ESSEN

Alle Adressen auf Karte S. 129, sofern nicht anders angegeben.

Bistro Fotić, Gajeva 25, 01-481 0476, www.bistrofotic.com. Nettes kleines Lokal mit ruhiger Terrasse. Empfehlenswert sind die hausgemachten Pasta-Gerichte und die kalten Käse-, Wurst- und Schinkenplatten für 2 Pers. Gut geeignet für Frühstück und Mittagessen. Mo–Sa 11–23 Uhr.

Bistro Zrno, Medulićeva 20, 01-484 7540, www.zrnobiobistro.hr. Das Bistro zählt zu den Pionieren der kroatischen Veganer-Szene. Tgl. 2 Tagessuppen und originelle Salate, alle Zutaten natürlich ökologisch angebaut. Es gibt gutes Vollkornbrot, super auch für unterwegs. Mo–Sa 12–21.30 Uhr.

Didov San, Mletačka 11, 01-485 1154, www.konoba-didovsan.com. Authentische dalmatinische Konoba-Kost in der Oberstadt; nicht das billigste Lokal, aber gute Qualität. Das Restaurant ist auch für seine ausgezeichneten Pfannengerichte bekannt. tgl. 11–23.30 Uhr.

Heritage, Petrinjska 14, www.fb.com/heritagecroatianfood. Das niedliche Restaurant bietet günstiges kroatisches Streetfood. Es gibt 10 Sitzplätze (und kein Takeaway), und selten ist direkt ein Sitzplatz frei. Warten lohnt, denn hier werden heimische Produkte gekonnt zu Tapas, Sandwiches und anderen kleinen Köstlichkeiten verarbeitet. tgl. 12.15–20 Uhr.

Pivnica Medvedgrad, Ilica 49, 01-484 6922, www.pivovara-medvedgrad.hr, Karte S. 126/127. Hier gibt es deftige Hausmannskost

Zagreb Zentrum



Zagreb von oben

Lotrščak – Turm und Galerie, Strossmayerovo šetalište 9, www.gkd.hr/kula-lotrscak, der Klassiker Zagrebs unter den Aussichtsplätzen. Bereits von unten sieht man viel, doch besteigt man den Turm, liegt einem ganz Zagreb zu Füßen. Mo–Fr 10–20, Sa, So 11–20 Uhr, im Winter Mo geschl. und kürzer, Eintritt 3 €, erm. 7–18 J. 2 €.

in großen Portionen. Und dazu gutes Bier. Mehr zur Brauerei s. Unterhaltung. tgl. 10–24 Uhr.

Aus aller Welt

Carpaccio, Teslina 14, 01-482 2331, www.ristorantecarpaccio.hr. Klassische italienische Küche im Zentrum der Unterstadt mit gemütlichem Innenraum und Tischen auf der Straße. Auf der Karte stehen Pasta, aber auch Fleisch und Fisch. Mo–Sa 11–24 Uhr.

Curry Bowl, Tkalčićeva 44, 01-557 9175, www.srilankancurrybowl.com. Streetfood aus Sri Lanka. Offene Küche, gute Stimmung, große Portionen und alles sehr lecker. Die verwendeten Gewürze stammen aus ökologischem Anbau (aus Sri Lanka). Viele Gerichte gibt es auch ohne Fleisch. Die Gewürze und die daraus entstandenen Soßen kann man übrigens auch kaufen. tgl. 11–23 Uhr.

Nokturno, Skalinska 4, 01-481 3394, www.restoran.nokturno.hr. Zentral gelegen zwischen Tkalčićeva und Kathedrale. Gemütliche Terrasse, gute und günstige Pizza und Pasta. Oft voll. tgl. 9–24 Uhr.

Vegehop, Vlaška 79, 01-464 9400, www.vegehop.hr, Karte S. 126/127. Kleines Paradies für Vegetarier mit nur 6 Tischen. Große Auswahl an kreativen Gemüse-, Tofu- und Seitan-Gerichten, dazu ein großes Küchenbuffet. Wechselndes Tagesmenü (s. Homepage). Die freundliche Bedienung berät gerne bei der Bestellung. tgl. 12–20 Uhr.

Cafés und Eisdielen

Die Zagreber lieben ihren Kaffee. Ob frühmorgens, tagsüber, abends, nachts – die Hauptstädter sitzen in ihren Cafés. Die meisten Läden sind daher bis Mitternacht geöffnet. Man trifft sich indoor oder unter Schirmen auf der Straße. Die beliebtesten Cafés liegen in der Oberstadt in der **Tkalčićeva ulica**, in der Unterstadt am **Preradovićev trg** und der gleichnamigen Straße bzw. der angrenzenden **Bogovićeva ulica**. Einige Cafés werden abends zu angesagten Klubs, etwa die **Johann Franck Café-Bar** am Jelačić-Platz (s. Bars und Klubs S. 131) oder das **Roots** (s. u.).

Amelie, Vlaška 6, 01-558 3360, www.slasticeamelie.com. Schnuckelige Konditorei mit Café nahe der Zagreber Kathedrale. Gemütliche Außenterrasse. Süßspeisen vom Feinsten und ausgefallene Eissorten. Über die Website kann man sich z. B. Torten vorbestellen. tgl. 8–22 Uhr.

Booksa, Martićeva 14d, 01-461 6124, http://booksa.hr, Karte S. 126/127. Inmitten von Büchern, ausgestattet mit gutem WLAN, Kaffee oder Tee: Dieses etwas andere Café bietet genau den ruhigen Platz, den man ab und zu mal braucht. Di–Fr 12–17.30, Sa 10–15 Uhr.

La Štruk, Skalinska 5, 01-483 7701, www.fb.com/LaStrukZagreb. Das Restaurant (mit kleinem Innenraum und Terrasse im Innenhof) hat sich einer regionalen Spezialität, den *štrukli*, verschrieben und bereitet dieses Strudelgericht innerhalb von 20 Min. in den verschiedensten Varianten (salzig und süß) immer frisch zu. Mo–Sa 11–23, So bis 22 Uhr.

Roots Juice & Cocktail Bar, Tomićeva 5, 098-322 385 www.roots.bar, bis 16 Uhr ist das Roots eine Saft-, dann eine Cocktailbar. Die tollen Frucht-Bowls und Shakes sind ein perfekter Start in den Tag. Natürlich werden auch Tee und Kaffee kredenzt. Abends gibt es Alkoholisches in großer Auswahl. Mo–Do 10–24, Fr 10–1, Sa 9–1 und So 9–23 Uhr.

Vincek Slastičarna, Ilica 18, 01-483 3612, www.vincek.com.hr. Traditionsreiche Konditorei und Eisdiele. Mo–Sa 9–22 Uhr.

UNTERHALTUNG

Zagreb hat ein vielfältiges Nachtleben dank zahlreicher Bars, Biergärten (mit hauseigenem

Bier), Klubs und Diskotheken. Alle Adressen auf Karte S. 129, sofern nicht anders angegeben.

Draft-Kneipen

Craft Room, Opatovina 35, 💻 www.fb.com/craftroombeer. Grüne Wände und Hirschgeweihe an den Wänden – und trotzdem irgendwie hip. Es gibt 12 Biersorten vom Fass (nicht alle selbst gebraut), dazu jede Menge flüssiges Brot aus der Flasche. Am Wochenende legen DJs auf (Funk, Blues und Rock 'n' Roll). Den Hunger stillen riesige Hamburger. 🕒 Mo–Sa 14–24, So bis 23 Uhr.

Pivnica Medvedgrad, Ilica 49, Infos s. auch Essen, Karte S. 126/127. Der Eingang liegt etwas versteckt ganz hinten im Gebäude. Plätze indoor, in einem Wintergarten und unter Bäumen im Biergarten. Die Brauerei hat 6 leckere eigene Biersorten und eine beliebte Küche. Rustikale Atmosphäre mit großen Holztischen. Regelmäßig Livemusik. Das Bier wird auch im angesagten **Mali Medo** in der Tkalčićeva 36 ausgeschenkt. 🕒 Mo–Sa 10–24, So ab 12 Uhr.

Bars und Klubs

Bacchus Jazz Bar, Trg kralja Tomislava 16, 💻 www.fb.com/bacchusjazzbar. Seit über 30 Jahren wird hier guter Jazz gespielt. Im schattigen Hinterhof und dem Gewölbekeller mischen sich Reisende mit einheimischen Künstlern und Intellektuellen. Wer mit Instrument unterwegs ist, trifft vielleicht auf Gleichgesinnte und startet eine spontane Jamsession. 🕒 Mo–Do 9–24, Fr 9–1, Sa 10–1, So 17–24 Uhr.

Johann Franck Café-Bar, Trg bana Josipa Jelačića 9, 💻 https://johannfranck.hr. Tagsüber ein Haus mit traditioneller Kaffeehauskultur, nachts ein angesagter Klub. 🕒 Mo–Do 8–24, Fr, Sa Café 8–16, ab 23–3 Uhr Events, So 9–24 Uhr.

Krivi Put, Savska 14. Biergarten mit Indoor-Bereich (dort gibt es lauten Indie-Rock). Dazu günstiges Bier. Nahe der Universität gelegen: perfekte Voraussetzungen für einen Ort, an dem immer etwas los ist. Viele starten hier ihre nächtliche Kneipen- und Klubtour. 🕒 Mo–Sa 8–2, So 10–2 Uhr.

KSET, Unska 3, 💻 www.kset.org, Karte S. 126/127. KSET ist die Abkürzung für Klub der Elektrotechnik-Studenten. Eines der Zentren alternativer Kultur in Zagreb, in dem auch regelmäßig internationale Bands gastieren. Neben viel Livemusik (überwiegend Rock) gibt es Ausstellungen, Kinoabende und Partys. Indoor ist Rauchverbot! 🕒 Mo–Fr 9–16, 20–24, Sa, So 20–24 Uhr.

Music Club Jabuka, Jabukovac 28, 💻 www.fb.com/GKJabuka, Karte S. 126/127. Eine Rock-Disco, in der die Zeit stehengeblieben zu sein scheint: Seit 1968 wird hier gefeiert. Modern geht anders, aber genau das ist das Erfolgsrezept. Günstige Getränke. Erreichbar mit der Buslinie 102 oder 105 ab Britanski trg (Station: Tuškanac). 🕒 Fr 23–5 Uhr.

Route 66, Paromlinska 47, 💻 www.fb.com/route66zagreb, Karte S. 126/127. An 4 Tagen pro Woche gibt's in dem sympathischen Roadhouse nahe der Universitätsbibliothek Livemusik, dazu gutes kroatisches Bier (Velebitsko pivo) und eine sehr entspannte Atmosphäre. Der Biergarten ist auch tagsüber angesagt. 🕒 Mo–Do 16–24, Fr, Sa 18–2 Uhr.

AKTIVITÄTEN UND TOUREN

Wer nicht allein oder schnöde zu Fuß die Stadt erkunden mag, der hat die Wahl zwischen zahlreichen wirklich spannenden **Stadttouren**. Alle Adressen auf Karte S. 129, sofern nicht anders angegeben.

Free Spirit Tours, Vlaška 78, 💻 https://freespirittours.eu/tours/free-walking-tour-zagreb, Karte S. 126/127. Die tgl. angebotene 2-stündige Stadttour kostet nur 10 Cent, da ist ein hohes Trinkgeld angemessen. Veranstaltet auch eine Dark-Night-Tour zu den Plätzen dunkler Vergangenheit. 11 Uhr, Mai–Ende Okt zudem noch um 15 Uhr. Treffpunkt am Ban-Josip-Jelačić-Platz.

Funky Zagreb, Trg bana Josipa Jelačića 9, 💻 www.funky-zagreb.com. Individuelle Stadt- und Umgebungstouren, in denen Menschen, Essen und Trinken im Mittelpunkt stehen. 🕒 tgl. 8–20 Uhr.

Minutadvije, Palmotićeva 29, 💻 www.minutadvije.hr. „Culturrun"-Besichtigungsläufe für alle, die sich die Highlights Zagrebs sportlich in einer Laufgruppe erschließen wollen (60–90 Min.). Eine spannende Option für sportliche Kunstfans ist die Meet-Streetart-Tour.
Zagreb Bites, 💻 www.zagrebites.com, bietet Touren zu den beliebtesten und kulinarisch interessantesten Spots der Stadt; es gibt zudem Bier- und Weintouren. Auch Kochkurse sind möglich. Die Touren sind immer individuell, daher gibt es keine festen Anfangszeiten und Treffpunkte.

SONSTIGES

Autovermietungen

In Zagreb sind alle großen internationalen **Autovermietungen** vertreten, lokale Autovermieter sind z. T. günstiger. Die meisten haben ihren Sitz direkt am Flughafen Zagreb, einige unterhalten auch Filialen in der Stadt.

Fahrradvermietungen

In Zagreb haben die größeren Straßen rot markierte **Fahrradwege**.
An verschiedenen Standorten kann man Räder des Anbieters **nextbike**, 💻 www.nextbike.hr, leihen und zurückbringen. Ab 66 Cent für 30 Min., E-Bikes und Tandems 1,33 € für 30 Min.
Bike.com.hr, Kačićeva 9, 💻 www.bike.com.hr. Nach vorheriger Vereinbarung. Einfache Räder ab 14 € am Tag. Wer plant, länger unterwegs zu sein, kann hier Räder bis zu 3 Wochen ausleihen. Karte S. 126/127.

Informationen

TIC Zagreb, Trg bana Josipa Jelačića 11, 💻 www.infozagreb.hr. Weitere Büros am Flughafen, am Hauptbahnhof, am Busbahnhof sowie im Stadtturm Lotrščak und am Ban-Josip-Jelačić-Platz. Viele Informationen auch zu Privatunterkünften in und um Zagreb. Auf der Website gibt es einen Voice-Guide, der kostenlos heruntergeladen werden kann.
Tourismuszentrale der Region Zagreb, Preradovićeva 42, 💻 www.tzzz.hr. Informationen über die Ziele rund um Zagreb.

Medizinische Hilfe

Universitätsklinik Zagreb (Poliklinika zelena zgrada, KBC Zagreb (Rebro)), Kišpatićeva 12, 📞 24-Std.-Notfall-Tel. 01-236 7415, 💻 https://www.kbc-zagreb.hr.

NAHVERKEHR

Stadtbusse und Trams

Der Stadtverkehr ist mit Tram- und Busverbindungen in Zagreb gut organisiert. Die meisten der **15 Tram-Linien** fahren von 4–24 Uhr vom Jelačić-Platz oder Hauptbahnhof ab. Ab Mitternacht gibt es 4 Nachtlinien (31–34), die die wichtigsten Orte in der Stadt miteinander verbinden.
Die **Stadtbusse** vernetzen die Außenbezirke mit der Innenstadt, sodass die meisten Busse ab den Endhaltestellen der Straßenbahnen losfahren. Die wichtigsten Haltestellen im Zentrum sind der Hauptbahnhof (südlich, durch das Importanne-Center), der Britanski trg westlich des Zentrums (an der Hauptstraße Ilica) und Kaptol, neben der Kathedrale.
Fahrkarten für Tram und Bus sind für 1,50 € erhältlich, in den Nachtlinien bezahlt man 2 €, die Kurzstrecke bis 30 Min. Dauer kostet 60 Cent, das Tagesticket im Stadtgebiet 4 €. Tickets sind beim Busfahrer und an Kiosken erhältlich.
Podružnica Zagrebački električni tramvaj (ZET), Ozaljska 105, 💻 www.zet.hr.

Taxi

Die gelisteten Taxianbieter arbeiten auch mit einer jeweils eigenen App: sehr praktisch für die Vorbestellung.
Eko Taxi, Vodovodna 20a, 📞 01-1414, 💻 www.ekotaxi.hr. Flotte mit Hybridmotoren.
Radio Taxi Zagreb, Božidara Magovca 55, 📞 01-1717, 💻 www.radio-taksi-zagreb.hr.

TRANSPORT

Auto

In Zagreb gibt es drei Parkzonen (0,40–1,50 €/Std., auch Tagestickets) und mehrere Tiefgaragen, u. a. am Hauptbahnhof. Wer sich den Stress der Parkplatzsuche ersparen will, stellt

© SHUTTERSTOCK.COM / DREAMER4787



Das Herz Zagrebs: der Jelačić-Platz

sein Gefährt außerhalb ab und nimmt die Tram. Infos unter 💻 www.zagrebparking.hr.
Ab Zagreb nehmen die meisten die Autobahn über Karlovac. Dort trennen sich die Wege: Nach WESTEN geht es Richtung Rijeka, nach SÜDEN nach Dalmatien. Wer nach Rijeka will, dem raten wir, die Autobahn zu verlassen und auf der etwa 140 km langen historischen Straße **Lujzijana** (Luisenstraße) ans Meer zu fahren. Anfang des 19. Jhs. wurde sie gebaut und galt fortan als eine der modernsten Bergstraßen Europas. Heute ist sie eine schön zu fahrende Alternative zur Autobahn.

Busse

Der **Busbahnhof** Zagreb (Autobusni kolodvor Zagreb), Avenija Marina Držića 4, 💻 www.akz.hr, ist der wichtigste Verkehrsknotenpunkt für den öffentlichen Verkehr in Kroatien und dementsprechend groß. Er liegt südöstlich des Zentrums und ist vom Jelačić-Platz mit der Tramlinie 6 in etwa 5 Min. oder zu Fuß in ca. 20 Min. zu erreichen. Eine Taxifahrt vom Zentrum kostet etwa 7–8 €.
Überlandbusse verbinden Zagreb mit allen Städten Kroatiens sowie mit nahezu allen größeren Städten in Deutschland sowie WIEN, GRAZ, SALZBURG, ZÜRICH, BASEL und BERN. Wer sehr gerne im Bus sitzt, kann auch bis MÜNCHEN und DÜSSELDORF fahren.
Der Preis und die Fahrtzeiten können je nach Busunternehmen erheblich abweichen, ein Vergleich lohnt sich also. Die Bustickets müssen vorher gekauft werden; dies ist auch online möglich.
Auf der Website des Busbahnhofs findet man alle wichtigen Infos auf Kroatisch und Englisch und kann Tickets buchen.

Richtung Istrien/Kvarner-Bucht (ab S. 134/163)
Busse fahren tgl. nach CRES-STADT, MALINSKA (KRK), OPATIJA, PAZIN, PULA, RIJEKA, SENJ und STARIGRAD-PAKLENICA.

Richtung Dalmatien (ab S. 204)
Tgl. geht es nach DUBROVNIK, die Fahrt dauert etwa 9 Std., manche Busse brauchen deutlich länger. Besonders schnell ist der Flixbus um 16 Uhr (6 1/4 Std.), ideal sind auch die beiden Nachtbusse, die um 21 Uhr abfahren und morgens um 6.45 Uhr DUBROVNIK erreichen. Weitere Busse fahren nach SPLIT und ZADAR.

Zagreb Card

Mit der Zagreb Card ist der Nahverkehr kostenlos. Zudem gibt es Vergünstigungen und kostenlosen Eintritt in einige Museen, wie das Museum der zerbrochenen Beziehungen, das Zagreber Stadtmuseum und das Museum für zeitgenössische Kunst. Einige Hotels, Autovermietungen, zahlreiche Restaurants und Geschäfte bieten ebenfalls Rabatte von bis zu 20 %. Erhältlich ist die Zagreb Card in vielen Hotels und in der TIC. Sie ist 24 oder 72 Std. gültig und kostet 20 bzw. 26 €. Eine Übersicht über Verkaufsstellen und Vergünstigungen unter 💻 www.zagrebcard.com.

Nach Slowenien und Bosnien-Herzegowina
Regelmäßig fahren Busse nach LJUBLJANA und SARAJEVO.

Eisenbahn

Der **Hauptbahnhof** (Glavni kolodvor), Trg kralja Tomislava 12, 📞 060-333 444, liegt zentral am Zrinski-Park und ist vom Jelačić-Platz bequem zu Fuß (15 Min.) oder mit den Tramlinien 5 und 13 zu erreichen. Tickets und aktuelle Abfahrtszeiten auf 💻 www.hzpp.hr.

Richtung Kvarner Bucht, Istrien und Dalmatien
Mit dem Zug kommt man gut nach RIJEKA (S. 189). Von dort geht es weiter per Bus zum Bahnhof Lupoglav. Von dort mit dem Zug dann nach HUM (S. 161) oder PULA (S. 150).
Der Nachtzug nach SPLIT (Nr. 521) kann auch Autos transportieren. Unbedingt vorher klären, da der Zug nicht immer als Autoreisezug fährt. Um nach ŠIBENIK zu gelangen, muss man bei manchen Verbindungen mehrfach umsteigen.

Nach Slowenien, Österreich und Deutschland
Es gibt Züge nach LJUBLJANA und MARIBOR. Zudem geht es direkt nach München, Wien und ZÜRICH. Verbindungen nach Deutschland buchbar über 💻 www.bahn.de.

Flüge

Der **Flughafen Franjo Tuđman Zagreb**, 💻 www.zagreb-airport.hr, liegt im Vorort Pleso, ca. 17 km südöstlich von Zagreb, kurz vor der Stadt Velika Gorica. Eine Taxifahrt vom/zum Zentrum kostet um die 30–45 €. Wer sich ein UBER-Taxi bestellt, fährt günstiger.
Angeflogen wird er u. a. von Eurowings, Croatia Airlines, Austria und Swiss.
Croatia Airlines, 💻 www.croatiaairlines.hr, verbindet Zagreb mit den Inlandflughäfen Dubrovnik, Pula, Split, Zadar und der Insel Brač. Die Airline fliegt zudem nach SARAJEVO (Bosnien-Herzegowina).
Der **Shuttlebus** des Transportunternehmens Pleso Prijevoz benötigt 30 Min. vom Busbahnhof zum Flughafen. Er fährt 2x stdl. für 5 € (Tickets im Bus). Fahrplan 💻 https://plesoprijevoz.hr.
Mit **Ryanair**, 💻 www.ryanair.com, geht es mehrfach wöchentl. von Zagreb nach PODGORICA (Montenegro)

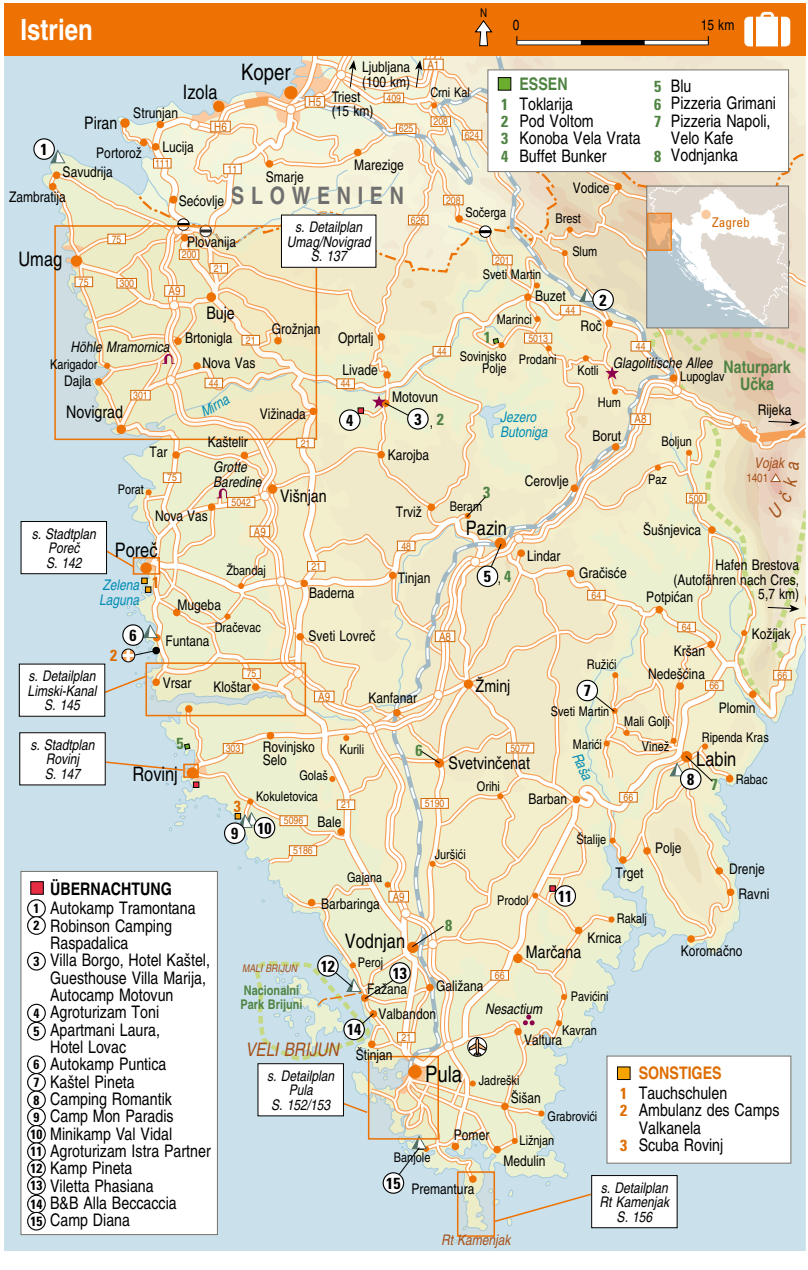
Istrien

Schön ist es hier, unbestritten. Aber da das schon seit geraumer Zeit bekannt ist, ist es auch entsprechend voll, teuer und überentwickelt. Wer Pools und Animation sucht, findet hier sein Paradies. Im Frühling und Herbst aber ist es auch in Istrien beschaulicher, dann sinken zudem die Preise. Empfehlenswert ist ein Abstecher ins Hinterland, denn so attraktiv die Küste auch ist, im Inland ist es fast noch schöner.

Umag und Novigrad

Die Gegend ist noch stark italienisch geprägt, etwa 10 % der Bewohner sprechen bis heute Italienisch. Die Campingplätze sind teilweise sehr groß, und alles ist erschlossen.

In einer großen Bucht an der Nordwestspitze Istriens liegt **Umag** (knapp 7100 Einw.). Verglichen mit den wesentlich idyllischeren Küstenstädten im Süden Istriens ist es hier wenig malerisch. Der alte Stadtkern liegt zwar hübsch auf einer Halbinsel, die einst vom Festland getrennt und von Festungsmauern aus dem 10. Jh. umgeben war, von den Stadtmauern ist aber nur


Istrien
N
0
15 km
ESSEN
1 Toklarija
2 Pod Voltom
3 Konoba Vela Vrata
4 Buffet Bunker
5 Blu
6 Pizzeria Grimani
7 Pizzeria Napoli, Velo Kafe
8 Vodnjanka
Zagreb
SLOWENIEN
Koper
Izola
Piran
Strunjan
Portorož
Lucija
Savudrija
Zambratija
Ljubljana (100 km)
Triest (15 km)
Crni Kal
Marezige
Smarje
Sečovlje
Plovanija
Umag
Buje
Novigrad
Höhle Mramornica
Karigador
Dajla
Brtonigla
Grožnjan
Nova Vas
Mirna
Vižinada
Motovun
Livade
Oprtalj
Kaštelir
Tar
Grotte Baredine
Porat
Nova Vas
Višnjan
Poreč
Zelena Laguna
Žbandaj
Baderna
Mugeba
Dračevac
Funtana
Vrsar
Kloštar
Rovinjsko Selo
Kurili
Rovinj
Golaš
Kokuletovica
Bale
Gajana
Barbaringa
Vodnjan
MALI BRIJUN
Nacionalni Park Brijuni
Peroj
Fažana
Galižana
Valbandon
VELI BRIJUN
Štinjan
Pula
Jadreški
Šišan
Grabrovići
Pomer
Ližnjan
Medulin
Premantura
Rt Kamenjak
Nesactium
Valtura
Kavran
Pavićini
Marčana
Krnica
Koromačno
Rakalj
Prodol
Barban
Orihi
Svetvinčenat
Juršići
Trget
Drenje
Ravni
Polje
Štalije
Rabac
Labin
Ripenda Kras
Vinež
Marići
Raša
Plomin
Mali Golji
Sveti Martin
Žminj
Kanfanar
Sveti Lovreč
Tinjan
Pazin
Trviž
Beram
Cerovlje
Karojba
Jezero Butoniga
Motovun
Livade
Sovinjsko Polje
Prodani
Marinci
Roč
Buzet
Vodice
Brest
Slum
Sveti Martin
Sočerga
Višnjan
Lindar
Gračišće
Hafen Brestova (Autofähren nach Cres, 5,7 km)
Potpićan
Kožljak
Kršan
Nedešćina
Ružići
Paz
Boljun
Borut
Hum
Lupoglav
Glagolitische Allee
Naturpark Učka
Vojak 1401
Učka
Rijeka
Lupoglav
Kotli
Šušnjevica
s. Detailplan Umag/Novigrad S. 137
s. Stadtplan Poreč S. 142
s. Detailplan Limski-Kanal S. 145
s. Stadtplan Rovinj S. 147
s. Detailplan Pula S. 152/153
s. Detailplan Rt Kamenjak S. 156
ÜBERNACHTUNG
1 Autokamp Tramontana
2 Robinson Camping Raspadalica
3 Villa Borgo, Hotel Kaštel, Guesthouse Villa Marija, Autocamp Motovun
4 Agroturizam Toni
5 Apartmani Laura, Hotel Lovac
6 Autokamp Puntica
7 Kaštel Pineta
8 Camping Romantik
9 Camp Mon Paradis
10 Minikamp Val Vidal
11 Agroturizam Istra Partner
12 Kamp Pineta
13 Viletta Phasiana
14 B&B Alla Beccaccia
15 Camp Diana
SONSTIGES
1 Tauchschulen
2 Ambulanz des Camps Valkanela
3 Scuba Rovinj

noch der Teil an der südwestlichen Seite erhalten geblieben.

Einst ein Fischerdorf, dann Bischofssitz, heute ein beliebtes, auf einer kleinen Halbinsel an der Mündung der Mirna gelegenes Touristenziel ist **Novigrad** (auch Cittanova genannt, 2600 Einw.). Das Städtchen lockt mit seiner restaurierten Altstadt, dem Fischerhafen und den guten Restaurants und Cafés. Die lange Hafenpromenade zieht sich einmal rund um den Stadtkern und mündet an der Spitze in den Park vor der Kirche. Zu Novigrads Sehenswürdigkeiten zählen die Reste der alten Stadtmauer. Auch Adelspaläste zieren die Stadt, etwa der Palast Rigo (Palača Rigo, erbaut 1760).

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Vorwiegend größere Hotels und riesige **Campingareale** (vielfach Glamping) sorgen für Unterkunft. Einige befinden sich in **Savudrija**, 7 km nördlich von Umag an der äußersten Spitze der Halbinsel; viele liegen wenige Kilometer südlich der Stadt. Im Stadtzentrum gibt es private Apartments.

Umag

Hotel Zlatna Vala, Sv. Ivan 45, ☎ 052-756 060, 🖳 www.zlatna-vala.hr. Das Familienhotel wird nur durch die schmale Zufahrtsstraße vom Meer getrennt, über dem abends oftmals spektakulär schön die Sonne untergeht. Saubere Zimmer, einige mit Balkon. Gute Küche. 4–5

Studio Apartment Umag, Školska 9, nahe dem Hafen. Zimmer im Steinhaus, ansprechend eingerichtet mit Badezimmer, Küchenzeile und AC. Mindestaufenthalt in der Hauptsaison 4 Tage. Parkplatz. 2

Vor allem im südlichen Bereich des Hafens reiht sich eine Konoba an die nächste. Ob Kebab, Fisch oder Pizza: Hier gibt es eigentlich alles, was das Touristenherz sich so wünschen mag.

€ **Kaleta Pizzeria und Grill**, Sv. Mihaela 1, ☎ 052-742 523. Günstig und beliebt. Viele sagen: Hier in der 2. Reihe schmeckt es besser, isst es sich authentischer. ◷ tgl. 12–15 und 18–23 Uhr.

Camping

Autokamp Tramontana, ganz im Norden gelegen (etwa 9,5 km von Umag entfernt), Luka 5, Savudrija, ☎ 051-398 007, 🖳 http://ac-tramontana.eu, Karte S. 137. Eine Option für alle, die nicht auf teuren Glamping-Plätzen stehen wollen. Es gibt hier nur 30 Plätze für Zelter und Camper. ◷ Mai–Ende Sep. 2

Zwischen Umag und Novigrad

Am Strand von Umag und entlang der Küste gibt es zahlreiche Bars am Meer. Darunter die **Africa Beach Bar** in Umag: Im Meer vor der Bar lässt es sich wunderbar schnorcheln, doch Vorsicht vor scharfkantigen Steinen. Beliebt ist auch die **Beach Bar Macumba** am gleichnamigen Strand, 🖳 www.macumba.com.hr, ◷ tgl. 10–22.30 Uhr.

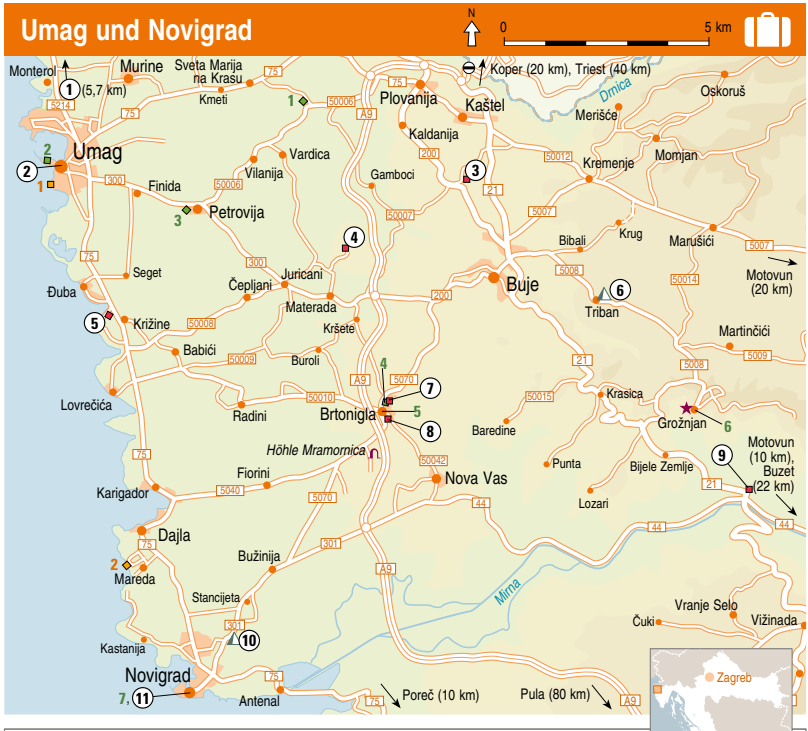
Buščina, Buščina 18, Marija na Krasu, 6,5 km nordöstlich von Umag, ☎ 052-732 088, 🖳 www.konoba-buscina.hr. Familiengeführte Konoba in einem schönen Steinhaus mit weinüberrankter Terrasse. Gute istrische Fisch- und Fleischgerichte sowie eine Auswahl lokaler Weine. ◷ tgl. 13–23 Uhr.

Nono, Umaška 35, Petrovija, ☎ 052-740 160, 🖳 www.konoba-nono.com. Die traditionelle Konoba liegt in Petrovija, knapp 4 km östlich von Umag. Zum Restaurant gehört ein Bauernhof mit Eseln, Ziegen, Schafen, Hasen und Enten. Pasta, Käse, Brot, Schinken und Würstchen werden hausgemacht, das Fleisch kommt in der Regel aus dem Gebiet Boškarin. ◷ Di–So 11–22 Uhr.

Novigrad

Boutiquehotel Santa Marija, Gradska Vrata 37, ☎ 052-757 444, 🖳 www.santa-marija.hr. Freundliche, familiengeführte Pension in zentraler Lage, 100 m vom Strand entfernt, mit gemütlichen Zimmern und zuvorkommendem Service. Reichhaltiges Frühstücksbuffet. 4

Rivalmare, Rivarela 19, ☎ 052-555 600, 🖳 www.rivalmare.hr. Modernes Boutiquehotel mit 12 edel ausgestatteten Zimmern direkt am Meer nahe der Altstadt. Restaurant mit Terrasse an der Strandpromenade. Vermietet Fahrräder. 4–6



ÜBERNACHTUNG
1. Autokamp Tramontana
2. Studio Apartment Umag
3. Casa Romantica La Parenzana
4. Casa Buščina
5. Hotel Zlatna Vala
6. Eco Gecko's Mini Autokamp
7. Casa Garibaldi
8. San Rocco
9. Ponte Porton
10. Autocamp Din
11. Santa Marija, Rivalmare

SONSTIGES
1. Africa Beach Bar
2. Beach Bar Macumba
3. Konoba Nono
4. Silvano
5. Astarea
6. Mamamaria Café, Pintur
7. Konoba Čok, Konoba & Pizzeria Giardin

ESSEN
1. Konoba Buščina
2. Kaleta Pizzeria

Čok, Sv. Antona 2, ✆ 052-757 643. Das Motto der Familie lautet „alles wird zu Hause gemacht" – Tagliatelle, Spaghetti, Rigatoni, Fuži und auch der Kuchen. Die Auswahl an Weinen kann sich sehen lassen. ◷ Do–Di 12–15, 18–23 Uhr.
Giardin, Sveti Maksima 5, ✆ 099-210 9445. Eine grüne Oase wenige Meter vom Ufer entfernt. Man sitzt in edlen Holzstühlen auf grünem Rasen. Es gibt u. a. selbst gemachte Pasta oder Pizza aus dem Holzkohleofen. ◷ tgl. 12–23 Uhr.

Camping

Große Campingplätze dominieren die Küste. Nur 7 Stellplätze hingegen hat das **Autocamp Din**, Domovinskih Zrtava 24, ✆ 091-733 032, Karte S. 137. Viel Grün und wenig Service, aber dafür günstig. ◷ Meist ab Mitte April–etwa Nov. ❶

AKTIVITÄTEN UND TOUREN

Im Hinterland von Umag gibt es zahlreiche gut ausgeschilderte **Radwege**, z. B. die **Route des Momjaner Muskat** (Staza momjaskog muškata), **Istrischer Malvazija** (Istarska malvazija) oder **Schatz der Riviera von Umag** (Blago umaške rivijere). Nordöstlich von Umag beginnt der kroatische

Teil des **Parenzana-Radweges**, 💻 www.parenzana.net, der Italien, Slowenien und Kroatien miteinander verbindet.

SONSTIGES

Informationen

TIC Umag, Trgovačka 6, und **TIC Novigrad**, Mandrač 29a, 💻 www.coloursofistria.com.

Medizinische Hilfe

Ambulanz Umag, Edoarda Pascalia 3, ✆ 052-702 222.
Ambulanz Novigrad, Rižanskog placita 2, ✆ 052-757 544.

TRANSPORT

Auto

Von Umag aus lohnt ein Ausflug ins Landesinnere nach **Brtonigla**, **Grožnjan** und **Motovun** (Infos dazu s. unten).
Wer an der Küste weiterfährt, gelangt von Novigrad in einer halben Stunde nach Poreč (S. 141).

Busse

Busbahnhof Umag, Joakima Rakovca bb, ✆ 052-741 817, und **Busbahnhof Novigrad**, Murve 15, ✆ 052-757 660.
Nach MOTOVUN geht es über NOVIGRAD und PAZIN. Tickets gibt es nur am Busbahnhof, ebenso die genauen Verbindungen. Daher am besten am frühen Morgen oder einen Tag vorher dort vorbeigucken.
Regelmäßig fahren zudem Busse nach NOVIGRAD, POREČ, PULA, RIJEKA, ROVINJ und ZAGREB.
Mehrmals tgl. fahren Busse nach TRIEST in Italien.

Über Brtonigla, Buje und Grožnjan nach Motovun

Auf ins Inland: Wer erstmal genug Meer gesehen hat, der macht sich auf in die kleinen Bergdörfer (alle Informationen s. Karte S. 135).

Brtonigla

Der kleine Ort, um den herum Wein und Oliven gedeihen, liegt etwa 20 km südöstlich von Umag und wurde zum ersten Mal im 13. Jh. unter dem Namen Ortonegro erwähnt. Brtonigla gehört auch zu den wenigen Orten im Binnenland, die nahe am Meer liegen und einen wunderschönen Blick auf die Küste bieten.

Neben der idyllischen Lage und der Landschaft ist es die Gastronomie, die Brtonigla zu einem Anziehungspunkt macht. Mitte August, zum **Fest des Hl. Rochus** (ein wichtiges Folklore-Festival), lässt sich die hervorragende istrische Küche nicht nur im Restaurant, sondern auch an zahlreichen Straßenständen genießen.

In der Nähe von Brtonigla, beim Anwesen Drušković, befindet sich die **Höhle Mramornica**, Štancija Drušković 20, 💻 www.agroturizamsterle.hr, mit Stalagmiten mit einer Höhe von bis zu 13 m.

Buje

Das Bergdorf Buje hat sich seine Ursprünglichkeit bewahrt. Wer hierherkommt, sucht und findet Ruhe. Schon von Weitem sind die zwei prägnanten Glockentürme zu sehen. Unweit von Buje verläuft der Radweg „Parenzana" (s. Kasten S. 140), und wer mag, kann ab Buje auch zu einer Radtour zu Weingütern starten.

Grožnjan

Das malerisch auf einem Hügel gelegene **Künstlerdorf** hat nur 165 Einwohner und dank seiner mittelalterlichen Gassen, in denen heute zahlreiche Künstler (Töpfer, Maler, andere bildende Künstler) ihre Ateliers betreiben, eine einzigartige Atmosphäre. Es gibt über **30 Galerien und Ateliers**, die zwischen Mai und September meist täglich geöffnet sind und Werke kroatischer wie internationaler Künstler präsentieren. Eine davon ist die wunderschöne **Gradska Galerija Fonticus**, Trg lođe 3.

Im Jahr 1102 erstmalig erwähnt, blickt die Stadt auf eine wechselhafte Geschichte zurück und wäre um ein Haar völlig verlassen worden. Doch 1965 erweckte eine kleine Gruppe rund um den Bildhauer Aleksander Rukavina sie zu neuem Leben. Die Künstlerkolonie existiert seit dem Balkankrieg nicht mehr, doch 1969 er-

öffnete auch die Sommermusikschule **Jeunesses Musicales Croatia**. Und so bereichert heute der Klang von Geigen, Klavier oder Gesang die Atmosphäre. Im Sommer gibt es zahlreiche Aufführungen: im **Kaštel** am Eingang zur Stadt, in der Pfarrkirche, am Hauptplatz und in der Loggia.

Motovun

Der bekannteste Ort im Binnenland Istriens ist Motovun (481 Einw.). Der alte Stadtkern liegt auf einem 277 m hohen Hügel und ist von einer gut erhaltenen, **doppelten Stadtmauer** umgeben, die man entlanglaufen und von der man den Blick über das Mirna-Tal schweifen lassen kann (geringer Eintritt). Auch Motovun zieht viele Künstler an, die ihre Werke in zahlreichen Ateliers zeigen und verkaufen. Filmfans aufgepasst: Das alljährliche Sommerhighlight ist das **Motovun Filmfestival**, 💻 www.motovunfilmfestival.com. Unter freiem Himmel werden seit 1999 Ende Juli internationale, unabhängige Produktionen gezeigt. Tickets an der Festivalkasse, online über 💻 www.ulaznice.hr.

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Brtonigla

Casa Garibaldi, G Garibaldi 11, ☎ 091-253 2801. 2 geräumige Apartments, eines ebenerdig mit Zugang zum Garten und großer Fensterfront, eines als Studio im 2. Stock. Helle Ausstattung. Garten mit Grillplatz. 3

San Rocco, Srednja 2, ☎ 052-725 000, 💻 www.san-rocco.hr. Schick und teuer! Boutiquehotel mit 14 stilvoll eingerichteten Zimmern. Wellnessbereich, 2 Pools (innen und außen), ausgezeichnetes Restaurant und gut bestückter Weinkeller, 🕒 Di–Do 18–23, Fr–So 13–23 Uhr. 6

Astarea, Ronkova 6, ☎ 052-774 384, 💻 www.konoba-astarea.com. In der urigen Konoba gibt es keine feste Speisekarte, denn wie der sympathische Inhaber Anton erklärt: Die frischen lokalen Zutaten variieren je nach Saison. Großes Angebot an istrischen Weinen. 🕒 Do–Di 11–22 Uhr.

€ **Silvano**, Marconi 10, ☎ 099-707 2704. In dieser preiswerten, schnörkellosen Konoba werden leckere selbst gemachte Pasta und Gnocchi mit Trüffeln, Fleisch und Pilzen serviert. 🕒 tgl. 11–22 Uhr.

Buje

Casa Romantica La Parenzana, Volpija 3, Buje, ☎ 052-777 458, 💻 www.laparenzana.com. Das kleine familiengeführte Hotel in einem renovierten Landgut liegt am Fahrradweg Parenzana, rund 3 km von Buje entfernt. Die Zimmer sind schlicht, mit vielen Holzmöbeln und alten Böden. Das Restaurant bietet traditionelle istrische Gerichte aus regionalen Produkten. 4–5

Camping

Ecko Gecko's Mini Autokamp, Triban 54, ☎ 098-190 6546. Familienbetriebener Mini-Campingplatz 3 km östlich von Buje. Mit überdachtem Platz zum Essen. Grillplatz und nahe gelegene Konoba für alle, die nicht selbst kochen mögen. 🕒 Mai–Ende Okt. 1

Grožnjan

Ponte Porton, Ponte Porton 67, ☎ 052-208 435, 💻 www.fb.com/ponteporton. Steinhaus mit kleinen, aber ansprechenden Zimmern. Auch wenn es draußen richtig heiß ist: In den steinernen Wänden lässt es sich auch ohne AC gut schlafen. Viel gelobtes Frühstück und Restaurant mit zahlreichen vegetarischen und veganen Gerichten, 🕒 tgl. 8–22 Uhr. 5

€ **Pintur**, Mate Gorjana 9, ☎ 052-776 397. Gelegen am Hauptplatz von Grožnjan. Die kleine Pension mit einfachen Zimmern und beliebtem Restaurant bietet gute Preise und lebt von zufriedenen Gästen (die gerne immer wiederkommen). Klassisch istrische Küche. 3, 🕒 März–Sep tgl. 10–20 Uhr.

Mamamaria Café, Parenzana bb. Das Café liegt außerhalb der Stadtmauer am Stadttor beim Šetalište Belvedere. Von der großen Terrasse bietet sich eine fantastische Aussicht, und die Schatten spendenden Bäumen laden zu einer Pause bei Kaffee und Kuchen oder einem erfrischenden Getränk ein. 🕒 tgl. 10–22 Uhr.

Motovun

Agroturizam Toni, Brkač 24, ☎ 095-510 3069, Karte. S. 135. Einfacher Agrotourismus-Betrieb in Brkač, rund 4 km von

Der berühmte Parenzana-Radweg

Er ist der bekannteste Radweg Istriens – ein Weg mit Geschichte, denn hier radelt man entlang einer historischen Bahntrasse. Erbaut wurde die Trasse der Schmalspurbahn Parenzana 1902 auf Initiative der Habsburger. Sie führte auf einer Länge von knapp 123 km vom heutigen Italien über Slowenien nach Kroatien. Es geht über zwei Brücken, sechs Viadukte und durch acht Tunnel von Triest bis Poreč. Bis 1935 fuhr eine Bahn. Heute ist hier ein **multinationaler Wander- und Radweg** angelegt. Der größte Teil der Parenzana ist Schotterstraße, mit MTB gut befahrbar und ausgeschildert. Karten mit eingezeichneten Routen gibt es in vielen TIC sowie unter 🖳 www.istria-bike.com.

Motovun entfernt. Hier lässt es sich einfach und günstig wohnen und speisen. ❷
Guesthouse Villa Marija, Borgo 23, ✆ 091-533 2026. 4 nette DZ in einem traditionellen Haus aus dem 17. Jh. mit wunderbarem Ausblick. Gutes Frühstück. ❸–❹
Hotel Kaštel, Trg Andrea Antico 7, ✆ 052-681 607, 🖳 www.hotel-kastel-motovun.hr. Elegantes Hotel mit individuell und gemütlich eingerichteten Zimmern und fantastischem Blick auf die umliegenden Hügel; Pool und Restaurant. ❺–❻
Villa Borgo, Borgo 4, ✆ 052-681 708, 🖳 www.villaborgo.com. Liebevoll gestaltete Zimmer und Apartments in einem alten Haus. Das fantastische Frühstück wird zu jeder Tageszeit aufgetischt. Ein idealer Ort zum Entspannen und Wohlfühlen. ❺
Pod Voltom, Trg Josefa Ressela 6, ✆ 052-681 923. Kleine Konoba, die selbst gemachtes, ausgezeichnetes Essen bietet. Hier bekommt man Trüffel in allen Variationen, begleitet von hausgemachter Pasta. ◷ tgl. 12–22 Uhr.

Camping

Autocamp Motovun, ✆ 052-681 607, 🖳 https://motovun-camping.com. Einfacher ansprechender Platz direkt am ersten Parkplatz. 12 Stellplätze ohne Schatten. Abkühlung bringt ein Hüpfer in den kleinen Pool. Wer hier wohnt, kann zudem den Innenpool des Hotels Kaštel kostenlos nutzen. ◷ ganzjährig. Je nach Saison ❶–❷

SONSTIGES

Informationen

TIC Brtonigla, Mlinska 2, und **Buje**, Istarska 2, 🖳 www.coloursofistria.com.
TIC Grožnjan, Umberta Gorjana 3, 🖳 www.tz-groznjan.hr.
TIC Motovun, Trg Andrea Antico 1, 🖳 www.tz-motovun.hr.

Medizinische Versorgung

Ambulanz in Motovun, Kanal 4, ✆ 052-681 561.

TRANSPORT

Auto

Parken kann man am Fuß der Stadt **Motovun**, wenn die Bereitschaft für einen 1 km langen Aufstieg besteht (Gebühr ab 1,50 €/Std.; Fußfaule nutzen den Shuttlebus (2 € p. P.). Eine zweite Parkmöglichkeit gibt es ca. 300 m unterhalb der Altstadt (in der Saison schnell voll). Hinter der unteren Stadtmauer ist die Einfahrt mit dem Auto nur Einwohnern, Hotelgästen und Autofahrern mit Behindertenausweis erlaubt.
Von Umag bis Motovun sind es rd. 60 km, reine Fahrzeit etwa 1 1/2 Std. Von Motovun an die Küste nach **Poreč** sind es nochmal 30 km, die in etwa 40–50 Min. zu schaffen sind. Es lohnt sich aber, mindestens eine Nacht im Inland einzuplanen.
Die direkte Straße **zwischen Motovun und Grožnjan** können Wohnmobilfahrer nicht nehmen (Vans allerdings schon). Womos müssen den kleinen Schlenker über Buje fahren.

Busse

Leider sind nicht alle Orte durch **öffentliche Verkehrsmittel** angebunden.
Von Motovun geht es über PAZIN z. B. nach POREČ oder nach PULA. Direkt fahren 1x die Woche Busse nach Rijeka. Während des

Filmfestivals gibt es gute Verbindungen nach und von ZAGREB (s. Filmfestival-Infos S. 139). Die Busse halten am Parkplatz unterhalb des Hügels.

Von Poreč Richtung Süden

Poreč (9700 Einw.) liegt auf einer Halbinsel und ist neben Rovinj der beliebteste Urlaubsort Istriens. Wie viele andere istrische Küstenstädte stand auch Poreč mehr als 500 Jahre lang (1267–1797) unter venezianischer Herrschaft. Die Altstadt wirkt wie ein riesengroßes Freilichtmuseum – überall stößt man auf gut erhaltene oder rekonstruierte Bauwerke verschiedenster Epochen und Stilrichtungen, von der Antike bis ins 20. Jh.

Rund um den historischen Stadtkern führen drei Uferpromenaden, die neben Spaziergängen die Möglichkeit bieten, ins Wasser zu springen oder in der Sonne zu liegen. Am nördlichen Ende der Eleuterija, einer Parallelstraße des Cardo Maximus, befindet sich die bekannteste Sehenswürdigkeit Porečs, die dreischiffige **Euphrasius-Basilika** (Eufrazijeva bazilika), seit 1997 Unesco-Weltkulturerbe. Die byzantinischen Fresken sind auch für Nicht-Kirchen-Fans sehenswert.

Poreč ist eine Musikstadt, vor allem im Sommer gibt es hier jeden Tag Musik.

ÜBERNACHTUNG

Aparthotel Lav, Vladimira Gortana 2, 052-427 058. Gepflegte, gemütlich eingerichtete Apartments im Zentrum, mit funktionalen Möbeln und gut ausgestatteter Küche. 3–4

Futurum Apartments Poreč, Eufrazijeva 33, 098-166 2758. Die Apartments liegen zentral, sind einfach ausgestattet und sauber. 3

Boutiquehotel Mauro, Obala Maršala Tita 15, 052-219 500, www.hotelmauro.com. 21 Zimmer an der Hafenpromenade der Altstadt. Geschmackvoll eingerichtete Zimmer mit hellen Möbeln und Holzböden. 6

Camping

Die Küste gen Süden wird oft noch zu Poreč gerechnet. Hier gibt es einige kleine Bade-

Über den Dächern von Poreč, das einst von den Römern gegründet wurde



© GUDRUN BAETHER-KLÜNKER

Poreč


N
0
200 m
ÜBERNACHTUNG
1 Futurum Apartments
2 Boutiquehotel Mauro
3 Aparthotel Lav
ESSEN
1 Aba
2 Epoca
SONSTIGES
1 Cotton Club
2 Byblos
3 Tauchzentrum Poreč
4 Blue Lagoon Diving
TRANSPORT
1 Venezia Lines
2 Adriatic Lines
3 Rent a car Poreč
4 Taxistation
5 Busbahnhof
Uvala Peškera
SV. NIKOLA
Marina
Novigrad (30 km)
Obala Ante Šonje
Obala Matka Laginje
Bischofspalais
Euphrasius-Basilika
Trg Marafor
Eufrazijeva
Cardo Maximus
Palača Zuccato
Decumanus
Via Flavia Gallerija
Nordturm
Forum
Romanisches Haus
Haus der beiden Heiligen
Trg M. Gupca
Svetog Maura
Heimatmuseum Poreštine
Fünfeckiger Turm
Grand Hotel Palazzo
Aquarium
F. Glavinića
V. Nazora
Obala maršala Tita / Riva
Runder Turm
Narodni trg
Trg slobode
Alda Negria
Rathaus
Kirche der Muttergottes der Engel
Budičina
V. Šurana
O Keršovanija
Nikole Tesle
Park Olge Ban
Mirnska
(400 m), Grotte Baredine (10 km)
Zagrebačka
Trg J. Rakovca
Partizanska
Vukovarska
Prvomajska
Božo Milanovića
Petra Kandera
Obala maršala Tita
Istarskog razvoda
V. Gortana
Pionirska
Sport Nogomet
Karla Hugesa
Rade Končara
Pazin (32 km), Pula (60 km)
Hotel Isabella
Zagreb
Zelena Laguna (5,5 km)
I. L. Ribara
2, 3, 4

buchten, meist mit einem Campingplatz bestückt, die – dem Trend des Glamping folgend – große Pools und Animation bieten. Die Plätze sind riesig und meist teuer; oft mit Shuttlebus nach Poreč.
Kleiner und ruhiger ist das **Autocamp Puntica**, ✆ 023-274 412, 🖳 www.camping-puntica.hr/de, gelegen im Fischerort Funtana, 7 km südlich von Poreč, auf einer kleinen Halbinsel mit Strand und einem Pinienwald, s. Karte S. 135. Vermietet werden auch Apartments und Mobile Homes. 🕒 Anfang Juni–Anfang Okt. ❷–❸

ESSEN

Aba, M. Vlačića 2, ✆ 052-438 669. Kleine, familiäre Konoba, die Fisch- und Fleischgerichte, Meeresfrüchte und Trüffel bietet. An kälteren Tagen wird's im Innenraum am Kamin gemütlich. 🕒 tgl. 18–23 Uhr.
Epoca, Obala maršala Tita 24, ✆ 098-367 942, 🖳 www.epoca.hr. Gemütliche Café-Bar an der Riva, mit guten Cocktails. Auch tagsüber ein angenehmer Ort für einen Kaffee oder um eine Kleinigkeit zu essen. 🕒 tgl. 8–2 Uhr.
Cotton Club – Old pub, Trg slobode 6, ✆ 052-453 293, 🖳 www.cottonclub.hr. Mit Pub-Atmosphäre. 🕒 tgl. 9–1 Uhr.

AKTIVITÄTEN UND TOUREN

Radfahren und Wandern

Rund um Poreč gibt es ein gut beschildertes Rad- und Wanderwegenetz mit einer Gesamtlänge von 250 km. Die meisten Routen führen ins Landesinnere. In der TIC erhält man eine kostenlose Rad- und Wanderkarte.

Tauchen

Highlight eines Tauchgangs in Poreč ist das Wrack der *HMS Coriolanus*, einst Teil der britischen Marine. In 18–27 m Tiefe hat sich hier eine bunte Artenvielfalt entwickelt.
Blue Lagoon Diving, Hotel Galijot, 🖳 www.divingporec.com.
Tauchzentrum Poreč, Brulo 4, 🖳 www.divingcenter-porec.com.

SONSTIGES

Auto- und Fahrradvermietungen

Rent a car Poreč, Istarskog razvoda 9a, ✆ 052-427 103.
Stundenweise vermieten die TIC Fahrräder. Eine Option für Vielradler ist **Bike Sharing**, 🖳 www.porecbikeshare.com. Es gibt einfache Räder und E-Bikes.

Informationen

TIC Poreč, Zagrebačka 9, 🖳 www.myporec.com.

Medizinische Hilfe

Ambulanz Poreč, (Touristenambulanz), Maura Gioseffia 2, ✆ 052-451 611. Mit Apotheke. 🕒 tgl. 7–21 Uhr.

Taxi

Taxi Poreč, Karla Huguesa 2, ✆ 052-432 465.

TRANSPORT

Busse

Der **Busbahnhof**, Rade Končara 1, ✆ 060-333 111, liegt 10 Min. fußläufig südlich der Altstadt. Tickets gibt es am Schalter oder direkt im Bus, am Schalter sind sie jedoch meist billiger. Busse fahren tgl. nach NOVIGRAD und UMAG, PAZIN, PULA, RIJEKA, ROVINJ, VRSAR und ZAGREB. Nach Zagreb sind vor

Ausflug zur Grotte Baredine

Zwischen Višnjan und Poreč, nahe dem Dorf Nova Vas, liegt die 1986 zum Naturdenkmal erklärte **Grotte Baredine**, Tar – Gedići 55, 🖳 www.baredine.com. Sie ist 132 m tief und fasst ganze fünf Hallen mit Stalagmiten und Stalaktiten. In der Höhle bleibt die Temperatur das ganze Jahr über konstant bei 14 °C – also warm anziehen! Der etwa 40-minütige Rundgang wird von einem Höhlenforscher geführt und startet etwa alle 30 Minuten. Die Strecke ist 300 m lang und führt in eine Tiefe von 60 m. 🕒 im Hochsommer tgl. 10–18 Uhr, sonst kürzer, Eintritt 11 €, erm. 9 €, Kinder bis 15 J. 7 €.

allem die Busse um 13, 14 und 16.45 Uhr empfehlenswert, da diese die Hauptstadt mit einer Fahrzeit von 3 1/2–4 Std. am schnellsten erreichen.
Tgl. geht es auch nach MÜNCHEN und TRIEST.

Schiffe/Fähren

Von Ende April bis Anfang Okt verkehren regelmäßig Personenfähren der **Venezia Lines**, 💻 www.venezialines.com, von Poreč nach VENEDIG in knapp 3 Std. Die Gesellschaft **Adriatic Lines**, Obala M. Tita 16, 💻 https://adriatic-lines.com, bietet in der Hauptsaison fast tgl. eine Schnellbootverbindung nach VENEDIG in 3 Std.

Vrsar und der Limski-Kanal

Das hübsche Fischerstädtchen **Vrsar** (1730 Einw.) auf einer der Halbinseln am Limski-Kanal gehört zu den weniger touristischen Küstenorten Istriens – und das, obwohl schon der berühmte Casanova das Örtchen besuchte. An der Uferpromenade reihen sich kleine Restaurants und Cafés sowie Badebuchten aneinander. Schöner als diese betonierten Flächen sind die Strände beim Camp Orsera nördlich der Hafenpromenade.

Der **Limski-Kanal** beginnt südlich von Vrsar. Er wird auch Lim-Fjord oder Lim-Kanal genannt, ist 10 km lang und Teil des 35 km langen Tals Limska draga, das sich bis Pazin im Landesinneren erstreckt. Auf beiden Seiten des Kanals erheben sich steile, bis zu 100 m hohe, dicht bewaldete Berghänge. Der schmale Meeresarm bietet dank des geringen Salzgehaltes ideale Bedingungen für die Austernzucht.

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Zwar ist es hier noch nicht so touristisch wie in anderen Küstenorten, aber dafür eher big Glamping als small Camping. Wer es kleiner mag, der übernachtet bereits auf dem Weg von Poreč nach Vrsar in Funtana (S. 143).
Hotel Vista, Rade Končara 52, 📞 052-406 620, 💻 www.hotelvista.hr. Die Zimmer dieses geschmackvollen, modernen Hotels sind nach den Themen Meer, Lavendel und Oliven gestaltet. Schöne, große Terrasse mit Piano Bar und Blick aufs Meer. 4–5

Café Bar Ladonja, Rade Končara 48, 📞 098-195 5583. In der Café-Bar in der Altstadt von Vrsar wird Mo, Di und Do Livemusik gespielt. Auch sonst lohnend; schöne Aussicht, nette Leute, und mit Glück ein Schattenplatz unter Bäumen. 🕒 tgl. 8–24 Uhr.

Café L'Angélique, Orlandova 47, 📞 098-957 0352. Romantisch und ruhig am Fuß der Kirche des Hl. Martin liegt dieses hübsche Lokal von Daniela und Tom. Große Auswahl an Tee; Kaffee und Kuchen. Abends gibt's zum Gläschen Wein leckere Häppchen (z. B. Käse und Schinken mit selbst gemachtem Brot). 🕒 April–Okt Di–So 9–23, Di Pause von 13–16 Uhr.

Restaurant Fortuna & Pizzeria 2000, Dalmatinska 14, 📞 052-441 209. Neben knusprigen Holzofen-Pizzas werden istrische Spezialitäten (große Fisch- und Fleischplatten) serviert. Auch für Vegetarier gibt es ein bisschen Auswahl. Kleine Preise, große Portionen. 🕒 tgl. 12–23 Uhr.

UNTERHALTUNG UND KULTUR

Den ganzen Sommer über finden regelmäßig Konzerte auf den Plätzen und in den Kirchen von Vrsar statt. Infos und Veranstaltungskalender sind in der TIC von Vrsar erhältlich. **Klassische Konzerte** werden während der Sommermonate in der Kirche des Hl. Martin sowie im Rahmen des **Musikfestivals Meer und Gitarren**, 💻 www.gitaristra.com, in der Basilika der Hl. Maria veranstaltet.
9x in der Saison wird beim **Fischerfest** ab 19 Uhr für viel Unterhaltung und Folklore gesorgt und natürlich Fisch in allen Zubereitungsvarianten verköstigt.

AKTIVITÄTEN UND TOUREN

Bootstouren

In Vrsar werden Touren auf den **Limski-Kanal** angeboten. Tickets bekommt man an der Anlegestelle am Hafen. Manche Touren beinhalten auch den Besuch der Piratenhöhle.



Kanutouren

Eine **Kanutour** auf dem Limski-Kanal ist vor allem etwas für erfahrene Paddler. Nur sie können den gesamten Kanal meistern (Vorsicht Strömungen). Doch auch eine kurze Tour lohnt – dafür muss man kein Profi sein. Empfehlenswert sind die Monate Juni–Okt. Am besten leiht man das Kanu beim **FKK-Camp Koversada** (s. Karte S. 145). Eine schöne Pause lässt sich am **Limski-Strand** einlegen. Wer es schafft, besucht noch die **Piratenhöhle**.

Radfahren

Von Vrsar aus lassen sich schöne Radtouren unternehmen, die durch den Wald Kontija führen, z. B. nach Kloštar am Limski-Kanal oder zum Skulpturenpark nach Valkanela. In der TIC gibt es kostenlose Radkarten. Räder werden z. B. beim **Sportzentrum Belvedere** des gleichnamigen Resorts vermietet.

Tauchen

Tauchclub Starfish, AC Porto Sole, 💻 www.starfish.hr. PADI-Tauchzentrum beim Campingplatz Porto Sole, Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Wracktauchen und Rifftouren. 🕒 tgl. 9–18 Uhr.

SONSTIGES

Informationen

Tourismusverband Vrsar, Obala m. Tita 23, 💻infovrsar.com. 🕒 tgl. 8–19, Sa, So bis 17 Uhr.

Medizinische Hilfe

AC Valkanela, ✆ 052-445 216. Touristenambulanz beim Camping Valkanela, Karte S. 135.

Taxi

Taxis können unter ✆ 098-962 2555 gerufen werden.

TRANSPORT

Der **Busbahnhof**, Dalmatinska ulica, ✆ 051-660 660, liegt am Ortseingang, wenige Minuten vom Zentrum entfernt. Busse verbinden die Stadt mit POREČ, PULA, RIJEKA, ROVINJ und ZAGREB.

Rovinj

Rovinj (ca. 13 000 Einw.) gilt vielen als die schönste Stadt an der istrischen Küste. Die von verwinkelten Gassen durchzogene Altstadt erstreckt sich auf einem Hügel, einstmals eine Insel. Im Hafen schaukeln unzählige Segelboote. Gekrönt wird die Stadtsilhouette von der **Euphemia-Kirche** (hierher lohnt der Aufstieg zum Sonnenuntergang). Zur Kirche gelangt man entweder am Meer entlang über die steil ansteigende **Sv. Križa** oder aber über die **Grisia**-Gasse, die vom Trg maršala Tita quer durch die Altstadt führt. Beide sind gesäumt von Restaurants, Kunstgalerien und Ateliers.

Den Eingang zur Altstadt markiert der **Trg maršala Tita**, der Hauptplatz. Mit den angren-

zenden Restaurants und Cafés ist er zugleich der lebhafteste Ort am Hafen. Schlendert man immer der Nase nach Richtung Norden, lohnen der **Marktplatz** und der **Fischmarkt** einen Besuch.

Punta Corrente, das sog. **Goldene Kap** (Zlatni rt), ist Rovinjs grüne Lunge. Am großen Waldpark mit seinen Kiefern und alten Zedern liegen die schönsten Strände von Rovinj. Am Kap Montauro erklimmen Kletterer einen alten venezianischen Steinbruch.

ÜBERNACHTUNG

Casa Garzotto, Via Garzotto 8, ☎ 052-811 884, 🖳 www.casa-garzotto.com. Stilvoll mit antiken Möbeln ausgestattete Altstadt-Apartments. Inkl. Frühstück. 5–6

Casa Vecchia, Zdencac 6, ☎ 091-208 3311, 🖳 www.casavecchia.info. Zentral in der Altstadt in einer engen Gasse liegt das traditionelle Haus mit fröhlich-gelber Fassade. Gastgeber Marko bietet 3 Apartments mit viel Holz und modernen Bädern. 4

Villa Baron Gautsch, I.M. Ronjgova 7, ☎ 052-840 538. Nettes B&B, südlich der Altstadt, fußläufig erreichbar. Angenehme Zimmer, z. T. mit Balkon. Ruhig gelegen. Am Morgen gibt es ein üppiges Frühstücksbuffet. 5

Camping

Mehr als 10 Campingplätze, vielfach einer Kette zugehörig, finden sich rund um Rovinj, alle riesig und darauf spezialisiert, Urlauber zu unterhalten. Alle auf Karte S. 135.

Minikamp Val Vidal, Richtung Süden, an der Küste entlang, in einem schönen Garten gelegen, ☎ 091-579 5978. Es gibt wenige Schattenplätze – wer einen ergattert, hat es extra schön. BBQ-Platz. 🕒 Mitte April–Mitte Okt. 2

Das ebenfalls gut gepflegte **Camp Mon Paradis**, ☎ 052-829 107, 🖳 www.monparadis-rovinj.com, nebenan ist unwesentlich teurer, liegt dafür aber auch direkt am Meer. 🕒 Anfang Mai–Anfang Okt. 2

ESSEN

Balbi, Trg Matteotti 6, ☎ 052-817 200. Gelegen auf dem lauschigen Matteotti-Platz in der Altstadt. Kroatische Fleisch-, Fisch- und Meeresfrüchte-Spezialitäten sowie Pasta-Gerichte. Naschkatzen können sich den Apfel im Teigmantel schmecken lassen. 🕒 tgl. 8–24 Uhr.

Blu, Val de Lesso 18, in einer Bucht nördlich von Rovinj, ☎ 052-811 265, 🖳 www.blu.hr, Karte S. 135. Die mediterranen Gerichte in diesem feinen Lokal sind ein kulinarisches Erlebnis. Zu empfehlen ist der schwarze Risotto. Die Preise sind etwas gehoben. Das Restaurant vermietet auch moderne Apartments, 4–5. 🕒 Mai–Okt tgl. 8–23 Uhr.

Sweet Corner Vegan & Bio Icecream, Obala Alda Rismonda. Morgens gibt es in diesem kleinen Eiscafé direkt am Hafen Frühstück und guten Kaffee. Besonders lecker ist das hauseigene Eis, vegan und glutenfrei. 🕒 tgl. 8–1 Uhr.

Wok.about, pro. Marina, ☎ 095-865 4840. Lust auf Asiatisches und weltweit beliebtes Fast Food? Hier gibt es Currys, Fried rice und Frühlingsrollen. Fans von Burritos werden ebenfalls glücklich; selbst die, die nur vegetarisch essen. Günstig und schnell, kein WC und nur Bargeld. 🕒 tgl. 12–23 Uhr.

FESTE

Open-Air-Kunstausstellung. Am 2. So im Aug kann jeder in der Gasse Grisia von 9.30–19 Uhr seine Werke an den Häuserfassaden zur Schau stellen. Keine Teilnahmegebühren, aber nur bei vorheriger Anmeldung.

Rovinj Sommerfestival. Von Ende April–Aug gibt es eine Reihe an klassischen Konzerten in der Kirche der Hl. Euphemia und im Franziskanerkloster.

AKTIVITÄTEN UND TOUREN

Boots- und Kajaktouren

Wer einmal mit einem der traditionellen Batanas fahren will, findet Boote an der kleinen Mole. Begleitet von Gesang, geht es zu einer kleinen Konoba, in der Sardellen und mehr serviert werden. Organisiert wird die Tour vom **Batana-Museum**, 🖳 www.batana.org (ein Besuch des Museums in der Obala Pina



Busicina 2 lohnt für alle, die sich für Seefahrt und Schiffsbau interessieren). Anmeldung erforderlich.
(Mehr-)Tagestouren mit dem Kajak im Archipel von Rovinj, bei den Brijuni-Inseln und im Limski-Kanal ermöglicht **Adistra**, Carera 69, 💻 www.adistra.hr, 🕒 Mo–Sa 9–21, So 9–17 Uhr.

Klettern

Ein ehemaliger Steinbruch ist heute als Waldpark angelegt und lockt Wanderer, Spaziergänger, Badefreunde und vor allem Kletterer an. **Zlatni rt** liegt im Süden der Stadt und ganz im Westen des Parks, direkt am Meer, hier befinden sich die Kletterfelsen. Um die 100 Kletterrouten (die meisten davon Schwierigkeitsgrad 6, die leichtesten 4, die schwierigsten 7a) wurden angelegt, viele davon sind für Anfänger geeignet. Hilfe bietet **Adistra** (s. Kajaktouren).

Radfahren

Ein beliebtes Ausflugsziel für Fahrradfahrer ist die **Vogelschutzwarte Palud**, 8 km südwestlich von Rovinj. Fahrradkarten sind in der TIC erhältlich, Fahrräder können an mehreren Stellen geliehen werden, u. a. etwa E-Bikes bei Vetura (s. Autovermietung).
Bike Planet, Trg na lokvi 3, 📞 052-830 531. 🕒 Mo–Sa 8.30–12.20 und 17–20 Uhr.
Adistra (s. Kajaktouren) bietet geführte Radtouren.

Tauchen

Zu den meistbesuchten Tauchspots Rovinjs gehört das **Wrack** des luxuriösen österreichisch-ungarischen Passagierschiffs **Baron Gautsch**, das am 13.8.1914 auf eine Seemine stieß und sank. Nun liegt es in 40 m Tiefe beim Kap Barbariga. **Scuba Rovinj**, Autocamp Veštar, 💻 www.diving-rovinj.com.

Die SSI-Tauchschule hat seit 2023 neue Betreiber und bietet u. a. Freediving-Kurse, Trips zum Wrack und an die Steilwand. ◷ tgl. 9–18 Uhr.

SONSTIGES

Auto- und E-Bike-Vermietungen

Oryx, Luja Adamovića bb, im Hotel Eden, 💻 www.oryx-rent.hr.
Vetura, Matteo Benussi 2a, 💻 www.vetura-rentacar.hr. Verleiht auch Scooter und E-Bikes.

Informationen

TIC Rovinj, Trg na mostu 2 (beim Stadtmuseum), 💻 www.rovinj-tourism.com.

Medizinische Hilfe

Ambulanz für Touristen, Dr. Berkarić, Trg na lokvi 1, ✆ 099-409 5466. Nahe dem Busbahnhof gelegene Praxis. ◷ in der Saison tgl. 8–16 Uhr.

Taxi

Taxistation, Trg na lokvi bb, ✆ 052-811 100.

TRANSPORT

Auto

Die Altstadt ist autofrei. Viele **Parkplätze** gibt es am Hafen.
Von Rovinj aus lohnt ein Ausflug ins Binnenland über **Bale**, **Svetvinčenat** und **Vodnjan** bis an die Küste nach **Fažana**. Reine Fahrzeit 1 Std., ein Tagesausflug ist also gut machbar. Wer an der Küste weiterfährt, kommt über Vodnjan bereits in 35 Min. nach Fažana (S. 148). Alternativ kann man auch ab Vodnjan weiter über Labin (S. 158) an die Ostküste oder weiter ins Inland nach **Hum** (S. 161) fahren.

Busse

Vom **Busbahnhof**, Trg na Lokvi, ✆ 060-333 111, am südöstlichen Rand der Altstadt gibt es tgl. Verbindungen nach NOVIGRAD, POREČ, PULA, RIJEKA und ZAGREB.

Internationale Verbindungen

Nach **Italien** fahren Busse nach VENEDIG und TRIEST.
Nach **Slowenien und Deutschland** geht es mit dem Flixbus, 💻 www.flixbus.de. Tickets gibt es online. Die Preise nach Deutschland variieren stark zwischen 60 € und 140 €, je nachdem, wie voll der Bus ist und wann man bucht. Gerne genutzt werden Fahrten nach LJUBLJANA. Busse fahren zudem nach MÜNCHEN, FRANKFURT/M. und DÜSSELDORF.

Schiffe/Fähren

VENEDIG, mit Schnellbooten der Adriatic Lines, 💻 www.adriatic-lines.com, und Venezia Line, 💻 www.venezialines.com. In den Sommermonaten fährt Liberty Lines, 💻 www.libertylines.it, nach TRIEST und PIRAN.

Fažana

Das Küstenstädtchen **Fažana** (2000 Einw.) liegt rund 7 km nördlich von Pula und ist für viele Ausgangspunkt für **Ausflüge auf die Brijuni-Inseln**. In der Antike ein beliebter Landsitz römischer Patrizier, ist Fažana heute ein ruhiger Ort ohne nennenswerte Sehenswürdigkeiten, geprägt von einer langen Fischerei- und Landwirtschaftstradition. Zu den kulinarischen Spezialitäten zählen vor allem Sardellen. Das Sardellenfest (Fešta od sredela) Anfang August ist das Highlight des Fažaner Sommers.

Tipp für Aktive: Vom Hafen in Fažana führt ein schöner Rad- und Spazierweg am Meer entlang, über **Valbandon**, das für seine Süßwasserquellen und römischen Villen aus dem 1. Jh. bekannt ist, bis nach **Štinjan**. In die andere Richtung gelangen Radfahrer und Spaziergänger auf der Strandpromenade, immer am Meer entlang, bis zum kleinen Hafen von Peroj und der netten Bar Portić. Fahrräder verleiht Stefani Trade (Župni trg 3, ✆ 052-521 910, ◷ tgl. 8–22 Uhr).

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Alle Adressen auf Karte S. 135.
B&B Alla Beccaccia, Pineta 25, Valbandon, ✆ 052-520 753, 💻 www.beccaccia.hr. Heimelige Konoba in Valbandon, ein paar Kilometer südlich von Fažana, die leckere

Spargel- und Peka-Gerichte zubereitet und vor allem für ihre Wildspezialitäten bekannt ist. In einem separaten Gebäude werden hübsche, gepflegte Zimmer vermietet. Neben einem Garten gibt es einen Pool. ❹–❺

Viletta Phasiana, Trg Sv. Kuzme i Damjana 1, ☎ 052-520 558, 💻 www.villetta-phasiana.hr. Kleines angenehmes Boutiquehotel wenige Meter vom Wasser entfernt. ❹–❻

In Hafennähe laden einige nette Restaurants zur Rast ein.

Camping

In Fažana dominieren die Riesenplätze. Das 2,5 km nördlich der Stadt gelegene **Kamp Pineta**, Perojska cesta 41, ☎ 052-521 884, 💻 www.pinetafazana.hr, ist zwar auch nicht klein, aber dennoch einladend. Vor allem Deutsche und Slowenen machen hier Urlaub. Der Platz ist nicht so eng durchparzelliert. Wiesenplätze direkt am Meer und günstige schattige Stellplätze im Wald. 🕒 Juni–Ende Sep. ❷–❸

SONSTIGES

Informationen

TIC Fažana, Titova riva 2, 💻 www.infofazana.hr.

Nationalpark Brijuni, Brionska 10, 💻 www.np-brijuni.hr.

Medizinische Hilfe

Ambulanta, Titova riva 9, ☎ 052-521 098.

TRANSPORT

Busse

Von Fažana kommt man mehrmals tgl. mit der Linie 21 nach PULA. Von dort geht es dann jeweils weiter zu anderen Zielen.

Schiffe/Fähren

In der Hauptsaison fahren etwa stdl. Fähren von Fažana nach VELI BRIJUN. Tickets online auf 💻 https://shop.np-brijuni.hr/de.

Ein Ausflug auf die Brijuni-Inseln

Über den 3 km langen Kanal erreicht man nach 15 Minuten Fährfahrt den **Nationalpark Brijuni** (Nacionalni park Brijuni), der 14 Inseln und Inselchen umfasst, von denen **Veli Brijun** und **Mali Brijun** die größten sind. Dank des angenehmen Klimas sind die beiden Inseln seit der Frühzeit besiedelt. Sogar **Dinosaurier** müssen hier einst gelebt haben, davon zeugen über 200 Dinosaurier-Fußabdrücke auf Veli Brijun. Die ältesten Abdrücke (etwa 115 Mio. Jahre) befinden sich am Kap Pogledalo. Noch heute existieren einige Villen und Sommerhäuser aus der Zeit der **Römer**, die ab 177 v. Chr. die Inseln beherrschten. Ihr heutiges Aussehen verdanken die Inseln dem österreichischen Industriellen Paul Kupelwieser, der sie Ende des 19. Jhs. kaufte, mithilfe von Robert Koch von Malaria befreite und als Reiseziel anbot. Er ließ Parks, Wälder, Tiergärten und eine Hotelsiedlung anlegen. Es kamen Thomas Mann, James Joyce und Gustav Klimt. Nach dem Ersten Weltkrieg fielen die Inseln an Italien, und durch die Bombenangriffe der Alliierten wurden zahlreiche Hotels zerstört.

Dann kam **Tito**, der in der Bijela Vila auf Veli Brijun seine Sommerresidenz errichtete. Hier empfing er ausländische Staatsgäste wie Indira Ghandi, Fidel Castro, Königin Elizabeth II. und Che Guevara, die als Gastgeschenke oft Tiere mitbrachten; diese bzw. ihre Nachfahren leben heute im Safaripark. Der **Besuch im Nationalpark** ist nur im Rahmen organisierter Ausflüge möglich. Im Ticketpreis sind immer die Überfahrt ab Fažana, der Eintritt in den Nationalpark, die Tour mit dem Bummelzug, der Museums- und Safaripark-Besuch enthalten. Wer die Insel auf eigene Faust erkunden will (was sich unbedingt lohnt), der findet nahe dem Anleger Fahrräder, E-Bikes und Elektro-Caddys zur Ausleihe. Tickets müssen mind. am Tag vorher in der Geschäftsstelle des Nationalparks (s. oben, Informationen), telefonisch unter ☎ 052-525 883 oder online auf 💻 www.np-brijuni.hr/de/tickets reserviert werden. Im Preis enthaltene Führungen gibt es in der Hauptsaison auch auf Deutsch. Eintritt je nach Saison 27–36 €, Kinder 14–18 €.

6 HIGHLIGHT

Pula

Die größte Stadt Istriens (fast 58 000 Einw.) versprüht mit ihren zahlreichen gut erhaltenen römischen Bauwerken und der venezianisch und österreichisch geprägten Altstadt ein mediterranes Lebensgefühl. Wie viele kroatische Küstenstädte blickt auch Pula auf eine bewegte Geschichte zurück, in der verschiedene Herrscher der Stadt ihren Stempel aufdrückten. Pula erstreckt sich in einer Bucht, die von zwei Halbinseln gerahmt ist. Die meisten Sehenswürdigkeiten liegen im Zentrum, die schönsten Badebuchten und viele Restaurants und Hotels findet man auf der Halbinsel Verudela und auf dem Weg dorthin.

Die Hauptattraktion Pulas ist das **Amphitheater** (Amfiteatar), Flavijevska bb, das im 1. Jh. n. Chr. zur selben Zeit wie das Kolosseum in Rom unter der Herrschaft Vespasians erbaut wurde. Die aus istrischem Kalkstein errichtete Arena zählt mit ihren Ausmaßen von rund 130 x 105 m und einer Höhe von gut 30 m zu den größten des Römischen Reiches. Die Arena bot 20 000 Zuschauern Platz, die den Tierhetzen, Gladiatorenkämpfen und den nachgespielten Seeschlachten (dafür wurde es sogar teilweise geflutet) begeistert zusahen. Heute finden im Sommer Konzerte und (Film-)Vorführungen statt. ◷ Juli, Aug tgl. 8–23, Juni 8–22, Mai, Sep 9–21, April, Okt 9–20, Nov–März 9–17 Uhr, Eintritt 10 €, erm. 5 €.

Filme, Filme und noch mal Filme

Das einwöchige **Pula-Filmfestival** (Pulski filmski festival), Uspon na Kaštel 2, 💻 www.pulafilmfestival.hr, findet seit über 60 Jahren im Juli statt. Es bringt nationale wie internationale Filme auf die Leinwände, die zu diesem Anlass u. a. im Amphitheater, im Museum moderner Kunst, im Kastell und auf dem Trg Portarata gespannt werden. Tickets können ab Ende Juni an auf der Website genannten Kassen oder online gekauft werden.

Pula Card

Das Kombiticket ist erhältlich vom 15. Juni bis 15. September. Es bietet für 38 €/Tag, 77 €/3 Tage, Einlass zu sechs Sehenswürdigkeiten von Pula, darunter das Amphitheater, der Augustustempel, das Historische und maritime Museum sowie das Museum Moderner Kunst Istriens. Weitere Infos und das Ticket in der TIC Pula (S. 155).

In nur ein paar Schritten gelangt man zur **Meerespromenade (Riva)**. Läuft man die Riva entlang, vorbei am **Museum Moderner Kunst Istriens** sowie der **Kathedrale Mariä Himmelfahrt** (beide etwas rückwärtig gelegen), stößt man alsbald auf den **Augustustempel** (Augustov hram), der auf dem **Römischen Forum** steht. In der Antike bis ins Mittelalter wichtigster Versammlungsort, ist es noch heute der Platz, an dem man sich in einem Restaurant oder Café trifft. Der Tempel mit seinen korinthischen Säulen, zu Ehren des Kaisers Augustus und der Göttin Roma errichtet, wurde in der Spätantike in eine Kirche umgewandelt.

Vom Forum aus gelangt man direkt in die Altstadt. Nicht zu übersehen ist der **Sergier-Triumphbogen** (Slavoluk Sergijevaca), Ulica Sergijevaca, am südlichen Ende der römischen Stadtmauern. Er wurde nach der Schlacht bei Actium, etwa 27 v. Chr., errichtet. Hinter dem Triumphbogen, vor dem Café Uliks (s. Café und Bars), sitzt in Bronze gegossen **James Joyce**, der von Oktober 1903 bis März 1904 in Pula als Englischlehrer tätig war und hier *The Holy Office* sowie Teile von *Dubliners* schrieb.

Auf dem höchsten und zentralen Punkt der Altstadt thront das **venezianische Kastell** (Kaštel) aus dem 17. Jh., das heute das Historische und maritime Museum Istriens (Povijesni i pomorski muzej), Gradinski uspon 6, 💻 www.ppmi.hr, beherbergt. Die Dauerausstellung des Museums ist der Schifffahrtsgeschichte von Pula gewidmet. Toll ist die Aussicht von Festungsmauer und -turm. ◷ April–Sep tgl. 9–21, Okt–März tgl. 9–17 Uhr, Eintritt 6 €, Schüler, Studenten, Kinder 6–13 J. 3 €.

ÜBERNACHTUNG

Zahlreiche privat vermietete Apartments gibt es wie überall auch in Pula. Adressen auf Karte S. 152/153, sofern nicht anders angegeben.

Boutique Hostel Joyce, Trg Portarata 2, 099-324 2224, www.boutiquehostel-joyce.com. Direkt am Triumphbogen gelegen und einst Wirkungsort von James Joyce (hier war eine Schule untergebracht, in der er unterrichtete). Saubere ansprechende DZ (keine Hostelbetten). Alle mit eigenem Bad. 4–5

Hotel Scaletta, Flavijevska 26, 052-541 599, www.hotel-scaletta.com. Dieses Hotel, einen Katzensprung vom Amphitheater entfernt, wurde 1999 von 2 lebensfrohen Bayerinnen eröffnet. Die 12 Zimmer sind sehr gepflegt. 4–5

Camping

Arena Stoja Campside, Stoja 37, 052-387 144, www.arenacampsites.com. Budgettipp, allerdings nur in der Nebensaison: Ohne Platzbindung steht man dann mit etwas Glück für 19 € direkt am Meer. Der Campingplatz erstreckt sich über 167 000 m² auf der Halbinsel Stoja (etwa 3,7 km vom Zentrum entfernt, Busanbindung), drumherum liegen Sand- und Kiesstrände. Hat trotz Größe Charme. Direkt am Meer gelegene Mobile Homes und Safari-Glamping-Zelte. Tauchschule und Fahrradverleih. ganzjährig. Camping 2, Glamping und Mobile Homes 5–6

Camp Diana, in Banjole, 099-738 0313, www.camp-diana.com, Karte S. 135. Familiengeführter angenehmer Campingplatz fern des Trubels zwischen Pula und Premantura (Buslinie 28). Viel Ruhe. Großer Pool mit seichtem Kinderbecken. Zudem Tischtennis, Tennis und Boule. Supermarkt 2 km entfernt. Keine Haustiere und max. Wohnmobillänge 7,5 m. Mai–Anfang Okt. 2

ESSEN

Alle Adressen auf Karte S. 152/153, sofern nicht anders angegeben.

Farabuto, Sisplac 15, 052-38 6074, www.farabuto.hr. Das Lokal (auf halber Strecke zwischen Stoja und Verudela und eine halbe Stunde Fußweg vom Zentrum entfernt) serviert saisonale mediterrane Küche, wie frischen Fisch, hausgemachte Pasta und Vegetarisches. Mo–Sa 12–23 Uhr.

Gina, Stoja 23, 098-254 421, www.ginapula.com. Urige Taverne auf der Halbinsel Stoja mit Fisch und guter hausgemachter Pasta. Di–So 18–23 Uhr.

Jupiter, Kastropola 42, 052-214 333. Pizzeria in der Nähe des Kaštels. Im 2-geschossigen Haus gibt es teils riesige Pizzas auf der Terrasse oder im etwas dunklen Innenraum. Viel Käse, wer das nicht so mag, sollte vorher Bescheid geben. tgl. 12–23, So ab 13 Uhr.

MiniMini Streetfood, Mletačka 12, 099-445 6190. Im Wok Gebratenes, Suppe, Burritos und Smoothies. Alles zum Mitnehmen. Mo–Fr 8.30–16 Uhr.

Street Food Two, Veronska 2a, 052-203 236. Dieses beliebte kleine Lokal hat eine ähnliche Auswahl wie das MiniMini. Viele vegane und vegetarische Optionen. Es gibt ein paar Stehtische. Mo–Fr 10–16 Uhr.

Vodnjanka, Dinka Vitezića 4, 098-175 7343. Schnörkelloses Lokal mit guter Auswahl an einfachen istrischen Gerichten. Di–Sa 12–22 Uhr.

Sightseeing und Shoppen

Ein gelungenes Beispiel für die Jugendstilarchitektur des beginnenden 20. Jhs. sind die **Markthallen** in der Narodni trg 9. 1902 war Baubeginn, bereits ein Jahr später standen hier die ersten Händler. Das aus Gusseisen und Glas errichtete Gebäude wurde Ende des Jahrhunderts restauriert und beherbergt heute den sogenannten Green Market. Es gibt zahlreiche Stände mit Produkten wie Olivenöl und Trüffeln, Obst und Gemüse, und wer ganz früh morgens kommt (und Selbstversorger ist), der besorgt sich einen fangfrischen Fisch. tgl. 7–14, So nur bis 12 Uhr.



Cafés und Bars

Cabahia, Širolina 4, ☎ 098-180 7049, 💻 www.fb.com/CabahiaPula. Diese im lateinamerikanischen Stil eingerichtete Bar befindet sich auf halbem Weg zwischen dem Stadtzentrum und der Halbinsel Punta Verudela. Morgens super Kaffee und abends leckere Sangria und passende Musik (oft live). 🕒 tgl. 7–24 Uhr.

Cvajner Café Galerie, Forum 2, ☎ 052-216 502. Mitten auf dem Forum gelegenes Atelier-Café: Gemälde an den dunkelrot getünchten Wänden, altmodische Sessel und gekonnt zusammengewürfeltes Mobiliar. 🕒 tgl. 8–23 Uhr.

Uliks, Trg Portarata 1, ☎ 052-219 158. Morgens gibt es irischen Kaffee und abends irisches Bier; Whiskey natürlich auch. Wahre Fans des Schriftstellers James Joyce, dessen lebensgroße Bronzestatue hier sitzt, kommen mind. einmal vorbei. 🕒 tgl. 7–2 Uhr.

AKTIVITÄTEN UND TOUREN

Alle Adressen auf Karte S. 152/153, sofern nicht anders angegeben.



Kochkurse

Eatlstria, Koparska 35, 💻 https://eatistria.com. Tolle Kochschule mit verschiedenen Kursen. Richtig authentisch sind die Peka-Kurse, bei denen im traditionellen Tontopf gegart wird. Gekocht wird von 9–16 Uhr (der Fisch-Kurs 1 Std. länger). Ein Besuch auf dem Markt und gemeinsames Essen gehören dazu.

Radfahren

Es gibt einige Touren in und um Pula, die sich lohnen: etwa die 2- bis 3-stdg. **Stadtrundfahrt** oder der Trip von **Pula nach Medulin** und zurück, bei dem man 45 km auf einem wenig anspruchsvollen Radrundweg auf den Spuren der römischen Gladiatoren unterwegs ist (Karte als PDF auf 💻 https://bit.ly/2ZYTmm8). Für alle, die nicht allein fahren wollen, gibt es geführte Touren, z. B. bei Pula Bike, S. 154.

Stadtrundgänge

Wer eine geführte Tour machen möchte, findet kompetente Führungen bei **IstrAction**, Kolodvorska 5, 💻 www.istraction.com. Die Agentur hat historische Exkursionen im Programm, aber auch solche, die zu

spannenden Orten abseits des Rummels und Glamours führen. ◷ tgl. 7.30–20.30, So bis 17 Uhr.

Wassersport

Diving Hippocampus, Campingplatz Stoja, 💻 www.hippocampus.hr. SSI-Tauchschule mit großem Angebot an Kursen und Exkursionen. ◷ tgl. 9–18 Uhr.

Metta Float SUP Pula, Verudela Beach Resort, 💻 www.mettafloat.com. Verleih von SUP-Boards und Organisation von SUP- und Kajak-Ausflügen. Und als Highlight den neuesten Trendsport: Yoga auf dem Board. ◷ tgl. 10–18 Uhr.

Orca Diving, Verudela 17, 💻 www.orcadiving.hr. Tauchkurse für Anfänger finden in einem geschützten Bereich oder Schwimmbad statt. Vermietet auch Kajaks und SUPs. ◷ tgl. 9.30–18.30 Uhr.

SONSTIGES

Auto- und Mopedvermietungen

Filialen der großen Autoverleihfirmen wie Budget, Europcar und Sixt befinden sich am **Flughafen**.

Badeplätze rund um Pula

Neben den Stränden auf den Halbinseln **Stoja** und **Verudela** gehören der felsige Strand **Zlatne Stijene** („Goldene Felsen") auf der Halbinsel Monsival, die **Bucht Valkane** mit einem schönen Kiesstrand sowie die **Pješčana uvala** („Sandbucht"), die trotz ihres Namens ein Kiesstrand ist, zu den beliebtesten Badeplätzen Pulas. Vom Stadtzentrum aus liegt die populäre **Promenade Lungomare** (wo nicht selten Beachpartys stattfinden) mit einem halbstündigen Spaziergang am nächsten.

Manuel, Monte Paradiso 21, 💻 www.rentcar-pula.com, hat neben Autos auch Mopeds (im Sommer).

Parmula, Istarska 38, 💻 www.parmula.com.hr. Verleiht Autos (vorwiegend Kleinwagen) sowie im Sommer Fahrräder und Mopeds.

Fahrradvermietungen

Pula Bike, 💻 www.pulabike.com. Vermietung von guten Fahrrädern. Alle werden angeliefert, denn es gibt keinen festen Shop. Nachteil: Man kann die Räder nicht

Tolle Plätze am Meer gibt es viele bei Pula.



© ANDREA MARKAND

ausprobieren. Geliefert wird ab 1 Std. nach Bestellung zwischen 9 und 19 Uhr. Vermietet werden auch Kindersitze und Helme. Im Angebot sind auch geführte Touren.

Informationen

TIC Pula, Forum 3, 💻 www.pulainfo.hr.

Medizinische Hilfe

Pula General Hospital, Via Santorio Santorio 24A, 📞 052-376 000, 💻 www.obpula.hr.

NAHVERKEHR

Einige Strände in der Umgebung kann man zu Fuß erreichen, vom Zentrum dauert es etwa 45 Min. bis nach Verudela. Sowohl vom Bahnhof als auch vom Busbahnhof aus ist das Zentrum zu Fuß in max. 15 Min. zu erreichen.

Busse

Die meisten Busse fahren ab **Giardini**, neben dem Trg Portarata, Verbindungen zu den Hotels und Campingplätzen auf Stoja (Nr. 1) und Verudela (Nr. 2a, 3a). Die **Busfahrpläne** mit Abfahrtszeiten und Preisen sind immer aktuell auf 💻 www.pulapromet.hr zu finden.

Taxi

Der größte Taxistand befindet sich am **Giardini**, Taxis können unter 📞 052-223 228 gerufen werden.

TRANSPORT

Auto

Je nach Parkzone kosten die knapp bemessenen Parkplätze 0,50–2 €. Ein Überblick über die Parkplätze gibt es auf 💻 www.pulaparking.hr.

Busse

Der **Busbahnhof**, Trg 1. Istarske brigade bb, 📞 060-304 090, liegt 500 m nordöstlich vom Stadtzentrum.
Mehrfach tgl. geht es nach Labin, Pazin, Poreč, Rijeka, Umag und Zagreb.
Nach PREMANTURA (KAP KAMENJAK) fährt Bus Nr. 28 mehrfach tgl. in 30 Min.
Einige Busse in die nahe Umgebung fahren als Shuttle direkt ab dem Flughafen, mehr Infos dazu auf der Homepage des Unternehmens Brioni (dort kann man die Tickets auch buchen), 💻 https://bit.ly/3bHWgOP. Nach MEDULIN geht es z. B. 13x tgl. zwischen 8.10 und 23 Uhr in 50 Min.

Italien / Deutschland
Unter anderem mit Flixbus, 💻 www.flixbus.de, nach TRIEST, DÜSSELDORF, MÜNCHEN und FRANKFURT/M.

Eisenbahn

Der **Bahnhof**, 💻 www.hzpp.hr, liegt in der Kolodvorska ulica, 1 km nördlich vom Zentrum.
ZAGREB, von Lupoglav nach Rijeka steigt man in den Bus um. Eigentlich ist nur der früheste Zug um 4.50 Uhr eine Option, denn mit allen anderen ist man sehr lange unterwegs (statt 8 Std. bis zu 21 Std.). Ab RIJEKA gelangt man auch weiter nach DALMATIEN (Verbindungen s. S. 204).
Nahverkehrszüge fahren nach PAZIN, HUM, ROČ und BUZET.

Schiffe/Fähren

Der **Hafen** von Pula befindet sich westlich des Busbahnhofs, von dort setzen die Fähren nach Mali Lošinj und nach Südkroatien über.
Von April–Okt fährt **Venezia Lines** 2x pro Woche mit einer Personenfähre nach VENEDIG, Tickets online unter 💻 www.venezialines.com.
Auch **Adriatic Lines**, 💻 www.adriatic-lines.com, unterhält im Hochsommer eine Schnellbootverbindung nach VENEDIG.

Flüge

Der **Flughafen** von Pula, 💻 www.airport-pula.hr, befindet sich 6 km nordöstlich der Stadt. Es gehen 2x tgl. Flüge nach ZAGREB, im Sommer landen hier sämtliche Billigflieger aus allen großen europäischen Städten.
Croatia Airlines, Büro im Flughafen, 💻 www.croatiaairlines.hr. Es gibt einen **Flughafenbus**, der zwischen Airport und Busbahnhof pendelt (etwa 5 €). Für eine Taxifahrt ins Zentrum muss man mit 20–30 € rechnen.



Premantura und das Kap Kamenjak

Premantura ist Ausgangspunkt für eine Tour zum sehenswerten Kap Kamenjak. Es gibt ein paar Privatunterkünfte, Restaurants und Cafés.

Das **Kap Kamenjak** (Rt Kamenjak) ist der südlichste Punkt der istrischen Halbinsel und mit seinen Buchten und dem türkisschimmernden Wasser, den zerklüfteten Gesteinsformationen und Pinienwäldern besonders schön. Das unter Naturschutz stehende Kap ist knapp 3,5 km lang, zwischen 500 und 1600 m breit und hat eine 30 km lange Küste. Hier gedeihen über 600 verschiedene Pflanzenarten, darunter Heilpflanzen und Orchideen. Und hier leben 192 Vogel-, 50 Schmetterlingsarten und verschiedene Reptilien. Es lohnt auf jeden Fall, die Gegend zu Fuß oder mit dem Rad, im Kajak oder auf dem SUP zu erkunden. Und wer kann, der sieht sich auch die faszinierende Welt unter Wasser an.

Einmal ums Kap über die West- an die Ostküste

Ein paar hundert Meter hinter der Schranke des Haupteingangs beginnt der 600 m lange Dinosaurierpfad mit Dinosauriermodellen in Lebensgröße, der mit dem Wegweiser „Grako – unser kleiner Dinosaurier“ ausgeschildert ist. Zahlreiche Dinosaurierspuren sind hier gut zu erkennen. Der Pfad endet am Kap Grakalovac, nahe der **Uvala Pinižule**, an der Westküste. Es folgt die **Uvala Polje**, die größte und für viele schönste Bucht des Kaps. Vier Buchten weiter liegt die Südspitze, an der es mehrere Höhlen gibt (etwa **Velika Kolumbarica** und **Mala Kolumbarica**). Außerdem befindet sich hier das eigentliche Kap Kamenjak mit Resten früherer **Bunkeranlagen**. Gut sichtbar ist der **Leuchtturm Porer** aus dem 19. Jh., und auch die vorgelagerte **Insel Fenoliga** (s. Tauchen) liegt unweit entfernt. Die Ostküste ist weniger schroff und exponiert als die Westküste, hier gibt es in der **Uvala Debeljak** und der **Uvala Mali Portić** sogar Sandstrände. Von hier hat man einen schönen Blick auf die vorgelagerten Inseln. In der **Uvala Školjić** wird gesurft (s. Windsurfen), und wer mag, geht hier mit dem Kajak aufs Wasser.

Die Zahl der Besucher, die das Kap mit dem Auto erkunden (Pkw-Gebühr) ist hoch, und daher sind selbst in der Nebensaison viele Orte sehr gut besucht. Wer mit dem Rad oder zu Fuß kommt, zahlt keinen Eintritt. Die Schranken sind von 7–21 Uhr geöffnet.

ÜBERNACHTUNG

Privatunterkünfte und **Apartments** vermitteln auch hier die TIC und Buchungsplattformen. Es gibt einige große Campingplätze, die uns aber nicht überzeugen konnten. Natürlich Geschmackssache – wer hier wohnen möchte, schaut bei 💻 www.arenacampsites.com/de oder 💻 http://camping-kranjski.si/de.

ESSEN

Casa Mia, Selo 127a, im Dorf, 📞 098-995 8393, 💻 https://konoba-casa-mia.eatbu.hr. Die kleine Konoba tischt vorzügliche Gerichte auf. Hier wird nicht nur abgearbeitet, was auf der Karte steht. Unverträglichkeiten? Extra-Wünsche? Vegane Küche? Einfach vorher anfragen und es wird gewiss etwas möglich gemacht. Wer sichergehen will, dass ein Platz frei ist, reserviert. 🕒 Di–So 8–23.45 Uhr.

Am Kap gibt es an vielen Buchten kleine Bars mit Restaurantbetrieb. Mal mehr, mal weniger gut, aber immer mit kalten Getränken und etwas für den knurrenden Magen. Etwas anders als alle anderen ist die **Safari Bar** am südlichen Ende der Halbinsel: Tische unter Strohhütten oder in Nischen im Schilf. Kinder lieben die originellen Schaukeln. Die Toiletten sind leider nicht immer supersauber. 🕒 tgl. 9.30–22 Uhr.

SONSTIGES

Fahrrad- und Mopedvermietungen

E-Bike Spot SPRTVA, Paredine 29A, 📞 098-255 565. Warum sich abstrampeln, wenn es auch einfacher geht. Hier gibt es gute E-Bikes, deren Akkus eine Fahrt ums Kap durchhalten. 🕒 Mai–Okt tgl. 9.30–13 Uhr.

Das Kap Kamenjak sportlich ergründen

Das Kap Kamenjak eignet sich perfekt für eine Radtour. Etwas Kondition und Fahrsicherheit sind allerdings angesagt, da sich Wurzeln und große Steine der ansonsten einfachen Fahrt immer mal wieder in den Weg legen. Für geübte **Mountainbiker** sind diese Hürden leicht zu bewältigen. Radkarten für eine Tour ums Kap erhält man in den Touristenbüros gegen eine geringe Schutzgebühr.

Auch zum **Tauchen** bietet sich das Kap an. Abgetaucht wird zu den Wracks vor Pula und nahe gelegenen Riffen. Auch die dem Kap vorgelagerte Insel Fenoliga wird angesteuert. Es geht bis zu 40 m an einer Steilwand hinab. Zahlreiche Korallen und Gorginien beleben den Fels. Zerbrochene Amphoren zeugen von einer längst vergangenen Epoche menschlicher Besiedelung.

Scuba Libre, Runke 5, Premantura, 💻 www.scuba-libre.net. Beliebte Tauchschule, es gibt Schnuppertauchen, Kurse, Ausflüge und Nachttauchgänge. 🕒 tgl. 9.30–19 Uhr.

Die Bedingungen für **Windsurfer** sind ebenfalls ideal. Sowohl die Bora (aus Nord-Ost kommend) als auch der Jugo bzw. Scirocco (aus Süd-Ost blasend) sorgen für auflandigen Wind, und so kann hier niemand in den Weiten der Adria verloren gehen. Der aus Nord-West kommende Mistral bringt in der Regel in den Sommermonaten eine freundliche Brise, die ebenfalls nicht gefährlich ist.

Um die Küste vor dem Kap zu erkunden, eignet sich zudem das **Stand-Up-Paddling** für kleinere Strecken und ein **Kajak** für längere. Mit dem Kajak gelangt man nicht nur in unzugängliche Buchten, sondern auch in die am Kap liegenden Höhlen. Wenn es Ende Juli bis Ende August voll wird, sind die kleinen Höhlen allerdings für Kajaks gesperrt.

Istra Kayak, 💻 www.istrakayak.com. Touren und Kajakverleih. Treffpunkt ist die **Windsurfstation**, 💻 https://windsurfstation.com. Windsurfkurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Vermietung von SUPs. Es gibt einige spannende Touren, darunter Vollmondausflüge auf dem SUP oder im Kajak. 🕒 Mi–So 10–18 Uhr.

Mareta Tours, Selo 129, 🖳 www.mareta-tours.hr. Verleih von Fahrrädern, Mofas und Booten. 🕒 tgl. 8–22 Uhr.

Informationen

Verwaltung Naturschutzgebiet Kamenjak, Selo 120, Premantura, 🖳 www.kamenjak.hr. Mit einer kleinen Ausstellung über Kamenjaks Pflanzen- und Tierwelt. 🕒 Einlass / Verkauf der Tickets (Pkw 11 € und Motorrad 5 €) von 7–21 Uhr, alle Besucher müssen das Naturschutzgebiet bis 22 Uhr verlassen. Wer über das Camp Stupice kommt, muss kostenpflichtig parken.

TIC Premantura. Die TIC hat kein eigenes Büro, bietet aber Service über die Website 🖳 www.premantura.net.

TRANSPORT

Auto

Wer vom Kap weiter an die Ostküste fahren will, der muss zurück Richtung Pula. Die nächsten interessanten Reiseziele sind Labin und Rabac, s. unten.

Busse

PULA, mit dem Bus Nr. 28 in 30 Min. zwischen 5.50 und 21 Uhr an Wochentagen nahezu stdl., Sa 5x zwischen 7 und 19.15 Uhr, So 4x zwischen 8 und 19.15 Uhr.

Labin und Rabac

Das kleine mittelalterliche Städtchen **Labin** (ca. 6900 Einw.), dessen Name aus dem Keltischen stammt und „Höhensiedlung" bedeutet, liegt auf einem 320 m hohen Hügel und blickt auf die Bucht des etwa 5 km entfernten modernen Badeortes Rabac. Steile Straßen und Gassen sind umgeben von alten Häusern. Im Inneren des Berges wurde bis 1990 noch Kohle gefördert: Eine Folge davon waren Bodensenkungen, die viele Häuser zerstörten oder stark beschädigten. Noch heute sind einige Gebäude zerrissene Zeitzeugen.

Die Altstadt von Labin ist geprägt vom **venezianischen Glockenturm**, von dem man über die Dächer Labins bis zur Insel Cres gucken kann (🕒 tgl. 9.30–13, 19.30–20 Uhr, Eintritt 1 €). Vor dem Eingang zur Altstadt befindet sich der Titov trg, der **Hauptplatz**, mit einigen Restaurants. Hier steht die Loggia aus dem Jahr 1555, wo früher Gerichtsurteile verlesen, Leute an den Pranger gestellt, aber auch Volksfeste gefeiert wurden. Im **Barock-Palast Battiala-Lazzarini** aus dem 18. Jh. ist heute das Stadtmuseum (Gradski muzej), Ulica 1. Maja 6, untergebracht, mit Denkmälern aus der Antike und einer ethnografischen Sammlung. Besonders sehenswert ist die Rekonstruktion des Bergwerkes. 🕒 Juni–Sep Mo–Sa 10–15 (Sep bis 13), 17–20, So 11–15, April, Mai 11–17 Uhr, Eintritt 3 €.

Läuft man zu Labins höchstem Punkt im Westen der Altstadt, so gelangt man zur **Festung** (Fortica).

Neben diesen historischen Sehenswürdigkeiten ist Labin auch als innovative, junge Kunststadt bekannt. Dafür steht beispielsweise die **Labin Art Republika**, eine Kunstveranstaltung, die jedes Jahr im Juli und August stattfindet. Bildende Kunst, Musik und Theater nehmen dann sowohl die offenen als auch die geschlossenen Plätze der Stadt ein, zahlreiche Museen, Galerien und Ateliers stehen Besuchern und Interessierten offen.

Rabac wird dominiert von einer riesigen Hotelburgenanlage aus jugoslawischen Zeiten. Um den Ort herum gibt es viele schöne Badebuchten. Dabei gilt, je weiter weg von Rabac, desto idyllischer. Wer sich gerne unter die lokale Bevölkerung mischt, der kann dies am **Sveta Marina**, knapp 13 km südlich von Rabac, tun.

ÜBERNACHTUNG

In Labin und Rabac wohnt man am besten in Apartments oder in einem der umliegenden Agrotourismus-Betriebe, Karte S. 135.

Agroturizam Istra Partner, Bratulići 17, Barban, 📞 095-221 9381, 🖳 https://agrobratulici.com, Karte S. 135. Agrotourismus-Betrieb auf halber Strecke zwischen Pula und Labin. Helle, ländlich eingerichtete Zimmer mit Holzböden und

-balken in einem alten Steinhaus. In der Konoba bekommt man leckere istrische Küche aus lokalen und hausgemachten Produkten, Vorbestellung nötig, ◷ tgl. 17–22 Uhr. 3–4

Kaštel Pineta, Sv. Martin 32/B, Nedešćina, ✆ 052-654 045, 💻 www.kastelpineta.com, Karte S. 135. Der moderne und gepflegte Agrotourismus-Betrieb liegt 10 km nördlich von Labin, mitten in der Natur. Helle, im Landhausstil ausgestattete Zimmer in verschieden großen Apartments. Wellnessangebote wie Hallenbad und Massage. Im Restaurant werden lokaltypische Gerichte nach traditionellen Rezepten mit selbst produzierten Produkten zubereitet. Auch Weinverkostung. 3–4

Camping

Camping Romantik, Kapelica 47b, 2 km westlich von Labin, ✆ 091-139 6423, 💻 https://kamp-romantik.com. Kleiner, familiengeführter Campingplatz (Mario) mit 8 Stellplätzen und ein paar festen Unterkünften. Die Stellplätze sind nicht fein säuberlich parzelliert, sondern naturbelassen, inmitten recht junger Olivenbäume. Pool, Liegestühle und Grillplatz. Der nächste Supermarkt ist 2 km entfernt. Zu Fuß 30 Min. (4 km) nach Labin. ◷ April–Okt. 2–3

ESSEN

Alle Adressen auf Karte S. 135.

Pizzeria Napoli, Titov trg 7, Labin, ✆ 052-852 261. Einfache, preiswerte Pizzeria am Hauptplatz mit ein paar Holzbänken draußen, wo es neben super Pizzas mit abwechslungsreichen Belägen und Pasta-Gerichten auch Grillfleisch und -gemüse gibt. ◷ tgl. 10–23 Uhr.

Velo Kafe, Paola Sfecija 1, Labin, ✆ 052-852 745. Hübsches Restaurant mit Terrasse im Schatten mit Blick auf den Hauptplatz. Mediterran zubereitete Fisch- und Fleischgerichte mit originellen Beilagen, hausgemachte Pasta mit Fisch oder Gemüse. ◷ tgl. 11–23 Uhr.

SONSTIGES

TIC Labin, Aldo Negri 20, Labin, 💻 www.rabac-labin.com. Hier gibt es gute Wanderkarten und für alle, die es sich in der bergigen Region konditionell zutrauen, Fahrradroutenkarten.

TRANSPORT

Labin und Rabac sind die letzten Orte Istriens an der Küste, denn diese wird nun alsbald zur Opatija Riviera, die zur Kvarner Bucht gehört (S. 163); nur 20 km von Labin entfernt befindet sich zudem Brestova, der Hafen, von dem aus man per Fähre die Insel Cres (S. 163) erreicht. Wer weiter Istrien erkunden will, der fährt über Pazin in die beschaulichen Städte Hum, Roč und Kotli (S. 161).

Auto

Direkt unterhalb der Altstadt gibt es einen kostenpflichtigen, aber recht günstigen Parkplatz.

Busse

Der **Busbahnhof von Labin**, an dem Überlandbusse halten, befindet sich in der Trg 2 Marta in Podlabin, ✆ 060-333 888. Von hier fahren Busse in die Altstadt und im Sommer bis nach Rabac. Leider gibt es keinen Bus direkt nach Pazin ins Inland, man kommt nur über Pula oder Rijeka dorthin.

Einige Busse nach PULA fahren über BARBAN, sodass zu- bzw. ausgestiegen werden kann, wenn man dort wohnt (s. o.).

Mehrfach tgl. geht es zudem nach RIJEKA und ZAGREB.

Schiffe/Fähren

Knapp 20 km Richtung Norden von Labin liegt der **Hafen Brestova**. Von hier fährt die Autofähre von Jadrolinija, 💻 www.jadrolinija.hr, in 20 Min. nach Porozina auf Cres. In den Sommermonaten verkehren die Boote fast rund um die Uhr, sonst nur tagsüber. Wie es auf Cres weitergeht s. S. 166. Die Anfahrt ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr schwierig (bis unmöglich), am besten nimmt man ein Taxi.

Pazin

Pazin (ca. 4400 Einw.) ist Istriens Verwaltungssitz und liegt im Zentrum der Halbinsel. Die wichtigste Sehenswürdigkeit Pazins ist das **Kaštel**, Trg Istarskog razvoda 1, etwas abseits auf einem Felsvorsprung gelegen. 983 wurde es zum ersten Mal erwähnt, hat zahlreiche Angriffe, Zerstörungen, Umbauten (die letzten im 16. Jh.) und Besitzerwechsel erlebt und gilt als die größte und besterhaltene mittelalterliche Festung Istriens. Im Sommer finden hier Konzerte, Theateraufführungen und Ausstellungen statt. Im Kaštel untergebracht sind das **Ethnografische Museum** (Etnografski muzej Istre), 🖳 www.emi.hr, und das **Paziner Stadtmuseum** (Muzej grada Pazina), 🖳 www.muzej-pazin.hr. 🕒 Di–So 10–18 Uhr, im Winter kürzer, Eintritt 4 €, erm. 2,50 €. Jules-Verne-Fans sollten die **Jules-Verne-Tage** in der letzten Juniwoche nicht verpassen.

Paziner Schlucht und Paziner Grotte

Direkt neben der Festung liegt die 100 m tiefe und 1300 m lange beeindruckende **Paziner Schlucht** (Pazinska jama). Bekannt wurde sie auch durch den französischen **Schriftsteller Jules Vernes**, der sie im Roman *Mathias Sandorf* (1885) als Schauplatz nutzte. In der Schlucht teilt sich nicht nur das rote und das graue Istrien (rote und graue Erde), hier zeigt sich auch ein ganz besonderes Naturschauspiel: Der Fluss Pazinčica fällt hier in ein Loch und fließt unterirdisch weiter. Einige Forscher gehen davon aus, dass er im Tal des Flusses Raša wieder an die Oberfläche kommt; andere vermuten dies erst am Limski-Kanal. Dieser Bach, der nach jedem Regen anschwoll, formte die Paziner Höhle.

Auf dem Weg zur Grotte geht es vom **Ausgangspunkt am Hotel Lovac** durch die grünbewachsene Schlucht. Dank einem etwa 500 m langen **Lehrpfad** versteht auch der Laie, was hier so besonders ist. Der Pfad führt zum **Aussichtspunkt** „Piramida" (Pyramide). Von hier erkennt man den Eingang in die Grotte. Wer hinein möchte, muss dies einen Tag vorher abklären, denn das ist nur mit Führer erlaubt. Mehr Infos dazu im Kasten S. 161. Wer weiter geht, gelangt zur Brücke Vršić, immer noch in der Nähe des Kastells. Der Weg kann natürlich auch in die andere Richtung erkundet werden. 🕒 tgl. 10–19 Uhr, in den Sommermonaten wird manchmal Eintritt verlangt (auch um die Besucherzahlen im Rahmen zu halten).

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Pazin hat nur ein offiziell als Hotel geführtes Haus: das Hotel Lovac. Wie gehabt helfen die Touristeninfo oder Buchungsplattformen dabei, eine Privatunterkunft zu finden, Karte S. 135.

€ **Apartmani Laura**, Antuna Kalca 10/a, ✆ 052-621 312, ✉ apartmani-laura@hotmail.com. Das freundliche kroatisch-italienische Paar Milotić vermietet in den Sommermonaten Apartments in ihrem rosafarbenen Haus. Etwas altmodische Ausstattung, aber sehr sauber, groß und preiswert. ❶–❷

Hotel Lovac, Šime Kurelića 4, ✆ 052-624 324, 🖳 www.hotel-lovac.com.hr. Ein einfaches, funktionales Dorfhotel ohne besonderen Charme, aber sonst okay. Der Blick von der Terrasse ist immerhin sehr schön. ❸

Buffet Bunker, Franine i Jurine 15, ✆ 052-616 676. Nettes, studentisches Café, das sich durch Stil und Einrichtung etwas vom Üblichen unterscheidet. Sehr schöne Terrasse mit Blick auf Paziner Gärten. Vielgelobte (Trüffel-)Burger. 🕒 Mo–So 8–23 Uhr.

Konoba Vela Vrata, Beram 41, ✆ 052-622 801. In dem 5 km von Pazin entfernten Dörfchen Beram gelegen, lockt diese Konoba auf ihre große Terrasse. Man hört allein das Zirpen der Grillen und hat den Duft von frisch gegrilltem Fleisch und Gemüse in der Nase. Für Vegetarier gibt es istrische Pasta mit Trüffeln und Gemüse. 🕒 Di–So 12–22 Uhr.

SONSTIGES

Informationen

TIC Pazin, Ulica Veli Jože 1, 🖳 www.central-istria.com. Hält nicht nur Infos über Pazin, sondern ganz Istrien bereit, da sie gleichzeitig Touristenzentrale für Zentral-Istrien ist.

Medizinische Hilfe

Ambulanz, Jurja Dobrile 1, ✆ 052-624 393.

TRANSPORT

Busse

Der **Busbahnhof**, Miroslava Bulešića, ☎ 052-624 437, liegt im Zentrum von Pazin. Aktuelle Informationen und Tickets für Kurzstrecken, etwa ins 30 km entfernte MOTOVUN, gibt es am Schalter (Infos auch auf 💻 www.arriva.com.hr). Weitere Busse fahren nach POREČ, PULA, RIJEKA, VODNJAN und ZAGREB.

Ziele in Europa

Flixbus fährt nach Europa, u. a. nach MÜNCHEN und TRIEST. Tickets online zu buchen unter 💻 www.flixbus.de. Die Preise variieren stark und sind nicht fix vorherzusagen.

Eisenbahn

Pazin ist ein toller Ort, um in den Zug zu steigen, die Stadt liegt zentral mittig auf der Bahnstrecke vom Norden in den Süden Istriens. Der **Bahnhof**, Od Starem Kostanji 2, ☎ 052-624 310, befindet sich auf einem Hügel, nur 200 m vom Busbahnhof entfernt. Tickets auch online unter 💻 http://www.hzpp.hr/en.

Ziplines über und in der Grotte

Unter die Erde, das ist nicht für jeden etwas, doch wer es wagt, ist meist begeistert. Möglich ist ein Abstieg in die Paziner Grotte zu jeder Jahreszeit, vorausgesetzt das Wetter spielt mit. Unter der Erde führt die Tour auf etwa 200 m in die etwa 80 x 20 m große Halle der **Grotte**. Mit einer kleinen Zipline geht es über den hier liegenden Martel-See auf die andere Uferseite. Start und Endpunkt der etwa 1 1/2-stdg. Tour ist die Vršić-Brücke, Infos und Anmeldung unter 💻 https://pazin-cave.com/hr. Wer die Schlucht auch oder nur von oben bestaunen will und ein bisschen Adrenalin vermisst, der rast mit der **Zipline** darüber oder macht einen Rope-Jump. Veranstalter ist **Zip Line Pazinska jama**, 💻 www.fb.com/zipline.pazin. Los geht es unterhalb des Hotels Lovac. Mai–Ende Sep tgl. 10–19 Uhr, ansonsten nach Vereinbarung.

Züge Richtung Süden nach PULA über Vodnjan und **Richtung Norden** über Hum, Roč und Buzet.

Von Hum über Roč nach Buzet

Hum gilt mit seinen 28 Einwohnern (2022) als eine der drei kleinsten Städte der Welt. Auch in seiner Ausdehnung ist es nur ein Mikrostädtchen von gerade mal 100 x 43 m. In der Hochsaison wird es hier sehr voll, dann raten wir eher davon ab, Hum zu besuchen (es sei denn, man wohnt in einem der wenigen Apartments). In der Nebensaison ist die Stadt jedoch auf jeden Fall einen Abstecher wert. Die Legende erzählt, dass die Riesen, welche Istrien einst bauten, Hum aus den noch übrig gebliebenen Steinen errichteten. Das Aussehen und der Grundriss der Stadt sind seit dem 11. Jh. unverändert. Aus jener Zeit stammen auch die Stadtmauern. Von den drei Toren ist jedoch nur eines erhalten; direkt am Eingang sind Tafeln mit den Inschriften in glagolitischer Schrift zu sehen.

Von Hum führt die 6 km lange **Glagolitische Allee** (Aleja glagoljaška) zur einstigen Festungsstadt **Roč** (150 Einw.). Die Monumente am Wegesrand, die zwischen 1977 und 1983 errichtet wurden, verweisen auf die Glagoliza, die älteste der slawischen Schriften.

Knapp 5 km von Hum entfernt liegt das nahezu unbewohnte Dörfchen **Kotli**. Im Sommer lohnt sich ein Abstecher für ein kühlendes Bad im Fluss. Ansonsten ist allerdings bis auf eine alte verfallene Mühle nichts zu sehen.

Die kleine Stadt **Buzet** (1700 Einw.) ist vor allem für das **Fest Subotina** bekannt, das Fest der alten Bräuche. Jedes Jahr im September wird hier die Vergangenheit lebendig: Die Menschen tragen traditionelle Kleidung aus dem 19./20. Jh., es erklingen uralte Melodien, gespielt auf noch älteren Instrumenten. Korbmacher, Weber, Schneider … sie alle zeigen Handwerkskunst, die fast schon vergessen war. Überall Schausteller, Komiker, Akrobaten und Jongleure. Dazu gibt es traditionelle Speisen, die verrückteste ist wohl das riesige Omelette, das am ersten Abend hergestellt wird: 365 Eier und viele Trüffel wandern in die riesige Pfanne mit einem Durchmesser von 2,5 m.

Hinter der Stadt erhebt sich der **Gebirgszug der Ćićarija**. Aufgrund ihrer strategisch günstigen Lage war die Stadt in vergangenen Zeiten heiß umkämpft. Bereits die Römer, die Langobarden und die Byzantiner hinterließen hier ihre Spuren, etwa in Form von Nekropolen auf umliegenden Anhöhen. Ab 1420 geriet Buzet unter venezianische Herrschaft und wurde 1511 Sitz des venezianischen Gouverneurs. Aus dieser Zeit stammen die massiven Stadtmauern.

In der Altstadt gibt es mehrere alte Paläste, die betuchte istrische Adelsfamilien vom 16.–18. Jh. errichten ließen. Der schönste davon ist der **Palast Bigatto**, Ulica Rašporskih Kapetana 5, aus dem Jahr 1639. Im Norden der Altstadt steht die **Kirche des Hl. Georg** (Crkva Sv. Jurja), Ulica Sv. Jurja, aus dem 17. Jh. mit herrlichem Blick vom Glockenturm.

ÜBERNACHTUNG UND INFORMATIONEN

TIC Buzet, Šetalište Vladimira Gortana 9, www.tz-buzet.hr. Hier gibt es eine gute Karte für Radfahrer, die von Buzet aus die Gegend erkunden möchten.

In allen drei Städten wohnt man am besten in Privatunterkünften. Für die Vermittlung ist die TIC in Buzet zuständig. Spontanreisende fragen einfach im Dorf herum. Camper ohne Anspruch lieben den kleinen, einfachen **Robinson Camping Raspadalica** in Slum, 091-899 1897, etwa 10 km nördlich von Buzet. Kletterer, Radfahrer, Wanderer, aber vor allem Fans des Paraglidens, bleiben hier auch mal für länger.

TRANSPORT

Auto

Buzet liegt nicht weit von Motovun und den anderen sehenswerten Städten des Binnenlandes (S. 138) entfernt. Die Gegend ist auch eine gute Wahl nach der Einreise aus Slowenien, wenn es nicht direkt an den Strand gehen soll.

Busse

Der **Busbahnhof Buzet**, 052-663 285, liegt ca. 500 m nordöstlich des Ortszentrums, in der Nähe des Stadions. Es verkehren tgl. Busse in die angrenzenden Städte. Direktbusse zu Fernzielen sind allerdings selten. Busfahrpläne und Infos zu aktuellen Verbindungen bietet die TIC – online vorbuchen lässt sich keiner dieser Busse. Interessant sind Busse vor allem Richtung Motovun; an die Küste bei Pula fährt es sich besser mit dem Zug.

Eisenbahn

Die **Bahnhöfe** liegen nicht in den Ortskernen. Von den Haltestellen Hum und Buzet sind es jeweils 3–4 km in die Orte, wer dort wohnt, kann sich abholen lassen. In Roč schafft man die kurze Strecke vom Bahnhof ins Dorf gut in 15 Min. zu Fuß.

PAZIN, von Buzet über Roč und Hum.

Nach **Slowenien** fahren Züge nach LJUBLJANA.

Auf Trüffelsuche gehen

Rund um Buzet gibt es einige schöne, gut ausgeschilderte **Wanderrouten**. Wanderkarten sind in der TIC erhältlich. Eine besondere Art der Wanderung ist die **Trüffelsuche**, welche die **Familie Karlić** anbietet, die im Dorf Paladini, 13 km südlich von Buzet, wohnt. Im Tourenpreis inbegriffen sind Trüffel- und Käseverkostungen. Die Waldwanderung dauert ein bis zwei Stunden. Die Familie besitzt auch einen Trüffelshop, Paladini 14, www.karlictartufi.hr, mit ausgezeichneten, selbst gemachten Produkten.

Feinschmeckergerichte mit ökologischem Anspruch

In den Hügeln im winzigen Dorf **Sovinjsko Polje**, 9 km südwestlich von Buzet, liegt **Toklarija**, Sovinjsko polje 11, 091-926 6769. Hier werden von Inhaber Nevio Sirotić in einer alten Ölmühle liebevoll zubereitete istrische Feinschmeckergerichte serviert. Das Menü wechselt tgl. und wird aus saisonalen, lokalen Produkten zubereitet. Auch Brot und Teigwaren sind hausgemacht. Unbedingt im Voraus reservieren. Mi–Mo 13–22 Uhr.

Die Kvarner Bucht

Die Kvarner Bucht bezeichnet das Gebiet zwischen der Halbinsel Istrien im Westen und der Riviera Paklenica im Osten. In der Bucht liegen die fünf Inseln Krk, Cres, Lošinj, Rab und Pag (Letztere gehört je nach Auslegung noch zur Kvarner Bucht oder schon zu Dalmatien). Auf den Inseln herrscht mediterranes Klima: Im Sommer wird es um die 30 °C warm. Die Winter sind mild, selten fällt das Thermometer auf 10 °C oder darunter. Das Meer – im Frühling noch recht kühl – heizt sich über die Sommermonate auf bis zu 25 °C auf.

Die Inseln eignen sich wunderbar fürs Inselhopping: Wer etwa von Istrien aus nach Cres übersetzt, kann Lošinj besuchen, dann weiterreisen nach Krk, von dort nach Rab. Ohne Auto geht es sogar übers Meer weiter bis nach Pag. Von dort führt eine Brücke wieder aufs Festland, und schon ist man an der Riviera Paklenica und in Dalmatien.

Das Festland der Kvarner Bucht ist mal gut erschlossen und sehr touristisch (im Norden der Bucht), mal rau und wild (am Velebit-Kanal). An der Riviera Paklenica liegen Berge und Meer so nah beisammen, dass man Strand- und Kletter-/Wanderurlaub perfekt verbinden kann.

Die Inseln der Kvarner Bucht

Otok Cres

Cres ist rau und schroff, mit Dörfern, die wie Adlerhorste auf den Klippen thronen, und jeder Menge freilaufender Schafe. Cres ist schmal: Es reicht eine Hauptstraße, die von Nord nach Süd führt und von der aus ein paar schmale Wege in die Dörfer abzweigen. Touristenorte mit Partymeile fehlen, ebenso Animation, Bettenburgen und Jetski. Stattdessen Wander- und Radwege, einsame Badebuchten (Badesaison ist von Mai–Okt) und mit der Blauen Grotte auch eine bekannte Natursehenswürdigkeit. Etwas Besonderes und Schützenswertes sind zudem die auf Cres lebenden Gänsegeier.

Neben Cres-Stadt gibt es nur kleinere Ortschaften, die sich z. T. auf dem Berg oder in Buchten angesiedelt haben. Der **Vransko jezero** inmitten der Insel ist kein Badesee, sondern ein Frischwasser-Reservoir mit über 2 Mio. m^3 Wasser.

Im Südwesten endet die Insel bei Osor. Die Straße führt von hier weiter über eine kleine Brücke direkt auf die Nachbarinsel Lošinj.

Im Folgenden geht es auf der Insel von Nord nach Süd: vom Hafen in Porozina, an dem die Fähren von Brestova (Istrien) anlegen (S. 159), führt der Weg entlang der Hauptstraße mit Abstechern in die Bergdörfer und darunter versteckten Buchten. Es lohnt, selbst auf Erkundungstour zu gehen, denn in Cres gibt es viele kleine Schätze zu entdecken.

Beli

Über eine schmale Straße gelangt man von der Hauptstraße aus nach **Beli** (50 Einw.),

Schafe und Oliven

Etwa 30 000 freilebende Schafe stromern über die Insel, zehnmal mehr als menschliche Bewohner. Die Tiere fressen wilde Kräuter – die vom Meereswind salzig geworden, angeblich dafür sorgen, dass das Fleisch nicht mehr gesalzen werden muss. In Lubenice informiert über alle Vorzüge dieser Haltung das kleine **Sheep-Breeding-Museum**, http://muzejovcarstva.org, rund ums Schaf. Mo–Fr 10–14, 17–20, Sa 9–14 Uhr.

Das auf Cres produzierte **Olivenöl** begeistert nahezu alle. Wie es produziert wird, erfährt man beim Besuch der alten Ölmühle am Ortsrand von Cres-Stadt. Hier wird auch Olivenöl verkauft, und man bekommt frisches Lamm an der Fleischtheke. Führungen in Deutsch und Englisch. **Poljoprivredna zadruga Cres**, Šetalište 20 travnja 62, www.pz-cres.hr. Mo–Fr 9–15 Uhr.

Unter Geiern

Vor allem rund um Beli nisten jene imposanten Vögel, für die die Insel Cres bekannt ist: die Gänsegeier, eine stark bedrohte Art. Wer mag, kann sich einer Tour anschließen, um sie zu beobachten. Die großen Greifvögel, die eine Flügelspannweite von 2,40–2,80 m haben und bis zu 40 Jahre alt werden können, nisten von Januar bis März. Die jungen Vögel erkennt man nicht nur an ihrer Größe, sie sind auch dunkler als ihre Eltern.

das auf 130 m Höhe an der Nordostküste von Cres thront. Unterhalb von Beli lockt eine hübsche Kies-Badebucht mit einem kleinen Hafen. Im umgebenden Waldgebiet **Tramuntana**, ein 5500 ha großen Gelände, locken zahlreiche Wanderwege und einige Steinlabyrinthe.

Cres-Stadt

Das Zentrum der Insel und erster Anlaufpunkt für alle, die von Krk mit der Fähre auf die Insel kommen, ist die an der Westküste in einer geschützten Bucht liegende Inselhauptstadt Cres-Stadt (2200 Einw.). Pastellfarbene venezianische Fassaden aus dem 15./16. Jh. umrahmen das **Hafenbecken**. Im Sommer laden hier etliche Restaurants und Konobas zur Rast, in der Nebensaison geht es recht beschaulich zu. Der Weg vom Hafen in die **Altstadt** führt vorbei an der **Stadtloggia**, wo der kleine vormittägliche Obst- und Gemüsemarkt stattfindet. Hinter dem **Uhrturm** beginnt ein Gewirr aus engen Gassen, aus denen die **Pfarrkirche der heiligen Maria vom Schnee** (Crkva Svete Marije Snježne) hervorragt. Einen schönen Blick auf die Stadt genießt man vom **Stadtturm Creska kula** im Westen der Stadt (Eintritt 2 €). Beliebt ist der nördlich des Hafens liegende **Kiesstrand Kimen**.

Valun

In einer Bucht 14 km südwestlich von Cres-Stadt liegt das beschauliche Fischerdorf Valun. Wer hierher kommt, will lecker essen, und das direkt am Hafen. Am schönsten ist die Anfahrt wohl mit dem Taxiboot. Die Häuser, die sich vom Hafen am Hang hinaufziehen, sind eine wahre Bilderbuchkulisse. Im Dorf ist es ruhig, denn die Autos parken oberhalb des Dorfes (gegen eine geringe Gebühr).

Lubenice

Eine schmale Straße (Vorsicht Gegenverkehr, für Wohnmobile gesperrt), umrahmt von Trockenmauern und Bäumen, führt von Valun ins verwunschene Örtchen Lubenice. Das Dorf, dessen Wurzeln 4000 Jahre zurückreichen, thront am Steilhang auf 378 m Höhe – der Ausblick ist fantastisch. Die meisten Häuser sind verlassen, nur eine Handvoll älterer Menschen lebt noch hier. Neben der kleinen Steinkirche gibt es von mittags bis zum frühen Abend (April–Ende Sep) in der kleinen Konoba **Lubenička loža** etwas fürs leibliche Wohl. Mit gutem Schuhwerk ausgestattet, geht es etwa 20 Minuten über teils steile Geröllwege hinab zum **Plaža Sveti Ivan**. Wer länger wandern und dazu ein noch faszinierenderes Ziel ansteuern möchte, der nimmt den Weg zur **Blauen Grotte** (Plava Grotta, s. Kasten), die etwas weiter im Süden liegt.

Martinšćica und Osor

Wieder auf der Hauptstraße, führt der Weg links nach Orlec. Lohnend ist vor allem die kleine Bucht **Mali Bok**. Der Hauptstraße weiter gen Süden folgend, geht es nach ein paar Kilometern rechter Hand zur geschützten Kiesbucht des Fi-

Eine Grotte ganz in Blau

Die Blaue Grotte unterhalb von Lubenice ist nur per Boot oder über einen Pfad zugänglich. Magisch leuchtet im Inneren das Wasser und taucht die nahe dem Strand gelegene Höhle in ein unwirkliches Licht. Man muss etwas schwimmen, um hineinzugelangen. In der Saison wird es etwas voller, dann fahren täglich einige Boote ab Cres-Stadt oder Valun. Im Inneren ist das Wasser hüfttief, sodass Erwachsene stehen können. Die besten Bedingungen für besonders leuchtende Farben hat man gegen 12–13 Uhr bei Sonnenschein. Und Vorsicht: Das Wasser in der Höhle ist erstaunlich kalt. Ohne Neoprenanzug ist das nur im Sommer angenehm.

scherdorfes **Martinšćica**. Weiter die Hauptstraße Richtung Süden liegt am Ende der Insel das kleine Örtchen **Osor** (63 Einw.). Heute ist im einstigen Bischofssitz nicht viel los. Wichtig ist nur die Brücke, die Cres mit der Nachbarinsel Lošinj verbindet. Ursprünglich waren die Inseln an dieser Stelle miteinander verbunden, doch damit Schiffe passieren konnten, gruben bereits die Römer die heute als Kavuada-Kanal benannte Durchfahrt ins Gestein. Die Drehbrücke wird zweimal täglich (um 9 und um 17 Uhr) für den Bootsverkehr geöffnet.

ÜBERNACHTUNG

Auf Cres gibt es fast keine Hotels (und keines, das wir empfehlen würden). Wohnen kann man in den zahlreichen privat angebotenen Apartments in all den beschriebenen Orten.

Camping

Cres ist ein guter Platz für Campingfans. Ob im Zelt, im Van oder in einer Mobile-Home-Ferienwohnung. Alle, die ursprüngliche Plätze ohne viel Tamtam suchen, werden hier glücklich.

Autocamp Brajdi, Beli, 091-560 1332, https://perica66.wixsite.com/autokampbrajdi. Kleiner Platz direkt am Meer. Juni–Sep. 2

Camp Bijar, Osor, 051-232 147, www.camp-bijar.com. Naturbelassener 2-Sterne-Campingplatz, 500 m von Osor entfernt, mit Kies und Beton am Meer. Mit ökologischer Abwasseraufbereitungsanlage. Angeboten werden Mobile Homes und Miet-Caravans. Ende April–Ende Sep. 2–4

Camping Slatina, Martinšćica 92, 051-574 127, www.camp-slatina.com. Zwar relativ groß, aber überschaubar und mit einigen tollen Plätzen direkt am Wasser. Gute Mobile Homes. Pizzeria, Tauchschule, kleiner Markt und Minigolfplatz. Günstig in der Nebensaison. Viele Gäste mit Hunden. April–Ende Sep. 2–4

ESSEN

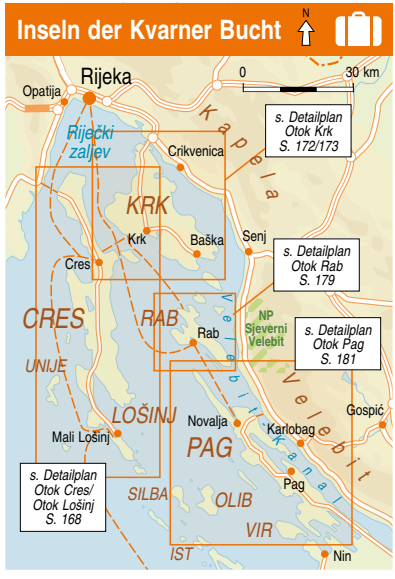
Bonifačić, Osor 64, 051-237 413. Konoba mit gemütlichem Garten im Herzen von Osor. Auf der Speisekarte stehen Fischgerichte, aber auch Lammfleisch und Gulasch. März–Okt tgl. 12–23 Uhr.

Buffet Marittimo, Riva creskih Kapetana 8a, Cres-Stadt, 051-571 083. Das Restaurant liegt direkt am Hafen. Große Portionen, gute Preise, leckeres Essen. Morgens Frühstück, abends Bier vom Fass. tgl. 8–23 Uhr.

Bukaleta, Loznati 9a, 051-571 606. Die Konoba, 5 km südl. von Cres-Stadt, ist für ihre gute Aussicht, exzellente Lammgerichte und hausgemachtes Brot bekannt. tgl. 12–23 Uhr, Nov–März geschl.

Gostionica na Moru, Valun 65, 051-525 056. Lage, Lage, Lage! Und wenn dann, wie in diesem Fischrestaurant am Meer, auch noch die Qualität stimmt, kostet es eben ein bisschen mehr. Mitte April–Mitte Okt tgl. 12–23 Uhr.

MaMaLu, Valun 13a, 051-525 035. Der Familienbetrieb in zweiter Generation weiß gekonnt, leckeren Fisch zuzubereiten. Vermietet werden auch einfache Zimmer, 3. März–Okt tgl. 12–23 Uhr.



AKTIVITÄTEN UND TOUREN

Kajaktouren

Die Strecke von Cres-Stadt nach Valun (S. 164) und zurück ist eine beliebte Seekajakstrecke. Kajaks vermietet das **Cres Outdoor-Center** am Campingplatz Kovačine. Luftlinie sind es 6,5 km, am Ufer entlang dauert es länger – Kanuten berichten, dass sie die Strecke (ohne Pausen) in 1 1/2 Std. geschafft haben. Eine Aktivkarte ist in der TIC Cres erhältlich.

Radfahren

Beliebt ist der Radweg **von Cres-Stadt nach Valun**, der teils an der Küste entlangführt. Von dort ist auch Lubenice mit dem Mountainbike gut zu erreichen. Lustig für gemäßigte Downhill-Fans ist die Rückfahrt.

Tauchen

Diving Cres, im Autocamp Kovačine, 💻 www.dive-world.at/cres. Tauchgänge vor der Küste von Cres (z. B. in die Blaue Grotte, s. Kasten S. 164), auch Wracktauchen, Tauchkurse (SSI), Leihausrüstung. 🕒 Anfang April–Ende Okt tgl. 9–18 Uhr.
Auch bei Beli kann man tauchen (s. Kasten).

All in one: Essen, Schlafen und mehr

Guter Gasthof, schöne Zimmer, spannende Ausflüge und eine Tauchschule. Das alles ganz klein und fein aus einer Hand findet sich im pittoresken Beli: **Restaurant & Pansion Tramontana**, Beli, 📞 099-216 5011 (Pension), 💻 www.beli-tramontana.com und 💻 www.tramontana-outdoor.com. In der gemütlichen Dorfgaststätte werden Fisch und Lamm aufgetischt, ebenso wie vegane und vegetarische Schlemmereien (bitte vorher ankündigen). Die Zutaten stammen, soweit möglich, aus biologischem Anbau. Die Familie vermietet zwölf einfache Zimmer. Aktivitäten: SUP-Foto-Ausflüge, Tauchschule (SSI-Kurse) und Bootstouren. Alle, die nicht mit dem eigenen Auto kommen, werden am Hafen abgeholt. Kostenpflichtiger Transfer ist auch vom Flughafen möglich. 🕒 Ostern–Nov. €4–5

Wandern

Es gibt Wanderwege an nahezu jedem Ort. Beliebt sind jene ab Cres-Stadt **nach Valun** (12 km, 3 Std.) und in die östliche Richtung **nach Merag** (4,5 km, 1 1/2 Std.). Eine Wander- und Aktivkarte ist in der TIC erhältlich.
Die Wege auf den höchsten Gipfel der Insel, den Berg **Gorice** (648 m) bei Sveti Peta, sind schlecht ausgeschildert. Besser ist es, man wählt den zweithöchsten Berg und wandert auf den **Sis** (638 m).

SONSTIGES

Auto-, Moped-, Fahrrad- und Bootsvermietungen

Mountainbikes, Mopeds, Autos, Boote, Squads zur Miete bietet die **Touristenagentur Croatia**, Cons 10, 💻 www.cres-travel.com. 🕒 Mo–Sa 8.30–13 und 16–21.30, So nur bis 20.30 Uhr.

Informationen

Tourist Board Cres, Peškera 1, 💻 www.visit cres.hr/otok-cres/hr. Vermietet auch Fahrräder, SUPs, Kajaks und kleine Speedboote.

Medizinische Hilfe

Gesundheitszentrum Cres, Turion 26, 📞 051-571 247. Ärztehaus. 🕒 tgl. außer Do 8–12 und 18–21 Uhr.

TRANSPORT

Auto

Mit dem Auto gelangt man auf zwei Wegen nach Cres und Lošinj.
ISTRIEN oder RIJEKA sind über Brestova (S. 159) – POROZINA mit Cres verbunden.
ZAGREB, KRK und der östliche Teil der Küste ist mit der Fährverbindung von Valbiska (Krk) – MERAG (auf Cres) zu erreichen.
Die Hauptstraße auf Cres ist in gutem Zustand. Die Wege in die Bergdörfer sind allerdings sehr schmal; oftmals dürfen Wohnmobile hier nicht fahren. Viele Innenstädte sind zudem autofrei, dann stehen zentrale (teils kostenpflichtige) **Parkplätze** zur Verfügung.

© GUDRUN RAETHER-KLÜNKER



Naturbelassene Strände, wie hier unterhalb von Lubenice, prägen die Insel Cres.

Busse

Cres ist über Krk und Rijeka gut an den Rest des Landes angeschlossen. Auf der Insel haben folgende Orte Busbahnhöfe: Martinšćica, Merag (Ort nahe dem Hafen zur Fähre nach Krk), Porozina, Sveti Petar, Vodice, Punta Križa, Osor und Cres-Stadt. Alle anderen Orte muss man im eigenen Auto oder dem Taxi/Fahrrad anfahren. Wer ein Apartment bucht, hat oft einen freien Transfer ab Hafen und mit Aufpreis vom Flughafen.

Der zentrale **Busbahnhof** liegt in **Cres-Stadt**, Bernardino Ricci 2, am südlichen Eingang in die Altstadt neben der INA-Tankstelle. Von hier fahren Busse nach Lošinj (OSOR, MALI LOŠINJ, einige weiter bis VELI LOŠINJ), Krk (VALBISKA und MALINSKA) und ans Festland (RIJEKA und ZAGREB).

Boote/Fähren

Autofähre

Aktuelle Abfahrtszeiten bitte immer auf der Website checken (💻 www.jadrolinija.hr).

Von Merag geht es nach Valbiska auf Krk und nach BRESTOVA (Istrien). Auch ab Porozina verkehrt eine Fähre nach BRESTOVA. Im Sommer kann es an den Fähren voll werden, ein frühzeitiges Erscheinen ist zu empfehlen (Auto abstellen und am Kassenhäuschen Ticket kaufen).

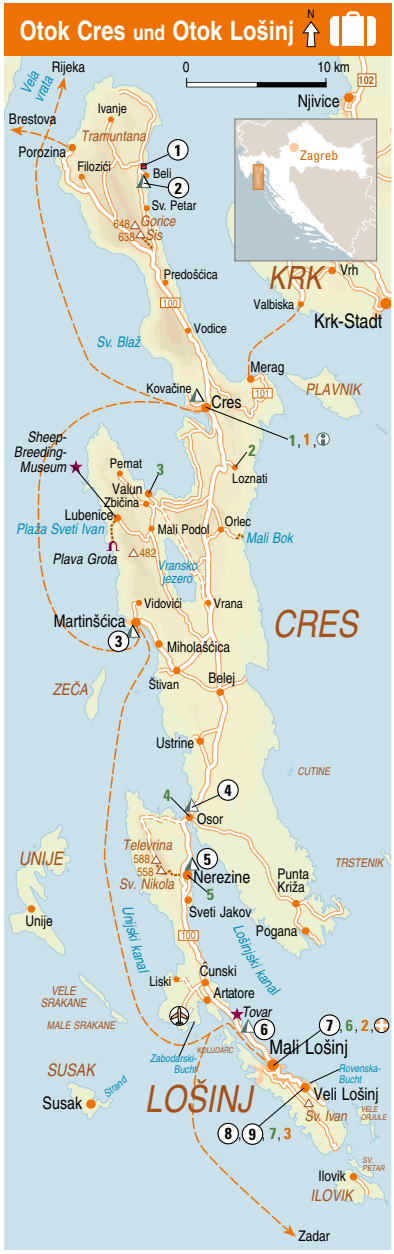
Katamaran

Wer ohne Auto unterwegs ist, kommt nach MALI LOŠINJ und RIJEKA.

Otok Lošinj

Lošinj ist kleiner, aber stärker besiedelt und auch mehr besucht als ihre Schwesterinsel Cres. Besonders die Orte Mali und Veli Lošinj im Süden sind beliebt. Üppiger bewachsen als Cres, gedeihen hier neben dichten Pinien- und Kiefernwäldern auch Zitronenbäume, Bananenstauden, Eukalyptus und Palmen, ebenso wie viele Heilkräuter. Etliche der Pflanzen brachten einst die Schiffskapitäne, die sich hier niederließen, von ihren Reisen mit. Ihnen verdankt die Insel auch viele sehenswerte Kapitänsvillen.

Vor der Küste leben noch etwa 200 Große Tümmler, eine der am weitesten verbreiteten Delphinarten. In der Adria sind sie vom Ausster-



ÜBERNACHTUNG
1. Restaurant & Pansion Tramontana
2. Autocamp Brajdi
3. Camping Slatina
4. Camp Bijar
5. Camping Rapoća
6. Camping Village Poljana
7. Mare Mare Suites
8. HI Hostel Veli Losinj
9. Pjacal

ESSEN
1. Buffet Marittimo
2. Konoba Bukaleta
3. Gostionica na Moru, MaMaLu
4. Bonifačić
5. Restaurant Televrin
6. Boca Vera, Baracuda
7. Bora Bar

SONSTIGES
1. Cres Outdoor Center, Diving Cres
2. Sunbird, Rent a bike, Reisebüro Mediteran
3. Blue World Institut Plavi Svijet

ben bedroht. Die Tiere, die bis zu 3 m lang werden und etwa 30 Jahre leben, lassen sich am ehesten auf Ausflugsfahrten erspähen.

Ansonsten locken auf der Insel sowohl einsame als auch belebte Badebuchten sowie verschiedene Rad- und Mountainbike-Routen.

Nerezine

Im Norden erreicht man von Cres kommend als Erstes das 362-Seelendorf Nerezine, inmitten üppiger Vegetation am Fuße des Berges Osoršćica an der Ostküste. Die Häuser reihen sich an der hübschen Hafenpromenade entlang, wo sich auch Restaurants finden. Einzige Sehenswürdigkeit ist das **Franziskanerkloster** aus dem 16. Jh. mit prächtiger Einrichtung.

Bei Nerezine führt ein schöner Wanderweg in ca. 1 1/2 Std. auf den Sv. Nikola (558 m). Von hier bietet sich ein atemberaubender Rundblick über das türkisblaue Meer, das Küstenfestland und die umliegenden Inseln. Wer will, kann die Wanderung über den Gebirgsgrat Osoršica zum Gipfel Televrina (588 m) und weiter in 3 1/2 Std. bis ans Meer nach Osor (S. 165) verlängern.

Mali Lošinj

Auch wenn *mali* klein bedeutet, ist Mali Lošinj mit seinen knapp 6000 Einwohnern und vielen stattlichen Villen der größte Ort der Insel. Der Ursprünge des Hafenstädtchens, das Schiffsverbindungen mit Pula, Venedig und Zadar unterhält, reichen bis ins Mittelalter zurück. Seine ruhmreichste Zeit erlebte Mali Lošinj im 19. Jh.,

als ganze sechs Werften ihren Sitz in der Stadt hatten und die Kapitäne von Lošinj um die ganze Welt segelten. Das Herzstück der Stadt ist nach diesen Lošinjer Kapitänen benannt: die Riva lošinjskih kapetana. Hier pulsiert im Sommer das Leben, die Straßen und Cafés sind voll, die Sonnenuntergänge romantisch. Hinter der Riva erhebt sich die **Altstadt** von Lošinj mit der **Pfarrkirche Mariä Geburt** aus dem 18. Jh. Im südlichen Teil der Stadt führt ein **Kreuzweg** an 14 winzigen Kapellen aus dem 18. Jh. entlang auf den Kalvarienberg.

Von Mali Lošinj aus starten einige **Wanderwege**, gute Online-Infos bietet die TIC. Ein Küstenweg, der auch für das Fahrrad geeignet ist, führt unter Schatten spendenden Bäumen am Meer und kleinen Buchten entlang von Mali nach Veli Lošinj.

Veli Lošinj

Das „große" (Veli) Lošinj (890 Einw.) ist kleiner und wesentlich ruhiger als „Klein-" (Mali) Lošinj. Die älteste Siedlung Lošinjs war einst Residenz der Lošinjer Kapitäne, die hier ihre stattlichen Villen mit prachtvollen Gärten errichten ließen. Heute beherbergen die bunten Häuser am Hafen Restaurants, Eisdielen und Souvenirshops.

Die barocke **Pfarrkirche des Hl. Antonius** (Crkva Sv. Antuna) aus dem 18. Jh. ist das eine, der runde **Wehrturm** (heute Museum), der im 15. Jh. zum Schutz vor Piraten errichtet wurde, das zweite Wahrzeichen der Stadt. Nur wenige Fußminuten von Veli Lošinj entfernt erstreckt sich die **Rovenska-Bucht** mit einem romantischen Fischerhafen und einem bei Familien beliebten Kieselstrand.

Ab Veli Lošinj sind die Wanderrouten an die **Westküste** zwar nur notdürftig beschriftet, aber dafür weniger begangen. Entdecker schwärmen von zauberhaften Badebuchten. Tipp: Verpflegung mitnehmen!

ÜBERNACHTUNG

Alle Adressen auf Karte S. 168, sofern nicht anders angegeben.
Die Hotels auf der Insel sind recht teuer. Günstiger ist ein Slot auf dem Campingplatz oder ein Zimmer in einem der zahlreichen Apartments.

Beliebte Strände der Insel

Bei Mali Lošinj lockt der seichte Kieselstrand **Veli Žal** in die **Sunčana uvala** (Sonnige Bucht). Nahebei ist auch der **Kiesel- und Felsstrand Žalić** beliebt. Etwa 1 km vom Zentrum entfernt liegt der **Waldpark Čikat** mit einigen Strandbereichen. Wer es ruhiger mag, der schwingt sich aufs Rad oder ins Auto und erkundet die Gegend zwischen der **Zabodarski-Bucht** und **Liski**.

HI Hostel Veli Lošinj, Kaciol 4, Veli Lošinj, 051-236 234, www.hicroatia.com/en/hostel/hi-hostel-veli-losinj. Die 1889 erbaute Villa direkt am Hafen – und vor allem deren Bäder – brauchen zwar dringend eine Renovierung, doch für alle ohne Ansprüche ist das Hostel noch immer eine gute Wahl. Mai–Okt. Hostelbett ab 26 €, DZ 3

Mare Mare Suites, Riva Lošinjskih Kapetana 36, Mali Lošinj, 051-232 010, www.mare-mare.com. Das älteste Hotel der Stadt besticht durch seine überschaubare Größe, die zentrale Lage (teilweise mit Balkon-Blick auf den Hafen) und große saubere Zimmer. Der Minipool auf der Terrasse eignet sich prima zum Abkühlen (nicht zum Schwimmen). Auto-, Moped-, Fahrrad-, Kanu- und Surfbrettverleih. 5–6

Pjacal, Kastel 3, Veli Lošinj, 098-184 7115. Nur einen Katzensprung vom Hafen entfernt gelegenes, äußerst liebevoll von einem deutsch-kroatischen Ehepaar geführtes B&B. Es gibt hübsche Zimmer und einen romantischen Innenhof, in dem morgens das Frühstück serviert wird und wo man abends einen letzten Absacker zu sich nehmen kann. Viele Stammgäste. 3

Camping

Camping Rapoća, 051-237 145, https://losinia.hr/de. Camping am Steinkap unter dichtem Kiefernwald. Einkaufen, Kaffee trinken, Essen gehen ist kein Problem, denn in nur 5 Min. Fußmarsch is(s)t man in Nerezine. Verleih von SUPs, Kajaks und Surfbrettern. Mobile Homes. April–Okt. 2–4

Camping Village Poljana, 051-231 726, www.campingpoljana.com. Campingplatz in

Der duftende Insel-Garten

Wer die reiche mediterrane Vegetation der Insel mit allen Sinnen erfahren möchte, sollte sich den Insel-Garten von Sandra Nicolich nicht entgehen lassen. Im Garten (am Abzweig der Straße nach Veli Lošinj) mit Blick aufs Meer kann man die Pflanzen mit ihren heilsamen Wirkungen kennenlernen. Die Düfte und Aromen der Insel können auch als Tees, Liköre oder Kosmetikprodukte mit nach Hause genommen werden. Vor Ort gibt es für Hungrige leckere kalte Platten und zwei Lammgerichte (nach Vorbestellung). Wer durstig ist, sollte die hauseigenen Limonaden probieren. **Miomirisni Vrt**, Braće Vidulić bb, www.miomirisni-vrt.hr, tgl. 9–19 Uhr.

Poljana, 4 km nördlich von Mali Lošinj, direkt am Meer. Schöne Stellplätze, gepflegte Waschräume. Die Bungalows (bis zu 5 Pers.) sind in der Nebensaison eine erschwingliche Option. April–Okt. 2–4

ESSEN

Alle Adressen auf Karte S. 168, sofern nicht anders angegeben.

Baracuda, Priko 31, Mali Lošinj, 051-233 309, www.fb.com/Restoran.Baracuda. Klassisches Konoba-Essen im Zentrum mit Terrasse zur Straße. Guter Fisch und andere Meerestiere. tgl. 12–23.30 Uhr.

Bocca Vera, Riva Lošinjskih kapetana 1, Mali Lošinj, 051-238 511, www.fb.com/boccaverabar. Küche mit italienischem Touch: gegrillter Oktopus und feines Fischfilet. tgl. 9–22.30 Uhr.

Bora Bar, Rovenska 3, Veli Lošinj, 051-867 544, www.borabar.net. Rustikal mediterran eingerichtetes Restaurant am Meer in der Rovenska-Bucht. Der italienische Chef, Marco Sasso, verwöhnt seine Gäste mit mediterraner Küche. Seine Spezialität: Trüffel-Gerichte und Cocktails. April–Ende Sep tgl. 11–21.30 Uhr, in der Hochsaison bis 24 Uhr, Küche schließt 1 Std. vorher.

Restaurant Televrin, Obala nerezinskih pomoraca 21, Nerezine, 051-237 121, www.televrin.com. Restaurant am Hafen mit fangfrischem Fisch und Lamm. Auch an Vegetarier wird hier gedacht. Vermietet werden auch schöne Zimmer, 4–5. März–Dez tgl. 7–24 Uhr.

UNTERHALTUNG UND KULTUR

Am Hafen von Mali Lošinj gibt es zahlreiche **Café-Bars**, Hotels betreiben **Diskotheken**, und **Partyboote** haben DJs an Bord.

AKTIVITÄTEN UND TOUREN

Delphinbeobachtung

Blue World Institut Plavi Svijet, Kaštel 24, Veli Lošinj, www.blue-world.org. In Kooperation mit der Touristenagentur Turist, www.insel-losinj.hr, werden von Mai–Okt Ausflüge zur Delphinbeobachtung angeboten. Zudem bekommt man hier gute Informationen über Delphine. Mo–Sa 10–19 Uhr.

Wandern

In der TIC gibt es eine ausführliche Broschüre mit zahlreichen Wanderwegen, auch auf den kleinen Inseln wie Sisak und für Cres.

Windsurfing und Segeln

Sunbird, Uvala Čikat, Mali Lošinj, www.sunbird.de. Hier kann man neben Surfbrettern auch SUPs, Kajaks, Katamarane und Fahrräder mieten. Es gibt Surf- und Segelkurse. Ende Mai–Okt tgl. 9–18 Uhr.
SUPs, Kajaks und Surfbretter gibt es auch im Camp Rapoća, s. Übernachtung.

SONSTIGES

Fahrrad- und Mopedvermietungen

Es gibt zahlreiche Fahrradverleihe, die beiden folgenden befinden sich in Mali Lošinj. **Rent a bike**, Velopin 15, www.losinjbike.com. tgl. 9–12.30 und 17–20 Uhr, und **Reisebüro Mediteran**, Trg Zagazinjine 2, www.imediteran.com. Es werden Fahrräder und Mopeds (50 cc und 150 cc) vermietet. Bootscharter, mit und ohne Skipper. tgl. 9–21, Nebensaison bis 18 Uhr.

Informationen

TIC Mali Lošinj, Priko 42, Mali Lošinj, 🖳 www.visitlosinj.hr. Zuständig für die gesamte Insel Lošinj.

Medizinische Hilfe

Ambulanz Mali Losinj, Priko 69, Mali Lošinj, ✆ 051-231 824, 🖳 https://domzdravlja-pgz.hr/turisticke-ambulante. 🕒 tgl. außer Do 8–12 und 18–21 Uhr (Sa, So abends 1 Std. später).

TRANSPORT

Auto

Über die Straße geht es von/nach CRES (Transporttipps ab S. 166).
Direkt fährt zudem eine Autofähre von und nach ZADAR (GAŽENICA), s. u. In allen größeren Orten gibt es zentral gelegene **kostenpflichtige Parkplätze**.

Busse

Die Busse fahren von Veli Lošinj, manche erst ab Mali Lošinj, Richtung Cres über Nerezine und andersherum. Nicht jeder Bus nach Mali Lošinj fährt bis Veli Lošinj weiter. Doch da es bis dorthin nur 4 km sind, hilft zur Not ein Taxi weiter.
Der **Busbahnhof Mali Lošinj**, Lošinjskih brodograditelja bb, ✆ 051-231 110, liegt direkt am Fähranleger. Tgl. fahren Busse nach Cres, PULA, Rijeka und ZAGREB (über KRK).

Schiffe/Fähren

Angebunden ans FESTLAND und die Insel KRK ist Lošinj mit Jadrolinija (🖳 www.jadrolinija.hr). Rijeka, tgl. mit dem Katamaran (nicht für Autos). Tickets gibt es am Schalter.
ZADAR (GAŽENICA), mit der Autofähre in der Saison tgl., sonst 2x wöchentl. Die Tickets sollten (online) reserviert werden.

Flüge

Mali Lošinj besitzt einen kleinen **Flughafen**, Privlaka 19, 🖳 www.airportmalilosinj.hr, der bei Nachfrage **Direktflüge** nach VENEDIG und ZAGREB anbietet.
Zudem starten von hier **Taxi- und Panoramaflüge**.

Otok Krk

Die Insel Krk (406 km², 19 000 Einw.) ist die meistbesuchte der Kvarner Bucht und gilt vielen als die ideale Urlaubsinsel: 2500 Sonnenstunden gibt es durchschnittlich, und die Wassertemperatur liegt noch im Herbst bei 20 °C. Die Insel ohne Vokale kann man kroatisch leichter aussprechen als gedacht, indem man das „R" mit der Zunge rollt.

Seit 1980 ist Krk durch eine **Brücke** (Krčki most) mit dem Festland verbunden: Die imposante Konstruktion mit zwei Bogen ist 1450 m lang und war nach ihrer Erbauung ab 1976 zwanzig Jahre lang die am weitesten gespannte Stahlbetonbogen-Brücke der Welt. Mittig darunter befindet sich das Inselchen **Sveti Marko** in perfekter Lage, denn dank ihm konnten die Bogen der Brücke von beiden Seiten erbaut werden, um sich dann auf der Insel zu verbinden.

Wer von Cres kommt, nimmt die Autofähre nach Valbiska und befindet sich damit ganz in der Nähe von Krk-Stadt.

Alle größeren Inselorte liegen an der Küste. Der klassische Tourismus konzentriert sich auf den Westen (Malinska, Njivice) und den Süden (Krk-Stadt, Punat, Baška) an den seichten Kiesstränden in vielen kleinen Buchten. Die Ostküste ist rauer und felsig; sehenswert ist hier vor allem das mittelalterliche Vrbnik, das hoch im Felsen über dem Meer liegt.

Der Nordwesten

Der erste Ort nach Überquerung der Brücke ist **Omišalj** im Norden der Insel. Hier befindet sich auch der internationale Flughafen Rijeka (Zračna luka Rijeka). Richtung Süden folgen die beliebten und voll erschlossenen Buchten **Njivice** und **Malinska** mit Kiesel- und Felsstränden.

Weiter die Straße entlang geht es rechter Hand u. a. zur **Bucht von Glavotok** und weiter über die Buchten **Plaža Magneli** und die **Luka Vela Jana** (mit Hafen). Unübersehbar ist die Abfahrt zum Hafen **Valbiska** (von dort gehen Fähren nach Cres und Rab, S. 178).

Krk-Stadt

Bleibt man auf Kurs, erreicht man wenige Kilometer später Krk-Stadt (3700 Einw.). Der größ-

Otok Krk


ÜBERNACHTUNG
1 Boutiquehotel Placa
2 Frajona Apartments
3 Camping Glavotok
4 Hotel Argentum
5 Marušina Olive Hills
6 Pension Burin
TRANSPORT
1 Busbahnhof
ESSEN
1 Konoba Nono
2 King's Caffe Malinska
3 Restaurant Nada
4 Caffee Bar Bikini
5 Bistro Francesca
SONSTIGES
1 Cycling Union Krk
2 Cocktail-Bar Volsonis
3 Fun Diving Krk
4 Submalin
5 Correct Diving
6 Cable Krk
7 Hang Loose
8 Porto Club
9 Squatina Diving
SV. MARKO
Šmrika
Rijeka (20 km)
Tenki rt
Voz
Jadranovo
Riviera Crikvenica
Tribaljsko jezero
Omišaljski Zaljev
Flughafen Rijeka
Kloštar
Klanfan
Kačjak
Omišalj
Uvala Sepen
Biserujka
Rudine
Dramali
Njivice
Čižići
Zaljev soline
Klimno
Šilo
Sužan
Soline
Županje
Luka Malinska
Tribulje
Hlapa
Polje
Rt Petrina
Malinska
Sveti Vid-Miholjice
Cickini
Dobrinj
Žestilac
Sveti Vid Dobrinjski
Milčetići
Porat
Židarići
Bogovići
Rasopasno
Gostinjac
Kremenići
Vantačići
Turčić
Milovčići
Gabonjin
Žigombići
Ostrobradić
Kras
Risika
Ljutići
Sveti Anton
Slabljići
Barušići
Sveti Ivan
Strilčići
Glavotok
Garica
Poljica
Milhonići
Magneli Beach
Brzac
Nenadići
Bajčići
Vrbnik
Linardići
Plaža Kosica
Žgaljići
Kampelje
Luka Vela Jana
Brusići
Lakmartin
Srednja vrata
Skrbčići
Vrh
Murac
Kornić
Luka Torkul
Pinezići
KOŠLJUN
HAFEN
Valbiska
Punat
Portafortuna
s. Detailplan Krk-Stadt oben rechts
Krk-Stadt
Medane
Veli vrh 541
Brestovica 558
Vodice
CRES
Uvala Konobe
566
Obzovo
Rt Negrit
197
Negrit
Merag
MALI PLAVNIK
Cres
Uvala Stara Baška
Stara Baška
KOMATI
PLAVNIK
Lopar (Rab)
GALUN



te Ort der Insel gilt als einer der ältesten im gesamten Adriaraum. Die Ursprünge gehen schon auf die Zeit der illyrischen Liburner zurück. Im Mittelalter wurde die Stadt mit einer eindrucksvollen **Stadtmauer** versehen, und noch heute erinnern massive Mauern und Türme an diese Zeit. Die Idee, einen Tagesausflug hierher zu machen, haben viele, und so sind die engen Gassen und die Uferpromenade vor allem im Hochsommer sehr voll.

Ein Spaziergang

Vom Busbahnhof/Parkplatz westlich des Altstadtzentrums geht es durchs **Stadttor** (Glavna gradska vrata) aus dem 15. Jh. Besonderheit des Gebäudes ist die 24-stündige Uhr aus dem 16. Jh. Dahinter erstreckt sich **Vela placa**, der Hauptplatz von Krk. Richtung Südosten führen mehrere Altstadtgassen in Richtung des religiösen Zentrums der ganzen Region: der romanischen **Kathedrale Mariä Himmelfahrt**, 🖳 www.katedralakrk.com. Die Ursprünge der Kirche gehen auf das 5. Jh. zurück, als sie auf den Resten einer alten römischen Therme errichtet wurde (wovon noch einige alte Säulen im Gebäude zeugen). Ihr markanter Glockenturm mit Zwiebelkuppel wurde im 16. Jh. erbaut. Wenige Meter entfernt am Meer liegt das mittelalterliche **Frankopanen-Kaštel**, 🖳 https://www.kastel-krk.com/de, dessen älteste Bestandteile aus dem 12. Jh. stammen. Die Festung sollte die Stadt einst gegen Piratenangriffe verteidigen. 🕒 Mo–Sa 9–21 Uhr, Eintritt 4 €, Kinder 6–14 J. 3 €.

Die nahe Umgebung

Einige schöne Wander- und Spazierwege führen von Krk-Stadt in die Umgebung. Wer sich auf den Weg machen möchte, sei es an der Küste entlang, durch Olivenhaine oder in verlassene und besiedelte Dörfer des Umlands, der bekommt eine Wanderkarte in der TIC. Das Material ist auch online auf der Homepage veröffentlicht.

Von Punat die Küste entlang nach Süden

Punat liegt östlich der Stadt Krk an der kreisrunden Bucht **Puntarska draga**, die nur durch eine schmale Meerenge mit der Adria verbunden ist. Der Ort ist ganz auf Tourismus eingestellt; Seg-

Ausflug auf die Insel Košljun

In der Bucht **Puntarska draga** liegt die kleine **Insel Košljun**. Sie ist von imposanten Steineichen bewaldet. Hier locken ein seit dem Spätmittelalter genutztes **Franziskanerkloster** und die spätgotische **Klosterkirche Mariä Verkündigung** samt Museum und Klosterbibliothek. Die Anfahrt dauert mit dem Taxiboot ab Punat zehn Minuten und kostet 7 € p. P., Kirche/Museum. 🕒 Mo–Sa 9.30–17, So 10.30–12.30 Uhr, Eintritt 4 €.

ler kommen zum großen Jachthafen. Badebuchten liegen um den Ort, in Punat selbst dominiert Beton.

Richtig schön wird es an der Küste Richtung Süden. Gut besucht ist der **Strand Medane**. Immer weiter die Küstenstraße entlang folgen zahlreiche kleine und größere **Badebuchten**. Es gibt kaum Parkplätze, die Straße ist daher schon sehr schnell durchgehend zugeparkt. Ein Hüpfer über die Leitplanke, und auf schmalen Pfaden geht es hinab in die Buchten. Bis zum Strand Uvala Zala ist die Straße okay, dann wird es eng und kaum passierbar. Wohnmobile müssen hier parken und kommen nicht weiter.

Um die Insel weiter zu umrunden und nach Baška zu fahren, geht es wieder zurück nach Punat. Am Meer entlang führt keine Straße.

Baška

Am südlichen Ende des Baška-Tals, flankiert von steilen Karstbergen, erstreckt sich die Bucht Baška (1700 Einw.). Malerisch säumen die Häuschen mit ihren roten Ziegeldächern die schmale Uferstraße und ziehen sich den Hang hinauf. Das Touristen-Highlight ist der 2 km lange **Strand Vela Plaža**. Er besteht aus feinem Kies und Sand, das Meer strahlt azurblau, und das dahinterliegende Velebit-Gebirge gibt dem Bild „So-schön-kann-die-Welt-sein“ einen imposanten Hintergrund. Kein Wunder, dass es hier im Sommer unfassbar voll ist.

Hören Kroaten von Baška, denken sie allerdings zuerst an ein wichtiges kroatisches Kulturdenkmal, die **Bašćanska ploča**: Diese Steinplatte aus dem 11. Jh. ist eines der ältesten Zeugnisse der kroatischen Sprache. Es ist in glagolitischer Schrift geschrieben, die im Mittelalter eine eigene kroatische Variante des Alphabets darstellte. Die Platte wurde in der **Kirche der Hl. Lucija** (Crkva Sv. Lucije) in Jurandvor, 2,5 km nordwestlich von Baška, gefunden. Heute wird dort eine Kopie des Steins aufbewahrt.

In und um Baška locken 19 **Wanderwege** von insgesamt 80 km Länge; Infos und Karten in der TIC. Eine in einigen Abschnitten anstrengende Wanderung führt z. B. nach **Vela Luka**, wo man baden kann und ein kleines Restaurant einfache Gerichte serviert. Für alle, die dann nicht mehr zurückwandern möchten, pendelt ein kleines Boot nach Baška.

Vrbnik

Vrbnik liegt auf einem ca. 50 m hohen Felsen über dem Meer an der Ostküste Krks. Von hier genießt man einen spektakulären Panoramablick über die östliche Kvarner Bucht und auf das Velebit-Gebirge. Vrbnik ist ein sehr authentisches Städtchen etwas abseits der großen Touristenströme mit vielen engen, verwinkelten Gässchen, die noch nicht von Souvenirgeschäften erobert wurden. Neben der **Kirche Mariä Himmelfahrt** (Crkva Sv. Marije od Uznesenja) aus dem 16. Jh. samt kleinem Kunstmuseum gibt es eine weitere Attraktion: die **Gasse Klančić** (dt.: Engpass), die nur knapp 40 cm breit ist. Hier probieren viele aus, wie schlank sie noch sind, längst nicht jede(r) passt hier mühelos durch.

Einmal zum Mond und zurück

Als besondere Attraktion gilt der 4 km lange „Weg zum Mond“ (Put ka mjesecu). Er führt an der Kirche Sv. Ivana Kristitelja vorbei durch den Wald auf das sog. **Mond-Plateau** (Plato mjeseca), 350 m ü.d.M., einer weiten Steinwüste mit tollem Blick auf die Inselwelt vor Baška. Besonders faszinierend ist der Kontrast zwischen der kargen Landschaft und dem tiefen Blau des darunter liegenden Meeres. Wer möchte, kann dann weitere rund 3 km bis zum Gipfel des **Veli Hlam** auf 462 Höhenmeter wandern. Der Mondweg eignet sich auch für Mountainbiker.

© ANDREA MARKAND



Im Süden der Kvarner Bucht

Lange galt die Gasse als engste der Welt, doch den Rekord nahm ihr eine Gasse in Reutlingen, die laut Guinness-Buch nur 31 cm misst.

Von Vrbnik führt ein markierter Wanderweg zu einem schönen (und gut besuchten) Sandstrand im Nachbarort **Risika**, 6 km nördlich. Die raue Ostküste Krks ist ohnehin prädestiniert für ausgiebige Wanderungen.

ÜBERNACHTUNG

In allen Orten gibt es Apartments zur Miete, spontan oder vorgebucht.

Boutiquehotel Placa, Ribarska 5, Krk-Stadt, 051-587 429, www.hotel-placa.com. 5 geschmackvoll möblierte Zimmer in der Altstadt. Mal mit Himmelbett, mal mit steinernem Waschbecken, auf der Website kann man sich die Zimmer gezielt aussuchen. Die Preise verdoppeln sich in der Hauptsaison. 5–6

Frajona Apartments, Lina Bolmarčića 6, Malinska, 059-1163 5757 (Mo–Sa 10–16 Uhr). Im 2-stöckigen, freundlich gelben Haus gibt es saubere und angenehme Apartments, teilweise mit Balkon oder Terrasse. Besonders beliebt auch aufgrund der zentralen Lage. Parkplätze vor Ort. 3–5

Hotel Argentum, Supec 68, Vrbnik, 051-857 370, www.hotel-argentum.net. Das kleine, familiengeführte 3-Sterne-Hotel verbreitet eine freundliche und persönliche Atmosphäre. Gute Preise in der Nebensaison. 3–5

Pension Burin, Creska 9, Baška, 098-923 2440, www.pansionburin.hr. Kleine familiengeführte Pension mit einfachen, aber liebevoll gepflegten Zimmern in ruhiger Lage. Zum Strand sind es ein paar Meter. Die Zimmer mit Dachschräge sind besonders günstig. Je nach Saison 3

Camping

Camping Glavotok, 051-867 880, Glavotok, www.kamp-glavotok.hr. Der Platz bietet eine Menge Stellplätze direkt am Meer. Es gibt Badebuchten (auch einen Badestrand für Hunde) und schattige Plätze im Wald. Im Sommer recht hochpreisig, in der Nebensaison günstig. Ansprechend ausgestattet und toll gelegen sind die Familienbungalows für bis zu 5 Pers. Ende April–Mitte Okt. Nebensaison 1, Hauptsaison 3–4

Marušina Olive Hills, Pešćivica 16, Punat, 098-327 109. Der kleine, oberhalb der Bucht terrassenförmig angelegte Platz bietet neben Stellplätzen auch Hütten und möblierte Zelte im Olivenhain. Sehr einfach, nicht immer warmes Wasser und ohne WLAN. Je nach Saison 1–4

ESSEN

Bistro Francesca, Zvonimirova 56, Baška, 099-654 7538, www.bistrofrancesca.com. Liebevoll zubereitete mediterrane Speisen, serviert auf gemütlicher Terrasse. Bieten auch Zimmer an. Freundliches, vielsprachiges Personal. tgl. 12–15, 18–24 Uhr.

Caffee Bar Bikini, Zvonimirova 115, Baška, www.fb.com/caffebarbikini. Direkt am Wasser gelegen und ein beliebter Platz für alle, die es fleischlos mögen: Hier gibt es viele Gerichte auch vegan. Sei es das Sandwich, der Salat oder der „Milch"-Kaffee. Leckere Smoothies. Abends wird es etwas alkoholischer. tgl. 8–2 Uhr.

Nightlife auf Krk

Eines vorweg: Krk ist vieles, aber keine Partyinsel. Aber die eine oder andere Gelegenheit zu feiern, gibt es doch.

Beliebt ist die **Cocktail-Bar Volsonis**, Vela placa 8, Krk-Stadt, www.volsonis.hr. Hier sitzt und feiert man in einem archäologischen Zufallsfund zwischen römischen Steinen. Auch der Garten ist mit Steinen „möbliert", fast wie bei Familie Feuerstein. Im Sommer wird unter der Erde in einem über 2000 Jahre alten „Partykeller" mal zu Gitarrenmusik, mal zum Sound eines geladenen DJs gefeiert. tgl. 7–2 Uhr.

Oberhalb des Strandes **Vela Plaža** in Baška liegt der **Porto Club**, www.portoclubbaska.com. In der Lounge Bar mit großer Außenterrasse beginnt der Betrieb frühmorgens zum Kaffee. Mehr los ist allerdings zur Afterparty nach dem Strandbesuch. Abends in der Saison auch immer mal Livekonzerte und House-Musik, von ausgewählten DJs aufgelegt. tgl. 8–2 Uhr.

King's Caffe Malinska, Lina Bolmarcica 39, Malinska 051-546 457, www.kingscaffe malinska.com. Beliebtes Bistro und gern besuchte Bar mit hausgebrautem Bier. Großer Außenbereich mit gemütlicher Terrasse. tgl. 7–2 Uhr.

Konoba Nono, Krčkih iseljenika 8, Krk-Stadt, 051-222 221, www.nono-krk.com. Die traditionsreiche Konoba serviert Fisch- und Fleischgerichte sowie Pizzas und selbst gebackenes Brot aus dem Steinofen. Highlights sind außerdem das hausgemachte Olivenöl, der Schinken und der Pager Käse. Das Nono vermietet Apartments und Zimmer. tgl. 11–23 Uhr.

Restaurant Nada, Glavaca 22, 051-857 065, Vrbnik, www.nada-vrbnik.hr. Viel guter Fisch und Meeresfrüchte sowie einige Fleischgerichte, alles originell zubereitet. Gehobene Preisklasse. Schöne Terrasse, um dem Schauspiel des Sonnenuntergangs über dem Meer und dem Velebit-Gebirge beizuwohnen. tgl. 11–23 Uhr.

AKTIVITÄTEN

Fahrradtouren und Wandern

Die schönste Zeit für Fahrradtouren sind Frühjahr und Herbst. Viele der kleinen Buchten lassen sich besonders gut oder sogar nur mit dem Rad (oder zu Fuß) entdecken. Infos zu Radrouten, Wanderungen sowie Kartenmaterial sind in der TIC von Krk-Stadt erhältlich und auf deren Homepage abrufbar.

Höhlenbesuch

300 m nördlich der Ortschaft Rudine lohnt ein Besuch der **Tropfsteinhöhle Biserujka**, www.spilja-biserujka.com.hr. Die 110 m lange, aber am tiefsten Punkt nur 13 m tief liegende Höhle gliedert sich in den Eingangsbereich, den Balkon, den Schacht, den großen Saal, den Nordkanal, den Saal der Brücken und den Zypressensaal. Im Saal der Brücken überbrücken Metallstege den ansonsten unpassierbaren Weg. Im Zypressensaal beeindrucken die an Bäume erinnernden Stalagmiten und Stalaktiten. Juli, Aug tgl. 9–18 Uhr, sonst kürzer und teils später, Eintritt 6 €, Kinder 5–12 J. 4 €.

Klettern

Es gibt 3 beliebte Kletterplätze in den Karstbergen von Baška. Überall wird auf eigenes Risiko geklettert, Kurse gibt es nicht. Geklettert wird von März–Nov. Einen guten Einblick bietet die Seite 💻 http://www.krkcroatia.net/climbing-krk. Direkt am Meer im Osten der Baška-Bucht liegt der kleine Kletterpark **Bunculuka** mit 10 Routen von 5a–7b an der Südwand. Wer eine Pause braucht, kann nahe gelegene Buchten aufsuchen und sich ausruhen. Zugang über den gleichnamigen FFK-Campingplatz.
Zwischen Punat und Baška (10 km nördlich) liegt der Kletterpark **Portafortuna**. Geklettert wird an der Nordostwand. Hier gibt es sehr viele Routen von 4a–7. Das Gebiet ist in 4 Sektoren mit den unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden aufgeteilt. In der Hitze ist es anstrengend, doch die Felsen liegen ab etwa 13 Uhr im Schatten. Etwas weiter Richtung Baška bietet **Belove Stene** Routen zwischen 4c und 6c.

Tauchen

Correct Diving, Brzac 33, Glovotok, 💻 www.correct-diving.com. Der Veranstalter bietet u. a. Tauchgänge zu Schiffswracks, Grotten und Riffen sowie Tauchkurse. Zum Angebot gehört auch ein Meeresbiologisches Zentrum, 💻 www.mare-vivum.eu, das über das Meeresleben und den Schutz dieses Lebensraums aufklärt. Programme für Kinder und Erwachsene. 🕒 tgl. 9–18 Uhr.
Fun Diving Krk, Braće Juras 3, 💻 www.fun-diving.com. Die deutschsprachige Tauchbasis führt seit 1999 erfolgreich Touren und Kurse (PADI) durch. 🕒 ganzjährig tgl. 8–12 und 14–18 Uhr. Wer zwischen Nov und März tauchen will, muss sich per Mail vorher anmelden.
Hang Loose, Krcka 34, Punat, 💻 www.hang-loose-diving.de. Kurse in Deutsch nach SSI-Standards. Es gibt Kombiangebote (Kurse und Wohnen) und immer mal Wrack-, Nacht- oder Bergungstauchen. 🕒 tgl. 8–18 Uhr.
Squatina Diving, Zarok 88a, Baška, 💻 www.squatinadiving.com. Nahezu 50 Tauchplätze an der vorgelagerten Insel Prvić gilt es zu besuchen: In nur 15–30 Min. ist das Boot vor Ort. Einstieg von Land oder vom Boot, je nach Tauchplatz. Die deutsche Tauchschule bietet Tauchgänge und Kurse (ProTec und PADI). 🕒 tgl. 8.30–18 Uhr.
Submalin, Kralja Tomislava 23, Malinska, 📞 099-759 5108, 💻 www.submalin.de. Tauchgänge vor der Küste von Krk und Cres sowie diverse Tauchkurse. 🕒 tgl. 9.30–18 Uhr.

Wakeboarding

Cable Krk, Prvo more na Dunatu, nordwestl. von Punat, 💻 www.wakeboarder.hr. Wasserski und Wakeboarding am Kabel über der Puntarska draga. 🕒 Mai–Sep tgl. 10–21 Uhr.

SONSTIGES

Autovermietungen

Etliche lokale ebenso wie internationale Autovermieter finden sich am Flughafen Rijeka in Omišalj.

Fahrradvermietungen

Cycling Union Krk, Omišaljska 16, Krk-Stadt, 💻 http://cyclingunionkrk.com. Gute Räder, darunter Mountainbikes, E-Bikes und Kinderräder. Immer inkl. Helm. Auf der Website sind Links zu Routenkarten (auch als App) für die ganze Insel zu finden.

Informationen

Der **Tourismusverband Krk**, Trg sv. Kvirina 1, betreibt eine gute übersichtliche Website: 💻 www.krk.hr. Daneben haben alle Orte noch eigene kleine Büros.

Medizinische Hilfe

Gesundheitszentrum Krk PGŽ, Vinogradska 2b, Krk-Stadt, 📞 051-221 155. 🕒 Mo–Fr 7–15 Uhr.

NAHVERKEHR

Auto

Nicht immer ist es einfach, einen Parkplatz zu finden. In den Orten sind diese zudem in der Regel kostenpflichtig. In Vrbnik und Krk-Stadt gibt es Parkplätze am Rande der Altstadt.

Busse

Die Drehscheibe für die Busse über die Insel ist Malinska. Im Sommer steigt die Frequenz der

Verbindungen. Aktuelle Verbindungen unter www.autotrans.hr.
Gefahren werden die Strecken KRK-STADT–PUNAT–BAŠKA und NJIVICE–OMIŠALJ. Busverbindungen von/zum FLUGHAFEN, siehe dort.

Taxi

Taxi Barbiš, Malinska, 091-202 0205.
Taxi Turbo, Krk-Stadt, 098-303 693, https://taxi-turbo.hr.

TRANSPORT

Auto

Krk ist über eine Brücke (Krčki most) mit dem Festland verbunden. Bei starkem Sturm, der berüchtigten Bora (etwa ab 142 km/h Windgeschwindigkeit), ist die Brücke gesperrt. Der kroatische Automobilclub HAK informiert über die aktuelle Verkehrslage auf seiner Website www.hak.hr und unter der Servicenummer 072-777 777.

Busse

Auch Busse auf und von der Insel fahren zuverlässig Malinska an. Aktuelle Verbindungen unter www.autotrans.hr.
Tgl. Verbindungen nach CRES, MALI LOŠINJ, PULA (im Winter über Rijeka), RIJEKA und ZAGREB.
Busse nach RIJEKA und ZAGREB fahren auch direkt ab **Krk-Stadt**. Der **Busbahnhof** befindet sich neben der Marina in der Šetalište Sv. Bernardina 3.

Fähren

Ab **Valbiska** im Südwesten fahren Autofähren nach Rab (LOPAR) und Cres (MERAG).
Aktuelle Preise und Abfahrtszeiten unter www.jadrolinija.hr.

Flüge

Flughafen Rijeka, Hamec 1, Omišalj, www.rijeka-airport.hr. Der Flughafen heißt zwar Rijeka, liegt aber auf Krk. Flüge gehen von April–Okt u. a. mit Eurowings nach KÖLN/BONN, STUTTGART, MÜNCHEN, NÜRNBERG und WIEN.
Es gibt einen Shuttlebus zum Busbahnhof in Rijeka (S. 192), nach Kraljevica und nach Omišalj auf Krk. Er fährt regelmäßig passend zu den Flugzeiten in 30 Min. für 10 €.

Otok Rab

Die kleine Insel Rab (8000 Einw.) lockt seit Jahrzehnten Touristen aus dem In- und Ausland. Der Grund: Hier gibt es Sandstrände, was in Kroatien ja eher Seltenheitswert hat.

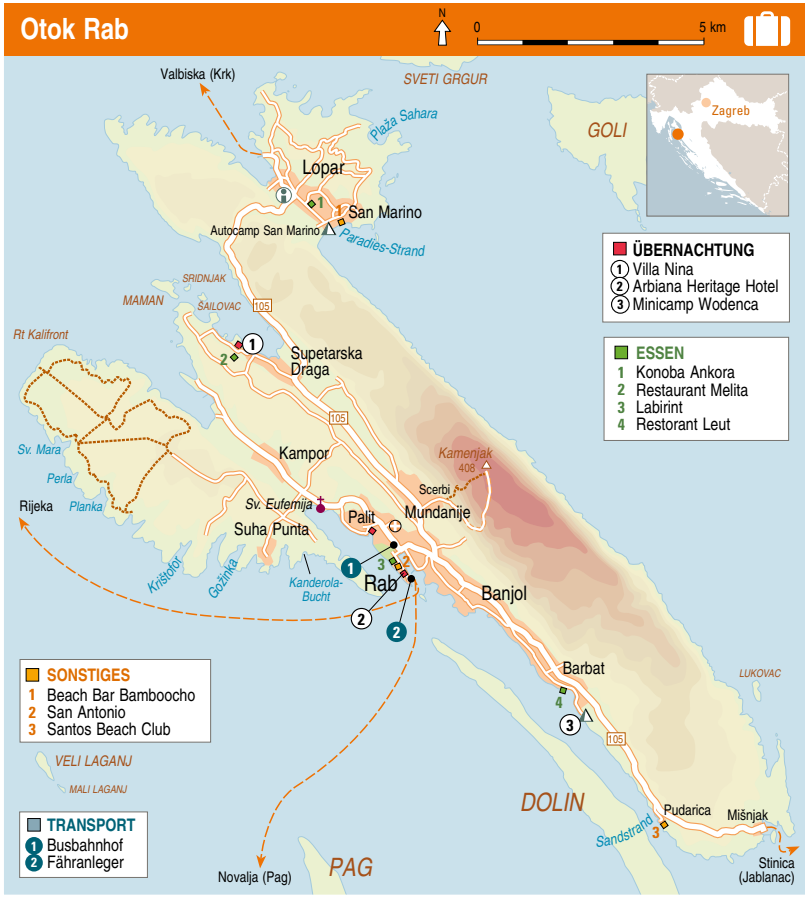
Von Krk kommend, erreicht man zuerst **Lopar**, bekannt für seine schönen Sandstrände und die riesige Ferienanlage San Marino. FKK-Fans zieht es an den **Sahara-Strand**, während Familien den **Paradies-Strand** lieben.

Die venezianisch anmutende **Altstadt von Rab-Stadt** befindet sich auf einer nach Südosten ausgerichteten Halbinsel und ist von einer mittelalterlichen Stadtmauer umgeben. Bekannt ist sie für ihre vier Glockentürme, doch das bedeutendste Bauwerk Rabs ist die **Kathedrale Mariä Himmelfahrt** (Katedrala Uznesenja Blažene Djevice Marije), die 1177 von Papst Alexander III. geweiht wurde. Weiter gen Süden bei Pudarica locken zwei weitere kleine Sandstrände.

Um Rab-Stadt gibt es eine Reihe schöner **Spazier- und Wanderwege**. Besonders beliebt ist der Aufstieg auf den **Aussichtspunkt Kamenjak** (408 m ü.d.M.) wegen des fantastischen Blicks auf die Inseln der Kvarner Bucht, das Velebit-Gebirge am Festland und Rab-Stadt. Gutes Schuhwerk ist wichtig. Wir empfehlen, nicht ab Rab-Stadt loszulaufen (dann dauert es 2 1/2 Std. und geht lange über die Asphaltstraße), sondern mit dem Auto bis Scerbi zu fahren. Hier kann man parken, und der schöne, etwa einstündige Teil der Wanderung beginnt. Eine Wanderkarte gibt es in der TIC.

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Neben den meist recht teuren Hotels finden sich Apartments, Gästehäuser und große Campingplätze.
Arbiana Heritage Hotel, Obala kralja Petra Krešimira IV., Rab-Stadt, 051-775 900, www.arbianahotel.com. Das 4-Sterne-Hotel



aus dem Jahr 1924 gilt als das beste Hotel der Stadt in guter Lage zentral an der Hauptpromenade Rabs. Pool. ◷ April–Okt. ❹–❻

Villa Nina, Supetarska Draga 182a, etwa 7 km nördl. von Rab-Stadt, ✆ 098-209 395, 🖳 www.petra-rab.com. 3 moderne, großzügig geschnittene Apartments mit Balkon. Frühstück gibt es im **Restaurant Melita** unweit entfernt. Auch dort werden Zimmer und Apartments vermietet. ❸–❺

Konoba Ankora, Lopar 103, ✆ 051-775 461. Der Eigentümer dieser angenehmen Konoba fährt jeden Tag zum Fischen aufs Meer, und abends gibt es den Fang frisch im Restaurant, daneben auch Fleischgerichte, Suppen und mehr. ◷ Mai–Sep tgl. 12–15, 17–24 Uhr.

Labirint, Srednja 9, Rab-Stadt, ✆ 051-771 145, 🖳 www.labirint-rab.com. Angenehme Atmosphäre und solide kroatische Küche im Zentrum von Rab-Stadt. ◷ tgl. 12–15, 18–24 Uhr.

Restorant Leut, Barbat 421, ✆ 051-721 074, 🖳 www.leut-rab.com. In Barbat, ca. 5 km südlich von Rab-Stadt, besticht dieses Restaurant durch die Freundlichkeit der perfekt Deutsch sprechenden Besitzer und durch große Portionen mit guter mediterraner Küche. Das

König ohne Kleider

Als der englische König Edward VIII. 1936 mit seiner Geliebten und späteren Gemahlin Wallis Simpson den Urlaub auf Rab verbrachte, bat er die Behörden um Erlaubnis, nackt in der **Kandarola-Bucht** baden zu dürfen. Der Bitte wurde stattgegeben, und der kleiderlose König wurde zu einer Initialzündung für den **FKK-Tourismus** auf Rab und in ganz Kroatien. Bis heute wird in der Bucht hüllenlos gebadet.

Leut (sprich: „le-ut", nicht „oi") vermietet auch ansprechende Apartments. ◷ März–Okt tgl. 12–15 und 17.30–24 Uhr.

Camping

Es dominieren die großen Camps mit Hunderten Gästen. Wer es lieber beschaulich mag, der wohnt auf dem
Minicamp Wodenca in Barbat, 721A, ✆ 091-172 1039, 🖳 www.wodenca.com/de. Es gibt 22 ansprechende, teils angenehm schattige Plätze. Das Meer mit Kiesstrand liegt nahebei. ◷ Mai–Mitte Okt. 2–3

UNTERHALTUNG UND KULTUR

Beach Bar Bamboocho, Party-Zentrum am San-Marino-Strand Lopar. ◷ tgl. 9–1 Uhr, Partys gehen bis in die frühen Morgenstunden.
San Antonio, Trg Municipium Arba 4, Rab-Stadt, 🖳 www.sanantonio-club.com. Tagsüber gemütliches Café am Hauptplatz, abends geht die Post ab – Partys mit Tanz und guten Cocktails.
Santos Beach Club, am Strand Pudarica. Die Strand-Variante des San Antonio, wo nach Meer- und Sonnenbad der Abend mit einem Cocktail startet und in der Saison nicht selten länger gefeiert wird. ◷ tgl. 9–24 Uhr.

SONSTIGES

Informationen

TIC Rab, Trg Municipium Arba 8, 🖳 www.rab-visit.com.
TIC Lopar, Lopar 284, 🖳 www.lopar.com.

Medizinische Hilfe

Gesundheitszentrum Rab, Palit 143A, ✆ 051-776 993. ◷ Mo–Fr 7–20 Uhr.

TRANSPORT

Auto

Wer sich fürs Inselhopping entschieden hat, kann nun nach einem Aufenthalt auf Cres, Krk und Rab rasch wieder ans Festland gelangen. Wer ohne Auto unterwegs ist, hat die Option, mit dem Katamaran nach PAG auf die letzte Insel der Kvarner-Bucht überzusetzen.
Wer von Krk mit der Autofähre nach Rab übergesetzt hat, kann die Insel vom Hafen Mišnjak aus Richtung Stinica (südlich von Senj) wieder verlassen, oder andersherum vom Festland kommend die Inseltour hier beginnen.

Busse

Busbahnhof Rab, Palit, ✆ 060-306 080.
Zwischen den beiden größten Orten der Insel, RAB-STADT und Lopar, verkehren den ganzen Tag über regelmäßig Busse. Zudem Verbindungen nach Senj und ZAGREB.

Schiffe/Fähren

Nach LUN (PAG) geht es mit einem Passagierschiff in der Hauptreisezeit tgl. mit Rapska Plovidba ab Mišnjak. Die Gesellschaft fährt zudem ganzjährig mit einer Autofähre nach STINICA, 🖳 www.rapska-plovidba.hr.
Wer ohne Auto reist, kommt mit dem Katamaran nach Novalja (Pag) und RIJEKA.
Nach VALBISKA (Krk) geht es mit der Autofähre von Jadrolinija, 🖳 www.jadrolinija.hr, ab Lopar.

7 HIGHLIGHT

Otok Pag

Karg, rau, felsig und zerklüftet ist die lang gestreckte Insel, die über etwa 60 km parallel zur Festlandsküste verläuft. Wer sie von Norddalmatien (S. 204) aus auf dem Straßenweg über die Brücke erreicht, fährt kilometerlang durch



eine im Sonnenlicht blendend weiße Gesteinslandschaft.

Manche beschreiben die Gegend als trostlos, anderen gefällt gerade die Kargheit. Wir gehören zu Letzteren und besuchen besonders gerne den **Strand Sv. Duh** mit Panoramablick auf das Velebit-Gebirge. Andere lieben den **Strand von Šimuni**, der komplett vom gleichnamigen Campingplatz besetzt ist. Wer Trubel sucht, ist im Touristenort **Novalja** gut aufgehoben. Jeden Sommer verwandelt sich dieses Städtchen mit dem nahe gelegenen **Strand Zrće** in eine Partymeile für Nachtschwärmer.

Pag-Stadt

Die Geschichte der Inselhauptstadt Pag (ca. 3000 Einw.) reicht bis in die Zeit der Liburner und Römer zurück, doch ihre große Blüte erfolgte im Mittelalter. Seit dem 13. Jh. bis heute wird hier Paški sol aus dem Meer gewonnen.

Erstklassiger Käse von glücklichen Inselschafen

Der Pager Käse (Paški sir) ist die berühmteste Käsesorte Kroatiens und kulinarisches Wahrzeichen der Insel Pag. Er wird aus der Milch Pager Schafe hergestellt. Die kleinen und robusten Inselschafe ernähren sich von Inselkräutern, die durch den scharfen Bora-Wind mit Meersalz bedeckt sind. Das verleiht der Milch und später auch dem Käse seinen charakteristischen würzigen Geschmack. Je nach Alter unterscheidet sich der Pager Käse noch einmal nach Geschmack und Qualität, wobei der alte Käse in seinem kräftigen Geschmack und seiner Konsistenz an Parmesan erinnert. Am besten wird Pager Käse als Vorspeise in dünnen Scheiben mit Olivenöl gegessen. Der Ort Kolan ist das Zentrum der Käseherstellung. Ein Laib kann bis zu 150 € kosten. Wenn er viel billiger angeboten wird, kann man vermuten, dass Schafsmilch mit billigerer Kuhmilch gemischt worden ist.

Sirana Gligora, Figurica 22/A, www.gligora.com. Eine der größten Käsereien Pags. Mo–So 8–21 Uhr, Käseverkostung Mo–Sa 10–16 Uhr. Führungen: im Sommer Mo–Sa um 11 und 13 Uhr.

Sirana Mih, Stanić 29, www.siranamih.hr. Die familienbetriebene Käserei in Kolan bietet Paški sir und andere Käsesorten an.

Paška sirana, Zadarska 5, Pag-Stadt, 023-600 810. Die älteste Käserei Pags hat ihren Sitz in Pag-Stadt und produziert neben Paški sir verschiedene andere Käsesorten. Mo–Sa 9–15 Uhr.

Pag-Stadt, das die Handschrift des berühmten dalmatinischen Baumeisters Juraj Dalmatinac trägt, ist ein beschaulicher Ort mit im Sonnenlicht blendend weißen Gebäuden. Die einst von Stadtmauern umgebene Altstadt besteht aus rechtwinklig angelegten Straßen und Gassen um den Hauptplatz **Trg kralja Krešimira**. Hier befindet sich auch die dreischiffige **Basilika Mariä Himmelfahrt** (Crkva Marijinog Uznesenja). Richtung Norden liegt der **Skrivanat-Turm**, der letzte vorhandene Rest der alten Stadtbefestigung, die einst aus neun Türmen bestand.

Über Šimuni, Kolan und Sveti Duh an den Partystrand Zrće

Der Hauptstraße folgend geht es an **Šimuni** vorbei ins Landesinnere zum kleinen Dorf **Kolan** (383 Einw.). Hier befindet sich das Produktionszentrum des berühmten Pager Käses. Gleich mehrere Käsereien laden zu Führungen, Kauf und Käseprobe ein. Hinter Kolan erstreckt sich an der Ostküste der Sandstrand **Sveti Duh** mit Blick übers Wasser auf den Ostteil Pags und auf das Velebit-Gebirge. Weiter nördlich liegt der seichte **Sandstrand Čista**. Hier kann man nicht wohnen, aber parken und etwas essen oder ausgiebig baden. Der Ausblick ist vergleichbar mit dem in Sveti Duh.

Das Kontrastprogramm folgt sogleich, wenn man der Hauptstraße weiter folgt: Der **Zrće-Strand** gilt als das kroatische Ibiza. Hier liegen die Party-Urlauber tagsüber in der Sonne, nachts wird dann bis in die frühen Morgenstunden in den Klubs getanzt – alles in den letzten Jahren sehr drogenlastig und daher durch viele Polizeieinsätze geprägt. Ruhiger ist es am Sand-Kiesstrand **Caska** in der direkt nordöstlich danebenliegenden Bucht. Gewohnt wird im nördlich gelegenen **Novalja** (2400 Einw.).

ÜBERNACHTUNG

Boutiquehotel Boškinac, Škopaljska 220, 053-663 500, www.boskinac.com. Malerisch auf den von Olivenbäumen bewachsenen Hügeln oberhalb Novaljas gelegen, 8 schicke Zimmer (einige mit Schräge unterm Dach). Super Weinkeller, prämiertes Restaurant. 6

Hotel Intermezzo, Vukovarska 4, Pag-Stadt, 023-629 215, https://hotelintermezzopag.hr. Das familiengeführte Minihotel liegt 500 m von Strand und Altstadt entfernt und bietet 3 helle, modern eingerichtete Zimmer mit geräumigem Bad, 2 mit Balkon. 4–5

Camping

Autocamp Dražica, Primorska 16, 089-416 759, www.autocampdrazica.com. Klein, ruhig und angenehm persönlich, in einem 100-jährigen Olivenhain in der schönen Dražica-Bucht rund

10 km nördlich von Novalja auf der Halbinsel Lun gelegen. Der Müll wird getrennt und Strom solar erzeugt. ◷ Mitte April–Mitte Okt. ❶–❷

Spiritus Terra Park, Sveti Duh, ✆ 091-151 1936, 🖳 www.terrapark.hr. Ordentlich angelegter Platz, die Plätze in der ersten Reihe liegen direkt am Meer. Vermietet werden auch Holzbungalows, einige mit einem eigenen kleinen Pool. Die Gäste schwärmen von den Regenduschen, und auch die Pizza im Restaurant überzeugt. ❷–❺

ESSEN

Besonders lecker ist der Pager Käse (s. Kasten). Unbedingt probieren, z. B. in dem Ort, in dem er hergestellt wird, in der **Konoba Giardin**, Vanđelje 1, Kolan, ✆ 023-698 007. Die Rezepte der urigen Konoba basieren vielfach auf dem Einsatz von Pager Käse und anderen lokalen Zutaten. Und der verfeinert Lamm, Fisch sowie Gemüse. ◷ tgl. 12–22.30 Uhr.

Bistro na Tale, Radićeva 4, ✆ 023-611 194. Traditionelle Küche, viel Fisch und Steaks, aber auch Pizza, Pommes und ein paar vegetarische Gerichte. ◷ Feb–Dez tgl. 12–24 Uhr.

Konoba Barcarola, Golija 41, Pag-Stadt, ✆ 098-941 2801, 🖳 https://barcarola.hr. Konoba mit Fisch und Fleisch vom Grill. Einladend ist besonders der schattige Innenhof. In den oberen Stockwerken werden Zimmer und Apartments mit Blick auf den Pager Meeresarm vermietet, ❹. ◷ tgl. 10–23 Uhr.

Momento Grill Pizza House, an der Promenade in Novalja, ✆ 091-750 2838, 🖳 www.fb.com/momento.grill.pizza.house. Pizza mit Meerblick. Natürlich gibt es auch Fisch, Fleisch und Pommes. ◷ tgl. 8–24 Uhr.

AKTIVITÄTEN

Fahrradfahren

Auf Pag lassen sich herrliche **Fahrradtouren** unternehmen. Bei den TIC gibt es eine kostenlose Straßenkarte mit Routenvorschlägen.

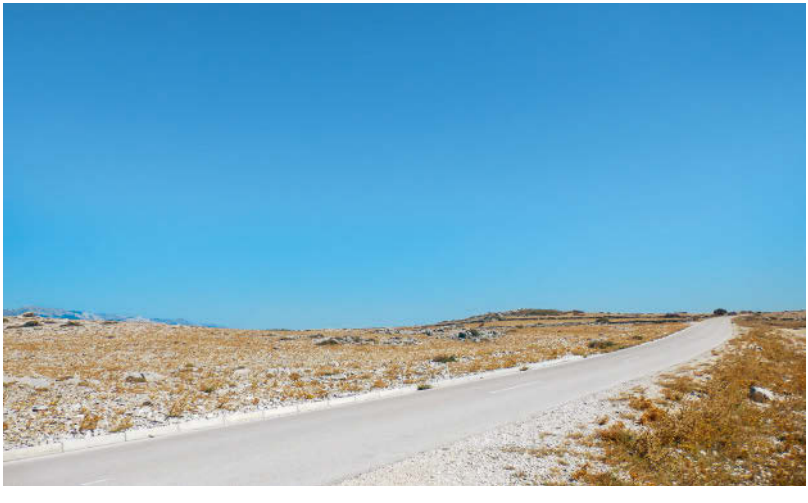
Tauchen

Tauchzentrum Foka, Košljun 131, 🖳 www.foka.hr. Tauchschule am Campingplatz Šimuni. Tauchgänge starten teils direkt vom Strand. Tauchkurse nach NAUI. ◷ tgl. 10–18 Uhr.

Wandern

In der Umgebung von Kolan gibt es mehrere **Wanderwege**, ausführliche Beschreibungen

Unterwegs auf Pag: Karger geht's kaum.



© ANDREA MARKAND

auf der Homepage der TIC Kolan-Mandre. Beliebt sind die gut markierten Wanderwege, die in etwas über einer 1 Std. von Kolan oder von Šimuni auf den Berg **Sveti Vid** (der mit 348 m höchsten Erhebung der Insel) führen.

SONSTIGES

Auto- und Motorradvermietungen

Pag Tours, Zagrebačka 12, 🖳 www.pagtours.hr. Vermietet Fahrräder, Autos, Mopeds und Kanus. Auch einige Unterkünfte verleihen Räder an Übernachtungsgäste.

Informationen

TIC Pag-Stadt, Od Špitala 2, 🖳 www.tzgpag.hr.
TIC Novalja, Trg Brišćić 1, 🖳 www.visitnovalja.hr. Auch auf Deutsch.

Medizinische Hilfe

Notruf 📞 385 192.
Gesundheitszentrum Pag, Prosika 7, Pag-Stadt, nahe dem Konzum, 📞 023-611 006. 🕒 24 Std. Im Haus befindet sich auch eine Zahnklinik.
Gesundheitszentrum Novalja, Špital 1, 📞 053-661 134. 🕒 Mo–Fr 7–20.30 Uhr.

Taxi

Taxi Novalja by Kim, 📞 099-444 9477, 🖳 www.kim-suljic.hr.

NAHVERKEHR

In der Hauptsaison verbinden tgl. 6 Busse NOVALJA (Busbahnhof, Špital 3) und PAG-STADT (30 Min. Fahrzeit). Die Fahrt führt über ŠIMUNI und KOLAN. Der Bus hält auf Anfrage überall an der Strecke. Von Novalja an den Partystrand Zrće verkehrt ein Shuttlebus von früh bis spät, je nach Saison. Der Shuttle kann auch für mehrmalige Fahrten mit Flatrate gebucht werden: 🖳 www.zrce.eu.

TRANSPORT

Auto

Leider ist Pag für Selbstfahrer nicht von den anderen Inseln der Kvarner-Bucht aus zu erreichen. Fürs Inselhopping aller Eilande ist der Bus-Katamaran-Nutzer klar im Vorteil.
Als Autofahrer kann man aber übers Festland über die Südbrücke an- und abreisen, oder mit der Fähre zwischen ŽIGLJEN und PRIZNA.
Die Brücke, die Pags Südspitze mit dem Festland verbindet, wird bei heftiger Bora gesperrt. Das hat auch Auswirkungen auf die Busverbindungen.

Busse

Ab Novalja fahren Busse nach SENJ, SPLIT (über PAG-STADT und ZADAR) sowie nach ZAGREB.

Schiffe/Fähren

Autofähren von Jadrolinija, 🖳 www.jadrolinija.hr, verbinden PRIZNA (nördl. von Karlobag) mit ŽIGLJEN (Pag). Die Fähren fahren mehrfach tgl.
RAB und RIJEKA erreicht man mit einem der **Katamarane** von Jadrolinija (keine Autos) ab Novalja, die zwischen PAG, RAB und RIJEKA pendeln.
Die **Personenfähre** Rapska Plovidba, 🖳 www.rapska-plovidba.hr, fährt ab Lun nach Rab-Stadt, in der Hochsaison mehrmals tgl., sonst seltener.

Das nördliche Festland der Kvarner Bucht

Das Festland der Kvarner Bucht schließt an Istriens Ostküste an und führt weiter am Meer entlang an die mondäne **Opatija Riviera** über die eher untouristische Stadt **Rijeka** und die sehr erschlossene **Riviera Crikvenica**. Danach beginnt die raue Küste des **Velebit-Kanals**, die bis nach **Starigrad Paklenica** (ab S. 197) führt.

Im Norden der Bucht herrscht ganzjährig mildes Klima, die Gegend ist daher touristisch gut erschlossen. Wer den Inselweg nimmt, überspringt die hochentwickelten Spots der nördlichen Kvarner Festlandbucht – nicht wirklich schade, sagen viele. Für alle, die das trotzdem sehen wollen, hier die wichtigsten Infos.

Opatija Riviera

Die Riviera von Opatija zählt zu den ältesten Touristenregionen Kroatiens. Stadt und Küste wurden architektonisch und kulturell stark von der k.u.k.-Monarchie geprägt. Die Reichen und Schönen finden es hier seit jeher toll: nah an Österreich, nahezu immer warm und alles da: vom guten Hotel bis zum noblen Restaurant.

Zagore, Brseč, Mošćenice und Mošćenička Draga

Im Dorf **Zagore** hat sich der Bildhauer Ljubo de Karina niedergelassen. Seine Skulpturen können dort in einem Park bewundert werden; wer mag, besucht sein Atelier **Ljubo de Karina** (mehr dazu unter 💻 www.de-karina.net).

Wer romantische Bergdörfer mag, der verliebt sich schnell ins verschlafene Örtchen **Brseč**. Den alten Stadtkern bildet ein frühmittelalterliches **Kastell**. **Mošćenice**, 173 m oberhalb von Mošćenička Draga, ist ein mittelalterliches Bergdörfchen mit engen Gassen. Es ist mit dem Auto, aber auch zu Fuß vom Strand Sv. Ivan über 750 Stufen zu erreichen, die durch einen kühlen Wald führen. Von hier eröffnet sich ein Panoramablick über die Inseln Krk und Cres sowie die Bucht von Rijeka. Es folgt die kleine Bucht **Mošćenička Draga**. Der kleine Ort wird von Einheimischen wie internationalen Gästen gleichermaßen geschätzt und bietet eine gute touristische Infrastruktur.

Lovran

Das Städtchen Lovran ist der älteste Ort der Riviera. Zu Beginn des 20. Jhs. war Lovran vom Bahnhof Matulj und Opatija aus auch per Tram zu erreichen, was die Initialzündung für den Tourismus gab, der wie im benachbarten Opatija Villen und repräsentative Großbauten des Fin de Siècle hervorgebracht hat. Der Name Lovran geht auf den Lorbeer (kroat. *lovor*) zurück, der in der Region auch wild wächst. Zudem ist Lovran bekannt für wilde Esskastanien, Spargel und Kirschen (und huldigt ihnen in ganz besonderen Festen). Hinter Lovran erhebt sich das imposante **Učka-Gebirge**, für entsprechende Touren ist die Stadt ein idealer Ausgangspunkt. Der Kiesstrand **Peharovo** in Lovran wurde für die Wasserqualität mit der blauen Flagge ausgezeichnet. Wo das Wasser aufs Land trifft, ist der Strand mit Sand bedeckt, was ihn auch für Kinder gut zugänglich macht.

Opatija

Bis 1884 war Opatija (ital. Abbazia, 11 800 Einw.) noch ein Fischerdorf. Dann begann mit dem Bau der „Südbahnstrecke" von Wien nach Triest und dem Anschluss an die Kvarner Bucht der Aufstieg zum mondänen Seebad. Bis heute versprüht der Ort das Flair der Belle Époque. Die imposanten Hotelbauten aus dem 19. Jh., die teils angestaubt, teils herausgeputzt sind, haben nichts von ihrem Charme verloren. Die Lage am Fuße des Učka-Gebirges sorgt für ein besonderes Mikroklima, sodass in Opatija das ganze Jahr über milde Temperaturen verzeichnet werden. Schöne Strände wird man allerdings vergeblich suchen.

Wen die Geschichte des Tourismus interessiert, der kann sich im **Kroatischen Museum für Tourismus** (Hrvatski muzej turizma), Park Angiolina 1, historische Postkarten, Fotos, Hotelinventar, Souvenirs und vieles mehr ansehen. Weitere Exponate zur Geschichte des Tourismus befinden sich im **Kunstpavillon Juraj Šporer**, 💻 www.hrmt.hr.

ÜBERNACHTUNG

In allen Orten gibt es Apartments von Privatanbietern.

Mošćenička Draga

Autokamp Draga, Aleja Slatina bb, 📞 051-737 523. Der von der Familie Valenčič geführte Campingplatz hat knapp über 100 Stellplätze, viel Grün und Schatten unter hohen Bäumen. Nicht neu, aber gepflegt. 🕒 Mitte April–Ende Sep. ❶–❷

Lovran

Hostel Link, Šetalište maršala Tita 9, 📞 051-202 090, 💻 www.linkhostel.com. Schickes Haus mit Holzfußböden. Lohnender Blick vom Balkon. Doppel- u. 3-Bett-Zimmer. Die Preise variieren stark – je nach Nachfrage. ❷–❺

Hotel Park, Šetalište maršala Tita 60, 051-706 200, www.hotelparklovran.hr. Direkt an der Promenade gelegenes 4-Sterne-Hotel, das außen wie innen in ein angenehm entspannendes Blau getaucht ist. 3–6

Opatija

In Opatija dominieren die höherklassigen Hotels, oft in historischen Gebäuden und meist zu gehobenen Preisen. Dank des großen Angebots und des damit einhergehenden Wettbewerbs purzeln in der Nebensaison oft die Preise.

Hotel Gardenija, Maršala Tita 83, 051-295 015. Zentral gelegenes 3-Sterne-Hotel mit ansprechenden Zimmern, einige mit Meerblick – mal aus dem Fenster, mal vom Balkon. 4–6

Camping

Camping Opatija, Liburnijska 46, Ičići, 051-704 836, www.rivijera-opatija.hr. Schöner Platz in Ičići zwischen Opatija und Lovran, unter Schatten spendenden Bäumen und mit Blick Richtung Meer und Opatija. April–Okt. 1–2

ESSEN

Die Opatija Riviera gilt, weltweit anerkannt, als Zentrum der Feinschmeckerkultur in Kroatien, bei Restaurantwettbewerben belegen die hiesigen Restaurants regelmäßig Spitzenplätze. Gastronomisches Zentrum der Region ist das kleine Volosko, ein nördlich gelegener Vorort Opatijas.

Mošćenička Draga

Johnson, Majčevo 29b, 051-737 578, www.johnson.hr. Gilt als eines der besten Fischrestaurants der Region. Das Personal ist freundlich und berät den Gast individuell (auch auf Deutsch). Der frische Fisch ist gut zubereitet, die Auswahl variiert je nach Saison, die Preise sind gehoben. Reservierung empfohlen. Mi–Mo 13–23 Uhr.

Zijavica, Šetalište 25. travnja 2, 051-737 243, https://konoba-zijavica.com. Die junge Generation einer lokalen Fischerfamilie serviert in ihrer Konoba traditionelle Fisch- und Fleischgerichte mit moderner Note. Herrliche Terrasse, direkt am Meer. Do–Mo 12.30–22 Uhr, im Winter geschl.

Lovran

Draga di Lovrana, Lovranska Draga 1, 051-294 166, www.dragadilovrana.hr. Das Restaurant/Hotel liegt oberhalb von Lovran, auf halbem Weg auf die Učka-Gipfel. Der 2019 mit einem Michelin-Stern prämierte junge Küchenchef Deni Srdoč steht für einen Mix von traditioneller und moderner Küche auf herausragendem internationalem Niveau. Zu dem Komplex gehört ein 4-Sterne-Hotel, 4. Fr–So 13–23 Uhr.

Restoran Stari Grad, Trg slobode 5, 051-293 807, https://fb.com/restoranstarigradlovran. In diesem familiengeführten Restaurant in der Altstadt von Lovran kommt gute Küche in großen Portionen auf den Tisch. Do–Di 12–23 Uhr.

Opatija

Istranka, Bože Milanovića 2, 051-271 835. Das kleine, liebevoll eingerichtete Restaurant liegt nicht in der ersten Reihe, aber das macht nichts, denn die traditionellen istrischen Spezialitäten sind Grund genug, auch ohne Aussicht auf Meerblick hierher zu kommen. Di–So 12–23 Uhr.

Pizzeria Roko, Maršala Tita 114, 051-711 500, und direkt daneben das **Roko Restaurant**, 051-712 816, www.roko-opatija.com. Kleine, aber feine Steinofen-Pizzas, zudem sehr gute Pasta und Risottos. Es gibt aber auch gutes Seafood, Fleischgerichte und Käseplatten. Keine Zeit für langes Warten? Auch da hat Roko eine Option: Nur ein paar Schritte sind es zum **Veloce by Roko**, Maršala Tita 10, 051-704 345. Hamburger, Pommes, Frisches aus dem Wok – auch hier gute Küche. Fast Food ist eben doch nicht gleich Fast Food. tgl. 12–23 Uhr.

Bars und Cafés

Caffé Wagner, Maršala Tita 109, 051-202 000, www.amadriapark.com/bar/caffe-wagner. Kaffeehauskultur im Hotel Milenij. Hausgemachte Schokolade und diverse Kuchen, Eis und Pralinen, schöne Terrasse zum Kaffeeschlürfen und Aussichtgenießen. tgl. 7–22 Uhr.



ÜBERNACHTUNG
1. Hotel Gardenija
2. Camping Opatija
3. Hostel Link
4. Hotel Park
5. Autocamp Draga

ESSEN
1. Valle Losca
2. Plavi Podrum
3. Istranka
4. Pizzeria Roko, Roko Restaurant
5. Veloce by Roko
6. Restoran Stari Grad
7. Draga di Lovrana
8. Johnson
9. Zijavica

SONSTIGES
1. Caffé Wagner
2. Hemingway
3. Marine Sport Dive Center
4. Ärztezentrum Mošćenička Draga

TRANSPORT
1. Busstation

Hemingway, Zert 2, 051-711 205, www.hemingway.hr. Die Kult-Cocktail-Bar hat mittlerweile Filialen im ganzen Land. Der Service ist mäßig, aber der Besuch gehört für Nachteulen zum Pflichtprogramm. Hierher kommt man zum Cocktailschlürfen, Sehen und Gesehenwerden. tgl. 11–22 Uhr.

Volosko

Plavi Podrum, Obala Frana Supila 4, 051-701 223, www.plavipodrum.com. Der blaue Keller (Plavi podrum) ist ein prämiertes Restaurant, und die Inhaberin Daniela Kramarić kreiert ihre Gerichte je nach Jahreszeit – je nachdem, was die Natur gerade Frisches bietet. Große Weinauswahl. tgl. 12–24 Uhr.

Valle Losca, Andrije Štangera 2, 095-580 3757. Kleines Restaurant in einer Gasse mit hervorragender kroatischer Küche. Reservierung empfehlenswert. Di–Sa 13–23 Uhr.

AKTIVITÄTEN

Mountainbiken und Wandern

Durch die Nähe zum Učka-Gebirge ist **Lovran** beliebt bei Mountainbikern und Wanderern. Zahlreiche **Wander-** und **Mountainbike-Routen** sind ausgewiesen, Infos und Karten gibt es in der TIC. Keine Lust auf Anstrengung? Am Park werden auch E-Bikes vermietet, damit ist Radeln deutlich entspannter.
Aus **Opatija** geht es auf schönen Wander- und Spazierwegen in die Umgebung. Infos u. a. in der TIC. Highlight ist der **Lungomare**, ein 12 km langer Promenadenweg entlang der Küste von Volosko bis nach Lovran.

Tauchen

Marine Sport Dive Center, Aleja Slatina 2, Mošćenička Draga, 💻 www.marinesport.hr. Tauchgänge vor der Küste Mošćenička Dragas (auch als Nachttauchgang), die von der Tauchbasis aus zu Fuß erreichbar sind. Spots weiter weg werden mit Booten angesteuert. Kurse (SSI) und Ausrüstungsverleih für Könner. 🕒 tgl. 9–19 Uhr.

SONSTIGES

Fahrradvermietungen

Alpirent, 💻 www.alpirent.com. Vermietung von Mountainbikes, Rennrädern, Kinderrädern und E-Bikes. Zudem Fahrradanhänger und Fahrradsitze für Kinder. Natürlich werden auch organisierte Touren angeboten. Der Sitz des Unternehmens ist in Fužine, die Räder werden kostenlos an die Opatija Rivijera zur gewünschten Adresse gebracht und wieder abgeholt. Direkt am **Parkbüro des Naturparks Učka**, Liganj 42, Lovran, werden E-Bikes vermietet.

Feste

Lovran

Den drei kulinarischen Spezialitäten **Lovrans** – Spargel, Kirsche, Esskastanie – ist jeweils ein Fest gewidmet: Das **Festival šparuga**, das Spargelfestival, eröffnet im April das kulinarische Jahr in Lovran. Attraktion der Spargeltage ist die Zubereitung eines gigantischen Omeletts aus 1000 Eiern und 30 kg Wildspargel. Es folgen die **Dani trešanja**, die Kirschentage, im Juni. Überall gibt es Köstlichkeiten mit Kirschen. Zum Ende wird ein 10 m langer Kirschstrudel angeschnitten. Die **Marunada**, die Kastanientage, haben die längste Tradition. 2 Wochen im Okt dreht sich alles um die schmackhaften Nüsse, und natürlich gibt es überall Maroni-Gerichte und -Süßspeisen.

Opatija

Kultur gibt es im Juli und Aug auf dem **Festival Opatija** im Open-Air-Theater, am Angiolina Park, Zert bb, 💻 www.festivalopatija.hr. Fast tgl. werden Kinofilme (im Original) gezeigt, Start 21.30 Uhr. Gibt es keine Filmvorstellung, so findet ein Konzert statt.

Informationen

Über Angebote der gesamten Kvarner Bucht informiert der **Kvarner Tourismusverband**, Nikole Tesle 2, Opatija, 💻 www.kvarner.hr. Daneben gibt es einzelne Büros.

Medizinische Hilfe

Ärztezentrum Mošćenička Draga, Barba Rike 5a, Mošćenička Draga, 📞 051-737 608. 🕒 Mo–Mi 13–20.30, Di, Do, Fr 7–14.30 Uhr.

Taxi

Klaudio Taxi, 📞 091-247 4040, 💻 www.taxi-transfer.net.
Taxi Opatija Lovran, 📞 098-215 213, 💻 www.taxi-opatija-lovran.com. Region Lovran–Opatija.
Halo Taxi Opatija, 📞 051-704 100, Region Opatija–Rijeka–Krk.

TRANSPORT

Auto

Opatijas Riviera ist bequem mit dem Auto erreichbar. Auf der Küstenstraße gelangt man von Brestova (S. 159) in Istrien in 20 Min. (15 km) bis nach Mošćenička Draga. Von dort ist es nochmal genauso weit bis nach Opatija. Zum nächsten Ziel der Kvarner Bucht, nach Rijeka, sind es noch etwa 25 Min. (16 km).
Wer nicht die Küste entlang, sondern direkt nach Opatija will, nimmt von Istrien kommend den **Učka-Tunnel** (bei der ersten Ausfahrt hinter dem Tunnel, Veprinac/Ičići, rausfahren).

Wer von hier weiter nach Zagreb fährt und keine Lust auf Autobahn hat, dem raten wir, bis Karlovac die historische Straße **Lujzijana** (Luisenstraße) zu nehmen, die schon Reisende vor 200 Jahren begeisterte (mehr dazu s. S. 133).

Busse

Von/nach ZAGORE und BRSEČ über MOŠĆENIČKA DRAGA und LOVRAN nach OPATIJA und weiter bis nach RIJEKA fährt die Linie 32/32a. 20 Busse pendeln nahezu stdl. zwischen Rijeka und Lovran. Einige fahren bis/ab ZAGORE. Bitte genaue Abfahrten und Haltestellen aktuell checken unter 🖳 https://www.autotrolej.hr/linije/linije-32-32a.

Fernbusse ab Opatija fahren nach PULA, RIJEKA (mit der Nr. 32 ab LOVRAN über OPATIJA), ROVINJ, SPLIT und ZAGREB.

Eisenbahn

Der Bhf. **Matulji** liegt 5 km vom Stadtzentrum entfernt Richtung Rijeka. Von hier geht's nach LJUBLJANA und weiter nach MÜNCHEN.

Fähren

Von Zagore ist es nicht mehr weit bis nach BRESTOVA (s. Istrien S. 159), von dort fahren Fähren (S. 159) nach CRES (S. 163).

Rijeka

Die drittgrößte Stadt Kroatiens (130 000 Einw.) ist die einzige größere Küstenstadt des Landes, die nicht voll auf Tourismus als Wirtschaftsmodell setzt: nicht verwunderlich, denn es gibt keinen Stadtstrand. Vor allem am Stadtrand vermitteln hoch aufragende Schornsteine und die Trabantenstädte der Arbeiter einen wenig schönen ersten Eindruck. Doch ist man erstmal im Zentrum angekommen, erlebt man eine lebendige Studentenstadt mit vielen Kneipen und Cafés, Festivals und einem regen Nachtleben – all dies umgeben von einer sehenswerten k.u.k.-Architektur. Kultur wird großgeschrieben, und wäre das Jahr 2020 nicht Corona-bedingt so gewesen, wie es war: Europa würde seine Kulturhauptstadt 2020 sicher heute besser kennen.

Rijeka hatte selbst für kroatische Maßstäbe eine wechselvolle Geschichte; allein in den vergangenen 100 Jahren zählte die Stadt zu sechs verschiedenen Staaten. Die unterschiedlichen Epochen sind bis heute im Stadtbild sichtbar – von den Kelten und Illyrern (die hier den ersten Hafen bauten), über die Römer, die Habsburger und Italiener bis hin zur sozialistischen und postsozialistischen Moderne.

Spaziergang durch die Altstadt

Am **Jadranski trg**, einem modernen Platz mit zwei identischen Brunnen in der Mitte und dem Palast Jadran aus dem 19. Jh., beginnt die Fußgängerzone Rijekas, der **Korzo**. Repräsentative Habsburgerhäuser stehen hier gekonnt kombiniert neben modernen Gebäuden. Hierher kommen die Menschen zum Einkaufen oder um in einem der zahlreichen Cafés etwas zu trinken. In heißen Sommermonaten bieten die Trinkwasserbrunnen an der Straße auch Vorbeieilenden eine willkommene Erfrischung. Der Korzo führt zum Wahrzeichen Rijekas, dem **Stadtturm** (Gradski toranj) aus dem Jahr 1750. Von dort gelangt man ins historische Zentrum der Stadt, in dem Spuren aus der Antike und dem Mittelalter erhalten geblieben sind. Am **Trg Ivana Koblera** erblickt man die Ruinen einer spätantiken Festung sowie ein Stückchen weiter einen erhaltenen **römischen Torbogen** (Stara vrata). Über den nahe gelegenen Trg Grivica erhebt sich die imposante **Kathedrale des Hl. Vitus** (Katedrala Sv. Vida), benannt nach dem Schutzpatron der Stadt. Die Kirche, erbaut zwischen 1638 und 1742, ist der einzige größere barocke Rundbau Kroatiens. Am 15. Juni wird zu Ehren des Stadtpatrons ein Fest gefeiert, ein religiöses und kulturelles Großereignis mit Konzerten, Ausstellungen und Sportveranstaltungen. 🕒 im Sommer Mo–Sa 6–19, So 9–18 Uhr, sonst kürzer.

Einige hundert Meter weiter östlich in Richtung des Flusses Rječina, steht die älteste Kirche Rijekas, die **Kirche der Mariä Himmelfahrt** (Crkva Uznesenja Blažene Djevice Marije), Pavle Rittera Vitezovića 3. Der Glockenturm neigt sich um mehr als 40 cm und wird daher auch **schiefer Turm** *(kosi toranj)* genannt. 🕒 tgl. 7.30–12.30 Uhr.

Richtung Süden geht es zum Modello-Palast. Hier beginnt der Gradska tržnica, der Stadt-

Rijeka



markt. Auf der Straße verkaufen Obst- und Gemüsehändler ihre frische Ware, die an den Ständen in bunten Farben leuchtet. In den drei Markthallen werden frischer Fisch, Fleisch und Käse zum Verkauf angeboten. Besonders sehenswert ist die Fischmarkthalle, ein Backsteinbau der Jugendstilzeit.

Die serbisch-orthodoxe **Kirche des Hl. Nikolaus** markiert den Beginn der Riva, der Promenade entlang dem Hafen mit zahlreichen Cafés und Restaurants.

Vom sehenswerten alten Kastell auf der Anhöhe **Trsat** (138 m) überblickt man die ganze Bucht von Rijeka.

ÜBERNACHTUNG

In Rijeka reicht das Hotelangebot vom Apartment über Hostels bis zum 4-Sterne-Hotel. Da Rijeka keinen klassischen Sommertourismus hat, variieren die Preise in der Regel nicht nach Saison.

Hostel Kvaner, Ul. Alessandra Manzonia 5, 091-570 8427. Einfaches Hostel in zentraler Lage nahe dem Bahnhof. ②

Hotel Continental, Šetalište Andrije Kačića Miošića 1, 051-372 008, www.jadran-hoteli.hr. Erbaut 1888 und damit das älteste Hotel Rijekas. Hellgelbe Wände, roter



Teppichboden und dunkle Möbel, passend zum altehrwürdigen Flair. 4–5

ESSEN

Bistro Mornar, Riva Boduli 5b, 051-312 222. Die kleine Konoba in der Nähe des Fährhafens und der Riva bietet passend zum Namen *Mornar* (dt. „Matrose") preiswerte gute Fischgerichte und Hausmannskost (wie Eintöpfe und Gulasch). tgl. 8–23.30 Uhr.

Feral, Matije Gupca 5b, 051-212 274, www.konoba-feral.com. Kleines Fischrestaurant in einem alten Steingebäude. Ein paar Tische stehen auf der Straße. Serviert wird, was an dem Tag aus dem Meer gefischt wurde. tgl. 8–24, So 12–18 Uhr.

Gelateria Tersatana, Slavka Krautzeka 17, 091-935 7531, www.fb.com/geateria tersatana. Hausgemachtes Eis auf die Hand, viel Auswahl, große Kugeln. tgl. 10–22 Uhr.

Spagho, Ivana Zajca 24a, 051-311 122, www.ristorante-spagho.com. Das Spagho überzeugt mit einer großen Auswahl an Pizza, Pasta, Gnocchi, Lasagne, Risotto und regionalen Variationen der italienischen Klassiker. Vegetarierfreundlich. Mo–Sa 11.30–23.30, So 12.30–22.30 Uhr.

Stop Caffe & Club, Užarska 17, ☎ 091-620 6400, 🖳 www.fb.com/StopCaffe ClubRijeka. Tagsüber beliebtes Café, abends angesagter Klub. 🕒 tgl. 8–23 Uhr, am Wochenende länger.

SONSTIGES

Autovermietungen

Die wichtigsten internationalen und kroatischen Autovermieter sind in Rijeka vertreten. Die meisten findet man am Flughafen (auf der Insel Krk) und im Zentrum.

Gepäckaufbewahrung

Es gibt eine Gepäckaufbewahrung im **Hauptbahnhof**, 🕒 tgl. 4.30–22 Uhr, und eine am **Busbahnhof**, 🕒 tgl. 6–22 Uhr, je nach Gepäckgröße jeweils 2–3 €.

Informationen

Touristisches Informationszentrum Rijeka, Korzo 14, 🖳 www.visitrijeka.hr. Die Website listet auch aktuelle Veranstaltungen auf. Zu haben sind Karten und Routenvorschläge für Wanderungen (online auf 🖳 www.rijekatrails.com). Auch Radfahrer bekommen hier Informationen in der Broschüre *Bike Rijeka*. Abrufbar auch auf 🖳 www.bikerijeka.com.

Medizinische Hilfe

Krankenhaus Rijeka, Krešimirova 42, ☎ 051-658 111, 🖳 www.kbc-rijeka.hr.

NAHVERKEHR

Busse

Rijeka verfügt über ein dichtes Netz an Stadtbussen, durch das alle umliegenden Stadtviertel von 5–23.30 Uhr mit dem Zentrum verbunden sind. Die **zentrale Station für Stadtbusse** ist der Jelačićev trg am östlichen Ende des Korzo, zahlreiche Linien fahren auch am Hauptbahnhof (Željeznički kolodvor) oder den Stationen dazwischen ab. Ein Fahrplan der städtischen und ins Umland fahrenden Busse unter 🖳 www.autotrolej.hr/linije.
Ein Ticket im Stadtgebiet (Zone 1) kostet 2 € für 2 Fahrten und kann am Kiosk erworben werden. Eine Tageskarte für das gesamte Stadtgebiet (4 Zonen) kostet 4 €.

Taxi

Taxis warten an 3 zentral gelegenen Taxiständen: am Hauptbahnhof, am Busbahnhof und im Zentrum am Jelačićev trg.
Taxi Cammeo, ☎ 051-313 313, 🖳 https://cammeo.hr/hr/gradovi/rijeka.

TRANSPORT

Auto

Es gibt ausreichend **Parkplätze** in und um Rijeka. Die Gebühren halten sich mit 0,40–1,40 €/Std. in Grenzen.
Wer mit dem Auto von Rijeka auf die Insel Cres fahren will, kann nicht direkt von hier starten, da die Boote ab Rijeka nur Passagiere befördern. Mit Autofähren nach CRES geht es von Istriens Ostküste ab BRESTOVA (S. 159) und von KRK (S. 178).

Busse

Der **Flughafen Rijeka** (S. 178) liegt auf Krk. Die Busfahrt zwischen Busbahnhof und Flughafen dauert 30 Min. und kostet 10 €.
Ab **Busbahnhof** (Autobusni kolodvor), Trg Žabica 1, ☎ 060-888 666, werden alle größeren Städte des Landes angefahren, z. B. CRES-STADT, DUBROVNIK, MALINKSA (KRK), PULA, ZAGREB.

Österreich und Deutschland

Diese Busse sollte man online vorbuchen, u. a. bei 🖳 www.flixbus.de.
Busse fahren tgl. von und nach FRANKFURT/M. über München. Etwas seltener geht es nach DORTMUND (über Köln, Düsseldorf), nach HAMBURG (über Hannover) und BERLIN. Tgl auch nach ZÜRICH, BASEL, WIEN und GRAZ.

Eisenbahn

Hauptbahnhof Rijeka, Krešimirova 5, 🖳 www.hzpp.hr.
Die Zugverbindungen von Rijeka sind langsam und z. T. umständlich, aber in der Regel preiswerter als die Fahrt mit dem Bus.
Richtung Meer in Istrien nehmen nur ausgewiesene Fans den Zug, denn man muss bereits

nach zwei Stationen in den Bus nach Lupoglav umsteigen. Erst von dort geht es dann weiter Richtung PULA (S. 150). Der Weg nach Lupoglav lohnt, wenn man vorhat, im Inland Istriens unterwegs zu sein und z. B. nach HUM (S. 161) zu fahren.
SPLIT, mit dem Zug nach ZAGREB, dort umsteigen.

Slowenien und Deutschland
LJUBLJANA, mit dem Zug nach MÜNCHEN.

Schiffe/Fähren

Die Fährgesellschaft **Jadrolinija** hat an der Riva 16 in Rijeka ihren Hauptsitz, alle Fahrpläne und Preise finden sich auf 💻 www.jadrolinija.hr. Ab Rijeka geht es nur ohne Auto aufs Schiff. Ticketpreise gelten für die Hauptsaison, sie sind in der Nebensaison etwas günstiger.
Nach RAB und PAG (NOVALJA) geht es tgl. mit dem Katamaran.
Auch nach MALI LOŠINJ fährt über CRES (und teilweise ein paar andere kleine Inseln, dann dauert die Fahrt deutlich länger) ein Katamaran.
Im Sommer verbindet zudem eine 2023 neu eingerichtete Schnellfährlinie Rijeka mit den Inseln RAB, LOŠINJ, PAG und mit ZADAR.
In der Saison fährt die G&V Line Iadera, 💻 https://gv-zadar.hr, mit einem Katamaran die Strecke Rijeka – KRK – RAB bis nach ZADAR.

Flüge

Der **Flughafen von Rijeka** befindet sich auf der Insel Krk, s. Otok Krk S. 178.

Riviera Crikvenica

Fährt man von Rijeka Richtung Süden, führt die Straße die ganze Zeit am Meer entlang, ab Kraljevica entlang der **Riviera Crikvenica**, die sich über Jadranovo, Dramalj und Crikvenica bis nach Selce erstreckt. Der Ort **Crikvenica** (7100 Einw.) war einst ein bedeutendes Seebad, in dem vor allem Adlige aus Ungarn die Sommerfrische genossen. An der Mündung des Flüsschens Dubračina erhebt sich das ehemalige Paulanerkloster (gegründet 1412) mit Kirche, das dem Ort seinen Namen gab (*crkva* = Kirche).

Im Sommer heiß begehrt sind der Crni-Molo-Strand, ca. 1,5 km nördlich des Zentrums, der mit seinem sandigen Meeresboden und seichten Ufer für Kinder zum Planschen besonders gut geeignet ist, und der Sand-Stadtstrand (Gradsko Kupalište) von Crikvenica. Weitere Bademöglichkeiten gibt es in **Selce**, wo der Strand Rokan eine Kombination aus Felsen und Sand bietet.

Velebit-Kanal und Velebit-Gebirge

Der Velebit-Kanal und das dahinter aufragende Velebit-Gebirge prägen die Küste südlich der Riviera Crikvenica (s. links), bis hinunter nach Starigrad in Dalmatien.

Der Velebit-Kanal

Der 130 km lange **Velebit-Kanal** trennt die Inseln Krk, Rab und Pag vom Festland und dem sich dahinter erhebenden Velebit-Gebirge.

Im Norden verbindet eine Brücke nach Krk das Festland mit der Kvarner-Inselwelt (Krk s. S. 171), und am Ende der Riviera Paklenica führt die Pager Brücke zur gleichnamigen Insel. Fähren auf die Inseln von und nach Rab (S. 178) gehen ab Stinica, nach Pag ab Prizna.

Die oft blasende **Bora**, der böige Fallwind, wird am Velebit-Kanal aufgrund der geografischen Gegebenheiten vielfach extrem verstärkt, sodass schon Spitzengeschwindigkeiten von 240 km/h gemessen wurden. Und selbst wenn es nicht so schlimm kommt, fliegen hier oft die Zelte, und der ein oder andere Bus macht es sich auf der Seite bequem. Das Gebiet zählt daher zu den gefährlichsten Gewässern im Mittelmeerraum. Es ist also etwas Vorsicht und Wetterbeobachtung angeraten.

Das Velebit-Gebirge

Passionierte Wanderer, Mountainbiker, Kletterbegeisterte und Winnetou-Fans zieht es ins



ÜBERNACHTUNG
1. Camping Cozika
2. Camp Škver
3. Garni Hotel Art
4. Camp Ujča

ESSEN
1 Konoba Ivka, Pizzeria Tropicana

SONSTIGES
1 Gesundheitszentrum Senj

Velebit-Gebirge. Mit seinen 145 km ist es das längste der Dinarischen Gebirge und das wohl eindrucksvollste Gebirgsmassiv in Kroatien. Es erstreckt sich vom **Gebirgspass Vratnik** (bei Senj) bis hin zum Canyon des **Flusses Zrmanja**, nordwestlich von Knin.

Parkregeln

- Immer auf den Wanderwegen bleiben
- Kein offenes Feuer
- Campen ist verboten
- Hunde müssen an die Leine
- Müll, ob selbst produziert oder gefunden, kommt in den Rucksack und wird außerhalb des Parks entsorgt

Gebirgspässe trennen das Velebit in vier Regionen: Der nördlichste Teil reicht vom Vratnik-Pass bis zum Veliki-Alen-Pass (bei Jablanac), es folgt das mittlere Velebit bis zum Baške-Oštarije-Pass (der Gospić und Karlobag verbindet). Das südliche Velebit mit dem **Nationalpark Paklenica** verläuft von hier bis zum Mali-Alan-Pass, und der südöstliche Teil endet am Canyon der Zrmanja (beim Binnenmeer **Novigradsko more**, S. 201).

Steil und abweisend erheben sich die schroffen Berge unmittelbar nahe der Küste, während sie auf östlicher Seite von größeren Ebenen begrenzt werden (Gacko, Ličko und Gračačko polje). Die gesamte Velebit-Region wurde zum **Naturpark** erklärt. Noch mehr Schutz genießen die beiden im Gebiet liegenden Nationalparks: **Nördlicher Velebit** und **Paklenica** (S. 197).

Charakteristisch für das Velebit sind die fast weißen Kalkfelsformationen auf den Spitzen des Bergmassivs. Dazwischen immer wieder Hainbuchen-, Eichen-, Schwarzkiefern- und Tannenwälder. Hier streifen sie noch herum, die Braunbären, Wölfe, Luchse und Wildkatzen. Aufgrund der Größe und Unerschlossenheit des Velebit wird man diesen Großtieren aber wahrscheinlich nicht begegnen. Ungefährlicher sind sowieso die bunten Schmetterlinge und die imposanten Vögel, wie Stein- und Schlangenadler, Gänsegeier und diverse Eulenarten.

Vorsicht: Giftige Hornvipern und Kreuzotter schlängeln sich hier noch ihrer Wege und verstecken sich oft unter den Steinen und in den Ritzen des Karsts. Tipp: Wer nicht zu zaghaft auftritt, verscheucht viele dieser Tiere zuverlässig und wird sie nicht zu Gesicht bekommen.

An der Küste über Senj nach Karlobag

Die Tour geht am Meer entlang, dabei führen immer wieder Wege ans Wasser und in kleine Dörfer, in denen die Gäste vor allem in Apartments unterkommen. Dazwischen locken winzige, mit Glück einsame Badebuchten und der ein oder andere Campingplatz für einen Zwischenstopp. Schließlich erblickt man dann vor dem imposanten, abweisenden, steil ansteigenden Velebit-Gebirge, vis-à-vis der Südspitze der Insel Krk (S. 171), das Städtchen Senj.

Senj (7180 Einw.) wurde bereits vor über 3000 Jahren gegründet und gilt heute als die älteste Siedlung der oberen Adria. Die Geschichte ist wie gewohnt wechselhaft: Neben den üblichen Verdächtigen waren es hier vor allem die **Uskoken** (vor den Osmanen geflüchtete Kroaten aus besetzten Gebieten Kroatiens sowie Bosniens und der Herzegowina), die ab dem 16. Jh. Senj als Sitz für ihren Widerstand wählten.

Die Feinde fürchteten die starken Bora-Winde auf See, die Uskoken nutzen diese Unwägbarkeit und trieben als gefürchtete Piraten bis 1612, als Senj unter habsburgische Herrschaft kam, ihr Unwesen. Sie bauten auch die bis heute hervorragend erhaltene **Festung Nehaj**, das Wahrzeichen der Stadt (◷ Juli, Aug tgl. 9–21, Sep–15. Okt und Juni 10–18, Mai 10–19 Uhr, Eintritt 3 €). Drei Tage Anfang Juli werden die Uskoken-Tage (Uskočki dani) mit einem historischen Kostümspektakel rund um die Burganlage gefeiert.

Am Meer südlich von Senj liegen noch ein paar kleine ehemalige Fischerdörfer und Buchten. Dann beginnt ein etwa 100 km langer felsiger und unwirtlicher Küstenstreifen: rechts das Meer, links das Gebirgsmassiv Velebit, von dem oft die kalte und heftige Bora bläst. Vorgelagert sind die Insel Rab (S. 178) und die parallel zur Adriaküste verlaufende, schmale und karge Insel Pag (S. 180).

Auf der Küstenstraße passiert man einige Orte, die einen Zugang ins Nördliche Velebit bieten: **Sveti Juraj** (von hier geht es nach Krasno), den Fährhafen **Stinica** bei Jablanac (von hier gelangt man zur Berghütte Alan) und den Küstenort **Karlobag** (Zugang nach Baške Oštarije im Süden des Nördlichen Velebit). Senj und Karlobag sind beide beliebte Ausgangsorte für Touren ins Gebirge – sofern man nicht direkt in den Bergen übernachten möchte.

Städtchen auf engem Raum prägen auch das Bild am Velebit-Kanal.



© ANDREA MARKAND

Die rote Zora

Als der deutsche Autor **Kurt Held** (1897–1959) in den 1930er-Jahren mehrfach nach Senj fuhr, war er von der Geschichte und den Legenden der Stadt derart fasziniert, dass er sein Kinderbuch *Die rote Zora und ihre Bande* in Senj spielen und darin seine Erlebnisse und die Legenden der Stadt einfließen ließ. Das Buch wurde 1941 in der Schweiz veröffentlicht, wohin der deutsch-jüdische Autor fliehen musste. Es wird bis heute verlegt. Mehr dazu in unseren Literaturtipps S. 534.

Die Strecke entlang der Küste ist serpentinenreich und gesäumt von Gedenkkreuzen, die an die Motorradfahrer erinnern, die hier zu schnell durch die Kurven rasen wollten. Auch für Autofahrer gilt: Fuß vom Gas.

ÜBERNACHTUNG

Es gibt viele kleine Apartments von privaten Betreibern, die meist 1–3 Zimmer mit Küchenzeile anbieten.

Senj

Garni Hotel Art, Kralja Zvonimira 15, ☎ 053-884 377, 🖳 www.hotel-art-senj.com. Eines von 2 Hotels der Stadt, einfache und zweckmäßige Zimmer, z. T. mit Blick auf den Hafen, Lage direkt im Zentrum. ❸–❹

Camping

Camping Kozika, Jadranska cesta b.b., Klenovica, Karte S. 194, ☎ 051-627 410, 🖳 http://camp-kozica.com. Nördlich von Senj. Weitläufig und in Terrassen angelegter Platz. Zugang zum Meer über flache große Felsen. Nahebei gibt es einen kleinen Supermarkt – sonst nichts. Wer einen Platz vorne am Meer ergattert, zahlt nicht mehr als jene, die hinten stehen. Keine Dauercamper. ◷ Mai–Ende Sep. ❷

Camp Škver, ☎ 053-885 266, ✉ kamp_skver@yahoo.com. Einfacher kleiner Platz für Wohnmobile (Kiesuntergrund) südlich der Altstadt direkt am Wasser. Wer nach der Stadtbesichtigung in Senj geruhsam und ausgiebig essen und trinken will, der übernachtet am besten hier. Nicht idyllisch, aber durchaus eine Option für die Nacht. Der Platz leert und füllt sich schnell über den Tag, also nicht zu spät ankommen. ◷ Mitte April–Mitte Sep. ❶–❷

Camp Ujča, Ujča 146/a, Sveti Juraj, Karte S. 194, ☎ 053-884 626, 🖳 www.camp-ujca.com. Kleiner Campingplatz in einer versteckten Bucht bei Sveti Juraj, 4 km südlich von Senj. Vorsicht: Die Einfahrt durch den Tunnel ist nicht für Wohnmobile über 2,80 m Höhe geeignet. Im Sommer voll, in der Nebensaison purzeln die Preise. ◷ Mai–Nov. ❶–❷

ESSEN

Konoba Ivka, Mile Magdića 12, Senj, ☎ 098-912 6641, 🖳 www.fb.com/konobaivka. Fisch und mediterrane Küche in der Altstadt. Plätze auch in der schmalen Gasse, in der man sogar bei leichtem Regen noch sicher unter einem Torbogen Schutz findend essen kann. ◷ tgl. 12–23.30 Uhr.

Pizzeria Tropicana, Trg Dvorac 3, Senj, ☎ 098-942 7189, 🖳 www.pizzeria-tropicana.com. Ebenfalls in der Altstadt und nur einmal um die Ecke: Hier gibt es Pizza, Pasta, Meeresfrüchte, Gemüse und Huhn, Pommes und mehr in rustikalem Ambiente. ◷ Do–Di 10–22.39 Uhr.

SONSTIGES

Informationen

Tourismusverband Karlobag, Trg Dr. Franje Tuđmana 2, 🖳 www.tz-karlobag.hr.

TIC Senj, Stara cesta 2, 🖳 www.visitsenj.com. Viele Informationen zum Velebit-Gebirge. Wanderungen, Fahrradtouren. Tipps zu Unterkünften, darunter auch Berghütten. Wer plant, ins Velebit-Gebirge zu fahren, kann sich auf der Website viele Ideen holen, und auch vor Ort gibt es zahlreiche Infos und Karten.

Medizinische Hilfe

Dom zdravlja senj (Gesundheitszentrum), Stara cesta 43, ☎ 053-881 642, 🖳 http://dzsenj.hr. ◷ 24 Std.

TRANSPORT

Busstation Senj, Obala kralja Zvonimira 8, ✆ 060-394 394. Zentral gelegene Haltestelle vor dem Hotel Libra neben dem Altstadtzentrum am Meer. Hier stoppen die Busse, die zwischen Rijeka und Split verkehren, meist für eine Kaffeepause.
Nach RIJEKA geht es mit den Bussen mit Ziel ZAGREB. Busse zudem nach SPLIT und ZADAR. Ab der **Busstation Karlobag** geht es nach GOSPIĆ, RIJEKA und ZADAR.

Riviera Paklenica

Von Karlobag geht es ins knapp 50 km entfernte **Starigrad-Paklenica**. Meist schlängelt sich die Straße eng an der Felsküste entlang, immer mal wieder unterbrochen von kleinen Badebuchten und Minidörfern mit Apartments oder einem Camp auf freier Strecke.

Starigrad-Paklenica (1100 Einw.) ist das Zentrum der Riviera Paklenica, einer Gegend, in der, wie es die Werbung treffend sagt, „der Berg das Meer berührt". Denn direkt hinter Starigrad geht es in die Berge, in den **Nationalpark Paklenica**. Seit jeher zieht es Abenteurer hierher: Kletterer, Bergsteiger, Mountainbiker und Kajakfahrer (sie zieht es ins Novigradsko more (S. 201)) suchen und finden hier ihr Outdoor-Paradies.

Auch diese Gegend bietet geschichtsträchtige Bauten, etwa die **Peterskirche** (Crkva Sv. Petra) zwischen Starigrad und dem weiter südlich gelegenen **Seline**. Sie stammt wahrscheinlich bereits aus dem 9. oder 10. Jh. und gilt als Zeugnis altkroatischer Kirchenbaukunst.

Nationalpark Paklenica

Das Gebirge des Nationalparks beginnt direkt hinter Starigard und zieht sich bis Seline parallel zur Küste entlang. Bereits 1949 wurde Paklenica zum Nationalpark erklärt. Hier liegt der **Vaganski vrh**, mit seinen 1757 m der höchste Gipfel des Velebit-Gebirges. Bekannt ist der Park vor allem für die Schluchten Velika Paklenica und Mala Paklenica. Vielen Älteren wird die Landschaft der Parks bekannt vorkommen, denn hier spielen Filme wie *Der Schatz im Silbersee* (1962), *Unter Geiern* (1964) und *Old Surehand* (1965) sowie *Winnetou und Shatterhand im Tal der Toten* (Winnetou- und Karl-May-Fans pilgern ins Museum, s. Kasten).

Heute sind Kletterer die Helden der Felsen. Sie kommen aus aller Welt, denn an den steilen Wänden der Paklenica-Schlucht und an einigen anderen Stellen des Nationalparks finden sie ideale Bedingungen. Im Park gibt es ganze 500 Routen unterschiedlichster Schwierigkeitsgrade (3–8c). Am bekanntesten ist die Kletterwand **Anica kuk**. Bei Familien ist die Wand **Klanci** beliebt. Es ist die engste Schlucht der Velika Paklenica und leicht zugänglich, sodass sie sich auch für kleinere Kinder eignet. Geklettert wird, sobald das Wetter im Frühjahr gut wird, bis zum Herbst oder dem nahen Winter. Doch auch Bergsteiger, Höhlenforscher, adrenalinbegeisterte Rafting-Fans und Freunde beschaulicherer Kajaktouren kommen nicht zu kurz.

Nicht zu vergessen die Wanderer: Nur wer zu Fuß geht, erlebt das Velebit-Gebirge, so sagen nicht nur passionierte Wandersleute. Im Paklenica-Nationalpark sind zahlreiche Wege über insgesamt bis zu 200 km angelegt, deren landschaftliche Höhepunkte zweifellos die Felsnadeln **Vidakov kuk** darstellen. Ein relativ leichter Weg führt in zwei Stunden durch die Schlucht Velika Paklenica, vorbei an Mühlen, Wasserfällen bis zur bewirtschafteten Berghütte

Winnetou-Museum

Im Nationalpark Paklenica bzw. zwischen dem Park und dem südlichen Velebit-Gebirge wurden sieben Winnetou-Filme gedreht. Das Filmteam logierte 1968 während der Dreharbeiten im damals neuen Hotel Alan (heute Bluesun Holiday Village Alan). Heute gibt es in dem historischen Hoteltrakt ein kleines Karl-May-&-Winnetou-Museum, das anhand von Fotos, Filmplakaten und anderen Exponaten an die Filmarbeiten der 1960er-Jahre erinnert. Zu besichtigen sind auch die einfachen Räume, in denen einst Pierre Brice und Lex Barker über Nacht Kräfte für ihre Heldentaten sammelten.
Winnetou Museum, Dr. Franje Tuđmana 14, Starigrad, ◷ Mo–Sa 11–12 und 17–18 Uhr.

Paklenica. Auf vielen Wanderwegen stehen Infotafeln, die Geologie, Tierwelt und Geschichte des Parks anschaulich erklären. Ein sechsstündiger recht anspruchsvoller Rundweg durchquert die Schluchten Velika und Mala Paklenica.

Die Schlucht **Velika Paklenica** beginnt direkt hinter Eingang 1. Sie ist etwa 14 km lang und zwischen 500 und 800 m breit. Eng wird es an der schmalsten Passage, denn hier misst die Schlucht nur 50 m Breite. Die Felswände ragen bis zu 700 m in die Höhe. Nach etwa 20 Minuten Fußweg vom Parkplatz aus passiert man ein einst geheimes unterirdisches **Tunnelsystem** (heute kurz **Bunker** oder Bunkeri genannt), welches Tito zu seinem eigenen Schutz erbauen ließ, als sein Regime in den 1950er-Jahren mit Stalin aneinandergeriet. Heute kommt man wieder hinein, und dank dem Besucherzentrum erhält man viele Informationen. Ebenfalls zu finden sind hier Geschichten über die ersten Kletterer in der Region, eine kleine Kletterwand und ein Café. 🕒 Mai–Ende Sep.

Seit 1937 ist die große Höhle Manita peć (Špilja manita Peć) für Besucher geöffnet. Vom Parkplatz Velika Paklenica geht es in 30 Minuten Fußmarsch zum Eingang auf 570 m über NN. Innen öffnet sich eine riesige Höhle, die wegen ihrer Größe auch Dom genannt wird. Ein Steg führt durch die Höhle, vorbei an teils riesigen Stalagmiten, Stalaktiten und Tropfsteinsäulen (Stalagnate). Es gibt eine erstaunlich vielfältige Tierwelt hier unter der Erde, darunter verschiedene Fledermausarten. Die Höhle kann nur mit einem Führer besucht werden, die Tour dauert 30 Minuten. Da es im Inneren konstant 9° C kühl ist: immer warm anziehen! 🕒 tgl. 10–13 Uhr, Eintritt 3,90–5 €, Kinder von 5–18 J. zahlen 1,90–2,50 €.

Die **Mala Paklenica** ist 12 km lang und an der engsten Stelle nur 10 m breit. Die Felsen ragen bis zu 650 m hinauf. Mala Paklenica erreicht man am besten vom 2. Eingang, der sich direkt vor der Schlucht in Seline befindet. Es gibt aber auch einen Wanderweg, der von der Velika Paklenica hierher führt.

Der **Haupteingang (Eingang 1)** zum Nationalpark liegt direkt am südlichen Ortseingang von Starigrad. **Eingang 2** (nur im Sommer offen) befindet sich bei Seline. Beide sind im Prinzip fußläufig erreichbar, abhängig natürlich von der Wahl der Unterkunft.



Der Eintritt in den Paklenica-Nationalpark kostet je nach Monat 4–10 €. Es gibt zudem 3- und 5-Tages- und eine Jahreskarte. Die Tickets gibt es am Parkeingang und online 💻 www.parkovihrvatske.hr.

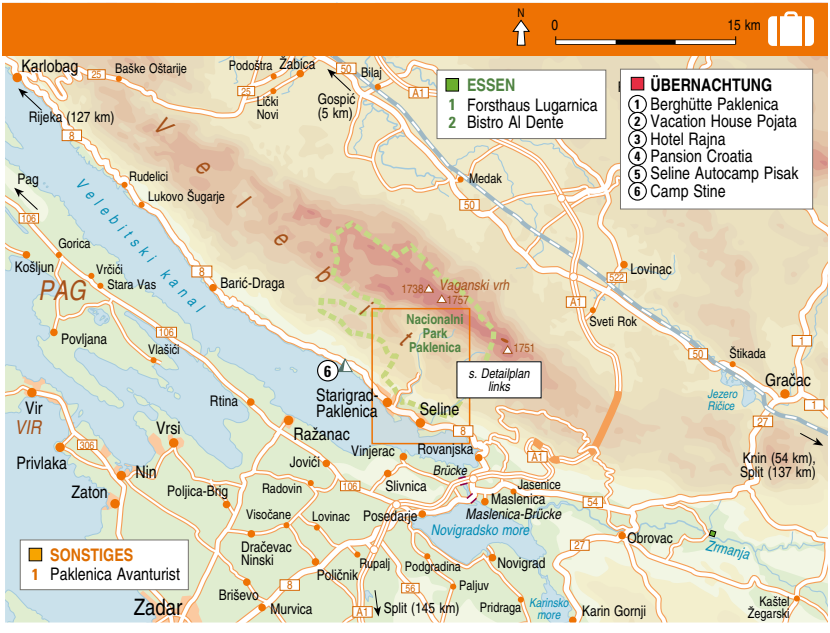
Die besten **Besuchszeiten** im Nationalpark sind der Frühling oder der Frühherbst, wenn das Klima mild ist.

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Es gibt sehr viele Privatzimmer in Wohnhäusern kroatischer Familien, die die TIC vermittelt.

Starigrad-Paklenica

Hotel Rajna und **Vacation House Pojata**, Dr. Franje Tuđmana 105, 📞 098-272 878, 💻 www.hotel-rajna.com. Das kleine familiengeführte Hotel an der Hauptstraße ist ein traditionelles Bergsteigerhotel. Es hat solide, günstige Zimmer, zudem gibt es ein



Restaurant. Das Vacation House ist ein liebevoll renoviertes Steinhaus nahe dem Paklenica-Parkeingang für max. 4 Pers. Ein Outdoor-Team organisiert Wander- und Radtouren sowie Kajakfahrten; Kajaks werden auch stundenweise vermietet. 3–5

Bistro Al Dente, Dr. Franje Tuđmana 101, 023-251 981. Große Speisekarte, aber vor allem ein Gericht überzeugt: die gute Pizza. tgl. 13–22 Uhr.

Camping

Camp Stine, Ladjin Porat bb, 091-594 6181. 6 km nördlich von Starigrad liegt dieser kleine, einfache, von einer jungen Familie geführte Terrassen-Campingplatz. Zugang zum Meer und saubere Sanitäranlagen. Morgens gibt es frische Brötchen und 2x die Woche auch einen Obst- und Gemüse-Bringdienst. Mai–Ende Sep. 1

Nationalpark Paklenica

Die meisten Besucher wohnen in Starigrad, einige auch in Seline. Wer im Park nächtigen will, kann in der ganzjährig geöffneten **Berghütte Paklenica** (Dom Paklenica) einkehren. Es gibt wie üblich auf Berghütten einfache Hüttenbetten. Im Sommer ist eine Reservierung ratsam, 097-755 7654, www.pdpaklenica.hr/index.php/objekti/55-planinarski-dom-u-paklenici.

Etwa 4 km hinter dem Parkplatz von Eingang 1 befindet sich das ehemalige **Forsthaus Lugarnica**, das heute als Gasthaus dient. Es liegt direkt am Fluss am Hauptwanderweg. Neben kleinen Snacks gibt es kalte und warme Getränke. Nur Bargeldzahlungen möglich. Mai–Okt tgl. 10–17 Uhr, ab Ostern bis zum Saisonstart im Mai ist das Gasthaus bereits am Wochenende und an Feiertagen geöffnet.

Seline

Pansion Croatia, Put Jaza 10, 098-273 872, www.pansion-croatia.com. Apartments für 2–4 Pers., teils mit Balkon. Punktet mit guter Lage direkt am Strand. Auch das angeschlossene Restaurant ist beliebt, tgl. 8–22 Uhr. 4

Camping
Seline Autocamp Pisak, 023-656 129, www.autokamp-pisak.com. Schatten- und Sonnenplätze am Meer. Ruhig und gepflegt. Zum Nationalparkeingang 2 sind es nur 1,5 km. April–Okt. 1

AKTIVITÄTEN

Klettern

Infos, Regeln und ausgewiesene Kletterstellen samt Karte finden sich auf der Homepage des Nationalparks, www.np-paklenica.hr/de/klettern-de/kletteranlage-de.
Im Falle eines Unglücks hilft die **Bergrettung**, 112. Die **HGSS-Station** in Zadar erreicht man unter 091-721 0010, www.hgss.hr.
Paklenica Avanturist, Dr. Franje Tuđmana 16, Starigrad, www.paklenica-avanturist.com. Touren, Kurse und Ausrüstungsverleih. Mo–Sa 8–12, 16–19 Uhr.

Radfahren

Für Radfahrer gibt es ein paar lohnende Routen, auf denen man nicht nur Berge, sondern auch Meer und immer wieder Natur- und vom Menschen hinterlassene Denkmäler sieht. Mehr Infos unter http://www.rivijera-paklenica.hr/de/hike-bike.

Tauchen

Nahe Starigrad lohnt vor allem ein Tauchausflug zu den Überresten der im Krieg 1991 **gesprengten Maslenica-Brücke** (sie wurde 2005 wieder aufgebaut, die Reste der alten Brücke liegen allerdings immer noch im Meer). Auch die Überreste eines russischen Schiffes aus den 1970er-Jahren sind einen Besuch wert (für erfahrene Taucher empfohlen).
Es gibt zudem schön bewachsene Felsen und allerlei Meerestiere zu sehen. Zur Zeit der Recherche war die Tauchbasis in Starigrad geschl. Die nächsten Schulen, die diese Gebiete anfahren, befinden sich in Zadar.

Wandern

Eine kostenpflichtige Wanderkarte ist im Informationszentrum in Starigrad erhältlich. Weitere Informationen, die Lust auf mehr machen, unter www.np-paklenica.hr/de/bergsteigen-de/mountain-trails-de.
Hilfreiche Informationen für alle, die richtig

Kletterfans aus aller Welt treffen sich hier am Fels.



© ANDREA MARKAND

losmarschieren wollen, hat auch der Bergrettungsdienst unter 💻 http://www.hgss.hr/de.

SONSTIGES

Informationen

Nationalparkverwaltung Paklenica, Dr. Franje Tuđmana 14a, Starigrad-Paklenica, 💻 www.np-paklenica.hr. 🕒 tgl. 8–15 Uhr.
TIC Starigrad-Paklenica, Trg Tome Marasovića 1, 💻 www.rivijera-paklenica.hr.

Medizinische Hilfe

Ambulanz Starigrad, Starigradskih zidara 7, 📞 023-647 197.

TRANSPORT

Auto

Zum Haupteingang (Eingang 1) kann man mit dem Auto ca. 2 km in den Park hineinfahren, ab dort geht es nur noch zu Fuß weiter. Der kostenpflichtige Parkplatz am Beginn der großen Schlucht ist in der Saison meist schon früh am Tag besetzt. Parkplätze gibt es auch an Eingang 2.

Busse

Es gibt keinen zentralen Busbahnhof. Daher bitte beim Kauf der Tickets noch mal genau klären, wo man zusteigen kann. Gastgeber und Reisebüros wissen Bescheid oder können ein Aufpicken organisieren. Busverbindungen gibt es nach RIJEKA, SPLIT, Zadar und ZAGREB (nur im Sommer).

Novigradsko more

Das **Novigrader Meer** ist ein kleines Binnenmeer. Nur durch einen schmalen Kanal mit der Adria (hier dem Velebit-Kanal) verbunden, grenzt es an das Südliche Velebit auf der einen und Ravni Kotari in Norddalmatien auf der anderen Seite. Novigradsko more ist ebenfalls ein Ziel für Aktivurlauber, hier geht es vor allem aufs Wasser. Rafting- und Kajakfans zieht es auf die **Zrmanja**, jenen Fluss, der unweit der bosnischen Grenze entspringt und sich durch einen Canyon seinen Weg ins Novigradsko more und dann in die Adria bahnt. Der Canyon ist an den meisten Stellen nur vom Wasser aus zugänglich – nimmt man die Straße, ergibt sich nur ganz selten ein schöner Ausblick auf die eindrucksvollen Berge mit dem smaragdgrünen Fluss.

8 HIGHLIGHT

Plitvicer Seen und Umgebung

Über das nördliche Velebit geht es via Otočac an dieses weltbekannte Kroatien-Highlight. Die Region ist berühmt für ihre imposanten Wasserfälle, das türkisfarbene Wasser und eine beeindruckende Vielfalt an Tieren und Pflanzen. 1949 wurde der **Nationalpark Plitvicer Seen** (Nacionalni park Plitvička jezera) gegründet. Seit 1979 trägt er den Titel Unesco-Weltnaturerbe.

Hier entspringen mehrere kleine Flüsse, die sich in einer Reihe von 16 grün schimmernden Seen, verbunden mit teils breiten Kaskaden, teils hohen Wasserfällen, durch die bewaldete Karstlandschaft winden. Unter dem Namen **Korana** fließt das Wasser der Seen als Fluss weiter Richtung Norden, bis es bei Karlovac in die Kupa mündet.

Die Plitvicer Seen sind eine Landschaft im stetigen Wandel. Das Regenwasser löste den Kalk aus dem Gestein und schuf Seen und Höhlen. Aus dem mit Kalk angereicherten Wasser entsteht auch Kalktuff (Travertin), der eine natürliche Barriere für das fließende Wasser bildet und so stetig die Wasserwege verändert. Wasserfälle verschwinden, dafür stürzen die tosenden Wassermassen an anderer Stelle in die Tiefe, Seen entstehen, Uferlinien verändern sich … Und das alles in einer relativ hohen Geschwindigkeit. An manchen Stellen konnte ein Anwachsen der Kaskaden von rund 14 mm pro Jahr nachgewiesen werden.


Plitvicer Seen
N
0
1 km
Bihać (BiH, 37 km)
Eingang 1 (Ulaz 1)
Korana
Veliki Slap
Plitvica
Novakovića brod
Kaluđerovac
Šupljara
Plitvica Selo
Gavanovac
Osredak
Milanovac
Shuttlebus-Route
Kozjak
Bigina Poljana
Tavanak
△ 736
Matijaševac
Plitvička Jezera
Eingang 2 (Ulaz 2)
Hotel Bellevue
Galovački buk
Gradinsko
Galovac
△ 646
Čagalj
Ciginovac
Okrugljak
Shuttlebus-Route
Mukinje
△ 754
Crni vrh
Poljanica
Prijeka
Proščansko
Proščanski Vrh
K o s a
Matica
Bihać (BiH, 30 km)
Rijeka (135 km)
Rakovica
Karlovac (70 km), Zagreb (130 km)
Grabovac
Irinovac
Čatrnja
Drežnik Grad
Selište Drežničko
Korana
Poljanak
Vaganac
Plitvička Selo
s. Detailplan
Bihać (7 km)
Kozjak
Plitvička Jezera
Mukinje
Proščansko Jezero
Ličko Petrovo Selo
Gornji Babin Potok
Jezerce
Plitvički Ljeskovac
Prijeboj
Čudin Klanac
Otočac (26 km)
Čilića Krčevina
Rudanovac
Homoljac
Zadar (115 km)
Velo Koreničko
Korenica
Gospić (44 km)
0
5 km
Zagreb
ESSEN
1 Plitvice Lakes Petar
2 Restoran Degenija
ÜBERNACHTUNG
1 Haus Župan
2 Autocamp Korana
3 Ethno Houses
4 Plitvice Ethno House
TRANSPORT
Bushaltestellen nach Zagreb und Zadar
Bushaltestellen Shuttlebus
Bootsverbindungen

Vielfältig und einzigartig ist die Pflanzenwelt des Nationalparks. Insgesamt 1267 Pflanzenarten wurden hier gezählt, von denen etliche endemisch sind. Allein 55 verschiedene Orchideenarten hat man im Nationalpark entdeckt. Das Territorium von Plitvice ist dicht bewaldet, eine Besonderheit stellt dabei das Urwaldgebiet Čorkova uvala im Nordwesten des Parks dar, in dem bis zu 700 Jahre alte Tannen und Buchen zu finden sind. Das Nationalparkgebiet ist (abseits der Besucherströme) auch Rückzugsgebiet für seltene Tierarten, darunter Wölfe, Luchse und Braunbären.

Der Nationalpark Plitvicer Seen ist zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert, im Winter frieren die Seen und Wasserfälle z. T. zu, die Wälder sind oft tief verschneit, der Frühling lässt die Pflanzen erblühen und den Nationalpark in sanftem Grün erstrahlen, im Herbst lassen Laubbäume den Park in bunten Farben leuchten. Nur in der Hauptsaison raten wir von einem Besuch ab, denn dann drängen sich hier die Touristenmassen.

Wanderung durch den Nationalpark

Der Park verfügt über zwei Eingänge, beide liegen an der Hauptstraße zwischen Rakovica und Korenica. Insgesamt sind acht Rundwanderwege ausgewiesen, auf der kürzesten Route ist man zwei bis drei Stunden unterwegs, auf der längsten bis zu acht Stunden.

Der beliebteste Rundgang durch den Nationalpark, die **Panorama-Tour** (Tour A), ist 3,5 km lang und dauert etwa zwei bis drei Stunden, Startpunkt ist **Eingang 1**. Es geht vorbei am **Veliki Slap**, dem großen Wasserfall (nicht nur der größte Fall der Plitvicer Seen, sondern ganz Kroatiens). Der Weg führt weiter flussaufwärts und entlang den Seen Novakovića brod, Kaluđerovac, Gavanovac und Milanovac und wieder zurück zu Eingang 1. Die längste Tour (Tour K) kann an beiden Eingängen begonnen werden und endet jeweils wieder am Startpunkt. Wer diese 18,3 km lange Tour geht, sieht wirklich alles vom Park und braucht dafür etwa sechs bis acht Stunden. Auf der Website des Parks sind diese Touren sehr gut beschrieben.

Nationalpark Plitvicer Seen (Plitvička jezera), www.np-plitvicka-jezera.hr. tgl. 7–20 Uhr (das ganze Jahr über), Eintritt je nach Saison zwischen 10 und 40 €, Kinder von 7–18 J. zahlen etwa die Hälfte. In der Saison ist es ratsam, Tickets frühzeitig zu besorgen (einfach online über die Website). Im Ticketpreis sind die Nutzung der parkinternen Busse und eine Bootsüberfahrt mit dem Elektroboot über den Kozjak-See eingeschlossen. Sogar eine Unfallversicherung ist inklusive. Der Parkplatz fürs Auto muss extra bezahlt werden, für Motorräder ist Parken kostenlos.

ÜBERNACHTUNG

Die wenigsten wohnen direkt im Park, es gibt nämlich sehr schöne und preiswertere Optionen nahebei in Hotels, Pensionen und Privatunterkünften – auch spontan noch zu finden.

Ethno Houses, Plitvica Selo 66/1, 053-648 081, www.ethnohouses.com. Tolle Anlage im NP mit im traditionellen Lika-Baustil errichteten Holzhäusern. Alle der insgesamt 15 Zimmer sind geschmackvoll gestaltet. Nicht billig, aber lohnend. 5–6

€ **Haus Župan**, Rakovica 35, Rakovica, 8 km zum Eingang des Nationalparks, 047-784 057, www.sobe-zupan.com. Das familiengeführte Haus bietet 5 saubere und helle DZ zu einem sehr guten Preis. Alle Mitbewohner nutzen gemeinsam eine Küche und ein Wohnzimmer. 2–3

Plitvice Ethno House, Jezerce 21, 053-774 760. Ein kleiner Pool, ein paar schöne Steinhäuser mit viel Holz, freundliche Gastgeber, saubere Zimmer – und das alles etwa 5 Min. Autofahrt von Eingang 2 entfernt. 3–5

Camping

Autocamp Korana, Čatrnja 167, Rakovica, 053-751 888. Weitläufiger Campingplatz über dem Korana-Canyon und nur 6 km vom Eingang 1 entfernt. Neben Stellplätzen auf Kies oder Gras gibt es auch Bungalows. Unterhalb des Platzes und fußläufig erreichbar gibt es einen Zugang zum Fluss, sodass man sich abends wunderbar abkühlen kann. Plätze mit und ohne Strom, im Schatten oder der Sonne. Ein Restaurant und einen kleinen Supermarkt gibt es auch. März–Okt. 1–2

ESSEN

Im Nationalpark befinden sich mehrere Fast-Food-Buffets. Es gibt darüber hinaus einige Restaurants, die aber nicht wirklich empfehlenswert sind. Außerhalb des Nationalparks finden sich jedoch gute Alternativen.

Plitvice Lakes Petar, Rastovača 4, 📞 02-285 6966. Leckere Gerichte vom offenen Grill. Vegetarier bekommen auch etwas zu essen, wenngleich Fleisch hier eindeutig dominiert. 🕒 tgl. 12.30–22.30, am Wochenende bis 23 Uhr.

Restoran Degenija, Selište Drežničko 59, Rakovica, 📞 047-782 060, 💻 www.restoran-degenija.com. Neben Fleisch am Spieß oder in der Peka zubereitet, gibt es hier auch gute Pizza aus dem Holzofen. 🕒 tgl. 11–23 Uhr.

SONSTIGES

TIC der Gemeinde Plitvicer Seen, Trg. Sv. Jurja 19, Korenica, 💻 www.discoverplitvice.com.

TRANSPORT

Auto

Einfach zu erreichen sind die Seen mit dem eigenen Auto, ob von der Autobahn Zagreb–Split oder von der Küste über das Velebit-Gebirge kommend. Die Parkplätze am Park sind in der Saison oft voll; dann muss man warten, bis etwas frei wird (an der Straße parken ist nicht erlaubt).

Wer weiter nach Bosnien-Herzegowina reisen will, fährt über den **Grenzübergang Izačić** nach **Bihać** (S. 309). Von hier ist man im Handumdrehen im **Una-Nationalpark** (S. 312).

Busse

Plitvice ist von Norden und Süden relativ bequem per **Bus** zu erreichen. Allerdings halten immer weniger Busse, die zwischen Zagreb und Dalmatien pendeln, an den Plitvicer Seen. Daher am besten beim Einstieg immer noch mal nachfragen, ob das Ziel stimmt. Die Busse halten, wenn sie es denn tun, am Eingang 1 und 2.

Dalmatien

Die Region Dalmatien, die sich in Nord-, Mittel- und Süddalmatien gliedert, reicht bis hinunter nach Montenegro. **Norddalmatien** erstreckt sich über die **Riviera Zadar bis Šibenik** und die davor liegenden Inseln, am bekanntesten und schönsten die **Inselgruppe der Kornati**. **Mitteldalmatien** umfasst die Region **Split bis zur Makarska Riviera** und bietet ebenfalls eine vorgelagerte Inselwelt. **Süddalmatien** mit der weltbekannten Metropole **Dubrovnik** liegt hinter dem kleinen Meerzugang von Bosnien-Herzegowina, und auch hier gibt es Inseln – am bekanntesten ist Otok **Korčula**, auf der der Entdecker Marco Polo geboren worden sein soll.

Riviera von Zadar

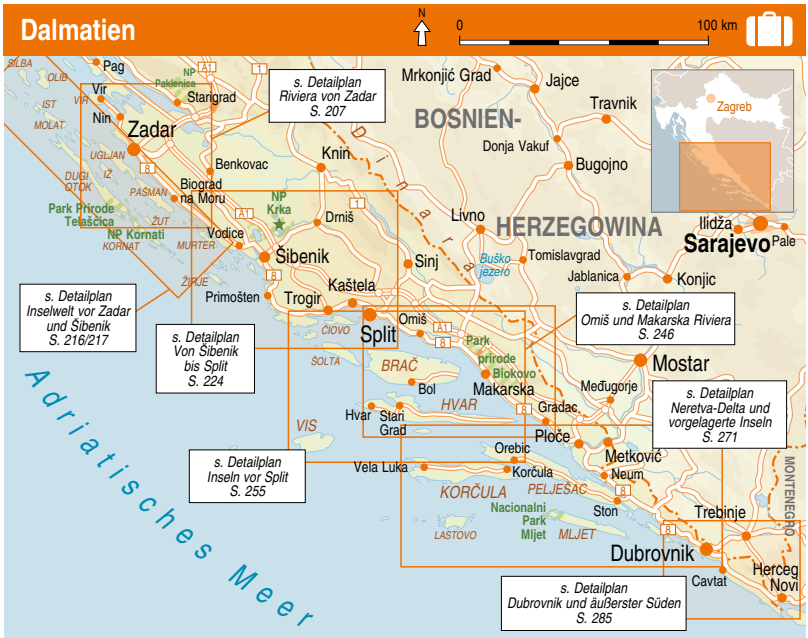
Ganz im Norden Dalmatiens erstreckt sich die **Riviera von Zadar** – von Nin bis Biograd. Vor der Küste liegen einige mittelgroße Inseln wie **Vir**, **Ugljan**, **Pašman**, **Dugi Otok** und die 385 Inselchen der **Kornati**. Wassersportler kennen in der Region vor allem die kleine Stadt Nin, denn hier befindet sich der beste Kite-Spot Kroatiens.

Zadar

Die Universitätsstadt Zadar (75 000 Einw.) ist unbestritten eine der lebendigsten und innovativsten Orte der Region – mit imposanter historischer Kulisse.

Die Stadt blickt auf eine über 3000-jährige Geschichte zurück: Römer, Venezianer und Habsburger haben hier ihre Spuren hinterlassen. Die Stadtmauer ist seit 2017 Unesco-Weltkulturerbe.

Ein Besuchermagnet liegt an der Uferpromenade: die **Meeresorgel** (Morske orgulje, 2005) und der **Gruß an die Sonne** (Pozdrav suncu, 2008) des Architekten Nikola Bašić. Und zwar genau an dem Ort, an dem einer der wohl schönsten Sonnenuntergänge der Welt zu be-



staunen ist – glaubt man Alfred Hitchcock, der hier zu Besuch war. Wer danach noch ins quirlige Leben eintauchen will, bleibt entweder hier (bis auch die Letzten spätnachts die Stufen und den *Gruß an die Sonne* verlassen) oder spaziert am südlichen Ufer entlang bis nach **Varoš**. Hier pulsiert das Leben in den Bars und Restaurants in kleinen Gassen des alten Zadar.

Sehenswertes

Am Forum: Sveti Donat und Sveta Stošija

Das Forum, einst gegründet von Kaiser Augustus, bestand aus einer großen Halle, einem Kapitol und drei Tempeln, die den römischen Göttern Jupiter, Juno und Minerva geweiht waren. Nur eine Säule sowie mehrere Säulenstümpfe und Grundmauern sind erhalten geblieben. Heute ist das Forum einer der Hauptplätze der Stadt. Hier steht auch das bekannteste Kirchenbauwerk Zadars, die **Kirche des Heiligen Donatus** (Sveti Donat) aus dem 9. Jh. Beim Bau der vorromanischen Rundkirche, der an byzantinische Vorbilder angelehnt ist, wurden Elemente der umliegenden römischen Bauten verwendet, sodass sich in und an Sv. Donat römische Säulen, Säulenteile und lateinische Inschriften finden. ◷ April, Mai, Sep, Okt tgl. 9–17, Juni 9–21, Juli, Aug 9–22 Uhr, Eintritt 5 €, erm. 2–3 €.

Die zweite Kirche auf dem Forum, die **Kathedrale der Hl. Anastasia** (Sveta Stošija) aus dem 12./13. Jh., ist die größte romanische Kirche in Dalmatien. Im nördlichen Seitenschiff befindet sich ein Steinsarkophag mit den Reliquien der Hl. Anastasia. Vom 56 m hohen **Glockenturm** eröffnet sich ein toller Blick über die Altstadtdächer Zadars und das Meer. ◷ Kirche Mo–Sa 8–19.30 Uhr, am Wochenende nur morgens und im Winter kürzer, Eintritt Glockenturm Mo–Sa 10–17 Uhr, 2 €.

Kalelarga und Narodni trg

Ein kurzer Spaziergang führt über die Einkaufsstraße Kalelarga zum Narodni trg – dem Volksplatz mit vielen Kaffeehäusern und historischen Gebäuden. Hier stehen das **Rathaus** (von 1934) und die **Stadtwache** mit Glockenturm und

Meeresorgel und Sonnengruß

Die Töne der **Meeresorgel** erklingen Tag und Nacht. Sie werden durch Wellen erzeugt, die je nach Kraft, Windrichtung und Höhe unterschiedlich viel Luft durch in die Treppenstufen der Promenade eingelassene Röhren drücken. Diese Röhren münden in Pfeifen, die ihrerseits durch Öffnungen in der Treppe Musik erklingen lassen. So entstehen immer neue Harmonien. Wenn die Nacht hereinbricht und die Sonne hinter den vorgelagerten Inseln untergegangen ist, erwacht der **Gruß an die Sonne** zum Leben. 300 Glasplatten, die in einem Rund von 22 m Durchmesser die Sonne nachbilden und unter denen Solarzellen tagsüber Sonnenenergie speichern, beginnen zu leuchten. Dass die Solarzellen auch die Beleuchtung der gesamten Promenade sicherstellen, ist nur ein weiterer Pluspunkt dieser beeindruckenden Installation.

Uhr (von 1562), sowie die aus derselben Epoche stammende **Stadtloggia**, die einst als Gerichtsgebäude, heute als Ausstellungsraum des Stadtmuseums dient. 🕒 15. Juni–15. Aug tgl. 9–22 Uhr, sonst 2 Std. kürzer. Der Eintritt ist abhängig von der jeweiligen Ausstellung.

Hinter dem Rathaus lohnt ein Blick auf den **Markt** (Tržnica). Auf den Verkaufsständen türmen sich buntes Obst und Gemüse, in den Markthallen werden frischer Fisch und Fleisch verkauft. 🕒 tgl. 6–15 Uhr.

Trg pet bunara

Weiter geht es Richtung Osten, vorbei am **Fürstenpalast** (hier gibt es Ausstellungen und Konzerte, Infos 💻 www.knezeva.hr) und der linker Hand liegenden, orangefarben gestrichenen Kirche des **Hl. Simeon** (Crkva Sv. Šimun) zum Trg Petra Zoranića. Rechter Hand liegt nun der Platz der fünf Brunnen (Trg pet bunara). Die **fünf Renaissance-Brunnen** stammen aus dem 16. Jh., aus der Zeit türkischer Belagerungen, und stellten dank der darunter liegenden Zisterne die Wasserversorgung Zadars bis ins 19. Jh. hinein sicher. Direkt hinter dem Platz erstreckt sich auf dem Gelände der **Festung Grimani** der Park **Perivoj kraljice Jelene Madijevke**. Rechter Hand des Brunnen-Platzes führt das dreibogige Landtor aus der Altstadt hinaus. Einst gab es hier eine Zugbrücke, der einzige Landzugang in die Altstadt. Der dahinterliegende alte Fischerhafen **Foša** war Teil des ehemaligen Stadtgrabens.

Museen

Wer mehr über die Vergangenheit erfahren will, besucht das **Archäologische Museum** (Arheološki muzej) am Forum, Trg opatice Čike 1, 💻 www.amzd.hr. Auf drei Stockwerken wird anschaulich die Geschichte der Region anhand archäologischer Fundstücke Norddalmatiens gezeigt. 🕒 Juli–Sep tgl. 9–21 Uhr, den Rest des Jahres küber ürzer, Eintritt 4 €, Schüler und Studenten 2 €.

Das **Museum für antikes Glas** (Muzej antičkog stakla), Poljana Zemaljskog odbora 1, 💻 www.mas-zadar.hr, zeigt mehr als 5000 Glasobjekte aus der Zeit der Römer. 🕒 Mai–Okt tgl. 9–21, sonst bis 16 Uhr, Eintritt 6 € , Schüler und Studenten 3 €.

ÜBERNACHTUNG

Es mangelt nicht an Hotels, Hostels und Apartments. Vor allem die renovierten Häuser in der Altstadt werden immer beliebter. Die meisten Hotels befinden sich in Borik.

In der Altstadt

Boutique Hostel Forum, Široka 20, 📞 023-250 705, 💻 www.hostelforumzadar.com. Traumhaft zentrale Lage mit Blick auf das römische Forum und teils aufs Meer. Moderne DZ und 4-Bett-Dorms (ab 21 €/Pers.). Sehr sauber und sehr orange. ❷–❹

Central Apartments, Rezeption: Nikole Matafara 7, 📞 091-243 6880, 💻 www.centralapartments.hr. 17 individuell eingerichtete Apartments an unterschiedlichen Orten im Zentrum von Zadar für 2–4 Pers. Warme Holzfußböden, stilvolle Einrichtung. ❹–❻

Außerhalb der Altstadt

B&B Kuća Bajlo, Andrije Kačića Miošića 3A, Arbanasi, 📞 023-312 843, 💻 www.bajlo.com. Veganer und Vegetarier aufgehorcht: Das Kuća Bajlo, geführt von Anri und Griet



Bajlo, bietet neben 5 schönen DZ (2 mit Meerblick) ein Rundumglücklich-Paket für euch: Morgens gibt es leckeres, gesundes Frühstück, und wer mag, kann auch ein Abendessen dazu buchen. Wer selbst (fleischlos) kochen möchte, ist eingeladen, die gemeinsame Küche zu nutzen. Bis zur Altstadt sind es zu Fuß etwa 20 Min. (2 km). Auch wer hier nicht wohnt, kann sich nach Absprache abends am vegetarisch-veganen Buffet laben. ❹

Hotel Mediteran, Matije Gupca 19, Borik, ✆ 023-337 500, 🖳 www.mediteran.hr. 3-Sterne-Hotel mit gepflegten Balkon-Zimmern. Schöner Pool, und der Strand ist nur 10 Min. entfernt. ❺–❻

Camping

Camper Stop Marni, Karla Tomislav 102, ✆ 091-621 9303, 🖳 www.campingmarni.com, Karte S. 207. Außerhalb der Stadt an der Zufahrtsstraße gelegener Camper-Stop mit sauberen Sanitäranlagen, Grillplatz und kleinem Pool. Kein Schatten und sehr funktional, aber durchaus beliebt bei allen, die nur eine Nacht bleiben wollen. 🕒 ganzjährig. ❶

Zadar


MOLE DES JACHTHAFENS
ALTER HAFEN
Barkajoli
Dugi Otok
AUSFLUGSBOOTE
Alter Busbahnhof
Liburnska obala
TAXI
TAXI
Bedemi zadarskih
Mali Iž, Veli Iž, Mala Rava, Rava
Seetor
Pod bedemom
Museum
MARKT
Zlatarska
Sv. Krševan
Palača Fanfogna
Dalmatinskog
Vukčića
Hrvatinića
Rathaus
Sv. Andrija, Sv. Petar Stari
Nationaltheater
Sveti Lovro
Široka (Kalelarga)
Liburnska obala
Bedemi zadarskih pobuna
Mateja
Bošnjaka
Poljana Natka Nodila
Jurja
Pr. D. Divinića
Poljana Pape Aleksandra III
B. Krnarutića
Palača Guerini
Pravdonoše
Jakše Čuke
M. Karamana
Nikole
Matafara
Knezova Šubića bribirskih
Mali Arsenal
Trg tri bunara
Istarska Obala
Petranovića
Jurja Bijankinija
Trg Svete Stošije
Forum
Archäolog. Museum
Sammlung Relig. Kunst
Luke Jelića
Alessandra
Trg serdara S. Jankovića
Kathedrale Sveta Stošija
Sv. Donat
Sv. Marija
Madijevaca
Borelli
Božidara
Braće Bersa
Braće Bilišić
Sv. Ilija
Šimuna Kožičića Benje
Trg opatice Čike
POLIZEI
Ivana Danila
Paravije
Zanotti
Tanzlingera
G. Mrgančа
Zeleni trg
Poljana Požarišće
Zore dalmatinske
Lučarja
Blaža
Stomorica
Klosterruinen Sv. Nikola
Trg Sv. Frane
Kloster Sveti Frane
Zadarskog mira 1358
Mihovila
Lichtinstallation „Gruß an die Sonne“
Prilaz hrvatske čitaonice
Obala kralja Petra Krešimira IV
Meeresorgel

A1, Rijeka (250 km)
Put Vrela
306
Hrvatskog Sabora
Put Nina
Put Bokanjca
A.J.Šubića od Cezana
Bihaćka
Put Biluga
Novigradska
Zagrebačka
I. Mašine
N. Šopa
M.Budaka
J. Hatzea
I. Dulčića
B.J. Dobrile
N. Tesle
Put Nina
B.Benkovića
Domovinskog rata
Spiljska
Put Stanova
H.Custića
P.Skoka
N. Krbavskog
F. Lisice
Šibenik, Split
Put Dikla
Put Petrića
Iv. Zajca
Radića
J.Jelačića
Put Mlinica
Kaljska
A. Starčevića
Put Koljara
Jovica
Biogradska cesta
BORIK
D.Špike
I.Gundulića
M.Krleže
Fr. Tuđmana
Vl.Mačeka
Bregdetti
Borik-Strand
A.G.Matoša
Ob.kneza Branimira
Ob.kralja Tomislava
Z. Frankopanska
PUNTA-MIKA
P. Krešimira IV
D. Zvonimira
N.Š.Zrinskog
N.V.Zmajevića
J.Skenderbega
KRANKENHAUS
(800 m)
0
1 km
s. Detailplan Zentrum
Kolovare



Camping Matea, Težački put 66, Bibinje, ☎ 095-390 3477, 💻 www.camping-matea.com/en, Karte S. 207. 10 km südlich der Altstadt an der Küste liegt dieser kleine Platz mit nur 20 Stellplätzen (auch für größere Campervans geeignet). Gute sanitäre Anlagen. Einige Plätze direkt am Meer, ein Zaun trennt allerdings Platz und Kiesstrand. 🕒 15. März–15. Nov. ❶–❷

ESSEN

In der Altstadt

In den Gassen von Varoš buhlen Fast-Food-Imbisse, Pizzerien, Konobas und Café-Bars um Gäste; darunter die **Trattoria Canzona**, (Ul. Svete Nediljice 2, 🕒 Mo–Sa 17–23 Uhr) und die **Konoba Stomorica** (Stomorica 5, 🕒 tgl. 12–24 Uhr).

Špajza, Špire Brusine 9, ☎ 095-556 1201. Breites Angebot mediterraner Gerichte, zudem Pizza und Pasta. Und Livemusik gibt es abends gratis dazu. 🕒 tgl. 6–23 Uhr.

Tinel, Don Ive Prodana 2, ☎ 098-975 7130, 💻 www.tinelzadar.com. Fleisch, Fisch und Meerestiere und leckere Vorspeisen. Außerdem Salate und Pizza. Vermietet auch elegante, maritim eingerichtete Zimmer, ❹. 🕒 tgl. 8–24 Uhr.

Borik

Pizzeria Šime, Matije Gupca 15, Puntamika, ☎ 023-334 848, 💻 www.restaurant-sime.com. Bei einheimischen Familien beliebte Holzofen-Pizzeria mit großer Terrasse. Gute Pasta und Salate. 🕒 tgl. 11.30–23 Uhr.

Wer auf einem der Campingplätze südlich der Stadt wohnt, für den lohnt ganz sicher ein Ausflug ins nahe gelegene **Sukošan** zum Essengehen, s. S. 214.

UNTERHALTUNG UND KULTUR

Bars und Klubs

Nachts pulsiert das Leben vor allem in Varoš in den kleinen Café-Bars (morgens bis nachmittags Café, abends Bar). Mittelpunkt des kulturellen Lebens aber ist das **Arsenal**, Trg tri bunara 1, 💻 www.arsenalzadar.com. Die ehemalige Lagerhalle ist heute Konzertsaal, Ausstellungsraum, Bar und Souvenirshop und organisiert Ausstellungen, Konzerte und Partys.

The Garden Lounge, Bedemi zadarskih pobuna 13. Café und Klub auf den Stadtmauern Zadars. Tagsüber räkeln sich die Besucher auf gemütlichen Sesseln und Liegen, schlürfen an Kaffee oder Kaltgetränken (etwa das hauseigene Bier) und genießen den Ausblick. Abends wird The Garden zum Herzschlag des Partylebens von Zadar mit einem angesagten Sound-Mix aus Nu Jazz, Dub, Latin und Downbeat. ◷ tgl. 10–1.30 Uhr.

Musik und Theater

Hrvatsko Narodno Kazalište Zadar, Široka 8, 🖳 www.hnk-zadar.hr. Das **Nationaltheater Zadar** veranstaltet Konzerte und Theateraufführungen, auch Gastspiele. Jährlich findet im Juni/Juli für 5 Wochen ein Theaterfestival mit Künstlern aus dem ganzen Land statt. Mitte Juli liegt für 3 Tage der Schwerpunkt auf Jazz und Blues mit Open-Air-Konzerten internationaler Musiker auf der Terrasse des Museums für Antikes Glas (s. o.).

AKTIVITÄTEN

Ausflüge und Touren

Ab Zadar gibt es durchorganisierte Ausflüge Richtung Velebit-Gebirge und Plitvicer Seen und natürlich auch zu den vorgelagerten Inseln. Auf eigene Faust lohnen sich Fahrradtouren, auch sie führen teils auf die Inseln oder Richtung Nationalpark Paklenica (S. 197). Eine Vielzahl von Agenturen verleiht Fahrräder und bietet Touren an, z. B.

ZZUUM Active Vacation, Federica Grisogona 11A, 🖳 www.zzuum.com. Geführte Fahrradtouren und Fahrradverleih (auch E-Bikes), sowie Kajaktouren und Ausritte im Hinterland. ◷ tgl. 8–19, am Wochenende bis 14 Uhr.

Baden

An der gesamten südwestlichen Promenade der Altstadt wird gebadet. Auch vor den Stufen der Meeresorgel kühlen sich Einwohner und Gäste gerne ab. Um Zadar herum gibt es viele schöne **Kiesstrände**, etwa den gut erschlossenen **Kolovare** östlich der Altstadt oder den besonders für Kinder geeigneten **Strand von Borik** (beim großen Falkenstein-Campingplatz).

Stadtbesichtigung

Zadar Walkig Tours, Zadar in 100 Minuten. Auf unterhaltsame Weise erhält man hier einen guten Überblick über die Geschichte der Stadt. Führungen gibt es 3x tgl., bei jedem Wetter. Treffpunkt ist am Laternenpfahl auf dem Narodni trg. 10 Min. vor Tourbeginn wartet der Guide mit einem weißen Regenschirm und dem Logo „Walking Tours“ auf Interessierte. Mehr Infos auf 🖳 http://zadarwalkingtour.com.

Tauchen

Diving Zlatna Luka, Marina Dalmacija, 🖳 www.diving-zlatnaluka.net/de, Karte S. 207. Halbtages-Ausflüge zu Riffen vor den Inseln Ugljan, Pašman, Iž und nahe der Lavdara-Insel. Bei ganztägigen Ausflügen geht es zum Kornati-Nationalpark. Zudem Tauchausbildung (PADI). ◷ tgl. 10–18 Uhr.

SONSTIGES

Auto- und Fahrradvermietungen

Nationale und internationale Autovermieter sind am Flughafen zu finden. Ein kleiner Anbieter ist **Lulić**, Put kotarskih serdara 60, ✆ 023-242 225, 🖳 www.lulic.hr, der auch einen Taxiservice betreibt. ◷ Mo–Sa 8–18 Uhr.

Rent-A-Bike, Oko Vrulja 12, ✆ 091-569 0969. Verleih von E- und Mountainbikes sowie geführte Touren.

Informationen

TIC Zadar, Jurja Barakovića 5, 🖳 www.zadar.travel.

TIC Region Zadar, Jurja Barakovića 5, 🖳 www.zadar.hr.

Medizinische Hilfe

Krankenhaus Zadar, Bože Peričića 5, ✆ 023-505 505, 🖳 www.bolnica-zadar.hr. ◷ Die Notfallambulanz ist rund um die Uhr besetzt.

NAHVERKEHR

Barkajoli

Zwischen dem alten Hafen und der Mole des Jachthafens pendeln, wie seit dem Mittelalter, zwischen 7 und 23 Uhr für ein geringes Entgelt

kleine Ruderboote (max. 10 Pers.), die Barkajoli, in etwa 4 Min. die knapp 70 m zwischen der Altstadt und dem Festland.

Busse

In der Altstadt am alten Hafen halten die Stadtbusse und der Shuttle zum Flughafen. Ein dichtes Netz an Bussen, betrieben von Liburnija, 💻 www.liburnija-zadar.hr, verbindet die Stadtteile miteinander. Streckenplan auf der Website.

Taxi

Taxi Lulić, 📞 023-494 494, 💻 www.lulic.hr/taxi.

TRANSPORT

Auto

Es gibt nur wenige **Parkplätze** im Stadtzentrum, denn dieses ist zu großen Teilen eine Fußgängerzone. Fündig wird man am Fährhafen sowie am Eingang vor der Altstadt. Das Parken kostet je nach Parkzone 0,30–1,60 €/Std.

Busse

Wegen mangelnder Bahnanbindung (seit Längerem fährt kein Zug, obwohl es eine Bahnstrecke gibt) ist der Bus *das* öffentliche Verkehrsmittel in Norddalmatien. Der **Busbahnhof Zadar**, Ante Starčevića 1, 💻 www.liburnija-zadar.hr, ca. 2 km südöstlich der Altstadt, ist in ca. 20 Min. zu Fuß zu erreichen. Tgl. Verbindungen nach BIOGRAD NA MORU, DUBROVNIK, NIN, RIJEKA (einige Busse fahren über Zagreb, was die Fahrzeit verlängert und verteuert), ŠIBENIK, SPLIT und ZAGREB.

Deutschland und Slowenien

Flixbus fährt über Zagreb vormittags und am frühen Abend u. a. nach MÜNCHEN, BERLIN, FRANKFURT/M., STUTTGART und LJUBLJANA. Tagesaktuelle Preise und Zeiten unter 💻 www.flixbus.de.

Schiffe/Fähren

Zadar und die umliegenden Inseln werden durch einige Schiffsbetreiber miteinander verbunden. Die größten sind die zwei Anbieter **Jadrolinija**, 💻 www.jadrolinija.hr, und **G&V-Line**, 💻 https://gv-zadar.hr. Beide fahren mit Personenfähren und mit Autofähren, in der Regel ab dem **Fährhafen Gaženica** etwa 3 km südöstlich der Altstadt und mit einigen Personenfähren auch ab dem alten Hafen in der Altstadt. Die Fähren steuern IŽ, RAVA, UGLJAN (Preko) und noch weniger besuchte Inselchen wie MOLAT und IST an. Für alle, die mal auf eigene Faust etwas erkunden wollen: Aktuelle Zeiten und Preise finden sich auf den Websites der Betreiber.



© MARK MAKAND

Essenspause in der Altstadt

Ab Gaženica

Personenfähren fahren nach DUGI OTOK (mit G&V Lines) über die Route Zadar – Sali – Zaglev – Zadar und nach RIJEKA über RAB (Lopar) und KRK.

Autofähren der Gesellschaft Jadrolinija fahren nach DUGI OTOK (Brbinj) und nach MALI LOŠINJ.

Ab altem Hafen
Von hier starten einige Personenfähren, u. a. nach: DUGI OTOK, u. a. mit Jadrolinija, tgl. nach SALI und ZAGLAV und wieder zurück nach Zadar. Oder direkt vom alten Hafen nach BOŽAVA. Im Sommer fahren mehr Fähren, sobald die Nachfrage steigt.

Flüge

Busse zum Flughafen fahren ab Zadars alter Bushaltestelle (Liburnska obala, nahe Lančana vrata). Genaue Abfahrtszeiten und weitere Zusteigemöglichkeiten im Netz, 💻 www.zadar-airport.hr/en/public-transport. Ab Flughafen starten die Busse nahe dem Hauptgebäude (ausgeschildert). Shuttlebusse verkehren zwischen Busbahnhof, Fährhafen und Flughafen für 5 €.
Flughafen Zadar, Zemunik Donji, 💻 www.zadar-airport.hr. Der Flughafen Zadar liegt etwa 10 km östl. des Stadtzentrums und bietet internationale und regionale Flüge an. Direktflüge nach BERLIN, DÜSSELDORF, FRANKFURT/M., HAMBURG, MÜNCHEN, STUTTGART, WIEN und ZÜRICH sowie PULA und ZAGREB.

Richtung Norden nach Nin

Nin (1700 Einw.), Karte S. 207, ist ein kleines ruhiges Städtchen an einer Lagune mit schönen Sandstränden (der 5 km lange Königinnenstrand gilt als einer der schönsten in ganz Kroatien) und super Bedingungen für Kiter. Schon die Liburner bauten hier einen wichtigen Stützpunkt und die Römer ein Amphitheater, ein Forum und die ersten Wasserleitungen.

Seine Blütezeit erlebte Nin im Mittelalter, als die Stadt Bischofssitz wurde. Filmreif die Legende, nach der sieben kroatische Könige nach ihrer Krönung zur winzigen **Kirche des Hl. Nikolaus** (Crkva Sv. Nikole, 11. Jh.) auf dem kleinen Hügel 2 km südlich von Nin ritten, ihr Schwert erhoben und theatralisch die Luft in allen vier Himmelsrichtungen teilten.

Nin wurde in dieser Zeit auch zum Schauplatz einer für die kroatischen Christen entscheidenden Auseinandersetzung (kurz vor der ersten Jahrtausendwende). Damals war Nin Bischofsitz, Grgur Ninski wirkte hier, hielt seine Messen dem orthodoxen Ritus folgend auf Kroatisch ab und dachte auch nicht daran, dies zu ändern, als Papst Johannes X. durch taktische politische Schachzüge die Lateinische Liturgie durchsetzen wollte. Grgur verlor den Kampf, Nin ward nicht mehr Bischofssitz, und die orthodoxe Kirche wurde von der westlichen Kirche verdrängt – Messen durften zwar weiterhin auch auf Kroatisch gelesen werden, aber der Einfluss der westlichen Kirche ist seither tonangebend.

Bekannt ist Nin auch für seine Salinen, denn seit der Antike wird hier dem Meer in Handarbeit Salz abgerungen. In den Monaten Juni bis August öffnet die Salzfabrik **Prića o Sol** ihre Tore und bietet kostenlose Touren an.

Und damit nicht genug: Wer sich schon immer mal mit natürlichem Heilschlamm einreiben wollte, der kann dies hier tun. Die **Nin-Peloide** (Nin-Schlamm) finden sich in einem natürlichen Vorkommen am nördlichen Rand des Königinnenstrandes. Also nicht wundern, wenn sich der ein oder andere Urlauber braun verschmiert für etwa 30 Minuten in der Sonne aalt, um dann die trockene Kruste im Meer abzuspülen. Kostet nichts, macht Spaß und scheint zumindest nach längerer Anwendung nachhaltig gut zu tun. Tipp: Herz- und Nierenregion soll man aussparen.

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Strandnah liegen zahlreiche Apartments. Auch spontan findet man meist noch ein Zimmer, die mit Pappschildern an der Straße beworben werden. Das Angebot reicht von einfachen Zimmern bei einer Familie bis zu Luxussuiten mit Pool.

Camping Ninska Laguna, Put blata 10, 023-264 265, 💻 www.ninskalaguna.hr. Kleiner, ruhiger und familiärer Campingplatz unter Bäumen. Es gibt einen kleinen Pool. Der 2. Platz der Anlage befindet sich etwas weiter nördlich; hier ist nicht ganz so viel Schatten. In 10 Min. ist man in der Stadt, schneller noch am Königinnensandstrand. Zum Busbahnhof sind es auch nur 500 m. Vorbuchen ist nicht möglich. ◷ Mitte April–Mitte Okt. ❶

Konoba Branimir, Višeslalov trg 2, 091-587 0839. Die Konoba in einem alten Steinhaus bietet einen einladenden

Innenraum und Plätze auf einer schönen Terrasse. Erschwingliche Spezialitäten vom Grill. ◷ tgl. 12–23.30 Uhr.
Šokol, Hrvatskog sabora 2, ✆ 023-264 412, 🖳 www.restaurant.tartaro.hr. Pizza, Grillfleisch und Fisch zu moderaten Preisen auf einer Terrasse am Eingang zum historischen Zentrum Nins. ◷ Fr–Mi 13–22 Uhr.
Am Strand gibt es kühle Getränke und Snacks in einigen Beach Bars, darunter 3 der Kette **Beachbar Demos**. ◷ tgl. 10–20 Uhr.

AKTIVITÄTEN UND TOUREN

Kiten, Surfen und SUP

Kiter finden in Nin tolle Bedingungen, aber Vorsicht: Anfänger müssen einen Kurs belegen. Allein aufs Board mit Leihequipment darf nur, wer Brett und Kite nachweislich sehr gut beherrscht. Am Strand Ždrijac bietet **Kiteboarding Croatia**, 🖳 www.kiteboarding-croatia.com, Kurse (und ggf. Leihequipment). Angeboten werden 2-stdg. Kurse für Anfänger bis hin zu 12 Std. (auf 4–6 Tage verteilt). Wer schon Erfahrung hat, ist gut beraten, den Independent-Kurs zu belegen. Kitekurse sind nicht billig, aber der Spaß lohnt sich. Voranmeldung wird erbeten.
Die Kiteboarder bieten auch Windsurfing-Kurse an (Anfänger, Refresher und für Kinder). Vermietung von SUP-Brettern. ◷ tgl. 10–20 Uhr.

Tauchen

Scuba adriatic, Zaton Holiday Resort, 🖳 www.scubaadriatic.com. Wer Tauchen lernen oder einen Ausflug unter Wasser unternehmen will, fährt nach Zaton. Das Resorthotel bietet Tauchkurse (CMAS und NAUI) und Tauchgänge in der Inselwelt vor Zadars Küste an. ◷ Juni–Sep. tgl. 10–18 Uhr.

SONSTIGES

Informationen

TIC Nin, Trg braće Radića 3, 🖳 www.nin.hr.

Medizinische Hilfe

Ambulanz Nin, Put Grgura Ninskog 11, ✆ 023-265 031 (Dr. Pekić-Jurišić).

TRANSPORT

Auto

Der große Parkplatz am Königinnenstrand und auch die Plätze am Ždrijac sind in der Saison kostenpflichtig. Am Königinnenstrand befindet sich die Zahlstelle direkt am Zufahrtsweg, der auch zum Campingplatz führt. Wer dort wohnen will, muss natürlich nicht zahlen.

Busse

Wochentags fahren Busse von Liburnija, 🖳 www.liburnija-zadar.hr, nach ZADAR.

Richtung Süden über Biograd zum Vransko jezero

Von Zadar geht es am Meer entlang nach **Sukošan**, einem Städtchen mit tollen Konobas. Davor liegt im seichten Meer eine versunkene Festung, die viele schwimmend oder paddelnd erobern. Nach einer lohnenden Essens- und Badepause erreicht man über **Sveti Filip i Jakov** das Städtchen **Biograd na Moru**. Die „weiße Stadt am Meer" (5700 Einw.) ist ein Ort, der sich ganz dem Tourismus verschrieben hat. Im Mittelalter war die Stadt, die heute von Hotelhochhäusern und Strand- sowie Partygetümmel dominiert wird, Königssitz und wichtiges kroatisches Kulturzentrum. Das ist lange her. Wasserrutschen, Riesenräder, Sonnenschirm an Sonnenschirm ... Das muss man mögen.

Kurz hinter Biograd liegt linker Hand der **Vransko jezero** (bei Pakoštane, Vrana und Drage), 🖳 www.pp-vransko-jezero.hr, ein 300 ha großer Natursee, den nur ein etwa 1 km breiter Landstreifen vom Meer trennt. 1999 wurde der Naturpark (Park Prirode Vransko Jezero) ins Leben gerufen. Sehenswert für Vogelfreunde ist vor allem das ornithologische Reservat. Die Parkverwaltung bietet Touren, Kajakverleih und zahlreiche Fahrradwege. Faulere Naturen steigen ins Elektromobil und lassen sich herumfahren.

Am letzten Wochenende im August verwandelt sich **Vrana** (nördl. des Sees) in eine Welt aus einer anderen Zeit. Bei den Rittertagen tummeln sich Mittelalterfreunde neben der alten

Festung Han Jusufpaš Masković (heute ein Hotel, s. Übernachtung), dann gibt es Ritterkämpfe, auch Falkner und Gaukler sind vor Ort; wer zu dieser Zeit hier ist, sollte das Spektakel nicht versäumen.

Weiter Richtung Šibenik passiert man nun noch **Vodice** (7100 Einw.), ein weiterer touristisch komplett erschlossener Ort. Wer feiern gehen mag, findet hier genug Angebot.

ÜBERNACHTUNG

Die Küste südlich von Zadar ist seit Jahrzehnten ganz auf Tourismus eingestellt, daher mangelt es nicht an Hotels, Privatunterkünften und Campingplätzen. Alle Adressen auf Karte S. 207.

Sveti Filip i Jakov

Autocamp und Pansion Adria, Put Primorja 167, ☎ 098-731 618, 💻 www.autocamp-adria.de. Familienbetriebener Mini-Campingplatz mit 22 Stellplätzen und schönem Meerzugang. Zudem ansprechende einfache und günstige Zimmer in der Pension. Camp ❷, DZ ❸

Biograd na Moru

Hotel Carpymore, Kralja Tvrtka 10, ☎ 098-392 357, 💻 www.carpymore.hr. Mit viel Liebe ausgestattete Zimmer in einem alten Gebäude im Zentrum Biograds. Der in Österreich aufgewachsene Besitzer Zoran Gulan ist sehr geschichtsbewusst und ein Kenner guter kroatischer Küche und Weine. Dementsprechend empfehlenswert ist das angeschlossene Restaurant. ❹–❺

Vransko jezero (Vrana, Pakoštane)

Heritagehotel Maškovića Han, Vrana Marina 1, ☎ 023-333 230, 💻 www.maskovicahan.hr. Erbaut wurden die Gebäude 1664 als Karawanserei, und trotz Renovierung strahlen die Gemäuer Geschichte aus. 14 Zimmer in traditionellem Ambiente mit edlen, modernen Designelementen. Auf dem Gelände befindet sich auch ein kleines Museum mit Artefakten aus der Region. Gutes Restaurant. ❺

Villa Mediterranea, Ante Starcevica 36, Pakoštane, ☎ 099-834 8706, 💻 www.fb.com/Pinch.croatia. 3 individuelle, einladende Zimmer (eines mit Dachschräge) und schönes Ambiente drumherum. Frühstück und Abendessen gibt es bei Pinch (s. Essen). ❸–❹

Camping

Camping Nordsee, Alojzija Stepinca 68, Pakoštane, ☎ 023-381 438, 💻 www.autocamp-nordsee.com. Von einer deutschen Familie geführter Campingplatz mit überwiegend deutschsprachigen Besuchern und vielen Dauercampern. Für alle, die Deutschland kulinarisch vermissen: Im beliebten Restaurant „Essen und Meer" gibt es Wiener Schnitzel, Currywurst und Steaks. Die Familie bietet auch Apartments für 4 Pers. 🕒 März–Anfang Nov. ❷

Campingplatz Crkvine, ☎ 023-251 726, Pakoštane, 💻 www.vranalake.hr. Der weitläufige Platz liegt direkt am See, und auch die Mobil Homes sind gut platziert und einladend. 🕒 April–Ende Okt. ❷, Mobil Homes ❸–❺

ESSEN

Sukošan

Konoba Griblja, Trg Ruševac 4, ☎ 099-380 1802. Gelegen am zentralen Platz an der Promenade in einem alten Steinhaus mit großen Holztischen und Bänken auf der Terrasse. 🕒 tgl. 16–24 Uhr.

Konoba Kod Guste, Rudina 10, ☎ 023-393 303. Authentische dalmatinische Küche zu moderaten Preisen im weinberankten Wintergarten oder auf der Terrasse direkt am Meer. 🕒 tgl. 15–22 Uhr.

Biograd na Moru

Bistro Europa, Ul. kneza Domagoja 1, ☎ 023-383 931. Originelles Restaurant/Café, ideal fürs Frühstück wie fürs Abendessen (Pizza, Spaghetti, Fisch). 🕒 tgl. 8–24 Uhr.

Carpymore, s. Übernachtung, sehr gute Küche, gute Weine, tolles Ambiente. 🕒 tgl. 8–24 Uhr.

Pakoštane

Breakfast and Dinner by Pinch, gehört zur Villa Mediterranea (s. Übernachtung). Kleines, im Shabby-Schick gestaltetes Plätzchen mit Balkan-Burgern, Pommes und asiatischen Snacks – etwa Vegetarisches aus dem

Wok. Morgens startet der Tag perfekt mit einem dünnen Schokoladen-Pancake, und abends klingt er bei einem leckeren Cocktail aus. 🕒 Frühling bis Herbst tgl. 8–11 und 18–23 Uhr.

AKTIVITÄTEN

Fahrrad- und Kajakfahren

Sowohl rund um Biograd na Moru als auch rund um den Vransko jezero gibt es gut ausgebaute Radwege. Am See werden Fahrräder, E-Bikes und Kajaks verliehen.

Tauchen

Nadji laguna, Obala kralja Petra Krešimira IV. 64, Pakoštane, 💻 www.nadji-laguna.com. Tauchbasis unter österreichischer Leitung. Equipmentverleih, Tauchausflüge u. a. zu den Kornaten. Auch Nachttauchgänge. 🕒 Mai–Okt.

SONSTIGES

Informationen

Information Naturpark Prirode Vransko jezero, Kralja Petra Svačića 2, Biograd na Moru, 💻 www.pp-vransko-jezero.hr. 🕒 Mo–Fr 8–16 Uhr.
TIC Biograd, Put Solina 4, 💻 www.tzg-biograd.hr.
TIC Pakoštane, Kraljice Jelene 78, 💻 www.pakostane.hr.
TIC Sukošan, Trg mladeži 4, 💻 www.sukosan.hr.

Medizinische Hilfe

Ambulanz Biograd, Matije Ivanića 6, 📞 023-383 014. 24 Std. Notdienst.

Taxi

Taxi Biograd, 📞 098-536 591, 💻 www.taxi-biograd.com.

TRANSPORT

Auto

Gemütlich geht es die ganze Zeit am Meer entlang. Autobahnfans nehmen ggf. die schnelle Option im Hinterland, was aber nur lohnt, wenn man schnell Strecke machen will.

Busse

Ab **Biograd na Moru** geht es per Bus tgl. nach DUBROVNIK, PAKOŠTANE, ŠIBENIK, SPLIT und über SUKOŠAN nach ZADAR.

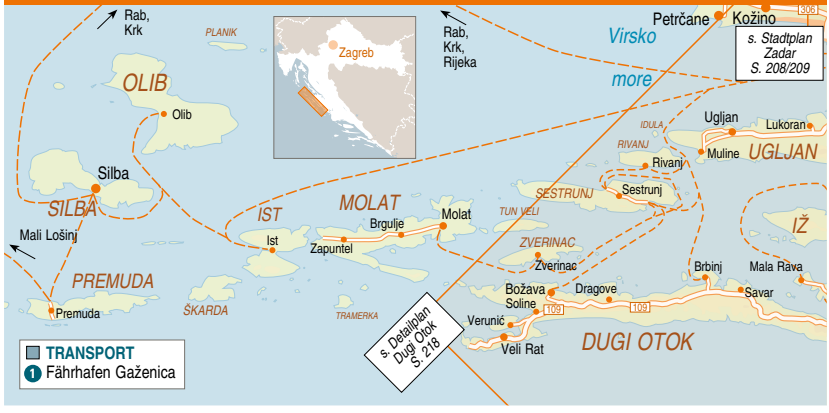
Die Inselwelt vor Zadar und Šibenik

Während das Festland sehr gut erschlossen ist, gibt es im Archipel von Zadar noch viele von Touristen kaum besuchte Inseln und Inselchen und einige (fast) einsame Badebuchten. Inseln wie Ugljan (mit der Hafenstadt Preko), so nah an Zadar, und Pašman vor Biograd, sind hingegen beliebte Ausflugsziele für die Städter – am Wochenende kann es also voll sein und in der Woche menschenleer. Relativ gut erschlossen ist **Dugi Otok**, aber viel los ist auch hier nicht. **Otok Molat, Ist, Rava, Iž, Olib, Silba** und **Premuda** sind Tipps für alle, die ihre Komfortzone verlassen und auf Entdeckungstour gehen wollen. All diese Inseln sind von Zadar aus zu erreichen. Nur mit einem Boot geht es in die **Inselwelt der Kornati** – ein Ausflug, der sich lohnt. Nah am Festland und mit diesem durch eine Brücke verbunden, liegt **Otok Murter**. Auch diese Insel ist am Wochenende und vor allem in den kroatischen Ferien gut besucht, in der Woche wird es deutlich beschaulicher.

Dugi Otok

Über 45 km ist sie lang, aber an vielen Stellen gerade mal 1–4 km breit: die „Lange Insel" Dugi Otok. Etwa 1755 Menschen leben auf dem Eiland, das sich parallel zur Küste über den gesamten Bereich der Riviera von Zadar erstreckt. Dugi Otok beeindruckt mit seinen Stränden, darunter der Sandstrand Sakarun, und den Klippen des Telašćica-Naturparks. Liebliche Buchten befinden sich im Norden und schroffe Felsen im Süden. Da es kaum öffentliche Busse gibt, ist man hier auf zwei oder vier eigene Räder angewiesen, will man diese Landschaft wirklich erleben.

Inselwelt vor Zadar und Šibenik



Ganz im Süden schließen sich direkt die Kornati-Inseln an, Ausflugsboote starten im Sommer von Sali aus in das Inselparadies (S. 219).

Am nordwestlichsten Ausläufer der äußersten Inselspitze liegt **Veli Rat**. Gut sichtbar der 1849 erbaute Leuchtturm, der sich 42 m hoch über die Adriaküste erhebt (5 €/p. P.). Unweit von Veli Rat, bei Soline, erstreckt sich auch der wegen seines weißen Sandes bekannteste Strand der Insel: **Sakarun**. Ebenfalls im Norden, aber dem Festland zugewandt, befindet sich das ehemalige Fischerdorf **Božava** (120 Einw.) mit seinem großen Jachthafen.

Von Norden geht es an der Abfahrt zum **Fährhafen Brbinj** vorbei, immer auf der einzigen Straße der Insel. Einen Abstecher wert ist kurz hinter **Savar** die **Höhle Strašna peć**. Die Grotte, deren Name „schrecklicher Ofen" bedeutet, diente wohl schon zu Frühzeiten der Menschheit als Unterschlupf der ersten menschlichen Inselbewohner. Wiederentdeckt wurde sie im Jahr 1900, und bereits kurz darauf war sie für Besucher zugänglich. Zu sehen sind eindrucksvolle Stalagmiten und Stalaktiten. Informationen bietet Vladimir Šarunić, 023-305 197, www.strasnapec.com. tgl. 10.30–19.30 Uhr.

Weiter geht es über **Zaglav** bis nach **Sali**, dem größten Ort der Insel. Im einstigen Fischerort im Südosten befindet sich der Hafen für die Personenfähren, und auch viele Segelboote und Jachten ankern hier. Einige Restaurants und Cafés säumen die Promenade. Nahebei zeugt der **Saljsko Polje**, ein uralter Olivenhain, der seit 1989 sogar als botanisches Reservat geschützt ist, von der frühen Besiedlung der Region durch die Griechen. Die ältesten Bäume sind heute um die 70 Jahre alt, aber man geht davon aus, dass der Hain bereits vor 2000 Jahren angelegt wurde.

Wandern und Radeln auf Dugi Otok

Auf vielen Wanderwegen kann man Dugi Otok per pedes entdecken. Im Norden führt z. B. der 6 km lange Weg in gut einer Stunde von **Božava** an der Küste entlang und dann zum Dorf **Dragove**, das auf etwa 150 m Höhe liegt.

Außerdem sind auf der Insel einige Radwege ausgewiesen. Angesichts des relativ spärlichen Autoverkehrs sind auch die Abschnitte auf der Straße gut befahrbar. Ein Radweg (Nr. 1) führt in den Norden über 12,8 km von **Božava** über den Strand **Sakarun** und **Veli Rat** bis ganz in den Nordwesten der Insel. Auf den ersten Kilometern geht es einmal auf 150 m hinauf und wieder hinunter, ansonsten ist das Profil der Strecke relativ eben.

Eine Rad- und Wanderkarte ist in der TIC in Božava oder Sali erhältlich.



Bereits bis hierher hat sich die Landschaft verändert; es wird steiniger, rauer. Diese Veränderung findet ihren Höhepunkt an den Felsen des **Naturparks Telašćica**. Die zerklüftete **Bucht Telašćica**, mit fünf Inselchen in ihrer Mitte, besteht insgesamt aus etwa 25 kleinen Buchten und Felsen. Im Westen erheben sich imposante, bis zu 166 m hohe Felsklippen zum offenen Meer hin. Gut sind Inseln und Steilküste von dem **Besucherzentrum** aus zu sehen, das man bei der Anfahrt zur Mir-Bucht (auch) mit dem Auto ansteuern kann (alternativ führt ein Wanderpfad von dem Parkplatz vor der Mir-Bucht hinauf) und das interessante Ausstellungen zum Naturpark bietet (Eintritt frei).

Es heißt, dies sei einer der schönsten und größten natürlichen Häfen der Adria, und so legen in der Mir-Bucht regelmäßig Ausflugs- und Segelschiffe an. Da es hier ein paar Restaurants und Kioske gibt, ist der Ort verglichen zu den anderen Bereichen etwas voller. In der Telašćica-Bucht lassen sich auch herrliche Kajaktouren unternehmen. Das Meer ist ruhig, und die Boote müssen langsam fahren – ideal also auch für nichtmotorisierte Bootsleute. Viele kommen im Rahmen einer organisierten Tour. Im Park selbst soll es auch Kajaks geben, wir haben allerdings keines leihen können.

Auf der schmalen, bewaldeten Landzunge zwischen Mir-Bucht und offenem Meer liegt der flache **Salzsee Mir** (Jezero Mir), der unterirdisch mit dem Meer verbunden ist. Der See (rund 900 m lang, 300 m breit, 6 m tief) ist sehr klar, nur der Grund ist schlammig, durch seine geschützte Lage ist er wesentlich wärmer als das Meer, und man kann hier wunderbar ein Bad nehmen. Wer doch lieber ins Meer hüpft, findet zwischen Sali und der Mir-Bucht schöne einsame Buchten.

Im Südosten geht der Naturpark Telašćica in den **Nationalpark Kornati** (S. 219) über.

ÜBERNACHTUNG

In all den kleinen Dörfern gibt es Apartments.

Camp Kargita, Veli Rat 67, ☎ 098-532 333, 💻 www.camp-kargita.hr. Herrlich gelegener Campingplatz am Meer unter großen schattigen Bäumen an der Nordwestspitze der Insel (25 km vom Fähranleger entfernt). Fahrradverleih. 🕒 Mitte Mai–Sep. ❷

Hotel Sali, Sali bb, ☎ 023-377 049, 💻 www.hotel-sali.hr. Das Haus wird nicht deshalb hier empfohlen, weil es das beste, sondern weil es das einzige richtige Hotel am Ort ist. Die Zimmer sind einfach, die Lage in einem mediterranen Nadelwald an der Bucht Sašćica ist sehr ansprechend. Viele Zimmer mit Meerblick vom Balkon. ❸–❹



ESSEN

Amarcord, Strand Sakarun, ☎ 091-161 4822. Kleine gemütliche einfache Beach Bar mit Blick auf den Strand (vor der Bar ist es allerdings steinig). Gutes Essen und kühle Getränke. ⏲ tgl. 11–23 Uhr.

Gelateria Conteš, Porat 1, Sali, ☎ 098-331 184, 💻 www.contes.hr. Das Eiscafé mit Blick auf den Hafen Sali bietet leckere italienische Eis- und Kaffeespezialitäten. ⏲ tgl. 7–24 Uhr.

Konoba Trapula, Sali I 74, ☎ 095-713 7297, 💻 https://konoba-trapula-sali.eatbu.hr. Beliebte Konoba mit Seafood. Gelobt wird vor allem das Thunfisch-Steak. ⏲ tgl. 12–24, So erst ab 14 Uhr. Im Winter später auf und früher zu.

Maritimo Café Bar, am Hafen, Sali, 💻 www.fb.com/maritimo.caffe.bar. Hier ist fast immer was los, ob vormittags zum Kaffee, tagsüber zum kleinen Snack oder abends zum Cocktail oder Bierchen. Schöner Blick auf den Hafen. Gelegentlich finden auch Partys oder Livekonzerte statt. ⏲ tgl. 7–1 Uhr.

Restaurant Roko, Zaglav 28, ✆ 098-672 133. Das Restaurant liegt in der Bucht Triluke direkt am Meer. Spezialität des Hauses sind Scampi mit Spaghetti im Tontopf. Das Roko vermietet auch solide Privatunterkünfte, ❸. ◷ tgl. 8–23 Uhr.

AKTIVITÄTEN UND TOUREN

Ausflug in den Naturpark Telašćica

Auf eigene Faust zu Fuß oder mit dem Rad sind es etwa 3 km ab Sali. Eintrittskarten (5–7 €) gibt es in Reisebüros und bei den Park-Rangern. Wer mit dem Boot kommt, zahlt je nach Länge und Saison. Im Park gibt es Kajaks zur Ausleihe, eine schöne Art, die Bucht zu erkunden. Zahlreiche Gäste kommen im Rahmen geführter Touren zu festen Zeiten, was bedeutet: Mal ist es total voll, mal menschenleer. Der See ist vor allem zur Mittagszeit sehr gut besucht.

Tauchen

Kornati Diving Center, Zaglav 15, 🖳 www.kornati-diving.com. Geboten werden Tauchkurse und Tauchgänge im Telašćica-Park, im NP Kornati und im Norden von Dugi Otok. ◷ tgl. 9–18 Uhr.

Tauchschule Božava, Hotel Božava, 🖳 www.bozava.de. Die deutschsprachige Tauschschule bietet Ausflüge und Kurse nach CMAS und SSI-Standards. Kinder-, Senioren-, Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse. Kenner locken die Meereshöhlen-Tauchgänge und Unterwasserfotografie-Kurse. ◷ tgl. 8–17 Uhr.

SONSTIGES

Fahrrad- und Mopedvermietungen

Mieträder und Mopeds gibt es u. a. bei der **Gelateria Conteš** (s. Essen), auch in Božava kann man Räder leihen. Im **Nationalpark Telašćica** werden E-Bikes vermietet.

Geld

Auf Dugi Otok existiert keine Bank, es gibt aber einige Bankautomaten, z. B. in Sali und Božava.

Informationen

Touristenverband Božava, Božava 14, und Sali, Obala Petra Lorinja bb, 🖳 www.dugiotok.hr. Gute preiswerte Rad- und Wanderkarte. ◷ tgl. 8–12 und 17–20 Uhr, Sa nur vormittags, So nur nachmittags.
Informationen zum Park Prirode Telašćica auf 🖳 www.pp-telascica.hr.

Medizinische Hilfe

Ambulanz Sali, Sali 12, ✆ 023-377 129.

Taxi

Taxi Frka Sali, ✆ 098-891 036, 🖳 www.taxidugiotok.com.

TRANSPORT

Auto

Autofahrer gelangen mit den Autofähren von Zadars Hafen GAŽENICA nach Brbinj. Die einzige **Tankstelle** der Insel befindet sich in Zaglav.

Busse

Busse sind an die Fähren angebunden, verkehren also immer dann, wenn eine Fähre ankommt, zwischen Sali und Božava. Wer flexibler sein will, kann ein Moped oder ein Fahrrad mieten.

Schiffe/Fähren

ZADAR, zum alten Hafen von Zadar fahren Personenfähren von Jadrolinija, 🖳 www.jadrolinija.hr, ab Sali, über Zaglav und ab Božava. Aktuelle Zeiten auf der Website. Autofähren nach GAŽENICA fahren tgl. ab Brbinj.

Nationalpark Kornati

Der Nationalpark Kornati (Nacionalni park Kornati), gegründet 1980, umfasst 89 Inseln – oder besser gesagt Inselchen – der aus insgesamt fast 150 Inseln bestehenden Kornati-Gruppe. Die Inseln sind karg, was aber gerade ihre Schönheit ausmacht.

Namensgebend ist Kornat, die mit 25 m Länge (und nur 2,5 m Breite) größte Insel. Die kleinste misst lediglich 4 m². Typisch für die Kornati sind die schroffen Steilküsten, die z. T. 80 m aus dem Meer und bis zu 90 m unter Wasser in

die Tiefe reichen. Die weißen Klippen werden aufgrund ihrer Form von den Einheimischen als Kronen *(krune)* bezeichnet. Einst waren die Inseln dicht von Steineichen bewachsen. Doch Wind, Wetter und die Menschen haben ihrer Spuren hinterlassen. Es heißt, schon die Römer hätten die Wälder gerodet, um aus dem Holz Schiffe zu bauen.

Einige der größeren Inseln waren einst bewohnt oder wurden von Landwirten aus Murter als Weidefläche für Ziegen und Schafe genutzt. Einzige Überlebende dieser Zeit sind einige knorrige Oliven- und Feigenbäume.

Die Kornati sind nur mit dem Boot zugänglich. Wer selbst am Steuer eines Bootes sitzt, muss vor Einfahrt in den Park eine Eintrittskarte erwerben, sonst wird es teuer. Individualisten übernachten entweder auf dem Boot oder quartieren sich in einem der hübschen Fischerhäuschen ein. Es gibt auch eine Reihe (teurer!) Restaurants.

Bootlose buchen sich für eine Fahrt hierher einfach auf einem der Ausflugsschiffe ein, die von Dugi Otok, Zadar, Biograd, Šibenik oder Otok Murter aus starten. Wer hier tauchen will, fährt mit einer der Tauchschulen ab Zadar oder Dugi Otok in den Archipel.

Weitere Informationen: **Nationalpark Kornati**, Butina 2, Murter, 💻 www.np-kornati.hr. Auf der Website findet sich u. a. eine Liste der Bootsverleiher und Touranbieter. 🕒 NP-Büro Mo–Fr 7–15 Uhr.

Tisno und Otok Murter

Die knapp 20 km² große Insel Murter ist durch eine Brücke mit dem Festland verbunden. Gerne wird sie als Ausgangspunkt für Ausflüge in den Nationalpark Kornati genutzt. Das kleine Städtchen **Tisno** (1300 Einw.), das sich zu beiden Seiten der Brücke erstreckt, ist bisher wenigen bekannt. Doch in der Techno- und Dance-Szene ändert sich das gerade. Der Klub *The Garden* aus Zadar (S. 210) veranstaltet hier im Sommer das Garden Festival und baut peu á peu das Partydorf **The Garden Resort**, mit Campingplatz und Unterkünften, auf (💻 www.fb.com/thegardencroatia).

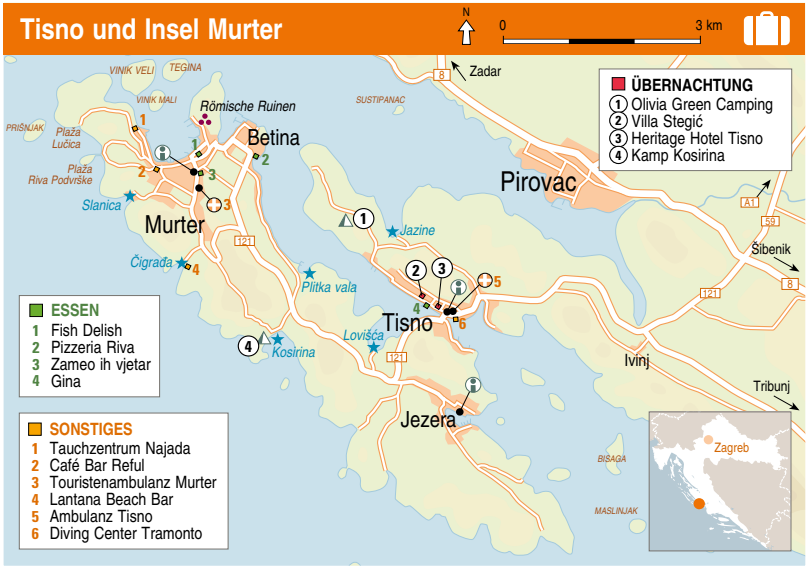
Knapp 2 km südlich von Tisno liegt das beschauliche **Jezera** (dt.: Seen) in einer natürlichen, von kleinen Hügeln eingefassten Bucht. Perfekt für einen Jachthafen.

Für viele der schönste Ort der Insel ist **Betina** (700 Einw., erste Silbe betonen!). Das Wahrzeichen der Stadt ist die barocke Kirche des Hl. Franz von Assisi (Crkva Sv. Frane Asiškog) aus dem 17. Jh. mit dem eleganten Glockenturm aus dem Jahr 1752, die durch ihre Lage auf dem höchsten Punkt des Ortes von allen Seiten gut sichtbar ist. Betina ist bekannt für den Holzschiffsbau, und noch heute gehen fünf Familienunternehmen hier dieser Tätigkeit nach. Bekanntheit erlangten insbesondere die in Betina gebauten hölzernen Segelschiffe, die Gajetas. Wer das spannend findet, der wird aus dem **Museum des Holzschiffsbaus** (Muzej Betinske drvenje brodogradnje, Vladimira Nazora 17, 💻 www.mbdb.hr), tolle Eindrücke mitnehmen.

Richtung Westen und quasi an Betina herangewachsen (oder andersherum), befindet sich **Murter-Stadt** (2100 Einw.). Der Ort in einer großen Bucht am nordwestlichen Ende der Insel war bereits im 1. Jh. besiedelt: Die Römer lebten hier in ihrer Stadt namens Colentum. Noch sind einige Ruinen erhalten, z. B. jene in der Put Gradine an der Marina Hramina.

Das Zentrum Murters ist ganz auf Tourismus ausgerichtet, Ferienhäuser und Restaurants gruppieren sich um den großen Jachthafen, doch ein paar alte, schön zurechtgemachte Steinhäuser verbreiten noch den Charme des einstigen Fischerdorfes. Der westliche Sand/Fels-Strand **Slanica** ist der beliebteste Strand der Insel, er ist jedoch komplett erschlossen und vor allem am Wochenende sehr voll.

Auf der gesamten Insel sind **Rad- und Wanderwege** ausgewiesen, die zur Erkundung der Insel einladen. Aufgrund der vergleichsweise flachen Landschaft verlaufen die Wege größtenteils recht eben. So führt z. B. ein gepflasterter schmaler Rad- und Spazierweg von Tisno immer entlang dem Meer mit kleinen Badebuchten nach Jezera. Ein MTB-Weg schlängelt sich abseits von jeglichem Autoverkehr entlang der Slanica-Bucht um die Halbinsel mit herrlichen Ausblicken auf Meer und Kornaten. Eine Fahrradkarte ist in der TIC erhältlich.



ÜBERNACHTUNG

Die TIC vermitteln auch hier zahlreiche Privatunterkünfte. Es gibt zudem ein paar, meist recht kleine Campingplätze. Einige Anbieter haben sich allein auf Mobile Homes spezialisiert, was allerdings nicht immer wirklich gut gelungen ist.

Heritage Hotel Tisno, Zapadna gomilica 8, Tisno, 022-438 182, www.hoteltisno.hr. Ideal gelegenes 4-Sterne-Hotel mit geräumigen Zimmern und Pool. 5–6

Villa Stegić, Put Jazine 32, Tisno, 091-579 2952, www.villa-stegic.hr. Villa am Festland mit 10 Ferienwohnungen. Mal als DZ, mal mit 2 oder 3 Zimmern; alle mit Balkon. Elegante Einrichtung in Schwarz-Weiß-Optik. 3

Camping

Kamp Kosirina, in der gleichnamigen Bucht, 098-757 438. Die meisten Plätze befinden sich auf einem in Terrassen angelegten Areal – leider gibt es kaum Schatten. Die schöneren Plätze liegen versteckt rechter Hand des Strandes am Hang unter kleinen schattigen Bäumen (große Mobile haben hier keine Chance). Am Strand gibt es eine kleine Bar mit Restaurant. Der nächste Supermarkt liegt 3 km entfernt nahe Tisno. Einige machen hier FKK-Camping, die meisten sind allerdings bekleidet. April–Okt. 2

Olivia Green Camping, Put Jazine 326, 022-438 558, www.oliviagreencamping.com. Ökologisch korrekt für alle, die Luxus lieben und sich das etwas kosten lassen. Statt Verzicht heißt es hier: Wasseraufbereiten, Solarstrom nutzen und es sich so nachhaltig wie möglich gutgehen lassen. Neben Stellplätzen gibt es auch Glamping-Zelte und Poolvillen. Ökofakt am Rande: Für jeden, der hier bucht, wird ein neuer Olivenbaum gepflanzt. 4–6

ESSEN

Fish Delish, Obala Murterskih Škoja bb, Murter-Stadt, 098-320 087. Fast Food mal etwas anders: Wie wäre es mit einem Oktopus-Burger oder Shrimp Tortilla? Einfache Pommes gibt es auch. Die kleine Bude steht am Wasser, es gibt ein paar Tische. tgl. 18–24 Uhr.

Gina, Put Jazine 9, Tisno, 098-817 694, www.gina.hr/hr. Das Restaurant am Festlandufer bietet frischen Fisch und Meeresfrüchte,



© ANDREA MARKAND

Schöner wohnen – in den Steinhäusern von Murter-Stadt

aber auch Pizza und Steaks, zudem heimischen Wein. Zum Restaurant gehört auch eine Pension, ❸. ◷ tgl. 16–22 Uhr, Nov–April geschl.

Pizzeria Riva, Dolac bb, Betina, ✆ 022-434 191. Gemütliche Pizzeria direkt am Wasser. Neben sehr guten Pizzas zu erschwinglichen Preisen gibt es Fisch- und Fleischgerichte. ◷ tgl. 17–23 Uhr.

Zameo ih vjetar, Hrvatskih vladara 5, Murter-Stadt, ✆ 022-434 475. „Vom Winde verweht" heißt dieses Restaurant, das neben zahlreichen Nudelvarianten auch eine spezielle Pizza anbietet. Die Bubizza ist eine Pizza mit dickem Teig und reichlichen und besonderen Belag-Kombinationen, beim Backen kann man zuschauen. ◷ Im Sommer tgl. 13–24, sonst 17–23 Uhr.

Strandbars

Café-Bar Reful, Sabuni 11, Murter-Stadt, ✆ 098-757 424. Eine erfrischende Abwechslung zu den anderen Café-Bars am Meer, es gibt einen Billardtisch, klassische Rockmusik und am Wochenende regelmäßig Livemusik mit Blues und Rock. ◷ tgl. 7–2 Uhr.

Lantana Beach Bar, Čigrađe-Bucht, ✆ 098-180 699, 💻 www.lantana-murter.com. In der Čigrađe-Bucht liegt diese entspannte Strandbar unter Kiefern. Hier kann man sich mit Pizza und Snacks stärken, am Kaltgetränk nippen und aufs Meer blicken. Abends gibt es öfter Livemusik oder DJ-Sets. ◷ tgl. 10–23 Uhr, 15. Okt–15. Mai geschl.

AKTIVITÄTEN

Bootsausflüge zu den Kornati-Inseln

Verschiedene Anbieter organisieren tgl. mehrere Bootstouren von Murter in den Nationalpark Kornati. Die TIC in Murter hat verlässliche Tipps zu Anbietern. Mehr Infos zu den Kornati-Inseln s. S. 219.

Tauchen

Diving Center Tramonto, Stjepana Radića 13, Tisno, 💻 www.divetramonto.com. SSI-Tauchkurse und verschiedene Tauchgänge. Es geht u. a. zu alten Weltkriegswracks. Da hier die Bedingungen anders sind als bei einem normalen Riff, wird auch technisches Tauchen praktiziert. Die „normalen" Ausflüge gehen an die Riffe von Murter oder zu den Kornati-Inseln. ◷ tgl. 8–18 Uhr.

Tauchzentrum Najada, Put Jersan 17, Murter-Stadt, 🖳 www.najada.com. Tauchkurse nach PADI und SSI. Getaucht wird bei Murter und den Kornaten. Verleih von Ausrüstung. 🕒 tgl. 8–18, So bis 15 Uhr.

SONSTIGES

Informationen

Murter-Kornati, Rudina bb, 🖳 www.tzo-murter.hr.

Medizinische Hilfe

Ambulanz Tisno, Istočna gomilica 1, ✆ 022-438 427, 🕒 Mo–Fr 7–22 Uhr.
Touristenambulanz Murter, Hrvatskih vladara 47, ✆ 022-435 262, 🕒 Mo–Fr 7–19.30 Uhr.
Gegenüber liegt direkt eine **Apotheke**, 🕒 9–13 und 17–21 Uhr.

Taxi

Taxi Otok Murter, ✆ 091-200 1000, 🖳 www.taxiotokmurter.com.

TRANSPORT

Auto

Die Klappbrücke bei Tisno wird von Mai–Sep von 9–9.30 und 17–17.30 Uhr sowie von Okt–April am Mo, Mi und Fr von 9–9.30 Uhr für den Bootsverkehr geöffnet – dann heißt es für Straßennutzer warten.

Busse

Mehrfach tgl. geht es per Bus nach ŠIBENIK.

Von Šibenik bis Split

Das Festland von Šibenik bis Split verspricht städtisches Leben und Pausen in kleinen Buchten. Es gibt alte Festungen zu bestaunen und eine römische Siedlung. Viele lassen sich einfach treiben von Stadt zu Stadt und Ort und zu Ort. Mal hier ein Kastell oder eine Kathedrale besichtigt, mal dort ein gutes Mittagsmahl genossen. Oder auch mal ins Meer gehüpft in einer der zahlreichen Buchten. Im Hinterland lockt der Nationalpark Krka, und wer noch nicht an den Plitvicer Seen war, der sollte es nicht versäumen, hier vorbeizuschauen.

Šibenik

Vorbei am touristisch erschlossenen **Vodice** führt der Weg weiter nach Šibenik (45 000 Einw.). Die Atmosphäre ist entspannt. Kleine verwinkelte Gassen durchziehen die Altstadt, es geht treppauf, treppab – hier macht es besonders viel Spaß, sich einfach mal treiben zu lassen. Cafés und Restaurants laden zum Verweilen ein, und auch das Meer ist nicht weit. Wer mit einer Camping-Küche ausgestattet ist, der sollte den bunten **Markt** (Pijaca), Stankovačka 9, unweit des Busbahnhofs ansteuern. Alles, was gerade frisch zu haben ist, wird hier feilgeboten, 🕒 Mo–Sa 6–13, So 6–11 Uhr.

Šibenik hat im Gegensatz zu den meisten dalmatinischen Städten keine antike Vorgängerstadt, sondern wurde von Kroaten gegründet. Erstmals erwähnt wurde die Stadt 1066 in einer Urkunde des kroatischen Königs Petar Krešimir, der sich in der Festung des Hl. Michael aufhielt.

Kathedrale von Šibenik

Viele Besucher kommen nur auf einem Tagestrip vorbei. Ihr Ziel ist die Hauptattraktion der Stadt: die seit dem Jahr 2000 zum Unesco-Weltkulturerbe zählende **Kathedrale des heiligen Jakob** am **Platz der Republik Kroatien** (Trg Republike Hrvatske). Die Katedrala Sv. Jakova, ein Meisterwerk des Architekten Juraj Dalmatinac (den vor

Für Sparfüchse

Wer die **Šibenik-Karte** ersteht, hat freien Eintritt in die Kathedrale und das dazugehörige Museum. Neben zwei Forts ist auch der Bootstransfer mit der Circle Boatline an Šibeniks Küste inklusive. Rabatte geben einige Restaurants und Hotels/Hostels. Auch auf den Eintritt in den Krka-Nationalpark gibt es 20 % Rabatt. Alles zur Karte auf 🖳 https://sibenikcard.com, Kosten 16 €, Familienkarte 36 €, die Karte ist 7 Tage gültig.



ÜBERNACHTUNG
1. Agrotourismus Kalpić
2. Kamp Jasenovo
3. Camp Sunset
4. Camp Horizon
5. Villa Kula u. Konoba Kamenica
6. Camping Rožac
7. Camping Stobreč

ESSEN
1. Fjaka Beach Bar
2. Konoba Dalmata
3. Konoba Toni
4. Konoba Šipurina
5. Laganini Beach Club

SONSTIGES
1. Bungee Šibenik
2. Falknerzentrum Dubrava
3. Wind Rose Watersport Center
4. Trogir Kayak
5. Tauchzentrum Trogir

der Kathedrale ein Denkmal ehrt), wurde zwischen 1431 und 1536 erbaut und verkörpert den Übergang von der Spätgotik zur Renaissance. Die Kirche ist als **dreischiffige Basilika** angelegt, die durch eine kreuzförmige tonnengewölbte Dachkonstruktion abgeschlossen wird. Aufmerksamkeit verdienen sowohl das **Hauptportal** als auch die 72 steinernen **Porträts an der Apsis**, die Šibeniker Bürger des 15. Jhs. darstellen. Wer sich bei der Finanzierung der Kathedrale knausrig zeigte, wurde angeblich unvorteilhaft dargestellt. Eine besondere Stellung nimmt im Inneren das **zentrale Taufbecken** ein: Es wird von drei Engelsfiguren getragen, darüber Christus als Gottessohn (nicht als Erwachsener am Kreuz). ◷ tgl. 9.30–19.30 Uhr, im Winter kürzer, Eintritt 5 €. Am Eingang gibt es eine empfehlenswerte Broschüre, die in einem Rundgang die wichtigsten Elemente der Kirche gut erklärt.

Im 100 m von der Kathedrale entfernten **Galbiani-Palast** (Palača Galbiani) befindet sich das **Museum Civitas Sacra** (Interpretacijski Centar Katedrale Svetog Jakova), Tomislava 10, 💻 www.civitassacra.hr. Hier wird der Bau der Kathedrale anschaulich dokumentiert. ◷ Mo–Sa 8–20, Nov–Mai bis 16 Uhr, Eintritt 5 €, Kinder/Schüler 2–3 €.

Festungen

Die **Festung des Hl. Michael** (Trvrđava Sv. Mihovila), 💻 www.tvrdjava-kulture.hr, thront von Weitem gut sichtbar auf einem 60 m hohen Felsen oberhalb der Altstadt. Die große eindrucksvolle Anlage aus dem 11. Jh. wurde wiederholt

um- und ausgebaut. Erhalten sind vier Türme, imposante Festungsmauern und ein gotischer Eingang. Wer von der Altstadt die Treppen hinaufsteigt, kommt am **Kloster des Hl. Laurentius** vorbei, hier lädt ein mittelalterlicher Klostergarten mit zahlreichen Kräutern und Medizinpflanzen zu einem Stopp ein. Das Café im Garten ist eine Oase der Ruhe.

Auch die **Festung Barone** ist ein beliebtes Ziel, denn von hier bietet sich ein toller Blick auf die Stadt.

Auf einem kleinen flachen Inselchen im Kanal Sv. Ante, der Šibenik mit dem offenen Meer verbindet, erhebt sich die **Festung des Hl. Nikolaus** (Trvrđava Sv. Nikole). Seit Herbst 2017 ist diese ungewöhnliche Festung Unesco-Weltkulturerbe. Sie ist nur im Rahmen eines organisierten Bootsausflugs zugänglich (Infos s. u.).

ÜBERNACHTUNG

Das Angebot an Hotels und Privatunterkünften in der Altstadt ist groß.

City Rooms, Obala Prvoboraca 27, ☎ 099-820 3043. Direkt am Meer und nur 5 Min. zu Fuß von der Kathedrale entfernt, locken 4 niedliche Zimmer in einem renovierten Steinhaus aus dem 16. Jh. 3 Zimmer mit Meerblick, eines mit Balkon. Parkplätze gibt es 10 Min. Fußmarsch entfernt Richtung Strand. ❸–❹

Heritage Hotel Life Palace, Kralja Tomislava 12, ☎ 022-219 005, 🖳 www.hotel-lifepalace.hr. Mitten im Herzen der Altstadt an einem schönen Platz befindet sich das kleine Hotel mit stilvollen Zimmern im historischen Ambiente eines Renaissance-Palazzos. Mit Šibenik-Card (s. oben) gibt es Rabatt. ❹–❻

Hostel Globo, Sarajevska 2, ☎ 022-244 817, 🖳 https://hostel-globo.com. Insgesamt 43 Betten in 6-, 8- und 10er-Dorms mit Stockbetten und kleinen, aber feinen DZ. Alle mit Gemeinschaftsbad. Es gibt ein Wohnzimmer, eine Küche und Waschmöglichkeiten für alle. Dormbett ab 20 €. DZ ❷

Hostel Scala, Put Gimnazije 5, ☎ 095-890 4431, 🖳 https://hostel-scala.eatbu.hr. DZ mit eigenem Bad und Betten im 5er-Dorm (ab 22 €/Pers.). Draußen lockt ein recht großer Pool. Auch das Restaurant ist beliebt, ◷ tgl. 8–23 Uhr. ❷–❸

Camping

Kamp Jasenovo, ☎ 091-633 3016, 🖳 www.jasenovo.hr, Karte S. 224. Der kleine Platz liegt ruhig und idyllisch in der gleichnamigen Bucht, 10 km südlich von Šibenik (und nahe Brodarica und Otok Krapanj, S. 230). Kiesstrand in der Nähe, familiäre Atmosphäre, saubere Sanitäranlagen. ◷ Mai–Ende Sep. ❶–❷

ESSEN

Konoba Nostalgija, Biskupa Fosca 11, ☎ 022-661 269, 🖳 https://cjenik.info/nostalgija. Mediterrane Gerichte in familiärer und gemütlicher Atmosphäre zu moderaten Preisen. ◷ Mo–Sa 18–22.

Pelegrini, Jurja Dalmatinca 1, ☎ 022-213 701, 🖳 www.pelegrini.hr. Gilt vielen als die beste Restaurant-Adresse in Šibenik: kreative ausgezeichnete Küche und große Auswahl an kroatischen Weinen. Tolles Flair im Hof an alten Steinmauern. ◷ Mo–Sa 18–21.30 Uhr.

Peškarija, Obala palih omladinaca 10a, ☎ 091-111 2727. Ein kleiner Gang neben der Dominikus-Kirche führt zu diesem Restaurant, dessen Name „Fischmarkt" bedeutet. Es gibt aber auch Fleisch und Vegetarisches. ◷ tgl. 11–23 Uhr.

Restoran No. 4, Trg Dinka Zavorovića 4, ☎ 095-442 2555, 🖳 www.fb.com/restoranNo4. Die „Vier" (Četvorka) ist ein beliebter Spot der jungen hippen Šibeniker. Stylisches Alternativ-Café und Restaurant auf mehreren Ebenen mit Pasta, Steak und mehr aus dem Meer: sehr gut zubereitet und ansprechend präsentiert. Oft Livemusik oder andere kulturelle Abendveranstaltungen. ◷ tgl. 11.30–23.30 Uhr.

Café- und Wein-Bars

Azimut Club, Obala palih omladinaca 2, 🖳 https://azimut.art. Refresh yourself mit Kaffee oder einem kühlen Blonden. Ob im Schatten der Bäume, den Blick Richtung Meer, oder im originell eingerichteten Innenraum: auf jeden Fall eigen und sehr originell. Es lohnen zudem die regelmäßigen Livekonzerte. ◷ tgl. 9–1 Uhr.

Vintage Bar, Prolaz Bože Dulibića 4, ☎ 098-942 3780, 🖳 www.fb.com/vintagebarsibenik. Die zentral gelegene Bar lockt tagsüber Kaffeefans,


Šibenik
N
0
200 m
Festung Sv. Ivana
Zagreb
Vodice (12 km), Zadar (77 km)
Obala prvoboraca
Svetog križa
Zagrade
Ive Zaninovića
113. Šibenske Brigade
Primoštenska
Šetnica Kontinena
Tijatska
Istarska
Put Vuka Mandušića
Put tvrđavama
Festung des Hl. Michael
FRIEDHOF
Put groblja
Kralja Zvonimira
Braće Polić
Ruže Vukman
Paška Zlačića
Zadarska
Barone-Festung
Jurja Dalmatinca
Martha Kolunića Bukovačka
Promiska
Krmska
17. bunovnika
Bosiljke Fulgosi
Sv. Dominika
GORICA
Obala palih omladinaca
Kloster des Hl. Laurentius
Benediktiner-kloster
Stadtloggia
Trg Republike Hrvatske
Kathedrale Sv. Jakov
Fürsten-palast (Stadt-museum)
Sv. Barbara
Prvića
A.K.Miošića
Sv. Krševan
Skradinska
Nove crkve
Kralja Zvonimira
Težačka
Nikole Tesle
Mimmac
Paška Zlačića
Sv. Spasa
Kirche des Hl. Johannes
Hl.-Geist-Kirche
Galbiani-Palast
Museum Civitas Sacra
Erlöserkirche
Zagrebačka
Kralja Tomislava
Petra Grubišića
National-theater
Poljana
Trg Pavla Šubića I
Sv. Nikola
Petra Nakića
Sv. Nikole Travelića
Subgorka
Jurja
Stadt-bibliothek
Perivoj Luje Maruna
Stjepana Radića
Trg I.G. Kovačića
Franziskaner-kloster
Perivoj Robert Visiani
Kirche der Hl. Jungfrau außerhalb der Stadtmauern
Vladimira Nazora
Stjepana Zlatovića
(200 m)
Brodarica (5 km), Trogir (44 km), Split (80 m)
Ante Starčevića
Splitski put
PLIŠAC
Sarajevska
MARKTHALLE
Stankovačka
Draga
Sl. Macure
Obala hrvatske mornarice
(100 m)
Krka
ÜBERNACHTUNG
1 City Rooms
2 Heritage Hotel Life Palace
3 Hostel Globo
4 Hostel Scala
ESSEN
1 Peškarija
2 Azimut Club
3 Pelegrini
4 Restoran No. 4
5 Vintage Bar
6 Konoba Nostalgija
SONSTIGES
1 Blue Green Bike
2 Nationalparkbüro Krka
TRANSPORT
1 Busstation
2 Hauptbahnhof
3 Boote zur Festung des Hl. Nikolaus (Trvđava Sv. Nikole)
4 Autofähre nach Zlarin, Kaprije und Žirje, Personenfähre nach Zlarin, Privić Luka, Šepurine, Vodice

abends treffen sich hier Cocktail-Liebhaber. Natürlich gibt es auch Bier und Softdrinks. Und dazu (Live-)Musik. ◷ Mo–Sa 8–1, So 17–1 Uhr.

AKTIVITÄTEN

Bootsausflüge zur Festung des Hl. Nikolaus

Die 2-stdg. Bootsausflüge (im Sommer 4x tgl.) einschließlich 50-minütiger Führung zur Festung des Hl. Nikolaus kosten 15–21 €, Kinder 12–16 €. Infos und Tickets unter 💻 www.kanal-svetog-ante.com oder im Informationszentrum, Obala Franje Tuđmanja 4. ◷ April–Okt tgl. 9–15 Uhr.
Infos über alle (insgesamt sind es vier) Festungen der Stadt unter 💻 www.tvrdjava-kulture.hr/en.

Bungee-Jumping

Bungee Šibenik, 💻 www.bungee.com.hr, Karte S. 224. Von der Brücke zwischen Šibenik und Vodice geht es für 60 € 40 m in die Tiefe – der erste Bungee-Jump-Platz Kroatiens ist noch immer sehr beliebt. Super Aussicht, gutes Team und viel Adrenalin. ◷ Juli–Ende Aug tgl. 10–20, Fr, So 10–14 Uhr.

Fahrradtouren

Am **Kanal des Hl. Anton** (Kanal Svetog Ante), 💻 www.kanal-svetog-ante.com, auch Šibenik-Kanal genannt, lässt es sich auf einer Rundstrecke von 16,6 km relativ eben radeln (mit 2–3 Steigungen) oder wandern – mit atemberaubenden Panoramablicken auf die gegenüberliegende Altstadt mit ihren **Festungen** und den Inselarchipel vor Šibenik. Kleine Kiesbuchten am Weg laden zu einem erfrischenden Bad. Die Route führt auch an der Unesco-prämierten Festung des **Hl. Nikolaus** (S. 225) vorbei. Weitere Radtouren-Vorschläge in Šibenik und Umgebung auf 💻 www.bikeandhike.hr. Wer eine geführte Tour machen möchte, schaue sich mal die Angebote von Blue Green Bike (s. Sonstiges) an.

Surfen

Wind Rose Watersport Center, Amadria Park, 💻 www.windrose.surf, Karte S. 224. Windsurfen lernen oder sich als Könner vom Wind geschwind übers Wasser tragen lassen. Auch SUPs werden verliehen. ◷ Juni–Aug, Sep tgl. 9–19 Uhr, um 18 Uhr ist die letzte Chance, ein Board zu mieten.

Greifvögel zum Greifen nahe

Das **Falknerzentrum Dubrava** liegt ca. 6 km östlich von Šibenik, s. Karte S. 224. Die Auffangstation, in der kranke oder schwache Greifvögel wieder aufgepäppelt werden, ist zudem Zentrum der Greifvogelzüchtung und -ausbildung. Dabei wird die mittelalterliche Kunst der Falknerei zu neuem Leben erweckt, und der Besucher erlebt die faszinierenden Tiere Auge in Auge auf der im Preis enthaltenen 45-minütigen Präsentation. Bitte keine Haustiere mitbringen!
Sokolarski Centar, Škugori bb, Dubrava kod Šibenika, 💻 www.sokolarskicentar.com, ◷ Sa, So 10–14 Uhr, Eintritt 10 €, Kinder 7 €.

SONSTIGES

Fahrradvermietungen

Blue Green Bike, Stjepana Radića 54, 💻 www.biketourssibenik.com. Verleih von E-Bikes und Mountainbikes. ◷ tgl. 9–20 Uhr.

Informationen

TIC Šibenik, Obala palih Omladinaca 3, 💻 www.sibenik-tourism.hr.
Nationalparkbüro Krka, Trg Ivana Pavla II., 💻 www.npkrka.hr.

Medizinische Hilfe

Krankenhaus Šibenik, Stjepana Radića 83, 📞 022-641 641, 💻 www.bolnica-sibenik.hr.

Taxi

Taxi Osca Sibenik, 📞 091-600 0018, 💻 https://taxi-oscar.com.

TRANSPORT

Auto

Es stehen ausreichend kostenpflichtige **Parkplätze** zur Verfügung (4 Tarifzonen,

0,40–2 €/Std.). Im Sommer sind die Parkplätze an der Altstadt schnell voll. Einen Überblick, ob es sich lohnt hineinzufahren, gibt es über die Website 💻 www.gradski-parking.hr, die über Lage und Tarife der jeweiligen Parkplätze (Juni–Okt) informiert.

Busse

Der **Busbahnhof** befindet sich etwa 250 m südöstlich der Altstadt am Meer, Draga 14, ☎ 060-368 368. Von Šibenik sind alle Ziele Kroatiens relativ bequem per Bus zu erreichen. Einige Busse fahren auch direkt ins nahe Ausland. Die am meisten angefahrenen Ziele sind MURTER, RIJEKA, SPLIT, STARIGRAD-PAKLENICA, ZADAR und ZAGREB.

Deutschland
Nachmittags fährt ein Flixbus Richtung Deutschland, 💻 www.flixbus.de.

Eisenbahn

Vom **Hauptbahnhof Šibenik**, Fra Jerolima Milete 24, ☎ 022-333 699, fahren nur wenige Züge: nach KNIN, SPLIT und ZAGREB.

Schiffe/Fähren

Von Šibenik bestehen 2 Fährverbindungen der Jadrolinija 💻 www.jadrolinija.hr, zu den vorgelagerten Inseln ZLARIN, KAPRIJE und ŽIRJE (Autofähre) und nach ZLARIN, PRVIĆ LUKA und ŠEPURINE, von dort ans Festland nach VODICE (Personenfähre).

Krka-Nationalpark

In die Tiefe stürzende, rauschende Wasserfälle, glasklare Seen und gurgelnde Wasserläufe, das gibt es im Krka-Nationalpark. Für die meisten beginnt ein Ausflug in den Nationalpark im historischen Städtchen **Skradin** (etwa 620 Einw.). Von hier fahren im Sommer etwa stündlich kostenfreie Boote zum Eingang des Nationalparks, und schon diese 20-minütige Überfahrt ist ein eindrucksvolles Naturerlebnis. Alle, die nicht Boot fahren wollen (oder können), nehmen den ab Skradin startenden 4 km langen leichten Wander- und Radweg entlang dem Canyon (oder steuern den anderen Eingang bei Lozovac oberhalb von Skradinski buk an). Ziel ist der **Wasserfall Skradinski buk**, die größte Attraktion des Nationalparks. Der siebte und letzte Wasserfall der Krka auf dem Weg ins Meer rauscht gemeinsam mit dem Zulauf des Flusses Čikole über 17 Stufen und 45 m tobend und donnernd in die Tiefe. Unten bildet sich ein kleiner blaugrüner See, in dem bis vor Kurzem noch gebadet werden durfte, was aus Umweltschutzgründen nun verboten ist. Ein **Rundweg** führt z. T. über Holzstege über quirlende Vorstufen des Wasserfalls und grünes sprudelndes Wasser, vorbei an ehemaligen Mühlen, Resten eines Wasserkraftwerks aus dem 19. Jh. und einem kleinen Heimatmuseum. Es gibt Souvenirshops, am Weg wird Essen und Trinken aus der Region verkauft (z. B. Feigen, Pflaumen, aber auch Schnaps), an einem Brunnen kann man die Trinkflaschen mit Wasser auffüllen. Auch zwei Restaurants sind auf dem Weg zu finden.

Folgt man dem Weg rechts am Wasserfall vorbei und immer am Ufer entlang, gelangt man zu der Schiffsanlegestelle, wo kostenpflichtige Boote zu weiteren Orten im Nationalpark ablegen. Ein zweistündiger Trip führt zur winzigen **Klosterinsel Visovac**, auf der inmitten des Krka-Flusses das **Franziskanerkloster** steht, und wo bereits seit dem Jahr 1400 Mönche leben. Auf einer vierstündigen Tour geht es durch beeindruckende Kalksteinschluchten bis zum **Roški slap**, einem 25 m hohen Wasserfall (auch diese Tour beinhaltet einen Stopp auf Visovac). Vom Roški slap aus können alternativ weiterführende Bootstouren gebucht werden, z. B. zum flussaufwärts gelegenen orthodoxen **Kloster Krka** mit interessanten römischen Katakomben und den **Festungen Trošenj** und **Nečven**.

Eingänge: Der Haupteingang befindet sich nahe **Skradin**. Es gibt weitere Eingänge, wobei der Eingang **Lozovac** am bekanntesten ist. Hier gibt es kostenfreie Parkplätze, und zwischen April und Oktober verbindet ein Shuttlebus Parkplatz und Park. Im Winter dürfen Autofahrer etwas weiter in den Park fahren. 🕒 tgl. 8–18, Juli, Aug 8–20 Uhr.

Infos: Das **Nationalparkbüro von Krka** befindet sich in Šibenik (S. 227). Das **Infozentrum des Nationalparks Krka** liegt in der Zagrađe 15 in Skradin, 💻 www.npkrka.hr. Hier gibt es Infos

und ebenfalls Tickets. ◷ tgl. 8–20 Uhr, außerhalb der Saison kürzer.

Tickets: Die Tageskarte für den Nationalpark kostet von Juni–Sep 27 €, erm. 16 €. April, Mai, Okt 14/11 €, Jan–März, Nov, Dez 7/4 €. Im Sommer wird das Tagesticket nach 16 Uhr günstiger (20/12 €). Es gibt auch 3-Tages-Tickets.

ÜBERNACHTUNG

Meist wohnt man in Skradin in Privatunterkünften.

B&B Agrotourismus Kalpić, Kalpići 4, ✆ 091-584 5520, 💻 www.kalpic.com, Karte S. 224. 11 km vom Eingang Lozovac entfernt empfehlen sich diese Wohneinheiten (mal DZ, mal Apartment) in einem restaurierten Steinhaus. Toll ist der große Garten, eine Abkühlung verspricht der kleine Pool. Fantastische Gastronomie mit hausgemachtem *pršut*, Käse und traditionellen kroatischen Gerichten. ❹–❻

Guest Accomodation Žura, Grge Vatavuka 6, Skradin, ✆ 095-198 6905. Angenehme Zimmer und Apartments in zentraler Lage. ❷–❸

Hotel Vrata Krke, Lozovac bb, ✆ 022-778 092, 💻 www.vrata-krke.hr. Das Hotel liegt am Eingang zum Krka-Park. Saubere, ansprechende Zimmer. Es gibt einen Campingbereich und ein gutes Restaurant. ❹–❺

Camping

Auto Camp Krka, Skočići 2, Lozovac, ✆ 022-778 495 (8–23 Uhr), 💻 www.camp-krka.hr. Sauberer kleiner Campingplatz in der Nähe des Nationalparks. Kleiner Pool. Familie Skocic führt den Platz mit freundlicher Hand, bietet gutes Essen und faire Preise. Es gibt auch ein einfaches Apartment und ein DZ. ◷ März–Okt. Camping ❶, Zimmer ❷–❸

Camp Marina, Skočići 6, ✆ 091-368 3323, 💻 www.camp-marina.hr. Empfehlenswertes Camp mit schattigen Plätzen. Ein Pool sorgt für Abkühlung. Camping ❶, einfache DZ ❷

ESSEN

Konoba Dalmatino, Fra Luje Maruna 1, Skradin, ✆ 022-771 614. Leckere Fleisch- und Fischgerichte, gelegen in der Fußgänger-





zone von Skradin. Spezialität des Hauses: gespicktes Rindfleisch in Rotweinsoße und hausgemachte Gnocchi. Dazu gibt es auf Wunsch guten, fruchtigen Hauswein. ◷ tgl. 13–21 Uhr, in der Nebensaison oft zwischen 16 und 18 Uhr geschl.

Restoran Skala, Rokovača 7, Skradin, ✆ 095-884 5801, 🖳 http://restoran-skala.com. Tolle Lage, gutes Essen und große Portionen. Serviert werden auch Salate, eine vegetarische Platte und glutenfreie Nudelgerichte. ◷ tgl. 12–22 Uhr.

AKTIVITÄTEN UND TOUREN

Im Nationalpark Krka gibt es ein **Radwegenetz** von insgesamt 470 km Länge. Tourenvorschläge unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade für geübte Mountainbiker bis hin zu Familientouren mit Kindern.

Auch Wanderer haben Spaß: Auf 22 Rundwanderwegen geht es durch den Park. Infos unter 🖳 www.npkrka.hr, auch die TIC in Skradin hilft weiter.

Geführte Radtouren gibt es im Sommer tgl., im Winter nur am Wochenende.

SONSTIGES

Riki-Bike, Obala bana Pavla Šubića 2, Skradin, 🖳 www.rikibike.com. Bietet 5 verschiedene geführte **Touren** und verleiht **Fahrräder und E-Bikes**. ◷ tgl. 8.30–21 Uhr.

Auch die Betreiber des Campingplatzes Marina nahe Lozovac haben eine geführte Fahrradtour im Programm.

TRANSPORT

Auto

Skradin liegt etwa 20 km von Šibenik entfernt und ist einfach mit dem Auto zu erreichen. Eilige nehmen die Autobahn, alle anderen fahren über die D 56. Die Parkplätze vor dem Park sind kostenfrei.

Busse

Tgl. fahren 12 Busse zwischen ŠIBENIK und SKRADIN hin und her.

Von Brodarica über Primošten, Marina und Trogir nach Solin

Von Krka zurück an der Küste, geht die Fahrt von Šibenik weiter nach Süden, Karte S. 224. Rasch ist man in **Brodarica** (2500 Einw.) und auf der vorgelagerten autofreien **Insel Krapanj**, die 300 m vom Festland entfernt nur mit kleinen Booten oder einem Kajak erreichbar ist. Das flache Eiland misst nur 0,36 km², auf denen aber immerhin 170 Menschen leben. Bereits seit etwa 1700 begeben sich hier Schwammtaucher unter Einsatz ihres Lebens auf den Meeresgrund zur Ernte.

Vorbei an kleinen Orten wie **Primošten** und romantischen Buchten, etwa der Fischerstädtchen **Marina** und **Seget Vranjica**, erreicht man das quirlige **Trogir** mit seiner stimmungsvollen Hafenpromenade. Auch nachts ist hier was los, viele – vor allem junge mehr oder weniger trinkfeste Briten – kommen nur wegen des Nachtlebens. Eine (weitere) Warnung vorab: Die Flugzeuge mit Ziel Split fliegen bei ihrem Landeanflug bereits sehr tief über Trogir, das ist nicht gerade erholsam – und leider im Sommer sehr häufig der Fall.

Primošten

Das idyllische Primošten (1700 Einw.), einst eine Insel und im 16. Jh. durch einen Damm mit dem Festland verbunden, gilt manch einem Reisebuchschreiber als schönster Ort der Küste. Und fürwahr: Die Gassen aus Kopfsteinpflaster, die die Altstadt durchziehen, die alten Steinhäuser und die auf dem Hügel zum Sonnenuntergang ladende Kirche des Hl. Georg sind herrlich für Romantiker. Badelustige können sich direkt an der Promenade auf der Festlandseite ins Wasser stürzen, denn hier erstreckt sich ein lang gezogener Strand.

Marina und Seget Vranjica

Die ehemaligen Fischerorte Marina und Seget Vranjica sind vom Tourismus noch relativ unentdeckt. In den Orten gibt es schöne Strände, eine (besonders abends) romantische Promenade, ein paar nette Restaurants und Privatunterkünfte. Das Wahrzeichen von Marina ist der be-

festigte Sommersitz der Bischöfe von Trogir aus dem 15. Jh., der heute als Hotel genutzt wird.

Trogir und Insel Čiovo

Malerisch liegt Trogir (rd. 13 200 Einw.) auf einem Inselchen, das durch eine kleine Brücke mit dem Festland und einer weiteren mit der Insel Čiovo verbunden ist. Das Städtchen wurde im 3. Jh. v. Chr. von griechischen Siedlern gegründet, die von der Insel Vis hierhin kamen. Bis weit in die Römerzeit hinein gehörte Trogir zu den wichtigsten Hafenstädten der Region, bevor das aufstrebende Salona diese Rolle übernahm. Seine Autonomie behielt Trogir auch während dieser Fremdherrschaft, ob kroatisch oder byzantinisch. Als die Venezianer 1409 Dalmatien einnahmen, wehrte sich die Stadt mit all ihrer Kraft – vergebens. Doch es gelang den Menschen auch unter venezianischer Herrschaft, künstlerisch produktiv zu bleiben.

Von dieser reichen Geschichte und Trogirs Blütezeit im 13. Jh. zeugt die **historische Altstadt**, die seit 1997 zum Unesco-Weltkulturerbe zählt (und übrigens bei den Winnetou-Verfilmungen die Kulisse von Santa Fe bildete). Sie ist reich an Zeugnissen verschiedener Kunstepochen, von der Romanik über die venezianische Gotik, Renaissance und den Barock bis hin zu zeitgenössischer Architektur. Längst hat sich die Stadt über die Grenzen des historischen Stadtkerns ausgebreitet. Viele der Hotels und Restaurants liegen auf der benachbarten **Insel Čiovo**, die zu einer Art Vorstadt Trogirs geworden ist. Die 15,3 km lange und 3,5 km breite Insel bietet mit ihren Stränden und Buchten außerdem Bade- und Freizeitmöglichkeiten. Seit einiger Zeit verbindet eine weiter östlich gelegene Brücke das Festland und die Insel, sodass die Altstadt von Trogir vom Durchgangsverkehr entlastet wird.

Das Erste, was man bei der Ankunft von der Landseite sieht, ein großer, bunter **Obst- und Gemüsemarkt**, 🕒 tgl. 6–21 Uhr. Das quirlige Treiben geht gleich weiter, sobald man die Altstadt durch den Nordeingang betritt.

Trogirs bekannteste Sehenswürdigkeit ist die dreischiffige **Kathedrale des Hl. Laurentius (Katedrala Sv. Lovre)**, Trg Ivana Pavla II, die zwischen dem 13. und 15. Jh. errichtet wurde. Sie zeichnet sich vor allem durch das Portal von Radovan aus, das der aus Trogir stammende Meister 1240 schuf. Eine Besteigung des 47 m hohen **Glockenturms** lohnt wegen der Aussicht, doch der Blick nach unten durchs offene Treppenhaus beim Aufstieg ist nicht jedermanns Sache. 🕒 In der Saison Mo–Sa 8–20, So 12–18 Uhr, sonst kürzer, Eintritt 8 €.

Vis-à-vis befindet sich die kleine **Stadtloggia**, wo ehemals Recht gesprochen und auch vollstreckt wurde.

Den äußersten südwestlichen Zipfel der Insel markiert die imposante **Festung Kamerlengo** (Tvrđava Kamerlengo), ein Überbleibsel der venezianischen Stadtbefestigung aus dem 15. Jh. Wie an anderen Orten auch waren die venezianischen Festungen so gebaut, dass sie gegen äußere Angriffe genauso gut zu verteidigen waren wie gegen Aufstände aus der Stadt selbst – das scheint nötig gewesen zu sein. 🕒 Saison tgl. 9–20 Uhr, sonst kürzer, Eintritt 4 €, erm. 3 €.

Wer gerne baden möchte, für den lohnt sich der Besuch der **Insel Čiovo**, denn hier befinden sich die schönsten Strände der Region. Die Strände auf **Otok Drvenik Mali** und **Otok Drvenik Veli** sind ebenfalls lohnend.

Kaštela-Bucht

Auf der Küstenstraße weiter Richtung Split, entlang der 20 km langen Kaštela-Bucht, geht es vorbei an sieben Festungen (dieser Küstenabschnitt ist daneben leider auch geprägt von etlichen Industriebauten und viel Zersiedelung). Die Festungstürme wurden von Adelsfamilien zwischen dem 14. und 16. Jh. errichtet, einer Zeit ständiger Bedrohung durch osmanische Angreifer. Dass die osmanischen Truppen tatsächlich nie bis hierhin vordringen konnten, mag durchaus an den Festungen gelegen haben. Sieben der einst 16 Kastelle sind erhalten und umfassend rekonstruiert. Im **Kaštel Lukšić** aus dem 15. Jh., welches als schönste Anlage gilt, sind die TIC der Region und ein kleines Museum untergebracht. Wer also mehr erfahren will über all die sehenswerten Festungen (**Kaštel Gomilica**, **Kaštel Kambelovac**, **Kaštel Stari**, **Kaštel Novi** und **Kaštel Štafilić**), findet dort alle wichtigen Informationen.



Solin

Die antike Stadt Solin (römisch „Salona“) liegt 8 km vor Split. Hier erblickte der später als Kaiser bekannte Römer Diokletian im Jahr 244 n. Chr. das Licht der Welt. Im 3./4. Jh. erlebte die Stadt ihre Blütezeit, sie war ein wichtiges Kultur-, Handels- und Militärzentrum und mit vermutlich rund 60 000 Einwohnern Hauptstadt der römischen Provinz Dalmatien. Darauf folgten drei Jahrhunderte Christentum, die den Ort ihrerseits prägten. 614 wurde Solin schließlich vom zentralasiatischen Reitervolk der Awaren und von den Slawen zerstört. Die Bewohner flohen nach Split und auf die umliegenden Inseln, Salona verfiel.

Spaziert man durch das **riesige Ruinenfeld** von Salona, so kann man mit etwas Fantasie ziemlich gut nachvollziehen, wie die Stadt einst ausgesehen haben könnte. Wohl am beeindruckendsten ist das elliptische **Amphitheater** aus dem 2. Jh., das 18 000 Zuschauer fasste. Gruselig die Vorstellung, wie viele Menschen hier wohl bei den blutigen Show-Events der Gladiatorenkämpfe ihr Leben ließen.

Zum Höhepunkt eines Besuches von Salona gehören die Ruinen des **Bischofspalastes** mit ihren zwei Basiliken aus dem 4./5. Jh., einem Taufbecken und einem Palast. Ein überdachtes **Aquädukt**, um das 1. Jh. erbaut, versorgte vermutlich nicht nur Salona mit Wasser aus dem Fluss Jadro, sondern auch den Diokletianpalast in Split (S. 236). Erstaunlich, dass auch heute noch die Wasserversorgung von Split teilweise über Diokletians Aquädukte funktioniert. Auch mehrere römische Bäder auf der Anlage sind gut erhalten.

ÜBERNACHTUNG

Die meisten privaten Unterkünfte bieten nur ein 1-Zimmer-Apartment. Es lohnt in jeden Fall, sich auf der Website der Touristeninfo und in den Portalen umzuschauen.

Villa Kula und **Konoba Kamenica**, Obala Mira Barešića 49, Seget Vranjica, Karte S. 224, ☎ 098-954 3331, 🖳 www.villa-kula.com. Familienbetrieb mit 6 geräumigen Zimmern, einige mit kleinen Balkonen und Meeresblick direkt an der ruhigen Uferpromenade. Das Essen wird im Erdgeschoss des 400 Jahre alten Hauses auf der kleinen gemütlichen Terrasse am Meer serviert. Restaurant 🕒 tgl. 8–23.30 Uhr. ❸–❹

Vanjaka B&B, Radovanov trg 9, Trogir, Karte S. 232, ☎ 021-884 061. Die 3 Zimmer sind geschmackvoll und sehr individuell gestaltet. Besonders schön ist das Zimmer namens Attic unterm Dach mit schrägen Wänden, der Möglichkeit, dank zweier Zustellbetten als Familie zu wohnen, und tollem Blick von der eigenen Terrasse. ❹–❻

Villa Sv. Petar, Ivana Duknovića 14, Trogir, Karte S. 232, ☎ 021-884 359, 🖳 www.villa-svpetar.com. Apart-Hotel in den Gemäuern der Altstadt. Angeboten werden 4 DZ und ein Apartment. ❹–❺

Camping

Camp Sunset, Bilo-Strane 74, Primošten, Karte S. 224, ☎ 098-266 220, 🖳 http://camp-sunset-primosten.com/de. Kleiner Campingplatz direkt am Meer. Terrassenförmig angelegt mit 7 Plätzen. Wer hier nichts mehr bekommt, guckt einfach nebenan im **Camp Horizon**, 🖳 https://camp-horizont.com. 🕒 1. Mai–Anfang Okt. ❶

Camping Rožac, Okrug Gornji, Trogir, ☎ 021-806 105, 🖳 www.camp-rozac.hr, Karte S. 224. Etwa 120 nicht parzellierte Plätze in Okrug Gornji auf der vorgelagerten Insel Čiovo an einem 1 km langen Kiesstrand mit einem schönen Kap, drumherum viel Grün, Schatten unter Pinien. 20 Fuß- und 10 Autominuten von Trogir entfernt. Vermietet auch Mobile Homes. 🕒 Ende März–Anfang Nov. Camping ❷–❸, Mobile Homes ❸–❻

ESSEN

Alle Adressen auf Karte S. 224.

In Brodarica und Otok Krapanj lockt die **Fjaka Beach Bar**, 🖳 www.fb.com/FjakaBeachBar Brodarica, am Ende der Promenade Richtung Norden tagsüber zum Kaffee und abends zum Cocktail. Oft Livemusik und DJs. 🕒 tgl. 8–1 Uhr.

Konoba Dalmata, an der Promenade von Krapanj, Obala I 68. Gute Küche in gemütlich-traditioneller Umgebung. 🕒 tgl. 12–24 Uhr, Okt–März geschl.

Konoba Šipurina, Put murve b.b., Primošten, ☎ 091-537 4886, 🖳 www.fb.com/Konoba.SipurinaIn. Traditionelle Küche mit Schinken und Käse, aber auch Muscheln, Nudeln, Fisch und Fleisch. 🕒 tgl. 17–24 Uhr.

Konoba Toni, Podakraje 26, Primošten, ☎ 022-571 318. Frische Fischspezialitäten, Meerestiere, Steaks, aber auch Pommes und Salate, auf einer kleinen Terrasse am Meer. 🕒 Mitte April–Mitte Okt tgl. 12–23 Uhr.

Trogir

Alle Adressen auf Karte S. 232, sofern nicht anders angegeben.

Kamerlengo, Vukovarska 2, ☎ 021-884 772, 🖳 www.kamerlengo.hr. Beliebte Konoba mit etwas gehobeneren Preisen. Auf der Karte steht viel Fisch und Fleisch vom Holzofengrill. Es gibt eine offene Terrasse. 🕒 tgl. 9–24 Uhr.

Laganini Beach Club, Insel Čiovo, 🖳 www.laganinibeachclub.com, s. Karte S. 224. Trendiger Strandklub auf Čiovo. Wie die Gerichte, die hier serviert werden, sind auch die Getränke etwas abgewandelt und eine willkommene Abwechslung. Bei Kerzenschein wird es richtig romantisch auf den weißen Bettsofas,

dazu gibt es im Sommer oft Livemusik.
🕒 Saison tgl. 10–22 Uhr, Nebensaison seltener oder ganz geschl.

AKTIVITÄTEN UND TOUREN

Kajakfahren

Die Umgebung von Trogir eignet sich perfekt für ausgedehnte Kajaktouren. Dementsprechend groß ist das Angebot an geführten Ausflügen. In einigen Touristenagenturen kann aber auch einfach ein Kajak gemietet und der Archipel im Alleingang erkundet werden.
Trogir Kayak, 💻 www.trogir-kayak.com/de. Touren (auch Rafting) und Verleih von Kajaks, Buchung online. 🕒 Mo–So 9–21 Uhr, in der Nebensaison kürzer.

Tauchen

Tauchzentrum Trogir, Okrug Gornji – Pod Luku 1, 💻 www.trogirdivingcenter.com. Professionelles Tauchzentrum (CMAS, Nitrox). Es gibt Kurse (auch für Kids), Touren und Equipment zur Ausleihe. Zum Tauchen geht es in den Archipel rund um die Inseln Čiovo und Šoltan. 🕒 April–Okt.

SONSTIGES

Autovermietungen

Luna vectura Rent a Car, Put Balana 1, 💻 www.lunarentacar.hr. Die Agentur hat einige Offices, u. a. in Šibenik, in Trogir und am Flughafen Split. Es ist möglich, das Auto am Flughafen zu leihen und ggf. erst in Zagreb wieder abzugeben. 🕒 tgl. 8–20 Uhr.

Informationen

TIC Brodarica-Krapanj, Krapanjskih spužvara 1, 💻 www.visit-krapanjbrodarica.com.
TIC Kaštela, Dvorac Vitturi, Brce 1, Kaštel Lukšić, 💻 www.kastela-info.hr. Ein Infobüro gibt es auch im **Kaštel Stari**.
TIC Marina, Obala Dr. Franje Tuđmana bb, 💻 www.tz-marina.hr.
TIC Primošten, Rudina biskupa J. Arnerića 2, 💻 www.tz-primosten.hr. Online gute Informationen, was man sonst noch so alles unternehmen kann, u. a. Ausflüge zu Agrotourismus-Betrieben im Inland.
TIC Solin, Kralja Zvonimira 69, 💻 www.solin-info.com.
TIC Trogir, Trg Ivana Pavla II/1, 💻 www.visittrogir.hr.

Medizinische Hilfe

Ambulance Trogir, Ul. Kardinala Alojzija Stepinca 17, 📞 021-881 461. 🕒 Mo–Fr 8–19 Uhr.

Taxi

Taxistände in Trogir befinden sich u. a. in der **Kneza Trpimira**.
Trogir Taxi, 📞 091-900 9856, 💻 www.auto-taxi-trogir.com.

TRANSPORT

Auto

Die Altstädte von Primošten und Trogir dürfen nicht mit dem Auto befahren werden. Gebührenpflichtige Parkplätze gibt es im Umkreis.

Busse

Von **Brodarica, Primošten** und **Trogir** fahren den ganzen Tag über Busse nach ŠIBENIK. Auch SPLIT wird mehrfach tgl. angefahren.
Der **Busbahnhof** von Trogir, Kneza Trpimira 2, 📞 021-881 405, befindet sich am Eingang zur Altstadt. Von hier fahren Fern- und Regionalbusse. **Tickets** im Bus oder am Terminal.
Nach OTOK ČIOVO geht es mit der Linie 42 (nach Slatine), die Linie 43 fährt an die Strände OKRUG GORNJI und OKRUG DONJI.
Die Linie 45 verkehrt zwischen Trogir und SEGET VRANJICA, Linie 47 und 48 von und nach MARINA. Einige Regionalbusse (Linie 37) fahren tagsüber alle 20–30 Min. über Kaštela nach und aus SPLIT.

Solin
SPLIT, mit den städtischen Verkehrsbetrieben alle 30 Min. in 10 Min. mit den Linien 1 und 37. Tickets beim Busfahrer.

Eisenbahn

Die kurze Strecke von Solin nach SPLIT kann man auch prima im Zug zurücklegen. Züge fahren tagsüber alle 1–2 Std.

Schiffe/Fähren

Brodarica
Personenfähren verkehren nach KRAPANJ. Tickets gibt es auf dem Schiff.

Trogir
Die Autofähre 606 von Jadrolinija, 💻 www.jadrolinija.hr, fährt nach DRVENIK VELI und DRVENIK MALI.
Eine Passagierfähre nach OKRUG GORNJI (auf Čiovo) startet direkt vor dem Hotel Concordia.
Die Gesellschaft Buraline, 💻 www.buraline.com, fährt im Sommer (Juli–Sep) nach SPLIT (über Slatine an der Nordostküste von Čiovo, 150 m links von der Brücke).

9 HIGHLIGHT

Split

Malerisch erstreckt sich die zum Unesco-Weltkulturerbe zählende Altstadt von Split seit über 1700 Jahren in einer Bucht auf einer Halbinsel.

Ein Touristenmagnet ist vor allem Splits unverkennbares Markenzeichen: der **Diokletianpalast** mit dem hoch in den Himmel ragenden Glockenturm der Kathedrale. Er liegt unmittelbar hinter der von Palmen gesäumten Meerespromenade, der **Riva** (eigentl.: Obala hrvatskog narodnog preporoda). Hier kann man durch historische Gemäuer spazieren – und anschließend von einem der zahlreichen Cafés den freien Blick aufs Meer genießen. Wer mehr Zeit hat, erkundet noch die angrenzende Altstadt oder erklimmt den bewaldeten Hausberg Marjan. Dort, und weiter südöstlich der Stadt, erstrecken sich auch ein paar schöne **Strände**.

Geschichte

Splits Aufstieg begann, als der römische Kaiser Diokletian hier von 295–305 seinen prachtvollen Alterspalast bauen ließ, in den er sich nach seiner freiwilligen Abdankung zurückzog. Nach seinem Tod verlor der Palast seine Bedeutung. Im 7. Jh. zogen sich die Bewohner des nahe gelegenen Salona auf ihrer Flucht vor den Slawen und Awaren in die Palastmauern zurück und bauten die Palastvilla zu einer Stadt aus. 1420 wurde Split von den Venezianern erobert, die von da an die Regenten und Bischöfe stellten. 1797 kamen die Österreicher und blieben mit Unterbrechung der Napoleonischen Kriege bis 1918. Während des Zweiten Weltkrieges geriet Split zunächst unter italienische, dann unter deutsche Besatzung.

Seit 1991 ist Split Teil des unabhängigen Kroatiens und heute mit etwa 193 000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt des Landes. Während der jugoslawischen Zerfallskriege blieb die Stadt von größeren Schäden weitgehend verschont.

Wohin zum Baden?

Splits beliebter Stadtstrand **Bačvice** liegt in einer Bucht östlich des Hafens (Fährhafen bis zum Ende gehen, dann links). Er ist komplett zubetoniert, man steigt wie in einem Schwimmbad an Leitern ins Wasser. Im Sommer ist enorm viel los und Handtuch reiht sich an Handtuch. Der Strand wird auch als Bar- und Klub-Areal genutzt.
Die schönsten Feinkiesstrände Splits finden sich entlang der kilometerlangen Küste unterhalb des Marjan, darunter der **Kaštelet-Strand** und die **Kašjuni-Bucht**. Beliebt sind außerdem die Strände **Ježinac**, **Zvončac**, **Obojena** und **Bene**. Sie sind gut zu Fuß zu erreichen; von der Riva sind es auf einem schönen Küstenspaziergang ungefähr 25 Minuten bis zur ersten Bucht.
Südlich von Split lässt es sich gut in **Podstrana** baden oder, noch etwas weiter südlich, in **Duće**. Auch diese Buchten sind zu Fuß gut zu erreichen, einfach von der Altstadt den Hafen entlanglaufen und dann der Fußgängerpromenade Riva folgen.
Weitere schöne Bademöglichkeiten finden sich auf den Inseln **Brač** und **Šolta**. Ein Tagesausflug ist dank der zahlreichen Fährverbindungen gut machbar. Am besten ein Fahrrad ausleihen und mit der Fähre morgens übersetzen.

Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten

Diokletianpalast

Zu Diokletians Zeiten handelte es sich bei dem Bauwerk um eine Kombination aus einer opulenten kaiserlichen Sommerresidenz, einem römischen Militärlager und Sakralbauten. Heute ist es ein lebendiges Museum mit Wohnungen, Geschäften, Hotels, Restaurants und Cafés. Im Inneren wird die Palastanlage durch zwei Straßenzüge in vier annähernd gleich große Teile getrennt. Im südlichen Bereich lagen die Wohngemächer des Kaisers und die Tempel. Im Peristyl, dem prächtigen, von Säulen gesäumten Innenhof, empfing der Kaiser sein Volk. Der nördliche Teil des Palastes hingegen diente den Soldaten und Dienern als Unterkunft.

Die gesamte Anlage erstreckt sich auf einer fast quadratischen Fläche mit Seitenlängen von 215 m und 180 m. Einst war sie vollständig von 18 m hohen Mauern samt zahlreichen Wehrtürmen und Laubengängen umgeben. An jeder Außenmauer befindet sich ein Tor: an der Nordseite das **Goldene Tor** (Porta Aurea), im Süden das **Bronzene Tor** (Porta Aenea), das heute auf die Promenade mündet. Im Osten liegt das **Silberne Tor** (Porta Argentea) und im Westen das **Eiserne Tor** (Porta Ferrea).

Kellergewölbe, Peristyl und Vestibül

Vom Bronzenen Tor an der Uferpromenade gelangt man in das dämmrige Kellergewölbe des Diokletianpalastes (Dioklecijanovi podrumi, 💻 https://www.mgs.hr). Vermutlich dienten die hohen Räume ursprünglich repräsentativen Zwecken oder als Lagerhallen. Im Mittelalter wurden sie zu einer riesigen Mülldeponie umfunktioniert. In den Kellerräumen werden heute Souvenirs verkauft. In einem Teil des Gewölbes finden oftmals Kunstausstellungen statt. Infos 💻 www.hulu-split.hr. 🕒 Sommer tgl. 8–20 Uhr, Eintritt 7 €, erm. 2 €.

Verlässt man den Keller auf der nördlichen Seite, gelangt man zum **Peristyl**, dem Hauptplatz und einstigen Innenhof des Palastes, der, von korinthischen Säulen und Bogen gesäumt, repräsentativen Zwecken diente. Treppenstufen führen zum **Vestibül** und in die kaiserlichen Wohnräume. Heute dient der Platz mit seiner hervorragenden Akustik im Sommer als Bühne für Konzerte, Theater- und Opernaufführungen.

Kathedrale des Hl. Domnius und Jupitertempel

Die Kathedrale des Hl. Domnius (Katedrala Sv. Duje) befindet sich im südöstlichen Viertel des Palastes, zwischen dem Silbernen und Bronzenen Tor. Der imposante Glockenturm überragt den Diokletianpalast und ist bereits aus der Ferne sichtbar.

Das Zentrum der Kirche bildet ein achteckiger Bau, der zu Beginn des 4. Jhs. als Mausoleum für Kaiser Diokletian errichtet worden war, dem letzten und schlimmsten aller Christenverfolger Roms. So scheint es ausgleichende Gerechtigkeit zu sein, dass, als das Gebäude im 7. Jh. zu einer Kirche geweiht wurde, sein Sarkophag zerstört wurde und stattdessen die Gebeine zweier seiner Opfer Einzug hielten: die des Märtyrers und heutigen Stadtpatrons des Hl. Domnius und die des Hl. Anastasius.

Der **Glockenturm** (57 m) bietet von seiner Aussichtsplattform einen tollen Blick auf die Dächer der Altstadt.

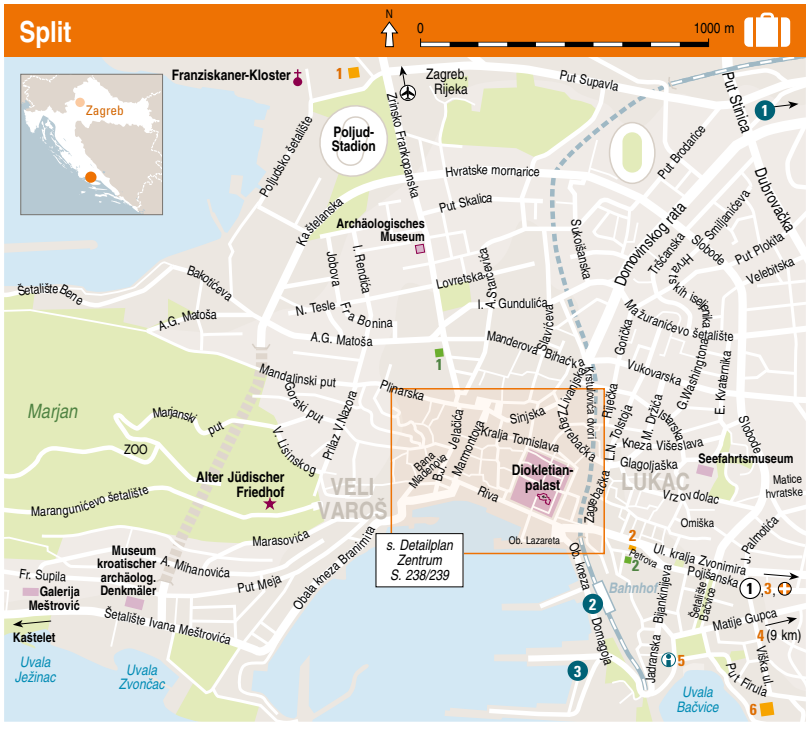
Vis-à-vis der Kathedrale liegt, erreichbar durch einen engen Durchgang, der **Jupitertempel** (Jupiterov Hram), dessen Eingang von einer kopflosen Sphinx aus schwarzem Granit bewacht wird und der zu den ganz wenigen noch vollständig erhaltenen römischen Tempeln der Welt zählt. Er wurde im 7. Jh. in eine Taufkapelle umfunktioniert.

🕒 Kathedrale Juni–Sep tgl. 7–21 Uhr, Okt–Mai sporadisch. Tempel Juni–Sep tgl. 8–19 Uhr. Eintritt für die Kathedrale 5 €, Schatzkammer 5 €, Glockentum 7 €, Jupitertempel 3 €. Kombiticket 15 €. Frei bis 12 J., erm. 50 % Rabatt.

Außerhalb des Diokletianpalastes

Strossmayerov-Park

Verlässt man den Diokletianpalast im Norden durch das Goldene Tor, gelangt man zum Strossmayerov-Park. Hier lässt sich im kühlen Schatten der Bäume gut ein Mittagspäuschen einlegen. An einem Trinkwasserbrunnen können die Wasserflaschen aufgefüllt werden. Die unüber-



sehbare **Bronzestatue des Bischofs von Nin** (Grgur Ninski) erinnert an einen Nationalhelden, der sich auf der Kirchensynode 925 in Split für die altkroatische Kirchenliturgie eingesetzt haben soll. Auffällig ist der linke große Zeh, der blitzblank gerieben ist – das Berühren des Zehs soll Glück bringen.

Narodni trg und Trg Republike

Ein Spaziergang auf der Krešimirova in Richtung Westen, durch das Eiserne Tor hindurch (über dem äußeren Tor hatten früher die Wächter ihren Wohnsitz), führt zum **Narodni trg** (Platz des Volkes), der auch **Pjaca** genannt wird: zentraler Treffpunkt der Stadt mit zahlreichen Geschäften, Cafés und dem **Rathaus**. Weiter Richtung Westen (hinter dem Fischmarkt) gelangt man auf den **Trg Republike** (Platz der Republik), der an drei Seiten von wunderschönen Neorenaissance-Gebäuden gesäumt wird. Im Sommer füllt sich der Platz mit Leben und wird zum Schauplatz zahlreicher Konzerte und kultureller Events.

Veli Varoš und Galerija Meštrović

Das Viertel **Veli Varoš** westlich der Altstadt ist wegen seiner belebten Straßen und engen Gassen mit den typisch dalmatinischen Steinhäusern sehenswert. Läuft man von Veli Varoš parallel zum Meer in Richtung Marjan, kommt man zur **Galerie Meštrović** (Galerija Meštrović),

Split Zentrum




N
0
100 m
Zagreb
Trg Gaje Bulata
Andrija Kačića Mošića
Slavićeva
Kruševića gumno
Livanjska
Manuška poljana
Sinjska
Bastion Cornaro
Klaićeva poljana
Natka Nodilova
Kunstgalerie
Kralja Tomislava
Pistura
Cosmijeva
Kružićeva
Nelipića
Bernardinova
Turkulova
Iza lože
Bosanska
Altes Rathaus
Narodni trg
Majstora Jurja
Rodinjina
Sv. Martin
Goldenes Tor
Glockenturm
Denkmal für den Bischof von Nin
Park Josipa Jurja Strossmayera
Srednanuška
Istarska
Vukasovićeva
Rijeka
Zagrebačka
Čulića dvori
Vušković
Dominisova
Bajamontijeva
Carrarina poljana
Andrijeva
Papalićeva
Papalić-Palast (Stadtmuseum)
Eisernes Tor
Kirche der Madonna vom Campanile
Palais Cindro
Poljana Nijinskog
Nepotova
Dioklecijanova
Adamova
Kralja Petra Krešimira IV
Pavla Šubića
Marulićeva
Jupitertempel (Sv. Ivan Krstitelj)
Kraj Sv. Ivana
Peristyl
Poljana kraljice Jelene
Hrvojeva
Palais Milesi
Trg Braće Radić
Hafentor
Buvrinina
Dosud
Ilirske Akad.
Vestibül
Kathedrale des Hl. Domnikus
Silbernes Tor
Stari Pazar
Kirche und Kloster des Hl. Dominikus
Alješjeva
Medulićeva
Iza Vestibula
Ethnograf. Museum
Kraj Sv. Duje
Fr.Bulića
Ausgrabungen
Bronzenes Tor
Severova
Lukačićeva
Riva (Obala hrvatskog narodnog preporoda)
OBST- UND GEMÜSEMARKT
Südost-turm
Naturhistorisches Museum
Poljana kneza Trpimira
Zlodrina poljana
HAFENAMT
Obala Lazareta
Obala kneza Domagoja

KROATIEN

www.mestrovic.hr. Die Marmorvilla wurde vom namensgebenden berühmten Bildhauer entworfen. Einen fünfminütigen Spaziergang weiter westlich befindet sich das **Kastell** (Kaštelet), ein Sommerhaus aus dem 16. Jh., das der Künstler 1939 erstand und in eine Kapelle umwandelte. Di–Sa 9–19, Okt–April bis 16 Uhr, Eintritt 7 €, erm. 3,50 €, Familien 10 €.

Marjan

Der Berg Marjan am westlichen Ende der Halbinsel ist mit seinen Wäldern und den Stränden zu seinen Füßen das Lieblingsziel der Einheimischen. Asphaltierte Wege machen das Laufen oder Radfahren leicht. Vom höchsten Punkt eröffnet sich ein traumhafter Blick auf die Stadt und die Inseln Brač, Hvar und Šolta (an klaren Tagen sogar bis Vis).

Galerien und Museen

Splits wichtigste Kunstgalerie ist die **Galerija umjetnina**, Kralja Tomislava 15, www.galum.hr. Beeindruckende Sammlungen mit über 4000 Werken vom 14. Jh. bis zur Gegenwart. 15. Juni–15. Sep Di–So 10–21, sonst Di–Fr 10–18, Sa, So 10–14 Uhr, Eintritt für ständige oder wechselnde Ausstellung jeweils 5,50 €, erm. 3 €, Kinder bis 7 J. frei.

Im Norden der Stadt findet man das **Archäologische Museum** (Arheološki muzej), Zrinsko-Frankopanska 25, www.armus.hr. Im ältesten Museum Kroatiens, 1820 gegründet, sind Exponate vor allem aus Mitteldalmatien, speziell dem antiken Salona, zu sehen. Zum Museum gehört ein großer, schön angelegter Park mit römischen Grabskulpturen. Juni–Sep Mo–Sa 9–14, 16–20, Okt–Mai Mo–Fr 9–14, 16–20, Sa 9–14 Uhr, Eintritt 5,50 €, erm. 3 €.

3 Tage lang sparen: die SplitCard

€ Wer drei Tage oder länger in Split bleibt und etwas von der Stadt sehen will, nutzt die SplitCard, die kostenlosen Eintritt in einige Museen und Galerien sowie Nachlässe im Theater, in Restaurants und Shops ermöglicht. Von April bis Ende September bekommen Besucher, die mindestens fünf Nächte in der Stadt bleiben (im Winter zwei Nächte), die SplitCard kostenlos in den Touristinformationen an der Riva, im Peristil und in Stobreč. Infos www.visitsplit.com/de.

ÜBERNACHTUNG

Split hat ein reichhaltiges Angebot an Unterkünften, doch im Sommer sollte man im Voraus buchen, denn dann ist die Stadt gut gebucht. Alle Adressen auf Karte S. 238/239, sofern nicht anders angegeben.

B&B Kaštel 1700, Mihovilova Širina 5, 021-343 912, www.kastelsplit.com. Altmodisches, gepflegtes Hotel direkt an der Riva. DZ mit oder ohne Meerblick, Apartments für 2 oder 4 Pers. sowie Luxus-Suiten. 3–6

Banica Rooms and Apartments, Krešimirova 6, 091-226 4222, www.split-apartments-rooms.com. Liebevoll eingerichtete Zimmer im 3. und 4. Stock eines Wohnhauses im Diokletianpalast. Oben liegt eine Terrasse mit Rundumblick über die Altstadt. 4–5

Hotel Peristil, Poljana Kraljice Jelene 5, 021-329 070, www.hotelperistil.com. 1700 wurde das Peristil innerhalb der Mauern des Diokletianpalastes errichtet, heute verbindet es Geschichte und Modernität. Einladende Zimmer mit Parkettböden. 5–6

€ **Old Town Hostel Split**, Dominisova 3, 021-355 144. Im Hostel inmitten des Diokletianpalastes herrscht eine entspannte Atmosphäre. Betten im 4er- und 8er-Zimmer ab 21 €, DZ je nach Saison 3–4

€ **Split Hostel Booze & Snooze**, Narodni trg 8, 021-342 787, und **Split Hostel Fiesta Siesta**, Kružićeva 5, 021-355 156, beide www.splithostel.com. Beliebte Hostel mit Dorm- und Doppelzimmern. Alle zwischen 18 und 40 Jahren sind hier willkommen. Es gibt keine Küche, und die Dormzimmer haben keine Fenster. Im Hostel Fiesta ist es nachts oft laut dank der Bar in Untergeschoss. Bett ab 25 €, DZ 4–5

Camping

Campingplatz Stobreč, Sv. Lovre 6, Stobreč, 021-325 426, www.campingsplit.com, Karte S. 237, 6 km südlich des Stadtzentrums im

© MARK MARKAND



Auf glattgelaufenem Pflaster im Diokletianpalast von Split

Pinienwald. Saubere Sanitäranlagen, recht große Plätze. Kleiner Pool und Kiesstrand. Richtung Straße leider recht laut. Vermietet auch Mobile Homes. ◷ ganzjährig. ❷

ESSEN

Alle Adressen auf Karte S. 238/239, sofern nicht anders angegeben.

Feral, Senjska 2, ✆ 021-277 275, 💻 www.konoba-feral-brcic.hr. Familie Brčić kocht in der Konoba mit lokalen Produkten und verwendet eigenes Olivenöl. Es gibt vor allem Pizza, aber auch Pasta, dalmatinische Fischgerichte und verschiedene Salate. ◷ tgl. 11–23.30 Uhr.

€ **Fife**, Trumbićeva obala 11, ✆ 021-345 223. Buffet-Bistro am Hafen mit großer Auswahl an preiswerten Fisch- und Fleischgerichten und großen Portionen. Draußen stehen ein paar überdachte Holzbänke. Das Lokal ist ein beliebter Treffpunkt der Einheimischen. ◷ tgl. 8–24 Uhr.

Gušt, Slavićeva 1, ✆ 021-486 333, 💻 www.pizzeria-gust.hr. Diese traditionelle Pizzeria ist nicht leicht zu finden, aber die Suche lohnt sich. ◷ Mo–Sa 10–23 Uhr.

Kantun Paulina, Matošića, ✆ 021-395 973. Paulinas Ćevapčići sind die besten – und das seit über 50 Jahren. Gute Burger. Nur Barzahlung und wenige Sitzplätze. ◷ tgl. 8–23 Uhr.

Matejuška, Tomića Stine 3, ✆ 021-814 099, 💻 www.konobamatejuska.hr. Kleine Konoba in einer Seitenstraße mit ein paar Tischen draußen und einer kleinen, aber feinen Auswahl. ◷ tgl. 12–24 Uhr.

Sexy Cow, Zrinjsko-Frankopanska 6, ✆ 021-780 782, 💻 http://sexy-cow.com, Karte S. 237. Leckere Wraps in fantasievollen Kombinationen; empfehlenswert z. B. der mächtige „Don't tell your boyfriend". Auch Vegetarier werden fündig. ◷ tgl. 8–23 Uhr.

Šperun, Šperun 3, ✆ 021-346 999. Kleines Buffet-Restaurant, einen Steinwurf vom Wasser entfernt. Geboten wird Lokalküche mit einer Vorliebe für Fisch und Meeresfrüchte, es gibt aber auch mediterrane Pasta- und Risotto-Gerichte. Preiswerte Mittagsmenüs. ◷ Di–So 10–24 Uhr.

€ **Toč**, Šegvića 1, ✆ 021-488 409, 💻 www.bistrotoc.com, Karte S. 237. Familiengeführtes Bistro, zentral, im östlichen, ärmeren

Altstadtteil hinter dem Bahnhof, beliebt bei Backpackern. Es gibt gute Salate und abends mexikanische, vegetarische sowie dalmatinische Fleischgerichte. ◷ tgl. 9–23.45 Uhr.

Bäckereien und Eisdielen

Bobis-Riva, Riva 20, 🖳 www.bobis.hr. Das Bobis ist seit 1950 eine Institution und hat mehrere Filialen über die Stadt verteilt, am schönsten liegt das Bobis an der Riva. ◷ tgl. 6–24 Uhr.
Luka Ice Cream & Cakes, Svačićeva 2. Eine Eisdiele, die natürliche Zutaten verwendet und sich an experimentelle Mischungen wagt, wie z. B. Rharbarber-Vanille, Lavendel oder Orange-Olivenöl. ◷ tgl. 9–24 Uhr.
Tradicija, Bosanska 2, ✆ 021-361 070. Die älteste Konditorei der Stadt. Hier werden Schokoladen, Kekse, Kuchen und anderes Gebäck nach alten Rezepten gefertigt. ◷ Mo–Fr 8–21, Sa 8–20 Uhr.

Musiksommer in Split

Hier spielt die Musik! Wer im Sommer kommt, tappt mit etwas Glück mitten hinein in ein Musikfestival. Zum Beispiel ins **Bluesfestival Split**, 🖳 www.splitbluesfestival.com. Der Name täuscht, denn während des dreitägigen kostenfreien Sommerevents erschallen auf zehn Bühnen alle möglichen Rhythmen – nicht nur der Blues. Von Ende Juni bis Mitte September geben außerdem vorwiegend kroatische Musiker und Bands mehr als 70 Jazz-, Blues-, Pop-, Hip-Hop- und Rock'n-Roll-Konzerte beim **EVO RUKE! (Revija Urbane Kulture)**, Đardin im Strossmayerov-Park, 🖳 www.fb.com/evoruke. Freier Eintritt im Park ab 21 Uhr. Den Mainstream bedient das **Split-Festival**, Trg Republike, 🖳 www.splitskifestival.hr. Auf dem zentralen Platz der Republik spielen drei Tage Anfang Juli die Großen der kroatischen Pop- und Schlagerszene. Freunde ernsthafterer Musik freuen sich auf das **MAG Festival**, Stadtmuseum, Papalićeva 1, 🖳 www.fb.com/MAGfestivalSplit. Von Ende August bis Anfang September gibt es Kammermusikkonzerte in den wunderschönen gotischen Gemäuern des Museums.

UNTERHALTUNG UND KULTUR

Vor allem im Sommer ist in Split richtig was los. Nachtschwärmer kommen hier voll auf ihre Kosten. Zuerst geht's zum Pier Matejuška, einem Treffpunkt der Feierwütigen, dann in eine Bar (oder mehrere), und wenn die schließen, ab in den Klub – feiern bis zum Morgengrauen. Alle Adressen auf Karte S. 238/239.

Bars

Charlie's Bar, Ul. Petra Kružića 5, 🖳 https://charliesbarsplit.weebly.com. Der Backpacker-Treff ist Splits Nr.1-Spot zum Leutekennenlernen. ◷ tgl. 9–2 Uhr.
Marvlvs Library Jazz Bar, Papalićeva ul. 4, 🖳 www.fb.com/marvlvs. Gemütlicher Jazzklub mit einer guten Auswahl an Weinen und Whiskys. Großes Biersortiment; vom Fass gibt's Guiness und Krombacher. ◷ Mo–Sa 10–1 Uhr.

Festivals

Das **Ultra Europa Music Festival**, 🖳 https://ultraeurope.com, in der ersten oder zweiten Juli-Woche zieht bis zu 100 000 Besucher aus der ganzen Welt an – da wird es voll in der Stadt. Techno, House, EDM … Alles, was in der Szene Rang und Namen hat, versammelt sich hier zur dreitägigen Dauerparty.

Kino

Open-Air-Kino Bačvice (Ljetno kino Bačvice), Preradovićevo šetalište 6, 🖳 https://kinokaraman.eu und www.fb.com/ljetnokinobacvice. Einzigartiges Kinoerlebnis am Strand unter den Sternen mit 300 Plätzen. Auch englischsprachige Filme. ◷ Juli–Sep.

Klubs

Central the Club, Trg Gaje Bulata 4, 🖳 http://www.centralclub.hr. Stylischer Klub mit wechselnden DJs, professionellen Tänzerinnen, teuren Getränken und einem jungen Publikum, das sich für den Besuch angemessen aufbrezelt. ◷ Do–Sa 0.30–5 Uhr.
Vanilla Club, Mediteranskih igara 21, 🖳 https://www.club-vanilla.hr. Klub-Klassiker etwas abseits des Zentrums am Poliud-Stadium. Bands und DJs wechseln sich hier ab. Je nachdem,

wer gerade spielt, wird ein (überschaubarer) Eintritt genommen. ◷ regulär Fr, Sa 23–5 Uhr, je nach Saison und Event auch öfter und früher.

Musik und Theater

Nationaltheater Split (Hrvatsko Narodno Kazalište Split), Trg Gaje Bulata 1, 💻 www.hnk-split.hr. 1891 erbaut und 1979 originalgetreu renoviert. Das ganze Jahr über gibt es ein breites Angebot an Konzerten, Opern und Ballettaufführungen. Tickets bekommt man online und an der Abendkasse.

EINKAUFEN

Alle Adressen auf Karte S. 238/239.

Kunst und Fotografie

Atelier Perajica, Peristil bb, 💻 www.atelierperajica.com. Kleines Atelier, das 1934 gegründet wurde und nun schon in der 3. Generation geführt wird. Hier werden Fotos vom alten und modernen Split verkauft, teilweise auf Leinwand gedruckt. ◷ Mo–Fr 9–15, 17–20, Sa 9–13 Uhr.
Get More, Kraj Sv. Ivana 5, ✆ 098-922 9373. In einem schönen Innenhof verkaufen heimische Künstler kleine, nicht massentaugliche Kunstwerke und bieten Kreativ-Workshops an. ◷ tgl. 10–22 Uhr.

Märkte

Fischmarkt (Ribarnica), Obrov 5. Der Geruch von Salz und Meer weist einem den Weg schon aus der Ferne. Angeboten werden Fisch, Meeresfrüchte und Schalentiere. ◷ Früh morgens, bis der letzte Fisch verkauft ist (meist ca. 11 oder 12 Uhr).
Flohmarkt, Strossmayerov-Park. Kleiner Flohmarkt für alle, die gerne nach Büchern, Devotionalien aus Ex-Jugoslawien und anderen antiken Schnäppchen stöbern. ◷ tgl. 8–20 Uhr.
Obst- und Gemüsemarkt (Pazar), Ulica Stari Pazar. Nicht nur alle möglichen Obst- und Gemüsesorten kann man auf diesem Markt nahe dem Silbernen Tor finden, sondern auch Kleider, Souvenirs und Dinge, die man für einen Strandurlaub so braucht. ◷ Früh morgens bis mittags, nachmittags haben weniger Stände geöffnet.

AKTIVITÄTEN UND TOUREN

Alle Adressen auf Karte S. 238/239, sofern nicht anders angegeben.
Iris Adventures, Podstrana, Domovinskog rata 39, 💻 https://adventurescroatia.net, Karte S. 237. Bekannt für seine adrenalinreichen Extreme-Canyoning- und Cliff-Jumping-Trips, aber auch etwas sanftere Kletter-und Kajaktouren sind im Angebot. ◷ tgl. 8–23 Uhr.
Red Adventures, Kralja Zvonimira 8, 💻 www.red-adventures.com, Karte S. 237. Verleih von Fahrrädern, Kajaks und Surfbrettern, organisierte Fahrradführungen durch Split und verschiedene Kajaktouren (u. a. um den Marjan, Vis). ◷ tgl. 8–16 Uhr.
Split Diving Experience, Dioklecijanova 3, ✆ 099-821 5383. In diesem PADI-Tauchzentrum bekommt man Informationen und Ausrüstung. Zudem Kurse für Anfänger bis zum Profi. ◷ tgl. 8–22 Uhr.
Toto Travel, Trumbićeva obala 2, 💻 www.excursion-split.com. Fahrradverleih, Segel- und Bootsausflüge nach Brač und Hvar.

Touren

Blue Bike Split, Trg Franje Tuđmana bb, 💻 https://bluebikesplit.com. Geführte Touren durch Split, mal mit mehr, mal mit weniger Kultur. Wer lieber auf eigene Faust fährt, kann sich z. B. bei Toto Travel ein Rad leihen oder das Bike-Sharing-System von **Nextbike** nutzen, 💻 www.nextbike.hr/de.
Split Walking Tour, Dioklecijanova 3, 💻 https://splitwalkingtour.com. Angeboten werden u. a. 90-Min.-Touren durch die Stadt. Auch Food-Touren sind beliebt. ◷ tgl. 8–22 Uhr.

SONSTIGES

Autovermietungen

Avax, Obala Lazareta 3, 💻 www.avaxrent.com. ◷ tgl. 8–20 Uhr.
Last minute, Tomića stine 9, 💻 www.rentacar lastminute.hr. ◷ Mo–Fr 8–20, Sa, So bis 14 Uhr. Flughafen 7–21 Uhr, Rückgabe jederzeit möglich.

Gepäckaufbewahrung
Schließfächer gibt es am **Hauptbahnhof**, Obala kneza Domagoja 9. Am **Busbahnhof**, Obala kneza Domagoja 12, kann man Gepäckstücke deponieren. ◷ tgl. 6–22 Uhr.

Informationen
TIC Split, Riva 9, und **TIC Peristil**, Peristil bb, 🖳 www.visitsplit.com.
TIC Stobreč (neben dem Campingplatz), Sv. Lovre 4, 🖳 www.visitstobrec.com.
TIC Gespanschaft Split-Dalmatien, Prilaz braće Kaliterna 10/1, 🖳 www.dalmatia.hr.

Medizinische Hilfe
KBC – die Kliniken **Bolnički Centar Firule**, Spinčićeva 1, ✆ 021-556 111, und **Bolnički Centar Križine**, Šoltanska 1, ✆ 021-557 111, 🖳 www.kbsplit.hr, liegen 2 bzw. 3 km östlich der Altstadt.

NAHVERKEHR

Busse
Promet Split, 🖳 www.promet-split.hr (hier gibt's genaue Fahrpläne). Die meisten Linien verkehren von 5–23 Uhr. Tickets der ersten Preisstufe (60 Min. gültig) kosten 1,10 € am Kiosk und 1,80 € direkt im Bus. Die **Haupthaltestelle** für Busse in die Vororte befindet sich in der **Sukoišan**, etwa 1 km nördlich der Altstadt. Hier fahren Busse nach TROGIR (mit Halt in Solin), OMIŠ (Linie 60) und zum FLUGHAFEN (Linie 37) ab. ◷ Ticketschalter Mo–Fr 6.30–20, Sa 6.30–12 Uhr.
Ein Shuttlebus zum Flughafen startet an der Riva, gegenüber vom Busbahnhof. Mehr zum Bus s. S. 245, Flüge.

Taxi
Taxistände befinden sich vor den großen Hotels und Krankenhäusern, am Hafen, Busbahnhof und nahe der Riva. Der Tarif beginnt bei 3 €, pro Kilometer kommen 1,50 € hinzu, pro Gepäckstück 0,50 €.
Radio Taxi, ✆ 021-4673 737.
€ **Cammeo Taxi**, ✆ 021-313 212, 🖳 www.cammeo.hr (mit App). Startet mit 1 €, pro weiterem Kilometer 1 €, Mindesttarif 2,50 €.

TRANSPORT

Split ist mit Bus, Bahn, Fähre und Flieger gut zu erreichen. Hafen, Bahnhof und Busbahnhof befinden sich in unmittelbarer Nähe zueinander und sind nur ein paar Gehminuten vom Altstadtzentrum entfernt.

Auto
Es gibt über die Stadt verteilt zahlreiche **Parkplätze**, aufgeteilt in 4 Parkzonen, 🖳 www.splitparking.hr. Ein Parkplatz, auch für Camper, liegt z. B. zwischen Bus- und Hauptbahnhof, 🖳 www.parkingsplit.com. Potenzielle Parksünder sollten wissen, dass das Abschleppen in Split ein beliebter „Sport" und teurer Spaß ist.

Busse
Der **Busbahnhof**, Obala kneza Domagoja 12, 🖳 www.ak-split.hr, liegt am Fährhafen, 10 Gehminuten vom Altstadtzentrum entfernt, ◷ tgl. 5.30–22 Uhr. Die Fahrzeiten variieren, je nachdem, ob der Bus über die Autobahn oder die kurvenreiche Bundesstraße fährt. Mehrfach tgl. geht es über Makarska nach Dubrovnik, zu den Plitvicer Seen, nach Rijeka via ZADAR und ŠIBENIK, nach TROGIR (mit dem Direktbus oder alternativ mit dem Regionalbus über Kaštela) und nach ZAGREB.

Eisenbahn
Der **Bahnhof**, Obala kneza Domagoja 9, 🖳 www.hzpp.hr, liegt neben dem Busbahnhof, es gibt allerdings nur eine Zugverbindung nach ZAGREB in 6–8 Std. für ca. 26 €, wo man Anschluss in alle möglichen europäischen Städte hat. In der Saison gibt es zudem Nachtzüge etwa nach WIEN oder PRAG. Wer nach ŠIBENIK will, muss mehrfach umsteigen, daher empfiehlt sich eher der Bus.

Schiffe/Fähren
Der **Fährhafen** (Trajektni Terminal), Obala Lazareta, ✆ 021-338 333, befindet sich gegenüber Bus- und Hauptbahnhof. Von Split fahren Fähren zu allen größeren

dalmatinischen Inseln. **Jadrolinija**, 🖳 www.jadrolinija.hr, unterhält Autofähren und Katamarane. Letztere sind in der Regel schneller, Autos dürfen aber nicht mit. Wer ein Fahrrad mitnehmen will, sollte vorher nachfragen.
Die aktuellen Fährverbindungen sind auf den jeweiligen Websites der Fährgesellschaften veröffentlicht. Tickets können online gebucht oder im Hafen gekauft werden.
Direkt an der Fähre befindet sich die **Bushaltestelle Trajektna luka** mit zahlreichen Verbindungen innerhalb Splits.
Wichtig: Bei den meisten Fahrten muss man eine gute Weile vor Abfahrt am Hafen sein, meist mind. 45 Min., bei der Buchung unbedingt nachfragen. Wer zu spät kommt, bleibt sonst u. U. trotz Ticket an Land.
Autofähren von Jadrolinija fahren nach BRAČ, HVAR, KORČULA, ŠOLTA (Rogač) und VIS. Zudem fahren **Katamarane** nach DUBROVNIK über BRAČ, HVAR, KORČULA, MLJET (Pomena). Anbieter sind die **Krilo-**Fährgesellschaft, 🖳 www.krilo.hr, und TP Line, 🖳 www.tp-line.hr.

Flüge

Der **Flughafen Split-Kaštela**, Cesta dr. Franje Tuđmana 96, Kaštel Štafilić, 🖳 https://www.split-airport.hr, befindet sich 30 km von Split entfernt, ist aber gut angebunden. Es fahren alle 20 Min. Busse (Nr. 37) für 3 € vom Flughafen nach Split, am Wochenende alle 30 Min. Komfortabel sind die Shuttlebusse, die abgestimmt auf die Ab- und Ankunftszeiten starten. Sie halten direkt vor dem Terminal. Tickets beim Fahrer (8 € oder online 🖳 https://plesoprijevoz.hr/split-3). Ein Taxi in die Innenstadt kostet um 40 €.
Split unterhält in der Hochsaison regelmäßige Verbindungen nach BERLIN, DORTMUND, DÜSSELDORF, DRESDEN, FRANKFURT/M., HAMBURG, HANNOVER, KÖLN, MÜNCHEN, NÜRNBERG und STUTTGART; LEIPZIG 1x pro Woche.
Österreich: von Anfang April–Ende Okt 1x tgl. WIEN.
Schweiz: von Ende April–Ende Okt 5x wöchentl. BASEL und tgl. ZÜRICH.

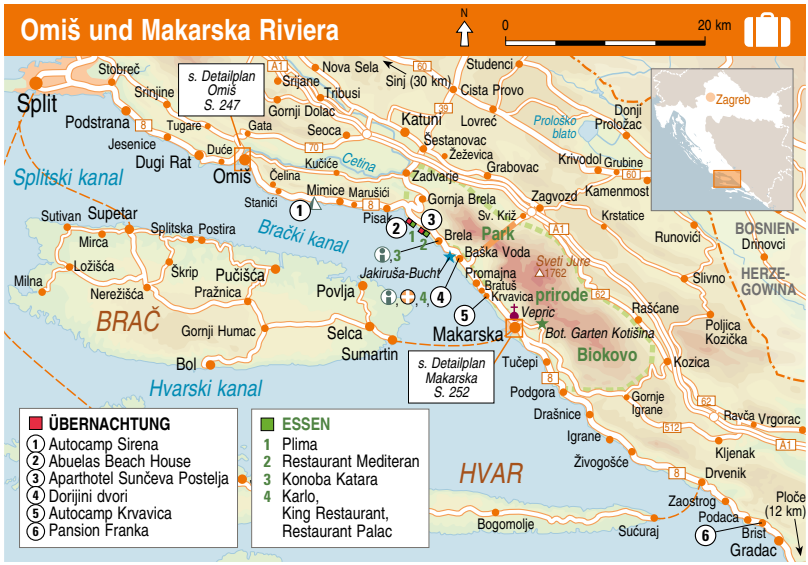
Omiš und Makarska Riviera

Südlich von Split führt die Straße über etwa 25 km nah am Meer entlang. Ein paar Ortschaften liegen rechter Hand am Wasser; jeweils mit Apartments, einem Kiesstrand und meist auch einer kleinen Kirche. Eine Pause lohnt am Sandstrand von **Duće**, 2 km vor Omiš. Auch **Omiš** punktet mit Sandstränden, zudem gibt es hier ganz besonders viel Natur zu entdecken. Weiter die Küste entlang, geht nach 20 km die **Omiš Riviera** bei **Brela** in die **Makarska Riviera** (S. 249) über. Von Makarska geht es per Fähre auf die vorgelagerte Insel **Brač** (S. 256) und von Ploče nach **Hvar** (S. 260).

Omiš

Ganz gleich, zu welcher Tageszeit man nach Omiš (rd. 6500 Einw.) gelangt, ob bei Sonnenschein und glitzernd blauem Meer vor der imposanten Felswand oder wenn die Dunkelheit bereits hereingebrochen ist und sich die Lichtergirlanden vor den fast furchteinflößenden Gipfeln abheben: Der Anblick dieser Küstenstadt an der Mündung der Cetina, die hier durch einen imposanten Canyon ins Meer fließt, ist faszinierend. So idyllisch die historische Altstadt von Omiš heute scheinen mag, so bewegt ist ihre Geschichte. Bekannt wurde der Ort durch die „Omiški gusari", eine Gruppe von Piraten, die vom 12.–14. Jh. durch die Gewässer der Region schipperten und dank ihrer speziellen, als „Pfeile" bezeichneten Boote schnell angreifen und sich ebenso schnell wieder in die Mündung des Flusses zurückziehen konnten. Der Ruf von Abenteuer ist noch immer zu hören, doch geht es heute eher um Naturerlebnisse wie Raften, Wandern, Klettern und Paddeln.

In der kleinen **autofreien Altstadt** mit ihren engen Gassen finden sich zahlreiche schöne historische Gemäuer. Das bedeutendste ist die altkroatische Kirche **St. Peter** (Crkva Sv. Petar) am nördlichen Cetina-Ufer, das mit seinem einschiffigen Kuppelgebäude aus dem 10. Jh.



ÜBERNACHTUNG
1. Autocamp Sirena
2. Abuelas Beach House
3. Aparthotel Sunčeva Postelja
4. Dorijini dvori
5. Autocamp Krvavica
6. Pansion Franka

ESSEN
1. Plima
2. Restaurant Mediteran
3. Konoba Katara
4. Karlo, King Restaurant, Restaurant Palac

zweifellos zu den wertvollsten Denkmälern Dalmatiens gehört.

Eindrucksvoll sind auch die Überreste der Festungen Mirabela und Starigrad, welche die Piraten und später die Venezianer als Schutzschild gegen die Angriffe der Osmanen nutzten. Mit Erfolg übrigens, denn die Stadt wurde nie eingenommen. Die kleine **Festung Mirabela** (auch als Peovica bekannt) wurde im 13. Jh. auf dem etwa 200 m hohen Felsen über der Altstadt erbaut. Ihr hoher Turm ist weithin sichtbar und über steile Treppen zu erreichen (◷ 15. Mai–15. Sep tgl. 9–22 Uhr, sonst nach Vereinbarung, Eintritt Juli, Aug 8 €, sonst 3 €). Eine Besichtigung der **Festung Starigrad** (auch Fortica benannt) erfordert mehr Kondition und gutes Schuhwerk. Von der Pasta-Fabrik Prerada im Osten der Altstadt folgt man den Wegmarken, die den gut eine Stunde dauernden steilen Aufstieg nach Fortica weisen. ◷ Mai–Okt tgl. 9–21 Uhr, Eintritt 3 €.

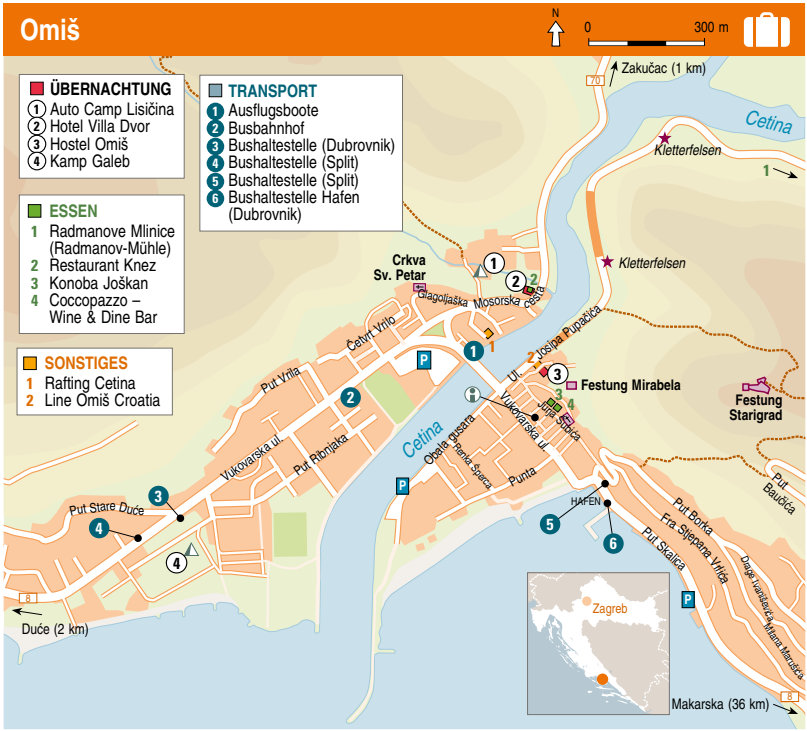
Omiš bietet auch zahlreiche Bademöglichkeiten. An der **Cetina-Mündung** befindet sich ein 1 km langer, breiter Sandstrand mit Cafés und Beachvolleyball-Feldern.

Ab Omiš geht es die nächsten 20 km an der **Omiš Riviera** Richtung Süden zur Markarska Riviera. An diesem Küstenabschnitt findet man ein paar Ortschaften mit Strand, Campingplätzen und jede Menge Apartments.

ÜBERNACHTUNG

€ **Hostel Omiš**, Četvrt kralja Slavca 9, ☎ 095-822 3671, 💻 www.fb.com/hostelomis. Das Hostel am Rande der Altstadt hat einen besonderen Charme, denn einige Zimmer sind teilweise in den Berg gebaut, d. h. der Fels bildet die Zimmerwand. DZ mit und ohne eigenes Bad, zudem Betten in 4er- und 8er-Dorms. Ab 25 €/Bett. Schöne Dachterrasse. ❷–❸

Hotel Villa Dvor, Mosorska cesta 13, ☎ 021-863 444, 💻 www.hotel-villadvor.hr. 3-Sterne-Boutiquehotel mit Balkon-Zimmern. Atemberaubende Ausblicke auf die Berge, die Cetina-Schlucht oder aufs Meer. Auch von der Terrasse des eleganten **Restaurants Knez** gibt's Rundumblick. Auf dem Dach wird Sonnenenergie zu Strom. Rechtzeitig buchen, denn das Hotel ist begehrt! ❹–❺



Camping

Auto Camp Lisičina, Lisičina 2, 095-512 3473, www.ac-lisicina.hr. Unterhalb der Felsen steht man hier nahe am Fluss; der Strand ist aber auch nur 10 Min. entfernt. Der Platz ist klein und sehr familiär. Es gibt eine Küche für Camper. ganzjährig. 1–2

Kamp Galeb, Vukovarska 7, 021-864 430, www.kamp.galeb.hr. Gepflegter und gut geführter Campingplatz mit 200 Parzellen nahe der Cetina-Mündung. Zudem einige Mobile Homes etwas nach hinten versetzt oder direkt am Sandstrand (für 6 Pers). Die Straße führt recht nah am Platz vorbei, sodass es hinten lauter werden kann. Vorne am Strand gibt es einen Pool. ganzjährig. 2–4

Umgebung

Autocamp Sirena, Omiš Riviera, Lokva Rogoznica, 098-448 888, www.autocamp-sirena.com, s. Karte S. 246. Familiengeführter Platz am Hang über dem Meer. Eignet sich wunderbar für einen Zwischenstopp auf dem Weg in den Süden. Einige Stellplätze liegen besonders schön vorne am Meer. Auch Zeltfans finden hier sehr angenehme Schattenplätze unter Pinien mit super Aussicht aufs Meer. Nettes kleines Restaurant mit Livemusik am Abend und frischen Brötchen am Morgen. Eine Badebucht befindet sich direkt neben dem Platz. Bietet zudem viele Ausflüge und Aktivitäten von der Bootstour bis zum Freeclimbing. Alle Plätze kosten gleich viel. ganzjährig. 1–2

ESSEN

Coccopazzo – Wine & Dine Bar, Trg Sv. Mihovila 1, ✆ 099-338 9644. Das Restaurant mit moderner Ausstattung und Terrasse auf einem schönen Altstadtplatz bietet neben Fisch- und Fleischgerichten auch Kreationen mit Gemüse und Pasta. Auch an Veganer ist gedacht. Für alle Gerichte gilt: Das Auge isst erfolgreich mit, denn die Kreationen sind wirklich künstlerisch angerichtet. ◷ tgl. 7–23 Uhr.
Konoba Joškan, Knezova Kačića 13, ✆ 091-596 1009. Etwas versteckt im Hinterhof an der Pjaca, der Hauptgasse in der Altstadt, befindet sich dieser Familienbetrieb mit gemütlicher Hinterhofterrasse. Die hervorragenden Fisch- und Fleischspeisen werden auf dem großen Holzofengrill zubereitet. Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. ◷ Mo–Sa 12–24 Uhr.
Radmanove Mlinice (Radmanov-Mühle), ✆ 091-188 8808, 🖳 https://mlinice.com. Das beliebte Ausflugslokal bei einer alten Mühle an der Cetina-Schlucht (6 km von Omiš) bietet traditionelle Gerichte. Etwa den Bohneneintopf *grah* oder eine Schinken-Käse-Platte. Serviert wird unter schattigen hohen Bäumen. Dazu gibt es selbst gebackenes Brot. Mittags kann es hier sehr turbulent zugehen, nachmittags wird es ruhiger. ◷ tgl. 10–21 Uhr.

AKTIVITÄTEN UND TOUREN

Bootstouren

Geruhsam ist die Erkundung der Cetina-Schlucht mit dem Boot. Die Ausflugsboote starten an der **Brücke im Zentrum** von Omiš und fahren gemütlich in etwa 40 Min. flussaufwärts zum Ausflugslokal Radmanove Mlinice. Nach einer Pause geht es dann wieder zurück ins Zentrum.

Klettern

In den **Felswänden** bei Omiš sind mehr als 100 **Kletterrouten** an 15 verschiedenen Kletterstellen ausgewiesen (4–8a+). Die Felsen sind nicht überlaufen und können das ganze Jahr beklettert werden. Das Kletterparadies hat allerdings einen großen Nachteil: Die meisten Gebiete liegen nahe einer viel befahrenen Straße, was das Naturerlebnis doch um einiges schmälert.

Rafting

Im Sommer geht es ab Omiš zum Raften aufs Wasser. Adrenalin pur, vor allem für all jene, die sich noch nie auf diese Weise dem wilden Nass ausgesetzt haben. Touren organisiert z. B.:
Rafting Cetina, Cetinska cesta 32, 🖳 www.rafting-cetina.com. 2x tgl. werden 3- bis 4-stündige Ausflüge angeboten, für Erwachsene und für Familien, mit unterschiedlich viel Action. Von Omiš bringt ein Bus die Rafter nach Pensići, und dort startet dann die spritzig-nasse Tour. Mit dem Boot geht es 12 km flussabwärts durch die beeindruckende Landschaft aus Felsen und Wasserfällen. Endstation ist das Ausflugslokal Radmanove Mlinice.

Wandern

Das **Gebirge** im Hinterland begeistert Wanderfreunde. Die Wege sind mal leicht, mal anstrengend und mal sehr informativ. Einige Lehrpfade informieren etwa über die Flora und Fauna rund um Omiš. Wer zu mehrstündigen **Bergtouren** auf die umliegenden Gipfel aufbricht, braucht natürlich weitaus mehr Kondition und Trittsicherheit. Kartenmaterial findet sich in der TIC.

Zipline

Acht Drahtseile mit einer Gesamtlänge von 2100 m spannen sich bis zu 150 m über die Cetina-Schlucht. Die längste Teilstrecke ist ganze 700 m lang. Die Füße baumeln in der Luft, ein befreiendes „Juchuh" schallt durch die Schlucht. Alles wird angeleitet von 2 Guides und dauert insgesamt um die 2 1/2 Std. Eine spannende Art, seinen Adrenalinspiegel etwas zu erhöhen.
Line Omiš Croatia, Josip Pupačića 4, 🖳 www.zipline-croatia.com. Kann auch online über die Website gebucht werden. Zwei Einschränkungen gibt es: Wer jünger ist als 7 Jahre oder schwerer als 140 kg, darf nicht mitmachen. ◷ tgl. 8–22 Uhr.

SONSTIGES

Informationen

TIC Omiš, Fošal 1a, 🖳 www.visitomis.hr.

Musikfestival

Jedes Jahr im Juli findet das **Klapa-Festival** statt, 💻 www.fdk.hr. Der traditionelle Folkloregesang wurde 2012 von der Unesco zum immateriellen Weltkulturerbe erklärt.

TRANSPORT

Es gibt mehrere **Bushaltestellen** in Omiš, z. B. am Kamp Galeb und am Hafen, sowie einen zentralen Busbahnhof. Busse verkehren regelmäßig nach DUBROVNIK, MAKARSKA, SPLIT, ZADAR und ZAGREB.

Makarska Riviera

Die 45 km lange Makarska Riviera (Karte S. 246), die den Küstenabschnitt zwischen Brela und Gradac umfasst, gehört für viele Kroaten zu den schönsten Regionen ihres Landes. Hier kommen sich Berge und Meer auf beeindruckende Weise nahe. Und immer mehr wollen hier am türkisblauen Meer und den weißen Kiesstränden Urlaub machen, im Sommer ist folglich viel los. In der Nebensaison lohnt es eher, diese Gegend zu bereisen. Und wem es selbst dann – wie uns – an der Makarska Riviera zu voll ist, der orientiert sich vielleicht eher Richtung Inseln. Von Makarska aus erreicht man Brač und von Drvenik aus Hvar.

Mit dem Fahrrad unterwegs

Eine schöne, nicht zu anspruchsvolle Radstrecke führt entlang der Küste **von Brela über Baška Voda nach Makarska**. Für die knapp 32 km lange Strecke braucht ein durchschnittlicher Fahrer etwa drei Stunden. Die Route beginnt an der **Bucht Jakiruša**, auf dem Asphaltweg geht es immer am Meer entlang bis nach **Promajna**. Hat man das Örtchen durchquert, geht es über eine asphaltierte Straße nach **Bratuš**. Anschließend gelangt man nach einer kurzen Steigung und Abfahrt zum **Strand in Krvavica**. Dort geht ein schmaler Pfad durch einen dichten Wald in einen Kiesweg über, der zum **Tenniscenter Makarska** führt. Fährt man weiter in Richtung Plaža Restaurant, kommt man schließlich zum Wasser. Infos, Karten und weitere Touren entlang der Makarska-Küste finden sich unter 💻 www.dalmatia-bike.com.

Brela und Baška Voda

Brela mit seinen schönen langen Kiesstränden und Buchten und dem so unfassbar klaren türkisleuchtenden Wasser vor imposanter Bergkulisse ist eines der beliebtesten und schönsten Ziele an der Makarska Riviera. Das Wahrzeichen von Brela ist ein kleiner Fels im Wasser samt dramatisch vom Wind zerzauster Pinie (die auch das Motiv der Fährfirma Jadrolinija ziert): der Kamen Brela („Fels von Brela") am sehr beliebten Strand Punta Rata.

Brela lädt zum Flanieren auf seiner hübschen, von mediterraner Vegetation überdachten Promenade ein, hier locken zudem kleine Cafés und Restaurants. Und in Brela startet ein Spazierweg direkt am Meer, der etwa 7 km lange Lungomare, der zu der kleinen Bucht Jakiruša führt. Ein Weg am Meer führt auch in die andere Richtung: Nach Baška Voda kommt man in einem knapp 30-minütigen Fußmarsch.

Baška Voda (*voda* = Wasser) verdankt seinen Namen einer Trinkwasserquelle, die 4000 v. Chr. Menschen dazu brachte, hier zu siedeln. In der Bronzezeit, die gleichzeitig Zeit der Viehzüchterwanderungen in der Mittelmeerregion war, kam es schließlich zu Konflikten und Kämpfen verschiedener Stämme um die Wasserquellen und Weideplätze. Aus diesem Grund wurden auf der Anhöhe (Gradina), dem heutigen Zentrum des Ortes, Festungsmauern errichtet.

Am Hafen steht seit 1999 die Statue des Hl. Nikolaus (Kip Sv. Nikole), Schutzpatron der Kinder, Reisenden und Seeleute, den sowohl die orthodoxe als auch die römisch-katholische Kirche verehrt. Etwas über 100 Jahre zuvor, im Jahr 1889, wurde die Kirche St. Nikolaus (Crkva Sv. Nikole) erbaut, die vom Stadtzentrum über eine steile Treppe zu erreichen ist. Der beliebteste Strand von Baška Voda ist der Kiesstrand Ikovac.

ÜBERNACHTUNG

Neben einer Handvoll Hotels gibt es vor allem Privatunterkünfte.

Abuelas Beach House, Jardula 20, Brela, 091-155 044, www.abuelasbeachhouse.com. 4 moderne, große und gut ausgestattete Apartments. Bunte und originelle Einrichtung. Alle mit Balkon. 3–5

Aparthotel Sunčeva Postelja, Podrače 13a, Brela, 021-604 320, www.hotel-brela.com. 12 Apartments im Ortsteil Podrače in den Hang gebaut, alle mit Blick aufs Meer und Balkon. Die Zimmer sind geräumig, und die Küche ist gut ausgestattet. 4–6

Dorijini dvori, Put kapelice 41, Baška Voda, 021-620 870, www.dorija-hoteli.com. Dieses kleine 4-Sterne-Hotel liegt direkt am Berg. Die Zimmer sind etwas dunkel, aber recht schön eingerichtet und an die bergige Umgebung angepasst, mit großzügig angelegten Balkonen und Blick aufs Meer und den Pool oder die Berge. 3–4

ESSEN

Brela

Konoba Katara, Svetog Jurja 55, 099-564 6096. Konoba hoch oben über Brela in einem 300 Jahre alten Steinhaus mit traumhaft schönem Blick übers Meer. Es gibt dalmatinische Fischgerichte und unter der Peka Gegartes. tgl. 18–1 Uhr.

Plima, Pocrkavlje 5, 098-160 1763, www.plimabrela.com. Kleines einfaches Restaurant am Lungomare nahe der Bucht Jakiruša. Essen gibt es auf der Terrasse direkt am Meer. Entspannte Atmosphäre. Kredenzt werden dalmatinische Spezialitäten: Fleisch- und Fischgerichte sowie originelle Salatkreationen. Alles kreativ und liebevoll angerichtet. Unbedingt die dalmatinische Spezialität *paštićada* (Rinderschmorbraten) probieren, sofern diese angeboten wird. tgl. 15–21 Uhr.

Restaurant Mediteran, Podrače 4, 021-619 007, www.villamediteran-brela.com. Im Restaurant am Steilhang des Ortsteils Podrače serviert Familie Šošić mediterrane Küche. Auch wenn mittags die Sonne vom Himmel brennt, hier gibt's genug Schatten unter Pflanzen oder Sonnenschirmen. Toller Blick hinunter auf die Bucht. Die Familie vermietet 14 Zimmer in 2 Häusern. tgl. 12–23 Uhr.

Baška Voda

Karlo, Obala Sv. Nikole 11, 021-620 028, https://restaurantkarlo.com. Einfaches, unprätentiöses Bistro. Fleisch, Fisch, Meeresfrüchte, Pommes und sogar Kuchen. tgl. 10–23 Uhr.

King Restaurant, Iza Palaca 5, 021-620 640. Bekannt und auch bei Einheimischen beliebt und viel besucht. Die Familie steht hier nach wie vor selbst am Herd. tgl. 17–23 Uhr.

Restaurant Palac, Obala Sv. Nikole 27, 021-620 522, www.duga-baskavoda.hr/en. Das kleine Lokal mit Terrasse liegt direkt an der Promenade. Auf der Karte stehen traditionelle dalmatinische Speisen und Fleischspezialitäten. Vegetarier haben die Wahl zwischen 3 Gerichten, eines davon ein Überraschungskörbchen. Auch Zimmervermietung. tgl. 7–23 Uhr.

AKTIVITÄTEN

Klettern

Im Biokovo-Gebirge hinter Brela gibt es einige **Klettersteige** (4–7c+), die noch wenig bekannt sind. Der österreichische Bergsteiger Christian Hacker hat die Routen erschlossen und mit seinen Helfern markiert. Auf https://bit.ly/3bNVcJs findet sich ein PDF mit allen Routen.

Wandern

Baška Voda ist auch ein beliebter Ausgangspunkt für **Wandertouren** in das **Biokovo-Gebirge**. Eine Karte mit eingezeichneten Wegen ist in der TIC von Baška Voda erhältlich.

SONSTIGES

Informationen

TIC Baška Voda, Obala Sv. Nikole 31, www.baskavoda.hr.

TIC Brela, Trg A. Stepinca bb, www.brela.hr.

Medizinische Hilfe

Ambulanta Baška Voda, Podspiline 9a, 021-620 133.

TRANSPORT

Auto

Am **Punta Rata** bei Brela gibt es einen offiziellen Parkplatz, der mit 4 €/Std. extrem teuer ist. Zudem ist es hier immer sehr voll. Wer nun meint, sich an der Straße einfach so ein Plätzchen suchen zu können, der riskiert ein hohes Bußgeld.

Busse

Die Busse zwischen Makarska und Split halten in Brela und Baška Voda.

Makarska und Umgebung

Immer am Meer entlang, erreicht man 6 km vor Makarska den weißen Kiesstrand **Krvavica**. Hier ist es ruhiger als in Makarska selbst, und wer ohne großen Trubel baden will, sollte das hier tun. Nur wenige Kilometer weiter lohnt (für Gläubige) ein Abstecher zum **Wallfahrtsort Vepric (Svetište Vepric)**. Inmitten gebirgiger, bewaldeter Landschaft liegt ein in den Fels gehauener Schrein, der der Jungfrau Maria gewidmet ist. In der Grotte befindet sich ein mit Blumen geschmückter Altar, daneben eine Kapelle, ein Kreuzweg und Wege für Prozessionen. Auch für Nichtgläubige ist Vepric wegen der Lage am Berg ein ganz besonderer Ort, an dem man in sich gehen und durchatmen kann. Mit der Ruhe ist es nämlich schnell vorbei, wenn man sich auf den Weg zum Strand von Makarska macht.

Makarska

Die Strandpromenade von Makarska (13 500 Einw.) ist fast immer mit Leben gefüllt. Der Tag wird am Strand verbracht, nachts wird gefeiert. Das ist das junge, das touristische Makarska. Folgt man der Promenade bis ans Ende, so gelangt man entlang der Obala kralja Tomislava in den alten Stadtkern, in dem es deutlich ruhiger zugeht, vor allem außerhalb der Fährzeiten. Hier erlebt man das beschaulichere Makarska.

Freunde der Unterwasserwelt besuchen das **Muschelmuseum** (Malakološki muzej), Franjevački put 1. Untergebracht ist es in der Kirche des 1400 gegründeten **Franziskanerklosters** (Franjevački samostan) am Ende der Hafenpromenade. Um die 3000 Muscheln und Schnecken sind zu sehen, es ist eine der weltweit größten Sammlungen dieser Art. ◷ Di–So 9–13 und 17–20 Uhr, Eintritt 6 €, erm. 2,50 €.

Naturpark Biokovo

Das Biokovo-Gebirge ist Teil des Dinarischen Küstengebirges, das sich eindrucksvoll zwischen Omiš und der Mündung der Neretva erstreckt. Ein Großteil des Karstmassivs gehört zum **Naturpark Biokovo** (Park Prirode Biokovo), der 1981 gegründet wurde und sich über eine Fläche von 194 km² erstreckt. Es ist extrem wasser- und somit vegetationsarm, nur an vereinzelten Stellen befinden sich Quellen. Der höchste Gipfel ist der Sveti Jure (mit 1762 m immerhin der zweithöchste Gipfel Kroatiens). Der Naturpark ist Heimat von 1500 Pflanzen-, sieben geschützten Amphibien-, 21 Reptilien-, 13 seltenen Fledermaus- und mehr als hundert Vogelarten.

Im Naturpark lohnt sich ein Ausflug zum **Botanischen Garten Kotišina**, der auf den Küstenberghängen über dem gleichnamigen Dorf liegt. Hierher kommt man entweder mit dem Auto oder auf einem 45-minütigen Spaziergang von Makarska aus.

Durch das Biokovo-Gebirge führen zahlreiche unterschiedlich anspruchsvolle und gut ausgeschilderte Wanderwege. Beliebt ist der **Skywalk**: eine gläserne Aussichtplattform 1228 m über dem Meeresspiegel.

Aktuelle Eintrittspreise, Tickets, Öffnungszeiten und viele weitere Informationen zum Park unter: 🖳 www.pp-biokovo.hr.

Richtung Süden bis Gradac

Die Küste südlich von Makarska eignet sich hervorragend für Bade- und Aktivurlaube und zieht im Sommer entsprechende Touristenströme an. Auf den 45 km bis zum Ort **Gradac** reiht sich Ferienort an Ferienort. Die einstigen Fischerdörfer **Drašnice, Igrane, Živogošće, Zaostrog** und **Brist** haben schöne Strände vor traumhafter Kulisse. Es gibt eine hervorragende touristische Infrastruktur, und neben kulturellen Veranstaltungen können Besucher zahlreiche attraktive Wander- und Radwege genießen. In den größeren Orten an der Makarska Riviera, wie **Podgora**, **Tučepi**



und **Gradac**, finden sich zudem interessante Galerien, Museen, Kirchen und Monumente. Aber ganz ehrlich: So schön das alles klingt, irgendwie ist es uns einfach zu voll und des Guten zu viel.

ÜBERNACHTUNG

Makarska

Heritage Hotel Porin, Marineta 2, ☎ 021-613 744, 💻 www.hotel-porin.hr. Kleines, persönliches Hotel mit nur 7 Zimmern und einem Apartment an der Promenade. Restaurant auf der Dachterrasse. ❹–❻

€ **Hostel Makarska SUBTUB**, Prvosvibanjska 15, ☎ 021-615 372, 💻 www.hostelmakarska.com. Das große Hostel liegt zwar inmitten von hässlichen Wohnblocks, aber innen ist es einladend. Frauen-, Männer- und Mix-Dorm (je 8 Betten) und daneben modern gestaltete Doppel- und 3-Bett-Zimmer mit eigenem Bad und Balkon. Kleine Gemeinschaftsküche. Bett ab 20 €. ❷–❹

Hotel Maritimo, Put Cvitačke 2a, ☎ 021-619 900, 💻 www.hotel-maritimo.hr. Hotel in erster Reihe am Meer mit schönen Zimmern, die mit hellen Möbeln modern und freundlich eingerichtet

sind. Viele Zimmer mit Balkon, die günstigeren ohne und mit Berg- statt Meerblick. 4–5

Camping
Kamp Makarska, Ivana Gorana Kovačića, 099-216 9871, www.camp-makarska.com. Der kleine Platz am Stadtrand Richtung Split hat 15 Stell- und 18 Zeltplätze, zahlreiche Mobile Homes und Apartments. Die Anlage ist nicht so heimelig, da alles sehr gerade und streng parzelliert ist, dafür nah an der Stadt. 1–4

Umgebung von Makarska

€ **Pansion Franka**, Blatnice 3, Brist, 098-804 010, www.pansionfranka.com, Karte S. 246. Familiengeführte Pension in dem malerisch gelegenen, idyllischen Fischerörtchen Brist. Der kleine hauseigene Strand liegt direkt vor der Haustür, die Terrasse bietet einen schönen Blick aufs Meer. Abends gibt es frisch zubereitete traditionelle dalmatinische Gerichte mit selbst gefangenem Fisch und regionalen Zutaten. 1–6

Camping
Autocamp Krvavica, Krvavica 101a, 091-526 7058, www.autocamp-krvavica.com, Karte S. 246. Kleiner familiengeführter Platz mit viel Schatten unter großen Pinien 6 km vor Makarska nahe dem schönen Strand Krvavica. Nettes kleines Restaurant und ein Grillplatz (bitte nur gemeinsam mit den Betreibern nutzen). Zum Strand ist es nicht weit. Gute Atmosphäre. Mai–Mitte Okt. 1–2

ESSEN

Bistro Pizzeria Centrum, Obala Kralja Tomislava 6, 021-616 836, https://vinc-mornar.hr. Mal keine Lust auf Gegrilltes? Oder den Kids ist nach Pizza, Burger und Pommes? Dann gibt es hier eine große Auswahl. tgl. 8–1 Uhr.

Konoba Kalalarga, Kalelarga 40, 098-990 2908. In einer Seitenstraße gelegen, wird an einfachen Bänken und Tischen hausgemachte traditionelle dalmatinische Küche serviert. Das Angebot richtet sich oft nach dem, was gerade wächst oder gefangen wurde. Unbedingt reservieren! Di–So 12–23 Uhr.

Tempera Streetfood & Bar, Šetalište Fra Jure Radića 21, 099-646 3146, www.fb.com/TemperaStb. Einer der hipperen Plätze der Stadt. Auch hier Gegrilltes, z. T. in kreativen Varianten. Auch an Vegetarier und Veganer wird gedacht. tgl. 12–1 Uhr.

AKTIVITÄTEN UND TOUREN

Radfahren

Schöne Radwege gibt es entlang der Küste. Für die Sportlicheren bieten sich Mountainbike-Touren im Biokovo-Gebirge an. Karten in den TIC und auf www.dalmatia-bike.com.

Schnorcheln und Tauchen

More-Sub, Kralja Petra Krešimira IV 43, www.more-sub-makarska.hr. Schnorcheln, Tauchausflüge und Kurse (PADI), Wrack- und Höhlentauchen, Kurse auch für Kinder ab 8 J. Verleih von Tauchausrüstung. tgl. 8–19 Uhr.

Wandern

Es gibt zahlreiche Wanderrouten durch das Biokovo-Gebirge. **Tip Extreme**, Zadarska 46, www.tipextreme.hr. Hat sich auf Wander- und Naturexkursionen spezialisiert.

SONSTIGES

Fahrrad- und Mopedvermietungen

Fortuna-Rental, Šetalište Dr. Franje Tuđmana 15A, www.fortuna-rental.com. Verleih von Cityrädern, Kinderrädern und Mountainbikes. MTB. Auch Mopeds (50er-, 125er- und 200er-Maschinen) werden verliehen. tgl. 8–23 Uhr.

Informationen

TIC Makarska, Franjevački put 2, www.makarska-info.hr. Informationen und Tipps für gute Wanderungen ins Biokovo-Gebirge.

Medizinische Hilfe

Krankenhaus Makarska, Stjepana Ivičevića 2, 021-612 033.

Kroatischer Bergrettungsdienst Stanica Makarska, A.G. Matoša 1, 091-213 0112. Wenn man hier niemanden erreicht, die nationale Notfallnummer 112 wählen, www.gss.hr.

Taxi

Viele **Taxis** stehen beim Busbahnhof in der Ante Starčevića 30.
Petra Taxi Makarska, 097-797 2136.

TRANSPORT

Auto

Einmal auf den **Gipfel des Sveti Jure**? Zu faul? Dann geht das auch mit dem Auto. Und jetzt kommt ein dickes ABER: Was zeitsparend klingt, kann langes Warten bedeuten. Da die Fahrspur auf den 23 km eng und sehr kurvig ist (keine großen Wohnmobile) und die Parkplätze oben begrenzt, wird die Zufahrt streng geregelt. Da kann es schon mal sein, dass man über eine Stunde warten muss, bis man nach Zahlung einiger Euros hinauffahren darf. Auch Mopeds müssen warten, werden aber oftmals dazwischengelassen, da sie oben nicht so viel Platz benötigen. Fahrradfahrer kommen für sehr wenig Geld, dafür mit mehr Muskelkraft nach oben und müssen fast nie anstehen. Oben darf man nur 20 Min. verweilen, damit andere auch eine Chance bekommen, hinaufzufahren.

Autobahn

Ein 4,2 km langer mautpflichtiger Tunnel führt von Bast (bei Baška Voda) durch den Berg Sv. Ilija zur Autobahnausfahrt Zagvozd und erleichtert so die Anfahrt nach Makarska und an die Riviera.

Busse

Der **Busbahnhof**, Ante Starčevića 30, 021-612 333, liegt im Zentrum der Stadt, etwa 10 Fußminuten von der Uferpromenade. In Makarska dominiert das Busunternehmen **Promet Makarska**, www.promet-makarska.hr. Die Busse machen einen guten Eindruck. Daneben fahren aber auch andere Unternehmen. Busse bringen einen in die nahe Umgebung und nach Dubrovnik, Split und Zagreb.

Schiffe/Fähren

Von Makarska geht eine Autofähre von Jadrolinija, www.jadrolinija.hr, zur Insel BRAČ nach SUMARTIN. Auch von DRVENIK nach HVAR (SUČURAJ) fährt Jadrolinija.

Die Inseln vor Split

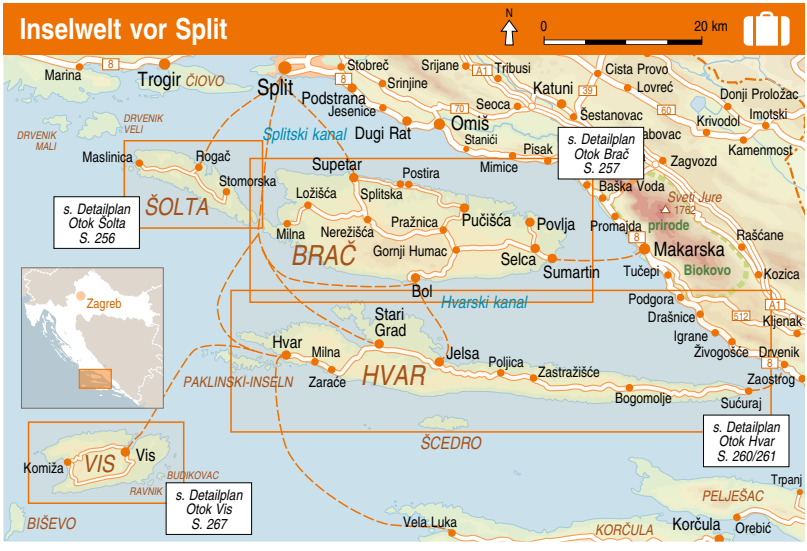
Ein Paradies für Naturliebhaber sind die Inseln vor Split, die mit dem Schiff in höchstens zweieinhalb Stunden erreichbar sind. Auf **Otok Brač** liegt der wohl berühmteste Strand Kroatiens, der Zlatni rat (das „Goldene Horn"). **Otok Hvar** ist bekannt für seine blühenden und duftenden Lavendelfelder. Auf **Otok Vis** sind es die azurblauen Buchten und Grotten, die begeistern, während **Otok Šolta** vor allem durch Ursprünglichkeit besticht.

Otok Šolta

Die Insel Šolta (1600 Einw.) liegt ca. 20 km südwestlich von Split und ist ein beliebtes Wochenendziel der Städter. Die Nordseite der Insel ist besiedelt, während raue Klippen die Südküste schwer zugänglich machen. Und obwohl am Wochenende gut besucht, hat sich die Insel ihren Charme und ihre Ursprünglichkeit erhalten. Bekannt ist Šolta für ausgezeichnetes Olivenöl und die Rotweinsorte Dobričić.

Mit der Fähre geht es ab Split nach **Rogač**. Von dort sind es 1,5 km ins Inland zum ältesten und größten Ort der Insel, **Grohote**. Ein paar Kilometer weiter liegen, wie aufgefädelt, die Orte **Srednje Selo** und **Donje Selo**, die das Herz der Insel ausmachen und wo man das beste Olivenöl bekommt. Ganz im Westen erreicht man den 1703 von den Brüdern Marchi gegründeten Ort **Maslinica**. Von den Venezianern bekamen diese einst die Genehmigung, ein Dorf zu gründen und einen Turm, eine Kirche und schließlich ein befestigtes Schloss zu errichten – zur Verteidigung gegen Piratenangriffe. Das Schloss wurde zu einem Hotel und Restaurant umgebaut. Abends sind die sieben Inseln vor Maslinica in orangefarbenes Licht getaucht.

Zurück geht es wieder über Grohote in den Osten nach **Gornje Selo**. Hier befindet sich der höchste Punkt der Insel (immerhin 236 m): ein Aussichtspunkt, bekannt als **Vela straža**. Die nahe gelegenen Ferienorte **Nečujam** und **Stomorska** sind gut erschlossen und verfügen über die meisten Unterkünfte.



ÜBERNACHTUNG

Es gibt hier viele schöne und bezahlbare Apartments, die in einzelnen Häusern und nicht in einem Komplex liegen. Infos bei der TIC.

Hotel-Restaurant Martinis-Marchi, Put Sv. Nikole 51, Maslinica, ✆ 021-572 768, 🖳 www.martinis-marchi.com. Das Schlosshotel der Brüder bietet geräumige und mit schönen alten Holzböden ausgestattete Zimmer. Es gibt einen großen Pool, Sonnenliegen und ein gutes Restaurant. 6

Camping

Camp & Apartments Mido, Put Krušice 3, Stomorska, ✆ 099-832 3016. Der kleine Platz ist nicht besonders schön und liegt auch nicht am Strand – und doch ist es hier angenehm. Denn alles ist sehr familiär, und schnell entsteht eine kleine Gemeinschaft. Toller Grillplatz. Mido ist sehr hilfsbereit, und die Stimmung stimmt. Es gibt auch ein paar einfache Zimmer für wenig Geld. 🕒 Nur im Sommer. 1

ESSEN

Beach Bar Punta, Domovinskog rata bb, Maslinica, ✆ 095-904 5722. Kleine Bar mit Getränken und Snacks direkt am Strand. Leider, aber verständlicherweise, nur in der Hauptsaison offen. 🕒 tgl. 8–24 Uhr.

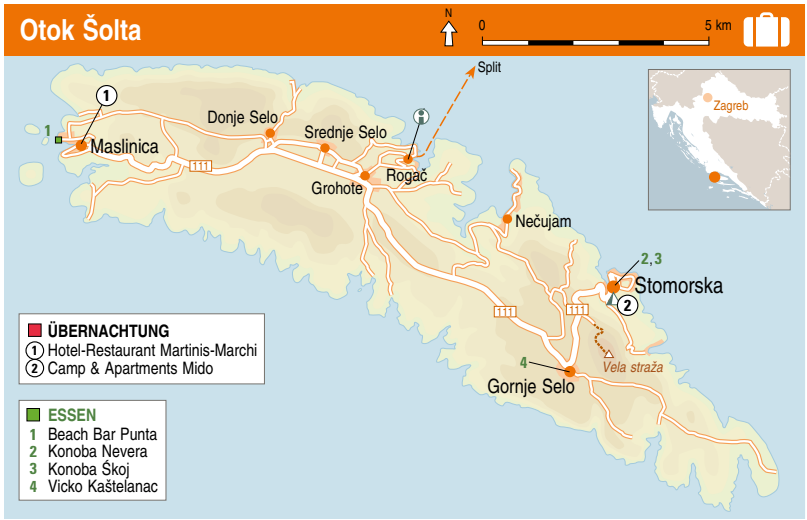
Konoba Nevera, Put Sv. Nikole 7, Stomorska, ✆ 095-842 0600. Snackbar mit leckerem Fisch. 🕒 April–Okt tgl. 12–24 Uhr.

Konoba Škoj, Veli Dolac 8, Stomorska, ✆ 091-525 1205. Gute Küche, das Essen wird perfekt zubereitet und stilvoll auf den Teller gebracht. Meeresfrüchte, Fisch, Fleisch, gute Salate und Desserts. Auch Vegetarier müssen nicht hungrig nach Hause gehen. 🕒 im Sommer tgl. 13–24 Uhr.

Vicko Kaštelanac, Duga gomila 7, Gornje Selo, ✆ 098-194 6671, 🖳 www.fb.com/Agroturizam Kastelanac. Das Weingut keltert und verkauft sehr guten Wein. Auch das Olivenöl ist hervorragend. Dazu gibt es Leckeres vom Grill und aus der Peka (nach Anmeldung). 🕒 tgl. 8–20 Uhr.

SONSTIGES

Es gibt **4 TIC** auf der Insel. Am einfachsten zu erreichen ist jene in **Rogač**, Obala Sv. Tereze 3, 🖳 www.loverogoznica.eu/1, denn sie liegt direkt am Fähranleger. Umfängliche Infos über die Insel im Web unter 🖳 www.visitsolta.com.



TRANSPORT

SPLIT, tgl. verkehren 4–6 **Autofähren** von Jadrolinija, 💻 www.jadrolinija.hr, zwischen Rogač und Split. Die Linie Krilo Shipping Company bietet 2x tgl. Katamaran-Verbindungen (nicht für Autos), 💻 www.ksc.hr.

Otok Brač

Brač ist die drittgrößte Insel Kroatiens, die größte Insel Mitteldalmatiens und hat mit der Vidova Gora (778 m) den höchsten Berg auf einer adriatischen Insel zu bieten. Doch das ist es nicht, was das Eiland (14 400 Einw.) weltbekannt gemacht hat. Es ist vielmehr ein Kap, das **Goldene Horn (Zlatni rat)** genannt, ein weißer Kieselstrand, der sich zungenförmig ins türkisfarbene Meer erstreckt. Und es ist der weiße Kalkstein von Brač **(Bračer Marmor)**, dessen Steinbrüche das Bild der Insel prägen und der in der ganzen Welt verbaut wird: etwa im Weißen Haus in Washington oder im Berliner Reichstag. Die Steinmetze von Brač gelten als besonders gut, und ihre Werke sind bis heute gefragt.

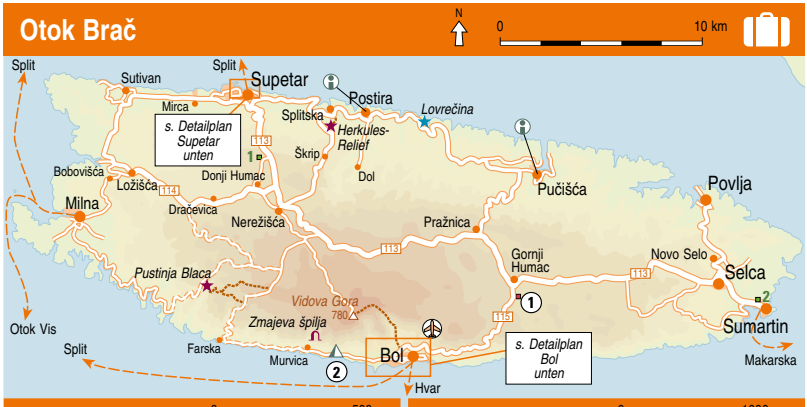
Die Insel ist überraschend ursprünglich, mit alten Siedlungen und schmucken Örtchen. Besonders malerisch präsentiert sie sich im Norden an Orten wie Splitska, Postira, Pučišća und Lovrečina, mit azurblauen Buchten, Olivenhainen und Weinhängen.

Die nördliche Küste

Am Hafen von **Supetar** an der Nordküste der Insel kommen die Autofähren aus Split an. Mit über 3200 Einwohnern ist Supetar heute das größte Städtchen der Insel und ihr administratives, kulturelles und wirtschaftliches Zentrum. Hier im Dorf wuchs Ivan Rendić auf, der erste

Kultursommer auf Brač

Jedes Jahr von Ende Juni bis Mitte September werden in Supetar, Postira und Bol sog. Kultursommer (Supetarsko lito, Postirsko lito und Bolsko lito) organisiert. Zahlreiche, größtenteils kostenlose **Konzerte**, **Theateraufführungen**, **Folkloreabende** und andere Events werden auf öffentlichen Plätzen, in Kirchen, Museen und Galerien organisiert, begleitet von **Open-Air-Kino** und **Workshops**. Das Veranstaltungsprogramm ist kostenlos in der jeweiligen TIC erhältlich oder auf deren Websites veröffentlicht.



ÜBERNACHTUNG
1. Nono Ban
2. Camping Aloa
3. Hotel Osam
4. Kamp Kito
5. Apartmani Vallum

ESSEN
1. Restoran Žiža
2. Konoba Bernardo
3. BioMania Bistro
4. Varadero Cocktail-Bar
5. Mlin
6. BioMania Streetfood

SONSTIGES
1. Atlas Supetar
2. Ambulanz Bol
3. Big Blue Sport Center
4. Big Blue Diving
5. Zoo Station

TRANSPORT
1. Fähre nach Split
2. Ticketschalter Jadrolinija
3. Busbahnhof
4. Boote (Katamarane) nach Split und Hvar
5. Bushaltestelle



bedeutende Bildhauer des Landes, dessen Werke in ganz Kroatien zu finden sind. Einige Stücke gibt es hier in der Galerie Ivan Rendić und auf dem Friedhof zu sehen. Nicht von ihm stammt allerdings das Mausoleum seiner Familie.

Ein paar Kilometer westlich liegt **Sutivan**. Das einstige Fischerdorf ist heute ein beliebtes Touristenziel mit netten Cafés und Restaurants an der Promenade.

7 km östlich von Supetar breitet sich das Örtchen **Splitska** malerisch in einer Bucht aus. Als einst der Diokletianpalast in Split aus Bračer Marmor gebaut wurde, befanden sich hier ein Steinbruch und der Exporthafen. Rund um Splitska gibt es wunderschöne Wanderwege, beispielsweise in den Nachbarort **Postira** (30 Min. Fußweg), dem Geburtsort des bekannten kroatischen Dichters Vladimir Nazor (1876–1949). Der Ort ist für seine mit Ornamenten verzierten Straßen und die grünen Fensterläden bekannt und blickt auf eine lange Fischereitradition zurück. Heute dominiert der Tourismus. Von hier geht es zu Fuß oder mit Rad/Auto zum 100 m langen Sandstrand **Lovrečina** in einer Bucht, umgeben von einem Kiefernwald. Im Sommer hat hier eine nette Strandbar geöffnet, und es werden Massagen angeboten.

Die historisch reichste Gemeinde an der Nordküste ist das kleine Städtchen **Pučišća**. Weiße Steindächer zieren die Häuser, die sich malerisch in eine tiefe Hafenbucht schmiegen. Der Hafen von Pučišća wurde ebenfalls schon

von den Römern zur Verschiffung des weißen Bračer Marmors genutzt. Bis heute gibt es im Ort eine Bildhauerschule (allerdings mit einer „nur" 100-jährigen Tradition).

Die Ostküste

Im Osten liegt **Sumartin**, ein kleiner Hafenort, an dem die Fähren vom Festland aus Makarska (S. 251) anlegen. Ein Besuch des Ortes mit seinem Franziskanerkloster lohnt vor allem, wenn man von den belebteren Orten Bol und Supetar genug hat. In Sumartin, so scheint es, ist die Zeit stehen geblieben. Das Stadtzentrum beginnt direkt beim Fähranleger, ein Stückchen weiter locken ein paar felsige Strände zum Baden.

Die Südküste

Im Süden liegt **Bol**, die älteste Siedlung an der Küste Bračs, gut geschützt von den steilen Hängen des Berges Vidova Gora (780 m). Es ist der beliebteste Ferienort der Insel und *der* Windsurfspot der Region. Neben dem Goldenen Horn (**Zlatni rat**), einer 400 m ins Meer ragenden Landzunge, die je nach Strömung ihre Form verändert, lockt der stetige Wind. Stimmungsvoll ist der von historischen Palazzi gesäumte alte Hafen von Bol. Von hier spaziert man am Meer entlang, bis eines der bekanntesten Fotomotive Dalmatiens auftaucht, das **Dominikanerkloster** von Bol samt sehenswertem Museum. Da die meisten großen Hotels westlich des Ortes, nahe Zlatni rat, liegen, bildet die Altstadt mit ihren Natursteinhäusern bis heute ein weitgehend authentisches Ensemble.

Im Landesinneren

Von Splitska aus geht es ins Landesinnere nach **Škrip**, der ältesten Ortschaft der Insel. Heute leben hier noch 172 Einwohner, überwiegend von der Landwirtschaft. In jüngster Zeit stromern immer mehr Touristen vorbei an den unverputzten Steinhäusern mit den alten Steindächern in verwilderten Gärten. Sie bestaunen das ursprüngliche Leben, die Relikte der Römer und deren Friedhof. Noch stimmt die Stimmung, aber das kann schnell umschlagen. In der Hauptsaison freuen sich die Einwohner heimlich, wenn man nicht kommt. Wird es leerer, ist man weitaus willkommener.

ÜBERNACHTUNG

Apartmani Vallum, Bračka cesta 9A-C, Bol, ☎ 099-265 1825, 🖳 www.vallum.eu. Anlage mit 39 schönen, schlicht und modern eingerichteten Apartments für 2–8 Pers. nur 500 m vom berühmten Kap entfernt. 3–5

Hotel Osam, Vlačica 3, ☎ 021-552 333, Supetar, 🖳 www.hotel-osam.com. Schickes Designhotel exklusiv für Erwachsene an der Promenade, mit weit ausladender Terrasse, modern eingerichteten Zimmern und Suiten. Pool. 5–6

Nono Ban, Gornji Humac bb, Bol, ☎ 021-647 233, 🖳 www.nonoban.com. Diese große Konoba-Pension mit großem Pool im Stil eines alten Landhauses liegt einsam auf der Hochebene an der Straße zwischen Bol und Pražnica. Die Zimmer sind geräumig mit unverputzten Steinmauern und Holzböden eingerichtet. 6

Camping

Camping Aloa, Put Zlatnog Rata bb, ☎ 098-177 6484, 🖳 https://aloa.hr. 2 km westlich von Bol. Neben terrassenförmig angelegten Stellplätzen für Bus und Zelt gibt es auch ansprechend ausgestattete Glamping-Zelte und Mobile Homes. Großes Angebot für Sportler: Kletterausflüge, Windsurfkurse; auch Kiteboarden kann man hier lernen. Wer mag, leiht sich ein Kajak. 🕒 Mitte Mai–1. Okt. Camping 1, sonst 4–6

Kamp Kito, Bračka cesta bb, Bol, ☎ 021-635 551. Gemütlicher, kleiner Campingplatz mit Schatten unter Pinien und Olivenbäumen. Ein kleines Restaurant serviert dalmatinische Gerichte. Es gibt aber auch eine Küche für alle. 🕒 April–Sep. 1

ESSEN

Bernardo, Vl. Ulica 1, ☎ 091-784 2648, Sumartin, 🖳 www.konoba-bernardo.hr. Konoba am Hafen mit Fleisch, Fisch, Nudeln und Salaten. Es gibt Frühstück, Mittag- und Abendessen. Lecker sind die hausgemachten Spaghetti. 🕒 Anfang Juni–Ende Sep tgl. 8–24 Uhr.

BioMania Bistro, Rudina 10, und **BioMania Streetfood**, Put Zlatnog rata, Bol, ☎ 091-936 2276, 🖳 https://biomania.hr.

Beliebte Wander- und Ausflugsziele

Ab Bol

Der bekannteste Wanderweg führt auf die **Vidova Gora** (780 m). Der Weg auf den höchsten Punkt der Insel(welt) ist zwar recht schweißtreibend, aber belohnt am Ende mit einem grandiosen Ausblick.
Lust auf eine kurze, aber anstrengende Tour? Dann lohnt der einstündige recht steile Aufstieg zur **Drachenhöhle** (Zmajeva špilja)? Sie liegt im Südhang der Vidova Gora über dem Dorf Murvica (westlich von Bol). Zu sehen ist ein verfallenes Eremitenkloster aus dem 9. Jh. Am besten nimmt man nicht nur gutes Schuhwerk und viel Wasser, sondern auch einen Guide mit.
Zu den beliebtesten Ausflugszielen gehört die 12 km von Bol entfernte **Einsiedlerklause Blaca** (Pustinja Blaca) aus dem 16. Jh. Sie liegt auf einem steilen Felsvorsprung inmitten einer rauen Landschaft und ist, nachdem der letzte Bewohner 1961 gestorben ist, in ein Museum (Führungen) umgewandelt worden. Von Bol über Murvica und Farska dauert die Wanderung etwa vier Stunden (genügend Wasser und Proviant mitnehmen). Agenturen bieten Bootsfahrten in die Blaca-Bucht, von der aus es nur noch eine einfach zu bewältigende halbe Stunde Fußmarsch ist.

Ab Splitska

Der Wanderweg **Herkules** führt vom Küstenort Splitska zu jenem Steinbruch, in dem die Steine für den Palast des römischen Kaisers Diokletian in Split abgebaut wurden. Am Ziel zu sehen ist ein Felsrelief des namensgebenden griechischen Helden.

Ab Postira

Eine längere Wanderung verspricht der Wanderweg Postira (Postira – Vidova gora – Bol). Er verbindet auf einer Strecke von 21 km den Norden (Postira) und den Süden (Bol) und dauert etwa 6 1/2 Stunden.

Vegetarische und vegane Küche, mit Gemüse aus ökologischem Anbau. Streetfood aus dem Wok, Burger und hausgemachte Gnocchi.
🕒 Bistro tgl. 9–22, Streetfood 12–17 Uhr.
Mlin, Ante Starčevića 11, Bol, 📞 099-383 9006. Altbewährte und stilechte Konoba in einer uralten Windmühle am östlichen Ende des Orts. Breites Angebot an Fisch- und Fleischgerichten. Große Sonnenterrasse mit Blick aufs Meer.
🕒 tgl. 14–23 Uhr.
Restoran Žiža, Humčanski Brizi, Supetar, 📞 091-517 1288. Die Konoba liegt etwa 10 Min. Autofahrt von Supetar in Richtung Nerežišća–Bol auf einer Anhöhe. Von der überdachten, begrünten Terrasse hat man einen herrlichen Blick hinunter aufs Meer. Es gibt Bračer Meeresspezialitäten vom Grill und leckere Lammgerichte. Das Gemüse kommt aus dem eigenen Öko-Anbau. 🕒 April–Nov tgl. 10–24 Uhr.
Varadero Cocktail-Bar, Frane Radića bb, Bol, 📞 095-905 4203. Cocktail-Bar am Meer, wo unter freiem Himmel morgens Kaffee und abends Cocktails serviert werden. Lecker sind die frisch gepressten Säfte. 🕒 tgl. 7–24 Uhr.

AKTIVITÄTEN

Fahrradtouren

Einfache und schwere Touren – je nach Kondition. Informationen sowie Fahrradkarten gibt es bei der **TIC**.

Kajaktouren, Kiteboarding, Windsurfen

Bol ist ein beliebtes Zentrum für Windsurfer und Segler, denn im Kanal zwischen Brač und Hvar sorgt beständiger starker Wind für optimale Bedingungen.
Zoo Station, Put Zlatnog Rata, 💻 https://zoo-station.com. Bretter zur Ausleihe, Kurse für Einsteiger, Refresher. Auch SUP-Boards und Kajaks werden vermietet (und weil man hier auf der Höhe der Zeit sein will, gibt es auch SUP-Yoga). 🕒 tgl. 9–19 Uhr.

Otok Hvar



Big Blue Sport Center, Podan Glavice 2, 💻 www.bigbluesport.com. Sportcenter mit Windsurfkursen. Verleih von Surfbrettern, Kajaks, SUPs und Fahrrädern. 🕒 tgl. 9–20 Uhr.
Kiter finden Gleichgesinnte am **Camping Aloa** (s. Übernachtung).

Tauchen

Big Blue Diving, Put zlatnog rata 42, Bol, 💻 www.big-blue-diving.hr. Tauchzentrum mit Kursen und Ausflügen. Mo und Di Schnupperkurse im Pool des Hotels Borak. Nachttauchen, Nitrox und vieles mehr. 🕒 tgl. 9–18 Uhr.

SONSTIGES

Fahrradvermietungen

Atlas Supetar, Porat 10, Supetar, 💻 www.atlas-supetar.com. Die Agentur verleiht Fahrräder, Autos und Boote. 🕒 Mo–Fr 8–14 Uhr.

Informationen

TIC Bol, Porat bolskih pomoraca bb, am Hafen, 💻 www.bol.hr.
TIC Supetar, Porat 1, 💻 www.supetar.hr.

Medizinische Hilfe

Ambulanz Bol (Dom Zdravjla), Porat bolskih pomoraca bb, ☎ 021-635 112.
Krankenhaus Supetar, Mladena Vodanovića 26, ☎ 021-757 021.

TRANSPORT

Busse

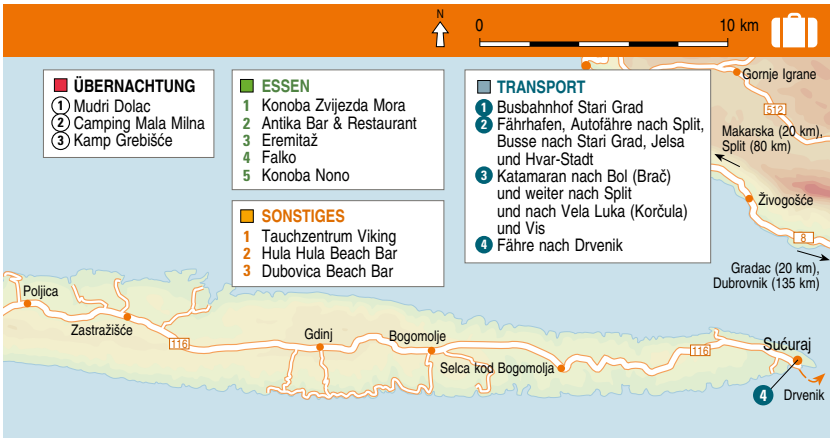
Supetar ist die Drehscheibe des Inselbusverkehrs. Die Busse starten am **Busbahnhof**, Porat 12, ☎ 021-631 122. Tgl. fahren mehrere Busse nach/von Bol und Sumartin.

Schiffe/Fähren

Nahezu alle Schiffe gehören der Fährgesellschaft Jadrolinija, Fahrkarten am **Jadrolinija-Ticketschalter**, Hrvatskih velikana bb, ☎ 021-631 357, aktuelle Preise und Abfahrtszeiten auf 💻 www.jadrolinija.hr.
Autofähren fahren ab **Supetar** nach SPLIT. Im Sommer sollte man möglichst früh vor Ort sein, da der Andrang groß ist. Ab **Sumartin** wird Makarska angesteuert.
Katamarane fahren ab **Bol** nach HVAR (Jelsa) und nach SPLIT. Und ab **Milna** nach OTOK VIS und SPLIT.

Otok Hvar

Die Insel Hvar ist für drei Dinge bekannt: für ihre weiten Lavendelfelder, die Ebene von Stari Grad und als Jetset-Hotspot der Jachtbesitzer, die gerne die Nacht zum Tag machen und feiern. Während die blühenden Lavendelfelder in den Sommermonaten Juni und Juli mit einer unfass-



baren Farbenpracht große Teile der Insel in eine lilafarbene Landschaft tauchen und der Duft der getrockneten Pflanzen sich wie ein beruhigender Balsam das ganze Jahr über einen Teil der Insel legt, wird an anderer Stelle lang und laut gefeiert. Die östlich von Hvar-Stadt gelegene **Ebene von Stari Grad** ist ein als Unesco-Weltkulturerbe ausgezeichnetes Stück Land und ein kleines Paradies aus Feigen-, Oliven- und Mandelbäumen.

Die Insel zeichnet sich durch trockene, sonnige Sommer (wobei es wegen des stets wehenden Windes selten mal 30 °C heiß wird) und milde Winter aus. Gut tragende Olivenbäume und Weinstöcke sind neben Lavendel und Tourismus eine tragende Säule der Inselwirtschaft.

Hvar-Stadt

Das pulsierende Herz der Insel ist die Hauptstadt Hvar. Hier gibt es die schicksten Hotels und Restaurants, angesagte Bars und stylische Klubs. Ebenso herausgeputzt sind die Leute, die in einem der vielen Cafés der Altstadt oder am Hafen Kaffee trinken oder an einem Aperitif nippen. Darunter sind zwar immer seltener echte Promis, aber die Stadtväter verstehen es, den legendären Ruf Hvars als Partymetropole des Jetsets aufrecht zu erhalten. Bis heute ist Hvar-Stadt ein Spot für alle, die sich gerne zeigen oder selbst gerne schauen – und in Feierlaune sind, dabei aber nicht auf jeden Cent gucken müssen.

Vermehrt erobern jetzt Backpacker die Bars und die immer zahlreicher werdenden Hostels. Dieses Publikum ist jung und international; nicht alle verfügen über ausreichend finanzielle Mittel für die angesagten Plätze, aber irgendwie klappt das mit dem Feiern trotzdem. Touren zu Strandpartys starten in der Saison auch zu den Stränden der vorgelagerten Inseln.

Sehenswertes

Das Zentrum von Hvar bildet die **Kathedrale des Hl. Stephan** (Katedrala Sv. Stjepana) mit ihrem markanten, reich verzierten Renaissance-Glockenturm am **Platz des Hl. Stephan** (Trg Sv. Stjepana), kurz Pjaca genannt – der sich bis zur Hafenpromenade erstreckt.

Das Nordufer des Hafens wird von der venezianischen **Stadtloggia** aus dem 15. Jh. und dem Uhrturm dominiert – heute Teil des Palace-Hotels. Vis-à-vis liegt das **Arsenal**, das die Gallery of Modern Art und das Schauspielhaus beherbergt. 1612 erbaut, war es übrigens die erste Spielstätte dieser Art in Europa. Früher befand sich im Arsenal eine Werft, in der Schiffe repariert wurden und in der ein Kriegsschiff für den Fall der Fälle vor Anker lag.

Die **Altstadt** liegt nördlich des Trg Sv. Stjepana am Hang. Darüber thront die aufwendig restaurierte **Festung Španjola** (Gradska tvrđava Španjola) aus dem 16. Jh. 🕒 Juni–Sep tgl. 8–21 Uhr, Eintritt 10 €.

Die Strände

Der **Strand Bonj** (manche nennen ihn Amfora-Strand, da hier das gleichnamige Hotel steht) ist der exklusivste der Insel und mit seinem mondänen 30er-Jahre-Charme wirkt er fast ein wenig aus der Zeit gefallen. Etwas vom Zentrum entfernt liegt der Felsstrand **Hula-Hula**, hierher verschlägt es vornehmlich junge Partybegeisterte. Die schönsten Buchten finden sich östlich von Hvar, etwa der Kiesstrand von **Pokonji dol** und **Mekićevica mali** oder **Velo Zaraće** beim gleichnamigen Dorf. Auch die Bucht **Dubovica** lohnt sich zum Baden.

Stari Grad

In der Stadt, in der die Fähren anlegen, geht es beschaulich zu. Ob es am beruhigenden Duft des Lavendels liegt, der hier überall verkauft wird? Die Bewohner sind auf jeden Fall herrlich entspannt. Die meisten Touristen – und es sind deutlich weniger als anderswo – trifft man tagsüber, wenn sie durch die Gassen schlendern, oder am frühen Abend an der Riva (der Hafenpromenade) beim Essen. Riesige Hotels und Pensionen voller Fremder? Nicht in Stari Grad: Hier leben noch sehr viele Kroaten in den alten Häusern und relaxen am ortseigenen Strand.

Lohnend ist ein Blick ins **Dominikanerkloster** (Dominikanski Samostan Sv. Petra Mučenika), 💻 www.dsspm.hr, aus dem 15. Jh. Vor allem das Abendmahl-Gemälde erfreut Liebhaber sakraler Kunst. Angeschlossen ist ein Klostermuseum mit archäologischen Fundstücken. 🕒 Juni–Okt tgl. 9.30–13.30, 17–20 Uhr, sonst auf Anfrage.

Schlagzeilen machte im September 2021 der Fund eines **römischen Mosaiks** aus dem 2. Jh. Es gehört zu einer alten Villa. Bei den Ausgrabungen zeigte sich ein Jahr darauf, dass das filigran gestaltete Kunstwerk weiter unter einer der engen Gassen der Altstadt verläuft. Man darf gespannt sein, welche Entdeckungen hier noch gemacht werden.

Partytime auf Hvar

Auf Hvar urlauben und nicht feiern? Das kann man machen, verpasst dann aber doch eine wesentliche Erfahrung. Hvar-Stadt ist voller kleiner Bars, in denen es meist Cocktails, manchmal auch Draft Beer gibt. So etwa in der **Black Lane Craft Bar**, Kroz Burak 31, 🕒 tgl. 9–1 Uhr. Das Partyvolk trifft sich seit Jahrzehnten im **Carpe Diem** an der Riva, 💻 https://beach.cdhvar.com. Hier legen DJs House-Musik auf, die Getränkeliste ist schier unerschöpflich. Der Klub hat einen Ableger auf einer der vorgelagerten Inseln, das **Carpe Diem Beach**. Dort finden in der Saison auch Vollmondpartys statt. Alles sehr exklusiv! 🕒 tgl. 9–2 Uhr. Ebenfalls eine Größe im Partygeschehen ist die **Hula Hula Bar** am gleichnamigen Strand, 💻 www.hulahulahvar.com. Der „junge" Dancefloor am Strand ist mindestens so beliebt wie die Institution Carpe Diem. Es gibt natürlich auch etwas zu essen, und spätestens zum Sonnenuntergang ist es hier richtig voll.

Jelsa

Auch aus dem einstigen Fischerdorf Jelsa, etwa 9 km östlich von Stari Grad, wurde ein beliebter Urlaubsort. Der Ortskern wird, wie in so vielen dalmatinischen Küstenstädten, vom **Stadtplatz** und der **Seepromenade** geprägt. Und wie in so vielen dalmatinischen Städten gibt es auch hier eine große Anzahl an Kirchen und Kapellen.

Kalksteinhöhle Grapčeva spilja

Von **Humac**, 10 km südöstlich von Jelsa, gelangt man zur Kalksteinhöhle **Grapčeva špilja**, die zu den bedeutendsten archäologischen Stätten Kroatiens gehört. Sie zeugt von einer neolithischen Kultur aus dem 5. und 3. Jh. v. Chr. Die Höhle ist aufgrund ihrer wunderschönen Stalaktiten und Stalagmiten absolut sehenswert. Die Besichtigung ist nur mit einem professionellen Guide möglich, den die TIC Jelsa vermitteln kann. Etwas wärmer anziehen, hier herrschen ganzjährig Temperaturen von 13–15 °C.

ÜBERNACHTUNG

Hvar-Stadt

Alle Adressen auf Karte S. 263, sofern nicht anders angegeben. Wer in einer Privatunterkunft unterkommen möchte, findet Hilfe bei der TIC. **House Hektorović**, Petra Hektorovića 8, 091-727 6720, 💻 www.hektorovichousehvar.hr.



ÜBERNACHTUNG
1. House Hektorović
2. Hvar Out Hostel
3. Riva Marina

ESSEN
1. Grande Luna
2. Giaxa
3. Alviž

SONSTIGES
1. Luka Rent Agency
2. TZ Hvar
3. Hvar Adventure
4. Black Lane Craft Bar
5. Pelegrini Tours
6. Carpe Diem

TRANSPORT
1. Busbahnhof
2. Katamarane nach Split, Vela Luka (Korčula), Vis

In diesem schönen alten Gebäude werden 3 ansprechend moderne Zimmer vermietet. ❺

Hvar Out Hostel, Burak 24, ☎ 098-165 7065, ✉ hvarouthostel@gmail.com. Kleines Hostel in einem Steinhaus in der Altstadt, ganz nah am Meer. Liegt nah an einem Klub, und so trifft sich hier gerne feierfreudiges Publikum. Farbenfroh dank bunt bemalter Wände. Die DZ sind weniger schön, aber funktional. Die Dorms bieten Platz für 4, 6 oder 12 Schläfer in Stockbetten. Bett ab 20 €. Einladende Dachterrasse. ❷

Riva Marina, Riva 27, ☎ 021-750 100, 💻 www.suncanihvar.com. Traditionsreiches Hotel an der Seepromenade mit exquisit eingerichteten Zimmern in Beige- und Orangetönen und -mustern sowie Schwarz-Weiß-Bildern von Filmstars vergangener Zeiten. ❻

Camping

Camping Mala Milna, ☎ 021-745 013, Mlina 5, 💻 www.camping-mala-milna.com, Karte S. 260/261. In Terrassen angelegter, nicht parzellierter Platz, umgeben von Stränden. Mal schattig, mal sonnig stehend, kommen hier um die 150 Pers. unter. Schöne Holzbungalows für 2 oder 6 Pers. gibt es auch. Restaurant mit Sonnenliegen. 🕒 April–Mitte Okt. ❷–❹



© SHUTTERSTOCK.COM/DREAMER4787

Im Hafen von Hvar: Jachten in trauter Eintracht mit kleinen Ausflugsbooten

Mudri Dolac, Mudri Dolac, ✆ 091-501 8924, 💻 www.mudridolac.com. Der familiengeführte Campingplatz (10 Plätze) liegt am Wasser in einem kleinen Fischerdorf ein paar Kilometer östlich von Stari Grad. Morgens kommt ein Bäcker vorbei. Fürs Abendessen sorgt „Papa" Jurica; er ist Fischer, und was er nachts fängt, kommt am nächsten Abend mitsamt Gemüse aus dem Garten auf den großen Grill. Drumherum gibt es nicht viel außer schönen Badebuchten und einem kleinen Hafen: Das wird manchem eher langweilig erscheinen – für andere ist es genau das kleine Paradies, das sie suchen. 🕒 Mai–Okt. ❶

Kamp Grebišće, ✆ 021-761 191, 💻 www.grebisce.hr. Das Camp wird von einer Familie geleitet, die auf viele Jahre Erfahrung zurückblicken kann, denn sie ist bereits seit 1979 im Camping-Business. Auf den Erhalt der Natur wird sehr geachtet: Das Abwasser wird gereinigt, Müll wird getrennt, und die hier wachsenden Mandarinen werden nicht gespritzt. Der Platz liegt 1,5 km von Jelsa entfernt nahe dem Strand Grebišće und bietet Stellplätze unter hohen Pinien, manche direkt am Meer. 🕒 Mai–Okt. ❷–❸

ESSEN

Hvar-Stadt

Alle Adressen auf Karte S. 263, sofern nicht anders angegeben.

Alviž, Dolac bb, ✆ 021-742 797. Urige Konoba mit Innenhof im Herzen der Altstadt. Lecker zubereitete dalmatinische Fisch- und Fleischgerichte vom Grill und knusprige Holzofen-Pizza. 🕒 tgl. 18–24 Uhr.

Giaxa, Petra Hektorovića 3, ✆ 021-741 073. Eines der feinsten Restaurants der Stadt. Die Auswahl ist klein und exquisit: Fisch, Hummer und Lamm, hervorragend zubereitet. Dazu ausgewählte Weine. 🕒 tgl. 12–23 Uhr.

Grande Luna, Petra Hektorovića 1, ✆ 021-741 400, 💻 www.grandeluna.hr. Auf den Teller kommen vor allem Fisch und Meeresfrüchte, dabei werden die Spezialitäten aus der Region originell zubereitet. Lecker sind auch die vegetarischen Gerichte, etwa Gnocchi mit Trüffeln. 🕒 Mai–Okt tgl. 12.30–24 Uhr.

Beach Bars

Dubovica Beach Bar, ✆ 021-745 601, Karte S. 260/261. Bar am Strand in der gleichnamigen

Bucht, ein perfekter Chillout-Platz. ◷ tgl. 11–19 Uhr.

Falko, Ul. Vlade Avelinija. Ein toller Platz – vor allem zum Sonnenuntergang – am Ende der Promenade. Weniger hip als anderswo und gerade deshalb perfekt zum Abhängen. Besonders entspannt liegt man in den Hängematten im Garten. Leckere Salate und Snacks. ◷ tgl. 12–21 Uhr.

Beach Bars mit größerem In-Faktor sind die **Hula Hula Beach Bar**, 🖳 http://www.hulahula hvar.com, und das **Carpe Diem**, auch hier gibt es Getränke und etwas zu essen (s. Kasten S. 262).

Stari Grad

Antika Bar & Restaurant, Donja Kola 24, ✆ 099-798 1734, 🖳 www.fb.com/antikabarand restaurant. Suppen, Salate, Risotto, Pasta, Fleisch, Fisch und Meeresfrüchte sowie Vegetarisches. Gut gekocht und nicht zu teuer. ◷ Feb–Mai, Sep, Okt tgl. 12–15, 17–23.30, Juni–Aug 12–1 Uhr.

Eremitaž, Obala hrvatskih branitelja bb, ✆ 091-542 8395. Das kleine Restaurant mit Terrasse direkt am Meer hat in einer Einsiedlerklause aus dem 15. Jh. Quartier bezogen. Es liegt etwa 10 Min. fußläufig vom Zentrum entfernt und kredenzt Dalmatinisches sowie etwas speziellere Kreationen wie Wildschwein mit Preiselbeeren. ◷ tgl. 18–23 Uhr.

Konoba Zvijezda Mora, Petra Zoranića bb, ✆ 099-477 3844. In einer Seitenstraße am Hafen in einem Steinhaus. Holztische stilecht auf dem Gehweg und antike Möbel im Innenraum. Es gibt Pasta und Risotto, Fisch und Fleisch, dazwischen einige vegetarische Optionen. Einfach (und) gut. ◷ tgl. 16–23 Uhr.

Jelsa

Konoba Nono, Jelsa 620, ✆ 091-735 2335. In der gemütlichen Konoba sind viele Zutaten hausgemacht: vom Olivenöl über das selbst angebaute Gemüse bis hin zum Wein. Gekocht werden für die Insel typische dalmatinische Gerichte, daher vor allem ein Tipp für Fleischliebhaber! Das Lokal befindet sich in einer Gasse gleich hinter der Kirche. ◷ tgl. 18–24 Uhr.

AKTIVITÄTEN UND TOUREN

Ausflug zu den Pakleni-Inseln

Die rund 20 grünen Inselchen sind der Stadt Hvar vorgelagert und mit ihren versteckten Badebuchten und herrlichen Stränden ein beliebtes Ausflugsziel für Sonnenanbeter, Segler und Taucher. Von Hvar-Stadt aus kann man stdl. ab 10 Uhr mit einem der vielen **Taxiboote** zu den Inseln fahren, hin und zurück (je nach Entfernung) 6–12 € p. P. Agenturen bieten Tagesausflüge mit Ausflugsschiffen an.

Die Blaue und die Grüne Grotte

Ausflugsboote fahren vor allem zur **Blauen Grotte (Modra špilja)** auf **Biševo**. Es ist eine von vielen Grotten auf dieser Insel, aber sie ist die bekannteste und wohl auch beeindruckendste der Region. Durch Lichteinfall unter Wasser schimmert das Meer im Inneren tiefblau – vor allem im Sommer zwischen 11 und 12 Uhr wird es magisch. Bis zu 16 m sieht man die Felsen unter Wasser. Aber, und es ist ein großes ABER: Es kommen zu viele, der Umgangston ist rau, einige Boote fahren ihre Gäste nur von außen vorbei. Es lohnt daher, zumindest in der Hauptsaison, in unseren Augen nicht, die 18 €/Pers. für eine solche Tour zu zahlen.

Die **Grüne Grotte (Zelena špilja)** ist weniger besucht und alles ist weniger reguliert. Sie liegt an der Südwestküste der kleinen Insel **Ravnik**, und wer nicht mit einem Tauch- oder Ausflugsboot kommt, der lässt sich von Rukavac hinüberfahren. In dieser Grotte sorgen die Strahlen des einfallenden Sonnenlichts auf die im Wasser vorkommenden Algen für spektakulär grün schimmerndes Meer, das sich an den Höhlenwänden spiegelt. Schwimmen ist erlaubt (allerdings nur etwa 10 Min.), und Boote mit ausgeschaltetem Motor dürfen hineinfahren. Eintritt 13 € (wird am Höhleneingang eingesammelt), ◷ tgl. 9–17 Uhr.

Fahrradtouren

Die gesamte Insel eignet sich sehr gut zum Mountainbiken. In Hvar-Stadt startet eine leichte Rundtour über Brusje und Malo Grablje nach Milna. Die 24,1 km hat man in etwa 2 Std. geschafft. Anspruchsvoller ist die Tour von Stari Grad über Selca, Malo Grablje und Dubovica und zurück (28,1 km). Tipps und eine Karte gibt es in den TIC. Geführte Touren bietet u. a.: **Hvar Adventure**, Jurja Matijevića 20, Hvar-Stadt, 🖳 www.hvar-adventure.com, Karte S. 263.

Tauchen

Die Insel Hvar bietet auch unter Wasser Interessantes: Neben einem Wrack sind es vor allem die Tauchreviere bei den Pakleni-Inseln mit bunt bewachsenen Steilwänden und Höhlen.

Tauchzentrum Viking, Put Podstine 7, Hvar-Stadt, 🖳 www.viking-diving.com, Karte S. 260/261. Professionelles, gut ausgestattetes Tauchzentrum. Kurse und Exkursionen. DAN, SSI und PADI. 🕒 Mo–Sa 9–18 Uhr.

SONSTIGES

Auto-, Moped- und Fahrradvermietungen

Luka Rent, Riva 24, Hvar-Stadt, 🖳 www.lukarent.com, Karte S. 263. Verleih von Fahrrädern und Mopeds. Neben Stadträdern gibt es Mountainbikes. Shops in Hvar-Stadt, Jelsa, Milna, Vrboska, Stari Grad, Sv. Nedjelja, Ivan Dolac and Zavala.

Pelegrini Tours, Riva bb, Hvar-Stadt, 📞 021-742 743, Karte S. 263. Verleih von Autos, Mopeds, Fahrrädern und Booten. 🕒 tgl. 7–13.30 und 14–20 Uhr.

Informationen

TZ Hvar, Trg Sv. Stjepana 42, 🖳 www.visithvar.hr.
TIC Jelsa, Trg Tome Gamulina 1, 🖳 www.tzjelsa.hr.
TIC Stari Grad, Obala dr. Franje Tuđmana 1, 🖳 www.stari-grad-faros.hr.

Taxi

Taxifahren ist nicht billig auf Hvar. Zuverlässig ist u. a. das Unternehmen **Taxi Beleca Hvar**, 📞 091-189 0322.

TRANSPORT

Auto

Stari Grad (Hafen) und Hvar-Stadt sind durch zwei Wege miteinander verbunden. Landschaftlich schöner ist die Straße durch die Berge im Inselinneren. Schneller und direkter geht es jedoch über die Straße 2960.

Busse

Die Busse des Unternehmens **Čazmatrans**, 📞 021-765 904, sind auf die An- und Abfahrtszeiten der Fähren abgestimmt. Sie stehen am Hafen und fahren über STARI GRAD nach JELSA (30 Min.) und HVAR-STADT (50 Min.)

Schiffe/Fähren

Angeschlossen ans Festland ist Hvar dank der Gesellschaft Jadrolinija, 🖳 www.jadrolinija.hr, mit Autofähren und Katamaranen.

Ab **Hvar-Stadt** fahren tgl. Katamarane (keine Autofähren) nach SPLIT, VELA LUKA (Korčula) und Di auch nach VIS.

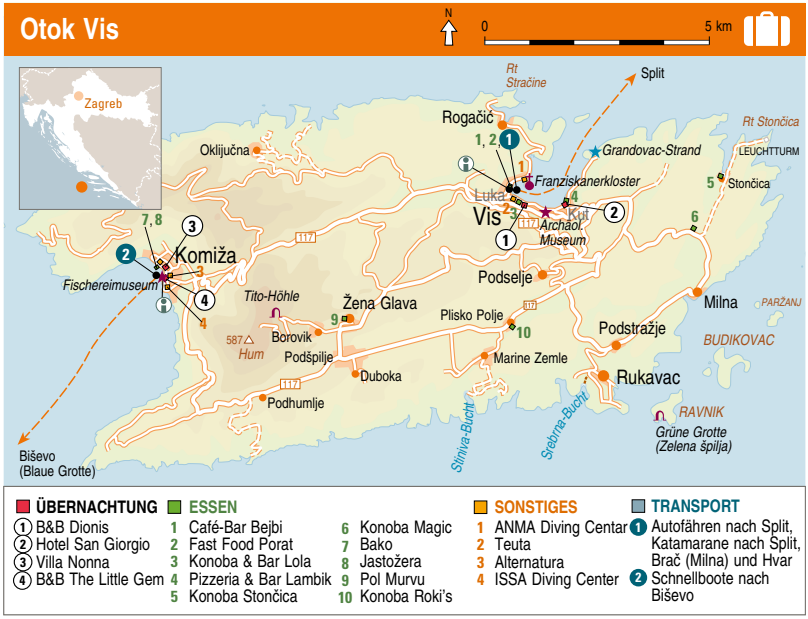
Vom **Hafen Stari Grad**, der sich ein paar Kilometer südwestlich der Stadt befindet, fahren tgl. Autofähren nach SPLIT.

Ab **Jelsa** geht es mit dem Katamaran über BOL (Brač) nach SPLIT.

Von **Sućuraj (Ostküste)** geht es mit der Autofähre nach DRVENIK (32 km südl. von Makarska, S. 246). Die Straße zwischen Sućuraj und den Stränden/Orten auf Hvar ist nicht wirklich gut, für manchen ein Reiz, für andere eine Warnung.

Otok Vis

Die gebirgige, etwa 90 km² große Insel Vis mit ihren traumhaften kleinen Buchten ist recht weit vom Festland entfernt und galt lange als Geheimtipp – abseits des *beaten track* liegt sie noch heute. Massen kommen nicht hierher, und da viele der schönen Buchten, die vor allem im Südosten der Insel liegen, nur mit dem Boot oder auf beschwerlichen Fußmärschen zu erreichen sind, wird das wohl auch vorerst so bleiben. Nur **Vis-Stadt** und der **Ort Komiža** sind recht gut erschlossen. Die meisten Touristen gelangen nur



als Tagesgäste im Rahmen eines Ausflugs zur **Blauen Grotte** auf **Biševo** und manchmal noch zur **Grünen Grotte** auf **Ravnik** (s. Kasten S. 265) nach Vis. (Anmerkung: Unser Tipp für Abenteurer ist die Insel Biševo, sie ist noch Entdeckerland. Das ganze Jahr über leben hier nur sieben Menschen, und es gibt nahezu kein touristisches Angebot. Aber ein bisschen eben doch.)

Dass Vis auf der touristischen Landkarte jahrzehntelang fehlte, verdankt die Insel auch ihrer Geschichte: Lange war sie militärisches Sperrgebiet, erst Mitte der 1990er-Jahren kamen die ersten bootsfahrenden Touristen vorbei. Und da sich der Ansturm bis heute in Grenzen hält, leben hier noch viele Inselbewohner vom Fischfang und vom Weinanbau. Vorwiegend wird die Weißweinrebe Vugava angebaut, die angeblich schon die alten Griechen auf der Insel kultivierten.

Vis-Stadt

In Vis-Stadt befindet sich der Fährhafen, und so kommen die meisten Besucher hier an. Es ist die wichtigste Stadt (1940 Einw.) der Insel, die sich in einer hufeisenförmigen Bucht auf dem Südhang des Gradina-Hügels erstreckt. Gleich an der Fähre beginnt die von Palmen gesäumte Promenade mit Cafés, Restaurants, Hotels und Geschäften. Die antiken Reste des einst von den griechischen Gründern der Insel gebauten Hafens (dem heutigen Ortsteil Luka) liegen hier noch auf dem Meeresgrund. Auch an Land sind einige Reste antiker Thermen zu finden. Den anderen Ortsteil bildet das ehemals eigenständige Dorf Kut.

Das Erste aber, was man von der Fähre aus sieht, ist das auf der vorgelagerten kleinen **Halbinsel Prirovo** liegende **Franziskanerkloster** (Franjevački samostan) aus dem 16. Jh. Wer sich für die Geschichte der Insel interessiert, der besucht (zwischen Juni und Sep) das **Archäologische Museum** (Arheološki muzej), Šetalište Viškog boja 12.

Komiža

Der zweite wichtige Ort (1400 Einw.) liegt an einer Bucht am Fuße des Hum (des höchsten Punktes der Insel). Es sind nicht die historischen Sehenswürdigkeiten, die den Charme von Ko-

miža ausmachen, sondern die malerische Lage, die schmalen sich den Berg hinaufwindenden Gassen und die hellen Steinhäuser, die sich eng aneinanderschmiegen.

Bereits seit dem 12. Jh. befindet sich hier ein Fischerhafen, und wer davon mehr wissen will, der besucht das **Fischereimuseum** (Ribarkski muzej), Riva Sv. Mikule 4. Zu sehen ist etwa ein Falkuža, ein traditionelles Boot, welches hier für den Fischfang eingesetzt wird. Das Museum ist im **Fort Komuna** untergebracht. 1585 wurde dieser Schutzwall unter maßgeblicher freiwilliger finanzieller Hilfe der Fischer errichtet. Sie alle hatten genug von den ständigen Piratenüberfällen. Das Fort setzte deren Treiben dann auch tatsächlich ein Ende. ◷ tgl. 10–12, 19–22.30 Uhr, Eintritt 3 €.

Tito-Höhle

Richtung Süden liegt die Titova špilja. Jene Höhle, die der junge Tito vor seiner Zeit als Staatsführer eine Zeit lang als Hauptquartier nutzte. Von hier aus führte er unter dem Schutz der Engländer, die seit 1943 auf der Insel weilten, seinen Partisanenkampf gegen die deutschen Besatzungstruppen. Die Höhle ist frei zugänglich, aber wer tiefer hineingehen will, der sollte einen Guide anheuern.

Die Südostküste

Glasklares Wasser, kleine Buchten mit unberührten Stränden, gerahmt von Schatten spendenden Pinien und ein paar Palmen, bestimmen die Südostküste der Insel. Doch die Buchten sind schwer zugänglich (meist nur zu Fuß, einfacher geht es vom Boot aus). Der erste Stopp Richtung Osten, von Komiža aus kommend, führt über Stein und Gestrüpp in etwa 20 Minuten steil hinab an den Strand der Bucht **Stiniva**. Wieder oben angelangt, geht es weiter in den Ort **Rukavac**. Von hier starten die Boote zur **Grünen Grotte** auf Otok Ravnik (s. Kasten S. 265), ein durchaus lohnender Ausflug. Auch die Strände hier gehören zu den schönsten der Insel, so der weiße Kieselsteinstrand in der Bucht **Srebrna**. Wer seichte und flache Sandstrände mag, der fährt weiter zur Bucht **Stončica**. Bevor es nach Vis-Stadt hineingeht, kann man noch am Sandstrand von **Grandovac** in die Fluten springen.

ÜBERNACHTUNG

Auf Vis gibt es keinen legalen Campingplatz, und da wildes Campen in Kroatien verboten ist, muss man sich hier wohl oder übel – will man gesetzestreu unterwegs sein – auch als Camper ein Zimmer nehmen. Neben den gelisteten gibt es private Apartments oder Pensionen, die Preise sind meist recht günstig.

Vis-Stadt

B&B Dionis, Matije Gubca 1, ✆ 099-806 8395, 🖳 www.dionis.hr. Am Meer gelegene Pension mit 7 DZ und einem 3-Bett-Zimmer (mit schrägen Wänden und Balkon). Die meisten anderen teilen sich einen Balkon auf dem Dach mit Blick aufs Meer. Die Familie betreibt auch eine Pizzeria, ◷ tgl. 8–23 Uhr. ❸–❹

Hotel San Giorgio, Petra Hektorovića 2, ✆ 021-607 630, 🖳 www.hotelsangiorgiovis.com. Ein schmuckes Boutiquehotel mit 10 stilvoll eingerichteten Zimmern. Spa und Massage. Besondere Angebote sind die Honeymoon-Tage oder Golden-Yoga-Retreats. Zum Hotel gehört das exzellente Restaurant Boccadoro, wo Fisch und Fleisch mediterran zubereitet und auf Holz von Weinreben gegrillt werden. ❻

Komiža

B&B The Little Gem, Trg Alojzija Stepinca 10, ✆ 098-834 654, 🖳 www.fb.com/thelittlegem komiza. Eine Handvoll schön eingerichteter sauberer Zimmer, teils mit Meerblick. ❷–❹

Villa Nonna, Ribarska 50, ✆ 021-713 500, 🖳 www.villa-nonna.com. Schönes, altes Steinhaus mit 7 individuell eingerichteten Apartments (eines für bis zu 4 Pers.). Die Zimmer haben Parkettböden sowie teils freigelegte Steinwände. Nebenan kann man auch ein ganzes Haus mieten (3 Etagen für 6–9 Pers.). ❷–❺

ESSEN

Restaurants gibt es außer in Vis und Komiža nur vereinzelt über die Insel verteilt, meistens handelt es sich dabei um kleinere Gastwirtschaften mit (meist guter) Hausmannskost. Für den Hunger und die Durststrecken auf einer Tour über die Insel also ggf. Proviant mitnehmen.

Vis-Stadt

Café-Bar Bejbi, Šetalište Stara Issa 9, ✆ 091-346 6249. Guter Kaffee und ein perfekter Platz, um auf die Fähre zu warten. In der Saison fast tgl. Livemusik. ◷ tgl. 5.30–1 Uhr.

Fast Food Porat, Šetalište stara Issa 3, ✆ 091-792 5614, 🖳 www.fb.com/Porat.Vis. Einfacher Fast-Food-Laden mit Burgern und Co. für den schnellen Hunger vor oder nach der Fährfahrt. ◷ tgl. 14.30–1 Uhr.

Konoba & Bar Lola, Matije Gupca 12, ✆ 095-563 3247, 🖳 www.lolavis.com. Auf dem Dach erweist sich ein Fahrrad als perfekter Wegweiser. Individuell auch die Ausstattung, vor allem der Lounge-Bereich mit Sofas. Alles, was hier auf den Teller kommt, ist frisch, saisonal und biologisch in Dalmatien angebaut. Die Auswahl an Fisch- und Fleischgerichten, kombiniert mit leckerem Gemüse, ist klein, erlesen und angemessen hochpreisig. ◷ tgl. 18–24 Uhr.

Konoba Magic, Stončica, ✆ 091-898 4859, 🖳 www.fb.com/konobamagic. Kleines Weingut der Familie Jerković in Stončica, 7,6 km östlich von Vis-Stadt. Viele hausgemachte Produkte. ◷ tgl. 17–1 Uhr.

Pizzeria & Bar Lambik, Pod ložu 2, ✆ 095-507 5021, 🖳 www.fb.com/LambikBarBistro. Nur einen Katzensprung vom Meer entfernt liegt dieses besonders romantische Lokal mit weinberanktem Säulengang und der kleinen Terrasse. Sehr leckere Holzofen-Pizza. Manchmal Livemusik. ◷ tgl. 8–2 Uhr.

Komiža

Bako, Gundulićeva 1, ✆ 098-360 469, 🖳 www.konobabako.hr. Ausgezeichnete Konoba, wo man sämtliche Spezialitäten von Komiža durchprobieren kann. Dazu gehört z. B. *brodet* (Eintopf aus Hummer mit Polenta) oder die *komiška pogača* (hausgemachtes Brot mit Fischfüllung). Alles mit schmackhaftem Olivenöl und Kräutern der Insel zubereitet. ◷ Sommer tgl. 16–2, Winter 17–24 Uhr.

Jastožera, Gundulićeva 6, ✆ 091-984 2513, 🖳 www.jastozera.eu. In diesem Restaurant geht es gesellig zu. Es gibt Fischgerichte, Meeresfrüchte und Krustentiere. Berühmt vor allem für Hummer, der hier auf sieben unterschiedliche Weisen zubereitet wird. ◷ tgl. 12–2 Uhr.

Der Südosten

Konoba Roki's, Plisko polje 17, ✆ 098-303 483, 🖳 www.rokis.hr. Weingut mit Restaurant im Hinterland von Rukavac im Örtchen Plisko Polje. Leckere Peka-Gerichte mit Grillgemüse aus ökologischem Anbau. Auch der hauseigene Wein ist nach biologischen Richtlinien selbst angebaut und gekeltert. ◷ tgl. 12–23.30 Uhr.

Konoba Stončica, Stončica 1, ✆ 021-784 7188. In der Bucht Stončica kann man bei den Brüdern Linčir einkehren: In Teamarbeit werden hier Wein, Prošek und Schnaps hergestellt, Fische gefangen und zubereitet und die Oliven essbar gemacht. Besonders lecker sind die Grilltomaten und Salzkartoffeln, die Fisch und Fleisch begleiten. Die kann man natürlich auch ohne Fleisch genießen. ◷ im Sommer tgl. 13–23 Uhr.

Pol Murvu, Žena Glava, im Hinterland von Stiniva, ✆ 095-383 0161, 🖳 www.pol-murvu.hr. Hier kommt genau das auf den Teller, was die Familie auch selbst isst: Suppen, Kalbs- und Lammfleisch aus der Peka (auf Voranmeldung), Grillsardinen, Eierspargel (saisonabhängig) sowie leckere *pašticada* und *brodetto* (Fischsuppe). ◷ Mai–Okt tgl. 12–24 Uhr.

AKTIVITÄTEN

Fahrradtouren

Alle Radsportler mit Kondition und dem Willen, Steigungen zu bezwingen, der Hitze zu trotzen und das Hinunterrasen zu genießen, haben auf Vis ihren Spaß. Die Landschaft drumherum tut ihr Übriges, diese Touren zu etwas ganz Besonderem zu machen. Der kürzeste Weg zwischen Vis-Stadt und Komiža entlang der **Westroute** ist zwar nur 10 km lang, führt aber durch eine gebirgige, dünn besiedelte Landschaft mit sehr steilen Etappen, und so ist selbst der Geübte meist etwa 1 Std. unterwegs. Die längere **Ostroute** (über Podselje und Podšpilje) ist doppelt so lang, führt aber wesentlich entspannter durch ein fruchtbares Tal. Immer an ausreichend Wasser und eine Kopfbedeckung denken. Eine Radwege-Karte gibt es in der TIC.

Tauchen

ANMA Diving Centar, Apolonia Zanelle 2, Vis-Stadt, 🖳 www.anma.hr. Professionelles Tauchzentrum an der Promenade von Vis, mit Tauchkursen und -exkursionen sowie Verleih von Tauchausrüstungen.
ISSA Diving Center, Obala Pape Aleksandra III. 29, 🖳 www.scubadiving.hr. Tauchzentrum mit breitem Angebot (Wrack-, Höhlen-, Steilwand- und Nachttauchen). ◷ April–Dez tgl. 9–20 Uhr.

Kajaktouren und Trekking

Alternatura, Hrvatskih mučenika 2, Komiža, 🖳 www.alternatura.hr. Maßgeschneiderte Ausflüge: mit dem Kajak aufs Meer, mit dem Boot in die Grotten oder zu Fuß auf die Berge. Auch Klettern und andere Aktivsportarten sind im Programm.

SONSTIGES

Fahrrad-, Moped- und Autovermietungen

Um die Insel zu erkunden, leihen sich sportliche Urlauber ein Fahrrad (z. B. an der Promenade von Vis-Stadt). Ein Motorroller ist aber das beliebtere und für viele praktikablere Fortbewegungsmittel, denn die Landschaft ist bergig und es geht oft stark bergauf und bergab.
Teuta, Obala Sv. Jurja 31, ✆ 099-448 9895. Vermietet werden Mopeds, Mountainbikes und E-Bikes. VW-Käfer-Fans aufgepasst: Hier gibt's den Kult-Oldie als Cabrio zu leihen. ◷ tgl. 8–21 Uhr.

Informationen

TIC Komiža, Riva Sv. Mikule 2, 🖳 www.tz-komiza.hr.
TIC Vis, Šetalište Stare Isse 5, 🖳 www.tz-vis.hr.

NAHVERKEHR

Es gibt nur einen **Bus** zwischen Vis-Stadt und Komiža, und dieser fährt nur 2–3x tgl. (im Winter nahezu nie) und ist eng an die Fährzeiten angebunden. Also am besten direkt weiterfahren oder zumindest am Busbahnhof klären, wann der (über-)nächste Bus abfährt. Busse halten in Vis-Stadt am Hafen und in Komiža am Stadtrand neben dem Postamt.

TRANSPORT

Ab **Vis-Stadt** geht tgl. ein **Katamaran** nach SPLIT, Mi über BRAČ (Milna) und Di über Hvar. **Autofähren** fahren mehrfach tgl. nach SPLIT. Ab **Komiža** geht es in der Saison mit dem **Schnellboot** (keine Autos) nach Biševo (Porat, Mezuporat und Salbunara), in der Nebensaison selten.

Das Neretva-Delta und die vorgelagerten Inseln

Durch das Neretva-Delta geht die Fahrt bis zur Grenze von Neum (Bosnien-Herzegowina, S. 347). Wer in Kroatien bleiben will, fährt über eine Brücke auf die **Halbinsel Pelješac** und dann wieder zurück aufs kroatische Festland.

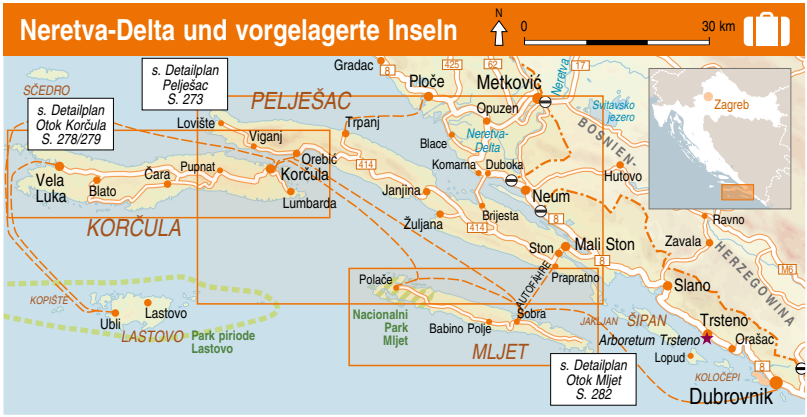
Die Halbinsel Pelješac ist bekannt für hervorragenden Rotwein, allen voran den Dingač. Und nahebei liegt die bei vielen auch **Weißwein-Insel** genannte **Otok Korčula**. Ob Marco Polo tatsächlich hier geboren wurde, wie man stolz berichtet, und von hier in die Welt aufbrach?

Die südlich liegende **Otok Mljet** ist die grünste aller dalmatinischen Inseln, und selbst bei brütender Hitze ist es hier noch gut auszuhalten.

Vom Neretva-Delta nach Neum

Das Delta der **Neretva** bildet eine fruchtbare Ebene, deren wasserspendende Quelle rund 60 km südlich von Sarajevo entspringt. Der Fluss schlängelt sich durch die Täler der über 2000 m hohen Berge der Zelena Gora und erreicht dann über Mostar (Bosnien-Herzegowina) den kroatischen Ort **Metković**. Hier fächert er sich zu einem Delta auf, der Hauptfluss mündet dann bei Ploče ins Meer.

Einst war hier alles sumpfig, erst als man das Land ab 1881 trockenlegte, wurde der fruchtbare Boden landwirtschaftlich nutzbar. Der Stolz des Neretva-Deltas sind die Zitronen und Mandarinen, die im Herbst geerntet werden. Je nach Saison gibt es auch Kiwis, Pfirsiche, Aprikosen,



Feigen, Honigmelonen, Äpfel und Trauben. Köstlich sind im Sommer vor allem die Wassermelonen, Tomaten und Paprika.

Auf dem Weg durch das Neretva-Delta säumen zahlreiche Verkaufsstände die Straßen. Die Knoblauchzöpfe sehen übrigens nicht nur super aus, die Knollen sind auch extrem lecker (und ein ein tolles Mitbrinsel). Bei **Ploče** setzt eine Fähre direkt an die Nordküste der Halbinsel Pelješac über. Wer mit dem eigenen Fahrzeug unterwegs ist und dorthin und/oder weiter nach Korčula will, kann hier einige Straßenkilometer sparen.

Durch Bosnien-Herzegowina und die Stadt Neum

Etwas seltsam ist es schon, dass man Kroatien hier kurz verlassen muss, um nur wenige Kilometer später wieder einzureisen. Es sind nur 20 km, die die **bosnische Enklave**, bei Neum, hier an Küstenlinie beansprucht. Aber der Zugang zum Meer sei den Bosniern von Herzen gegönnt. Klar, dass diese Küste für Bosnien-Herzegowina eine besondere Stellung hat: Hotelkomplex steht neben Hotelkomplex, und Sommersitze der politischen Prominenz dürfen natürlich auch nicht fehlen. Schön gemacht ist das Ganze allerdings nicht. Ein Stopp lohnt nur, wenn man tanken oder mal in einem Discount-Supermarkt vorbeigucken will. Wichtig: Hier ist man nicht in der EU, es reicht aber dennoch ein Personalausweis für die Durchreise.

Halbinsel Pelješac

Von der Grenze sind es noch 10 km bis zur Abfahrt auf die rund 66 km lange Halbinsel Pelješac. Sie ist bei Weintrinkern für ihren exzellenten Rotwein bekannt, bei Surf- und Kite-Sportlern für ihre ausgezeichneten Wetterbedingungen. Lange wurde sie zudem von Naturfreunden für ihre Ursprünglichkeit gepriesen. Das änderte sich mit dem Bau der Brücke, die vom Festland auf die Insel führt, um den kurzen grenzüberschreitenden Abschnitt der Küstenstraße durch Bosnien-Herzegowinas Meereszugang zu umgehen.

Man sagt, die Berge hier seien der perfekte Standort für **Kroatiens beste Weinreben**, die auf dem trockenen, steinigen Boden an den sonnigen Berghängen perfekt gedeihen. Wer mag, probiert es aus: Haben die Trauben wirklich so einen intensiven Geschmack, wie man ihnen nachsagt? Spaß macht eine Weinverkostung auf jeden Fall, denn das ist auch eine gute Möglichkeit, den Menschen nahezukommen. Unter dem Begriff Agroturizam werden die heimischen Produkte vermarktet, die mit viel Liebe und Respekt vor der Natur hergestellt werden. Dazu gehören neben Wein auch hausgemachter Käse, Schinken und Schnaps. Meist kann man vor Ort auch gut essen.

Seefahrer brachten exotische Pflanzen auf die Insel. Auch Tiere aus der Ferne haben sich hier fest angesiedelt. Vor allem nachts hört man ihr Rufen: Es sind wohl Mungos, die hier

den Mond anheulen. Sie wurden zu Beginn des 20. Jhs. aus Indien hierhergebracht. Ihr Job war es, Schlangen zu jagen – was sie auch sehr erfolgreich bis heute tun. Bei Bergwanderungen sollte man dennoch immer etwas fester auftreten und Vorsicht walten lassen, um nicht ungewollt mit Schlangen in Berührung zu kommen.

Ston und Mali Ston

Ston und Mali Ston liegen direkt an der Meerenge, die Pelješac mit dem Festland verbindet. Ston ist bekannt für die **„Chinesische Mauer Europas"** (Stonske zidine) – die mit 5,5 km längste Festungsmauer des Kontinents. Sie stammt aus dem 14. Jh. (🕒 in der Saison tgl. 8–19.30 Uhr, sonst kürzer, Eintritt 5 €, Kinder bis 18 J. 2 €). Auf der Mauer kann man bis zum nächstgelegenen Ort **Mali Ston** („Kleines Ston") wandern.

Von der Burg Stoviš, die Teil der Mauer ist, ist die **Saline von Ston** (Solana Ston), Pelješki put 1, 💻 www.solanaston.hr, zu sehen, eine der ältesten aktiven Salinen am Mittelmeer. Die Salzernte findet von Mitte Juli bis September statt, Erntehelfer sind willkommen!

Im Herzen des Weinanbaugebietes

Für Weinliebhaber gehört ein Besuch auf einem Weingut unbedingt auf den Reiseplan. Fährt man über die Insel, wird man in fast jedem Ort Schilder mit der Aufschrift „Vino" oder „Vinarija" entdecken. Für eine Weinprobe empfiehlt es sich, vorher telefonisch anzufragen. Irgendjemand in der Familie spricht meist Englisch oder Deutsch. Eine Liste mit allen relevanten Winzeradressen bieten die TIC. **Frano Miloš**, Ponikve 15, 💻 www.milos.hr, ist einer der bekanntesten und meistbesuchten Winzer der Halbinsel. Sein Weinkeller befindet sich in Ponikve, gleich hinter Ston. Er legt Wert auf biologische Produktion und hat sich seit Langem dem „Weintourismus" verschrieben. 🕒 tgl. 10–18 Uhr.

Orebić und Sveti Ilija

Am Fuße des 961 m hohen Berges **Sveti Ilija** liegt das schöne Städtchen Orebić mit seiner reichen und lebhaften Seefahrtradition, die am besten im **Schifffahrtsmuseum** (Pomorksi muzej), Zrinjsko-frankopanska 11, 💻 www.muzej-orebic.hr, nachzuvollziehen ist. 🕒 Juni–Sep Mo–Fr 8–20, Sa, So 18–20, sonst Mo–Fr 8–14 Uhr, Eintritt 3 €, erm. 2 €.

Ein Spaziergang entlang der Uferpromenade führt vorbei an **Kapitänshäusern mit Barockdenkmälern** und wunderschönen Gärten, die teils üppig mit exotischen Pflanzen aus aller Welt bewachsen sind. Oberhalb des Dorfes liegt ein **Franziskanerkloster**, zwischen Kiefern und Zypressen (20 Min. Fußweg vom Ortszentrum entfernt).

Der 2 km lange **Stadtstrand Trstenica** (Plaža Trstenica) mit Sand und feinem Kies ist vor allem im Sommer nahezu immer voll. Strandbars, Liegestühle, Sonnenschirme – nicht jedes Touristenherz schlägt hier höher.

Wanderung auf den Sveti Ilija

Mit seinen 961 m ist er der höchste Berg der Halbinsel Pelješac und die beliebteste Wanderdestination, nicht nur für Touristen. Zu Frühlingsbeginn wird fast jeder Einwohner der Halbinsel mindestens einmal den Gipfel erklommen haben, am 1. Mai ist ganz Orebić auf seiner Spitze und isst gemeinsam Bohnensuppe.

Viele Wege führen auf den Gipfel. Je nach Erfahrung und Kondition können also verschiedene Längen und Schwierigkeitsgrade gewählt werden, die alle gut markiert sind. Oben auf dem Gipfel angekommen, wird man mit einem atemberaubenden Panoramablick belohnt, der – je nach Wetterlage – vom Neretva-Delta über die Inseln Korčula, Brač, Hvar, Vis und Mljet bis hin nach Dubrovnik und das Orjen-Gebirge in Montenegro reicht.

Je nach Ausgangsposition sind die Routen auch für nicht Geübte leicht zu bewältigen. Wichtig: Die markierten Wege sollte man aus Sicherheitsgründen auf keinen Fall verlassen. Unbedingt früh genug aufbrechen (im Hochsommer am besten um 6 Uhr morgens), ausreichend Wasser mitnehmen und den Wetterbericht checken.

Um sich vor den teils hier lebenden Giftschlangen zu schützen, sind lange Hosen wichtig, außerdem trittfestes, knöchelhohes Schuhwerk mit guter Sohle. Schlangen sind scheu und ziehen sich ins Gestein zurück, sobald sie die Vibrationen spüren. Wer also sichergehen möchte, dass alles herumwuselnde



Getier sich verzieht, tritt heftiger auf und nimmt zusätzlich einen Gehstock.

Viganj und Lovište

Der Küstenort **Viganj** ist vor allem bei Surfern und Kitern bekannt, denn dank seiner Lage am Kanal zwischen Pelješac und Korčula herrschen ideale Windbedingungen. Vom Frühjahr bis in den späten Herbst bläst hier der Mistral stark genug, um Spaß zu haben. In und um Viganj herum gibt es zahlreiche Surf- und Kiteschulen. Eine Surf-Ausrüstung kann man recht einfach leihen, beim Kite muss (und sollte) man sich gut einweisen lassen und mal die ein oder andere Privatstunde nehmen, um die Bedingungen kennenzulernen. Ohne Einweisung verleiht hier niemand gerne sein Equipment. Richtige Könner bringen sich den eigenen Kite am besten mit. Schwimmen sollte man in dieser Region nicht oder nur äußerst vorsichtig; schon mehrfach kam es zu unerfreulichen Zusammenstößen mit Surfern.

Ohne Brett ins Wasser geht es an der äußersten Spitze der Insel in **Lovište** in einer der versteckten Kies- und Felsbuchten. Sie sind vom Wind geschützt, Wellen Fehlanzeige und daher

perfekt zum Schwimmen oder um auf der Luftmatratze zu chillen. Vorteil auch: Das Wasser ist wärmer als anderswo und wunderbar klar.

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Ston und Mali Ston

Hotel Ostrea, Obala dr. Ante Starčevića 9, Mali Ston, ☎ 020-754 555, 💻 www.ostrea.hr. Verspielte antik-chic möblierte DZ in ruhiger Lage in einem schönen Steinhaus. Geführt von Familie Kralj, die auch das im Erdgeschoss liegende Restaurant Mlinica betreibt. Kostenloser Fahrradverleih. 5–6

Konoba Bakus, Ston, ☎ 020-754 270, 💻 www.bakus.hr. Meeresfrüchte, Fisch, Fleisch und auch ein paar wenige vegetarische Optionen. 🕒 tgl. 9–22 Uhr.

Taverna Bota Šare, Mali Ston, ☎ 020-754 482, 💻 www.bota-sare.hr. Nach uralten Rezepten (der Legende nach gefunden in einem alten verstaubten Kochbuch, welches der Familie bei Übernahme dieses Hauses in die Hände fiel) und kombiniert mit modernen Einflüssen (etwa aus Japan) werden hier exquisite, teure Gerichte serviert. 🕒 tgl. 10–24 Uhr.

Im Inselinneren

Antunović, Kuna, ☎ 098-998 7679, 💻 www.opgantunovic.hr. Bekannt für seinen unter der Decke des Lokals hängenden Schinken, 🕒 tgl. 12–23 Uhr. Beliebt auch wegen der kleinen Eselsfarm. Nicht nur bei Kindern ein Hit sind die Tage, wenn die ganz kleinen Eselchen sich zeigen. Vermietet werden 4 Zimmer im alten Steinhaus, sehr schön zurechtgemacht. 3

Taverna Domanoeta, Janjina 51, ☎ 091-560 1591. Bunt angemaltes Steinhaus und einladender Familienbetrieb in einem der ältesten Orte auf der Halbinsel, wo man ausgezeichnete Gerichte aus biologischem Anbau bekommt. 🕒 April–Nov tgl. 9–24 Uhr.

Weingut Bartulović, Prizdrina, ☎ 020-742 506, 💻 www.vinarijabartulovic.hr. Unter Leitung des Winzers Maro gibt es von 10–18 Uhr Weinproben und gutes frisches Essen im Kellerrestaurant, 🕒 tgl. 12–22 Uhr. Von März–Nov kann man in einem 500 Jahre alten Häuschen (2 Zimmer) wohnen. 4

An der Nordküste

Es gibt noch einige sehr wenig bekannte Buchten mit einfachen kleinen Campingplätzen

Der Hafen von Orebić



© MARK MARKAND

direkt am Meer. Mehr Attraktion als glasklares Wasser und Kiesstrände gibt es aber nicht. Ein (Alp-)Traum je nach Sichtweise.
Kamp Divna, 099-837 7155, www.fb.com/AutoCampdivna, am gleichnamigen Strand im Norden der Insel. Das Wasser ist glasklar, der Platz einfach mit einigen Plätzen direkt am Strand. 15. Mai–15. Sep. 1

Orebić

Apartments Šurjak, Šetalište Škvar 3, 091-524 2628, www.apartmani-surjak.com. 7 ruhig gelegene Apartments in einem Familienhaus wenige Meter vom Fährhafen und Ortszentrum direkt am Strand. Schöner Garten für alle. Die Zimmer sind sauber und gepflegt. 2–4

€ **City B&B**, Franje Tuđmana 14, 099-505 1650. Kleine, einfach eingerichtete Zimmer, direkt am Fährhafen. Vom Balkon bietet sich ein schöner Blick aufs Meer und das Treiben im Hafen. Nachts kann es bei viel Betrieb am Hafen und auch in der Bar nahebei mal etwas lauter werden. 2–3

Konoba Karako, Šetalište kneza Domagoja 32, 098-976 8371. In diesem Familienbetrieb gibt es Slow Food zu moderaten Preisen direkt am Meer. Die hervorragende Küche ist die oft etwas längere Wartezeiten wert. März–Nov tgl. 10–24 Uhr.

Camping

Palme Camping, Kučište 45, 020-719 164, www.kamp-palme.com. Kleiner familiärer Campingplatz, 5 km westlich von Orebić beim Fischerort Kučište inmitten von Oliven und Palmen. Einige Plätze liegen ganz nah am Strand. Es gibt auch Mobile Homes. ganzjährig. 1–2, Mobile Homes 3–4

Viganj

Campingliebhaber können aus einem großen Angebot meist kleiner Plätze wählen. Auch die Zahl ansprechender Privatunterkünfte ist groß.
Camping Antony Boy, Viganj, 020-719 077, www.antony-boy.com. Größerer und moderner Platz im Hang mit Olivenbäumen und Blick auf Korčula. Hauseigene Surf- und Kiteschule, die günstiger wird, wenn man hier wohnt. Live-Webcam auf der Website, sodass man immer gucken kann, wie der Wind so weht. ganzjährig. 2

€ **Camping Ponta**, Viganj 5, 020-719 060, https://ponta.com.hr/en. Kleiner Platz direkt am Strand, *basic* und beliebt bei allen, die sowieso mehr auf dem Wasser als an Land sein wollen. Juni–Ende Sep. 1

VitaVi Smoothie and Pancake Bar, Viganj. In der kleinen weißen Holzbude am Meer gibt es fantastische Pancakes, leckeren Eiskaffee und Smoothies. tgl. 9–22.30 Uhr.

AKTIVITÄTEN UND TOUREN

Radfahren

Um Orebić sind leichte Fahrradtouren möglich, etwa 8 km am Meer entlang nach **Viganj** (S. 273). Eine Karte mit Tourenvorschlägen ist in der TIC Orebić erhältlich.

Surfen und Kiten

Am Strand Ponta bei Viganj gibt es zahlreiche Surf- und Kiteschulen, u. a. auch das des Camps von Antony Boy (s. Übernachtung).

Water Donkey Windsurfing and Kitesurfing Centre, www.windsurfing-kitesurfing-viganj.com. Gute Atmosphäre und zufriedene Kunden. Kite- und Surf-Kurse, gepflegtes Equipment, super Team. Eine gute Idee sind die Kitesurf-Package-Touren: inkl. Übernachtung im hauseigenen Apartment und Kurs und gar nicht mal so teuer. Surfequipment-Verleih. Relaxte Atmosphäre. tgl. 9–19 Uhr.

SONSTIGES

Fahrrad-, Moped-, SUP- und Kajakvermietungen

Dalmatino Tours, Fiskovićeva 29, Orebić, https://dalmatinotours.eu. Mirko Grepo, ein in Deutschland aufgewachsener Kroate, verleiht Fahrräder, Mopeds sowie Boote und organisiert Ausflüge. tgl. 8.30–21.30 Uhr.

Informationen

TIC Orebić, Zrinsko Frankopanska 2, www.visitorebic-croatia.hr, www.visitpeljesac.hr.
TIC Ston, Gundulićeva poljana 1, www.ston.hr.

Medizinische Hilfe

Ambulanz Orebić, Kralja Tomislava 22, 020-713 694, https://dom-zdravlja-korcula.hr/orebic/obiteljska-medicina. Mit Bereitschaftsdienst.
Ambulanz Ston, Put braće Mihanović 7, 020-641 696. Hier gibt es auch einen Zahnarzt.

NAHVERKEHR

Am besten kommt man mit dem Rad, dem Moped oder dem eigenen Auto von A nach B. Es gibt nur wenige Busverbindungen. Aktuelle Infos auf www.peljesactravel.com.
Für die Route STON–OREBIĆ nimmt man z. B. einen der Busse aus/nach Dubrovnik.
Ab Orebić fahren zudem Busse nach TRPANJ, die sich nach dem Fährplan richten. Auch zwischen Orebić und LOVIŠTE fährt tgl. ein Bus.

TRANSPORT

Busse

Ab **Ston** und **Orebić** fahren Busse nach DUBROVNIK. Ab **Orebić** geht es auch nach ZAGREB.

Schiffe/Fähren

Jadrolinija fährt mit einer Autofähre mehrmals tgl. von Prapratno nach SOBRA (MLJET).

Otok Korčula

Ein Stückchen weiter vom Festland entfernt liegt die knapp 47 km lange und etwa 8 km breite Insel Korčula. Unberührte Natur, traumhafte Buchten und eine der prächtigsten unter venezianischer Herrschaft erbauten Inselhauptstädte des Landes zeichnen sie aus.

Auch Korčula ist eine Hochburg des Agrotourismus und bietet Einblicke in das alltägliche Landleben der Bewohner. Hier werden vorwiegend weiße Trauben angebaut und daraus die in ganz Kroatien beliebten Weinsorten Grk und Pošip gekeltert. Auch das inseleigene Olivenöl hat einen ausgezeichneten Ruf, und wer Zitrusfrüchte und Mandeln liebt, bekommt auch diese frisch von der Insel. Zahlreiche Betriebe stehen Besuchern für Verkostungen offen. Lust auf Ziegenkäse, Oliven, Olivenöl, getrocknete Früchte, dalmatinischen Käse, gesalzenen Fisch und Wein? Das gibt es z. B. im **Weingut Bire** in Lumbarda, www.bire.hr. in der Saison tgl. 10–12, 16–19 Uhr, sonst einfach anrufen.

Korčula-Stadt

Die Inselhauptstadt (5600 Einw.), gelegen auf einer kleinen Halbinsel im Nordosten, bezaubert durch beeindruckende venezianische Architektur. Dass sich Venedig, welches die Insel erstmals im 12. Jh. erobert hatte, hier so engagierte, versteht man, wenn man sich ansieht, wer damals das direkt gegenüberliegende Orebić auf der Halbinsel Pelješac beherrschte: Es waren die Raguser, die mit Venedig in starker Konkurrenz standen. Ihnen galt es zu zeigen, wer mächtiger und reicher war. Danke für dieses Imponiergehabe, Korčula-Stadt ist wirklich gut gelungen. Und sinnvoll geplant wurde die Stadt auch: Von der Hauptachse, die vom **Haupteingang** der Stadtmauer, dem Landtor, aus in Nord-Süd-Richtung verläuft, verzweigen sich kleine Gassen in Ost-West-Richtung. Diese Struktur bietet bis heute im Sommer Schutz vor der erbarmungslosen Hitze und im Winter vor stürmisch-kalten Winden.

Sehenswertes in der Altstadt

Von der massiven **Stadtmauer** aus dem 13. Jh. sind der südöstliche Teil und acht Türme aus dem 15. Jh. erhalten. Etwa der **Veliki Revelin** über dem **Landtor**, an dem der Markuslöwe klar zeigt, dass Venedig hier das Sagen hatte. Innerhalb der Mauern zeugt ein weiterer Löwe am **Rathaus** von diesen Herrschern. Der gesamte mittelalterliche Stadtkern ist sehenswert, denn ihn zieren Paläste im Gotik-, Renaissance- und Barock-Stil – einfach treiben lassen und staunen.

Am Hauptplatz, dem höchsten Punkt der Altstadt, erhebt sich die **Kathedrale des Hl. Markus** (Katedrala Sv. Marka) aus dem 15. Jh., die Elemente der Gotik und der Renaissance vereint. Im Inneren der dreischiffigen Kathedrale kann man mit dem Gemälde des Hl. Markus mit den Heiligen Hieronymus und Bartholomäus ein Jugendwerk des venezianischen Malers Tintoretto (1518–94) bewundern. Mai–Sep tgl. 9–19 Uhr,

Säbeltanz Moreška

Bekannt ist Korčula(-Stadt) für den Säbeltanz, die Moreška, die früher im gesamten Mittelmeerraum getanzt wurde, heute jedoch nur noch auf Korčula existiert und zum immateriellen Unesco-Welterbe zählt. Der Kampf Gut gegen Böse entzündet sich am Raub der Verlobten des Königs der „Roten" (der Guten) durch den Herrscher der „Schwarzen" (der Bösen). Es ist ein Kriegstanz, der manchen Interpretationen zufolge an die Zeit der türkischen Belagerung im 16. Jh. erinnern soll. In prächtigen Kostümen werden sechs Figuren getanzt. Früher gab es noch eine siebte, doch die wurde abgeschafft, weil sie lebensgefährlich war. Während es im Juli/August zwei Aufführungen pro Woche gibt (Di, Do, 21 Uhr), findet im Juni/September nur die Aufführung am Donnerstag statt (im Open-Air-Theater, links unterhalb des Stadttors, Eintritt 18 €).

Eintritt 4 € (für Kathedrale und Schatzkammer). Die Turmbesteigung weitere 5 €, Kinder 3 €.

Geburtshaus und Museum von Marco Polo

Wurde Marco Polo wirklich hier geboren? Brach er von Korčula aus zu seinen Reisen nach China auf? Ob nun Venedig oder das zu Lebzeiten Polos von Venedig geführte Korčula Geburtsort des Entdeckers ist, macht keinen großen Unterschied – heute gehört er auf jeden Fall zu dieser Insel. Denn die Tourismusplaner sind gut in Legendenbildung, und die Korčulaner und Besucher machen gerne mit. Marco Polo ist omnipräsent: Er ist Namensgeber von Geschäften, Restaurants und Hotels und hat ein eigenes Museum: das **Marco Polo Center**. Es befindet sich im möglichen **Geburtshaus**, Uleca Depolo 3, www.gm-korcula.com. tgl. 9–21 Uhr, Eintritt 8 €, Kinder 3 €.

Lumbarda und die Strände im Südosten

Das kleine Örtchen Lumbarda liegt nur etwa 7 km von Korčula-Stadt entfernt, und doch ist hier alles ganz anders. Hier lockt Natur pur mit türkisfarben glitzerndem Wasser und versteckten Badebuchten mit Kies- und Sandstränden. Besonders schön sind der Strand **Bilin žal** und die seichte Sandbucht **Pržina** (mit nettem Strandlokal), wo das Wasser bereits ab April meist warm genug ist zum Schwimmen.

Smokvica und Čara

Aus den kleinen Orten **Smokvica** und **Čara** im Zentrum der Insel stammt der in ganz Kroatien bekannte Pošip. Vorsicht, dieser golden schimmernde Wein hat mit 13–14,5 % einen hohen Alkoholgehalt, und das vergisst man schnell, da er besonders fruchtig schmeckt. Gute Pošips verkauft **Milan Pecotić**, genannt Petrušac, 091-885 9233. Čara ist zudem für Olivenöl bekannt, denn beinahe jede Familie presst hier ihr eigenes und verkauft es an der Haustür. Einfach nach dem Schild „Ulje" Ausschau halten und klingeln.

Vela Luka

Ganz im Nordwesten an einer tiefen Bucht liegt Vela Luka (ca. 4500 Einw.). Es ist der zweitgrößte und jüngste Ort der Insel und schon seit geraumer Zeit touristisch erschlossen. Es gibt einen Fährhafen, schöne Strände und das übliche touristische Angebot an Hotels und Restaurants. Über der Stadt liegt die **Grotte Vela špilja**. Sie gilt als eine der wichtigsten vorgeschichtlichen Fundstätten im Mittelmeerraum. Der letzte bedeutende Fund wurde 1986 gemacht, als man zwei Leichname aus dem Neolithikum entdeckte, die von den Bewohnern des Ortes liebevoll Baba i Dida (Großmutter und Großvater) genannt werden. Richtig viel zu sehen gibt es nicht, aber Infotafeln informieren ausführlich. Zur Höhle führt ein gut ausgebauter Wanderweg in etwa 20 Minuten. Im Sommer Mo–Sa 9–19 Uhr, Eintritt 3 €.

ÜBERNACHTUNG

Korčula-Stadt

Dragan's Den Hostel, Ulica 91, 098-165 5914, www.korculahostel.com. Sympathisches Hostel mit DZ (und eigenem Bad) und 8- sowie 12-Bett-Zimmern. Mit Pool und 2 Küchen ausgestattet. Kinder dürfen erst ab 6 J. hier wohnen. Bett ab 20 €. DZ ❷–❸

Otok Korčula



ÜBERNACHTUNG
1. Camp Mindel
2. Boutique Rooms Kaštel Ismaeli
3. B&B Vela Luka
4. Dragan's Den Hostel
5. Hotel Borik
6. Camp Potirna
7. Camp Ravno
8. Aminess Korčula Heritage Hotel

ESSEN
1. Bistro Beppo
2. Bistro Dalmatino
3. Agroturizam Zure
4. Pizzeria Torkul
5. Restaurant Feral
6. Konoba Zaratak
7. Aterina
8. Fast Food Curioso

SONSTIGES
1. Croatia Divers
2. Oreb Club Sailing and Windsurfing School

Weingut

Aminess Korčula Heritage Hotel, Obala dr. Franje Tuđmana 5, 052-858 600, www.aminess.com/en/aminess-korcula-heritage-hotel. Das älteste Hotel der Insel lebt. Es wurde 1912 eröffnet und kann auch heute noch mithalten. Super Lage und 20 Zimmer mit Geschichts-Charme. 5–6

Lumbarda

Hotel Borik, Prvi žal bb, 020-712 215, www.hotelborik.hr. 3-Sterne-Hotel mit allem möglichen Drum und Dran – Pool, Pizzeria und Restaurant. Es gibt Zimmer im alten Steinhaus mit Blick auf die Bucht und in einem Neubau hinter dem Hauptgebäude (der ist zwar weniger schön, dafür aber günstiger). Alle sind einfach, aber gepflegt. Kajakverleih. 3–5

Vela Luka und der Südwesten

B&B Vela Luka, Obala 3, 099-304 6341. Einfache Zimmer in zentraler Lage am Fährhafen. Nicht immer stilsicher eingerichtet, aber sauber. Genau genommen ist es nur „B", denn das Frühstück ist nicht inkl. Das gibt es aber u. a. in der unten im Haus liegenden Pizzeria. 3

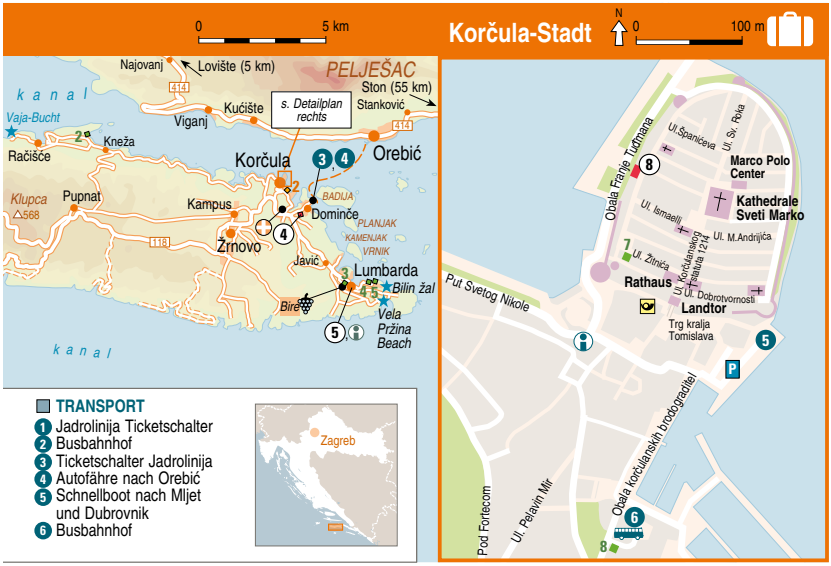
Boutique Rooms Kaštel Ismaeli, Obala 3 br.2, 095-911 5204, www.mediterano.hr/boutique-rooms. 4 moderne und stilvoll eingerichtete Zimmer am Hafen. 3–5

Camping

Es gibt zwar einige Campingplätze auf der Insel, doch die rund um Korčula-Stadt und Lumbarda überzeugen nicht. Drei im Westen und Südwesten sind hingegen sehr schön.

Camp Potirna, Ulica 102. br.9, Potirna, 020-865 131, www.korculacamping.com. Einfache Anlage mit 80 Plätzen. Trockenmauern, Schatten unter Olivenbäumen und Pinien sowie ein einfacher Pool. Zum Wasser sind es 400 m. Mai–1. Okt. 1

Camp Mindel, Stani 192, 099-302 8881, www.mindel.hr. Familienbetrieb etwa 6 km westlich von Vela Luka. Ein entspannter, weitläufiger Platz mit Schatten dank der zahlreichen Oliven- und Mandelbäume. Trockenmauern geben dem Gelände Struktur. Die umliegenden Strände sind etwa 15 Min. Fußmarsch entfernt. Als 1983 alles begann, war die Anlage sehr einfach. Heute gibt es Strom und warmes Wasser, doch der Platz hat viel von seinem



Charme am Ende der Welt behalten. Vielleicht auch, weil es drumherum nichts gibt (auch keinen Lebensmittelladen!). ◷ Juni–Mitte Sep. ❶

Camp Ravno, Prižba 74, Smokvica, ✆ 020-852 026. Kleiner und ruhiger Campingplatz mit 30 Stellplätzen ohne viel Luxus, aber nah am Strand. Die Olivenbäume des Platzes sind niedrig und stehen eng, nicht gut für große Camper. Was der Platz vor allem bietet, ist Ruhe, es sei denn die Grillen stimmen ihr Konzert an. Der nächste Supermarkt ist nur 100 m entfernt. ◷ Juni–Ende Sep. ❶

ESSEN

Korčula-Stadt

Aterina, Trg korčulanskih klesara i kipara 2, ✆ 091-986 1856, 🖳 www.fb.com/aterina korcula. Ausgezeichnete Auswahl an selbst gemachter Pasta, originell zubereitet und serviert. Die Karte ist nicht riesig, aber ausreichend; auch für Vegetarier gibt es Wahlmöglichkeiten. Das Preis-Leistungs-Verhältnis wird immer wieder gelobt. Schöne Sonnenterrasse, von der auch der Sonnenuntergang gut zu sehen ist. ◷ tgl. 12–24 Uhr.

Bistro Dalmatino, Luka Kneža bb, Račišće, ✆ 020-710 730. Das Bistro mit großer Terrasse direkt am Meer liegt ca. 10 km westlich von Korčula-Stadt. Gute Fischgerichte, und auch die Gemüseplatte ist einfallsreich und liebevoll zubereitet. ◷ tgl. 11–24 Uhr.

Fast Food Corioso, Prolaz Tri Sulara bb, ✆ 020-716 569, 🖳 www.fb.com/fastfood.curios. Burger, frische Salate (z. B. mit Schafskäse) oder einen Hot Dog als Mittagssnack – hier gibt es eine große Auswahl schnell gemachter Gerichte für den kleinen Hunger zwischendurch. ◷ Mo–Sa 12–24 Uhr.

Lumbarda

Agroturizam Zure, Lumbarda 233, ✆ 091-586 4058, 🖳 www.zure.hr. Keltert und baut seit 1996 Wein an. Dazu gute Küche. Obst und Gemüse stammen aus dem eigenen Anbau ohne Einsatz von Pestiziden. Fisch und Meeresfrüchte sind selbst gefangen, auch der Schinken ist selbst gemacht. Am besten telefonisch voranmelden. Diese Qualität hat ihren etwas höheren Preis. ◷ tgl. 18–24 Uhr.

Pizzeria Torkul, Uvala Tatinja, ✆ 092-288 6125. Den ersten Punkt macht diese gemütliche

familiengeführte Pizzeria mit ihrem Ambiente, denn sie liegt in einer ehemaligen Olivenölmühle, und von der überdachten Steinterrasse gibt's Meerblick. Den zweiten Punkt macht die Pizza, denn die kommt knusprig-dünn und lecker belegt aus dem Steinofen. ◷ Juni–Ende Okt tgl. 16–23 Uhr.
Restaurant Feral, Lumbarda 589, ✆ 020-712 090. Freundliches Familienrestaurant, das dalmatinische Spezialitäten (frischen Fisch und Fleisch vom Steingrill) serviert. Platz gibt's u. a. auf einer kleinen überdachten Terrasse am Meer.
◷ April–Nov tgl. 12–23 Uhr.

Vela Luka

Bistro Beppo, Obala 1, Broj 1, ✆ 098-921 7731. Dalmatinisches und für alle, die mal etwas anderes essen wollen: mexikanische Küche. Wie wär's mit Meeresfrüchten und Gemüse mit scharfer Soße im Tortilla-Wrap?
◷ tgl. 8–24 Uhr.

Südwestküste

Konoba Zaratak, Smokvica-Brna, ✆ 098-177 7765, geführt von Marijo Tomašić. Das Restaurant ganz nah am Meer liegt am Ende der Strandpromenade des Küstenörtchens **Brna**. Marijo und seine Mutter servieren hier frischen Fisch vom Steingrill und selbst angebautes Gemüse aus dem Garten. Oft Livemusik.
◷ Mai–Okt tgl. 12–22 Uhr.

AKTIVITÄTEN

Radfahren und Baden

Viele Radwege locken Fahrradbegeisterte über die Insel. Von Korčula-Altstadt etwa führt eine schöne, 14 km lange Radtour durch ein schattiges Wäldchen und am Meer entlang zur **Bucht Vaja**. Die letzten Meter geht es recht steil zu Fuß hinunter in die Bucht.

Kajak und SUPs

Ab Lumbarda fahren Aktive mit dem **Kajak** auf die vorgelagerten Inselchen **Vrnik**, **Planjak**, **Kamenjak** und **Badija**. Für Ausflüge auf dem SUP eignet sich die Strecke zwischen Korčula-Stadt und Lumbarda.

Segeln, Windsurfen und SUP

Oreb Club Sailing and Windsurfing School, Šetalište Frana Kršinića, Korčula-Stadt, ✆ 099-534 1369. Segel- und Windsurfschule. In einer Woche segeln lernen: Das kann durchaus die Reisepläne ändern, denn viele der wirklich schönen Strände Kroatiens sind nur vom Wasser aus zu erreichen. Könner leihen sich hier ein Boot aus und segeln los. Es gibt Surfkurse und Ausflüge mit dem Kajak oder dem SUP. ◷ tgl. 9–18 Uhr.

Tauchen

Beliebt sind Tauchgänge zu den Wracks des Dampfschiffes *Garda* und des Handelsschiffes *Boka*. Auch die archäologischen Unterwasserfunde vor der Insel Majsan lohnen. Zudem gibt es Höhlen und sehenswerte Riffe zu sehen.
Croatia Divers, Obala 1 br. 42, Vela Luka, 🖳 www.croatiadivers.com. Etabliertes und professionelles PADI-Tauchzentrum. Kurse bis zum Instructor, Kinder-Tauchkurse für alle zwischen 12 und 14 J., Kids ab 8 J. können den Bubblemaker machen. Gute Preise, wenn man zum Kurs auch ein Zimmer bucht.
◷ 15. Mai–Ende Sep tgl. 7.45–18 Uhr.

SONSTIGES

Informationen

TIC Korčula-Stadt, Trg 19. Travnja 1921, 🖳 www.visitkorcula.eu.
TIC Lumbarda, Prvi žal 327, 🖳 https://visitlumbarda.eu.
TIC Vela Luka, Obala 3, 🖳 http://tzvelaluka.hr.

Medizinische Hilfe

Gesundheitszentrum Korčula, Kalac bb, Korčula-Stadt, ✆ 020-711 137, 🖳 https://dom-zdravlja-korcula.hr.

NAHVERKEHR

Am allerbesten kommt man mit dem eigenen (Miet-)Auto, dem Moped oder dem Fahrrad über die Insel. Es gibt aber auch ein gut funktionierendes Busnetz. Die Busse fahren nicht oft, aber regelmäßig und zuverlässig. Route KORČULA-Stadt – LUMBARDA stdl. von 6.20 bis 19 Uhr.

TRANSPORT

Busse

Der **Busbahnhof** von **Korčula-Stadt** liegt südlich der Altstadt.
Busse fahren tgl. über STON nach DUBROVNIK. Ein Nachtbus startet um 19.30 Uhr nach SPLIT.
Der **Busbahnhof** von **Vela Luka** befindet sich in Hafennähe. Von hier geht es über Korčula-Stadt und STON nach DUBROVNIK. Von hier fährt ein Nachtbus um 1 Uhr nach SPLIT.

Schiffe/Fähren

Korčula ist mit Autofähren und Katamaranen ans Festland angebunden. Die meisten Boote stellt Jadrolinija, 💻 www.jadrolinija.hr. Weitere Fähren von Krilo, 💻 www.krilo.hr.
Ab **Korčula-Stadt** mit dem Schnellboot (keine Autos) über MLJET nach DUBROVNIK mit Krilo. Nach OREBIĆ mit der Autofähre von Jadrolinija ab dem nahe gelegenen Dominče.
Von **Vela Luka** fährt ein Katamaran nach HVAR und SPLIT, Autofähren nach LASTOVO (Ubli) und SPLIT.

10 HIGHLIGHT

Otok Mljet

Mljet (100 km²) ist die grünste aller kroatischen Inseln. Im Nordwesten erstreckt sich der 1958 gegründete, von dichten Wäldern überzogene Nationalpark, und außer Natur gibt es nicht viel, was unbestritten den Charme der Insel ausmacht. Wer im heißen kroatischen Sommer Abkühlung sucht, hat auf Mljet gute Chancen auf ein Schattenplätzchen.

Der Legende zufolge landete Odysseus in Mljet, als er auf dem Heimweg vom Trojanischen Krieg hier Schiffbruch erlitt. Auf Mljet soll ihm die Nymphe Calypso begegnet sein, mit der er zwei Kinder zeugte.

Nationalpark Mljet

Der 5375 ha große, waldreiche Nationalpark nimmt den nordwestlichen Teil der Insel ein. Die schönste Aussicht über den Nationalpark bietet sich vom Berg **Montokuc** (256 m). Im Nationalpark locken zwei Salzwasser-Seen, **Veliko jezero** und **Malo jezero**. Die Wassertemperatur ist im Sommer bis zu 5 °C wärmer als die des Meeres! Toll zum Schwimmen. Mitten im Veliko jezero liegt die **Klosterinsel Sveta Marija** mit einer sehenswerten Klosteranlage aus dem 12. Jh. (Bootstour inkl. im Nationalpark-Eintritt) und einem Restaurant. Rund um die Seen verläuft ein botanischer Lehrpfad.

Im Nationalpark befinden sich mehrere Ortschaften mit Restaurants, kleineren Geschäften, Unterkünften und Sportangeboten; Letztere z. B. im ehemaligen kleinen Fährhafenort **Polače** am Ende einer tiefen Meereseinbuchtung sowie im „Touristenzentrum" **Pomena** im äußersten Nordwesten. Hier kann man an den vorgelagerten Badeinseln schwimmen, auf den Seen Kajaktouren unternehmen und im Nationalpark wandern und Radtouren machen.

Nationalpark Mljet, 💻 www.np-mljet.hr. 🕒 Juni–Sep tgl. 8–20 Uhr, Eintritt 20 €, erm. 7 €.

Babino Polje

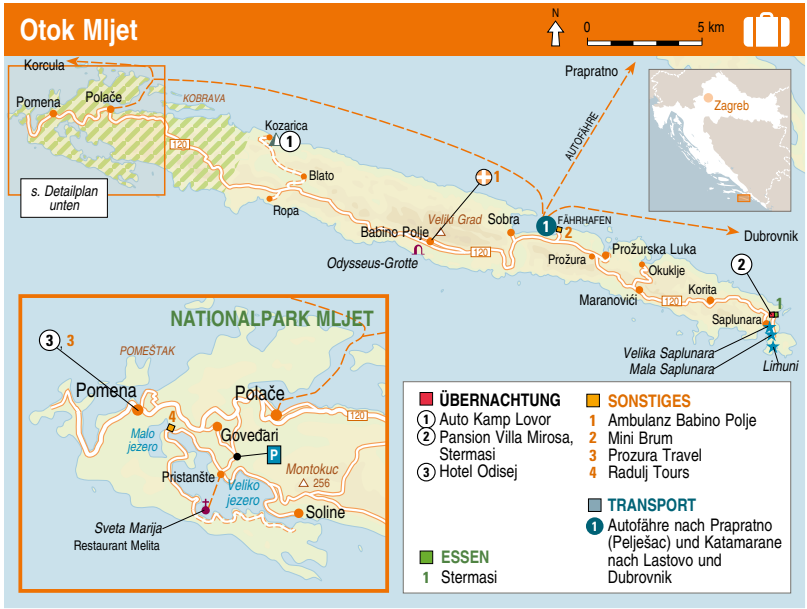
In der ältesten Siedlung der Insel leben knapp 300 Einwohner. Hier am Fuß des Berges **Veliki Grad** gedeihen Granatäpfel, Feigen, Blumen, Wein und Gemüse. Und der Ort ist für sein gutes Olivenöl, die schönen Badebuchten sowie für die Höhlen und Tropfsteingrotten bekannt. Die **Odysseus-Grotte**, in der die Nymphe Calypso den schiffbrüchigen Odysseus festgehalten haben soll, ist besonders in der Mittagssonne wegen des Lichtspiels der Sonne einen Besuch wert.

Saplunara

Wenig los ist an den drei **Sandstränden** bei Saplunara im Osten der Insel. Am Ortseingang liegt der kleine **Mala Saplunara**, am Ortsende der große **Velika Saplunara**. 200 m weiter folgt der seichte **Limuni**. Alle drei Strände bieten dank ihrer Kiefern Schatten.

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Auf Mljet bieten vor allem kleinere Pensionen und Privatunterkünfte in Pomena, Polače, Sobra und Saplunara Zimmer an. Außerdem existieren



kleine Campingplätze. In Pomena und Polače werden in vielen kleinen Tavernen am Ufer frischer Fisch und regionale Küche angeboten. **Pansion Villa Mirosa**, Saplunara 26, ✆ 099-199 6270, 🖳 www.villa-mirosa.com. Auch hier stammen die meisten Zutaten sowie der Wein aus Mljet oder werden sogar selbst hergestellt. Zimmer mit kleinem Infinity-Pool oder Jacuzzi-Badewanne. Privatstrand. 6

Stermasi, Saplunara 2, Maranovici, ✆ 098-939 0362, 🖳 www.stermasi.hr. Konoba mit guter Küche aus ökologisch angebautem Gemüse und Olivenöl aus Mljet. Den Fisch fängt der Chef selbst (und der Gast kann mitkommen, wenn er mag). Vermietet auch einfache Zimmer und Apartments, 3–5. ◷ tgl. 8–24 Uhr.

Camping

Auto Camp Lovor, Kozarica, ✆ 098-702 200, 🖳 https://www.autocamp-mljet.com. Der kleine Platz mit nur 30 Plätzen bietet vor allem für Zeltfans niedliche kleine, von Steinen umrahmte Plätze. ◷ Mai–Ende Okt. 1

AKTIVITÄTEN UND TOUREN

Boots-, Kajak- und Kanutouren

Boote, Kajaks und Kanus können am Mali Most, der kleinen Brücke zwischen den beiden Salzseen, bei **Radulj Tours**, 🖳 www.radulj-tours.com, ausgeliehen werden. ◷ tgl. 8–19 Uhr. Kajaktouren werden u. a. bei **Prozura Travel**, 🖳 www.island-mljet.com, organisiert. Hier gibt es auch SUPs, Kajaks und Fahrräder zur Miete.

Fahrradtouren

Radrouten führen entlang der Seen und durch prächtige Natur. Die leichteste geht über 20,1 km von Polače nach Goveđari. Die anspruchsvollste führt von Pomena (nahe dem Hotel Odisej) zum Aussichtspunkt Montokuc (14,9 km).

Wanderungen

Die anspruchsvollste Wanderung der Insel führt über 1,7 km von Babino Polje, vorbei an Tropfsteinhöhlen, auf den Veliki Grad. Wer es ruhiger angehen möchte, kann auch den Montokuc besteigen.

SONSTIGES

Auto- und Mopedvermietungen

Mini Brum, Sobra 33, 💻 www.rent-a-car-scooter-mljet.hr.

Medizinische Hilfe

Ambulanz Babino Polje, 📞 020-745 005.
🕒 Mo–Fr 7.30–13, Sa bis 11 Uhr.

NAHVERKEHR

Auto

Die Zufahrt zum Nationalpark mit dem Auto ist nur für Übernachtungsgäste möglich, alle anderen müssen draußen bleiben.
Ein großer bewachter Parkplatz befindet sich beim Nationalparkeingang vor Pristanište.
Nach wenigen Metern geht es mit dem Boot zur Klosterinsel.
Eine Tankstelle gibt es in **Sobra**, direkt bei der Fähre. 🕒 Juni–Sep tgl. 7.30–20, Okt–Mai Mo–Sa 10–17 Uhr.

Busse

Zum **Nationalparkeingang** gibt es im Sommer einen **Minibus** Polače – Pristanište und zurück. Fahrpläne an der Haltestelle.
Es gibt **zwei Buslinien** auf Mljet, und diese fahren nur 1x tgl. in jede Richtung.
Am Samstag fährt nur Bus 18. Bus Nr. 18: Pomena – Sobra über Pristanište, Polače, Ropa and Babino Polje.
Bus Nr. 19: Saplunara über Korita, Maranovići and Prošura nach Sobra.

TRANSPORT

Sobra ist der **Hauptfährort** von Mljet. Tickets gibt es am Schalter.
DUBROVNIK, 2x tgl. (zum Hafen Gruž) mit dem Katamaran der G&V Line Dubrovnik, 💻 www.gv-line.hr.
Nach LASTOVO (Ubli) geht es mit dem Katamaran der G&V Line, Mo und Fr.
Im Juli und Aug fahren diese Boote weiter nach KORČULA.
Autofähren von Jadrolinija, 💻 www.jadrolinija.hr, fahren nach PRAPRATNO (Pelješac).

Dubrovnik und der äußerste Süden

Die unumstrittene Hauptattraktion der Region und des ganzen Landes aber ist Dubrovnik, gerne auch als Perle der Adria geehrt. Der Bummel über das glatt polierte Pflaster der Flaniermeile, des Stradun, ist ein unvergessliches Erlebnis. Die wunderschöne Lage zwischen Meer und Berg und die Fülle an historischen Sehenswürdigkeiten und architektonischen Schönheiten ist kaum zu übertreffen. Wenn die Kreuzfahrtschiffe kommen, wird es richtig voll, und auch sonst ist es hier nur in Ausnahmefällen leer – mit Glück spätnachts, wenn die letzten Nachtschwärmer im Licht der gelben Straßenlaternen den Heimweg angetreten haben, oder ganz früh morgens, bevor die Tagestouristen in die Stadt strömen. Und trotzdem sollte man Dubrovnik unbedingt einen Besuch abstatten.

Von Dubrovnik ist es dann nicht mehr weit bis nach **Montenegro**. Vom südlichsten Punkt Kroatiens aus, dem **Park Prevlaka** auf der gleichnamigen Halbinsel, sind die montenegrinischen Berge bereits in Sichtweite.

11 HIGHLIGHT

Dubrovnik

Die „Perle der Adria“: So nannte Lord Byron (Dichter der engl. Romantik, 1788–1824) die Stadt Dubrovnik einst. Im Sommer, wenn Hunderttausende Touristen sich buchstäblich auf die Füße treten, platzt Dubrovnik aus allen Nähten. Die Stadt hat 28 000 Einwohner, ca. 800 wohnen noch innerhalb der Stadtmauern.

Die Altstadt, in der sich die zahlreichen Sehenswürdigkeiten konzentrieren, liegt auf einer Halbinsel, die von massiven Stadtmauern eingefasst ist. Die meisten Strände und größere Hotels befinden sich im westlich der Altstadt gelegenen Stadtteil Lapad, aber schöner wohnt man natürlich direkt in der Altstadt.

Geschichte

Dubrovnik war über Jahrhunderte eine unabhängige Stadtrepublik. Die Geschichte des Ortes begann im 7. Jh. mit einem Angriff der Slawen auf die gesamte Region und der Auslöschung der römischen Stadt Epidaurum, dem heutigen Cavtat. Auf der Suche nach einem sicheren Ort flohen die Einwohner auf die felsige Insel Ragusa, die durch einen schmalen Kanal vom Festland getrennt war. Auf dem Festland nördlich und südlich der Insel entstand eine weitere Siedlung, deren Name sich vom kroatischen Wort für Eichenhain *(dubrava)* ableitet. Im 12. Jh. verschmolzen beide Orte zu einem, und der Kanal zwischen Insel und Festland wurde zugeschüttet. Sein Verlauf ist noch heute gut erkennbar: Es handelt sich um den Stradun, Dubrovniks berühmte Fußgängerzone in der Altstadt.

1205 eroberte die Seerepublik Venedig Dubrovnik. 1358 konnte sich die Stadt wieder befreien und bis ins 15. Jh. zur Republik Ragusa heranwachsen. Eine eigene Handelsflotte wurde gegründet, die damals drittgrößte der Welt. Es war Dubrovniks Blütezeit: Handel, Wissenschaft und Literatur florierten, und die Beziehungen zu allen benachbarten Staaten einschließlich des Osmanischen Reiches waren sehr gut.

1667 wurde die Stadt durch ein Erdbeben zerstört, 5000 Menschen starben. Die Renaissance-Bauten wurden im Stil des Barock wieder aufgebaut, doch die Blütezeit war vorbei. 1806 fiel Napoleon mit seinen Truppen ein, und nachdem die Stadt auf dem Wiener Kongress 1815 Österreich zugesprochen wurde, war sie bis 1918 Teil der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Während der jugoslawischen Zerfallskriege 1991/1992 gingen an die 2000 Granaten auf Dubrovnik nieder und beschädigten mehr als zwei Drittel der Hausdächer und viele Bauwerke der historischen Altstadt, die seit 1979 zum Unesco-Weltkulturerbe gehört. Mehr als 140 Zivilisten wurden getötet. Von den baulichen Kriegsschäden ist dank sorgfältiger Restaurierung heute so gut wie nichts mehr zu sehen.

Die Altstadt

Die Besichtigung Dubrovniks startet mit einem Spaziergang durch die Altstadt. Dazu gehört auch der obligatorische Stopp in einem der zahlreichen Cafés.

Wer sich einen Überblick über die Stadt verschaffen möchte, kann den Rundgang mit der westlich der Stadtmauern auf einem 37 m hohen Felsen (179 Stufen) liegenden Festung **Lovrijenac** (Tvrđava Lovrijenac) beginnen, die zwischen dem 11. und 17. Jh. erbaut wurde. (🕒 tgl. 8–19 Uhr, im Winter kürzer, Eintritt 15 € oder mit Ticket für Stadtmauer, s. u.).

Rundgang auf der Stadtmauer

Teuer, aber lohnenswert: Ein Rundgang auf den Stadtmauern (Gradske zidine) der imposanten Befestigungsanlage mit fünf Festungen und 16 Türmen und Bastion, die zwischen dem 8. und 16. Jh. errichtet wurden, verdeutlicht am besten die Entstehungsgeschichte Dubrovniks. Zudem eröffnen sich bei diesem Mauerspaziergang fantastische Ausblicke auf die Altstadt und das Meer. Auf die Mauer geht es entweder am **Pile-Tor** (14. Jh.) am Eingang zur Altstadt, am **Ploče-Tor** (15. Jh.) mit der **Festung Revelin** oder an der **Festung Ivan**. Gegen den Uhrzeigersinn läuft man auf einer Höhe von maximal 25 m die Stadtmauern entlang. 🕒 Juni, Juli tgl. 8–19.30, Aug 8–19, April, Mai, Sep 8–18.30, Okt 8–17.30, sonst 9–15 Uhr, Eintritt 35 €, erm. 14 €. Tickets auch online über 💻 www.wallsofdubrovnik.com.

Rund um den Stradun

Ruhe und Schatten auf dem geschichtlichen Stadtspaziergang findet man im direkt am Pile-Tor gelegenen gotischen Kreuzgang des 1317

Bilder, die man nicht vergisst

In einer Seitenstraße des Stradun befindet sich das **War Photo Limited**, Antuninska 6, 💻 www.warphotoltd.com. Die hier gezeigten Bilder gehen unter die Haut. Eine ständige Fotoausstellung im 1. Stock dokumentiert die Schrecken des Jugoslawienkrieges der 1990er-Jahre, erweitert durch wechselnde Ausstellungen von Kriegsfotografien anderer Regionen, etwa der Ukraine. 🕒 Mai–Sep tgl. 10–22, April und Okt Mi–Mo 10–17 Uhr, in der übrigen Zeit geschl., Eintritt 10 €, erm. 6 €.



gegründeten **Franziskanerklosters** (Franjevački samostan Male braće). Zum Kloster gehört eine **historische Apotheke** – es handelt sich um die wohl älteste Apotheke Europas! ◷ tgl. 9–18, Okt–März 9–14 Uhr, Eintritt 6 €, erm. 3 € (im Dubrovnik-Pass inbegriffen).

Südlich des Franziskanerklosters befindet sich ein Wahrzeichen Dubrovniks – der **Onofrio-Brunnen**, der ab 1438 die städtische Wasserversorgung gewährleistete. Vis-à-vis steht die **Erlöserkirche** (Crkva sv. Spasa), das früheste Renaissance-Bauwerk der Stadt. Erbaut 1520 als Dank für die Verschonung bei einem Erdbeben, hielt sie auch dem Beben 1667 stand.

Ein ganzes Stückchen südlich des Stradun liegt in der Od Rupa 3 in einem ehemaligen Getreidespeicher aus dem 16. Jh. das **Ethnografische Museum** (Etnografski muzej) mit Trachten und Gegenständen des täglichen Gebrauchs aus der Region. ◷ Mitte März–Okt tgl. 9–18, sonst Do–Di 9–16 Uhr, Eintritt 20 €, erm. 7 € (im Kombiticket enthalten, s. Kasten Kultur zum Sparpreis S. 287).

Am Luža-Platz

Am östlichen Ende des Stradun befindet sich der Luža-Platz, um den sich gleich mehrere Sehenswürdigkeiten gruppieren. Auffällig ist der im Stil der Gotik und Renaissance erbaute **Sponza-Palast** (Palača Sponza), Svetog Dominika 1, der im 16. Jh. als Zollamt errichtet wurde. Es ist eines der wenigen Gebäude, die das Erdbeben von 1667 unbeschadet überstanden haben. Heute beherbergt der Palast das Staatsarchiv (Državni arhiv), 🖳 www.dad.hr, mit einer Sammlung von fast tausend Jahre alten Schriften. ◷ Mai–Okt tgl. 10–22 Uhr, Kreuzgang Eintritt frei, sonst 4 €.



An der **Orlandosäule** (Orlandov stup) nebenan wurden einst Feste gefeiert sowie Edikte und Urteile verlesen. Verziert ist die Säule mit einem mittelalterlichen Ritter aus dem Jahr 1417. Gegenüber steht der **Uhrturm** (Gradski zvonik), daneben die **Stadtloggia**. Auf der Südseite des Platzes fällt die **Kirche des Hl. Blasius** (Crkva Sv. Vlaha), erbaut 1715, mit ihrer prunkvollen barocken Fassade ins Auge. Im Inneren sehenswert sind die Marmoraltäre sowie die Statue des Stadtpatrons Blasius aus dem 15. Jh. ◷ Mo–Sa 8–12 und 17–18, So 7–13 Uhr.

Am Hafen

Vom Luža-Platz gelangt man durch das Osttor neben dem Uhrturm zum **Alten Hafen**. Von der Mole aus hat man einen schönen Blick auf die Festungen Sveti Ivan und Revelin. An den Hafen grenzt der **Rektorenpalast** (Knežev dvor), Pred Dvorom 3, das bedeutendste öffentliche Gebäude in Dubrovnik. Hier befanden sich der Regierungssitz und die Privaträume des Rektors (Stadtvorstehers). Der Palast wurde im 15. Jh. im Stil der Spätgotik errichtet und später mit Elementen aus Renaissance und Barock versehen. Heute beherbergt es das **Kulturhistorische Museum** (Kulturno povijesni muzej), in dem Porträts, Wappen und Münzen ausgestellt sind. ◷ April–Okt tgl. 9–18, Nov–März 9–16 Uhr, Mi geschl., Eintritt 20 €, erm. 7 € (oder Museumspass, s. Kasten S. 287).

Der hübsche kleine Platz **Bunićeva poljana** südlich des Rektorenpalastes wird von Steinhäusern und der **Kathedrale Mariä Himmelfahrt** (Crkva Uznesenja Marijina) umschlossen. Der wertvollste Besitz der Kirche ist ein Abbild Marias in der Apsis hinter dem Hauptaltar, das Tizian zugeschrieben wird. Die Schatzkammer (riznica katedrale) beherbergt Reliquien von 132 Heiligen, darunter die des Hl. Blasius.

Etwas westlich des Rektorenpalastes und des Platzes Bunićeva poljana befindet sich der größte Platz im historischen Altstadtkern, **Gundulićeva poljana**. Vormittags trifft man sich hier auf dem **Markt**. Von hier führt eine barocke Treppe zur ebenfalls barocken **Jesuitenkirche St. Ignatius** (Crkva Sv. Ignacije) aus dem Jahr 1725.

Festung des Sveti Ivan

An der südöstlichen Spitze der Altstadt befindet sich die stadtbildprägende, monumentale **Festung des Sveti Ivan** (Tvrđava Sv. Ivana) aus dem 16. Jh. Hier ist auch das kleine **Aquarium** (Akvarij), Damjana Jude 12, 🖳 www.imp-du.com, beheimatet. Im massigen Fort befindet sich zudem das **Schifffahrtsmuseum** (Pomorski muzej), das anhand von Schiffsmodellen, Waffen, Flaggen, Kanonen und Ankern die Geschichte der Seefahrt in Dubrovnik erzählt. 🕒 Juni–Sep Di–So 9–20, Rest des Jahres kürzer und später, Eintritt 20 € (Museumspass, s. Kasten).

Am Ploče-Tor

Auf dem Weg vom Luža-Platz zum Ploče-Tor kommt man am **Dominikanerkloster** (Dominikanski Samostan), vorbei, einem architektonischen Meisterwerk an der Schwelle zwischen Gotik und Renaissance. Das dazugehörige **Museum** (Muzej Dominikanskog Samostana), Sv. Dominika 4, zeigt Meisterwerke der Dubrovniker Malschule aus dem 15./16. Jh. und bekannter venezianischer Maler, darunter Tizian und Paolo Veneziano. 🕒 Mai–Okt tgl. 9–17, Nov–April 9–16 Uhr, Eintritt 20 €.

Strände

Nach ausgiebigen Stadtbesichtigungen und -spaziergängen bietet sich eine kleine Auszeit an einem der vielen Strände Dubrovniks an. Der beliebte feine Kiesstrand **Banje** liegt nur ein paar Minuten östlich der Altstadt. Allerdings ist nur ein Teil des Strandes für Besucher zugänglich, der Rest ist ein exklusiver Beach Club.

Direkt bei der Altstadt liegt der Strand **Buža**, was wörtlich übersetzt „Öffnung in der Wand" heißt – eine felsige Badestelle unter der Südmauer. Man gelangt durch enge Gassen hinter der Kathedrale dorthin. Eine (teure) Café-Bar sorgt für Erfrischungen. Auf den zementierten Flächen kann man sonnenbaden.

Wer etwas mehr Einsamkeit sucht, der sollte den Weg zum **Strand in Sveti Jakov** (Karte S. 285) nicht scheuen, der ein paar Kilometer weiter östlich der Stadt liegt. Der Sandstrand ist von hohen Felsen umgeben und bietet herrlich wohltuende Ruhe.

Der zweitpopulärste Strand der Dubrovniker heißt **Danče** und liegt westlich der Altstadt jenseits des Pile-Tors. Der Strand ist felsig, das Wasser an dieser Stelle klar und tief. Die meisten Strände befinden sich auf der Halbinsel **Lapad** in **Babin Kuk** im Westen der Stadt; der bekannteste ist **Copacabana** im Norden. Beliebt sind auch die Strände in der **Bucht Lapad**.

Dubrovniker baden auch gern in der seichten Felsbucht des kleinen Salzsees „Totes Meer" (Mrtvo more) der Insel **Lokrum** (S. 288), die nur ein paar Minuten Schifffahrt vom Alten Hafen entfernt liegt. Auf der Insel gibt es hauptsächlich flachere Felsplatten und Felsen, die als Strände dienen.

Wer weiter weg will vom Touristenrummel, sollte am **Hafen Gruž** in das nächste Boot steigen und sich auf den Weg zu den Elafitischen Inseln machen (S. 288).

Kultur zum Sparpreis

€ Wer bei der Besichtigung von Dubrovnik Geld sparen möchte, der kann sich den **Dubrovnik Pass** besorgen (in allen TIC oder online 🖳 www.dubrovnikpass.com für 35 € für 24 Stunden, 45 € für drei Tage, 55 € für eine Woche. Im Preis enthalten sind u. a. die Nutzung aller öffentlichen Nahverkehrsmittel, der Eintritt zu den Stadtmauern, zu den insgesamt neun Institutionen und Museen des Museumspasses (s. u.) sowie zum Museum des Franziskanerklosters. Zudem erhält man in vielen Restaurants und Geschäften Rabatt (10–20 %). Die Alternative dazu ist der sieben Tage gültige **Museumspass** für 20 €, erm. 7 €, alle inkludierten Museen unter 🖳 www.dumus.hr. Da in einigen Museen keine Einzeltickets zu haben sind, lohnt sich ein Kauf für Museumsfreunde eigentlich immer.

Ausflüge in die Umgebung

Berg Srd

Der Berg ist für die Bewohner Dubrovniks ein beliebtes Ausflugsziel. Von oben eröffnet sich ein toller **Rundumblick** auf Dubrovniks Dächer, Lokrum, die Bucht von Cavtat, die Elafiten und die Insel Mljet. An die Zeit 1991–92, als Dubrovnik von hier aus von der Jugoslawischen Volksarmee beschossen wurde, erinnert ein Museum. Wer Lust hat, erklimmt die über 400 m Höhenunterschied zu Fuß (Startpunkt: nahe der Bushaltestelle an der Jadranska Magistrala: der kleine, versteckte Weg in den Wald). Bequemer und schneller geht es per **Seilbahn**, Petra Krešimira 4 bb, 💻 www.dubrovnikcablecar.com. Ticket 15 €, Kinder 4 €, Hin- und Rückfahrt 27 bzw. 7 €. Abfahrt, sobald genug Passagiere da sind. Von Juni bis August fährt die Bahn von 9 bis 24 Uhr, sonst kürzer.

Lokrum und die Elafitischen Inseln

Die Insel **Lokrum** 600 m vor der Küste ist ein einziger Park mit Zypressenalleen, Olivenhainen, Steineichen- und Kiefernwäldern sowie halb verwilderten Barockgärten mit Palmen und Agaven. Der österreichische Erzherzog Maximilian (Kaiser von Mexiko 1864–67) hatte hier einst sein Feriendomizil. Zu sehen gibt es einen Klosterkomplex mit dem im 11. Jh. gegründeten und von Napoleon aufgelösten **Benediktinerkloster**, die **Festung Royal**, einen **Botanischen Garten** sowie den **Salzsee Totes Meer** (Mrtvo more) im Süden der Insel. Im Hochsommer halbstündliche Überfahrt vom Alten Hafen, einschl. Eintritt in den Botanischen Garten, 27 €, Kinder bis 15 J. 5 €, 💻 www.lokrum.hr, 🕒 im Sommer tgl. 10–22 Uhr.

Eine schöne Abwechslung vom Stadtrummel in Dubrovnik ist eine Bootstour auf die Elafiten, einer Gruppe von 13 Eilanden, die sich von der Halbinsel Lapad bis Pelješac erstrecken. Neben einer üppigen Vegetation haben die Inseln auch versteckte Buchten, Sand- und Kiesstrände zu bieten. Bewohnt sind nur **Koločep** und **Šipan** (die einzige mit dem Auto befahrbare Insel) sowie **Lopud** mit dem bekannten **Sandstrand Šunj**. Die Inseln bieten sich außerdem gut zum Wandern und Radfahren an. Im Alten Hafen werden Ausflugstouren angeboten. Fähren der Jadrolinija fahren ab dem Hafen Gruž (S. 293).





ÜBERNACHTUNG
1. Old Town Hostel
2. Dubrovnik Boutique Apartments (Office)
3. City Walls Hostel

SONSTIGES
1. Adriatic Kayak Tours
2. Lazareti
3. D'vino
4. Free Walking Tours
5. Buža

TRANSPORT
1. Seilbahn
2. Taxi (2x)
3. Busstation Pile

ÜBERNACHTUNG

Eine schöne Unterkunft für wenig Geld zu finden, ist zumindest im Sommer ziemlich schwierig – man sollte also frühzeitig Ausschau halten und vorbuchen. Die günstigste Version sind Betten im Hostel, die schönsten ein eigenes Apartment in der Altstadt.

In der Altstadt

Alle Adressen auf Karte S. 288/289.

City Walls Hostel, Svetog Šimuna 15, 091-416 1919, www.citywallshostel.com. Dieses von einem sympathischen kanadisch-kroatischen Paar geführte Hostel ist eine der besten Optionen für Reisende mit kleinem Geldbeutel. Originell gestaltete Schlafsäle (4- und (2x) 6-Bett-Zimmer ab 34 €). Das DZ in der oberen Etage bietet Meerblick. Bar, Aufenthaltsraum, Filmabende. Frühstück inkl. März–Nov. 2–3

Dubrovnik Boutique Apartments, 091-525 6885. Schön eingerichtete Apartments in der gesamten Altstadt verteilt. Mal mit 1, mal mit 2 Zimmern, Küchenzeile, schönen Badezimmern, z. T. mit Balkon. Gut gepflegt. Auch wer mitten in der Nacht ankommt, kann sein Zimmer dank eines Zahlencodes am Türschloss beziehen. Buchbar über booking.com; dann klappt es gut mit der Kommunikation über den programmeigenen Mailversand. 4–5

Old Town Hostel, Od Sigurate 7, 020-322 007, www.dubrovnikoldtownhostel.com. Mitten in den alten Gemäuern der Altstadt: Die Zimmer sind sauber und hell, mit schönen Holzböden und geschmackvoll eingerichtet. Bett ab 27 €. 2–3

Großraum Dubrovnik

Alle Adressen, sofern nicht anders angegeben, auf Karte S. 286.

Berkeley Hotel & Spa, Andrije Hebranga 116a, 020-494 160, www.berkeleyhotel.hr. Kleines Hotel mit gemütlichen, modernen Zimmern und 4 Apartments. Einige mit Balkon und Meerblick. Da nahe dem Hafen Gruž gelegen, der ideale Ausgangspunkt für Ausflüge auf die umliegenden Inseln. Frühstücksbuffet, Kleiner Pool. 4–6

Guest House Vila Micika, Mata Vodopića 10, 098-243 717, www.vilamicika.hr. Pension in einer alten Steinvilla mit Garten in Lapad. Die Zimmer sind einfach eingerichtet und dunkel, aber mit eigenem Bad. Recht gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. 2–3

HI Hostel Dubrovnik, Vinka Sagrestana 3, 020-423 241, www.hicroatia.com/en/hostel/hi-hostel-dubrovnik. In Strandnähe auf der Halbinsel Lapad. Die Zimmer sind einfach, aber sauber. Große Terrasse, kleine Küche, Gemeinschaftsraum. März–Mitte Okt. Ab 24 € pro Bett im Schlafsaal. DZ 3

Hotel Komodor, Masarykov put 5, 020-433 500, www.dubrovnikhotels.travel. Traditionsreiches Hotel auf der Halbinsel Lapad in überschaubarer Größe. Etwas in die Jahre gekommen. Zum Strand sind es nur 30 m. In der Nebensaison ab 3, in der Hauptsaison bis 6

Camping

Camping Kate, Tupina 1, Mlini, 020-487 006, www.campingkate.com, Karte S. 286. Zwischen Zypressen und Pinienbäumen im Örtchen Mlini, 15 km östlich von Dubrovnik und 200 m vom Strand entfernt, liegt dieser empfehlenswerte kleine, familiengeführte Campingplatz mit Blick aufs Meer und die umliegenden Inseln. Mit kleinem Van ab 26 € für 2 Pers. April–Ende Okt. 1–2

ESSEN

In der Altstadt, Karte S. 288/289, gibt es jede Menge Auswahl.

Dalmatinisch – Fisch und Fleisch

Konoba Dalmatino, Miha Prijeko 15, 020-323 070, www.dalmatino-dubrovnik.com. Traditionelle Küche mit modernem Einschlag. Der Fisch kommt hier tgl. frisch aus dem Meer auf den Teller. Reservierung empfohlen. tgl. 8–23 Uhr.

Konoba Lokanda Peskarija, Na ponti bb, 020-324 750, www.lokandapeskarija.com. Für Fisch- und Muschelfreunde: Terrasse mit viel Flair direkt am Hafen, innen rustikale Gemütlichkeit auf 2 Etagen. tgl. 9–23, im Winter bis 22 Uhr.

Restaurant Marco Polo, Lučarica 6, ☎ 020-323 719, 💻 www.marcopolo-dubrovnik.com. Zentral, aber doch ruhig in einem kleinen Hof gelegen. Zu den üblichen Verdächtigen aus der Tierwelt gesellen sich auch ein paar vegetarische Gerichte und Salate. Gute Beratung in Sachen Wein. 🕒 tgl. 10–23 Uhr.
Zuzori, Cvijete Zuzorić 2, ☎ 020-324 076, 💻 www.zuzori.com. Schmackhafte und originelle mediterrane Gerichte; vom Oktopus-Risotto (mit Tintenfisch-Tinte) bis zum in 18 Std. weichgekochten Ochsenschwanz. Etwas versteckt und daher ruhiger als anderswo. 🕒 April–Feb tgl. 12–23 Uhr.

Aus aller Welt

Incredible India Cuisine, Vetranićeva 6, ☎ 020-312 743. Gute, wenn auch teure indische Küche. Nur wenige Tische (Reservierung empfohlen). 🕒 tgl. 12–23 Uhr.
Mea Culpa Pizzeria & Trattoria, Za Rokom 3, ☎ 020-323 430, 💻 www.meaculpa-pizzeria.com. Gute Pasta und Pizzas (mit teils ausgefallenen Geschmacksrichtungen: Wie wäre Pizza Nutella?). Leckere Salate und Risotto. 🕒 tgl. 10–23 Uhr.
…nishta, Prijeko bb, ☎ 020-322 088, 💻 www.nishtarestaurant.com. Die kreativen vegetarischen Gerichte sind eine interessante Kombination aus lokalen Produkten und exotischen Rezepten. Die Einrichtung ist ebenso originell und farbenfroh wie das Essen. 🕒 Mo–Sa 11.30–22 Uhr.
Taj Mahal, Nikole Gučetića 2, ☎ 020-323 221, 💻 www.tajmahal-dubrovnik.com. Klingt zwar indisch, bietet aber typisch bosnische Gerichte: von Čevapčići über gegrilltes Fleisch und Gemüse bis hin zu den Backwaren wie Pita und Burek. Für Vegetarier ein paar Salate und Gemüsegerichte. 🕒 tgl. 10–16 und 17–1 Uhr.
Take Away, zum Mitnehmen oder ganz stilecht auf dem Plastikhocker. Interessant vor allem für Nachtschwärmer. Drei Varianten:
Take Away Mix, Ćubranovićeva 3, hat Burger und Co., **Take Away Orient**, Kunićeva 2, lockt mit Asiatischem, und **Take Away Fresh**, Od Puča 14, bietet Säfte, Salate, Tortillas. 🕒 tgl. 10–2 Uhr.

Cafés und Eisdielen

Dolce vita, Nalje Škovićeva 1a, ☎ 020-321 666. Ein Spaziergang durch die Altstadt macht mit Eis doppelt Spaß. Es gibt zudem Pancakes und Milchshakes. 🕒 tgl. 9–1 Uhr.
Gradska Kavana Arsenal, Pred dvorom 1, ☎ 020-321 202. Hier gibt es guten typischen regionalen Kuchen – vornehmlich von Touristen auf der großen Terrasse verspeist, von der aus sie das Treiben auf dem Luža-Platz oder der Hafenpromenade beobachten. Vormittags Frühstück. 🕒 tgl. 8–24 Uhr.

UNTERHALTUNG UND KULTUR

Alle Adressen auf Karte S. 288/289.

Bars und Klubs

Das Nachtleben von Dubrovnik spielt sich im Sommer vor allem auf den Plätzen und in den Gassen ab. Am besten: sich einfach treiben lassen und die Atmosphäre genießen.
Buža, Crijevićeva 9, ☎ 020-324 053. In den Felsen hineingebauter Café-Strand-Klub in den Felsen hinter der Stadtmauer (nahe Jesuitenkirche). Exklusiv und teuer. 🕒 tgl. 9–22 Uhr.
D'vino, Palmotićeva 4a, 💻 www.dvino.net. Exzellente Weine aus Pelješac und Korčula sowie lokale Käse- und Wurstköstlichkeiten. Weinverkostungen nach Voranmeldung. 🕒 tgl. 10–2 Uhr.
Lazareti, Frana Supila 8, 💻 www.lazareti.com. Angesagter Klub. Konzerte und Partys. 🕒 Fr, Sa 23–5 Uhr.

Zu den Drehorten einer Kultserie

Fans der Serie **Game of Thrones** zieht es noch immer in die Stadt, denn in Dubrovnik wurden viele Szenen der Kultserie gedreht. Wer alles ganz genau sehen und erklärt bekommen möchte, sollte sich einer geführten Tour anschließen, z. B. **Dubrovnik Walking Tours** für 15 € p. P., zzgl. Eintritte. Besonders aufregend ist die Fahrt mit einer mittelalterlichen Karaka, dem (nachgebauten) Dreimaster aus dem 15. Jh., zu den Drehorten (35 € p. P.), Agentur Karaka, 💻 www.karaka.info.

Theater-, Musik- und Kunstfestival

Dubrovniker Sommerfestspiele, Od Sigurate 1, 🖳 www.dubrovnik-festival.hr. Bereits seit mehr als 60 Jahren ziehen die Festspiele Tausende von Künstlern und einige Zehntausende an Besuchern aus aller Welt an. An 45 Tagen, vom 10. Juli–25. Aug, wird die Stadt zum Schauplatz des Theaters, der Musik und der Kunst. Poesie, Musik und Folklore nehmen alle möglichen Orte der Stadt ein: Stadtplätze, Paläste, Villen, Kirchen, Kreuzgänge und Festungen. Entweder online reservieren oder im Barock-Palast, Ecke Stradun/Od Sigurate; hier gibt es auch Eintrittskarten zu kaufen.

AKTIVITÄTEN UND TOUREN

Dubrovnik Walking Tours, 🖳 www.freedubrovniktours.com. Die fast 2-stündige Tour ist kostenlos – aber eine Spende sollte selbstverständlich sein. Am besten online vorbuchen; im Netz finden sich auch die aktuellen Zeiten. Treffpunkt ist vor dem Restaurant Nautika bei der Amerling-Trinkwasserquelle.

Kajaktouren um die Dubrovniker Stadtmauern und die umliegenden Inseln bietet **Adriatic Kayak Tours**, Zrinsko Frankopanska 6, 🖳 www.adriatickayaktours.com, Karte S. 288/289. Es gibt auch längere Touren (bis zu einer Woche) und Rafting-Abenteuer auf dem Tara-Fluss in Montenegro (S. 408). 🕒 tgl. 8–21 Uhr.

Unter Wasser geht es mit **Diving Center Blue Planet**, Hotel Dubrovnik Palace, Masarykov put 20, 🖳 www.blueplanet-diving.com, Karte S. 286. Tgl. Ausflüge sowie Tauchkurse für Anfänger und Fortgeschrittene; eines der wenigen PADI-5-Sterne-IDC-Resorts im Land. 🕒 tgl. 9–20 Uhr.

SONSTIGES

Autovermietungen

Zahlreiche Autoverleihunternehmen befinden sich direkt am Flughafen. Außerdem gibt es am Hafen **Avis-Budget**, Obala Pape Ivana Pavla II 1, 🖳 www.avis.com.hr, 🕒 Mo–Sa 8–15 Uhr, sowie in Ploče **Hertz**, Frana Supila 9, 🖳 www.hertz.hr, 🕒 Mo–Fr 8–20, Sa 8–13 Uhr.

Gepäckaufbewahrung

Busbahnhof Gruž, Obala Pape Ivana Pavla II 44A, 0,70 €/Std. 🕒 tgl. 6.30–22 Uhr.

Informationen

TIC Dubrovnik-Neretva, Šipčine 2, 🖳 www.visitdubrovnik.hr. Auf der Website des Tourismusverbandes gibt es viele Infos zur Region.

Medizinische Hilfe

Allgemeines Krankenhaus Dubrovnik, Dr. Roka Mišetića 2, 📞 020-431 777, 🖳 www.bolnica-du.hr.

NAHVERKEHR

Busse

Das städtische Busunternehmen **Libertas**, Fahrplan unter 🖳 www.libertasdubrovnik.hr, betreibt Busse im Stadtgebiet und in der Umgebung. Die Linien verbinden u. a. den Busbahnhof mit dem Hafen Gruž, mit Hotels auf Lapad und in der Altstadt, im Sommer bis 2 Uhr nachts. Tickets gibt es beim Fahrer (2 €) und am Kiosk (1,80 €), Tageskarte 4 €.

Der **wichtigste Busknotenpunkt** für den innerstädtischen Verkehr befindet sich am **Pile-Tor**. Busse fahren außerdem in Richtung Süden nach **Cavtat** (4 € einfache Fahrt) und in Richtung Norden nach **Pelješac** (z. B. Ston einfache Fahrt für 6 €). Tickets gibt es beim Busfahrer. Vom Busbahnhof fahren die Linienbusse 1A, 1B, 1C oder 3 ins Altstadtzentrum.

Taxi

Taxis können unter 📞 020-212 212 (Taxi Cammeo), 📞 020-411 411 (Radio Taxi) oder 020-332 222 (Plavi Taxi) gerufen werden. Taxistände gibt es am Pile- und Ploče-Tor, am Busbahnhof, am Hafen Gruž und in Lapad. Eine Fahrt beginnt bei 4 € und kostet dann etwa 1,20 € pro weiterem Kilometer.

TRANSPORT

Auto

Wer mit dem Auto kommt, muss außerhalb der Stadtmauern parken – was aufgrund von **Parkplatzmangel** gar nicht so leicht ist. Rund

um die Altstadt sind Parkplätze entsprechend teuer. Im **Parkhaus Ilijina glavica** zahlt man 6–8 €/Std. bzw. 80 € für 24 Std. Eine günstige Alternative ist **Dubrovnik Center Parking**, in der Vukovarska 22, mit Plätzen ab 3 €/Std. oder 30 €/24 Std.

Busse

Die Fernbusse starten am **Busbahnhof**, Obala Pape Ivana Pavla II 44A, 💻 www.kolodvor.hr, im Ortsteil Gruž. 🕒 tgl. 6.30–22 Uhr. Es gibt Verbindungen Richtung SPLIT und ZAGREB, über MOSTAR nach SARAJEVO (Bosnien-Herzegowina), nach BUDVA und KOTOR (Montenegro) und einmal die Woche nach PRIZREN (Kosovo).

Schiffe/Fähren

Dubrovnik ist vom **Hafen Gruž** durch tägliche Schiffsverbindungen der **Jadrolinija**, 💻 www.jadrolinija.hr, verbunden mit KOLOČEP, LOPUD und ŠIPAN.
Nach SOBRA und POLAČE auf Mljet verkehrt in der Saison tgl. ein Katamaran der **TP Line**, 💻 www.tp-line.hr, der 2x wöchentl. bis KORČULA fährt.
SPLIT, über Milna (BRAČ), HVAR, KORČULA und MLJET (von April–Okt), mit dem Katamaran des **Krilo Star Kapetan Luka**, 💻 www.krilo.hr.
Tickets sind am Hafen erhältlich; besser ist es, sie online zu kaufen, denn im Sommer sind die Katamarane oft schon Tage vorher ausgebucht.
Vom **Alten Hafen** verkehrt während der Saison eine private, kleine Schiffslinie nach CAVTAT mit Stopp ins MLINI. Zudem starten hier Ausflugsboote nach LOKRUM.

Flüge

Der **Flughafen Dubrovnik**, Čilipi-Konavle, 💻 www.airport-dubrovnik.hr, liegt 20 km südöstlich von Dubrovnik. Direktverbindungen gibt es im Sommer mehrmals pro Woche nach BERLIN, DÜSSELDORF, FRANKFURT/M. und STUTTGART, mehrmals tgl. nach MÜNCHEN sowie 1x pro Woche nach HAMBURG und HANNOVER, 1x tgl. nach WIEN und 4x pro Woche nach ZÜRICH. Croatia Airlines fliegt nach ZAGREB und im Sommer nach OSIJEK.
Vom Flughafen fahren reguläre Taxis für um die 50 €) und Festpreistaxis. Letztere bucht man unter 💻 www.dubrovnikairporttaxi.com.
Eine gute Option sind die **Airport-Shuttlebusse**. Stop am PLOCE-TOR (Rückfahrt startet an der Seilbahnhaltestelle) und am BUSBAHNHOF in GRUZ. Ticket 10 €/Pers. bzw. Hin- und Rückfahrticket 14 €, 💻 www.platanus.hr/shuttle-bus.
Auch ein paar wenige **Linienbusse** verkehren zwischen Altstadt und Flughafen (Linien 11 und 27, 4 €), sie sind allerdings sehr lange unterwegs und fahren selten, 💻 https://libertasdubrovnik.com.

Durch das Feld von Konavle nach Montenegro

Von Dubrovnik über die D 8 in südöstlicher Richtung erreicht man in einer Dreiviertelstunde Montenegro (S. 352). Die Route führt durch eine fruchtbare Landschaft. Hier haben sich noch viele landestypische Traditionen und Bräuche erhalten. Wer sich von Kroatien nicht trennen kann, fährt ab und kehrt in einem der zahlreichen **Weingüter** ein. Auf alle anderen wartet nun in Montenegro mit der Bucht von Kotor das nächste landschaftliche Highlight.

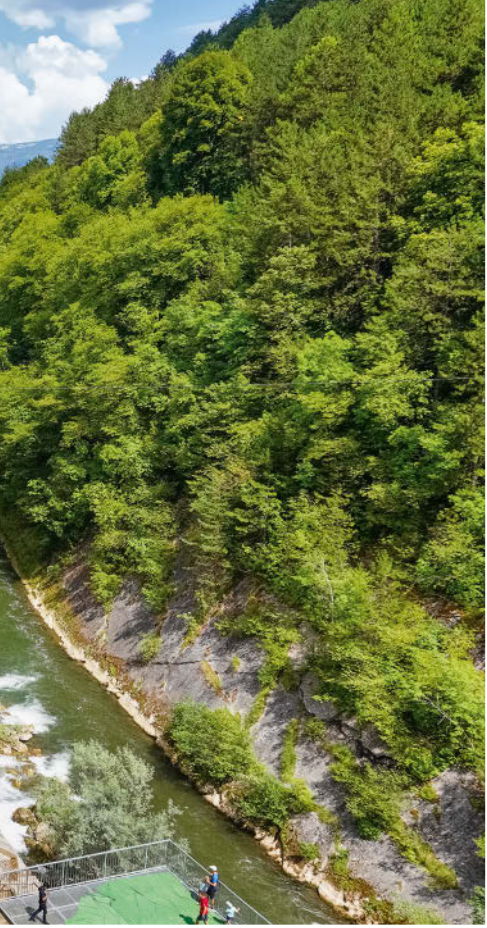
Tipp: Der **Grenzübergang Karasovići** auf der kürzesten Verbindung zwischen Dubrovnik und der Bucht von Kotor ist im Sommer stark frequentiert; hier kann es zu stundenlangen Wartezeiten kommen. Eine Alternative ist der gar nicht so viel längere Umweg über Bosnien-Herzegowina (Einreise: Grenzübergang Ivanica, Ausreise: Grenzübergang Sitnica). Unterwegs kann man gleich auch noch dem hübschen Städtchen Trebinje (S. 349) einen Besuch abstatten.



JAJCE; © ANDREA MARKAND

BOSNIEN-HERZEGOWINA

Auf der touristischen Landkarte war Bosnien-Herzegowina lange ein weißer Fleck. Doch das ändert sich: Nicht nur wer auf seiner Balkan-Reise die viel besuchten Strände an der kroatischen Adria umgehen möchte, findet hier eine interessante Alternativroute. Langsam spricht sich rum, dass das Land viel zu bieten hat: großartige Naturlandschaften und ein reiches kulturelles Erbe. Dazu ist es günstig und nicht überlaufen – also mehr als einen Abstecher wert!



Steckbrief



Offizieller Name Bosna i Hercegovina

Staatsform Parlamentarische Republik mit zwei weitgehend autonomen Entitäten

Hauptstadt Sarajevo

Staatsoberhaupt Staatspräsidium: Denis Bećirović, Željka Cvijanović, Željko Komšić

Regierungschef Vorsitzende des Ministerrats Borjana Krišto

Fläche 51 197 km²

Einwohnerzahl knapp 3,3 Mio.

Anteil der Stadtbevölkerung 50 %

Sprache Serbokroatisch (Bosnisch, Serbisch, Kroatisch)

Religionen muslimisch (50 %), serbisch-orthodox (31 %), katholisch (15 %)

Pro-Kopf-Einkommen 17 120 KKP-Dollar (2021)

Bilder, Updates, eure **Kommentare** und **Infos** zu diesem Kapitel auf 💻 www.stefan-loose.de unter **eXTra [11779]**



Wann fahren? Frühling bis Herbst

Wie lange? Drei bis sieben Tage

Bekannt für Naturparks, Wasserfälle, Bauwerke aus osmanischer Zeit

Outdoor-Tipp Rafting auf der Una

Unbedingt probieren Ćevapčići und Burek

Grenzübergänge Zu Slowenien, Kroatien, Serbien und Montenegro

Die Highlights

Kleines Land – großartige Natur: Wer auf der Suche nach Ruhe und Abgeschiedenheit in wildromantischer Umgebung ist, kommt in Bosnien-Herzegowina voll auf seine Kosten. Doch auch die geschichtsträchtigen Städte, allen voran Sarajevo und Mostar, haben ihren Reiz.





12 **UNA-NATIONALPARK** Naturerlebnisse für jeden Geschmack: ob ein paar ruhige Tage am Flussufer oder mit dem Schlauchboot durch die Wasserfälle. S. 312

13 **SARAJEVO** Den Besuch in der Hauptstadt sollte man sich nicht entgehen lassen: Hier treffen Orient und Okzident aufeinander. S. 320







14 **MOSTAR** Die berühmte Alte Brücke ist ein Symbol für den ganzen Balkan. S. 334

15 **BLAGAJ** Das Derwischkloster an Europas mächtigster Quelle ist ein wunderbares Beispiel osmanischer Lebensart. S. 340

16 **KRAVICA-WASSERFÄLLE** Bei Sonnenaufgang vor dem Halbrund-Panorama der schimmernden Wasserfälle baden: als Erlebnis kaum zu toppen! S. 346



Geografie

Drei Naturräume bestimmen die Landschaft Bosnien-Herzegowinas: Ausläufer der **Pannonischen Tiefebene** im Nordosten, ein kleines Stück **adriatische Küstenregion** im Süden und das **Dinarische Gebirge**, das sich von Slowenien bis in den Norden Albaniens erstreckt und in Bosnien die Landschaft vom Nordwesten bis in den Südosten prägt. Hier finden sich die höchsten Gipfel des Landes: der Maglić (2386 m) und der Volujak (2336 m). Große Teile Bosnien-Herzegowinas sind bewaldet. Das **Klima** ist extremer als im Flachland oder an der Küste: Im Winter fällt viel Schnee, während es im Sommer sehr heiß werden kann.

Vier Nationalparks bieten der Natur Schutz: Der jüngste ist der über 6300 ha große **Drina-Nationalpark**. Er wurde 2017 gegründet und liegt ganz im Osten des Landes an der Grenze zu Serbien, auf dessen Seite sich der Tara-Nationalpark anschließt. Zuvor wurde 2008 das **Flusstal der Una** zum Nationalpark erklärt; heute auch als Abstecher für Besucher aus Kroatien beliebt, denen es an den Plitvicer Seen schon zu voll ist (S. 312). Der **Kozara-Nationalpark** im Norden (S. 308) ist ein einfach zu erwanderndes Naherholungsbiet, während der **Sutjeska-Nationalpark** im Süden (s. Kasten S. 347) sich eher wild und unzugänglich präsentiert.

Bevölkerung

Auf dem Gebiet des Staates Bosnien-Herzegowina leben etwa 3,27 Mio. Menschen. Sie teilen sich in drei große Bevölkerungsgruppen: **Bosniaken** (Muslime, etwa 50 % der Bevölkerung), **bosnische Serben** (orthodoxe Christen, 31 %) und **bosnische Kroaten** (15 % vorwiegend katholisch). Dazu kommen 17 anerkannte Minderheiten.

Als Ethnien im klassischen Sinne sind die drei konstituierenden Bevölkerungsanteile nicht zu verstehen: Die Unterschiede sind hauptsächlich religiöser Natur und teilweise auch in der Sprache begründet (S.529).

Das Durchschnittsalter in Bosnien liegt bei 42 Jahren (Deutschland: 45 Jahre). Die Geburtenrate ist mit 1,36 geringer als die in Deutschland (1,53) – damit schrumpft die Bevölkerung jährlich um 0,6 %. Mit 63,2 Einwohnern pro Quadratkilometer ist das Land statistisch gesehen nicht allzu dicht besiedelt (im Vergleich: Deutschland hat fast 233 Einw./km²). Viele unwegsame Gebirgsregionen ziehen jedoch den Schnitt nach unten; in Sarajevo leben immerhin 2060 Einwohner pro Quadratkilometer (Berlin: 4112 Einw./km²).

Geschichte

Von der Frühzeit bis zum Mittelalter

Sieht man einmal davon ab, dass eine Schar selbst ernannter Forscher auf bosnischem Grund Spuren einer uralten Hochkultur entdeckt haben will, die vor 12 000 oder gar 30 000 Jahren hier existierte (S. 329), so sind die ersten gesicherten Besiedlungsspuren in einigen Höhlen im Raum Sarajevo nachgewiesen und reichen 4500 Jahre zurück. Vor etwa 3000 Jahren wanderten dann **illyrische Stämme** ein, die sich im Jahr 9 n. Chr. den Römern geschlagen geben mussten. Das heutige Bosnien gehörte anschließend zur **römischen Provinz Dalmatien**. Neben dem Abbau von Erzen (Gold, Silber, Blei) förderten die Römer auch das kostbare „weiße Gold" Salz in Ad Salinas (heute Tuzla, S. 330).

Nach dem Zerfall des Römischen Reiches kamen zunächst die **Ostgoten** und ab dem 6./7. Jh. vermehrt **slawische Stämme** in das Gebiet. Zwischenzeitlich herrschten serbische und ungarische Könige, bis die ersten lokalen Fürsten an die Macht kamen. Zwischen 1180 und 1436 war Bosnien ein unabhängiges Königreich (etwa in den Grenzen des heutigen Landes), als Stjepan II. Kotromanić 1326 die Kontrolle über das Gebiet Hum (später bekannt als die Herzegowina) übernahm.

Eine Zeit lang hatte das Land sogar eine eigene unabhängige Religion: die im 13. Jh. ent-



standene **Bosnische Kirche**, eine christliche Glaubensgemeinschaft, die sich weder dem römischen noch dem byzantinischen Christentum zugehörig fühlte. Ihre Ursprünge liegen im Dunkeln; die These, dass sie vom Denken der Bogumilen (s. Kasten S. 302) beeinflusst war, liegt nahe, ist aber umstritten. Die Kirche ging im 15. Jh. unter, als die Osmanen das Land eroberten.

Osmanische Herrschaft

Im 15. Jh. dehnte sich das wachsende Osmanische Reich immer stärker auch auf bosnisches Gebiet aus. Stadt für Stadt, Festung für Festung fiel den vorrückenden Truppen in die Hände, und als 1463 der letzte bosnische **König Stjepan Tomašević** in Jajce hingerichtet wurde, begann die **400-jährige Herrschaft der Osmanen**. Und zugleich die Islamisierung der Bevölkerung: Denn auch wenn andere Religionen weiterhin geduldet waren, so brachte es doch viele gesellschaftliche Vorteile mit sich, den Glauben der Eroberer anzunehmen. Doch etwa die Hälfte der Bevölkerung bekannte sich weiterhin zur serbisch-orthodoxen Kirche. Die Anzahl der Katholiken nahm aufgrund von Repressalien immer mehr ab. Im 16. Jh. siedelten sich sephardische Juden an, die in Spanien verfolgt wurden: In dieser Zeit begründete Sarajevo seinen Ruf als „Jerusalem Europas" (S. 320).

Im 16. und 17. Jh. erlebte das Land eine Blütezeit. Davon zeugen noch heute viele Baudenkmäler, die damals errichtet wurden: Moscheen, Basare, Badehäuser und Brücken – darunter die berühmte Alte Brücke von Mostar, die bis in die

Die Bogumilen und ihre Stećci



© ANDREA MARKAND

Die Bogumilen waren eine christliche Religionsgemeinschaft, die sich vom 10.–15. Jh. von Bulgarien aus in die Balkanländer ausbreitete. Ihre Lehre basierte auf einem strengen religiösen Dualismus – gut vs. böse, Gott vs. Teufel, geistige Welt vs. materielle Welt usw. Bogumilen lebten asketisch, verachteten die materielle Welt, lehnten Bildverehrung und die meisten christlichen Symbole und Sakramente ab und kamen so in Konflikt mit den Staaten und Gesellschaften, in denen sie lebten. Im 15. Jh., mit dem Vordringen der Osmanen auf den Balkan, verliert sich ihre Spur. Heute erinnern nur noch ihre Friedhöfe an sie: große Grabfelder mit Stećci genannten Grabsteinen (Sg.: Stećak), die teilweise aufwendig mit Jagdszenen, Kreuzen und Halbmonden verziert sind. Im Juli 2016 wurden 28 dieser Nekropolen in vier Ländern von der Unesco zum Weltkulturerbe erklärt – darunter die von Radimlja bei Stolac (S. 342), die aufgrund ihrer Lage an der M 6 rd. 34 km südlich von Mostar recht einfach zu erreichen ist. Andere Grabfelder liegen abgelegener, z. B. auf der Hochebene rund um den Blidinje-See (S. 318). Manche der Steine tragen Inschriften in der alten bosnischen Schrift Bosančica; z. B. „Bitte störe mich nicht, ich war wie du und du wirst sein wie ich."

Gegenwart von hoher symbolischer Bedeutung ist (S. 334).

Im 19. Jh. begann der Niedergang des Osmanischen Reiches, sowohl wirtschaftlich als auch politisch. Das war auch in Bosnien zu spüren; spätestens 1873, als in Istanbul die Banken kollabierten und dem Land heftige Steuererhöhungen auferlegt wurden. Unruhen und blutige Kämpfe waren die Folge, die erst 1878 auf dem **Berliner Kongress** beigelegt wurden. Dort einigte man sich darauf, dass die österreichisch-ungarische Doppelmonarchie das Land besetzen durfte. Offiziell blieb Bosnien zunächst noch Teil des Osmanischen Reiches, bis es dann 1908 endgültig **von Österreich-Ungarn annektiert** wurde.

Vom Ersten Weltkrieg bis zum Zerfall Jugoslawiens

Weite Teile der Bevölkerung lehnten die Herrschaft der k.u.k.-Monarchie ab. Vor diesem Hintergrund kam es zu dem Attentat vom 28. Juni 1914, bei dem der österreichisch-ungarische

Thronfolger Franz Ferdinand und dessen Ehefrau Sophie bei einem Besuch in Sarajevo vom erst 19-jährigen serbischen Nationalisten Gavrilo Princip auf offener Straße erschossen wurden. Die sich daraus entwickelnde sogenannte Julikrise führte einen Monat später mit der Kriegserklärung Österreich-Ungarns an Serbien zum **Ersten Weltkrieg**.

Nach Kriegsende 1918 wurde Bosnien **Teil des Königreiches der Serben, Kroaten und Slowenen**, aus dem 1929 Jugoslawien hervorging – ein Land nicht ohne innenpolitische Schwierigkeiten, vor allem zwischen Serben und Kroaten. Es wurde viel unternommen, um diese Konflikte zu entschärfen, doch der Ausbruch des **Zweiten Weltkrieges** unterbrach den Prozess. Nazi-Deutschland rückte zusammen mit Italien in Bosnien ein und verbündete sich mit der kroatischen Ustaša, die Massaker an der serbisch-orthodoxen Bevölkerung verübte, während die SS in Sarajevo wütete und die dort lebenden Juden auszurotten versuchte. Bosnische Muslime kämpften an ihrer Seite gegen Serben, Juden und Roma; unzählige Gräueltaten wurden verübt.

Noch während des Krieges trafen sich die Partisanen unter der Führung des späteren Präsidenten **Josip Broz Tito** in Bihać (1942) und später in Jajce (1943) und legten mit ihren Plänen den Grundstein für das spätere Jugoslawien. Bosnien-Herzegowina wurde nach Kriegsende eine der eigenständigen Teilrepubliken dieser Föderation und blieb dies bis zum März 1992, als es das zerfallende Staatsgebilde Jugoslawien verließ und seine Unabhängigkeit erklärte.

Der Bosnien-Krieg

Das Referendum zur Unabhängigkeit war von den bosnischen Serben boykottiert worden; sie waren mit der Loslösung vom serbisch dominierten Rest-Jugoslawien keineswegs einverstanden. Als das Land im April 1992 international anerkannt wurde, war bereits ein äußerst blutiger und höchst komplexer **Bürgerkrieg** ausgebrochen, und Bilder aus dem belagerten Sarajevo gingen um die Welt.

Drei Jahre wütete der Krieg. Es kam zu grausamen **„ethischen Säuberungen“**, mit denen versucht wurde, bestimmte Gebiete einzelnen Volksgruppen zuzuordnen. Das **Massaker von Srebrenica**, bei dem geschätzt 8000 Bosniaken von serbischen Nationalisten hingemetzelt wurden, gilt als das schwerste Kriegsverbrechen in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg. Und es war nicht das einzige. Während im Norden und Osten die Serben versuchten, ethnische Einheiten herzustellen, kämpften im Süden katholische Kroaten gegen muslimische Bosniaken; ins kollektive Bewusstsein als Zerstörung des friedlichen Miteinanders ist die **Bombardierung der Brücke von Mostar** eingegangen. Jede Stadt, jede Region des Landes hatte ihre eigenen Kämpfe und Frontverläufe, und wer heute noch Seite an Seite gegen einen Aggressor kämpfte, konnte morgen schon der Feind sein.

Die Anwesenheit von Friedenstruppen der Vereinten Nationen änderte die Situation nicht. So griffen z. B. die niederländischen UN-Truppen nicht ein, um das Massaker von Srebrenica zu verhindern. Zum Wendepunkt kam es erst, nachdem eine serbische Granate vor dem Markale-Markt in Sarajevo Dutzende Zivilisten getötet hatte: Die **Nato** begann im September 1995 mit **Luftangriffen**, um die Belagerung der Stadt zu beenden, und hatte Erfolg: Kurz darauf trafen sich die Konfliktparteien auf Einladung des amerikanischen Präsidenten Bill Clinton in Dayton (Ohio), um über ein Friedensabkommen zu verhandeln.





© ANDREA MARKAND

Die Bewohner von Trebinje sind stolz auf ihre historische Stadt – und mancher auch auf sein Auto.

Vom Kriegsende bis heute

Unter Führung des amerikanischen Chefunterhändlers Richard Holbrooke setzten sich am 1. November 1995 der kroatische Präsident Franjo Tuđman, der Vorsitzende im Staatspräsidium von Bosnien-Herzegowina Alija Izetbegović sowie der serbische Präsident Slobodan Milošević an den Verhandlungstisch. Drei Wochen dauerten die Gespräche, bis eine Einigung gefunden war – das **Abkommen von Dayton**, das bis heute die politische Situation von Bosnien-Herzegowina bestimmt.

Kern der Einigung war die **Teilung des Landes** in zwei unabhängige Entitäten (Teilstaaten): die **Föderation Bosnien-Herzegowina** in den westlichen und zentralen Landesteilen, hauptsächlich von Kroaten und Bosniaken bewohnt, und die **Republika Srpska** im Norden und Osten, hauptsächlich von bosnischen Serben bewohnt (Karte S. 303).

Eine kleine Enklave im Nordosten ist das Sonderverwaltungsgebiet **Brčko-Distrikt**, für das beiden Entitäten zuständig sind. Zudem ist das Land in weitere zehn Kantone unterteilt. Gemeinsam bilden sie den Bundestaat Bosnien und Herzegowina.

Die Aufteilung nach dem Dayton-Abkommen hat ein politisches System geschaffen, das zuweilen als „kompliziertestes der Welt" beschrieben wird. Jede der einzelnen Einheiten ist mit eigener Regierung und Behörden weitestgehend autonom; die beiden großen Teilstaaten müssen sich nur in der Außenpolitik und (seit 2005) in der Landesverteidigung zusammenfinden. Offizielles Staatsoberhaupt ist ein **Staatspräsidium**, das aus jeweils einem Vertreter der kroatischen, der muslimischen sowie der serbischen Bosnier besteht. Der Vorsitz rotiert jeweils alle acht Monate. Ein wichtiger Teil der Staatsgewalt liegt jedoch in den Händen der internationalen Gemeinschaft, vertreten durch den **Hohen Repräsentanten** – seit August 2021 bekleidet der deutsche CSU-Politiker Christian Schmidt dieses Amt (sein Vorgänger, ein Österreicher, war ganze zwölf Jahre lang tätig). Schmidt kann Gesetze erlassen, demokratisch herbeigeführte Entscheidungen überstimmen und gewählte Amtsträger entlassen. Diese sog. **Bonner Befugnisse** (1997 auf einer Tagung in Bonn beschlos-

sen) werden von einigen Seiten aufgrund ihrer Machtfülle und der fehlenden demokratischen Kontrolle kritisiert – andere Parteien werfen der Behörde des Hohen Repräsentanten (Jahresetat ca. 5 Mio. €) Untätigkeit vor.

Wirtschaft und Tourismus

Die komplizierte politische Lage hat auch eine weitgehende **wirtschaftliche Stagnation** zur Folge. Das Land gehört zu den ärmsten in Europa – mit einer **Arbeitslosenquote von etwa 40 %**. Korruption und Vetternwirtschaft erschweren die Lage zusätzlich. Viele junge, gut ausgebildete Bosnier ziehen es daher vor, ins Ausland zu gehen – was das Land zusätzlich schwächt.

Manche setzen ihre Hoffnung nun in den Tourismus, der in den letzten Jahren etwas angezogen hat. Die Schönheit der Natur und ein reiches kulturelles Erbe locken immer mehr Besucher ins Land; zwischen 2010 und 2019 hat sich das Besucheraufkommen verzehnfacht (auf 1,2 Mio. Besucher), bis 2023 dann noch einmal etwa verdoppelt. Dabei verzeichnen Mostar und Sarajevo die meisten Gäste. Bis die Einnahmen durch den **Tourismus** aber zum landesweit wirklich bedeutenden Wirtschaftsfaktor werden, wird wohl noch einige Zeit vergehen. Ebenso wie der Beitritt zur WTO (Welthandelsorganisation): Seit seinem Beitrittsgesuch 1999 verharrt Bosnien-Herzegowina im Beobachterstatus. 2021 wäre es beinahe soweit gewesen, doch serbische Politiker boykottierten einen letzten zum Beitritt notwendigen Beschluss.

Wie sich das Land wirtschaftlich jemals erholen soll, wenn sich alle Parteien immerzu gegenseitig blockieren, ist völlig unklar. Immerhin hat das Bruttoninlandsprodukt 2023 um knapp 2 % zugelegt, und im Dezember 2022 wurde dem Land der **Status eines EU-Beitrittskandidaten** verliehen. Es bestehen also immer noch Hoffnungen auf eine bessere Zukunft.

Begegnung am Straßenrand



© MARK MARKAND

Banja Luka, Bihać und der Westen

Aus Kroatien kommend, sind vor allem zwei Hauptrouten nach Bosnien beliebt: von Zagreb über den Grenzübergang Gradiška nach Banja Luka und von den Plitvicer Seen über den Grenzübergang Izačić nach Bihać. Beide haben ihren Reiz: Wer die Banja-Luka-Variante wählt, hat nur noch 190 km bis nach Sarajevo vor sich, einem echten Highlight der Reise. Wer über Bihać einreist, fährt meist gemütlich weiter in den Una-Nationalpark, ein Paradies vor allem für Camper und Naturfreunde.

Banja Luka und Umgebung

Bosniens zweitgrößte Stadt, Banja Luka (230 000 Einw.), ist kein besonderes touristisches Highlight, aber durchaus einen kleinen Zwischenstopp wert: und sei es nur, um ein bisschen durch die Innenstadt zu spazieren und einen Kaffee zu trinken.

Auf einem kleinen Rundgang präsentiert sich die Stadt recht modern. Wenngleich hier kaum direkte Kriegshandlungen stattfanden, wurden seinerzeit viele historische Bauten zerstört. Verschiedene Zwangsmaßnahmen führten zu einer Art ethnischer Säuberung, was darin mündete, dass der Anteil der serbischen Bevölkerung heute bei 90 % liegt – vor dem Krieg waren es 50 %. Banja Luka ist **Regierungssitz der Republik Srpska**, einer der zwei Entitäten des Staates Bosnien und Herzegowina (S. 304).

Sehenswertes

Die älteste Sehenswürdigkeit der Stadt ist das **Kastell** am Ufer des Flusses Vrbas. Dass es schon auf die Zeit der Römer zurückgeht, beweist ein Altar für den Gott Jupiter, der 1882 entdeckt wurde. In ihrer heutigen Form geht die Anlage auf die Osmanen zurück; nach ihnen nisteten sich hier die Österreicher und später auch die deutsche Wehrmacht ein. Heute dient das restaurierte Gelände friedlicheren Zwecken: als Ziel für Familienausflüge sowie Konzert- und Theaterbühne.

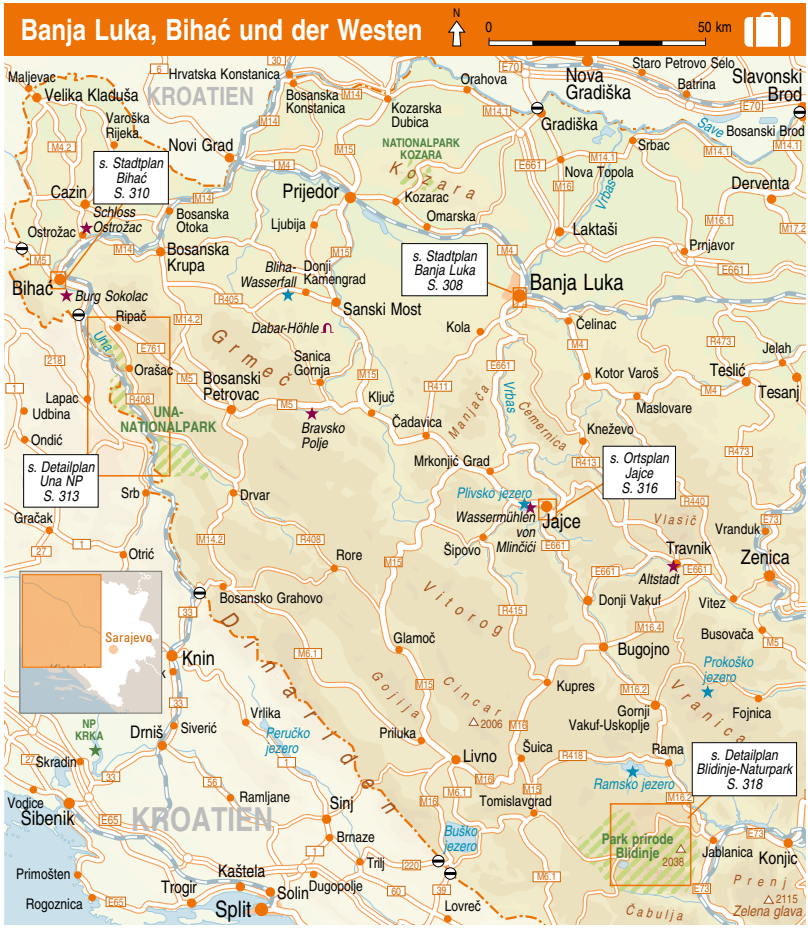
Die **Christ-Erlöser-Kathedrale** (Hram Hrista Spasitelja) im Zentrum der Stadt ist jüngeren Datums: Erst 2004 nach zwölfjähriger Bauzeit feierlich eröffnet, steht sie an der Stelle ihrer älteren, 1925 erbauten Vorläuferin, die im Zweiten Weltkrieg bei einem deutschen Bombenangriff schwer beschädigt und anschließend von der kroatischen Ustaša vollends gesprengt wurde. Heute zählt sie zu den schönsten orthodoxen Kirchen des Landes – ein pastellfarben gestreifter Hingucker, innen geschmückt mit marmornen Säulen und aufwendigen Wand- und Deckenmalereien.

Einen interessanten Gegenpol dazu bildet zwei Straßen weiter die katholische **Kathedrale des Heiligen Bonaventura** (Katedrala svetog Bonaventure) mit ihrer geschwungenen modernen Architektur und dem auffälligen Glockenturm im Stil des Brutalismus. Sie stammt von 1973; ein schweres Erdbeben 1969 hatte die ältere hier stehende Kirche zerstört.

Die **Ferhadija-Moschee** ist in ihrer heutigen Erscheinung noch jünger. Der ursprüngliche Bau, der an diesem Platz stand, stammte aus dem Jahr 1579 und wurde am 7. Mai 1993 von serbischen Nationalisten gesprengt. Der Wiederaufbau nach dem Krieg war nicht einfach: Die Grundsteinlegung wurde von Tausenden serbischen Demonstranten zunächst verhindert.

Heilbad in heißen Quellen

Die **Hot Springs** von Banja Luka liegen etwa 3,5 km südwestlich der Innenstadt. In zahlreichen kleinen Pools, die aus natürlich aufgeheiztem Wasser gespeist werden, entspannen Jung und Alt. In der Woche badet man hier vorwiegend zusammen mit Rentnern (es sind tatsächlich vorwiegend Männer), aber am Wochenende finden auch Jüngere und Familien den Weg hierhin. Vor allem im Herbst und im beginnenden Frühling toll, wenn die Umgebungstemperatur niedrig, aber nicht allzu frostig ist. Eintritt frei, WC-Nutzung 1 KM.



Erst im Mai 2016 konnte das Gotteshaus wieder eröffnet werden.

Das **Museum für zeitgenössische Kunst der Serbischen Republik** (Muzej savremene umjetnosti Republike Srpske) ist im ehemaligen Bahnhofsgebäude untergebracht. Neben serbischen sind hier auch Werke internationaler Künstler ausgestellt. ⏲ tgl. 10–22 Uhr, Eintritt frei.

Umgebung von Banja Luka

6 km nordöstlich des Zentrums liegt die (ehemalige) **Trappistenabtei Marija-Zvijezda**, ein großes Kloster, das 1869 im Auftrag des Papstes hier erbaut wurde. Nach einer sehr wechselvollen Geschichte wurde es 2017 vom Orden offiziell aufgelöst. Der katholische Bischof von Banja Luka möchte hier gern ein internationales Begegnungszentrum einrichten, doch bisher hat noch die Regierung der Republika Srpska das Sagen. Im Klosterladen gibt es einen traditionellen Käse, für den der Ort weithin berühmt ist. Auch die Klosterkirche, seit 2004 Nationaldenkmal von Bosnien-Herzegowina, ist einen Besuch wert.

Der ca. 3900 ha große **Kozara-Nationalpark** 60 km nordwestlich von Banja Luka wurde 1967 ausgewiesen. In seinem Zentrum steht ein Denkmal für die Opfer einer blutigen Schlacht im Zweiten Weltkrieg. Heute ist das Gebiet mit seinen hügeligen Wiesen und Wäldern ein beliebtes Ziel für Wanderer – und Jäger, die hier, natürlich streng geregelt, u. a. Fasanen und Enten nachstellen.

ÜBERNACHTUNG

Banja Luka hat einige schöne Hotels zu bieten. Campingmöglichkeiten liegen weiter außerhalb.
Hostel Herz, Milana Rakića 22, 066-617 627, www.hostelherz.com. Relativ günstige DZ mit und ohne Bad; etwas versteckt nahe der Innenstadt gelegen. ❶–❷
Hotel Bosna, Kralja Petra I Karađorđevića 97, 051-215 775, www.hotelbosna.com. Der Klassiker im Stadtzentrum, direkt gegenüber der Christ-Erlöser-Kathedrale. Voll ausgestattet mit 2 Restaurants, Cafés und dem Nachtklub Opium. ❹
Hotel Vila Vrbas, Brace Potkonjaka 1, 051-433 840, https://hotelvilavrbas.com. Tolle Lage am Südufer der Vrbas mit Aussicht auf den Fluss und das Kastell. Gutes Restaurant, reichhaltiges Frühstück. ❸–❹

Camping

Camp San, Ducipolje bb – Vojvode Uroša Drenovića 281, 066-240 259, https://camp-san.business.site. Einfacher Stellplatz für Wohnmobile 12 km südlich von Banja Luka in einer Biegung des Flusses Vrbas. Toiletten im Privathaus des Betreibers, Außendusche, eigener Zugang zum Fluss. ganzjährig. ❶
Vrbas Kamp, Rekavice bb, 066-946 749, http://vrbaskamp.com. Noch weiter südlich am Fluss liegt dieser naturnahe Platz, auf dem sich auch Reisende mit Zelt wohlfühlen. Wer mehr Komfort will, nimmt einen der kleinen hölzernen Bungalows. März–Okt. Camping ❶, Bungalow ❷

ESSEN

Die Stadt verfügt über ein breites Angebot an Restaurant und Bars. Wer lokale Spezialitäten sucht, sollte Banjalučki ćevap probieren: Diese Ćevapčići-Variante besteht aus vier zu einer Art rechtwinkligem Burger-Patty verbratenen Rindfleischröllchen, die im frischen Brot mit viel rohen Zwiebeln gereicht werden.
Bizarre Diverse Bar, Jovana Dučića 25, 065-006 900, http://bizarre.ba. Klingt wild, ist aber „nur" eine gute Adresse für internationale Küche vom Frühstück bis zum Abendessen. Angenehme Atmosphäre. Service



ÜBERNACHTUNG	ESSEN
① Hotel Bosna	1 Mala Stanica
② Hostel Herz	2 Bizarre Diverse Bar
③ Vrbas Kamp	3 Kodiak Burger & Steak Bar
④ Camp San	4 Kod Brke
⑤ Hotel Vila Vrbas	5 Restoran Kazamat

TRANSPORT	SONSTIGES
① Busstation	1 Einkaufszentrum Boska
② Bahnhof	2 Rafting centar Kanjon

je nach Tagesform. ◷ Mo–Fr 7–24, Sa 8–24, So 9–24 Uhr.

Kod Brke, Srpska 36, ✆ 051-216 006, 🖳 www.kodbrke.pizza. Lust auf Pizza? Dann ist dies eine gute Adresse. Auch die Pasta ist empfehlenswert. ◷ tgl. 7–23, So erst ab 12 Uhr.

Kodiak Burger & Steak Bar, Sime Šolaje 1A, ✆ 066-828 080. Für alle Fans deftiger Happen. Teils riesige Burger; gute Dry-Aged-Steaks. Dazu vegetarische und vegane Angebote. ◷ tgl. 7–24 Uhr.

Mala Stanica, Kralja Petra I Karađorđevića, ✆ 051-326 730, 🖳 www.malastanica.com. Restaurant der gehobenen Klasse für alle, die sich kulinarisch mal was richtig Gutes gönnen wollen. Traditionelle und internationale Küche. ◷ tgl. 7–23, So ab 12 Uhr.

Restoran Kazamat, Teodora Kolokotronisa bb, ✆ 051-224 460, 🖳 https://restorankazamat.net. Das Restaurant im Kastell bietet hervorragende Küche im mittelalterlichen Ambiente. Nicht billig, aber allein schon aufgrund der Lage ein Erlebnis. ◷ tgl. 11–23, Fr, Sa bis 24 Uhr.

SONSTIGES

Aktivitäten

Der Fluss Vrbas ist ein beliebtes **Rafting**-Gewässer. Verschiedene Touren starten im **Rafting centar Kanjon**, 🖳 www.raftingnavrbasu.com, etwa 12 km südl. der Stadt.

Einkaufen

In der Innenstadt finden sich viele kleine Läden zum Stöbern. Wer alles an einem Ort will, geht ins Einkaufszentrum **Boska**, das direkt im Stadtzentrum liegt, ◷ Mo–Sa 9–21, So 8–16 Uhr. Frischwaren kauft man auf dem **Markt** gegenüber vom Kastell (am besten vormittags).

TRANSPORT

Busse

Von der **Busstation** in der Prote Nikole Kostića fahren von früh morgens bis spät abends Busse ins ganze Land sowie nach KROATIEN, SLOWENIEN, MONTENEGRO, ÖSTERREICH und DEUTSCHLAND. Fahrpläne auf 🖳 https://www.as-banjaluka.com/polasci.

Eisenbahn

Banja Luka liegt an der Bahnlinie Nr. 16. Diese bietet im Westen über Novi Grad Anschluss nach BIHAĆ und ZAGREB, im Osten geht es über Doboj nach TUZLA sowie SARAJEVO und MOSTAR. Tickets und genaue Fahrplaninfos am **Bahnhof**, der (wie auch der Busbahnhof) knapp 4 km nordöstl. des Zentrums liegt, oder online unter 🖳 http://www.zrs-rs.com.

Flüge

Der **Flughafen Baja Luka International Airport** liegt etwa 22 km nördl. des Stadtzentrums. **Ryanair**, 🖳 www.ryanair.com, fliegt von hier tgl. nach MEMMINGEN.

Bihać und Umgebung

Die Stadt Bihać ist mit ihren etwa 61 000 Einwohnern das größte Zentrum in Bosniens Nordwesten. Sie liegt nur 40 km von den Plitvicer Seen in Kroatien entfernt und ist eine gern besuchte Zwischenstation für alle, die ihre Reiseroute von der Küste ins Hinterland verlegen wollen. Zudem ist sie ein guter Ausgangspunkt für Besuche im Una-Nationalpark.

Die Stadt blickt auf eine lange **Geschichte** zurück. Im Mittelalter galt sie lange Zeit als uneinnehmbar: Der kroatisch-ungarische König Béla ließ 1262 eine mächtige Stadtmauer errichten, an der sich die vordringenden Osmanen fast 200 Jahre lang die Zähne ausbissen: Erst 1592 konnten sie die Stadt einnehmen. Die Österreicher ließen die Mauer schließlich 1888 abtragen, nachdem auch sie Jahrzehnte zuvor vergeblich dagegen angerannt waren.

Eine Handvoll Sehenswürdigkeiten im Stadtzentrum erinnert an die Osmanische Zeit. Sie gruppieren sich rund um die Fußgängerzone. Die **Fethija-Moschee** war ursprünglich eine katholische Kirche aus dem 14. Jh.; sie besitzt noch die alten gotischen Spitzbogenfenster. Von der **Kirche des Heiligen Antonius von Padua**, die nach dem Ende der Osmanischen Herrschaft errichtet wurde, steht nur noch der Glo-



ckenturm: Der Rest fiel im Zweiten Weltkrieg deutschen Bomben zum Opfer. Auf dem Kirchengelände befindet sich der mit einem Totenschädel und Wappen verzierte **Bihaćki-Sarkophag**, der die sterblichen Überreste einiger Helden enthalten soll, die im 16. Jh. gegen die Osmanen kämpften.

Ganz in der Nähe erblickt man den **Kapitänsturm** aus dem 16. Jh. Hier wohnte der Stadtkommandant. Heute befindet sich in seinem Inneren das Heimatmuseum. Die kleine **Türbe** ganz in der Nähe stammt nicht, wie man vermuten sollte, aus Osmanischer Zeit, sondern wurde 1898 von den Österreichern gebaut; wohl um Sympathien bei der muslimischen Bevölkerung zu gewinnen – sie ist den Verteidigern der Stadt gewidmet, die sich 1878 dem Einmarsch der Österreicher widersetzten.

Umgebung von Bihać

Die Ruine der **Burg Sokolac** thront auf einer Klippe 4,5 km südlich von Bihać. Der runde Turm und einige Mauern sind gut erhalten, sonst gibt es nicht allzu viel zu sehen – vielleicht ein Ziel für ein Picknick mit Aussicht.

Mehr Flair bietet da **Schloss Ostrožac**, 15 km nördlich von Bihać – vielleicht die schönste mittelalterliche Anlage des Landes. Auf dem gut erschlossenen Gelände mischen sich sehenswerte Gebäude aus verschiedenen Epochen, doch wann die Burg ursprünglich entstanden ist, weiß niemand genau. Das erste Mal erwähnt wird sie 1268 als Sitz der Fürsten Babonić-Blagajski. Lange regierten hier bosnische Könige, bis die Festung schließlich 1577 den Osmanen in die Hände fiel. Die Österreicher überließen die Burg dem Statthalter von Bihać, Ritter Lothar von Berks. Dieser ließ sie Anfang des 20. Jhs. zu einem Schloss umbauen. Seine Familie lebte nach Ritter Lothars Ableben im Jahr 1920 noch bis zum Zweiten Weltkrieg dort. Seitdem ist die Burg in Staatsbesitz. Auf dem Gelände sind viele Skulpturen zu sehen; jedes Jahr kommt im Rahmen eines Wettbewerbs eine neue hinzu. ◷ tgl. 9–21 Uhr (im Winter kürzer), Eintritt 4 KM.

© MARK MARKAND



Im Bihaćki-Sarkophag ruhen die sterblichen Überreste einstiger Helden.

ÜBERNACHTUNG

Viele Besucher übernachten lieber im Una-Nationalpark (S. 312) als in der Stadt.

Holiday In Bihać, Husrefa Redžića 1, 063-700 180, www.holidayinbihac.com. Kleines Hotel in super Lage direkt am Fluss mit Blick auf die kleine Gradska Otoka (Stadt-Insel) und nur 10 Min. vom Stadtzentrum entfernt. Neben DZ gibt es auch Apartments (für bis zu 4 Pers.) mit Küchenzeile. Parkplätze am Haus. 2

Hostel Una Rosa, Krupska 28, 061-625 446. Das kleine Hostel liegt direkt an der Una inmitten eines schönen Gartens. Ein Schlafplatz im Holz-Stockbett im 4er- und 6er-Zimmer kostet um 28 KM. Wer es privater mag, bezieht das DZ, Familien freuen sich über das Apartment. Treffpunkte sind die Gemeinschaftsküche, der Aufenthaltsraum und der Garten am Fluss. 2–3

Camping

Camping Una Kiro Rafting, Golubić bb, 061-687 421, www.una-kiro-rafting.com. Der Platz liegt knapp 6 km von der Stadt entfernt. Viel Platzauswahl, auch schön schattig unter Bäumen, direkt am Fluss. Wer ohne Zelt oder Van reist, kann in Zimmern in einem von 3 Häusern wohnen. Gutes Restaurant. Hauptattraktion sind die Rafting-Touren, die man auch spontan buchen kann. April–Okt. Camping 1, DZ 2

Näher an Bihać liegt das **Kamp Orljani**, es ist aber weniger ansprechend und für das Gebotene relativ teuer. 2

ESSEN

Viele Restaurants liegen am Fluss, und es ist in der Tat eine gute Idee, sich zum guten Essen einen Platz mit schönem Ausblick zu suchen.

Čardak na Uni, Ulica 502. viteške brdske brigade, 037-221 238, www.cardaknauni.com. Hier sitzt man auf rustikalen Holzbänken, umgeben von viel Grün am Wasser auf der Terrasse oder im Innenbereich. Es gibt gute traditionelle Küche zu angemessenen Preisen. Sa–Do 8–23 Uhr.

Intima, Džemala Bijedića. Ob zum Kaffee am Morgen oder dem Bier am Abend: Das Café mit

Flussblick ist eine gute Wahl. Freundlicher Service, angemessene Preise. ◷ tgl. 7–23 Uhr.
Restoran Belvedere, Trg maršala Tita 7, ✆ 037-220 157, 💻 www.fb.com/Belvedere restoran. Traditionelle Gerichte mit Fleisch und Gemüse oder Pizza, Burger und Pommes. Zudem eine kleine Auswahl vegetarischer Speisen. ◷ Mo–Sa 7–23 Uhr.
Restoran River Una, Džemala Bijedića 12, ✆ 037-310 014. Gute Lage am Fluss. Beliebt sind hier vor allem Fischgerichte, auch als Platte für 2 Pers. ◷ tgl. 7–23 Uhr.
Restoran Sofra, Bosanska, ✆ 037-223 380. Bosnische Küche zu günstigen Preisen direkt in der Fußgängerzone. Nicht Weltklasse, aber herzhaft (viel Fleisch) und günstig. Auch zum Frühstück sehr beliebt. ◷ Mo–Sa 7–22 Uhr.
Sultan Kebab, Gazi Husrev-Begova. Leckere Döner-Kebabs und Falafel. Das Brot wird direkt vor Ort frisch gebacken – hervorragend. Der Chef hat lange in Deutschland gearbeitet und freut sich über ein Schwätzchen. ◷ Mo–Sa 9–22 Uhr.

SONSTIGES

Una-Nationalpark-Büro, Bosanska 17D, 💻 www.nationalpark-una.ba. Hält Informationen zu verschiedenen Aktivitäten im Nationalpark bereit. Angler erfahren hier, was in welchen Gebieten möglich und erlaubt ist (Lizenz ab 40 KM/Tag). ◷ Mo–Fr 8–16 Uhr.

TRANSPORT

Auto

Im Zentrum nahe der Fußgängerzone gibt es einen kostenpflichtigen **Parkplatz**, der oft voll belegt ist. Ausweichmöglichkeiten liegen südl. des Parks am Flussufer sowie auf der anderen Flussseite.
Wer zügig weiter ins Landesinnere möchte, nimmt die M 5 Richtung Bosanski Petrovac. Fährt man von dort weiter auf der M 5 Richtung Osten (um z. B. nach Jajce oder Sarajevo zu gelangen), passiert man etwa 25 km hinter Bosanski Petrovac das **Dolinenfeld Bravsko**. Die grasgrüne Ebene, die mit ihren unzähligen, recht gleichmäßig verteilten Kratern aussieht wie der Fantasie eines *Teletubby*-Autors entsprungen, ist durch Einstürze kleiner Höhlen im porösen Karstgestein entstanden.

Busse

Von der modernen **Busstation** (Put Armije Republike Bosne i Hercegovine, 💻 www.unatransport.ba) fahren den ganzen Tag über Busse in alle Landesteile. Tickets und Fahrplaninfos gibt es an den „Biletarnica"-Schaltern.

Eisenbahn

Für den Passagierverkehr ist der **Bahnhof** von Bihać Endstation. Von hier fahren Züge nur Richtung NOVI GRAD; von dort geht es über BANJA LUKA nach SARAJEVO und MOSTAR oder man steigt um Richtung ZAGREB (Kroatien).

12 HIGHLIGHT

Una-Nationalpark

Mit 19 800 ha ist der Una-Nationalpark der größte der vier Nationalparks des Landes. Er schützt eine reichhaltige Natur und allerlei spannende Möglichkeiten, diese hautnah zu erfahren – streng reglementiert, doch das schmälert das Erlebnis nicht. Im Gegenteil: Ein nachhaltiger Tourismus kann dazu beitragen, dass dieses schöne Fleckchen Erde so bleibt, wie es ist.

Bären, Wölfe und Luchse streifen durch die dichten Wälder, die sich zu beiden Seiten des Una-Tals erstrecken. Insgesamt gibt es hier 60 verschiedene Säugetierarten. Auch fast 2000 Pflanzenarten wurden katalogisiert, viele davon sind endemisch – und manche besitzen heilende Wirkung. 120 Vogelarten bevölkern die Lüfte, 15 Fischarten schwimmen in der Una und ihren Zuflüsse Unac und Krka.

Sechs verschiedene Eingänge führen in den Park, und je nachdem, wo man ihn betritt und was man sich ansehen will, ist ein Eintritt in unterschiedlicher Höhe zu entrichten (2–8 KM, Letzteres an Eingang 1 (Gorjevac) und 3 (Ćelije) für die beliebteste Besucherzone Štrbački buk. Man kann mit Euros zahlen, aber es werden

nur Scheine angenommen). Für Rafting-, Kajak- und Kanufahrten werden je nach Flussabschnitt 3–12 KM Gebühr erhoben (bei gebuchten Touren meist im Preis enthalten). Ein Tourguide, vermittelt von den Rangern an den Eingängen oder vom Tourist Office in Bihać, kostet 50 KM (für bis zu 8 Std.). Wer einfach nur in Kulen Vakuf übernachtet und auf eigene Faust ein bisschen spazieren geht, muss keinen Eintritt zahlen, verpasst dann aber die besonderen Highlights.

Die Wasserfälle des Una-Nationalparks

Bei **Martin Brod** befindet sich eine Kaskade von kleineren Wasserfällen, die über eine Länge von etwa 800 m rund 53 m Höhenunterschied überwinden. Man erreicht den ersten größeren Fall, **Milančev buk**, bei Martin Brod über den Eingang Nr. 5. Früher nutzten hier zahlreiche kleine Mühlen (Washing Mills) die Wasserkraft, einige davon kann man auf dem Spaziergang – vor und nach dem Milančev buk – besichtigen. Das kostet ein paar KM extra, ist es aber durchaus wert.

Der spektakulärste Fall im Una-Nationalpark aber ist der **Štrbački buk**, der etwa 25 km Flusskilometer weiter nordwestlich liegt (16 km südl. von Bihać). Auf 40 m Breite fällt die Una hier über mehrere schnell aufeinanderfolgende Kaskaden 24 m in die Tiefe; von mehreren Aussichtsplattformen ergeben sich großartige Ausblicke. Es gibt zwei Zugänge: über eine unbefestigte Piste ab Eingang 1 (Gorkevac) oder eine asphaltierte Straße ab Eingang 3 (Ćelije).

An beiden Fällen gibt es Stege, sodass auch alle gut zurechtkommen, die nicht ganz trittsicher sind. ◷ tgl. 8–21 Uhr, Eintritt 8 KM, Kinder 4 KM.



ÜBERNACHTUNG
1. Una Aqua Rafting & Relaxing Center
2. Resort Una Park
3. Kamp Kestenovac
4. Kamp Sehic
5. Camp BUK
6. Villa Nana
7. Auto Kamp Lav
8. Unaqua Apartments
9. Camping Una-Nationalpark

ESSEN
1. Bistro Una
2. Bistro Džisrikebir
3. Restoran i prenočište kod Zore
4. Café beim Mali Slap

SONSTIGES
1. Una Aquarius
2. Aqua Nature Rafting
3. Rafting Center Discover Bihać

Kulturhistorisches

Beim Ort Kulen Vakuf befindet sich die **Burgruine Ostrovica**. Sie stammt in ihrer heutigen Form wahrscheinlich aus dem 15. Jh., doch aufgrund der strategisch günstigen Lage vermutet man, dass schon die Römer hier ein Kastell unterhielten. Heute ist die Anlage abenteuerlich verwahrlost, nur der Turm ist einigermaßen zugänglich. Anfahrt bis ca. 400 m vor der Burg über unbefestigte Feldwege (4x4-Fahrzeug empfohlen), zu Fuß ca. eine Stunde steil bergauf ab Kulen Vakuf.

Gegenüber, am anderen Flussufer, liegt die **Burgruine Havala** aus dem 17. Jh., von der jedoch bis auf einen Turm, ein paar Mauerreste und Spuren eines muslimischen Friedhofs mit arabischen und türkischen Inschriften nicht mehr viel erhalten ist.

ÜBERNACHTUNG

Es gibt in der Region zahlreiche familiengeführte Pensionen, die teils über Buchungsplattformen gebucht werden können. Die

Zimmer sind meist mit einer Kochgelegenheit ausgestattet. Schön wohnt man z. B. im kleinen Dorf Kulen Vakuf.

Resort Una Park, Ćukovi bb, ☎ 037-363 363, 🖳 www.resortunapark.ba. Das beste Haus am Platz bietet geräumige, modern ausgestattete Zimmer. Das morgendliche Frühstück ist inkl., frisch und lecker. Auch die Abendküche im Hotelrestaurant macht selbst anspruchsvolle Gäste glücklich. Wer über Buchungsmaschinen bucht, bekommt i.d.R. günstigere Preise als bei Direktbuchungen. 5–6

Una Aqua Rafting & Relaxing Center, Račić bb, ☎ 063-141 414, 🖳 http://www.raftinguna.ba. Hier lässt es sich länger aushalten: Inmitten der Una auf miteinander verbundenen Inselchen gibt es ein Camp, ein Baumhaus und Apartments – hier treffen sich alle, die Action lieben. Es geht zum Raften auf die Una, mit dem Offroader ins Gelände und auf dem Fahrrad oder zu Fuß in die Berge. 🕒 Mai–Ende Sep. Camping und Apartments 1, Baumhaus 2

Unaqua Apartments, Krapalj 14, Kulen Vakuf, ☎ 064-404 1598, 🖳 https://unaqua.business.site. Vermietet werden ansprechende Zimmer, vielfach mit Blick auf die Una. Alle mit Kochgelegenheit und Bad. Das hauseigene Restaurant bietet gute landestypische Küche. 1–2

Villa Nana, Zamošće 80, Kulen Vakuf, ☎ 061-285 083. Eine weitere kleine Pension im Ort. Auch hier haben viele Zimmer eine Kochzeile. Es gibt einen Badezugang zur Una und einen Grillplatz im Garten. Leckeres Frühstück inkl. 1

Camping

Entlang der Una finden sich zahlreiche Camps. Wer in den empfohlenen nichts bekommt oder schon auf der Hinfahrt Einladendes sieht: einfach anhalten und ausprobieren. Zufriedene Gäste haben neben den genannten auch das **Kamp Kestenovac** und das **Kamp Sehic**. Soweit wir in Erfahrung bringen konnten, sind alle Camps entlang dem Fluss okay und jedes hat seine Fans.

Auto Kamp Lav, Kulen Vakuf, ☎ 061-939 066. Das einfache Camp an der Una ist zwar nur eine schattenlose Wiese, aber die Gäste sind dennoch glücklich und schnell entspannt. Die Betreiber sind sehr freundlich und hilfsbereit. Es gibt einen Zugang zur Una und sogar einen kleinen Pool. 🕒 Mitte April–Sep. 1

Camp BUK, Zamošće 1, Kulen Vakuf, ☎ 061-142 510, 🖳 www.camp-buk.ba. Rustikal wohnen im einfachen Camp oder in Holzbungalows. Die Ausstattung ist einfach, aber sauber, den meisten reicht das als Luxus. Man blickt von hier direkt auf die Stromschnellen. Es gibt gute Hausmannskost. Camping 1, Bungalow 2

Camping Una Nationalpark, kurz vor Martin Brod. Unter der Obhut der NP-Verwaltung gibt es hier zahlreiche Plätze auf der freien Wiese – oft direkt am Fluss. Überdachte Picknickhäuschen sowie WCs und Duschen im Holzhaus. Gezahlt wird entweder noch abends oder am nächsten Morgen, denn dann kommt ein Kassierer vorbei (10 KM p. P.). Die Anfahrt hat eine scharfe Kurve, zu lang sollte das Womo also nicht sein. 🕒 als Picknick-Area ausgewiesen, ist der Platz das ganze Jahr über offen. Im Winter schließen allerdings die Duschhäuser; es stehen dann Dixi-Klos bereit. 1

ESSEN

Kulen Vakuf

Bistro Una, ☎ 060-346 2717. Das einfache Restaurant mit günstiger, typischer Landesküche liegt direkt am Fluss am Dorfeingang und eignet sich perfekt als Ausgangspunkt für eine Wanderung zur Burg. Ähnlich beliebt ist das nahebei gelegene **Bistro Džisrikebir**. Hier scheint es allerdings in der Regel länger zu dauern, bis das Essen kommt. Dafür sind die Portionen reichlich; vor allem Fleischfans kommen auf ihre Kosten. 🕒 beide in der Saison tgl. 8–23 Uhr.

Martin Brod

Restoran i prenočište kod Zore, ☎ 066-325 214. Nahe der Wasserfälle gibt es hier Hausmannskost, reichlich und zu fairen Preisen. Beliebt für eine Kaffeepause ist auch das kleine **Café beim Mali Slap**. Wer mag, kann hier für 2 KM/p. P. die alte Mühle des Hauses bestaunen.

AKTIVITÄTEN

Rafting- und andere Touren benötigen immer eine gewisse Mindestanzahl von Teilnehmern, man sollte sich also frühzeitig erkundigen.

Aqua Nature Rafting, Unska 100, Kulen Vakuf, 🖳 http://aquanaturerafting.com. Umfassender Service rund ums Rafting, hat auch spezielle Familientouren für Eltern mit Kindern von 6–12 Jahren im Programm.

Rafting Center Discover Bihać, Ali efendije Kadica 3, Kulen Vakuf, 🖳 www.raftinguna.com. Guter Ansprechpartner nicht nur für erlebnisreiche Rafting-Abenteuer, sondern auch für Wanderungen und fürs Mountainbiken.

Una Aquarius, Loskun bb, 🖳 https://una-aquarius.com. Rafting-Spezialist für adrenalinreiche Touren, bei denen es auch mal einen Wasserfall hinabgehen kann.

TRANSPORT

Den Nationalpark erkundet man am besten mit dem eigenen Fahrzeug. 3x tgl. verbindet ein **Bus** Bihać mit Kulen Vakuf. Wer Touren bucht, kann sich bei den Transporten auf den jeweiligen Veranstalter verlassen.

Jajce und Umgebung

Im Herzen des Landes liegt das Städtchen Jajce (30 000 Einw.) – sehenswert nicht nur wegen der Spuren seiner Historie (einst regierten hier Bosniens Könige), sondern auch wegen seiner Wasserfälle und eines nahe gelegenen Sees.

Geschichte

Dass schon römische Legionäre hier am Zusammenfluss von Pliva und Vrbas ein Lager unterhielten, beweist der Fund eines Mithras-Tempels aus dem 4. Jh. Die eigentliche Stadtgründung geht jedoch zurück auf das Ende des 14. Jhs., als der aus Kroatien stammende Fürst Hrvoje Vukčić Hrvatinić die mächtige Burg errichten ließ, die heute den Stadthügel krönt. Sechs Jahrzehnte lang regierten hier die bosnischen Könige, dann übernahmen die Osmanen die Macht. Ihre Gebäude prägen bis heute das Bild der Altstadt.

Im Zweiten Weltkrieg spielte Jajce eine wichtige Rolle, da sich hier der „Antifaschistische Rat zur Befreiung Jugoslawiens" (AVNOJ) traf und den Grundstein für die Schaffung des Staates Jugoslawien legte. Der Tag der Sitzung (29. Nov. 1943) wurde später zum Nationalfeiertag. Die Turnhalle, in der das Ganze damals stattfand, beherbergt heute ein Museum (🕒 tgl. 9–17 Uhr, Eintritt 8 KM), neben dem eine äußerst putzige alte Dampflok ihre letzte Haltestelle gefunden hat.

Während des Bosnien-Krieges übernahmen von 1992 bis 1995 bosnische Serben die Stadt; sie zerstörten alle Moscheen und katholischen Kirchen. Einige, aber nicht alle, sind mittlerweile wieder aufgebaut. Heute besteht die Bevölkerung jeweils etwa zur Hälfte aus Bosniaken und Kroaten.

Sehenswertes

Jajces größte Sehenswürdigkeit ist für viele der 17 m hohe **Pliva-Wasserfall**, der sich zu Füßen des Stadthügels aus mehreren ummauerten Wasserbecken in die Tiefe stürzt und gleich darauf in den Fluss Vrbas mündet. Am besten zu sehen ist er von einer eigens errichteten **Aussichtsplattform** an seinem Mündungsbecken, die allerdings happige 10 KM Eintritt kostet – die Aussicht von weiter oben ist aber auch ganz schön. Von dort hat man sogar einen besseren Blick aufs Ganze: nämlich die Wasserfälle und den dahinter liegenden Hügel mit der mittelalterlichen Burg.

Die **Festung** sieht aus der Ferne gewaltig aus, aber wer hineingeht, ist möglicherweise etwas enttäuscht: Die wuchtigen Mauern umgeben einfach nur einen grasigen Innenhof mit wenigen erhaltenen Resten der alten Anlage. Immerhin: Die Aussicht von der Burgmauer könnte besser nicht sein! 🕒 tgl. 10–20 Uhr, Eintritt 5 KM.

Die weiße **Esma-Sultanija-Moschee** im Herzen der Altstadt ist ein Beispiel für eines der nach dem Bosnien-Krieg wiederaufgebauten muslimischen Gotteshäuser, ebenso die **Sinan-Bey-Moschee** mit ihrem hölzernen Minarett. Wer sich intensiver für Geschichte und Kultur der Stadt interessiert, geht ins **Ethnografische**



Museum (Svetog Luke 15, ◷ tgl. 8–20 Uhr, Eintritt im Wasserfall-Ticket enthalten). Ein Besuch der **Katakomben**, die nahe am Altstadteingang beim runden **Bärenturm** (Medved kula) liegen, lohnt die 5 KM Eintritt kaum. Sie stammen von 1410, als der Stadtgründer Fürst Hrvatinić hier für sich und seine Familie eine unterirdische Grabstätte bauen ließ – heute wirken sie nur wie ein leerer Gewölbekeller.

Umgebung von Jajce

Der Fluss Pliva, der sich bei der Stadt so postkartenreif in die Vrbas ergießt, bildet etwas weiter flussaufwärts zwei hübsche Seen, die **Pliva-Seen** (Plivsko jezero). Sie sind ein beliebtes Naherholungszentrum; Picknickplätze säumen die Ufer. Zwischen den beiden Seen liegen (etwa 5 km nordwestl. von Jajce) die kleinen **Wassermühlen von Mlinčići**, in denen einst Weizen vermahlen wurde. Heute sind sie ein beliebtes Fotomotiv. Man kann auf Stegen zwischen ihnen herumlaufen, während unten das Wasser durchrauscht – wer findet den schönsten Selfie-Spot?

ÜBERNACHTUNG

Hotel Stari Grad, Svetog Luke 3, ✆ 030-654 008, 🖳 http://jajcetours.com/en/hotel-stari-grad. Das zentral gelegene Haus bietet saubere, etwas altertümlich eingerichtete Zimmer. Inkl. kleinem, aber feinem Frühstücksbuffet. Es gibt die Möglichkeit, einen Parkplatz zu nutzen, doch da es wenige davon gibt, sollte man frühzeitig nachfragen. 2–3

€ **Jajce Youth Hostel**, Kralja Stjepana Tomaševića, ✆ 063-262 168. Das kleine Hostel ist nicht gerade ein Aushängeschild, da meist nicht supersauber oder ultraschick, aber die Preise sind niedrig und die Lage absolut zentral. Bett im 8er-Dorm ab 10 €. Es gibt DZ (mit eigenem Bad) und direkt neben dem Hostel die Möglichkeit, im **Jaice Auto Camp** im Van zu campieren. Camping 1, DZ 2

Camping

In der Stadt steht man am besten am **Jaice Auto Camp** neben dem Youth Hostel, s. o., ◷ ganzjährig. Wer in weniger städtischem

Ambiente übernachten möchte, kann sich am See in der Nähe der Mühlen niederlassen. **Autocamp Plivsko jezero**, nahe dem Pliva-See, 030-647 210, http://jajcetours.com/auto-camp-plivsko-jezero. Auf einer großen Rasenfläche mit Baumbestand gibt es zahlreiche sonnige oder/und (je nach Sonnenstand) schattige Plätze. Saubere, wenn auch etwas in die Jahre gekommene Dusch- und Waschräume. Oberhalb am Hang stehen Bungalows mit Küchenzeile und Balkonen. Es gibt einen Tennisplatz, und der See ist nicht weit. Mitte April–Mitte Okt. Camping 1, Bungalow 2

ESSEN

Beer Pub, 063-374 617. Diese kleine einladende Kneipe liegt etwas versteckt, doch wer sie findet, kommt meist mehrfach wieder. Hier trifft man sich noch mit Einheimischen auf ein Bierchen und einen leckeren Snack. Jeden Fr Livemusik. tgl. 7–23 Uhr.

Pekara Non Stop, Burek & Co, frisch aus dem Ofen. Von frühmorgens bis in den späten Abend gibt es hier eine reichhaltige Auswahl frischgebackener Köstlichkeiten. Ob Croissant, Burek oder Pizza, Kuchen oder anderes Gebäck (von herzhafte bis süß): alles sehr lecker, und es lohnt, sich durch die Auswahl zu probieren. tgl. 5–23 Uhr.

Restoran Kod Asima, Zagrebacka, 064-451 0683. Bosnische Küche, lecker und nahrhaft ist der bosnische Eintopf (Bosansnki Lonac). Der Service überzeugt nicht immer – aber die Aussicht von der Terrasse und das historische Ambiente trösten darüber hinweg. tgl. 8–17 Uhr, im Sommer länger.

TRANSPORT

Auto

Der **Parkplatz** direkt am Wasserfall ist meist komplett voll. Am besten sucht man sich daher auf der Parkfläche auf der gegenüberliegenden Straßenseite einen Platz (Parkautomat). Von hier sind es nur wenige Minuten zur Altstadt.

Busse

Die **Busstation** (Autobusna Stanica Jajce) liegt nah an den Wasserfällen.
Verbindungen nach BANJA LUKA, BIHAĆ, MOSTAR und SARAJEVO. Vorsicht auf dem Parkplatz davor: Parkt man in den gelb markierten Bereichen, droht der Abschleppwagen.

Travnik

Die Stadt Travnik (57 000 Einw.) liegt an der M 5 etwa auf halbem Weg zwischen Banja Luka und Sarajevo. Von der Durchgangsstraße aus macht sie auf den ersten Blick keinen besonders attraktiven Eindruck (zumindest, wenn man von Osten kommt). Hässliche Hochhäuser und Wohnblocks säumen die Straße. Die Stadt hat aber durchaus ihre reizvollen Seiten, was sie ihrer langen Geschichte zu verdanken hat.

Das größte Highlight ist wohl die guterhaltene **Festung** im Osten – eine der am besten erhaltenen Burgen im ganzen Land (z. T. auch rekonstruiert). Sie geht wohl ursprünglich auf das 14. Jh. zurück, eine erste urkundliche Erwähnung stammt von 1503. Auf dem Gelände finden sich auch ein Museum und ein Souvenirshop. tgl. 8–20 Uhr, Eintritt 4 KM.

Wild und frei

Es soll noch etwa 800 **Wildpferde** geben in Bosnien-Herzegowina; die meisten leben auf dem etwa 150 km² großen Plateau Kruzi am Fuße des Cincar-Gebirges. Wild sind sie allerdings erst seit den 1970er-Jahren, als Traktoren die in der Landwirtschaft eingesetzten Nutzpferde ersetzten. Damals haben viele Bauern ihre treuen Gefährten in die Freiheit entlassen. Man kann sich selbst auf die Suche nach einer Herde machen (ein Geländewagen ist von großem Vorteil), oder man schließt sich einer Tour an. Ein Anbieter ist z. B. **Continental Adventures** in Livno, http://www.continentaladventure.net. In der Region Livno leben übrigens nicht nur wilde Pferde: Hier ist die Natur noch so unberührt, dass auch Bären und Wölfe, Giftschlangen und kleinere Skorpione unterwegs sind.

Östlich der Festung liegt die Quelle **Plava Voda** (Blaues Wasser), an der einige Restaurants und Kaffeehäuser zur Rast einladen – darunter das traditionsreiche **Lutvina Kahva**, das der in Travnik geborene Literaturnobelpreisträger Ivo Andrić (1892–1975) in seinem Roman *Travnička hronika* beschreibt (dt. Titel *Wesire und Konsuln*, Spiegel-Bestseller Dez. 1961).

Ein weiterer Anziehungspunkt in der Stadt ist die **Bunte Moschee** (Šarena džamija). Eigentlich heißt sie Sulejmanja-Moschee, doch das kümmert niemanden – zu schön leuchten die Farben in und an dem rechteckigen, mit einem Arkadengang umgebenen Bau im Stadtzentrum. Sie wurde nach einer gründlichen Renovierung im Jahr 2019 neu eröffnet und gehört zu den Nationaldenkmälern Bosnien-Herzegowinas.

Keine 100 m entfernt, etwas östlich an der Donja čaršija, lockt die Ćevabdžinica Hari – für manche gibt es hier die besten Ćevapčići des Landes (🕒 tgl. 7–23 Uhr). Liegt nahe an der M 5: Auch wer nur auf der Durchreise ist und zumindest ein kleines bisschen Hunger verspürt, sollte hier einen Stopp einlegen.

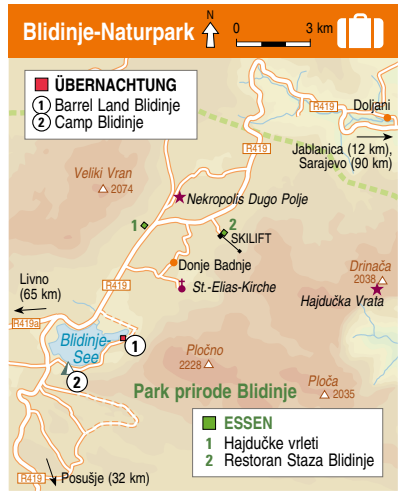
Blidinje-Naturpark

Der hochgelegene Blidinje-Naturpark im Herzen des Dinarischen Gebirges ist mit seiner steppenartigen Kargheit für viele eine der schönsten Naturregionen des Landes. Er erstreckt sich über 358 km² und befindet sich an den Ausläufern der Berge Vran und Čvrsnica.

Seine einzigartigen landschaftlichen Merkmale, eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren sowie eine weitgehend unberührte Natur bieten einen perfekten Rückzugsort für alle, die sich nach ein paar entspannten Tagen abseits der Städte sehnen. Im Winter ist die Gegend ein beliebtes Skigebiet, doch im Sommer verirren sich nur wenige Wanderer hierher.

Obwohl die Natur hier nicht so üppig wirkt wie in anderen Teilen der Dinariden, wurden bislang mehr als 1500 verschiedene Pflanzenarten identifiziert, darunter auch viele endemische.

Das kühle Herz des Parks ist der **Blidinje-See**. Er liegt auf 1180 m Höhe und erstreckt sich über 2500 m in Ost-West- und 2100 m in Nord-Süd-Richtung. In der flachen Umgebung des Sees finden sich zahlreiche Stećci (s. Kasten S. 302), so in der **Nekropolis Dugo Polje** – mit 150 Steinen eines der größten Stećci-Felder überhaupt. Einige der Grabsteine sind aufwendig mit Jagdszenen verziert.



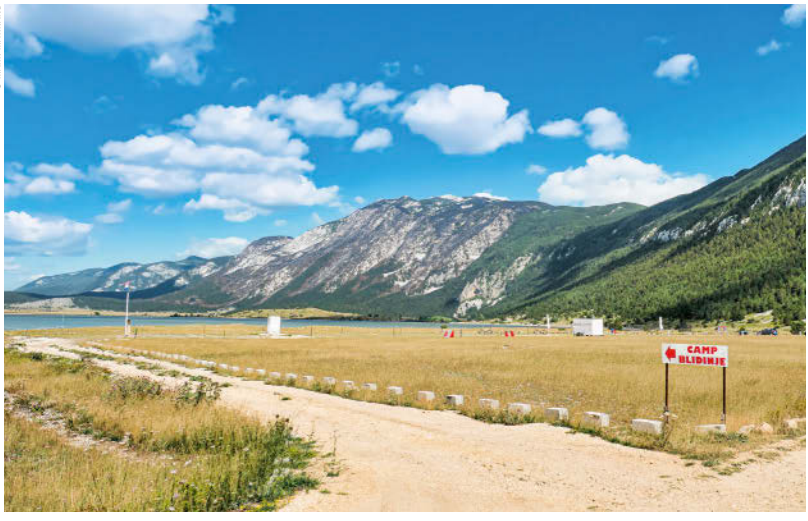
Wanderer finden im Park ein sehr reizvolles Ziel für einen längeren Marsch: den in 200 m Höhe gelegenen **Steinbogen Hajdučka vrata**. Er wird auch „Outlaws Gate" genannt: Legenden zufolge lebten hier oben wohl Gesetzlose. Heute wäre ein Gesetz gut, das das pittoreske Naturwunder vor allzu forschen Besuchern schützt: Bitte nicht draufklettern! Vom Parkplatz aus (GPS 43.673351, 17.622599) braucht man je nach Kondition etwa vier Stunden für den Hin- und Rückweg. Dabei sind über 700 Höhenmeter zu überwinden. Der Weg ist nicht allzu anspruchsvoll, doch eine gewisse Trittsicherheit von Vorteil. Die Strecke ist zudem z. T. stark der Sonne ausgesetzt.

ÜBERNACHTUNG

Hier wohnt man auf dem Campingplatz oder in einem Ferienhäuschen. Ein besonderes Erlebnis ist eine Nacht im Fass.

Barrel Land Blidinje, am See, 💻 http://barrelblidinje.com. Wohnen in einem kleinen Holzfass: Hier zu schlafen ist wirklich

© MARK MARKAND



Weiter Blick und viel frische Luft: Camping am Blidinje-See

ein ganz besonderes Erlebnis. Das Fass ist in einen Wohn- und einen Schlafbereich mit einer großen Matratze aufgeteilt. Aus dem runden Fensterchen am Kopfende blickt man tagsüber auf den See, nachts funkeln die Sterne. Vor dem Fass gibt es eine Feuerstelle und nebenan ein hölzernes Badezimmer. Alles hier ist mit minimalen Auswirkungen auf die Natur konzipiert und trotz Einfachheit doch sehr komfortabel. Buchbar über die Webseite. 3

Camp Blidinje, Barzonja 18, ✆ 063-527 110, 🖳 www.camp-blidinje.com. Direkt am See und ohne Schatten, aber dank der kompletten Alleinlage und dem offenen Blick auf den See ein schöner kleiner naturbelassener Platz. Wenn der Wind weht, dann weht er hier überall – was das Zelten etwas ungemütlicher macht als anderswo. Kleine WC-Häuschen (leider keine Duschen) und ein Küchenhäuschen. 1

Eine Postkartenansicht

Der Blidinje-See noch nicht idyllisch genug? Dann auf zum 1670 m hoch gelegenen **Prokoško-See** im Vranica-Gebirge. Er liegt etwa 80 km nordöstlich des Blidinje-Sees und 75 km westlich von Sarajevo. Der kleine See, an dessen Ufer ein Dörfchen steht, ist … einfach nur hübsch. In den Bergen drumherum leben Bären, Wildschweine und Goldmarder. Achtung: Die letzten 20 km hinter Vranica sind nicht asphaltiert.

ESSEN

Direkt am See gibt es kein Restaurant, aber nahebei finden sich ein paar gute Lokale, die im Winter Skifahrer und im Sommer Wanderer versorgen.

Hajdučke vrleti, Blidinje bb, ✆ 063-304 603, 🖳 www.vrleti.com. Das Restaurant, ausgestattet mit vielen kleinen Details – wie z. B. sehr individuellen Stühlen – bietet traditionelle Küche zu angemessenen Preisen. Stilvoll eingerichtet, doch auch wer hier verschmutzt von einer Wanderung einkehrt, ist herzlich willkommen. 🕒 tgl. 9–23 Uhr.

Restoran Staza Blidinje, Risovac bb, ✆ 063-680 086. Traditionelle Küche, große Portionen. Zahlreiche rustikale Bänke laden zum Draußensitzen ein. 🕒 tgl. 8–23 Uhr.

TRANSPORT

Wer die Gegend erkunden will, ist mit einem eigenen Fahrzeug am besten beraten.
Von SARAJEVO aus sind es knapp 2 Std. bis hierhin (120 km via Konjic und Jablanica), von MOSTAR aus etwa 1 1/2 Std. (85 km, Nordroute über Jablanica) oder länger über diverse Querdurch-die-Berge-Routen mit Offroad-Anteil (nur 4x4-Fahrzeuge).

Sarajevo, Tuzla und der Osten

Die geschichtsträchtige Hauptstadt des Landes ist unbedingt einen Besuch wert. Doch auch in der näheren und weiteren Umgebung gibt es einiges zu entdecken.

13 HIGHLIGHT

Sarajevo

„Sarajevo ist der einzigartigste Ort in Europa", befand der türkische Schriftsteller und Nobelpreisträger Orhan Pamuk. „Das ist die schönste Stadt; anspruchsvoll, komplex und multikulturell", urteilte Bono, Lead-Sänger der irischen Band U2. Vor allem im 20. Jh. hat Sarajevo eine wechselhafte und schmerzvolle Zeit erlebt – und ist doch immer wieder auf die Beine gekommen. Heute ist die Stadt ein Anziehungspunkt für Besucher aus aller Welt und verzaubert mit ihrer unwiderstehlichen Atmosphäre im Übergang von Orient und Okzident.

Geschichte

Schon Illyrer und Römer besiedelten das Flusstal auf 500 m Höhe, das von einem Ring hoher Berge umschlossen wird. Die offizielle Stadtgründung wird auf das Jahr 1462 datiert, als der osmanische Heerführer Isa Beg Isaković nach erfolgreichen Feldzügen hier seine Truppen ansiedelte; Moscheen, Bäder und Karawansereien wurden erbaut. Ein rasanter Aufstieg begann, der erst mit dem Angriff des Habsburger Heerführers Prinz Eugen von Savoyen 1697 ein vorläufiges Ende fand: Er brannte die Stadt fast komplett nieder. Nach dem langwierigen Wiederaufbau verlegten die Osmanen 1850 ihren bosnischen Regierungssitz von Travnik hierher.

Doch das Osmanische Reich war bereits geschwächt, und laut Beschluss des Berliner Kongresses (1878) übernahm Österreich-Ungarn die Verwaltung. Noch heute sieht man die Spuren dieser 40-jährigen Herrschaft im Stadtbild – es entstanden viele prächtige Bauten. Bei der Bevölkerung stieß die Fremdherrschaft allerdings auf wenig Gegenliebe.

Dreimal war Sarajevo im 20. Jh. ein Hauptdarsteller auf der Weltbühne. Das erste Mal aufgrund der Ablehnung der österreichisch-ungarischen Verwaltung: Das Attentat auf Erzherzog Franz Ferdinand am 28. Juli 1914 gilt als direkter Auslöser für den Ersten Weltkrieg.

Im Zweiten Weltkrieg besetzten deutsche Truppen die Stadt und übergaben sie italienischen und kroatischen Faschisten – was das Ende der jüdischen Bevölkerung bedeutete. Und auch das Ende der Bezeichnung als „Jerusalem Europas": Mehrere Jahrhunderte lang hatten hier Anhänger des Christentums, des Judentums und des Islams friedlich zusammengelebt.

Im sozialistischen Jugoslawien entwickelte sich die Stadt gut und betrat dann 1984 zum zweiten Mal die Weltbühne: als Austragungsort der Olympischen Winterspiele, zu denen über 1200 Sportler aus 45 Nationen anreisten. Eine Glanzzeit der Stadt; niemand hätte gedacht, dass keine zehn Jahre später in den Straßen Sarajevos der blanke Horror herrschen würde.

Mit Entsetzen blickte die Weltöffentlichkeit auf die 1425 Tage andauernde Belagerung der Stadt, die am 5. April 1992 begann. Serbische Truppen besetzten die umliegenden Berge und bombardierten die Einwohner Sarajevos mit gnadenlosem Artilleriefeuer. Tausende Men-



schen verloren ihr Leben. Erst das Eingreifen der Nato beendete das Morden – und aus dem Kriegsgebiet wurde eine riesige Baustelle.

Und heute? Noch sind viele Narben und Wunden des Krieges zu sehen, doch im Altstadtviertel merkt man schon kaum noch etwas von den jüngsten Ereignissen. Der orientalische Zauber, den die Stadt einst hatte – er ist wieder zu spüren. Gleichzeitig hat Sarajevo auch eine sehr moderne Seite, mit Bars, Klubs und Szeneleben. Ein Ort zum Wiederkommen!

Sehenswertes im Zentrum

Das Herz der Stadt schlägt in der **Baščaršija**, dem alten Basarviertel aus Osmanischer Zeit. Überdachte Märkte, geschäftige Handwerksgassen und die schlanken Minarette der Moscheen: Hier wird der alte Orient lebendig. Einmal über die traditionelle Flaniermeile **Ferhadija** zu schlendern – mit diesem Wunsch steht man nicht allein da, wie die staunenden Besucher aus aller Welt beweisen. Unzählige kleine Läden laden zum Stöbern und Cafés zum Verweilen ein.

Sarajevo Zentrum

ÜBERNACHTUNG
1. Balkan Han Hostel
2. Hotel VIP
3. Pansion Vijenića
4. Old Town Hotel
5. Isa Begov Hamam Hotel
6. Guest House Ciro
7. Halvat Guest House
8. Hotel Colors Inn

ESSEN
1. Zara iz Duvara (The Singing Nettle)
2. Birtija
3. Cakum Pakum
4. Caffe Divan
5. Falafel Restaurant
6. Zlatna ribica
7. Klopa
8. Ćevabdžinica Nune
9. Ćevabdžinica Željo 3
10. Buregdžinica Sač
11. Ćevabdžinica Željo
12. Ćevabdžinica Željo 2
13. Linea M
14. Veganer
15. The Four Rooms of Mrs. Safija
16. Mala Kuhinja

SONSTIGES
1. Meet Bosnia Tours
2. Spirit Tours
3. Art and Tours Sarajevo
4. Sarajevo Insider – City Tours and Excursions
5. Neno & friends Free Sarajevo Walking Tour

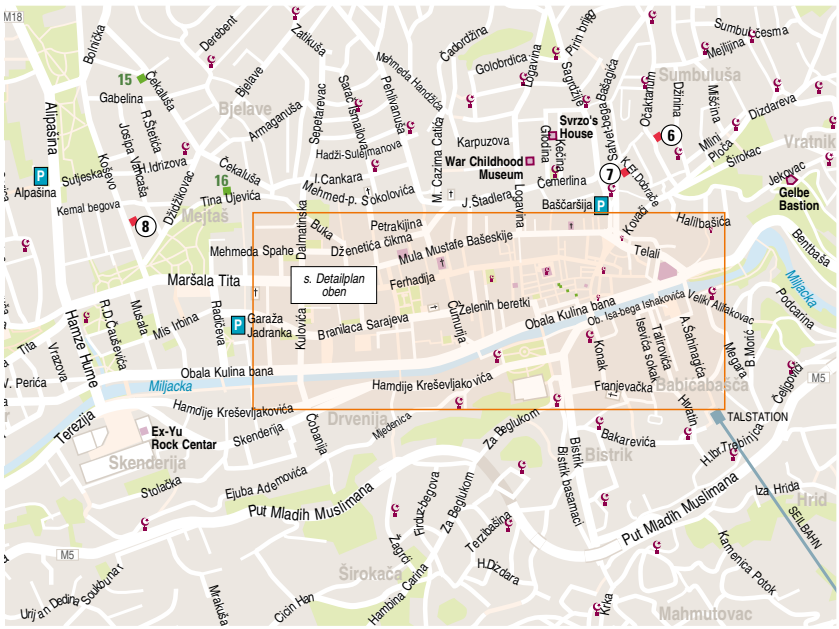
TRANSPORT
1. Central Bus Station








N
0
100 m
Alte orthodoxe Kirche
Gazi Husrev-beg's Madrasa
Siege of Sarajevo Museum
Museum der Juden
Gazi Husrev-Beg Museum
Herz-Jesu-Kathedrale
Galerija 11/07/95
Sarajevo Meeting of Cultures
Uhr-turm
Gazi-Husrev-Beg-Moschee
Sebilj
Rathaus
Baščaršija-Moschee
Museum der Verbrechen gegen die Menschlichkeit und des Genozids
Gazi Husrev-beg's Bezistan
Brusa Bezistan
Garaža Stari grad
Kovači
Ferhadija
Zelenih beretki
Obala Kulina bana
Miljacka
At Mejdan
Babićabašča
VERTEIDIGUNGS-MINISTERIUM
Hamdije Kreševljakovića
Franjevačka
Bistrik
Branilaca Sarajeva
Čumurija
Obala Isa-bega Ishakovića
Veliki Alifakovac
Bembaša
Avdage Šahinagića
Dugi sokak
Isevića sokak
Tašlihan
Hr. Seilbahn


Svrzo's House
War Childhood Museum
Gelbe Bastion
Sumbuluša
Vratnik
Jekovac
Alipašina
Bjelave
Mejtaš
Maršala Tita
Ferhadija
Zelenih beretki
Obala Kulina bana
Miljacka
Branilaca Sarajeva
Čumurija
Hamdije Kreševljakovića
Franjevačka
Babićabašča
Drvenija
Skenderija
Širokača
Mahmutovac
Bistrik
Ex-Yu Rock Centar
TALSTATION
SELBAHN
Put Mladih Muslimana
Terezija
Hrid
s. Detailplan oben

Orient …

Der wohl wichtigste Platz in der Altstadt ist der **Baščaršija-Platz**, in dessen Mitte der ikonische **Sebilj-Brunnen** steht, das Wahrzeichen Sarajevos. In seiner heutigen Form entstand das hölzerne Türmchen 1891. Seither wurde es mehrfach erneuert, zuletzt 2006 nach dem Krieg. Rundherum gruppieren sich Cafés und kleine Läden. Am unteren Ende des Platzes zweigt die **Kazandžiluk** nach Osten ab: die kurze, aber umso traditionsreichere **Gasse der Kupferschmiede**, in der sich einzigartige Souvenirs erstehen lassen. Wer hier nichts findet, stürzt sich ins Gassengewirr westlich des Platzes; dort liegen auch einige der wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Die **Gazi-Husrev-Beg-Moschee** von 1531 besitzt mit ihrem 47 m hohen Minarett einen der höchsten Gebetstürme des Landes. Im Hof befindet sich ein belebter Brunnen für Waschungen vor dem Gebet. Ein gelebter Ort des Glaubens: Man sollte das Gelände nicht in allzu offenherziger Kleidung betreten, wenn man keinen Unmut auf sich ziehen möchte. Weltlicher geht es zwei Straßen weiter in **Gazi-Husrev-beg's Bezistan** zu, dem überdachten Markt von 1540.

Verlässt man das Basarviertel über die Ferhadija in westlicher Richtung, gelangt man zum **Sarajevo Meeting of Cultures** – einer Markierung im Straßenpflaster von symbolischer Bedeutung: Hier trifft Ost auf West, Morgenland auf Abendland. Und ganz augenfällig: osmanisch-orientalische Architektur auf österreichisch-ungarische.

… und Okzident

Die neogotische, 1889 erbaute **Herz-Jesu-Kathedrale** ist ebenso eine Hinterlassenschaft aus österreichisch-ungarischer Zeit wie der **Markale-Markt** von 1895 („Markale" soll sich vom dt. Wort „Markthalle" ableiten). Der Einkaufs-„Tempel" im Stil der Neorenaissance ist dank seiner drei 8 m hohen Eingangsbogen ein echter Hingucker. Zweifellos das wohl beeindruckendste architektonische Erbe aus dieser Zeit ist jedoch das dreieckige ehemalige **Rathaus** (Vijećnica). Es wurde 1896 fertiggestellt und bei der Belagerung im Bosnien-Krieg schwer beschädigt. Seit 2014 erstrahlt es in neuem Glanz. Eine Besichtigung lohnt auch von innen wegen der reichhaltigen Verzierungen und der bunten Bleiglasfenster (◷ tgl. 9–17 Uhr, Eintritt 10 KM). Heute beherbergt das Haus mehrere Ausstellungen und dient als Veranstaltungsort. Im 3. und 4. Stock zeigt die **Galerie Ars Aevi** sehenswerte zeitgenössische Kunst.

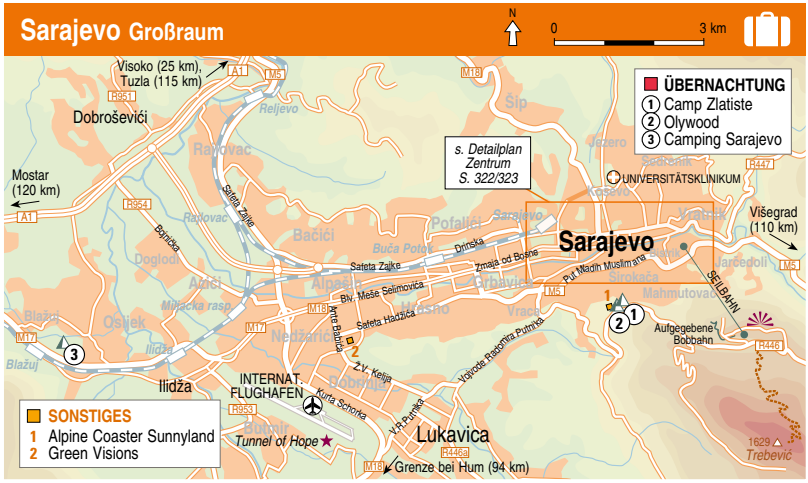
Museen und weitere Sehenswürdigkeiten

Neben Museen zur älteren Geschichte wie dem **Brusa Bezistan** im Basarviertel (◷ Mo–Fr 10–16, Sa 10–15 Uhr, Eintritt 3 KM) und dem **Gazi-Husrev-Beg-Museum** (◷ tgl. 8–18 Uhr, Eintritt 3 KM) gibt es einige Orte, an denen der Schrecken der jüngeren Vergangenheit gedacht wird. Ein Besuch im **Siege of Sarajevo Museum** (◷ tgl. 9–21 Uhr, Eintritt 15 KM) ist zwar kein Spaß, aber eigentlich Pflichtprogramm, wenn man die Stadt richtig verstehen will. Wie konnten die Bewohner über drei Jahre Belagerung überstehen? Hier wird es zumindest ansatzweise deutlich. Die **Galerija 11/07/95** (◷ tgl. 7–21 Uhr, Eintritt 7 KM, Audioguide 3 KM) widmet sich dem Gedenken an das Massaker von Srebrenica (S. 303), und das **Museum der Verbrechen gegen die Menschlichkeit und des Genozids** (◷ tgl. 7–21 Uhr, Eintritt 10 KM) ist absolut geeignet, einem den Tag zu verderben – mit Kindern sollte man angesichts der Gewaltdarstellungen auf einen Besuch verzichten.

Weitere Orte erinnern an verschiedene Phasen der Geschichte: die **Ewige Flamme** an die

Wer war Gazi Husrev Beg?

Nach ihm sind viele Bauwerke in Sarajevo benannt: Gazi Husrev Beg (1480–1541), ein Enkel des Sultans Bayezid II., war ein erfolgreicher **Feldherr in Diensten des Osmanischen Reiches** und wurde so zum hochrangigen Beamten. Er hat die Entwicklung der Stadt Sarajevo maßgeblich geprägt: In seinem Auftrag entstanden neben der gleichnamigen Moschee und dem Markt eine Medresse, der Uhrturm, ein Krankenhaus und weitere Gebäude – ohne ihn wäre Sarajevo nicht das, was es heute ist. Husrev Beg starb bei einem Aufstand in Montenegro. Sein Leichnam ruht in einer Türbe nahe seiner Moschee.



Opfer des Faschismus im Zweiten Weltkrieg, das **Museum der Juden** daran, dass hier einst verschiedene Religionen friedlich zusammenlebten, und die **alte orthodoxe Kirche** daran, dass es in Sarajevo mal eine größere serbisch-orthodoxe Gemeinde gab. Inzwischen liegt der serbische Bevölkerungsanteil in den Gebieten der Innenstadt bei weniger als 4 %, die meisten Serben sind übergesiedelt in den Stadtteil Istočno Sarajevo (Ost-Sarajevo), dem in der Republika Srpska liegenden Teil der Stadt.

Übriges Sarajevo

Westlich der Altstadt bildet die sechsspurige Ulica Zmaja od Bosne die Lebensader der Stadt. Während der Belagerung war sie als **Sniper Alley** bekannt („Scharfschützen-Allee") – viele Zivilisten wurden hier aus den umliegenden Bergen ins Visier genommen und erschossen. Folgt man ihr stadtauswärts und biegt nach Süden ab, gelangt man zum Flughafen. Dort erinnert der **Tunnel of Hope** an eine dünne Versorgungslinie, die der Stadt beim Überleben half: Der 800 m lange, 1 m breite und 1,60 m hohe Tunnel war die einzige Verbindung zur Außenwelt. Heute kann ein kurzes Stück begangen werden: eine wahrhaft beklemmende Erfahrung.

An der Zmaja od Bosne liegt das **Nationalmuseum von Bosnien und Herzegowina** (Zmaja od Bosne 3, ◷ Di–Fr 10–19, Sa, So 10–18 Uhr, Eintritt 8 KM). Hier wird fündig, wer richtig tief in die kulturellen und historischen Hintergründe des Landes einsteigen will. Das **Historische Museum von Bosnien und Herzegowina** gleich nebenan in der Zmaja od Bosne 5 ist nur für Hardcore-Geschichtsinteressierte wirklich empfehlenswert (◷ tgl. 9–19 Uhr, Eintritt 7 KM). Deutlich interessanter ist da das restaurierte, aus dem 18. Jh. stammende, typisch osmanische **Svrzo's House** in der Glođina 8, das jedoch zum Zeitpunkt der Recherche vorübergehend geschlossen war.

Sarajevo von oben

Einen hübschen Ausblick auf die Stadt bietet die **Gelbe Bastion** östlich der Altstadt, doch einen richtig guten Überblick erhält man erst, wenn man die umliegenden Hügel und Berge erklimmt. Am besten man fährt mit der **Seilbahn** (Sarajevska žičara), 💻 www.zicara.ba/en/home, auf den **Berg Trebević**. Hier findet sich neben einem schönen **Aussichtspunkt** auch die aufgegebene Bobbahn der Olympischen Winterspiele – heute dient sie als Leinwand für knallbunte Graffiti.

ÜBERNACHTUNG

In Sarajevo findet jeder das passende Dach über dem Kopf, aber in der Hauptsaison ist

Vorbuchen eine gute Idee – vor allem auch für Camper.

Balkan Han Hostel, Dalmatinska 6, 061-538 331, http://www.balkanhan.com. Sauberes, gemütliches Hostel mit kleinem Garten und Bar in einer nahe der Altstadt gelegenen Wohngegend. Hier lernt man schnell neue Leute kennen. Bett im 7er- und 8er-Schlafsaal ab 22 KM. Es gibt auch ein Doppel- und ein Familienzimmer. 2

Guest House Ćiro, Očaktanum 26, 061-131 646. Gepflegte Zimmer mit Kochgelegenheit und Gemeinschaftsterrasse unweit der Baščaršija. Sehr freundliche Gastgeber. 2–3

Halvat Guest House, Kasima Efendije Dobrače 13, 061-248 048, www.halvat.com.ba. Gastgeberin Valida und ihr Team sorgen dafür, dass sich hier wirklich jeder wohlfühlt. Die Lage nahe dem Basar ist ein weiteres Plus. Sehr sauber, geschmackvoll ausgestattet. 4

Hotel Colors Inn, Koševo 8, 033-276 600, www.hotelcolorsinnsarajevo.com. Schickes, modernes Haus mit sehr ordentlichen Zimmern und gutem Frühstück inkl. Bewachter Parkplatz am Haus, ca. 15 Min. zu Fuß in die Innenstadt. 5

Hotel VIP, Jaroslava Černija 3, 033-535 533. Sauber, Top-Lage und gutes Preis-Leistungs-Verhältnis: Dieses Hotel könnte zwar überall auf der Welt stehen, ist aber alles in allem eine gute Wahl. 3

Isa Begov Hamam Hotel, Bistrik 1, 033-570 050, https://isabegovhotel.com. Stilvoll wohnen im historischen türkischen Bad! Das heutige Gebäude von Isa Begovs Hamam stammt zwar „nur" von 1891, geht jedoch auf einen älteren Bau aus dem 15. Jh. zurück, der zuvor hier stand. Außergewöhnlich vom Design bis zum Frühstück. Wer mag, kann natürlich auch das angeschlossene traditionelle Hamam nutzen. 4–5

Old Town Hotel, Ćurčiluk mali 11a, 033-574 200, www.hoteloldtown.ba. Liegt dem Namen entsprechend mitten in der Altstadt, ist innen jedoch modern und fast schon ein wenig nüchtern ausgestattet. Manchen gefällt genau das. Sehr guter Service. 4

Pansion Vijećnica, Mustaj-pašin mejdan 5, 062-031 871. Dieses kleine Gasthaus liegt am alten Rathaus; eher einfach möbliert, aber gut in Schuss gehalten von den hilfsbereiten Betreibern. 3

Camping

Camping Sarajevo, Mratnjevače 57, Blažuj, 061-190 927 (Senad), 061-183 990 (Alma), http://camping-sarajevo.com. Außerhalb der Stadt, etwa 10 km westl. des Zentrums, liegt diese naturnahe Campingwiese am Fluss Zujevina. Aufgrund der Nähe zur M 17 einfach zu erreichen. Bei Fragen zu Ausflügen usw. helfen die Besitzer gerne weiter. April–Ende Okt. 1

Camp Zlatiste, Hambina Carina 65, zlatiste camp@gmail.com. Kleiner (nur 12 Stellplätze für Womos), beliebter, oft ausgebuchter Platz in den Bergen südl. der Stadt. Reservierung dringend empfohlen! Mai–Ende Okt. 1

Olywood, Hambina Carina 59, 062-148 825, olywoodbih@gmail.com. Nahe beim Camp Zlatiste, noch kleiner als dieser und daher im Sommer ebenfalls oft ausgebucht. Mai–Sep. 1

Für die letztgenannten Plätze gilt: Anfahrt nur über die R 446 (vom Flughafen); die steilen Gassen direkt hinunter in die Stadt sind für Womos ungeeignet. Ein Taxi in die Innenstadt kostet von hier etwa 10–15 KM. Zu Fuß ist man etwa 30 Min. unterwegs, hoch dauert es je nach Kondition länger.

ESSEN

Ganz sicher ist Sarajevo nicht nur die administrative, sondern auch die kulinarische Hauptstadt des Landes.

Burek, Burger und Ćevapčići

Buregdžinica Sač, Bravadžiluk mali 2, 033-239 748. Der beste Burek in der Stadt? Die einen sagen so, die anderen so … Ergo: ausprobieren. Wir finden: Sowohl die Fleisch- als auch die Käsevarianten sind der Hit! tgl. 8.30–23 Uhr.

Ćevabdžinica Nune, Ferhadija 12, 033-212 946, https://nune.ba/en. Verschiedene Burger und vor allem sehr gute Ćevapčići in frischem Pita-Brot. Brät hier seit 1966 – ein Klassiker. Mo–Sa 8–20.30 Uhr.


© MARK MARKAND

Ein Stückchen süß-aromatisches Lokum passt hervorragend zum bosnischen Kaffee.

Ćevabdžinica Željo, Kundurdžiluk 19, ✆ 033-441 200. Spielt ebenfalls ganz oben mit in der Liga der besten Fast-Food-Restaurants des Landes. Alle Plätze besetzt? Kein Problem: Gar nicht weit entfernt gibt es 2 weitere Ableger: **Ćevabdžinica Željo 2** in der Bazardžani 2, ✆ 033-447 000, und **Ćevabdžinica Željo 3** in der Ćurčiluk veliki 34, ✆ 033-538 888. ◷ alle tgl. 9–23 Uhr.

Bosnische und internationale Küche

Cakum Pakum, Kaptol 10, ✆ 061-955 310, 🖳 www.fb.com/restaurant.cakumpakum. Kleines Restaurant mit trödelig-gemütlicher Inneneinrichtung und guten Pastas und Steaks. ◷ Mo–Sa 10–23 Uhr.

Falafel Restaurant, Đulagina Čikma 2, ✆ 033-233 200. Mehr als nur Falafel: auch Wraps, Bowls und andere gesunde und leckere vegetarische und vegane Gerichte. Hierhin kommt man gerne wieder. ◷ Mo–Sa 8–23 Uhr.

Klopa, Fra Grge Martića 4, ✆ 033-223 633, 🖳 www.fb.com/kloparestoran. Internationale, mediterrane und einheimische Küche in stylischem Ambiente. Neben Fleischgerichten gibt es auch eine vegetarische Auswahl sowie Glutenfreies. ◷ tgl. 9–23 Uhr.

Mala Kuhinja, Tina Ujevića 13, ✆ 033-841 076, 🖳 https://malakuhinja.ba. Hier gibt es keine richtige Speisekarte: Es wird gegessen, was auf den Tisch kommt! Das klingt erstmal seltsam bei einem so schicken Restaurant, aber man kann sicher sein: Küchenchef Rasim tischt ein interessantes Fusion-Gericht auf. Einfach dem Kellner sagen, was man *nicht* isst – und schon wird gezaubert. ◷ Mo–Sa 13–23 Uhr.

The Four Rooms of Mrs. Safija, Čekaluša 61, ✆ 033-202 745, 🖳 https://restoransarajevo.com. Für einen besonderen Abend: Herausragende Küche in einer schönen Location abseits des Zentrums. Nobel und stilvoll. Tischreservierung empfohlen. ◷ Di–So 12–23 Uhr.

Veganer, Čobanija, ✆ 033-831 417. Kleiner veganer Fast-Food-Laden (6 Sitzplätze) mit Burgern & Co (auch glutenfrei). ◷ Mo–Sa 8–24 Uhr.

Zara iz Duvara (The Singing Nettle), Petrakijina 1, ✆ 062-147 300, 🖳 www.thesingingnettle.com. Die „singende Brennnessel" ist ein kleines, freundliches Familienrestaurant mit

Charme. Es gibt authentische bosnische Küche nach Omas Rezepten. ◷ Mo–Sa 14–16 und 19–23 Uhr.

Cafés und Bars

Birtija, Kovači 5, ✆ 061-325 425. Nette kleine Bar in der Nähe des Baščaršija-Platzes, frisches einheimisches Bier vom Fass. ◷ tgl. 8–23 Uhr.

Caffe Divan, Sarači 77, ✆ 062-530 972, 245 441, 💻 www.fb.com/CaffeDivan. Kaffee, Tee und Kuchen im Innenhof eines alten traditionellen osmanischen Gasthofes. Entspannte Atmosphäre. ◷ tgl. 7–23 Uhr.

Linea M, Obala Maka Dizdara 7, ✆ 061-555 299. Ausgefallenes, liebevoll mit Antiquitäten und alten Bildern dekoriertes Café mit kleiner Terrasse. Liegt am südl. Flussufer nahe der Čobanija-Brücke. ◷ tgl. 8–23 Uhr.

Zlatna ribica, Kaptol 5, ✆ 033-836 348. Urige Bar mit tollem Ambiente im Zentrum nahe der „Ewigen Flamme“: Hier gibt es so viel zu sehen, dass man gerne wiederkommt. ◷ Mo–Sa 14–1.30, So 14–23.30 Uhr

SONSTIGES

Aktivitäten

Unterwegs mit Kindern – oder bereits Fan von Sommer-Bobbahnen? Dann verspricht der Besuch des **Alpine Coaster Sunnyland**, Miljevići bb, 💻 https://sunnyland.ba, in der Nähe der Campingplätze auf dem Berg einen schönen Tag. Eine Fahrt kostet 5 KM. Auch kleinere Kinder haben als Mitfahrer bei den Eltern bereits viel Spaß. Es gibt auch einen Indoor-Spielplatz für Regentage. ◷ Mo–Fr 80–20, Sa, So 8–22 Uhr.

Medizinische Hilfe

Universitätsklinikum Sarajevo, Bolnička 25, ✆ 033-297 000, 💻 www.ukcs.ba.

Touren

Eine Tour durch Sarajevo zeigt deutlich, welche Narben der Krieg hinterlassen hat. In dieser Stadt lohnt eine Führung besonders – am besten gleich zwei oder mehr mit unterschiedlichen Schwerpunkten und unterschiedlichen Guides buchen. Die meisten haben nämlich persönliche Erfahrungen aus den Zeiten des Krieges; jeder erzählt seine eigene Geschichte. Aktuelle Zeiten und Treffpunkte s. die jeweiligen Webseiten.

Art and Tours Sarajevo, Đulagina 2, 💻 https://artandtours.ba. Ob Stadttour durch die Unterwelt (Tunnel of Hope) oder mit Schwerpunkt Kunst und Kultur (Galerien, Streetart) – hier führen von ihrer Profession Begeisterte durch die Stadt (und auch zu anderen Zielen, etwa nach Lukomir oder Mostar). Fast schon eine kleine Legende ist Guide Mak Muranovic, der alle mitzieht und zeigt, wie es gehen kann, dass Kunst Kriegstraumata zu heilen hilft. Wer selbst künstlerisch Hand anlegen will, belegt einen Workshop: Sarajevo ist bekannt für das Kunsthandwerk des Kupferschmiedens; was läge also näher, als sich ein ganz eigenes Mitbringsel zu schmieden?

Green Visions, Trg Barcelone 5, 💻 www.greenvisions.ba. Bekannt vor allem für gute mehrtägige, geführte Wandertouren – im Winter geht es mit Schneeschuhen los. Im Sommer werden auch längere Mountainbike-Touren organisiert. Und auch wer eine Tour allein machen will, kann sich Unterstützung bei der Vorbereitung holen und hat dann einen 24-Std.-Hilfe-Kontakt vor Ort. ◷ Mo–Fr 9–17 Uhr.

Meet Bosnia, Ecke Gazi Husrev begova 75 und Mula Mustafe Bašeskije, 💻 https://meetbosnia.com. Hier sind die Free-Walking-Touren besonders beliebt und hochgelobt. Auch die anderen angebotenen Ausflüge durch die Geschichte der Stadt sind es wert, gebucht zu werden: z. B. die Tour „Fall of Yugoslavia“. Im Programm finden sich zudem Rafting im Neretva-Canyon, ein Besuch in Lukomir und ein Ausflug zum Skakavac-Wasserfall. ◷ tgl. 8–19 Uhr.

Neno & friends Free Sarajevo Walking Tour, Pozorišni trg – Susan Sontag, 💻 www.sarajevowalkingtours.com. Mit den Touren „War scars & new times“ und „East meets West“ gibt es hier 2 wirklich sehenswerte Walking-Touren (auf Spendenbasis) – meist mit Neno persönlich. Möglich sind auch private Touren und ein Ausflug, der sich den Koch-

töpfen der Stadt widmet. Neno schafft es, die dramatische Geschichte der Stadt (und des Landes) anschaulich zu schildern und sie dank seines Humors erträglich und aufgelockert zu vermitteln. Die Touren sind packend, informierend und kurzweilig.
Sarajevo Insider, Zelenih beretki 30, 💻 www.sarajevoinsider.com. Neben der Free Walking Tour durch die Stadt gibt es zahlreiche weitere Führungen, u. a. mit dem Schwerpunkt „Jüdisches Leben" oder unter dem Motto „Eat, pray, love". Aufregend sind auch die Safaritouren im extra gesicherten 4x4-Fahrzeug, bei denen es über Stock und Stein zu Kriegsschauplätzen in den Bergen geht. 🕒 tgl. 8–18 Uhr.
Spirit, Ferhadija 19, 💻 www.bhspirit.com. Hier führt Enes die Free-Walking-Touren, und auch er begeistert durch seine informative, persönliche und humoristische Art.

TRANSPORT

Auto

Typisch Großstadt: Einen Parkplatz zu finden, ist nicht immer ganz einfach. Neben freien Lücken am Straßenrand gibt es einige gebührenpflichtige Parkplätze und Parkhäuser, die alle rund um die Uhr geöffnet sind.
Garaža Jadranska, Jadranska. Videoüberwachtes Parkhaus nahe dem Fluss westl. der Altstadt; aufgrund der Höhe nur für Pkw geeignet.
Garaža Stari Grad, großes Parkhaus auf der südl. Flussseite gegenüber der Altstadt, max. Fahrzeughöhe 2 m.
Parking Alipašina, Alipašina 41, relativ großer Parkplatz weiter westl. des Zentrums.
Parking Baščaršija, Sagrdžije 27. Super Lage am alten Basar, aber klein, eng und relativ teuer.

Busse

Verbindungen ins ganze Land und in die Nachbarländer starten an der **Sarajevo Central Bus Station** (Autobuska stanica Sarajevo), Put života, 📞 033-213 100, nahe dem Hauptbahnhof.

Eisenbahn

Der **Hauptbahnhof** liegt knapp 3 km westl. des alten Zentrums und ist des Landes wichtigster Eisenbahnknotenpunkt. Es bestehen mehrmals tgl. Verbindungen nach BANJA LUKA, BIHAĆ und MOSTAR. Genaue Fahrzeiten und Tickets unter 💻 www.zfbh.ba. Allzu viel Betrieb herrscht nicht, und die Anlagen vermittelt ein etwas vergammeltes spätsozialistisches Flair. Man sieht dem Bahnhofsgebäude an, dass es schon 1953 gebaut wurde – damals galt es bestimmt als modern.

Flüge

Der **Sarajevo International Airport**, 💻 www.sarajevo-airport.ba, liegt noch im Stadtgebiet; etwa 10 km westl. der Altstadt. Von hier starten Flieger in viele europäische Ziele, aber z. B. auch nach Istanbul und Abu Dhabi. Insgesamt sind zwei Dutzend Airlines am Platz, darunter **Lufthansa** (unterhält eine regelmäßige Verbindung nach FRANKFURT/M.), **Austrian Airlines** (fliegt nach WIEN) und **Swiss Airlines** (nach ZÜRICH).

Nördlich von Sarajevo

Die nordöstlichen Regionen des Landes sind weniger besucht als der Süden oder der Westen. Wer das Land jedoch in seiner Gänze kennenlernen will, macht sich auch in diese Gegend auf.

Visoko

Eine 30 000 Jahre alte Pyramide – größer als die in Gizeh! Eine vergessene Hochkultur! Heilende Strahlen! Und die moderne Wissenschaft leugnet das alles! Das Städtchen Visoko (17 000 Einw.) 25 km nordwestlich von Sarajevo wäre trotz seiner modern gestalteten **Weißen Moschee** (1980 erbaut und mit einem Architekturpreis gekrönt) kaum eine Erwähnung in einem Reiseführer wert, hätte nicht 2005 der amerikanisch-bosnische Bauunternehmer und Hobby-Archäologe Semir („Sam") Osmanagić im Berg Visočica eine uralte **Sonnenpyramide** erkannt. Seither strömen Esoteriker aus aller Welt in Scharen hierher, buddeln in geheimnisvollen

Tunneln und spüren mächtige Energien: Nach Međugorje (S. 344) hat Bosnien nun seinen zweiten Pilgerort (wenngleich für ein etwas anderes Publikum).

Wer sich dafür interessiert – oder sich auch nur das Treiben anschauen will – findet eine gut ausgebaute touristische Infrastruktur; schön für die Gegend, die unter hoher Arbeitslosigkeit leidet. Zu den einzelnen **Pyramiden** (klar, es gibt mehrere) und den Tunnelsystemen werden Touren angeboten; man kann aber auch einfach auf eigene Faust losziehen. Wer sich vorher etwas in die Materie einarbeiten möchte, findet jede Menge Material auf 🖳 http://piramidasunca.ba.

ÜBERNACHTUNG

In der Stadt gibt es einige Apartments. Individuell und einen Besuch wert sind allerdings besonders die individuellen Unterkünfte außerhalb der Stadt inmitten der Natur. Adressen auf Karte S. 321.

Bosnian Pyramid Glamping, Novobrdska bb, ✆ 061-361 851, 🖳 https://visoko360.com. 4 geräumige, geschmackvoll individuell erbaute und eingerichtete Bungalows (einer für Familien) und 2 A-Frame-Hütten – alle mit Ausblick. Jeder hat ein eigenes Bad außerhalb des Bungalows. Es gibt eine Küche und überdachte Sitzgelegenheiten (passend zum Ort mit pyramidenähnlichem Spitzdach). Gastgeber Elbis hilft gerne und gut in allen Lebenslagen. Die Pyramiden-Berge sind zu Fuß gut zu erreichen. ❷

Holiday Home Nature Neno, ✆ 062-822 922. Neno und Almira haben hier einen sehr individuellen Platz inmitten der Natur geschaffen: Neben Zimmern in Bungalows gibt es auch ein Baumhaus (für max. 3 Pers., mit eigenem Bad). Wer mag, kann sich in der Sauna entspannen oder eine Runde im Pool schwimmen. Die Anfahrt ist etwas schwieriger, aber wer den Weg einmal gefunden hat, kommt oft immer wieder. Zu Fuß sind es 30 Min. zu den Pyramiden. ❷

Camping

Autocamp Visoko, Mulići, ✆ 062-721 011. Das kleine Camp – eine schmale Wiese mit Parkplatz davor – liegt direkt am Fluss. Der Ausblick auf Berg und Pyramide (je nach Sicht der Dinge) ist schön, der Weg dorthin mit 6 km allerdings zu weit, um zu Fuß zu gehen. Die warmen Duschen befinden sich im nebenan gelegenen **Nihad B&B**, wo es auch ein kleines Restaurant gibt. Beliebt vor allem zum Frühstück mit frisch gebackenen Brötchen. ❷

ESSEN

Karte S. 321

Chipas, Alije Izetbegovića bb, ✆ 032-981 111. Viel Pasta und Huhn. Zum Nachtisch eine große Auswahl an Kuchen. Von der Dachterrasse bietet sich ein schöner Blick auf die Stadt. 🕒 Mo–Sa 8–23 Uhr.

Restaurant Most, Alije Izetbegovića, ✆ 032-737 555, 🖳 www.restoranmost.com. Tolle Lage direkt an der Brücke am Fluss. Die umfangreiche Speisekarte bietet eine große Auswahl von Pizza über Spießchen bis zum Salat. Neben traditionellen Fleischplatten überzeugt auch die vegetarische Grillplatte. 🕒 tgl. 7–23 Uhr.

TRANSPORT

Busse

Visoko ist per Bus nicht nur tgl. mit SARAJEVO verbunden – mit Flixbus, 🖳 www.flixbus.de, kann man seine Reise auch direkt in FRANKFURT/M. antreten. Nach dem knapp 24 Std. langen Trip wirkt die Magie von Visoko gewiss besonders stark.

Eisenbahn

Tgl. mehrmals in 45 Min. nach SARAJEVO. Genaue Fahrzeiten und Tickets s. 🖳 www.zfbh.ba.

Tuzla

Wo heute die drittgrößte Stadt des Landes steht, siedeln die Menschen schon seit der Jungsteinzeit. Dennoch ist keines der Häuser in Tuzla (120 000 Einw.) mehr als 100 Jahre alt: Die Stadt ist nämlich auf Salz gebaut – und das sackte in der Vergangenheit immer wieder ab, als Stollen in die Tiefe getrieben wurden. Das Salz stammt



aus dem Pannonischen Meer, das sich hier vor vielen Millionen Jahren befand. Bei seinem Rückzug hinterließ es Lagen wertvollen Steinsalzes, die der Stadt schon früh zu Reichtum und Bedeutung verhalfen. Und heute zu ihrer wichtigsten Sehenswürdigkeit.

Mitten im Stadtzentrum liegen nämlich die **Pannonischen Salzseen** – einzigartig in Europa. Sie sind der Hauptgrund für einen Besuch hier: Umgeben von Industrieanlagen, in Nachbarschaft des größten Kohlekraftwerkes des Landes und 2016 von der WHO zur Stadt mit der zweitschlechtesten Luft in ganz Europa erklärt, präsentiert sich Tuzla zunächst nicht besonders attraktiv. Doch ein entspannter Nachmittag am aufgeschütteten Kiesstrand des Salzsees belehrt eines Besseren. Dabei ist der See eigentlich eine Notlösung: Durch Absackung entstand hier ein Tümpel, der sich mit Salzwasser füllte. Diesen Anfang der 2000er-Jahre in ein Naherholungszentrum zu verwandeln, war eine pfiffige Idee des damaligen Bürgermeisters. Im heutigen **Sport- und Erholungskomplex Slanja Banja**, https://tztz.ba/ba, herrscht den ganzen Sommer Ferienstimmung – mitten in der Stadt.

Wer nicht nur im Salzwasser dümpeln und auf dessen angeblich heilende Wirkung hoffen will, kann auf einem kleinen Rundgang den Rest der Stadt erkunden. Die **Hadschi-Hasan-Moschee** in der hübschen „Altstadt" mit ihren zweistöckigen Häusern ist dabei ebenso einen Blick wert wie die serbisch-orthodoxe **Mariä-Himmelfahrt-Kathedrale** (Hram Uspenja Presvete Bogorodice).

Orthodoxe Serben, katholische Kroaten und muslimische Bosniaken haben hier übrigens seit eh und je friedlich zusammengelebt und ihre Stadt im Krieg in den 1990er-Jahren gemeinsam verteidigt. Der Krieg hat allerdings spätestens mit dem **Massaker von Tuzla**, bei

dem am 25. Mai 1995 eine serbische Granate 71 größtenteils junge Leute tötete (und über 180 verletzte), die hier am „Tag der Jugend" den ersten sonnigen Tag seit Langem genossen, auch hier nur schwer verheilende Wunden hinterlassen. Über solcherlei Dinge lässt sich trefflich sinnieren bei einem abschließenden Kaffee am **Platz der Freiheit** (Trg slobode), der heute so friedlich wirkt.

ÜBERNACHTUNG

Guest House Stari Grad, Franjevačka 4, ☎ 061-960 195. Das Haus in zentraler Lage bietet saubere, modern ausgestattete Zimmer. Alle haben ein großes Doppelbett, bequeme Matratzen und ein eigenes Bad. Der Service ist freundlich und aufmerksam. Fast noch ❶ und doch schon ❷

Hotel Soni Lux, Kulina bana 8, ☎ 035-249 111, 🖳 www.sonilux.ba. Modernes Haus mit großen Zimmern. Inkl. einiger Luxus-Extras wie Bademantel und Hausschuhe. Das Haus liegt nah an den Salzseen. ❸–❹

ESSEN

Darkwood, Zlatarska 5. Gar nicht dunkel ist dieser kleine Fast-Food-Laden: Die Plätze vor der Tür sind sogar ziemlich bunt. Gebacken wird leckere Pizza; auf Wunsch auch ohne Käse und mit viel Gemüse für Vegetarier und Veganer. 🕒 Di–So 12–21 Uhr.

Mama Mia, Trg slobode, ☎ 061-188 333, 🖳 www.mamamiaorigins.com. In rustikal gehobenem Ambiente kann man zu günstigen Preisen hervorragend internationale Küche genießen. Leckere Käseplatte und viele empfehlenswerte Fleischgerichte. Große Weinauswahl. Das Essen ist aber nicht nur lecker, es wird auch gekonnt präsentiert und von freundlichen kompetenten Kellnern serviert. 🕒 tgl. 10–23 Uhr.

Restaurant Limenka, Patriotske lige 24, ☎ 035-250 800, 🖳 www.limenka.ba. Bekannt für gute Ćevapčići und Kebab. In letzter Zeit, so heißt es, sei die Qualität schlechter geworden. Wir finden: trotzdem immer noch lecker genug für einen Besuch. 🕒 tgl. 7–22 Uhr.

Roštiljnica Čudesa od mesa, Turalibegova 25, ☎ 062-393 206, 🖳 www.fb.com/cudesaod mesatz. Der Name hält, was er verspricht: Beim „Wunder des Fleisches" gibt's viel Tierisches, gekonnt zubereitet und günstig angeboten. 🕒 Mo–Sa 8–22 Uhr.

Bars, Cafés und Bäckereien

Café Bar Sloboda, Trg Stara tržnica & Solni trg, ☎ 060-330 3330. Seit Langem etablierte Café-Bar mit Cocktails, Fassbier und Kaffee. Immer mal wieder Livekonzerte, und auch DJs legen hier auf. Das Café hat einen tollen Außenbereich und lockt vor allem junge Leute in die Sonne. 🕒 tgl. 7–1 Uhr.

Coffee Zone, Fra Grge Martića 30, ☎ 060-337 6248, 🖳 www.coffee-zone.weebly.com. Gartencafé mit vielen fotogenen Details und einladenden schattigen Plätzen. Hier schmeckt nicht nur der Kaffee (z. B. der Eis-Cappuccino mit gesalzenem Caramel), sondern auch das Eis und die Sandwiches. Gute Stimmung. 🕒 tgl. 7–23 Uhr.

Pekara Kabil, Franjevačka 22, ☎ 061-983 242. Eine gute Bäckerei mit langer Tradition und frischen Backwaren. Wer sich zwischen zwei Teilchen nicht entscheiden kann: beide nehmen! 🕒 Mo–Sa 6–20 Uhr.

TRANSPORT

Auto

Tuzla liegt an der (vor allem Richtung Sarajevo) viel befahrenen M 4; bis SARAJEVO sind es 120 km (etwa 2 1/2 Std.) bis BANJA LUKA 165 km (ebenfalls ca. 2 1/2 Std.).

Busse

Von der **Bus Station**, Bosne Srebrene 60, geht es zu Zielen im ganzen Land sowie auch nach SPLIT in Kroatien und DORTMUND und HAMBURG. Fahrzeiten und Tickets auf 🖳 www.transturist.ba.

Eisenbahn

Der **Bahnhof** von Tuzla liegt gleich bei der Bus Station in der Bosne Srebrene und ist ein Sackbahnhof. Via DOBOJ bestehen Verbindungen nach BANJA LUKA und SARAJEVO. Fahrzeiten und Tickets unter 🖳 www.zfbh.ba.

Südlich von Sarajevo

In den Bergen zwischen Sarajevo und Mostar liegen viele Reiseziele, die vor allem einheimische Besucher anziehen. Wer hier unterwegs ist, kann einiges entdecken, z. B. Wanderwege im gut erschlossenen Skigebiet **Bjelašnica** 30 km südlich der Hauptstadt. Zwei Orte verdienen jedoch eine besondere Erwähnung: Der eine liegt weit ab vom Schuss, ist aber einfach nur schön, und durch den anderen kommt man als Selbstfahrer fast zwangsläufig durch.

Lukomir

Der höchste Ort des Landes und für viele eines der schönsten Fleckchen Erde überhaupt – das ist Lukomir, etwa 40 km südwestlich von Sarajevo in den Bergen auf einer Höhe von über 1450 m gelegen. Die urigen Häuser in dieser abgelegenen Bergregion sind aus Naturstein gebaut und mit Holzziegeln gedeckt. Schafe zotteln über die Hänge, Brennholz wird gehackt, und irgendwo köchelt immer etwas verführerisch duftend in einem großen Eisentopf: Man fühlt sich ein bisschen wie in einem lebendigen Freilichtmuseum – und bleibt gerne länger als gedacht.

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Hier oben kann man wenig falsch machen. Egal wo man wohnt, es ist immer etwas Besonderes. Die Preise sind etwas höher als anderswo, aber warum sollte man – so hoch gelegen – tiefstapeln? Die Verständigung klappt mal mehr, mal weniger gut, doch das macht nichts: Mit einem Lächeln geht alles. Im Zimmerpreis ist fast immer ein Frühstück inkl. **Bobića konak – Lukomir**, 061-608 616. In dem rustikalen Steinhaus gibt es einfache kleine Zimmer. Morgens wird der Gast mit einem super Frühstück verwöhnt. Und auch wer hier tagsüber einkehrt – unbedingt einen Kuchen probieren! – oder abends das traditionelle Essen genießt, wird nicht enttäuscht. ❷ **Kapija Lukomir**, 061-924 132. Es ist das erste Haus im Ort – direkt links gelegen. Ob man hier wohnt oder isst: Man möchte gar nicht mehr gehen, so herzlich empfangen einen die Gastgeber Raha und Zejnil. Zimmer und Gaststube sind rustikal, wie es sich für ein Bergdorf gehört. Es gibt 2 Doppel-, ein 3- und ein 4-Bett-Zimmer und natürlich traditionelle Kost. ❷

Na Krovu Svijeta, 061-387 188. Auch dieses kleine Restaurant, dessen Name „Auf dem Gipfel der Welt" bedeutet, begeistert, und wer hier zu Abend isst, kann auf der Wiese hinter dem Haus auch über Nacht mit seinem Womo oder Van stehen. Es gibt eine Dusche und eine Toilette. Mai–Okt.

TRANSPORT

Mit dem eigenen Fahrzeug ist Lukomir am besten erreichbar ab SARAJEVO (via Bjelašnica, 55 km, 1 3/4 Std.). Die letzten 10 km unbefestigte Straße sind auch für normale Pkw geeignet. Die kürzere Strecke ab KONJIC (ca. 30 km, 1 Std. 20 Min.) ist landschaftlich besonders schön, aber nur mit Geländewagen zu empfehlen. Wer ohne eigenes Fahrzeug unterwegs ist, kann in Sarajevo eine Tour buchen.

Konjic

Zwischen Sarajevo und Mostar, östlich vom Blidinje-Naturpark an der M 17 gelegen, ist Konjic (27 000 Einw.) für viele Bosnien-Besucher nur eine Durchgangsstation. Die Stadt liegt an der Neretva, und in der Altstadt gibt es eine Brücke, deren Fundamente aus der Römerzeit stammen sollen. Die Neretva ist auch Schauplatz von **Rafting**-Abenteuern, in die man sich hier stürzen kann (Rafting Neretva Centar, Zuke Džumhura bb, https://neretvaraft.ba). Südlich der Stadt liegt am Flussufer **Titos Bunker** (tgl. 9–15 Uhr); geführte Besuche bietet die lokale Agentur **Feel Bosnia** (Šehidska 5, https://feel-bosnia.com).

Südwestlich der Stadt erhebt sich ein gewaltiges Gebirgsmassiv, der **Prenj**, von einigen „der bosnische Himalaja" genannt. Der höchste Gipfel ist der Zelena glava, der sich 2115 m hinaufschwingt. Tages- oder Zweitages-Trips mit ortskundigen Guides in diese Region ermöglicht Feel Bosnia (s. o.).

Mostar und der Süden

Die Stadt Mostar mit ihrer ikonischen Brücke ist wohl eines der beliebtesten Reiseziele auf dem ganzen Balkan. Doch in der Region gibt es noch mehr zu entdecken.

14 HIGHLIGHT

Mostar

Mit ihren 75 000 Einwohnern ist Mostar nicht nur das wichtigste wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der Region Herzegowina, sondern zugleich auch einer der größten Touristenmagnete des Landes. Neben zahlreichen historischen Bauten und einem atmosphärischen osmanischen Handwerksviertel ist es vor allem das Wahrzeichen der Stadt, das die Besucher anlockt – ein Symbol für das ganze Land, vielleicht sogar den ganzen Balkan: **Stari Most**, die alte osmanische Brücke, errichtet im Jahr 1566 und im Krieg 1993 komplett zerstört. Heute erstrahlt sie wieder in altem Glanz, wie auch die ganze Innenstadt – fast könnte man vergessen, was sich hier vor gar nicht allzu langer Zeit zugetragen hat.

Geschichte

Viele Jahrhunderte lang lebten in Mostar verschiedene Völker und Religionen einträchtig miteinander: Bosniaken, Kroaten, Serben und natürlich die Osmanen, die hier von 1468 bis 1878 das Sagen hatten. Unter der anschließenden österreichisch-ungarischen Verwaltung erlebte die Stadt eine Modernisierung, und in der Zeit des sozialistischen Jugoslawiens schritt die Industrialisierung voran. In den 1970er-Jahren begann auch der Tourismus; die Stadt machte sich einen Namen als Ausflugsziel von der Adria-Küste aus.

Das alles fand in den 1990er-Jahren ein vorläufiges Ende, als die einzelnen Volksgruppen aufeinander losgingen. Wer den komplizierten Prozess verstehen will (grob verkürzt: Zunächst demonstrierten alle zusammen gegen die Jugoslawische Volksarmee, dann kämpften Bosniaken und Kroaten zunächst gemeinsam gegen die Serben und anschließend gegeneinander), geht am besten ins **Museum des Krieges und der Opfer des Genozids** (Maršala Tita 130, ◷ tgl. 9–21 Uhr, Eintritt 15 KM). Bei den Kämpfen starben über 2000 Menschen; fast alle Gebäude der Innenstadt wurden beschädigt oder z. T. zerstört – so auch die Alte Brücke, die Granaten zu Opfer fiel.

Endgültig beendet war der Krieg in der Stadt erst mit der Unterzeichnung des Abkommens von Dayton (S. 304). Als Resultat der Ereignisse ist Mostar heute zweigeteilt: Am Westufer der Neretva wohnen die katholischen Kroaten, am Ostufer die bosnischen Muslime. Und die Brücke? Die verbindet beide – aber bis sie zum Symbol einer neuen Freundschaft wird, muss wohl noch einiges Wasser den Fluss Neretva hinabfließen, den sie so elegant geschwungen überspannt.

Sehenswertes

Die berühmte, 2004 kunstvoll wieder aufgebaute und von der Unesco als kulturelles Welterbe geadelte Brücke **Stari Most** liegt im Herzen der Altstadt, über deren blankgelaufene Pflastersteine sich wieder Besucher aus aller Welt schieben. Links und rechts ist die Brücke von zwei alten Türmen flankiert; gemeinsam sind sie das vielleicht meistfotografierte architektonische Ensemble im ganzen Land.

Ost-Mostar

Im **Tara-Turm** am östlichen Ufer befindet sich das **Alte-Brücke-Museum** mit Informationen zur Geschichte und Rekonstruktion des Bauwerks (◷ Mo–Fr 9–20, Sa, So 10–18 Uhr, Eintritt 10 KM). Nebenan schockiert die **Kriegsfoto-Ausstellung** mit eindrücklichen Bildern aus den dunklen Jahren (◷ tgl. 9–21 Uhr, Eintritt 6 KM).

Gleich nördlich schließt sich das alte Handwerksviertel **Kujundžiluk** an. Zur Zeit der Osmanen gingen hier über zwei Dutzend Handwerks-



gilden ihren Geschäften nach. Heute hat sich das Viertel ganz auf den Tourismus eingestellt.

Folgt man der kopfsteingepflasterten Gasse flussaufwärts, gelangt man zu **Koski-Mehmed-Pasha-Moschee** von 1618. Aus dem unteren Garten hat man einen schönen Blick auf die Brücke, ebenso von der Spitze des Minaretts (Vorsicht: Aufgang nichts für Leute, die zu Klaustrophobie neigen, ◷ tgl. 9–17.30 Uhr, Eintritt 14 KM). Unweit davon liegt das kleine **Herzegovina-Museum**, das mit seinen wenigen, schlecht erklärten Exponaten für 10 KM Eintritt etwas enttäuscht (◷ tgl. 8–16 Uhr). Interessanter ist das **Kajtaz-Haus**, 450 m südlich der Brücke in der Gaše Ilića bb. Es handelt sich um ein gut erhaltenes Privathaus aus dem 16. Jh., das bis heute in Familienbesitz ist. (◷ Mo–Sa 10–16 Uhr, Eintritt 6 KM). Noch prächtiger ist das **Biščević-Haus** 600 m nördlich der Brücke direkt an der Neretva, doch dies kann nur in Teilen besichtigt werden (◷ tgl. 9–18 Uhr, Eintritt 4 KM).

Die **Karađozbeg-Moschee** zwei Gehminuten nördlich des Biščević-Hauses gilt als Zentralmoschee nicht nur der Stadt, sondern der ganzen Herzegowina. Sie stammt von 1557 und wurde nach dem Krieg restauriert.

West-Mostar

Auf der westlichen Flussseite drängeln sich am Fuß der Brücke auf engem Raum Restaurants, Souvenirläden und weitere Bauwerke aus Osmanischer Zeit, z. B. das kleine **Hamam-Museum**, untergebracht in einem restaurierten Badehaus aus dem späten 16. Jh. (◷ Di–So 10–18, Mo 9–17 Uhr, Eintritt 4 KM) oder die **Krumme Brücke** (Kriva ćuprija), die den Neretva-Zufluss Radobolija überquert (ist eine Rekonstruktion von 2002; das Original von 1558 wurde 1996 von einem Hochwasser davongespült).

Für einen Spaziergang durch dieses kleine Viertel sollte man sich Zeit lassen. Ein typischer bosnischer Kaffee in einem der vielen Cafés in den engen Gassen gehört ebenso dazu wie das Brückenfoto vom Aussichtsplatz am Flussufer.

Wer anschließend noch Lust auf weitere Erkundungen hat, dem sei ein Besuch auf dem **Partisanen-Friedhof** angeraten, auf dem der gefallenen Freiheitskämpfer aus dem Zweiten

Die Brückenspringer von Mostar

Es ist schon ein spektakulärer Anblick, wenn sich einer der Brückenspringer von Mostar heldenhaft in die Tiefe stürzt – 27 m sind es bis zur Wasseroberfläche! Kein ungefährliches Unterfangen: Die Springer werden bis zu 85 km/h schnell, und das Wasser ist max. 4 m tief. Geübt für den Sprung vom historischen Steinbogen wird am Sprungturm etwas flussabwärts am Ostufer. Wer mitmachen will: einfach vorbeigehen und bei einem der gewiss anwesenden Mitglieder des **Bridge Divers Club** nachfragen – wer nach ein paar Trainingssprüngen von geringeren Höhen für tauglich empfunden wird, erhält ein Zertifikat, wird lebenslanges Mitglied und kann so oft von der Brücke springen, wie er (oder sie) will.

Weltkrieg gedacht wird. Das Gelände außerhalb des Stadtzentrums (2,5 km westl. der Brücke) ist ziemlich verwahrlost und am ehesten für Fans von *lost places* interessant. Unweit davon liegt die modern gestaltete katholische **Marien-Kathedrale**.

ÜBERNACHTUNG

Wer die Stadt wirklich kennenlernen will, nimmt sich Zeit und bleibt über Nacht – gute Unterkünfte gibt es genug. Stadtnahes Camping ist möglich; wer jedoch nur einen Tagesausflug plant, kann auch weiter südlich im Raum Blagaj sein Zelt aufschlagen (S. 340).

Untere Preisklasse

Guest House Goa Mostar, Stari Pazar, Kontakt über Buchungsportale. Allein schon der fantastische Ausblick auf die berühmte Brücke von den Balkonen aus lohnt einen Besuch in diesem einfachen Guesthouse. Dass es morgens auch noch ein gutes Frühstück gibt, macht einen Aufenthalt noch verlockender. Die 2- bis 4-Bett-Zimmer sind einfach möbliert und ansprechend gepflegt. Nur Gemeinschaftsbäder. 2–3

Hostel David, Pere Lažetića 6, ☎ 066-460 209. Beliebtes Hostel mit großen sauberen Zimmern und einem tollen Innenhof in ruhiger Lage nahe der Altstadt. Betreiber David und sein Team kümmern sich gekonnt und mit viel Herzblut um ihre Gäste. Der angebotene Tagesausflug in die Umgebung (geführt z. T. von Davids Vater, der sich sehr gut in der Gegend auskennt) erhält immer sehr viel Lob. Bett im 4-, 6- oder 8-Bett-Schlafsaal um 30 KM.

Hostel Majdas, Pere Lažetića 9, ☎ 061-382 940. Beliebtes Hostel, das neben Betten im 4er-Dorm auch DZ (mal mit, mal ohne eigenes Bad) anbietet. Dormbett 30 KM. Die Atmosphäre stimmt, die Sauberkeit auch, und so zieht es viele immer wieder hierher. Gutes Frühstück. 2

Hostel Taso's House, Maršala Tita 187, ☎ 061-523 149, 💻 www.guesthousetaso.com. Beliebtes Hostel bei jungen Rucksackreisenden aus der ganzen Welt. Es gibt einige Touren, die die neuen Freunde auf Zeit noch mehr zusammenschweißen. Eine gute Wahl für Alleinreisende, die Anschluss suchen. Ein Bett im 4er- oder 6er-Dorm kostet um 28 KM. Für Paare, die auch mal allein sein wollen, bietet sich das kleine DZ (ohne eigenes Bad) an. 2

Mittlere Preisklasse

Hotel Almira, Rade Bitange bb, ☎ 036-554 310, 💻 www.almira-hotel.ba. Tolle Lage in der Altstadt, von einigen Balkonen kann man die Brücke sehen. Einfache, geschmackvolle Ausstattung mit dem richtigen „Bosnien-Touch". Die Budget-DZ sind arg klein, doch alle anderen überzeugen auch dank ihrer Größe. Inkl. Parkplatz und Frühstück. 3–4

Hotel Sinan Han, Gojka Vukovića 20, ☎ 036-834 784. Modernes Hotel mit guter Ausstattung in zentraler Lage. Viel gelobtes Frühstück. Das Plus ist die Dachterrasse mit Sitzgelegenheiten und Blick auf die Brücke von Mostar. 3–4

Villa Botticelli, Gojka Vukovića, ☎ 063-319 057, 💻 www.villabotticelli.com. Tolle kleine Pension in der Altstadt, geleitet mit viel Herzblut, Einsatz und Können (es wird auch Deutsch gesprochen). Die Zimmer haben einen kleinen Balkon, und es gibt auch einen schönen Gartenbereich mit Grillplatz und einem kleinen Pool. Leckeres Frühstück. Die kostenfreien Parkplätze sollte man frühzeitig vorbuchen. 2–3

Mostar


N
0
300 m
ÜBERNACHTUNG
1 Camping Neretva
2 Hostel David
3 Hostel Majdas
4 Muslibegovic House
5 Hotel Sinan Han
6 Guest House Goa Mostar
7 Hostel Taso's House
8 Hotel Almira
9 Hotel Old Town
10 Villa Botticelli
11 Autocamping Old Bridge
Blieburških žrtava
Vukovarska
Rudarska
Dr. Ante Starčevića
Aleksa Šantića
Tina Ujevića
Dubrovačka
Kralja Tomislava
Kneza Višeslava
Sv. I. Mandića
Hrvatske mladeži
Splitska
M6.1
Kardinala Stepinca
Dr. Ante Starčevića
Carinski most
Neretva
(1,8 km)
E73
Sarajevo
Bahnhof
Hamida Vuka
Ala Ćišića
29. hercegovačke udarne divizije
Sljepana Radića
Matice Hrvatske
Tvrtka Miloša
Kneza Domagoja
Lašina
Mladena Balorde
Maršala Tita
Kralja Zvonimira
THEATER
Universitätsklinik (500 m)
Mostarskog bataljona
Most Musala
Braće Birkić
Braće Fejića
Braće Lakišića
Park Zrinjevac
Bruce Lee
Adema Buća
Roznamedži-Ibrahimefendije-Moschee
Kralja Petra Krešimira IV.
Zagrebačka
Partisanen-Friedhof
Šetalište N.Šubića Zrinskog
JP Mostar Parcheggio Comunale
Bunur
O.Dikića
Karadozbeg-Moschee
Biščević-Haus
Braće Čišića
Kneza Branimira
Dr. B.Smoljana
Hrvatskih branitelja
Čemalova
Braće Brikića
Braće Šantića
Biskupa Čule
Marien-Kathedrale
Rade Bitange
Museum des Krieges und der Opfer des Genozids
Bajatova
Herzegovina-Museum
Fra Fr. Milićevića
H.Repca
Nike Tapa
Stari most
Oneščukova
Fra Didaka Buntića
Franjevačka
Fra Ambre Miletića
Bulevar
Gojka Vukovića
Kajtaz-Haus
Lučki most
Stari Pazar
Šarićeva
Fra Lea Petrovića
IV. bojne
Vukodolska
FRIEDHOF
R424
s. Detailplan Zentrum unten
Marršala Tita
Blagaj (12 km)
FRIED-HOF
Sarajevo
ESSEN
1 Pablo's Restaurant & Club
2 Porto Pizzeria
3 Urban – taste of orient
4 Food House Mostar
5 Café de Alma
6 Restaurant Lagero
7 Tima-Irma
8 Craft Beer Garden imaimoze
SONSTIGES
1 Mepas Mall
2 Mostar X Adventures
3 Sheva Walking Tours
4 Mostar Travel & Tours
TRANSPORT
1 Westliche Busstation
2 Östliche Busstation
0
100 m
Koski-Mehmed-Pasha-Moschee
Neretva
Kujundžiluk
Kriegsfoto-Ausstellung
Marriott
Rade Bitange
Hamam-Museum
Alte Brücke (Stari Most)
Husnije Repca
Radobolja
5 star
Old Bridge Museum
Krumme Brücke
Jusovina
Garage Kapetanovina
FOTO-SPOT
SPRUNGTURM
Autocamping Old Bridge
Kapetanovića
I. Krase

Obere Preisklasse

Hotel Old Town, Oneščukova 30, ☎ 036-558 877, 💻 www.hoteloldtownmostar.com. Das familiengeführte Hotel begeistert seine Gäste mit Service, Lage und Freundlichkeit. Die Zimmer sind sauber, ansprechend möbliert und meist recht groß. Mit wenigen Schritten ist man an der Brücke. Gutes Frühstück. 5–6

Muslibegovic House, Osmana Đikića 41, ☎ 036-551 379, 💻 www.muslibegovichouse.com. Wie wäre es, einmal in einem 300 Jahre alten Nationaldenkmal zu wohnen? Hier geht's. Die Atmosphäre in den Zimmern mit Natursteinwänden ist wirklich etwas Besonderes. Etwas weniger ansprechend ist das Frühstück, das nicht besonders traditionell daherkommt (es gibt Continental Breakfast mit Ei und Käse). 4–5

Camping

Autocamping Old Bridge, Gojka Vukovića 3, ☎ 062-792 047. Auf dem kleinen, sehr zentral gelegenen Grundstück nahe der Alten Brücke gibt es Platz für ein paar Wohnmobile. Mit WC und Aussichtsterrasse, von der aus man die Brücke sehen kann – ein besonderes Highlight. Dafür kostet ein Stellplatz aber auch mehr als anderswo. 🕒 ganzjährig. 2

Camping Neretva, Sjeverni Logor, ☎ 061-808 564, 💻 https://neretva-camping.business.site. Der kleine schöne Platz liegt direkt am Fluss, nur knappe 3,3 km südl. der Altstadt. Der Weg ist zu Fuß in gut 40 Min. machbar. Ein Supermarkt ist in nur 10 Min. zu erreichen. Saubere Bäder (Duschen nur mit Duschvorhang). Unterhalb des Platzes gibt es einen Zugang zum Wasser. Einladende Kneipe/Terrasse mit Hängematten und Liegestühlen. Es gibt auch 2 kleine Holzhütten für alle ohne Van oder Zelt. 🕒 10. Mai–Mitte Okt. Camping 1, Hütte 2

ESSEN

Ohne zumindest ein traditionelles Gericht zu probieren und einen pechschwarzen Kaffee mit zähflüssigem Bodensatz zu genießen, ist ein Mostar-Besuch nicht komplett.

Bosnische und Balkan-Küche

Food House Mostar, Rade Bitange 12, ☎ 061-209 388, 💻 https://foodhousemostar.com. Professionell geführt, was in diesem Fall heißt: Trotz viel Betrieb kommt das Essen zügig, die Bedienung ist zuvorkommend, aufmerksam und freundlich. Die Portionen sind groß, und neben vielen Gerichten mit Fleisch gibt es auch eine Auswahl für Vegetarier. Auch Veganer schwärmen von diesem Restaurant. 🕒 tgl. 12–23 Uhr.

Restaurant Lagero, Tabhana bb, ☎ 061-808 698, ✉ restaurantlagero@gmail.com. In diesem kleinen Restaurant fühlt man sich fast wie im Wohnzimmer einer Familie. Schön sitzt man auch auf dem kleinen schmalen Balkon mit Blick auf die Brücke. Gekocht wird Hausmannskost zu angemessenen Preisen. 🕒 tgl. 9–23 Uhr.

Tima-Irma, Onešćukova bb, ☎ 066-905 070, 💻 www.cevabdzinica-tima.com. In dem kleinen familiengeführten Restaurant gibt es seit 30 Jahren leckere Gerichte. Besonders überzeugt haben uns der frische hausgemachte Ajvar und die Grillplatte. Die Zutaten sind frisch, und die Köchin versteht ihr Handwerk. Bei gutem Wetter kann man prima im kleinen Außenbereich essen, innen ist leider wenig Platz. 🕒 tgl. 9–22 Uhr.

Urban – Taste of Orient, Mala Tepa 22, ☎ 036-552 235, 💻 www.urban-mostar.com. Beliebt ist dieses Restaurant vor allem zum Frühstück: Kredenzt wird eine Auswahl leckerer Kleinigkeiten, ansprechend angerichtet und frisch zubereitet. Das dauert etwas, aber das Warten lohnt sich. Mit einem wahrlich großartigen Blick auf die Brücke schmeckt das gute Essen dann gleich doppelt so gut. 🕒 tgl. 8–23 Uhr.

Italienische Küche

Pablo's Restaurant & Club, Kneza Branimira 11, ☎ 063-764 764. Pizza, Pasta und Risotto oder doch lieber ein Pfeffersteak? Gibt es hier alles in ansprechend moderner Atmosphäre. 🕒 tgl. 8–23 Uhr.

Porto Pizzeria, Brkića 1a, ☎ 036-551 222, 💻 www.fb.com/caffe.porto.pizza. Dünne, knusprige Pizzas – gut belegt und günstig.

Auch vegetarische und vegane Varianten. Da die Pizzeria etwas abseits der Touristenpfade liegt, trifft man hier noch viele Einheimische. ◷ Mo–Sa 7–23, So 18–23 Uhr.

Bars und Cafés

Café de Alma, Rade Bitange bb, ✆ 063-315 572, 🖳 www.fb.com/cafedealma. Wer einmal einen leckeren bosnischen Kaffee probieren möchte, der ist hier genau richtig. Der Kaffee ist gut und das Ambiente in diesem kleinen ruhigen Café stimmig. Zum heißen Schwarzen gibt es, wie traditionell üblich, ein klebriges, süß-aromatisches Stückchen *Lokum* (im Deutschen oft als „türkischer Honig" bezeichnet). ◷ tgl. 9–18 Uhr.
Craft Beer Garden imaimoze, Gojka Vukovića 4, ✆ 061-802 205, 🖳 www.fb.com/imaimoze. Von hell bis dunkel: Hier gibt es leckeres und günstiges Bier in vielen Farbschattierungen; mal aus der Dose, mal aus der Flasche oder frisch gezapft aus dem Hahn. Lecker sind sie alle, und Bierfans haben so allerhand zu tun, sich durch das Angebot zu probieren. Wer hungrig ist, kann aus ein paar Snacks auswählen. ◷ tgl. 12–24 Uhr.

SONSTIGES

Einkaufen

Souvenirs aller Art findet man auf dem **Alten Basar Kujundžiluk** entlang der Maršala Tita, die am Ostufer des Flusses von der Alten Brücke aus nach Norden führt. Wer es etwas moderner mag, geht in die **Mepas Mall**, Kardinala Stepinca, ✆ 036-445 577, 🖳 www.mepas-mall.com. In dem Einkaufszentrum finden sich viele Geschäfte, ein Supermarkt und Restaurants – sogar ein McDonalds, wenn es denn sein muss.

Medizinische Versorgung

Universitätsklinik, ✆ 036-336 000, 🖳 www.skbm.ba.

Touren

Mostar Travel & Tours, Stari grad, 🖳 www.mostartravel.ba. Tagesausflüge zu allen wichtigen Zielen in der Umgebung.
Mostar X Adventures, Onešćukova 44, 🖳 www.mostarxadventures.com. Wandern, ATV-Touren, Canyoning … Abenteuertrips für ein jüngeres Publikum, das oft in einem angeschlossenen Hostel übernachtet.
Sheva Walking Tours, Maršala Tita 154, 🖳 www.mostarfreewalkingtours.com. Kostenlose Stadtführungen; eine angemessene Spende ist Ehrensache.

TRANSPORT

Mostar ist gut an die Verkehrsnetze angebunden.

Auto

Wer der je nach Saison ziemlich nervenaufreibenden Parkplatzsuche entgehen will, steuert direkt einen der kostenpflichtigen Plätze an.
JP Mostar Parking, Bulevar. Größerer Platz an der Durchgangsstraße mit Ladestation für Elektrofahrzeuge. Eine Querstraße weiter südlich bietet der **Parcheggio Comunale** eine Ausweichmöglichkeit.
Parking 5 star, Onešćukova, nahe der alten Brücke. Nicht allzu groß, relativ teuer, aber in guter Lage ein paar Gehminuten von der Alten Brücke entfernt.
Underground Parking Garage Kapetanovina, ✆ 063-799 779. Das Hinweisschild an der Einfahrt zu dieser Tiefgarage weist eine max. Einfahrtshöhe von 2,30 m aus, aber wir würden es lieber nicht drauf ankommen lassen.

Busse

Mostar hat 2 Busbahnhöfe, die nur 1,5 km voneinander entfernt sind: die **Östliche Busstation** (Glavna autobuska stanica) in der Maršala Tita gleich gegenüber vom Bahnhof, und die **Westliche Busstation** (Autobuska stanica Mostar Zapad) in der Vukovarska. Die meisten Busse fahren beide Stationen an; praktischer für die meisten Traveller ist aufgrund der Lage jedoch die östliche Station. Nur wer nach Međugorje oder Kroatien möchte, ist an der westlichen besser aufgehoben.
NATIONALE VERBINDUNGEN führen in alle wichtigen Städte des Landes, darunter Sarajevo, Jajce und Banja Luka.
INTERNATIONALE VERBINDUNGEN bestehen in die Nachbarländer des Balkans und auch nach Deutschland (Dortmund).

Abfahrtszeiten und Tickets s. 💻 https://www.autoprevoz-bus.ba und 💻 https://buskarta.ba/EN.

Eisenbahn

Der **Bahnhof**, Ivana Krndelja 1, 📞 036-515 637, 💻 www.zfbh.ba, verbindet Mostar tgl. vormittags und abends mit SARAJEVO (2 Std.) und KONJIC (50 Min.). Tickets gibt's über die Webseite.

Flüge

Vom **Flughafen Mostar**, 7 km südl. der Stadt an der M 17, 📞 036-352 770, 💻 http://mostar-airport.ba/en, werden Zagreb, Forli und Foggia angeflogen. Seit 1965 in Betrieb, erhielt er 1984 anlässlich der Olympischen Winterspiele in Sarajevo den stolzen Status „International Airport" – und fiel kurz danach wieder in einen Dornröschenschlaf. Heute bringen vor allem christliche Pilger mit dem Ziel Međugorje wieder etwas internationales Flair in die Hallen.

Südlich von Mostar

Auf der Strecke zwischen Mostar und der Adria liegen einige sehenswerte Orte, die man ohne schlechtes Gewissen auch alle auf der Durchreise „abhaken" kann – manch einer nimmt sich aber lieber ein bisschen mehr Zeit.

15 HIGHLIGHT

Blagaj

Es ist ein spektakulärer Anblick: Schneeweiß erhebt sich das ehrwürdige **osmanische Derwischkloster** am Fuß der senkrechten grauen Felswand. Direkt daneben entspringt die Buna aus einer Höhle im Fels, eine der mächtigsten Quellen Europas. Im 16. Jh. hatte der Sultan hier den Bau des Klosters angeordnet – damals ein spiritueller Rückzugsort weitab vom Geschehen, heute eines der beliebtesten touristischen Ziele im Land.

Sufi-Mönche lebten einst in dieser Tekke, der letzte verstarb 1925. Heute ist das Haus ein Museum (🕒 tgl. 8.30–20.30 Uhr, Eintritt 10 KM), und noch immer weht hier ein spiritueller Geist – Besichtigung nur in sittlicher Kleidung erlaubt (verhüllende Tücher gibt es am Eingang, Frauen müssen die Haare bedecken). Die Wohn- und Gebetsräume geben einen Eindruck vom Leben der Mönche. Vom Balkon im Erdgeschoss, der über den Fluss ragt, hat man einen Premiumblick auf die Buna-Quelle. Wer noch näher heran will, kann auch eine kurze Schlauchbootfahrt dorthin unternehmen (4 KM).

Entlang dem Fluss hat sich eine Reihe von Restaurants angesiedelt. Wie wäre es mit einer frischen Flussforelle? Und wem es beim Anblick der Felswände in den Fingern juckt: Ja, man kann hier auch klettern (Infos am Blagaj Climbing Info Point, 💻 https://blagaj-climbing.com).

Oberhalb der Quelle liegt die **Grüne Höhle** (Zelena špilja), in der Spuren steinzeitlicher Besiedlung gefunden wurden. Ganz oben thront die **Burgruine Stjepan Grad** auf dem Berg.



ÜBERNACHTUNG
1. Villa Gaga
2. Hotel Marconi
3. Pansion & Auto-Camping Park Verite
4. Pansion & Auto-Camping Park Zemo
5. River Camp Buna – Half Island
6. Auto Camp Kravica

ESSEN
1. Gardens Restaurant
2. Restaurant Filii



ÜBERNACHTUNG

In der Region gibt es sehr zahlreiche Campingplätze. Viele Reisende beziehen hier einen Platz für 2–3 Nächte und erkunden nicht nur Blagaj, sondern auch Mostar von diesem Standort aus. Der öffentliche Bus fährt nahezu stdl. und braucht ca. 30 Min.

Hotel Blagaj, Branilaca Bosne, ☎ 061-533 771, 💻 www.autocamp-blagaj.com. Das kleine familiengeführte Hotel überzeugt mit sauberen Zimmern und herzlichem Service. Dazu kommt die gute Lage direkt am Fluss und nahe dem Kloster. ❸

Villa Bunski Biser, Blagaj bb, ☎ 060-349 8840, 💻 https://bunskibiser.ba. Das hauseigene Restaurant am Fluss überzeugt zwar nicht alle Tagesbesucher, aber wer hier wohnt, ist meist auch mit dem Essen zufrieden. Die Zimmer sind sauber, die Lage ist gut – von einigen Zimmern blickt man direkt aufs Kloster. Es gibt einen kostenfreien Parkplatz für Übernachtungsgäste. ❹

Camping

Autocamp Blagaj, ☎ 061-533 771, 💻 www.autocamp-blagaj.com. Das Camp liegt etwa 2 km vom Kloster entfernt direkt an der Buna. Es gibt 25–30 Plätze – meist steht man aber nicht sehr beengt. Sehr aufmerksame Gastgeber und gutes Restaurant. Sehr entspannt sitzt und liegt man am Fluss, fährt mit dem Kanu etwas herum oder erkundet die Gegend zu Fuß. Warme Duschen, aber das Abwaschwasser ist kalt. 🕒 ganzjährig. ❶

Autocamp Holiday, ☎ 062-228 703, 💻 https://autocampholiday.com. Das Camp direkt neben dem Autocamp Blagaj wird ebenso herzlich betrieben und hat ebenso viele Fans. Auch hier gibt es einen Willkommensdrink und Obst, auch dieses Camp liegt direkt am Fluss – mit Liegen am Wasser. Die sanitären Anlagen sind neu und daher (zur Zeit der Recherche) besonders gut in Schuss. 🕒 15. Mai–15. Nov. ❶

River Camp Buna – Half Island, auf halber Strecke zwischen Mostar und Blagaj (jeweils 13 km), ☎ 062-612 532, 💻 www.camping-buna.com. Schöner Platz an der Buna mit gutem Zugang ins Wasser der Neretva, in die die Buna unweit entfernt mündet – das freut vor allem Kajakfans. Toll ist auch die kleine Küche, in der es einen großen Kühlschrank gibt, den alle nutzen können. Freundliche Betreiber und sauber. Günstiger Shuttleservice nach Mostar. 🕒 April–Ende Okt. ❶

ESSEN

Restoran Hladovina, direkt am Fluss mit Blick aufs Kloster. Die Küche stellt fast alle zufrieden, die Preise sind für Lage und Ort angemessen und die Bedienung zumeist freundlich. Große Portionen und viel Fleisch und Fisch. 🕒 tgl. 8–23 Uhr.

Restaurant Vrelo, direkt nebenan, ✆ 062-239 004, 💻 www.restoran-vrelo.com. Ganz am Ende des Ufers gegenüber dem Kloster. Auch hier viel Fleisch und Fisch. Lohnt auch für ein Dessert, etwa Baklava oder ein Eis. 🕒 tgl. 9–21 Uhr.

TRANSPORT

Blagaj erreicht man per **Bus** ab Mostar (Linie 10 und 11; 30 Min., mehrmals tgl.) mit einem eigenen Transportmittel (alle Parkplätze im Ort sind kostenpflichtig) oder einer gebuchten Tour (viele Angebote in Mostar).

Stolac und Umgebung

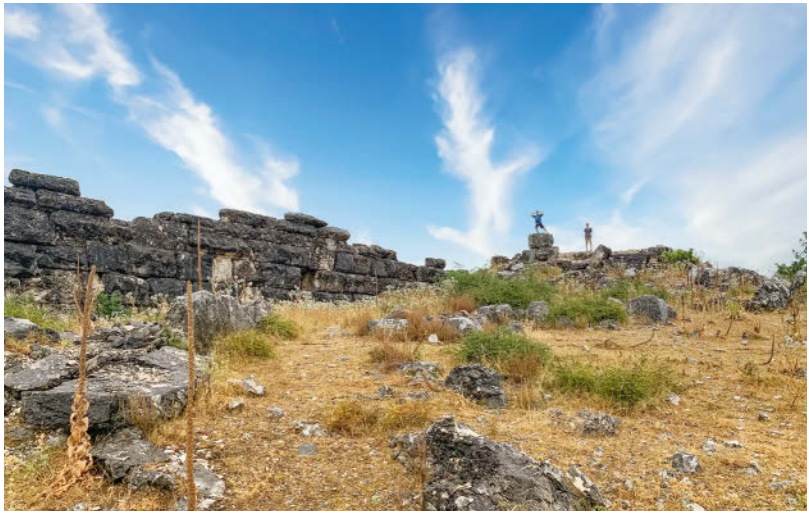
Das Städtchen Stolac (15 000 Einw.) bietet einen reizvollen Zwischenstopp auf einer Tour durch die Herzegowina: Es liegt im fruchtbaren Flusstal der Bregava und ist eine grüne Oase in der ansonsten recht kargen Gegend. Kein Wunder, dass die Spuren der Besiedlung 15 000 Jahre zurückreichen; damals lebte man hier in einer der zahlreichen Höhlen. Im Mittelalter war die Stadt ein wichtiges Handelszentrum, und die Osmanen bauten die hier stehende Burg zu einer der größten im ganzen Land aus. Die Österreicher stationierten hier nach 1878 ein Infanterie-Regiment. 1993 wurde die Stadt schwer in Mitleidenschaft gezogen, als sich hier Bosniaken und Kroaten bekämpften. Die siegreichen Kroaten verwüsteten die Innenstadt und zerstörten sämtliche muslimischen Bauten – doch die sind inzwischen weitgehend wieder aufgebaut.

Sehenswertes

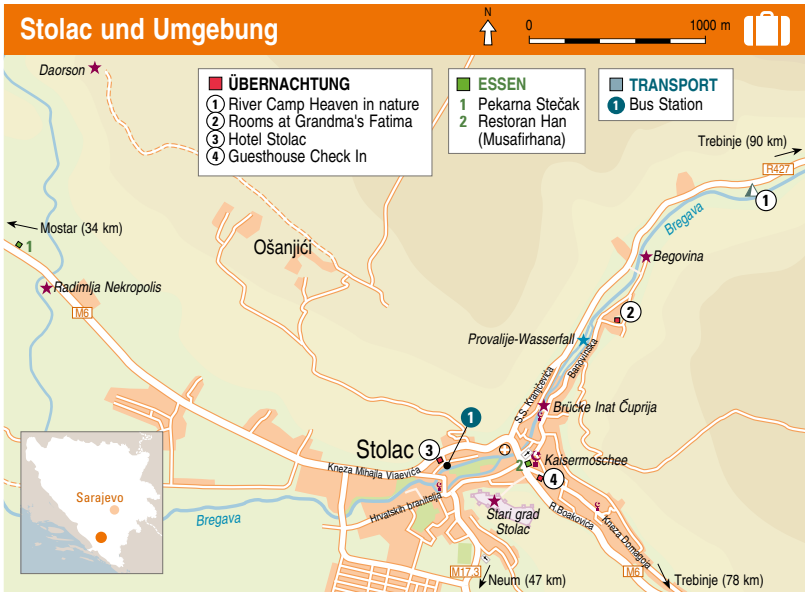
Die Altstadt lohnt einen Rundgang. Mitten im Ort liegt die **Kaisermoschee** (auch: Sultan-Selimova-Moschee), die ursprünglich 1519 erbaut wurde (2005 neu eingeweiht). Sie ist eine der ältesten im ganzen Land. Drumherum gruppieren sich weitere wiederhergestellte Gebäude aus Osmanischer Zeit, mehrere **Wohnhäuser** und die **Musafirhana** (aus türk. *musafir/muzafer*: Reisender, Besucher, Gast; Persisch: Hāne-Haus): Hier fanden damals Reisende kostenlos Unterkunft und Verpflegung. Heute lädt hier das empfehlenswerte (aber nicht mehr kostenlose) Restaurant Han (s. u.) ein.

Die älteste Brücke im Ort ist die **Inat Ćuprija** aus dem 17. Jh. In fünf Bogen spannt sie sich

Aus illyrischer Zeit: die Ruinen von Daorson



© MARK MARKAND



über den Fluss. Landschaftlich reizvoll ist der kleine **Provalije-Wasserfall** 500 m flussaufwärts. Von der einst mächtigen **Burg** (Stari grad Stolac) ist nicht mehr allzu viel zu sehen; nur mit viel Fantasie lässt sich ihre einstige Größe erahnen.

Umgebung von Stolac

In der Umgebung von Stolac gibt es weitere Zeugen der Vergangenheit. Mit der **Radimlja Nekropolis** findet sich 3 km nordwestlich der Stadt direkt an der M 6 eines der bekanntesten Grabfelder der Bogumilen (s. Kasten S. 302). 133 reich verzierte Grabsteine stehen hier auf engem Raum (🕒 tgl. 7–19 Uhr, Eintritt 6 KM). Ohne Eintritt zugänglich ist die **Boljuni Nekropolis** 15 km südwestlich von Stolac. Dort stehen 274 Grabsteine, 92 davon aufwendig verziert und 19 mit Inschriften; eine der größten Anlagen dieser Art. Beide Totenstädte sind zwischen dem 14. und 16. Jh. entstanden.

Weit älter sind die monumentalen Steinmauern von **Daorson** 5 km nordwestlich der Stadt. Sie sind nur über unbefestigte Feldwege (4x4-Fahrzeug empfohlen) oder zu Fuß zu erreichen (ca. 1 1/2 Std. ab Stolac). Die aus riesigen Quadern ohne jeglichen Mörtel gebauten Mauern sind Reste einer Siedlung der Illyrer, die ihre beste Zeit wohl um 300–200 v. Chr. hatte und um 50 v. Chr. aufgegeben wurde. So richtig viel zu sehen gibt es nicht, aber es ist ein schöner, ruhiger Ort, und die Aussicht über das Flusstal ist nicht zu verachten.

ÜBERNACHTUNG

Guesthouse Check In, Kneza Domagoja bb, ✆ 061-475 745, 💻 https://checkinstolac.com. Beliebtes Apartment und 2 DZ (mit eigenem Bad) im Dorfkern. Garage für alle Selbstfahrer. Das Apartment hat ein Schlafzimmer, ein Wohnzimmer mit Essbereich, eine Küche und ein Bad. Waschmaschine und Trockner vorhanden. ❶–❷

Hotel Stolac, Autobuska stanica, ✆ 036-506 567, 💻 https://hotel-stolac.business.site. Kleines Hotel mit 10 modern möblierten Zimmern. Das Haus ist gut geführt und bietet ein überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Reichhaltiges Frühstücksbuffet. ❷–❸


© ANDREA MARKAND

In der Pekarna Stećak wird noch auf sehr rustikale Art gebacken.

Room at Grandma's Fatima, Ošanjići. Die kleine Pension liegt direkt am kleinen Wasserfall Provalije, ins Dorf sind es nur ein paar Meter. Fatima spricht kein Englisch, aber dank Google-Translate kommt man trotzdem gut zurecht. Die Zimmer sind günstig und einfach. Es ist sehr familiär, u. a. teilen sich meist mehrere Zimmer ein Bad. ❶

Camping

River Camp Heaven in Nature, an der R 427 etwa 2 km nordöstl. von Stolac, ☎ 063-990 546, 💻 https://heaveninnature.wixsite.com/heaveninnature/the-hotel. Kleiner Platz mit 30 Stellplätzen direkt am Fluss. Restaurant mit kalten Getränken und ein paar Gerichten für alle, die nicht selbst kochen. Einfaches, sauberes Badehäuschen. 🕒 Mitte April–Mitte Okt. ❶

ESSEN

Im Ortskern am Uhrturm liegen mehrere Cafés und Restaurants.

Pekarna Stećak, schräg gegenüber von der Radimlja Nekropolis. Hier gibt es frische Backwaren zu jeder Tageszeit. Spezialität des Hauses ist Pite Ispod Sača, das ständig frisch im Nebengebäude unter glühenden Kohlen gebacken wird. 🕒 0–24 Uhr.

Restaurant Han, im Zentrum, ☎ 066-703 042. Große, günstige Portionen in historischer Umgebung. Guter bosnischer Kaffee. 🕒 tgl. 7–23 Uhr.

TRANSPORT

Die **Bus Station** ist ein trauriges, leeres Geisterhaus, und man kann kaum glauben, dass es von hier tatsächlich eine tgl. Verbindung nach MOSTAR gibt.

Međugorje

Dass ausgerechnet das kleine Örtchen Međugorje mit heute etwa 4300 Einwohnern (vor zehn Jahren waren es noch halb so viele) zu einem der meistbesuchten Plätze im ganzen Land geworden ist, verdankt es weder besonderen landschaftlichen Schönheiten noch einer sehenswerten Altstadt oder sonst einer touristischen Besonderheit. Eine angebliche Marienerscheinung im Jahr 1981 war es, die die Stadt

zur weltbekannten Pilgerstätte hat werden lassen. Sechs Jugendliche wollen damals von der Jungfrau Maria Botschaften empfangen haben – und tun das angeblich bis heute. So zählt die Stadt nun jedes Jahr mehrere hunderttausend Besucher, und das, obwohl der Vatikan die Marienerscheinungen nicht anerkannt hat und Međugorje nicht, wie etwa Lourdes oder Fatima, als offizieller Pilgerort gilt. Im Gegenteil: Gläubigen Katholiken ist vom Heiligen Stuhl seit 2013 ausdrücklich untersagt, an Messen oder anderen Veranstaltungen teilzunehmen, bei denen von der Echtheit der Erscheinungen ausgegangen wird.

Sehenswertes

„Sehenswert" ist relativ an diesem Ort; für die meisten Besucher geht es mehr ums Erleben. Die **Pfarrkirche von Jakobus dem Älteren** ist das Zentrum der Pilger; hier geht es schon morgens um 6 Uhr mit den ersten Rosenkranz-Runden los. Die Kirche stammt von 1969 und wurde seit 1981 immer wieder erweitert. Heute gibt es dort ein Gebetsareal für 5000 Pilger, riesige Parkplätze und eine lange Reihe von Beichtstühlen in vielen Sprachen (auch in Deutsch).

Jeden Pilger zieht es natürlich auf den **Erscheinungsberg**, an dem sich die Heilige Mutter Gottes den Jugendlichen gezeigt haben soll. Er liegt 2 km südöstlich der Kirche. Wer es ernst meint, geht barfuß. Oben steht die Statue „Königin des Friedens", denn Friedensbotschaften waren es, die hier angeblich verkündet wurden. Das Holzkreuz daneben markiert die genaue Stelle der Erscheinung. Auch der 520 m hohe **Kreuzberg** ist Pflichtprogramm für Pilger. Das Betonkreuz auf seiner Spitze wurde bereits 1934 errichtet. Damals stiftete der Vatikan noch einige Reliquien, die im Schnittpunkt des Kreuzes eingebaut sind.

ÜBERNACHTUNG

Viele Hotels und ein ordentliches Preis-Leistungs-Verhältnis: Der Ort lebt fast komplett vom Tourismus. Adressen s. Karte S. 340.

Hotel Marconi, Doktor Franje Tuđmana 10, ☎ 036-650 873, 💻 www.medjugorjemarconi.com. Eine gute Wahl für alle, die mal wieder in einem richtigen Hotel wohnen möchten. Das 20-Zimmer-Haus hat eine 24 Std. geöffnete Rezeption und Hotelzimmer, wie man sie überall auf der Welt finden kann. Auch das Frühstück ist im Continental Style ganz und gar international aufgestellt. Für das Gebotene günstig. ❷–❸

Villa Gaga, Kraljice Mira 20, ☎ 063-999 776. Die kleine Pension mit etwas mehr als einer Handvoll Zimmern mit eigenem Bad bietet ebenfalls ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Alles ist gut gepflegt. ❷

Camping

Camping ist hier weniger schön. Sehr Beseelte sind zwar auch hier glücklich, aber wir fanden die Plätze wenig überzeugend. Anlaufstellen sind **Pansion & Auto-Camping Park Verite**, ☎ 036-651 678, 💻 www.camp-medjugorje.com, und **Pansion & Auto-Camping Park Zemo**, Sivrići bb, ☎ 036-651 878. Letzterer ist etwas besser; zwar auch eher mit Parkplatz- als Campingatmosphäre, aber doch ganz gut geeignet für Womo-Reisende, um in der Stadt zu übernachten.

ESSEN

Adressen s. Karte S. 340

Gardens Restaurant, Pape Ivana Pavla II 62, ☎ 036-650 499. Wein, Bier oder Kaffee. Fleisch, Pizza, Hamburger oder Nudeln in rustikaler Pub-Atmosphäre und auf der Veranda. Die Qualität ist okay, die Preise sind es auch. 🕒 tgl. 8–1 Uhr.

Restaurant Filii, Krstine 67 BA, ☎ 036-650 050. Große Portionen, große Auswahl: ob Pizza oder traditionelle Fleisch- und Fischgerichte, Kohlrouladen mit viel Soße oder Rippchen mit Kartoffeln: Die Gäste werden hier durchweg glücklich satt. 🕒 Mo–Sa 8–22.30 Uhr.

TRANSPORT

Maria sein Dank: Međugorje ist sehr gut per Bus zu erreichen. Von der **Busstation** an der Kreuzung Papa Ivana Pavla II/Dr. Franje Tuđmana im Norden des Ortes fahren Busse tgl. u. a. nach MOSTAR und SARAJEVO sowie mehrmals wöchentl. ins benachbarte Ausland.

16 HIGHLIGHT

Kravica-Wasserfälle

Bosniens Natur wartet mit einigen beeindruckenden Wasserfällen auf, doch dieser hier ist wohl mit Abstand der großartigste: Wie in einem natürlichen Amphitheater ergießt sich der Fluss Trebižat auf einer Höhe von 25–30 m und einer Breite von 120 m in einen türkisgrünen Pool – wer hier frühmorgens im kühlen klaren Wasser schwimmt, könnte meinen, heimlich in eine Filmkulisse eingedrungen zu sein. Oder ins Paradies. Allerdings wirklich nur früh morgens – in der Hauptsaison geht es hier tagsüber zu wie auf dem Rummelplatz.

Bis vor ein paar Jahren hatten die Bewohner der umliegenden Orte Čapljina, Ljubuški und Međugorje diesen wunderbaren Platz noch fast für sich allein, doch dann entdeckten Ausflugstouren von der kroatischen Küste dieses Naturjuwel. Inzwischen gruppieren sich mehrere Bars und Restaurants um den Pool zu Füßen des Wasserfalls; es herrscht eine Stimmung wie in einem Freibad am Samstagnachmittag. Doch die allermeisten Besucher sind nur tagsüber da: Glück hat, wer nur einen Steinwurf entfernt auf der Campingwiese übernachtet und auch noch vor Ort ist, wenn die Besuchermassen verschwunden sind.

Möglich sind auch Bootstouren weiter flussabwärts, ein Ausflug zum kleineren **Kočuša-Wasserfall** sowie der Besuch eines Klostermuseums. Und natürlich steht auch hier wieder eine Burgruine in den Bergen … 🕒 Juni–Sep tgl. 7–22 Uhr, Okt–Mai abhängig vom Sonnenuntergang früher geschl., Eintritt 20 KM (gilt für das ganze Jahr).

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Wer hier auf dem Camp schläft, zahlt einmal Eintritt und kann dann 2 bis ggf. ein paar Tage länger vor Ort bleiben, ohne jedes Mal Eintritt in den NP zahlen zu müssen (man sollte das bitte nicht überreizen, aber wer 2–3 Nächte bleibt, wird keine Probleme bekommen).

Auto Camp Kravika, 📞 063-335 754. Der einfache Platz liegt ein paar Hundert Meter hinter dem Schlagbaum des Nationalparks (bevor es nach der scharfen Kurve hinunter geht ans Wasser, zweigt vorher links ein schmaler Weg ab; Hinweisschild „Summer Camp Joky"). Der Platz ist eigentlich nur eine große Wiese direkt am Wasser mit ein paar schönen Plätzen hier und da. Meist ist nicht viel los, und man steht direkt am Wasser oder unter einem schattigen Baum. Morgens oder abends kommt jemand vorbei, der 20 KM pro Fahrzeug als Übernachtungsgebühr einsammelt. Die WCs sind leider etwas schmuddelig, denn sie werden den ganzen Tag auch von den Badegästen benutzt.
Möglichkeiten, etwas zu essen, bieten die Restaurants am Wasserfall. Etwa **Grill Slapovi Kravice**, 📞 063-372 626, mit Hamburgern, Sandwiches, Ćevapčići und anderen Fleischgerichten, Salat und Getränken. Die Preise sind moderat. Das gilt auch für das kleine **Café**, welches man über den Steg erreicht. Hier gibt es auch Eis. 🕒 wie der NP.

TRANSPORT

Anfahrt mit dem eigenen Transportmittel oder per Tour u. a. ab Mostar, Split Dubrovnik oder Trogir.

Počitelj

Höchst fotogen erstreckt sich die alte Festungsanlage von Počitelj entlang einem Berghang an der M 17 etwa 30 km südlich von Mostar. Wer hier vorbeikommt, sollte einen Besichtigungsstopp einlegen; aus Mostar und den nahe gelegenen Touristenzentren der Adria werden Ausflüge hierher angeboten.

Die Ursprünge der Anlage liegen im Dunkeln. 1444 wurde sie erstmals erwähnt und schon 1471 von den Osmanen erobert. Diese bauten 1563 die Hadji-Alija-Moschee, im Krieg 1993 schwer beschädigt, inzwischen aber wieder aufgebaut. Für die Besichtigung des gesamten Ensembles, das Wohnhäuser und die Burg beinhaltet, sollte man mindestens eine Stunde einplanen.

Wildnis pur: der Sutjeska-Nationalpark

Im abgelegenen Südosten, an der Grenze zu Montenegro, befindet sich der höchste Gipfel des Landes, der mächtige **Maglić** (2386 m). An seinen Westhängen bis ins Einzugsgebiet des Flusses Sutjeska erstreckt sich Bosniens ältester Nationalpark (gegr. 1965). Hier finden sich einer der letzten Urwälder Europas (der **Perućica**), der 75 m hohe **Wasserfall Skakavac** und jede Menge unerschlossene Natur. Insgesamt schützt der Park eine Fläche von 17 500 ha. Touren hierhin organisieren Anbieter in Sarajevo und Mostar. Wer auf den eigenen vier (oder zwei) Rädern unterwegs ist, kann eine der wenigen Übernachtungsmöglichkeiten im Park ansteuern und von dort aus starten, etwa das **Camp Sutjeska**, Tjentište, 065-309 079, http://campsutjeska.com. Das Camp liegt nur wenige Meter von der Straße entfernt mitten in der Natur. Es werden zweistöckige Bungalows für bis zu acht Personen vermietet. Die Badezimmerhäuschen stehen separat und können auch von Campern genutzt werden, die sich auf eine dafür ausgewiesene Wiese stellen können. Einen kleinen Pool gibt es auch, und ein Restaurant sorgt für das leibliche Wohl. Zahlreiche Touren sind im Angebot: Wandern, Canyoning, Rafting, Reiten und Trips mit dem Jeep zur Fotosafari. Mai–Ende Sep. Camping 1, Bungalows 2

Der tiefe Süden

Ganz im Süden ändert das Land sein Gesicht: Die kargen Berge erinnern an die kroatische Küste, die sich ja hier auch nördlich und südlich erstreckt: Nur ein schmaler Korridor führt an die Adria. Tief im Südwesten wartet noch eine besondere Überraschung.

Neum

Dass Bosnien-Herzegowina überhaupt ein Stück Küste hat (mit 20 km Länge – hinter Monaco mit 4 km – das zweitkürzeste der Welt), erklärt sich aus einem alten Streit zwischen den Adria-Mächten Venedig und Ragusa (Dubrovnik), der erst 1699 mit der Schaffung einer Pufferzone zwischen beiden Einflussbereichen beigelegt wurde. Nutznießer war das Osmanische Reich, das damit seinen ersten Zugang zur Adria erhielt. Bei allem geschichtlichen Hin und Her blieb der kleine Küstenabschnitt immer Teil der Herzegowina; zuletzt kungelten 1947 zwei jugoslawische Teilrepubliken einen entsprechenden Deal aus.

Neum punktet mit der höchsten durchschnittlichen Jahrestemperatur des Landes (17 °C). Von Mai bis September ist mit elf bis zwölf Sonnenstunden und Höchsttemperaturen zwischen 20 und 29°C zu rechnen; kein Wunder, dass dann gefühlt das halbe Land an den kurzen Küstenabschnitt pilgert. Im Vergleich zum umgebenden Kroatien ist es hier deutlich günstiger, allerdings fehlt es an mediterranem Flair. Erst Mitte der 1960er-Jahre setzte die Entwicklung ein, aus einem Dorf wurde eine Stadt. 1977 eröffnete das erste größere Hotel. Heute steht eins neben dem anderen – dazwischen Apartments und Ferienwohnungen. Ruhiger, aber auch teurer, ist es auf der vorgelagerten Halbinsel.

Die fünf Strände sind relativ kurz und schmal, das Wasser ist jedoch klar und ruhig – perfekt für alle, die mit kleinen Kindern und aufblasbaren Einhörnern unterwegs sind.

ÜBERNACHTUNG

Wer einmal erleben will, wie die Einheimischen Strandurlaub machen, kann hier im Juli und August Sozialstudien betreiben – allen anderen raten wir, in der Nebensaison zu kommen bzw. in Kroatien Quartier zu beziehen.

Grand Hotel Neum, Zagrebačka 2, 036-880 222, www.hotel-neum.com. Das Hotel ist riesig, und eigentlich ist das für viele ein Ausschlusskriterium. Doch da auch der Pool große Ausmaße hat, wird man entschädigt. 4–5



Hotel Novum, Primorska 37, ✆ 036-884 928, 🖳 www.novum-hotel.com. Das Hotel liegt direkt am Meer und bietet teils tolle Aussicht aufs Wasser. In der Hauptsaison ist es leider auch hier extrem voll – daher raten wir: lieber in der Nebensaison kommen, dann kann es richtig idyllisch sein so nah am Meer. Das Haus gilt als hundefreundlich. ❸–❹

Villa Maslina, Mimoza 28, ✆ 036-884 514, 🖳 www.villa-maslina.info. Dieses Haus am Meer, nahe dem Stadtkern, ist eine gute Wahl. Die Zimmer sind sauber und die Lage top. Mit ein paar Schritten ist man am Wasser. ❸–❹

ESSEN

In Neum gibt es zahlreiche Restaurants. Wie zu erwarten, wird vor allem Fisch und anderes aus dem Meer zubereitet.

Bonaca, Kralja Tomislava bb, ✆ 036-880 182, 🖳 www.restoran-bonaca-neum.com. Lust auf Fisch oder andere Meerestiere? Dann gibt es in diesem familiengeführten Restaurant das passende Gericht in der passenden Location mit Meerblick. 🕒 tgl. 7–24, im Winter bis 23 Uhr.

Caffe Grill Adriatic, Jazina 26, ✆ 061-432 819. Das Grillrestaurant liegt am Hang, und mit Glück hat man einen schönen Blick aufs Meer. Geboten wird gekonnt Gegrilltes: Wie wäre es mit Ćevapčići oder Lamm vom Grill? Die Lage ist perfekt für alle „Durchfahrer", die sich nicht ins Getümmel am Meer stürzen und trotzdem einen Blick darauf werfen wollen. 🕒 Mi–So 8–24, Di 8–23 Uhr.

Feral Beach Restaurant, ✆ 063-648 263, 🖳 www.fb.com/feralbeachrestorat. Die Preise in diesem familiengeführten Restaurant am Privatstrand auf der Landzunge vor Neum sind recht hoch – das ist der Lage geschuldet. Was man dafür bekommt? Wenig Trubel, keine Menschenmassen und klares Wasser, in dem man wunderbar schnorcheln kann. Bietet auch einfache Bungalows, ❹. 🕒 tgl. 8–22, in der Nebensaison bis 21 Uhr.

Restaurant Jopi, Dr. Franje Tuđmana 3, 🖳 www.fb.com/restoranJopi. Zentral am unteren Meeresparkplatz gelegen, verköstigt man hier ab dem frühen Morgen bis in die Nacht das urlaubende Publikum mit Pommes, Fleisch und Bier. Im Angebot sind auch viele Meeresfrüchte. Und natürlich gibt es hier auch Kaffee und Eis. Es geht gemütlicher und vor allem ruhiger, aber die Qualität ist durchaus okay. 🕒 tgl. 8–24 Uhr.

Villa Dom Restaurant, Primorska 79, ✆ 036-884 391. Kleines, feines Restaurant an der Promenade etwas außerhalb des Zentrums. Gute Küche, vorwiegend Frisches aus dem Meer, zudem gute Pizza und süßen Nachtisch. Wie der Name vermuten lässt,

Zu Besuch beim Grottenolm

Die mit Flüssen und unterirdischen Seen durchzogene **Vjetrenica-Höhle** bei Zavala ist eine der größten des Landes. Zu jeder vollen Stunde finden etwa 40 Minuten lange Führungen statt, bei denen es – ausgerüstet mit ausgeliehenem Helm und Regenjacke (ein Pulli ist eine gute Idee, denn es ist hier konstant 11 °C kalt) – über einen Steg durch die Höhle geht. Mal ist sie recht schmal, mal öffnet sie sich zu einer großen Halle. Am Ende des Gangs lebt ein einzelner kleiner Grottenolm; ein bleicher Schwanzlurch, dessen Verbreitungsgebiet von hier bis zur Höhle von Postojna (S.100) reicht (in der Nebenhöhle sollen ein paar weitere Artgenossen leben, zu denen er jedoch keinen Kontakt hat). Die Legende berichtet, dass in der Höhle Feen wohnen; vielleicht kommen zumindest sie ja nachts vorbei und leisten dem einsamen Burschen etwas Gesellschaft. Es lohnt, das angeschlossene Museum zu besuchen, denn hier erfährt man u. a. viel über die Geologie der Region. 🕒 Juni–Aug tgl. 9–18 Uhr, sonst kürzer, Führung inkl. Eintritt ins Museum 20 KM, Studenten 15 KM, Kinder ab 6. J. 10 KM.

werden auch Zimmer vermietet, ❸. 🕒 In der Saison tgl. 8–23 Uhr.

TRANSPORT

Die **Bus Station** liegt zentral nahe an der Durchgangsstraße. Tgl. Verbindungen nach MOSTAR, SARAJEVO und in weitere Orte im Inland.

Trebinje

Ein Städtchen zum Verlieben – ganz im südöstlichsten Zipfel des Landes versteckt sich dieses kleine Juwel, dem man unbedingt einen Besuch abstatten sollte: und sei es nur, um mit einem kleinen Schlenker dem völlig überlasteten Grenzübergang auszuweichen, der Dubrovnik in Kroatien auf direktem Wege mit der Bucht von Kotor verbindet. Die gesparte Wartezeit im Grenzstau lässt sich wesentlich besser in einen kleinen Stadtrundgang investieren!

Dass die Stadt auf eine lange Geschichte zurückblickt, sieht man auf den ersten Blick. Auf die Osmanische Zeit geht die charmante **ummauerte Altstadt** zurück, in deren Gassen sich kleine Geschäfte, Restaurants und Cafés befinden. Ganz in der Nähe liegt der **Trg Slobode** (Freiheitsplatz bzw. Freedom Square), ein von großen Bäumen beschatteter Platz, der in seiner Anlage auf die österreichisch-ungarische Herrschaftszeit zurückgeht – Orient meets Okzident und ergänzt sich wunderbar. Südlich davon erstreckt sich der grüne **Stadtpark** mit seinen hohen Bäumen. An seinem südöstlichen Rand steht die serbisch-orthodoxe **Verklärung-des-Herrn-Kathedrale** (Saborni hram Svetog Preobraženja Gospodnjeg).

Etwas nordöstlich des Stadtkerns überspannt die **Arslanagić-Brücke** den Fluss Trebišnjica. Das kunstvolle Bauwerk wurde 1574 errichtet: allerdings 4 km weiter flussaufwärts. Als die Brücke beim Bau eines Staudamms östlich der Stadt zu versinken drohte, wurde sie kurzerhand Stein für Stein abgetragen und an ihrer heutigen Stelle wieder aufgebaut.

Wer sich intensiver mit der Geschichte und Kultur der Region befassen möchte, geht ins **Herzegovina-Museum** in der Altstadt, das über eine interessante Sammlung verfügt (💻 http://muzejhercegovine.org, 🕒 Mo–Fr 8–20, Sa 10–20, So 14–18 Uhr, Eintritt 3 KM). Nebenan erinnert die ehemalige k.u.k.-Brieftaubenstation an die Zeiten vor E-Mail und Whatsapp.

Auf einem Hügel östlich des Flusses liegt die **Hercegovačka Gračanica**, der originalgetreue Nachbau einer serbisch-orthodoxen Kirche im Kosovo (nahe Pristina, dort eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten und seit 2006 Unesco-Weltkulturerbe). Hier ruht der berühmteste Sohn der Stadt: der Dichter und Diplomat **Jovan Dučić** (1874–1943), der sich immer gewünscht hatte, in einer Kirche ähnlich der Gračanica beigesetzt zu werden. Nachdem der Bau 2000 fertiggestellt worden war, hat man dem berühmten Mann seinen Wunsch erfüllt und seine sterblichen Überreste heimgeholt.

Ein Ort des Gedenkens ist auch das **Denkmal für die Verteidiger von Trebinje** (Spome-



nik braniocima Trebinja 1991–95); hier und im angeschlossenen **Memorial Room** wird der auf serbischer Seite gefallenen Kämpfer des Bosnien-Krieges gedacht. Im Stadtbild finden sich viele Porträts gefallener Helden an den Häuserwänden.

ÜBERNACHTUNG

Besonders günstig wohnt man hier in einem der privat angebotenen Apartments. Buchbar am einfachsten über Buchungsplattformen. Wer einfach so hier ankommt, findet in der Regel aber auch spontan immer noch einen dieser privaten Schlafplätze. Einen Campingplatz in oder nahe bei Trebinje gibt es unseres Wissens bisher nicht: Das Autokamp beim **Grad Sunca Aqua Park** 5 km westl. der Stadt war im Sommer 2023 (noch?) nicht in Betrieb.

Herceg Vila, Nikola Tesla 26, ☎ 066-773 230, 🖳 www.hercegvila.com. In diesem modernen weißen Haus walten Mina und ihr Team. Und sie machen ihre Sache gut, die Gäste sind durchweg begeistert. Die Zimmer sind ansprechend möbliert, werden stets sauber gehalten, und hier wird sogar auf Wunsch morgens das Frühstück kredenzt. Es gibt einen kleinen Pool und von einigen Zimmern Blick auf den Fluss. Es lohnt, hier mehr als eine Nacht zu bleiben. ❸

Hotel Platani, Rista i Bete Vukanović 1, ☎ 059-274 050, 🖳 www.hotel-platani-trebinje.com. Gediegenes Hotel, erbaut zu Beginn des 20. Jhs. im Herzen der Stadt. Und obwohl man

mittendrin wohnt, ist es doch ruhig und angenehm entspannt. Die Zimmer sind geräumig und gut gepflegt. Parkplätze gibt es keine, aber die Parkgebühren (4 €) am Tag werden vom Hotel übernommen. 3–4

Hotel & Restaurant Sesto Senso, Obala Mića Ljubibratića 3, 059-261 160. Modernes Hotel mit gutem Restaurant. Ansprechende Zimmer, geräumig und modern ausgestattet. Inkl. Frühstück. Professionelles Personal und gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Es lohnt, allein schon wegen der Aussicht, ein Zimmer ab der Kategorie Deluxe zu wählen (im Idealfall mit Balkon). 2–3

ESSEN

Die Restaurants in der Altstadt sind alle etwas teurer als anderswo, was dem wirklich schönen Ambiente geschuldet ist.

Pizzeria Mexico, Stari grad 161, 066-196 341. Große Pizzas, dünner Teig. Nicht Weltklasse, aber okay. tgl. 8.30–23 Uhr.

Restaurant Humsko, Stari grad bb, 065-333 216, www.pivnicahumsko.com. Das Restaurant liegt direkt am Fluss, umgeben von alten Mauern isst man hier in besonderem Flair. Die Preise sind etwas gehoben, die Qualität stimmt. Gute Weinauswahl und leckeres Craft-Bier. tgl. 8–24 Uhr.

Restaurant RAS, Stari grad 161, 065-881 877. Hier gibt es traditionelle Küche und große Portionen. Draußen sitzt man mit Blick auf die Flaniermeile von Trebinje – und über dem Kopf wächst der Wein – ein ausgesprochen angenehmes Ambiente. Schöne Atmosphäre bietet auch der Innenbereich. Vermietet werden auch Zimmer, 2. tgl. 7–23 Uhr.

Bars, Kneipen und Cafés

Azzaro, Stari grad 14, 065-753 896. Das Café in der Altstadt ist beliebt. Tee oder Kaffee und abends Bier, Schnaps oder Cocktail. Manch ein Gast wollte gar nicht mehr weg. Und obwohl die Qualität der Getränke nicht außergewöhnlich ist: Die Atmosphäre stimmt, und es ist immer genug los, um sich mittendrin zu fühlen und teilzuhaben am Leben in Trebinje. Mo–Sa 8–13, So 10–23 Uhr.

Underground, nahe der Iva-Andrića-Brücke, Ecke Preobraženska und Obala Luke Vukalovića, www.fb.com/groups/73120450227. Rock-Kneipe mit viel Livemusik. Wer laute Musik und Motorräder liebt, fühlt sich hier am richtigen Ort. Im Sommer kann man im Biergarten sitzen, wenn es kühler wird, geht es hinein in die urige Kneipe. Aktuelles Programm auf Facebook. tgl. 9–24, Fr, Sa bis 2 Uhr.

Botanik Coffee & More, Svetosavska 13, www.botaniktrebinje.com. Das Garten-Café bietet leckeren Kaffee und Tee. Prima Pausenplatz unter schattigen Bäumen mit Cappuccino oder Espresso und dazu einen leckeren Kuchen. tgl. 7–23 Uhr.

TRANSPORT

Mit dem Auto über die Grenze

Nach DUBROVNIK in Kroatien sind es „eigentlich" nur etwa 30–40 Min. (35 km); dazu kommt die Wartezeit am Grenzübergang Ivanica. Das gilt auch für die 42 km (50 Min.) nach HERZEG NOVI in Montenegro über den Grenzübergang Sitnica – aber alles kein Vergleich zur Warterei am kroatisch-montenegrinischen Übergang Karasovići zwischen Dubrovnik und Herzeg Novi.

Busse

Die **Bus Station** liegt an der Vojvode Stepe Stepanovića. Auch von hier geht es in die Nachbarländer, außerdem nach MOSTAR, BANJA LUKA und in andere Städte des Landes (vor allem in der Republika Srbska). Fahrplan unter https://trebinjeinfo.com/autobusne-linije.



ROSE; © MARK MARKAND

MONTENEGRO

Das kleine Montenegro bietet viel Abwechslung auf engem Raum: pittoreske Altstädte, kleine und größere Strände, Berge, Schluchten – und natürlich die weltberühmte Bucht von Kotor. Das Beste aber: Alles liegt auf dem Weg nach Albanien – nur wer in die Berge will, muss einen kleinen Abstecher machen.



Steckbrief



Offizieller Name Crna Gora / Црна Гора / Mali i Zi

Staatsform Parlamentarische Republik

Hauptstadt Podgorica

Staatsoberhaupt Jakov Milatović

Regierungschef Dr. Dritan Abazović

Fläche 13 812 km²

Einwohnerzahl 619 200

Anteil der Stadtbevölkerung 68,2 %

Sprache Serbokroatisch (Montenegrinisch, Serbisch, Bosnisch, Kroatisch), Albanisch

Religionen 72 % Serbisch-Orthodox, 16 % Muslimisch

Glücksindex 67 von 149

Pro-Kopf-Einkommen 23 770 KKP-Dollar (2021)

Straßennetz 7762 km

Bilder, Updates, eure **Kommentare** und **Infos** zu diesem Kapitel auf www.stefan-loose.de unter **eXTra [11584]**



Wann fahren? Frühling bis Herbst

Wie lange? Vier Tage bis zwei Wochen

Bekannt für historische Städte und eine sehenswerte Küste

Outdoor-Tipp Kiten am Velika Plaža und Ziplining im Durmitor-Gebirge

Unbedingt probieren Einen kleinen selbst aufgesetzten Schnaps zu Mamas guter Küche

Grenzübergänge Zu Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Serbien, zum Kosovo und Albanien

Die Highlights

Die Mischung macht's: In Kotor locken Galerien und kleine Geschäfte, auf der Luštica-Halbinsel geht's ans Meer, und in Budva ist Partyleben angesagt. Aktive schnüren die Wanderstiefel und genießen die einsamen Landschaften Montenegros, zum Beispiel das Durmitor-Gebirge. Und längst nicht nur Kiter zieht es nach Velika Plaža ...





17 **KOTOR** Die Altstadt ist nicht nur faszinierend schön, sondern auch ein lebendiger Ort mit viel Atmosphäre, kleinen Läden, Galerien, Obstständen, Kneipen und Bars. S. 369

18 **LUŠTICA-HALBINSEL** Ruhe findet man (derzeit noch) auf der nahe Kotor gelegenen Halbinsel Luštica: Olivenhaine und alte Dörfchen an der Küste laden zur Rast, versteckte Buchten und schöne Strände zum Baden. S. 375




19
Tarpa
art
SUVENIRI


20

19 **BUDVA** Hier pulsiert das touristische Herz des Landes. Wenn Party, dann hier. Eine schöne Altstadt und Strände gibt es auch. S. 380

20 **VELIKA PLAŽA** Der 12 km lange breite Sandstrand bietet von der Sonnenstuhlkolonie bis zur einsamen Sonnenliege Strandabschnitte für jeden Geschmack. Im Süden geht es dann aufs Wasser: Wer kiten will, ist hier richtig. S. 396

21 **DURMITOR-NATIONALPARK** Mit der Zipline geht es über die tiefste Schlucht Europas und auf zahlreichen Wanderwegen durch die von Gletschern geformte Landschaft in diesem riesigen Spielplatz für Aktive. S. 408







Geografie

Montagna negra – „Schwarzer Berg“: So nannten die Venezianer das Land, auf dessen Küsten sie einst ihren Einfluss ausdehnten. *Crna Gora* nennt sich das Land bis heute selbst: Das lässt sich als „schwarzer Wald“ oder „schwarzes Gebirge“ übersetzen. Womit die Topografie des Landes auch schon gut beschrieben wäre – und was auch erklärt, warum in dem Land (das kleiner ist als Schleswig-Holstein) nur etwa 620 000 Menschen leben. Die unzugängliche Bergwelt lässt auch kein Bevölkerungswachstum großen Ausmaßes zu, denn der Siedlungsraum ist begrenzt.

Montenegros buchtenreiche Küste fällt an den meisten Stellen steil ins Meer ab. Berühmt ist allen voran die fjordartige Bucht von Kotor. Historisch gewachsene kleine Orte lassen dort mediterranes Lebensgefühl aufkommen.

Im Hinterland erstreckt sich ein unfruchtbares Karstgebiet: das alte montenegrinische Kernland. Daran schließen sich die Regionen des Hochgebirges an, das sich bis in die Region des Ewigen Eises erhebt: Im Durmitor- (höchster Gipfel: Bobotov Kuk, 2522 m) und im Prokletije-Gebirge (höchster Berg des Landes: Zla Kolata, 2534 m) gibt es ganzjährig kleinere Gletscher und Firn-Flächen. Die großartige, unwirtliche und doch faszinierende Gebirgswelt war in der Vergangenheit nur schwer zugänglich. Heute hat sich das geändert: Europas tiefste Schlucht, den Tara-Canyon, kann man in Minuten per Zipline-Fahrt überwinden, und der Name der rauen „Verdammten Berge" (Prokletije) hat für viele einen Bedeutungswandel erfahren: „Verflixt, wir haben nicht genug Zeit eingeplant".

Bevölkerung

Die Bevölkerung Montenegros ist relativ jung, im Durchschnitt gerade einmal 39 Jahre alt. Die Geburtenrate ist etwas höher als die Sterberate – doch da auch hier eine Frau im Schnitt nur 1,7 Kinder bekommt, wird kein Bevölkerungswachstum prognostiziert. Das Land ist dünn besiedelt, was den zahlreichen unzugänglichen Regionen geschuldet ist. In Montenegro leben durchschnittlich daher nur etwa 49 Menschen auf 1 km² (in Deutschland sind es fast 233).

Montenegro ist „typisch Balkan" im Sinne einer multiethnischen Bevölkerung, die gemeinsam eine Nation bildet. Bei der letzten Volkszählung im Jahr 2011 bezeichneten sich etwa 45 % der Bevölkerung als Montenegriner und fast 29 % als Serben.

Weitere größere Bevölkerungsgruppen sind Bosniaken (8,6 %), Albaner (4,9 %; bei Ulcinj im Süden stellen sie die Mehrheit der Bevölkerung) und Muslime (im ethnischen Sinne; kroat.: *Slavenski muslimani*) mit 3,3 % sowie jeweils etwa 1 % als Roma und Kroaten. Die Mehrzahl der jeweiligen Ethnien lebt nahe an den Staaten, deren Ethnie sie sich zugehörig fühlen, d. h. die Serben stellen den Großteil der Bevölkerung an der Grenze zu Serbien, die Albaner an der Grenze zu Albanien.

72 % der Einwohner zählen sich der serbisch-orthodoxen Kirche zugehörig. Die daneben bestehende autokephale Kirche Montenegros wird von den anderen orthodoxen Kirchen nicht als eigenständig anerkannt. 16 % sind sunnitisch-muslimischen Glaubens, dazu kommen etwa 21 000 Katholiken, 1500 Protestanten und eine etwa 200 Mitglieder umfassende jüdische Gemeinde.

Der Vielzahl der Ethnien im Land wird auch in den fünf Amtssprachen Rechnung getragen: Montenegrinisch, Serbisch, Bosnisch, Albanisch und Kroatisch. Was viel klingt, entpuppt sich allerdings eher als ein Zugeständnis an die nationalen Gefühle einzelner Gruppen: Denn zwischen dem Serbischen und dem Montenegrinischen gibt es nur marginale Unterschiede; zusammen mit dem Kroatischen entspringen sie alle dem gleichen štokavischen Dialekt. In der Schriftsprache bedient man sich des lateinischen und des kyrillischen Alphabets. Die lateinische Schrift scheint allerdings in letzter Zeit (vor allem in touristischen Regionen) die Oberhand zu gewinnen.

Geschichte

Von der Frühzeit bis ins Mittelalter

Montenegros Geschichte beginnt – wie auch die der Nachbarländer Kroatien und Albanien – mit illyrischen Stämmen, die in der Eisenzeit, etwa ab 1200 v. Chr., vor allem an der Küste erste Siedlungen und später kleine Reiche gründeten. Legendär ist die illyrische **Königin Teuta** vom Stamm der Labeaten. Sie regierte zwar nur kurz (231–228 v. Chr.), schaffte es aber mit ihrer Flotte, durch Piraterie und die Plünderungen in Butrint und Korfu römische Kaufleute so gegen sich aufzubringen, dass die römische Flotte

zum ersten Mal über die Adria segelte, um mit ihren Legionen in den Balkan vorzudringen. Den 200 Schiffen hatte Teuta nicht viel entgegenzusetzen; nach und nach geriet das ganze Gebiet der Illyrer unter römische Herrschaft.

Als das Imperium Romanum im Jahr 395 geteilt wurde, fiel das Gebiet des heutigen Montenegro zunächst an Westrom, um nach dessen Zerfall schließlich 535 ins Oströmische Reich eingegliedert zu werden. Im 6./7. Jh. wanderten slawische Stämme aus dem heutigen Serbien und Kroatien ein und vermischten sich mit der romanisierten Bevölkerung.

Die Oströmische Herrschaft endete 1071, als Byzanz durch die **Schlacht bei Manzikert** so stark geschwächt war, dass sich einzelne Machtzentren an der Adria abspalten konnten. Im Jahr 1360 entstand das **Fürstentum Zeta** unter dem bedeutendsten serbischen Herrschergeschlecht der **Nemanjiden**. Nach dem Zerfall des serbischen Reiches wechselten sich serbische, venezianische und immer stärker auch osmanische Einflüsse ab, ehe das Gebiet im Laufe des 16. Jhs. dann endgültig dem Osmanischen Reich eingegliedert wurde.

1603 erkannte der Sultan Montenegro als eigenständige Provinz an. Cetinje wurde wichtigstes Zentrum, regiert wurde das Land von den dortigen orthodoxen Bischöfen. Die Grenzen verliefen anders als heute, denn die Küstenstädte von der Bucht von Kotor bis Ulcinj gehörten noch nicht dazu: Sie standen seit 1420 unter der Herrschaft Venedigs.

Frühe Neuzeit bis zum Ersten Weltkrieg

1797 wurden die Küstenstädte Teil des Habsburgerreiches; die Bucht von Kotor blieb bis zum Ende des Ersten Weltkrieges Teil der österreichisch-ungarischen Doppelmonarchie. Währenddessen regierten im Inland weiter die Herrscher von osmanischen Gnaden, bis sie sich im Türkisch-Russischen Krieg 1877/78 auf die Seite Russlands schlugen – die am Ende siegreiche Seite. Auf dem sich anschließenden Berliner Kongress wurde Montenegro dann 1878 die **Unabhängigkeit** zugestanden. Europäische Diplomaten zogen in die Hauptstadt Cetinje und mit der Stadt Bar erhielt das Land nun auch einen Seezugang.

Bis 1913 konnte Montenegro immer mehr Territorien der geschwächten Osmanen übernehmen, bis es 1913 auf die doppelte Größe angewachsen war.

Erster und Zweiter Weltkrieg

Der Erste Weltkrieg begann für Montenegro als Verbündeter Serbiens. Vom Lovćen-Pass aus wurde (mit französischer Hilfe) die österreichisch-ungarische Flotte in der Bucht von Kotor angegriffen, doch das nahm kein gutes Ende: Die k.u.k-Truppen eroberten den Pass und bauten ihre Stellungen aus. Nach dem Fall Serbiens besetzten weitere österreichische und deutsche Truppen das Land: das faktische Ende der Unabhängigkeit. Denn nach Kriegsende vereinigten die Siegermächte das Land mit Serbien, das so Teil des neuen „Königreiches der Serben, Kroaten und Slowenen“ (das Erste Jugoslawien) wurde.

Im Zweiten Weltkrieg okkupierten dann italienische Truppen 1941 das Land. Auch deutsche Truppen kamen ins Land. Unter der Führung von **Milovan Đilas** schlossen sich die montenegrinischen Partisanen Titos Kampf gegen die Besatzung an; 1944 gelang die Befreiung Montenegros.

Montenegro als Teil Jugoslawiens

Gemeinsamer Partisanenkampf verbindet, und wie selbstverständlich wurde Montenegro eine der sechs Teilrepubliken des neu gegründeten „Zweiten Jugoslawiens“ unter der Führung von Tito. Wirtschaftlich stand es eher schlecht da, ein neues Stahlwerk in der zweitgrößten Stadt Nikšić konnte nur bedingt Abhilfe schaffen. Eine

große Errungenschaft aber war 1976 die Eröffnung der Eisenbahnstrecke von Bar nach Belgrad (S. 42).

Nach dem Austritt Kroatiens und Sloweniens aus dem jugoslawischen Staatenbund zu Beginn der 1990er-Jahre entschloss sich Montenegro, an der Seite Serbiens zu bleiben und wurde so Teil der Bundesrepublik Jugoslawien, der dritten Version des Staatenbundes. Die Jugoslawienkriege in den 1990er-Jahren führten jedoch auch zwischen Serbien und Montenegro zu einer fortschreitenden Entfremdung; Montenegro konnte als Junior-Partner einfach zu wenig eigene Interessen durchsetzen. Obwohl immer noch Teil des Staatenbundes, wurde 1999 die D-Mark als Währung in Montenegro eingeführt – seit 2002 wird nun mit dem Euro bezahlt. Weil das Land kein Mitglied der Währungsunion ist, wird diese Geldpolitik bis heute von der EU nur stillschweigend geduldet.

2002 erfolgte dann beinahe die Scheidung von Serbien, doch zunächst blieben die beiden Länder noch als Staatenverbund „Serbien und Montenegro" zusammen. 2006 war es dann so weit: Bei einer Volksabstimmung entschieden sich 55,5 % der Wahlberechtigten für eine Abspaltung von Serbien (55 % war als Mindestgrenze festgesetzt). Die Unabhängigkeitserklärung erfolgte am 3. Juni. Neue Hauptstadt wurde Podgorica.

Montenegro im 21. Jahrhundert

Der junge Staat orientierte sich nach Westen. 2008 beantragte Montenegro die Mitgliedschaft in der EU; und wurde 2010 auch als EU-Beitrittskandidat zugelassen. 2012 begannen die Beitrittsverhandlungen, die bis heute andauern. Die Perspektive auf einen Beitritt wurde von Seite der EU zuletzt im November 2021 bekräftigt; neben guten Fortschritten wurden aber noch einige Defizite im Bereich der Verwaltung und der Pressefreiheit benannt, die Montenegro noch verbessern muss.

2017 wurde das Land – unter Protest Serbiens und Russlands – Mitglied der Nato.

Wirtschaft und Tourismus

Montenegro ist ein kleines Land, und die Topografie (Berge und wenig fruchtbares Ackerland) erlaubt nur wenig Landwirtschaft. Da das Land zudem bis ins letzte Jahrhundert vom Meer abgeschnitten war, konnte sich keine größere Industrie und Handelskultur entwickeln. Einen nennenswerten wirtschaftlichen Aufschwung erlebte das Land erst mit der Gründung Jugoslawiens und dem Ausbau der Schwerindustrie. Jetzt wurde (und wird bis heute) Bauxit gefördert (Grundstoff für Aluminium), es entstanden ein Stahlwerk und eine Aluminiumhütte, und auch der Abbau von Braunkohle begann.

Die Leichtindustrie wuchs ebenfalls, aber in weit weniger großem Umfang. Schlechte Transportbedingungen erschwerten den Export, doch auch nachdem mit der Zugverbindung nach Belgrad ab 1976 ein besserer Zugang ins Nachbarland möglich wurde, hielt sich der Boom in Grenzen. Trotz Industrialisierung war und blieb Montenegro eine der ärmsten Regionen Jugoslawiens.

Und heute? Derzeit macht die kommerzielle Landwirtschaft gerade einmal 1 % des BIP aus. Auch die Industrie (allen voran die Verarbeitung von Tabak, Salz und Aluminium) trägt nur wenig zum heutigen BIP bei (11 %). Den Großteil erwirtschaftet das Land (mit 88 % des BIP und über 70 % der Beschäftigten) im Dienstleistungssektor. Der Tourismus hat hierbei einen relativ hohen Anteil. 2019 kamen etwa 3 Mio. Reisende nach Montenegro. 2020 brachen die Zahlen Corona-bedingt ein; nur noch 351 000 Menschen besuchten das Land. Die Einnahmen aus diesem Sektor erwirtschafteten damit nur etwa 3,8 % des BIP (2019 waren es noch 23 %). In der ersten Nach-Corona-Saison zeigte sich, dass wieder mehr Besucher kommen und die Einnahmen steigen. Da Montenegro auf nachhaltigen Tourismus (mit vielen Wander- und Radtouristen) und weniger auf Massentourismus setzt, ist es auf einem insgesamt guten Weg.

Die Bucht von Kotor und die Luštica-Halbinsel

Eines der absoluten Highlights von Montenegro, die Bucht von Kotor, wird von fast jedem Montenegro-Besucher angesteuert. Zumindest wer von Kroatien her einreist, wird die weltberühmte Bucht auf jeden Fall bestaunen: Denn ohne sie zu umrunden, geht es an der Küste nicht weiter. Genau genommen sind es vier Buchten, die 28 km tief ins Inland hineinreichen: Zunächst die Mündung, dahinter die Bucht von Tivat und schließlich nach einer Meerenge die inneren Buchten von Risan und Kotor. Doch der Name **Boka Kotorska** (Bucht von Kotor) hat sich eingebürgert, und viele Montenegriner nennen sie schlicht **Boka**: „die Bucht".

Jahrhundertelang bot der strategisch gut gelegene und von bis zu 1000 m hohen Bergen umgebene Meeresarm Seefahrern Schutz und Zuflucht. Kein Wunder, dass die Bucht viele berühmte Kapitäne und Seeleute hervorgebracht hat. Schon früh war die Bucht von Kotor ein Bindeglied zwischen Ost und West: Nach der Teilung des Römischen Reiches 395 gehörte sie zu Westrom, während die umliegenden Küstengebiete von Ostrom regiert wurden. Später hinterließen (neben anderen) Türken, Venezianer und Habsburger ihre Spuren; sie zu entdecken, macht – neben der traumhaften Landschaft – einen Teil der Faszination aus.

Beliebt ist die Bucht aber auch bei denjenigen, die „einfach nur Urlaub machen" wollen. An touristischen Angeboten herrscht jedenfalls kein Mangel. Im Sommer mischen sich hier Feriengäste aus ganz Ex-Jugoslawien mit Schiffsladungen voller Kreuzfahrtgäste, Wohnmobilfans aus ganz Europa, superreichen Jachtbesitzern und Backpackern aus aller Welt.

Etwas weniger turbulent geht es (noch) auf der Luštica-Halbinsel zu; vor allem die Südwestküste sei denen ans Herz gelegt, die es etwas stiller mögen.

Bucht von Kotor

Von Kroatien kommend gibt es zwei Wege, die berühmte Bucht für sich zu entdecken: einmal die „Kurzversion", bei der man nach dem Besuch von Herceg Novi in Kamenari per Fähre nach Lepetani übersetzt und direkt nach Kotor weiterfährt (30 km), zum anderen die etwas längere Strecke entlang der Uferstraße, die außen um alle Becken der Bucht herumführt. So kann man auch dem historischen Städtchen Perast einen Besuch abstatten (44 km von Herceg Novi bis Kotor).

Herceg Novi

Es sind nur zehn Minuten mit dem Auto vom montenegrinischen Grenzposten Debeli Brijeg bis zum westlichen Ende der Bucht von Kotor. Kaum ist sie erreicht, erblickt man auch schon die Ansammlung von mehr oder weniger schönen Häusern und Hotelbauten, die am Ufer des blau funkelnden Gewässers die Hänge hinaufwachsen. Das ist Herceg Novi, und die Vermutung, hier gleich in einem der touristischen Hotspots des Landes gelandet zu sein, ist völlig richtig.

Herceg Novi bedeutet in etwa „neue Stadt des Herzogs". Der Name geht auf das 15. Jh. zurück, als Herzog Stepan Vuksic den schon 1382 gegründeten Ort ausbaute und befestigte. Türkische Eroberer hinderte das allerdings nicht daran, die Stadt 1482 einzunehmen und sich hier für knapp 200 Jahre festzusetzen. Ihnen folgten bis 1797 die Venezianer, dann die Franzosen und schließlich die Habsburger, die für etwa hundert Jahre bis zum Ende des Ersten Weltkrieges hier herrschten. Zu dieser Zeit begann die touristische Karriere der Stadt: Britische Kurgäste ließen es sich hier bereits Ende des 19. Jhs. gutgehen. Heute zählt Herceg Novi zu den wichtigsten Badeorten des Landes – entsprechend voll wird es im Sommer.

Sehenswertes

Die kleine **Altstadt** (Stari Grad) ist einen kurzen Stopp auf der Durchreise wert. Der Rundgang startet am **Forte Mare**, der auffälligen Befesti-



ÜBERNACHTUNG
1. Castello Risano
2. Auto Camp Đule
3. Bella Vista Zmukic Guesthouse
4. Hotel Conte
5. Autokamp Kascelan
6. Camping Mimoza
7. Hotel Capitano
8. Villa Mia
9. Autokamp Zloković
10. Hotel Maksim
11. AutoCamp Zelenika
12. Guesthouse Villa Stari Grad

ESSEN
1. Caffe Bar Hipnos
2. Čatovića Mlini
3. Armonia
4. Pirate Bar
5. Beach Bar El Cortez
6. Verige 65
7. Bocasa Beach & Restaurant
8. Bokeski Gusti
9. Bura Restaurant and Chill
10. Peter's Pie & Coffee
11. Konoba Feral
12. Gentleman Restaurant
13. Vagon
14. Papagaj

SONSTIGES
1. Austernfarm Školjke Boke
2. DC Adriatic Blue Diving Montenegro

TRANSPORT
1. Autofähre Kamenari–Lepetani
2. Busbahnhof Herceg Novi

gungsanlage, deren wuchtige Steinmauern direkt am Wasser aufragen. Angelegt wurde die Bastion von den Türken, ausgebaut wurde sie von den Venezianern und schließlich den Österreichern. Treppen führen durch die Altstadt bergauf bis zur **Kanli Kula**, der Festung an ihrem nördlichen Ende – ebenfalls eine Hinterlassenschaft der Türken. Heute dient sie als Freilichtbühne. Freunde religiöser Architektur pilgern zur **Erzengel-Michael-Kirche**; das 1911 fertiggestellte Gotteshaus orthodoxer Christen vereinigt spielerisch gotische, romanische und orientalische Stilelemente.

Der nur 67 m lange Stadtstrand unterhalb der Altstadt eignet sich mit den Mauern von Fort Mare im Hintergrund perfekt für ein Erinnerungsfoto.

In der Umgebung

Dass auch Josip Broz Tito den Strand und das angenehme Klima der Region zu schätzen wusste, beweist seine **Villa Galeb** in **Igalo**, dem westlich gelegenen Ort, mit dem Herceg Novi inzwischen zusammengewachsen ist. Oder waren es die schwefelhaltigen **Thermalquellen**, die den Präsidenten angelockt haben? Am Ende hat er die 70er-Jahre-Villa allerdings nur viermal be-

sucht; immerhin hatte er ja auch noch 32 andere Villen in Ex-Jugoslawien (Sava Ilića 5, Eingang bei der großen Reha-Klinik, Institut Dr. Simo Milošević, ◷ Mo, Mi, Fr, So 18–19.15 Uhr, Eintritt 3 €, inkl. einstündiger Führung (auch auf Engl.).

Das **Kloster Savina**, 🖳 https://en.manastirsavina.org, im gleichnamigen, ebenfalls „angewachsenen" östlichen Ortsteil wartet mit drei Kirchen, Museum, Schatzkammer und eigenem Weingarten auf. Da es am Hang liegt, hat man eine wunderbare Aussicht auf die Bucht. ◷ Sonnenauf- bis Sonnenuntergang.

Eine solche bietet sich auch von den Ruinen der **Spanischen Festung** oberhalb von Herceg Novi. Mit ihr haben sich die Spanier dauerhaft ins Geschichtsbuch der Stadt eingetragen, obwohl sie sich hier nur knapp zwei Jahre festsetzen konnten (1538–39).

ÜBERNACHTUNG

Neben zahlreichen kleinen Ferienwohnungen dominieren große 4-Sterne-Hotels das Angebot an Unterkünften.

Guesthouse Villa Stari Grad, Marka Vojnovića 13, ✆ 068-013 311. Zentral in der Altstadt gelegenes Steinhaus mit einer Handvoll Zimmer. Ansprechende Ausstattung mit kleiner Küchenzeile; teils mit Balkonen und Blick über die Dächer der Stadt und aufs Meer. 3–4

Hotel Maksim, Brace Pedisica 26, ✆ 069-693 777, https://hotelmaksim.traveleto.com. Sauberes, recht modernes, einfaches Haus. Einige Zimmer mit Balkon. Gutes Frühstück inkl. Kostenlose Parkplätze für Selbstfahrer, kostenpflichtiger Pick-up-Service vom Flughafen. 5

Camping

AutoCamp Zelenika, Zelenika 9a, ✆ 068-031 177, ✉ bajkovicdusan@outlook.com. Der älteste Campingplatz des Landes (eröffnet 1966) befindet sich ein paar Kilometer hinter Herceg Novi – im Ort Zelenika linker Hand an der Straße den Hang hinauf. Die in Terrassen angelegten Stellflächen liegen unter hohen alten Bäumen und inmitten von sehr viel Grün. Die Sanitäranlagen sind 2023 gebaut worden. Leider fehlt es an Aufhängern oder Ablagen in den Duschen – also am besten im Handtuch eingewickelt hinein und ohne Wechselsachen duschen gehen. Der Platz eignet sich prima als Zwischenstopp, nur wenige bleiben länger. Dušan, der Betreiber des Platzes, spricht gutes Deutsch und hilft mit Auskünften, wo er nur kann. Die Straße unterhalb des Camps ist recht laut und auch nachts relativ stark befahren; je weiter oben man einen Platz findet, desto ruhiger wird es. Es gibt einen überdachten Aufenthaltsbereich mit Kochstelle, Spülbecken und Kühlschränken. Gutes WLAN auf allen Plätzen. Nahe dem Camp an der Straße und am Meer finden sich Cafés, Restaurants, eine Bäckerei und ein kleiner Supermarkt. ◷ ganzjährig. 1

ESSEN

Gentleman Restaurant, 10 Aleksandrova Obala, Zelenika, ✆ 067-342 294. Das von außen eher unscheinbare Restaurant (an der Straße nahe dem Campingplatz Zelenika) bietet Meeresfrüchte und Fleischgerichte, raffiniert zubereitet und mit einem Hauch Haute Cuisine. Professionelle Kellner und der freundliche Küchenchef machen den Besuch noch lohnenswerter.
◷ tgl. 13–23 Uhr.

Konoba Feral, Vasa Ćukovića 4, ✆ 031-322 232, 🖳 www.konobaferal.com. Das Restaurant an der Promenade begeistert mit guter Küche zu angemessenen Preisen. Fisch und Meeresfrüchte satt. ◷ tgl. 8–23 Uhr.

Peter's Pie & Coffee, Šetalište Pet Danica 18, ✆ 067-148 180, 🖳 https://peterspie.com. Leckere Smoothies, Suppen, Salate und andere Kleinigkeiten, dazu Kaffee und Kuchen. Alles ohne Fleisch: Mal vegan, mal „nur" vegetarisch. ◷ tgl. 8–21 Uhr.

Vagon, Zelenika, ✆ 067-177 073, 🖳 www.vagonzelenika.me. Der kleine Café-Imbiss nahe dem Campingplatz ist in einer ganz besonderen Lokalität untergebracht: einem blauen Eisenbahnwaggon. Sitzmöglichkeiten gibt es innen und außen. Aufgetischt werden Burger, Reisgerichte und Schinkenplatten; auch für Vegetarier findet sich etwas auf der Speisekarte. Lohnt auch für einen Besuch zum Kaffee. ◷ tgl. 7–23 Uhr.

AKTIVITÄTEN

In dieser Gegend locken zahlreiche Unterwasserabenteuer. Manche **Tauchziele** sind natürlichen Ursprungs – etwa das Blue Hole oder das Sirena Hole –, andere menschengemacht wie das Wrack des Patrouillenbootes, das 1983 in der Bucht vor Žanjic sank, heute in 24 m Tiefe liegt und als das schönste Wracktauchziel des Landes gilt.
DC Adriatic Blue Diving Montenegro, Škver bb zgrada JK Jugole Grakalić, 💻 http://divingmontenegro.com. Ausflüge und Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene nach PADI und SSI. Das Equipment ist gut in Schuss, das Team motiviert und qualifiziert. Getaucht wird das ganze Jahr. 🕒 tgl. 9–16 Uhr.

SONSTIGES

Festivals

Ende Jan/Anfang Feb wird mit dem **Mimosenfest** der Frühling begrüßt. In der zweiten Aprilhälfte begeistert das **Theaterfestival HAPS**, im Aug das **Herceg Novi Film Festival**. Infos zu diesen und weiteren Veranstaltungen unter 💻 www.hercegfest.me/en. In den Sommermonaten finden zahlreiche **Folklore-Festivals** statt. Ankündigungen finden sich unter 💻 http://offhn.com.

Informationen

Touristeninformation Herceg Novi, Jova Dabovića 12, 💻 www.hercegnovi.travel/en. 🕒 Mo–Fr 7–15 Uhr.

Medizinische Versorgung

Gesundheitszentrum Herceg Novi (Dom zdravlja), Nikole Ljubibratica 1, 📞 031-343 111, 💻 http://domzdravljahn.me/eng. Gute Kinderärzte. 24 Std. geöffnet.

TRANSPORT

Auto

Die **Parkzonen** sind in 3 Bereiche aufgeteilt; im Bezirk III kosten 1 Std. 60 Cent und der Tag 5 €. Je näher am Zentrum, desto teurer und voller wird es. Aktuelle Preise und mehr Infos auf 💻 https://parkinghn.me/en/373-2/#.

Busse

Der **Busbahnhof** (Autobuska Stanica Herceg Novi) liegt in der Dr. Jovana Bijelića 1, an der E 65, 💻 www.autobuskahercegnovi.com/en/home-2. Tickets und Streckeninfos auch auf 💻 https://www.busticket4.me.
Richtung Süden geht es mit zahlreichen Bussen nach BAR, BUDVA, KOTOR, RISAN, PERAST und TIVAT. Die Busse nach Kotor (und einige nach Budva) fahren alle Orte entlang der Küste ab, aber nicht alle halten immer überall. Am besten noch mal konkret nachfragen, bevor man einsteigt.
Wer nach **Kroatien** will, nimmt einen der 4 Busse, die tgl. nach DUBROVNIK fahren.

Boote

Der **Bootsanbieter Loro** fährt tgl. von und nach Rose auf der Halbinsel Luštica (mehr dazu S. 380).

Von Herceg Novi nach Perast

Von Herceg Novi aus führt die E 65 an der Küste entlang. Zunächst verläuft die Straße noch streckenweise durchs Inland, ab **Jošice** dann direkt am Ufer entlang. In **Kamenari** passiert man den Fährhafen: Wer auf schnellstem Wege nach Kotor will, setzt von hier nach Lepetani über – von dort ist es eine halbe Autostunde bis in die schöne Stadt, die der Bucht ihren Namen gab.

Wer die Fähre nicht nimmt und die Bucht außen umrunden will, folgt der Uferstraße, die bei **Kostanjica** im rechten Winkel nach links abbiegt. Die Fahrt lohnt sich, denn immer wieder wird man mit wunderbaren Ausblicken überrascht. Ausgezeichnete Restaurants laden zur Rast, besonders schön sitzt man auf offenen Terrassen direkt am Wasser. Kleine Campingplätze säumen die Strecke – ebenfalls oft direkt am Ufer. Der ein oder andere ist hier schon länger hängen geblieben als geplant.

Bei **Lipci** gibt es abseits der Straße einige prähistorische Felszeichnungen zu entdecken – so richtig nah kommt man allerdings nicht heran.

Das Städtchen **Risan** zählt mit seinen 2000 Einwohnern schon zu den etwas größeren Siedlungen an der Strecke. Wie alle Orte hier blickt auch Risan auf eine lange Geschichte zurück: Schon die illyrische Königin Teuta hat hier im 3. Jh. v. Chr. von ihrer Burg aus Krieg gegen Römer und Griechen geführt. Nach der legendären Königin ist das größte Hotel im Ort benannt.

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

In den kleinen Orten entlang der Küstenstraße gibt es zahlreiche privat geführte Apartments. Die Preise liegen zwischen 30 und 70 € für 2–4 Pers.

Đenovići

Papagaj, ☎ 031-674 200, 💻 https://papagaj.me/en. In der touristisch gut erschlossenen Region zwischen Herceg Novi und Bijela locken einige gute Restaurants; das „Papagei" ist eines davon. Hervorragende Küche, nicht ganz billig, aber noch erschwinglich. Modernes Ambiente. 🕒 tgl. 8–23 Uhr.

Bijela

Autocamp Zloković, Jošica, E 65, ☎ 067-260 383. Ansprechender, jedoch recht schattenloser Platz: Viele Bäume sind noch klein. Die Waschhäuschen beeindrucken durch ihre Sauberkeit. Vorne am Strand Zugang zum Wasser über Betonstege und einen Mini-Kiesstrand. Viele deutsche Urlauber pausieren hier oder bleiben ein paar Tage. 🕒 März–Dez. ❶

Villa Mia, Bijela bb, ☎ 063-371 353, 💻 www.villamia.co.rs. 6 saubere und unterschiedlich eingerichtete Apartments mit Balkon und Küchenzeile, mit Doppelbett und einem Einzelbett bzw. ausziehbarem Sofa ausgestattet. Das Haus liegt knapp 350 m vom Meer entfernt und punktet mit einem schönen Pool. Die Bushaltestelle befindet sich in der Nähe, für Selbstfahrer gibt es einen Parkplatz. ❷–❸

Bura Restaurant and Chill, Jošica bb, ☎ 067-260 383. Mediterran eingerichtetes Restaurant direkt am Meer. Super Meeresfrüchte. Die Preise sind etwas gehoben, aber angemessen. Ganz nah am Campingplatz und daher von Campern besonders gern besucht. 🕒 im Sommer tgl. 10–23 Uhr.

Jošice

Hotel Capitano, Kamenari 20, ☎ 031-580 499, 💻 www.hotelcapitano.me. Kleines Hotel mit 7 geschmackvoll eingerichteten Zimmern direkt am Anleger der Autofähre. Draußen gibt es einen kleinen Pool und Liegen. Gutes, reichhaltiges Frühstück inkl. ❻

Bocasa Beach & Restaurant, Kamenari bb, ☎ 067-600 973. Einladende Strandbar mit Restaurant an einem schönen Strandbereich. Gut geführter Familienbetrieb mit Wohlfühlfaktor. 🕒 tgl. 8–24 Uhr.

Kostanjica

Verige 65, E 65 19, ☎ 067-656 575, 💻 https://verige65.com. Schickes Restaurant-Café direkt am Ufer der Bucht. Empfehlenswerte Fischgerichte und verführerischer Nachtisch: Der warme Dattelkuchen mit Vanillesoße ist ein Hit. Es gibt auch Burger und Pizza. 🕒 tgl. 8–1 Uhr.

Morinj

Auto Camp Đule, Kostanjica bb, ☎ 068-709 909. Offene, unparzellierte Rasenfläche; einfache sanitäre Anlagen – aber sauber. Nahebei gibt es ein paar weitere Stellplätze dieser Art, alle in traumhafter Lage direkt am Wasser. Alle um die 20 € für 2 Pers. inkl. Strom. 🕒 im Sommer. Die Zufahrt ist offen von 7–22.30 Uhr. ❶

Ćatovića Mlini, ☎ 068-333 444, 💻 www.catovica-mlini.com. Das außergewöhnliche Restaurant liegt etwas zurückversetzt vom Ufer in einer alten Ölmühle. Schon das Setting in einer gepflegten parkähnlichen Anlage ist ein Traum. Das wunderbar erhaltene historische Gemäuer erfreut nicht nur Architekturfans, und die fantastische Küche ist über jede Kritik erhaben. Manche sagen: eines der besten Restaurants des Landes. Reservierung empfohlen. 🕒 tgl. 12–22.30 Uhr.

Risan

Castello Risano, ☎ 068-227 081, 💻 http://castello-risano.com. Beliebte Herberge mit 5 geräumigen Apartments für 5–8 Pers. und jeweils 2 Schlafzimmern – perfekt für Familien.

© ANDREA MARKAND



Die einst mächtige Flotte von Perast besteht heute nur noch aus kleinen Ausflugsbooten.

Das Haus wurde nach Nachhaltigkeitsstandards erbaut. Hochwertige Ausstattung; etwa 400 m vom Meer entfernt, mit Pool und Parkplätzen. ◷ April–Sep. Nebensaison ab 3, dann aufwärts bis 6

Caffe Bar Hipnos, ✆ 032-371 355, 💻 www.fb.com/hipnosrestoran. Netter Platz für eine Pause in Risan; direkt am Ufer mit schönem Blick entlang der Kaimauer. ◷ tgl. 6–23 Uhr.

SONSTIGES

Geld

In Risan gibt es einen **Geldautomaten** vor dem Supermarkt Aroma.

Medizinische Hilfe

Risan Hospital, ✆ 032-371 099, 💻 www.bolnicarisan.me. ◷ Mo–Fr 7–15 Uhr.

TRANSPORT

Busse

Die Busse rund um die Bucht halten an zahlreichen Bushaltestellen. Die Haltestelle in Risan liegt bei der Tankstelle.

Schiffe/Fähren

Die **Autofähre** (Ferry Kamenari, 💻 www.ferry.co.me) zwischen Kamenari und Lepetani verkehrt rund um die Uhr; die Frequenz ist abhängig vom Verkehrsaufkommen. Die 5-minütige Fahrt kostet für Pkw und Wohnmobile je nach Größe zwischen 5 und 12 €. Das Ticket muss vor Auffahrt auf die Fähre am Schalter gekauft werden.

Perast

Fünf Kilometer hinter Risan liegt Perast, ein weiterer Ort mit langer Geschichte. Er versprüht so viel historisches Flair, dass sich ein Stopp lohnt. Dabei ist die Stadt im wahrsten Sinne des Wortes „auferstanden aus Ruinen“. Denn Perast war ein nach und nach verfallendes Ensemble von jahrhundertealten Bauten, als 1979 ein schweres Erdbeben die Stadt endgültig zerstörte. Beinahe wäre der Ort aufgegeben worden, doch ein Team von Denkmalschützern entschied sich für den Wiederaufbau. So kommt es, dass die Renaissance- und Barockbauten an der Uferpromenade heute wie aus dem Ei gepellt

aussehen. An weiteren Häusern etwas oberhalb am Hang wird noch gearbeitet – Perast (heute ca. 300 Einw.) wird wieder lebendig und steht inzwischen komplett unter Denkmalschutz.

Die Schiffsflotte der Stadt zählte zu den größten an der gesamten Küste, und viele berühmte Kapitäne ließen sich hier in schmucken Villen nieder. Im **Stadtmuseum**, www.muzejperast.me, wurde zusammengetragen, was sich aus der Goldenen Zeit berichten lässt, die 1797 mit dem Niedergang Venedigs endete.

Der Stadt vorgelagert liegen zwei kleine Inseln. Die nach der auf ihr stehenden Kirche **Gospa od Škrpjela** („Unsere liebe Frau vom Felsen") benannte Insel ist halb natürlichen, halb künstlichen Ursprungs: Fischer haben hier einst über einen langen Zeitraum alte Boote und Steine versenkt, sodass die Insel „wuchs" und schließlich so groß wurde, dass im 17. Jh. die ursprünglich 1452 hier nach einem Marienbildfund errichtete Andachtsstätte zur heute noch bestehenden Kirche ausgebaut werden konnte. Jedes Jahr am 22. Juli (dem Tag des Fundes) findet das große **Fašinada-Festival** statt, bei dem die männlichen Nachkommen der Peraster Familien mit geschmückten Booten zur Insel rudern, um ein paar weitere Gesteinsbrocken dort zu deponieren.

Innen ist die **Gospa-od-Škrpjela-Kirche** reich geschmückt – ein Ausflugsziel für Besucher von nah und fern; zusammen mit der nebenan liegenden Insel **Sveti Đorđe**. Das dortige **St.-Georg-Kloster** war einst die bedeutendste Benediktinerabtei der Region. Bootstouren zu den Inseln werden überall in der Bucht und vor Ort vor allem von eifrigen Vermittlern direkt am Parkplatz am westlichen Ortseingang angeboten.

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

€ **Bella Vista Zmukic Guesthouse**, bb2, 067-388 049, https://bellavista zmukic.traveleto.com. Guesthouse mit 4 einfachen kleinen Zimmern mit Blick aufs Wasser. Gemeinschaftsterrasse mit Blick auf die Bucht. Auch die sauberen Bäder und WCs werden gemeinschaftlich genutzt. Das Ganze komplett machen die besondere Herzlichkeit der Gastgeber, die gute Lage und der günstige Preis. Und einen kostenfreien Parkplatz gibt es auch. 3

Hotel Conte, Obala Kapetana Marka Martinovića bb, 067-257 387, www.hotelconte.me. Stilvoll eingerichtete Zimmer und Apartments in 2 Steinhäusern. Teils herrlicher Meerblick. Gutes, beliebtes Restaurant. 6

Armonia, 069-173 015, https://armonia.traveleto.com. Schöne Sitzplätze direkt am Kai. Viel gelobte Küche mit zahlreichen Fischgerichten. Es werden auch Apartments vermietet, 4–5. tgl. 8–1 Uhr.

Pirate Bar, am Strand, www.fb.com/BeachBarPirates. Beliebte Bar mit weißen Korbmöbeln. Livemusik gibt es hier manchmal auch schon tagsüber. tgl. 8–21 Uhr.

TRANSPORT

Auto und Motorrad

Das Städtchen Perast ist von Mai–Sep für Autos und Motorräder gesperrt. Ein großer kostenpflichtiger **Parkplatz** befindet sich an der Zufahrtsstraße zum Dorf. 5 € für ein paar Stunden tagsüber, 15 € für 24 Std.; Vans und Womos 10 €/Std. bzw. 30 €/24 Std.

Busse

Die Busse halten vor der Stadt am westlichen Parkplatz.

Von Perast nach Kotor

Perast gehört bereits zur Gemeinde Kotor, und mit dem Auto ist es nur eine Viertelstunde von einer Altstadt in die andere. Man kann es aber auch langsamer angehen und unterwegs noch ein Päuschen einlegen; z. B. in einer der Beach Bars. Oder man besucht eine der Austernfarmen, die sich hier am nordöstlichen Ende der Bucht angesiedelt haben. Die Austernzucht an sich ist interessant – eine Kostprobe allerdings nicht jedermanns/-fraus Sache.

ESSEN UND SONSTIGES

Austernfarm Školjke Boke, E 65 291, 069-496 606, http://skoljkeboke.com/mn. Der Gründer

Nevres Djeric hat sich jahrelang mit Austern beschäftigt, ehe er 2007 diese Farm eröffnete. Das Projekt wurde vom Institute of Marine Biology in Kotor begleitet; die „Montenegrinische Auster" gilt seit 2012 als eigene Marke und wird auf dieser Farm unter nachhaltigen Aspekten gezüchtet. Sehr lecker und für das Gebotene wirklich günstig (1–4 € pro Auster). Dazu genießen viele gerne ein Glas Weißwein. ◷ März–Okt Mo–Sa 12–19, So 15–18 Uhr.

Beach Bar El Cortez, Ulica Zorana Gopcevica, Orahovac, ✆ 067-515 782, 💻 www.instagram.com/el_cortezzz. Relaxte Beach Bar direkt am Wasser. Günstige Preise, freundliche Atmosphäre. ◷ Mo–Sa 9–1, So 9–24 Uhr.

17 HIGHLIGHT

Kotor und Umgebung

Das 6000-Einwohner-Städtchen gilt vielen als die schönste Stadt des Landes. Tatsächlich zählt das guterhaltene (bzw. nach dem Erdbeben 1979 liebevoll restaurierte) Altstadtensemble wohl zu den atmosphärisch schönsten Orten der Adriaküste – was dazu führt, dass im Sommer Schiffsladungen von Tagestouristen durch die Stadt wimmeln. Aber Kotor ist kein Museum; hier gibt es noch lokales Leben mit kleinen Läden, Obst- und Gemüseständen, Kneipen und Bars.

Neben staunenden Touristen streifen auffällig viele Katzen durch die Gassen. Man scheint die räuberischen Vierbeiner hier sehr zu mögen; es wurde ihnen sogar ein eigenes Museum gewidmet: das **Kotor Cats Museum**, Trg Gospa od Anđela, 💻 www.catsmuseum.org, ◷ Mai–31. Okt tgl. 10–18 Uhr, Eintritt 1 €. Spenden werden dringend erbeten, um die vielen streunenden Katzen der Stadt versorgen zu können.

Geschichte

Aufgrund der gut geschützten Lage tief in der Bucht reicht die Geschichte der Stadt als Handelsmetropole im Adriaraum weit in vorchristliche Zeit zurück. Gesichert sind Siedlungen der Griechen und später der Römer (die die Stadt *Catharum* nannten). Nach dem Zerfall des Römischen Reiches 476 gehörte die Stadt 600 Jahre lang zum Einflussbereich von Byzanz, konnte sich aber erfolgreich in einer fast autonomen Stellung behaupten. Nach den anschließenden wechselvollen Jahrhunderten kam es unter der Herrschaft Venedigs von 1429 bis 1797 zu einer weiteren Blütezeit. Der Charme der Stadt geht zu großen Teilen auf venezianische Architekten und Baumeister zurück.

Sehenswertes

Die meisten Besucher betreten die Stadt durch das **Seetor** aus dem Jahr 1555 und gelangen so auf den **Trg od Oružja** (Waffenplatz), wo vor dem **Uhrturm** eine steinerne Säule mit pyramidenförmiger Spitze steht: der Pranger, an dem früher Verurteilte zur Schau gestellt wurden. Hier beginnt das Gewirr der Gassen, das zum lustvollen Verlaufen einlädt: Am besten, man lässt sich treiben und genießt die Atmosphäre. Gemütliche Cafés laden dabei zur Rast ein.

Nicht verpassen sollte man das wohl beeindruckendste Gebäude der Altstadt, die romanische **St.-Tryphon-Kathedrale** (Trg Sv. Tripuna, 💻 www.kotorskabiskupija.me, ◷ tgl. 9–18 Uhr, Eintritt 3 €), seit 1979 Unesco-Weltkulturerbe. Errichtet im 12. Jh., wurde sie später nach Erdbeben mehrmals neu aufgebaut. Die barocken Glockentürme gehen auf das Jahr 1667 zurück. Der größte Schatz im Inneren ist eine silberne Truhe, in der die Reliquien des Hl. Tryphon aufbewahrt werden. Der Märtyrer lebte im 3. Jh. in Phrygien (in der heutigen Türkei) unter Kaiser Decius und ist Schutzheiliger von Kotor. Ein Abbild von ihm mit Kirchenmodell und Fahne findet sich am Reliquienschrein aus dem 16. Jh.

Wer mehr Weihrauch schnuppern will, besucht die 1911 erbaute, schmucklosere orthodoxe **St.-Nikola-Kirche** (Crka Sv. Nikole) oder die **Kirche des Hl. Lukas** (Crka Sv. Luke). 1195 erbaut, war Letztere zuerst ein katholisches Gotteshaus, ehe es zwischen 1657 und 1812 von katholischen und orthodoxen Christen gemeinsam genutzt wurde (anschließend übernahm die orthodoxe Kirche Sv. Luke allein).

Das **Seefahrtsmuseum** im ehemaligen Palast der Grgurina (Pomorski muzej, Trg Bokeljske mornarice, 💻 www.museummaritimum.com) er-



möglicht einen Blick in die maritime Vergangenheit des Ortes. Auf drei Stockwerken sind die Exponate zusammengetragen; ein Audioguide sorgt für umfassende Informationen. Der Palast ist übrigens der Einzige, der von innen besichtigt werden kann; bei allen anderen muss ein Blick von außen genügen. 🕒 April–Mitte Nov Mo–Sa 9–19, im Herbst manchmal nur bis 18, So 9–13 Uhr, die restlichen Monate Mo–Sa 9–15, So bis 13 Uhr, Eintritt 5 €, Kinder 1 €.

Die 4,5 km langen **Stadtmauern** ziehen sich den Berg bis zur **Festung San Giovanni**, 260 m über dem Meeresspiegel, hinauf. Die Bauarbeiten am Hang begannen bereits im 9. Jh.; man fürchtete einen Überraschungsangriff von der nicht einsehbaren Landseite aus mehr als einen über die gut einsehbare Bucht. Erst im 14. Jh. wurde der Kreis um die Stadt vollständig geschlossen. Bis ins 19. Jh. wurde die Befestigung weiter ausgebaut. Ein anstrengender Fußmarsch führt im Zickzack über 1350 Stufen nach oben, ein ganz hervorragendes morgendliches Sportprogramm (Wasser mitnehmen!). Man sollte tatsächlich möglichst früh kommen, um den Touristenströmen aus dem Weg zu gehen, denn auch wenn es neben der Treppe eine unbefestigte Überholspur gibt, kann es im Sommer tagsüber zu Staus kommen. Lohn ist – neben den Punkten auf dem Fitness-Konto – ein fantastischer Blick auf Kotor und die Bucht. Um den Beginn des Aufstieges zu finden, einfach dem weiß-blauen Schild „Entrance to the Fortress“ folgen. 🕒 tgl. 8–20 Uhr, Eintritt 8 €, eine deutliche Erhöhung auf 15 € ist angekündigt.

Die Umgebung von Kotor

Nördlich der Altstadt liegt der Vorort **Dobrota**, der mit seinen 7000 Einwohnern größer ist als Kotor selbst. Kleine Strände säumen die Küste, und ein breites Angebot von Unterkünften bietet denen Zuflucht, die kein Zimmer in der Altstadt ergattern konnten. Wer sich für die Unterwasserwelt der Bucht (und der Adria allgemein) interessiert, stattet dem **Aquarium Boka**, Put I Bokeljske brigade 68, 💻 www.aquariumboka.ucg.ac.me/en, einen Besuch ab. Seit 2020 befindet sich hier auch das Marinebiologische Institut der Universität von Montenegro. 🕒 tgl. 10–21 Uhr, Eintritt 8 €, Kinder 4 €.

ÜBERNACHTUNG

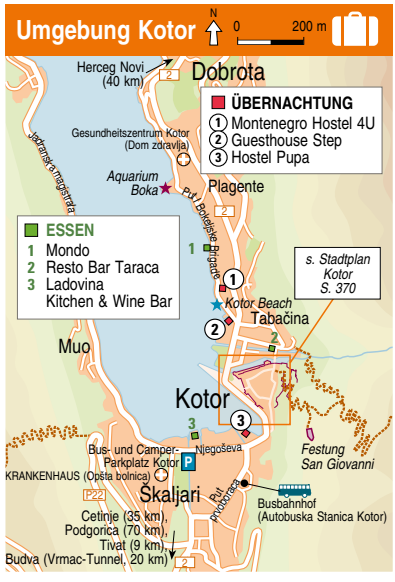
In der Altstadt

Karte S. 370

Antika Guesthouse, Ulica 2, 📞 032-520 089. Niedliche Pension im Süden der Altstadt. Saubere, geschmackvoll eingerichtete Zimmer, teils mit Natursteinwänden. Alle haben ein eigenes Bad und einen Safe. 5

Hostel Old Town Kotor, Stari Grad 284, 📞 068-437 471, 💻 www.hostel-kotor.me. Das Hostel besteht aus einem Ost- und einem Westflügel und bietet Zimmer in einem renovierten Steinhaus. Insgesamt gibt es 12 Dorms mit 5, 7, 8 und 12 Betten für 20–60 € p. P. und Bett (je nach Saison) und 5 DZ. Im Sommer kommen ein paar Zimmer und Apartments in Nachbarhäusern hinzu. Jedes Dorm-Zimmer hat ein eigenes Bad und eine kleine Küchenzeile; eine große Gemeinschaftsküche gibt es zusätzlich. Nicht alle DZ verfügen über ein eigenes Bad. 3–4

Kotor Nest, Stari Grad 444, 📞 069-353 188, 💻 www.kotornest.me. 20 modern und stilvoll designte Zimmer in einem schönen 300 Jahre alten Steinhaus. Einige Zimmer ohne, andere mit eigenem Bad. Vor allem in der Nebensaison super Preis-Leistungs-Verhältnis. Im Coliving Space leben einige digitale Nomaden auch mal für länger. Anschluss ist meist schnell gefunden. Ein prima Platz für Aussteiger auf Zeit. Aber auch ganz „normale" Reisende fühlen sich hier sehr wohl. Hauptsaison 5, Nebensaison 4



In der Umgebung

Karte S. 371

Guesthouse Step, Put I Bokeljske Brigade 1, 📞 067-279 187. Unweit der Altstadt liegt dieses Haus mit seinen einladenden DZ (z. T. mit Blick aufs Wasser) und Betten im 6er-Dorm (Bett um 30 €). Nicht ganz so Party-lastig wie andere Hostels. Manager Petar kümmert sich gut und gerne um seine Gäste. 4

Hostel Pupa, Njegoševa 254, 📞 067-645 813. Beliebtes Hostel, 5 Min. vom Busbahnhof entfernt mit Betten in 4- und 10-Bett-Dorms. Die große, gut ausgestattete Küche lädt zu gemeinsamen kulinarischen Abenteuern ein. Pro Bett je nach Saison 23–30 €. Vorbuchen über Portale ist teurer (bei einigen kosten einige Betten dann schon mal über 60 €). Wer einfach vorbeigeht und direkt eincheckt, spart viel Geld. Ratsam ist das allerdings nur in der Nebensaison. In der Hauptsaison sollte man zumindest vorher anrufen und fragen, ob es freie Betten gibt.

Montenegro Hostel 4U, Dobrota Donji put bb, 📞 068-451 431, 💻 www.fb.com/Hostel4UKotor. In den strandnah gelegenen, hellen Dorm-Zimmern (mit Aussicht aufs Wasser) treffen sich junge Traveller aus aller

Welt. Der Gastgeber Djordje sorgt stets für gute Atmosphäre. Schlafplatz in der Hauptsaison (Juli, Aug) um 30 €, DZ ❷–❸

ESSEN

In der Altstadt

Karte S. 370

Konoba Scala Santa, Trg od Salate, ☎ 067-393 458. Das Restaurant öffnete erstmals 1931 seine Tore und gilt als das älteste der Stadt. Seit 1996 kocht hier Familie Prorocic. Das Haus liegt in einer ruhigen Ecke der Altstadt und hat sich mit guter Fisch- und Meerestierküche einen Namen gemacht. ◷ tgl. 9–23 Uhr.

Pizzeria Pronto, Stari Grad bb, ☎ 067-991 666. Einfache Pizzeria mit Sitzbereich und Straßenverkauf. Vor allem letztere Option ist günstig: Für 2,50 € gibt es ein großes Stück mit viel Käse. Tipp: die Pizza Montenegro – ein schmackhaftes Original. ◷ tgl. 10–23 Uhr.

Bars & Eateries

Old Town Pub, Sjeverna Vrata, ☎ 069-698 577, 🖳 www.fb.com/old.town.pub.kotor. Kleiner Pub auf 2 Etagen in zentraler Lage. Wer draußen einen der Tische erwischt, kann dem Treiben auf der Straße zuschauen. Für den kleinen Hunger gibt es einfache Küche; z. B. Schinken, Käse und Oliven mit Brot. Immer mal wieder finden Livekonzerte statt. Infos dazu unter 🖳 www.instagram.com/oldtownpub.kotor. ◷ tgl. 10–1 Uhr.

Old Winery & Piano Bar, Zanatska 483, ☎ 069-397 390, 🖳 www.fb.com/oldwinerywinelounge bar. Hier gibt es in ansprechend rustikalem Ambiente nicht nur sehr gute Weine aus der Region, sondern auch immer mal wieder Live-musik; zudem eine kleine Auswahl an Speisen (Nudelgerichte, Schinken-Käse-Platten und Tagessuppen). ◷ tgl. 8–1 Uhr.

The Nitrox Pub & Eatery, Stari Grad 263, ☎ 067-228 940, 🖳 www.thenitroxpub.com. Beliebte kleine Bar mit Bier (gezapft oder aus der Flasche, national oder international) und 50 verschiedenen Cocktails. Dazu gibt es Rock, Jazz und Blues. Morgens lohnt ein Besuch für ein gutes Frühstück; tagsüber füllen leckere Kleinigkeiten wie Burger und Tapas den Magen. Bei gutem Wetter mit Tischen draußen. ◷ tgl. 10–1 Uhr.

In der Umgebung

Karte S. 371

Ladovina Kitchen & Wine Bar, Njegoševa 209, ☎ 063-422 472, 🖳 www.ladovina.me. Wer gerne Fleisch, Fisch und andere Meerestiere verspeist, wird hier bei guter Küche in angenehmer Atmosphäre glücklich. Vor allem die Muschelgerichte werden vielfach gelobt. Das Restaurant liegt etwas außerhalb der Altstadt. ◷ tgl. 9–24 Uhr.

Mondo, Put I Bokeljske Brigade, ☎ 069-995 011. Pizza, Pasta und mehr: Wegen der schönen Terrasse direkt am Wasser aber auch „nur" für eine gute Tasse Kaffee empfehlenswert. In puncto Küche gehen die Meinungen konträr auseinander: Die einen lieben es, die anderen sind enttäuscht. Abends gelegentlich Livemusik. ◷ tgl. 7.30–1 Uhr.

Resto Bar Taraca, Tabačina 556, ☎ 067-125 925, 🖳 https://taraca.me. Das Restaurant liegt etwas nördlich von Kotors Altstadt direkt am Fluss. In schönem Ambiente gibt es Burger, Pommes, Sandwiches, Nachos und eine Buddha Bowl; dazu leckere Smoothies und gute Weine. Auch Vegetarier und Veganer werden hier glücklich. ◷ tgl. 8–23 Uhr.

SONSTIGES

Ausflüge

Tagesausflüge zu den anderen Highlights der Region, z. B. nach Perast mit den davor liegenden Kircheninseln (S. 367), nach Rose (S. 376) und zur Blauen Grotte (S. 377) oder nach Porto Montenegro (S. 374) bieten u. a. **Kotor Boat Tours**, 🖳 www.kotorboat-tours.com, und **Montenegro Submarine**, 🖳 www.montenegrosubmarine.me; „richtige" U-Boote gibt's hier nicht, aber immerhin einen Blick unter die Wasseroberfläche. Beide sind am Anleger hinter der Brücke nördl. der Altstadt zu finden.

Geld

Es gibt mehrere **Geldautomaten** in Kotor, z. B. direkt hinter dem Seetor im Westen der Altstadt.

Informationen

Tourist Info Desk Kotor, am Seetor, www.kotor.travel. tgl. 8–20, Nebensaison bis 15 Uhr.

Medizinische Versorgung

Gesundheitszentrum Kotor (Dom zdravlja), Dobrota bb, 032-334 533, www.dzkotor.me. **Krankenhaus (Opšta bolnica Kotor)**, Škaljari bb, 032-325 602, www.jzuobkotor.me. Nicht die erste Adresse bei einem planbaren Arztbesuch, aber 24-Std.-Notfallhilfe.

Nachtleben

Wenn die Tagestouristen weg sind und das Abendessen verspeist ist, wird es wieder lebendig in den **Gassen der Altstadt**. Nachtschwärmer finden gewiss schnell ihren Lieblingsort. Um 1 Uhr ist allerdings in den meisten Läden Schluss – weiter geht's dann in der großen **Diskothek Maximus**, Trg od Oruzja 232, www.fb.com/maximuskotor, einem der heißesten Klubs des Landes, in dem im Sommer regelmäßig internationale Top-DJs auflegen. in der Saison oft tgl., immer Party ist Do–Sa 23–5 Uhr.

TRANSPORT

Auto

In **Kotor** gibt es rund um die Altstadt zahlreiche **kostenpflichtige Parkplätze**. 1 Std. kosten 80 Cent, Vans 1,50 €, Womos 3 €. Am Hafen dürfen nur Pkw stehen.
In **Dobrota** ist etwas Vorsicht geboten: Autos dürfen die kleinen Straßen Richtung Meer befahren, aber es kann eng werden. Größere Womos sollten diese Straßen auf jeden Fall meiden.

Busse

Der **Busbahnhof** (Autobuska Stanica Kotor, Karte S. 371) liegt etwa 10 Fußminuten südlich der Altstadt in der Škaljari, 068-283 648. Tgl. fahren mehrere Busse an die Küste Richtung Süden nach BAR, BUDVA und ULCINJ. Mehrfach tgl. geht es auch Richtung HERCEG NOVI (über PERAST und RISAN) und bis nach DUBROVNIK in Kroatien.

Von Kotor nach Tivat

Der schnellste Weg von Kotor nach Tivat (20 Min.) führt durch den 1637 m langen **Vrmac-Tunnel**. Über die schmale Küstenstraße entlang der Bucht dauert es doppelt so lange – ist aber auch doppelt so schön. Diese Route führt in **Prčanj** vorbei an der **Bogordinči-gram-Kirche**, einer der größten an der Balkan-Adria-Küste (die größte ist die Velika Gospa in Dubrovnik). Die Bauarbeiten hatten sich von 1789 bis 1909 hingezogen.

Restaurants und Hotels säumen die Straße, dazwischen liegt der ein oder andere Campingplatz. Ein paar kleine Kiesstrände laden ein, kurz die Füße (oder auch mehr) ins klare Wasser zu tauchen.

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Es sind vor allem Apartments (ab 40 €) und teure Hotels (ab 150 €), die diesen Küstenabschnitt dominieren. Über Buchungsplattformen gibt es in der Nebensaison manchmal günstige Schnäppchen. Karte s. S. 363.
Bokeski Gusti, Jadranska magistrala, Prčanj, 067-864 313. Rustikales Restaurant mit Tischen auf einer Terrasse direkt am Wasser. Spezialität sind Seafood-Gerichte. tgl. 13–23 Uhr.

Camping

Die beiden Plätze liegen an der Uferstraße. Je nach Saison ist es hier idyllisch oder überlaufen, wenn alle dicht an dicht stehen. So wird, was viele in der Nebensaison als „beschaulich" und „familiär" erleben, in der Hauptsaison zu einem Erlebnis von „viel zu eng" und „unfassbar laut".

€ **Autokamp Kascelan**, Jadranska magistrala, Donji Stoliv, 032-336 551. Kleiner, einfacher Platz neben dem Privathaus der Betreiber; nur 3–4 Wohnmobile finden hier Platz. Die sanitären Anlagen sind schlicht, und nicht jeder mag sie nutzen. Für eine Nacht aber durchaus eine Option. Vor dem Haus fährt ein öffentlicher Bus nach/von Kotor. 1

Camping Mimoza, Jadranska magistrala, 067-339 915. Kleiner Platz an der Straße direkt am Meer. Einfache, saubere Ausstattung. 1

Tivat und Porto Montenegro

Tivat ist mit etwas über 9000 Einwohnern einer der größeren Orte in der Bucht. Von touristischer Bedeutung ist er vor allem wegen seines internationalen Flughafens südlich der Stadt. Und wegen des neuen Hafens Porto Montenegro, der angelegt ist für die Jachten der Reichen und Superreichen, die hier nun vermehrt vor Anker gehen.

Im Jahr 2007 investierten der ungarisch-kanadische Millionär Peter Munk und eine Gruppe von Partnern in den Umbau des ehemaligen jugoslawischen Marinestützpunkts. Jachten bis zu 250 m Länge können in Porto Montenegro ankern. Auf der Landseite wurde ein Wohn- und Geschäftskomplex errichtet, der ebenfalls klar auf ein betuchtes Publikum abzielt.

Tivat ist also keineswegs ein Backpacker-Paradies, und auch als „normaler" Tourist kann man sich hier ein wenig fehl am Platze vorkommen. Die Luxusjachten im Hafen sind allerdings schon fast Sehenswürdigkeiten, ebenso die eleganten Geschäfte und Nobelboutiquen. Einige Cafés und Restaurants mit halbwegs humanen Preisen laden dazu ein, die Atmosphäre des Ortes in sich aufzunehmen.

Ein kurzer Spaziergang führt zum **U-Boot** des Nautischen Museums, das im Sommer auch von innen betrachtet werden kann – eine beklemmende Erfahrung. Führungen zu wechselnden Zeiten, Eintritt 5 €.



ÜBERNACHTUNG

Hostel Anton, Mažina IV 26, ✆ 069-261 182. Familienbetriebenes Hostel mit bunten 3er-, 4er- und 6er-Zimmern mit einfachen, schmalen Metallstockbetten. Uriger Kneipen-Aufenthaltsraum mit Billard, Tischtennisplatte und Kicker. Draußen locken grüner Rasen, einige Hängematten und eine Dachterrasse. ◷ April–Nov. Bett ab 15 €.

ESSEN

Bonjour, Podkuk 1, ✆ 069-835 912, 🖳 www.instagram.com/bonjour.tivat. Prima Platz für Frühstück und Lunch. Es gibt Buddha Bowls, vegane Kuchen und Thai-Curries. Geleitet von einer Französin und ganz eindeutig ein Platz für Touristen. Aber wie man hier sieht: Das muss ja kein Nachteil sein. ◷ Mo–Sa 10–14 und 16–20.30 Uhr.

Mala Barka, Kalimanjska ulica br 2, ✆ 068-678 578, 🖳 www.fb.com/konobamalabarka. Gekonnt zubereiteter Fisch und anderes Meeresgetier in allen Variationen. Nicht so teuer wie direkt am Hafen (aber immer noch teurer als im Rest des Landes). ◷ tgl. 8–24 Uhr.

One Restaurant & Bar, am Hafen, ✆ 067-486 045, 🖳 www.fb.com/jettyone. Sehr gute internationale Küche mit Schwerpunkt auf Mediterranem. Nicht billig, aber in diesem Ambiente den Preis wert. ◷ Mo–Fr 8.30–24, Sa, So 8.30–1 Uhr.

Pekara Zupa, Jadranska magistrala. Frisches Brot aus der hauseigenen Backstube. Auch das süße Gebäck erfreut sich vieler Fans. ◷ tgl. 7–21, im Sommer oft bis 23 Uhr.

Steak & BBQ House Tanjga, Jadranska magistrala 25, ✆ 069-596 896. Das Paradies für Fleischfans. Riesige Portionen und günstig. Im Kühlschrank neben den Getränken präsentieren die Betreiber stolz das riesige Angebot an frischem Fleisch; Vegetarier und Veganer sind hier zu 100 % falsch. ◷ tgl. 8–1 Uhr.

Bars und Klubs

The Clubhouse, Porto Montenegro, ✆ 032-662 722, 🖳 www.fb.com/TheClubhousePortoMontenegro/timeline. Im bunten Shabby-schick-Design gestylte große Bar direkt am Meer mit wechselnden DJs (Ankündigungen auf Facebook). ◷ So–Do 9–23 und Fr, Sa 9–1 Uhr.

SONSTIGES

Informationen

Touristeninformation Tivat, Palih Boraca 19, 🖳 https://tivat.travel/en. ◷ Mo–Fr 7–15, Sa 8–14 Uhr.

Medizinische Versorgung

Gesundheitszentrum Tivat (Dom zdravlja), Jadranska magistrala/Ecke Istarska, ✆ 068-672 859, 🖳 www.dztivat.com. ◷ Mo–Fr 7–20, Sa, So 8–14 Uhr.

TRANSPORT

Busse

Der **Busbahnhof** liegt zwischen Stadt und Flughafen an der Jadranska magistrala, ✆ 067-617 650. Es geht tgl. mehrfach Richtung Südküste nach BAR und BUDVA. Noch zahlreicher sind die Verbindungen nach KOTOR. Busse fahren auch bis HERCEG NOVI und nach DUBROVNIK.

Flüge

Tivat Airport, 🖳 https://montenegroairports.com/en/tivat-airport.
Eurowings, 🖳 www.eurowings.com, flog 2023 2–3x wöchentl. von/nach DÜSSELDORF. Flüge gehen u. a. auch nach STUTTGART und weiter nach BERLIN.
Air Montenegro, 🖳 https://airmontenegro.com, fliegt in den Sommermonaten 4x wöchentl. nach LJUBLJANA (Slowenien) und 1x wöchentl. nach BANJA LUKA (Bosnien-Herzegowina).

Transport ab/zum Flughafen

Wichtig für alle, die pünktlich am Flughafen sein wollen: Aus beiden Richtungen kommend ist hier oft Stau; vor allem am Wochenende muss man sehr viel mehr Zeit einplanen als gedacht. Die Taxifahrer können das aber i. d. R. gut einschätzen: Man sollte sie also bei der Planung der Abfahrtszeiten zurate ziehen. Vom Flughafen in die Stadt kostet ein Taxi 15–20 € (5 Min. Fahrzeit), nach Kotor etwa 25–30 € (10 Min. reine Fahrzeit) und nach Budva 35–40 € (20 Min. reine Fahrzeit). Die Taxifahrer haben nicht den besten Ruf, daher sollte man den Preis vorher klären oder online buchen, etwa bei Go Montenegro, ✆ 069-737 787, 🖳 https://gomontenegro.me, oder telefonisch bei Tivat Taxi Transfers, ✆ 067-412 040.

18 HIGHLIGHT

Die Luštica-Halbinsel

Wem die Strände und Orte an der Bucht von Kotor zu touristisch erscheinen, der findet auf der Luštica-Halbinsel noch Ruhe. Die hübsche Halbinsel mit ihren Olivenhainen und alten Dörfern wurde lange von der Armee dominiert, die von hier die Einfahrt zur Bucht bewachte. Die Menschen wanderten ab, die Dörfer verfielen. Doch das ist Geschichte – heute drängeln sich die Investoren, und erste 5-Sterne-Resorts spekulieren auf wohlhabende Kundschaft. Wohl dem, der mit dem eigenen Fahrzeug unterwegs ist: So lässt sich die Halbinsel am besten erkunden.

Radovići und Umgebung

Größere Investitionen in den Tourismus gab es bisher vor allem im östlichen Bereich der Halbinsel. Das Örtchen Radovići dient dabei als Drehschreibe zwischen den in der Nähe gelegenen,

teuer bebauten Stränden an der Nord- und Südküste. Ein besonders krasses Beispiel für diesen neuen Tourismus ist das künstliche Dorf **Luštica Bay**: Wer hier am Ufer über die picobello saubere Promenade Richtung Marina schlendert, kann sich der misstrauischen Blicke von allerlei Wachleuten gewiss sein. Wer das nötige Kleingeld hat oder gleich mit seiner Jacht hier anlandet, ist aber bestimmt in guter Gesellschaft.

Eine Bucht weiter östlich liegt der **Plavi-Horizonti-Strand**: ein traumhafter Sandstrand, der flach ins Wasser abfällt. Es werden teure Liegen mit Sonnenschirm vermietet (15–20 €), auch das Parken ist nicht umsonst (5 €); voll bis sehr voll ist es im Sommer trotzdem.

Im Norden dominieren betonierte Uferabschnitte. Bis nach **Krašići** führt die Straße am Ufer entlang, anschließend geht es parallel zur Küste bergauf. Um zum **ehemaligen U-Boot-Bunker** zu gelangen, der sich unten an der Küste im Berg versteckt, muss man vor Rose in der ersten Spitzkehre geradeaus weiterfahren, statt scharf links der Straße zu folgen.

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Zahlreiche Apartments bieten Unterkunft, vor allem am nördlichen Ufer. Hotels gibt es kaum, und wenn, dann sind sie (sehr) teuer.

Playworking – Coliving Space for Digital Nomads, Đuraševići bb, Radovići, ☎ 069-190 190, 🖳 http://playworking.me. Beliebter Platz für alle, die unterwegs arbeiten wollen und Gleichgesinnte suchen. Zur Entspannung gibt es Kajaks, SUPs, Ausflüge und Yoga (Gerätenutzung ist im Mietpreis enthalten). Mit Küche, Waschmaschine und gutem WLAN. DZ mit Stockbetten. Wochen- und Monatsmieten. ❷–❸

The Chedi Luštica Bay, Marina Radovići, Luštica Bay, ☎ 032-661 266, 🖳 www.chedilusticabay.com. Das 5-Sterne-Hotel im Reiche-Leute-Dorf bietet gehobenen Luxus zu gehobenen Preisen mit Pool, Strandbereich, Spa und einem hervorragenden Restaurant. ❻

Caffe Pizzeria Centar „kod Špira", Radovići 8, ☎ 068-414 323. Pizza, Burger, Crêpes und guter Eiskaffee. Abends Drinks, Musik und entspannte Atmosphäre. ◷ tgl. 7–23 Uhr.

Pekara Davidović, Luštica Bay, an der Promenade, ☎ 069-324 300. In der Bäckerei gibt es nicht nur Croissants und anderes Gebäck, sondern auch guten Kaffee, Smoothies, frisches Obst und belegte Baguettes. Obwohl die Lage anderes vermuten lässt, sind die Preise moderat. ◷ tgl. 7–16 Uhr.

TRANSPORT

Auto

Hier macht ein Auto richtig Sinn. Wer mit Bus und Bahn unterwegs ist, muss auf ein Taxi umsteigen. Wenn also mal ein Tourist den Daumen hochhält: Vielleicht kann man ihn ja eine kurze Strecke mitnehmen.

Taxi

Wer über Tivat einfliegt, nimmt am besten ein Taxi. Die kurze Strecke ist allerdings mit ca. 45 € (max. 3 Pers. mit Gepäck) nicht wirklich günstig. Mehr Infos s. S. 375, Tivat Airport.

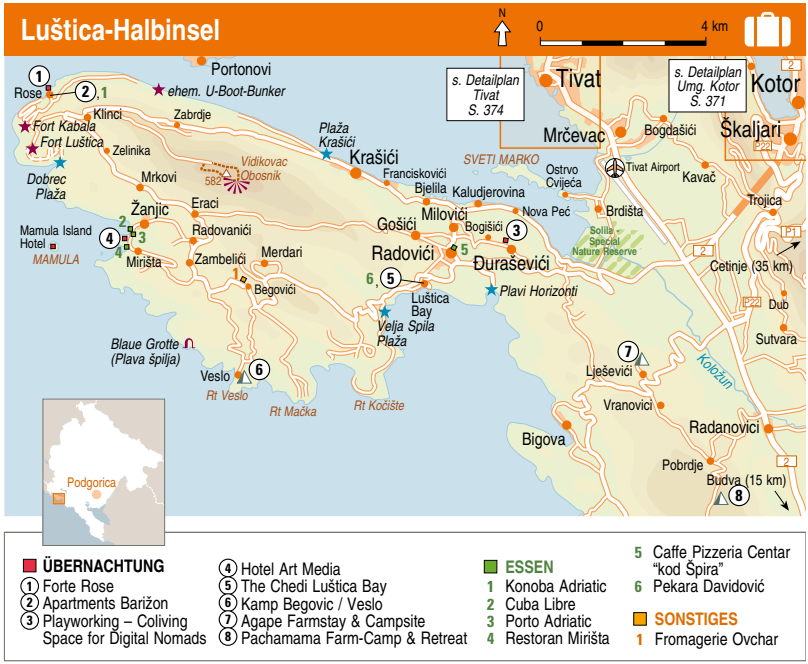
Rose und die Südküste

Noch recht unberührt von Sterne-Hotels und Golfplatzplänen präsentiert sich der westliche Bereich der Luštica-Halbinsel. Was nicht heißen soll, dass man nicht auch hier an manchen Stellen nur mit gut gefüllter Urlaubskasse weiterkommt ...

Rose

Der winzige (ehemalige) Fischerort Rose wird auch als das „Saint Tropez von Montenegro" bezeichnet. Filmstars und Künstler soll es in das verschlafen wirkende Refugium ziehen; wer sich in eines der netten Cafés am Ufer setzt, um einen Promi zu entdecken, sollte sich vorher ein serbisches *Who's Who* zulegen, denn aus diesem Nachbarland kommen viele („wichtige") Besucher.

Südlich von Rose stehen in den Bergen die Ruinen von **Fort Kabala** und **Fort Luštica**; Befestigungsanlagen aus der Zeit der österreichisch-ungarischen Herrschaft, die für Fans von *lost places* unbedingt sehenswert sind. Aber auch die Aussicht lohnt einen Besuch.



Žanjic und Mirišta

Würde man von Rose aus mit einem Boot der Küstenlinie nach Süden folgen, so gelangte man hinter dem nächsten Kap an den **Plaža Dobrec**, einen ziemlich kleinen, von einem Ausflugsrestaurant dominierten Strand in einer tief eingeschnittenen Bucht. Für Autofahrer lohnt der Abstecher nur bedingt; die meisten fahren weiter durchs Inland, bis es rechts nach Žanjic und Mirišta abgeht.

Žanjic verfügt über einen ziemlich belebten, etwa 300 m langen Kiesstrand mit kleiner Promenade und Restaurants. Die Bucht bietet flaches Wasser und ist daher auch bei Familien beliebt. Der benachbarte Strand von **Mirišta** ist weniger naturbelassen, kürzer, aber genauso beliebt.

Gegenüber den beiden Buchten liegt die ehemalige **Gefängnisinsel Mamula**. Der massive Ex-Knast wurde zu einem 5-Sterne-Hotel umgebaut (Mamula Island Hotel, 💻 www.mamulaisland.com).

Auch in den alten Dörfern im Hinterland entwickelt sich nach und nach Tourismus; es gibt Apartments zu mieten, und Bauern verkaufen selbst produzierten Käse und Olivenöl.

Die Blaue Grotte (Plava špilja)

Wie alle Blauen Grotten der Adria (z. B. auf der Insel Cres in Kroatien S. 163) ist auch diese ein beliebtes Ausflugsziel. Auch hier schimmert das Wasser im Höhleninneren in faszinierenden Blautönen und spiegelt sich in der gesamten Höhle. Die Höhle ist am höchsten Punkt etwa 9 m hoch und das Wasser etwa 5 m tief, sodass man baden und mit Maske und Schnorchel ausgerüstet ins Blau abtauchen kann. Viele kommen ab Herceg Novi auf einer Ausflugstour (April–Nov, die Fahrt dauert etwa 45 Min.).

Veslo

Ganz im Süden der Halbinsel liegt der rauere, felsige Strand von Veslo. Es gibt eine Handvoll Apartments und einen einfachen Campingplatz



© ANDREA MARKAND

Der schöne flache Kies-Strand von Žanjic

mit viel Schatten unter Bäumen und einem eigenen Meerzugang an der Felsküste: der perfekte Ort für alle, die es etwas abgelegener mögen.

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Rose

Hier zu wohnen, kostet richtig Geld. Die Ausstattung ist gehoben und das Publikum eigentlich durchweg wohlhabend.

Apartments Barižon, 067-819 233, http://roseapartments.me. Die 2 restau-rierten alten Steinhäuser liegen direkt am Meer. Ruhiger geht es kaum, und wenn abends die Sonne untergeht, wird es richtig idyllisch. Die Apartments sind bis auf eine Ausnahme für 4 Pers. konzipiert. 6

Forte Rose, 067-377 311, www.forterose.me. Große Suiten und Villen, meist mit Meerblick. Beliebt ist das Restaurant der Anlage auch bei Nichtgästen. Gute mediterrane Küche (Fisch, Meeresfrüchte, Fleisch, Salate und mehr) zu gehobenen Preisen in Meerblick-Location. 6

Konoba Adriatic, 069-217 122, www.adriatic-rose.me. In Rose gibt es nicht viel Auswahl, und da die Lage wirklich schön ist, kehren hier viele ein. Das Seafood ist gut, die anderen Gerichte überzeugen nicht. Kein „must-go", aber bei Meerestierliebhabern durchaus ein „can-do". tgl. 10–22 Uhr.

Žanjic

Hotel Art Media, Žanjic bb, 069-045 173, https://hotelartmedia.com. Ansprechende Zimmer bei herzlichen Gastgebern. Im Preis inklusive ist in der Regel ein gutes Abendessen. Die Zimmer sind stilvoll möbliert. Vor dem Hotel lockt ein kleiner Kiesstrand. Von den 3 Zimmern mit Balkon bietet sich ein eindrucksvoller Blick aufs Meer. Nebensaison ab 4, Hauptsaison je nach Zimmertyp bis 6

Cuba Libre, 068-505 797, www.zanjicbay.me. Bar und Restaurant am Strand, rustikaler als die Website vermuten lässt. Neben Seafood auch gute Pizza; etwas schwierig zu essen ist allerdings jene mit ungeschältem Krustentier. Einige Liegen und gemütliche Stühle am Meer. tgl. 7–1 Uhr.

Porto Adriatic, an der Strandstraße, 060-000 047, http://portoadriatic.me. In- und Outdoor-Bereich, Letzterer überdacht und

Alternativ campen

Mit dem Van auf dem Weg nach Süden? Wie wäre es mit einem Zwischenstopp an einem der eher alternativen Camps? Vielleicht bei:

Agape Farmstay & Campsite, Lješevići, 069-149 567, www.fb.com/agapefarmcamp. Es gibt Trockentoiletten, Solarenergie sorgt für warme Duschen. Abends kocht der ein oder andere gerne auf der gemeinsamen Feuerstelle (kostenloses Feuerholz). Wer nicht gerne kocht, kann auch ein Abendessen und ein Frühstück bestellen. Die hier lebenden Ziegen erfreuen nicht nur Kinderherzen. Bei Regen sitzen alle gerne im Aufenthaltsraum zusammen. Mai–Ende Okt. 1

Pachamama Farm-Camp & Retreat, 067-373 163, www.pachamama-farmstay.com. Hier campt man mitten in der Natur an einem Farmhaus. Der Platz ist naturbelassen, aber gepflegt. Morgens gibt es eine gemeinsame Yoga-Stunde, immer wieder finden Retreats statt. Die Küche steht allen offen, oft wird zusammen gekocht. Eier und Milchprodukte kommen von den Camp-eigenen Hühnern, und sogar Seife wird hier ökologisch hergestellt. Auch hier sind Komposttoiletten für manche eine neue Erfahrung, aber alles ist sauber und ordentlich. Nahebei gibt es einige kleine, wenig besuchte Strandbuchten. Wer nur eine Nacht bleibt, schnuppert unverbindlich hinein in ein alternatives Lebenskonzept. Und wer länger bleibt, macht einfach mal eine Zeit lang mit. ganzjährig. 1

direkt am Meer. Die Küche dieses familiengeführten Seafood-Restaurants ist okay, aber nicht unbedingt besser als die der anderen Restaurants nebenan. Wenn es hier voll ist, kann man also ruhig auch den anderen eine Chance geben. tgl. 8–24 Uhr.

Mirišta

Restoran Mirišta, 069-515 485, www.restoranmirista.me. Beliebtes Restaurant am Meer mit hochgelobten Seafood. Schatten- und Sonnenplätze, für danach gibt es Sonnenliegen. Der Parkplatz nahebei ist für Gäste des Restaurants kostenlos. tgl. 8.30–22, So oft nur bis 21 Uhr.

Veslo

Kamp Begovic/Veslo, 069-340 430. Schattige Plätze unter niedrigen Bäumen, einige Sonnenplätze direkt am Meer. Über eine Treppe und Steine geht es hinab in die Bucht und direkt ins Wasser. Der nächste „Supermarkt" mit einem Miniangebot liegt in Mirišta. 2023 beschwerten sich einige Gäste, dass es nur kaltes Wasser zum Duschen gab. Die Preise des hauseigenen Kiosks sind zudem recht hoch; das stört einige (man könnte sich alternativ Essen und Trinken mitbringen). In der Saison kommen viele Tagesgäste und es ist sehr voll. Fazit: In der Vor- und Nebensaison für Selbstverpfleger ein Idyll und ein echter Tipp. In der Hauptreisezeit voll und dafür dann für das Gebotene zu teuer. Mai–Okt, je nach Saison und Nachfrage 2–3

SONSTIGES

Einkaufen

Fromagerie Ovchar, Radovići Begovići bb, 068-769 277. Eine der Käsereien, die hier ihre Spezialitäten verkaufen. Unbedingt den Halloumi probieren! tgl. 10–18 Uhr, Di und Do geschl.

Wandern

Es gibt einige ausgeschilderte **Wanderwege**. Etwa ab Rose nach Klinci in 35 Min. (1,1 km), von dort geht es dann in 1 Std. und 20 Min. (4 km) weiter auf den **Obosnik** (582 m) zum **Aussichtspunkt Vidikovac** (Vidikovac Obosnik) im Inland. Etwas länger ist die Strecke über Donji Klinci zum Meer nach **Žanjic** (5,3 km, 2 1/2 Std.).

TRANSPORT

Auto

Rose ist eine autofreie Zone. Ein kleiner Parkplatz liegt südwestlich am Wasser. In **Mirišta** befindet sich ein großer Parkplatz oberhalb des Campingplatzes und des Restoran Mirišta.

Boote

Ab **Rose** bieten einige private Boote Tagestouren in die Umgebung an. Es gibt zudem reguläre Bootsverbindungen von **Rent a boat Loro**, ✆ 069-218 294, von und nach Herceg Novi.

Die Adriaküste und der Skadar-See

An der montenegrinischen Adria-Küste herrscht im Sommer ein ebenso reges Treiben wie weiter nördlich an den kroatischen Stränden. Wie auch dort sind es meist Kiesstrände, doch je weiter südlich man kommt, desto sandiger wird es.

Budva ist der mit Abstand beliebteste Ort, doch auch an den über 30 anderen Stränden und Buchten ist oftmals jeder Liegestuhl besetzt. Je weiter man die Küste hinunterfährt, desto ruhiger wird es – ganz im Süden ist es fast schon ein bisschen wie in Albanien.

Der **Skadar-See** im Hinterland bietet eine willkommene Abwechslung vom Ferientrubel. Man kann ihn aber auch als Tagesausflug von Podgorica oder Cetinje aus besuchen; in Montenegro sind die Wege nicht weit.

19 HIGHLIGHT

Budva

Das Herz des montenegrinischen Tourismus – hier schlägt es am lautesten. In den Sommermonaten fluten Besuchermassen die engen Gassen der **Altstadt** und die **Strände**. Traditionell füllen viele Serben die Hotelanlagen. Bars und Klubs ziehen ein junges, partyfreudiges Publikum an, das gerne die Nacht zum Tag macht. Wer nicht im touristischen Taumel mitgerissen werden möchte, sollte im Hochsommer einen Bogen um die Stadt machen oder es bei einem kurzen Abstecher in die Altstadt belassen. In der Nebensaison ist es deutlich angenehmer.

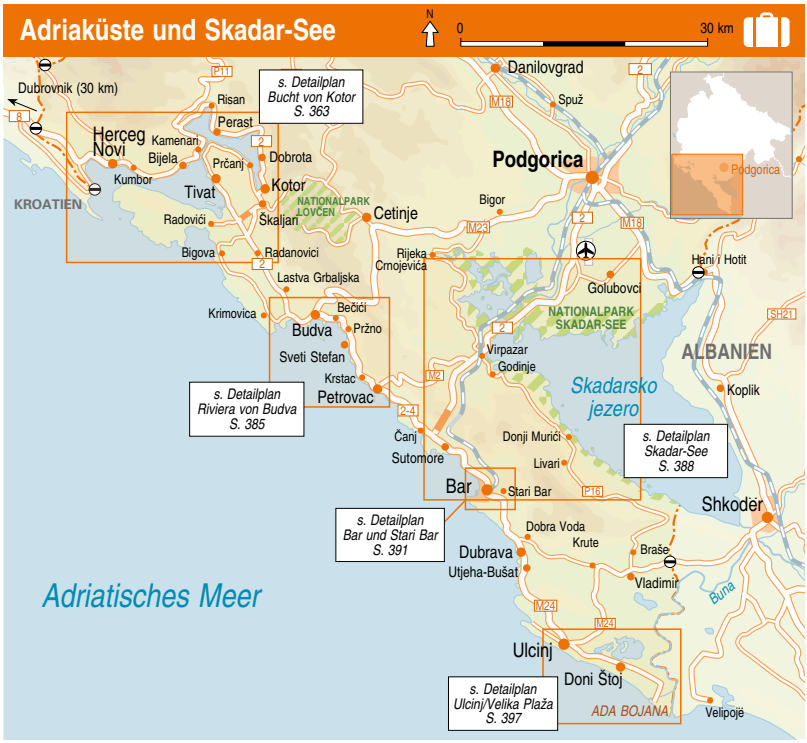
Die Altstadt

Die Altstadt von Budva zählt zu den schönsten an der gesamten Adria. Nicht zu verwechseln mit „den am besten erhaltenen" – denn tatsächlich musste sie nach dem verheerenden Erdbeben von 1979 komplett wieder aufgebaut werden. Dafür gab es zwar noch Pläne in alten Archiven, aber so ordentlich gebaut und sauber verfugt war Budvas Stari Grad vermutlich in den Jahrhunderten zuvor nicht. Doch das macht nichts; die engen Gassen laden ein, sich ein bisschen zu verlaufen und die schönsten Ecken für sich zu entdecken. Anschließend geht es durch das **Seetor** direkt an den Strand: einfach ein tolles Erlebnis. Und falls sich irgendjemand schemenhaft an die Bilder einer Seeräubersiedlung aus seiner Jugend zu erinnern meint: Ja, hier wurden Teile von *Pippi in Taka-Tuka-Land* gedreht!

Die alte Stadt auf der Landzunge ist komplett von einer fast vollständig begehbaren Stadtmauer umgeben. Der geflügelte Löwe über dem **Westtor** ist der Markuslöwe der Venezianer – diese hatten hier lange das Sagen. Die **Zitadelle** am südlichen Ende lohnt den Besuch allein schon wegen der Aussicht, zudem gibt es hier ein kleines Museum und eine sehenswerte Bibliothek (🕒 tgl. 9–23, im Winter bis 20 Uhr, Eintritt 4,50 €). Zur Zeit der Recherche stand die Zitadelle zum Verkauf; unklar ist, ob nach einem Besitzerwechsel alles so bleibt wie zuvor.

Einen tieferen Blick in die wechselvolle Vergangenheit des Ortes gewährt das **Stadtmuseum**, Petra I Petrovića 11, 💻 https://muzejiigale rijebd.me. Auf vier Stockwerken werden Exponate aus rund 2500 Jahre Geschichte präsentiert. 🕒 Di–Fr 8–20, Sa, So 10–17 Uhr, Eintritt 3 €.

Das größte Gotteshaus der Stadt ist die **St.-Johannes-Kirche** (Crkva Sv. Ivana), bis heute von den Einheimischen „Kathedrale" genannt, da hier bis 1828 der katholische Bischof wirkte (seitdem gehört Budva zur Diözese Kotor). Größter Schatz ist die **Madonna von Budva**, eine Ikone Mariens mit Jesuskind, die ins 12. Jh. zurückdatiert (der Legende nach gar vom Apostel Lukas erschaffen wurde) und von katholi-



schen und orthodoxen Christen gleichermaßen verehrt wird. Die kleineren Kirchen **Heilige Maria in Punta** (von 840; die älteste der Stadt) und die orthodoxe **St.-Sabbas-Kirche** sind meistens verschlossen. Einen Blick in die orthodoxe Glaubenswelt gewährt jedoch die pink gestreifte **Dreifaltigkeits-Kirche** (Crkva Sveti Trojice), die vormittags und am späteren Nachmittag ihre Tür öffnet.

Strände

Nur ein paar Schritte sind es von der Altstadt durch das Seetor zum **Plaža Ričardova Glava**. In der Hauptsaison ist nur ein schmaler Streifen für das mitgebrachte Handtuch nutzbar; der größte Teil ist mit Liegestühlen und Sonnenschirmen zugestellt.

Eine Bucht weiter westlich, zugänglich über einen Fußweg über das Kap, liegt **Mogren Plaža** – eigentlich zwei Strände, die über eine schmale Holzbrücke in einem felsigen Kliff miteinander verbunden sind (ein toller Fotospot, zumindest am frühen Morgen; danach wird es voll). Am hinteren Strand (Mogren 2) gibt es einen schwimmenden Wasserspielplatz für Kinder.

Auch am langen Strand **Slovenska Plaža** östlich der Altstadt gibt es allerlei Wasserquatsch: vom Jetski bis zum Bungee-Jumping-Gerüst. Es reihen sich Bars, Beachclubs und Restaurants aneinander: Wer sich ins Getümmel stürzen will, ist hier genau richtig.

In der Umgebung

Hinter den beiden Mogren-Stränden ragt das gleichnamige Kap in die Adria; und obendrauf steht das **Fort Mogren**. Die heute noch sichtbaren Ruinen gehen auf die Zeit zurück, als Budva zu Österreich-Ungarn gehörte: Ab 1860 konn-

ten die k.u.k.-Truppen von hier den Zugang zur Stadt bewachen. Vom Mogren-2-Strand führt ein etwas zugewachsener Fußpfad hierher. Angeblich gibt es dort Schlangen; besser scheint daher die Anfahrt mit dem Auto über die Küstenstraße E 80 (Abzweig direkt vor dem Tunnel nach „Trdava Mogren").

Die Bucht von Budva wird dominiert von der vorgelagerten Insel **Sveti Nikola**, die mit schönen Stränden aufwartet; z. T. in versteckten Buchten, die nur vom Wasser aus zugänglich sind. Auch sie kann theoretisch auf eigene Faust erreicht werden: wenn man sich zutraut, einen Kilometer über das offene Wasser zu schwimmen. Sicherer ist jedoch, sich mit einem der vielen Taxi-Boote hinbringen zu lassen (Abfahrt an der Promenade am Hafen etwa alle halbe Stunde von 8–18 Uhr, um die 5 €).

ÜBERNACHTUNG

Fontana Hotel & Gastronomy, Slovenska Obala 23, ☎ 033-410 800, 💻 www.hotelfontana.me. Moderner Hotelkomplex mit 14 Stockwerken vorne am Strand. Die Einrichtung ist modern, in hellen Farben und gut gepflegt. Es versteht sich von selbst, dass die Balkonzimmer zum Meer hin die beste Wahl sind. 6

Freedom Hostel Budva, Old Town 21, ☎ 067-837 110. Eine kleine Hostel-Perle in der Altstadt: Es gibt nicht nur eine gut ausgestattete wohnliche Küche, sondern auch gemütliche Holzstockbetten (teils mit Vorhängen). In der Nebensaison ab 20 €, in der Hauptsaison 30–50 € pro Bett. Außerdem 2 winzig kleine Zimmer mit Stockbett für 2 Pers. 3–4

La Villa Boutique Hotel, Cara Dušana 2, ☎ 067-051 736, 💻 www.lavillabudva.com. Das Allerbeste ist die Lage, denn das kleine Haus mit großen, modern ausgestatteten Zimmern liegt in der Altstadt. Der Blick durchs Fenster geht hinaus auf den Hafen. Mit dem Auto kann man nicht bis ganz ans Haus fahren, aber das Personal hilft zuverlässig und kompetent. 6

Villa Perla Di Mare, Mainski put 62, ☎ 068-414 014, 💻 http://perladimare.me. Das kleine, beliebte Hotel liegt etwa 20 Min. Fußweg von der Altstadt entfernt. Hochwertige Ausstattung, Frühstück inkl. Wer mit dem Auto unterwegs ist, kann in der Garage des Hotels parken. Die Zimmer zur Straße hin sind etwas laut. 3–4

Camping

Auto Kamp Budva, Velji vinogradi bb, ☎ 067-278 747, 💻 www.montenegro-camps-budva-autokamp.com. Kleiner, schmaler, angenehmer Platz, trotz zentraler Stadtlage ruhig. Stellplätze unter recht hohen Olivenbäumen. Die sanitären Anlagen sind okay, aber nicht für jeden der Hit (Hocktoiletten). Die meisten Gäste bleiben 1–2 Nächte, und dafür reicht es auf jeden Fall. Zum nächsten Strand ist es knapp über 1 km, und in die Altstadt läuft man nicht mal eine halbe Stunde. Erw. 3 €, Kinder 2 €, Womo 5 €. 🕒 Mai–Ende Aug. 1–2

ESSEN

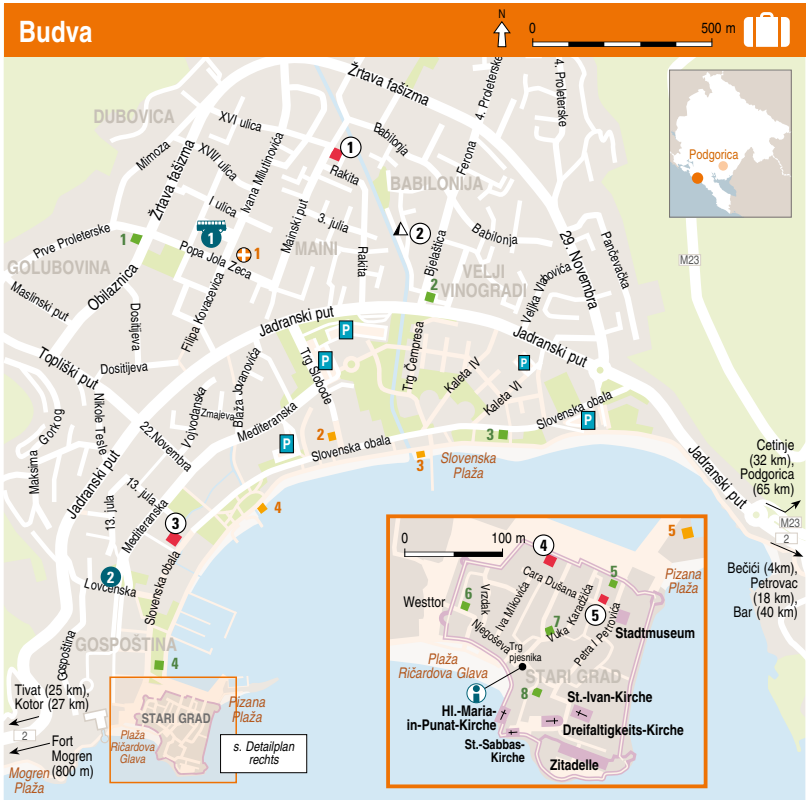
Caffe Restoran Mozart, Njegoševa 1. Leckerer Cappuccino und ein Eldorado für Kuchenfans. Abends gute Pizzas. Die Nudeln bekommen leider keine Bestnoten. Etwas gehobenes Preisniveau, aber die Lage und der schöne Innenhof machen das wett. 🕒 tgl. 11–24 Uhr.

Pastabar, Petra I Petrovića, 💻 https://pastabar-budva.business.site. Die Preise in diesem Laden in der Altstadt sind etwas höher, die Portionen etwas kleiner, aber der Geschmack von Nudeln und Salaten überzeugt. Vegetarische und vegane Optionen. 🕒 tgl. 9–22.30 Uhr.

Restoran Lim, Slovenska-Strand, ☎ 067-371 911. In direkter Lage am Strand werden viel gelobte Meeresfrüchte und Fisch aufgetischt. 🕒 tgl. 9–24 Uhr.

Street Food Verde, Ulica Velji Vinogradi, ☎ 063-214 406. Beliebter Fast-Food-Laden nahe dem Auto Kamp Budva. Neben Kebab, Gyros, Tortilla mit Huhn oder Thunfisch und Sandwiches sind vor allem die Nudelgerichte und bei Vegetariern das Soja-Steak mit Nudeln, Zucchini und Pilzen beliebt. Dünne Pancakes gibt es auch. Große Portionen. Kleines Minus: Oft wird etwas zu viel Öl verwendet. Plätze an Stehtischen innen und außen. 🕒 tgl. 7–24 Uhr.

Taste of Asia, Popa Jola Zeca, ☎ 069-864 099. Wie wäre es mit einer Tom-Yum-Suppe oder einem Pad Thai (gebratene



ÜBERNACHTUNG
1. Villa Perla Di Mare
2. Auto Kamp Budva
3. Fontana Hotel & Gastronomy
4. La Villa Boutique Hotel
5. Freedom Hostel Budva

SONSTIGES
1. Budva Health Centre
2. Tara Outdoor Adventure
3. Jet Ski Club Yamaha Budva
4. Sup Kayak Budva
5. Budva Diving Center

ESSEN
1. Taste of Asia
2. Street Food Verde
3. Restoran Lim
4. Old Fisherman's Pub
5. Pastabar
6. Caffe Restoran Mozart
7. Old Town Pub
8. Blue Cat Art Café

TRANSPORT
1. Busbahnhof
2. Busse nach Sveti Stefan und Petrovac

Nudeln)? Oder lieber etwas aus der chinesischen oder der indonesischen Küche? Nicht so günstig wie in Asien, aber fast so authentisch. ◷ tgl. 12–22 Uhr.

Cafés und Bars

Blue Cat Art Café, Njegoševa 32, ✆ 032-625 2818. Nachmittags Café, abends angesagter Platz für Cocktailfans. Günstiges, frisch gezapftes Bier gibt es auch. Liegt etwas versteckt am Rande der Altstadt. Wer hier einmal war, kommt oft noch mal wieder. ◷ Mo–Do 9.30–23.30, Fr–So 10–23.30 Uhr.

Old Town Pub, Vuka Karadžića 9, ✆ 067-650 825, 💻 www.fb.com/oldtownpub.budva. 25 Bier- und ein Dutzend ausgesuchte Single-Malt-Sorten: Wer hier einigermaßen nüchtern bleiben will, braucht einen eisernen Willen. ◷ tgl. 16–24 Uhr.

The Old Fisherman's Pub, Ulica Šetaliste I Slovenska Obala, ✆ 068-081 845. Craft-Biere,

sehr guter Kaffee, Wein, Drinks; dazu ein Teller mit einer deftigen Stärkung – alles mit toller Aussicht auf den Hafen. ◷ tgl. 8–1 Uhr.

AKTIVITÄTEN

Ausflüge

Ab Budva starten viele Ausflüge in die nahe und fernere Umgebung, darunter zum Rafting auf der Tara (S. 408) sowie Tagestrips zur Luštica-Halbinsel (S. 375) oder nach Dubrovnik (S. 283).
Tara Outdoor Adventure, Slovenska Obala, 💻 https://taraoutdooradventure.com. ◷ tgl. 8–20 Uhr.

Bootstouren

Im Hafen warten etliche kleinere und größere Ausflugsboote auf Gäste. Wer sichergehen will, bucht einen Tag vorher. Angefahren werden die Strände der Umgebung und Sveti Stefan.

Wassersport

Budva bietet mehr Freizeitspaß als andere Ferienziele Montenegros. Wobei der Spaß nicht immer jeden Geschmack trifft. Wer aber gerne Bananaboot fährt oder unbedingt einmal Parasailing ausprobieren will: Hier geht's!
Budva Diving Center, Marina, 💻 https://budvadiving.com. Seit über 25 Jahren bietet das professionelle Team Kurse und Tauchgänge nach PADI-Standard. ◷ tgl. 8–19 Uhr.
Jet Ski Club Yamaha Budva, zentral am Slovenska-Strand, 💻 www.fb.com/rentjetski.rentboat.
Sup Kayak Budva, Azzuro-Strand, 💻 www.sup-kayak-budva.com. Zahlreiche Ausflüge, Verleih von SUPs und Kajaks (10 €/Std. und 30 € am Tag). ◷ tgl. 8.30–20 Uhr.

SONSTIGES

Informationen

Touristeninformation Budva, Njegoševa 28, 💻 www.budva.travel. ◷ Mai–Okt. Es gibt diverse zusätzliche kleine Infostände. ◷ Mo–Sa 8–21, im Winter bis 15 Uhr.

Medizinische Versorgung

Budva Health Centre, Popa Jola Zeca, ✆ 033-427 200. ◷ tgl. 7–21 Uhr.

NAHVERKEHR

Busse nach SVETI STEFAN und PETROVAC fahren vom Kreisel an der Mediteranska zw. 6 und 23.30 Uhr; nach Sv. Stefan halbstündl., nach Petrovac etwa alle 1–2 Std.
Zum FLUGHAFEN von Tivat (20 km) empfiehlt sich mangels direkter Busverbindung ein Taxi.

TRANSPORT

Auto

Zahlreiche kostenpflichtige Parkplätze; je näher an der Altstadt und dem Strand, desto teurer (1–3 €/Std.). Im Sommer reichen die Plätze allerdings nicht aus, und so kurvt man oftmals stundenlang herum, bevor man eine Parkbucht entdeckt. Sinnvoller ist es, weiter außerhalb in der Neustadt zu parken und ein bisschen zu laufen.

Busse

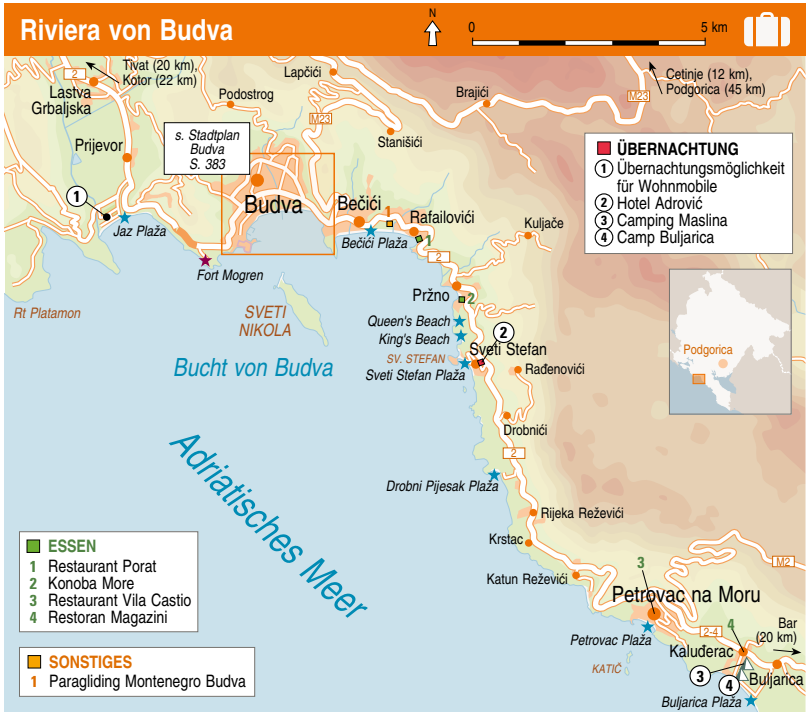
Der **Busbahnhof** (Autobuska stanica Budva) für Überlandstrecken befindet sich in der Filipa Kovačevića 4, ✆ 069-425 042. Mit Fernbussen geht es mehrmals tgl. in den Norden nach HERCEG NOVI und KOTOR, in südliche Richtung nach BAR und ULCINJ sowie ins Inland nach PODGORICA und CETINJE.
Internationale Linien verbinden die Stadt u. a. mit SPLIT, DUBROVNIK und ZAGREB.

Die Riviera von Budva

Wie Perlen an einer Kette reihen sich die Buchten und Strände zwischen Budva und Bar. Versteckte, einsame Plätze gibt es hier keine mehr, die montenegrinische Riviera ist ein Touristenmagnet: In der Hauptsaison brummt es allerorts, doch in der Nebensaison lässt sich so manches schöne Fleckchen genießen.

Jaz Plaža

Westlich vom Kap Mogren liegt der lange, gut erschlossene Strand Jaz. Er ist gesäumt von Restaurants und Bars. Schaut man sich die Größe des Parkplatzes im Hinterland an, kann man sich vorstellen, was hier im Sommer los ist.



Bečići

Der schöne Strand von Bečići blickt schon auf fast hundert Jahre Tourismus zurück und ist entsprechend straff durchorganisiert: jede Menge sportliche Aktivitäten, kaum Platz für ein eigenes Handtuch zwischen all den Liegestuhlkolonien der Hotels; empfehlenswert nur in der Nebensaison oder besser noch – im Winter.

Pržno

In dem ehemaligen Fischerdorf eröffnete zwar „erst" in den 1970er-Jahren das erste Hotel, aber der Tourismus ist auch hier nun die Haupteinnahmequelle. Kein Wunder: Die kleine, romantische Bucht bietet echte Adria-Postkarten-Idylle – kein schlechter Ort für einen Zwischenstopp.

Sveti Stefan

Stichwort Postkarten-Idylle: Die Insel Sveti Stefan ist die wohl meistfotografierte des Landes und geradezu eine montenegrinische Ikone. Sie liegt nur wenige Meter vor der Küste und ist mit ihr über eine aufgeschüttete Landzunge verbunden. Normalsterbliche können hier nicht einfach herumspazieren: Die Insel mit ihren historischen Häusern wurde schon in den 1950er-Jahren in ein exklusives Hotel verwandelt. Heute gehört es zur Luxus-Kette Aman Hotels (💻 www.aman.com/resorts/aman-sveti-stefan). Das klassische Postkartenfoto kann man übrigens von einer Parkbucht an der hier etwas höher am Hang verlaufenden Küstenstraße aus machen: Langsam fahren, sonst ist man schnell an der Stelle vorbeigerauscht; und wenden wird schwierig auf den nächsten Kilometern.

Petrovac na Moru

Auch der Strand von Petrovac lockt dank seiner Schönheit die Sonnenanbeter in immer größerer Anzahl. Schon die Römer waren von der Region

fasziniert, was sie dazu bewogen hat, sich hier Villen zu errichten – ein archäologischer Fund samt Bodenmosaik datiert auf das 4. Jh. Ferienhäuser sind also keine Erfindung der Moderne ...

Einen schönen Blick auf den Strand mit der dahinter liegenden Stadt hat man von dem kleinen Fort auf dem Kap im Westen der Bucht; heute ein Restaurant-Café-Nachtklub (https://fortcastello.com).

Buljarica Plaža

Einer der längsten Strände der montenegrinischen Küste und kaum erschlossen: Wie kommt das? Es ist wohl die Bodenbeschaffenheit im flachen Hinterland, die größere Bebauung verhindert. Zudem ist der Kies stellenweise recht grob, sodass sich ein Liegestuhl durchaus empfiehlt. Wer mit dem Camper unterwegs ist, freut sich hier jedoch über gute Plätze nahe am Wasser, und im südlichen Bereich des über 2 km langen Küstenabschnitts sind sogar fast menschenleere Stellen zu finden.

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Jaz Plaža

Selbstversorger mit eigenem WC im Womo können auf dem riesigen **Parkplatz** hinter dem Strand von Jaz über Nacht stehen. Auch einige tapfere Camper verschlägt es hierher, aber es ist ehrlich gesagt sehr vermüllt (und teils nicht gerade geruchsarm). Hier zu übernachten ist nicht wirklich schön, wenn man sich nicht im Womo einigeln kann.

Bečići

Restaurant Porat, Marina Rafailovići, 067-028 279, www.restaurantporat.com. Beliebtes Restaurant mit Tischen teils am Meer, teils indoor im Restaurant. Ob Fisch, Lamm oder Meeresfrüchte: alles gut zubereitet und mit freundlichem Service serviert. Die Preise sind ortsüblich etwas höher als irgendwo in der 3. Reihe. tgl. 8–24 Uhr.

Pržno

Konoba More, Obala 18, 033-468 255, http://www.konobamore.me. Hervorragende Fisch- und Meeresfrüchtegerichte direkt am Meer; die Aussicht auf die Küste und die dümpelnden Boote ist ein Traum. tgl. 12–23.30 Uhr.

Sveti Stefan

Hotel Adrović, Jadranski put bb, 033-468 507, www.hoteladrovic.com. Von den Meerblickzimmern mit Balkon aus schweift der Blick über das pittoreske Hoteldorf Sveti Stefan aufs Meer und weiter zum Bergpanorama von Budva. Die Ausstattung der Zimmer ist hochwertig und das Personal freundlich und gut geschult. 5–6

Petrovac na Moru

Restaurant Vila Castio, Nika Anđusa 16, 067-456 700. Fisch, Fleisch und Pizza. Riesige Speisekarte, freundlicher Service. Das Essen ist nicht high-class, aber gut und günstig. tgl. 9–1 Uhr.

Buljarica Plaža

Camp Buljarica, 069-082 569, https://buljarica.camp. Liegt direkt am Meer und bietet viele Plätze unter schattigen Bäumen. Einfache Sanitäranlage (2023 erneuert). In der Nebensaison nicht immer super sauber. Für alle, die sich nach dieser Beschreibung unsicher sind: erst anschauen, dann einchecken! 1

Camping Maslina, Buljarica bb, 068-602 040, www.campingmaslina.com. Beliebt und gut ist diese relativ große, familiengeführte, ansprechende Anlage mit Plätzen unter uralten Olivenbäumen. Direkt hinter dem Eingang stehen die Dauergäste, dann folgen 2 große Bereiche für individuell stehende Camper und Zelte. Hier gibt es Strom und im 1. Bereich auch eine zentrale Waschstelle. Die WCs sind ein paar Schritte gen Ausgang. Sauber und ordentlich. In wenigen Minuten geht es zu Fuß ans Meer mit schönem Kiesstrand (das Tor vom Platz ist von 6–22 Uhr geöffnet). Waschmaschine. ganzjährig. 1

Restoran Magazini, Buljarica bb, 068-044 555, www.fb.com/magazinirestaurant. Gartenlokal im Fischer-Look, zwar direkt an der Straße, aber dennoch gemütlich. Den meisten schmeckt das Essen in diesem Familienbetrieb. Es gibt BBQ, Reisgerichte (z. B. leckeres Pilz-Risotto), Pommes, Fisch und vieles mehr. tgl. 8–24 Uhr.

SONSTIGES

Festivals

Techno-Fans und andere Feierwütige pilgern Ende Aug zum mehrtägigen **Seadance-Festival** am Buljarica Beach, 🖳 www.seadancefestival.me/en.

Paragliding

Paragliding Montenegro Budva, Narodnog fronta, Bečići bb, 🖳 https://paraglidingmontenegro.me. Wer Budva und Umgebung aus der Luft sehen will, kann hier einen Tandem-Flug buchen.

TRANSPORT

Wer die Küste mit dem eigenen Fahrzeug abfährt, kann nun einfach weiter Richtung Süden nach Bar (S. 389) fahren. Alternativ ist ein Schlenker vorbei am Ufer des Skadar-Sees möglich; dabei verpasst man keine allzu großen Highlights an der Küste und erlebt noch ein etwas anderes Montenegro.

Skadar-See

Der größte See des gesamten Balkans (370 km²) gehört zum Teil zu Montenegro, zum Teil zu Albanien. Auf montenegrinischer Seite sind weite Bereiche als Nationalpark geschützt. Am südwestlichen Ufer führt eine schöne **Panoramastraße** entlang. Es geht über schmale Straßen hinunter an Strände und hinauf zu alten, aus Bruchsteinen erbauten Dörfern.

Der Einstieg in die Route liegt bei **Virpazar**, eine halbe Autostunde östlich von Petrovac na Moru (via E 65 und E 80; alternativ die M 2 für die etwas direktere Strecke über die Berge). Hier gibt es Restaurants, Unterkünfte, Bootstourenbieter und gegenüber auf einer winzigen Insel das verlassene Gefängnis **Grmožur**. Von Virpazar aus schlängelt sich die schmale, mit vielen nicht einsehbaren Kurven gespickte P 16 an den Hängen des Sees entlang.

An mehreren Stellen sind Abfahrten ans Ufer möglich, z. B. in **Murići**, wo ein schöner Strand zum Baden einlädt (Vorsicht: spitze Steine). Der Weg hinab an diesen Strand ist schmal und hat enge Kurven: Wer ein großes Womo steuert, sollte ein geübter Fahrer sein. Auf einer kleinen Insel gegenüber dem Strand liegt das serbisch-orthodoxe **Kloster Beška** mit zwei Kirchen aus dem 15. Jh., etwas weiter südöstlich auf einer noch kleineren Insel das (ebenfalls kleinere) **Kloster Moračnik** vom Anfang des 15. Jhs. Sie können im Rahmen von Bootstouren besucht werden (s. u.).

ÜBERNACHTUNG

Virpazar

Apartments Old house Pajovic, Donja Seoca bb, 📞 069-223 687. Wer hier (knapp 9 km vom Dorf entfernt) wohnt, will meist gar nicht mehr weg: Die Zimmer sind modern eingerichtet, und die Unterkunft liegt mitten in der Natur. Es gibt 2 Apartments (eines für 2, ein anderes für 4 Pers., und ein Haus mit 2 Schlafzimmern). Vom Balkon schweift der Blick über die Weinberge. Morgens leckeres Frühstück, abends Hausmannskost aus der Gastgeber küche. Der Wein ist selbst gekeltert. Aufgrund der Lage am ehesten ein Platz für Selbstfahrer, nach Absprache wird man aber auch abgeholt. ❷

Eco Resort & Winery Cermeniza, 📞 067-373 059, 🖳 http://cermeniza.me. Schöne kleine Steinvillen, stilvoll eingerichtet. Außenpool mit Blick in die Natur. Weinproben (Rotwein aus dem eigenen Hause) auch im Wasser – mal was anderes. ❻

€ **Hotel Pelikan**, 📞 069-291 215, 🖳 https://pelikan-zec.com. Das niedliche Hotel bietet kleine, einfache und günstige Zimmer direkt im Dorf. Freitags taucht man ein ins Alltagsleben und mischt sich unter die Besucher des Marktes. Die Betreiber sind sehr engagiert, die Bootsausflüge beliebt. Gutes Frühstück. ❸

Camping

Extra wegen der Plätze kommt man nicht hierher. Für eine Übernachtung nach oder vor einer Bootstour reicht das Angebot aber allemal. Schöner ist es in Murići (s. u.).

Camping LAD, 1 km südl. des Dorfes, 📞 066-151 905, 🖳 https://camplad.net. Ganz einfacher Stellplatz mit simplen sanitären Anlagen. Die



ÜBERNACHTUNG
1. Apartments Old house Pajovic
2. B&B Skadar Lake Murići
3. Hotel Pelikan
4. Camping LAD
5. Camp Virpazar
6. Eco Resort & Winery Cermeniza

ESSEN
1. Restoran Konoba Starčevo
2. Bocconcino

SONSTIGES
1. Falcon boat and kayak
2. Lake Skadar National Park Visitors Centre
3. Boat Milica

Betreiber sind herzlich und hilfsbereit. 15 € für 2 Pers. und Womo. ❶

Camp Virpazar, ☎ 068-055 252. Kleiner Platz mit etwa 15 Stellplätzen und Raum für Zelte. Es gibt einen überdachten Platz mit Grill, Strom und einfache Sanitäranlagen. Organisiert Bootstouren. Die Betreiber sprechen Deutsch. ◷ 15. März–15. Nov. ❶

Murići

B&B Skadar Lake Murići, Virpazar Murići bb, ☎ 068-451 780. Eine gute Option für Camper und alle mit Zelt ist der kleine, direkt am See gelegene Platz mit 4 Holzbungalows und Stellplätzen für Zelte und Vans. Die Bungalows sind einfach und relativ teuer. Das **Murići-Restaurant** ist auch bei Tagesausflüglern beliebt. Einfache montenegrinische Küche. Kajaks zur Ausleihe 10 €/Std. Manche Gäste sind von den Eigentümern begeistert, andere empfinden sie als unfreundlich. ◷ ganzjährig. ❷–❸

ESSEN

Neben dem **Restaurant Pelikan** (s. o. Hotel) gibt es noch ein paar andere Lokale im kleinen Dorf. Überall dominiert Fisch aus dem See die Speisekarte.

Bocconcino, Virpazar, ☎ 069-504 595. Deftiges und mehr aus der Traveller-Küche: Pizza, Burger, Pommes. Günstig und nette Betreiber. ◷ tgl. 8–24 Uhr.

Restoran Konoba Starčevo, Tanki rt bb, ☎ 067-887 302, 🖳 http://konobastarcevo.com. Sehr gutes Restaurant direkt am See an der Brücke. Selbst die Spaghetti Bolognese werden hier zum Kunstwerk (mit einer 24 Std. lang gekochten Soße). Toller Blick von der Terrasse. ◷ tgl. 9–22 Uhr.

SONSTIGES

Bootstouren

Einige Agenturen und Privatleute bieten Bootstouren an, und auch die Betreiber der Unterkünfte oder der Restaurants können (und wollen) Bootsfahrten vermitteln. Das führt mitunter zu einem etwas aufdringlichen Verhalten. Einfach cool bleiben und lächelnd in Ruhe ein paar Angebote einholen – sofern man sich nicht schon vorher verabredet hat. Die meisten Touren starten in Virpazar und dauern 2–4 Std. Die Fahrt führt zu den Sehenswürdigkeiten des

Sees, z. B. zur Gefängnisinsel Grmožur, an den Strand von Murići und zu den Inselklöstern Beška und Moračnik.

Boat Milica, 💻 www.boatmilica.com. Beliebte, individuelle Touren. Die Boote sind gut in Schuss, und die Guides sprechen Englisch. 🕒 tgl. 8–21 Uhr.

Falcon boat and kayak, Virpazar, 💻 https://linktr.ee/boatfalcon. Der Veranstalter (Nachfolger von Eagle Boat Cruise) fährt mit kleinen Booten auf den See und vermietet Kajaks an alle, die auf eigene Faust das Ufer erkunden wollen. 🕒 Di–Sa 6–22, So, Mo 7–21 Uhr.

Informationen

Lake Skadar National Park Visitors Centre, südl. der Steinbrücke, 📞 020-879 103. 🕒 Mo–Sa 9–15 Uhr.

TRANSPORT

Auto und Motorrad

Die Straße des Panoramaweges ist recht schmal, aber durchaus mit Wohnmobilen befahrbar. Die steile Straße hinauf zum alten Dorfkern von **Godinje** ist allerdings so schmal und die Kurven sind so steil, dass größere Autos hier besser gleich unten bleiben. Neben der Straße geht es oft steil bergab – also lieber laufen und das Auto am Fuße der Straße auf dem Parkplatz stehen lassen.

Eisenbahn

Der **Bahnhof** liegt etwa 1 km/15 Min. Fußweg vom See (und z. B. dem Hotel Pelikan) entfernt. Zwischen Virpazar und BAR verkehren tgl. mehrere Züge (Fahrzeit 1 Std.). Aktuelle Zeiten 💻 www.zcg-prevoz.me.

Bar und Umgebung

Eine Großstadt kann man Bar mit seinen knapp 14 000 Einwohnern gewiss nicht nennen, und doch unterscheidet sie sich in puncto Flair sehr von den anderen Küstenstädten. Hier regiert nicht der Tourismus, hier herrscht geschäftiger Arbeitsalltag. Das liegt vor allem am großen **Seehafen**, der Montenegro wirtschaftlich mit dem Rest der Welt verbindet. Zudem liegt der Hafen am Ende der **Eisenbahnlinie**, die von Belgrad kommt; eines der größten Infrastrukturprojekte im ehemaligen Jugoslawien. Wer zwischen all den touristischen Orten also mal etwas „normale" Stadtluft schnuppern will, ist hier genau richtig.

Doch auch Bar hat seine Altstadt – allerdings nicht postkartenreif am Strand, sondern ein paar Kilometer im Hinterland am Hang des aufsteigenden **Rumija-Gebirges**. Und dort ist der Besucher schon wieder mittendrin im touristischen Treiben ...

In der Umgebung von Bar wachsen viele uralte Olivenbäume. Einem wird zugesprochen, der älteste der Welt zu sein: **Stara Maslina** („Alte Olive") soll 2200 Jahre auf der Rinde haben. Man findet ihn südlich von Stari Bar, etwa 300 m abseits der E 851 (M 2.4).

Sehenswertes in Bar

Die **Marina** von Bar mit den dort ankernden Jachten ist einen Bummel wert; für die meisten mehr als der Industriehafen, der sich südlich anschließt. Nördlich des Jachthafens erstreckt sich ein kiesiger kleiner **Stadtstrand** (Topolica City Beach): Es gibt schönere, aber für einen Hüpfer ins Wasser reicht er allemal. Der cremefarbene **Palast von König Nikola** mit seinem Historischen Museum (🕒 Di–So 9–20 Uhr, Eintritt 1 €) befindet sich gerade über die Straße dahinter: umgeben von einem schönen Park, der zum Relaxen einlädt. Einen Blick ins Alltagsleben eröffnet der **Bauernmarkt** („Grüner Markt") – wer will, kann hier die Womo-Küche mit frischen Erzeugnissen aus der Region aufstocken (🕒 tgl. 7–14 Uhr).

Stari Bar

Wildromantisch liegt sie am Berghang über der heutigen geschäftigen Hafenstadt: Auch wenn von der **Altstadt** von Bar, 💻 www.starigradbar.com, nach der Zerstörung während des Befreiungskrieges 1878 heute neben ein paar wieder aufgebauten Gebäuden vor allem Ruinen zu sehen sind, so ist es doch ein schöner Ort, um einen Nachmittag zu vertrödeln.

Man betritt die Anlage durch das alte Stadttor im nordwestlichen Bereich. Linker Hand er-

hebt sich einer der Befestigungstürme, Hochsteigen lohnt wegen der Aussicht. Die Gasse windet sich durch allerlei alte Gemäuer zur Zitadelle am nordöstlichen Ende der Siedlung. Von dort aus hat man einen schönen Blick auf das alte Aquädukt. Gut beraten, wer am Eingang eine der Karten erstanden hat, die vom Cultural Center Bar herausgegeben wurden: Die handgezeichneten Ruinen ermöglichen einigermaßen Orientierung. Aber man kann sich auch einfach ein hübsches Eckchen suchen und die Gedanken schweifen lassen.

🕒 tgl. 8–20 Uhr, Eintritt 2 €, Kinder 1 €, Karte mit vielen Infos 1 €.

Die Strände der Umgebung

Auch in der Umgebung von Bar laden Strände zum Verweilen ein. Fußläufig erreichbar ist der nördlich gelegene **Šušanjska Plaža**, quasi Bars Hausstrand. Etwas weiter Richtung Norden (7 km) liegt **Sutomore Plaža**. Beide sind gut erschlossen. Südlich von Bar locken der **Veliki Pijesak Plaža** sowie der **Utjeha Plaža** zum Bad bei Sonnenuntergang. Wer sich in die Gegend verliebt hat, findet dazwischen noch ein paar kleinere Buchten.

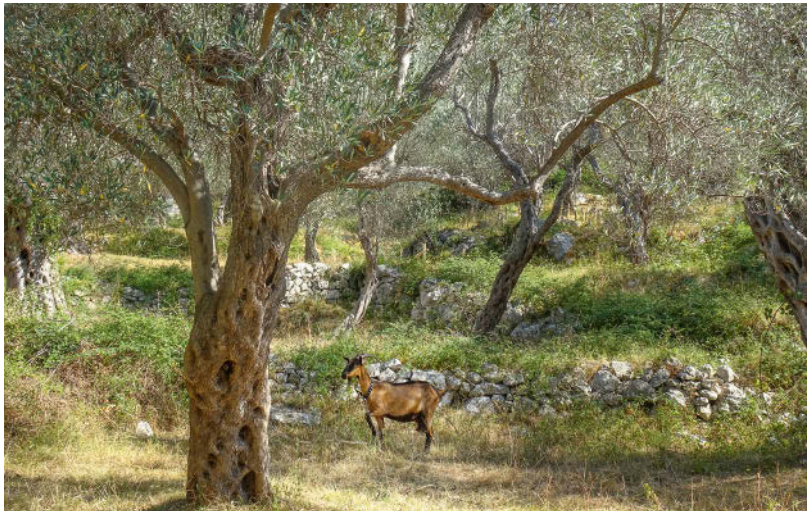
ÜBERNACHTUNG

Apartmani Mrdak, Anta Djedovića 21, Šušanj, 📞 067-321 048. Schönes kleines Apartmenthaus mit sauberen, modern ausgestatteten Zimmern. 3 Apartments mit Küche für 4 Pers., ein Apartment mit 2 Zimmern für bis zu 6 Pers. Zum Meer ist es nicht weit, und einen beheizten Pool gibt es auch. ❷–❸

Namaste Hostel, Pristanska, 📞 068-047 893. Das Hostel liegt etwas abseits der Stadt, nahe dem Bahnhof und 10 Min. von der Bushaltestelle entfernt. Die Atmosphäre ist einladend; hier werden schnell Freundschaften zwischen Menschen aus aller Welt geschlossen. Die Zimmer sind gemütlich, der Aufenthaltsbereich wird gerne genutzt, und auch die Küche ist gut ausgestattet. Einen wunderschönen Garten mit Hängematten und schnelles WLAN gibt es auch. Leider 2023 nicht richtig geputzt. Bett ab 12 €.

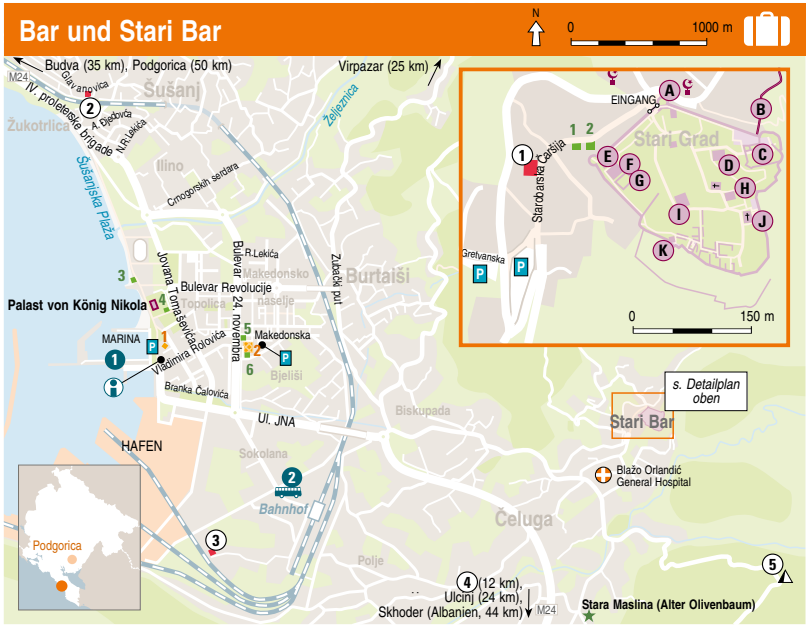
Stara Čaršija Resort & Spa, Starobarska čaršija 243, 📞 068-888 864, 💻 www.staracarsija.me. Die Zimmer dieses Spa-Hotels sind ansprechend mit Holzmöbeln ausgestattet. Viele Fenster mit Blick auf die Berge. Wohlfühloasen bieten das Hamam und die Sauna; auch die

Uralte Olivenbäume prägen die Landschaft bei Bar.



© ANDREA MARKAND

Bar und Stari Bar



ÜBERNACHTUNG
1. Stara Čaršija Resort & Spa
2. Apartmani Mrdak
3. Namaste Hostel
4. Camp Oliva, Camp Utjeha
5. Bartula – My Olive Garden Camp

ESSEN
1. Konoba Bedem
2. Restaurant Kaldrma
3. Nice Vice
4. Knjaževa Bašta
5. Las Ramblas
6. Fish Bar Cvijo

SONSTIGES
1. Squba Quest Montenegro
2. Bauernmarkt ("Grüner Markt")

TRANSPORT
1. Fähren nach Italien
2. Busbahnhof (Autobuska Stanica Bar)

Stari Bar:
- A Nordturm
- B Aquädukt
- C Zitadelle
- D Museum
- E Ruinen der St.-Georg-Kathedrale
- F Palast des Bischofs
- G Palast des Prinzen
- H Venezianischer Palast
- I Türkisches Bad
- J Kirche der Heiligen Veneranda
- K Uhrturm

Massagen werden gelobt. Gutes, beliebtes Restaurant (halal). 5

Camping

Bartula – My Olive Garden Camp, Bartula, 069-962 662, https://olivegardencamp.com. 6,5 km von Bar entfernt liegt dieser idyllische Zeltplatz abseits des Meeres inmitten der Berge. Hier steht man zwischen zahlreichen Obst- und oft uralten Olivenbäumen, lauscht dem Bimmeln der Kuhglocken, pflückt sich reife Früchte (sofern Saison ist) und entspannt – oder erwandert die Umgebung. Für alle ohne eigene Kochgelegenheit gibt es eine Küche. Saubere Sanitäranlagen. Wer es komfortabler will, nimmt einen der Holzbungalows mit großer Terrasse und Blick auf die Berge. Mietzelte gibt es auch (10 €). Womos müssen draußen bleiben, nur Mini-Camper haben ggf. die Chance, einen Stellplatz zu finden (am besten vorher anfragen). 7 €/Pers., 5 € Zelt. April–Ende Sep. 1 **Camp Oliva**, 069-331 150, www.oliva.co.me, und **Camp Utjeha**, 069-622 774, http://campingutjeha.com. Die beiden kleinen Camps liegen an der Strandstraße des kleinen Kiesstrandes von Utjeha, 12 km südl. von Bar, und bieten jeweils etwa 25–30 Plätze. In der

Saison ist sehr viel los, spontan ist dann kaum ein Platz zu finden. In der Nebensaison, wenn auch die Schirme am Strand abgebaut sind, wird es sehr viel schöner. Die Camps punkten beide mit Stellplätzen unter und zwischen uralten Olivenbäumen. Die WCs sind sauber und die Betreiberfamilien freundlich. In beiden Camps gibt es auch Zimmer und Apartments. Im Camper zahlt man zu zweit um die 25 €. Nachts gehen die Tore zu, in der Saison ist aber meist bis 23 Uhr die Einfahrt möglich. Tipp für Badefans: Wer südlich des Strandes über die Felsen bis ans Ende der Klippe klettert, erreicht einen schönen Badeplatz. ❶–❷

ESSEN

In der Stadt und am Meer

Fish Bar Cvijo, Rista Lekića, ✆ 069-134 860. Einfaches Lokal, das frischen Fisch serviert. Ganz besonders lecker und beliebt ist die Fischsuppe, die vor allem mittags viele Bewohner der Stadt anzieht. ◷ tgl. 9–22 Uhr.
Knjaževa Bašta, Jovana Tomaševića, ✆ 030-312 601, 🖳 www.knjazevabasta.com. Innen gediegene Einrichtung, draußen sitzt man in einem schönen Garten. Die Küche ist gut, die Preise sind gehoben, die Portionen nicht zu klein. Große Weinauswahl. ◷ tgl. 8–24 Uhr.
Las Ramblas, Makedonska, Zgrada A1, ✆ 030-200 150, 🖳 www.fb.com/Las.Ramblas.Bar. Tapas, Snacks, Pancakes ... An der belebten Straßenkreuzung gibt's den passenden Imbiss zu jeder Tageszeit. ◷ tgl. 7–24 Uhr.
Nice Vice, Bar-Restaurant am Strand. Die Küche ist okay, die Preise sind es auch – das Hauptargument hierherzukommen, ist aber sicherlich die Lage. Vor allem zum Sundowner beliebt. ◷ tgl. 7–24 Uhr.

Stari Bar

Vor dem Eingang zur Altstadt locken an einer sehr steilen (und bei Regen durchaus rutschigen) Straße zahlreiche Konobas zur Rast. Die Atmosphäre in der schmalen Straße ist gemütlich, und so pausieren hier viele: trinken und essen etwas oder kaufen Olivenöl, lokalen Hochprozentigen (mit Walnuss, Honig, Kirschen etc.), Gebäck oder selbst gemachte Marmelade.

Konoba Bedem, Starobarska Carsija, ✆ 069-666 336. Niedliches Haus mit Tischen vor der Tür, auf der im 1. Stock liegenden Terrasse und im Innenraum. Sehr bunt und gemütlich eingerichtet. Beliebt für guten Fisch. Die Zutaten stammen soweit möglich aus lokalem Anbau; so auch die Früchte für die beliebten frischen Säfte. Lieblingsplatz: vor dem kleinen Lokal direkt an der Straße mit Blick auf das Treiben. ◷ tgl. 9–23 Uhr.

Restaurant Kaldrma, Ulica 9. Januar, ✆ 030-341 744. Tische auf der schönen überdachten Terrasse außen an der Straße und auf der gegenüberliegenden Seite im Haus. Gemütlich, bunt und in gehobenem Hippie-Schick eingerichtet. Beliebt für sein Slowfood-Konzept; man wartet gerne etwas länger auf die frisch zubereiteten Gerichte. Viele davon sind vegetarisch. Wer vegan isst, muss nur nachfragen. Für Fleischesser gibt es ebenfalls eine gute Auswahl auf der handgeschriebenen Speisekarte. ◷ tgl. 10–22 Uhr.

AKTIVITÄTEN

Squba Quest Montenegro, Marina, 🖳 http://divemontenegro.com. Kurse nach PADI, auch DAN-Taucher sind willkommen. Angeboten werden Ausflüge zu Tauchspots entlang der gesamten Küste. Auch technisches Tauchen. ◷ tgl. 8–20 Uhr.

SONSTIGES

Informationen

Touristeninformation, an der Marina, 🖳 www.visitbar.org. ◷ Mo–Sa 9–12 und 15–18, So 9–12 Uhr.

Medizinische Versorgung

Blažo Orlandić General Hospital, Podgrad bb, ✆ 030-342 333, 🖳 www.bolnicabar.me.

TRANSPORT

Auto und Motorrad

Unterwegs zwischen Bar und Podgorica
Der mautpflichtige **Tunnel Sozina** ermöglicht, die Strecke zwischen den beiden Städten in nur

30 Min. zurückzulegen. Pkw kosten 2,50 €, Womos 5 €. Fahrradfahrer dürfen den Tunnel leider nicht nutzen.

Parken
Unterhalb von **Stari Bar** gibt es einen recht großen gebührenpflichtigen Parkplatz. Je nach Saison kostet das Parken nur 60–90 Cent. Große Womos gelten u. U. als Bus und zahlen 3 bzw. 5 €. Oben an der Stadtmauer gibt es ebenfalls einen Parkplatz, aber der ist meist voll.
Wer auf den **Bauernmarkt** zum Einkaufen will, findet ganz in der Nähe den großen Parkplatz Rista Lekića (GPS 42.098148, 19.100843). Weitere Parkmöglichkeiten am **Jachthafen**.

Busse
Vom **Busbahnhof** (Autobuska Stanica Bar), Željeznička Stanica/Ecke Stara raskrnica – nahe am (Zug-)Bahnhof gelegen – geht es Richtung Kroatien (DUBROVNIK), Serbien und weiter nach Süden.
Mehrmals tgl. über PETROVAC NA MORU und BUDVA nach TIVAT und KOTOR. Richtung Süden fahren den ganzen Tag über Busse nach ULCINJ.

Eisenbahn
Bar ist mit seinem wichtigen Güterhafen natürlich ans Eisenbahnnetz angeschlossen. Aktuelle Zeiten und Preise unter 💻 www.zcg-prevoz.me. Der Zug ist eine gute und günstige Option, um nach PODGORICA zu kommen. Das dauert nur 1 Std. und kostet nur knapp 2,50 €. Auch wer nach VIRPAZAR (Skadar-See) will, nimmt den Zug. Mehrmals tgl. gibt es Verbindungen in beide Richtungen.

Schiffe/Fähren
Bar ist per Fähre mit ANCONA und BARI in Italien verbunden. Tickets und aktuelle Fahrpreise unter 💻 www.montenegrolines.net.

Ulcinj

Schon in der Umgebung von Bar mag dem aufmerksamen Betrachter eine gesteigerte Anzahl von Minaretten aufgefallen sein. Bei der Ankunft in Ulcinj wird endgültig klar: Hier wurde eine kulturelle Grenze überschritten. „Ulquini" steht zusätzlich auf dem zweisprachigen Ortsschild; das ist Albanisch, und tatsächlich sind wohl mindestens zwei Drittel der Einwohner hier albanischer Abstammung.

Die Bewohner und Freunde von Ulcinj bezeichnen die Stadt gerne als „die älteste der montenegrinischen Adria". Funde legen eine illyrische Besiedlung bereits ein halbes Jahrtausend vor der Zeitenwende nahe. 168 v. Chr. wird die Stadt in römischen Chroniken als *Olcinium* erstmals erwähnt. In der wechselvollen Geschichte wurde sie unter türkischer Herrschaft zu einem gefürchteten Piratennest: Der spanische Romanautor Miguel Cervantes *(Don Quijote)* soll hier ab 1575 für fünf Jahre als Geisel eingesperrt gewesen sein, ehe er gegen Lösegeld freigelassen wurde.

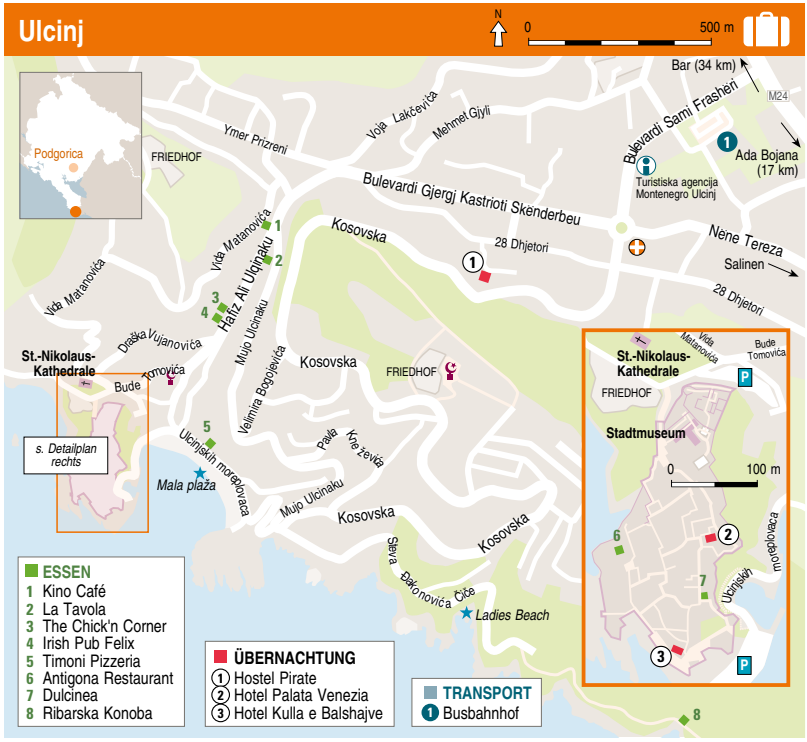
Heute können Autoren und andere Besucher die hübsche **Altstadt** ungehindert durchstreifen; nur die Minarette und Dönerbuden erinnern noch an die türkische Zeit. Das **Stadtmuseum** ist Anlaufpunkt für alle, die Genaueres zur 2500-jährigen Geschichte wissen wollen (🕒 tgl. 8–20 Uhr, Eintritt 2,50 €).

Der Stadtstrand **Mala plaža**, gesäumt von Promenade und Hotels, ist im Sommer gerammelt voll; viele Kosovo-Albaner verbringen hier ihre freien Tage. Ein paar Buchten weiter liegt etwas versteckt der **Ladies Beach**: nur für Frauen und mit einer wundertätigen Quelle gesegnet, die bei Schwangerschaften helfen soll (Schmuck ablegen, er verfärbt sich sonst im mineralhaltigen Wasser).

Östlich der Stadt, Richtung albanische Grenze, liegen in der flachen Tiefebene die **Salinen** von Ulcinj. Diese Salzfelder werden regelmäßig von **Flamingos** in großen Schwärmen besucht – ein wunderbares Naturspektakel, nicht nur für Vogelfreunde.

ÜBERNACHTUNG

Wer mit dem Bus anreist, wird direkt Menschen treffen, die hier ihre Apartments anbieten. Auch an den Zufahrtstraßen zur Stadt und Richtung Strand halten Anbieter Pappschilder hoch. Derart spontan bekommt man wohl die besten



Preise (etwa 20 € pro Nacht). Camper und alle mit Zelt stehen direkt am Strand an der Velika Plaza ein paar Kilometer von der Stadt entfernt (S. 397).

Holiday Park Olive Tree, Ymer Prizreni bb, ☎ 069-060 026, 🖳 www.fb.com/montenegroluxtent. Idyllisches Areal, etwas abgelegen in den Hügeln. Kleine Holzbungalows mit eigenem Bad; teils Meer-, teils Gartenblick. Für relativ wenig Geld gibt es ein paar Safarizelte, die mit Moskitonetz und Matratze ausgestattet sind. Ein kleiner Pool ermöglicht Abkühlung mit Ausblick aufs Meer. Morgens Pancakes und Donuts beim gemeinsamen Frühstück. Im Garten steht ein uralter Olivenbaum, der über 1300 Jahre alt sein soll. Auch wer hier nicht wohnt: Ein Besuch lohnt für alle, die auf der Suche nach gutem Olivenöl sind. ◷ April–Okt. ❷–❺

Hostel Pirate, Nikole Djakonovica, ☎ 068-212 552, 🖳 https://hostel-pirate.me. Manager Kokolo (auch Coco genannt) versteht seinen Job und ist mit Herzblut dabei. Hier herrscht durchweg gute Stimmung. Betten in 4er- und 6er-Schlafzimmern, teils mit Balkon. Stockbetten aus Holz und einfache Einzelbetten, zudem 3 einfache DZ, 2 davon mit Doppelbett. Schränke für Wertsachen. 3 Badezimmer, ein Wohnzimmer, Küche, Garten und große Terrasse. Das Hostel liegt günstig zwischen Altstadt und Busstation. ◷ März–Okt, Bett 15–23 € je nach Saison. DZ ❷

Hotel Kulla e Balshajve, Ulcinjskih moreplovaca, ☎ 068-037 228. Perfekte Lage in der Altstadt. Das Haus ist stilecht renoviert; die 8 Zimmer sind mit viel Holz ausgestattet. Das Personal ist zuvorkommend und professionell, alles ist sauber, das Restaurant unbedingt

besuchenswert (s. u.) und die Aussicht nicht zu toppen. ◷ April–Ende Sep. Je nach Saison und Zimmer ❸–❹

Hotel Palata Venezia, Altstadt, ✆ 067-600 405, 🖳 www.hotelpalatavenezia.com. Der Name ist Programm: Stilvoller als in diesem alten venezianischen Palast mitten in der Altstadt kann man kaum wohnen. Sauna, kleiner Pool und gutes Restaurant. Fantastische Aussicht von den Terrassen. ❹–❺

ESSEN

Antigona Restaurant, Altstadt, ✆ 069-154 117. Sehr gute Küche und Top-Lage am Rand der Altstadt mit Blick gen Westen: perfekt zum Sonnenuntergang. Vegane und glutenfreie Optionen. ◷ tgl. 12–24 Uhr.

Dulcinea, Altstadt, ✆ 069-247 362. Frischer Fisch, gute Küche, aufmerksamer, geschulter Service. Und dann die tolle Lage! Wer auf der Terrasse einen Außenplatz erwischt, sitzt in der VIP-Loge der Stadt. Die Preise sind gehoben. ◷ tgl. 9–1 Uhr.

La Tavola, Rr. Hafiz Ali Ulqinaku, ✆ 069-102 010, 🖳 www.latavola.me. Beliebt für gute Steaks. Niedrige Preise, große Portionen. ◷ tgl. 8–1 Uhr.

Restaurant Kulla e Balshajve, Adresse s. o. unter Übernachtung. Gediegenes Restaurant mit Terrasse und Meerblick. Gute Küche, viel gepriesener Fisch, freundlicher Service. ◷ tgl. 9–22 Uhr.

Ribarska Konoba, Rruga e Pichave. Uriges Fischrestaurant am Fußweg von Ulcinj zum Velika Plaža. Tolle Aussicht aufs Meer. ◷ tgl. 8–24 Uhr.

Restaurant Lovac (Since 1928), R-17 (Zufahrt zum Velika Plaža), ✆ 069-996 178. Seit fast 100 Jahren wird hier herzhafte Hausmannskost aufgetischt: In relativ schlichtem Ambiente kommt ausgezeichnete Küche in großen Portionen auf den Tisch. Hierher kommt man gerne wieder. ◷ tgl. 8–22 Uhr.

€ **The Chick'n Corner**, Rr. Hafiz Ali Ulqinaku, ✆ 069-404 520. Einer der Fast-Food-Läden, die die Zugangsstraße zum Strand säumen. Es gibt Döner, Burger (mit Rind oder Hühnchen), Chicken Nuggets und Pommes. Sehr günstig. ◷ tgl. 9–24 Uhr.

Timoni Pizzeria, Ulcinjskih moreplovaca, ✆ 069-462 223. Durch die große Fensterfront schweift der Blick aufs Meer. Die Pizzas sind gut (wenn auch nicht Spitzenklasse) und für die Lage nicht zu teuer. ◷ tgl. 7–1 Uhr.

Bars

Irish Pub Felix, Rr. Hafiz Ali Ulqinaku, ✆ 069-256 492. Gemütlicher Pub, teils mit Sofas zum Drin-Versinken. Wie es sich für einen guten Pub gehört, gibt es hier Bier vom Fass, und bei wichtigen Fußballspielen wird gemeinsam geguckt. Morgens guter Kaffee und abends Bier und Cocktails, *Hookahs* (Wasserpfeifen) und ein paar Snacks. ◷ tgl. 7–24 Uhr.

Kino Café, Rr. Hafiz Ali Ulqinaku, ✆ 069-277 211, Lieferservice ✆ 069-833 099, 🖳 www.fb.com/kinocafe.ulcinj.1. Zentral gelegene, stylische Bistro-Bar mit einer kleinen Speisekarte. Morgens gutes Frühstück und leckerer Kaffee, danach Pizza (u. a. auch eine „Vegetaria") und Hot Dogs; abends gute Cocktails und andere Alkoholika. Immer mal wieder finden am Wochenende Jam-Sessions statt. ◷ tgl. 7–1 Uhr.

SONSTIGES

Autovermietungen

Turistiska agencija Montenegro Ulcinj, Vëllezërit Frashëri, ✆ 069-940 060. Die Reiseagentur hilft mit Informationen, auch zu Ausflügen, und vermietet Autos. ◷ tgl. 8–21 Uhr.

Informationen

Viele Infos zu Ulcinj und der Umgebung finden sich (in engl. Sprache) auf 🖳 https://ulcinj.travel/en.

Medizinische Versorgung

Krankenhaus Ulcinj, Boška Strugara, ✆ 030-412 433. ◷ tgl. 7–21 Uhr.

TRANSPORT

Der **Busbahnhof** liegt nordöstl. der Altstadt nahe der M 24. Wer den Busbahnhof nutzt, zahlt 2 € Gebühren zzgl. zum Ticket. Busse fahren mehrmals tgl. von morgens 5 Uhr bis abends

21 Uhr nach BAR (30 Min.), BUDVA (1 3/4 Std.) und KOTOR (2 Std. 20 Min).
Richtung Albanien startet frühmorgens ein Bus nach TIRANA. Morgens und mittags geht es zudem nach SHKODËR in etwa 1 1/2 Std., die meisten sind allerdings länger unterwegs. Weitere Verbindungen u. a. nach SPLIT in Kroatien und SARAJEVO in Bosnien-Herzegowina.

20 HIGHLIGHT

Velika Plaža

Einfach nur Strand – bis nach Albanien: Mit 12 km Länge ist der Velika Plaža einer der längsten Strände Europas. Er ist in verschiedene Abschnitte geteilt, die sich nach den Namen der Strandbars nennen (oder umgekehrt). Dazwischen gibt es jeweils kurze, ungenutzte Flächen. Am Strand bei den Restaurants und Camps stehen in der Saison Liegestühle und Sonnenschirme ordentlich gruppiert und warten auf Gäste. Für zwei Personen kostet so ein Ensemble je nach Lage und Luxus zwischen 10 und 20 €. Die Strände werden von den Betreibern gereinigt, die WC-Anlagen sind meist gut in Schuss gehalten.

Der erste Strandabschnitt nennt sich **Miami Beach**, dicht gefolgt vom **Europa Beach**. Hier sind die Strandbars und die Sonnenschirmkolonien besonders groß. Je weiter man Richtung Albanien zieht, desto weniger dicht wird die Bebauung. Das Publikum wird jünger, und die Anzahl der über das Wasser jagenden Kites steigt.

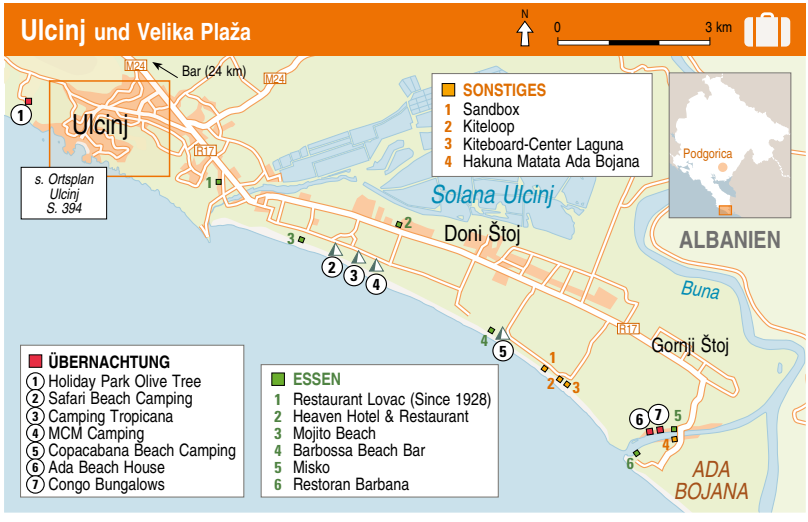
Ada Bojana

Der Buna-Fluss bildet die Grenze zu Albanien. Die Insel Ada Bojana liegt in der Flussmündung und gehört daher noch zu Montenegro. Abends brennen hier schon mal die Lagerfeuer, es erklingen Gitarrensaiten, es wird gesummt und gesungen, und die Stimmung ist bestens. Bekannt ist die Flussinsel aber vor allem für ihr großes Nudistencamp **FKK Village Resort**, https://ulcinjska-rivijera.com.

ÜBERNACHTUNG

Velica Plaža

Die Velica Plaža ist ein Strand für Camperfreunde: Die Camps, mal ganz einfach, mal mit Pool, liegen alle direkt am Meer und bieten viel Schatten unter großen Pinien. Als Albanien noch sehr wenig bereist wurde und das Internet nicht viel hergab, war hier *the place to be*, um neueste Infos und gute Tipps auszutauschen. Und auch heute noch trifft man sich hier – aus Albanien kommend oder auf dem Weg dorthin. Die günstigeren Unterkünfte für alle ohne Camper oder Zelt liegen an der zum Strand parallel verlaufenden Straße und somit nicht direkt am Meer. Der Weg ist allerdings auch von hier nie weit bis an den Strand. Wer in Bungalows und Mobile Homes wohnen mag, findet diese auf den Campingplätzen – vielfach liegen die Häuschen direkt am Strand. Die meisten Apartments lassen sich schwer vorbuchen, denn viele sind weder bei Buchungsmaschinen registriert, noch haben sie eigene Websites. Vielfach gibt es außerhalb der Hochsaison aber spontan Zimmer ab 20 €.
Die Camps befinden sich vor allem am vorderen Abschnitt (Richtung Ulcinj).
Camping Tropicana, direkt hinter dem Safari Camp. Einfache sanitäre Anlagen und sowohl schattige als auch sonnige Plätze – mal unter Pinien, mal mit Meerblick. Geworben wird mit deutscher Leitung, doch das ist lange her (heute gehört der Platz einem Kosovo-Albaner). Der Platzwart sprach 2023 allerdings dennoch etwas Deutsch. Platz für 2 Pers. mit Camper 25 €, pro weitere Person 10 €, inkl. Strom. ❷
Copacabana Beach Camping, Km 6, 067-036 970, http://copacabanaresort.me. Stellplatz ohne Schatten, dafür direkt am Strand. 10 moderne Bungalows mit großen Veranden; einer davon mit direktem Blick aufs Meer, die anderen liegen sich gegenüber, und man blickt schräg Richtung Strand. Beliebte Strandbar. Camping ❷, Bungalows ❸
MCM Camping, 067-677 677, www.mcmcamping.me. Wer es gerne (für montenegrinische Verhältnisse) groß mag und einen Pool dem Meer vorzieht, der findet hier, was er braucht. Es gibt auch Mobile Homes. ❷–❸



Safari Beach Camping, Ulcinj, ✆ 069-744 644, 🖳 www.safaribeach.me. Der Klassiker unter den Plätzen an diesem Strand. Viel Platz unter hohen Bäumen oder direkt in der Sonne am Rand zum Strand. Es gibt Bungalows für 2 Pers. und modernere (einige sehr schön gelegene) Mobile Homes für 4–6 Pers. Die Toiletten sind sehr sauber, es erklingt dort stets Musik, und es gibt sogar funktionsfähige Föhne. Direkt im Sand am Strand liegt das Camp-eigene beliebte **Restaurant**. 🕒 ganzjährig. ❷–❸

Ada Bojana

Entlang dem Fluss wurden zahlreiche sehr einladende Ferienhäuser errichtet. Mal stehen sie dicht an dicht, mal ganz allein. Oft bietet eine Veranda mit Steg einen direkten Zugang ans Wasser. Einige sind in der Saison bei Buchungsplattformen buchbar, andere nur telefonisch zu erreichen. Etwa die einfachen **Congo Bungalows**, ✆ 069-615 087, oder das gut ausgestattete **Ada Beach House**, ✆ 0171-487 3777.

ESSEN

Velica Plaža

In den Apartmentsiedlungen abseits des Strandes dominieren Pizzerien. Die meisten Gäste suchen sich während ihres Aufenthaltes ein Stammlokal und schwören: „Hier gibt es die beste Pizzas Montenegros“. Teuer ist es auch nicht: 5–15 € für ein Hauptgericht. Ob es also etwa im **Heaven Hotel & Restaurant**, Donji Stoj bb, ✆ 069-406 099, wirklich so himmlisch lecker ist wie nirgendwo anders, bleibt offen, aber eine gute Wahl ist diese Pizzeria auf jeden Fall. Die meisten Restaurants und Bäckereien haben tgl. von 6–23 Uhr geöffnet.

Barbossa Beach Bar, in der Mitte des Strandes. Bar mit Restaurant. Beliebt sind hier vor allem die tgl. frisch bezogenen großen Liegen mit Sonnenschutz (40 €/Tag). Das Restaurant ist gemütlich und die Küche okay, aber nicht ganz billig. 🕒 tgl. 10–21 Uhr.

Mojito Beach, im Norden des Strandes, ✆ 068-881 355. Die einfache Beach Bar hat kleine Gerichte zur Auswahl, z. B. Pizza und Pommes. Zudem zahlreiche kalte Getränke. Hier ist meist etwas weniger los als anderswo und es ist etwas günstiger, eine Liege zu mieten (2 Stk. mit Schirm 5 €/Tag). Musikalisch sind Latin-Grooves angesagt. 🕒 tgl. 7–1 Uhr.

Ada Bojana

Misko, an der Brücke, ✆ 069-022 868, 🖳 www.fb.com/Misko1953. Beliebtes Restaurant direkt


© MARK MARKAND

Wilde Strandschönheit am Velika Plaža

am Fluss. Gute Fischgerichte, freundlicher Service, in der Hauptsaison Reservierung empfohlen. ◷ tgl. 10–23 Uhr.
Restoran Barbana, schon fast am Strand. Am Wasser sind die meisten Gäste hüllenlos unterwegs, im Restaurant haben sie dann aber doch was an. Es gibt Steak, Pizza, Salat, Pancakes und Eis – eben alles, was das internationale touristische Strandbesucherherz erfreut. ◷ tgl. 8–24 Uhr.

AKTIVITÄTEN

Kajak- und SUP-Vermietungen

Auf dem Fluss paddelt und SUPt es sich sehr entspannt bis zum Strand. Kajaks und SUPs vermietet **Hakuna Matata Ada Bojana**, rechts kurz hinter der Brücke direkt am Fluss, 💻 www.fb.com/apartment.ada.bojana. Wer in größeren Gruppen unterwegs ist, kann hier auch wohnen: In den beiden Apartments finden jeweils bis zu 9 Pers. Platz (um die 200 €).

Kiten

Oft ist das Wetter in den Monaten von Mai bis Mitte Okt perfekt für Kiter. Der Wind weht stetig, aber meist nicht zu stark, sodass auch Anfänger ihren Spaß haben. Wer plant, das Kiten zu lernen: Es ist ein Extremsport, also unbedingt auf die Qualität des Equipments achten. Selbst wer kiten kann, sollte sich wie üblich erst in einer Privatstunde in die örtlichen Gegebenheiten einweisen lassen.

Kiteboard-Center Laguna, 📞 0157-7044 5046 (dt. Nummer). Alex, der deutsche Betreiber der Kiteschule, ist nur in der Saison in Montenegro. Die Schule und das Restaurant sind sehr ordentlich und gut geführt. Wer hier Kiten lernt, geht so weit auf Nummer sicher, wie man es beim Kiten in Montenegro eben tun kann. Das Equipment ist gepflegt; Alex ist ein erfahrener Kiter und Lehrer.
Kiteloop, 💻 https://kiteloop.net. Neben Laguna liegt ein chilliger, von jungen Leuten aufgezogener Kitespot. Wer das Kiten nicht beherrscht, legt sich aber am besten nur in einen der Sonnenstühle und genießt die Atmosphäre. Wie gut die Kurse sind, hängt davon ab, wer gerade als Lehrer aktiv ist.
Sandbox, 💻 www.kitesurfingmontenegro.com. Die beiden Gründer der Sandbox sind ein Montenegriner und ein Serbe, aber das Team

ist groß, und es gibt meist auch einen deutschsprechenden Instructor. Im Sommer wird gekitet – ein Angebot für Snow-Kiten im Winter ist im Aufbau. Es gibt Leih-Equipment, und der mögliche Einsatz eines Rettungsbootes ist im Komplett-Leih-Preis enthalten. Wer sich nur in der Bar auf einem der netten überdachten Strandbetten (2–4 Pers.) niederlässt und die Atmosphäre genießt, zahlt 15 €.

Tauchen

Vor der Küste liegen einige Tauchspots – primär Wracks, aber auch ein belebtes Riff. Eine Tauchschule gibt es allerdings nicht. Touren hierher veranstaltet die Tauchschule **Squba Quest Montenegro** ab Bar (S.392).

SONSTIGES

Einkaufen

Die Camps haben keine Supermärkte o. Ä. – diese befinden sich an der Hauptstraße nur etwa 10 Min. Fußmarsch vom Strand entfernt. Auch Bäckereien sind hier angesiedelt, und so gibt es zum frischgebrühten Kaffee auch duftendes Gebäck.

Informationen

An der Straße auf Höhe des Safari Camps liegt die kleine **Touristeninformation**. Wer nicht nur kurz über Nacht bleibt, sondern richtig Urlaub machen will, muss sich hier anmelden (die meisten Camps machen das nicht – also bitte vorher nachfragen, damit man nicht doppelt zahlt). Pro Tag 70 Cent p. P. ◷ tgl. 7–22 Uhr.

NAHVERKEHR

Vom **Busbahnhof in Ulcinj** zu den einzelnen Abschnitten des Velica Plaža und zur Ada Bojana sind es zwischen 3 und 18 km. Wer ohne eigenes Auto unterwegs ist, nutzt am besten ein **Taxi** oder versucht es per **Anhalter**. Eine Alternative ist die Anreise per **Boot** ab dem Altstadthafen.

TRANSPORT

Einer der wichtigen Tipps für alle auf dem Weg nach Albanien lautet: Noch mal tanken, denn in Albanien ist der Sprit (sowohl Diesel als auch Benzin) meist sehr viel teurer als in Montenegro.

42 Straßen-Kilometer sind es von Ulcinj nach Shkodër in Albanien; wenn man gut über die Grenze kommt, ist man **mit dem eigenen Fahrzeug** in 1 Std. dort. Da die meisten Reisenden über den großen Grenzübergang bei Podgorica das Land verlassen, ist der kleine Grenzübergang bei Ulcinj weitaus weniger stark frequentiert, meist kommt man hier schnell ins Nachbarland. Am reibungslosesten funktioniert der Grenzübergang am frühen Morgen.

Busse fahren ab Ulcinj, s. S. 395.

Cetinje, Podgorica und die Berge

Die alte und die neue Hauptstadt, Nationalparks, Berge, Schluchten, Flüsse, orthodoxe Klöster und gastfreundliche Menschen – Montenegro hat auch abseits der Küste viel zu bieten.

Cetinje

Die ehemalige Hauptstadt Montenegros zehrt noch heute von der Zeit, als hier alle Fäden zusammenliefen. In ehemaligen Residenzen und Museen wird der Vergangenheit gedacht. Ein wichtiges kulturelles Zentrum ist die Stadt bis heute geblieben.

Geschichte

Als Gründungsdatum der Stadt gilt das Jahr 1482, als der Zeta-Herrscher Ivan Crnojević seine Residenz am Skadar-See auf der Flucht vor den Osmanen aufgeben musste und sich hier niederließ. Zwei Jahre später wurde das orthodoxe Kloster errichtet, das den Bewohnern oft genug als Zufluchtsort vor den anrückenden Türken diente. Eine besondere Blütezeit begann nach dem Berliner Kongress 1878, als das Städtchen die neu geordnete Bühne der europäischen Hauptstädte betrat. Viele Länder, darun-



ter das Deutsche Reich, entsandten Botschafter. 1946 wurden Cetinje die Hauptstadtwürden wieder entzogen; nun war Titograd (das heutige Podgorica) an der Reihe.

Sehenswertes

Wirklich herausragende Sehenswürdigkeiten sucht man vergebens; der Ort ist jedoch einen gemütlichen Spaziergang wert. Man beginnt am besten an der zwischen Bäumen und Grabsteinen stehenden **Vlaška-Kirche** von 1450, die als ältestes Gebäude der Stadt gilt. Eine Querstraße weiter verläuft die **Njegoševa-Straße**, an der einige ehemalige Botschaften, kleine Läden und Cafés liegen. Am südlichen Ende stößt man in einem Park auf den **Blauen Palast**, 1895 für Kronprinz Danilo gebaut und heute Sitz des Kultusministeriums.

Das **König-Nicola-Museum** befindet sich im ehemaligen Königspalast – ein eher bescheidenes Gebäude, aber für die acht Jahre, die Montenegro Königreich war (von 1910–18), hat es wohl gereicht. Schräg gegenüber liegt das **Ethnografische Museum** und unweit davon das **Nationalmuseum**, interessant für Besucher, die tiefer in die Materie eindringen wollen (💻 www.narodnimuzej.me, 🕒 Mo–Sa 9–17 Uhr, Joint-Ticket 10 €, Kinder 5 €).

Die **Biljarda** ergänzt das historische Gebäude-Ensemble. In ihr findet sich das **Njegoš-Museum**, denn hier lebte der Nationalheld Petar II. Petrović-Njegoš (1813–51). In dem prachtvollen

Haus steht bis heute namensgebend der erste Billardtisch des Landes. ◷ tgl. 9–17 Uhr, Eintritt 3 €.

Gegenüber liegt das mehrfach zerstörte und zuletzt 1792 wieder aufgebaute **Kloster Cetinje** (◷ tgl. 8–18 Uhr); dahinter am Hang das **Mausoleum von Bischof Danilo I.** Der viertelstündige Aufstieg lohnt eher wegen des Ausblicks denn wegen des Bauwerks an sich.

Lipa-Höhle

4 km südöstlich der Stadt liegt mit der Karst-Höhle Lipa, 🖳 https://lipa-cave.me, die größte unterirdische Attraktion des Landes. Etwa einstündige, geführte Touren in das 2,5 km lange System aus Gängen und Hallen werden angeboten. Mai–Okt 5x tgl. zwischen 10 und 16 Uhr, April und Nov 3x tgl. zwischen 10 und 14 Uhr, Eintritt 13,90 €, Kinder 5–15 J. 7,90 €, unter 5 J. 1 €. ◷ April–Ende Nov tgl. 10–16 Uhr.

ÜBERNACHTUNG

Apartments Bokan, Novice Cerovića, ✆ 069-018 597, 🖳 http://apartments-bokan.business.site. 7 einfach ausgestattete Zimmer; eines mit, die anderen ohne Balkon. Alle mit einer kleinen Küchenzeile. Zum Busbahnhof sind es nur 500 m, Parkplätze gibt es kostenlos nahebei. ❷

Gradska Cetinje, Dvorski trg 5, ✆ 041-232 088, 🖳 www.gradska.me. Das Hotel liegt mitten in der Stadt und punktet mit ansprechenden Zimmern, bequemen Betten, freundlichem Personal und einem guten Restaurant. Einige außergewöhnliche und große Suiten im Dachgeschoss. Inkl. Frühstück. ❹–❺

Camping

Camp Oaza Lipa, nahe der Lipa-Höhle, ✆ 068-033 219. Stellplatz mit Aussicht inmitten von Grün. Familienbetrieb mit Restaurant. Es lohnt sich, sowohl Frühstück als auch Abendessen zu probieren, denn es werden Spezialitäten aus der Region kredenzt (u. a. selbst gemachter Wein und Likör). Saubere sanitäre Anlagen – doch Obacht: Es gibt nur kaltes Wasser. 2 einfache Bungalows komplettieren das Angebot. ◷ April–Okt. ❶–❷

ESSEN

Metro Food, Balšića Paza 7, ✆ 067-318 250. Morgens guter Kaffee und leckeres (vegetarisches) Frühstück. Danach stehen die Burger, Pommes, Pizza, Pancakes und Wraps hoch im Kurs. Günstig und guter Service. Außen überdachte Terrasse, indoor mit AC. ◷ tgl. 8–24 Uhr.

Restoran TavèRna, Baja Pivljanina 61, ✆ 069-502 503, 🖳 www.restorantaverna.me. In einem Steinhaus untergebrachtes Restaurant mit viel Flair. Gute Preise, riesige Portionen. Ob hausgemachte Wurst, Caesar-Salat oder Pizza Montenegro – hier schmeckt es Einwohnern und Touristen gleichermaßen. ◷ tgl. 8–23 Uhr.

SONSTIGES

Geld

Es gibt zahlreiche Geldautomaten in der Stadt; vor allem in der Njegoševa.

Touren

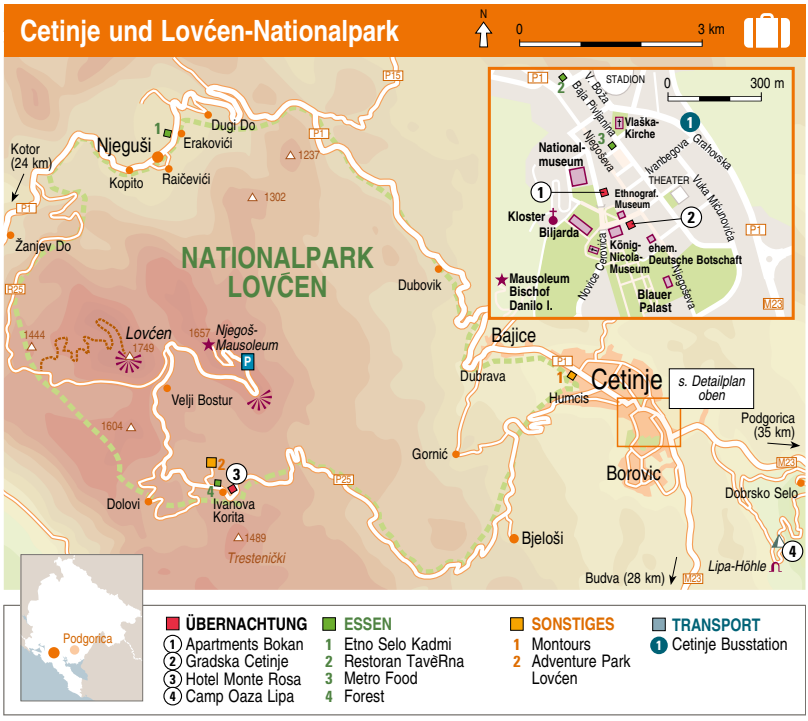
Montours, Bulevar Crnogorskih Junaka 101, 🖳 www.montours.me. Lust auf eine Käse-Schinken-Wein-Tour oder einen Ausflug in die Lipa-Höhle? Die lokale Agentur bietet diese und weitere Touren ins ganze Land.

TRANSPORT

Von der **Busstation**, ✆ 086-210 52, fahren mehrmals tgl. Busse nach KOTOR, TIVAT und HERCEG NOVI sowie nach BUDVA und PODGORICA.

Lovćen-Nationalpark

Im Sommer kommen einige Wanderer, doch den Nationalpark zwischen Kotor und Cetinje besuchen insgesamt bisher nur wenige Touristen. In der kalten Jahreszeit wird es allerdings voller, dann genießen Wintersportler die guten Bedingungen und die günstigen Preise. Der höchste Gipfel auf 1749 m krönt den namensgebenden Berg **Lovćen**.



Njegoš-Mausoleum

Auf dem mit 1657 m zweithöchsten Gipfel, dem des Schwarzen Berges (Jezerski Vrh), liegt das **Mausoleum von Petar II. Petrović-Njegoš**. Der 1851 verstorbene Dichterfürst, der für sein Wirken als Herrscher und Modernisierer des Landes wie auch als Dichter gleichermaßen verehrt wird, wurde hier erst in einer Kapelle beigesetzt. Sein heutiges Grab ist das Werk des kroatischen Künstlers Ivan Meštrović. 1970 begannen die Arbeiten; nur vier Jahre später war das mit Marmor ausgestaltete Bauwerk mitsamt der 28 t schweren Granitskulptur des Fürsten fertig. Auch wer sich für Gräber und dichtende Staatsmänner weniger interessiert und stattdessen Natur bevorzugt, sollte den Weg nicht scheuen, denn von der **Aussichtsplattform** breitet sich die Schönheit und Weite der Landschaft in aller Fülle aus: die Bucht von Kotor, das Durmitor-Gebirge, der Ort Cetinje und in der Ferne die Hauptstadt Podgorica, die Berge von Prokletije und der Skadar-See.

Anfahrt: Mit dem Bus oder Auto aus Cetinje. Von dort ist die Anfahrt einfacher als von Kotor aus, denn die 21 km lange Straße ist gut ausgebaut. Die Straße ab Kotor dagegen ist abenteuerlicher, da einspurig. Sie windet sich in engen Serpentinen auf den Berg. Vom Parkplatz aus sind es noch 460 Stufen. 🕒 Mai–Sep Mo–Fr 8–18, Sa, So 10–17 Uhr, mit Glück ist im Sommer etwas länger auf, Eintritt 8 € zzgl. 3 € für den Nationalpark.

Njeguši

Das kleine Dorf Njeguši hat nur eine Handvoll Einwohner und ist doch im ganzen Land bekannt: wegen der hier hergestellten Schinken- und Käsespezialitäten. An der Dorfstraße reihen sich die Familienbetriebe aneinander; ein kulinarischer Pausenstopp sei ausdrücklich empfohlen.

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Nahe Lovćen-Nationalpark

Hotel Monte Rosa, Ivanova Korita, ✆ 069-300 600. Modernes Hotel mit großen Glasfronten. Ansprechende Zimmer, Sauna und ein Indoor-Pool. 5–6

Forest, Ivanova Korita. Kleines Café-Restaurant mit viel Holz im Grünen. Passend für alle, die Kaffee- oder Bierdurst verspüren. Oder auf eine Wurst- und Käseplatte oder reich belegte Brötchen einkehren wollen. ◷ tgl. 9–21 Uhr.

Njeguši

Wer Schinken liebt, *muss* hier eine Essenspause einlegen. Am besten dort anhalten, wo gerade keiner is(s)t, denn dann kann jeder was verdienen. Das freut das ganze Dorf, und gut schmeckt es hier eigentlich überall.

Etno Selo Kadmi, Njeguši bb, ✆ 067-486 733. Restaurant und Bungalows. Serviert wird Hausmannskost, und dazu gehören in diesem Dorf natürlich Schinken und selbst gebackenes Brot. Fleischfans lieben Lamm und Kalb „Pod Saca" (auf Dt.: „unter der Asche"). Im Sommer halten hier oft Biker-Gruppen. Die 8 kleinen Bungalows stehen mitten auf der Wiese in einer Reihe, drumherum grasen die Kühe. Innen sind die Hütten sehr spartanisch eingerichtet. Einige gut, andere weniger gut in Schuss, und wenn es kalt wird, fehlt die Heizung. Manchmal riecht es muffig aus den simplen Badezimmern. 1, ◷ Restaurant tgl. 7–22 Uhr.

AKTIVITÄTEN

Um das Dorf **Ivanova Korita** gibt es einige ausgeschilderte **Wanderwege**. Leicht zu gehen ist der 8,6 km lange Wolfs-Trail. Anstrengender ist es auf dem 13 km langen Weg von Dolovi vorbei am Gipfel Trešteničkі nach Ivanova Korita.

Wer **reiten** oder durch die Kronen der Bäume **klettern** will, der geht zum **Adventure Park Lovćen**, Ivanova Korita, ✆ 069-543 156. Der Kletterpark führt hoch auf die Bäume – bis zu 15 m über dem Boden. Es gibt 10 Routen mit je 15 Stationen. Schon für Kids ab 5 J. geht es los. Ab 15 J. gilt man als Erwachsener und kann meist alle Touren meistern. Wer mag, kann sich bei einem Ausritt hoch zu Ross die Gegend ansehen. ◷ Ab 15. April bis zum Start der und nach Ende der Saison bis Ende Okt am Wochenende tgl. von 12–18, in der Saison Juni–Mitte Sep tgl. 10–18 Uhr.

TRANSPORT

Auto und Motorrad

Auf dem Weg von **Njeguši** nach **Cetinje** geht es über steile Kurven und Serpentinen. Überall werben „Autoslep" für sich: Wer also liegen bleibt, muss sich nicht sorgen – hier wird einem geholfen.

Busse

In den Nationalpark fahren keine Busse, daher ist man auf das eigene Auto oder auf ein Fahrrad (und viel Ausdauer) angewiesen. Oder man bucht einen Ausflug, z. B. ab Cetinje (S. 399).

Podgorica

Die Hauptstadt des Landes ist mit ihren 150 000 Einwohnern von überschaubarer Größe und nicht gerade ein touristischer Hotspot. Zwar lag hier eine Keimzelle des heutigen Montenegro – der Gründer des Zeta-Reiches, Stefan Nemanja, wurde 1113 in Podgorica geboren und in der St.-Georgs-Kirche getauft –, doch 1474 übernahmen die Türken das Regiment und blieben für ganze 400 Jahre. Das alte Stadtviertel **Stara Varoš** östlich des Flusses Morača erinnert an diese Zeit. Nach dem türkischen Abzug 1879 ordnete Fürst Nikola den Bau des neuen Stadtviertels **Nova Varoš** westlich des Flusses an. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Stadt durch 70 Luftangriffe fast vollständig zerstört und anschließend in sozialistischem Pragmatismus wieder aufgebaut. Erst in den 1990er-Jahren zog so etwas wie Moderne ein, und inzwischen bietet die Stadt mit ihren Galerien, Cafés und Parks tatsächlich ein wenig urbanes Erleben.

Zentrum des Geschehens sind die **Njegoševa** und die umgebenden Straßen rund um den **Platz der Republik** (Trg Republike). Mitsamt den umgebenden Parks sind sie zumindest einen Kurzbesuch in der Landeshauptstadt wert.

Sehenswertes

Die beiden wichtigsten Wahrzeichen der Stadt sind noch jung. Da ist zum einem die **Millenium-Brücke** (Most Milenijum): 173 m weit schwingt sich die elegante Schrägseilkonstruktion über die Morača. Seit ihrer Eröffnung 2005 ist sie das große Fortschrittssymbol des Landes und verbindet das alte Stadtzentrum östlich des Flusses mit den neuen Stadtteilen im Westen. Ein Mittelpunkt dieser neuen Stadtteile ist die **Kathedrale der Auferstehung Christi**, Bulevar Džordža Vašingtona 3, 💻 http://hramvaskrsenja.me. Die serbisch-orthodoxe Kirche ist das größte Gotteshaus der Stadt. 20 Jahre Bauzeit gingen der Eröffnung 2013 voraus. Die 36 m hohe Kuppel ist weithin sichtbar und wird von gläubigen Pilgern und Touristen gleichermaßen angesteuert. Das reich geschmückte Innere (6200 m² Fresken!) zeigt Bilder aus der religiösen und geistigen Geschichte des Landes. Wer genau hinschaut, findet sogar eine Abbildung von Karl Marx, Friedrich Engels und Josip Broz Tito – in der Hölle.

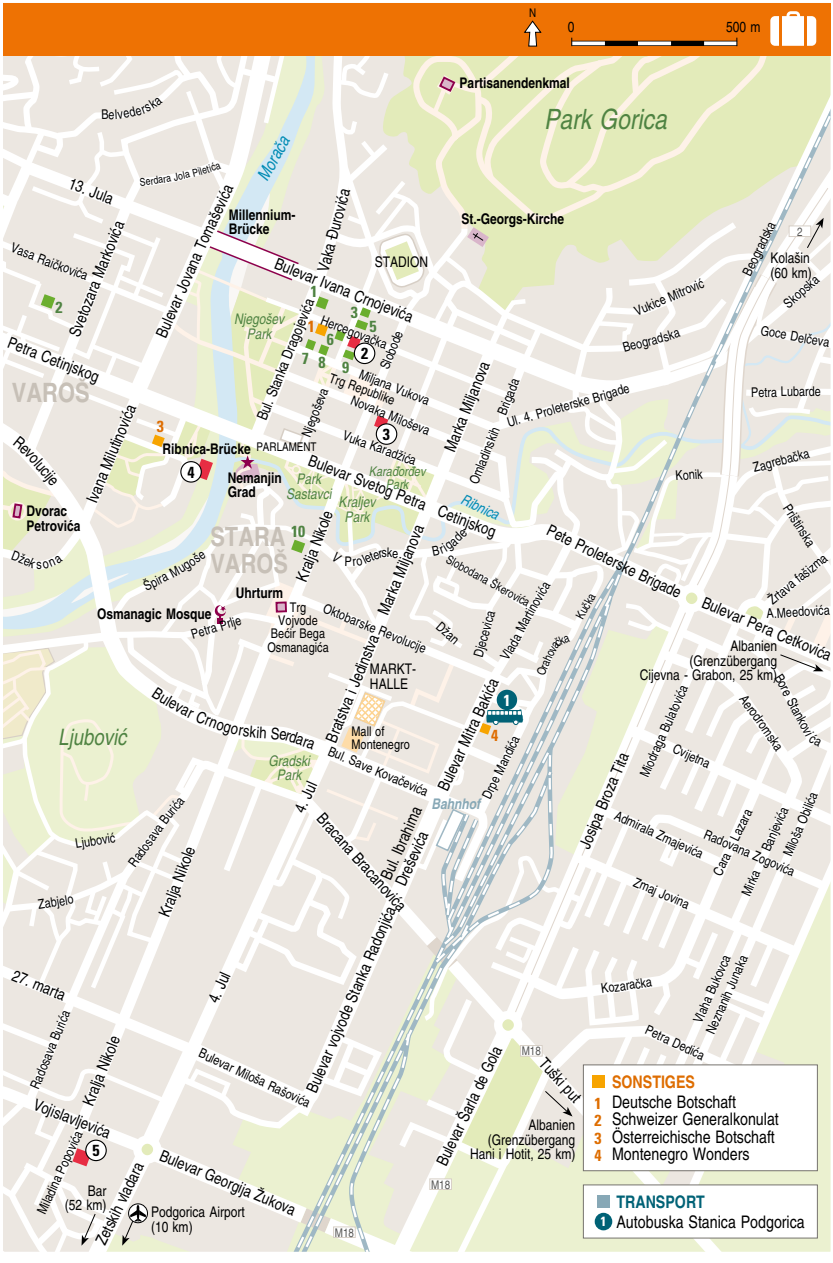
Ein Streifzug durch die Stadt bietet auch immer wieder Möglichkeiten zu Rast und Erholung in einem der zahlreichen Parks, z. B. im **Njegošev-Park** am Ufer der Morača oder dem **Park Sastavci**, der an die Überbleibsel der alten ottomanischen Befestigungsanlage **Nemanjin Grad** anschließt. Der größte seiner Art ist der **Gorica-Park** nordöstlich des alten Zentrums. Er erstreckt sich hinter der **St.-Georgs-Kirche** (Sveti Đorđe), dem ältesten Gebäude der Stadt, das auf das 12. Jh. zurückgeht, aber im Laufe seiner Geschichte so manchen Umbau erfahren hat. Weiter nördlich erinnert das monumentale **Partisanendenkmal** an den Widerstand gegen den Faschismus von 1941–45.

Wer einen Überblick über Podgorica gewinnen will, besucht die Aussichtsplattform des **Dajbabska-Gora-Turmes** (Toranj na Dajbabskoj Gori) südwestlich des Zentrums. Der 55 m hohe Fernsehturm von 2011 ist das dritte, weithin sichtbare Wahrzeichen der Stadt.

ÜBERNACHTUNG

€ **Castelomi**, Dalmatinska 13/15, ☎ 067-668 048. Weit im Westen der Stadt liegt dieses kleine Haus mit einer Handvoll




N
0
500 m
Partisanendenkmal
Park Gorica
Belvederska
Serdara Jola Piletića
13. Jula
Morača
Millennium-Brücke
Vaka Đurovića
St.-Georgs-Kirche
STADION
Bulevar Ivana Crnojevića
Vasa Raičkovića
Svetozara Markovića
Bulevar Jovana Tomaševića
Njegošev Park
Hercegovačka
Sloboda
Vukice Mitrović
Beogradska
Kolašin (60 km)
Skopska
Goce Delčeva
Petra Cetinjskog
VAROŠ
Bul. Stanka Dragojevića
Njegoševa
Trg Republike
Miljana Vukova
Novaka Miloševa
Marka Miljanova
Brigada
Ul. 4. Proleterske Brigade
Petra Lubarde
Revolucije
Ivana Milutinovića
Ribnica-Brücke
PARLAMENT
Vuka Karadžića
Omladinskih
Zagrebačka
Nemanjin Grad
Park Sastavci
Karađorđev Park
Bulevar Svetog Petra Cetinjskog
Konik
Dvorac Petrovića
Kraljev Park
Ribnica
Pivštinska
STARA VAROŠ
Kralja Nikole
V Proleterske
Brigade
Pete Proleterske Brigade
Džeksona
Špira Mugoše
Uhrturm
Marka Miljanova
Slobodana Škerovića
Kuća
Žrtava fašizma
A.Meedovića
Osmanagic Mosque
Petra Prije
Trg Vojvode Bećir Bega Osmanagića
Oktobarske Revolucije
Džon
Đjecerića
Vlada Marinovića
Oraховačka
Bulevar Pera Cetkovića
Albanien (Grenzübergang Cijevna - Grabon, 25 km)
MARKT-HALLE
Bratstva i Jedinstva
Bulevar Mitra Bakića
Đure Stanković
Aerodromska
Ljubović
Bulevar Crnogorskih Serdara
Mall of Montenegro
Gradski Park
Bul. Save Kovačevića
Bahnhof
Đure Mandića
Mladena Vukovića
Cvijetna
Josipa Broza Tita
Admirala Zmajevića
Radovana Zogovića
Miloša Obilića
Cara Lazara
Mirka Banjevića
Ljubović
Radosava Burića
Kralja Nikole
4. Jul
Bracana Bracanovića
Bul. Ibrahima Đrševića
Zmaj Jovina
Zabjelo
27. marta
Kozaračka
Vraha Bukovica
Nezavisnih Junaka
Petra Dedića
Bulevar vojvode Stanka Radonjića
Bulevar Miloša Rašovića
Vojislavljevića
Bulevar Šarla de Gola
M18
Tuški put
Albanien (Grenzübergang Hani i Hotit, 25 km)
Bulevar Georgija Žukova
Miladina Popovića
Bar (52 km)
Zetskih vladara
Podgorica Airport (10 km)
SONSTIGES
1 Deutsche Botschaft
2 Schweizer Generalkonulat
3 Österreichische Botschaft
4 Montenegro Wonders
TRANSPORT
1 Autobuska Stanica Podgorica

ansprechender Zimmer, einige davon sehr groß. Parkplätze sind hier kein Problem. Bezahlt wird die Übernachtung p. P. (10 €). 1

Hotel Kerber, Novaka Miloševa 6, 020-405 405, https://hotelkerber.me/en. Etwas altmodischer Hotelklassiker in zentraler Lage; bis ins Nachtleben sind es nur ein paar Schritte. 3–4

Hotel M, Miladina Popovića, 020-670 111, www.hotelm.me. Das beliebte, familiengeführte 3-Sterne-Hotel liegt etwas außerhalb in ruhiger Umgebung (30 Min. Fußmarsch in die Innenstadt). Das Personal ist aufmerksam und kompetent; die Zimmer sind sauber, die meisten groß und gut ausgestattet. Viel gelobtes Frühstück. 3–4

Hotel Marienplatz, Njegoševa 34, 067-992 929, www.marienplatz.me. Schickes Boutiquehotel in zentraler Lage. Freundliches und kompetentes Personal, einladendes Restaurant im Innenhof; dort oft abends Livemusik. Inkl. Frühstück. 4

Hotel Podgorica, Svetlane Kane Radević, 020-402 500, http://hotelpodgorica.co.me. Das 4-Sterne-Hotel direkt am Fluss ist vor allem für seine idyllische Restaurantterrasse bekannt. Wer ein Zimmer zur Flussseite hin mit Balkon bucht, genießt ein für die Stadt einmaliges naturnahes Wohnen. Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Frühstück muss extra hinzugebucht werden. 3–4

ESSEN

Calimero Fast Food, Njegoševa 60, 067-228 866. Riesige Balkan-Burger und handgeschnitzte Pommes für wenig Geld. tgl. 8–3, So erst ab 18 Uhr.

Gostiona 1928, Bokeška 6, 067-019 280. Erstklassiges Restaurant mit sehr guter Küche zu angemessenen Preisen. Vegane und vegetarische Optionen. tgl. 8–24 Uhr.

Lanterna, Kralja Nikole 36, 067-663 163, www.lanterna.me. Mediterrane Küche in stilvoller, fast schon romantischer Umgebung mit viel Stein und Holz. Mo–Fr 8–23, Sa, So 12–23 Uhr.

Masala Art, Vasa Raičkovića 13a, 020-242 665, www.masalaart.me. Ausnehmend gute indische Küche. Hier wird nicht einfach nur gekocht: Hier sind Künstler am Werk. Schönes Ambiente und für das Gebotene sehr günstig. Viele vegetarische Angebote. tgl. 10.30–22.30 Uhr.

Restobar Štrudla, Bokeška 8-24, 067-034 555. Lokale und internationale Küche bis spät abends, ein bunt gemischtes Publikum, sehr gute vegane und vegetarische Angebote – dieser Platz ist nicht ohne Grund so beliebt. tgl. 8–1 Uhr.

Restoran bar Desetka Podgorica, Tehnički fakulteti, 068-457 457, www.desetka.co.me. Vor allem bei Studenten beliebt. Ob Pizza oder Burger, ob Schinken- oder Käseplatte. Tagsüber lohnt ein Besuch zum Kaffee und abends zum guten Glas Wein. Mo–Sa 8–20 Uhr.

Vens Caffe & Pizza, Ecke Njegoševa/Hercegovaćka, 020-665 242, www.fb.com/vens pizzeria. Günstige Pizza und Pasta, auch zum Mitnehmen. Salzige und süße Pancakes. Sowohl Nudeln auch als Pizza und Sandwiches gibt es auch in vegetarischer Ausführung. tgl. 9–1, So 12–1 Uhr.

Bars

Cafe Berlin, Njegoševa 24. Tagsüber Café, Nightlife-Hotspot mit Konzerten und Veranstaltungen. Relaxte Atmosphäre. tgl. 8–3 Uhr.

Kokotov rep, 42 Bulevar Stanka Dragojevića 42, 067-569 436, fb.com/kokotov.rep.pg. Cooler Platz mit einem etwas anderen Design als sonst überall. Bunt, jung; ein Platz zum Wiederkommen. tgl. 9–24 Uhr.

Zeppelin Lounge Bar & Pub, Njegoševa 46, 067-666 010. Angesagte schicke Lounge-Bar mit Außen- und Innenbereich. Frühstück, Mittag- und Abendessen: z. B. English Breakfast, Pasta und Pizza, Schinkenspezialitäten und andere Fleischgerichte. Zu späterer Stunde locken vor allem Cocktails und andere Getränke. tgl. 8–3 Uhr.

SONSTIGES

Medizinische Versorgung

Predstavništvo LIV Hospital Crna Gora, Cetinjski Put 36, 068-500 075, www.livhospital.me. Sprechzeiten Mo–Fr 7–14 Uhr.

Das Kloster im Berg


© ANDREA MARKAND


© MARK MARKAND

Wie ein weißes Wunder klebt das weithin sichtbare **Kloster Ostrog** an einer Steilwand. Errichtet wurde es um 1665 im Auftrag des orthodoxen Metropoliten (Oberbischof) Vasilije Ostrovski; seine Gebeine ruhen hier in einer mit Fresken geschmückten Grabkammer. 900 m über dem Zeta-Tal gelegen, diente das Kloster lange als Schutz- und Zufluchtsort. Bis heute ist es für viele Montenegriner – egal welcher Glaubensrichtung – ein hochverehrter Ort. Bei der Anfahrt passiert man zunächst das Untere Kloster, um das sich Restaurants und Devotionalienstände gruppieren. Die Straße zum Oberen Kloster ist eng und schmal. Besitzer größerer Womos sollten auf dem Parkplatz, nach etwa einem Drittel des Weges parken und die letzten zehn Minuten zu Fuß gehen. Wer ohne eigenes Fahrzeug unterwegs ist, kann an den meisten touristischen Orten eine Tagestour hierhin buchen.

Touren

Ausflüge an die Küste, in den Lovćen-Nationalpark, zum 8 km südlich des Zentrums gelegenen, als Wochenendziel beliebten Niagara-Wasserfall oder zum Skadar-See: Wer sich individuell von einem lokalen Guide das Land zeigen lassen will, kann in der Hauptstadt gut zu solch einer Tour starten.
Montenegro Wonders, 78 Bulevar Mitra Bakića, 💻 www.montenegrowonders.me. Alle Touren sind individuell zugeschnitten; so kann hier jeder seine eigenen Wünsche einbringen. Tourvorschläge und Reisepakete gibt es aber natürlich auch. 🕒 tgl. 8–20 Uhr, in der Nebensaison bis 17 Uhr.

TRANSPORT

Auto

Durch den gebührenpflichtigen 4 km langen **Tunnel Sozina** (Pkw 2,50 €, Womos 5 €, schwerere Gefährte 10 €) führt die Straße an die Küste bei Bar. Kreditkartenzahlung möglich.

Busse

Die **Busstation** (Autobuska Stanica Podgorica) liegt relativ zentral in der Stadt, Trg Golootočkih žrtava 1, 📞 020-620 430. Ins Zentrum braucht man knapp 15 Min. zu Fuß. Jeder, der die Station betritt, zahlt 1 € (unabhängig vom Ticket). Busse fahren mehrfach tgl. z. B. nach TIVAT, KOTOR und HERCEG NOVI. Es geht nach CETINJE und nach BUDVA.
Nach **Albanien** geht es nach SHKODËR, TIRANA und DURRËS.
Nach **Kroatien** fährt morgens ein Bus nach DUBROVNIK.

Eisenbahn

Podgorica liegt an der Bahnstrecke BELGRAD–BAR; tgl. gehen Züge in beide Richtungen. Aktuelle Abfahrtszeiten und Preise unter 💻 www.zcg-prevoz.me.

Flüge

Der **Flughafen** (Špiro Mugoša Airport) liegt etwa 11 km südöstl. der Stadt. Es gibt keine

Inlandflüge, denn der einzige andere Flughafen des Landes liegt in Tivat, nur etwa 80 km entfernt.
Austrian Airlines, 💻 www.austrian.com, fliegt nach Wien.
Mit **Ryanair**, 💻 www.ryanair.com, geht es jeweils 2x die Woche nach BRÜSSEL (Belgien) und ZAGREB (Kroatien) und 3x wöchentl. nach BERLIN.
WIZZ Air, 💻 https://wizzair.com, bedient die Strecken nach DORTMUND und WIEN.
Air Montenegro, 💻 https://airmontenegro.com, fliegt 2x wöchentl. nach FRANKFURT/M. und LJUBLJANA (Slowenien) und 1x nach SARAJEVO (Bosnien-Herzegowina). Weitere Infos zu internationalen Flügen unter 💻 www.montenegroairports.com/en/podgorica-airport.

Transport vom/zum Flughafen
Es gibt keinen Flughafenbus, aber nur etwa 10 Min. Fußweg vom Flughafen entfernt befindet sich ein Bahnhof, sodass man den ganzen Tag über zwischen 5.30 und 21.40 Uhr in nur 7 Min. mit dem Zug an- und abreisen kann (Richtung Stadt startet der erste Zug kurz nach 6 Uhr). Tickets gibt es für 1–2 € im Zug.
Taxis stehen vor dem Flughafen, eine Fahrt in die Innenstadt kostet 15 €. Wer vorbuchen mag, kann dies online tun: 💻 https://taxipodgorica.com/taxi-flughafen-podgorica. Buchbar sind hier auch Transfers in weiter entfernte Städte des Landes.

21 HIGHLIGHT

Durmitor-Nationalpark

Die grandiose, von Gletschern geformte Landschaft des Durmitor-Nationalparks wird von zahlreichen gut ausgeschilderten Wanderwegen durchzogen. Die von Kalksteinriesen geprägte Region bietet zudem mit Europas längstem Canyon ein dramatisches Highlight. Für Aktivurlauber ein riesiger Spielplatz, für Ruhesuchende ein großartiges Stück Natur: Das Durmitor-Gebirge ist einen Abstecher wert.

Žabljak

Das 2000-Einwohner-Städtchen 1450 m über dem Meeresspiegel ist das höchstgelegene in Montenegro. Es dient im Winter als Ski-Resort und im Sommer als Anlaufstelle für Aktiv-Traveller, die von hier aus zu Wander- sowie Rafting-Touren und allerlei anderen alpinen Abenteuern aufbrechen. Sehenswürdigkeiten von historischer Bedeutung gibt es keine: Die Stadt wurde im Zweiten Weltkrieg vollständig zerstört und später wieder aufgebaut. Die einzige Sehenswürdigkeit ist die umgebende Naturlandschaft.

Um diese zu entdecken, muss man nicht weit fahren: Der **Schwarze See** (Crno jezero) liegt in Laufweite der Stadt, vorbei geht es dabei an einigen Campingplätzen. Er besteht eigentlich aus zwei Seen, die durch einen schmalen Streifen miteinander verbunden sind. Entlang der mit Kiefern bewaldeten Ufer führt ein 3,5 km langer Rundweg mit Bänken und einladenden Picknickplätzen. Viele weitere Wander- und Mountainbike-Trails zweigen hier ab. Eintritt (ab 7 J.) 5 €, Parkgebühr 2 €; Bootsverleih 8 €/Std. Wer durch den Wald gewandert und nicht über den Parkplatz zum See kommt, muss i. d. R. keinen Eintritt zahlen. 🕒 tgl. 7–20 Uhr.

Tara-Schlucht

78 km lang, bis zu 1300 m tief: Der **Tara-Canyon** ist einer der längsten Canyons der Erde und zugleich eine der tiefsten Schluchten Europas. Als Teil des Durmitor-Nationalparks unterliegt die Schlucht besonderem Schutz und gehört seit 1980 zum Unesco-Welterbe. Atemberaubende Natur, Wasserfälle und Kaskaden machen sie zu einem absoluten Paradies für Rafting-Fans – wer in Slowenien auf der Soča Geschmack daran gefunden hat, kann hier noch ein Schüppchen draufl egen.

Doch nicht nur von ihrem Grund aus, auch von oben lohnt ein Blick in die Schlucht: Ziplines spannen sich von einer Seite zur anderen, und der „Flug“ über die Schlucht ist für viele ein unvergessliches Erlebnis. Die Ziplines verlaufen parallel zur **Đurđevića-Tara-Brücke**. Gestützt von fünf Bogen, spannt sie sich 365 m über die Schlucht. Das beeindruckende Bauwerk war bei seiner Fertigstellung 1940 das längste seiner Art in Europa. Einer der Ingenieure war **Lazar Jau-**



ÜBERNACHTUNG
1. Eco Camp Drno Brdo
2. Wolf's Crest Tara Guesthouse
3. Autocamp Miro Tara-Regata
4. Guest House RG
5. Hostel Hikers Den
6. Casa di Pino Eco Lodge Apartments
7. Autocamp & Bungalows Razvršje
8. Autokamp Kod Boće

ESSEN
1. Restaurant Suza Evrope
2. Lounge Bar Cudna suma
3. Krcma Nostalgija
4. Shambhala Bakery
5. Pizzeria Balkan
6. Restaurant Or'O

SONSTIGES
1. Red Rock Tara Zipline
2. Rafting Center Miro Tara
3. Rafting Center Durmitor Tours
4. Tara Zip

TRANSPORT
1. Busbahnhof

ković, dessen tragisches Schicksal die Schrecken und sinnlosen Grausamkeiten des Krieges verdeutlicht: Der Baumeister wurde von den jugoslawischen Partisanen gezwungen, sein kurz zuvor beendetes Werk zu sprengen, um den Vormarsch der italienischen Faschisten zu stoppen. Diese ließen sich aber nicht aufhalten, nahmen Jauković gefangen und exekutierten ihn auf den verbliebenen Resten seines Werkes. 1946 wurde die Brücke wieder aufgebaut. Eine Büste erinnert an den jugoslawischen Offizier **Božidar Žugić**, der 1941 starb.

ÜBERNACHTUNG

Das Gebiet ist vor allem im Winter gut besucht. Einige Pensionen haben daher im Sommer gar nicht auf. Im Winter steigen (auch wegen der Heizkosten) die Preise.

Tara-Brücke

Wolf's Crest Tara Guesthouse, 800 m von der Tara-Brücke entfernt, 067-823 026, http://accommodationtara.me. In dem kleinen Haus mitten in der Natur gibt es ein DZ, ein 3-Bett-Zimmer und ein Loft unterm Dach. Perfekt auch für Familien und sowohl im Sommer als auch im Winter eine gute Option abseits von allem. ❶

Camping

Autocamp Miro Tara-Regata, direkt an der Brücke und mit wenig Atmosphäre; eigentlich eher ein Parkplatz. Die Bäder sind veraltet und wenig einladend. Der Platz ist einfach, aber mit toller Aussicht. Für einen Zwischenstopp zur Not okay. ❶

Eco Camp Drno Brdo, Kosanica, Pljevlja, 069-894 403, https://drnobrdoecocamp.wordpress.com. Einfacher Platz, mitten in der Natur. Neben Platz für Zelte und Camper-Busse gibt es auch kleine Bungalows mit 2 Einzelbetten. Gekocht wird landestypisch auf Anfrage von der Betreiberfamilie; Frühstück gibt es auch. ❶, Bungalows ❷

Žabljak

Zahlreiche kleine Pensionen mit 1–4 Zimmern finden sich im Dorf. Man kann sie vorbuchen oder (vor allem im Sommer) einfach spontan

anfahren und anschauen. Die Preise für ein DZ variieren zwischen 20 und 60 €.

Casa di Pino Eco Lodge Apartments, Tripka Džakovića, III/7, ✆ 068-070 838, 🖳 www.casadipino.com. Ausgesprochen stilvolle und gut ausgestattete Zimmer, viele mit Balkon. Die Möbel sind modern, hell und gepflegt. Neben DZ gibt es zudem 3- und 4-Bett-Zimmer. Wer in einer großen Gruppe reist, kommt im Ferienhaus für bis zu 14 Pers. unter. Sauna. Inkl. Frühstück. ❹–❻

Guest House RG, Vučedolska, ✆ 069-574 016, 🖳 https://guesthouserg.traveleto.com. Eines der zahlreichen kleinen Häuser mit einigen einfachen Zimmern. Freundliche Gastgeber. Inkl. Frühstück. Manko ist, dass es nur ein einziges Badezimmer für die 6 Zimmer gibt. ❷

Hostel Hikers Den, Božidara Žugića bb, ✆ 067-854 433, 🖳 http://hostelzabljak.com. Das kleine dunkle Holzhaus an der Hauptstraße ist vor allem bei jungen Hikern beliebt. Die Betreiber Alex und Stefan kennen sich gut aus in der Gegend und helfen gerne bei der Routenplanung. Manch erfahrener Wanderer fühlt sich ggf. etwas überwacht, wenn die beiden wissen wollen, wohin man unterwegs ist – die meisten Gäste schätzen aber gerade diese Aufmerksamkeit. Schließlich ist man im Falle eines Falles froh, wenn man davon ausgehen kann, dass man schnell gefunden wird. Wer nicht wandern will, findet hier auch Infos zum Rafting, Radfahren oder anderen Aktivitäten. Dicke Jacke vergessen? Kein Problem, denn Leihausrüstung gibt es auch. Betten im 4er- und 6er-Schlafsaal um 18 €. Es gibt auch ein Privatzimmer mit 2 Einzelbetten. Alle nutzen die Gemeinschaftsbäder. ❷

Camping

Zwei empfehlenswerte Camps liegen knapp 2 km südwestl. des Dorfkerns von Žabljak. Zu Fuß ist man locker in einer halben Stunde im Ort.

Autocamp & Bungalows Razvršje, ✆ 067-444 477, 052-361 383, 🖳 www.zabljak-montenegro.com/en. Das Camp des ebenso herzlichen wie geschäftigen Betreibers Miso Vojinovic ist gut gemacht und gut besucht. Es gibt für alle ein schönes Plätzchen, ob im Tannenwald oder auf der Wiese. Im Winter lockt eine Sauna. Immer ist Feuerholz vorhanden, und kleine und große Lagerfeuer schaffen eine prima Stimmung. Auf dem Gelände stehen auch einige Bungalows und Ferienhäuser mit Zimmern für insgesamt 50 Pers. Miso ist auch ein guter Ansprechpartner für Aktivitäten in der Region (S. 412). Wer in seinem Camp wohnt, bekommt Rabatt.

Quer durch den Durmitor

Landschaftlich lohnend ist die Strecke **von Žabljak über den Sedlo-Pass** (Straße P 14) nach Plužine. Sie ist der südliche Teil des „Durmitor-Ringes", einer knapp 80 km langen Panoramastraße, die einmal um das Gebirge führt. Der nördliche Teil des Ringes ist für größere Camper-Vans und Womos streckenweise eine ziemliche Herausforderung: Einspurig führt die Straße bisweilen nah am Abgrund entlang; wenn einem dann jemand entgegenkommt, wird es spannend. Der südliche Teil ist aber mit Fahrzeugen aller Art gut machbar und führt durch wunderschöne Gebirgslandschaften. Die höchste Stelle der Route liegt auf 1907 m – als höchster Pass des Landes auf jeden Fall einen Fotostopp wert. Die reine Fahrzeit von 1 1/2 Stunden verlängert sich jedoch meist um mehr als nur eine Fotopause. Unterwegs hat man zudem einen schönen Blick auf den zweithöchsten Berg des Landes, den **Bobotov Kuk** (2522 m).

Von **Plužine** aus führt die M 18 Richtung Süden via **Nikšić** in zwei Stunden in die Hauptstadt Podgorica; so schnell wechselt man in Montenegro die Welten. Alternativ kann die Weiterreise auch nach Bosnien-Herzegowina führen: Über die E 762 geht es dann von Plužine aus nordwärts – eine sehr schöne Strecke entlang dem Piva-Stausee (dem größten des Landes) und anschließend hinter dem Grenzübergang bei Hum auf bosnischem Gebiet entlang der türkisschimmernden Tara. Für die 120 km bis nach Sarajevo sollte man etwa drei Stunden einplanen.



Es gibt Wanderschuhe zur Ausleihe, und im Winter hat er auch Ski parat. Aktivitäten buchen muss man aber nicht, Miro akzeptiert vollkommen, wenn man hier „nur" wohnt. 2 Pers. zahlen im Van um die 12 €. Obligatorisch für alle, die in sein Camp kommen, ist ein selbst gemachter Begrüßungsschnaps vor Misos Haus. Hinter dem Camp führt ein kurzer Wanderweg durch den Wald zum schwarzen See – ein lohnender Ausflug auch für alle, die nicht richtig wandern wollen. ❶–❷

Autokamp Kod Boće (Camp Sode at Bocha's), 069-223 218, www.kampkodboce.me. Größere Womos stehen auf dem Parkplatz, drum herum ist viel Platz, und von überall hat man freie Sicht auf die Berge. Wer mit Zelt oder kleinerem Van reist, kann sich dahinter auf dem gemütlichen Grün platzieren. Auf dem gesamten Gelände stehen zudem kleine, einladende Hüttchen (9 € p. P.) und überdachte Gemeinschaftstische. Frischwasser und Strom jeweils 2 € extra. Die sanitären Anlagen sind nicht 100 %ig zu loben, aber den meisten Gästen reicht es. Kein Schatten. Die Betreiber organisieren Rafting-Touren auf der Tara. ganzjährig. ❶

ESSEN

In den meisten Camps kann man Essen bestellen. Es handelt sich zwar nicht um Restaurants mit Speisekarte, aber die Familie lässt es in der Regel nicht zu, dass jemand hungrig bleibt.

Nahe der Tara-Schlucht

Restaurant Suza Evrope, nahe der Tara-Brücke, 067-310 395. Rustikales Restaurant mit guter Hausmannskost zu sehr günstigen Preisen. tgl. 8–11 und 17–23, im Winter Mo–Fr morgens nur bis 10 Uhr.

Žabljak

Krcma Nostalgija, Vuka Karadžića, 069-630 696. Das kleine rustikale Restaurant ist eine Oase für Fleischfans: große Portionen, günstig und gut. Empfehlenswert ist z. B. das Durmitor-Steak. tgl. 8–23 Uhr.

Lounge bar Cudna suma, Vuka Karadžića 1, 067-787 777, Speise- und Getränkekarte online http://cudna-suma.digitalnimeni.me. Frühstück, Mittag-, Abendessen: alles frisch, alles lecker und günstig. Es gibt lokale Küche, zudem Pizza und Pommes. tgl. 8–1 Uhr.

Pizzeria Balkan, an der Hauptstraße, 069-091 684. Kleine Pizza, schneller Service, gut belegt und relativ preiswert. Die Pizza namens Balkan lohnt einen Versuch. Der Service könnte allerdings aufmerksamer und freundlicher sein. tgl. 7–23 Uhr.

Restaurant Or'O, Njegoševa, 069-406 210, www.fb.com/Caffe-bar-ORO-2319161968 29963. Im einladenden hellen Holzhaus mit Innen- und Außenplätzen wird gute traditionelle Küche serviert. Aufmerksamer Service. Ob zum Frühstück, Mittagstisch oder Abend zu Lamm mit Wein: Die Gäste sind meist begeistert und kommen oft mehrmals wieder. tgl. 7–1 Uhr.

Shambhala Bakery, Vuka Karadžića 27, 052-363 563, www.shambhala.me. Unbedingt probieren: das dunkle „Bergbrot". Beliebt sind zudem Karotten- und Zitronenkuchen; auch die Schoko-Version kann sich schmecken lassen. tgl. 7–23 Uhr.

AKTIVITÄTEN

Es gibt 2 große Agenturen, die alles anbieten: Zipline-Fahrten, Rafting-Touren, Ausritte, Kajaks, Wanderungen usw. Bei Reisenden aller Nationen gut bekannt ist Miso, der Eigentümer des Autocamp Razvršje (s. o.). Er ist ein echtes Unikat und der inoffizielle Tourismusmanager der Region – wenn nicht sogar darüber hinaus. Es gilt: „Geht nicht – gibt's nicht". Egal welche Aktivität geplant ist, Miso macht es möglich. Er gibt gute Routentipps, verleiht Wanderschuhe und hat Skier vor Ort. Die Gaskartusche ist leer? Miso hat die Lösung. Und das alles ist nicht mal teuer. Aber auch die Agentur Durmitor Tours hat gute Referenzen.

Fahrradfahren

Rent a bike, 13 Narodnih heroja, 069-752 784. Gute Räder zur Ausleihe und tolle Routentipps gibt es noch dazu. Mountainbikes kosten 15 €/Tag, wer es lieber elektrisch mag, zahlt für ein E-Bike 45 €. tgl. 8–20 Uhr.

Rafting

Rafting Center Miro Tara, 💻 www.miro-tara.com. Im kleinen Holzhaus gibt es Informationen über alle Angebote. 🕒 tgl. 9–22 Uhr.

Tara Kula Raft, im Dorf (Travel Agency Durmitor Tours) und an der Brücke **(Rafting Center Durmitor Tours)**, 💻 www.tarakularaft.com. Rafting-Touren auf der Tara. Treffpunkt an der Brücke. Im Büro im Dorf (und online) kann man auch Ausflüge mit dem Jeep oder hoch zu Ross buchen. Zu diesem Anbieter gehört die Red Rock Tara Zipline.

Zipline

Wer sich einmal mit einer Zipline die Tara von oben ansehen möchte, braucht eigentlich kein Minimalgewicht; doch 50 kg aufwärts machen Sinn, denn sonst geht es nicht so richtig voran. Maximal darf man etwa 120 kg wiegen. Es gibt verschiedene Anbieter an beiden Seiten der Brücke, deren Angebote sich in Länge, Preis und Equipment etwas voneinander unterscheiden. Die Preise variieren zwischen 20 und 30 € p. P., Kinder günstiger. 🕒 April–Anfang Okt tgl. 10–19 Uhr.

Extreme Zipline Tara, 💻 www.tarazipline.me. Die längste Strecke mit 1050 m. Sie startet links an der Brücke. Mit genug Gewicht braust man hier mit 120 km/h auf die andere Seite. 2 Seile, sodass man nebeneinander herunterrasen kann.

Red Rock Tara Zipline, 💻 https://durmitoradventure.com. 2 Seile auf einer Länge von 320 m nebeneinander, so kann man prima als Paar gemeinsam fahren. Die Zipline startet von der östlichen Seite der Brücke.

Tara Zip, 📞 069-842 567. Die gelben Zipliner an der rechten Seite der Brücke sind nicht zu übersehen. 2–3 Pers. können hier aneinandergebunden gemeinsam die 824 m über die Tara fahren. Je schwerer das „Paket", desto schneller. Diese Bahn wurde in Deutschland gebaut und ist sehr sicher – aber auch eher etwas langweilig. Man sitzt bequem; es fehlt nur irgendwie der Thrill. Für alle diejenigen, die mit kleineren Kindern unterwegs sind, aber eine gute Option.

TRANSPORT

Der **Busbahnhof** liegt nur wenige Minuten Fußweg zum Zentrum Žabljaks in der Vuka Karadžića. 1x tgl. fahren Busse nach KOTOR, TIVAT und BUDVA.

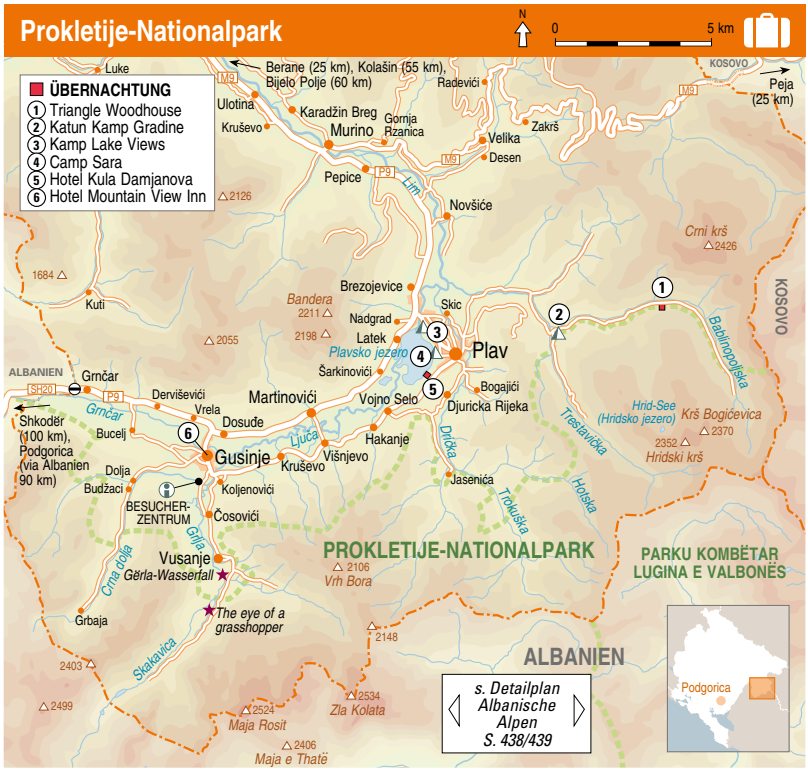
Prokletije-Nationalpark

Wild, rau, unzugänglich: Ob die schroffen Berge, die tiefen Wälder und die geheimnisvollen Gletscherseen den Namen **Prokletije** – „die Verdammten" – zu Recht tragen, muss jeder für sich selbst entscheiden. Sicher ist, dass Wanderer und alle, die die Einsamkeit mögen, hier ein Paradies vorfinden. 2009 ist das Gebiet zum Nationalpark erklärt worden. Die unberührte Bergwelt ist Heimat unzähliger Tier- und Pflanzenarten; und einige Bereiche der Gegend sind bislang kaum erforscht. Der höchste Gipfel, der Zla Kolata (2534 m), liegt an der Grenze zu Albanien.

Als Ausgangspunkt für Touren eignet sich vor allem der an einem hübschen See gelegene 3700-Einwohner-Ort **Plav**. Mit seinen Unterkünften und Restaurants ist er das Zentrum der Region. Wer das noch zu betriebsam findet, kann alternativ auch in **Gusinje** (1600 Einw.) Quartier beziehen. Dort befindet sich zudem das **Besucherzentrum**. Einige der Wanderrouten sind Teil des spannenden „Peaks-of-the-Balkans"-Trails, der Montenegro, Albanien und den Kosovo miteinander verbindet (mehr dazu s. Kasten S. 443).

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

In dieser abgelegenen Region sollte man seine Ansprüche an Komfort und Service etwas herunterschrauben. In den beiden größeren Städten gibt es ausreichend Infrastruktur, weitere vereinzelte Unterkünfte in den abgelegenen Tälern des Nationalparks versprechen dann Einsamkeit und Abenteuer pur. Fast alle Unterkünfte bieten auch Verpflegung.
Karte S. 414



Plav

Hotel Kula Damjanova, Vojno Selska, Komenovo. Das außergewöhnliche Hotel direkt am See ist aus Naturstein und viel Holz gebaut. Es gibt Zimmer im Haupthaus und Bungalows. Ungewöhnliche Holzmöbel empfangen den Gast in der Lobby, kunstvoll verarbeitet zu Tisch, Stuhl und Rezeption. Die Zimmer sind einfach, aber geschmackvoll, die Gastgeber herzlich und die Natur drumherum eine wahre Wonne. Das Restaurant serviert sehr gute landestypische Küche. Camper können für 5 € p. P. ihren Van abstellen und WC und Dusche nutzen. ❷

Camping

Camp Sara, ✆ 067-400 872. Stellplatzwiese; WC und Duschen gibt es nur dann, wenn ein Gästezimmer frei ist. Autarke Mobile stehen hier aber immer schön mit Blick aufs Wasser.

Kamp Lake Views, Žioci, ✆ 06-806 4964, 🌐 www.fb.com/camplakeviewsplav. Einfacher Platz mit (mal mehr, mal weniger) sauberen sanitären Anlagen. Zudem rustikale Zimmer mit viel Holz (Holzbett, Holzboden, Holzvertäfelung …). Gegessen wird im ebenfalls sehr holzverliebten Innenraum oder im überdachten Restaurant, umgeben von viel Grün. Es lohnt, zum Baden den Fluss aufzusuchen (nur 5 Min. zu Fuß), denn hier ist es wirklich sehr idyllisch. 🕒 ganzjährig. Stellplatz ❶, DZ inkl. Frühstück ❷–❸

Östlich von Plav

Katun Kamp Gradine, Treskavička, ✆ 067-603 863. Naturnahes, mit viel Liebe zum Detail

eingerichtetes Kamp. Die kleinen A-frame-Hütten nennen sich hier Chalets (für 2–3 Pers.); sie sind einfach, sauber und ansprechend ausgestattet. Gemeinschafts-WC und -Duschen. Das Camp liegt etwa 20 Autominuten von Plav. ❷–❸

Triangle Woodhouse, Babino Polje, ☎ 069-611 701, Buchung in Deutschland: 0179-388 6101, 🖳 https://triangle-woodhouse.de. Das einladende Haus ist vor allem beliebt bei „Peaks-of-the-Balkans-Trail"-Wanderern. Wer mit Zelt unterwegs ist, kann es neben dem Haus aufschlagen. Viel gelobtes Abendessen und gutes Frühstück. ❸

Gusinje

Hotel Mountain View Inn, Gusinje bb, ☎ 051-250 036. Schön ist der graue Klotz im Stadtzentrum nicht, aber wer ein „richtiges" Hotel mit 24-Std.-Rezeption und AC sucht, wird hier fündig. ❷–❸

AKTIVITÄTEN

Im Winter geht es **Skifahren** (Shuttlebusse fahren in die Skigebiete), im Sommer heißt es: **Wandern** und **Radfahren**. Gerne gegangen wird der etwa 16 km lange Wanderweg zum traumhaft schönen **Hrid-See (Hridsko jezero)**. Man sollte einen ganzen Tag einplanen, denn hin und zurück dauert der Weg etwa 8–9 Std. Alle, die mit dem eigenen Auto bequem dorthin fahren können, sollten die Karstquelle **Oko Skakavice** besuchen (auf Karten als „The eye of a grasshopper" zu finden). Natürlich ist sie auch ein schönes Ziel für eine Wanderung. Das kristallklare Wasser ermöglicht einen Blick bis auf den Grund.

Wer auf weitergehende Entdeckungstour gehen möchte, nimmt am besten einen lokalen Führer; vermittelt vom Besucherzentrum oder über die Unterkunft.

TRANSPORT

Busse verkehren tagsüber zwischen Plav und Podgorica. Von Plav nach Gusinje kommt man am besten mit dem **Taxi**. Mit dem eigenen **Auto** lässt sich die Region am besten erkunden. Der kürzeste Weg nach Podgorica führt durch Albanien (P 9/SH 20). Wer den Park über die M 9 Richtung Norden verlässt, gelangt nach Bijelo Polje und kann von dort Richtung Zabljak und Durmitor-Nationalpark weiterfahren.

Vom Tourismus fast unberührt: die Dörfer im Prokletije-Nationalpark



© ANDREA MARKAND



Entdeckungen im Kosovo

- **Verkehrsmittel:** Pkw oder Wohnmobil
- **Wichtigste Ziele:** Peja und der Rugova-Canyon, Gjakovë, Prizren
- **Start- oder Endpunkte:** Rožaje (Montenegro), Kukës (Albanien), Valbona-Tal (Albanien)
- **Route(n):** Der Abstecher in den Südwesten des Kosovo ist eine bisher recht selten genutzte, aber sehr attraktive Routenoption. Landschaftlich und kulturell warten hier ein paar echte Highlights. Zudem meidet man so die (vor allem in der Hauptsaison Juli/Aug) besonders staugefährdete küstennahe Region Nordalbaniens. Hier beschreiben wir den Weg von Montenegro nach Albanien. Natürlich ist die Strecke auch umgekehrt empfehlenswert.
- **Länge:** etwa 150 km
- **Dauer:** Wer die Strecke einfach nur fährt, ohne sich etwas anzuschauen, braucht für die beschriebene Route von Rožaje nach Kukës etwas über 3 Std. (plus geringen Wartezeiten an den Grenzen). Eine Übernachtung sollte man aber auf jeden Fall einplanen. Wer etwas erleben will und sich auf Land und Leute einlässt, sollte mit 3–5 Tagen rechnen.

Ein Abstecher in den Kosovo ist nicht nur fahrtechnisch eine Alternative für alle, die in den Sommermonaten die Staus und den Trubel an der Küste vermeiden wollen. Der jüngste Staat Europas erobert sich gerade erst seinen Platz auf der touristischen Landkarte und hat neugierigen Entdeckern viel zu bieten: großartige Landschaften, ein reiches kulturelles Erbe und eine Bevölkerung, die sich sehr über Besucher freut.

Von Rožaje nach Peja

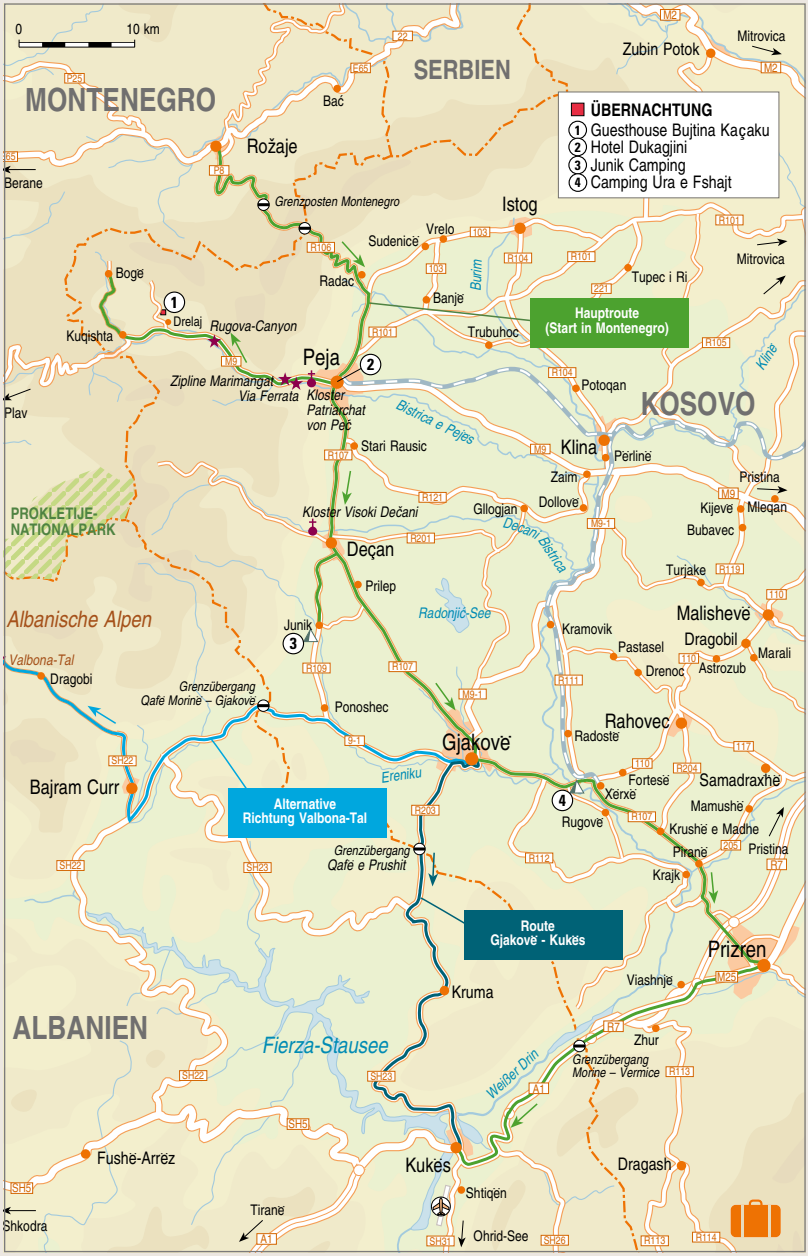
Die Route beginnt im abgelegenen äußersten Osten Montenegros. Der letzte größere Ort **Rožaje** liegt etwa 2 1/2 Autostunden (130 km) von der Hauptstadt Podgorica bzw. etwa drei Autostunden (150 km) von Žabljak im Durmitor-Gebirge entfernt. Von Rožaje aus sind es dann nur noch ca. 30 Minuten (22 km) bis zur kosovarischen Grenze. Dort herrscht meist nicht allzu viel Betrieb, aber ein bisschen Wartezeit sollte man einkalkulieren. Wichtig: Vor dem Grenzübergang steht ein kleines Häuschen mit der Bezeichnung „BKS" – hier muss vor der Einreise eine Kfz-Versicherung abgeschlossen werden (s. u., Praktische Tipps).

Hinter dem Grenzübergang schlängelt sich die Straße zunächst durch eine dicht bewaldete Berglandschaft talwärts (20 Min., 15 km), um anschließend geradewegs nach Süden zum ersten Ziel der Reise zu führen: nach Peja (15 Min., 10 km).

Peja

Als größte Stadt im westlichen Kosovo ist Peja (alb. Pejë, serb. Peć) die Heimat von fast 100 000 Menschen; über 90 % davon bezeichnen sich als Albaner. Peja selbst ist schon seit der Antike besiedelt; bei den Römern hieß die Stadt Picaria. Der Fluss **Lumbhardi** (auch Bistrica e Pejës genannt) ist die Lebensader; er entspringt westlich im Prokletije-Gebirge und teilt den Ort in zwei Hälften. Der größte Teil des alten Stadtkerns liegt am Nordufer.

Das Herz der Stadt schlägt am zentralen Platz **Sheshi Akademikëve** vor dem großen **Hotel Dukagjini** (s. u.); diesem schräg gegenüber findet sich die gut sortierte, mit hilfsbereiten Mitarbeitern besetzte **Touristeninformation**. Eine kleine **Fußgängerzone** mit ein paar Cafés lädt zum Bummeln ein. Mehrere Büsten von Freiheitskämpfern erinnern an die Zeit der Unruhen in den 1990er-Jahren, die zum Kosovo-Krieg (28.2.1998–10.6.1999) und schließlich – nach acht Jahren Uno-Protektorat – 2008 zur Loslösung des Landes von Serbien und zur Unabhängigkeit führten (was von 115 der 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen anerkannt wird, allerdings nicht von Serbien). Die damaligen UÇK-Kämpfer, die im


0
10 km
MONTENEGRO
SERBIEN
KOSOVO
ALBANIEN
ÜBERNACHTUNG
1 Guesthouse Bujtina Kaçaku
2 Hotel Dukagjini
3 Junik Camping
4 Camping Ura e Fshajt
Hauptroute (Start in Montenegro)
Alternative Richtung Valbona-Tal
Route Gjakovë - Kukës
Bać
Rožaje
Berane
Grenzposten Montenegro
Bogë
Drelaj
Rugova-Canyon
Kuqishta
Zipline Marimangat Via Ferrata
Peja
Kloster Patriarchat von Peć
Plav
Sudenicë
Vrelo
Istog
Radac
Banje
Trubuhoc
Burim
Bistrica e Pejës
Potoqan
Klina
Perlinë
Stari Rausic
Kloster Visoki Dečani
Gllogjan
Dollovë
Zaim
Deçan
Prilep
Junik
Albanische Alpen
Valbona-Tal
Dragobi
Grenzübergang Qafë Morinë – Gjakovë
Ponoshec
Radonjić-See
Decani Bistrica
Kline
Mitrovica
Zubin Potok
Tupec i Ri
Pristina
Kijevë
Mleqan
Bubavec
Turjake
Malishevë
Dragobil
Marali
Astrozub
Drenoc
Pastasel
Kramovik
Rahovec
Radoste
Gjakovë
Ereniku
Fortesë
Xërxë
Rugovë
Samadraxhë
Mamushë
Krushë e Madhe
Pirane
Pristina
Krajk
Bajram Curr
Grenzübergang Qafë e Prushit
Prizren
Viashnje
Kruma
Fierza-Stausee
Zhur
Grenzübergang Morinë – Vermice
Weißer Drin
Fushë-Arrëz
Kukës
Dragash
Shtiqën
Ohrid-See
Tiranë
Shkodra
PROKLETIJE-NATIONALPARK

Krieg von der Nato unterstützt wurden, genießen bis heute hohes Ansehen.

Wer ein bisschen mehr Zeit in der Stadt verbringen will, kann dem nahe gelegenen kleinen **Regionalmuseum** am Flussufer einen Besuch abstatten (◷ Mo–Fr 8–16, Sa, So 10–14 Uhr) oder die 500 m östlich vom Hotel gelegene **Çarshi-Moschee** aufsuchen. Doch das wahre Highlight der Region liegt nur wenige Kilometer westlich der Stadtgrenzen: die tiefe Schlucht, die der Fluss Lumbhardi in die Berge gefressen hat.

Das Patriarchat von Peć

Man könnte es leicht übersehen, wenn man von Peja über die M 9 nach Westen fährt: Das **serbisch-orthodoxe Kloster Patriarchat von Peć** liegt hinter hohen Mauern. Es wurde zwischen 1230 und 1330 erbaut und stellt für die Serben ein wichtiges kulturelles Erbe dar. Die teils noch gut erhaltene Bausubstanz hat es auf die Liste des Unesco-Welterbes geschafft. Die drei aneinandergebauten Kirchen im spätbyzantinischen Stil (eine vierte steht gleich nebenan) enthalten zahlreiche beeindruckende Wandmalereien. Serbisch-orthodoxe Mönche gibt es hier keine mehr, aber ein Nonnenkloster. Es wird aufgrund der weiter bestehenden Spannungen zwischen den kosovarischen Albanern und den verbliebenen Serben (landesweit inzwischen nur noch ca. 1,5 % der Gesamtbevölkerung) von Soldaten bewacht. Sie sind Angehörige der KFOR (Kosovo Force), der internationalen Nato-Schutztruppe, die – mit deutscher Beteiligung – seit Ende des Krieges darüber wacht, dass die Konfliktparteien nicht erneut aufeinander losgehen. ◷ tgl. 9–17 Uhr, am Eingang müssen der Pass oder Personalausweis vorgezeigt werden.

Der Rugova-Canyon

Gleich hinter den Mauern des Patriarchats beginnt sich die Straße zwischen die Berge zu schlängeln; immer entlang dem Lumbhardi. Oft scheint die Schlucht nicht viel breiter als das Flussbett. Hunderte Meter ragen die Wände fast senkrecht empor. Wenn man mit einem großen Womo unterwegs ist, muss man schon aufpassen, wo man langfährt, will man nicht an einem der Felsen hängenbleiben, die an einigen Stellen über die Straße ragen … Dieser besonders spannende Abschnitt ist aber nur wenige Kilometer lang.

In den Straße und Gassen des Großen Basars von Gjakovë geht es geruhsam zu.



© MARK MARKAND

Der Canyon ist dramatisch anzusehen, vor allem aber auch ein riesiger Abenteuerspielplatz für alle, die gern draußen unterwegs sind. Es gibt eine Zipline, mehrere Klettersteige, geheimnisvolle Höhlen und jede Menge Wander- und Radwege: Wer will, kann hier locker mehrere erlebnisreiche Tage verbringen. Allerdings ist die Gegend noch ziemlich wild – man sollte sich unbedingt kundiger Führung anvertrauen. Zum Glück gibt es vor Ort mit dem Team von **Balkan Natural Adventure** einen sehr guten Ansprechpartner (s. u., Aktivitäten).

Prokletije – die Verfluchten Berge

Nach einigen Kilometern wird aus dem engen Canyon wieder ein Tal. Links und rechts erheben sich die Bergriesen: So unzugänglich wirken sie, dass der Name „Verfluchte Berge" verständlich wird. Dennoch zweigen hier und da steile, manchmal nur mit 4x4-Fahrzeugen befahrbare Straßen ab und führen in kleine Dörfer und Siedlungen, die teilweise auch Unterkünfte für Besucher anbieten. Eine geteerte, einfach zu fahrende Straße führt ins Dörfchen **Drelaj**; hier gibt es Zimmer und die Möglichkeit, mit dem Womo zu stehen (s. Übernachtung). Obgleich „nur" 1440 m hoch gelegen, hat man von hier eine fantastische Aussicht in die Berge.

Fährt man im Tal weiter flussaufwärts, gelangt man nach **Kuqishta**. Von hier sind es nur 3 km bis zur Grenze nach Montenegro: Aber für Kfz aller Art ist die Grenze gesperrt. Wanderer und Radfahrer können über die schlechte und mit Betonbarrieren versperrte Straße u. U. ins Nachbarland gelangen, sollten sich aber im Vorfeld mit einer Reiseagentur in Verbindung setzen, um die Grenzformalitäten zu klären – denn die Grenze selbst ist unbesetzt.

Von Kuqishta aus sind es nur noch 15 km bis ins allerletzte Dorf im äußersten Nordwesten des Landes: Doch wer meint, hier an ein zurückgebliebenes „Ende der Welt" zu kommen, täuscht sich. Der Ort **Bogë** ist ein lebendiges Wintersportzentrum, und auch im Sommer ist hier recht viel los: Wanderer erkunden von hier aus die traumhaft schöne Umgebung. Einheimische beklagen allerdings, dass viele Neubauten und eine allgemeine Zersiedlung bereits viel vom ursprünglichen Flair zerstört haben.

Von Peja nach Gjakovë

Ob der Ausflug in die Berge nun ein paar Stunden oder ein paar Tage gedauert hat – irgendwann führt die Route durch Kosovos Südwesten weiter in Richtung Gjakovë. Über die R 107 geht es zunächst 15 km südwärts bis nach **Deçan**, wo sich ein Abstecher ins 2 km westlich gelegene, serbisch-orthodoxe **Kloster Visoki Dečani** lohnt. Noch heute leben hier 25 serbisch-orthodoxe Mönche und Novizen in seit dem 14. Jh. ungebrochener Tradition. Das 1330 vom serbischen König Stefan Uros III. gegründete Kloster, heute Unesco-Welterbe, wird ebenso wie die Anlage in Peja von KFOR-Truppen bewacht (Ausweiskontrolle). Im Zentrum der wunderbar erhaltenen Anlage steht die große **Christi-Himmelfahrt-Kirche** mit ihren fantastischen Wandgemälden – nach Meinung einiger Kenner die schönsten und kunstvollsten aller serbisch- und byzantinisch-orthodoxen Gotteshäuser überhaupt. Fotografieren ist in der Kirche verboten. Zutritt nur mit angemessener Kleidung (Knie und Schultern bedeckt); wer keine dabeihat, kann sich im Klosterlädchen einen zugegebenermaßen wenig kleidsamen Überwurf besorgen.

Auf der Suche nach einem Übernachtungsstopp? Dann in Deçan die R 109 nach **Junik** (9 km, s. u.) nehmen, wo die gut Deutsch sprechenden Gastgeber Tina und Sahit einen schönen Campingplatz führen (s. Übernachtung). Ansonsten geht es weiter auf der R 107; bis nach Gjakovë sind es nur 20 km.

Gjakovë

Wer hier nicht anhält, ist selbst schuld: Die Stadt Gjakovë (serb. Đakovica) ist ein Highlight für alle, die gern in alten Stadtzentren spazieren gehen. Hauptanziehungspunkt ist der **Große Basar** (Carisha e Madhe), der mit einer Fläche von 34 000 m² vielleicht der größte auf der ganzen Balkan-Halbinsel ist. Er wurde 1594/95 erbaut, als der Ort die Stadtrechte erhielt. Noch heute gibt es hier jede Menge kleine Handwerksbetriebe und Läden; Sattler, Holzschnitzer, Schneider und andere Meister ihres Faches pflegen hier ihre uralten Traditionen. Nur die von Cafés gesäumte Hauptachse Sulejman Hadum Aga erweckt einen etwas moderneren Eindruck. In Haus Nr. 106 befindet sich das kleine Büro der Touristeninfor-

mation (◷ tgl. 9–16 Uhr), das eine Karte mit allen Sehenswürdigkeiten sowie Infos zu Unterkünften bereithält. Eine Querstraße weiter, in der Tahir Efendija 4, befindet sich eine gut sortierte Bäckerei. Hier wird auch Deutsch gesprochen; ein kleines Schwätzchen ist also eigentlich Pflicht.

Von Gjakovë nach Albanien

Bis zur nächstgelegenen albanischen Grenze sind es von Gjakovë nur etwas über 10 km. Wer tatsächlich auf einen Besuch von Prizren (s. u.) verzichten und auf kürzestem Wege nach Albanien will, sollte kurz nach Verlassen des Ortes beim Überqueren des Lumi Erenik einen Blick auf die parallel verlaufende alte Brücke **Ura e Tabakut** werfen. Sie wurde von der Gerber-Gilde von Gjakovë gestiftet und 1790 erbaut. Ihre sieben Bogen überspannen ganze 127 m. Die Brücke war seinerzeit eine wichtige Handelsverbindung nach Albanien. Bis zum südlich gelegenen **Grenzübergang Qafë e Prushit** sind es von hier nur noch 10 km. Kurvige 45 km weiter erreicht man Kukës, von dort bis nach Tiranë sind dann noch 150 gut ausgebaute Kilometer zu fahren.

Alternativ bietet sich Gjakovë auch für eine Fahrt ins **Valbona-Tal** in den Albanischen Alpen an. Hierfür wählt man den 20 km westlich gelegenen **Grenzübergang Qafë Morinë**; von dort aus sind es nur noch 15 km nach Bajram Curr, dem „Eingangstor" ins schöne Valbona-Tal.

Von Gjakovë nach Prizren

Nicht nur, „weil man schon mal in der Gegend ist", sondern eigentlich unbedingt sollte ein Besuch in Prizren in die Reiseplanung aufgenommen werden. Von Gjakovë aus sind es knapp 40 km durch eine unspektakuläre Landschaft. Unterwegs überquert man zweimal den **Weißen Drin (Drini i Bardhë)**; zunächst bei Bishtazin, wo neben der modernen Brücke die alte **Ura e Tavice** (Brücke der Schneider) mit 15 Bogen das Flusstal überspannt. Knappe 3 km weiter führt die **Fshajt-Brücke** über den Fluss. Dort hat sich am westlichen Ufer ein kleiner Campingplatz angesiedelt (s. u.). Nach Prizren sind es von hier noch 25 km.

Prizren

Die für viele schönste Stadt des Landes zieht zwar – zumindest in den Sommermonaten – eine Menge Besucher an, aber ein Bummel durch die Altstadt mit ihren vielen historischen Gebäuden lohnt immer. Die Stadt präsentiert sich deutlich herausgeputzter als Gjakovë, und es scheint fast, als wollten es die Besucher ihr gleichtun. Selfies sind Pflicht. Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten zählt die prächtige **Sinan-Pasha-Moschee** (Xhamia e Sinan Pashës). Sie liegt mitten im Herzen der Altstadt und wurde bereits 1615 errichtet. Außerhalb der Gebetszeiten kann sie auch von innen besichtigt werden; der Blick lohnt sich wegen der aufwendigen Decken- und Wandmalereien. Selbstverständlich sollte man hier nur angemessen gekleidet hereinschneien.

Lohnend ist auch der steile, etwa 15-minütige Aufstieg zur alten **Festung** – allein schon wegen der tollen Aussicht.

Von Prizren nach Albanien

Der **Grenzübergang Morine – Vermice** liegt nur knapp 20 km westlich der Stadt. Von dort ist es noch einmal genauso weit bis nach **Kukës**; ein Ort, der wohl mal bessere Zeiten gesehen hat und im Vergleich zu Prizren heute fast wie eine Geisterstadt wirkt. Über gut ausgebaute Straßen erreicht man anschließend in etwa 2 1/2 Stunden Tiranë oder Durrës.

Praktische Tipps

Übernachtung

Wildcampen und **Freistehen** sind im Kosovo weder erlaubt noch verboten – es gibt einfach kein Gesetz dazu. **Campingplätze** sind selten, aber langsam werden es mehr: In Peja z. B. gibt es noch keinen, aber 2023 wurden Pläne geschmiedet, einen Campingplatz etwas außerhalb der Stadt einzurichten.

Camping Ura e Fshajt, an der Fshajt-Brücke über den Weißen Drin, ✆ 044-386 406. Charmant und mit wirklich herzlicher Atmosphäre: Der Platz wurde erst 2023 eröffnet und von der netten Betreiberfamilie nach und nach aufgebaut und erweitert. Zur Zeit der Recherche gab es nur eine kalte Outdoor-Dusche und ein WC, mehr sanitärer Komfort ist aber in Planung. ❶

Central Hostel, Islam Hadri, Peja, ✆ 049-645 885. Zentral gelegenes Haus mit ordentlichen Mehrbettzimmern; ein Bistro mit Pizza, Pasta & Co. ist angegliedert. ❶


© ROBIN KUHNHENNE

Am Fels im Rugova-Canyon

Guesthouse Bujtina Kaçaku, Drelaj, ☎ 048-142 758. Das hübsche, von der Familie Qorrai geführte Haus bietet 5 einladende Zimmer mit phänomenalem Ausblick vom Balkon und inkludiertem Frühstück/Abendessen. Camper sind willkommen, im Garten ihr Zelt aufzuschlagen – und Womo-Reisende, die Nacht hier zu verbringen. Dafür revanchiert man sich am besten, indem man sich zur (dann natürlich kostenpflichtigen) Teilnahme an den Mahlzeiten anmeldet. Auch Lunch-Pakete für Wanderungen sind erhältlich. ❷–❸

Hotel Dukagjini, Sheshi i Dëshmorëve 2, Peja, ☎ 049-766 140, 🖳 www.hoteldukagjini.com. Das gut geführte 5-Sterne-Haus liegt mitten im Zentrum. Sehr gepflegte Zimmer, hilfsbereites Personal (auch für Ausflüge in die Berge), Pool, Parkmöglichkeit direkt am Haus. Für Reisende, die etwas Komfort wünschen, die Anlaufstelle Nr.1. ❸–❺

Junik Camping, R109, Junik, ☎ 044-884 675. Kleiner, familiärer Platz mit Dusch-/Toilettenhäuschen und toller Aussicht. ❶

Aktivitäten

Balkan Natural Adventure, Peja, Büro am westlichen Ortsausgang, ☎ 049-661 105, 🖳 https://bnadventure.com. Ansprechpartner für alle Art von Outdoor-Aktivitäten rund um Peja und in den Bergen: Zipline, Klettersteige, Wanderungen, Höhlentouren … Auch Trecks nach Albanien und/oder Montenegro auf dem Peaks-of-the-Balkans-Trail (s. Kasten S. 443). 🕒 tgl. 9–15 Uhr.

Weitere Hinweise

Einreise: Für Aufenthalte von bis zu 90 Tagen wird kein Visum benötigt. Es reicht ein noch mindestens 6 Monate gültiges Ausweisdokument. Allerdings muss an der Grenze eine **Kfz-Versicherung** abgeschlossen werden (die Grüne Versicherungskarte gilt nicht im Kosovo). Das geht auch online über 🖳 https://bks-ks.org. 14 Tage für Pkw kosten 15 €; wer sein Fahrzeug als Lkw zugelassen hat, muss 70 € hinblättern.

Sicherheit: Auch wenn im Norden des Kosovo wegen des Konflikts mit Serbien die Lage als „angespannt" bezeichnet werden kann, so sind doch auf der hier beschriebenen Route bis dato keine Unannehmlichkeiten zu befürchten, aber natürlich muss die Situation beobachtet werden. Auch ein Ausflug in die Landeshauptstadt Pristina (85 km nordöstl. von Prizren) wäre kein Problem. Abgeraten wird zurzeit nur von Reisen in die grenznahen Nord-Gemeinden Zubin Potok, Leposaviq, Zvečan und Nord-Mitrovica. Und obgleich organisierte Kriminalität weitverbreitet ist und mehrere hunderttausend illegale Schusswaffen in Privatbesitz zirkulieren, darf man sich als Besucher sicher fühlen: Als Gast wird man (gerade als Deutscher) hoch geschätzt.

Sprachen: Albanisch und Serbisch; Englisch und Deutsch sind ebenfalls weit verbreitet.

Verkehr: Es gilt auch tagsüber Lichtpflicht. Die Promillegrenze liegt bei 0,5. Geschwindigkeitsgrenzen einhalten, sonst wird es teuer (wenn nicht anders angezeigt, innerorts 50 km/h, Landstraße 80 km/h).

Vorwahl: +383

Währung: Euro



AM LUMI I SHALËS BEI THETH; © ANDREA MARKAND

ALBANIEN

Albanien ist Entdeckerland. Hier steckt der (westliche) Tourismus noch in den Kinderschuhen. Zwar sind einige Strände auch hier schon seit Jahrzehnten erschlossen und bei Landsleuten wie Nachbarn beliebt, doch es gibt noch so viel mehr zu erkunden, dass man um diese touristischen Hochburgen locker einen Bogen machen kann.



Steckbrief



Offizieller Name Republika e Shqipërisë

Staatsform Parlamentarische Republik

Hauptstadt Tiranë

Staatsoberhaupt Bajram Begaj

Regierungschef Edi Rama

Fläche 28 748 km²

Einwohnerzahl 2,81 Mio.

Anteil der Stadtbevölkerung 63,8 %

Sprache Albanisch

Religion Über die Hälfte (57 %) Muslime

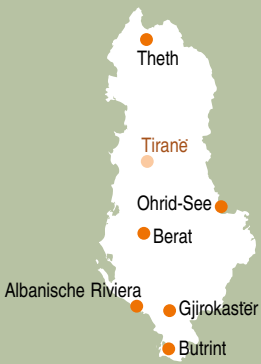
Glücksindex 83 von 149

Pro-Kopf-Einkommen 15 490 KKP-Dollar (2021)

Straßennetz 3945 km

Touristen pro Jahr 7,5 Mio. (2022)

Bilder, Updates, eure **Kommentare** und **Infos** zu diesem Kapitel auf www.stefan-loose.de unter **eXTra [11586]**



Wann fahren? Frühling bis Spätherbst

Wie lange? Zwei bis vier Wochen

Bekannt für unerforschte Strände und Bergregionen

Outdoor-Tipp Wandern in den Albanischen Alpen

Unbedingt machen Baden in einem Blue Eye

Grenzübergänge Zu Montenegro, Kosovo, Nordmazedonien und Griechenland

Die Highlights

Ob Berge, Seen, Strände oder geschichtsträchtige Städte: Albanien hat Reisenden unzählige Schätze zu bieten, nicht zuletzt die Gastfreundschaft der Albaner. Kein Wunder also, dass für viele Albanien das absolute Highlight ihrer Balkan-Reise ist.





22 **THETH** Die Albanischen Alpen entdeckt man perfekt von der Bergsiedlung Theth aus. Die Umgebung ist grandios: steile Felswände, tolle Wanderwege – und wie wär's mit einem kühlenden Bad im Syri i Kaltër, dem „blauen Auge" von Theth? S. 440

23 **BERAT** Die „Stadt der 1000 Fenster" gilt als die schönste im Land. Sie liegt am Osum-Fluss und zieht sich an den Hängen beiderseits des Flussufers empor. S. 466

24 **ALBANISCHE RIVIERA** Strand reiht sich an Strand – manch einer ist erschlossen, andere sind komplett unbebaut. Hier findet jeder seinen Lieblingsplatz: ob Beachlife mit Strandbar oder eine kleine Bucht im Nirgendwo. S. 488







25 BUTRINT Die antike Ruinenstadt ist das archäologische Highlight des Landes und begeistert auch alle, die sich sonst nicht als Geschichts-Nerds bezeichnen würden. S. 504

26 GJIROKASTËR Eine Zeitreise ins Osmanische Reich erlebt man in der „Stadt der Steine". Immer mehr Einwohner wandern heute ab. Ob es gelingt, dieses Kleinod vor dem Verfall zu retten? S. 506

27 LENGARICË-CANYON Zwischen 30 und 150 Meter ragen die Steilwände des Lengaricë-Canyons in die Höhe – Albaniens dramatischste Schlucht. Warme Quellen laden an ihrem Eingang zum entspannenden Bad. S. 510



Geografie

Albanien bietet unterschiedliche Landschaftsbilder auf relativ kleinem Raum. Die heutigen Landesgrenzen umschließen eine Fläche von 28 748 km². Dabei liegt etwa die Hälfte des Landes auf Höhen über 600 m; an einigen Stellen geht es gar hinauf bis in alpine Regionen: Auf 2694 m kommt der Jezerca (alban. Maja e Jezercës), der zweithöchste Berg des Landes in den Albanischen Alpen. Ihn überragt nur noch der an der Grenze zu Nordmazedonien unweit des Kosovo liegende Berg Korab (Mali i Korabit, 2753 m).

Die Küstenlänge beträgt 476 km. Vom Skadar-See bis nach Vlorë ist ihr Hinterland geprägt von z. T. nur wenige Kilometer breitem alluvialem Schwemmland mit Lagunen und Feuchtgebieten. Südlich von Vlorë ragt das Ceraunische Gebirge empor. Die Küste südlich davon fällt z. T. steil ins Meer ab und wartet mit vielen Buchten und Stränden auf.

Das größte zusammenhängende fruchtbare Gebiet des Landes ist die Myzeqe-Ebene in Mittel-Albanien. Sie erstreckt sich zwischen Fier und Lushnjë bis an die Küste zu den Lagunen von Karavasta und Nartës. Als Siedlungsräume eignen sich daneben die Küsten sowie einige Flusstäler und Hochebenen – die rauen Gebiete dazwischen sind nur spärlich besiedelt.



Bevölkerung

Die 2,81 Mio. Bewohner drängen sich aufgrund der Topografie in den Ballungsräumen zusammen: Allein etwa 600 000 wohnen in der Hauptstadt Tiranë, das sich einer stetigen Zuwanderung aus den ärmeren Regionen im Norden und Süden erfreut. Das Durchschnittalter ist mit 34 Jahren ziemlich niedrig. Wie sich bei der letzten Volkszählung 2011 ergab, leben nun erstmals mehr Albaner in Städten als auf dem Land. Im Vergleich zur Jahrtausendwende ist die Einwohnerzahl des Landes rückläufig: Zwischen 2011 und 2020 betrug der Rückgang 8 %. Inzwischen sollen es wieder 1–2 % mehr sein. Bei den albanischen Behörden sind (Stand 2015) 4,4 Mio. Personen registriert: Knapp 1,6 Mio. Albaner leben also im Ausland.

Ethnisch gesehen ist die Bevölkerung relativ homogen – der allergrößte Teil betrachtet sich ethnisch als *shqiptare*; albanisch. Mit weniger als 1 % der Bevölkerung ist die griechische Minderheit im Süden noch die größte. Es folgen die Roma und die Aromunen (auch: Mazedorumänen) mit jeweils 0,3 % und die Balkan-Ägypter (eine albanischsprachige Teilminderheit der Roma) mit 0,12 %.

Bei der Volkszählung 2011 wurde auch die Religion abgefragt. Trotz der jahrzehntelangen

Verfolgungen alles Religiösen durch die Kommunisten zeigten sich viele Albaner weiter einer Religion zugehörig. 56,7 % gaben an, muslimisch zu sein (davon 2,1 % Bektashi, ein islamisch-alevitischer Derwisch-Orden). Knapp 17 % sehen sich als Christen: davon 10 % katholisch und 6,7 % albanisch-orthodox.

Der Umgang der Religionen untereinander ist durch ein hohes Maß an Toleranz geprägt. Nationale Identifikationsfiguren wie z. B. die katholische Mutter Teresa (1910–97) werden quer durch alle Religionsgemeinschaften und Gesellschaftsschichten verehrt oder zumindest respektiert.

Alleinige Landessprache ist Albanisch. Die Sprache zerfällt in zwei größere Dialektgruppen, gegische Varianten im Norden und toskische im Süden. Auf Basis Letzterer wurde 1972 die heutige albanische Schriftsprache festgelegt.

Geschichte

Von der Frühzeit bis ins Mittelalter

Schon seit dem 2. Jt. v. Chr. siedelten illyrische Stämme auf dem Gebiet des heutigen Albanien. Im 6. Jh. v. Chr. entstanden dann erste griechische Kolonien entlang der Küste, so z. B. die Städte Lezhë, Apollonia und Butrint. Zu dieser Zeit organisierten sich auch größere illyrische Herrschafts-Einheiten, die meist nicht von langer Dauer waren. König Argon erschuf zwischen 250 und 230 v. Chr. ein illyrisches Reich, das sich vom heutigen Nordgriechenland bis nach Dalmatien erstreckte.

Nach seinem Tod übernahm seine Frau, **Königin Teuta**, die Krone, kam jedoch mit dem Römischen Reich in Konflikt: Der Erste Römisch-Illyrische Krieg brachte sie 228 v. Chr. um ihre Herrschaft und Apollonia und andere Städte unter römische Kontrolle. Zwischen 146 und 120 v. Chr. entstand die **Via Egnatia** als wichtige Handelsstraße zwischen Rom und Byzanz (Konstantinopel). Sie führte vom heutigen Durrës über Elbasan an den Ohrid-See und von dort immer weiter ostwärts bis ins heutige Istanbul. Von dieser Achse aus dehnte sich der römische Einfluss auf die nördlichen und südlichen Landesteile immer weiter aus, bis das Gebiet schließlich unter Kaiser Augustus (reg. 30 v. Chr. bis 14 n. Chr.). vollständig zur römischen Provinz Illyricum wurde.

Entlang der Via Egnatia verbreitete sich schon früh das Christentum. So schreibt der Apostel Paulus (10 v. Chr.–60 n. Chr.) in seinem Brief an die Römer: „So konnte ich [...] bis nach Illyrien das Evangelium [...] verkünden“ (15,19). Spuren christlicher Kirchen reichen bis in das 4. Jh. zurück. Bei der Teilung des Römischen Reiches 395 n Chr. wurde der nördliche Teil von Illyricum dem Weströmischen, der südliche dem Oströmischen (Byzantinischen) Reich zugeschlagen. Bis heute ist die katholische Kirche vor allem im Norden, die orthodoxe vor allem im Süden vertreten.

Nach dem Zerfall des Weströmischen Reiches gerieten dessen albanische Gebiete unter die Herrschaft von Byzanz. Slawische Einwanderer und normannische Heere machten Byzanz zwischenzeitlich die Herrschaft streitig, doch erst nach dem Vierten Kreuzzug 1204 war es mit dessen Herrschaft endgültig vorbei. Verschiedene Fürsten und Mächte wechselten sich in den unterschiedlichen Landesteilen ab. Venedig sicherte sich ab 1392 einige Küstenstädte und half bei der Abwehr der vorrückenden Osmanen.

Besonderen Ruhm erlangte Fürst Gjergj Kastrioti (1405–68), genannt **Skanderbeg**. Ihm gelang es als Erstem, die verschiedenen albanischen Machthaber im Kampf gegen die Osmanen zu einen. Seine **Liga von Lezhë**, die von 1444–78 über ein bedeutendes Gebiet herrschte, wird von einigen als Vorläufer des heutigen Albanien gesehen. Endgültig aufhalten konnte jedoch auch Skanderbeg die Osmanen nicht, und so sollten noch Jahrhunderte vergehen, bis aus Albanien ein eigener Staat wurde.

Frühe Neuzeit bis zum Ersten Weltkrieg

Ab 1478 hatten die Osmanen Schritt für Schritt die Kontrolle übernommen, wobei ihr Einfluss nicht überall gleich groß war: In vielen Regio-

nen war die Macht des Sultans gering, und manche Gegenden, z. B. die Berge des Nordens, waren für ihn gänzlich unregierbar. So kam es, dass sich in den Albanischen Alpen archaische Stammestraditionen wie das **Kanun** (Gewohnheitsrecht) noch bis ins 20. Jh. erhalten konnten.

Schwächen des Osmanischen Reiches ausnutzend, versuchte der albanische **Pascha Ali Tepelenë** (1741–1822) im Süden des Landes ein eigenes Reich aufzubauen, was aber nur kurzzeitig gelang. Viele Burgen, die seinen Namen tragen, zeugen heute noch von dieser Zeit.

In der zweiten Hälfte des 19. Jhs. begann sich ein albanisches Nationalbewusstsein zu formen – unter schwierigen Bedingungen, da es kaum eine Öffentlichkeit gab. Nur in Shkodër und Korçë existierte eine Art Bürgertum, und so nahm die Bewegung (alban. **Rilindja**; „Wiedergeburt, Erwachen") hier ihren Anfang. In Shkodër wurde 1887 die erste albanisch-sprachige Schule gegründet; 90 % der Bevölkerung konnten zu der Zeit weder lesen noch schreiben.

Der Antrag eines albanischen Komitees auf dem Berliner Kongress von 1878 auf Anerkennung eines einheitlichen albanischen Siedlungsgebietes (unter türkischer Herrschaft) war noch abgelehnt worden. Das zerfallende Osmanische Reich machte jedoch schließlich den Weg zum Nationalstaat frei: Am 28. November 1912 erklärte der albanische Politiker **Ismail Qemali** (1844–1919) die **Unabhängigkeit**. Schon bald darauf wurde dies von den Großmächten anerkannt.


© ANDREA MARKAND

Hoxhas Bunker findet man überall im Land.

Erster und Zweiter Weltkrieg

Im Ersten Weltkrieg besetzten verschiedene Mächte Albanien. Anschließend hätte das Land bei der Pariser Sicherheitskonferenz 1919 beinahe seine Unabhängigkeit eingebüßt, doch Ende 1920 wurde Albanien Teil des Völkerbundes und im Jahr drauf international anerkannt. Nach politischen Wirren gelang es dem Stammesführer **Ahmet Zogu** (1895–1961), die Macht an sich zu reißen. 1928 krönte er sich zum König und blieb das auch bis zum Einmarsch der Italiener im April 1939.

Den Italienern folgte im September 1943 die deutsche Wehrmacht. Sie sah sich mit einer entschlossenen Partisanen-Truppe konfrontiert, die schon im folgenden Jahr unter der Führung von Enver Hoxha (1908–85) die Macht übernahm.

Sozialistische Volksrepublik Albanien

Die Geschichte der Hoxha-Diktatur aufzuarbeiten, würde ein eigenes Buch erfordern, daher nur kurz und knapp: Seine Kommunistische Partei (KP) ging bei den Wahlen am 2. Dezember 1945 als Sieger hervor und herrschte bis 1990. Zunächst lehnte sich die KP an Jugoslawien an, sah sich aber der realen Gefahr ausgesetzt, vom Staatenbund einfach geschluckt zu werden. So kam es 1948 zu einer Verbrüderung mit Stalins

Sowjetunion. Hoxha konnte sich später aber mit der Tauwetter-Periode unter Chruschtschow nicht anfreunden – der Stalinismus schien der KP der bessere Weg. 1961 kam es zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen.

Um nicht völlig allein dazustehen, lehnte sich Albanien ab 1968 an das maoistische China an. Als es nach Maos Tod dort ebenfalls zu Reformen kam, war es auch mit dieser Freundschaft schnell vorbei.

Zwischen 1978 und 1990 versuchte Albanien autark weiterzumachen. Hoxha begann das Land auf eine fiktive ausländische Invasion vorzubereiten und ließ im ganzen Land Zehntausende Bunker bauen, die bis heute die Landschaft verunstalten. Nach seinem Tod 1985 wurde der isolationistische Kurs zwar fortgesetzt, doch dass sich die Welt außerhalb gerade rapide veränderte, sickerte auch nach Albanien durch: Es kam zu Demonstrationen und Unruhen. Im Herbst 1990 sah sich die Regierung zu Verhandlungen mit den Aufständischen gezwungen.

Von den 1990er-Jahren bis zur Gegenwart

Im April 1992 übernahmen die Demokraten die Regierung. Erster Präsident wurde der Arzt **Sali Berisha** (*1944). Es folgten Beistandsabkommen mit verschiedenen Ländern, 1993 kam der Papst zu Besuch, 1995 wurde Albanien in den Europarat aufgenommen. Aufgrund vielschichtiger Ursachen kam es 1997 zu Unruhen (Lotterieaufstand) mit mehr als 1000 Toten. Ein Jahr später wurde eine neue Verfassung verabschiedet.

2009 trat Albanien der Nato bei und reichte ein Beitrittsgesuch zur EU ein, dem 2014 stattgegeben wurde. Im März 2020 gab es grünes Licht zum Beginn von Beitrittsverhandlungen, wogegen im darauffolgenden November jedoch Bulgarien und die Niederlande ihr Veto einlegten. Der Weg in die EU ist also noch ein längerer – doch dass nicht jeder historische Schritt gleich beim ersten Mal gelingt, ist in der Geschichte Albaniens ja keine Unbekannte.

Wirtschaft und Tourismus

Albaniens Industrie gilt als besonders wenig entwickelt, was sich auch seit den Veränderungen in den 1990er-Jahren kaum geändert hat. Noch ist der Weg von der Planwirtschaft in die Marktwirtschaft nicht zur Zufriedenheit aller geglückt.

Das Land ist traditionell stark agrarwirtschaftlich geprägt. Etwa 50 % aller Albaner arbeiten in der Landwirtschaft, vielfach in kleinen Familienbetrieben. Es fällt nicht viel Gewinn ab, aber zumindest die Versorgung ist so gesichert. Zum BIP trägt dieser Wirtschaftszweig allerdings nur mit 19 % bei.

Vor den 1990er-Jahren war Albanien ein beliebter Chrom-Lieferant. Noch heute wird dieser Rohstoff gefördert und auch verarbeitet, doch der albanische Anteil am Weltmarkt ist marginal geworden. In der Industrie sind es vornehmlich Textilien, die zum BIP beitragen. Auch Schuhe werden zahlreich ins Ausland exportiert.

Eine wichtige Devisenquelle ist der Dienstleistungssektor – darunter der Tourismus. Als sich das Land Anfang der 1990er-Jahre öffnete, begann auch der Tourismus, und die Besucherzahlen zeigen deutlich: Albanien wird seither von Jahr zu Jahr ein immer beliebteres Reiseziel. Bereits jeder vierte Albaner ist in der Tourismus-Branche beschäftigt.

Bis ins Jahr 2019 stiegen die Touristenzahlen stetig an: 2019 kamen 6,4 Mio. Reisende ins Land. Dann kam Corona; auch in Albanien schrumpfte die Besucherzahl. 2022 kamen wieder 7,5 Mio. Besucher und der Sektor konnte über 3,5 Mrd. € erwirtschaften, was fast ein Viertel der Wirtschaftsleistung ausmacht. Neben Nischenangeboten, etwa Wanderungen wie „The Peaks Of The Balkans“ (s. Kasten S. 443), gibt es an einigen Stränden auch Massentourismus; hier kommen die meisten Besucher aus den Nachbarstaaten, v. a. dem Kosovo. Allerdings ist die Wertschöpfung in diesem Bereich lange nicht so gut wie bei höherwertigen Projekten, sodass eine Zunahme etwas teurerer, dafür nachhaltigerer und spannenderer Angebote zu erwarten ist.

Nördliches Albanien

Viele Reisende, die an der östlichen Adriaküste Richtung Süden unterwegs sind, machen in der Stadt Shkodër ihre erste Bekanntschaft mit Albanien. Dank guter Unterkünfte und Restaurants ist Shkodër ein prima Ort, um „anzukommen". Von hier aus kann es dann entweder – mit oder ohne Zwischenstopp an der nördlichen Küste – direkt nach Süden weitergehen, oder man fährt hoch in die Berge. Mit seinen bis zu 2700 m hoch gelegenen alpinen Landschaften hat der Norden Albaniens vor allem Naturliebhabern und Wanderern viel zu bieten. Drei „Wege" führen hinauf: Entlang der montenegrinischen Grenze geht es bis nach Vermosh, über die neu ausgebaute Straße nach Theth oder via Fierzë ins schöne Valbona-Tal. Letztere Tour lässt sich mit einer Fahrt auf dem Koman-Stausee verbinden.

Shkodër und Umgebung

Nur 15 km sind es vom montenegrinisch-albanischen Grenzübergang Sukobin – Muriqan bis ins Zentrum von Shkodër (Shkodra). Mit ihren etwa 140 000 Einwohnern ist Shkodër die größte Stadt Nordalbaniens und ein lebendiges kulturelles Zentrum mit einer langen Geschichte. Schon die Illyrer hatten im 4. oder 5. Jh. v. Chr. hier eine Festung errichtet – an gleicher Stelle erhebt sich heute die Burg Rozafa über die Stadt, deren Geschichte ähnlich wechselvoll ist wie die des ganzen Landes. Zum Ende der Osmanischen Zeit befand sich hier eine Keimzelle des Widerstands; die Nationalbewegung „Rilindja" hatte in Shkodër viele Anhänger. Auch für den Untergang der kommunistischen Diktatur spielte die Stadt eine Rolle, fanden hier 1990 doch die ersten Demonstrationen statt. Heute ist Shkodër vor allem bei der albanischen Jugend beliebt; an der Uni mit ihren sechs Fakultäten sind fast 12 000 Studenten eingeschrieben.

Bei einem Bummel durch die Fußgängerzone in der verkehrsberuhigten Altstadt laden jede Menge gemütliche Cafés und gute Restaurants zum Verweilen ein. Alles in allem ein interessanter Ort, der einen Besuch lohnt – übrigens auch für Camper, denn hier gibt es gleich zwei wirklich tolle Plätze.

Sehenswertes

Auch wer an Shkodër einfach nur vorbeifährt, wird einen Blick auf die Festung erhaschen: Die **Burg Rozafa** liegt auf einem Hügel am Zusammenfluss von Drin und Buna; eine strategisch perfekte Lage nahe am Südost-Ufer des Skadar-Sees. Von den vorchristlichen Illyrern bis zum Ende der Osmanischen Herrschaft 1913 reicht ihre Geschichte. Ein Spaziergang durch die Ruinen der Festung lohnt allein schon wegen der Aussicht. Das **Burgmuseum** dokumentiert die Geschichte des Ortes (🕒 tgl. 9–16, im Sommer bis 21 Uhr, Eintritt 400 Lek, Kinder 200 Lek).

Von der Burg aus erspäht man u. a. die **Bleimoschee**, die 1773 von der herrschenden Familie Bushati errichtet wurde. Ihr Name leitet sich von der bleigedeckten Kuppel ab. Sie war im November 1990 die erste Moschee Albaniens, die wiedereröffnet wurde, und hat große symbolische Bedeutung für den Islam im Land. Als einzige in Shkodër hatte sie die Zerstörungen während des Kommunismus überstanden.

Die große **Zentralmoschee** (Ebu-Bekr-Moschee) im Stadtzentrum wurde nach ihrem Abriss während der Atheismus-Kampagne mit Geld aus dem arabischen Raum völlig neu aufgebaut und 1995 wiedereröffnet. Es ist möglich, sie von innen zu besichtigen, jedoch nur in langen Hosen und respektvoller Kleidung. Die **Franziskanerkirche** hatte das Wüten der „Kulturrevolution" überlebt – von 1967 bis 1991 diente sie als Kino. Heute finden sich im Inneren einige interessante Gemälde, die von der Zeit der Religionsverfolgung berichten. Unweit entfernt steht die **Kathedrale des Hl. Stefan**, bei ihrer Eröffnung 1898 eine der größten katholischen Kirchen des Balkans. Den Terror der kommunistischen Herrschaft überstand sie als Turnhalle.

Wer einen tieferen Einblick in die Geschichte bekommen möchte, geht ins **Historische Museum**, Rr. Oso Kuka 32, 💻 http://muzeuhistorikshkoder.org, mit seiner ethnografischen Sammlung. Sehenswert ist auch das **Marubi-Museum**,



Rr. Kolë Idromeno 32, www.marubi.gov.al, mit Fotografien aus dem 19. und 20. Jh. – den ältesten aus Albanien, Di–Sa 9–16, So 10–15 Uhr.

In der Umgebung

Der **Skadar-See** – der größte See auf dem Balkan – ist im Sommer das beliebteste Ausflugsziel der Stadtbewohner; vor allem das Südufer mit seinen Restaurants, Bars und Klubs. Ausländische Besucher fahren gerne zur **Ura e Mesit**, einer 108 m langen Steinbogenbrücke aus Osmanischer Zeit, die sich etwa 8 km nordöstlich des Zentrums über das Flussbett der Kir spannt und die für die Handelsroute zwischen Shkodër und dem Kosovo wichtig war.

ÜBERNACHTUNG

Die Unterkünfte sind generell günstig und einladend, die zahlreichen beliebten Hostels bunt und jung, die Hotels modern und traditionell zugleich.

Zentrum

Karte S. 435

Atelier Restaurant & Boutique Hotel, Rr. 28 Nëntori 6, 069-442 5313, www.atelier.al. Kleines, 200 Jahre altes Haus im Zentrum. Helle, klassisch schicke Einrichtung. Man sieht: Hier versteht jemand etwas von Kunst und Design. Und gut gekocht wird

hier auch! Da das Restaurant (s. Essen) sehr beliebt ist, kann es abends etwas länger lauter sein. 2–3

Shkodra Backpackers Hostel – Mi casa es Tu casa, Blvd. Skënderbeu 26, 069-381 2054, www.micasaestucasa.it. Liebevoll geführtes und mit viel Fantasie gestaltetes Guesthouse in einem über 200 Jahre alten Gebäude. Die Zimmer sind individuell, sauber und herrlich bunt und verspielt gestaltet. Eine kleine Oase in der Stadt, die vielen schnell zur zweiten Heimat wird. Alma und ihre Tochter Ani sind mit Herzblut dabei, sodass die Stimmung nicht besser sein könnte. Betten im Schlafsaal (ab 12 €) und Zimmer für 2–4 Pers. 2

The Wanderers Hostel, Rr. G'juhadol, 069-212 1062, https://thewanderershostel.com. Beliebtes Hostel mit sauberen Zimmern, guter Atmosphäre und freundlichen, kompetenten Mitarbeitern. Top-Lage, nur 5 Min. zu Fuß in die Innenstadt, und günstig. Inkl. gutem, reichhaltigem Frühstück. Stockbetten in kleinen 4er- und 6er-Zimmern. Schlafplatz in der Nebensaison ab 13 €, in der Hauptsaison ab 19 €. Zimmer und Bungalows, teils für 3 Pers. 2

In der Umgebung

Karte S. 437

Havana Hotel, Rr. Gruemire, recht nah am See, 069-288 8884. Modernes Hotel mit großem Pool. Klare Linien, klares Design. Einige Zimmer haben riesige Fensterfronten. Gutes Restaurant. 3

Hotel Grandpa's House, SH 41, Shpija e Gjyshit, 069-748 6655. Das kleine Hotel liegt etwas außerhalb – ruhig und idyllisch. Tolle Aussicht aus einigen Zimmern und vom (guten und empfehlenswerten) Restaurant auf den Fluss. Die Zimmer sind hell und modern eingerichtet. Zum Hotel gehören ein Pool und eine Sauna. Inkl. üppigem Frühstück. Kostenlose Parkplätze. Zimmer für 2–3 Pers. 3

Legjenda Hotel & Bungalows, die beliebte Herberge mit Hotelzimmern und Bungalows gehört zum kleinen Campground, Infos s. Camping. Es gibt auch Familienzimmer für bis zu 6 Pers. 3–4

Camping

Die Campingplätze befinden sich etwas außerhalb der Stadt. Vom **Camping Legjenda** (vom Stadtkern 3 km entfernt) kann man ins Zentrum laufen, aber das dauert etwas.

Karte S. 437

Camping Legjenda, Agron 1, 069-650 6746, www.campinglegjenda.com. Hinter einer eher wenig einladenden Auffahrt versteckt sich eine grüne Oase. Neben Plätzen für Zelte und Camper gibt es auch Bungalows und Zimmer in einem Holzhaus. In der Mitte lockt ein großer Pool. In der einladenden und preisgünstigen Café-Bar genießen die meisten Gäste morgens das Frühstücksbuffet, tagsüber gibt es Snacks, und abends trifft man sich auf ein kühles Frischgezapftes. Zur Anlage gehört auch ein idyllisch gelegenes Restaurant, bzgl. Qualität und Service gehen die Meinungen allerdings stark auseinander. Es werden zahlreiche Touren in die nahe und fernere Umgebung angeboten. Wenn abends der beleuchtete Pool mitsamt Pavillon mit der ebenfalls angestrahlten Burg um die Wette leuchtet, weiß man: Hier ist man richtig. Erw. 8,50 €, Kinder 3 €, Camper 3 €. ganzjährig. 1

Lake Skodra Resort, Rr. E Liqenit, Grilë, 069-275 0337, www.lakeshkodraresort.com. Schönes, weitläufiges Resort direkt am See, 10 km von Shkodër. Gepflegt, gut gemanagt und dazu nicht mal teuer. Sehr einladend sind die auf Stelzen stehenden Bungalows und ein paar große eingerichtete Zelte. Angeboten werden ansprechende Touren in die Berge sowie Fahrräder, SUPs und Kajaks zur Ausleihe (7 €/Tag). Liegen am kleinen Sandstrand sind inkl. Wer mit dem Lake Skodra Resort auf eine Tour geht (Infos s. Website), kann sein Womo für 5 € sicher dort abstellen. Wenn es voll wird, können Camper auf die Wiese vor dem Resort ausweichen – es wird also auch in der Hochsaison niemand weggeschickt. April–Okt. Camping 1, Häuschen, Zelte und mehr 2–4

ESSEN

Viele von Shkodërs Köchen und Wirten haben lange in Italien gelebt. Daher gibt es in der Stadt



entsprechend viele Restaurants mit italienischer Küche.

Atelier Restaurant, Adresse s. Übernachtung. Das kleine, beliebte Restaurant liegt im Zentrum und dennoch ruhig. In einem alten, stilvollen Haus gibt es frische und ausgewogene Küche. Ein Tipp: die Pasta mit Trüffel. Auch Service und Atmosphäre stimmen. ◷ Mi–Mo 12–16.30 und 19–23 Uhr.

€ **Fast Food Piceri Shkreli**, Sheshi 2 Prilli, ☎ 069-463 6000. Burger, Pizza, Pommes, Fleischlastiges aus der Balkanküche und Crêpes für alle, die Lust auf etwas Süßes haben. ◷ tgl. 6.30–23 Uhr.

Pasta te Zenga, Rr. 28 Nëntori, ☎ 069-253 0662, 💻 www.fb.com/pasta.tezenga. Gute hausgemachte Nudeln und das Motto Slow Food – eine gelungene Kombination. Das Ambiente stimmt, und die Kellner sind ebenso kompetent wie die Köche (die man in der offenen Küche bei der Arbeit beobachten kann). ◷ Di–So 11–23 Uhr.

Pizzeria Italia, Rr. 13 Dhjetori, ☎ 069-202 5959, 💻 http://pizzeriaitalia.al. Beliebt, gelobt und gern besucht: viele verschiedene Pizzas und anderes aus der italienischen Küche. ◷ tgl. 9–23.30 Uhr.



© ANDREA MARKAND

Die Brücke Ura e Mesit aus der Zeit des Osmanischen Reiches

Restaurant Puri, Blvd. Bujar Bishanaku. Gutes, günstiges Restaurant mit tollem Service. Besonders empfehlenswert sind die traditionellen Gerichte mit Hackfleisch und Käse. ◷ tgl. 6.30–23 Uhr.

Tradita Gegë & Toskë, Rr. Edith Durham, ✆ 022-809 683. Hervorragende traditionelle Küche im Innenhof eines 2-stöckigen Hauses aus Osmanischer Zeit. Einst gehörte es der Familie des Rilindja-Dichters Filip Shiroka (1859–1935); heute ist es liebevoll restauriert und dient auch als (empfehlenswertes) Hotel. ◷ tgl. 7–23 Uhr.

Vila Bekteshi Restorant, Rr. Hasan Riza Pasha 33, ✆ 022-240 799. Günstiges Restaurant mit schattigem Innenhof in zentraler Lage. Traditionelle Fleischgerichte, Pommes und Pizza, Salate und Suppen. Große Portionen. ◷ tgl. 7–23 Uhr.

Cafés und Bars

Cliché Bar & Bistro Shkoder, Rr. 28 Nëntori, ✆ 069-205 5669. Bei Studenten beliebt für einen Kaffee und einen Snack (gute Burger). Inzwischen haben auch Touristen den Laden entdeckt: Manche stört, dass hier nicht alles „hurtig-hurtig" geht, aber ein bisschen Zeit zu haben, gehört eben dazu. ◷ tgl. 7.30–23.30 Uhr.

Shega e Eger, Rr. G'juhadol, ✆ 066-619 6553, 💻 www.fb.com/ShegaeEger. Die kleine Saftbar ist ebenfalls bei Studenten beliebt. Leckere Smoothies und frisch gepresste Säfte. Gegen den Hunger helfen die angebotenen Panini. Abends werden gern die guten Cocktails und das Draft-Bier bestellt. ◷ tgl. 8–24 Uhr.

Sol Bakery Caffè, Rr. G'juhadol 7, ✆ 069-311 7127. Nettes kleines Café mit gutem Kaffee, super Kuchen und Eis. Es gibt auch herzhafte Snacks, und abends ab 20 Uhr kommen die Gäste gerne hierher zum Pizzaessen. ◷ tgl. 7–24 Uhr.

SONSTIGES

Geld

Zahlreiche Banken und Geldautomaten befinden sich nahe dem Sheshi Demokracia.

Informationen

Tourist Info Centre, Rr. Teuta, ◷ Mo–So 9–16 Uhr, manchmal länger.

Medizinische Hilfe

Spitali Rajonal i Shkodrës, Rr. Kolë Heqimi 11, Notruf 127, Empfang 02-224 7289, http://srsh.gov.al. 24 Std.

Touren und Ausflüge

Fast alle Unterkünfte bieten oder vermitteln Touren in die Berge; z. B. nach Vermosh, Theth, zum Koman-Stausee (und zum Shala-Fluss, s. S. 444) sowie nach Valbonë.

Kiri Adventures, Rr. G'juhadol, https://kiriadventures.al. Zentral gelegene Agentur, die (Mehr-)Tagestouren im Programm hat. Kontakt in der Bar **Shega e Eger** (S. 436) oder online. Beliebt sind vor allem die **Free Walking Tours** durch Shkodër. Sie starten tgl. um 10 Uhr an der Bashkia Shkodër (das Trinkgeld der Teilnehmer ist das Gehalt des Guides). Zudem werden Radtouren, Wanderungen und Badetrips zum Kir-Fluss angeboten. Die Agentur arbeitet direkt mit Führern und kleinen Anbietern aus der Region zusammen. tgl. 9–20 Uhr.

TRANSPORT

Auto

Als erste Kontaktaufnahme mit dem Verkehr in Albanien bieten die Straßen der Innenstadt gleich das volle Programm: Da Verkehrsregeln weitestgehend unbeachtet bleiben, empfiehlt sich eine umsichtige, defensive Fahrweise.

Busse

Ziele in Albanien werden aus der Innenstadt von den **Busstationen nahe dem Tourist Info Center** am Sheshi Demokracia angefahren. Ziele sind u. a. TIRANË, DURRËS und VLORË. Busse nach Theth und Valbonë werden von den Guesthouse-Betreibern organisiert.
Busse in die Nachbarländer starten von der **Busstation in der Rruga Teuta** vor dem Hotel Rozafa nach ULCINJ, PODGORICA, BUDVA, TIVAT, KOTOR und HERCEG NOVI in Montenegro sowie nach SPLIT und DUBROVNIK in Kroatien. 1x tgl. geht es auch nach WIEN.

Eisenbahn

Der **Bahnhof** liegt in der Rruga Revolucioni Antikomunist Hungarez 66. Weil derzeit kein Zug fährt, ist der verlassene Bahnhof ein beliebter *lost place*. Offiziell gibt es eine Zugverbindung zwischen Shkodër und TIRANË. Diese wird aber seit Jahren nicht bedient. Informationen ggf. auf https://hsh.com.al.



Die Albanischen Alpen

Als Prokletije – „die Verfluchten Berge" – wird das Bergmassiv auch bezeichnet, zu dem neben den albanischen auch Gebiete in Montenegro (S. 352) und im Kosovo (S. 416) gehören. Tief eingeschnittene Täler machten es lange sehr un-

Albanische Alpen



wegsam, sodass die Bewohner ihre Eigenständigkeit über Jahrhunderte bewahren konnten.

Flora und Fauna dieser Bergwelt gehören zu den reichsten auf dem gesamten Balkan. Ein Paradies für Wanderer und Naturfreunde – aber nur im Sommer: Die Pässe sind im Winter komplett zugeschneit. Sie öffnen je nach Wetter erst im Mai oder Juni.

Über Tamarë und Lëpushë nach Vermosh

Die Route entlang der montenegrinischen Grenze führt hinauf in die Region Kelmend. Sie ist benannt nach dem Stamm der Kelmendi, der hier seit Jahrhunderten sesshaft und stolz darauf ist,



niemals wirklich unter Fremdherrschaft (vor allem osmanischer) gelebt zu haben. Lange war die Region äußerst unzugänglich, erst in den letzten Jahren öffnet sie sich für Besucher. Die Straße ist inzwischen bis Vermosh sogar mit einem Wohnmobil befahrbar. Vor allem Wanderer freuen sich hier oben über viele interessante Strecken.

Von Shkodër aus geht es über die E 762 nach Norden. Am Nordende des Skadar-Sees wird sie zur SH 20 und schlängelt sich ins Gebirge, bis sie bei Rrapsh mit steilen Serpentinen ins Tal des Cem-Flusses hinabklettert. Flussaufwärts führt die Straße nun nach **Tamarë**. Das Dorf an der Straße ist das Verwaltungszentrum der Region und wirkt wie völlig neu aufgebaut. Hotels,

Restaurants, Dorfplatz: alles aus dem gleichen Naturstein gebaut, blitzblank und neu. An einigen Stellen führen Pfade und Treppen zum Fluss hinab, der eiskalt ist und dennoch zum Baden einlädt. Da Tamarë „nur" auf 280 m Höhe liegt, spielen aber zumindest die Außentemperaturen mit.

Bis nach **Vermosh** ist es nun noch eine knappe Stunde. Auf halbem Wege passiert man die 1300 m hoch liegende Siedlung **Lëpushë**; ein halbes Dutzend Gasthäuser und unzählige Wanderwege laden zur Entdeckung ein. Ein verschlafenes Örtchen – nur am zweiten Samstag im August wird es richtig voll, wenn hier beim Festival Logu i Bjeshkeve die alljährliche Miss Mountain gewählt wird; ein großes Spektakel mit viel Musik und Folklore.

In **Vermosh** schließlich erwartet einen ein hübscher, erst 2020 neu hergerichteter Ortskern mit sich entwickelnder touristischer Infrastruktur. Drum herum gruppieren sich im Tal auf etwa 1100 m Höhe die alten Höfe, von denen heute viele ebenfalls Gästezimmer anbieten.

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Tamarë

Bar Restorant Hotel Te Gusti, ✆ 069-335 8330. Von der Terrasse nach hinten raus hat man einen tollen Blick auf das *Blue Hole* des Dorfes. Die Zimmer sind einfach, mit Betten für 3–5 Pers. ausgestattet, und alle mit eigenem Bad. Viel helles Holz dominiert das Bild. ❷–❸

Bar Restorant Te Cemi, ✆ 069-349 2282. Wie alle Häuser hier schön aus Stein und Holz gebaut. Überwiegend Bio-Küche. Die Preise sind moderat, der Service ist freundlich und kompetent. ◷ Mo–Do 8–21, Fr, Sa 8–22.30 und So 8–22 Uhr.

Lëpushë

Alpini Hotel, ✆ 069-452 4246. Rustikale Zimmer in einem kleinen Haus mit jeweils eigenem Bad und Heizung. Tolle Lage. Wer in der kalten Jahreszeit kommt und Skifahren möchte, kann hier Equipment leihen. ❷

Bujtina Lepushe, ✆ 069-682 7046. Im Garten am schön aus Stein erbauten Restaurant steht ein Häuschen mit Zimmern, es gibt auch eine Wiese für Camper und Zeltfans (ohne Strom). Wer abends und morgens essen will, sollte sich dazu anmelden, sobald man angekommen ist. Leider gibt es nur eine Toilette und eine Dusche – wenn eine Jugendgruppe zum Zelten kommt, ist also Wartezeit angesagt. Je jünger allerdings die Jugend und je älter du, desto eher wirst du vorgelassen. Die Zimmer sind einfach, sauber und geräumig. Viele bleiben etwa 3 Nächte und erkunden die Gegend zu Fuß. Und wenn es dann abends etwas abkühlt, dann wärmt das offene Feuer im Ofen des Restaurants und man tauscht sich aus über die Erlebnisse des Tages. ❶

Vermosh

Peraj Guesthouse and Camping, ganz am Ende des Dorfes, ✆ 067-666 9022. Es fühlt sich an wie am Ende der Welt, egal zu welcher Jahreszeit: Noch kommen nur ganz vereinzelt Reisende nach Vermosh. Ob sich das mit dem begonnenen Ausbau des Dorfes ändern wird, bleibt abzuwarten. Gastgeberin Florida spricht sehr gut Englisch, und auch wenn sich nicht jeder Wunsch erfüllen lässt: Versucht wird es. So ist es möglich, vegetarisch zu essen, auch wenn die Hausmannskost eigentlich Fleisch vorsieht. Gemüse und Obst stammen aus dem eigenen Anbau. Camper können sich im großen Garten einen Platz suchen. Für alle anderen gibt es Zimmer in Bungalows und im Haus. ❷

TRANSPORT

Minibusse fahren von Vermosh über LËPUSHË nach SHKODËR. Tickets organisieren die Hotel- und Guesthouse-Betreiber.

22 HIGHLIGHT

Theth

In einem weiten Gletschertal auf 850 m Höhe liegt die Bergsiedlung Theth. Sie ist umgeben von steil aufragenden 2000ern, deren karge

graue Felswände es lange fast völlig von der Außenwelt abgeschlossen hatten. Erste Reisende kamen Ende des 19. Jhs. 1966 wurde ein 2630 ha großes Gebiet rund um das Dorf zum Nationalpark erklärt, doch erst Anfang der 2000er-Jahre entstanden mithilfe der GTZ erste Unterkünfte, und Wanderwege wurden markiert. Mittlerweile führt eine asphaltierte Straße ins einst abgelegene Tal (die sog. Nordroute). Wer trotzdem noch ein 4x4-Abenteuer sucht, kann auf der Südroute von Shkodër über Drisht und Prekal nach Theth fahren.

Sehenswertes

Die kleine **Kirche** (Kisha e Thethit) von 1892 ist der Mittelpunkt der verstreut liegenden Siedlungen. Weiter südlich am Fluss steht ein alter **Blutracheturm** (Kulla e Ngujimit; „Einschließturm"), in dem sich von der Blutrache Verfolgte oft jahrelang verbarrikadierten, während draußen die Rächer warteten. Noch weiter südlich ist der 30 m hohe **Grunas-Wasserfall** ein schönes Ziel für einen Ausflug (ab Theth läuft man etwa 30–40 Min. immer flussabwärts den roten Pfeilen folgend. Am Ende der kurzen Wanderung ist etwas Kraxelei über Felsen erforderlich). Nördlich der Kirche, an der Brücke, gibt es ein **Infocenter** und einen kleinen **Supermarkt**.

In der Umgebung

Die grandiose Umgebung ist natürlich die Hauptsehenswürdigkeit. Eine schöne Wanderung führt ins Shala-Tal zum **Syri i Kaltër** (Blue Eye Theth; nicht zu verwechseln mit dem Blue Eye bei Gjirokastër im Süden). Es liegt eine gute halbe Stunde abseits der Straße. Ein Bad in dem von einem Wasserfall gespeisten Becken ist herrlich erfrischend; Getränkehändler und kleine Restaurants sorgen für weitere Erfrischungen.

Ein Highlight ist auch die Wanderung ins benachbarte **Valbona-Tal**. Für den Weg über den Pass sollte man ca. acht Stunden einplanen. Der Pfad ist gut markiert, und die Ausblicke sind einfach großartig. In Valbonë warten dann ein gutes Abendessen und ein weiches Bett (S. 443).

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Die meisten Gäste wissen nur das Beste von „ihrer" Unterkunft zu berichten. Begeistert sind alle von der Herzlichkeit der Gastgeber. Camper können oftmals ihr Womo im Garten abstellen

Kleine Gästehäuser geben Obdach in Theth und Umgebung.



© ANDREA MARKAND

und zahlen dafür nur wenige Euros. In der Hochsaison, aber auch an Nebensaison-Wochenenden, müssen Zimmer oft lange im Voraus gebucht werden.

Guesthouse Flodisa, Shurrqieli ose Ujvara, ☎ 069-618 4380. 4 einfache, ansprechende, gepflegte Zimmer in einem Steinhaus in 2. Reihe direkt im Dorf. Hunger? Dann schwingt Mutter den Kochlöffel (und das kann sie wirklich gut). Auch Camper und Wohnmobile sind willkommen. 1–2

Guesthouse Shpella, Rr. Fushe, ☎ 069-377 4851. Einfache, recht kleine, aber ansprechende Zimmer in einem Steinhaus. Toller Blick auf die Berge. Großer Garten, in dem auch Camper stehen können. Frühstück und Abendessen nach Absprache. Die Familie ist herzlich: Viele wollen gar nicht mehr weg. Beliebtes Restaurant und Bier vom Fass. 2

Thethi Guesthouse, ☎ 069-344 2945. Betrieb der Familie rund um Großvater Mark Koceku, der hier aufwuchs und 2010 das alte Haus in eine Lodge umwandelte. Es gibt 4 Zimmer, 2 Badezimmer und eine Küche. Camper und Zeltfans können den Garten nutzen. Wer möchte, bucht Vollpension und genießt die traditionelle Küche. Sofern man ein Zimmer braucht oder essen möchte, sollte man sich möglichst vorher ankündigen. 1–2

Thethi Paradise, ☎ 068-486 1598, 💻 https://thethiparadise.com. Ansprechende Bungalows (2–6 Pers.) mit eigenem Bad und super Blick auf die Berge. Inkl. Frühstück. Abends treffen sich die Gäste im Restaurant zum leckeren Abendessen. Ins Dorf sind es etwa 20 Min. Fußmarsch. 2–4

Villa Gjeçaj, Rr. Nikgjonaj 18, ☎ 067-204 6333, 💻 https://villagjecaj.com. Hier begann alles mit frischem Saft und hausgemachtem Brot für reisende Ausländer: „Du musst zu Lula gehen", hieß es Anfang dieses Jahrhunderts immer dann, wenn ein Wanderer etwas zu essen oder trinken suchte. Daraus wurde ein beliebtes Restaurant mit Hausmannskost und vielen ökologisch angebauten Zutaten aus dem eigenen Garten (und der Umgebung) – etwa selbst gemachtem Käse und Honig von Thether Bienen. Seit 2014 vermietet Familie Gjeçaj 5 DZ (eines dank Schlafsofa für 3 Pers.), alle mit eigenem Bad und Balkon. 2–3

Auf dem Weg nach Theth

Boga Alpine Resort, Boge, ☎ 067-370 6462, 💻 www.bogaalpine.com. Campingplatz, Zimmer im Langhaus und in einem 2-stöckigen Neubau (mit eigenem Bad) und Bungalows (mit sauberen Gemeinschaftsbädern), alle einfach ausgestattet, aber gut gepflegt. Für Abkühlung sorgt ein Mini-Pool. Abends flackert das Lagerfeuer, und das kleine Restaurant ist gut gefüllt. Die Menüs sind gut und geben einen Einblick in die albanische Küche. Tolles Team und gute Stimmung. 1–2

SONSTIGES

Einkaufen

Der **Mini Market Jezerca** hat eine kleine Auswahl an Wein, Bier, Softdrinks, Eis und Knabberzeug. Auch Brot, Gemüse und Obst sind im Angebot; mal mehr, mal weniger frisch. Ziemlich teuer. 🕒 tgl. 6–22 Uhr.

Geld

Einheimische Währung in ausreichender Höhe dabeizuhaben, ist hier unbedingt ratsam: Es gibt zur Not die Möglichkeit, Euros zu wechseln, aber eine offizielle Wechselstube existiert nicht.

Informationen

Thethi National Park Information Center, direkt hinter der Brücke rechts, 💻 http://akzm.gov.al. Im Infocenter gibt es einige gute Broschüren und Lehrtafeln sowie ein großes Buch mit allem Sehenswerten der Umgebung. Hier darf man stöbern, aber nichts mitnehmen. 🕒 tgl. 9–16 Uhr, im Sommer länger. Viele aktuelle Infos gibt es auch online auf 💻 https://thethi-guide.com/services.

TRANSPORT

Auto

Seit 2022 ist die Zufahrtsstraße über den Thore-Pass fertig. Nun kommen auch Pkw und Wohnmobile problemlos hierher. Offroad-Freude können weiterhin ihre Fahrabenteuer auf der

Südroute erleben: Für die nicht asphaltierten 55 km bis Prekal im Kir-Tal muss man etwa 7 Std. Fahrzeit einplanen – anstrengende Stunden, denn meist geht es nur im Schritttempo voran. Die schlechte Piste bedeutet nicht, dass man hier vor riesigen entgegenkommenden Lastwagen sicher wäre: Mit anspruchsvollen Ausweichmanövern an steilen Abhängen ist zu rechnen; Kratzer und Steinschlag gehören dazu. Wer die Strecke in zwei Abschnitte unterteilen will, findet einen schönen Platz für die Nacht an der Brücke über den Shala-Fluss (Lumi i Shalës; GPS 42.288437, 19.795824).

Busse

Nach SHKODËR geht es mit Minibussen; organisiert von den Betreibern der Gasthäuser. Abfahrt gegen 11 Uhr, nach Absprache wird man abgeholt oder fährt ab Information Center. In Shkodër wird man zum Hotel/Guesthouse gebracht. Tickets gibt es im Guesthouse und im Information Center (10 €).

Nationalpark Valbona-Tal

Das schöne Valbona-Tal, von dem eine 8000 ha große Fläche im Jahr 1966 unter Naturschutz gestellt wurde, bietet einen dritten Korridor in die Albanischen Alpen. Anders als Theth oder Vermosh startet die Anreise hier aber nicht direkt in Shkodër, sondern im Landesinneren in Fierzë. Ab Fierzë geht es dann nordwärts über die SH 22 nach Bajram Curr und von dort über die durchgehend asphaltierte Rruga Azem Hajdari ins Tal hinein.

Wer die Gegend mit den umgebenden, bis zu 2700 m hohen Bergen erkunden will, fährt am besten bis in die namensgebende Siedlung **Valbonë**, wo es gute Gasthäuser, mehrere Campingplätze und eine Touristeninformation gibt. Mit Tipps für Wanderungen sparen die Gastgeber nicht – hier gibt es viel zu entdecken. Besonders beliebt sind die Wanderung zum Rrogami-Wasserfall (Ujëvara e Rrogamit) und der Weg über den Pass nach Theth (S. 440).

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Hotel Fusha e Gjesë, am Ende der Rr. Azem Hajdari, 067-201 8005, https://hotelfushaegjes.com. Großes Haus am Startpunkt der Wanderung nach Theth. Wenn es kühl wird, schafft im Speisesaal der Kamin eine warme Atmosphäre. Inkl. Frühstück (ab 8 Uhr). 2023 waren viele Gäste sehr unzufrieden mit den Zimmern und dem Essen. 3–4

Hotel Margjeka, am Ende der Rr. Azem Hajdari, 067-338 2162, https://hotelmargjeka.al. Komfortable Zimmer, gutes Restaurant, aufmerksames Management. Es gibt nur wenige Zimmer mit Balkon, doch mit Glück erwischt man eines und kann dann dort sitzend die Abendsonne genießen. 3

Camping

Hotel & Restaurant Rilindja, 6 km vor Ende der Rr. Azem Hajdari, 067-301 4637. Bei seiner Eröffnung 2005 war dieses Haus ein Pionier in der Region und für viele Jahre „the place to be". Inzwischen gibt es ganz gute Konkurrenz, doch für Camper auf der Suche nach einem Stellplatz ist es auf jeden Fall ein Tipp: Entweder man steht neben dem Restaurant (wie wäre es mit Forelle aus der betriebseigenen Zucht?) oder etwas abseits – ganz romantisch auf einer Kiesbank zwischen zwei Bächen. Es gibt nur eine Dusche, sodass

Traumwanderweg „Peaks of the Balkans"

Die Wanderung von Theth nach Valbonë ist ein Abschnitt des Fernwanderwegs „Peaks oft the Balkans". Der 192 km lange Rundweg führt durch Nordalbanien, Südmontenegro und Ostkosovo – ein Traum für alle, die alpine Landschaften gern auf Schusters Rappen entdecken. Infos zu den einzelnen Abschnitten, Tipps zu Unterkünften und Guides unter https://peaksofthebalkans.info. Empfehlenswert ist auch der Wanderführer von Max Bosse und Kathrin Bosse-Steinweg aus dem Rother Bergverlag, s. dazu mehr in den Literaturtipps S. 537.

es in der Hauptsaison schon mal zu längeren Wartezeiten kommen kann. ❷–❸

TRANSPORT

Auto

Wer die Tour über den **Koman-Stausee** (s. unten) machen möchte, sollte, um auf jeden Fall einen Platz auf der Fähre zu bekommen, schon am Abend vorher anreisen und am Pier übernachten. Alternativ kann man auch online vorbuchen.

Vom Valbona-Tal ist es auch nicht weit in den **Kosovo** – Tipps dazu ab S. 416.

Busse/Fähren

Die Fährgesellschaft **Berisha**, 🖳 www.komanilakeferry.com, bietet Gesamtpakete, die neben der Fährfahrt auf dem Koman-Stausee auch 2 Minibus-Strecken beinhalten, um so Valbonë mit **Shkodër** zu verbinden (Shkodër – Koman – Fierzë – Valbonë).

Der Koman-Stausee

Eine Fahrt auf dem **Koman-Stausee** (Liqeni i Komanit) ist für viele ein Highlight ihres Albanien-Trips. Wie ein langer Schlauch erstreckt sich das zwischen 400 und 50 m breite und 34 km lange Gewässer von der Staumauer in Koman bis nach Fierzë; dort wurde eine weitere Staumauer errichtet, denn der See ist nur eine von mehreren Staustufen der Drin. An beiden Seiten des Sees steigen die Felswände oft fast senkrecht empor, an manchen Stellen mehrere hundert Meter. Diese dramatischen Ausblicke machen die Fahrt so beliebt.

Neben der Drin speisen einige Nebenflüsse den See; vor allem die schöne Shala (Lumi i Shalës). Es gibt dort viele hübsche Stellen am Ufer, die im Sommer von Ausflugstouren angefahren werden. Wer möchte, kann hier auch naturnah wohnen, z. B. im **Eagles Land**, 🖳 https://eaglesland.al.

Entlang dem See fahren auch kleinere **Personenfähren**, die unterwegs viele Stopps einlegen, um die in den Bergen versteckten Dörfer zu versorgen.

AKTIVITÄTEN

Komani Lake Holidays, 🖳 https://komanilakeholidays.com, und **Komani Lake Explore**, 🖳 www.komanilake-explore.com, veranstalten Tagestouren mit einem kleinen Boot. Los geht's auf dem See und dann weiter auf dem Shala-Fluss, vorbei an pittoresken Sand- und Kiesbuchten (an denen gehalten und gerastet wird). Wem die 30-Personen-Boote zu voll und zu partylastig sind, kann sich auch privat ein Boot mieten. Auch **Touranbieter in Shkodër und Tiranë** haben Ausflüge hierher im Programm.

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Karte S. 433

Agora Farmhouse, nahe Koman, 📞 067-248 0224, 🖳 https://agorafarmhouse.com. Auf dem großen Platz direkt am See hat man meist freie Platzwahl. Es gibt zudem einige Bungalows (2–4 Pers.), teils mit, teils ohne eigenes Bad. Saubere Gemeinschaftsbäder, Restaurant. Manchmal werden Touren zur nahe gelegenen kleinen Shurdhah-Insel unternommen. Wer nicht mit dem eigenen Wagen unterwegs ist, kann den Bus nehmen, der oben an der Straße zur Koman-Fähre fährt. Mit dem Auto sollte man für die etwa 20 km dorthin etwa 1 Std. Fahrzeit einplanen. Camping ❶, DZ ❷–❸

TRANSPORT

Auto

Wer schon am Abend vorher in Koman ankommt, kann sich beim „Natura"-Bar-Restaurant-Camping-Hybrid gleich hinter der Brücke über die Drin einquartieren. Einige Wohnmobilisten haben auch schon direkt auf der Fähre übernachtet (zusätzlich etwa 5 €) – so hat man seinen Platz jedenfalls sicher. Von Fierzë aus geht es dann via Bajram Curr über gute Straßen weiter ins Valbona-Tal.

Fähren

Tickets für die **Autofähren** sollte man vorbuchen auf 🖳 www.komanilakeferry.com

(Gesellschaft Berisha, kleine Fähre, Koman Abfahrt 9 Uhr, Fierzë Abfahrt 13 Uhr, 2 1/2 Std.) oder 💻 http://alpin.al (Gesellschaft Alpin, große Fähre, Koman Abfahrt 12 Uhr, Fierzë Abfahrt 9, So 13 und 10 Uhr, 2 Std.).

Entlang der Küste Richtung Süden

An der Küste Nordalbaniens setzen sich die breiten, braunsandigen Strände fort, die für die Südküste von Montenegro so charakteristisch sind. Wer allerdings meint, hier so viel Ruhe und Weite wie am Velica Plaža (S. 396) vorzufinden, vertut sich gewaltig: Die Strände gehören zu den beliebtesten Ferienregionen des Landes.

Lezhë, Shëngjin und die nördliche Küste

Wer im Hochsommer durch Albanien fährt, bringt Lezhë (Lezha) vor allem mit einer Sache in Verbindung: Stau! Halb Nordalbanien und der gesamte Kosovo scheinen auf der Straße zu sein, um hier oben an der Nordküste ein paar Tage am Strand zu verbringen. Und dort ist man vorbereitet: Eine Wand aus Hotelklötzen säumt die Küste – vor allem bei Shëngjin, dem Badeort der Kreisstadt Lezhë. Etwas weiter nördlich bei Velipojë wird es ein wenig ruhiger. Wer aber der Strände wegen nach Albanien kommt, plant besser gleich die Weiterfahrt Richtung Süden. Ein paar empfehlenswerte Stopps gibt es aber auch hier oben.

Lezhë

Für Albaner ist die kleine Stadt (16 000 Einw.) ein identitätsstiftender Ort, denn hier schmiedete der Volksheld Skanderbeg (1405–68) im Jahr 1444 seine Albanische Liga, die das Land eine Weile von den Osmanen freihielt. Die **Skanderbeg-Gedenkstätte** in den Ruinen der Nikolaus-Kirche mit Repliken von des Helden Schwert und Helm wird daher sehr geachtet (🕒 tgl. 8–20, im Winter bis 16 Uhr, Eintritt 100 Lek, 200 Lek mit Führer). Der Aufstieg zur alten **Festung** lohnt eher wegen der Aussicht als wegen der heute noch erhaltenen Außenmauern aus dem 16. Jh. (🕒 tgl. 8–16 Uhr, Eintritt 300 Lek).

Shëngjin

Die Hotelburgen von Shëngjin sind wahrlich kein Postkartenidyll. Wer aber gerade erst nach Albanien eingereist ist, kann die dicht gepackte touristische Infrastruktur vielleicht für sich nutzen; z. B. um hier an einer der zahlreichen Wechselstuben albanische Lek einzutauschen.

Während der breite Strand zu Beginn noch sehr mit Liegestühlen in kleine Quader parzelliert wird, wird es nördlich der Quotes Beach Bar (die zugegebenermaßen nicht gerade klein, aber doch angenehm ist) ruhiger. Hier liegt die **Rana e Hedhun**, die „hingeworfene Düne". Der vom Wind am Hang aufgetürmte braune Sandhügel ist ca. 50 m hoch und 600 m lang. Erwachsene werden hier wieder zu Kindern und rutschen und rennen juchzend den Sand bis ans Meer hinab. Der Weg dorthin führt durch eine Militärzone, doch am Tor wird man meist durchgelassen.

Velipojë

Am Strand direkt an der Buna-Mündung (Grenze zu Montenegro) stehen nicht so große Hotels wie in Shëngjin, hier finden sich Beach-Restaurants mit großen dahinterliegenden Parkplätzen, auf denen Womos auch über Nacht stehen können. Ganz im Westen, in Sichtweite von Ada Bojana (S. 396), ergattert man mit etwas Glück noch ein Plätzchen ganz für sich allein.

Südlich von Lezhë

An die Tourismushochburg Shëngjin schließt sich südlich das **Naturreservat Kune-Vain** an, an dessen Stränden sich einige Liegestuhlkolonien angesiedelt haben. Südlich davon, hinter der Mündung des Mat-Flusses, liegt die ebenfalls geschützte **Patok-Lagune**, die für ihre Fischrestaurants bekannt ist.

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Karte S. 433

Shëngjin

Wer hier wohnen will, der kann sich z. B. im **Prince Adriatic Resort**, 🖳 www.princeadriatic.com, ein Mittelklassezimmer nehmen. 6

Duna Beach Camping, Bar und Pizzeria, 📞 056-9663 0427. Wer mag, kann hier die Nacht verbringen; je nach Saison kostenpflichtig. Wer in der Pizzeria angemessen konsumiert, kann oft umsonst stehen. Der Parkplatz ist im Sommer tagsüber sehr voll (vor allem am Wochenende). Um sich einen Schlafplatz zu suchen, sollte man am besten erst am Abend kommen.

Stellplätze dieser Art finden sich am ganzen Strand: so auch auf dem Parkplatz des **Bar-Restaurants Shazllone Joel**. Wer nichts konsumiert, muss mit bis zu 20 € rechnen. 🕒 tgl. 7–24 Uhr.

KULT Beach Bar, 📞 056-9823 6341. Hier sind keine großen Liegestuhlkolonien direkt nebenan; der Strand wirkt dadurch ursprünglicher. Autarke Mobile können sich hier einfach hinstellen (natürlich immer in Absprache mit den Betreibern der Bar). Mit Glück ergattert man eines der beiden Hüttchen am Strand (Airbnb). 1

Im Hinterland

Camping Clandestino, Baks-Rrjollë, 📞 069-223 9911, 🖳 www.fb.com/clandestinocamping. Der kleine Platz ist vor allem bei jungen Leuten und Zeltfans beliebt. Auch in der alternativen Camperszene hat er sich einen guten Namen gemacht. Zum Strand sind es nur 150 m, alles ist entspannt und familiär, bunt, einfach und oft sehr lustig. Auf (Vor-) Bestellung gibt es Frühstück, Mittag- oder Abendessen, zu dem sich dann alle gemeinsam zusammensetzen. Die Zutaten stammen aus der nahen Umgebung. Der Platz eignet sich nicht für große Womos, denn die Zufahrt ist sehr eng. Im Sommer unbedingt vorher anmelden. 🕒 Frühling–Herbst. 1

Patok-Lagune

Das **Laguna e Patokut** und das **Perla e Patokut** sind typische Vertreter ihrer Art in der Lagune: offene, gemütliche Fischrestaurants aus Holz auf Stelzen über dem Wasser. Es gibt einige Pavillons für kleine Gruppen – romantisch im Sonnenuntergang. 🕒 tgl. 10–21 Uhr.

On the road – richtig gut essen

Auf dem Weg von Shkodër nach Lezhë oder Tiranë lohnt ein Stop im **Mrizi i Zanave Agroturizëm**, Fishtë, 🖳 www.mrizizanave.al. Das Motto „Think global – eat local" wird hier umgesetzt: Vom Hauswein bis zum Käse ist alles selbst (biologisch) produziert, saisonal und frisch. Es gibt verschiedene Menüs der Saison zur Auswahl. Sehr lecker sind Schinken und Käse, Oliven, Säfte, Früchte, Byrek (Börek) und der Nachtisch. Aufschlussreich und spannend ist auch ein Blick in die Farm, der meist nach dem Essen möglich ist. Wer im Camper unterwegs ist und hier speist, kann kostenfrei über Nacht hierbleiben und bekommt sogar Strom und Wasser ohne Mehrkosten (leider kein Platz im Schatten). Vorsicht: Dies ist kein Geheimtipp, hierher kommen sehr viele Menschen zum Essen. Also nicht enttäuscht sein, wenn es recht voll ist im Restaurant. In der Saison ist es sogar ratsam, frühzeitig einen Tisch zu reservieren. 🕒 tgl. 9–23 Uhr.

Kap Rodon und Plazhi i Lalëzit

Südlich der Patok-Lagune schwingt sich die Küstenlinie in einem kreisförmigen Bogen nach Westen und endet am **Kap Rodon** (Kepi i Rodonit). Es wird auch Skanderbeg-Kap genannt; die Reste einer Festung des Nationalhelden finden sich am Nordufer kurz vor Ende der Landzunge, die mit einer kurvigen Straße erschlossen ist. Bei gutem Wetter hat man auf der nördlichen Seite schöne Ausblicke auf die Adria und die Albanischen Alpen. Eintritt (ab 12 J.) 200 Lek, Pkw 100 Lek, Van 300 Lek, Fotogebühr 12 000 Lek (!), Drohnenflüge sind verboten. Ein Parkplatz (nur für Tagesgäste) befindet sich fast ganz am Ende der Landzunge (GPS 41.581058, 19.453825).

Südlich des Kaps in Richtung Durrës schließt sich der **Plazhi i Lalëzit** an, mitunter auch Plazhi San Pietro genannt – nach dem Luxusresort, das sich hier ausgebreitet hat (🖳 http://sanpietro.al). Der 1,5 km lange Strandabschnitt davor ist sauber und gepflegt – vom Rest des Strandes kann man das nicht unbedingt behaupten.

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Karte S. 433

Am Kap

Wer hier übernachten will, findet einfache Zimmer und günstige Stellplätze im **Resort Arbeni**, am Kap Rodon, 069-400 3003, www.instagram.com/resort_arbeni. Die Zimmer in den Bungalows haben eine nüchterne Ausstattung und sind nicht gerade erste Wahl. Am Strand gibt es viele Liegen und Sonnenschirme. Das Restaurant ist okay, aber das Essen weder besonders gut noch besonders schlecht. Abends ist es recht lange laut, wenn die Bar voll ist. Schöner ist es in der **Rëra e Bardhë**, einer kleinen einfachen Bar am Strand. Die Küche ist okay, die Lage ein Traum.

Plazhi i Lalëzit

Den Strand säumen **Beach Bars** und **Restaurants**; autarke Womos können (vor allem in den Randbereichen) ggf. nach dem Besuch derselben über Nacht auf den dazugehörigen Parkplätzen stehen.

Duka Winery and Vineyard, Lalez, Ishem, 068-901 1222 und 068-601 3005, www.kantinaduka.al. Auf dem Weingut im Hinterland des Plazhi i Lalëzit kann man nicht nur gutes Essen und exzellenten hausgemachten Wein genießen, sondern auch die schöne Lage in den Hügeln mit Blick auf die Bucht und das Meer. Nicht ganz billig, aber lohnend. tgl. 10–22 Uhr.

Mittleres Albanien

Nach den Extremen Nordalbaniens – einsamen Bergen und Stränden – präsentiert sich die Landesmitte ausgewogener und abwechslungsreicher: die Hafenstadt Durrës mit ihren umliegenden Stränden, die lebendige Hauptstadt Tiranë, die historischen Orte Krujë und Berat sowie der Ohrid-See im Osten – abgelegen in Albanien, aber mittendrin im Balkan.

Durrës und die Küste Mittelalbaniens

Die große Hafenstadt Durrës mag nicht jeder auf Anhieb: zu urban, zu laut, zu viel Verkehr. Reizvoll wird sie erst bei genauerem Hinschauen. Für ein paar Plätze an den Stränden weiter südlich gilt genau das Gegenteil: Hier ist schon so mancher an seinem persönlichen Traumstrand hängengeblieben.

Durrës

Drei große (und mehrere kleine) Kolonien hatten die Griechen in vorchristlicher Zeit im heutigen Albanien: Apollonia, Butrint und Epidamnos. Letztere wurde von den Römern 229 v. Chr. erobert und als Dyrrhachium eine wichtige Station der Via Egnatia (S. 429). Der heutige Ortsname Durrës geht auf die römische Bezeichnung zurück. Mit 120 000 Einwohnern (175 000 im Großraum) ist Durrës die zweitgrößte Stadt des Landes und mit dem größten Hafen Albaniens nach dem nur etwa 40 km entfernten Tiranë die wirtschaftlich wichtigste. Auch der Tourismus spielt eine große Rolle: Die in der Nähe gelegenen Strände sind ziemlich bebaut und ebenso beliebt – auch wenn die Wasserqualität so nahe an den Ballungszentren nicht die allerbeste ist.

Dass Durrës die heutige Bedeutung erlangt, war nicht immer festgeschrieben: Im frühen Mittelalter verlor der Hafen an Geltung, und die ab 1501 für 400 Jahre regierenden Osmanen änderten daran nicht viel. Ein wenig Aufwind gab es 1914, als Durrës zur Hauptstadt erklärt wurde, doch das währte nur wenige Jahre, bis diese Ehre Tiranë zuteilwurde.

Erst dem Ausbau zu einem Industriezentrum zur Zeit der kommunistischen Herrschaft verdankt die Stadt ihre heutige Stellung – und auch immer noch ein wenig von ihrem aktuellen Erscheinungsbild.

Sehenswertes

Von der langen Geschichte der Stadt zeugt kaum noch etwas: Das meiste liegt wohl unter



der Bebauung begraben. Immerhin werden bei Bauarbeiten bis heute regelmäßig Schätze aus der Vergangenheit freigelegt: zu sehen im **Archäologischen Museum** in der Rruga Taulantia (🕒 Di–Sa 9–16, So 9–14 Uhr, Eintritt 400 Lek; im Sommer 2023 geschl., soll aber wieder öffnen). Spaziert man von hier Richtung Hafen, gelangt man zum **Venezianischen Turm**, der im 15. Jh. als Verstärkung der **Stadtmauer** aus byzantinischer Zeit errichtet wurde.

Reste dieser mächtigen Mauer reichen bis zum historischen Highlight von Durrës: dem **Amphitheater**. Es stammt aus dem 2. Jh. v. Chr. und konnte rund 20 000 Zuschauer fassen – damit muss es das größte seiner Art auf der Balkan-Halbinsel gewesen sein. Mitten im Häusermeer liegend, ist es noch nicht vollständig ausgegraben. Der Zustand der 1966 bei Bauarbeiten entdeckten und anschließend nach und nach freigelegten Ruinen ist (verglichen mit anderen antiken Stätten) eher mäßig. Zwar wurde ab 2004 an der Restaurierung gearbeitet, doch 2013 stufte die Denkmalschutzagentur Europa Nostra die Anlage als eine der gefährdetsten Kulturstätten Europas ein. Das Amphitheater ist mit Treppen versehen und gut begehbar. 🕒 tgl. 9–18 Uhr, Eintritt 300 Lek.

Freunde sakraler Architektur besuchen die **Fatih-Moschee**, die aus dem Jahr 1502 stammt und während der kommunistischen Zeit mit dem Verlust ihres Minaretts davonkam. Das gleiche Schicksal erlitt die **Große Moschee** von 1933; ihr Gebetsturm wurde jedoch 1993 neu errichtet.

Strände

Direkt östlich des Hafens schließt sich der lang gestreckte Stadtstrand **Plazhi i Durrësit** an – wohl einer der am besten erschlossenen





ÜBERNACHTUNG
1. Old Town Villa
2. Hostel Durrës
3. Hotel Epidamn Boutique & Spa
4. Guest House Murati
5. Hotel Majestic

ESSEN
1. Pastiçeri Pelikani (2x)
2. Pizzeria Roma
3. The Temple
4. Mema House
5. Sunset Bars
6. Divino Wine Bar Restorant
7. Verona Beach Bar

TRANSPORT
1. My Taxi Durres 24h
2. Busbahnhof (Stacioni i Autobuzave Durrës)
3. Port Durrës

des Landes. Westlich der Stadt liegt der kleinere **Plazhi i Currilave**: ein beliebter Ort für einen Drink zum Sonnenuntergang. Weitere Strände finden sich nördlich und südlich der Stadt (S. 451).

ÜBERNACHTUNG

In Durrës dominieren große Hotels das Strandbild, vor allem im nördlichen Bereich des Plazhi i Durrësit. Richtung Süden dünnt das Angebot aus, und die Hotels werden kleiner. Der Standard ist oft hoch – und die Preise sind es ebenso (zumindest im inneralbanischen Vergleich).

Am Strand

€ **Guest House Murati**, Rr. Borzilok shtepia 19, ☎ 069-810 9350. Nicht direkt am Strand, aber ganz nah dran liegt dieses beliebte Guesthouse – schon von Weitem gut an der gelben Fassade und den roten Balkonen und Außentreppen erkennbar. Die Zimmer sind einfach ausgestattet und zugegeben: Es ginge sicher hübscher. Aber alles ist sauber und gut gepflegt. Kostenlose Parkplätze. ❷

Hotel Majestic, Shkembi i Kavajes, ☎ 069-209 8222, 💻 www.hotelmajestic.al. Hell möblierte Zimmer mit Laminatböden. Wer Glück hat und früh bucht, bekommt eines mit Meerblick und Balkon. Zum Meer hin lockt ein großer Pool, am Strand stehen Liegen und Sonnenschirme zur Verfügung. Inkl. Frühstück. ❸

In der Stadt

Hostel Durrës, Rr. Mbreti Monun, ☎ 068-900 6116. Das kleine, einfache Hostel liegt zentral und bietet dank einem schönen Innenhof einen guten Rückzugsort vor dem Trubel der Stadt. Die Zimmer sind relativ klein, aber das stört die wenigsten, da sie dort ohnehin nur schlafen. Keine AC. Einfache, aber ausreichend ausgestattete Küche. Inkl. Frühstück. Bett 11–14 €. 2 DZ gibt es auch. ❷

Hotel Epidamn Boutique & Spa, Blvd. Epidamn, ☎ 067-661 1110, 💻 www.fb.com/epidamhotelgarden. Das stilvolle Hotel liegt nahe dem Amphitheater. Die Zimmer sind gediegen eingerichtet: mit schweren Vorhängen, teilweise mit Badewannen auf Füßchen im Zimmer oder mit Kronleuchtern. Imposante Fassade, und auch innen ist es feudal genug, um sich in eine lange vergangene Epoche versetzt zu fühlen. Gute Spa-Angebote, ansprechendes Restaurant, Bar und Café komplettieren das Luxusleben. ❹–❺

€ **Old Town Villa**, Rr. Mustafa Varoshi 66, ☎ 068-203 4193, 💻 https://oldtownvilla.com. Kleines, sauberes Haus im Zentrum. Gut ausgestattete Zimmer mit Gemeinschaftsbädern. Hier stimmt das Preis-Leistungs-Verhältnis. ❷

ESSEN

Am Strand

Divino Wine Bar Restorant, Rr. e Agaveve, ☎ 052-239 119. Leckere Meeresfrüchte genießt man mit Blick aufs Wasser und nah am Strand. 🕒 tgl. 7–22 Uhr.

Verona Beach Bar, Shetitorja e Plazhit, ☎ 052-260 023. Beach Bar und Restaurant – Letzteres ist ansprechend bunt und einen Touch alternativer gestaltet als andere. Am Strand Liegestühle und Sonnenschirme. Morgens guter Kaffee, abends leckere Cocktails. 🕒 tgl. 6–3 Uhr.

In der Stadt

Mema House, Rr. Taulantia, ☎ 069-754 1068, 💻 www.fb.com/memahouse.al. Günstige, traditionelle albanische Küche. Ob zum Früh-

Kuchen, Eis und mehr

Wer an der Stranddestination Durrës auf die Bikinifigur oder den Badehosenbody Rücksicht nehmen will, der muss tapfer sein, denn es gibt sehr viele sehr gute Konditoreien – und die gilt es dann gekonnt zu ignorieren. Oder eben auch nicht, denn man ist ja nicht jeden Tag hier … also lieber die Chance auf echt gute Süßigkeiten nicht verpassen. Beliebt sind u. a. die Filialen der **Pastiçeri Pelikani**, Blvd. Dyrrah und Rr. Pavaresia, 💻 www.fb.com/pasticeripeliakan. 🕒 tgl. 7–23 Uhr. Oder einfach mal in eine der vielen anderen kleinen Konditoreien hineinspazieren und sich durch das breite Angebot probieren.

stück, zum Lunch oder Dinner: Die Portionen sind groß, die Preise niedrig und der Service freundlich. Gemütlich ist es hier allerdings nicht; vor allem auf der schmalen Terrasse an der Straße ist es recht laut. ◷ tgl. 8–23 Uhr.

€ **Pizzeria Roma**, Rr. Hafiz Podgorica, ✆ 069-966 3008. Kleine Pizzeria mit großen frischen Pizzas. Je nach Größe der Pizza werden locker 2–3 Pers. davon satt. Die günstige Pizza (kleine Margherita) kostet 300 Lek, die teuerste für 1200 Lek ist riesig und reich belegt. Lieferdienst. ◷ tgl. 10–23 Uhr.

The Temple, Bulevardi Epidamn, ✆ 069-766 7785. Kleine Bar mit Carlsberg vom Fass. Gute Musik, viele Biker. Eine von vielen Bars an der Straße – wenn es hier voll ist, einfach eine Tür weiter gehen. Leider gibt es keine Snacks, also besser mit gefülltem Magen kommen. ◷ tgl. 6–24 Uhr.

SONSTIGES

Einkaufen

Der **Fresh Market,** Rr. Abaz Çelkupa, ist ein großer überdachter Markt nahe dem Stadtzentrum. Für uns ist es immer wieder ein Highlight, hier vorbeizuschauen und uns mit frischen Zutaten einzudecken. Es gibt frisches Obst und Gemüse, zahlreiche Variationen an eingelegten Oliven und besonders lecker: frisch gepresstes Olivenöl. Was man nicht kennt, darf man probieren. Die Stimmung ist freundlich bis ausgelassen (je nach Mentalität von Händler oder Händlerin). ◷ tgl. 8–20 Uhr.

Medizinische Hilfe

Spitali Rajonal Durrës, Rr. Telat Noga, ✆ 052-222 222, 🖳 www.fb.com/SpitaliDurres. 24-Std.-Notfalldienst.

NAHVERKEHR

My Taxi Durres 24h, ✆ 068-465 5555, 🖳 www.fb.com/MyTaxiDurres.

TRANSPORT

Auto

Die Parkplatzsuche ist in Durrës kein Vergnügen: Wer einen freien Platz am Straßenrand entdeckt, sollte daher nicht lange zögern. Um den Fresh Market herum gibt es immer mal wieder die ein oder andere kostenfreie Parklücke.

Busse

Vom **Busbahnhof** (Stacioni i Autobuzave Durrës) geht es u. a. nach TIRANË, ELBASAN und SHKODËR. In Montenegro werden BUDVA, PODGORICA und HERCEG NOVI angefahren.

Schiffe/Fähren

Nach Italien geht es mit den Fähren ab **Port Durrës** nach BARI und ANCONA.

Südlich von Durrës

Durrës' Stadtstrand **Plazhi i Durrësit** geht nahtlos über in den parallel zur nach Süden führenden SH 4 verlaufenden **Plazhi i Golemit**, und erst an der Stelle, wo die Straße etwas nach Osten abbiegt und der Strand sich leicht nach Westen wendet, nimmt die Bebauung ab. Hier finden sich einige ruhige Campingplätze und kleinere Strände, z. B. beim Örtchen **Karpen**. Besonders beliebt ist der kleine **Plazhi i Gjeneralit**. Er bietet alles, was der Albaner am Strand liebt und schätzt: Parkplatz, Restaurant, Zimmer und Campingplatz. Die Straße hierher ist nicht die beste, aber für alle Autos machbar. Der Strand ist schön, doch in der Saison sehr eng bestuhlt (2 Liegen/Sonnenschirm 700 Lek/Tag). Wer ins Meer möchte, sollte sich Schuhe anziehen, denn auch wenn man durch das Wasser alles sieht: Die Steine auf dem felsigen Untergrund sind spitz.

Besser ins Wasser kommt man südlich davon am **Spillë Beach** – ein langer Sandstrand, dessen nördlicher Bereich komplett mit den Sonnenschirmen und Liegen der Beach Bars zugestellt ist. Im südlichen Bereich ist weniger los, aber auch das Wasser weniger klar: Hier mündet der **Shkumbin-Fluss**.

Ein wenig flussaufwärts, etwa 4 km vom Strand, liegt die **Bashtovë-Festung**, 🖳 www.fb.com/kalajabashtovesmonument. Sie stammt aus dem 15. Jh. (damals lag sie noch am Meer) und besteht heute nur noch aus der äußeren, 9 m

hohen, mit Zinnen gekrönten Mauer und den Ecktürmen. Solange hier nicht gerade eine Veranstaltung stattfindet oder die Unesco dem 2017 eingereichten Antrag auf Anerkennung als Welterbe stattgibt, ist der leere, 60 x 90 m große Innenbereich ein interessanter Platz zum Übernachten für Van-Lifer und Womo-Piloten.

Südlich der Flussmündung schließt sich der **Nationalpark Divjakë-Karavasta** an. In der artenreichen, seit 1994 geschützten Lagune leben u. a. Pelikane – die man allerdings selten zu Gesicht bekommt, außer am Infocenter an der von Divjakë kommenden Straße, wo der flugunfähige Johnny herumspaziert.

Im Hinterland, nahe dem sehenswerten orthodoxen **Kloster Ardenica**, liegt die **Albanica Winery**, ein ökologischer Betrieb, der auf 12 ha die Trauben für seinen „Albanica" anbaut und keltert. Winzer Dritan Prifti und der deutsche Weinbauer Volker Scheu haben hier albanische und deutsche Weintradition vereint. Auch das Olivenöl ist selbstgemacht und ebenfalls ökologisch angebaut. Übernachtungsmöglichkeit für alle, die mit Womo und Van unterwegs sind: Bis zu zehn Wagen finden hier Platz. So können auch Fahrerin und Fahrer genüsslich mal einen Wein zu viel trinken (☎ 069-489 1200, 💻 www.albanicawine.com, Karte S. 448, 🕒 tgl. 9–22 Uhr).

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Karte S.448

Bei Karpen

Kamping Pa Emer, am Strand und den Hang hinauf, ☎ 069-415 1502, 💻 www.kampingpaemer.com. Die Stellplätze vorne am Meer sind heiß begehrt, und wer sich hier niederlässt, bleibt oft länger als gedacht (Mindestaufenthalt 3 Nächte). Viele kommen jedes Jahr wieder, und so sind die besten Plätze oft lange im Voraus ausgebucht. Im Hang gibt es aber weitere schöne Plätze, die dank vieler Bäume auch alle schattig sind. Oben am Haupthaus stehen ein paar Bungalows zur Miete. Die sanitären Anlagen sind nicht mehr alle super neu und könnten auch sauberer sein – aber die meisten Gäste stört das nicht. Vor dem Platz liegt eine kleine, vom Eigentümer aufgeschüttete Insel, die man über einen langen Holzsteg erreicht. Hier gibt es nicht nur ein Restaurant, sondern auch Liegestühle und

Entspannt campen: Kamping Pa Emer hat sogar eine eigene Insel für seine Gäste angelegt.



© MARK MARKAND

eine Plattform zum Sonnen und Baden.
🕒 ganzjährig, das Restaurant nur von Frühling bis Herbst. Wer im Juni/Aug kommt, sollte vorbuchen. Zugang zur Insel für Nichtgäste kostenpflichtig; alle, die hier wohnen, dürfen selbstverständlich jederzeit den Steg nutzen. Wichtig: Die Eigentümer sind nicht die diplomatischsten Zeitgenossen, und trifft das auch auf die Gäste zu, kann es durchaus zu Reibereien bei Missverständnissen führen. Wer sachlich, ruhig und freundlich bleibt, kommt aber i. d. R. gut zurecht. Camp ❷, Bungalows ❸–❹
Sunset Camping & Restaurant, am Strand, 📞 069-818 3159, 💻 http://sunsetcamping.al. Der Platz mit 100 Stellplätzen bietet zwar nur schattenlose Stellplätze, doch diese liegen immerhin direkt am Meer. Überall gibt es Stromanschluss – auch an den Zeltplätzen. Wer nicht selbst kochen mag, geht ins Camp-eigene Restaurant. Die sanitären Anlagen sind relativ neu (von 2021) und sauber. Sehr nette Betreiberfamilie. ❶

Plazhi i Gjeneralit

Plazhi i Gjeneralit Resort, 📞 068-206 7227. Hier gibt es Villen, Apartments und Suiten am Meer, alle einfach und ansprechend mit viel Holz ausgestattet (Platz für bis zu 120 Pers.). Zimmer jeweils für 3–5 Pers., teils mit einem Doppel- und einem Einzelbett, teils mit Doppelbetten. Inkl. Frühstück, Sonnenschirm und Parkplatz. Es sind auch einige Stellplätze für Wohnmobile vorhanden, die aber eher einem Parkplatz ähneln und wenig einladend sind. Die Bar liegt am Ende eines aufs Wasser führenden Stegs; luft- und lichtdurchflutet, mit Stoffbahnen abgehängt, die einladend im Wind flattern. Hinter dem Strand befindet sich das Restaurant. ❷–❸

Apollonia

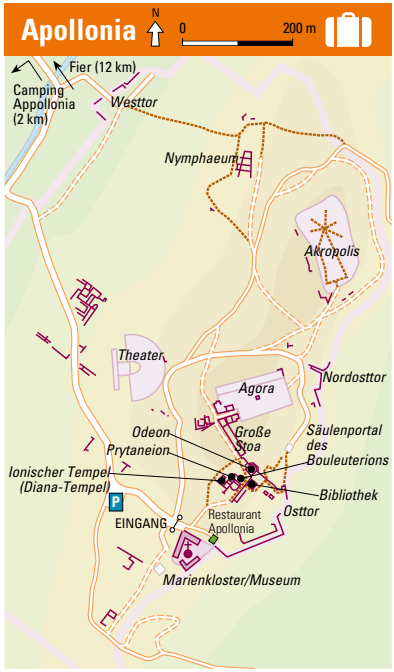
An der Strecke zwischen Durrës und Vlorë (Vlora), etwa auf der Höhe von Berat, liegt eine Ausgrabungsstätte, die es noch nicht auf die Unesco-Welterbeliste geschafft hat und noch viele Geheimnisse birgt: die ehemalige **antike Stadt Apollonia**. Hier sollen einst bis zu 60 000 Menschen gelebt haben – damit wäre die antike Stadt heute eine der größten in ganz Albanien. Apollonia, benannt nach dem Gott Apollon, wurde im 6. Jh. v. Chr. von griechischen Kolonisten gegründet und geriet ab 229 v. Chr. in den Einflussbereich Roms. Die Stadt zog viele wichtige Persönlichkeiten an; der römische Philosoph und Redner Cicero beschreibt sie in seinen Philippischen Reden 44–43 v. Chr. als *magna urbset gravis* (eine große und wichtige Stadt). Die Blütezeit erstreckte sich bis ins 4. Jh. n. Chr. Dann änderte ein Erdbeben den Lauf der Vjosë, an deren Ufern Apollonia damals lag, und der Hafen versandete. Erst im Mittelalter wurde die Stadt dann vollständig aufgegeben.

Im 19. Jh. begann die Erkundung des Gebietes. Erste systematische Ausgrabungen unternahm der österreichische Archäologe Camillo Praschniker von 1916 bis 1918. Seitdem haben sich hier mehrere Generationen von Forschergruppen betätigt, doch immer noch sind bis heute erst geschätzte 10 % der Stadtfläche archäologisch erschlossen: Wahrscheinlich schlummert hier noch so mancher Schatz im Boden.

Sehenswertes

Das Gelände lässt sich prima auf eigene Faust erkunden. Gleich am Eingang befindet sich das **Marienkloster**, das aus dem 13. Jh. stammt und damit nicht Teil der alten Stadt ist – mal abgesehen davon, dass antike Mauersteine bei seinem Bau Verwendung fanden (ergänzt durch Ziegelsteine, was dem Bau einen ganz speziellen Charakter verleiht). Das Kloster beherbergt ein sehenswertes **Museum** mit Fundstücken aus Apollonia (kein Extra-Eintritt). Hier befindet sich auch ein öffentliches WC.

Im Archäologischen Park erläutern Schautafeln die einzelnen Objekte. Die Top-Attraktion ist das 1926 entdeckte und zwischen 1974 und 1978 wiederaufgebaute **Säulenportal des Bouleuterions** (Versammlungshalle des Stadtrates). Es stammt aus dem 2. Jh. Obwohl einige Säulen aus Beton nachgebaut wurden, ist es in mancher Hinsicht die Ikone der albanischen Archäologie. Die Halle bot Platz für Versammlungen von bis zu 160 Personen. Einer Inschrift zufolge wurde die Eröffnung mit 25 Gladiatorenkämpfen gefeiert.



Nebenan liegt das **Prytaneion**, einst Wohnsitz der Stadtväter, die es also nicht weit zu ihrem Arbeitsplatz hatten. Westlich schließen sich die Grundmauern eines **Ionischen Tempels** an.

In der Nähe befinden sich die Reste weiterer Gebäude sowie die **Agora** (zentraler Markt- und Versammlungsplatz), um die sich weitere wichtige Bauwerke wie das **Odeon** mit Platz für 650 Menschen, die **Bibliothek** (die genaue Funktion des Gebäudes ist allerdings umstritten) und der **Diana-Tempel** aus dem 2. Jh. n. Chr. gruppieren.

Die **Große Stoa** (Stoa B) war einstmals ein überdachter Wandelgang, der von der Agora zum Odeon führte. In den Nischen an der Hügelseite standen seinerzeit wohl die Statuen der großen Philosophen, die mit steinerner Ruhe den hier geführten Gesprächen und Diskussionen lauschten.

Auf dem **Akropolis**-Hügel etwa 500 m nördlich gibt es heute nicht mehr allzu viel zu sehen – bis auf die Aussicht. An seinem Fuß liegt in nordwestlicher Richtung das **Nymphäum**, das Brunnenhaus der Stadt. Hier wurde mit am Hang entlanglaufenden Mauern und Kanälen das Regenwasser in einem Becken gesammelt.

Auch die Reste eines **Theaters sind auf dem Parkgelände noch zu sehen**; die fehlenden Steine in den Sitzreihen findet man heute in den Mauern des Marienklosters.

🕒 1. Mai–15. Okt tgl. 9–18, 16. Okt–30. April 9–16 Uhr, Eintritt 600 Lek, Kinder 12–18 J. 180 Lek. Das Parken ist kostenlos. Die Webseite des Parks ermöglicht mit ihren vielen Bildern und interaktiven 360°-Darstellungen auch einen virtuellen Besuch: 💻 https://apolloniaarchaeologicalpark.al.

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Wer hier nicht nur mal nur kurz vorbeischaut, sondern übernachten will, der findet Unterkunft im nahe gelegenen **Fier**. Eine gute Option ist das:

Comfort Hotel, Lagjja 1 Maj, Jani Bakalli, 📞 069-990 6230. Geräumige, modern möblierte Zimmer im Zentrum. Die Superior-Zimmer haben eine kleine Küchenzeile, und die 75 m² große Suite verfügt sogar über einen Balkon. ❸

Toska Fish Restorant, Rr. Llambi Bego Lagja Kastriot, 📞 069-636 3615, 💻 www.fb.com/toskafishrestaurant. Frische gute Küche in ansprechender Atmosphäre. Gelungene Kombination aus Fine-Dining-Dekor und albanisch-italienischer Fusions-Küche. Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. 🕒 Mo–Sa 11–22, So 11–17 Uhr.

In Apollonia

Restorant Apollonia, am Eingang. Das kleine Café-Restaurant ist innen eher zweckmäßig eingerichtet, aber im Garten – in dem Olivenbäume Schatten spenden – ist es richtig schön. Bei viel Betrieb 🕒 tgl. 8–23 Uhr; doch wenn es leer ist, bleibt der Laden auch mal zu.

Camping

Camping Apollonia, Fier, 📞 068-855 8390. Der einfache Stellplatz liegt etwa 30 Min. Fußweg von Apollonia entfernt. Kleines sauberes WC-Duschhaus. Mit 15 € für Camper und 10 € für 2 Pers. im Zelt sehr günstig. Erwähnenswert ist die kostenlose Nutzung

einer Waschmaschine. Strom an jedem Platz inkl. Bisher gibt es leider noch keinen Schatten, aber die Bäume sind gepflanzt. Da der Besitzer zudem ein Gewächshaus und Weinanbau betreibt, gibt es je nach Saison immer mal leckere Früchte zur Begrüßung. ❶

Tiranë und Zentralalbanien

Tiranë (Tirana), Albaniens Hauptstadt: Muss man da hin? Die Meinungen reichen von „auf keinen Fall" bis „unbedingt". Wer Großstädte nicht mag, ist in Tiranë sicher fehl am Platz. Wer aber ins junge, lebendige Albanien der Gegenwart eintauchen will, der ist hier genau richtig.

Schon eher auf der Pflichtprogramm-Liste stehen die Städte **Krujë** und vor allem das atemberaubende **Berat**. Im Zentrum von **Elbasan** sollte einen kurzen Stopp einlegen, wer sich auf den Weg zum Ohrid-See macht.

Tiranë

Für die einen ist Albaniens Hauptstadt lebendig, bunt, anziehend und mitreißend, die anderen finden sie laut und unattraktiv. Im Land selbst hat Tiranë (ca. 600 000 Einw.) eine enorme Sogwirkung: Viel Zuwachs gibt es besonders aus den ländlichen Regionen. Aber ob nun schön oder nicht: Spannend ist die Stadt allemal, und ohne einen Besuch von Tirana ist eine Albanien-Reise nicht wirklich komplett.

Geschichte

Obwohl Funde belegen, dass schon die Römer hier im 2. oder 3. Jh. n. Chr. Villen errichteten und im 6. Jh. eine Festung unterhielten – und trotz der Erwähnung des Ortsnamens in venezianischen Dokumenten im 12./13. Jh. –, gilt das Jahr 1614 als Gründungsjahr der Stadt: Damals stiftete der Großgrundbesitzer Sulejman Pascha Bargjini eine Moschee, eine Karawanserei, eine Bäckerei und einen Hamam: eine zentrale Infrastruktur, die als Kristallisationspunkt für die weitere Entwicklung diente. Doch erst ab 1920, als Tiranë zur Landeshauptstadt erkoren wurde, nahm die Entwicklung Fahrt auf: Italienische Architekten entwarfen einen grundlegenden Plan der Stadt mit dem Skanderbeg-Platz als Zentrum, um den sich die wichtigsten Gebäude gruppieren.

1939 wurde die Stadt von den italienischen Faschisten besetzt, 1943 hielten die deutschen Nazi-Truppen Einzug. Der Partisanenführer und spätere Diktator Enver Hoxha konnte sie im November 1944 mit seinen Getreuen vertreiben und wenige Tage später die Unabhängigkeit Albaniens verkünden. Die Wohnsiedlungen und Plattenbauten, die während der kommunistischen Herrschaft entstanden, tragen nicht gerade zur Schönheit der Stadt bei. Doch seit den 1990er-Jahren setzte eine Erneuerung ein, die immer mehr an Dynamik erfährt: Heute ist Tiranë Albaniens modernste Stadt und hat ihren Besuchern einiges zu bieten.

Sehenswertes

Einen Spaziergang durch die Stadt startet man am besten am **Skanderbeg-Platz**. Das **Reiterstandbild** des Volkshelden stammt von 1968 und ist eines der Wahrzeichen Tiranës. Im Nordwesten liegt unübersehbar das **Historische Nationalmuseum**, das Muzeu Historik Kombëtar, 💻 www.mhk.gov.al. Über dem Eingang prangt ein riesiges Mosaik im realsozialistischen Stil: Bei der Erbauung 1981 gewiss der ganze Stolz der Führungselite, heute bei manchen unbeliebt und hin und wieder als Werbetafel genutzt. Innen wird in acht Themenkomplexen die Geschichte des Landes dokumentiert (🕒 1. Mai–15. Okt tgl. 9–19, sonst Di–Sa 9–16, So 10–15 Uhr, Eintritt 500 Lek).

Den Grundstein zum **Kulturpalast** im östlichen Bereich des Platzes hat der sowjetische Parteichef Nikita Chruschtschow 1959 noch persönlich gelegt. Vier Jahre später wurde das Gebäude fertig und beherbergt heute die Nationalbibliothek sowie die Oper. Etwas südlich davon liegt die mit farbenfrohen Fresken versehene **Et'hem-Bey-Moschee**, an der von 1794 bis 1823 gebaut wurde. Die kommunistische Atheismus-Kampagne hat sie als Kulturdenkmal überstanden, der Brunnen und die Waschräume gingen

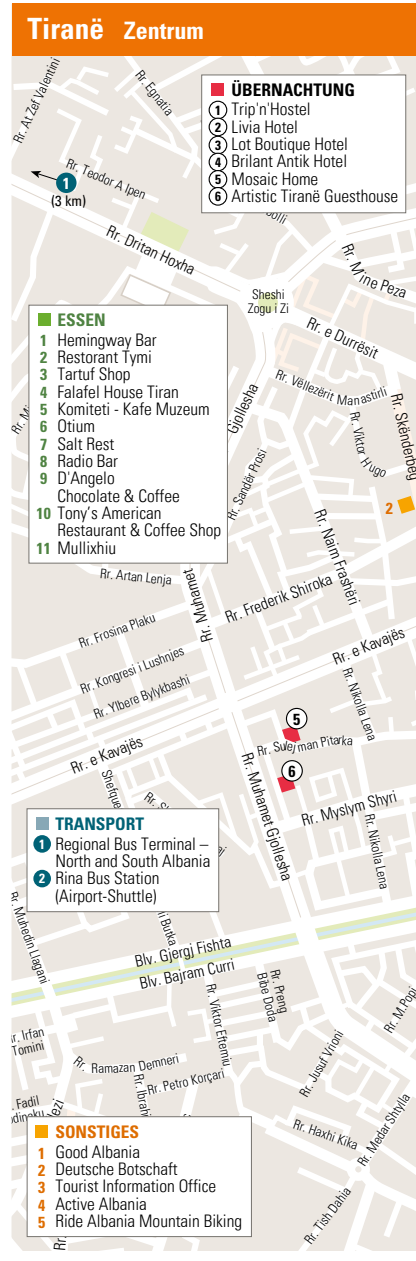
allerdings verloren. Der von 1822 bis 1830 errichtet Uhrturm von Tirana ist an Sonn- und Feiertagen geöffnet, von oben bietet sich ein schöner Blick über den Skanderbeg-Platz, Eintritt frei. Ein Blick auf die orthodoxe **Auferstehungskathedrale** macht den Rundgang um den Platz komplett. Das auffällige Gotteshaus wurde 2012 fertiggestellt. Innen beeindruckt die bemalte Kuppel mit einer Jesusdarstellung im Stil einer Christus-Pantokrator-(Allmächtiger-Herrscher)-Ikone.

Zwischen der Kathedrale und der Moschee liegt der Eingang zu einem sehr speziellen Museum: **Bunk'Art 2**, 🖳 www.bunkart.al (Infos auf der Seite auch zu Bunk'Art 1). In einem großen unterirdischen Bunker setzt sich seit 2016 eine Ausstellung mit den Geschehnissen während der kommunistischen Diktatur von 1944 bis 1991 auseinander (🕒 tgl. 9.30–20, im Winter bis 18 Uhr, Eintritt 700 Lek). Die noch größere, inhaltlich verwandte Ausstellung **Bunk'Art 1** liegt etwa 5 km nordöstlich am Stadtrand (🕒 tgl. 9.30–18, im Winter bis 16 Uhr, Eintritt 500 Lek). Einen weiteren Blick in die Abgründe menschlichen Handelns erlaubt das **House of Leaves**, 🖳 http://muzeugjethi.gov.al, gegenüber der Auferstehungskathedrale. Hier hatte schon die Gestapo ihre grausamen Verhöre vorgenommen; später nutzte dann der Geheimdienst des kommunistischen Regimes die Räume (🕒 15. Mai–30. Sep Mo–So 9–19 Uhr, Eintritt 200 Lek).

Einmal kurz durchatmen im hinter der nächsten Straßenkreuzung liegenden **Rinia-Park**, dann sind es nur noch wenige Meter am Ufer der Lana entlang bis zur **Paulus-Kathedrale**. Das 2002 eingeweihte Gebäude ist an sich nicht besonders spannend, aber die bunten Kirchenfenster mit den Darstellungen von Papst Franziskus und Mutter Theresa erfreuen manchen Besucher.

Südlich der Lana

Gegenüber der Paulus-Kathedrale liegt am anderen Flussufer eine ganz andere ehemalige „Weihestätte": die **Pyramide** von Tiranë, die einst als Museum zum Gedenken an Enver Hoxha erbaut wurde (entworfen, wie auch das Skanderbeg-Museum in Krujë, von seiner Tochter und seinem Schwiegersohn). Nach dem Zerfall des Regimes zerbröselte auch das Gebäude




N
0
500 m
(1 km), Bunk'Art 1 (3,5 km)
Tiranë
Rr. Reshit Petrela
Rr. Jordan Misja
Rr. Asim Vokshi
Rr. Petro Marko
Rr. Hekuran Isai
Rr. Hekuran Dalliu
Rr. Mirlan Shuflaj
Rr. Prokop Myzeqari
Rr. Mehmet Bocaj
Rr. Fortuzi
Rr. Hamit Shijaku
Rr. Hamit Shijaku
Rr. Sulejman Pasha
Rr. Malig Muço
Rr. Mine Peza
Rr. e Durrësit
Rr. Mihal Duri
Rr. Kont Urani
Rr. e Bogdaneve
Rr. Kajo Karafili
Rr. e Kavajës
Rr. Mujo Ulqinaku
Rr. Him Kolli
Rr. Islam Alla
Rr. Hajdar Hidi
Rr. Shkurti i Bërxolli
Rr. Besim Imami
Rr. Myslym Shyri
Rr. Sami Frashëri
Rr. Nikolla Jorga
Lana
Blv. Gjergj Fishta
Blv. Bajram Curri
Rr. Mustafa Qosja
Rr. Komuna e Parisit
Rr. Emin Duraku
Rr. Gjin Bue Shpata
Rr. Anton Zako Çajupi
Rr. Pjetër Bogdani
Rr. Brigada e VIII
Rr. Vaso Pasha
Rr. Ibrahim Rugova
Rr. Reshit Çollaku
Rr. Çamëria
Rr. Dervish Hatixhe
Rr. e Barrikadave
Rr. Mahmut Fortuzi
Bvd. Zogu I
Rr. Musa Agolli
Rr. Sirin Kodra
Rr. Islam Petrela
Rr. Abdulla Gjinali
Rr. Isa Boletini
Rr. Zenel Baboçi
Rr. e Dibrës
Rr. Tafaj
Rr. e Xhemal Tafaj
Rr. e Sarajçeve
Rr. Konst. Kristoforidhi
Rr. Spiro Dedja
Rr. Bardhyl Blloshmi
Rr. Urani Pano
Rr. Dervish Hekali
Ali Pashë Gucia
Rr. Qemal Stafa
Rr. Sh. Dëshnica
Rr. Hoxha Tahsim
Rr. T. Tashko-Koço
Sheshi Avni Rustemi
Pazari i Ri (Markthallen)
Rr. Luigj Gurakuqi
Rr. Ludovik Shllaku
Rr. 28 Nëntori
Rr. Abdi Toptani
Toptani
Rr. George W. Bush
Blv. Zhan d'Ark
Blv. Bajram Curri
Rr. Mustafa Lleshi
Rr. Pjetër Budi
Rr. Fatmir Haxhiu
Rr. Jul Variboba Vila
Rr. Mustafa Matohiti
Rr. Papa Gjon Pali II
Rr. e Elbasanit
Rr. Qemal Guranjaku
Rr. Jan Kukuzeli
Rr. Ismail Qemali
Rr. Asim Zeneli
Rr. Dervish Hima
Rr. Faik Konica
Rr. Lek Dukagjini
Rr. Dëshmorët e Kombit
Rr. Donika Kastrioti
Rr. Abdyl Frashëri
Rr. Nikolla Tupe
Rr. Moskat
Rr. Sulejman Delvina
Rr. Sami Frashëri
Rr. Perlat Rexhepi
Rr. Mitro Tutulani
Rr. Lidhja e Prizrenit
Rr. Adem Jashari
Rr. Margarita Tutulani
Rr. Zef Jubani
Rr. Gjik Kuqali
Skënder Luarasi
10 (180 m), 11 (240 m)
Historisches National-museum
Kulturpalast
Skanderbeg-Platz
Et'hem-Bey-Moschee
Uhrturm
Bunk'Art 2
Auferstehungs-kathedrale
House of Leaves
Memoriali i Pavarësisë
Galeria Kombëtare e Arteve
Shëtitorja Murat Toptani
Paulus-Kathedrale
Rinia-Park
Pyramide
Enver Hoxhas ehemalige Residenz
Selman-Stërmasi-Stadion
BLLOKU
Sheshi Uillson
Pallati i Kongreseve
Qemal-Stafa-Stadion
Sheshi Italia
Sheshi Nënë Tereza
Polytechnische Universität
Großer Park

ALBANIEN

mehr und mehr. Zeitweilig noch als Nato-Basis im Kosovo-Krieg genutzt, dann als Nachtklub, war es am Ende nur noch Graffiti-Leinwand und Selfie-Hintergrund. Im Februar 2021 begannen dann endlich Restaurierungsarbeiten; die Pyramide soll nun ein neues Zentrum des kulturellen Lebens in der Hauptstadt werden.

Blloku („der Block") heißt das Viertel am Südufer der Lana gleich westlich der Pyramide. Hier hatten zu kommunistischen Zeiten nur die Parteioberen Zutritt. Das hat sich grundlegend geändert: Rund um **Enver Hoxhas ehemalige Residenz** – die man nur vom Zaun des Grundstücks aus betrachten kann – ist Tiranës In-Viertel mit unzähligen Bars und Kneipen entstanden. Dabei geht es erstaunlich schick zu; wer hier unter die Nachtschwärmer gehen will, kann sich ruhig etwas in Schale werfen (muss er/sie aber nicht).

Ein paar Straßen weiter südlich beginnt der **Große Park**, in dem es einen künstlichen See gibt. Ruhesuchende entgehen hier bei einem Spaziergang dem Stadttrubel.

Umgebung von Tiranë

Ein Blick von oben auf die Stadt ermöglicht die Tour auf den Hausberg **Dajti** (1613 m) 15 km östlich der Stadt; entweder mit dem eigenen Fahrzeug über die SH 54 und die SH 47 oder tgl. außer Di zwischen 9.30 und 19 Uhr für 1200 Lek (Hin- und Rückfahrt) mit der Seilbahn Dajti Expres, https://dajtiekspres.com. Wer sein Fahrrad mit hinaufnimmt, um den Berg hinunterzusausen, zahlt 800 Lek fürs Rad. Die Talstation liegt beim Bunk'Art 1. Oben auf der Dajti gibt's einen Abenteuerpark (Eintritt 1400 Lek, im Kombiticket mit der Seilbahn günstiger, 9–17.30 Uhr) und ein rotierendes Panoramarestaurant, das sich in 45 Minuten einmal um die eigene Achse dreht. Hier im dazugehörenden Panoramahotel kann man übrigens auch wohnen, https://panoramadajt.com. 2

ÜBERNACHTUNG

Ob Rucksack oder Rollkoffer: Die Stadt hat für jeden Reisenden das passende Bett parat. Nur Camper müssen etwas außerhalb übernachten.

Artistic Tiranë Guesthouse, Rr. Muhamet Gjollesha 34/1, 068-402 6766, www.tiranabnb.com. Das Haus überzeugt mit 7 individuell und geschmackvoll gestalteten Zimmern, zwischen 25 und 35 m² groß. Es lohnt sich, genau hinzuschauen, welcher Stil zu einem passt: Bist du eher der Beethoven-Typ, oder zieht es dich ins Hemingway-Gemach? Oder wie wäre eine Nacht im Rendevoux? Jeder Raum ist hier ein bisschen anders und hat daher auch ganz individuelle Namen. Inkl. Frühstück und Leihfahrrädern. Vespa-Fan-Herzen schlagen höher: Hier gibt es Tiranë-Touren mit den knatternd treuen Gefährten. 2–3

Brilant Antik Hotel, Jeronim De Rada, 04-225 1166, https://hotelbrilant.com. Schön bis kitschig mit viel Holz und Stuck an der Decke ausgestattet. Gut geschultes, freundliches Personal, große Zimmer mit rustikalen beschnitzten Möbeln. Beliebtes Restaurant. 3

Livia Hotel, Rr. Qemal Stafa, 04-222 9188, www.liviahoteltirana.com. Das kleine Hotel bietet saubere, geräumige Mittelklassezimmer in zentraler Lage zu einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Inkl. Frühstücksbuffet. 3

Lot Boutique Hotel, Rr. Myrtezim Këlliçi 20, 067-603 6665, www.hotel-lot.com. Stuckverziertes weißes Haus, etwas versteckt gelegen und doch super zentral. Schwere Vorhänge vor großen Fenstern, Teppichboden, moderne Badezimmer. Einige Zimmer mit kleinem Balkon. Das Personal ist freundlich und versteht seinen Job. Frühstücksbuffet. Kostenfreie Parkplätze. 3–4

Mosaic Home, Rr. Sulejman Pitarka 8, 069-373 2800, www.tirana-mosaic.com. Für viele ist es *das* Hostel Albaniens. Die beiden Betreiberinnen Melissa und Roberta und ihr Team managen das Haus nicht nur professionell und haben es stilvoll eingerichtet – sie schaffen auch eine sehr angenehme familiäre Atmosphäre. Neben Schlafsaal-Stockbetten (4er- und 10er-Zimmer) gibt es auch 2- und 3-Bettzimmer (teils mit privatem Bad). Inkl. abwechslungsreichem Frühstück. Sehr gutes WLAN. Bett 10–13,50 €, DZ 1–2

Trip'n'Hostel, Rr. Musa Maci 1, 068-304 8905, www.tripnhostel.com. Beliebtes Hostel in zentraler Lage. Die Zimmer

sind zwar für die Anzahl der Stockbetten recht klein, aber da die Stimmung stimmt, stört das niemanden. Bei Sonne trifft man sich draußen im Innenhof. Auch der gemeinsame Aufenthaltsbereich innen ist ein beliebter Treffpunkt. 2-, 4-, 6-, 10- und 12er-Zimmer. Bett ab 10 €, über Buchungsplattformen teurer. DZ ❷

Camping

Camping Tiranë, Tirane Kashar Liqeni i Kusit/Exit City Park, 068-336 4978, www.camping tirana.al, Karte S. 448. Das familiengeführte Camp liegt etwas versteckt 15 km westlich der Stadt. Die Zufahrt führt auf kleinen Straßen immer weiter ins Umland, und erst wenn man schon nicht mehr glaubt, dass der Platz noch kommt, taucht er endlich auf. Geboten werden Stell- und Zeltplätze mit Blick auf den See inmitten der Natur; einige davon überdacht und mit Strom, andere auf der Wiese ohne Extras. Saubere sanitäre Anlagen, Küche mit Aufenthaltsraum. Die Familie wohnt am Camp, und wer spät ankommt, checkt einfach am nächsten Morgen ein. Wichtig für alle sensiblen Naturen: Man steht direkt unter Starkstromkabeln und der Einflugschneise des Flughafens. ❶

ESSEN

In Sachen kulinarischer Auswahl ist Tiranë in Albanien Spitzenreiter.

Falafel House Tiran, Rr. Ibrahim Rugova Sh. 4 Nr. 9, 067-714 0996. Die Auswahl beschränkt sich auf vegane Falafel in Groß und Klein. Doch die sind so gut, dass nicht nur Veganer immer wiederkommen. Wer es scharf mag, fragt nach einer Portion Chilli Pickles. Mo–Sa 10–21 Uhr.

Mullixhiu, Shëtitorja Lasgush Poradeci, 069-666 0444, www.mullixhiu.al. Albanische Küche mit dem Blick nach vorn und zurück. Zurück zum Ursprung, zum Einfachen, Vorindustriellen und Bodenständigen – das ist Teil des Restaurantkonzepts. Das Ländliche hat hier mit Mühlsteinen und frisch gemahlenem Mehl Einzug gehalten; die Zutaten und Weine kommen aus der Region. Wem es schmeckt, der kann mithilfe eines deutschen Kochbuchs auch zu Hause Erinnerungen wachkochen. tgl. 12–16 und 18–22 Uhr.

Otium, Rr. Brigada e VIII, 042-223 570. *Fine dining* in Tiranë. Es gibt keine Speisekarte, aber der Kellner erklärt gern, welche feinen

Das Historische Nationalmuseum von Tiranë



© MARK MARKAND



© ANDREA MARKAND

Bunt und abwechslungsreich: In Tiranë gibt es jede Menge Ausgehmöglichkeiten.

Fusion-Kreationen gerade in der Küche gezaubert werden. Feinschmecker, die sich gerne mal überraschen lassen, können hier auf neue Erfahrungen hoffen. Die Preise sind zwar höher als anderswo, für das Gebotene aber moderat. ◷ tgl. 12–23.30, So nur bis 17.30 Uhr.

€ **Restorant Tymi**, Rr. e Kavajës, ✆ 069-726 8387. Günstig, lecker, tolle Atmosphäre und vor allem am Wochenende von Tiranern gut besucht. Wer richtig albanisch essen und trinken will, probiert sich hier durchs Angebot. ◷ tgl. 10.30–23.30 Uhr.

Salt Rest, Rr. Pjetër Bogdani, ✆ 069-400 0013, 💻 www.salt.al. Sushi sind angesagt, und wenn sie dann nicht nur gekonnt gerollt, sondern auch im richtigen Ambiente kredenzt werden, geht das Konzept auf. Cool kommt dieser Platz daher; perfekt in Szene gesetzter Industrie-Schick hat das Salt schnell zum Paradies für InstagrammerInnen gemacht. Da die Küche wirklich gut ist, lohnt sich ein Besuch auch für alle ohne digitales Sendungsbewusstsein. Neben Sushi gibt es noch weitere internationale Köstlichkeiten. ◷ tgl. 12–24 Uhr.

Tartuf Shop, Shëtitorja Murat Toptani, ✆ 069-703 7711, 💻 www.fb.com/tartufshop. Das Trüffel-Paradies: Wie wäre es mit Trüffelsoße zu Gegrilltem oder frischen Trüffeln zum Spargel? Je nach Saison variiert die Küche – sicher ist, es schmeckt, und die Preise sind angemessen. ◷ tgl. 8.30–23.30 Uhr.

Tony's American Restaurant & Coffee Shop, Rr. Sami Frasheri Tiranë, ✆ 069-400 6070, 💻 www.tonys.al. Lust auf Burger? Wen es nach Fastfood gelüstet, mit ordentlich viel Käse, und dazu eine Portion Pommes, der is(s)t hier richtig. Es gibt aber noch vieles mehr, etwa Waffeln und Banana Pancake, English Breakfast und diverse Sandwiches und Omeletts. ◷ tgl. 8–23 Uhr.

Cafés und Eisdielen

D'Angelo Chocolate & Coffee, Rr. Abdyl Frashëri, ✆ 069-977 9669, 💻 www.dangelo.al. Noch etwas Platz auf der Hüfte? Dann nix wie hin: Beliebt sind Waffeln und Crêpes. Auch wer gerne ein Eis isst, ist hier absolut am richtigen Ort. Vorsicht: An Schokolade und anderem Süßen wird nicht gespart. Gute Smoothies und (Eis-)Kaffee gibt es zudem. ◷ tgl. 7–24 Uhr.

Komiteti – Kafe Muzeum, Rr. Fatmir Haxhiu, ✆ 069-612 1770, 💻 www.fb.com/komiteti.

kafemuzeum. Ist es noch ein Café oder schon eine Bar? Der Kaffee ist zwar nur „okay", die Auswahl an Raki-Sorten hingegen erstaunlich. Doch schon der Ort allein ist es wert, einmal vorbeizuschauen: ein wildes Panoptikum an Flohmarkttrödel – die einen finden es chaotisch, die anderen kreativ. ◷ tgl. 8–24 Uhr.

Bars

Hemingway Bar, Rr. Kont Urani, ✆ 069-208 8121, 🖳 www.fb.com/hemingwaytirana. In der gemütlichen, stilvollen Jazz-Bar finden regelmäßig Konzerte statt. ◷ tgl. 8–15.30 und 19–1 Uhr.

Radio Bar, Rr. Ismail Qemali P. 29 Ap. 1, 🖳 www.radiobar.al. Die geschmackvoll zusammengewürfelte Retro-Vintage-Einrichtung, die gute Musikauswahl und die leckeren Cocktails machen diesen Laden zu einem Dauerbrenner im „Blokku". Regelmäßige Musik-Events, DJs und Live-Konzerte. ◷ So–Do 10–1, Fr, Sa bis 2 Uhr.

AKTIVITÄTEN

Bunk Art und Stadttouren

Die kommunistische Geschichte ist immer Gegenstand einer Stadttour in Tiranë. Die einen besuchen z. B. **die Bunker** auf eigene Faust (Bunk Art'1 und 2) und nutzen dabei die Shkarkoni-Bunkart-App, andere schließen sich einer Tour an und erfahren dabei eine ganze Menge mehr über die Geschichte der Stadt und des Landes.
Good Albania, Rr. Reshit Petrela, 🖳 https://goodalbania.com. Bietet die beliebte Stadttour „Communist History Tour Tiranë & Street Food" an, bei der nicht nur einige Sehenswürdigkeiten auf dem Programm stehen, sondern auch Kulinarisches und eine Raki-Probierrunde. ◷ Mo–Fr 10–13 und 14–18 Uhr.

Kochen und Food-Touren

Wer das Land richtig verstehen will, der guckt und schmeckt etwas genauer hin. Kochkurse sind eine wunderbare Möglichkeit, über den Tellerrand zu schauen.
Go as Local, Rr. Siri Kodra 8, 🖳 www.goaslocal.com. Bietet **Kochkurse** an, bei denen 2 Gerichte gekocht und später gemeinsam verzehrt werden. Wer noch mehr erfahren will, bucht die Tour inkl. eines Ausflugs durch die Stadt. Und wer nur essen, aber nicht kochen mag, geht auf **City-Food-Tour**. ◷ tgl. 9–21.30 Uhr.

Outdoor-Aktivitäten

Ab Tiranë starten viele ihre Ausflüge in die Aktiv-Regionen des Landes. Beliebt sind Touren zum Osum-Canyon (S. 514) und nach Përmet (S. 510). Im Angebot sind wasserfreudiger Outdoor-Spaß ebenso wie Wandern oder Mountainbiken.
Active Albania, Sheshi Skënderbej, 🖳 www.activealbania.com. Raften, Kajaken, Trekken, Fahrradfahren und vieles mehr. Ausflüge und Touren. ◷ Mo–Fr 9–17 Uhr.
Ride Albania Mountain Biking, Rr. Pjeter Budi 85/5, 🖳 www.ride-albania.com. Professionelle Touren mit dem MTB. ◷ tgl. 10–20 Uhr.
Eine gute Adresse ist auch das **Albanian Adventure Resort** (S. 513), Kontakt in Tiranë: Rr. Abdyl Frashëri 31, ✆ 067-200 6623, 🖳 www.aar.al.

SONSTIGES

Einkaufen

Ein **Bauernmarkt** findet tgl. in der verglasten Halle **Markata e Gjelber** (Grüner Markt) in den neuen **Markthallen Pazari i Ri**, östl. des Skanderbeg-Platzes in der Rruga Shenasi Dishnica, nahe dem Kreisverkehr Sheshi Avni Rustemi, statt. Das Angebot an Obst und Gemüse ist groß. Und auch Selbstgemachtes wie Raki, Olivenöl, Honig und Marmelade steht zum Verkauf. Die ganze Gegend ist nach dem Markt benannt: Hier befand sich auch der alte Markt von Tiranë. Zahlreiche Cafés und kleine Restaurants lohnen einen Blick und laden zur Rast ein. ◷ Grüner Markt tgl. 7–14 Uhr, **Markhallen Pazari i Ri** 8–21 Uhr.

Informationen

Tourist Information Office (Zyra e Informacionit Turistik), Rr. Ded Gjo Luli, 🖳 www.visit-tirana.com, ◷ Mo–Fr 8–16 Uhr.

Medizinische Hilfe

Notruf Krankenwagen: 127. Englisch sprechende Helfer erreicht man unter 042-222 235.
Es gibt einige Krankenhäuser, doch keines mit einem wirklich guten Ruf.
Bei Notfällen empfiehlt die Deutsche Botschaft die Notfallnummer des **Mother Teresa Hospitals**: 042-362 630, Rr. e Dibrës, www.qsut.gov.al.

NAHVERKEHR

Zum/vom Flughafen

Zwischen Flughafen und Stadt gibt es einen Shuttleservice zur **Rina Bus Station**, mit Luna, https://luna.al, der rund um die Uhr jede Stunde Gäste von und zum Flughafen bis zur Haltestelle hinter dem Kulturpalast bringt. Tickets (400 Lek) gibt es beim Busfahrer.
Taxis brauchen in die Stadt etwa 25 Min., sie kosten um die 2500 Lek für eine Fahrt. Infos und Kontakt: 069-999 9300, www.tiataxi.al.
Wer sich spontan ein Taxi sucht, findet diese zuverlässigen Fahrer auch vor dem Flughafen (auf den orangefarbenen/gelben Taxis steht unübersehbar: Auto Holiday Albania und Taxi Tiranë Airport).

Busse

Es fahren zahlreiche Busse in Tiranë; der ÖPNV wird rege genutzt. Tickets gibt es beim Busfahrer. Innerhalb der Stadt kostet eine Fahrt 40 Lek, in die Außenbezirke mehr. Gerne genutzt wird die Route der Unaza-Linie (Betreiber ist das Unternehmen Ferlut). In 30 Min. fahren die Busse fast einmal um den Stadtkern herum vom alten Zug-Bahnhof zur Lana und wieder zurück.

TRANSPORT

Auto

Unter dem Skanderbeg-Platz befindet sich eine große **Tiefgarag**e; die max. Einfahrtshöhe liegt allerdings bei 2,20 m (6–12 Uhr 800 Lek, 12–24 Uhr 500 Lek). Ebenfalls oft kostenpflichtig sind oberirdische Parkplätze an der Straße. Abgerechnet wird nach einem Zonen-System (Zone A 100 Lek/Std.; Zone B 40 Lek/Std., bezahlt wird per SMS unter Angabe des Kennzeichens an die angegebene Nummer). Wer lange genug sucht, findet aber auch oft ein kostenloses Plätzchen.

Busse

Der **Regional Bus Terminal – North and South Albania** (Terminali i Autobusave të Jugut dhe Veriut) liegt etwas außerhalb an der E 762. Von der Innenstadt braucht man etwa 20 Min. mit dem Taxi. Busse dorthin fahren hinter dem Historischen Nationalmuseum in der Rr. Ded Gjo Luli. Der Bus (Endziel Instituti Bujqesor) hält am Busbahnhof.
Busse fahren von dort z. B. nach Italien und nach Montenegro (z. B. nach KOTOR oder BUDVA). Richtung Albanische Riviera geht es nach VLORË, HIMARË und SARANDË, Richtung Norden nach SHKODËR und DURRËS. Mit Luna geht es mehrfach tagsüber nach KRUJË (weitere Infos siehe https://luna.al).

Ab Flughafen

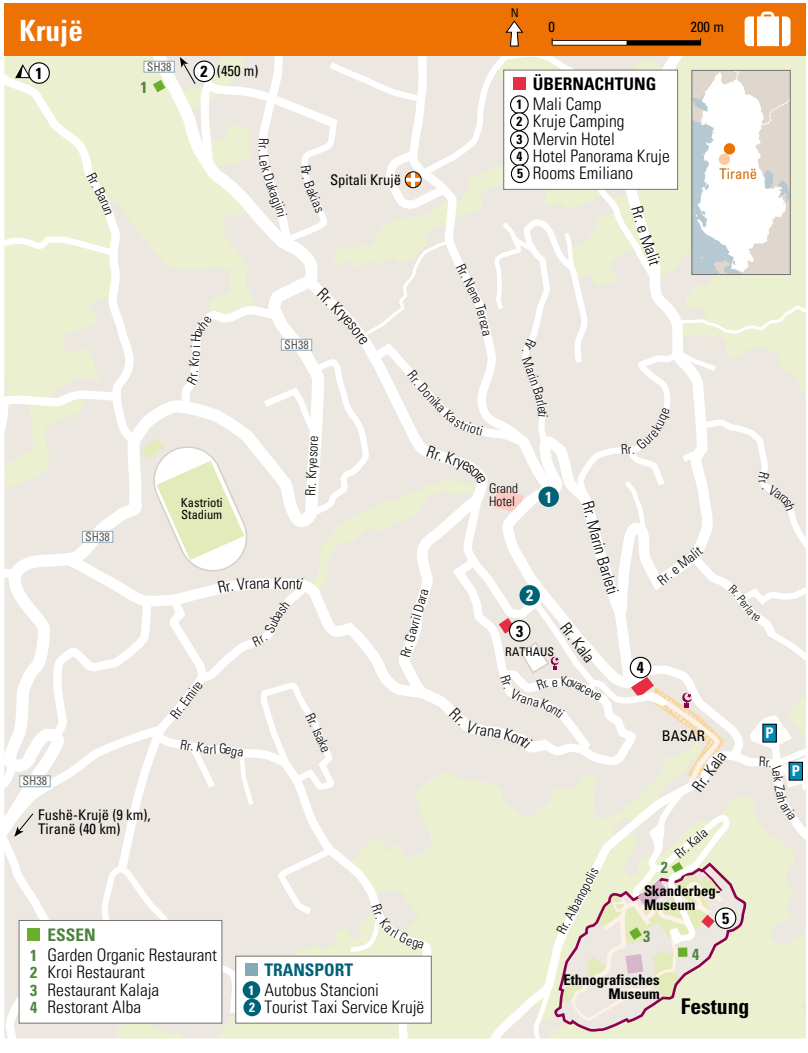
Einige Minibusse fahren mehrmals tgl. ab Flughafen von/nach DURRËS (mit Adis shpk, 052-225 539, für 1000 Lek) und nach FIER (Apollonia) (mit Likometaj Aeroport, 1000 Lek), Infos bei Euro Albania Travel, 069-674 0073. Auch nach VLORË fahren Minibusse ab Flughafen (mit Hermes Airport shpk, 067-609 7542, 1000 Lek). In die Stadt fährt ein Airport-Shuttle, s. Nahverkehr.

Flüge

Der **Flughafen** von Tiranë (TIA) liegt etwa 20 km außerhalb. Flüge gehen nach/von FRANKFURT/M. mit Lufthansa, www.lufthansa.com, BERLIN, KÖLN, DORTMUND mit Wizz Air, www.wizzair.com, und nach WIEN mit Austrian Airlines, www.austrian.com. Hin und weg zum/vom Flughafen s. Nahverkehr.

Krujë

Wenn das albanische Fremdenverkehrsamt einen Werbespot für das deutsche Fernsehen produzieren müsste, so würde der wahrscheinlich mit Bildern aus Krujë beginnen: So wich-



tig und unbedingt besuchenswert scheint den Albanern diese Stadt (10 000 Einw.), in der sich ihr Volksheld Gjergj Kastrioti Skanderbeg (1405–68) erfolgreich gegen die Osmanen zur Wehr setzte.

Der kommunistische Diktator Enver Hoxha hatte seine Tochter Pranvera und ihren Ehemann mit dem Entwurf des **Skanderbeg-Museums** beauftragt. 1982 eröffnet, wirkt es allerdings eher wie ein Ort der Heldenverehrung als wie ein wissenschaftlich-dokumentarischem Denken verpflichtetes Museum. Das wird schon am Eingang klar, wo eine großformatige Plastik von Skanderbeg und seinen Getreuen den Be-

sucher begrüßt. ◷ Sommer tgl. 9–18, Winter Di–So 9–17 Uhr, Eintritt 500 Lek.

Architektonisch fügt sich das burgähnliche Gebäude gut in die historische **Festung** ein, deren nördlichen Bereich es dominiert. Die Festungsanlage ist bis heute bewohnt; zwischen den Wohnhäusern liegen einige Restaurants und Unterkünfte. Sehenswert ist das **Ethnografische Museum**: Untergebracht in einem gut erhaltenen Haus von 1746, lässt es die Lebensumstände zur Zeit der Osmanischen Herrschaft wiederaufleben (◷ Sommer tgl. 9–18, Winter Di–So 9–17 Uhr, Eintritt 400 Lek).

Ebenfalls zur Zeit der kommunistischen Herrschaft restauriert wurde die **Basar-Straße** mit ihrem glattgelaufenen Natursteinpflaster (Vorsicht bei Nässe). Heute ist sie eine pittoreske Touristenmeile mit Souvenirgeschäften und Kunsthandwerks-Betrieben: Wer hier kein Mitbringsel findet, muss sich selbst eins schnitzen. Es gibt wirklich alles: von Alt bis Neu, aus Holz, Metall oder Plastik. Mal kitschig, mal antik, mal im Alltag brauchbar, mal nur zum Hinstellen und Einstauben. Einige Geschäfte gleichen einem Museum, und man kann hier locker ein bis zwei Stunden verbummeln. ◷ tgl. 9–20 Uhr.

ÜBERNACHTUNG

Hotel Panorama Kruje, Rr. Kala 1501, ✆ 069-203 4533, 💻 www.hotelpanoramakruje.com. Komfortables Haus gleich unterhalb der historischen Festung. Modern ausgestattete Zimmer, z. T. mit Balkon. Pool und beliebtes Restaurant. ❸–❹

Mervin Hotel, Rr. Pazari Vjeter, ✆ 051-124 869. Modernes Mittelklassehotel mit ansprechend möblierten, großen, sauberen Zimmern. Gutes und reichhaltiges Frühstücksbuffet. Hauseigene Tiefgarage, zentrale Lage. ❷–❸

Rooms Emiliano, Rr. Kala, innerhalb der Festungsmauern, ✆ 067-252 0929. Die Zimmer (alle mit Bad) sind einfach, aber wohnlich; aus vielen blickt man in die Berge und auf die Stadt. Gekocht wird von Mama: authentisch, regional und immer offen für die Wünsche der Gäste. Tagesgäste sind im Restaurant ebenfalls willkommen. Zimmer für 2–4 Pers. Wer für wenig Geld Luxus sucht, ist falsch. Wer hingegen das authentische Albanien mit herzlichen Menschen in Einfachheit erleben will, genau richtig. ❷

Camping

Kruje Camping, ✆ 067-488 2391, 💻 https://krujecamping.wixsite.com/mysite. Kleiner Platz mit etwa 15 Stellplätzen. Saubere, sehr einfache Sanitäranlagen. Da das Camp direkt an der Straße liegt, ist es nachts nicht wirklich leise. Nette Betreiber. Ein guter Platz für eine Nacht. Ab 15 € für 2 Pers. im Van. Vor allem für große Mobile eine ganz gute Wahl, denn zum Mali Camping ist der Weg nicht ganz so unbeschwerlich. ❶

Mali Camping, Rr. Barun, ✆ 069-274 6600, 💻 www.malicamp.com. Anfang 2021 eröffnete das deutsche Aussteigerpaar Sandra und Guido hier ihr Camperparadies. Heute sind die beiden zwar weitergezogen, aber ihr guter Freund und Landbesitzer Arbi führt da Camp erfolgreich weiter. Alles ist naturbelassen, die Stimmung entspannt. Alte Olivenbäume und ein paar hier lebende Schildkröten tragen zum Charme des Ortes bei. Das zum Camp gehörende Garden Organic Restaurant liegt oben an der Straße. Spätestens nach den vielen Stufen ist man hungrig genug für die gute Küche, mehr s. Essen. ◷ ganzjährig. ❶

ESSEN

Sehr beliebt sind das **Panorama Restaurant** im gleichnamigen Hotel und die traditionelle Küche **bei Rooms Emiliano**.

Garden Organic Restaurant, Rr. Abaze, ✆ 069-274 6600, 💻 http://garden-organic-restaurant.business.site. Die Zutaten für die gute albanische Küche stammen aus dem Garten oder der Umgebung. Soweit möglich, ist alles biologisch angebaut. Wirt Arbi spricht Deutsch. Viele kommen als hungrige „Ausprobierer“, werden zu „Wiederholungstätern“ und gehen als Freunde. ◷ tgl. 8–23.30 Uhr.

Kroi Restaurant, Rr. Kala, ✆ 069-329 7999, 💻 www.kroirestaurant.com. Das große Restaurant bietet mediterrane Küche mit türkischen, griechischen und italienischen

Einflüssen. Die Gerichte werden schön präsentiert, was ihnen einen Hauch von *Haute cuisine* verleiht. ◷ tgl. 12–22.30 Uhr.
Restaurant Kalaja, Rr. Kala, ✆ 069-969 1577. Traditionelle albanische Küche innerhalb der Festungsmauern. Das hausgemachte Hühnchengericht macht 2–3 Pers. satt. Auch die Salate, das gegrillte Fleisch, Suppen und die rein vegetarischen Gemüsegerichte munden. ◷ tgl. 7–23 Uhr.
Restaurant Alba, innerhalb der Festungsmauern, ✆ 068-424 2425, 💻 http://bar-restorant-piceri-alba.business.site. Traditionelle Küche in ebensolcher Umgebung. Und wem das nicht mundet, der bestellt einfach eine Pizza. Großer rustikaler Außen- und Innenbereich; Letzterer ist vor allem dann heimelig, wenn der Ofen brennt und man es sich auf den stoffbezogenen Sofasitzen gemütlich machen kann. Die großen Portionen machen mind. 2 Pers. satt. ◷ tgl. 8.30–23.45 Uhr.

SONSTIGES

Geld
Am Panorama Hotel gibt es einen **Geldautomaten**.

Medizinische Versorgung
Spitali Krujë, Rr. Nene Tereza, ✆ 051-123 128. Man spricht gut Englisch. ◷ rund um die Uhr.

Taxi
Tourist Taxi Service Krujë, Rr. Pazari Vjeter, ✆ 067-212 2222. Zuverlässige Fahrer für Touren zu nahen und fernen Ziele ab Krujë.

TRANSPORT

Auto
Parkplätze befinden sich direkt nördl. der Festung an der Rruga Kasme.

Busse
Von der **Autobus Stancioni** fahren tgl. mehrere Busse nach TIRANË und DURRËS. In Tiranë gibt es verschiedene Haltestellen, die von diversen Gesellschaften bedient werden: Bitte vorher erkundigen, wo genau ausgestiegen wird.

Elbasan

Die Stadt, mit knapp 80 000 Einwohnern viertgrößte des Landes, entstand aus einem römischen Militärlager an der antiken Handelsstraße Via Egnatia, die sich hier, von Konstantinopel kommend, in zwei Arme teilte: einen südlichen nach Apollonia (damals noch Hafenstadt) und einen nördlichen nach Dyrrhachium (das heutige Durrës). Große Teile der Mauer und des Grabens, die das Kastell umgaben, sind heute noch gut erhalten. Unter Kaiser Justinian (527–565) noch einmal verstärkt, freute sich 900 Jahre später Sultan Mehmet der Eroberer über die Festung, in der er sich bei seinem Kampf gegen den von Berat aus agierenden Skanderbeg festsetzte.

Die riesigen **Industrieanlagen** am Stadtrand wirken abschreckend auf den Besucher. Das Kombinat „Stahl der Partei" war der größte Betrieb des sozialistischen Albanien. Über 12 000 Menschen waren hier beschäftigt. Heute sind die Böden verseucht, und einige Schlote, inzwischen in privater Hand, verpesten weiter die Luft.

Nähert man sich dem Zentrum, sieht es schon freundlicher aus: Straßenzüge, gesäumt von Schatten spendenden Bäumen, unter denen sich kleine Cafés angesiedelt haben, und natürlich die alte Festung im Zentrum sind durchaus einen Spaziergang wert. In der bis heute bewohnten **Festung** befinden sich u. a. die **Königsmoschee**, erbaut 1492 und damit eine der ältesten des Landes, und die dreischiffige **Marienkirche** von 1833. Beides keine herausragenden Sehenswürdigkeiten, aber wer städtisches Albanien abseits der (zugegebenermaßen noch gar nicht so ausgetretenen) Touristenpfade erleben will, ist hier auf jeden Fall richtig.

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Karte S. 448

€ **Elbasan Backpacker Hostel**, Rr. Sul Domi 3001, ✆ 069-621 3789, 💻 www.albaniabackpackers.com. In einem kleinen naturnahen Garten mit Hühnern und einer Ziege liegt dieses winzige Hostel – ein kleiner Bungalow mit Stockbetten und ein noch kleinerer für 2 Pers. –

geleitet von Eduart und seiner Mutter Fatima. Wer hier wohnt, ist direkt Teil der Familie. Alles wirkt ländlich und ist doch nah an der Stadt. Vom Busbahnhof sind es etwa 30 Min. zu Fuß hierher. Inkl. Frühstück kostet ein Bett 9 €. DZ 1

Hotel Monarch, Rr. Rinia 13, 069-894 2224, http://monarch.al. Imposant von außen, modern ausgestattet innen. Saubere Zimmer, einige liegen an einem schmalen langen Balkon. Das Personal ist freundlich und aufmerksam, das Frühstück gut und die Lage zentral. Es gibt eine überdachte Dachterrasse mit Bar und einen Parkplatz. 3

Restaurant Taverna Kala, Rr. Xhafer Kongoli 1, 069-455 2951, https://restaurant-taverna-kala.business.site. Wie wäre es mit ein bisschen Lokalkolorit? Hier ist es genau so, wie man sich das ursprüngliche Albanien vorstellt. Im alten Stadtkern gelegen, urig, gemütlich und authentisch. Die Küche ist klassisch albanisch, gut und günstig. tgl. 11.30–23 Uhr.

Camping

Camping Fridolin, Labinot Fushe, 069-324 1163, https://camping-fridolin.business.site. Campingstellplatz auf Gras mit angeschlossenem Restaurant und Autowerkstatt. Nicht nur, wer etwas zu reparieren hat, ist hier gut aufgehoben – auch wer einfach „nur" hier stehen will, findet alles, was man braucht: den netten, perfekt Deutsch sprechenden Gastgeber Arbin und seinen Sohn Fridolin, saubere WCs und Duschen, ein gutes Restaurant, starken Kaffee, einen Aufenthaltsraum und sogar eine Küche. Auf der Wiese laufen Hühner, Enten und Katzen herum, und Bienenstöcke stehen auch auf dem Gelände. Für alle ohne Van oder Zelt gibt es auch kleine einfache Zimmer. 1

TRANSPORT

Auto

Von Tiranë sind es über die Autobahn A 3 nur ca. 50 Min. bis Elbasan. Wer mehr Zeit hat, dem sei der etwa anderthalbstündige Umweg über die **Krraba-Passstraße** vorbei am **Funarë-See** empfohlen: Die kurvenreiche Bergstraße ist ein Erlebnis und der See ein schöner Platz für ein Picknick.

Busse

Vom **Regional and International Bus Terminal** in der Rruga Nikolla Puka fahren zahlreiche Busse in die nahe und ferne Umgebung. Es gibt keine Fahrpläne, aber morgens sind die Ticketschalter geöffnet, und neben Tickets gibt es auch Informationen. Angefahren werden zahlreiche Städte Albaniens, etwa DURRËS, TIRANË und BERAT – meist mit Minibussen.

Eisenbahn

Der **Bahnhof** sieht aus wie ein *lost place*; kaum vorstellbar, dass hier im Sommer Do und Fr jeweils tgl. ein Zug DURRËS mit Elbasan verbindet. Tickets gibt es am Bahnhof. Aktuelle Fahrpläne auf www.hsh.com.al.

23 HIGHLIGHT

Berat

Direkt am Weg liegt sie nicht, die schönste Stadt des Landes: Aber ein Abstecher in den 2005 von der Unesco zum Welterbe gekürten Ort (35 000 Einw.) lohnt auf jeden Fall. Nähert man sich von Norden, schmiegt sich die SH 72 in einer langen Linkskurve an das Ufer des Osum-Flusses. Hier wachsen die Ortsteile **Mangalem** und **Gorica** am nördlichen und südlichen Flussufer an den Hängen empor, und sofort versteht man, warum Berat auch „die Stadt der übereinandergestapelten Fenster" genannt wird (mancherorts auch: „der 1000 Fenster", s. Foto s. S. 425). Auf dem Hügel nördlich thront die **Festung Kalaja**, geradeaus geht es weiter ins moderne Zentrum.

Sehenswertes

Die beiden gut erhaltenen Wohnensembles rechts und links des Flusses gehen auf die Osmanische Zeit zurück. Ihr heutiges Aussehen verdanken sie dem Wiederaufbau nach einem Erdbeben 1851 und der Tatsache, dass Berat

1961 von der kommunistischen Regierung zur Museumsstadt erklärt wurde.

Das „muslimische Viertel" Mangalem liegt am Festungshügel. Einen Bummel durch die steilen, engen Gassen sollte man sich nicht entgehen lassen. Ein abenteuerlicher Fußpfad führt zur an der Steilwand klebenden **St.-Michaels-Kirche** aus dem 14. Jh.

Zur **Festung** geht es zu Fuß über die steile, kopfsteingepflasterte Rruga Mihal Komnena (Abkürzung auf halber Strecke, Karte S. 468/469) oder bequemer mit dem Auto bzw. einem Taxi, zu finden vor der Bleimoschee (◷ tgl. 9–18 Uhr, Eintritt 200 Lek, Kinder bis 12 J. kostenfrei. Gegen Abend ist das Kassenhäuschen oft schon unbesetzt und man kommt kostenlos hinein). Tipp: Zwischen 10 und 15 Uhr wird es voll, denn dann laden die Bustouren hier ihre Kunden ab – also besser vor- oder nachher kommen. Innerhalb der noch vollständig erhaltenen Umfassungsmauern ist nur Anwohnern das Fahren erlaubt. Bei der Erkundung des mittelalterlichen Gassengewirrs, das zum größten Teil aus dem 13. Jh. stammt, stößt man auf mehrere kleine – oft verschlossene – byzantinische Kirchen mit interessanten Fresken und die Ruinen von Moscheen (Rote und Weiße Moschee), die zwischen Wohnhäusern, familiengeführten Cafés und Restaurants stehen. Und immer wieder genießt man einen tollen Ausblick ins Tal und auf die Berge der Umgebung. Kulturinteressierte sollten unbedingt das **Onufri-Museum** besuchen, in dem viele Ikonen dieses stilbildenden Künstlers aus dem 16. Jh. ausgestellt sind. Es befindet sich in der Maria-Himmelfahrts-Kathedrale (◷ 1. Mai–15. Okt Di–So 9–18, 16. Okt–20. April Di–Sa 9–16, So 9–14 Uhr, Eintritt 400 Lek).

Das **Ethnografische Museum** an der Rruga Mihal Komnena ist äußerst sehenswert für alle, die sich für die lokalen Traditionen interessieren. Untergebracht ist es in einem gut erhaltenen Haus aus dem 18. Jh. ◷ Mai–Ende Sep tgl. 9–18, Nov–Ende April Di–Sa 9–16, So 10–15 Uhr, Eintritt 300 Lek. Das Museum war zur Zeit der Recherche geschlossen und die Neueröffnung noch unklar.

Das Bindeglied zwischen dem Mangalem-Viertel und dem modernen Zentrum der Stadt bilden die aus dem Jahr 1554 stammende **Bleimoschee**, die **Sultans-Moschee** von 1492 mit der dahinter liegenden, 1782 von Ahmet Kurt Pa-

In den Gassen der alten Festung



© MARK MARKAND

scha beauftragten **Halveti-Tekke** (Rückzugsort für Mitglieder des Sufi-Ordens der Halveti) und schließlich die 2014 eröffnete orthodoxe **St.-Dimitrios-Kathedrale**.

Eine **Fußgängerzone** mit Restaurants entlang dem Bulevard Republika führt zum Stadtplatz Teodor Muzaka (Sheshi Teodor Muzaka). Nahebei kann man ganz gut parken und ist zu Fuß schnell in der Altstadt.

ÜBERNACHTUNG

In Berat kann man richtig schön authentisch wohnen. Die meisten Hotels und Gasthäuser sind klein, gemütlich und familiengeführt.

Berat

Berat Backpacker Hostel, Rr. Nikolla Buhuri 295, ☎ 069-785 4219, 💻 www.beratbackpackers.com. Das Hostel im 300 Jahre alten Unesco-Weltkulturerbegeschützten Haus bietet bequeme Betten in Schlafsälen und geschmackvoll eingerichtete Doppel- und Familienzimmer. Zum Hostel gehören einige Terrassen, auf denen Weintrauben, Kakis und Orangen wachsen. Es gibt eine Küche, Frühstück und zahlreiche Ausflugsangebote. Bett 11–14 €. Wer campen will, kann im Garten sein Zelt aufstellen. 2

Bujtina Kodiket Guesthouse, Rr. Llambi Guxhumani, ☎ 069-631 5762. Liebevoll geführtes (Stein-)Haus in der Altstadt mit 4 großen, geschmackvoll und traditionell möblierten Zimmern. Dank dem Frühstück mit vielen frischen Zutaten startet man hier besonders gut in den Tag. 2

Guesthouse Niko, Rr. Santa Lucia 29, ☎ 069-529 9362, 💻 https://guest-house-niko-berat.business.site. Ein paar einfache DZ sowie Stellplätze für Vans und Zelte im Garten bei sehr freundlichen, zuvorkommenden Gastgebern. Morgens gibt es ein wunderbares Frühstück mit vielen frischen Zutaten aus der Region. Nur etwa 10 Min. Fußweg zur Altstadt. Camping 1, DZ 2

Hotel Osumi, Rr. Antipatrea, ☎ 069-535 1225, ✉ hotelosumi@gmail.com. Das kleine, familiengeführte Hotel gefällt wegen seiner gemütlichen, sauberen Zimmer, den gastfreundlichen Betreibern und dem reichhaltigen Frühstück. Die Lage am Rand des alten Viertels macht das Hotel zu einer guten Wahl. 2

Nasho Vruho Guesthouse, Rr. Llambi Guxhumani, ☎ 069-529 2230. Uriges familiengeführtes Gästehaus in der Altstadt mit einfach und geschmackvoll ausgestatteten 2- und 3-Bett-Zimmern, einige mit Balkon, andere mit großer





Fensterfront – und nahezu alle mit tollem Blick auf die Dächer der Stadt. 2–3

In der Festung

Hotel Klea, Rr. Shenb Sofia, 069-768 4861. Die Zimmer sind gemütlich, das Personal ist hilfsbereit und die Lage fantastisch. Auch das Restaurant hat einen sehr guten Ruf; Tagesgäste willkommen. 2

Camping

Camper mit Van oder Zelt können bei einigen Restaurants (z. B. bei der Taverna Lazaro, s. Essen) stehen. Auch das **Guesthouse Niko** und das **Hostel Berat Backpackers** bieten Stell- bzw. Letztere Zeltplätze (Kontakt s. Hotels).

Camping The Castle of Berat, Rr. Muzak Topia, https://camping-the-castle-of-berat.business.site. Der kleine geschotterte

Farmleben hautnah

Alpeta Agrotourism & Winery, Roshnik Qendër, https://alpeta.al, Karte S. 448. Auf dieser gut geführten Farm östlich von Berat gibt es einfache, saubere Zimmer und vor allem eines: guten Wein. Auch Olivenöl wird hier selbst gepresst; es gibt Obst aus eigenem Anbau, und wer mag, kann auf der Farm etwas mithelfen. Es lohnt aber auch, hier nur zum Essen oder auf einen Wein vorbeizukommen. Das angebotene Fleisch stammt von Tieren benachbarter Farmen. tgl. 8–10, 12–15.30 und 18.30–22 Uhr.

Platz liegt fußläufig nah an der Burg (20 Min.) und am alten Stadtkern (40 Min.). Sauber und ordentlich. Wer waschen möchte, findet vor Ort eine Waschmaschine. Auf Anfrage gibt es gute albanische Hausmannskost zum Abendessen, auch Frühstücken ist möglich. 1

River Side Camping, Rr. Staver Naco, 069-782 2888, https://riversidecamping19.business.site. Der einfache, saubere und von einer freundlichen Familie gut geführte Platz bietet einige Schattenplätzen (unter Planen, wie in Albanien üblich). Wer lieber sonnig steht, kann dies aber natürlich auch. Die sanitären Anlagen sind sauber und gut gepflegt. In die Innenstadt sind es nur 15 Min. zu Fuß. ganzjährig. 1

Umgebung von Berat

Karte S. 448

Berat Caravan Camping, 068-565 9736, https://sites.google.com/site/beratcaravancamping. Sauberer Platz irgendwo im Nirgendwo (ein Bus fährt tagsüber alle 10–15 Min. für 100 Lek nach Berat) mit einigen Schattenplätzen (dank Überdachungen) für Caravans. Schöner ist allerdings die kleine Zeltwiese. Es gibt zudem eine Handvoll einfache DZ. Saubere Toiletten und Duschen. Für Abwechslung sorgt eine Tischtennisplatte; ein Pool liegt 100 m vom Camp entfernt. Ein Kühlschrank für alle steht kostenfrei zur Verfügung. Eine Person im Van zahlt 1200, jede weitere Person 1000, Kinder bis 15 J. 300 Lek. Auch eine kostenpflichtige Waschmaschine ist vorhanden. ganzjährig. 1–2

ESSEN

Lili Homemade Food, Rr. Llambi Guxhumani, 069-234 9362. Traditionelle albanische Hausfrauenkost. Die Atmosphäre ist entspannt, einfach, authentisch und gemütlich. Ein Erlebnis für alle, die einen der wenigen Tische ergattern. Der Wirt ist mit Herz bei der Sache, und seine Frau kocht so exzellent, dass ein Besuch unbedingt lohnt. Mo–Sa 18–22.30 Uhr.

Lundra Fastfood 2, Rr. Antipatrea, 069-692 8900, https://lundra2.com. Es gibt Buritos, Gyros, leckere Pizzas sowie Hot Dogs. Günstig und schnell – und dank der zentralen Lage gut zu erreichen. An der Straße gibt es zudem immer mal wieder Parkplätze, sodass man hier auch bei der Durchreise durch Berat einen Happen Reiseproviant besorgen kann. tgl. 8–24, So bis 23.30 Uhr.

Restaurant Klea, Adresse s. Übernachtung. Gute Lage, super Küche, frische Zutaten, aufmerksamer Service. Fleischfans lieben das Berati-Steak und das gebratene Lamm. Tipp: Mehrere Gerichte bestellen und teilen – es gibt einfach so viel Leckeres zu entdecken. tgl. 12–24 Uhr.

Taverna Lazaro, Rr. Mihal Komnena, 056-9570 3778. Direkt an der Burg von Berat liegt diese kleine Taverne. Auf dem Parkplatz sind Womos willkommen (Zelte eher nicht). Inhaber Lazaro versucht so viele der Zutaten wie möglich selbst zu produzieren oder aus der nahen Umgebung zu beziehen. Wer sich mit mehreren ein Gericht teilt, muss damit rechnen, ein paar Lek extra für das Mehr an Geschirr zu zahlen – einige stört das, selbstverständlich ist es das aber allemal. tgl. 7.30–23 Uhr.

White House Berat, Rr. Antipatrea, 067-408 8400, www.fb.com/WhiteHouseBerat. Mal keine Lust auf traditionell-albanische Küche? Wer eine Pizza zwischen den Zähnen braucht, der findet im White House eine gute Auswahl. Es gibt noch viele andere Gerichte, doch die Meinung über die Qualität variiert. Bei den Pizzas sind sich die Gäste gemeinhin einig: sehr gut, kross und lecker belegt. tgl. 11–23 Uhr.

In der Festung

Onufri Restaurant, Rr. Shën Triadha, ☎ 069-291 4715. Sehr leckere traditionelle albanische Küche in herzlicher, familiärer Atmosphäre. Auch Vegetarier werden glücklich gemacht. ◷ tgl. 8–23 Uhr.

Temi Albanian Food, Rr. Mbrica, ☎ 069-395 7219. Herzlicher Service und gute Atmosphäre herrscht auch in diesem Familienbetrieb. Die traditionellen Gerichte, die Mutter hier zaubert, sind einfach gut. Sitzmöglichkeiten in der Gasse vor dem Haus oder innen im 1. Stock mit Blick über die Dächer der Stadt. ◷ Mo–Fr 9–22.30, Sa, So von 17–19 Uhr geschl.

AKTIVITÄTEN

Rafting und Canyoning

Während man in den Monaten Feb–Nov beim **Rafting** im Boot sitzt, treibt man beim **Canyoning** (von Juli–Sep bei Niedrigwasser) nur mit Helm und Weste ausgestattet bootlos durchs Wasser. Mehr Action gefällig? Dann ist vielleicht **Hydrospeed** eine Idee: Mit einem Board ausgerüstet, braust man durch die Fluten. Für Touren auf dem Osum sind die Monate März–Juni besonders gut geeignet; auf der Vjosë bei Përmet eignen sich Juni–Okt besser (dort ist auch Rafting sehr populär, s. S. 514). Diese Ausflüge kann man online über Albanian Adventures (s. o.) oder in Agenturen in Berat buchen; etwa bei:

Albania Rafting, südl. des Zentrums an der SH 74, Hotel Castle Park, 💻 www.albrafting.org. ◷ tgl. 7–23 Uhr.

Reiten

Ausritte in die Berge auf dem Rücken eines Maultiers bietet das Team vom **Albanian Adventure Resort**, 💻 www.aar.al; buchbar online und in Reisebüros in Berat.

SONSTIGES

Geld

In der Stadt gibt es zahlreiche Geldautomaten.

Medizinische Hilfe

Spitali Rajonal – Berat, Ruga Rilindja, ◷ Mo–Fr 8–16 Uhr.

TRANSPORT

Auto

Berat liegt zu Füßen des mächtigen Tomorr-Gebirges und ist quasi das Eingangstor ins wilde südliche und südöstliche albanische Hinterland, wo karge Bergrücken, wilde Schluchten und steile Canyons die Landschaft dominieren. Beliebt ist die Weiterfahrt Richtung Osten über die Rruga Antipatrea stadtauswärts ins 50 km entfernte Çorovoda und in den dahinterliegenden Osum-Canyon (S. 514, ca. 1 1/2 Std.). Abenteuerlicher und nur für geländegängige Fahrzeuge geeignet ist die SH 74 Richtung Përmet (90 km, S. 510) und Gjirokastër (100 km, S. 506). Hier muss man, je nach Fahrzeug und Können, mit etwa 4–5 Std. Fahrtzeit rechnen. Schneller (und für alle Fahrzeuge geeignet) sind die längeren Strecken, bei denen man Berat zunächst nordwärts Richtung Lushnjë verlässt und dann via Fier erneut ins Gebirge vordringt. Zur Küste geht es zunächst in nordwestlicher Richtung bis Lushnjë und dort weiter nach Vlorë (105 km, 1 1/2 Std.) oder Durrës (90 km, 1 1/2 Std.).

Busse

Vom **Bus Terminal**, ☎ 068-282 2857, fahren Busse und Minibusse nach TIRANË, ELBASAN, LUSHNJË, DURRËS, FIER, VLORË und SARANDË. Nach Sarandë geht es nur 1x tgl., und zwar ganz früh morgens.

Der Ohrid-See

Einige Wissenschaftler halten ihn für den ältesten See Europas: Er ist vermutlich im Pleistozän entstanden und damit etwa 2–5 Mio. Jahre alt; jüngste molekularbiologische Studien konnten 1,36 Mio. Jahre alte Spuren sichern. Der See erstreckt sich über rund 350 km², der größte Teil gehört zu Nordmazedonien. Dort ist er bereits seit 1980 von der Unesco als Weltnaturerbe anerkannt; der albanische Teil kam 2019 hinzu. Ein einzigartiges Naturwunder, das mehr als 200 endemische Arten beherbergt – und ein beliebtes Ausflugs- und Urlaubsziel ist.

Am meisten los ist auf der mazedonischen Seite, und ein Ausflug in die alte Stadt Ohrid lohnt unbedingt: allein schon wegen der Altstadt mit ihren erkergesäumten, dreistöckigen Wohnhäusern aus dem 19. Jh., die Albanien-Kenner an die Häuser in Berat erinnern.

Die etwa 40 km lange albanische Küste lädt zu entspannten Tagen am See ein. Etwa im touristischen Zentrum Pogradec, auf einem der Campingplätze entlang der Küstenstraße oder kurz vor der mazedonischen Grenze im hübschen Dorf Lin.

Lin

An der Stelle, wo die hervorragend ausgebaute Küstenstraße sich nach Westen in die Berge wendet, um als E 852 (auch: SH 3) das 65 km entfernte Elbasan anzusteuern, zweigt ein Sträßchen ab, das geradewegs ins Dorf Lin führt, einem wie aus der Zeit gefallen wirkenden Örtchen am Seeufer – in das sich schon so mancher einfach schockverliebte.

Wer mit einem großem Womo unterwegs ist, lässt dies am Ortseingang besser stehen: Die Dorfstraße ist äußerst schmal, bietet kaum Wendemöglichkeiten und erlaubt das Fahren sowieso nur im Schritttempo – da kann man auch gleich zu Fuß gehen. Dann hat man auch mehr Zeit, die alten Steinhäuser zu bewundern, die die Straße und das Ufer säumen. Und vielleicht ins Gespräch zu kommen mit einer der freundlichen Wirtinnen, die einen guten Teller oder ein Zimmer für die Nacht offerieren. Oder am Anleger einen der Männer zu treffen, die für einen überschaubaren Obolus Bootstouren auf den See anbieten. Oder jemanden zu finden, der einem das Tor öffnen kann zum Gelände der ehemaligen **frühchristlichen Kirche** oben auf dem Hügel, von der nur noch die Grundmauern und ganz erstaunliche Bodenmosaike aus dem 4./5. Jh. erhalten geblieben sind. Was auch immer man davon in Lin erlebt: Es erhält gewiss einen Ehrenplatz im Schatz der Reise-Erinnerungen.

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Erda Lakeside Guesthouse, an der Dorfstraße, 069-725 2348, https://erda-rooms-for-rent.business.site. Einfache Guesthouse-Zimmer direkt am Wasser. Morgens fahren Vater und Sohn auf den See hinaus und fangen das Abendessen (meist den

Strand-Feeling am großen Ohrid-See



© ANDREA MARKAND

hier weitverbreiteten Koran), während der Gast entspannt und geruhsam beim Frühstück aufs Wasser blickt und langsam in den Tag startet. Hier wohnt man mittendrin im Dorf und wird von der Familie liebevoll umsorgt. ❷

House 1960, Rr. e Linit, ☎ 067-690 6455. Bietet etwas mehr Komfort als die beiden Gästehäuser Erda und Rosa, liegt jedoch nicht direkt am See. Den sieht man aber besonders gut von den Balkonen und der Dachterrasse. Die Ausstattung der großen, sauberen Zimmer ist hochwertig und modern in hellem Holz. Gelobt werden auch hier die gute Küche und die Herzlichkeit der Betreiber. ❷

Rosa B&B, an der Dorfstraße, ☎ 069-450 4577. Neben Erda und somit ebenfalls direkt am See gelegen. Hier locken kleine Plattformen zum Sonnenbad oder dem Sprung ins Nass. Ortstypisch eingerichtete einfache Zimmer, teils mit dem See direkt vor der Veranda. Gute Küche. Rosa und Roland umsorgen ihre Gäste, und so sind auch hier alle hellauf begeistert. Wer bisher albanische Gastfreundschaft nicht kannte: Spätestens jetzt erfährt man sie! ❷

Vila 43, an der Dorfstraße, ☎ 067-404 4771, 🖳 https://vila43.business.site. Außen Naturstein, innen modern: Empfehlenswertes Haus mit kleinen, pieksauberen, komfortablen Zimmern bei netten Gastgebern. Gutes Frühstück mit der Familie zusammen. Direkt am See gelegen. ❸

Restorant Rrema, am Ortseingang, ☎ 069-685 8840. Entspannter Platz für einen Snack oder ein Kaltgetränk am See. Wer Glück hat, bekommt einen der Tische vorne an der Wasserkante. Ein paar Meter weiter hat das **Leza** ein ähnliches Angebot. 🕒 tgl. 6–23 Uhr.

Camping

Camping Erlin Beach, ganz im Süden hinter Lin, ☎ 068-406 6666. Der kleine, ordentlich angelegte Campingplatz eignet sich auch für größere Gefährte. Es ist eigentlich sehr ruhig hier, denn die Straße ist weit weg. In der Saison wird es allerdings in der Bar schon mal (länger) lauter. Die sanitären Anlagen sind einfach und sauber. Leider steht man nicht direkt am Wasser. Liegt zu Fuß knapp 3 km vom Dorfkern Lins entfernt. ❶



Hotel Camping Lin, Rr. SH 3 E 86, ☎ 069-546 1388, 🖳 https://hotelcampinglin.business.site. Oberhalb des pittoresken Lin gelegen. Ansprechende einfache Zimmer mit Küchenzeile gibt es im kleinen Hotel. Interessant aber vor allem für Camper: auch hier simpel, aber sauber und gut gelegen mit Seeblick. Camp ❶, DZ ❷

TRANSPORT

Auto

Parkmöglichkeiten am und vor dem Ortseingang – ist man erst einmal hineingefahren, wird es schwierig.

Busse

Von der Bushaltestelle am Ortseingang fahren laut einem in die Jahre gekommenen Blechschild zwischen 6 und 21 Uhr alle 20 Min. Busse nach POGRADEC ab. Abfahrtszeiten sicherheitshalber vor Ort erfragen.

Pogradec und Umgebung

Mit seinem langen, von einer Promenade gesäumten Stadtstrand, den Restaurants, Bars und Hotels wirkt Pogradec (20 000 Einw.) fast wie ein Ferienort am Mittelmeer – mit dem Unterschied, dass man hier in Süßwasser schwimmen darf und dass das Klima im Sommer für viele deutlich angenehmer ist als am Meer: Auf 735 m Höhe ist es längst nicht so heiß und drückend. Das gefiel schon Diktator Enver Hoxha, der sich gern in diese Region zurückzog.

Eine Schönheit ist die Stadt nicht; im Ersten und im Zweiten Weltkrieg fanden hier viele Kämpfe statt, sodass von der Altstadt nicht viel übrigblieb. Doch an der Promenade und in den Straßen parallel zum Seeufer lässt es sich gut aushalten, und für die Erkundung des Sees und seiner Umgebung ist Pogradec zweifellos ein guter Ausgangspunkt.

In der Umgebung

Nur wenige Kilometer östlich der Stadt liegt der **Drilon-Nationalpark**, eine wunderbar friedliche Parklandschaft in einem Feuchtgebiet: perfekt zum Spazierengehen, Schwänefüttern oder um eine Runde auf dem See zu paddeln.

2 km weiter Richtung Osten liegt die Grenze zu Nordmazedonien. Das dortige, über 1000 Jahre orthodoxe Kloster **Sveti Naum** mit seinen frei herumlaufenden Pfauen ist unbedingt einen Grenzübertritt wert. Das hat sich herumgesprochen: besser früh kommen!

In den Bergen westlich von Pogradec finden sich Zeugen der langen Geschichte der Region. Erhalten sind einige Abschnitte der **Via Egnatia**, über die schon Julius Cäsar und der Apostel Paulus gezogen sind – u. a. in der Nähe der schön geschwungenen Brücke **Ura e Golikt**, die in ihrer jetzigen Form aus dem 17. Jh. stammt. Noch älter sind die nahe gelegenen, in den Fels gehauenen illyrischen Königsgräber **Selcë e Poshtëme** aus dem 4./3. Jh. v. Chr. Für die Erkundung dieser Bergwelt ist ein Geländewagen angebracht.

ÜBERNACHTUNG

Garden Villa, Rr. Reshit Çollaku Ndertesa 56, ☎ 069-704 8650. Das kleine Boutiquehotel hat 5 liebevoll gestaltete Zimmer. Freundliches und professionelles Personal. Nicht nur, wer hier wohnt, genießt gerne den guten Kaffee im Gartenlokal. Auch die Kuchen sind begehrt und beliebt. 🕒 tgl. 7–23 Uhr, 3

Hostel Chill Out, Rr. Drini Cake, ☎ 069-856 5847. Hostel mit Bar und kleinem Pool im Innenhof. Hier ist Party angesagt, wenn genug Feierfreudige vor Ort sind. Es gibt eine kleine Küche, in der man sich morgens auch selbst das inkludierte Frühstück machen kann. Pro Bett 10 €.

Sun&Moon Ohridlake Apartments, Rr. Dëshmorët e Pojskës, ☎ 069-206 5966. Nah am See gelegene Apartments mit geschmackvoll moderner Ausstattung. Gute Lage und gepflegt. Passend für 2–4 Pers. 3

Camping

Auf dem Weg von Lin nach Pogradec finden sich zwischen See und Straße ein paar Campingplätze. Und auch hinter Pogradec gibt es ein paar kleine Anlagen.

Camping Arbi, an der SH 64 kurz vor der Ruga e Drillonit, ☎ 069-206 1121. Der kleine, familiäre Platz mit 25 Stellplätzen liegt zwar nicht direkt am Wasser, aber der Weg ist nicht weit (führt nur über eine schmale Straße). Die Familie, die den Platz betreibt, ist freundlich und sehr zuvorkommend, und alle Gäste betonen, wie liebenswürdig sie ist und wie gut sie den Platz pflegt. Auch die Bäder sind picobello sauber. Und auch das familiengeführte Restaurant erfreut sich großer Beliebtheit. 🕒 April–Ende Okt. 1

Camping Peshku – Restaurant, an der SH 3, zwischen Straße und See, ☎ 069-977 7466, 💻 www.fb.com/camping.peshkuu, Karte S. 448. Hier steht man direkt am See. Steintreppen führen ins Wasser in einen abgetrennten Badebereich. Saubere WCs und Duschen. Das (Fisch-)Restaurant ist gut, und die Betreiber sind freundlich und zuvorkommend. Es gibt einen kleinen Spielplatz für die ganz jungen Camper. 1

ESSEN

Wer Fisch mag, sollte den Koran probieren – diese Ohrid-Forelle gibt's nur hier. Sie wird



meist morgens frisch aus dem Wasser gezogen. Auch in den Gästehäusern (s. o.) wird meist Koran für die Gäste serviert.

Kafene, Rr. Deshmoret E Pojskes, ☎ 069-433 7797. Kleine Café-Bar mit Holzterrasse Richtung Meer; es gibt Pommes, sehr gute Burger, Bier und Wein. Die Einrichtung ist hier etwas alternativer als sonst in diesem Ort. Guter Kaffee! 🕒 Mo–Do 7–24.30, Fr bis 1, Sa bis 1.30 und So bis 24 Uhr.

Restorant Tradita, Rr. Ullaoli, ☎ 067-403 0310. Wie der Name vermuten lässt: Hier gibt es traditionelle Balkan-Küche mit Lokalkolorit. Darunter guten Fisch, etwa den allseits beliebten Koran oder den etwas günstigeren Belushka. Gut und etwas Besonderes ist auch das traditionelle Frühstück. 🕒 tgl. 7–23 Uhr.

The Change, Rr. Dëshmorët e Pojskës, ☎ 069-762 6737, 💻 https://restaurant-the-change.business.site. Das Restaurant an der Promenade hat einen guten Ruf. Die Speisekarte ist lang (auch Vegetarier finden hier etwas) und der Service freundlich. Ob Steak oder Salat, Pommes oder Pasta: gute Qualität und ordentliche Portionen. 🕒 tgl. 7–23 Uhr.

SONSTIGES

Informationen

Tourist Information Office, Rr. Naim Frashëri, 💻 http://www.pogradec.info. Die Mitarbeiter sprechen kaum Englisch, die Webseite ist jedoch auf englischer Sprache.

Medizinische Hilfe

Pogradec Hospital, Rr. Islam Dani, ☎ 083-224 444. 24-Std.-Notfalldienst.

TRANSPORT

Busse und **Minibusse** verbinden Pogradec mit Elbasan, Tiranë, Durrës und Korçë. Die Busse fahren bei den Büros der Gesellschaften ab; es gibt keine zentrale Busstation. Tickets erhält man z. B. bei **ARJANI Travel & Alba Trans**, Kajo Karafili Pogradec, 💻 https://arjani-travel-alba-trans.business.site. Die meisten Busse fahren nahe der Agentur ab.

Entdeckungstour nach Nordmazedonien

- **Verkehrsmittel**: Pkw oder Wohnmobil
- **Wichtigste Ziele**: Ohrid, Bitola, Pelister-Nationalpark, Galičica-Nationalpark, Prespa-See
- **Start- oder Endpunkte**: Grenzübergang Kjafasan, Grenzübergang Tushemisht/Sv. Naum, Grenzübergang Stenje
- **Routen**: Je nachdem, über welchen Grenzübergang man nach Nordmazedonien einreist, ergeben sich verschiedene Routenoptionen. Da die einzelnen Ziele jedoch nicht allzu weit voneinander entfernt liegen, lassen sich die unten beschriebenen beiden Routen beliebig kombinieren.
- **Länge**: je nach Route ca. 150–200 km
- **Dauer**: 2–4 Tage

Wer von der albanischen Seite des Ohrid-Sees aus übers Wasser schaut, sieht am Horizont das nordmazedonische Ufer. Gen Abend spiegeln sich die Lichter eines besonderen Ortes verführerisch auf den Wellen – das ist Ohrid, die Stadt, die dem See ihren Namen gab. Man sollte der Verlockung nachgeben: Ein Besuch dort lohnt unbedingt. Und Nordmazedonien hat noch einiges mehr zu bieten …

Route 1: Nach Ohrid, Bitola und zum Pelister-Nationalpark

Die Route beginnt am **Grenzübergang Kjafasan**. Er liegt 3,5 km nördlich des Abzweigs von der SH 3, die von Elbasan zum Ohrid-See führt. Da hier relativ viel Betrieb herrscht, muss mit ein bisschen Wartezeit gerechnet werden. Nach der Abfertigung sind es dann nur noch 15 km (20 Min.) bis zum ersten möglichen Übernachtungsstopp.

Struga

Das Städtchen Struga hat nur 15 000 Einwohner, aber im Sommer erhöht sich die Zahl deutlich: Vor allem einheimische Touristen füllen dann die Promenade, aber auch Besucher aus den Nachbarländern mischen sich darunter. Dabei hat die Stadt an sich nicht allzu viel zu bieten: Sie wird zweigeteilt von der **Schwarzen Drin**, die hier in den See mündet, und beherbergt ein **kleines Museum** mit einer Sammlung ausgestopfter Tiere aus der Region (Dr. Nikola Nezlobinski Museum, ◷ Di–Fr 9–16, Sa, So 9–15 Uhr). Das Leben spielt sich im Sommer vor allem am Seeufer ab; am von Restaurants gesäumten Strand chillen Sonnenhungrige auf Handtüchern und kühlen sich zwischendurch im klaren Wasser ab.

Für Camper ist die Stadt als Zwischenstopp interessant, da sich etwas außerhalb eine ganze Anzahl einladender kleiner **Campingplätze** befindet: günstig, mit familiärer Atmosphäre und meist eigenem See-Zugang. Manch einer blieb hier länger als geplant.

Ohrid

Die historische Stadt, die dem See ihren Namen gab, liegt 15 km östlich von Struga. Sie gilt als eine der schönsten Städte des Landes. Schon zur Zeit der Illyrer gab es hier die Siedlung Lychnidos (aus dem altgriechischen Λύχνιδος, „Stadt des Lichtes"). 355 v. Chr. wurde sie vom makedonischen König Philipp II. erobert, dem Vater von Alexander dem Großen (356–323 v. Chr.), der womöglich hier geboren wurde. 148 v. Chr. wurde die Stadt Teil des Römischen Reiches. Als zwei Jahre später der Bau der Via Egnatia begann, war der Aufstieg der Stadt als wichtige Station auf halbem Weg zwischen Rom und Byzanz kaum noch zu stoppen.

Noch heute sind viele Spuren der Vergangenheit zu entdecken, vor allem in der **Altstadt**, die sich zu Füßen der auf einem Hügel liegenden **Festung** am Seeufer erstreckt. Im Juli und August drängeln sich nicht nur Besucher aus den umliegenden Ländern, sondern aus ganz Europa und Asien

© MARK MARKAND



Die Festung von Ohrid liegt etwa 100 Meter über dem Ohridsee. Von ihren Mauern hat man eine tolle Panoramaaussicht.

durch die Gassen. Selfies sind Pflicht, und ein Eis am Stiel ist es ebenso: Kaum irgendwo sonst in den Bergen des Balkans ist die Dichte an Eisdielen höher als hier. Viele Geschäfte mit einer riesigen Auswahl an üppigen türkischen Süßigkeiten erinnern an den langen Einfluss der Osmanen in dieser Region, kleine Boutiquen laden zum Stöbern ein, und in den Cafés am Seeufer ist oft kein freies Plätzchen mehr zu finden.

Jede Menge Sehenswürdigkeiten laden zu einem Spaziergang ein: Neben der teilrestaurierten Festung mit ihrem 360-Grad-Rundblick beeindruckt vor allem die mittelalterliche **Kirche St. Johann Kaneo**, die dramatisch auf einem Felsen über dem Seeufer thront, und die 2002 restaurierte **Kirche St. Clemens und Panteleimon** auf halber Höhe am Festungsberg. Mitten in der Stadt liegt, neben weiteren Kirchen, das antike **Amphitheater** (ca. 200 v. Chr.). Auch das **Nationalmuseum (Haus Robev)**, untergebracht in einem historischen Stadthaus von 1863, ist einen Besuch wert (◷ Di–So 9–20 Uhr, in der Nebensaison kürzer, Eintritt 150 MKD).

In Ohrid kann man viel Zeit verbringen. Wer anschließend meint, schon genug von Nordmazedonien gesehen zu haben, kann einfach südwärts am Seeufer entlangfahren: Bis nach Pogradec in Albanien sind es nur knapp 40 km. Unterwegs gibt es interessante Möglichkeiten für Zwischenstopps; s. Route 2: „Am Ostufer des Ohrid-Sees".

Bitola

Einen Einblick in die nordmazedonische Geschichte gewährt die Stadt Bitola, etwa 70 km östlich von Ohrid gelegen. Schon in der Antike war die heute drittgrößte Stadt des Landes (72 000 Einw.) von großer Bedeutung: Davon zeugt **Herakleia Lynkestis**, eine wichtige Ausgrabungsstätte 2,5 km südlich des Stadtkerns. Julius Cäsar nutzte sie als Nachschubbasis für seine auf dem Balkan stationierten Truppen. Seit 1395 war Bitola (türk.: Manastır) Teil des Osmanischen Reiches.



© MARK MARKAND

In der Altstadt von Bitola

Bauten aus dieser Zeit prägen bis heute das Stadtbild: Viele Moscheen und ein **überdachter Markt (Besistan)**, der heute etwas vernachlässigt wirkt und nur einige Büros und Läden beherbergt, entstanden im 16. Jh. Im 18. Jh. unterhielten fast alle europäischen Großmächte **konsularische Vertretungen** in der Stadt: Die prächtigen Gebäude stehen bis heute.

Wahrzeichen der Stadt ist der 32 m hohe **Uhrturm** (gebaut um 1830), der von einer Grünanlage umgeben ist. Zunächst war er mit einer Sonnenuhr versehen. 1927 wurde ein aus Deutschland stammendes mechanisches Uhrwerk eingebaut, welches 1936 durch ein anderes, ebenfalls aus Deutschland stammendes ersetzt wurde (ein Geschenk des Deutschen Reiches als Dank für den Bau einer Kriegsgräberstätte: 3400 deutsche Soldaten hatten hier im Ersten Weltkrieg an der „Salonikifront" ihr Leben gelassen).

Am Turm mündet auch die **zentrale Einkaufsstraße Širok Sokak**. Gesäumt von den ältesten Gebäuden der Stadt, lädt sie zum Flanieren und zum Pausemachen in einem der kleinen Cafés ein.

Pelister-Nationalpark

Nur wenige Kilometer westlich von Bitola beginnen die Hänge des mächtigen Baba-Gebirges. Hier überschreiten acht Gipfel die 2000er-Marke: Der höchste ist der Mt. Pelister mit 2601 m. Er gab dem schon 1948 zum Nationalpark erklärten und 2007 auf 17 150 ha erweiterten Gebiet seinen Namen. Ihn zu besteigen und den zwei auf 2218 und 2180 m Höhe gelegenen Gletscherseen („Pelisters Augen") einen Besuch abzustatten, ist wohl eines der großartigsten Outdoor-Erlebnisse, das man in dieser Gegend des Balkans haben kann. Adler, Bären, Gämsen, Wölfe und Wildpferde – hier ist die Natur noch ungezähmt. Während die Gipfel karg sind, sind die üppigen Wälder der unteren Lagen von besonderer Schönheit – allein 88 Baumarten wachsen hier, darunter seltene Eiben und die in nur einigen Gebirgen des südlichen Balkans vorkommende Mazedonische Kiefer (auch: Rumelische Kiefer, *Pinus peuce*).

Als Ausgangsbasis für Entdeckungstouren eignet sich der kleine Ort **Dihovo**. Er liegt 5 km westlich von Bitola auf 830 m Höhe. Hier, und auch an anderer Stelle im Nationalpark, gibt es einige Unterkünfte, die bei der Organisation von Touren und Ausflügen behilflich sein können (S. 480, Übernachtung). Hilfreich ist auch ein Besuch im **Pelister National Park Information Center**, Pelister Sedum Kladenci („Vilata na Lazo"), 🖳 http://park-pelister.com/en, wo es eine gute Karte mit Wanderwegen zu kaufen gibt. 🕒 Mo–Fr 9–15 Uhr.

Zurück nach Albanien

Je nachdem, wie die Reise weitergehen soll, bieten sich zwei Optionen:

Die erste führt ab Bitola nördlich am Nationalpark vorbei, später am Ufer des Prespa-Sees entlang via Stenje über den gleichnamigen kleinen Grenzübergang quer durch den albanischen **Prespa-Nationalpark** nach **Korçë**.



Die zweite Möglichkeit ist, am Prespa-See nach Westen abzubiegen, quer durch den **Galičica-Nationalpark** zum Ohrid-See zu fahren und dort am Ufer die Straße nach **Pogradec** zu nehmen (Grenzübergang Tushemisht/Sv. Naum).

Beide Strecken haben ihren Reiz, und auf beiden gibt es noch einige Möglichkeiten für Zwischenstopps. Sie alle sind Teil der folgenden Route.

Route 2: Ohrid- und Prespa-See entdecken

Am Ostufer des Ohrid-Sees

Eine beliebte Route für einen Kurztrip von Albanien nach Nordmazedonien ist die Einreise am **Grenzübergang Tushemisht/Sv. Naum**. Gleich hinter der Grenze liegt das bekannte **Kloster Sveti Naum**, ein echtes architektonisches Kleinod mit Seeblick und Fasanen im Garten. Allerdings herrscht dort auch einiger Trubel: Direkt nebenan wurde ein Hotel errichtet, und am eigenen Pier legen Ausflugsboote aus Ohrid an. Es ist unübersehbar: Sveti Neum gehört zu den wichtigsten Touristenzielen des ganzen Landes. Sehenswert ist die auf das 9. Jh. zurückgehende Anlage aber allemal. Ganz in der Nähe liegt ein romantischer kleiner Quellsee, zu dem Bootsfahrten möglich sind.

Folgt man der P 501, gelangt man nach 3 km nach **Ljubanishta**, wo es einen großen Campingplatz mit Sportanlagen und Restaurant (S. 480) gibt. Weitere 7 km entfernt liegt das hübsche Fischerdorf **Trpejca** – ebenfalls als Übernachtungsstopp für Camper geeignet (S. 480). Beide Orte bieten kleine Strände. Knapp 5 km nördl. vom Trpejca befindet sich das **Freilichtmuseum „The Bay of Bones"**. Hier wurden die Überreste eines etwa 3000 Jahre alten, auf Stelzen in den See gebauten Dorfes gefunden – und originalgetreu wieder aufgebaut (🕒 April–Sep Di–So 9–17 Uhr). Zwischen 11 und 14 Uhr kommen viele Tourgruppen.

Nach **Ohrid** sind es von hier aus nur noch 15 km (20 Min.) am Seeufer entlang. Wer mag, kann also hier in die Tour 1 abbiegen. Zum Prespa-See sind es ab dem Museum etwa 35 km (50 Min.). Dabei wird der **Galičica-Nationalpark** durchquert.

Galičica-Nationalpark
Die leicht zu übersehende Abfahrt in den Nationalpark liegt knapp 3 km südlich des Ortsausgangs von Trpejca. An einem Kassenhäuschen muss ein geringer Eintritt (200 MKD p. P.) entrichtet werden. Dem Zustand der Straße scheint dieser nicht zugute zu kommen, doch das Umschlängeln von Schlaglöchern und Steinbrocken auf der engen Straße lohnt die Mühe: Der 1958 eingerichtete Nationalpark bietet einige spektakuläre Aussichten (der höchste Gipfel liegt bei 2254 m) und jede Menge interessante Routen für Wanderer und Mountainbiker. Die Wanderwege sind allerdings nicht besonders gut markiert. Lohnend und leicht zu finden ist der Aufstieg zu dem Aussichtspunkt, von dem aus man beide Seen sehen kann. Hilfreich ist auch die von der Nationalparkverwaltung herausgegebene App; Infos unter 🖳 https://galicica.org.mk.

Der Prespa-See (montenegrinischer Teil)
Hat man die holperige Abfahrt zum Prespa-See hinter sich gebracht, erwartet einen eine wirklich schöne Natur – mit einer desolaten touristischen Infrastruktur. Ein besonders tragisches Beispiel ist das „Hotel Europa" in Oteshvo: eine von der Vegetation schon halb zurückeroberte Ruine am Seeufer; genau das Richtige für Freunde etwas gruseliger *lost places*. Immerhin: Etwas weiter nördlich bietet das „Hotel & Resort Lakeview" eine gespensterfreie Übernachtungsmöglichkeit.
Auch das südlich gelegene **Stenje** hat touristisch schon bessere Zeiten gesehen: Davon zeugt die eigentlich ganz schicke, aber stillgelegte Restaurant-Bar am Strand. Freisteher finden hier außerhalb des Ortes gute Möglichkeiten, eine ruhige Nacht zu verbringen. Allerdings besteht die Gefahr, dass man morgens beim Aufwachen von einer Kuhherde umzingelt ist (also nichts draußen stehen lassen und auch den Müll mit ins Auto nehmen).
Ebenfalls noch zum montenegrinischen Teil des Sees gehört die Insel **Golem Grad** („Große Stadt"; auch Schlangeninsel genannt). Heute ist die Insel unbewohnt, aber das war lange anders: Bereits in vorchristlicher Zeit lebten hier Menschen; anschließend kamen die Römer und nach ihnen christliche Mönche. Viele Spuren der Besiedlungen sind heute noch zu sehen. Die Insel ist am einfachsten vom albanischen Ufer des Sees zu erreichen. Daher geht es nun …

Zurück nach Albanien
Der **Grenzübergang Stenje** wird so selten genutzt, dass die Chance groß ist, hier als Einziger auf die Abfertigung zu warten. Nachdem – meist in entspannter Gemütlichkeit – die Reisedokumente kontrolliert wurden, geht es weiter bis ins knapp 6 km entfernte Dorf **Dolna Gorica** (Goricë e Vogël), wo sich mit **Speedboat Adventures Prespa** (✆ 069-518 9868) in der **Taverna Vasil** ein Touranbieter findet, mit dem man nach Golem Grad übersetzen kann. Anschließend führt die Route noch 20 km südwärts durch den schönen **Prespa-Nationalpark** (S. 521); dann über einige Serpentinen hinab in die Ebene, und nach weiteren 20 km ist **Korçë** (S. 516) erreicht. Von hier sind allerlei verlockende Ziele im Süden Albaniens erreichbar – oder man unternimmt einen weiteren Abstecher: in den abgelegenen Nordwesten Griechenlands (S. 522, **Stippvisite in Griechenland**).

Praktische Tipps

Übernachtung
Wildcampen und Freistehen sind in Mazedonien offiziell nicht erlaubt, werden in der Praxis bisher aber nicht geahndet. Am Ohrid-See sollte man jedoch davon absehen – hier gibt es genug Campingplätze. Freisteher zieht es daher eher an den Prespa-See.
Auto Camp Ljubanishta, ✆ 046-283 011, 🖳 https://campljubanista.mk. Der große Platz mit eigenem, 650 m langen Strand ist eine Welt für sich: mit Restaurant, Beach-Bar, Adventure-Park, Sportplätzen und kleinem Supermarkt. Bungalows ❷–❸, Camping ❶
Grebnos RV Park / Camping, Trpejca, ✆ 071-387 241. Der kleine Platz eignet sich gut als Startpunkt für Ausflüge in den Galičica-Nationalpark. Kontaktaufnahme am besten über Whatsapp. DZ ❷, Camping ❶
Hotel & Resort Lakeview, Oteševo, ✆ 047-551 195, 🖳 www.lakeviewotesevo.com. Größere Hotelanlage am Seeufer. Etwas in die Jahre gekommen, aber gepflegt. ❷–❸
Sunrise Hotel and Camping, Kalishta, Struga, ✆ 072-586 966, 🖳 www.campingsunrise.com.

Einladender kleiner Platz direkt am See. Im Haus auf der anderen Straßenseite werden Zimmer vermietet. ❷, Camping ❶

Old Town Hostel Ohrid, Argir Marinčev 9, 078-257 949, https://oldtownhostel.mk. Betten im 4er- oder 6er-Dorm (auch nur für Frauen), dazu einige DZ. Zentrale Lage, gute Atmosphäre. Bett ab 10 €, DZ ❶–❷

Villa Dihovo, Dihovo, 070-544 744, www.villadihovo.com. Idyllische, familiäre Unterkunft mit hervorragender Verpflegung: Viel Obst und Gemüse stammt aus dem eigenen Garten, Wein und Bier werden selbst gekeltert und gebraut. Schöner Garten. Gute Tipps für Ausflüge in den Pelister-Nationalpark. ❸

Weitere Hinweise

Einreise: Für eine Reisedauer von bis zu 90 Tagen wird kein Visum benötigt. Die Ausweisdokumente (Personalausweis oder Reisepass) müssen mindestens 6 Monate gültig sein. Mit der internationalen Versicherungskarte (ehemals Grüne Versicherungskarte) muss der Versicherungsschutz belegt werden (Kürzel MK). Wer keinen Nachweis erbringen kann, muss an der Grenze eine Kurzzeit-Haftpflichtversicherung abschließen. Vorgelegt werden müssen zudem der deutsche oder der internationale Führerschein und die Fahrzeugpapiere. Bei Mietwagen sollte man sich bestätigen lassen, dass man Landesgrenzen überqueren darf.

Sicherheit: Die politische Lage ist weitgehend ruhig und stabil, die Kriminalitätsrate gering. Im Sommer muss aufgrund der klimatischen Bedingungen vermehrt mit Waldbränden gerechnet werden.

Sprache: Mazedonisch (Schrift meist in kyrillischen und lateinischen Buchstaben)

Verkehr: Es gilt auch tagsüber Lichtpflicht. Die Promillegrenze liegt bei 0,5. Geschwindigkeitsgrenzen – wenn nicht anders angezeigt – innerorts 50 km/h, Landstraße 80 km/h, Schnellstraße 110 km/h.

Vorwahl: +389

Währung: Mazedonische Denar (MKD). 1 € sind etwa 62 MKD. Geldautomaten in den größeren Städten. An touristischen Einrichtungen werden oft auch Euro entgegengenommen.

Am Strand von Stenje am Prespa-See



© ANDREA MARKAND



Südliches Albanien

Einsame, sandige Buchten, dramatische Canyons, historische Städte und ganz viel Sonne: Wer es bis hier in den Süden Albaniens geschafft hat, wird mit unvergesslichen Eindrücken belohnt. Unbedingt genug Zeit einplanen!

Vlorë

Vlorë (Vlora) ist mit geschätzten 130 000 Einwohnern die drittgrößte Stadt des Landes und zweifellos das wirtschaftliche Zentrum des Südens. Für die Albaner ist Vlorë von großer Bedeutung, da hier 1912 die Unabhängigkeit des Landes erklärt wurde; im Sommer ist Vlorë das Ferienziel vieler einheimischer Gäste. Ausländische Besucher können der Stadt weniger abgewinnen – eine Schönheit ist sie in der Tat nicht, und auch die Anzahl der Sehenswürdigkeiten hält sich in Grenzen. Doch wer auf der A 2 die Küste entlang gen Süden unterwegs ist, fährt sowieso mitten hindurch: Die Fernstraße wird innerorts zur Rruga Gjergj Kastrioti, einer der beiden Hauptschlagadern der Stadt. Warum also nicht eine kurze Pause einlegen?

Sehenswertes

Das historische Herz von Vlorë ist der **Sheshi i Flamurit** („Flaggenplatz"). Hier steht das monumentale **Unabhängigkeitsdenkmal**; es zeigt den

Unabhängigkeits-Erklärer Ismail Qemali (1844–1919) in realsozialistisch geprägter Begleitung. Das Denkmal wurde von gleich drei Künstlern in enger Abstimmung mit dem Diktator Hoxha entworfen. Nördlich des Platzes befindet sich das kleine **Historische Museum** mit einem Überblick über die Geschichte der Stadt (◷ Di–So 9–13 und 17–19 Uhr, Eintritt 100 Lek).

Vorbei an der **Muradie-Moschee**, 1542 erbaut und dem berühmten Architekten Mimar Sinan (um 1490–1588) zugeschrieben, führt die zweite Hauptschlagader, die Rruga Sadik Zotaj, etwa 1,5 km bis an den Hafen. Hier stößt man auf das kleine **Unabhängigkeitsmuseum** (Muzeu Kombëtar i Pavarësisë), das in sechs Räumen die Geschichte der Eigenständigkeit des Landes darlegt (◷ tgl. 8–11 und 17–22 Uhr, So nur nachmittags, Eintritt 300 Lek). Die Straße führt nun weiter als SH 8 am Strand entlang – auf die neue Strandpromenade, die sich östlich des Hafens in Richtung Süden erstreckt, sind die Bewohner von Vlorë zu Recht ein bisschen stolz.

ÜBERNACHTUNG

AP Hotel Boutique, Rr. Murat Tërbaçi, ☎ 069-404 4244. Direkt am Meer mit geschmackvoll ausgestatteten großen Zimmern. Einige mit Meerblick. Alle mit sauberen Bädern, Safe und Frühstück. ❸–❻

€ **Vila Rias**, Rr. Aleks Çaçi, ☎ 069-373 4875. Kleines Hotel, in einer ruhigen Gegend gelegen. Modern ausgestattete, saubere Zimmer. Freundliche Gastgeber. Die Zimmer sind geräumig und haben eine kleine Küchenzeile. Einige Zimmer mit Balkon und Meerblick. Es gibt auch Zimmer und Apartments für Familien. ❷–❸

Vlora Backpackers Hostel, Rr. Leka Gjiknuri, ☎ 069-613 5752, 💻 www.fb.com/vlora.backpackers.hostel. Beliebt nicht nur wegen der zentralen Lage nur 200 m vom Meer entfernt. Auch die Stimmung stimmt, die Betreiberfamilie ist mit Herzblut und vielen Tipps dabei, und die Zimmer sind sauber. Es gibt einen Aufenthaltsbereich, eine Küche und Dormzimmer (alle „mixed“) mit 6 und 8 Betten. Das EZ (mit schmaler Doppelmatratze) eignet



ÜBERNACHTUNG
① Vila Rias
② Vlora Backpackers Hostel
③ AP Hotel Boutique

ESSEN
1 Gaia
2 Novus Traditional-Food-Restaurant
3 The Wave

SONSTIGES
1 Teuta Boat Tours

TRANSPORT
Ⓘ Intracity Bus Station

sich auch für Paare. Bett 8 € inkl. Frühstück. Kostenfreie Parkplätze auf Anfrage. ❶

ESSEN

Novus Traditional-Food-Restaurant, Rr. Çamëria, ✆ 069-996 9111. Traditionelle albanische Küche in modernem Ambiente im mittleren Preissegment. Fleischesser werden hier ebenso glücklich wie Veganer und Vegetarier: Ein Tipp sind die mit Reis gefüllten Paprika. Den Cappuccino gibt es auf Wunsch auch vegan. Das Personal spricht gut Englisch und erklärt die tagesaktuell angebotenen Gerichte, die am Buffet dargeboten werden.
◷ tgl. 12–23 Uhr.
The Wave, Rr. Murat Terbaçi, ✆ 069-296 6616, 🖳 www.thewave.al, Speisekarte online unter 🖳 www.fb.com/pg/thewavelounge/menu. Zwischen Meer und Bar-Restaurant verläuft zwar die Straße, aber Meerblick gibt es ja trotzdem. Wie wäre es mit einem Wave-Burger? Auch der Vorspeisenteller schmeckt, und die Pizza muss sich auch nicht verstecken. Am Wochenende kommt regelmäßig ein DJ vorbei.
◷ tgl. 7–3 Uhr.
Gaia, Rr. Justin Godar 120, ✆ 069-305 8308. Kleines Café, das gutes Frühstück und eine leckere Wurstplatte serviert. Ansprechendes Ambiente und entspannte Atmosphäre.
◷ tgl. 7–23 Uhr.

AKTIVITÄTEN

Mit dem **Boot** lohnt ein Ausflug in den **Meeresnationalpark Karaburun-Sazan**, bei dem es bis in die **Höhle Haxhi Ali** hineingeht. Empfehlenswerter Anbieter ist **Teuta Boat Tours**, Port of Vlora, 🖳 www.fb.com/teutaboat.
◷ tgl. 8–9.30 Uhr, denn dann geht's aufs Wasser. Touren starten gegen 9.30/10 Uhr und enden gegen 17.30 Uhr.

TRANSPORT

Auto

Einen Parkplatz sucht man sich am besten am Rand einer der beiden großen Nord-Süd-Verbindungen.

Busse

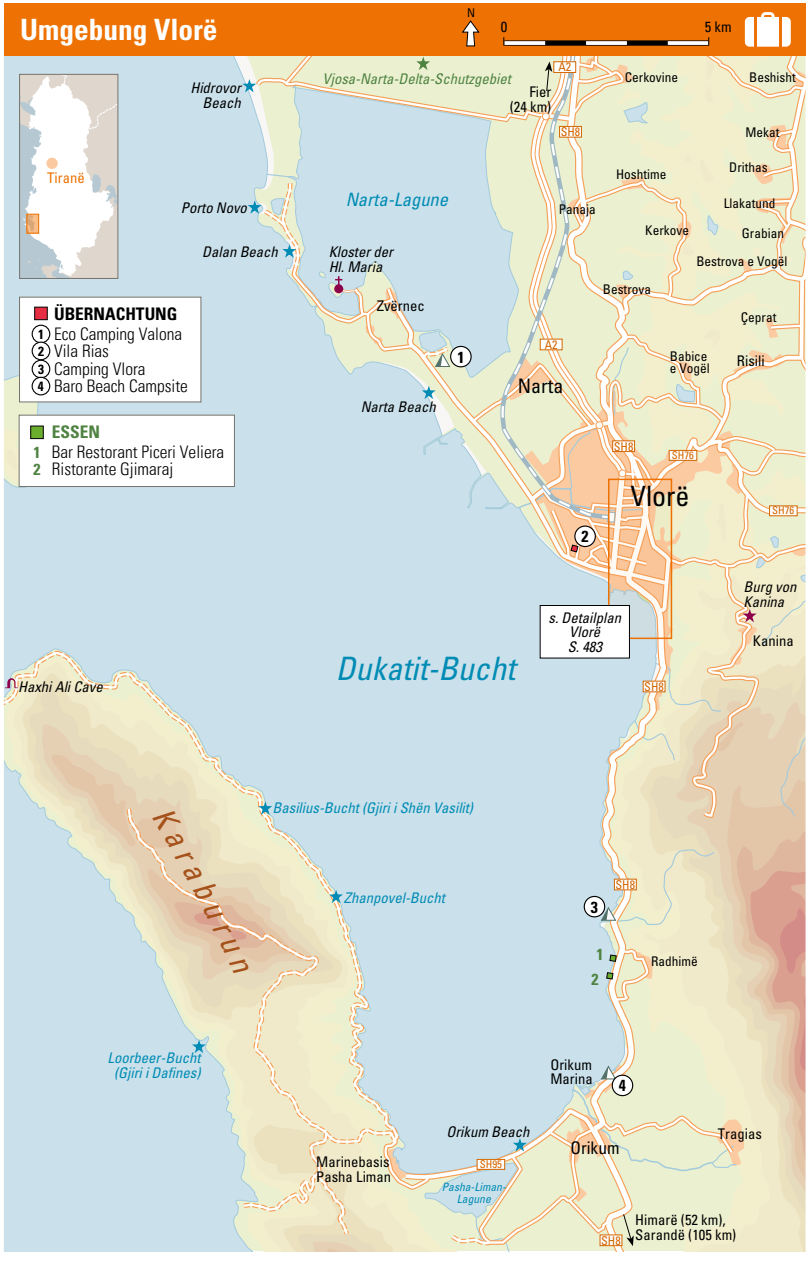
Von Vlorë fahren Minibusse ab dem **Unabhängigkeitsdenkmal** nach TIRANË und in den Süden. Richtung ELBASAN geht es von der **Intracity Bus Station** am Kreisverkehr Rruga Enver Jaho/Rruga Gjergej Kastrioti. 1x tgl. fahren von hier zudem u. a. Busse nach OHRID am gleichnamigen See auf nordmazedonischer Seite.
Im Grunde handelt es sich bei beiden Abfahrtsstellen nur um Bushaltestellen (ohne Fahrpläne o. Ä.). Die meisten Busfahrer sind sehr freundlich und helfen schnell weiter.

Die Umgebung von Vlorë

Wer Vlorë von oben sehen möchte, fährt hinauf zur **Burg von Kanina** (Kalaja e Kaninës), die etwa 2 km östlich der Stadt auf einem Hügel liegt. Die Ursprünge der Anlage gehen bis in die Zeit der Illyrer zurück. Die erhaltenen Mauerreste lassen die einstige Größe nur noch erahnen, aber die Aussicht aus 330 m Höhe kann sich sehen lassen.

Nördlich von Vlorë

Die **Narta-Lagune** ist ein von Sedimenten und Dünen geprägtes Naturschutzgebiet, das u. a. Flamingos eine Heimat bietet. Entstanden ist die Lagune als ehemaliges Mündungsdelta der Vjosë, die nun die nördliche Grenze des Naturparks bildet. Von Vlorë kommend, passiert man zunächst den flachen, sandigen **Narta Beach** und gelangt nach **Zvërnec**, wo auf einer kleinen Insel an der Mündung der Lagune das **Kloster der Hl. Maria** liegt. Es stammt aus dem 8. oder 9. Jh. und ist damit eines der wenigen erhaltenen Zeugnisse aus byzantinischer Zeit. Die Kommunisten sperrten hier politische Gefangene ein. In den 1990er-Jahren wurde renoviert. Das Kloster ist über einen Steg zugänglich. Der Eintritt ist frei, aber man sollte eine Spende in die Box im Altarraum stecken. Im Norden liegen drei Strände, die bei Freistehern beliebt sind (s. Übernachtung). Schwimmen gilt dort aufgrund von Strömungen als sehr gefährlich, und da es keinerlei Hilfen vor Ort gibt, wird dringend davon abgeraten.


Umgebung Vlorë
N
0
5 km
Tiranë
ÜBERNACHTUNG
1 Eco Camping Valona
2 Vila Rias
3 Camping Vlora
4 Baro Beach Campsite
ESSEN
1 Bar Restorant Piceri Veliera
2 Ristorante Gjimaraj
Hidrovor Beach
Vjosa-Narta-Delta-Schutzgebiet
Fier (24 km)
A2
SH8
Cerkovine
Beshisht
Mekat
Drithas
Hoshtime
Llakatund
Panaja
Kerkove
Grabian
Bestrova e Vogël
Bestrova
Çeprat
Babice e Vogël
Risili
Porto Novo
Narta-Lagune
Dalan Beach
Kloster der Hl. Maria
Zvërnec
Narta
Narta Beach
SH76
Vlorë
s. Detailplan Vlorë S. 483
Burg von Kanina
Kanina
Dukatit-Bucht
Haxhi Ali Cave
Basilius-Bucht (Gjiri i Shën Vasilit)
Karaburun
Zhanpovel-Bucht
Radhimë
Loorbeer-Bucht (Gjiri i Dafines)
Orikum Marina
Orikum Beach
Orikum
Tragias
Marinebasis Pasha Liman
SH95
Pasha-Liman-Lagune
Himarë (52 km), Sarandë (105 km)



© ANDREA MARKAND

Hier gibt es den ersten Blick aufs Ionische Meer.

Östlich von Vlorë

Fans von archäologischen Fundstätten sollten einen Abstecher zum **Byllis Archaeological Park** unternehmen. Er liegt keine 30 km ostwärts im Inland, allerdings auf dem gegenüberliegenden Ufer der Vjosë, sodass man für die Anfahrt erst einmal knapp 30 km auf der A 2 gen Norden fahren muss, um dann bei Levan auf die E 853 (SH 4) abzubiegen und noch einmal etwa genauso weit Richtung Südosten zu fahren. Im Vjosë-Tal geht es links ab in Richtung des Dorfes **Hekal** (schlechte Straße). In Hekal ist Byllis ausgeschildert. Zu sehen gibt es die Reste einer großen illyrischen Stadtanlage, die später von den Griechen und den Römern erweitert wurde, ehe sie im 6. Jh. einem Angriff der Slawen zum Opfer fiel. ◷ tgl. 8–18 Uhr, Eintritt 400 Lek.

Südlich von Vlorë

Das Ostufer der sich südlich an Vlorë anschließenden Bucht gehört dem Tourismus, doch bebaut ist nur ein schmaler Streifen; im Hinterland erheben sich die terrassierten Hügel. Die Strände um die Ortschaften **Radhimë** und **Orikum** sind mit Unterkünften und Restaurants gut erschlossen. In Orikum befindet sich Albaniens einzige **Marina**, die zudem nicht besonders groß ist. Bis zu 70 Jachten mit max. 15 m Länge können hier festmachen. Das gesamte Urlaubsgebiet erstreckt sich bis zur **Pasha-Liman-Lagune**. Am Ende des Strandes liegt die Marinebasis Pasha Liman. In den 1950er-Jahren waren hier russische U-Boote stationiert; seit dem Beitritt Albaniens zur Nato 2009 ankern hier ab und zu Schiffe des transatlantischen Bündnisses.

Karaburun-Halbinsel

Wie ein Sporn ragt die 63 km² große, bergige Halbinsel ins Meer und trennt die Adria vom Ionischen Meer. Aus Karststein bestehend, kann sie kaum Regenwasser speichern und ist daher unbewohnt. Den rauen geologischen Eigenschaften ist auch die zerrissene Küstenlinie zu verdanken: Kleine sandige Buchten und etwa 20 Höhlen säumen die unzugängliche Küste. Zusammen mit der 5 km nördlich vorgelagerten **Insel Sazan** genießt die Region seit 2010 Schutz als **Meeresnationalpark Karaburun-Sazan**. Touren hierhin werden ab Vlorë angeboten (S. 482).

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Nördlich von Vlorë

Beliebt bei Freistehern und Wildcampern ist der lange breite **Dalan Beach**, an den sich der kleine Strand **Porto Novo und noch weiter** nördlich der längere **Hidrovor Beach** anschließen. Interessante Gesteinsformationen begrenzen die Buchten. Leider ist es am Dalan Beach dank der App Park4night mittlerweile ziemlich voll. Offroader fahren daher eine Bucht weiter zum Porto Novo. Wer zum Hidrovor Beach will, muss bereits weiter nördlich, von Vlorë kommend, von der Hauptstraße abbiegen.

An alle der Appell: Nehmt mehr Müll mit, als ihr bringt. Es bilden sich immer wieder kleine Müllhalden, die nur selten, wenn überhaupt, fachgerecht entsorgt werden. Besser ist es, den Müll mitzunehmen und in den großen Müllcontainern auf dem Weg zu entsorgen.

Radhimë

Baro Beach Campsite, ☎ 069-285 4935. Kleiner Stellplatz mit gutem Strandrestaurant. WC und Dusche sind sauber. Liegestühle am Strand und Stromanschluss. Hinter dem Platz verläuft leider direkt die große Straße – also immer Blick nach vorne zum breiten schönen Strand. Hinter der Straße entsteht ein großes Hotel, und es ist zu erwarten, dass der bisher weniger besuchte Strandabschnitt dann stärker frequentiert sein wird. 1

Camping Vlora, ☎ 067-628 9023, 💻 www.fb.com/campingvlora. Der kleine Platz (eher eine große Wiese zwischen Straße und Strand) liegt direkt am Meer: Unterhalb einer kleinen Balustrade befindet sich der Strand, der allerdings stark bestuhlt und tagsüber sehr belebt ist. Die sanitären Anlagen sind schon arg in die Jahre gekommen, aber so gut es geht sauber gehalten. 1

Bar Restorant Piceri Veliera, ☎ 068-512 3225, 💻 https://bar-restorant-piceri-alfonsi.business.site. Auch dieses Restaurant mit Sitzgelegenheiten auf einer Holzveranda direkt am Meer überzeugt. Gute Küche, frische Zutaten und vor allem abends mit Glück ein sagenhafter Sonnenuntergang. 🕒 tgl. 6–24 Uhr.

Ristorante Gjimaraj, ☎ 068-224 7404. Ein weiteres gutes Fischrestaurant; das Personal spricht Englisch und kann auch gleich den passenden Wein empfehlen. 🕒 tgl. 7–24 Uhr.

Narta Beach

Eco Camping Valona, Rr. Pishave Zvërnec, ☎ 068-344 1155, 💻 http://ecocampingvalona.com. Nicht direkt am Strand, aber recht nah dran, liegt diese Anlage für Pferdefreunde. Auf einem großen naturbelassenen Areal voller Schatten spendender Pinien leben auch zahlreiche Ponys. Abends trifft man sich am Grill und brutzelt Gemüse oder Fleisch (welches man sich vorher am Tresen kaufen kann). Dann setzt man sich auf Heuballen und quatscht mit den anderen Campern bis tief in die Nacht. Dazu gibt es neben alkoholfreien Kaltgetränken guten lokalen Wein. 1

TRANSPORT

Bei Orikum im Süden der Bucht biegt die Straße von der Küste ins Inland ab und führt nun in südöstlicher Richtung zum Llogara-Nationalpark. Ein letzter Blick zurück – nun heißt es Abschied nehmen von der Adria. Doch bevor nun das Ionische Meer erreicht ist, muss ein letzter Pass überwunden werden.

Llogara-Nationalpark

1027 m über dem Meeresspiegel verläuft der **Llogara-Pass** auf dem Rücken des Ceraunischen Gebirges, das auf der einen Seite als Karaburun-Halbinsel Adria und Ionisches Meer trennt, auf der anderen Seite bis hinter Vlorë an die Vjosë führt. Kühl ist es hier auf den dicht bewaldeten Höhen, wo Schwarz- und Schlangenhaut-Kiefern sowie Bulgarische Tannen wachsen; eine Gegend perfekt zum Wandern und Spazierengehen. Bereits die kommunistischen Herrscher schützten dieses Gebiet, das seit 1966 Nationalpark ist. Das **Llogara National Park Information Center** auf der Passhöhe informiert über Flora und Fauna; zudem gibt es auch gute Karten für alle, die hier oben auf Entdeckungstour gehen wollen (🕒 tgl. 9–17 Uhr).

Auf der Südseite des Passes geht es in langen Schleifen hinab zum Meer. Quasi alterna-

tivlos ist ein Stopp am großen Aussichtspunkt. Hier beginnt das Ionische Meer, das sich entlang der Küsten Griechenlands und Italiens bis an die Ausläufer von Sizilien und Kreta erstreckt. So weit reicht das Auge natürlich nicht – aber der Ausblick ist auch so fantastisch.

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Karte S. 482

Hotel Keshtjella Llogara, Qafa e Llogarase, 069-760 4044, www.hotelkeshtjella.com. Das Haus liegt fast ganz oben am Pass, mit traumhaftem Blick aufs 1000 m darunter liegende Meer. Geräumige, saubere Zimmer in unerwartet moderner Ausstattung; das Bad ist allerdings eher klein. Das Restaurant lohnt für alle mit Kaffeedurst oder leerem Magen allein schon wegen der Aussicht – schmackhaft ist die traditionelle Küche zum Glück aber auch. 4

Hotel und Camping Hamiti Llogara, an der Passstraße, 069-641 7833. Sehr einfache, rustikale Zimmer für 2–4 Pers. im Haus und in kleinen Bungalows (die allerdings nicht so schön liegen). Ansprechend ist vor allem der weitläufige Campingplatz. Teils finden sich neben der großen Wiese noch kleine versteckte Plätze im Grünen, dort gibt es allerdings keinen Strom. Sanitäre Anlagen sind rar, einfach und älter, aber sauber. Wenn es richtig voll wird, kann es dort zu längeren Wartezeiten kommen. Ein großes **Restaurant** gehört zum Platz. Trekking-Fans sind hier sehr gut aufgehoben, denn direkt von hier starten einige schönen Routen. ganzjährig. Camping 1, DZ 2

24 HIGHLIGHT

Die Albanische Riviera

Erst seit etwa 20 Jahren kommen Touristen an die schönen Strände ganz im Süden Albaniens, von denen es lange Zeit hieß, sie seien die einsamsten im gesamten Mittelmeerraum. Das sind sie längst nicht mehr. Aktuell wird viel gebaut, was aber nicht nur Nachteile hat: Andernfalls wären viele Strände und Buchten weiterhin nur mit dem Boot oder dem Geländewagen zugänglich. Aber keine Sorge: Auch versteckte Buchten für Selbstentdecker gibt es noch ...

Palasë

Der **Plazhi i Palasës** ist der erste Strand, der hinter dem Llogara-Pass zugänglich ist. Vier Spitzkehren nach dem Aussichtspunkt (nach genau 8,8 km) führt rechts eine steile Straße hinunter zum Strand. Er war lange nur für Offroader zu erreichen; heute dominiert eine Ferienanlage mit dicht an dicht stehenden Bungalows den nördlichen Abschnitt.

Dort wo die asphaltierte Straße den Strand erreicht, stehen heute Vans, Womos und Pkw mit Zelt und genießen die Ruhe auch über Nacht. Wer kann, fährt offroad ein bisschen weiter den Strand entlang nach Süden bis zum trockenen **Delta e Perroit të Palasës** (tiefer, weicher Sand; empfohlen nur mit Allradfahrzeug). Hinter dem Delta geht der Strand in den **Plazhi i Drimadhës** über.

Dhërmi und Umgebung

Der **Strand von Dhërmi** (Plazhi i Dhërmiut) ist einer der bekanntesten und im Sommer belebtesten des ganzen Landes mit stylischen Beach Bars, pulsierendem Nachtleben und ekstatischen Festivals. Nur wer sich weit genug von der Zufahrtsstraße entfernt, findet in den südlichen Abschnitten ein bisschen Ruhe. Der benachbarte **Plazhi i Drimadhës** ist ebenfalls sehr beliebt; hier sind es die nördlichen Abschnitte, die etwas abseits des Trubels liegen.

Lohnend ist ein Spaziergang durch das hübsche, am Hang liegende Dorf Dhërmi (Dhermi). Kopfsteingepflasterte Gassen durchziehen den Ort, der gleich mehrere Klöster und Kirchen beheimatet: darunter die **Kirche des Hl. Spyridon** mit ihrem auffälligen, von einer hellblauen Kuppel gekrönten Glockenturm und die am oberen Ortsrand liegende, aus dem 14. Jh. stammen-



de **Kirche der Hl. Maria**, die nicht nur mit einer tollen Aussicht aufwartet, sondern auch mit interessanten Wandgemälden aus dem späten 18. Jh.

Im Jahr 2023 dominierte hier der Bauboom: Baustelle reihte sich an Baustelle, überall Lärm, und es gab wenig Charmantes zu erleben – zudem waren die Preise extrem gestiegen. Es bleibt abzuwarten, wie sich der Ort weiter entwickeln wird.

ÜBERNACHTUNG

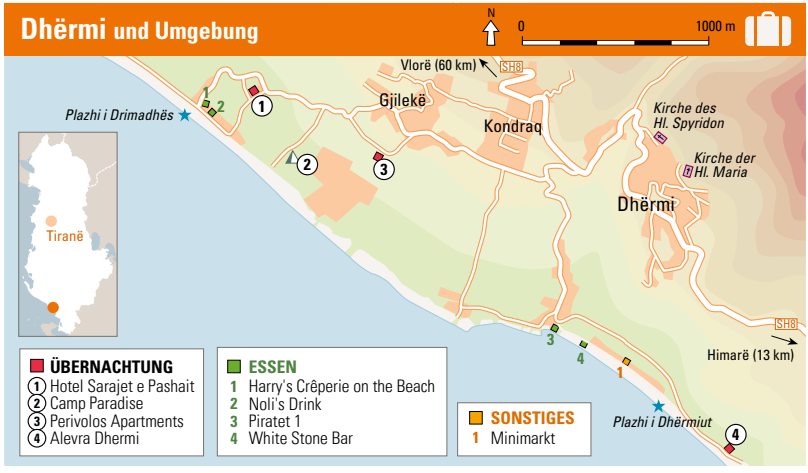
Nicht nur an den Stränden, sondern vor allem auch im Hinterland gibt es viele Übernachtungsmöglichkeiten.

Plazhi i Dhërmiut

Alevra Dhermi, am Südende des Strandes, ✆ 069-630 6528. Weißgetünchte Bungalows für 2 oder für 4 Pers (2 Zimmer, eines mit einem Doppelbett, das andere mit 2 Einzelbetten). Die Einrichtung ist stilvoll minimalistisch und hell, aber kein Luxus. Das Personal ist überaus freundlich, und da auch das Restaurant überzeugt, wollen die meisten hier gar nicht mehr weg. Am Strand gibt es Liegen mit Schirm für 15 €/2 Pers. ❷–❸

Plazhi i Drimadhës

Hotel Sarajet e Pashait, Rr. Perivolo 12, ✆ 067-202 0903, 🖳 http://sarajetepashait.al. Das Hotel liegt zwar nicht direkt am Strand, aber darüber



tröstet nicht nur der Pool hinweg: Das Haus ist bereits von außen sehr einladend und punktet innen mit geräumigen, geschmackvoll ausgestatteten Zimmern. Sehr gutes Management und gut geschultes Personal. Beliebtes Restaurant. Das Hotel ist zwischen Okt und Mai i. d. R. nicht in Betrieb. ❺

Perivolos Apartments, Kallam, ☎ 069-551 2548, 💻 www.perivoloshotel.com. Angenehme, helle Zimmer für 2–3 Pers. Von vielen blickt man auf die unendliche Weite des Meeres. Die Suite (max. 5 Pers.) hat einen Balkon, sodass man hier mit Meerblick einen Kaffee genießen kann. Das Meer ist leider ein paar Meter entfernt – der Pool tröstet aber erfolgreich darüber hinweg. ❷–❸

Camping

Camp Paradise, an der Zufahrtsstraße zum Strand, ☎ 067-289 3807. Der kleine, einfache Platz hat fertig eingerichtete kleine Zelte (wie sie gerne von der albanischen Jugend am Wochenende gebucht werden) und einige Stellplätze für Wohnmobile und Vans (für solche über 6 m Länge stehen 3 Plätze zur Verfügung, also besser vorher anrufen und nachfragen). Überall gibt es Stromanschluss. Saubere sanitäre Einrichtungen. Günstiges und beliebtes Restaurant. 2023 viel Baustellenlärm und fast immer bis in die Nacht Verkehrsgeräusche. ❶

ESSEN

Plazhi i Dhërmiut

Piratet 1, ☎ 068-212 2038. Ansprechendes Restaurant mit riesiger Speisekarte; italienische und albanische Küche, gute Weine. Viele Plätze des am Hang befindlichen Restaurants haben Meerblick. Über eine Treppe geht es hinab ans Wasser. Leider ist das Personal nicht immer freundlich, und viele Gäste waren im Jahr unserer Recherche eher verärgert als begeistert. Und so ist es eher ein Tipp zweiter Wahl: Optisch schön, Lage super, Auswahl groß – aber zum perfekten Tag gehört hier immer ein Schuss Gelassenheit und wohl auch etwas Glück, denn auch Kellner sind ja mal mehr, mal weniger schlecht gelaunt. 🕒 tgl. 7–23.30 Uhr.

White Stone Bar, ☎ 069-202 0020, 💻 https://white-stone-bar.business.site. Gemütlich-hippe Shisha-Bar am Strand; Restaurant mit Holzplanken und Paletten-Sofas sowie Sonnenliegen unter Strohschirmen im Sand. 🕒 tgl. 8–23 Uhr, bei viel Betrieb auch länger.

Plazhi i Drimadhës

Harry's Crêperie on the Beach, Rr. Perivolo, ☎ 069-783 9465. Für viele gehört ein guter Crêpe (vorzugsweise mit Schokolade) zu einem Strandtag einfach dazu. In der kleinen Crêperie sind sie wirklich gut: cross und dünn. Dazu ein

frisch gepresster Orangensaft: perfekt. Und wer es nicht gerne süß mag, der probiere mal die salzigen Variationen, z. B. mit Schinkenfüllung. ◷ tgl. 11–24 Uhr.

Noli's Drink, ✆ 069-256 1844, 🖳 www.fb.com/nolisdrink. Vintage-Style-Bar am Strand. Sitzplätze überdacht und in der Sonne. Es gibt Aperol Spritz, gute Cocktails und jede Menge Snacks (etwa Burger oder Wraps). Hier legen DJs auf oder es wird Livemusik gespielt. ◷ Sa–Mi 8–1.30, Do, Fr 8–3 Uhr.

SONSTIGES

Einkaufen

Selbstversorger bekommen am Strand das Nötigste in einem der kleinen **Minimärkte**.

Festivals

ION Festival, 2. September-Woche, 🖳 https://ionalbania.com. Bis zu 3000 Besucher zählt dieses gut durchorganisierte, einwöchige High-Class-Event. Tickets kosten zwischen 360 und 680 € und schließen die Übernachtung in einem 3- bis 5-Sterne-Hotel ein.

KALA Festival, 2. Juni-Woche, 🖳 www.kala.al. Ähnlich teuer und durchorganisiert wie das ebenfalls 7 Tage dauernde ION. Nach dem Tanz gibt's ein Wellnessprogramm. Auch hier gibt es Tickets nur in Kombination mit der Buchung eines Hotels.

TRANSPORT

Der **Riviera Bus** verbindet Dhërmi über VLORË und DURRËS mit TIRANË und entlang der Riviera mit SARANDË. Abfahrtszeiten und Tickets online unter 🖳 www.rivierabus.com.

Gjipe Beach (Plazhi i Gjipës)

Traumstrand gesucht? Hier ist einer! Oder war? Denn in der Hauptsaison ist es mittlerweile leider zu voll, um noch von einem Superstrand sprechen zu können. Einfach so hinfahren kann man trotz aller Berühmtheit noch nicht: Am Ende der Zufahrtsstraße signalisiert ein Parkplatz: Hier ist Schluss – von nun an geht's nur zu Fuß weiter. Im Prinzip ist das auch richtig, denn die Straße hinab ist wirklich schwierig zu befahren. Nur geübte Offroader mit einem entsprechenden Fahrzeug sollten sich hinabtrauen. Zu Fuß dauert der Weg hinunter etwa 20 Minuten; mit dem Geländewagen geht es auch nicht schneller.

Die sandige Bucht selbst ist gar nicht groß, aber wenn es ruhig ist, dann ist sie wirklich idyllisch. Hinter der Bucht erheben sich die Kletterfelsen des Gjipe-Canyons.

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

An und bei diesem Strand gibt es keine Gasthäuser oder Hotels. Schlafen kann man hier nur im Zelt oder im eigenen 4x4-Fahrzeug. Wasser zum Auffüllen von Wassertanks gibt es nicht – also genug Trinkwasser mitnehmen.

Karte S. 489

Gjipe Eco Campground, direkt am Strand, ✆ 069-930 5002, 🖳 https://gjipe-eco-campground.business.site. Vermietet werden kleinere und etwas größere Zelte. Es gibt ein gutes und beliebtes Restaurant sowie eine kleine, selbst gezimmerte Bar; manchmal läuft laute Musik bis spät in die Nacht. Strom wird mit einer Solaranlage erzeugt. ❶

Restorant Rrapi Gjipe, Muscheln, Fisch und mehr Meeresfrüchte, dazu Pommes und Salat: Nichts Besonderes eigentlich, aber hier in diesem Setting ein wunderbarer Service. ◷ im Sommer tagsüber.

AKTIVITÄTEN

Kletterfreaks sind hier unter sich. Nur mit eigenem Equipment geht es hoch hinauf. Die über 60 **Routen** (ab 4a–8b) sind mit Bohrhaken ausgerüstet. Kenner empfehlen, 70 m Seil und viele Expressschlingen dabeizuhaben. Infos und mehr zu den Routen auf 🖳 www.alpine-kompetenz.com/albanien-gjipe-beach und auf 🖳 www.thecrag.com/de/klettern/albania/area/954183093.

TRANSPORT

Auto

Im Sommer wird es sehr voll am Strand. Auch oben am Parkplatz ist dann Stau angesagt. Da

die Zufahrtsstraße sehr schmal ist, kommt es schnell zum Stillstand, sobald etwas größere Gefährte hier langfahren (wollen). Wer mit einem großen Womo unterwegs ist, sollte bei viel Verkehr ganz vorne an der Straße parken (kurz nach dem Abzweig von der SH 8) und die letzten 2,5 km laufen, das erspart jede Menge unnötigen Stress.

Busse

Wer mit dem **Bus** unterwegs ist, kann sich im Dorf Ilias an der St.-Nikolaus-Kirche absetzen lassen. 500 m östl. biegt die Strandzufahrt von der SH 8 ab. Von dort bis zum Gjipe-Beach-Parkplatz sind es noch 2,5 km.

Jalë Beach (Plazhi i Jalës)

Östlich von Gjipe verstecken sich weitere winzige Buchten an der felsigen Küste, die jedoch nur vom Wasser aus zu erreichen sind. Der nächste größere Strand mit touristischer Infrastruktur ist der in einer schönen Bucht gelegene Plazhi i Jalës. Von hier geht es über eine staubige, holprige Piste (nur für Allradfahrzeuge oder zu Fuß) zu weiteren kleinen Buchten.

ÜBERNACHTUNG

Karte S. 489

Soleil Village & Villas, ☎ 068-404 6869, 🖳 www.soleil.al. Stilvolle, luxuriöse Zimmer im Norden des Strandes. Liegen gibt es am Strand. Oft lange im Voraus ausgebucht. 8

Camping

Camper Camping Jali, Rr. Andon Sheti, ☎ 069-513 7683, 🖳 www.fb.com/Gerti72. Wohnmobilstellplatz am Meer mit Parzellen unter wenig schönen, aber etwas Schatten spendenden Unterstellplätzen. Junges, freundliches Team, saubere WC-Anlagen. Aus dem Hahn kommt allerdings leicht salziges Wasser, das sich nicht zum Kochen eignet. Schön geht zwar anders, aber schlechter auch. 🕒 Juni–Sep. 1

Social Camping Jale, Rr. Andon Sheti, ☎ 068-528 8899, 🖳 https://socialcampingalbania.al. Hinter der Staubstraße und ganz nah am Strand liegt dieses Camp für Zeltfans und alle, die in einem kleinen, bunten Bungalow mit 2 Stockbetten glücklich werden. Die Stimmung ist super, die Preise sind niedrig, und die (meist eher) jungen Gäste genießen gemeinsam die Zeit. Alleinreisende bleiben hier nicht lange allein. Das Restaurant erinnert an eine Großküche – nur bunter –, und das Essen ist lecker und reichhaltig. Die Zelte sind für 2 oder 4 Pers. und mit Matte und Decke ausgestattet. Im Bungalow finden bis zu 4 Pers. Platz. Inkl. Frühstück. Organisiert werden Kajaktouren, Kletterausflüge, Fahrräder und vieles mehr. 🕒 Juni–Mitte Sep. Zelt für 2 Pers. 13 €, Bungalows 3

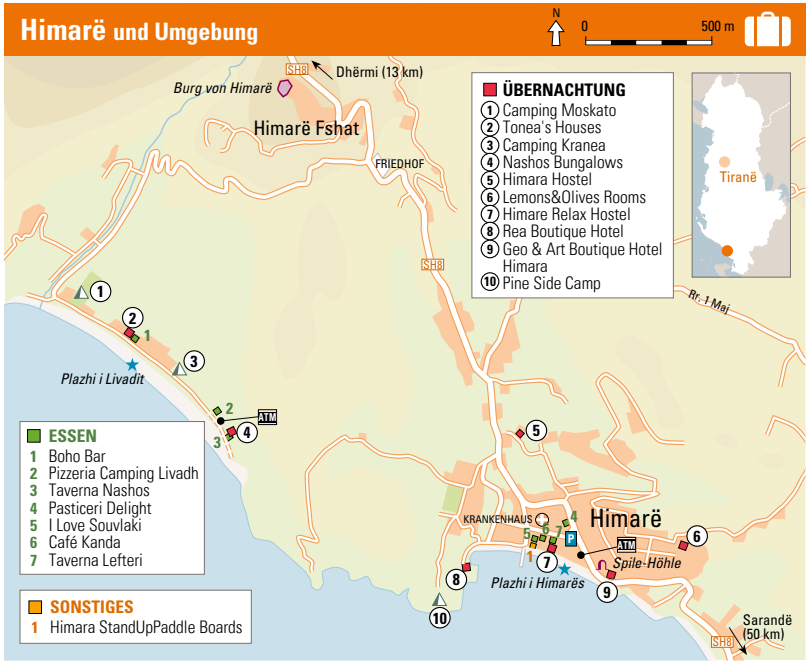
ESSEN

Am Strand gibt es ein paar kleine Bars, die von morgens bis nachts geöffnet haben und neben kalten und warmen Getränken und Snacks vor allem Sonnenschirme und Liegen vermieten. Beliebt sind die **Marinero Beach Bar** und die **Baraban Bar**, 🖳 www.fb.com/Baraban.Bar.Albania. Und auch das **Lemon on the Beach** ist beliebt – vor allem für seine Cocktails. Die Bars haben meist von morgens bis Mitternacht geöffnet.

Restaurant Kapiteni, ☎ 069-840 0500, 🖳 http://restaurantkapiteni.business.site. Das Seafood-Restaurant liegt direkt am Strand. Ob Muscheln oder Fisch, viel gelobt und gut besucht. Und obwohl es sich um ein einfaches Restaurant handelt, kann man mit Karte zahlen. 🕒 in der Saison tgl. 9–23 Uhr.

Himarë und Umgebung

Neben Dhërmi ist Himarë (Himare) das zweite touristische Zentrum an der Albanischen Riviera. Himarë ist die Hauptstadt der gleichnamigen Region und besteht aus dem alten Stadtkern am Hang und „Neu-Himarë" (Spile) am Strand. Das Ufer säumt ein schöner, sauberer Kiesstrand, der meist als Plazhi i Himarës bezeichnet wird; der westliche Abschnitt direkt vor Spile heißt alternativ Plazhi i Spilese, der östliche Plazhi i Maraçit. Auch der sich in der



nächsten Bucht westlich anschließende Livadhi Beach (Plazhi i Livadit) wird oft Himarë zugerechnet, obwohl er 5 km entfernt liegt. Der bis zu 1500 m lange und bis zu 50 m breite Strand fällt sanft ins Meer ab und ist daher besonders gut für junge Familien geeignet. Eine kleine Kolonie deutschsprachiger Urlauber hält ihm seit Jahren die Treue.

Der größte Teil von Himarës Bevölkerung betrachtet sich als Griechen; die Stadt ist daher zweisprachig. Der Anbau von Oliven und Zitrusfrüchten war auf den kargen Böden an den Hängen des Ceraunischen Gebirges lange der Haupterwerb. Heute bietet der Tourismus neue Perspektiven.

Sehenswertes

Von der **Burg von Himarë**, die aus vorchristlicher Zeit stammt und unter Kaiser Justinian im 6. Jh. erheblich ausgebaut wurde, sind nur noch ein paar Ruinen übrig. Ein Aufstieg als sportliche Abwechslung zum Abhängen am Strand ist aber quasi Pflichtprogramm und lohnt allein schon wegen der Aussicht.

Die fast 8 m breite, 28 m lange und bis zu 3,60 m hohe **Spile-Höhle**, 1963 zum nationalen Kulturerbe erklärt, ist eher enttäuschend – trotz der Legende, die sie umrankt. Steht man – mit der viel befahrenen SH 8 im Rücken – vor dem vergitterten Höhleneingang, bedarf es einiger Fantasie, sich das Abenteuer vorzustellen, das der griechische Held Odysseus erlebt haben soll, als er auf seiner Reise hier Rast einlegte und dem menschenfressenden, einäugigen Zyklopen begegnete.

ÜBERNACHTUNG

Das Angebot an Übernachtungen ist vielfältig: Vom Zeltplatz bis zum 5-Sterne-Hotel ist alles vorhanden. In der Saison im Sommer wird es wirklich brechend voll, voller als sich so mancher zu denken wagt. Dann drängen sich am Livadhi Beach die Camper auf den vielen

kleinen Plätzen dicht an dicht und am Strand steht ein Liegestuhl neben dem anderen. Das ändert sich im Okt; auch in den Frühlingsmonaten ist es hier wirklich sehr angenehm. Unser Tipp daher: in der Vor- und Nachsaison kommen.

Himarë Beach (Spile Beach)

Geo & Art Boutique Hotel Himara, SH 8 6, 068-856 8846, www.geoarthotel.com. Moderne, griechisch anmutende, hell eingerichtete Zimmer mit Balkon vis-à-vis dem Meer. Die Zimmer sind gepflegt, die Eigentümer engagiert, und die Lage ist super. Die Bäder sind leider etwas klein – für sehr große schwere Menschen eher ungeeignet. Gutes, reichhaltiges Frühstück. ❸–❺

Himara Hostel, Rr. Maria Dhimojani 4, 069-517 1901, www.himarahostel.com. Das einladende Hostel bietet Betten im 6er-Mixed-Dorm, DZ (teils mit eigener Terrasse) und Bungalows für 4 Pers. Überall im Garten hängen Hängematten, die Küche ist gut ausgestattet, und alles ist sauber. Die Atmosphäre wird nochmal besser dank der freundlichen Betreiber. Bett inkl. Frühstück ab 15 €, DZ ❷–❸

Himare Relax Hostel, Blvd. kryesor Himara Spile Himare, 069-876 9077, https://hostel-relax-himare.business.site. Von der Dachterrasse geht der Blick direkt aufs Meer – zum Sonnenuntergang noch wunderbarer als so schon. Da hier auch noch Hängematten hängen, ist Entspannen schnell Tagesprogramm. Wer es sportlicher mag, leiht sich eines der Kajaks und erkundet die Bucht. Geleitet wird das einfache, familiäre Hostel von Romeo, der das Haus mit viel Herz und Verstand betreibt. Viele bleiben länger als gedacht bzw. bereuen, dies nicht getan zu haben. Es gibt Betten im 4er-Dorm (für Frauen) und im 6er-Dorm („mixed“) für 10 € inkl. Frühstück. Zudem 2 einfache DZ mit eigenem Bad. ❷

Lemons&Olives Rooms, Stefanel Neighborhood, 068-566 7229. Zu den Gastgebern Eleonora und David geht es den Berg hinauf. In dem einladenden Steinhaus locken geschmackvoll möblierte Zimmer mit sehr guten Betten. Die steinernen Wände machen das Ambiente besonders schön, und es bleibt hier auch während großer Hitze immer angenehm kühl. Die Duschen werden mit Solarstrom aufgeheizt. Der Blick auf die Bucht und die

Nicht vergessen: Mitbringsel für die Lieben daheim



© MARK MARKAND

Dächer der Stadt ist von der Terrasse besonders schön. Parkplätze sind zwar rar, aber Auto-Reisenden wird genauso tatkräftig geholfen wie jenen, die mit dem Bus anreisen. 3

Rea Boutique Hotel, Himara's Port, ☎ 069-935 6181, 💻 www.reaboutiquehotel.com. Ganz im Westen der Bucht liegt dieses modern ausgestattete Boutiquehotel. Die Zimmer sind zwar nicht gerade riesig, aber sehr modern gestaltet. Standardzimmer bieten Blick aufs Hinterland – beeindruckender sind die beiden Suiten: Meerblick vom Bett aus über die Balkone durch die großen Panoramafenster. Und wer es mag, kann hier sogar aus der Badewanne diese Aussicht genießen. 4–6

Am Kap

Pine Side Camp, ☎ 069-733 4011, 💻 https://campinger.business.site. Naturbelassener Platz direkt am Meer – Stege und Leitern führen über Steine hinein. Es gibt Mietzelte, und wer hat, kann auch sein eigenes Zelt aufschlagen. Teils steht man so direkt am Hang und blickt aufs Meer. Die Anfahrt ist nicht für jeden Wagen geeignet; Wagen mit viel Bodenfreiheit sind klar im Vorteil. Vom Parkplatz sind es noch ein paar Minuten zu Fuß zum Camp. Die Bäder sind weniger einladend als der Rest, eine Küche gibt es nicht – und doch für viele einer der schönsten Plätze des Landes. Im Camp-eigenen Restaurant werden gute Gerichte serviert. Betreiberin Keldi ist symphatisch und freundlich, drängt sich aber nicht auf. Wer Fragen hat, dem wird aber gern geholfen. 1

Livadhi Beach

Lange gab es hier kaum Hotels und Camper dominierten den Strand. Das ändert sich gerade.

Nashos Bungalows, ☎ 069-758 7833. Sehr schöne Anlage mit Holzbungalows am Hang und ebenerdig. Die Bungalows sind hell und freundlich, es gibt sie für 2–4 Pers. Vom Balkon blickt man direkt aufs Meer. Inhaber Nashos stammt ursprünglich aus Griechenland – ist aber schon sehr lange an diesem Strand. Das angeschlossene Restaurant kredenzt seiner Herkunft entsprechend seit Jahren gute griechische Küche. 2–4

Tonea's Houses, Livadh Rd., ☎ 068-604 2952, 💻 www.fb.com/toneashouses. Schöne Zimmer in Reihenbungalows ganz nah am Meer, für 3 Pers. plus 2 Kinder geeignet. Vorne gibt es ein kleines Restaurant, in dem man u. a. hervorragend frühstücken kann (ist für alle, die hier wohnen, im Zimmerpreis inkl.). 3–4

Camping

Es gibt am Strand recht viele Camps. In der Hauptsaison sind die bekanntesten meist voll belegt, aber fast immer findet sich auch dann auf einem der anderen Campgrounds noch spontan ein Stellplatz.

Camping Kranea, ☎ 067-312 2122, 💻 https://camping-kranea.com. Sowas wie der deutscheste Campingplatz Albaniens – selbstverständlich wird hier daher auch Deutsch gesprochen. Unter denen, die seit Jahren nach/durch Albanien fahren, gehört ein Stopp hier zum Programm. Die Plätze sind parzelliert, schattig und von Oliven- und anderen Bäumchen umrahmt. Sehr saubere Toiletten und Duschen. 🕒 April–Ende Nov. 2

Camping Moskato, ☎ 067-490 5519, 💻 www.moskato-camping.com. Naturbelassen und doch ordentlich ist dieser Stellplatz im Olivenhain. Sehr saubere sanitäre Anlagen und ein ansprechendes beliebtes Restaurant: Die eiskalten Getränke liegen bei allen ohne Kühlschrank besonders hoch im Kurs. Es gibt auch einen hauseigenen Supermarkt, und wer mag, kann sich ein Kajak oder ein SUP mieten. Die Betreiber sind sehr hilfsbereit. 🕒 April–Nov. 1

ESSEN

Allerorts merkt man an der Küche, wie stark der griechische Einfluss hier ist.

Himarë Beach (Spile Beach)

Café Kanda, Rr. Qendrore. Hier gibt es nicht nur Kaffee, sondern auch tagesfrisches Essen. Das bedeutet in diesem Fall: keine Speisekarte. Es wird vielmehr das gekocht, was es gerade frisch auf dem Markt zu kaufen gibt und was den Fischern in der Nacht ins Netz ging. Das Lokal liegt etwas versteckt, doch die Suche lohnt. 🕒 tgl. 7–23.30 Uhr.

I Love Souvlaki, Rr. Qëndrore, 069-400 9400, https://i-love-souvlaki-fast-food-restaurant.business.site. Gyros mit Strandblick. Auch die anderen Grillspezialitäten aus dem südlichen Nachbarland sind schnell auf dem Teller und lecker. tgl. 10.30–23.30 Uhr.
Pasticeri Delight, SH 8, 069-440 2917, www.fb.com/Pasticeri.Delight.Himare. An dieser beliebten Bäckerei kommen Naschkatzen nicht vorbei. Der Kuchen, die Waffeln und das Eis sind aber auch wirklich zu gut. Als *Takeaway* oder im Gartenlokal. tgl. 6.30–23.45 Uhr.
Taverna Lefteri, SH 8 Spile, 067-497 0164, https://taverna-lefteri-since-1998-restaurant.business.site. Seit 1998 gibt es hier klassische albanische Seafood-Küche zu angemessenen Preisen. Viele der zufriedenen Gäste kommen immer wieder. Auch Extrawünsche werden, wenn irgend möglich, gerne erfüllt. tgl. 12–16 und 19–24 Uhr.

Livadhi Beach

Einige kleine Imbisse liegen an der Promenade vor dem Strand. Primär dominieren aber Bars das Strandleben. Fast alle Anlagen haben ein recht gutes Restaurant – das **Moskato** ist beliebt wegen seiner Oktopus- und anderer Meerestiergerichte, die **Taverna Nashos** sättigt mit guter griechischer Küche, und das **Tonea** ist bekannt für ein super Frühstück.
Boho Bar, 069-272 5922, www.fb.com/Boho-Livadh-581180669042324. Bunte, chillige, angesagte Bar am Strand und hinter der Staubstraße. Gute (kubanische) Musik; von morgens bis nachts ist meist etwas los. Gute Cocktails. Frühling–Herbst tgl. 8–3, am Wochenende bis 5 Uhr.
Pizzeria Camping Livadh, 069-231 3854, www.campinglivadh.com. Die Pizza kommt direkt aus dem Holzofen auf den Tisch des nahe am Strand gelegenen Restaurants. Ob mit normaler oder scharfer Salami, Thunfisch oder vegetarisch – alle sehr lecker. Auch die Sandwiches sind begehrt. Dahinter befindet sich der kleine Campingplatz, dessen Qualität aber wegen der WC-Anlagen etwas umstritten ist.

SONSTIGES

Geld

Ein **Geldautomat** der Raiffeisenbank befindet sich jeweils am südlichen Ende des Himarë- und des Livadhi-Strandes.

Medizinische Hilfe

Spitali i Himarës, Spile, 039-322 296. Mini-Krankenhaus für Notfälle. Der Arzt spricht Englisch.

SUP-Verleih

Himara StandUpPaddle Boards, Spile, https://himarastanduppaddleboards.business.site. Stunden- oder tageweise Vermietung von Paddleboards. tgl. 7–22 Uhr.

TRANSPORT

Auto

In Himarë gibt es einen strandnahen **Parkplatz** in zentraler Lage; Gebühr vormittags 200 Lek, nachmittags 300 Lek. Steile Ausfahrt über eine Rampe.

Busse

Busse in Nord-Süd-Richtung halten nahe dem Strand an der SH 8. Von hier geht es morgens und mittags über VLORË und DURRËS nach TIRANË. Mittags und nachmittags fahren die Busse Richtung Süden mit Endstation SARANDË.

Porto Palermo

Wie ein natürlicher Hafen öffnet sich die vom Tourismus kaum erschlossene Bucht Porto Palermo Richtung Ionisches Meer. Auf beiden Seiten bieten Kaps Schutz vor dem Wetter, und mittendrin liegt eine kleine Halbinsel, wie geschaffen für eine Burg – die es natürlich auch gibt: Die **Festung Porto Palermo** ist auch bekannt als Ali Paschas Burg, denn diesem Herrscher wird sie zugeschrieben. Der dreieckige Grundriss lässt allerdings vermuten, dass er hier eine ältere venezianische Festung ausbauen ließ; die gleiche Grundform findet sich an einer Burg aus venezianischer Zeit weiter südlich bei

Butrint (S. 504). Wie dem auch sei: Einen Besuch ist die Anlage auf jeden Fall wert, und Drohnenpiloten werden hier ihre wahre Freude haben (🕒 tgl. 9–18 Uhr, Eintritt 300 Lek).

Eingepackt bleiben sollte das Fluggerät aber weiter nördlich, auch wenn der alte **U-Boot-Bunker** aus kommunistischer Zeit längst nicht mehr genutzt wird. Das Gebiet gehört weiterhin der albanischen Marine, und oft genug ankern hier die mattgrauen Schiffe des Küstenschutzes.

Nördlich hinter dem Kap liegt der hübsche kleine **Plazhi i Llamanit** mit Restaurants und Liegestuhlkolonien – in der Saison ziemlich teuer.

Borsh und Qeparo

Der Plazhi i Borshit, der **Borsh Beach**, ist mit knapp 7 km Ausdehnung der längste Strand an der Albanischen Riviera. Zwar reihen sich auch hier die Beach-Restaurants aneinander, aber die Liegestuhlkolonien haben noch nicht komplett die Oberhand gewonnen, und die Bebauung im Hinterland hält sich in Grenzen. Auch wenn der Strand natürlich in den Sommerferien bei Albanern beliebt ist: Hier findet sich meist noch irgendwo ein ruhiges Plätzchen.

Auch der benachbarte **Qeparo Beach** präsentiert sich mit seiner abends beleuchteten Strandpromenade recht einladend. Der sandige Bereich direkt am Ufer lädt zu Barfußspaziergängen ein. Auf dem groben Kies im oberen Bereich sorgen Liegestühle für Komfort beim Chillen.

Auf einem Hügel im Hinterland, oberhalb des Ortes, stehen die Überreste der **Burg von Borsh**; ein uraltes Gemäuer mit einer wechselvollen Geschichte, das in seiner jetzigen Form auf Ausbauten durch Ali Pascha zurückgeht.

ÜBERNACHTUNG

Karte S. 489

Guest House Luiza, Rr. Plazhit Borsh, ☎ 069-553 6040. Die Zimmer in den hölzernen 2-geschossigen Langhäusern sind einfach möbliert (da wäre definitiv noch Potenzial), aber alles ist sauber und von den 3 Betreiberinnen gut gepflegt. Leider etwas hellhörig, wie einige Gäste – mal schmunzelnd, mal ärgerlich blickend – zu berichten wissen. Drumherum gibt es viel Grün und Ruhe, und der Strand ist auch nur 5 Min. Fußweg entfernt. Viel gelobt wird auch das gute Essen. Wer mag, darf die Küche benutzen und selbst kochen. ❷–❸

Jungle Camping, Rr. Plazhit Borsh, ☎ 056-452 252, 💻 https://campingborsh.com. Schöner, individueller Zeltplatz. Die Mietzelte sind gut in Schuss, die Toiletten einfach, aber sauber. Es gibt einen Gemeinschafts-Kochbereich (man sollte aber eigenes Equipment mitbringen). Es werden auch Zimmer vermietet, die jeweils über eine eigene kleine Kochgelegenheit verfügen. Langweilig wird es hier so schnell nicht, denn es gibt u. a. SUPs und Boote zur Ausleihe. 🕒 Mai–Mitte Okt. ❶

Valta Hotel, Qeparo, ☎ 069-526 8372, 💻 www.valtahotel.al. 3-stöckiges Steinhaus mit ansprechenden Zimmern und einem großen Pool. Die steinernen Wände passen perfekt zum Holzfußboden und den schwarzen filigranen Metallmöbeln. Und weil alle Zimmer einen Balkon haben, genießt hier jeder Meerblick. ❹–❺

Camping

Camping Moskato 2 Qeparo (M2), Qeparo, ☎ 068-333 8230, 💻 https://camping-moskato-2-qeparo.business.site. Der kleine Platz direkt am Kiesstrand mit seinen alten knorrigen

Spaß und Action in Festival-Atmosphäre

Das **South Outdoor Festival** bei Borsh ist ein tolles Event für alle mit Lust auf Outdoor-Aktivitäten: Bei über 40 verschiedenen Angeboten von Crossfit und Canyoning bis Paragliding und Yoga ist für jeden etwas dabei. Ins Leben gerufen wurde das Festival von der GIZ, und es zog in den letzten Jahren jeweils über 10 000 Besucher an. Abgerundet wird das Programm durch viel Musik und andere kulturelle Highlights. Die Termine liegen meist im April oder Mai; konkrete Infos auf 💻 https://southoutdoor.al.

Olivenbäumen ist eine Oase der Ruhe. Auch die gemütlich widerkäuenden Kühe, die gemächlich hier herumstreifen, tragen zur entspannten Atmosphäre bei. Betreiber John spricht Deutsch und versteht es, sich gut um seine Gäste zu kümmern. Die sanitären Einrichtungen sind sauber, und gutes Essen können sie hier auch zubereiten. ❶

ESSEN

Am Strand gibt es viele Beach Bars, die neben Sonnenliegen auch Essen und Getränke anbieten.

€ **Fast Food Ring**, Qeparo-Strand, ✆ 069-614 3207. Foodies mit Hang zum schnellen Service aufgehorcht, hier geht's zügig und schmeckt gut. Das Meer immer im Blick, genießt der Fast-Food-Kenner hier große Portionen (z. B. ein Gyros) für wenig Geld. ◷ tgl. 14–24 Uhr.

Luna Mare Borsh, zentral am Borsh-Strand, ✆ 068-597 5220, 💻 www.fb.com/LunaMare.Borsh.Central.Store. Gemütliche Sitzkissen am Kiesstrand, und auch wer sich an den Tisch setzt, um zu essen, genießt Meerblick. Es gibt Seafood, Pizza und Pasta. ◷ tgl. 7–24 Uhr.

Bunec und Lukovë

Südlich von Borsh liegen noch einige weitere, weniger erschlossene Strände, zu denen z. T. nur schlechte Straßen führen. Noch recht gut erreichbar ist der **Plazhi i Bunecit**: weitläufig und mit klarem Wasser. Holpriger wird's schon auf dem Weg zum **Plazhi i Lukovës**.

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Karte S. 489

Bunec

Bunec Beach Resort, ✆ 069-477 4489, 💻 http://bunec-resort.al. Direkt am Strand liegt nicht nur das aus Holz erbaute **Restaurant**, sondern auch die ansprechend ausgestatteten Bungalows mit einem Doppel- und oft auch noch mit einem Stockbett. Jeder Bungalow bietet Meerblick und eine Veranda mit Sitzgelegenheiten. Etwas teurer sind die Zimmer im Steinhaus, diese finden wir aber gar nicht so einladend. Alle Zimmer mit Kühlschrank, Bad und AC. ❸–❺

Garden Villa Naza, ✆ 069-340 6443. Villa klingt größer und mondäner, als es ist. Geboten werden einfache, weißgetünchte, saubere Zimmer in einem Reihenhaus. Oregano- und Salbeigeruch liegen in der Luft, und vom Garten blickt man entspannt aufs Meer. In den Zimmern haben 3, in anderen auch 5 Pers. Platz, Letztere sind allerdings ziemlich klein. ❷

Restorant Bar Bushi, ✆ 069-531 1490. Das familiengeführte Restaurant hat nur eine kleine Speisekarte, aber das, was auf den Teller kommt, ist ausgezeichnet. Sehr freundliche Leute und prompter Service. ◷ tgl. 7–24 Uhr.

Lukovë

Gate to Horizon-Bio Camping Lukove, ✆ 069-515 6619, 💻 https://gate-to-horizon-bio-camping-lukove.business.site. Ob unterwegs mit Zelt oder Van: Hier findet jeder sein Plätzchen. Schöne, individuelle Stellplätze mit viel Natur drumherum. Die Anfahrt ist nicht ganz einfach, aber für geübte Fahrer gut machbar, mit riesigen Womos allerdings eher nicht angeraten. Die WCs sind sauber, die Duschen erfrischend (da nur kaltes Wasser), und die kleine Bar lockt mit kühlen Drinks. Wunderbar ruhig und somit der perfekte Ort für einen Re-Start. Es gibt kein Geschäft vor Ort, also unbedingt vorher einkaufen, wenn man die Anfahrt nicht unbedingt zweimal erleben will. ❶

The Old Anchor Restaurant and Camping, ✆ 069-562 1338. Restaurant mit Fischgerichten und mehr direkt am Meer. Einfache, schmackhafte albanische Küche. Daneben liegen die einfachen Stellplätze. ◷ tgl. 7–24 Uhr.

TRANSPORT

Südlich von Lukovë wendet sich die SH 8 etwas mehr ins Inland; die Albanische Riviera verabschiedet sich im Rückspiegel. Bis zum nächsten großen Meerzugang in Sarandë sind es noch etwa 20 km.

Der äußerste Süden

Der griechische Einfluss ist bereits deutlich bemerkbar im äußersten Süden Albaniens. Man hört's an der Sprache, man sieht's auf dem Teller, und wer nach Butrint fährt, der ist mittendrin im alten Griechenland.

Sarandë

Dass Sarandë (Saranda) nur rund 20 000 Einwohner hat, mag kaum glauben, wer die Stadt vor sich liegen sieht. Eingeklemmt zwischen dem türkisblauen Meer und den kargen Bergen des Hinterlandes zieht sich Häuserreihe um Häuserreihe den Hang hoch, und den Ruf „Lasst doch mal die Kleinen nach vorne" scheint es bei der Stadtentwicklung nicht gegeben zu haben: Erbarmungslos versperren die Hochhäuser an der Strandpromenade den hinter ihnen liegenden Bauten den Blick aufs Meer.

Niemand hat die Übernachtungsbetten gezählt, doch es wird ein Vielfaches der Einwohnerzahl sein: Denn Sarandë ist der am stärksten touristisch entwickelte Ort in dieser Region. Zu verdanken ist dies den kommunistischen Herrschern, die die vorher recht unbedeutende Stadt so ausgebaut haben. Zu den Hotelurlaubern und Ferienwohnungsbesitzern gesellen sich im Sommer auch viele Tagestouristen aus Korfu, sodass es auf der langen Strandpromenade recht lebhaft und bunt zugeht.

Sehenswertes

Bei einem Spaziergang durch die Stadt kann man einen Blick auf die **Ruinen der Synagoge** werfen; sie soll aus dem 5. oder 6. Jh. stammen. Das nahe gelegene kleine **Archäologische Museum** verdankt seine Existenz einem hier in den 1960er-Jahren freigelegten Bodenmosaik aus dem 6. Jh., das eine frühchristliche Basilika schmückte (◷ Di–Fr 12–16 und 17–22 Uhr, Sa, So nur abends, im Winter kürzer, Eintritt 200 Lek).

Auf einem Hügel östlich der Stadt befinden sich die Ruinen **vom Kloster der 40 Märtyrer**, das aus byzantinischer Zeit stammen soll und im 19. Jh. aufgegeben wurde. Im Zweiten Weltkrieg hatten sich hier deutsche Truppen verschanzt; bei einem Bombenangriff der Alliierten wurde das Kloster zerstört. Von hier hat man eine großartige Aussicht über die Stadt.

Das gilt auch für die **Burg Lëkursi** auf dem Nachbarhügel. Sie stammt aus Osmanischer Zeit und beherbergt heute ein beliebtes Ausflugsrestaurant mit Panoramablick.

ÜBERNACHTUNG

Hostel Hasta La Vista, Rr. Idriz Alidhima, ✆ 069-765 0030, 🖳 www.hostelhastalavista.eu. Das saubere Hostel bietet Metall-Stockbetten in 5er- und einem 7er- Raum (alle „mixed"). Es gibt eine kleine Küche (wer sich anmeldet, kann auch bei den Angestellten mitessen), einen Balkon für die Raucherpause und eine Dachterrasse. Letztere wird auf Anfrage geöffnet; im Sommer finden hier oft BBQs statt. Kein Party-Hostel, aber ein guter Platz, um Leute kennenzulernen. Bett 15 €.

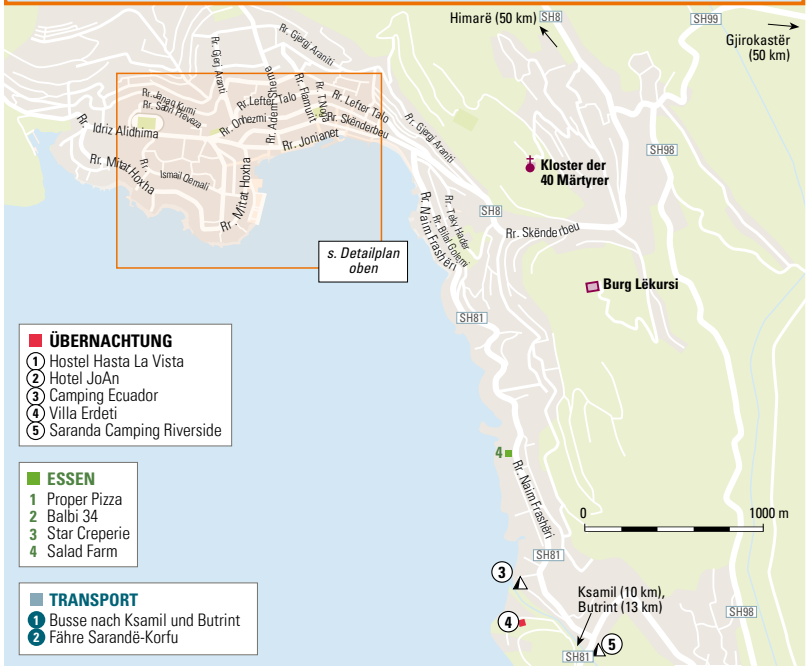
Hotel JoAn, Rr. e Flamurit, ✆ 069-561 0447. Moderne, große Zimmer (20 m²) in zentraler Lage, alle mit Balkon. Dank großer Fenster ist es sehr hell und der Blick auf Stadt oder Meer (je nach Zimmerwahl) ungetrübt. Inkl. Frühstück. Da das Haus zentral liegt, kann es in den Sommermonaten auch nachts schon mal etwas länger laut sein. In der Nebensaison ab ❷, in der Hauptsaison bis ❺

Villa Erdeti, ✆ 069-573 5956. Etwas ab vom Zentrum gelegenes Mittelklassehotel. Einfach möblierte, saubere und ansprechende Zimmer, teils mit Balkon und Blick auf die Bucht von Sarandë. Die Zimmer verfügen über eine kleine Küchenzeile. Morgens gibt es ein ausgiebiges Frühstück. Drumherum stehen viele kostenlose Parkplätze zur Verfügung. ❷–❹

Camping

Camping Ecuador, Rr. Butrinti, Kanali i Cukes, ✆ 068-319 9926. Das einfache Camp ist eher ein Stellplatz, manch einer sagt sogar „ein extrem teurer Parkplatz". Die Plätze sind parzelliert. Das Plus: Hier steht man direkt am Meer. Es gibt bisher leider nur 2 Duschen und 2 WCs. Denoch ist der Platz beliebt, und in der Saison ist meist ab mittags spontan nichts mehr zu bekommen. ❷





ÜBERNACHTUNG
1. Hostel Hasta La Vista
2. Hotel JoAn
3. Camping Ecuador
4. Villa Erdeti
5. Saranda Camping Riverside

ESSEN
1. Proper Pizza
2. Balbi 34
3. Star Creperie
4. Salad Farm

TRANSPORT
1. Busse nach Ksamil und Butrint
2. Fähre Sarandë-Korfu

Saranda Camping Riverside, Rr. Butrinti, 069-833 8634, www.fb.com/SARANDA.CAMPING.Riverside. Eher Parkplatz als Camp, aber dank dem freundlichen und engagierten Betreiber trotzdem eine gute Wahl. Die Toiletten und Duschen sind sehr sauber. Es gibt leckeres Essen und sehr guten Kaffee in der Taverne. Viel vom dort verarbeiteten Gemüse und Obst stammt aus eigener Herstellung (man wohnt hier quasi direkt im Anbaugebiet). Ganz Mutige springen in den eiskalten Fluss Lumi Bistricis. ❶

ESSEN

Balbi 34, Rr. Tolo Jovani, 067-710 8161, https://villabalbi34.business.site. Authentische italienische Küche im Zentrum, nur 50 m abseits des Trubels in einer kleinen Seitengasse. Selbst gemachte Pasta mit Seafood oder Muscheln aus dem nahe gelegenen See; alles frisch und lecker – besonders an schönen Tagen draußen im Gartenlokal eine sehr gute Wahl. Die Familie vermietet in ihrer Villa auch moderne Zimmer mit Balkon, ❸.
tgl. 8–23 Uhr.

Proper Pizza, Rr. Jonianet, 069-777 8888, http://properpizza.al. Das Lokal in zentraler Lage überzeugt mit guten Pizzas mit besonderem Design-Extra. Sehr lecker auch die Varianten mit Sesamrand. Pizzas in 3 Größen: Von „personal size" über „hungry size" bis zur echt großen Party-Pizza. Mo–Do 10–1.30, Fr–So bis 2 Uhr.

Salad Farm, Rr. Naim Frashëri, 068-281 3490, Speisekarte auf www.fb.com/SarandaSaladFarm. Zwar nicht direkt in der Stadt, aber definitiv einen Besuch wert für alle, die mal etwas anderes essen wollen als sonst überall. Kreative Salatkreationen, Pommes aus Süßkartoffeln, Wraps, Smoothies und noch viel mehr aus frischen Zutaten der Nachbarschaft. Sean und Kyle kommen aus Kalifornien und führen ihr kleines Lokal mit viel Engagement. Viele vegane Gerichte, aber auch welche mit Hühnchen und Rind. in der Saison tgl. 12–21.30, Do nur bis 21 Uhr.

Star Creperie, Rr. Mitat Hoxha 5, 069-321 1098. Crêpes in den Varianten Herzhaft, Salzig und natürlich Süß – auf jedem Fall eine Kostprobe wert. tgl. 9–1 Uhr, manchmal auch früher geschl.

TRANSPORT

Taxi

Es gibt zahlreiche Taxiunternehmen; nahe den Bussen z. B. **Taxi Enea (auch Saranda Taxi 715)**, 069-669 0142, https://taxienea.business.site. Fahrten nach Butrint am besten vorher aushandeln (um die 500 Lek pro Strecke).

Busse

Einen zentralen Busbahnhof gibt es zwar nicht, aber die Busse starten und halten alle **rund um den Sheshi Geraldina** nahe dem Hafen. Es gibt keine Schilder, aber immer findet sich jemand, der helfen kann, wenn es um den genauen Abfahrtsort der Busse geht. Verbindungen gibt es Richtung Süden nach KSAMIL und BUTRINT (stdl. zwischen 6 und 19 Uhr).
Richtung Norden geht es 1x tgl. direkt nach DURRËS. Angefahren werden auch VLORË, ELBASAN, BERAT und FIER sowie GJIROKASTËR. Zudem fahren 4 Direktbusse nach TIRANË und 7 Busse zum Flughafen von TIRANË.
Die Route zwischen TIRANË und SARANDË wird in den Sommermonaten von der Gesellschaft **Riviera Bus** bedient, www.rivierabus.com. Mit diesen Bussen, die auch an Stränden und in kleinen Orten wie Dhërmi halten, ist eine Bustour an der Riviera richtig einfach zu organisieren. Tickets können ab Anfang des jeweiligen Reisejahres online vorbestellt werden.

Schiffe/Fähren

Nach KORFU geht es mit den Schnellbooten und Fähren von **Finikas Lines** (www.finikas-lines.com) und **Ionian Seaways** (https://ionianseaways.com). Die Fahrt dauert 30 Min. und kostet ab 19 € für die einfache Fahrt in der Nebensaison bis zu 50 € für die Hin- und Rückfahrt in der Hauptreisezeit. Wer mit Auto unterwegs ist, fährt mit der **Sarris Cruises**. Diese Boote fahren allerdings erst ab Igoumenítsa (Griechenland). Infos https://sarrislines.gr.

Ksamil

Das kleine Örtchen Ksamil mit seinen traumhaft schönen Badebuchten und vorgelagerten Inselchen ist eine äußerst reizvolle Feriendestination. In den vergangenen 20 Jahren hat sich aus dem abgelegenen 3000-Seelen-Nest ein veritabler touristischer Hotspot entwickelt. Ksamil – der Name gilt für die gesamte Halbinsel – bekam erst 1959 eine Straße, um die Ruinen für Butrint zugänglich zu machen. Das Dorf selbst wurde in den 1960er-Jahren für die Arbeiter neu angelegter Plantagen gegründet.

Die Westseite der stark gegliederten Halbinsel ist gesäumt von einer Vielzahl kleiner und kleinster Buchten und Strände. Fast alle sind erschlossen: Zumindest im Sommer stehen die Liegestühle hier dicht an dicht. Zwischen 500 und 1500 Lek muss man anlegen, um sich einen zu sichern. Sie gehören jeweils zu einer oder mehreren Bars; für Drinks und Snacks ist also gesorgt.

Ganz im Norden, am Anfang der Halbinsel, liegt der **Plazhi i Manastirit**. Wie beliebt dieser schöne Kiesstrand ist, sieht man am Preis für die Strandliege-Sonnenschirm-Combo: mit 1500 Lek klar am oberen Ende. Kontrastprogramm am winzigen **Edon-Bina Beach** eine Bucht weiter südlich: Viel Platz fürs eigene Handtuch ist auf dem felsigen Boden allerdings auch nicht. Je nach Jahreszeit mehr oder weniger eng wird's auch hinter dem nächsten Kap auf den sich anschließenden Abschnitten **Plazhi i Pasqyrave** und **Pulëbardha Beach**. Die südlich folgende, kleine **Bucht Gjiri i Hartës** begeistert mit relativ feinem Kies, aus dem alle großen Stücke heraussortiert scheinen; auch hier stehen die Schirme eng an eng.

Nach einem felsigen Abschnitt erreicht die Küstenlinie am **Plazhi Ksamil 2** das direkte Einzugsgebiet von „Ksamil City" – ein erschlossener Ministrand reiht sich an den nächsten, die Bezeichnungen lauten klangvoll **Bora Bora**, **Paradise** oder **Puerto Rico**, und die Nummerierung geht hoch bis zum **Plazhi Ksamil 9**. Schließlich markiert **The Last Bay**, ihren Namen zu Recht tragend, das Ende der Bebauung. Hier lüftet sich auch endlich das Geheimnis, wo es denn die 500-Lek-Liegen gibt ...

ÜBERNACHTUNG

Ksamil ist voller Hotels, von denen viele Zimmer mit Küchenzeile anbieten. Die meisten kosten um die 30–50 € und sind eher funktional als schön.

Hotel Kuburi, Rr. Baba Sherifi 3, ☎ 069-522 9478, 💻 www.hotel-kuburi.al. Familiäres Hotel mit sauberen, geräumigen Zimmern. Draußen ein Pool mit Liegen. Im Zimmer gibt es einen Esstisch und eine kleine Küchenzeile, manche haben einen Balkon. Inkl. Frühstück. In der Nebensaison ❸, in der Hauptsaison bis zu ❺

Hotel Murati, Rr. Butrint, ☎ 069-296 7220, 💻 www.hotelmurati.al. Gut ausgestattete Standardzimmer mit allem, was es braucht. Dazu gehört ein Sofa ebenso wie der Balkon mit Stuhl und Tisch. Teils toller Blick aufs Meer. Inklusive großem Frühstücksbuffet. Sauber, freundlich, zentral. In der Nebensaison ab ❷, in der Hauptsaison bis ❻

Camping

Ksamil Caravan Camping, ☎ 069-426 3697, 💻 https://sites.google.com/site/ksamilcaravancamping. Kleiner Platz voller albanischer Herzlichkeit dank der Betreiber Linda und Alexander. Die Stellplätze befinden sich am Haus der Familie und auf einem kleinen Gelände gegenüber. Auf der überdachten Dachterrasse mit Kunstrasen stehen Zelte. Die Küche im Hinterhof kann von allen genutzt werden. Sehr saubere WCs und Duschen. Vermietet werden auch kleine Apartments für 4–5 Pers. Strom ist inkl., doch nur bei fairer Nutzung. 🕒 ganzjährig. Camp ❶, Zimmer je nach Saison ❶–❸

ESSEN

Es gibt hier eine Riesenauswahl an Pita, Pizza & Co. Das Städtchen ist voller Pizzerien sowie griechischer und albanischer Fast-Food-Läden, in denen man für wenige Euros richtig satt wird. Daneben gibt es jede Menge Bar-Restaurants am Meer, die Fisch und Meeresfrüchte servieren. Letztere sind nicht nur wegen des Angebots teurer: Auch für die Aussicht zahlt man hier mehr als andernorts in Albanien.

Abiori Restaurant Pizzeria, Rr. 4 Ishujt, ☎ 069-975 4558, 💻 www.abioriksamil.com. Die Lage ist super, da direkt am Strand. Das Essen ist beliebt, wenngleich vielleicht etwas teuer für das Gebotene: wohl der Lage geschuldet. Es gibt Fisch und Meeresfrüchte in vielerlei Variationen und wie der Name verspricht: auch Pizzas (mit viel Käse). 🕒 tgl. 7–23.45 Uhr.

Bar Restorant Korali Ksamil, ☎ 069-750 4948, 💻 https://korali-ksamil.business.site. Restaurant mit ebenso toller Aussicht wie das Abiori und Seafood. Auch hier gehobenere Preise. Wenn im Sommer sehr viel los ist, sind nicht mehr alle Gäste mit dem Service zufrieden. 🕒 tgl. 7–1 Uhr.

Brothers Fish & Meat Tavern, Rr. Butrinti und Rr. Rilindja, ☎ 069-799 6790, 💻 https://brothers-fish-meat-tavern.business.site. Traditionelle albanische Küche. Lust auf Okraschoten mit Rind oder Souvlaki mit Huhn? Dann nichts wie hin. Das Lokal ist gut besucht, und manchmal dauert es daher etwas länger, bis die beiden Köche alles zubereitet haben. Aber bereits nach dem ersten Bissen haben das die meisten schnell vergessen. 🕒 tgl. 12–24 Uhr.

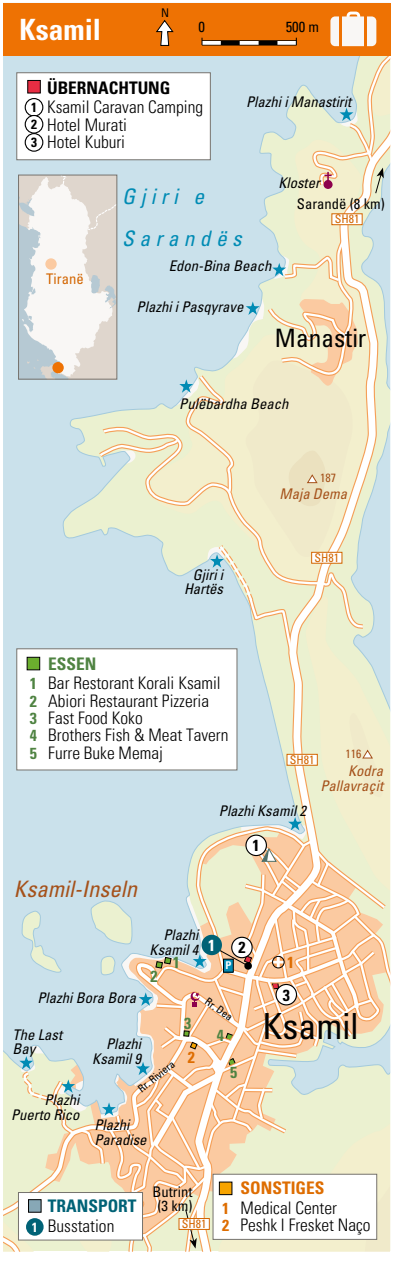
Fast Food Koko, Rr. Riviera, ☎ 069-686 7400, Speisekarte auf 💻 https://kokohotel.al/restaurant.html. Zentral gelegener Fast-Food-Laden mit Pita, Döner und Pommes. 🕒 tgl. 9–24 Uhr.

Furre Buke Memaj, Rr. Isa Boletini, ☎ 069-662 5275. Die kleine Bäckerei mit Sitzbereich bietet frisches Brot und jede Menge deftiges oder süßes Backwerk. Manches international beliebt (Croissants, Donuts oder dunkles Brot), manches klassisch Balkan (Brotsticks mit Sesam und diverse Blätterteigköstlichkeiten). Dazu gibt es guten Kaffee und nicht zu vergessen: sehr gutes hausgemachtes Eis. Da die Bäckerei bis weit in die Nacht geöffnet hat, kommen hier viele nach einem Restaurantbesuch noch auf einen Nachtisch vorbei. 🕒 tgl. 7–2 Uhr.

SONSTIGES

Einkaufen

Wer eine eigene Küche hat, ob im Apartment oder im Womo, der bekommt frischen Fisch bei **Peshk I Fresket Naço**, ☎ 069-572 5009. Kein Grill



dabei? Dann kann man sich zwischen 12 und 21.30 Uhr den Fisch auch direkt hier zubereiten lassen (zzgl. 250 Lek). ◷ tgl. 7–22 Uhr.

Medizinische Hilfe

Medical Center, Rr. Kristal Sarandë/Ksamil, ✆ 068-806 6417, ◷ 24 Std.

TRANSPORT

Auto

Einen **Parkplatz** zu finden ist in Ksamil nicht einfach; man sollte nicht allzu wählerisch sein. Viele Plätze sind Kundenparkplätze der nahe gelegenen Restaurants oder Geschäfte.
Die meisten Strände haben jeweils an den Zufahrten begrenzte Parkmöglichkeiten; recht groß ist der Platz am Plazhi Ksamil 4.

Busse

Die **Busstation** liegt zentral an der SH 81, kurz vor Ecke Rr. Riviera. Hier hält tagsüber und am frühen Abend jede Stunde der Nahverkehrsbus zwischen SARANDË und BUTRINT.

25 HIGHLIGHT

Butrint

Die antike Ruinenstadt Butrint steht seit 1992 auf der Unesco-Welterbeliste und ist das archäologische Highlight des Landes. Man muss aber kein Geschichts-Nerd sein, um sich in der parkähnlichen Anlage wohlzufühlen; die Schatten spendenden Bäume und von der Sonne erwärmten Steine laden ein, einfach mal abzuschalten und kurz die Zeit anzuhalten.

Geschichte

An die 3000 Jahre soll die Siedlung alt sein, ihre Ursprünge liegen im Reich der Legende. Vertriebene aus Troja sollen sich nach der Zerstörung ihrer Heimatstadt hier niedergelassen haben: So berichtet es der römische Dichter Vergil um die Zeitenwende. Jedenfalls war Butrint schon eine blühende Metropole mit Tempeln, Thermen und Theater, als die Römer 228 v. Chr. hier die Macht übernahmen. Sie bauten die Stadt nach ihren Vorstellungen aus, ebenso wie die byzantinischen Bischöfe, die hier seit dem 5. Jh. n. Chr. residierten, und die Venezianer, die im Jahre 1386 Einzug hielten.

Nach und nach verlor die Stadt dann an Bedeutung, der steigende Wasserspiegel der umgebenden See mag seinen Teil dazu beigetragen haben. Überflutungen und eine Versumpfung des Landes gaben ihr schließlich den Rest – im 19. Jh. war Butrint verlassen. Ausgrabungen begannen 1928 unter dem italienischen Archäologen Luigi Maria Ugolini. Die Malaria, an der er 1936 starb, hat er sich möglichweise im ungesunden Sumpfklima der Grabungsstätte zugezogen. Also, auch wenn die Malaria hier nicht mehr regiert: Mückenschutz nicht vergessen!

Rundgang

Gleich hinter dem Eingang steht rechter Hand ein **Venezianischer Turm** aus dem frühen 15. Jh., der einst über die Einfahrt zur Bucht wachte. Die **Thermen** nebenan datieren auf das 2. Jh. – es ist eine von insgesamt 14 Anlagen, die bisher auf dem Gelände lokalisiert wurden. War Butrint ein Kurort? Die Vermutung liegt nahe, denn folgt man der baumbestandenen Allee nach links, so passiert man zunächst das **Prytaneion** (Sitz der Vorsteher der Ratsversammlung) und gelangt anschließend zum **Asklepios-Tempel**: Dem Gott der Heilkunst wurde hier ab dem 4. Jh. v. Chr. besondere Verehrung zuteil. Gleich nebenan liegt das **Theater**. Bis zu 2000 Zuschauer fanden auf den Rängen des Halbrunds Platz. Alles ist frei begehbar, und bei einem Picknick auf den Stufen kann man stundenlang den albanischen und griechischen Pärchen beim Foto-Posing zuschauen.

Ein paar Minuten später stößt man östlich auf das **Gymnasion**. Richtung Stadtmauer geht es weiter zum **Trikonchos-Palast**, einer römischen Villa aus dem 4. Jh. Von großem archäologischem Wert ist das **Baptisterium** (Taufkapelle) aus dem 6. Jh., das mit gut erhaltenen Mosaikfußböden begeistert. Reste vom Originalfußboden bietet auch ganz im Osten die etwa gleichalte **Basilika**, von der vor allem die Außenmauern die Zeit gut überdauert haben. Den



Rundgang komplett macht ein Abstecher nach Norden vorbei am **Seetor** zum **Löwentor**.

Von der **Akropolis**, die einst den Hügel gekrönt hat, ist kaum mehr etwas zu sehen. Immerhin wurden hier die ältesten Besiedlungsspuren entdeckt, die bis ins 8. Jh. v. Chr. zurückreichen. Auffälliger ist die „venezianische" **Burg** westlich davon: Sie ist allerdings eine freie Rekonstruktion aus den 1920er-Jahren und beherbergt das **Museum**, das über alle Aspekte des Werdens und Vergehens von Butrint informiert. Zudem gibt's eine tolle Aussicht, u. a. auf die **Burg von Ali Pascha** im Mündungsdelta (Bootstouren) und ein echtes **Venezianisches Kastell** aus dem späten 15. Jh. Die dreieckige Festung liegt auf dem gegenüberliegenden Ufer des Kanals und ist mit einer kurzen Fährfahrt zu erreichen. 🕒 tgl. 9–19, Museum 9–16 Uhr, Eintritt Archäologischer Park 1000 Lek, Kinder von 12–18 J. 500 Lek.

ÜBERNACHTUNG

Hotel Livia, 📞 067-347 7077, 💻 www.hotel-livia.com. Das rustikale Hotel im albanischen Stil aus Stein und Holz bietet geräumige Zimmer nur 5 Min. Fußweg von den Ruinen entfernt. Alle

Zimmer haben einen Balkon mit Blick ins Grüne. Das Restaurant genießt einen durchschnittlichen Ruf und ist etwas teurer als anderswo, aber das ist klar der Lage geschuldet. Das im Preis inbegriffene Frühstück ist ausreichend, um satt in den Tag zu starten. ❸–❺

TRANSPORT

Auto

Über die SH 98 sind es knapp unter 30 km zwischen Sarandë und Butrint. Je nach Verkehr dauert die Fahrt um die 20 Min. Vor dem Eingang steht ein Parkplatz zur Verfügung. Wer mit dem Auto oder Camper von Griechenland aus kommt oder ab Butrint Richtung Süden weiterwill, kann die Butrint-Fähre nutzen (10 € pro Van) und spart so den Umweg durchs Hinterland.

Busse

Busse fahren 6–19 Uhr über KSAMIL ab Busstation in SARANDË nach Butrint und zurück. Die Fahrt dauert um die 45 Min., Tickets 100 Lek.

Südliches und südöstliches Inland

Die von hohen Bergketten durchzogene Inlandregion des südlichen Albaniens ist ein Eldorado für Offroad-Biker, Wanderer, Schluchtenfans und Wassersportler: Das Rafting auf der Vjosë stellt sogar das auf der Soča (S. 66) in den Schatten. Und wer entlang der Küste in den Süden gekommen ist, kann über Korçë und den Ohrid-See den Rückweg Richtung Norden antreten.

26 HIGHLIGHT

Gjirokastër

„Stadt der Steine" – diesen Beinamen verstehen Reisende sofort, wenn sie sich Gjirokastër (Gjirokastra) nähern. Die alten Häuser aus osmanischer Zeit, die die Stadt (20 000 Einw.) 2005 auf die Unesco-Welterbeliste befördert haben, sind alle aus dem grauen Stein der umliegenden Berge errichtet; auch die Dächer sind mit grauen Steinplatten gedeckt. Bei Regen scheint der Bereich der Altstadt am Berghang silbrig zu schimmern – daher der griechische Name Argyrókastro („Silberburg").

Die Stadt ist der Geburtsort des kommunistischen Diktators Enver Hoxha, und dieser deklarierte sie 1961 (gemeinsam mit Berat, S. 466) zur Museumsstadt. Tatsächlich stehen hier einzigartige Gebäude, die einen Blick zurück in die Zeit der Osmanen erlauben. Dass immer mehr Bewohner den Ort verließen und einige Gebäude in einem beklagenswerten Zustand sind, konnten jedoch weder sein Verdikt noch der Ritterschlag durch die Unesco verhindern. Der Erhalt der ehrwürdigen Gebäude ist teuer und aufwendig – vielleicht kann ja der Tourismus dazu beitragen, die nötigen Einnahmen zu generieren.

Sehenswertes

Als Ausgangpunkt für eine Erkundungstour eignet sich der **Topulli-Platz**, um den sich Hotels und die Touristeninformation gruppieren. Direkt an den Platz schließt sich das **Altstadt-Viertel** an; kopfsteingepflasterte Straßen und Gassen, gesäumt von Souvenirgeschäften und Restaurants, die vor allem abends im schummrigen Licht der Straßenlaternen geradezu märchenhaft wirken. Das Herz des Viertels ist der „Basar-Pass" **Quafa e Pazarit**. Er führt zur **Basar-Moschee** (17./18. Jh.); eine der wenigen, die die kommunistische „Kulturrevolution" von 1966–68 überstanden hat – zum Kulturdenkmal erklärt und als Turnhalle genutzt.

Oberhalb des Basars thront die mittelalterliche **Festung**. Ihre Ursprünge liegen im 12. Jh., erheblich erweitert wurde sie um 1500 von Sultan Bayezid II., ihr heutiges Erscheinungsbild verdankt sie Ali Paschas Engagement um 1810. Beklemmende Ausstellungsstücke erinnern an Krieg und Leid; jede Menge Waffen, das Wrack eines Fiat-Panzers aus dem Zweiten Weltkrieg und das einer amerikanischen T-33, die 1957 bei Tiranë notlanden musste – der Aufstieg lohnt jedoch allein schon wegen des fantastischen Ausblicks auf die Häuser, das Drin-Tal und die

Berge. ◷ tgl. 9–18, im Winter bis 16 Uhr, Eintritt 400 Lek (Waffenmuseum mit noch mehr Mordwerkzeugen 200 Lek extra).

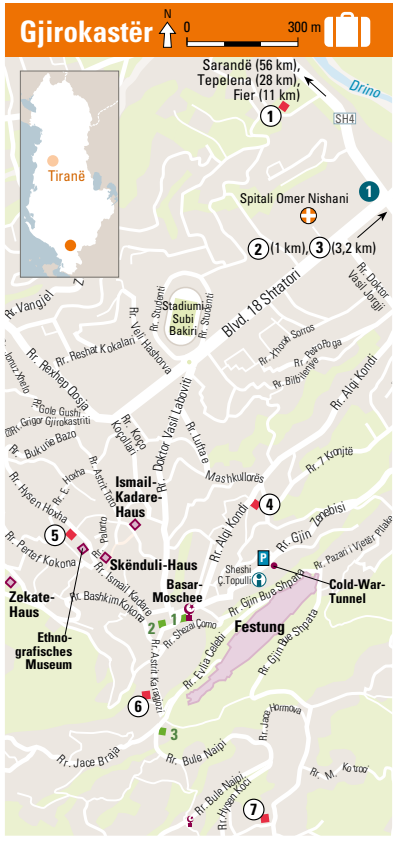
Ein Besuch in Gjirokastër wäre nicht komplett ohne eine Besichtigung eines der prächtigen Häuser aus Osmanischer Zeit von innen. Das **Skënduli-Haus** in der Rruga Sokaku i te Mareve ist seit 1993 wieder in Familienbesitz (zuvor war es beschlagnahmt und beherbergte das Ethnografische Museum, das nun einen Steinwurf entfernt im Nachbau von Hoxhas Geburtshaus untergebracht ist). Familie Skënduli gewährt gerne einen Einblick in das um 1700 erbaute und 1827 erweiterte Haus, werden die Eintrittsgelder doch dringend zum Erhalt des Gebäudes benötigt (◷ tgl. 9–19.30 Uhr, Eintritt 300 Lek). Das **Zekate-Haus** in der Rruga Partizani ist ein ebenso prächtiges Beispiel für ein osmanisches Doppelflügelhaus. Erbaut wurde es 1812 von Ali Paschas Verwalter Beqir Zeko. Die Familie, der dieses Haus einst gehörte und die es nach der Liberalisierung des Landes zurückbekam, lebt nebenan und betreibt neben dem Museum auch ein kleines Café. (◷ tgl. 9–19 Uhr, Eintritt 200 Lek).

Ein drittes Haus ist ein Pilgerort für Literaturfans: Im **Ismail-Kadare-Haus** in der Rruga

Syri i Kaltër – das blaue Auge

Die glasklare Frischwasserquelle **Syri i Kaltër (Blue Eye)** ist nicht ohne Grund eines der beliebtesten Ausflugsziele in der Region um Gjirokastër: An heißen Sommertagen ist ein Sprung in das nur 12 °C „warme" Wasser äußerst erfrischend – sagen die einen, für die anderen ist es eher eine Mutprobe. Das kühle Nass entspringt einer Karstquelle; Taucher sind bisher 50 m tief vorgedrungen und haben noch kein Ende entdeckt. Der Fluss Bistricë, der hier seinen Ursprung hat, mündet nach 25 km südlich von Sarandë ins Meer.

Direkt nach der Abfahrt von der SH 99 gibt es einen großen kostenpflichtigen Parkplatz (200 Lek/3 Std.). Von hier geht es dann zu Fuß weiter. Es dauert etwa 20–30 Minuten auf dem asphaltierten Weg bis zur Quelle. Ein Restaurant hält Snacks und Getränke bereit.



ÜBERNACHTUNG
1. Camping Late
2. Camping Family
3. Camping Gjirokaster
4. Friends' Hostel
5. Hotel Praga
6. Castle Hotel
7. Hotel Bebej Tradicional

ESSEN
1. Te Kubé
2. Taverna Kuka
3. Taverna Tradicionale Kardhashi

TRANSPORT
1. Bushaltestelle

Fato Berberi kam 1936 Albaniens bedeutendster Schriftsteller zur Welt. Das Haus wurde 1997 bei einem Brand zerstört und mit Unesco-Geldern wieder aufgebaut – was den „wie neu" anmutenden Zustand erklärt. Das literarische Denkmal, das Kadare seiner Heimatstadt gesetzt hat, sei an dieser Stelle ausdrücklich empfohlen.

© ANDREA MARKAND



In den mittelalterlichen Gassen von Gjirokastër

Schon der Titel beschreibt die Stadt sehr treffend: *Chronik in Stein*.

Eine weitere Sehenswürdigkeit versteckt sich unter der Erde: Der **Cold War Tunnel**, ein riesiges Bunkersystem, das Kommunistenführer Enver Hoxha aus Furcht vor einer Invasion anlegen ließ. Es hat 80 Zimmer und sollte bis zu 300 Menschen Platz bieten. Angeblich waren die Bauarbeiten so geheim, dass die Einheimischen erst in den 1990er-Jahren von der Existenz der Anlage erfuhren. Eingang am Sheshi Çerçiz Topulli. Nahezu jede halbe Stunde findet eine Führung statt, allein darf man nicht hinein. ◷ tgl. 9–18 Uhr, Eintritt inkl. Führung 200 Lek.

ÜBERNACHTUNG

Die Gasthäuser, Hotels und Pensionen sind fast alle familiengeführt.

Camping Late, Rr. Zeman Haska, ✆ 069-222 2222. Obwohl der Platz noch „Camping" heißt, werden nur noch Zimmer vermietet. Das Haus liegt nah am Dorfkern unweit der Bushaltestelle. Die Familie ist besonders stolz auf ihren Garten – und das zu Recht. Hier wachsen einem die Weintrauben direkt in den Mund. Vermietet werden einfache Zimmer, ausgestattet mit viel Holz und teils eigenem Bad. Die sauberen Gemeinschaftsbäder werden von allen anderen genutzt. Frühstück gibt es, wann immer möglich, im Garten. ❶–❷

Castle Hotel, Rr. Astrit Karagjozi, ✆ 069-266 1408. Das kleine Familienhotel liegt herrlich ruhig am Hang nah an Festung und Altstadt. Das Frühstück ist frisch, großzügig und lecker. Wenn die Sonne scheint, frühstückt man auf der Dachterrasse – mit direktem Blick auf die Festung. Die Zimmer sind zwar klein, aber sehr sauber und schön ausgestattet, das Haus ist in Gänze geschmackvoll renoviert. ❷

Ismail Kadare – der Albanien-Erklärer

Die Romane des albanischen Schriftstellers sind literarisch herausragend und allesamt lesenswert. Hier schreibt ein Meister seines Faches, der es versteht, den Leser hautnah fühlen und verstehen zu lassen, wie das Leben in Albanien war und ist. Einige von Kadares Romanen sind auf Deutsch als Taschenbuch bei Fischer erschienen. Lohnend sind in jedem Fall die fünf folgenden Titel (mehr dazu in der Literaturliste S. 534). In **Chronik in Stein** beschreibt Kadare aus Sicht eines Kindes die Besatzungszeit Gjirokastërs während des Zweiten Weltkrieges. **Der General der toten Armee** spielt 20 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg. Hier streift ein italienischer General durch Albanien. Seine Mission: Er soll die Überreste gefallener Soldaten heimholen. Der Roman **Der Nachfolger** beschäftigt sich mit dem Leben der Albaner unter der kommunistischen Herrschaft. In **Der Schandkasten** gewährt Kadare dem Leser einen Einblick in die Zeiten der Osmanischen Herrschaft. Und in **Der zerrissene April** beschäftigt er sich mit dem Thema Blutrache.

Friends' Hostel, Rr. Alqi Kondi Gjirokastër, 068-574 4444. Mit Blick auf die Burg sitzt man hier herrlich entspannt auf der schönen Dachterrasse des Familienbetriebes rund um Gastgeberin Elsa. Die Dormzimmer sind beliebt, sauber und funktional. Es gibt einen Vorhang für ein bisschen Privatsphäre, eine Leselampe und eine Steckdose direkt am Bett. Das Bett im 6er- oder 8er-Schlafsaal (alle gemischt) kostet 8–11 € (zzgl. 4,50 € für ein gutes Frühstück). Es gibt zudem einfache DZ ohne Bad sowie 3- und 4-Bett-Zimmer mit Bad. ❶

Hotel Bebej Tradicional, Rr. Isuf Omari, 069-210 6419. Die Zimmer sind groß, gut in Schuss und super gepflegt. Das wahre Juwel aber ist Betreiber Maradona. Er ist so engagiert und mit dem Herzen dabei – bringt und holt Gäste, steht mit Rat und Tat wortreich zur Seite und macht dann auch noch gutes Frühstück –, dass es einem warm ums Herz wird. Wer bisher noch nicht erfahren hat, wie albanische Gastfreundschaft aussieht, der sollte hier wohnen. ❷

Hotel Praga, Rr. Hysen Hoxha, 069-406 2661, https://pragahotel.business.site. Das stilvolle kleine Boutiquehotel liegt ganz nah am alten Zentrum und bietet neben geschmackvoll ausgestatteten Zimmern mit AC sogar einen kleinen Pool. Inkl. gutem Frühstück. ❸–❹

Camping

Camping Family, Rr. Valere, 069-985 8778. Der Platz liegt zwar etwas außerhalb, ist aber dennoch sehr beliebt. Idylle sieht zwar anders aus, denn die Stellplätze erinnern eher an einen Parkplatz, aber die Betreiber sind so herzlich, die Badezimmer so sauber und die Stimmung so entspannt, dass sich die meisten hier in ihrem Van oder Wohnmobil sehr wohlfühlen. Einige Plätze sind beschattet. Für Zelte steht eine Rasenfläche zur Verfügung. Es gibt auch ein Restaurant und einen Spielplatz für die ganz Kleinen. ❶

Camping Gjirokaster, Topullaraj, 069-839 1492. Familiärer Platz knapp 4 km von der Burg entfernt in ruhiger Lage (aber direkt an der Straße). Es gibt einige Schattenplätze, und man steht mit dem Van entweder auf Kies oder auf Gras auf einem recht schmalen Grundstück. Saubere einfache Bäder. Der sehr nette Betreiber ist bekannt für grandiose Fleischbällchen, die er in seinem kleinen Restaurant „zaubert". ❶

ESSEN

In Gjirokastër gibt es viele Cafés und traditionelle Restaurants. Man kann hier einen ganzen Tag verbummeln und sich in den alten Gemäuern mit Speis und Trank verwöhnen lassen.

Taverna Kuka, Rr. Astrit Karagjozi, 069-340 5365, www.fb.com/tavernakuka. Wunderbar atmosphärisch und mit hervorragender Küche; ein Restaurant zum Verlieben. Unschlagbare Aussicht von den Tischen am Rand der Veranda. tgl. 8–23 Uhr.

Taverna Tradicionale Kardhashi, Rr. Bule Naipi Dunavat 1, 067-676 6217. Sehr beliebt, sehr gut und sehr traditionell. In dem kleinen Restaurant schmeckt es wie bei Muttern. Typisch albanische Küche – viele vegetarische oder sogar vegane Gerichte. An Öl wird nicht gespart, aber das gehört eben in ihrer Küche dazu. Wenn es mal voll ist, lohnt es sich zu warten. Für alle, die keinen Alkohol trinken und doch mal einen „Schnaps" probieren wollen: Es heißt, der Nelkenschnaps aus eigener Herstellung hat null Promille und schmeckt super lecker. tgl. 8.30–22.30, im Winter bis 22 Uhr.

Te Kubé, Rr. Ismail Kadare, 069-544 6261. Eine kleine Perle in der Altstadt. Es gibt Tee aus frischen und getrockneten Blättern, guten starken Kaffee, frisch gepresste Säfte und ein paar süße Snacks. Lecker sind auch die nichtalkoholischen Cocktails. Die kleine vegetarische Speisekarte wechselt des Öfteren. An den Wänden hängt Kunst, und das gesamte Ambiente kann mit Design-Cafés in angesagten Metropolen durchaus mithalten. Alle, die lieber draußen sitzen, zieht es auf die Sonnenterrasse. tgl. 9–21 Uhr.

SONSTIGES

Geld

Zahlreiche **Geldautomaten** und **Banken** (u. a. mit Western Union) befinden sich nahe dem Sportplatz am Blvd. 18.

Informationen
Tourist Information Center, Rr. Gjin Bue Shpata, 🖳 www.gjirokastra.org. 🕒 Mo–Fr 9–17 Uhr.

Medizinische Hilfe
Spitali Omer Nishani, Blvd. 18 Shtatori 28, 🕒 24 Std.

TRANSPORT

Auto
Ein **Parkplatz** befindet sich am Topulli-Platz gegenüber der Touristeninformation.

Busse
Die **Bushaltestelle** liegt an der SH 4/Ecke Rr. Valere. Busse fahren u. a. regelmäßig nach BERAT, TIRANË, VLORË, ELBASAN, SARANDË und DURRËS.

Përmet, Bënjë und die Vjosë

Die Gegend rund um Përmet ist bekannt für ihre wunderbare Natur: allen voran den wilden **Vjosë-Fluss** mit seinem breiten Bett und seiner vielgestaltigen Flusslandschaft, die schwefelhaltigen **Thermalquellen von Bënjë** und den dahinterliegenden **Lengaricë-Canyon**.

Përmet

Nach Përmet fährt eigentlich niemand der Stadt wegen, denn hier wurde im Zweiten Weltkrieg mehrfach alles niedergebrannt, und so gibt es keine historischen Sehenswürdigkeiten oder dergleichen zu bestaunen. Die Stadt liegt am südlichen Ufer der Vjosë und ist über eine Brücke mit der am nördlichen Ufer verlaufenden SH 25 verbunden. Auffällig ist der große, fast quadratische Felsblock am Flussufer; der „Stadtfelsen" **Guri i Qytetit** ist das Wahrzeichen des Ortes und kann bestiegen werden. Die meisten Unterkünfte, Cafés und Geschäfte finden sich in der Nähe des Parks an der Brücke. Für die Naturerlebnisse der Gegend ist Përmet der perfekte Ausgangsort. Wer autark mit dem eigenen Camper unterwegs ist, kann sich in dem 6000-Einwohner-Ort noch einmal mit Verpflegung eindecken, bevor es in die Natur geht. Offroader nutzen den Ort zum Einkaufen, bevor sie auf dem 4x4-Track über die Berge in den Osum-Canyon weiterziehen.

27 HIGHLIGHT

Bënjë, die Schwefelquellen und der Lengaricë-Canyon

Die warmen Schwefelquellen von Bënjë und der dahinter beginnende Lengaricë-Canyon sind ein sehr beliebtes Ausflugsziel bei Touristen und Einheimischen gleichermaßen.

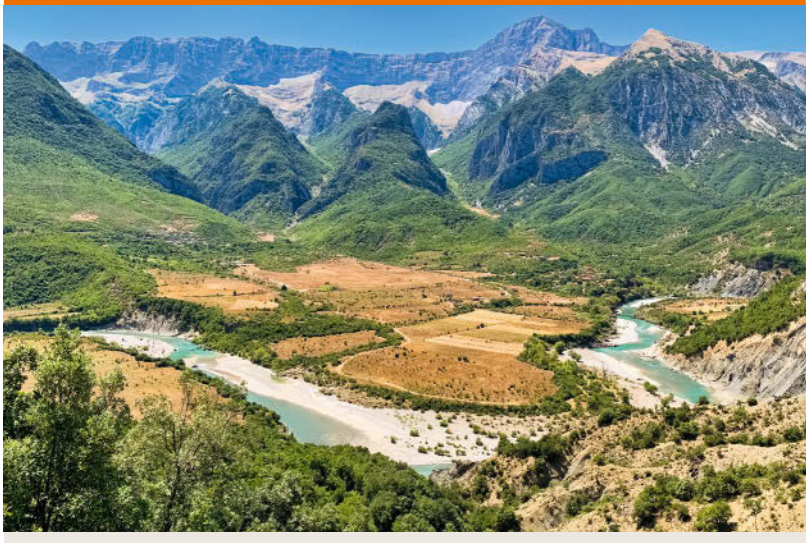
Um zu den Quellen zu gelangen, fährt man von der Brücke in Përmet aus 7 km auf der SH 75 die Vjosë flussaufwärts. Von hier sind es etwa 6 km bis zum Parkplatz kurz vor der sehr fotogenen **Osmanischen Brücke Ura e Kadiut** und den Thermalquellen: Ein Bad in den verschieden warmen, aber alle um 25 °C liegenden Becken verspricht Entspannung pur. Die meisten zieht es ins Hauptbecken, einige kleinere Becken sind flussaufwärts gut zu Fuß zu erreichen. Wer mag, folgt dem Beispiel der Einheimischen und macht sich eine Schlammpackung: Dem Wasser werden gesundheitsfördernde Eigenschaften zugesprochen.

Auch das Abenteuer, einen Spaziergang in die **Lengaricë-Schlucht** zu unternehmen, sollte man sich nicht entgehen lassen: Die Wände ragen fast senkrecht empor, und an manchen Stellen ist es atemberaubend eng. Am besten barfuß oder noch besser mit Schwimmschuhen laufen: Es geht immer wieder durchs Wasser über Stock und Stein und Schlamm. An manchen Stellen kann man bei einer Durchquerung des Wassers brusttief nass werden (viele wandern deshalb in Badesachen). Wichtig: Wenn Regen vorhergesagt ist, darf man *nicht* in den Canyon hineingehen! Schnell wird aus dem kleinen Flüsschen ein reißender Strom – was lebensgefährlich werden kann.

Noch kosten die Quellen keinen Eintritt, doch bei unserer letzten Recherche waren neue Holzhäuser erbaut worden, die durchaus als Kassenhäuschen eingesetzt werden könnten.

Wer ins kleine Bergdorf **Bënjë** will, nach dem die Thermalquellen benannt sind, bekommt

Die Vjosë – Europas letzter Wildfluss



© MARK MARKAND

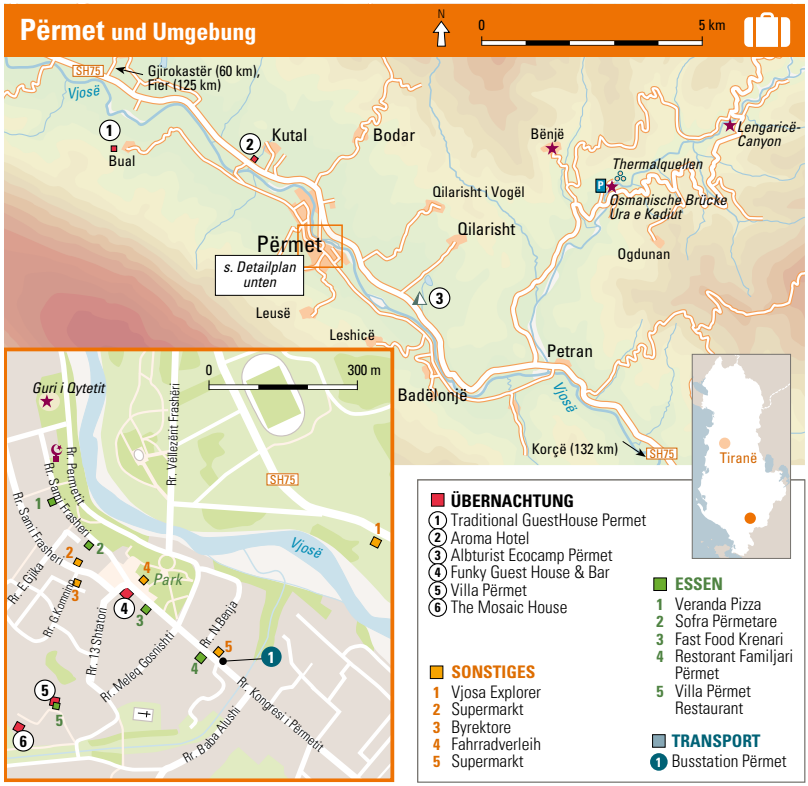
Das Raften auf oder Wandern entlang der Vjosë ist auch deshalb ein besonderes Erlebnis, weil dieser Fluss noch völlig unberührt ist – keine Kanalisierung oder Begradigung und erst recht kein Damm oder Kraftwerk stören den natürlichen Lauf der „Königin der Flüsse", wie manche Albaner sie nennen. Lange Zeit bestanden Pläne, dies zu ändern – allen voran die Energiebehörde wollte die Kraft des Wassers nutzbar machen. Doch auch dank der albanischen Umweltinitiative EcoAlbania, die sich seit Langem für den Schutz des Flusses einsetzte, ist gelungen, was viele Umweltschützer kaum mehr zu hoffen wagten: Die Vjosë wurde im Mai 2023 unter Naturschutz gestellt und ist damit Europas erster Wildfluss-Nationalpark. Wenn man die SH 75 auf dem Weg nach Përmet an der Vjosë entlangfährt, bieten sich immer wieder herrliche Stopps an. Man kann gemütlich am Wasser sitzen und sich an den türkis schimmernden Fluten des Flusses erfreuen. Und nicht vergessen: Wenn Müll rumliegt, einfach mitnehmen. Die Vjosë wird es uns allen danken.

nichts wirklich Außergewöhnliche zu sehen: Die wenigen Häuser und eine recht große Kirche schmiegen sich eng an den Hang. Um hierher zu kommen, braucht man ein Allradfahrzeug – oder besonders gute Fahrkünste (die Bewohner des Dorfes schaffen den etwa 1,5 km langen holprigen Weg auch mit einem klapprigen VW Polo).

ÜBERNACHTUNG

Aroma Hotel, Rr. Permet-Kelcyre, Km 3, 085-500 302. Das Haus liegt etwas außerhalb und bietet einfache, sehr günstige Zimmer mit Blick auf die Natur. Auch die Küche ist gut, und vor dem Haus gibt es einen Parkplatz, was Selbstfahrer freut. Größter Pluspunkt: der kleine Pool im Garten. 2

Funky Guest House & Bar, Abdyl Frasheri, 067-466 7795, avenird@yahoo.com. Das kleine Haus mitten im Zentrum und nah am Fluss ist nicht nur günstig, sauber und modern ausgestattet. Die Betreiber organisieren auch gute Touren: Raften, mit dem Jeep die Umgebung erkunden oder mit dem Mountainbike durch die Natur. 2



The Mosaic House, Robert D'Angjeli, ☎ 068-205 6118. Kleines, feines Haus mit geschmackvoll eingerichteten Zimmern, teils mit Natursteinwänden. Sehr freundliche Gastgeber und ein üppiger Garten machen diesen Platz zu etwas Besonderem. Inkl. Frühstück. 2

€ **Traditional GuestHouse Permet**, Lagjia Golemas, ☎ 069-301 9628, 💻 https://traditionalguesthousepermet.business.site. Hoch am Hang in alten Gemäuern wohnen und beim Frühstück von der Terrasse den Blick aufs grüne Tal richten – so geht Urlaub. Die Zimmer mit einfacher Ausstattung sind gepflegt und wirken sehr traditionell – auch dank der niedlichen Spitzenvorhänge vor den vielen Fenstern. Im familiengeführten, 180 Jahre alten Haus gibt es auch etwas zu essen – vieles stammt aus dem eigenen Garten. Freundliche Leute und fernab von jeglichem Trubel. 2

Villa Përmet, Rr. 13 Shtatori, ☎ 069-216 6646, 💻 www.villapermet.com. Das gekonnt restaurierte Steinhaus hat viel Flair; die Mischung aus Tradition und Moderne ist hier wirklich gelungen. Gepflegte, hochwertige Ausstattung, dazu ein freundlicher, kompetenter Service. Spätestens beim Blick von der Terrasse sind die meisten verzaubert. Sehr gut und ebenfalls gekonnt ausbalanciert zwischen Tradition und neuen Einflüssen ist die Küche im hauseigenen Restaurant (s. Essen). 3–4

Camping

Wer mit dem Womo unterwegs ist, kann kostenlos auf dem Parkplatz der Quellen übernachten.

Für alle mit Zelt gibt es ebenfalls ein paar Plätze. Wer hier wohnt, kann früh am Morgen ein ruhiges Bad nehmen. In den Sommermonaten kommen allerdings viele Camper, dann ist es nicht mehr nur tagsüber voll. In der Nebensaison steht man hier eher vereinzelt. Wichtig: Es gibt (bisher) keine Toiletten, kein Wasser oder sonstigen Camperservice – wer hier stehen will, sollte also autark sein. Wenige Meter vor dem Parkplatz gibt es 2 einfache Stellplätze für wenige Euros. Noch steht man an den Quellen kostenfrei, aber das kann sich ändern.

Albturist Ecocamp Përmet, SH 75, ☎ 069-981 2458. Einfaches, ursprüngliches Camp mit freier Stellplatzwahl in einem großen Garten. Etwas Schatten bieten die Obst- und Olivenbäumchen. Neben Stellplätzen gibt es auch kleine, sehr günstige Mietzelte (die man sogar über Plattformen wie booking.com vorbuchen kann) für 14 € für 2 Pers. Von hier starten viele ihre Rafting-Tour auf der Vjosë – ein wirkliches Highlight einer Albanien-Reise. Im Fluss kann man auch baden, es sind nur etwa 5 Min. zu Fuß zur Badestelle. ❶

Camping Vjosa Explorer, an der Zufahrt zu den Quellen, ☎ 069-854 5234. Der Campingplatz mit Stellplätzen für Womos und einem Kiosk mit Getränken und Snacks ist nur eine schmale Wiese – aber es gibt WC und Dusche. Gleich nebenan liegt das Bar-Restaurant Net & Sheptimi. ❶

ESSEN

Fast Food Krenari, Shëtitorja Mentor Xhemali, ☎ 069-620 3477. Einfacher Imbiss mit Döner, Pommes, Hot Dog und Hamburger für wenig Geld. Nichts Besonderes, aber es geht schnell. ◷ tgl. 9–23 Uhr.

Restorant Familjari Përmet, Rr. Kongresi i Permetit, ☎ 069-731 6396. Kleines Familienrestaurant mit guter Küche. Die Portionen sind reichlich, die Atmosphäre ist herzlich. Gute Lammsuppe und riesige Salate. ◷ tgl. 10–23.30 Uhr.

Sofra Përmetare, Shëtitorja Mentor Xhemali, ☎ 069-486 7775. Dieses traditionelle Restaurant ist bei der Initiative Slowfood dabei – doch keine Angst, man muss nicht länger warten als anderswo. Gekocht wird hier neben Fleischgerichten auch vegetarisch und sogar vegan; das gegrillte Gemüse etwa erfreut sich großer Beliebtheit. Wer mal traditionellen Kräutertee probieren will, dem sei der Eisenkraut-Mountain-Tea empfohlen. Der Service ist aufmerksam, und das Personal spricht hervorragend Englisch. ◷ tgl. 12–22 Uhr.

Veranda Pizza, Shëtitorja Mentor Xhemali. Wen es nach ein paar Tagen in der Natur nach Pizza gelüstet, der findet hier eine solche in ansprechender Qualität – wer nicht viel Käse mag, sollte das bei der Bestellung zu Protokoll geben, denn sonst ist der Koch damit nicht geizig. Man sitzt drinnen oder auf der überdachten Terrasse mit Blick auf den Fluss. ◷ tgl. 10–22 Uhr.

Villa Përmet Restaurant, Adresse s. Übernachtung. Gekonnt zubereitet werden hier traditionelle Gerichte mit einem Touch Fusion. Es gibt exzellenten Wein, einer davon aus eigener Herstellung. Das i-Tüpfelchen ist die Location selbst: eine liebevoll restaurierte Villa von 1800. ◷ tgl. 8–10, 12.30–16.30 und 19–22.30 Uhr.

AKTIVITÄTEN

Fahrradtouren

Fahrräder zur Ausleihe gibt es am zentralen Platz von Përmet. Dort steht auch eine Schautafel mit möglichen Mountainbike-Strecken inkl. QR-Codes zum Download.

Rafting

Raften auf der Vjosë ist die große Attraktion. Wer nicht mit Albturist Ecocamp oder als Gast des Funky Guest House (s. Übernachtung) aufs Wasser geht, findet gute Tagestouren online bei den überregional tätigen Anbietern **Albania Rafting Group**, 🖳 www.albrafting.org, und **Albanian Adventure Resort**, 🖳 www.aar.al, sowie in Përmet bei **Vjosa Explorer**, Rr. Kamber Bënja, ☎ 068-393 0797, ✉ infovjosaexplorer@gmail.com.

Wandern

Alle Touranbieter haben auch geführte Wanderungen im Programm.

SONSTIGES

Zwei kleine, zentral gelegene **Supermärkte** versorgen mit Getränken, Dosengemüse, Nudeln, eingefrorenem Fleisch und sogar Campingkartuschen. Frisches Obst und Gemüse gibt es an der nebenan gelegenen Obsthandlung, Brot und Börek z. B. in der **Byrektore**. Die Supermärkte öffnen gegen 8.30 und schließen um 22 Uhr. Bäckereien öffnen früher; frisches Börek ist bereits morgens ab 6.30 Uhr erhältlich.

TRANSPORT

Auto

Bedingt durch die von hohen Bergketten durchzogene Landschaft dauert es etwas, von A nach B zu kommen: Ans Meer nach Sarandë braucht man für die 110 km etwa 2 Std.; noch mehr Zeit muss man für die abenteuerliche, aber landschaftlich spannende Direktverbindung in den Osum-Canyon einplanen (40–50 km, nur mit Allradantrieb). Nach Gjirokastër ist man etwa 1 Std. unterwegs. Während der Recherche wurde die SH 75 von Përmet nach Korçë gerade ausgebaut – es ist zu erwarten, dass hier bald eine perfekte Straße zur Verfügung stehen wird.

Busse

An der **Busstation** im Zentrum halten morgens die Busse auf der Strecke zwischen KORÇË und SARANDË.

Der abendliche Bus nach TIRANË fährt u. a. über DURRËS. Direktverbindungen gibt es 3x tgl. nach VLORË. Mehrfach fahren Busse zudem nach GJIROKASTËR.

Zwischen Përmet und den Quellen pendelt tagsüber ein Linienbus (eine Fahrt 50 Lek). Zustieg nahe dem zentralen Platz gegenüber dem Supermarkt.

Der Osum-Canyon

Für viele Traveller ist die Erkundung der wilden Naturschönheiten Albaniens eines der großen Highlights ihrer Reise. Es gibt viele Täler und Schluchten zu entdecken, und wer länger im Land ist, erhält von den Einheimischen die besten Tipps. Ein immer beliebter werdendes Ziel ist der **Osum-Canyon. Von und nach** Përmet geht es über die Berge nur mit einem Allradfahrzeug. Einfacher zu erreichen ist der Canyon von Berat aus (S. 466).

Hinter dem Ort Çorovoda beginnt der Canyon. Er ist 13 km lang und zwischen 4 und 35 m breit; an den tiefsten Stellen gräbt er sich 70–80 m in die Landschaft – ein spektakuläres Stück Natur.

Zu Beginn lohnt eine kurze Pause in Çorovoda. Zwar wirken die Plattenbauten am Ortseingang wenig einladend, doch das Zentrum wurde ein wenig aufgehübscht: Der moderne zentrale Platz ist noch wenig bewirtschaftet, aber immer mehr Lokale und Läden ziehen ein.

Entlang der Osum-Schlucht

Bei der Fahrt (oder der Wanderung) entlang der Schlucht passiert man zuerst den **Flag's Panoramic Loop** mit einer Aussichtsplattform. Ein paar Kilometer weiter befindet sich **The Brides Hole**. Zum kleinen Loch im Boden gehört eine alte Legende: Eine Braut, die ohne ihre Zustimmung verheiratet werden sollte, bettelte auf dem Weg zum Bräutigam ihre Verwandten an, sie nicht in diese Ehe zu zwingen. Die Verwandten ignorierten sie und gingen einfach weiter. Da kniete sich die Braut vor einen Stein des Canyons und betete: „Ich bitte dich Stein, öffne dich und verschlucke mich, sodass die Bürde von meiner Seele genommen wird". Der Stein erhörte sie und öffnete sich, die Braut sprang hinein und blieb für immer verschwunden. Über die Jahre wandelte sich das Loch zu einem Pilgerort junger Frauen, die allerdings nicht mehr vor der Hochzeit fliehen, sondern sich durch ein Hinabsteigen gute Energie für eine Schwangerschaft erhoffen. Das Loch ist heute mit einem Metallring versehen, auf dem die Legende geschrieben steht; es ist extrem eng, und man mag sich nicht wirklich vorstellen, hier hinabzusteigen.

Vorbei am **Mulliri I Babait**, einem muslimischen Schrein, dessen Schwelle Gläubige immer überschreiten (nur Heiden dürfen auf die Schwelle treten) geht es immer weiter am Canyon entlang. Zur Berühmtheit im Netz hat es die

Albanische Berg-Krapfen



© ANDREA MARKAND

Die schmale Straße, die Përmet und die Osum-Schlucht verbindet, lohnt sich für alle mit 4x4-Antrieb. Sie ist sehr abwechslungsreich, relativ leicht zu fahren, und es bieten sich traumhafte Ausblicke. Sehenswert sind vor allem die Gesteinsformationen – Fred Feuerstein hätte hier seine wahre Freude. Einen Pausenstopp einlegen sollte man beim **Kamping Sevran i Madh**. Hier gibt es nicht nur leckere Hausmannskost – zur Berühmtheit gebracht haben es die frisch frittierten Krapfen (50 Lek pro Stück), die man am besten tief in den hauseigenen Honig eintunkt. Das flüssige Gold kann man auch in Flaschen abgefüllt kaufen, nicht ganz billig, aber wirklich gut (2-l-Flasche 30 €). Es gibt u. a. auch leckeren selbst gemachten Traubensaft und starken Kaffee. Wer mag, kann sich kostenfrei auf den Platz im Garten stellen und hier die Nacht verbringen (kleines WC-Häuschen mit Waschgelegenheit vorhanden). Eine Übernachtung lohnt sich doppelt: Nachts ist es in heißen Sommermonaten angenehm kühl – und morgens hat man wieder etwas Platz im Magen für eine weitere Ladung Krapfen mit Honig.

Osumi Canyon Bridge gebracht, denn jeder zeigt sich auf Instagram gerne mal auf dieser alten, knirschenden Metallbrücke über der imposanten Schlucht. Drüberfahren kann jeder, weiterfahren nicht: Es führt nur eine ausgewaschene Piste den Hang hinauf.

Weiter flussaufwärts folgen einige schöne Badeplätze. Zum **Pika e Nisjen** kann man ganz gut mit einem Auto gelangen. Hier verbreitet sich das Flussbett etwas, und die Osum präsentiert sich sehr zugänglich. Das lockt auch viele albanische Tagesausflügler an, die scheinbar allesamt ihren Müll liegenlassen. Nach 20 Minuten Plastiksammeln ist es aber wieder herrlich sauber. Etwas weiter liegt der bei Wildcampern beliebte **Ura e Vjetër e Zabërzanit**. Hier gibt es einige gute Plätze zum Parken von Womos und Campern und tolle Stellen zum Baden. Am Fels entlang geht es hier zu Fuß über die **Ura dervish muhametit Hasanaj**, eine kleine Brücke über den Fluss – einst war sie aus Stein gebaut, heute geht man über Metall.

ÜBERNACHTUNG UND ESSEN

Karte S. 482

Sehenswertes unterwegs

Ein Bad im Wasserfall

Auf dem Weg zwischen Çorovoda und Berat passiert man das Dorf Bogovë. Hierher lockt es Einheimische und Touristen gleichermaßen zum kleinen, äußerst erfrischenden **Bogova-Wasserfall** (Ujëvara e Bogovës). Es geht einen kleinen Trampelpfad hinauf, den vielfach auch die Schäfer nutzen – mit Glück trifft man eine Herde und ist dann mittendrin im Bergalltag Albaniens.

Waffenproduktion unter der Erde

Weniger idyllisch sind die alten **Produktionsstätten von Poliçan**. Die kleine Stadt, etwa 15 km nördlich von Çorovoda gelegen, war einst Zentrum der albanischen Waffenproduktion. Unterirdisch wurden hier die Nachbauten von Kalaschnikows produziert. Heute sind die Anlagen stillgelegt, doch die Luftschächte, die überall aus der Erde ragen und eine dystopische Atmosphäre schaffen, zeugen noch immer von der einstigen Waffenproduktion.

Çorovoda

Osumi Hotel, Rr. Pasho Hysi, ☎ 069-767 6231. Das einfache Hotel mit Doppel- und 3-Bett-Zimmern liegt direkt am Fluss im Dorfzentrum. Zimmer gibt es immer noch spontan, und das hauseigene Restaurant sorgt für einen gut gefüllten Magen. Inkl. Frühstück. ❷

Verori, ☎ 068-237 9875, 🖳 https://verori.business.site. Schönes Gartencafé hinter der Brücke am Fluss unter großen Bäumen. Innen ist es weniger hübsch. Sehr guter Kaffee, ab nachmittags kleine Snacks (etwa Pommes und Salate) und Eisbecher. Günstig und mit viel Lokalkolorit. Noch sitzen hier wenige einheimische Frauen, aber Touristinnen (auch muslimische) gehören zum Bild. 🕒 tgl. 7–23 Uhr.

Am Canyon

Das kleine **Restaurant am Panorama-Loop** (**Osumi Canyon Viewing Point**) hat manchmal kalte Getränke und Snacks. Wer sich hier mit seinem Camper hinstellt, kann den offenen Grill nutzen. Beliebt bei Freistehern ist die schöne Stelle **Ura e Vjetër e Zabërzanit**. Es gibt eine Bar mit Getränken und ein paar Snacks an der Straße. Wer nicht mit dem Womo hinunter an den Kiesstrand fahren will, kann auch auf dem Parkplatz übernachten.

Guest House Bracaj, Rr. e Kanioneve, an der Schlucht, ☎ 069-377 9980, 🖳 https://guest-house-bracaj.business.site. Die Gastgeber Frau Sheqere und Herr Brahim schaffen eine tolle Atmosphäre, die Lage am Canyon tut das ihrige dazu. Der Morgenkaffee auf der Außenterrasse mit Blick auf den Canyon ist unvergleichlich. Die Gemeinschaftsküche kann von allen Gästen genutzt werden. ❷–❸

Kanione Hotel, Rr. Zelencke, ☎ 069-203 7442, 🖳 http://kanionehotel.com. Das Hotel liegt oben am Hang auf dem Weg zum Canyon. Von einigen Zimmern aus hat man daher einen tollen Ausblick. Die Zimmer sind geräumig und sauber. ❸

TOUREN UND TRANSPORT

Die meisten Besucher kommen mit einer Tour zum Rafting und Canyoning. Ein bewährter Anbieter ist die **Albania Rafting Group** (🖳 https://www.albrafting.org). Wer mit dem eigenen Auto (am besten einem Allradfahrzeug) reist, kann einige abenteuerliche Strecken befahren. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird es schwer. Einige Abenteuerlustige packen sich ihr Zelt, wandern und trampen durch den Canyon. Wenn sie den Daumen rausstrecken, ist es eine nette Geste, sie mitzunehmen.

Korçë

„Klein-Paris" – diesen Beinamen trug Korçë (Korça) vor über 100 Jahren. Das mag heute etwas übertrieben wirken, doch an Charme und Atmosphäre mangelt es der Stadt in den Bergen gewiss nicht: Für manche ist sie gar die schöns-

© ANDREA MARKAND



Blick von der Osumi Canyon Bridge in die Schlucht

te Albaniens. Auch kulturell hat Korçë (75 000 Einw.) einiges zu bieten. Landesweit bekannt aber ist die Stadt für ihr Bier-Festival.

Die Gegend um Korçë ist schon seit vielen tausend Jahren besiedelt, doch die Geschichte der Stadt als überregionales Zentrum begann im 15. Jh. unter Osmanischer Herrschaft. Der Niedergang des 20 km westlich gelegenen **Voskopojë** (mit seinen vielen alten Kirche heute durchaus einen Abstecher wert) beschleunigte die Entwicklung der Stadt zu einem Handelszentrum. Im 19. Jh. war hier einer der Ausgangspunkte der Nationalbewegung; 1887 entstand die erste albanischsprachige Grundschule und 1917 das erste bilinguale (albanisch-französische) Gymnasium des Landes – die Verbindungen nach Mitteleuropa waren traditionell eng. Von 1916 bis 1920 konnte sich mit französischer Hilfe sogar eine eigene Regierung etablieren. Die Jahre als eigenständige Republik endeten 1920 durch die Vereinigung mit dem neu entstehenden Staat Albanien.

Sehenswertes

Mittelalterliches Flair weht durch das alte **Basar-Viertel** (Pazari i Korçës) mit seinen kopfsteingepflasterten Gassen und dem zentralen Platz, um den sich heute Restaurants und Cafés gruppieren. Nur wenig südlich davon liegt die **Iliaz-Bej-Mirahori-Moschee**. Der namensgebende Erbauer verewigte sich mit diesem Gebäude um 1495. Sehr viel neuer, in ihrer Kuppel-Architektur aber stark an vergangene Zeiten erinnernd, erhebt sich die **Auferstehungs-Kathedrale** am Bulevard Republika: Nach dem Zusammenbruch des kommunistischen Regimes entstand sie als zweitgrößte orthodoxe Kirche des Landes. Teils renovierte, teils verfallene Villen entlang dem Bulevard Republika erinnern an die Glanzzeit der Stadt als internationale Handelsmetropole.

Der Platz vor der Kathedrale markiert das südöstliche Ende des **Bulevard Shën Gjergji**, der Fußgängerzone, die sich in nordwestlicher Richtung bis zum **Theaterplatz** (Sheshi i Teatrit) erstreckt. Hier steht ein 34 m hoher, moderner Aussichtsturm, mit dem das deutsche Architekturbüro Bolles+Wilson seit 2014 das Stadtbild bereichert. Das Münsteraner Team ist mit über 20 Projekten in der Altstadt aktiv; von ihm stammt z. B. auch die auffällige Fassade des gegenüberliegenden Andon-Zako-Çajupi-Theaters mit den beiden großen Masken.



Museen

Das **Museum für Mittelalterliche Kunst**, Blvd. Fan Noli 59, zeigt schwerpunktmäßig religiöse Objekte, Bibeln, Schnitzereien und vor allem Ikonen (🕒 tgl. 9–19 Uhr, Eintritt 700 Lek). Das **Archäologische Museum**, 💻 www.fb.com/arkeologjiakorce, in der Rruga Mihal Grameno präsentiert stolze 1200 Fundstücke aus der Frühgeschichte der Region (🕒 tgl. 9–19 Uhr, Eintritt 200 Lek).

Eine Überraschung ist das **Museum für orientalische Kunst Bratko**, Blvd. Fan Noli 57: Wer hätte in den Bergen Albaniens eine Sammlung Asiatika erwartet? Sie ist einem Sohn der Stadt zu verdanken, der in Übersee sein Glück fand: Der Fotograf und Sammler Dhimiter Mborja Bratko (1903–90) bereiste den asiatisch-pazifischen Raum in den 1940er- und 1950er-Jahren und lebte anschließend in den USA. 2003 wurde das Museum für sein Vermächtnis erbaut. 🕒 tgl. 10–13 und 17–18 Uhr, Eintritt 200 Lek.

Für Lehrer und Lehrerinnen interessant ist sicherlich die „Alte Schule" **Muzeu I Arsimit** am Bulevardi Shën Gjergji. Die erste Schule des Landes, in der die albanische Sprache gelehrt wurde, öffnete 1881 ihre Tore. Heute ist sie ein

Museum, in dem die Geschichte des albanischen Schulsystems und der Sprache aufbereitet wird. ◷ tgl. 9–14 und 16–18 Uhr, Eintritt 300 Lek, Schüler 90 Lek.

ÜBERNACHTUNG

Klar, dass so ein schönes Städtchen auch ein paar ansprechende Unterkünfte bietet.

Boulevard Boutique Hotel, Blvd. Fan Noli 48, ✆ 069-674 2449. Moderne Ausstattung, sehr sauber und professionell geführt. Neben DZ gibt es auch geräumige Familienzimmer. Die Lage ist super und der Preis für das Gebotene sehr günstig. ❷–❸

Guest House Bujtina Leon, Rr. Shpresa Palla, ✆ 082-256 405. Das Haus liegt mitten in der Innenstadt und wirkt eher wie ein kleines Mehrfamilienhaus. Über die Treppe geht es hinauf auf die Veranda, auf der man bei Regen (oder viel Sonne) wunderbar geschützt sitzen kann. Sehr familiär, und die Zimmer haben einen großen Wohlfühlfaktor. Alles ist sauber und gut gepflegt, und wenn es im Winter einmal kühler wird und der Ofen brennt, dann will man gar nicht mehr weg. ❷

Hani i Pazarit Boutique Hotel, ✆ 082-502 222. Stilvolles Haus direkt am alten Bazar. Individuell ausgestattete Zimmer und tolle Atmosphäre. Das außergewöhnliche Ambiente hat allerdings seinen Preis. ❹–❺

IN Gallery Hotel & Spa Korçë, Blvd. Republika, ✆ 069-520 2000. Luxuriös und geschmackvoll wohnen – hier geht's. Zentrale Lage und sehr moderne, gekonnt ausgesuchte Ausstattung. Es gibt Spa-Anwendungen, einen Pool und eine Sauna. Der perfekte Platz, um einmal komplett abzuschalten. ❻

ESSEN

Die langen Beziehungen zum Ausland spiegeln sich in der Küche wider: Italienisch und Griechisch sind hier in aller Munde.

Bar Restorant Shëndëllia, Rr. Kongresi i Përmetit, ✆ 069-460 6505. Traditionelle Küche mit griechischem Einfluss. Der Familienbetrieb kommt innen relativ gediegen daher, legerer sitzt man im Garten. ◷ tgl. 9–22 Uhr.

Birra Korça, Blvd. Fan Noli, ✆ 082-254 033, 💻 www.birrakorca.com.al. Seit 1928 sprudelt in dieser Brauerei am Rand der Stadt der landesweit beliebte Gerstensaft, und ein Korçë-Besuch ist ohne eine Kostprobe eigentlich nicht komplett. Unbedingt das Schwarzbier probieren! Im Brauerei-Restaurant ist die Biergarten-Atmosphäre inkl. ◷ tgl. 8–24 Uhr.

FindFour, Blvd. Republika, ✆ 067-622 2555. Fisch, Pasta, Pizza, Eis und mehr: hervorragende italienische Küche auf mehreren Etagen in einer restaurierten Villa. ◷ tgl. 7.30–23.30 Uhr.

Komiteti – Kafe Muzeum, am alten Basar. Gemütlicher, sehenswerter Ableger des gleichnamigen „Komitees" in Tiranë. Kaffee okay, Raki sehr gut, Bedienung je nach Tagesform, Essen kann man auch woanders. ◷ tgl. 8–24 Uhr.

Mr. Crepe Fast Food Grill and Coffee, ✆ 067-714 5555. Gute Sandwiches und Kleinigkeiten vom Grill. Sehr lecker sind die Crêpes: mal mit dunkler, mal mit heller Schokolade. ◷ tgl. 8–24, Sa bis 1.30 Uhr.

SONSTIGES

Festivals

Das **Bier-Fest**, 💻 http://festaebirres.com, das seit 2007 jeden Aug für 5 Tage die Stadt erobert, zieht Tausende Besucher an, die die Konzerte und mit viel Bier abfeiern.

Informationen

Tourist Information Center, Blvd. Shen Gjergji, am Aussichtsturm, 💻 www.visit-korca.com. ◷ Mo–Fr 8–16 Uhr.

Wanderungen und Stadtführungen

Korça Alpin, Rr. Jovan Spiro Kosturi, 💻 https://korcaalpin.org. Organisiert Tages- und Mehrtagestrips für Wanderer. Neben Trekking und Hiking gibt es auch eine Citytour. Im Office, das auch als Bar dient, gibt es Infos, und schnell finden sich der passende Ausflug und das passende Ziel je nach gewünschtem Schwierigkeitsgrad. ◷ Mi–Mo 8–23, Di 7.30–23.30 Uhr.

Korça Free Walking Tour, Old Bazar, 💻 https://www.fb.com/KorcaFreeWalkingTour. Touren starten tgl. um 10 und und 18 Uhr vor dem Hani i Pazarit Boutique Hotel.



TRANSPORT

Auto

Die SH 75 legt sich im Westen bogenförmig um die Stadt. Hoch zum Ohrid-See (40 km) dauert es mit dem Auto etwa 45 Min., ans Meer nach Sarandë (245 km) sind es über 5 Std.

Busse

Der **Busbahnhof** befindet sich nordwestl. des Zentrums in der Rruga Midhi Kostani am Kreisverkehr mit der SH 75. Nach PËRMET mit dem Bus Richtung TIRANË und VLORË. Die Busse nach SARANDË halten auch in GJIROKASTËR. Bis mittags fahren Busse nach DURRËS.

Umgebung von Korçë

Wer etwas Zeit mitbringt, kann in der Umgebung von Korçë tiefer in die Kultur und auch die Natur der Region eintauchen.

Voskopojë

Dass die Siedlung Voskopojë, 20 km westlich von Korçë, einmal eine der größten Städte auf dem Gebiet des heutigen Albanien war, mag man auf den ersten Blick kaum glauben. Gerade einmal um die 2000 Einwohner fristen hier auf 1160 m Höhe ihr karges Dasein. Viehzucht ist das Haupteinkommen, dazu kommt ein bisschen Gemüse aus dem eigenen Garten.

Das war einmal ganz anders: Um 1760 lebten hier mindestens zehnmal so viele Menschen; gewagte Schätzungen kommen sogar auf bis zu 60 000 Einwohner. Damals war die Stadt ein bedeutendes Handelszentrum; auf den Märkten von Frankfurt und Leipzig waren die Händler aus Voskopojë gern gesehene Gäste. Es gab Schulen, zwei Dutzend prächtige Kirchen und die erste und einzige Druckerpresse weit und breit – Voskopojë war ein bedeutendes Zentrum seiner Zeit.

Der Reichtum der Stadt war denn auch ihr Untergang: Räuberbanden plünderten sie zwischen 1769 und 1788 mehrfach. So verließen die meisten Einwohner den Ort; viele zogen nach Korçë und begründeten so dessen Aufstieg. Von der einstigen Pracht ist nicht mehr viel zu sehen: Immerhin fünf Kirchen haben überlebt, von denen zwei im heutigen Ortskern liegen: Die große **Marienkirche** (errichtet 1712), die einst über 1000 Gläubigen Platz bot, und die **St.-Nikolaus-Kirche** von 1722 – Letztere ist die am besten erhaltene. Die Vorhalle und der Bogengang sind noch original. Der Glockenturm wurde 1936 rekonstruiert, das Dach 2007 neu gedeckt. So ist weiterem Verfall vorgebeugt, denn innen ist die Kirche mit kostbaren Wandgemälden des berühmten Ikonenmalers David Selenica (Ende 17.–Mitte 18. Jh.) kunstvoll ausgestaltet.

Prespa-See und Prespa-Nationalpark

Der von Bergen umgebene Prespa-See ist mit seinen 273 km² etwas kleiner als der benachbarte Ohrid-See (350 km²), auch liegt er teils in Albanien, teils in Nordmazedonien und teils in Griechenland. Während der nordmazedonische Teil touristisch eher im Niedergang begriffen ist (s. Entdeckungstour nach Nordmazedonien S. 476), bemüht man sich in Albanien, die als Nationalpark geschützte Region etwas zu beleben. Augenfälligstes Zeichen ist das 2023 neu eröffnete **Informationszentrum**, das man passiert, wenn man von Korçë aus auf der SH 79 Richtung See fährt. Ein Stopp hier lohnt auf jeden Fall: Jede Menge Informationstafeln informieren über die Kultur sowie Flora und Fauna der Region; und das junge, engagierte Team steht gerne mit Rat und Tat zu Seite.

Wer den See auf eigene Faust erkunden will, fährt hinab ins nahe gelegene **Pustec**. Dort steht als Ortmittelpunkt die in den 1990er-Jahren von einheimischen Handwerkern neu gebaute **St.-Michaels-Kirche**; sie wurde anstelle einer älteren und in der Hoxha-Zeit als Kulturpalast genutzten Kirche errichtet. Gegenüber befindet sich ein kleines **Café**, in dem sich Bootsleute treffen, die Interessierte auf die vorgelagerte **Insel Maligrad** bringen, wo sich einige interessante Kirchenruinen befinden. Ausgrabungsstätten belegen, dass die Insel vom 17. Jh. v. Chr. bis weit ins Mittelalter bewohnt war. Auf der Insel gibt es viele Höhlen, in denen einst wohl Einsiedlermönche ein Leben in Kontemplation und völliger Abgeschiedenheit führten.

◂ 1995 eingeweiht: Die Auferstehungs-Kathedrale ist die zweitgrößte orthodoxe Kirche des Landes.

Stippvisite in Griechenland

- **Verkehrsmittel**: Pkw oder Wohnmobil
- **Wichtigste Ziele**: Kastoriá, Métsovo, Ioánnina, Víkos-Schlucht
- **Start- bzw. Endpunkte**: Korçë, Përmet, Ksamil
- **Routen**: Naturfreunde fahren auf kurvigen Straßen quer durch die Berge, Kulturinteressierte über die Autobahn von Stadt zu Stadt.
- **Länge**: Von Korçë durch Griechenlands Berge nach Përmet: 224 km; ca. 4–5 Std. reine Fahrzeit. Städtetrip von Korçë durch Métsovo und Ioánnina nach Ksamil: 350 km, ca. 5 Std. reine Fahrzeit
- **Dauer**: 2–3 Tage

Angekommen im Süden Albaniens. Wie wäre es jetzt noch mit einem Ausflug nach Griechenland? Während die Städte Albaniens nahe der Grenze gut besucht und erschlossen sind, steht die Grenzregion in Griechenland bei kaum jemandem auf dem Reiseplan. Hier kann man campen, wo die Bären wohnen, und sich die griechische Kultur auf der Zunge zergehen lassen.

Von Korçë nach Kastoriá

Es sind nur 35 km von **Korçë** zum Grenzübergang Bilisht (AL) – Kristallopigí (GR). Nach Erledigung der Formalitäten warten dann weitere 30 Autobahnkilometer: mautpflichtig, aber die paar Euro lohnen sich, denn über die Landstraße dauert es deutlich länger bis zum ersten Ziel der Reise: der Stadt Kastoriá.

Auf historischem Boden in Kastoriá

Die Stadt liegt auf dem schmalen Isthmus einer Halbinsel, die in den Orestida-See (Límni Orestídos) hineinragt. Ihre **Geschichte** führt zurück bis in die Jungsteinzeit. Makedonen, Römer, Bulgaren, Normannen, Serben und Osmanen wechselten sich im Laufe der Jahrhunderte als Herrscher ab, bis Kastoriá im November 1912 von griechischen Truppen erobert wurde. Im Zweiten Weltkrieg war die Stadt zunächst von deutschen und anschließend von italienischen Truppen besetzt.

Berühmt ist sie seit dem Mittelalter für ihre **Pelzverarbeitung** – vor allem beim Thema Pelzresteverwertung haben die Produzenten es hier zu einer wahren Meisterschaft gebracht. Dies wissend, wundert man sich nicht mehr über die vielen kleinen Lädchen, die Pelzanhänger, -mützen, -schals, -jacken und allerlei andere Fellprodukte anbieten.

Zur Zeit der Osmanen galt Kastoriá als Hochburg der griechisch-orthodoxen Kirche und Kultur – tatsächlich zieren stolze 72 Kirchen das Stadtbild. Wer sich die nicht alle anschauen will, kann sich auf zwei beschränken: Die größte von ihnen, die **Ágii Anagíri**, stammt aus dem 10. Jh. Die **Panagía Koumbelídiki** aus dem 11. Jh. ist innen außergewöhnlich reich mit Fresken geschmückt. Eine Besonderheit ist das Dreifaltigkeitsfresko (Vater, Sohn und Hl. Geist), das in dieser Form (eine Abbildung von Gottvater höchstpersönlich) in Griechenland einzigartig ist.

Nach so viel Geschichte verspricht ein Spaziergang am Seeufer Entspannung. Im klaren Wasser tummeln sich Fische und Amphibien. Wer genau hinschaut, entdeckt vielleicht sogar eine Wasserschlange – nach deren Sichtung dann der Plan verworfen werden kann, hier ein kühles Bad zu nehmen. Wie verlockend sehen hingegen die kleinen Cafés an der Uferpromenade aus!

Kultur und Kulinarik – über Grevená, Métsovo und Ioánnina nach Ksamil

Wer sich für Kultur und Geschichte der Region interessiert, kann auf einer kleinen City-Tournee weitere interessante Orte entdecken. 70 km (knapp 1 Std. via A 29 und A 2) südlich von Kastoriá liegt das Städtchen **Grevená** (13 500 Einw.).

Es ist die Hauptstadt des gleichnamigen Regionalbezirkes; mit 1862 km² zwar der größte in ganz Griechenland, doch äußerst dünn besiedelt. Die abgeschiedene Lage führte dazu, dass die griechisch-orthodoxe Kirche und makedonische Kultur hier selbst während der langen Osmanischen Herrschaft (1423–1912) kaum beeinträchtigt wurden. Bis heute ist die Stadt Sitz eines Bischofs. Die Kirche und der nahe gelegene Emilian-Platz bilden denn auch das Zentrum; eine Fußgängerzone lädt zum Bummeln ein. Wer sich über das kleine Monument mit den Pilzen wundert: Die Berglandschaften der Umgebung sind voll mit Pilzen – ein Paradies für Sammler (die sich sehr gut auskennen sollten). Kein Wunder, dass diverse Pilzgerichte als Spezialität der Region gelten. Wer sie probieren will, geht am besten ins zentral gelegene **Aulaís** zwei Straßen östlich des Emilian-Platzes (P. Mela 6, ◷ Mi–Mo 12–17 und 19–23.30 Uhr, Fr–So durchgehend).

Nach **Métsovo** sind es nun weitere 55 km (45 Min.). Das kleine Örtchen (6000 Einw.) gilt als eine der malerischsten Siedlungen des ganzen Landes. Die Bewohner sind zum größten Teil Aromunen (auch Vlachen oder Mazedorumänen genannt); ein Volk, dessen Angehörige vor allem im Norden Griechenlands, in Albanien, Nordmazedonien und im Süden Bulgariens siedeln. Ein Spaziergang durch die gut erhaltene mittelalterliche Stadt mit ihren Galerien, Kirchen und dem Folk Art Museum (Tositsa 27, ◷ Fr–Mi 10–16 Uhr) sollte mit einem Kaffee am zentralen Platz enden. Oder einem Schluck Wein: Aus den Reben der Region werden recht gute Weißweine gekeltert. Dazu passt ein Stück Metsovóne, ein halbharter, geräucherter Käse, den es nur hier gibt. Sehr gut isst man im

Ein artenreiches Gewässer: der Orestida-See, an dessen Ufer Kastoriá liegt



© MARK MARKAND

Galaxías (◷ tgl. 8–24 Uhr), dem Restaurant des gleichnamigen Hotels (Galaxy, S. 527).

Tipp: Wer mehr Zeit hat, sollte zwischen Grevená und Métsovo einen Abstecher nach **Metéora** einplanen. Der Name dieser Unesco-Weltkulturerbestätte bedeutet „in der Luft schwebend" – eine treffende Bezeichnnung für die Lage dieser Klöster, die auf steil aufragenden Felsen erbaut wurden. Die jahrhundertealten Bauten wirken z. T. wie übertrieben dramatisch gestaltete Filmkulissen; tatsächlich wurden hier Szenen für *James-Bond-* und *Indiana-Jones*-Filme gedreht. Der Umweg ist nicht weit (jeweils ca. 60 km ab Grevená und Métsovo), doch für die Besichtigung der sechs besuchbaren Klöster sollte man einen ganzen Tag einplanen.

Nach dem pittoresken Métsovo fühlt sich **Ioánnina**, die Stadt der Silberschmiede, mit ihren 65 000 Einwohnern wie eine Großstadt an. Sie liegt knapp 50 km südwestlich und wie Kastoriá am Ufer eines Gewässers. Der 22,8 km² große **Pamvotida-See** (Límni Pamvótida) lädt allerdings nicht zum Baden ein: Zu viele Algen verderben die Wasserqualität. Im See liegt eine Insel, die Ioánnina-Insel, deren Bewohner von Fischfang und Froschzucht leben. Das spiegelt sich auf den Speisekarten der Ausflugsrestaurants wider. Im nördlichen Bereich der Insel befinden sich sieben Klöster und eine Kirche sowie das Ali-Pascha-Museum. In Ioánnina selbst sind vor allem die Burg auf dem Hügel am Seeufer und die ummauerte Altstadt sehenswert.

Zurück nach Albanien

Für den Weg zurück nach Albanien bieten sich nun zwei Möglichkeiten an: Als Erstes die nordwestliche Route über die E 853/ SH 4 bis Ksamil (150 km; 2 1/2 Std. plus Wartezeit am Grenzübergang Kakavija). Sie führt zunächst am **Píndos-Gebirge** entlang und ermöglicht dort einen Abstecher in die dramatische **Víkos-Schlucht** (S. 527).

Die zweite, etwas schneller zu befahrende südwestliche Route führt über die A 2 zur Hafenstadt **Igoumenítsa**. Griechenlandfans können hier nach Korfu übersetzen. Wer noch ein bisschen an den Strand will, findet auf der schmalen Halbinsel im Norden der Bucht ein paar schöne Fleckchen. Hier gibt es auch offizielle Campingmöglichkeiten (S. 527). Historisch Interessierte sollten




Von Korçë nach Permet
Von Kastoriá nach Ksamil
Von Grevená nach Métsovo
GRIECHENLAND
Pogradec
Prespa-See
NP PRESPA
Antártiko
Flórina
Ágios Panteleímonas
Petres-See
Maliq
Tren
Bilisht
Xino Nero
Ámyndeo
Voskopojë
Korçë
Néos Ikismós
Zázari-See
Sklíthro
Léchovo
Chimadítida-See
Kastoria-See
Koromiliá
Kastoriá
Ptolemaída
Vithkuq
Mesopotamía
Maniáki
Kleisoúra
Korisós
Emporío
Vlásti
Asvestópetra
Gérmas
Agia-Anna-Wasserfall
Kloster Tsoúkas
Árgos Orestikó
Nestório
Pontokómi
Néa Kotíli
Passo Kotíli
Aliákmonas-See
Erséka
Grámmos
Borova
Neápoli
Erátyra
Thessaloníki
Xirolímni
Tsotýli
Mikrókastro
Siátista
Kefalochóri
Pyrsógianni
Eptachóri
Zermas Steinbrücke (Kantsiotiko)
Kivotós
Pentálofos
Leskovik
Kavásila
Smólikas Oros
Samarína
Megálo Seirini
Knídi
Tre Urat
Topólitsas-Brücke
Melissopetra
Smíxi
Perivoláki
Grevená
Pádes
Kónitsa
Distrato
Zákas
Ágioi Theódori
Karperó
Paliouriá
Vrysochóri
Tymfi
Perivóli
Dimitra
Vikos
Píndos-Gebirge
Víkos-Schlucht
Vovoúsa
Kraneá
Trikokkiá
Tsepelovo
Káto Pediná
Monodéndri
Agiófillo
Asprokklisía
Kalpáki
Techníti Límni Aoou
Parakalámos
Kípi
Miléa
Oxínia
Metamórfosi
Eláti
Panagía
Trigóna
Métsovo
Koukliói
Neochóri
Orthovoúni
Metéora-Klöster
Zítsa
Miliotádes
Kalambáka
Kría
Eleoúsa
Mégalo Peristéri
Amfithéa
Diáva
Théopetra
Éxochi
Peristéri
Kardamítsa
Pamvótida-See
Rízoma
Ioánnina
Anatolí
Katsikás
Chrisomília
Pínios
Radovízi
Koutselió
Tríkala
Prámanta
Neraidochóri
Achélios
Eláti
Paleomonastíro
Lazarína
Ágnanta
Tzoumerka
Mesochóra
Pýli
Vathírevma
Mouzáki
Mavromáti
Karditsas
Pátras



© ANDREA MARKAND

Im Grenzgebiet von Griechenland und Albanien leben noch viele Bären und Wölfe.

dem sehenswerten Archäologischen Museum mit Funden aus der Region einen Besuch abstatten (◷ Mi–Mo 8–20 Uhr). Bis nach **Ksamil** in Albanien sind es von Igoumenítsa noch 55 km (1 1/2 Std. plus Wartezeit am Grenzübergang Mavromáti/Qafë Botë).

Quer durch die Berge – entlang der albanischen Grenze

Naturliebhaber vermeiden die Städte und schalten in Kastoriá ihr Navi auf „keine Autobahn". Auf dem Weg nach Westen in die Berge folgt man dem Lauf des Flusses **Aliákmonas** (mit 297 km der längste Fluss Griechenlands). Vereinzelte Dörfer säumen die Straße, in den Bergen verstecken sich Kirchen und Klöster. Das abgelegene **Kloster Tsoúkas** besticht mit seiner grandiosen Lage an einem hohen Wasserfall. Es liegt bei **Nestório**, wo die Route nun den Aliákmonas verlässt und sich südwärts weiter in die Berge schlängelt. Über den **Kotíli-Pass** führt die Strecke durch eine wildromantische Berglandschaft und trifft später auf einen weiteren Fluss, der – exakt 25,8 km vom kleinen Aussichtspunkt des Kotíli-Passes entfernt – von einer alten Steinbrücke aus Osmanischer Zeit überquert wird. Die **Brücke von Zérmas** (auch: Kantsiótiko) stammt von 1747 und ist erstaunlich gut erhalten. Die direkt daneben stehende „moderne" Stahlgerüstbrücke stört allerdings ein wenig den Gesamteindruck.

Nach weiteren 38 km ist **Kónitsa** erreicht. Von hier sind es nur noch 17 km bis zum verschlafenen **Grenzübergang Melissópetra – Tre Urat**, von dort noch 36 km bis nach **Përmet**. Doch Kónitsa eignet sich auch als Ausgangspunkt für ein paar Entdeckungstouren; warum nicht noch ein wenig in der Gegend bleiben?

Die Umgebung von Kónitsa

Knapp 3 km nördl. des Zentrums, etwas abseits der Straße, befindet sich eine weitere alte **Steinbrücke**, die den Fluss Topólitsas überspannt. Langweilig? Wie wäre es dann mit einem Ausflug zu den 17 Autokilometer nördlich gelegenen **Heißen Quellen von Kavásila** – nicht gerade ein Luxus-Spa (man könnte auch sagen: ziemlich heruntergekommen), aber je nach Jahreszeit vielleicht ein Bad wert. Auch kein Grund zu bleiben? Dann auf in … „die tiefste Schlucht der Welt"!

Sie heißt **Víkos-Schlucht** und befindet sich im **Víkos-Aóos-Nationalpark**. Der 1973 gegründete Park erstreckt sich über 126 km², die Schlucht ist quasi sein Herz. Sie ist 10 km lang und zwischen 600 und 9000 m tief – und steht im Guinness-Buch der Rekorde. Sie ist allerdings nicht wirklich die tiefste Schlucht der Welt: Was ihr den Rekord eingebracht hat, ist das Verhältnis zwischen der größten Tiefe und der geringsten Breite. Einen höchst dramatischen Anblick bietet sie allemal! Sie erstreckt sich zwischen den Dörfern **Víkos** (hier gibt es einen guten Aussichtspunkt) und **Monodéndri**: Von Letzterem aus führen Wanderwege an und in die Schlucht. Nichts für Ungeübte; keinesfalls sollte man hier allein losziehen.

In den umliegenden Bergen der Region **Zagóri** befinden sich zudem viele traditionelle Dörfer. Monodéndri ist eines davon und eignet sich bestens als Ausgangpunkt für weitere Erkundungen – die in diesem Buch an dieser Stelle tatsächlich „zu weit" führen würden. Wir wünschen viel Freude beim Entdecken auf eigene Faust!

Praktische Tipps

Übernachtung

Wildcampen und **Freistehen** sind in Griechenland verboten. Geldstrafen von bis zu 3000 € und drei Monaten Gefängnis sind möglich!

Camping bei Kastoriá, GPS 40.51534, 21.19316. Ein richtiger Campingplatz ist dies nicht, doch in einem von Jugendgruppen und Ausflüglern genutzten Platz in einem Waldgebiet etwa 10 km westl. von Kastoriá gibt es die Möglichkeit, legal (und bisher kostenlos) auf einer Wiese mit Camper oder Zelt zu übernachten. Toiletten bietet das dort befindliche Restaurant. Auch hier wurden schon Bären gesichtet (s. u.: Sicherheit).

Galaxías Hotel (Galaxy), Kentrikí Plateía, Métsovo, 💻 http://hotel-galaxias-metsovo.gr. Älteres, aber atmosphärisches Hotel in zentraler Lage. Schöne Aussicht von den Balkonen. 3

Camping Drepano, Igoumenítsa. Strandnahes Campen mit sanitären Einrichtungen, die ganz okay sind. Direkt am nördlichen Eingang der Bucht: mit Premium-Blick auf die Korfu-Fähren, die hier vorbeischippern. 1–2

Hotel Monodendri, 💻 www.monodendrihotel.com. Schönes, gepflegtes Haus mit gutem Service und tollen Gastgebern. Perfekt als Ausgangsbasis für Ausflüge in die Region. 3

Weitere Hinweise

Einreise: Pass oder Personalausweis sind ausreichend: Willkommen zurück in der EU.

Sicherheit: Wer durch die Berge fährt, wird über kurz oder lang Hinweisschilder sehen, die vor Bären und Wölfen warnen. Die sind nicht zum Erschrecken von Touristen gedacht, sondern durchaus ernst zu nehmen. Wer (trotz Verbot, s. o.) wild campt oder über Nacht im Womo schläft, sollte abends unbedingt alles einräumen – auch und vor allem seinen Müll.

Sprache: Griechisch, Aromunisch (vor allem in Métsovo). Beschilderung in lateinischer und griechischer Schrift.

Verkehr: In Griechenland herrscht tagsüber keine Lichtpflicht. Tatsächlich darf tagsüber das Abblendlicht nur bei schlechten Sichtverhältnissen (Regen, Nebel) eingeschaltet werden. Die **Promillegrenze** liegt bei 0,5. Die **Geschwindigkeitsgrenzen** betragen innerorts 50 km/h, auf Landstraßen 90 oder 110 km/h, auf Autobahnen 130 km/h. Die A 29 und die A 2 (Kultur-und-Kulinarik-Route) sind mautpflichtig. Eine Besonderheit in Griechenland: Im Kreisverkehr haben einfahrende Fahrzeuge Vorfahrt. Man sollte es im Zweifel jedoch nicht drauf ankommen lassen.

Vorwahl: +30

Währung: Euro

Zeit: Die Uhrzeit entspricht im Sommer der osteuropäischen Sommerzeit UTC+3 (OESZ), im Winter der osteuropäischen Zeit UTC+2 (OEZ). Die Zeit in Griechenland ist also eine Stunde vor der Zeit in Albanien.

Anhang

Glossar ... 528
Sprachführer ... 529
Bücher ... 534
Index ... 539
Danksagung ... 548
Bildnachweis ... 550
Impressum ... 551
Kartenverzeichnis ... 552
Reiseatlas ... 553

Glossar

Apsis Anbau mit halbrundem oder polygonalem Grundriss, der an einen Hauptraum anschließt; oft an christl. Klöstern und Kirchen
Arabeske Rankenornament; gern in der islamischen Kunst verwendet
Aromunen Ein Volk, das vor allem im Süden Bulgariens, in Nordmazedonien, Albanien und im Norden Griechenlands lebt. Ein Hauptmerkmal der Identität ist die gemeinsame Sprache.
Basilika Ursprünglich eine große römische Markthalle; nach dem Mailänder Edikt von Kaiser Konstantin (313 n. Chr.) Bauform früher christlicher Kirchen mit einem Hauptschiff, das von zwei Seitenschiffen flankiert wird
Bektashi Einer der größten islamisch-alevitischen Orden auf dem Balkan; entstand im 13. Jh. und ist heute noch sehr aktiv
Bezistan Überdachte Markthalle, die während der Osmanischen Zeit auf dem Balkan entstand
Bogumilen Asketische christliche Religionsgemeinschaft; 10.–15. Jh.
Brutalismus Architekturstil der Moderne (ab 1950), von franz. *béton brut*, „roher Beton"; größte Verbreitung bei Gebäuden der 1960er- bis Anfang der 1980er-Jahre („Sichtbeton")
Derwisch Mitglied einer ➔ Sufi-Bruderschaft
Entität Einheit; oft gebraucht im Zusammenhang mit Bosnien-Herzegowina, das aus zwei Einheiten besteht: der „Föderation von Bosnien und Herzegowina" und der „Republika Srpska"
Fresko (von ital. *fresco*, „frisch") Wandmalereien, bei denen die eingeschlämmten Farbpigmente direkt auf den frischen Kalkputz aufgetragen werden; schon in der Antike beliebt, aber auch im Mittelalter in vielen Kirchen angewandt
Hamam Öffentliche Badeanstalt („türkisches Bad") während der Osmanischen Zeit auf dem Balkan
Han (türk.) Karawanserei, Gasthaus
Ikone Heiligenbild der christlich-orthodoxen Kirchen
Ikonostase Mit ➔ Ikonen geschmückte dreitürige Wand; steht in orthodoxen Kirchen zwischen dem Kirchenschiff und dem Altarraum
Isthmus Engster Teil einer Landbrücke, die von beiden Seiten von Wasser umgeben ist
Kalaja (alb.) Burg, Festung
Kanun (alb.) Gewohnheitsrecht; heute vor allem in Nord-Albanien noch Brauch
Karawanserei (von türk. *kervansaray*) Ummauerte Herberge an einer Handelsstraße; sichere Zuflucht und oft auch Handelsplatz
Kulla (alb.) Turmähnliche „Wohnfestung" in Nord-Albanien und im Kosovo; sicherer Rückzugsort bei Blutrache
Medresse Früher allgemein eine Lehreinrichtung nach muslimischem Weltbild, heute eher Koranschule
Nekropole „Totenstadt": Begräbnisstätte in Form großer Steinsärge oder kleiner Gebäude

Pascha Titel der obersten Beamten im Osmanischen Reich
Stećci Grabsteine der ➔ Bogumilen
Sufi-Bruderschaft Islamischer Orden mit Schwerpunkt auf Askese und Spiritualität; es gibt mehrere verschiedene Ordensgemeinschaften (Tariqa), die als Sufi gelten, darunter auch die ➔ Bektashi
Tekke Gebäude für Treffen und Gottesdienste islamischer ➔ Sufi-Bruderschaften
Türbe (von arab. *Turba*; „Staub, Friedhof") Muslimisches Mausoleum, oft turmartig, mit rundem oder achteckigem Grundriss
Ustaša Kroatischer, ultranationalistischer Geheimbund, gegr. 1930, entwickelte sich von einer terroristischen Zelle zur faschistischen Bewegung; der typische Ustaša-Gruß ist bis heute bei einigen kroatischen Fußball-Ultras üblich.
Via Egnatia Wichtige Fernstraße im Römischen Reich: verband Rom mit Konstantinopel (heute: Istanbul)

(Ganz) kleiner Sprachführer

So viele Länder – so viele Sprachen. Sollte man meinen, doch halt: Wurde seinerzeit in Jugoslawien nicht überall die gleiche Sprache gesprochen? Sodass von Slowenien bis Montenegro bis heute alle dieselbe Sprache sprechen? Nicht ganz ... Denn nach dem Zerfall Jugoslawiens wurden die lokalen Eigenheiten der Sprache immer stärker in den Vordergrund gestellt, um die eigene Identität zu betonen und sich vom Nachbarn abzugrenzen. So spricht man heute **Serbisch**, **Kroatisch**, **Bosnisch** und **Montenegrinisch** – obwohl alle diese Spielarten Varianten einer einzigen Sprache sind: des Serbokroatischen (das auf dem Štokavischen basiert, einer Dialektgruppe der Südslawischen Sprachen).

Auch das **Slowenische** ist diesen Sprachen eng verwandt – nur in Albanien wird eine ganz eigene Sprache gesprochen.

Serbokroatische Sprachvarietäten

Die verschiedenen regionalen Ausprägungen des Serbokroatischen sind gegenseitig verständlich: Wer in Kroatien ein paar Wörter aufgeschnappt hat, kann diese also auch in Bosnien, Montenegro und sogar Slowenien anwenden. Als Schrift werden sowohl lateinische als auch kyrillische Buchstaben benutzt (Letztere vor allem beim Serbischen).

Die meisten Buchstaben werden wie im Deutschen ausgesprochen. Es gibt jedoch einige Sonderzeichen:

geschrieben	Lautschrift	gesprochen
č	t͡ʃ	wie tsch in Ma**tsch**
ć	t͡ɕ	weicheres tsch wie in **c**iao
dž	d͡ʒ	dsch wie in **Dsch**ungel
đ	d͡ʑ	zwischen sehr weichem „dj" und **Dsch**ungel-„dsch"
š	ʃ	stimmloses sch wie in **Sch**nee
ž	ʒ	stimmhaftes sch wie in **J**ournalist

Sind mehrere Konsonanten aneinandergereiht, werden sie stimmhaft mit einem unbetonten e gesprochen: bestes Beispiel dafür ist die Insel Krk: „K(e)rk".

Wörter und Ausdrücke

Zwischen Maribor in Sloweniens Norden und Ulcinj in Montenegros Süden gibt es natürlich deutliche regionale Unterschiede des Serbokroatischen, doch die folgenden Vokabeln und Ausdrücke sollten überall in den Ländern verstanden werden. Zumindest sind sie ein Ansatz, um mit den Einheimischen vor Ort ins Gespräch zu kommen …

Das Wichtigste

Guten Tag / Morgen / Abend	*Dobar dan / jutro / večer*
Gute Nacht	*Laku noć*
Hallo	*Zdravo, bok (kro.)*
Auf Wiedersehen	*Do viđenja, zbogom (kro.)*
Entschuldigen Sie / Entschuldige	*Oprositie / oprosti*
Tut mir leid	*Žao mi je*
bitte / danke	*molim / hvala*
ja / nein / vielleicht	*da / ne / mogoče*

Small Talk

Ich komme aus Deutschland / Österreich / der Schweiz	*Ja sam iz Njemačke / Austrije / Švicarske*
Wie heißen Sie / heißt du?	*Kako se zovete / zoves*
Ich heiße …	Zovem se …
Wie geht es Ihnen / dir?	*Kako ste / si?*
Danke, gut	*Hvala dobro*
Ich verstehe nicht	*Ne razumijem*

Fragen

Sprechen Sie Deutsch / Englisch?	*Govorite li njemački / engleski?*
Wo ist … die Toilette?	*Gdje je … WC?*
Haben Sie ein Zimmer frei?	Imate li slobodnu sobu?
Was kostet … das Zimmer?	*Koliko košta … soba?*

Notfälle

Hilfe!	*Upomoć!*
Ruft einen Arzt / die Polizei	*Zovite liječnika / policiju*
Ich habe mich verlaufen	*Izgubio/Izgubila (m/f) sam se*
Ich bin krank	*Ja sam bolestan/ bolesna (m/f)*
Krankenhaus	*Bolnica*

Orientierung

Links / rechts / geradeaus	*lijevo / desno / pravo*
nah / weit	*blizu / daleko*
Norden / Süden	*sjever / jug*
Osten / Westen	*istok / zapad*

Essen und Trinken

Brot	*hljeb*
Wasser	*voda*
Kaffee	*kafa / kahva*
Fleisch	*meso*
Fisch	*riba*
Gemüse	*povrće*
Obst	*voće*

Im Restaurant

Ich hätte gerne einen Kaffee	*Jednu Kafu, molim*
Ein Bier bitte	*Jedno pivo, molim*
Die Speisekarte bitte	*Jedilni list, prosim*
Sehr lecker	*Jako ukusno*
Zahlen bitte	*Da platim*
Alles zusammen	*Sve zajedno*
Wir zahlen getrennt	*Plaćamo odvojeno*
Ich bin Vegetarier / -in	*Ja sam vegetarijanac / -janka*

Unterwegs

Auto	*kola, auto*
Tankstelle	*benzinska pumpa*
Werkstatt	*radionica*
Bus	*autobus*
Busbahnhof	*autobuska stancia*
Taxi	*taksi*
Zug	*voz, vlak*
Bahnhof	*željenička*
Fahrplan	*vožnje re*
Schiff / Fähre	*brod / skela*
Hafen	*luka*

Datum und Zeit

Montag	*ponedjeljak*
Dienstag	*utorak*
Mittwoch	*srijeda*
Donnerstag	*četvrtak*
Freitag	*petak*
Samstag	*subota*
Sonntag	*nedjelja*
gestern / heute / morgen	*jučer / danas / sutra*

Zahlen

1	*jedan*
2	*dva*
3	*tri*
4	*četiri*
5	*pet*
6	*šest*
7	*sedam*
8	*osam*
9	*devet*
10	*deset*
11	*jedanaest*
12	*dvanaest*
13	*trinaest*
14	*četrnaest*
15	*petnaest*
16	*šesnaest*
17	*sedamnest*
18	*osamnaest*
19	*devetnaest*
20	*davdeset*
21	*dvadeset i jedan*
30	*trideset*
40	*četrdeset*
50	*pedeset*
60	*šezdeset*
70	*sedamdeset*
80	*osamdeset*
90	*devedeset*
100	*sto*
200	*dvjesto*
1000	*tisuća*
2000	*dvije tisuće*

Albanisch

Das Albanische gehört – wie auch die slawischen Sprachen – zum indogermanischen Sprachraum. Nationale Denker führen die Sprache gern auf das Illyrische zurück, was sich allerdings kaum beweisen lässt, da es von dieser Sprache keine schriftlichen Zeugnisse gibt. Die schriftliche Form des Albanischen ist hingegen sehr jung: Sie wurde erst Mitte des 20. Jhs. entwickelt und endgültig auf einem Kongress im Jahre 1972 fixiert.

Es gibt zwei große, ziemlich unterschiedliche Dialekte: das Gegische im Norden und das Toskische im Süden. Die Grenze liegt in Mittelalbanien am Fluss Shkumbin – eine max. 20 km breite „Übergangszone" trennt die beiden Sprachgruppen. Die heutige Standardsprache beruht weitgehend auf dem Toskischen; es gibt jedoch Bestrebungen, das Gegische stärker zu berücksichtigen.

Klingt kompliziert? Kein Problem – die Verständigung im Land klappt auch ohne albanische Sprachkenntnisse ganz gut: Viele Albaner sprechen (neben Griechisch) Deutsch, Italienisch oder Englisch.

Das albanische Alphabet hat 36 Buchstaben. Viele werden wie im Deutschen ausgesprochen, doch es gibt einige Besonderheiten:

geschrieben	Lautschrift	gesprochen
c	t͡s	wie das Z in **Z**eit
ç	t͡ʃ	stimmloses tsch wie in Ma**tsch**
ë	ə	– betont: ähnlich dem offenen Ö in k**ö**nnen – unbetont: e wie in dt. Latte, am Wortende manchmal fast unhörbar
dh	ð	wie in engl. **th**at

gj	ɟʝ	ähnlich wie dt. dj
ll	ɫ	gerolltes Zungen-L wie das L im Kölschen
nj	ɲ	wie in Champa**gn**er
q	c͡ç	ähnlich wie tj in Mat**j**es
rr	r	gerolltes Zungenspitzen-r
sh	ʃ	wie das sch in **Sch**ule
th	θ	wie in engl. **th**ink
v	v	wie in **W**al
xh	d͡ʒ	ähnlich wie das englische J in **J**enny
y	y	wie in gr**ü**n
z	z	wie in **S**onne
zh	ʒ	stimmhaftes sch wie in **J**ournalist

Wörter und Ausdrücke

Auch wenn viele Albaner Fremdsprachen beherrschen: Der Versuch, sich in der Landessprache zu verständigen, bringt auf jeden Fall Sympathien ein.

Das Wichtigste

Guten Tag / Morgen / Abend	*Mirë dita / mëngjes / mbrëma*
Gute Nacht	*Natën e mir*
Hallo	*Përshëdenteje*
Auf Wiedersehen	*Mirë u pafshim*
Entschuldigung	*Më falni*
Tut mir leid	*Më vjen keq*
bitte / danke	*Ju lutem / faleminderit*
ja / nein / vielleicht	*po / jo / ndoshta*
kein Problem	*s'ka problem*

Small Talk

Ich komme aus Deutschland / Österreich / der Schweiz	*Unë jam nga Gjemania / Austria / Zvicra*
Wie heißen Sie / heißt du?	*Si quheni? / Si quhesh?*
Ich heiße …	*Unë quhem …*
Wie geht es Ihnen / dir?	*Si jeni / je?*
Gut / schlecht	*i mirë / i keq*
Ich verstehe nicht	*Nuk kuptoj*

Fragen

Sprechen Sie Deutsch / Englisch?	*Flisni gjermanisht / anglisht?*
Wo ist … die Toilette?	*Ku është … tualeti?*
Haben Sie ein Zimmer frei?	*Keni një dhomë te lire?*
Was kostet … das Zimmer?	*Sa kushton … dhoma?*

Notfälle

Hilfe!	*Nhidmë!*
Ruft einen Arzt / die Polizei	*Thirrni doktorin / polocinë*
Ich habe mich verlaufen	*Kam humbur rrugën*
Ich bin krank	*Jami i/e (m/f) sëmurë*

Orientierung

Links / rechts / geradeaus	*majtas / djathtas / drejt përpara*
nah / weit	*afër / larg*
Norden / Süden	*veriu / jugu*
Osten / Westen	*lindja / perëndim*

Essen und Trinken

Brot	*bukë*
Wasser	*ujë*
Kaffee	*kafe*
Fleisch	*mish*
Fisch	*peshk*
Gemüse	*perime*
Obst	*fruta*

Im Restaurant

Ich hätte gerne einen Kaffee.	*Unë do të doja një kafe.*
Ein Bier bitte	*Një birrë ju lutem*
Die Speisekarte bitte	*Menynë, ju lutem*
Sehr lecker	*E shijshme*
Zahlen bitte	*Ju lutem llogarinë*
Das geht zusammen / getrennt	*Në një llogari / secili më vete*
Ich bin Vegetariern	*Unë jam vegjetarian*

Unterwegs

Auto	*makinë*
Tankstelle	*pikë karburanti*
Werkstatt	*ofiçine*
Bus	*autobus*
Busbahnhof	*stacion i autozave*
Taxi	*taksi*
Zug	*treni*
Bahnhof	*stacion i trenit*
Fahrplan	*orar*
Schiff, Fähre	*anije*
Hafen	*port*

Datum und Zeit

Montag	*e hënë*
Dienstag	*e martë*
Mittwoch	*e mërkurë*
Donnerstag	*e enjte*
Freitag	*e premte*
Samstag	*e shtunë*
Sonntag	*e dielë*
gestern / heute / morgen	*dje / sot / nesër*

Zahlen

1	*një*
2	*dy*
3	*tre*
4	*katër*
5	*pesë*
6	*gjashtë*
7	*shtatë*
8	*tetë*
9	*nëntë*
10	*dhjetë*
11	*njëmbëdhjetë*
12	*dymbëdhjetë*
13	*trembëdhjetë*
14	*katërmbëdhjetë*
15	*pesëmbëdhjetë*
16	*gjashtëmbëdhjetë*
17	*shtatëmbëdhjetë*
18	*tetëmbëdhjetë*
19	*nëntëmbëdhjetë*
20	*njëzet*
21	*njëzet e një*
30	*tridhjetë*
40	*dyzet*
50	*pesëdhjetë*
60	*gjashtedjetë*
70	*shtatëdhjetë*
80	*tetëdhjetë*
90	*nëntëdhjetë*
100	*njëqind*
200	*dyquind*
1000	*njëmijë*
2000	*dymijë*

Bücher

Diese Liste enthält ausgewählte Literaturtipps zu und aus den im Buch beschriebenen Ländern. Ob Romane, Reiseberichte, Kochbücher, Bildbände oder Geschichts- und Politikbücher: Zu beobachten ist eine Zunahme an in deutscher Sprache erscheinenden Werken. Das Interesse an den Balkanländern wächst also nicht nur bei uns Reisenden, sondern auch im Bereich der Publizistik. Unser Tipp: Lest so viel ihr könnt. Jedes dieser Bücher öffnet den Blick für weitere Facetten der bereisten Länder und lässt uns so viel mehr sehen und verstehen von Land und Leuten, von ihrer und unserer Geschichte.

Die Klassiker

Ivo Andrić, *Die Brücke über die Drina: Eine Chronik aus Visegrad*. München 2013. Eine Brücke als Motiv für Trennung und Treffpunkt zu wählen, liegt nah. Und die Brücke über die Drina liegt wirklich genau an so einer Grenze zwischen Bosnien und Serbien. Dieses Werk, erstmals erschienen 1945, hat bis heute an Relevanz nichts verloren und gehört aus gutem Grund zur Weltliteratur.

Kurt Held, *Die Rote Zora und ihre Bande*. Frankfurt/M. 2019. Ein Klassiker der Jugendliteratur, der seit der Erstveröffentlichung 1941 mehrfach aufgelegt wurde. Erzählt wird die Geschichte von Zora und ihren Freunden, die ohne Eltern im kroatischen Senj leben und überleben. Ein wunderbares Buch – nicht nur für Jugendliche.

Ismail Kadare ist der wohl wichtigste Autor Albaniens – und auf jeden Fall der mit den meisten Werken, die vielfach auch in zahlreiche Sprachen übersetzt sind. Seine Bücher, die bis heute verlegt werden (derzeit bei Fischer), behandeln nahezu alle Themengebiete, die einem zu Albanien einfallen. Sei es Krieg, Blutrache, die Osmanische Besatzungszeit oder das Leben während der kommunistischen Herrschaft nach dem Zweiten Weltkrieg. Im Folgenden nennen wir nur eine Auswahl, da das Gesamtwerk hier den Rahmen sprengen würde. Wer die Sprache und Erzählkunst Kadares mag, sollte unbedingt noch viele weitere seiner Bücher lesen. Allen ist gemein, dass man nach der Lektüre Land und Leute in Albanien ein kleines bisschen besser versteht.

Chronik in Stein (Erstausgabe 1971, aktuelle dt. Ausgabe 2012). Thema ist die Besatzungszeit Gjirokastërs während des Zweiten Weltkriegs.

Der General der toten Armee (Erstausgabe 1963, aktuelle dt. Ausgabe 2006). Der Roman spielt 20 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg. Ein italienischer General sucht auf albanischem Boden die Leichen gefallener italienischer Soldaten.

Der Nachfolger (Erstausgabe 2003, aktuelle dt. Ausgabe 2009). Beklemmend klar wird der enge Bewegungsradius aller in den Zeiten der kommunistischen Herrschaft.

Der Schandkasten (Erstausgabe 1984, dt. Ausgabe 2014): Wie war es wohl, als die Köpfe der getöteten Feinde ausgestellt wurden? Der Roman weckt eine Idee vom Leben in den Zeiten der Osmanischen Herrschaft.

Der zerrissene April (Erstausgabe 1980, dt. Ausgabe 2003). In diesem Roman beschäftigt Kadare sich mit dem Thema Blutrache – einem archaischen Brauch. Was es damit auf sich hatte und wie sich ein Bluträcher fühlte, kann wohl kaum jemand präziser und eindrücklicher vermitteln als Kadare.

Romane

Stefan Çapaliku, *Jeder wird verrückt auf seine Art*. Berlin 2022. Viel Geschichte gut lesbar verpackt in Literatur. Erzählt wird aus dem Leben eines Heranwachsenden in den letzten Jahren der Hoxha-Diktatur. Gekonnt erzählt und kurzweilig zu lesen. Ein kurzer Roman (160 Seiten) für alle, die die Geschichte Albaniens mehr mit dem Herzen verstehen wollen.

Elivia Dones, *Verbrannte Sonne*. Zürich 2021. Dieses Buch ist hart, es ist vielfach so hart, dass man es weglegt, um einmal tief durchzuatmen. Das Thema: Frauenhandel und albanische Mafia. Ein Buch, welches den touristisch verklärten Blick auf Albanien zu stören versteht, das den Blick lenkt auf das rohe und teils verrohte Albanien, in dem Gewalt herrscht und grenzenlose Ausbeutung.

Drago Jančar, *Wenn die Liebe ruht*. Wien 2019. Slowenien im Zweiten Weltkrieg ist Schauplatz dieses Romans. Was ist gut und was ist böse? Was macht der Krieg aus den Menschen? Was passiert mit ihren zerstörten Seelen? Ein großer Roman des wohl bedeutendsten zeitgenössischen Autors Sloweniens.

Drago Jančar, *Als die Welt entstand*. Wien 2023. Das Leben im Slowenien nach dem Zweiten Weltkrieg. Maribor, die Stadt, die Hitler so gerne eingedeutscht hätte, ist nun Teil Sloweniens. Wie stehen die Menschen zur Geschichte der Stadt, zu der Zeit, als Nazideutschland auch hier herrschte und sich viele Bewohner arrangierten und dem Machtapparat andienten. Gekonnt und erwartet brillant erzählt.

Vea Kaiser, *Rückwärtswalzer*. Köln 2019. Wie bekommt man einen toten Onkel unbemerkt von Wien nach Montenegro, um ihn dort zu beerdigen? Mit Witz und viel sprachlichem Können nimmt Vea Kaiser uns mit auf diese Reise. Lesenswert!

Nataša Kramberger, *Verfluchte Misteln*. Berlin 2021. Eine junge Städterin, ökologisch engagiert, kehrt nach Slowenien zurück, um den Bauernhof ihrer Familie zu übernehmen. Am Schreibstil der Autorin scheiden sich die Geister, denn sie erzählt nicht geradlinig, und das Buch ist somit nicht leicht zu konsumieren. Die einen lieben es, die anderen legen es genervt zur Seite. Ende 2023 folgte der Titel *Mauerpfeffer*, ein weiterer Roman zum Thema Landwirtschaft – diesmal mit Schwerpunkt Klimawandel.

Robert Menasse, *Die Erweiterung*. Berlin 2022. Die Fachwelt ist sich einig: ein großartiger Roman über die Westbalkanpolitik der EU, fesselnd und voller Faktenkenntnis. Juli Zeh sagt zum Buch: „Ein Gesellschaftsroman im allerbesten Sinne", und wir schließen uns an: Politische Zeitgeschichte kann so spannend sein, man muss sie nur richtig zu erzählen wissen.

Ermal Meta, *Morgen und für immer*. München 2023. Ein großer Liebesroman mit viel Geschichte: Wie erging es Albanien nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs? Der Roman ist unbedingt lesenswert für alle, die Geschichte gerne in gelebte Form gegossen lesen und sie mit dem Herzen erfahren wollen. Es geht nicht um Zahlen, sondern um Erlebnisse. Um Ängste, Sorgen und die große Liebe. Nach der Lektüre ahnt man, welche Wunden 45 Jahre kommunistische Diktatur hinterlassen haben, und versteht einmal mehr, wie groß die Hoffnung der Albaner heute ist, wenn sie auf ihr Leben in einer offenen Gesellschaft blicken.

Elvira Mujčić, *Balkan Blues*. München 2019. Das Titelbild (ein VW-Bulli) suggeriert ein Roadmovie, doch das ist es nur bedingt. Und obwohl gereist wird (da die Oma – gestorben in Italien – in Bosnien-Herzegowina beerdigt werden soll), ist es eher eine innere Reise der Protagonistin und ihrer Brüder: Wie denken und leben die Menschen und ihre Nachfahren, die wegen des Kriegs fliehen mussten und doch (noch) tief verwurzelt sind in ihrer alten Heimat?

Lea Ypi, *Frei*. Berlin 2023. Die Diktatur ist zu Ende. Und nun? Der Roman erzählt von Lea, die gerade zehn Jahre alt ist, als die Mauer fällt und sich Europa neu ordnet. Nicht alles ist wunderbar – ganz im Gegenteil, skrupellose Menschen gibt es in jedem System. Die Folge: Albanien versinkt im Chaos. Und die junge Lea stellt sich die Frage: Was ist eigentlich Freiheit? Die Autorin, 1979 geboren in Tirana, ist Professorin für politische Theorie in London – sie gilt als eine der wichtigsten Denkerinnen Europas.

Politik und Geschichte

Florian Bieber, *Pulverfass Balkan – Wie Diktatoren Einfluss in Europa nehmen*. Berlin 2023. Der Balkan als zentraler Ort, wo sich die Machtverhältnisse der Welt entscheiden. Ob China, Russland oder die EU hier Einfluss nehmen, wird für die Zukunft vor allem Europas entscheidend sein. Warum das so ist und welche Gefahren und Chancen in dieser Region liegen, macht Florian Bieber, Professor für Geschichte und Politik Südosteuropas, kenntnisreich und verständlich deutlich.

Marie-Janine Calic, *Geschichte des Balkans*. München 2023. Manch einer kennt die Bücher der Reihe C.H.Beck Wissen noch aus dem Studium. Es sind zwar wissenschaftliche Bücher, doch sie sind gut lesbar, und die Informationen wurden von ausgewählt fachkundigen Wissenschaftlern zusammengestellt. So auch dieser

Band. Wer sich für die Geschichte des Balkans interessiert, sollte dieses knapp über 120 Seiten lange Buch studieren.

Marie-Janine Calic, *Geschichte Jugoslawiens*. München 2020. Als Professorin für die Geschichte Ost- und Südosteuropas weiß Autorin Calic von allen Epochen des Vielvölkerstaates zu berichten. Wer sich ausführlicher mit der Frage beschäftigen will, in was für einer Region man hier unterwegs ist, der findet in diesem Buch fundierte Antworten.

Christiane Jaenicke, *Albanien – Ein Länderporträt*. Berlin 2019. Die Autorin erläutert die wechselvolle Geschichte des Landes und erklärt ein Land im Umbruch: einerseits auf dem Weg eines demokratisch aufgeklärten Staates in Richtung Mitglied der Europäischen Union, andererseits noch immer fest verwurzelt in archaischen Traditionen und nicht aufgearbeiteter Traumata aus den Zeiten von Fremdherrschaft und Diktatur.

Norbert Mappes-Niediek, *Europas geteilter Himmel*. Berlin 2021. 100 % versteht der Laie wohl auch nach der Lektüre nicht, „warum der Westen den Osten nicht versteht" (Untertitel des Buches). Doch man kommt den Gründen zumindest auf die Spur. Unser Tipp: erst lesen, dann hinfahren, dann nochmal lesen.

Michael Martens, *Im Brand der Welten*. Wien 2020. Die Biografie des jugoslawischen Literaturnobelpreisträgers Ivo Andrić (bekanntestes Werk hierzulande ist *Die Brücke über die Drina*), der sich auch als Diplomat einen Namen machte, beleuchtet sein Wirken und damit die Zeit vom Beginn des 20. Jhs. über die Zeit des Zweiten Weltkriegs und die Folgezeit unter Tito bis zu seinem Tod 1975. Auch in Deutschland wirkte Andrić, als er als außerordentlicher Gesandter des Königreichs Jugoslawien ins Dritten Reich nach Berlin beordert wurde. Fazit: faktenreich unterhaltsam aufbereitete Zeitgeschichte.

Oliver Jens Schmitt, *Die Albaner – Eine Geschichte zwischen Orient und Okzident*. München 2018. Das kleine Buch mit knapp über 180 Seiten ist etwas für alle, die sich mit der Rolle Albaniens im Gefüge Südosteuropas näher beschäftigen wollen. Gehört das Land zu Europa oder doch eher zur islamischen Welt? Und auch wenn man nach der Lektüre die „albanische Frage" noch immer nicht beantworten kann, so ist zumindest klar, wo man zur Beantwortung ansetzen kann.

Richard Swartz (Hrsg.), *Der Andere Nebenan*. Frankfurt 2007. Den Literaten aus vielen Teilen Ex-Jugoslawiens eine Stimme zu geben, das war die Idee für diese Anthologie. Herausgekommen sind lesenswerte Essays diverser Autoren zu den Themen Freund und Feind und warum so oft das Gemeinsame zum Trennenden wird.

Franziska Tschinderle, *Albanien – Aus der Isolation in eine europäische Zukunft*. Wien 2022. In 16 Reportagen nähert sich die Autorin der Frage, welche Rolle Albanien heute spielt und in Zukunft spielen könnte. Sie nähert sich dem Land mit Fragen wie: Warum steht in Berat eine Fabrik, die nach Mao benannt ist? Oder auch „Wie wird der Wandertourismus die lange auf Abgeschiedenheit bedachte Bergwelt verändern". Lesenswert.

Erlebnis- und Reiseberichte

Jörg Martin Dauscher, *Verfluchte Berge*. Stuttgart 2021. Einen Winter lang eingeschneit in einer Hütte in den Verfluchten Bergen des Kosovo – so verbringt Jörg Martin Dauscher das erste Jahr der Pandemie. Statt 2020 nach Deutschland zurückzukehren, entflieht er dem drohenden Lockdown mit einer noch konsequenteren Isolation. Doch statt einfach geruhsam zu schreiben, wie er es ursprünglich vorhatte, muss er sich der rauen Natur stellen. Unterhaltsam.

Max Kroneck und **Jochen Mesle**, *Balkan Express*. München 2022. Ein Reisebericht der Extreme. Statt wie die meisten von uns mit Bus und Bahn oder im Van reisen die beiden Sportler mit Fahrrad und Ski durch die wilden Gebirge des Balkans. Das macht dem einen oder anderen Lust, selbst mal aktiver zu reisen – den anderen erfreut es, sich lesend in die Decke zu kuscheln und nur in Gedanken so abenteuerlich unterwegs zu sein.

Tijan Sila, *Radio Sarajevo*. Berlin 2023. Autor Sila ist zehn Jahre alt, als Sarajevo eingekesselt wird. Vier Jahre dauert die Einkesselung der Stadt. Silo kommt 1994 als Kriegsflüchtling nach

Deutschland und wird Autor. In diesem kleinen Werk (170 Seiten) schildert er sein Leben in der belagerten Stadt und beschreibt eindrücklich, welchen Preis jeder zahlen muss, wenn er sich arrangiert mit dem Grauen, um zu überleben.

Juli Zeh, *Die Stille ist ein Geräusch*. München 2003. Juli Zeh reist kurz nach Ende des Kriegs durch Bosnien-Herzegowina. In ihrer bekannt brillanten Art mit Sprache umzugehen, erschafft sie eine Lektüre, die sich abhebt von ähnlichen Erfahrungsberichten. Unbedingt lesenswert für alle, die Zeitzeugenberichte mögen und sich am virtuosen Umgang mit der deutschen Sprache erfreuen können.

Weiterführende Reiseliteratur

Max Bosse und **Kathrin Bosse-Steinweg**, *Albanien* und *Peaks of the Balkans: Albanien, Kosovo und Montenegro*. Oberhaching 2023. In der Reihe der bekannt praxistauglichen Rother-Wanderführer beschreiben die Autorin und der Autor 44 Küstenwanderungen, Hirtenpfade und Gipfeltouren in Albanien und alle Etappen der Peaks of the Balkans-Route (inkl. GPS-Tracks). Im Rother-Verlag sind auch Wanderführer zu Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Montenegro erschienen.

Wolfram Guhl, *Soča Isonzo – Juwel zwischen Alpen, Karst und Adria*. Graz 2020 (Erstauflage 2015). Wer (fast) alles wissen will über die Soča, der braucht dieses Buch. Neben vielen Informationen zu Geografie, Morphologie und so vielem mehr, macht der Autor 34 Routenvorschläge.

Hansjörg Ransmayr, *Wild Swimming Kroatien und Slowenien*. Berlin 2021. Im Meer schwimmen kann jeder. Kleine Seen, Quellen und Flüsse finden und Plätze erkunden, die kaum einer kennt: Das gelingt mit diesem Buch. Eine wunderbare ergänzende Lektüre für Wasserfans.

Cindy Ruch, *Europa mit dem Zug*. Berlin 2023. Das Konzept dieses Buches aus dem Reisedepeschen-Verlag ist ansprechend – leider ist die Informationsdichte aber etwas dünn. Dennoch: Es macht Lust, sich mit dem Thema Zugfahren in Europa zu beschäftigen. Die Balkan-Staaten eignen sich da zwar nur bedingt, aber einen Blick und einen Gedanken wert ist das Thema allemal.

Martina Holzmann, *Offroadführer Reiseführer* zu: *Albanien, Montenegro, Bosnien-Herzegowina* und zum *Kosovo*. Übersee am Chiemsee. Martina und Günther Holzmann sind Balkan-Fans (vor allem Albanien hat die beiden in seinen Bann geschlagen) seit 2011. Und mittlerweile sind sie wahre Balkan-Kenner, denn sie haben sich getraut und bringen ihre eigenen Offroad-Führer raus. Diese sind mittlerweile legendär und erfreuen sich großer Beliebtheit. Ansprechende und praktikable Routen und passgenaue Karten. Auch an Womo-Fahrer wird zunehmend gedacht, sodass sich die Fangemeinde weiter vergrößern wird. Infos zu allen erhältlichen Ausgaben unter https://www.hobo-team.com.

Melina Lindenblatt, **Matthias Göttenauer**, *Trackbook Balkan: 42 Abenteuer-Routen für Vans, SUVs und Offroader*. Fulda 2022. Die Touren sind in leicht bis schwer eingeteilt, und nur Geländewagen können daher allen vorgeschlagenen Tipps wirklich folgen. Doch auch für Van-Fahrer ohne 4x4-Antrieb ist genug Aufregendes dabei, um Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Montenegro abseits der Pfade kennenzulernen. Schön gemacht und handlich in der praktischen Nutzung dank der ikonografisch gut gemachten Fahranweisungen.

Jagoda Marinić, *Gebrauchsanweisung für Kroatien*. München 2019. Die Eltern der Autorin stammen aus Kroatien, und so ist es nicht verwunderlich, dass sie als Kind hier alle ihre Sommerferien verbrachte. Dass sie nach ihrem Studium in Split und Zagreb lebte, macht ihre Landeskenntnis noch besser. Die Geschichten aus Kroatien sind kurzweilig und interessant – wie in der Gebrauchsanweisungs-Reihe üblich – wenn auch nicht immer so inhaltsvoll wie bei dieser Autorin zu hoffen gewesen wäre.

Aleš Šteger, *Gebrauchsanweisung für Slowenien*. München 2022. Für diese Gebrauchsanweisung konnte einer der wichtigsten slowenischen Schriftsteller gewonnen werden. Herausgekommen ist ein leicht und amüsant zu lesendes Buch über ein Land, das der Autor von Herzen liebt und dennoch immer auch mit einem Augenzwinkern versehen zu kritisieren und zu karikieren versteht.

Eva Wieners, *Soča und Triglav-Nationalpark*. Kottgeisering 2022. In der Reihe *Naturzeit mit*

Kindern beschreibt Wieners, die zusammen mit ihrer Tochter einen ganzen Sommer für dieses Buch umhergewandert ist, 45 Wander- und Entdecker-Touren durch Sloweniens wilden Westen. Praxisnah und familientauglich.

Buchtipps für (Erst-)Camper

Isabel Speckmann, *Die 500 besten Camper Hacks*. München 2020. Bereits in 2. Auflage, verrät die Autorin viele Tricks und Kniffe für das gelungene Camper-Leben. Für Einsteiger.
Björn Staschen, *Gebrauchsanweisung fürs Camping*. München 2020. Man sollte diese Gebrauchsanweisung nicht allzu ernst nehmen, es sind aneinandergereihte Anekdoten aus dem Leben des Autors und doch – oder gerade deshalb – lesenswert. Über Van-Fahrer werden allerdings nur wenige Worte verloren.
Anna Tiefenbacher, *Vanlife*. München 2021. Das schön gebundene, aber wenig zum Mitnehmen geeignete Buch, ist reich an Bildern und Listen und stellt einige Travel Hacks und DIY-Projekte vor. Eignet sich am ehesten für die Vorbereitung einer Reise und als Geschenk für Vanlife-Beginner.
Carla Vollert (Hrsg.), *Abenteuer Vanlife*. Lirstal 2019. Der Name „Wenn Nicht Jetzt-Verlag" ist Programm. Wenn nicht jetzt los im Van, wann dann? Wer nicht sicher ist, ob ein Roadtrip mit Van oder Auto in Betracht kommt, kann hier zehn Blogger- und Instagrammern auf ihren Roadtrips folgen. Wenn das Lust macht: Los geht's!
Markus Wolf, *How to Womo*. München 2021. Autor Markus Wolf klärt hier die wichtigsten Fragen: von der Stromversorgung bis hin zu Packtipps. Nach dem Lesen sind Einsteiger grundinformiert. Ein Geschenktipp für Ersttäter.

Bildbände

Max Kroneck, Jochen Mesle, *Balkan Express – Mit Rad und Ski durch die wildesten Berge Europas*. München 2022. Mit Fahrrad und auf Skiern machen sich die beiden Freunde auf den Weg von Griechenland durch den Balkan. Sie erleben Mensch und Natur hautnah; kalt ist es, das sieht man direkt auf diesen Bildern. Der Bildband ist großzügig gelayoutet und bietet kurze erklärende Textteile. Eignet sich primär für Fans extremer Reiseerlebnisse.
Veronika Wengert, Petra Lupp u.a., *Unbekanntes Europa*. München 2019. Ein ansprechend gemachter Bildband, der Lust macht auf einen Trip durch den Balkan mit zahlreichen Hintergrundinformationen von ausgewiesenen Balkan-Experten.
Veronika Wengert, *Wild Places Kroatien*. München 2022. Bekannte und unbekannte Naturerlebnisse, schön bebildert – die Fotos stammen vielfach von der Autorin selbst – und kenntnisreich mit vielen kleinen Details gespickt beschrieben. Schon beim Durchblättern juckt es Sportliche in den Füßen. Perfekt für alle, die es vor allem nach Kroatien zieht und die dort nicht nur am Strand liegen wollen.

Kochbücher

Ursula Heinzelmann, *Die neue albanische Küche*. Berlin 2019. Die Autorin ist bekennender Fan der Küche von Bledar Kolar (siehe Restaurant-Tipp Mullixhiu, S. 459) und hat in diesem Kochbuch zahlreiche seiner Rezepte zusammengestellt.
Ino Kuvačić, *Die echte kroatische Küche*. München 2017. In diesem Kochbuch beschreibt Ino Kuvačić die Gerichte seiner Kindheit. Der gebürtige Kroate lebt seit 1997 in Australien, seit 2004 betreibt er in Melbourne sein eigenes Restaurant.
Victoria Lommatzsch, *The Van Taste*. Lirstal 2020. Das kleine Kochbuch macht Lust auf mehr als nur Nudeln mit Tomatensauce. Es sind allerdings keine extra auf den Balkan zugeschnittenen Rezepte.
Ecanterina Paraschiv-Poirson, *Ibrik – Balkanküche von Bukarest bis Istanbul*. München 2021. Wer es deftig mag, der findet hier zahlreiche Gerichte aus der Balkan-Region. Es wird zwar nur selten klar, woher genau die beschriebenen Gerichte stammen, aber da alle Küchen stark verwandt sind, ist das vielleicht auch weniger wichtig. Gut geschrieben und bebildert. Weckt ganz klar die Koch- und Esslust.

Index

A

Ada Bojana (Me) 396
Adriaküste (Me) 380
Agrotourismus 271
Aktivitäten 36
Albanica Winery (Al) 452
Albanische Alpen 437
Albanische Riviera 488
Alexander der Große 476
Aliákmonas, Fluss (Gr) 526
Andrić, Ivo 318
Anreise 21
Apollonia (Al) 453
Aquarium Boka (Me) 371
Ardenica, Kloster (Al) 452
Ausrüstung 33
Auto 21, 39
Autovermietungen 40

B

Baška (Kro) 174
Baška Voda (Kro) 249
Babino Polje (Kro) 281
Baden 36
Bahn 42
Banja Luka (BiH) 306
Bankomaten 31
Baredine, Grotte (Kro) 143
Bargeld 32
Bar (Me) 389
Baron Gautsch, Schiffswrack (Kro) 147
Bashtovë-Festung (Al) 451
Beška, Kloster (Me) 387
Bečići (Me) 385
Beli (Kro) 163
Belletristik 534
Bënjë (Al) 510
Bënjë, Schwefelquellen (Al) 510
Berat (Al) 466
Bergrettung 35
Berisha, Sali 431
Betina (Kro) 220
Bevölkerung (Al) 428
Bevölkerung (BiH) 300
Bevölkerung (Kro) 120
Bevölkerung (Me) 359
Bevölkerung (Si) 54
Biševo (Kro) 265
Bier 29
Bihać (BiH) 309
Biograd na Moru (Kro) 213
Biokovo, Naturpark (Kro) 251
Biserujka, Tropfsteinhöhle (Kro) 176
Bistricë (Al) 507
Bitola (Mk) 477
Blaca, Einsiedlerklause (Kro) 259
Blagaj (BiH) 340
Blaue Grotte, Insel Cres (Kro) 164
Blaue Grotte (Me) 377
Bled (Si) 68
Blidinje-Naturpark (BiH) 318
Blidinje-See (BiH) 318
Božava (Kro) 216
Bobotov Kuk (Me) 410
Bogë (Ko) 419
Bogordinči-gram-Kirche (Me) 373
Bogova-Wasserfall (Al) 516
Bogovë (Al) 516
Bogumilen 302
Bohinj-See (Si) 73
Boljuni Nekropolis (BiH) 343
Bol (Kro) 258
Bootstouren
Limski-Kanal (Kro) 144
Rovinj (Kro) 146
Von Murter in den Nationalpark Kornati (Kro) 222
Bora 18
Borsh (Al) 497
Bosnien-Herzegowina 271, 294
Botschaften 24
Bovec (Si) 62
Brač, Insel (Kro) 36, 256
Bravsko, Dolinenfeld (BiH) 312
Brbinj (Kro) 216
Brela (Kro) 249
Brijuni-Inseln (Kro) 149
Brist (Kro) 251
Brna (Kro) 280
Brodarica (Kro) 230
Brseč (Kro) 185
Brtonigla (Kro) 138
Bücher 533
Bucht von Kotor (Me) 362
Budva (Me) 380
Buje (Kro) 138
Buljarica Plaža (Me) 386
Bunec (Al) 498
Busse 22, 42
Butrint (Al) 504
Buzet (Kro) 161
Byllis Archaeological Park (Al) 486

C

Campingplätze 45
Canyoning 36
Berat (Al) 471
Čara (Kro) 277
Cäsar, Julius 54
Celje (Si) 99
Cetinje (Me) 399
Cincar-Gebirge (BiH) 317
Čiovo, Insel (Kro) 231
Corona 431
Çorovoda (Al) 514
Cres, Insel (Kro) 163
Cres-Stadt (Kro) 164
Crikvenica (Kro) 193
Crnojević, Ivan 399

D

Dalan Beach (Al) 487
Dalmatien (Kro) 204
Daorson (BiH) 343
Deçan (Ko) 419
Delta e Perroit të Palasës (Al) 488
Dhërmi (Al) 488
Dihovo (Mk) 478
Diokletian, Kaiser 232, 235
Divjakë-Karavasta-Nationalpark (Al) 452
Dobrota (Me) 371
Dokumente 32
Dolna Gorica (Al) 480

Donje Selo (Kro) 254
Drašnice (Kro) 251
Drelaj (Ko) 419
Drilon-Nationalpark (Al) 474
Drina-Nationalpark (BiH) 300
Duće (Kro) 245
Dubrava, Falknerzentrum (Kro) 227
Dubrovnik (Kro) 283
Alter Hafen 286
Aquarium 287
Berg Srd 288
Dominikanerkloster 287
Essen 290
Ethnografisches Museum 285
Festung des Sveti Ivan 287
Franziskanerkloster 285
Geschichte 284
Hafen 286
Informationen 292
Jesuitenkirche St. Ignatius 287
Kathedrale Mariä Himmelfahrt 286
Kirche des Hl. Blasius 286
Kultur 291
Lovrijenac 284
Luža-Platz 285
Onofrio-Brunnen 285
Orlandosäule 286
Pile-Tor 284
Rektorenpalast 286
Schifffahrtsmuseum 287
Sommerfestspiele 292
Sponza-Palast 285
Stadtloggia 286
Stadtmauer 284
Stradun 284
Touren 292
Übernachtung 290
Unterhaltung 291
War Photo Limited 284
Dučić, Jovan 349
Dugi Otok, Insel (Kro) 215
Dugo Polje, Nekropolis (BiH) 318
Đurđevića-Tara-Brücke (Me) 408
Durmitor-Nationalpark (Me) 408
Durrës (Al) 447

E

Einkaufen 25
Einreise 21
Eisenbahn 23
Elafitische Inseln (Kro) 288
Elbasan (Al) 465
Essen und Trinken 25

F

Fažana (Kro) 148
Fähren 23, 43
Fair reisen 29
Falknerzentrum Dubrava (Kro) 227
Fenoliga, Insel (Kro) 156
Ferdinand I. 121
Feste und Festivals
Art Park, Zagreb (Kro) 124
Bier-Fest, Korçë (Al) 519
Dani trešanja, Lovran (Kro) 188
Dubrovniker Sommerfestspiele (Kro) 292
Fest des Hl. Rochus (Kro) 138
Festival Šparuga, Lovran (Kro) 188
Festival Logu i Bjeshkeve (Al) 440
Festival Opatija (Kro) 188
Fest Subotina, Buzet (Kro) 161
Garden Festival, Murter (Kro) 220
ION Festival, Dhërmi (Al) 491
KALA Festival, Dhërmi (Al) 491
Klapa-Festival, Omiš (Kro) 249
Kultursommer auf Brač (Kro) 256
Marunada, Lovran (Kro) 188
Motovun Filmfestival (Kro) 139
Musiksommer in Split (Kro) 242
Pula-Filmfestival (Kro) 150
Rittertage, Vrana (Kro) 213
Rovinj Sommerfestival (Kro) 146
Sardellenfest, Fažana (Kro) 148
Sotočje Tolminke (Si) 67
South Outdoor Festival, Borsh (Al) 497
Theaterfestival Zadar (Kro) 210
Feuerwehr 35
FKK (Kro) 180
Flugzeug/Flüge 23, 43
Formalitäten 22

G

Galičica-Nationalpark (Mk) 480
Game of Thrones 291
Gästehäuser 45
Geld 31
Geldwechsel 31
Geografie (Al) 428
Geografie (BiH) 300
Geografie (Kro) 120
Geografie (Me) 358
Geografie (Si) 54
Gepäck 32
Geschichte (Al) 429
Geschichte (BiH) 300
Geschichte (Kro) 120
Geschichte (Me) 359
Geschichte (Si) 54
Gestüt Lipica (Si) 103
Gesundheit 33
Getränke 28
Girocard 32
Gjakovë 419
Gjipe Beach (Al) 491
Gjirokastër (Al) 506
Glagolitische Allee (Kro) 161
Glavotok (Kro) 171
Gleitschirmfliegen
Tolmin (Si) 65
Glossar 528
Golem Grad, Insel (Me) 480

Gornje Selo (Kro) 254
Gospa od Škrpjela (Me) 368
Gradac (Kro) 251, 252
Grapčeva spilja (Kro) 262
Grenzübergänge 21
Grožnjan (Kro) 138
Grohote (Kro) 254
Grotte Baredine (Kro) 143
Grunas-Wasserfall (Al) 441
Gusinje (Me) 413

H

Hajdučka Hajdučka Vrata vrata, Steinbogen (BiH) 318
Havala, Burgruine (BiH) 313
Held, Kurt 196
Herakleia Lynkestis (Mk) 477
Herceg Novi (Me) 362
Hidrovor Beach (Al) 487
Himarë (Al) 492
Hitzeerschöpfung 34
Hitzschlag 34
Hostels 45
Hotels 44
Hoxha, Enver 430, 455, 506
Hrid-See (Hridsko jezero) (Me) 415
Hrvoje Vukčić Hrvatinić, Fürst 315
Humac (Kro) 262
Hum (Kro) 161
Husrev Beg, Gazi 324
Hvar, Insel (Kro) 260
Hvar-Stadt (Kro) 261

I

Idrija (Si) 92
Igalo (Me) 363
Igoumenítsa (Gr) 524
Igrane (Kro) 251
Impfungen 33
Internet 39
Ioánnina (Gr) 524
Istrien (Kro) 134
Izola (Si) 107

J

Jajce (BiH) 315
Jalë Beach (Al) 492
Jauković, Lazar 409
Jaz Plaža (Me) 384
Jelsa (Kro) 262
Jeruzalem (Si) 98
Jeunesses Musicales Croatia (Kro) 139
Jezera (Kro) 220
Jošice (Me) 365
Josipovic, Ivo 123
Julius Cäsar 477
Junik (Ko) 419
Jurandvor (Kro) 174

K

Kaštela-Bucht (Kro) 231
Kadare, Ismail 507, 508
Kajak-, Kanutouren 36
Bol, Insel Brač (Kro) 259
Cres (Kro) 166
Dugi Otok (Kro) 217
Limski-Kanal (Kro) 145
Mljet (Kro) 282
Naturpark Vransko jezero (Kro) 215
Rovinj (Kro) 146
Soča (Si) 66
Trogir und Umgebung (Kro) 234
Kalaja e Kaninës (Al) 484
Kamenari (Me) 365
Kamnik (Si) 91
Kandarola-Bucht (Kro) 180
Kanina, Burg (Al) 484
Kap Kamenjak (Kro) 156
Kap Rodon (Al) 446
Karaburun-Halbinsel (Al) 486
Karaburun-Sazan, Meeresnationalpark (Al) 486
Karađorđević, Alexander I., König 122
Karina, Ljubo de 185
Karlobag (Kro) 195
Karpen (Al) 451
Kartäuserkloster Seiz (Si) 98
Kastoriá (Gr) 522
Kavásila, heiße Quellen (Gr) 527
Kiteboarding
Nin (Kro) 213
Kitesurfen 36
Kleidung 33
Klettern 36
Brela (Kro) 250
Krk (Kro) 177
Omiš (Kro) 248
Paklenica-Nationalpark (Kro) 200
Rovinj (Kro) 147
Klima 18
Košljun, Insel (Kro) 174
Kobarid (Si) 62
Kochbücher 538
Kochkurse
Cooking Class Ljubljana (Si) 86
LjubljanaYUM Food Tours & Cooking Classes (Si) 87
Pula (Kro) 153
Tiranë (Al) 461
Koćuša-Wasserfall (BiH) 346
Kolan (Kro) 182
Koločep (Kro) 288
Koman-Stausee (Al) 444
Komiža (Kro) 267
Konavle (Kro) 293
Kónitsa (Gr) 526
Konjic (BiH) 333
Konsulate 24
Koper (Si) 103
Korčula, Insel (Kro) 276
Korčula-Stadt (Kro) 276
Korçë (Al) 516
Kornati, Nationalpark (Kro) 219
Kosovo 416
Kostanjica (Me) 365
Kotišina, Botanischer Garten (Kro) 251
Kotíli-Pass (Gr) 526
Kotli (Kro) 161
Kotor (Me) 369
Kozara-Nationalpark (BiH) 300, 308
Krašići (Me) 376
Krajnska Gora (Si) 59
Kranj (Si) 89
Krankenhäuser 33
Krankenwagen 35

Krankheitsrisiken 34
Krapanj, Insel (Kro) 230
Kravica-Wasserfälle (BiH) 346
Kreditkarten 32
Krka Nationalpark (Kro) 228
Krk, Insel (Kro) 171
Krk-Stadt (Kro) 171
Kroatischer Frühling 123
Krujë (Al) 462
Krvavica (Kro) 251
Ksamil (Al) 502
Kulen Vakuf (BiH) 313
Kune-Vain-Naturreservat (Al) 445
Kunst 25
Kupelwieser, Paul 149
Kuqishta 419
Kvarner Bucht (Kro) 163

L

Labin (Kro) 158
Laibacher Moor (Si) 92
Landminen 35
Lengaricë-Schlucht (Al) 510
Lëpushë (Al) 440
Lesce (Si) 69
Leuchtturm Porer (Kro) 156
Lezhë (Al) 445
Limski-Kanal (Kro) 144
Lin (Al) 472
Lipa-Höhle (Me) 401
Lipci (Me) 365
Lipica, Gestüt (Si) 103
Literaturtipps 534
Livno (BiH) 317
Ljubanishta (Mk) 479
Ljubljana (Si) 77
Centre of Urban Culture 80
Cukrarna Gallery 80
Drachenbrücke 77
Essen 83
Franziskanerkirche Mariä Verkündigung 77
Laibacher Schloss 77
Metelkova, Kulturzentrum 80
Museum für Moderne Kunst 81
Nahverkehr 88
Nationalgalerie 81
Nationalmuseum 80
Rožnik Hill 80
Šmarna Gora (St. Mary's Mount) 80
Stadtmuseum 80
St.-Nikolaus-Dom 77
Tivoli-Park 80
Touren 86
Transport 88
Tromostovje (Drei Brücken) 77
Übernachtung 81
Unterhaltung 85
Ljubljansko barje (Si) 92
Llogara-Nationalpark (Al) 487
Lošinj, Insel (Kro) 167
Lokrum (Kro) 288
Lopud (Kro) 288
Lovćen-Nationalpark (Me) 401
Lovište (Kro) 273
Lovran (Kro) 185
Luštica Bay (Me) 376
Luštica-Halbinsel (Me) 375
Lubenice (Kro) 164
Luka Vela Jana (Kro) 171
Lukomir (BiH) 333
Lukovë (Al) 498
Lumbarda (Kro) 277

M

Makarska (Kro) 251
Makarska Riviera (Kro) 249
Mala Kolumbarica, Höhle (Kro) 156
Mala korita (Si) 61
Mali Brijun (Kro) 149
Maligrad, Insel (Al) 521
Mali Lošinj (Kro) 168
Mali Ston (Kro) 272
Malo jezero (Kro) 281
Mamula (Me) 377
Maribor (Si) 92
Marija-Zvijezda, Trappistenkloster (BiH) 307
Marina (Kro) 230
Märkte 25
Martinšćica (Kro) 164
Martin Brod (BiH) 313
Maslinica (Kro) 254
Maut 41
Meštrović, Ivan 402
Medane (Kro) 174
Međugorje (BiH) 344
Mesić, Stipe 123
Metéora (Gr) 524
Metković (Kro) 270
Métsovo (Gr) 523
Milančev buk, Wasserfall (BiH) 313
Miriša (Me) 377
Mir, Salzsee (Kro) 217
Mlinčići, Wassermühlen (BiH) 316
Mljet, Insel (Kro) 281
Mošćenička Draga (Kro) 185
Mošćenice (Kro) 185
Mogren, Fort (Me) 381
Mond-Plateau, Insel Krk (Kro) 174
Monodéndri (Gr) 527
Montokuc (Kro) 282
Moračnik, Kloster (Me) 387
Moreška 277
Mostar (BiH) 334
Biščević-Haus 335
Essen 338
Geschichte 334
Herzegovina-Museum 335
Karađozbeg-Moschee 335
Koski-Mehmed-Pasha-Moschee 335
Kriegsfoto-Ausstellung 334
Krumme Brücke 335
Kujundžiluk 334
Marien-Kathedrale 336
Museum des Krieges und der Opfer des Genozids 334
Partisanen-Friedhof 335
Sonstiges 339
Stari Most 334
Tara-Turm 334
Transport 339
Übernachtung 336
Motorrad 39
Motovun Filmfestival (Kro) 139
Motovun (Kro) 139

Mountainbiken 37
Mount Vogel (Si) 74
Mramornica, Höhle (Kro) 138
Mt. Pelister (Mk) 478
Murići (Me) 387
Murter, Insel (Kro) 220
Murter-Stadt (Kro) 220
Myzeqe-Ebene (Al) 428

N

Napoleon 122
Narta-Lagune (Al) 484
National- und Naturparks
Biokovo-Naturpark (Kro) 251
Blidinje-Naturpark (BiH) 318
Divjakë-Karavasta-National-park (Al) 452
Drilon-Nationalpark (Al) 474
Drina-Nationalpark (BiH) 300
Durmitor-Nationalpark (Me) 408
Galičica-Nationalpark (Mk) 480
Kornaten-Nationalpark (Kro) 219
Kozara-Nationalpark (BiH) 300, 308
Krka-Nationalpark (Kro) 228
Kune-Vain-Naturreservat (Al) 445
Llogara-Nationalpark (Al) 487
Lovćen-Nationalpark (Me) 401
Meeresnationalpark Karaburun-Sazan (Al) 486
Mljet-Nationalpark (Kro) 281
Narta-Lagune (Al) 484
Nationalpark Brijuni (Kro) 149
Nördlicher Velebit (Kro) 194
Paklenica-Nationalpark (Kro) 194, 197
Pelister-Nationalpark (Mk) 478
Plitvicer Seen (Kro) 201
Prespa-Nationalpark (Al) 521
Prokletije-Nationalpark (Me) 413
Skadar-See (Me) 387
Sutjeska-Nationalpark (BiH) 300, 347
Telašćica-Naturpark (Kro) 217
Theth-Nationalpark (Al) 441
Triglav (Si) 58
Una-Nationalpark (BiH) 300, 312
Valbona-Tal (Al) 443
Víkos-Aóos-Nationalpark (Gr) 527
Vjosë-Wildfluss-National-park (Al) 511
Vransko jezero (Kro) 213
Nazor, Vladimir 257
Nečujam (Kro) 254
Neretva-Delta (Kro) 270
Nerezine (Kro) 168
Nestório (Gr) 526
Neum (BiH) 271, 347
Nin (Kro) 212
Njegoš-Mausoleum (Me) 402
Njeguši (Me) 402
Nordmazedonien 476
Notfall 35
Notruf 35
Novalja (Kro) 182
Novigrad (Kro) 136
Novigradsko more (Kro) 201
Novo Mesto (Si) 99

O

Obosnik (Me) 379
Ohrid (Mk) 476
Ohrid-See (Al) 471
Ohrid-See (Mk) 479
Oko Skakavice (Me) 415
Omišalj (Kro) 171
Omiš (Kro) 245
Opatija (Kro) 185
Opatija Riviera (Kro) 185
Orebić (Kro) 272
Orikum (Al) 486
Osor (Kro) 165
Ostrog, Kloster (Me) 407
Ostrovica, Burgruine (BiH) 313
Ostrovski, Vasilije 407
Ostrožac, Schloss (BiH) 310
Osum-Canyon (Al) 514
Osumi Canyon Bridge (Al) 515

P

Pag, Insel (Kro) 180
Pag-Stadt (Kro) 181
Paklenica, Nationalpark (Kro) 197
Pakleni-Inseln (Kro) 265
Palasë (Al) 488
Palud Marsh, Vogelschutz-warte (Kro) 147
Pamvotida-See (Gr) 524
Pannenhilfe 35
Paragliding 38
Parenzana-Eisenbahnstrecke (Kro) 140
Pasha-Liman-Lagune (Al) 486
Patok-Lagune (Al) 445
Patriarchat von Peć (Ko) 418
Pavelić, Ante 122
Paziner Grotte (Kro) 160
Paziner Schlucht (Kro) 160
Pazin (Kro) 160
Peaks of the Balkans 38, 443
Peja (Ko) 416
Peka-Gerichte 27
Pelister-Nationalpark (Mk) 478
Pelješac (Kro) 36, 270, 271
Perast (Me) 367
Përmet (Al) 510
Petrovac na Moru (Me) 385
Petrović-Njegoš, Petar II. 400, 402
Philipp II., König 476
Pika e Nisjen (Al) 515
Píndos-Gebirge (Gr) 524
Piran (Si) 108
Plaža Dobrec (Me) 377
Plaža Magneli (Kro) 171
Plava špilja (Blaue Grotte) (Me) 377
Plavi-Horizonti-Strand (Me) 376
Plav (Me) 413

Plazhi i Borshit (Al) 497
Plazhi i Bunecit (Al) 498
Plazhi i Drimadhës (Al) 488
Plazhi i Gjeneralit (Al) 451
Plazhi i Gjipëse (Al) 491
Plazhi i Golemit (Al) 451
Plazhi i Jalës (Al) 492
Plazhi i Lalëzit (Al) 446
Plazhi i Llamanit (Al) 497
Plazhi i Lukovës (Al) 498
Plazhi i Palasës (Al) 488
Plečnik, Jože 77, 80, 81
Plitvicer Seen (Kro) 201
Pliva-Seen (BiH) 316
Ploče (Kro) 271
Počitelj (BiH) 346
Podgora (Kro) 251
Podgorica (Me) 403
Essen 406
Sehenswertes 404
Übernachtung 404
Pogradec (Al) 474
Poliçan (Al) 516
Polizei 35
Polo, Marco 277
Poreč (Kro) 141
Porto Montenegro (Me) 374
Porto Novo (Al) 487
Porto Palermo (Al) 496
Portorož (Si) 112
Postira (Kro) 257
Postojna, Höhle (Si) 100
Prčanj (Me) 373
Pržno (Me) 385
Predjama, Höhlenburg (Si) 100
Preiskategorien 45
Premantura (Kro) 156
Prenj (BiH) 333
Prespa-Nationalpark (Al) 521
Prespa-See (Al) 521
Prespa-See (Me) 480
Primošten (Kro) 230
Privatunterkünfte 45
Prizren (Ko) 420
Prokletije (Ko) 419
Prokletije-Nationalpark (Me) 413
Prokoško-See (BiH) 319
Ptuj (Si) 97
Pučića (Kro) 257
Pula-Filmfestival (Kro) 150
Pula (Kro) 150
Punat (Kro) 173
Pustec (Al) 521

Q

Qemali, Ismail 430
Qeparo Beach (Al) 497

R

Rabac (Kro) 158
Rab, Insel (Kro) 178
Radhimë (Al) 486
Radimlja Nekropolis (BiH) 343
Radovići (Me) 375
Radovljica (Si) 69
Radtouren
Šibenik (Kro) 227
Biokovo-Gebirge (Kro) 253
Bol, Brač (Kro) 259
Cres (Kro) 166
Dugi Otok (Kro) 216
Hvar (Kro) 266
Istrischer Malvazija (Kro) 137
Kap Kamenjak (Kro) 157
Korčula (Kro) 280
Krka-Nationalpark (Kro) 230
Krk (Kro) 176
Mljet (Kro) 282
Murter (Kro) 220
Naturpark Vransko jezero (Kro) 215
Orebić (Kro) 275
Pag (Kro) 183
Parenzana-Radweg (Kro) 138, 140
Pula (Kro) 153
Rivijera Paklenica (Kro) 200
Route des Momjaner Muskat (Kro) 137
Rovinj (Kro) 147
Rund um Poreč (Kro) 143
Schatz der Riviera von Umag (Kro) 137
Soča (Si) 66
Učka-Gebirge (Kro) 188
Velika planina (Si) 91
Vis (Kro) 269
Von Brela nach Makarska (Kro) 249
Vrsar (Kro) 145
Rafting 38
Berat (Al) 471
Kulen Vakuf (BiH) 315
Omiš (Kro) 248
Osum-Canyon (Al) 516
Përmet (Al) 513
Tara-Schlucht (Me) 413
Vjosë (Al) 511
Rakija (Raki) 29
Ravnik (Kro) 265
Reiseapotheke 34
Reisekrankenversicherung 33
Reiserouten 12
Reiseveranstalter 30
Reisezeit 18
Rendić, Ivan 256
Restaurants 27
Ribčev Laz (Si) 74
Rijeka (Kro) 189
Risan (Me) 366
Risika (Kro) 175
Riviera Crikvenica (Kro) 193
Riviera von Budva (Me) 384
Rivijera Paklenica (Kro) 197
Roč (Kro) 161
Rogač (Kro) 254
Rose (Me) 376
Rovinj (Kro) 145
Rozafa, Burg (Al) 432
Rožaje (Me) 416
Rugova-Canyon (Ko) 418
Rukavac (Kro) 268

S

Salcano-Brücke (Si) 42
Sali (Kro) 216
Saljsko Polje (Kro) 216
Saplunara (Kro) 281
Sarajevo (BiH) 320
Baščaršija 321
Baščaršija-Platz 324
Brusa Bezistan 324
Essen 326
Galerija 11/07/95 324
Gazi-Husrev-Beg-

Moschee 324
Gazi-Husrev-Beg-Museum 324
Gazi-Husrev-beg's Bezistan 324
Gelbe Bastion 325
Geschichte 320
Herz-Jesu-Kathedrale 324
Historisches Museum von Bosnien und Herzegowina 325
Kazandžiluk 324
Markale-Markt 324
Museum der Juden 325
Museum der Verbrechen gegen die Menschlichkeit und des Genozids 324
Nationalmuseum von Bosnien und Herzegowina 325
Orthodoxe Kirche 325
Rathaus (Vijećnica) 324
Sarajevo Meeting of Cultures 324
Sebilj-Brunnen 324
Siege of Sarajevo Museum 324
Sniper Alley 325
Sonstiges 328
Svrzo's House 325
Transport 329
Trebević, Berg 325
Tunnel of Hope 325
Übernachtung 325
Sarandë (Al) 499
Savica-Wasserfall (Si) 74
Savina, Kloster (Me) 364
Sazan, Insel (Al) 486
Schiffe 23, 43
Schlangenbisse 34
Schwimmen 36
Sečovlje, Salinen (Si) 113
Seerettung 35
Seget Vranjica (Kro) 230
Seiz, Kartäuserkloster (Si) 98
Selcë e Poshtëme (Al) 474
Selce (Kro) 193
Selenica, David 521
Senj (Kro) 195
Shëngjin (Al) 445
Shkodër (Al) 432
Shkumbin-Fluss (Al) 451
Šibenik (Kro) 223
Šipan (Kro) 288
Sicherheit 35
Skadar-See (Al) 433
Skadar-See (Me) 380, 387
Skanderbeg, Gjergi Kastrioti 445, 463
Skifahren 38
Škocjan, Höhlen (Si) 101
Škocjan (Si) 101
Skradin (Kro) 228
Škrip (Kro) 258
Slap Boka, Wasserfall (Si) 62
Slap Kozjak, Wasserfall (Si) 62
Slap Virje, Wasserfall (Si) 62
Slowenische Alpen (Si) 58
Šmartno (Si) 102
Smokvica (Kro) 277
Soča (Si) 60
Soča-Tal (Si) 58, 60
Sokolac, Burg (BiH) 310
Solin (Kro) 232
Solkan-Brücke (Si) 102
Šolta, Insel (Kro) 254
Sotočje Tolminke (Si) 67
Souvenirs 25
Sovinjsko Polje (Kro) 162
Sperrnotruf für Geldkarten 31
Spille Beach (Al) 451
Split (Kro) 235
Archäologisches Museum 240
Diokletianpalast 236
Einkaufen 243
Essen 241
Galerija Meštrović 237
Jupitertempel 236
Kathedrale des Hl. Domnius 236
Kunstgalerie Galerija umjetnina 240
Marjan 240
Narodni trg 237
Strossmayerov-Park 236
Transport 244
Trg Republike 237
Übernachtung 240
Unterhaltung und Kultur 242
Veli Varoš 237
Splitska (Kro) 257
Sport 36
Sprache (Kro) 120
Sprachführer 529
Srđ (Kro) 288
Srednje Selo (Kro) 254
Stand-up-Paddling 36
Stari Grad, Insel Hvar (Kro) 262
Starigrad-Paklenica (Kro) 197
Stećci 302
Stenje (Me) 480
Stiniva (Kro) 268
Stolac (BiH) 342
Stomorska (Kro) 254
Stončica (Kro) 268
Ston (Kro) 272
Strašna peć, Höhle (Kro) 216
Strände 11
Straßenverhältnisse 39
Štrbački buk, Wasserfall (BiH) 313
Struga (Mk) 476
Strunjan, Landschaftspark (Si) 108
Sukošan (Kro) 213
Sumartin (Kro) 258
Šum, Wasserfall (Si) 68
Supermärkte 25
Supetar (Kro) 256
Sutivan (Kro) 257
Sutjeska-Nationalpark (BiH) 300, 347
Sveta Marija, Klosterinsel (Kro) 281
Sveti Đorđe (Me) 368
Sveti Duh (Kro) 182
Sveti Ilija (Kro) 272
Sveti Marko (Kro) 171
Sveti Naum, Kloster (Mk) 474, 479
Sveti Nikola (Me) 382
Sveti Stefan (Me) 385
Syri i Kaltër (Al) 507
Syri i Kaltër, bei Theth (Al) 441

T

Tamarë (Al) 439
Tanken 22
Tara-Schlucht (Me) 408
Tartini, Giuseppe 108
Tauchen 38
  Biograd na Moru (Kro) 215
  Cres (Kro) 166
  Dugi Otok (Kro) 219
  Herceg Novi (Me) 365
  Hvar (Kro) 266
  Kap Kamenjak (Kro) 157
  Korçula (Kro) 280
  Krk (Kro) 177
  Lovran (Kro) 188
  Makarska (Kro) 253
  Murter (Kro) 222
  Nin (Kro) 213
  Pag (Kro) 183
  Piran (Si) 111
  Poreč (Kro) 143
  Rovinj (Kro) 147
  Starigrad-Paklenica (Kro) 200
  Trogir (Kro) 234
  Vis (Kro) 270
  Vrsar (Kro) 145
  Zadar (Kro) 210
Taxis 43
Telefon 39
Temperaturen 18
Teuta, Königin 429
The Bay of Bones, Freilichtmuseum (Mk) 479
Theth (Al) 440
Theth-Nationalpark (Al) 441
Tiranë (Al) 455
  Aktivitäten 461
  Essen 459
  Geschichte 455
  Nahverkehr 462
  Sehenswertes 455
  Transport 462
  Übernachtung 458
Tisno (Kro) 220
Tito Josip Broz 56, 122, 149, 360, 363
Tito-Höhle (Kro) 268
Tivat (Me) 374
Tolminer Klamm (Si) 63
Tolmin (Si) 63
Tomislav, Fürst 120
Tourismus (Al) 431
Tourismus (BiH) 305
Tourismus (Kro) 123
Tourismus (Me) 361
Tourismus (Si) 57
Tramuntana (Kro) 164
Transport 39
Travnik (BiH) 317
Trebinje (BiH) 349
Trekking 38
Triglav-Nationalpark (Si) 58
Trinkwasser 34
Trogir (Kro) 231
Trpejca (Mk) 479
Trubar, Primož 55
Tsoúkas, Kloster (Gr) 526
Tučepi (Kro) 251
Tuzla (BiH) 330

U

Übernachtung 44
Ulcinj (Me) 393
Umag (Kro) 134
Una-Nationalpark (BiH) 300, 312
Unesco-Welterbe
  Berat (Al) 466
  Bucht von Kotor (Me) 362
  Butrint (Al) 504
  Dubrovnik (Kro) 283
  Ebene von Stari Grad (Kro) 261
  Euphrasius-Basilika, Poreč (Kro) 141
  Festung des Hl. Nikolaus, Šibenik (Kro) 225
  Gjirokastër (Al) 506
  Höhlen von Škocjan (Si) 101
  Kathedrale von Šibenik (Kro) 223
  Klapa (Kro) 249
  Kloster Visoki Dečani (Ko) 419
  Metéora (Gr) 524
  Nationalpark Plitvicer Seen (Kro) 201
  Ohrid-See (Al) 471
  Patriarchat von Peć (Ko) 418
  Split (Kro) 235
  Stari Most, Mostar (BiH) 334
  St.-Tryphon-Kathedrale, Kotor (Me) 369
  Tara-Schlucht (Me) 408
  Triglav-Nationalpark (Si) 58
  Trogir (Kro) 231
Ura e Golikt (Al) 474
Ura e Kadiut (Al) 510
Ura e Mesit (Al) 433
Ura e Tabakut (Ko) 420
Ura e Tavice (Ko) 420
Ura e Vjetër e Zabërzanit (Al) 515
Ustaša 122
Uvala Školjić (Kro) 156
Uvala Debeljak (Kro) 156
Uvala Mali Portić (Kro) 156
Uvala Polje (Kro) 156

V

Valbiska (Kro) 171
Valbona-Tal (Al) 441, 443
Valbona-Tal-Nationalpark (Al) 443
Valbonë (Al) 443
Valun (Kro) 164
Vegetarier 28
Vela Luka (Kro) 277
Vela straža (Kro) 254
Velebit-Gebirge (Kro) 193
Velebit-Kanal (Kro) 193
Veli Brijun (Kro) 149
Velika-Hochebene (Si) 91
Velika Kolumbarica, Höhle (Kro) 156
Velika korita (Si) 61
Velika Plaža (Me) 396
Velika planina (Si) 91
Veliko jezero (Kro) 281
Veli Lošinj (Kro) 169
Velipojë (Al) 445
Veli Rat (Kro) 216
Vepric (Kro) 251
Verkehr 40

Verkehrsregeln 40
Vermosh (Al) 440
Vernes, Jules 160
Veslo (Me) 377
Via Egnatia 429, 474
Viganj (Kro) 273
Víkos-Aóos-Nationalpark (Gr) 527
Víkos (Gr) 527
Víkos-Schlucht (Gr) 524, 527
Villa Galeb (Me) 363
Vintgar-Klamm (Si) 68
Virpazar (Me) 387
Vis, Insel (Kro) 266
Visoki Dečani, Kloster (Ko) 419
Visoko (BiH) 329
Vis-Stadt (Kro) 267
Vjetrenica-Höhle (BiH) 349
Vjosë-Fluss (Al) 510, 511
Vlorë (Al) 482
Vodice (Kro) 214
Vogelschutzwarte Palud Marsh (Kro) 147
Vorwahlen 39
Voskopojë (Al) 517, 521
Vrana (Kro) 213
Vranica-Gebirge (BiH) 319
Vransko jezero (Kro) 213
Vrbnik (Kro) 174
Vrsar (Kro) 144
Vršič-Pass (Si) 60

W

Währung 31
Wandern 38
Biokovo-Gebirge (Kro) 250, 253
Bohinj-See (Si) 75
Cres (Kro) 166
Dugi Otok (Kro) 216
Krk (Kro) 174, 176
Lošinj (Kro) 169, 170
Lovran (Kro) 188
Mljet (Kro) 282
Murter (Kro) 220
Nationalpark Paklenica (Kro) 200
Omiš (Kro) 248
Pag (Kro) 183
Peaks of the Balkans 443
Përmet (Al) 513
Plitvicer Seen (Kro) 203
Rab (Kro) 178
Rund um Buzet (Kro) 162
Rund um Poreč (Kro) 143
Soča (Si) 66
Soča-Trail (Si) 66
Tolminer Klamm (Si) 66
Velika planina (Si) 91
Wechselkurse 31
Wein 28, 272
Windsurfing 36
Bol, Insel Brač(Kro) 259
Kap Kamenjak (Kro) 157
Korčula (Kro) 280
Lošinj (Kro) 170
Orebić (Kro) 275
Šibenik (Kro) 227
Viganj (Kro) 273
Winnetou 197
Wirtschaft (Al) 431
Wirtschaft (BiH) 305
Wirtschaft (Kro) 123
Wirtschaft (Me) 361
Wirtschaft (Si) 57
Wocheinertunnel (Si) 42

Z

Žabljak (Me) 408
Zadar (Kro) 204
Zagore (Kro) 185
Zagóri (Gr) 527
Zagreb (Kro) 124
Essen 128
Ethnografisches Museum 125
Grič-Tunnel 124
Hauptbahnhof 127
Informationen 132
Jarun-See 128
Kathedrale Mariä Himmelfahrt 124
Kunstpavillon 127
Lotrščak 130
Markuskirche 124
Mirogoj, Friedhof 127
Museum der zerbrochenen Beziehungen 125
Museum für Naive Kunst 125
Museum für zeitgenössische Kunst 125
Nahverkehr 132
Stadtmuseum 125
Stadtturm Lotrščak 124
Standseilbahn 124
Steinernes Tor 124
Technikmuseum Nikola Tesla 125
Tkalčićeva ulica 124
Touren 131
Transport 132
Übernachtung 128
Unterhaltung 130
Unterstadt 124
Zrinjevac-Park 125
Žanjic (Me) 377
Zaostrog (Kro) 251
Zeckenbisse 35
Zérmas, Brücke (Gr) 526
Zipline
Bovec (Si) 66
Omiš (Kro) 248
Pazin (Kro) 161
Tara-Schlucht (Me) 408, 413
Živogošće (Kro) 251
Zogu, Ahmet 430
Zoll 46
Zrće-Strand (Kro) 182
Zvërnec (Al) 484

Danksagung

Ein Projekt wie dieses Buch entsteht aus dem Zusammenwirken vieler Personen. Wir möchten uns vor allem bei den Menschen vor Ort bedanken: Danke an Flamur Cahani für den leckeren Kaffee und das erhellende Gespräch, Danke an Nermin Ajdarpasic für deine unfassbare Hilfsbereitschaft, Danke an Kelen Wagen für deine Professionalität und Danke an Virtyt Gacaferri, dass du uns die Berge hautnah gezeigt hast. Viele weitere Namen wären hier zu nennen, denn was wir auf all unseren Reisen durch den Balkan erleben durften, ist Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit und Zugewandtheit, Professionalität, Tatkraft und die Erkenntnis: Irgendwie geht es immer weiter, immer findet sich eine Lösung – und immer auch ein guter Kaffee.

Ein dickes Dankeschön geht an alle, die uns mit ihren Reiseinformationen versorgt und Tipps gegeben haben. Viele Eindrücke schilderten uns etwa Leah und Till, die mit ihrem gelben VW-Bus durch den Balkan tourten. Auch Roland, der mit seiner erwachsenen Tochter per Pkw unterwegs war, hat uns viele hilfreiche Tipps gegeben. Kevin möchten wir ebenfalls Danke sagen für sein Feedback: Ein Camp (das wir selbst sehr mögen) war ihm zu negativ beschrieben – dem Wunsch nach mehr „Jippieh-hier-ist-es-toll, weil …“ sind wir gerne nachgekommen. Linda W. hat uns darin bestärkt, einen kleinen Sprachteil aufzunehmen, und Ewu Mustermann (er oder sie nennt sich so im digitalen Raum) hat uns nochmal vergegenwärtigt, wie wichtig in so einem Buch ein guter Index ist. Und nicht zuletzt möchten wir dem „Balkanisten“ danken, der uns bat, auch die negativen Seiten dieser Region nicht zu verschweigen. Und er hat ja recht: Überall ist nur zu hören, wie toll es dort ist. Daher sei es an dieser Stelle noch einmal betont: Ja, es gibt ein Müllproblem, es gibt jede Menge Straßenhunde, es gibt ethnische Konflikte sowie die Ausgrenzung und massive Benachteiligung von Minderheiten. Wer mit offenen Augen reist, wird das nicht übersehen können.

Es wäre wunderbar, wenn sich mehr von euch Leserinnen und Lesern melden würden, wenn etwas nicht gefallen oder gestimmt hat. Klar, über Lob freuen wir uns auch sehr, aber auch alles, was es zu meckern oder zu verbessern gibt, wird bei uns ernst und wichtig genommen. Manch einer kennt sie noch: die guten alten Leserbriefe. Diese sind ebenso willkommen wie Updates, die ihr direkt auf der Webseite posten könnt. Wer gute Infos und Anregungen schickt, hat eine reelle Chance, sich einen Loose seiner Wahl aussuchen zu können … perfekt für die nächste Reise.

Unser Dank geht auch an Katrin, Christine und natürlich unsere Verlegerin Frau Dr. Mayr-Huydts für das Vertrauen in dieses Projekt, für mehr Seiten und somit die Möglichkeit, in der zweiten Auflage auch Bosnien-Herzegowina und Ausflüge in die Nachbarländer aufzunehmen. Ein dickes Dankeschön auch an unsere Lektorin Gudrun, an Klaus für die Karten, Britta und Gritta vom Layout und an den Vertrieb. Ohne das gesamte Team gäbe es dieses Buch nicht und es hätte seinen Weg nicht zu euch finden können.

Wir wünschen eine gute Reise!
Andrea & Mark



✓ Forum
✓ Updates
✓ Länderinfos

Bildnachweis

Umschlag

Titelfoto Mark Markand; Osmanische Brücke Ura e Kadiut am Eingang des Lengaricë-Canyon, Albanien
Umschlagklappe vorn Mark Markand; Streetart in Cetinje, Montenegro
Umschlagklappe hinten Andrea Markand; Julische Alpen, Slowenien;
Autoren-Foto: Robin Kuhnhenne

Highlights

Slowenien
S. 48/49 Mark Markand
S. 50 Andrea Markand
S. 51 (2) Andrea Markand
S. 52 Andrea Markand
S. 53 (oben) Shutterstock.com, Amsterdam (NL)/berni0004
S. 53 (unten) Mark Markand

Kroatien
S. 114/115 Andrea Markand
S. 116 Mark Markand
S. 117 (oben) Andrea Markand
S. 117 (unten) Shutterstock.com, Amsterdam (NL)/Mitchell Prest
S. 118 (oben) Mark Markand
S. 118 (unten) Andrea Markand
S. 119 Mark Markand

Bosnien-Herzegowina
S. 294/295 Andrea Markand
S. 296 Robin Kuhnhenne
S. 297 (2) Mark Markand
S. 298 (2) Robin Kuhnhenne
S. 299 Mark Markand

Montenegro
S. 352/353 Mark Markand
S. 354 Shutterstock.com, Amsterdam (NL)/Elena Suvorova
S. 355 (oben) Mark Markand
S. 355 (unten) Andrea Markand
S. 356 (oben) Mark Markand
S. 356 (unten) Shutterstock.com, Amsterdam (NL)/biggunsband
S. 357 (oben) Andrea Markand
S. 357 (unten) Mark Markand

Albanien
S. 422/423 Andrea Markand
S. 424 Andrea Markand
S. 425 (oben) Mark Markand
S. 425 (unten) Andrea Markand
S. 426 (oben) Mark Markand
S. 426 (oben) Andrea Markand
S. 427 Andrea Markand

Regionalteil

Robin Kuhnhenne S. 7, 421
Andrea Markand S. 18, 20, 44, 37, 56, 57, 58, 62, 72, 76, 81, 85, 96, 154, 175, 183, 195, 200, 222, 302, 304, 344, 367, 378, 390, 407, 411, 415, 430, 436, 441, 460, 472, 481, 486, 508, 515, 517, 526
Mark Markand S. 10, 17, 26, 32, 47, 107, 109, 211, 241, 274, 305, 311, 319, 327, 342, 398, 407, 418, 452, 459, 467, 477, 478, 494, 511, 520, 523
Gudrun Raether-Klünker S. 141, 167
Shutterstock.com, Amsterdam (NL) DREAMER4787 S. 133, 264

Impressum

Balkan
Die Adria-Route
Stefan Loose Travel Handbücher
2., vollständig überarbeitete Auflage **2024**
© DuMont Reiseverlag, Ostfildern

Alle Rechte vorbehalten – insbesondere die der Vervielfältigung und Verbreitung in gedruckter Form sowie die zur elektronischen Speicherung in Datenbanken und zum Verfügbarmachen für die Öffentlichkeit zum individuellen Abruf, zur Wiedergabe auf dem Bildschirm und zum Ausdruck beim Nutzer (Online-Nutzung), auch vorab und auszugsweise.

Die in diesem Buch enthaltenen Angaben wurden von den Autoren nach bestem Wissen erstellt und vom Lektorat im Verlag mit großer Sorgfalt auf ihre Richtigkeit überprüft. Trotzdem sind, wie der Verlag nach dem Produkthaftungsrecht betonen muss, inhaltliche und sachliche Fehler nicht vollständig auszuschließen.
Deshalb erfolgen alle Angaben ohne Garantie des Verlags oder der Autoren. Der Verlag und die Autoren übernehmen keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler.
Alle Landkarten und Stadtpläne in diesem Buch sind von den Autoren erstellt worden und werden ständig überarbeitet.

Gesamtredaktion und -herstellung
Bintang Buchservice GmbH
Tempelhofer Ufer 1A, 10961 Berlin
www.bintang-berlin.de
Redaktion: Jan Düker
Lektorat: Gudrun Raether-Klünker
Satz und Bildredaktion: Gritta Deutschmann, Britta Dieterle
Karten: Klaus Schindler
Reiseatlas: © 2024 KOMPASS-Karten GmbH, A-6020 Innsbruck unter Verwendung von Kartendaten: © MairDumont, D-73751 Ostfildern

Kartenverzeichnis

Reiserouten 13

Touren
Entdeckungen im Kosovo 417
Entdeckungstour nach Nordmazedonien 479
Stippvisite in Griechenland 424/525

Slowenien 55
Bleder See 71
Bled und Bohinj 74
Bled, Zentrum 69
Der Süden 101
Koper 105
Kranj 89
Ljubljana 78/79
Umgebung 90
Maribor 95
Maribor und der Osten 93
Nordwesten und Soča-Tal 61
Piran 111
Postojna und Umgebung 100
Ptuj 97
Slowenische Alpen 59
Slowenische Riviera 104

Kroatien 121
Dalmatien 205
Dubrovnik 286
Altstadt 288/289
Dubovnik und der äußerste Süden 285
Dugi Otok 218
Halbinsel Pelješac 273
Hvar-Stadt 263
Inseln der Kvarner Bucht 165
Inselwelt vor Split 255
Inselwelt vor Zadar und Šibenik 216/217
Istrien 135
Korčula-Stadt 279
Krka-Nationalpark 229
Makarska 252
Neretva-Delta und vorgelagerte Inseln 271
Nördliche Kvarner Bucht 187
Omiš 247
Omiš und Makarska Riviera 246
Otok Brač 257
Otok Cres und Otok Lošinj 168
Otok Hvar 260/261
Otok Korčula 278/279
Otok Krk 172/173
Otok Mljet 282
Otok Pag 181
Otok Rab 179
Otok Šolta 256
Otok Vis 267
Plitvicer Seen 202
Poreč 142
Pula 152/153
Rijeka 190/191
Riviera Paklenica 198/199
Riviera von Zadar 207
Rovinj 147
Rt Kamenjak 156
Šibenik 226
Split 237
Zentrum 238/239
Tisno und Insel Murter 221
Trogir 232
Umag und Novigrad 137
Velebit 194
Von Šibenik bis Split 224
Vrsar und Limski-Kanal 145
Zadar 208/209
Zagreb 126/127
Zentrum 129

Bosnien-Herzegowina 301
Banja Luka, Bihać und der Westen 307
Banja Luka 308
Bihać 310
Blagaj 341
Blidinje-Naturpark 318
Entitäten 303
Jajce 316
Mostar 337
Mostar und der Süden 335
Neum und Umgebung 348
Sarajevo, Tuzla und der Osten 321
Sarajevo, Zentrum 322/323
Großraum 325
Stolac und Umgebung 343
Südlich von Mostar 340
Trebinje 350
Tuzla 331
Una-Nationalpark 313

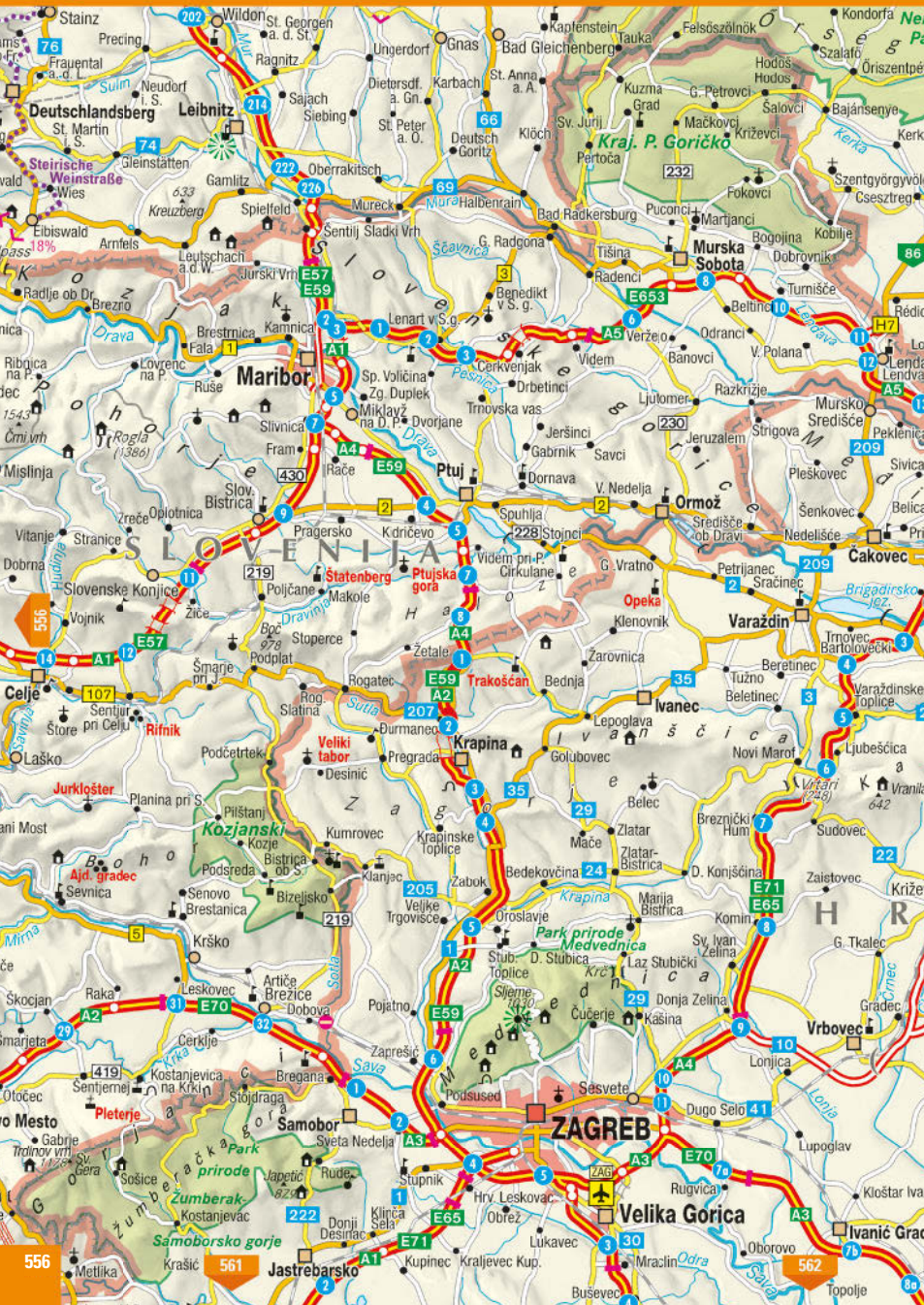
Montenegro 358
Adriaküste und Skadar-See 381
Bari und Bari Star 391
Bucht von Kotor 363
Budva 383
Cetinje und Lovćen-Nationalpark 402
Cetinje, Podgorica und die Berge 400
Durmitor-Nationalpark und Tara-Schlucht 409
Kotor 370
Umgebung 371
Luštica-Halbinsel 377
Podgorica 404/405
Prokletije-Nationalpark 414
Riviera von Budva 385
Skadar-See 388
Tivat 374
Ulcinj 394
Ulcinj und Velika Plaža 397

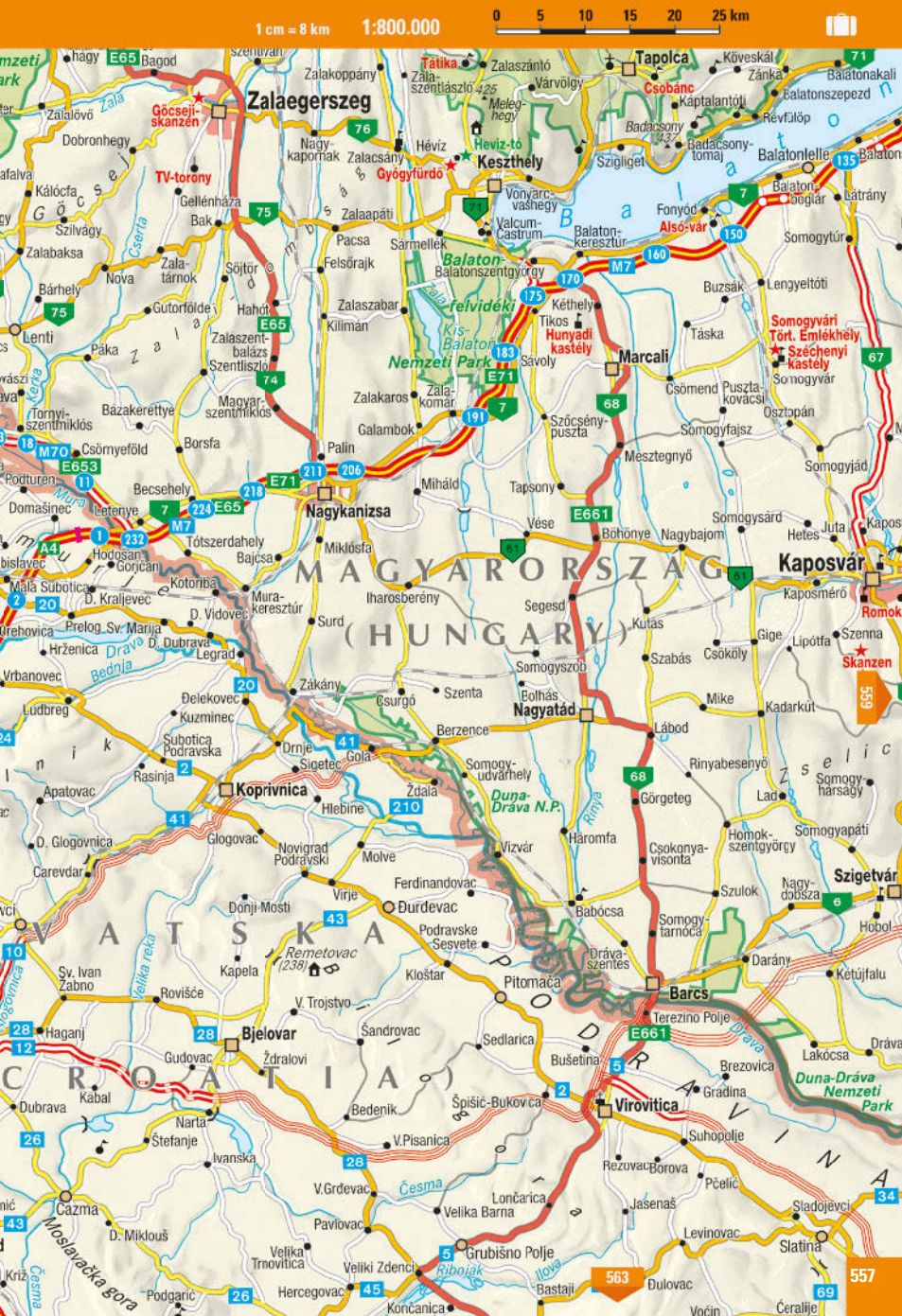
Albanien 428
Albanische Alpen 438/439
Albanische Riviera 489
Apollonia 454
Berat 468/469
Butrint 505
Dhërmi und Umgebung 490
Durrës 449
Gjirokastër 507
Himarë und Umgebung 493
Korçë 518
Krujë 463
Ksamil 503
Lin 473
Mittleres Albanien 448
Nördliches Albanien 433
Përmet und Umgebung 512
Pogradec 475
Sarandë 500
Shkodër und Umgebung 437
Shkodër, Zentrum 435
Südliches Albanien 482
Tiranë, Zentrum 456/457
Vlorë 483
Umgebung 485


Sopron
GYÖR
BUDAPEST
DEBRECEN
ÖSTERREICH
MAGYARORSZÁG
Szombathely
SZÉKES-
FEHÉRVÁR
GRAZ
Veszprém
ORADEA
KECSKEMÉT
Klagenfurt
a.W.
557/558
559
Villach
Karawanken
(HUNGARY)
Maribor
Kaposvár
SZEGED
ARAD
UDINE
SLOVENIJA
PÉCS
SUBOTICA
ROMÂNIA
LJUBLJANA
HRVATSKA
ZAGREB
TRIESTE
TIMIŞOARA
555/556
(CROATIA)
OSIJEK
Zrenjanin
Vojvodina
Banat
Karlovac
RIJEKA
NOVI
Istra
Pula
Kvarner
Kvarnerić
BANJA LUKA
Doboj
Tuzla
BEOGRAD
561/562
563/564
SRBIJA
560
BOSNA I
HERCEGOVINA
KRAGUJEVAC
Zadar
Dinara
Užice
Jadransko Morje
SARAJEVO
Kraljevo
ANCONA
SPLIT
Dalmacija
Kruševac
Mostar
565/566
567/568
Novi Pazar
CRNA
GORA
(MONTENEGRO)
PRIŠHTINË
PRIŠTINA
Nikšić
KOSOVË
KOSOVO
PESCARA
PODGORICA
Gjilan
Prizren
Shkodër
569/570
571/572
SHQIPËRIA
SKOPJE
(ALBANIA)
SEV.
MAKE-
DONIJA
FOGGIA
DURRËS
TIRANË
BARI
Elbasan
Bitola
NAPOLI
573/574
ITALIA
Korçë
SALERNO
Vlorë
TARANTO
LECCE
Golfo
di Taranto
ELLÁDA
(GREECE)
Ioánnina
Mare Tirreno
Ionio Nisoi

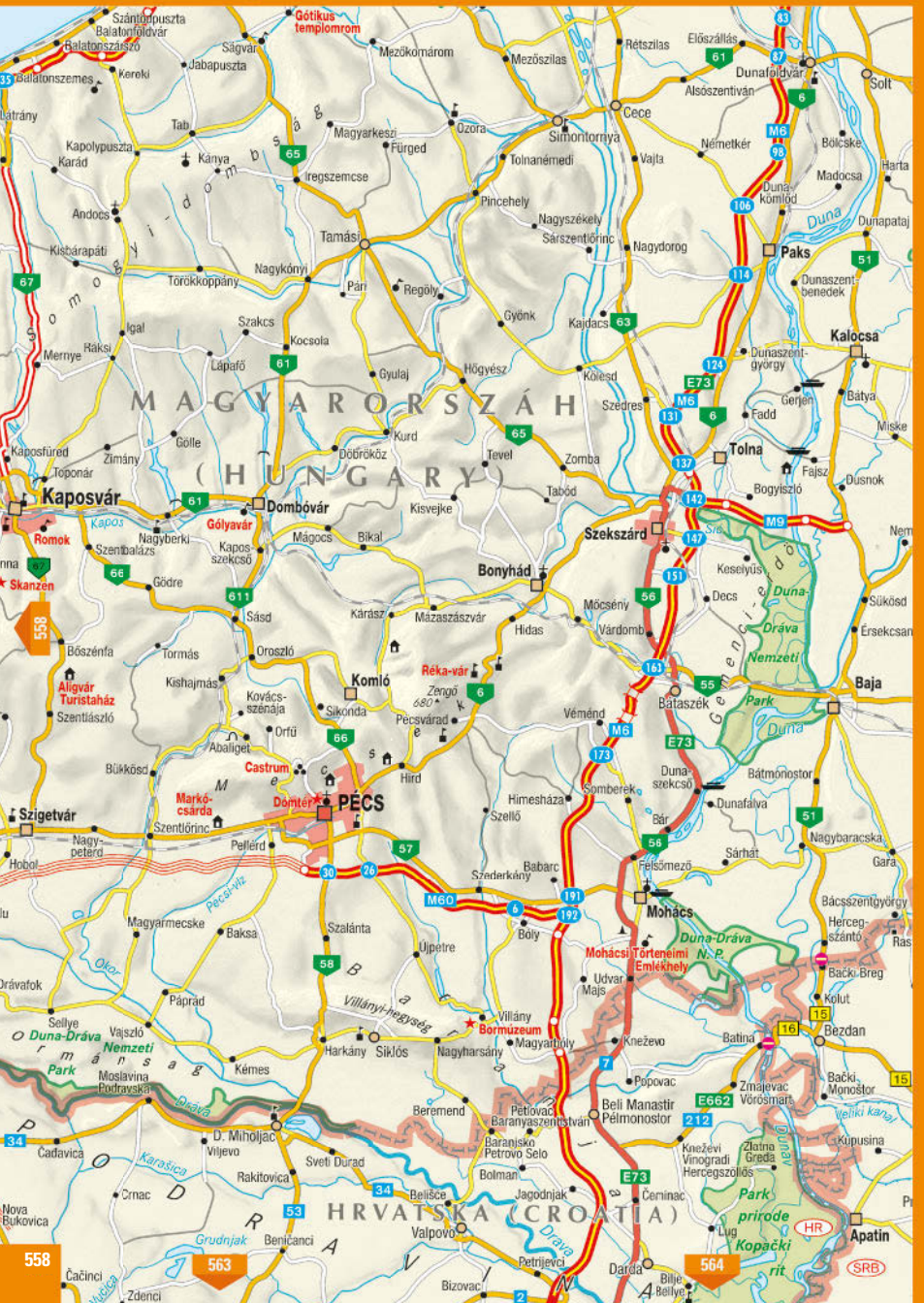

Villach
KLAGENFURT a.W.
Jesenice
Kranj
Škofja Loka
Tolmin
Cividale d.F.
UDINE
Gorizia
Nova Gorica
Monfalcone
TRIESTE
Koper
Capodistria
Izola
Isola
Piran
Pirano
Portorož
Portorose
Sv. Trojica
Divje j.
Predjamski grad
Postojna jama
Pivka jama
Cerknica
Rakov Škocjan
Cerknično jezero
Škocjanske jame
Kobilarna
Miramare
Grotta Gigante
Lipica
Predmeja
Nanos
Trnovski gozd
Julijske Alpe
Karavanke
Kamniške
Savinja
Gorenjska
Dolenjska
Notranjski
Pivška
Primorska
Tržaški zaliv
Golfo di Trieste
Laguna di Grado
Marano
Isonzo
Soča
Tagliamento
Sava
Drau
Wörthersee
Faaker See
Ossiacher See
Weißensee
Gail
Pontebba
Tarvisio
Fusine i. V.
Jôf di Montasio
Sella Nevea
Resia
Bovec
Kobarid
Tolminske Ravne
Idrija
Cerkno
Škofja Loka
Kranj
Jesenice
Bled
Radovljica
Kamnik
Ljubljana
Postojna
Ilirska Bistrica
Sežana
Divača
Vipava
Ajdovščina
Nova Gorica
Gorizia
Cormons
Palmanova
Manzano
Cividale d.F.
Tarcento
Tricesimo
Reana d. Roiale
Remanzacco
Premariacco
Prepotto
Faedis
Campeglio
San Pietro al N.
Pulfero
Drenchia
Staro Selo
Breginj
Caporetto
Kobarid
Tolmin
Most na Soči
Slap ob Idrijci
Cerkno
Poljane
Gorenja vas
Železniki
Selca
Dražgoše
Kropa
Bohinjska Bistrica
Bohinj
Bled
Lesce
Radovljica
Tržič
Golnik
Brezje
Begunje n.G.
Podljubelj
Moste
Stol
Karawanken-eisenbahntunnel
Loibl-tunnel
Loibltunnel
Unterloibl
Ferlach
Rosenbach
Feistritz i. R.
St. Margareten i. R.
Rosegg
Velden a.W.
Maria Wörth
Viktring
Krumpendorf a.W.
Maria Saal
Pischeldorf
Moosburg
Keutschach
Sattendf.
Treffen
Villach
Faak a.S.
St. Jakob i.R.
Šentjakob v Rožu
Arnoldstein
Riegersdorf
Wurzenpass
Korensko sedlo
Kepa 2145
Rateče
Podkoren
Kranjska Gora
Martuljek
Mojstrana
Peričnik
Triglavski narodni park
Triglav
Trenta
Soča
Dolina Soče
Log pod Mangartom
Mangart
Jôf di Montasio
Jalovec
Škrlatica
Vršič
Velika Mangart
Fusine i. V.
Tarvisio
Pontebba
Bagni di Malborghetto-V.
Lusnizza
Coccau
Maglern
Villach
Dobratsch
Gailtaler Alpen
Karnische Alpen
Julische Alpen
Karawanken
Kamniške Alpe
Savinjske Alpen
Gorenjska
Dolenjska
Primorska
Notranjski
Pivška
Slovenija
Italia
Österreich
Deutschland
Hrušica
Col
Razdrto
Senožeče
Otok
Vipava
Branik
Štanjel
Komen
Podnanos
Suhi vrh 1313
Postojna
Planina
Bukovje
Rakek
Begunje p.G.
Verd
Bistra
Podpeč
Vrhnika
Logatec
Borovnica
Rakitna
Horjul
Brezovica
Dobrova
Dvor
Lučine
Žiri
Spodnja Idrija
Idrija
Godovič
Rovte
Črni Vrh
Ajdovščina
Kalce
Lokavec
Volčja Draga
Miren
Opatje Selo
Kostanjevica na K.
Gradisca d'Isonzo
Doberdo d.L.
Ronchi dei Legionari
Monfalcone
Duino-Aurisina
S. Croce
Prosecco
Sistiana
Rupingrande
Belvedere
Grado
Cervignano del Friuli
Papariano
Ausa-Aquileia
Corno
Porpetto
S. Giorgio di Nogaro
Gonars
Mossa
Lokve
Grgar
Dobrovo
Plave
Anhovo
Kanal
Čepovan
Dolenja Trebuša
Tolminske Ravne
Most na Soči
Kobarid
Staro Selo
Breginj
Caporetto
Robič
Log pod Mangartom
Predel
Raccolana
Chiusaforte
Resiutta
Resia
Bovec
Soča
Trenta
Triglav
Vršič
Jalovec
Škrlatica
Mojstrana
Peričnik
Triglavski narodni park
Dolina Triglavskih jezer
Bohinjsko jezero
Savica
Sv. Janez
Fužina
Rudno polje
Bela
Boh. Bistrica
Jelovica
Kropa
Sp. Gorje
Sp. Gorica
Podbrdo
Tolmin
Kneža
Porezen 1630
Blegoš 1562
Lubnik 1025
Crngrob
Selca
Železniki
Poljane
Gorenja vas
Medvode
Tošč 1021
Dvor
Dobrova
Brezovica
Horjul
Verd
Bistra
Podpeč
Vrhnika
Logatec
Borovnica
Rakitna
Begunje p.G.
Rakek
Cerknica
Cerknično jezero
Otok
Pivka
Pivška-prés. jez.
Knežak
Ilirska Bistrica
Sviščaki
Zabiče
Jelšane
Rupa
Klana
Obruč
Starod
Podgrad
Vodice
Žejane
Račja Vas
V. Mune
Brest
Pregara
Sočerga
Momjan
Momiano
Sterna
Buje
Umag
Umago
Savudrija
Salvore
Soline
Sečovlje
Padna
Sicciole
Dragonja
Piran
Portorož
Portorose
Izola
Isola
Koper
Capodistria
Tržaški zaliv
Muggia
Ankaran
Ancarano
Sp. Škofije
Črni Kal
Bač
Domnica
Obrov
Slavnik
Podgorje
Kubed
Hrastovlje
Smarje
Trieste
Basovizza
Lokev
Vremski Britof
Kozina
S. Dorligo d.V.
Miramare
Kobilarna
Lipica
Divača
Vremščica
Nanos
Predjamski grad
Postojna jama
Pivka jama
Cerknica
Rakov Škocjan
Cerknično jezero
Razdrto
Senožeče
Sežana
Grotta Gigante
Prosecco
Sistiana
Rupingrande
Belvedere
Grado
Marano
Isonzo
Soča

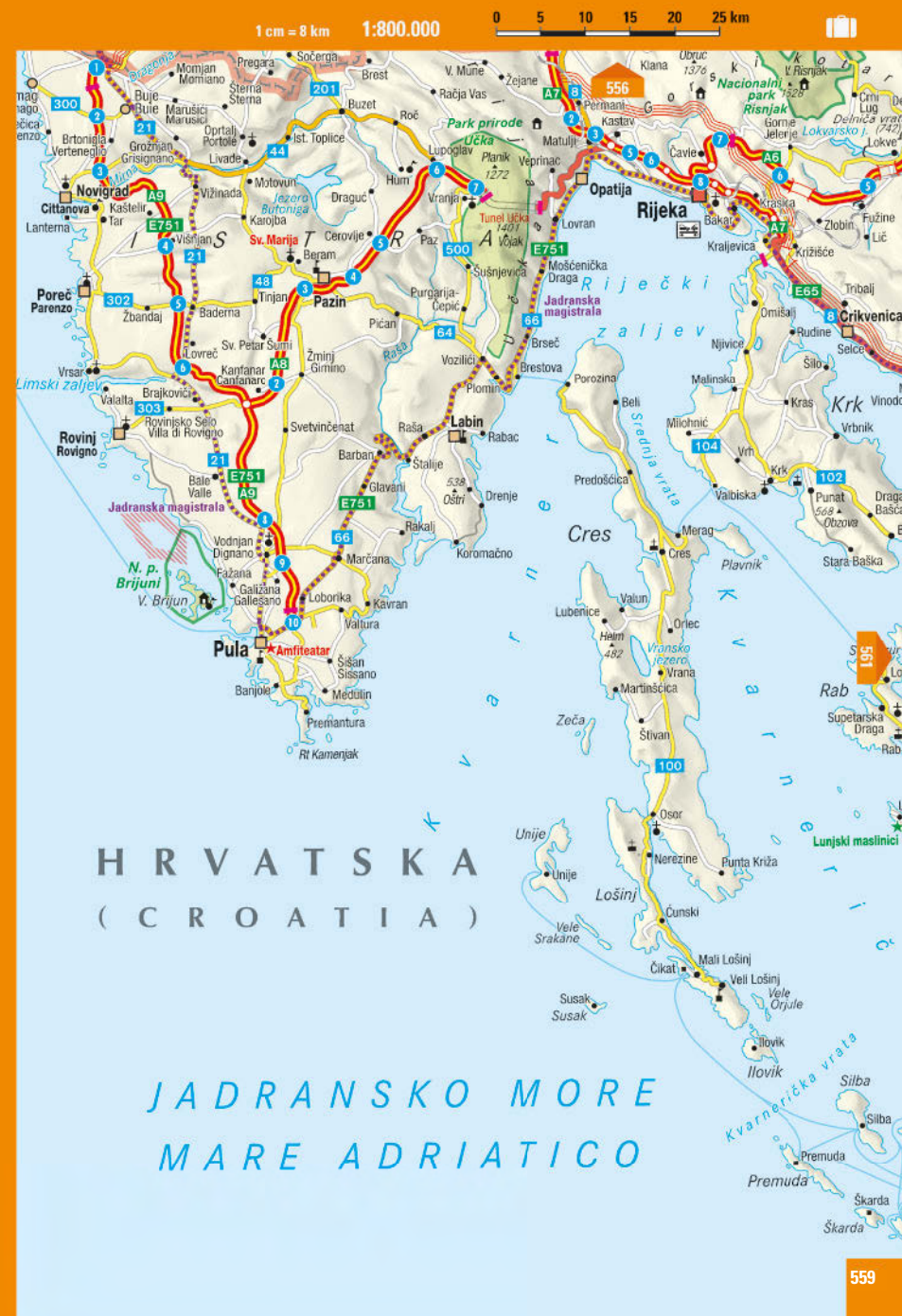

1 cm = 8 km
1:800.000
0 5 10 15 20 25 km
Volkermarkt
Ruden
St. Paul
Eibiswald
Arnfels
Leutschach a.d.W.
Jurski Vrh
Šentilj
Sladki Vrh
Kühnsdorf
Bleiburg
Pliberk
Lavamünd
Radlpass
Radlje ob Dr.
Brezno
Dravograd
Vuzenica
Meža
Prevalje
Ravne n. K.
Črna na K.
Koprivna
Mislinja
Slovenj Gradec
Ribnica na P.
Lovrenc na P.
Ruše
Maribor
Fala
Brestrnica
Kamnica
Slivnica
Fram
Rače
Sp. Voličina
Zg. Duplek
Miklavž na D. P.
Ptuj
Ormož
Ljutomer
Gornja Radgona
Apače
Benedikt
Lenart
Sv. Ana
Sv. Trojica v S. G.
Sv. Jurij ob Ščavnici
Radenci
Murska Sobota
Gornji Petrovci
Puconci
Lendava
Dobrovnik
Kobilje
Hodoš
Šentilj
Slovenske Konjice
Oplotnica
Zreče
Slov. Bistrica
Pragersko
Kidričevo
Poljčane
Makole
Ptujska gora
Ormož
Ljutomer
Gornja Radgona
Apače
Benedikt
Lenart
Sv. Ana
Sv. Trojica v S. G.
Sv. Jurij ob Ščavnici
Radenci
Murska Sobota
Gornji Petrovci
Puconci
Lendava
Dobrovnik
Kobilje
Hodoš
Šentilj
Velenje
Šoštanj
Vitanje
Dobrna
Stranice
Šentjur pri Celju
Štore
Celje
Nekropola
Prebold
Vojnik
Novi Cerkev
Pekel
Polzela
Braslovče
Žalec
Šmartno ob D.
Vransko
Ločica
Motnik
Kozjak
Trojane
Šmartno v Tuh.
Lukovica
Mengeš
Moste
Kamnik
Sp. Brnik
Stahovica
Gornji Grad
Radmirje
Nazarje
Mozirje
Gorenje
Ljutno
Luče
Solčava
Logarska Dolina
Grintovec
Ojstrica
Kamniška Bistrica
Rinka
Trbovlje
Hrastnik
Laško
Rimske Toplice
Zidani Most
Sevnica
Ajd. gradec
Rifnik
Podčetrtek
Veliki tabor
Pregrada
Desinić
Jurkloštor
Planina pri S.
Kozjanski
Kumrovec
Bistrica ob S.
Podsreda
Bizeljsko
Senovo
Brestanica
Kozje
Pišťanj
Klanjec
Domžale
Moravče
Kresnice
Izlake
Kisovec
Zagorje ob Savi
Kandrše
Vače
Dolsko
Litija
Podkum
Radeče
Kum
Sava
Žalec
Šentjur pri Celju
Šmarje pri J.
Rogatec
Slatina
Sutla
Durm
Ljubljana
Bogenšperk
Grabovka
Šentjanž
Krmelj
Mirna
Krško
Leskovec
Raka
Artiče
Brežice
Dobova
Pojatn
Zapre
Sava
Kolpa
Škofljica
Šmarje-Sap
Grosuplje
Višnja Gora
Šentvid pri St.
Stična
Mirna
Mokronog
Tržišče
Trebnje
Zagorica
Škocjan
Šmarjeta
Cerklje
Kostanjevica na Krki
Stojdraga
Bregana
Samobor
Sveta Nedelja
Rude
Japetić
Klinča Sela
Donji Desinec
Jastrebarsko
Krašić
Kupčina
Žumberak-Samoborsko gorje
Park prirode
Sv. Gera
Sošice
Gabrje
Trdinov vrh
Pleterje
Otočec
Novo Mesto
Dolenjske Toplice
Smuka
Straža
Dvor
Žvirče
Pri Cerkvi-Struge
Ribnica
Sodražica
Žlebič
Nova Vas
Velike Lašče
Videm
Ambrus
Žužemberk
Krka
Kraji
Suha
Radensko polje
Turjak
Rašica
Račna
Krka
Dobrnič
Mirna Peč
Jugorje
Vahta
Gorjanci
Metlika
Semič
Gradac
Jurovski Brod
Ozalj
Draganići
Vodenica
Ribnik
Mahično
Črnomelj
Dragatuš
Adlešiči
Predgrad
Starj trg ob K.
Morava
Osilnica
Mali Lug
Gerovo
Banjaloka
Brod Moravice
Kuželj
Brod na Kupi
Skrad
Moravice
Severin
Vinica
Vukova Gorica
Sinji Vrh
V. Draga
Bosanci
Netretić
Karlovac
Turanj
Popovič-Brdo
Duga Resa
Rečica
Šišljavić
Kupa
Kolpa
Dobra
Kočevje
Livold
Mozelj
Nemška Loka
Kočevski Rog
Goteniška gora
Stojna
Preža
Draga
Belica
Cabar
Koč. Reka
Got. Snežnik
Hrib
Loški Potok
Dolenja vas
Mala Gora
V. Rogelj
Kolpa
Nacionalni park
V. Risnjak
Risnjak
Ogulin
Slunj
Rakovica
Plitvička jezera
Duga Resa
Karlovac
Sisak
Zagreb
Varaždin
Čakovec
Koprivnica
Bjelovar
Virovitica
Požega
Slavonski Brod
Vinkovci
Vukovar
Osijek
Đakovo
Našice
Valpovo
Beli Manastir
Darda
Kneževi Vinogradi
Baranjsko Petrovo Selo
Batina
Aljmaš
Ilok
Tovarnik
Šid
Županova jama
Kolišča
Belica
Nacionalni park
Risnjak
Plitvička jezera
Samoborsko gorje
Žumberak-Samoborsko gorje
Park prirode
Radensko polje
Suha
Kraji
Kočevski Rog
Gotenička gora
Stojna
Belica
Kupa
Kolpa
Dobra
Krka
Sava
Mirna
Temenica
Savinja
Savinjske Alpe
Karavanke
Julijske Alpe
Kamniške Alpe
Pohorje
Kozjak
Boč
Donačka gora
Haloze
Ormoška gorica
Slovenske gorice
Goričko
Prekmurje
Ščavnica
Ščavnica
Mura
Drava
Ptujska gora
Ormož
Ljutomer
Gornja Radgona
Apače
Benedikt
Lenart
Sv. Ana
Sv. Trojica v S. G.
Sv. Jurij ob Ščavnici
Radenci
Murska Sobota
Gornji Petrovci
Puconci
Lendava
Dobrovnik
Kobilje
Hodoš
Šentilj
Ormož
Ljutomer
Gornja Radgona
Apače
Benedikt
Lenart
Sv. Ana
Sv. Trojica v S. G.
Sv. Jurij ob Ščavnici
Radenci
Murska Sobota
Gornji Petrovci
Puconci
Lendava
Dobrovnik
Kobilje
Hodoš
Šentilj
E66
E57
E59
E65
E71
A1
A2
A3
A4
A5
A6
A7
A8
A9
A10
A11
A12
A13
A14
A15
A16
A17
A18
A19
A20
A21
A22
A23
A24
A25
A26
A27
A28
A29
A30
A31
A32
A33
A34
A35
A36
A37
A38
A39
A40


Stainz
Wildon
St. Georgen a. d. St.
Precing
Ragnitz
Ungerdorf
Gnas
Bad Gleichenberg
Kapfenstein
Tauka
Felsőszölnök
Kondorfa
Szalafő
Hodoš
Hodos
Őriszentpéter
Frauental a. d. L.
Neudorf i. S.
Deutschlandsberg
Leibnitz
St. Martin i. S.
Sajach
Siebing
Dietersdf. a. Gn.
Karbach
St. Anna a. A.
Kuzma
G. Petrovci
Šalovci
Bajánsenye
St. Peter a. Ö.
Deutsch Goritz
Klöch
Sv. Juraj
Mačkovci
Križevci
Kerka
Kraj. P. Goričko
Pertoča
Steirische Weinstraße
Gleinstätten
Gamlitz
Oberrakitsch
Fokovci
Szentgyörgyvölgy
Csesztreg
Wies
Kreuzberg
Spielfeld
Mureck
Halbenrain
Bad Radkersburg
Puconci
Martjanci
Bogojina
Kobilje
Eibiswald
Arnfels
Sentilj
Sladki Vrh
Ščavnica
G. Radgona
Tišina
Murska Sobota
Dobrovnik
Leutschach a. d. W.
Jurski Vrh
Radenci
Turnišče
Radlje ob Dr.
Brezno
Benedikt
V. S. g.
Beltinci
Lendava
Drava
Brestrnica
Fala
Kamnica
Lenart v S. g.
Verženo
Odranci
Ribnica na P.
Lovrenc na P.
Ruše
Maribor
Cerkvenjak
Videm
Banovci
V. Polana
Lendava
Sp. Voličina
Zg. Duplek
Drbetinci
Razkrižje
Ljutomer
Mursko Središče
Črni vrh
Rogla (1386)
Miklavž na D. P.
Dvorjane
Trnovska vas
Strigova
Peklenica
Slivnica
Fram
Rače
Ptuj
Ješinci
Gabrnik
Savci
Jeruzalem
Mislinja
Dornava
V. Nedelja
Ormož
Pleškovec
Sivica
Slov. Bistrica
Oplotnica
Spuhlja
Središče ob Dravi
Šenkovec
Belica
Zreče
Pragersko
Kidričevo
Stoinci
Nedelišče
Čakovec
Vitanje
Stranice
SLOVENIJA
Videm pri P.
Cirkulane
G. Vratno
Petrijanec
Dobrna
Hudinja
Slovenske Konjice
Poljčane
Štatenberg
Ptujska gora
Makole
Sračinec
Brigadirsko jez.
Opeka
Vojnik
Žiče
Dravinja
Klenovnik
Varaždin
Boč 978
Stoperce
Podplat
Žetale
Žarovnica
Trnovec Bartolovečki
Šmarje pri J.
Rogatec
Trakošćan
Bednja
Beretinec
Tužno
Varaždinske Toplice
Celje
Sentjur pri Celju
Rog. Slatina
Sulca
Beletinec
Ivanec
Štore
Rifnik
Durmanec
Lepoglava
Ljubešćica
Laško
Podčetrtek
Veliki tabor
Pregrada
Krapina
Golubovec
Novi Marof
Jurklošter
Planina pri S.
Desinić
Belec
Vrhari (240)
Vranila
Pištanj
Kozjanski
Kumrovec
Zlatar
Mače
Brezrnički Hum
Sudovec
Kozje
Krapinske Toplice
Zlatar-Bistrica
Ajd. gradec
Podsreda
Bistrica ob S.
Klanjec
Bedekovčina
D. Konjščina
Zaistovec
Sevnica
Senovo
Brestanica
Bizeljsko
Zabok
Veliko Trgovišče
Oroslavje
Marija Bistrica
Komin
Križe
Mirna
Krško
Park prirode Medvednica
Sv. Ivan Zelina
G. Tkalec
Artiče
Brezice
Stub. Toplice
D. Stubica
Laz Stubički
Skocjan
Raka
Leskovec
Dobova
Pojatno
Donja Zelina
Čučerje
Kašina
Gradec
Vrbovec
Smarjeta
Cerklje
Zaprešić
Lonjica
Otočec
Kostanjevica na Krki
Bregana
Podsused
Sesvete
Dugo Selo
Lupoglav
Pleterje
Samobor
Sveta Nedelja
ZAGREB
Gabrje
Trdinov vrh
Sv. Gera
Šošice
Japetić
Rude
Stupnik
Hrv. Leskovac
Rugvica
Kloštar Iva
Zumberak
Kostanjevac
Velika Gorica
Ivanić Grad
Samoborsko gorje
Donji Desinac
Klinča Sela
Obrež
Lukavec
Oborovo
Krašić
Jastrebarsko
Kupinec
Kraljevec Kup.
Mraclin
Odra
Buševec
Topolje
Metlika
Slovenija
Hrvatska
Bosna i Hercegovina
Srbija
Ungarn
Österreich
Italija


1 cm = 8 km
1:800.000
0 5 10 15 20 25 km
Zalaegerszeg
Göcseji-skanzen
TV-torony
Keszthely
Gyógyfürdő
Hévíz
Hévíz-tó
Tapolca
Csobánc
Balatonlelle
Balaton
Balatonszentgyörgy
Balaton-keresztúr
Balatonboglár
Fonyód
Alsó-vár
Somogytúr
Somogyvári Tört. Emlékhely
Széchenyi kastély
Somogyvár
Marcali
Hunyadi kastély
Nagykanizsa
Kaposvár
Romok
Skanzen
Nagyatád
Siófok
Balaton-felvidéki Nemzeti Park
Kis-Balaton
Duna-Dráva N.P.
Barcs
Virovitica
Koprivnica
Bjelovar
Đurđevac
Sigetec
Gola
Drnje
Ferdinandovac
Molve
Novigrad Podravski
Virje
Donji Miholjac
Pitomača
Terezino Polje
Sedlarica
Šandrovac
Gudovac
Ždralovi
Haganj
Rovišće
Kapela
Sv. Ivan Žabno
Remetovac
Kloštar
Podravske Sesvete
Dráva-szentes
Babócsa
Somogy-tarnóca
Szigetvár
Nagy-dobsza
Szulok
Darány
Kétújfalu
Hobol
Somogy-hárságy
Somogy-udvarhely
Somogy-szob
Somogyapáti
Homok-szentgyörgy
Csokonya-visonta
Görgeteg
Rinyabesenyő
Lábod
Kadarkút
Mike
Csurgó
Szenta
Zákány
Iharosberény
Murakeresztúr
Surd
Segesd
Kutas
Szabás
Csököly
Gige
Lipótfa
Szenna
Somogysárd
Juta
Hetes
Kaposmérő
Nagybajom
Bohonye
Vése
Tapsony
Miháld
Mesztegnyő
Somogyjád
Somogyfajsz
Osztopán
Szőcsény-puszta
Csömend
Pusztakovácsi
Somogyvámos
Táska
Buzsák
Lengyeltóti
Somogyszil
Somogyhatvan
Somogyvámos
Tikos
Kéthely
Szavoly
Zalakomár
Zalakaros
Galambok
Palin
Borsfa
Csörnyeföld
Bázakerettye
Magyar-szentmiklós
Tornyi-szentmiklós
Kiliman
Zalaszabar
Felsőrajk
Pacsa
Sarmellék
Zalaapáti
Bak
Gellénháza
Sóltor
Zala-tárnok
Nova
Bárhely
Szilvágy
Kálócfa
Dobronhegy
Zalalövő
Zalakoppány
Zalaszentlászló
Tátika
Zalaszántó
Várvölgy
Meleg-hegy
Zalacsány
Nagy-kapornak
Hévíz
Vonyarc-vashegy
Valcum-Castrum
Szigliget
Badacsony
Badacsony-tomaj
Káptalantóti
Révfülöp
Balatonakali
Balatonszepezd
Zánka
Köveskál
Balatonfüred
Látrány
Somogytúr
Lengyeltóti
Somogyvámos
Somogyszil
Somogyhatvan
Somogyvámos
Somogyjád
Somogysárd
Somogyfajsz
Somogyszob
Somogyapáti
Somogyvámos
Somogyvámos
Somogyvámos

Pécs, Kaposvár, Rijeka, Pula




1 cm = 8 km
1:800.000
0 5 10 15 20 25 km
HRVATSKA
(C R O A T I A)
JADRANSKO MORE
MARE ADRIATICO
Rijeka
Opatija
Pula
Pazin
Labin
Cres
Rab
Krk
Novigrad
Poreč
Parenzo
Rovinj
Rovigno
Crikvenica
Jadranska magistrala
Limski zaljev
Riječki zaljev
Kvarner
Kvarnerić
Kvarnerska vrata
Srednja vrata
Plavnik
Lošinj
Unije
Ilovik
Premuda
Silba
Škarda
Susak
Vele Srakane
Vele Orjule
Zeča
Rt Kamenjak
Amfiteatar
Park prirode Učka
Nacionalni park Risnjak
Lunjski maslinici
N. p. Brijuni
V. Brijun
Tunel Učka 1401
Lokvarsko j. (742)
559

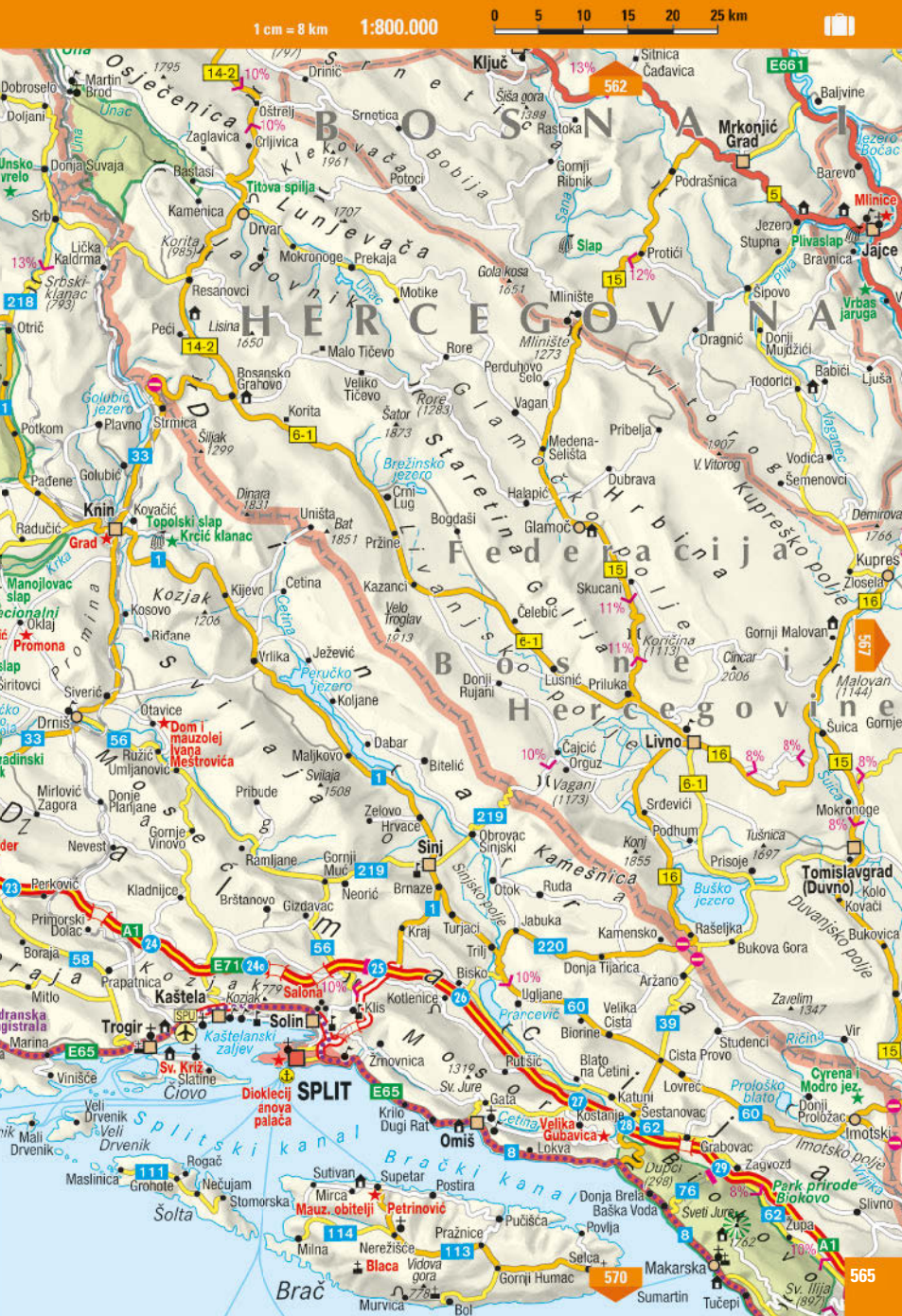

Karlovac
Velika Gorica
Banja Luka
Žumberak - Samoborsko gorje
Nacionalni park Sjeverni Velebit
Nacionalni park Plitvička jezera
Park prirode Velebit
Plitvička jezera
Lunjski maslinici
Nehaj
Jadranska magistrala
Crikvenica
Ogulin
Gospić
Jastrebarsko
Velika Kladuša
Bihać
Sokolac
Rab
Krk
Pag
HRVATSKA
BIH
HR
E65
E71
E761
A1
A6
A7


1 cm = 8 km
1:800.000
0 5 10 15 20 25 km
Velika Gorica
Ivanić Grad
Kloštar Ivanić
Cazma
D. Miklouš
Velika Trnovitica
Pavlovac
Grubišno Polje
Velika Barna
Lukavec
Mraclin
Oborovo
Topolje
Križ
Podgarić
Hercegovac
Veliki Zdenci
Končanica
Brestovac Daruvarski
Daruvar
Buševec
Kravarsko
Lekenik
Sava
Česma
Moslavačka gora
Ribnjak
Garešnica
Dežanovac
Roženica
Greda
Tišina Erdeska
Hrastelnica
Potok
Popovača
Voloder
Uljanik
Letovanić
Stari Farkašić
Stružec
Oseković
G. Gračenica
Badljevina
Sisak
Kutina
Park prirode Lonjsko polje
Lonja
Ilova
Pakra
Topolovac
Petrinja
Gora
Mošćenica
Gušće
Poljana Pakračka
Kukunjevac
Pakrac
Lipik
G. Taborište
Hrastovica
Komarevo
Sunja
Lipovljani
G. Viduševac
Prekopa
Blinja
Lonja
Novska
Glina
Vlahović
Jabukovac
Umetić
Sunja
Brčkice
Rajić
Trna
Dragotina
Miočinovići
Graboštani
Šaš
Krapje
Jasenovac
Okučani
Hrvatska Kostajnica
Lonjsko polje
Slabinja
Hrvatska Dubica
Una
Draksenić
Orahova
Bosanska Kostajnica
Bosanska Dubica
Sava
Stara Gradiška
Gvozdansko
Divuša
Dobrljin
Međuvođe
Vrbaška
Varoška Rijeka
Bužim
Dobro Selo
Dvor
Knežica
Man. Moštanica
Donji Podgradci
Gornji Podgradci
Čava
Novi Grad
Svodna
Sana
Brezičani
Mrakovica
Nacionalni park Kozara
Una
Mahmić-Selo
Jezerski
Otoka
Prijedor
Hambarine
Kozarusa
Kozarac
Kamičani
Lisina
Lamovita
Šimići
Stijena
Čela
Trnopolje
Veriči
Ivanjska
Ljubija
Rasavci
Ribnjak
Omarska
Budimlić Japra
Majdanska planina
Bosanska Krupa
Arapuša
Stara Rijeka
Stari Majdan
Tomašica
Dragočaj
Manastir Stern
V. Radić
Jasenica
G. Kamengrad
Stratinska
Bistrica
Trovrh
G. Suvaja
D. Kamengrad
Sasina
Lomovi
Bronzani Majdan
BANJA LUKA
Risovac
Sanski Most
Lušci Palanka
Čapelje
Dubovsko
Brusovac
Korčanica
Dabarska Pećina
Vrbas
Krnjeuša
Vrhpolje
Kola
Rekavić
Nacionalni park
Vrtoče
Orašac
Dobrnja
Krupa na Vrbasu
Prkosi
Sanica
D. Sokolovo
Grebengrad
Birovača
Cmi vrh
Bravsko polje
Lanište
Gornje Ratkovo
Donji Lapac
Kulen Vakuf
Medeno Polje
Bosanski Petrovac
Kapljuh
Velagići
Agino Selo
Ostrovica
Una
Osječenica
Grla
Strmetica
Ključ
Sitnica
Čadavica
Bočac
Gornji Lapac
Martin Brod
Dobroselo
Drinić
Šiša gora
Unac
Oštrelj
Manjača
18%
10%
13%
1795
1388
1236
E761
E661
E70
A3
A11
A2
561

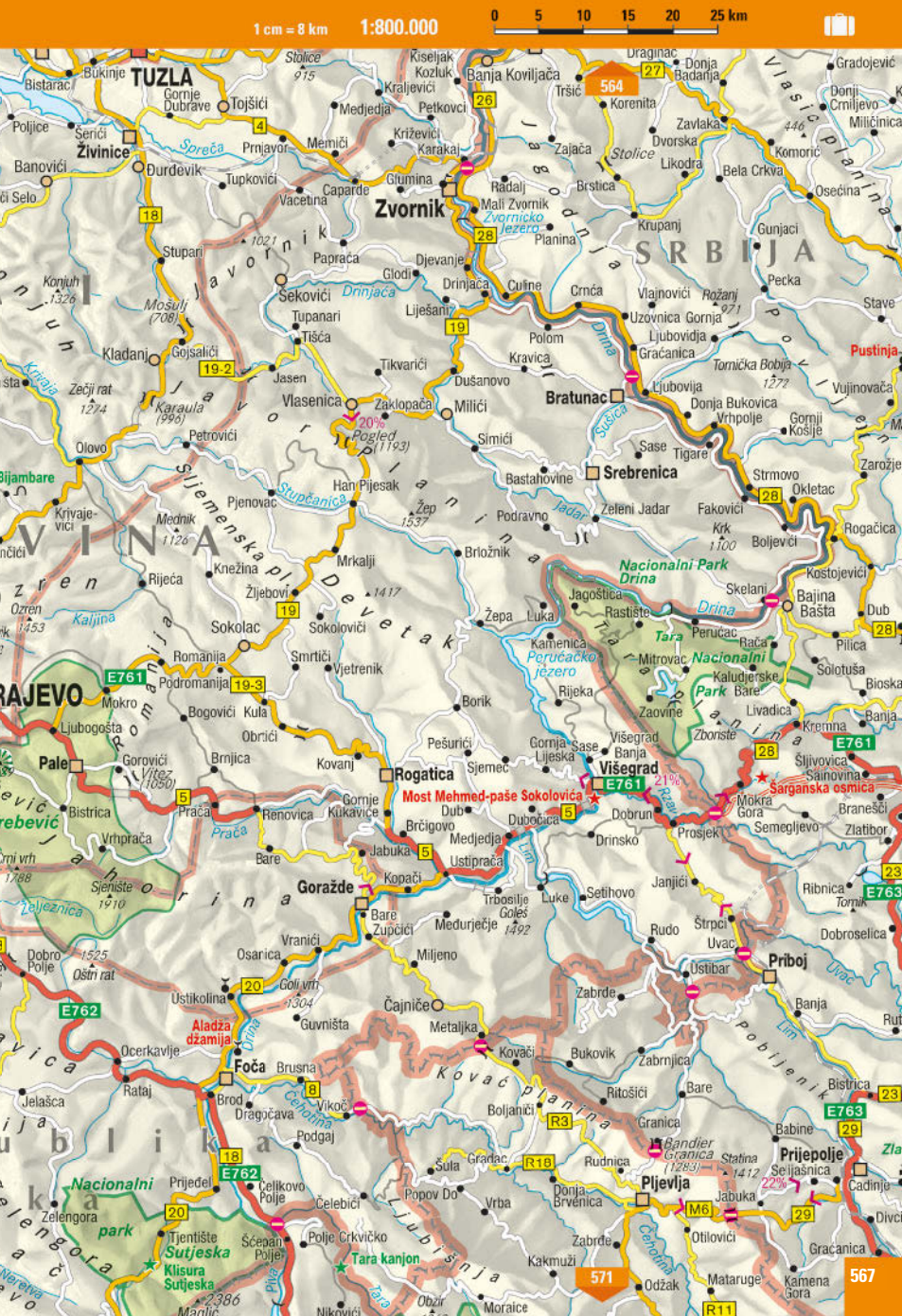

Grubišno Polje
Levinovac
Slatina
Nova Bukovica
Crnac
Rakitovica
Bastaji
Dulovac
Voćin
Čeralije
Mikleuš
Čačinci
Zdenci
Končanica
D. Daruvar
Daruvar
Dežanovac
D. Borki
Cmi vrh 803
Djedovica (514)
Novo Zvečevo
Slatinski Drenovac
Papuk 953
Orahovica
Đurđenovac
Feričanci
Velimirovac
Jelisavac
Koška
Park prirode Papuk
Kapavac 790
Našice
Podgorač
Širač
Badljevina
Ravna gora
Dragović
Bučje
Kukunjevac
Pakra
Brusnik
Kamensko
Pakrac
Lipik
Velika
Kaptol
Vetovo Kutjevo
Gradac (355)
Slavonija
Psunj
984
Brezovo polje
Strmac
Baničevac
Požega
Jakšić
Kula
Čaglin
Jez. Borovik
Satnica Đakovačka
Trnakovac
Kapavac 618
Brestovac
Gradac
Londža
Ruševo
Levanjska Varoš
Selci Đakovački
Rajić
Cernik
Okučari
Nova Gradiška
Rešetari
Požeška gora
Pleternica
461 Đeđman
Kondrić
Lonjsko polje
Staro Petrovo Selo
Ljupina
Orljava
Dilj
Batrina
Oriovac
Brodski Stupnik
Sibinj
Podvinje
Garčin
Donji Andrijevci
Stara Gradiška
Gradiška
HR
Orubica
Crnac polje
Štivica
Lužani
Slavonski Brod
Opršasvci
D. Bebrina
D. Svilaj
Novi Grad
Vrbaška
BIH
Davor
Jelaš polje
Slavonski Kobaš
Bebrina
Sijekovac
Liješće
Novo Selo
Donji Podgradci
Nova Topola
Srbac
Povelić
Gradina
Bosanski Kobaš
Sitneši
Trstenci
Brusnica V.
Potočani
Odžak
Mašići
Razboj
Ljevčanski
Vrbas
Nožičko
Motajica
Koraće
D. Vrela
Vučjak
Kukulje
Bijelo Brdo
Ukrina
Donji Smrtići
Derventa
Polje
Botajica
Jakeš
Bosna
Šimići
Modriča
Republika Srpska
Podnovlje
Dugo Polje
Tarevci
Modran
Vranjak
Koprivna
D. Skugrić
Laktaši
Klašnice
Potočani
Prnjavor
Komarica
Kožuhe
Dragočaj
Trn
Manastir Stern
Hrvaćani
Lišnja
D. Štrpci
Cerani
Mišinci
Osinja
Kotorsko
Osječani
Trebava
Slatina
Kremna
Palin vis
Prnjavor Mali
BANJA LUKA
D. Vijačani
Drenova
Vrbanja
Dragalovci
Bosna i Hercegovina
Jošavka
Kulaši
Stanari
Doboj
Klokotnica
Malešići
Čelinac
Karanovac
Šnjegotina V.
Miljanovci
Pridjel
Brijesnica
Rekavice
Osivica
Jelah
Trbuk
Ozren
Krupa na Vrbasu
Javorani
Grebengrad
Uzlomac
Pribinić
Teslić
Tešanj
Sopalovići
Koto Varoš
Vrbanjci
Solila (888)
Banja Vrućica
Cmi vrh 733
Maglaj
Agino Selo
Maslovare
Borja
G. Očauš
Borci
Bočac
Kostići
Kneževo
Miladikovine
Slatina Donja
Novi Šehar
Ozimica
Bosna
Baljvine
Šiprage
Radohova
D. Bijelo Bučje
Blatnica
Zavidovići
Una
Sana
Cernica
Vrbas
562
567
E661
E70
E73
A1
A2
A3
BNX


1 cm = 8 km
1:800.000
0 5 10 15 20 25 km
OSIJEK
Apatin
Sombor
Sivac
Crvenka
Kula
Vrbas
Bačka Palanka
Vukovar
Vinkovci
Borovo
Dakovo
Šid
Ilok
Laćarak
Sremska Mitrovica
Brčko
Bijeljina
Loznica
TUZLA
Lukavac
Srebrenik
Janja
Donja Orahovica
Živinice
Drava
Danube-Tisa-Danube Canal
Park prirode Kopački rit
Fruška gora
Fruška Gora-N. P.
Vojvodina
SRBIJA
Republika Srpska
Distrikt Brčko
BIH
HR
SRB
E73
E70
E662
A3
A5
559
213
568


HRVATSKA
(CROATIA)
JADRANSKO MORE
MARE ADRIATICO
Zadar
Gospić
Šibenik
Park prirode Velebit
Jadranska magistrala
Velebitski kanal
Zadarski kanal
Pašman
Kornat
Murter
Nacionalni park Kornati
Nacionalni park Paklenica
Park prirode Telašćica
P.p. Vransko jezero
Vransko jezero
Prokljansko jezero
Krka
Visovac
Manita peć
Paški most
Tunel Sveti Rok
Cerovačke spilje
Franjevački samostan
Strašna peć
Katedrala sv. Jakova
Sv. Nikola
Krapanj
Corinum
Asserin
Benja
Burnum
Varvaria
Manastir
Pag
Olib
Molat
Dugi otok
Ugljan
Iž
Rava
Lavdara
Sit
Levrnaka
Mana
Lavsa
Ravni Žakan
Kurba Vela
Smokvica
Kaprije
Tijat
Žirje
Kakan
Žmajan
Zlarin
Solaris
Jadrtovac
Vrpolje
Primošten
Zečevo Rogoznićko
Rogoznica
Mali Drvenik
Velebit
Vaganski vrh 1757
Sveti Rok 1751
Mali Alan (1044)
Prezid (766)
Kamensko more
Novigradsko more
Karinsko more
Velebitski kanal
Zadarski kanal
Pašmanski kanal
Murterski kanal
Kornatski kanal
Dalmatinski kanal
Bukovica
Ravni kotari
Zrmanja
Krka
Otuča
Gračačko polje
Lička pol.
Ličko polje
Ričice
Lovinac
Gračac
Udbina
Mogorić
Gornja Ploča
Ondić
Kremen 1591
Mazin
Gornji Lapac
Bruvno
Bukovi 1401
Malovan
Ervenik
Mokro Polje
Medvida
Donji Karin
Donje Biljane
Smilčić
Novigrad
Obrovac
Jasenice
Posedarje
Poličnik
Donje Zemunik
Murvica
Gorica
Sukošan
Biljane
Bilišane
Krupa
Kaštel Žegarski
Zrmanja Vrelo
Benkovac
Miranje
Pristeg
Stankovci
Vrana
Pakoštane
Crvena Luka
Tkon
Banjevci
Drage
Vrgada
Murter
Pirovac
Tisno
Sovlje
Tribunj
Vodice
Prvić
Zaton
Lozovac
Skradin
Rupe
Bribir
Kistanje
Macure
Nečmen
Sv. Arhanđel
Mihajlo
Bogati
Roški
Rastovača
Visovac
Mala Čista
Velika Čista
Banjevci
Sv. Filip i Jakov
Turanj
Biograd na moru
Pašman
Tkon
Ugljan
Preko
Veli Iž
Kali
Kukljica
Brbinj
Savar
Dragove
Soline
Veli Rat
Božava
Tun Veli
Sestrunj
Punta Skala
Petrčane
Diklo
Donje
Vir
Vlašići
Rtina
Privlaka
Nin
Vrsi
Ljubač
Ražanac
Aenona
Starigrad-Paklenica
Kruščica
Tribanj-Kruščica
Barić-Draga
Lukovo Šugarje
Brušane
Mazurani
Metajna
Kolar
Šimuni
Maun
Pag
Košljun
Povljana
Dinjiška
Planik
Škrda
Ist
Molat
Zapuntel
Olib
Velebit
Ričice
Cerovačke spilje
Prezid (766)
Mali Alan (1044)
Vaganski vrh 1757
Sveti Rok 1751
Tunel Sveti Rok
Paklenica
Nacionalni park 14%
Paški most
Manita peć
Jadranska magistrala
Lukovo Šugarje
Visočica
Licki Ribnik
Medak
Kukljić
Lovinac
Gračačko polje
Otuča
Ličko polje
Udbina
Mogorić
Gornja Ploča
Ondić
Kremen 1591
Mazin
Gornji Lapac
Bruvno
Bukovi 1401
Malovan
Ervenik
Mokro Polje
Medvida
Donji Karin
Donje Biljane
Corinum
Smilčić
Novigrad
Obrovac
Jasenice
Posedarje
Poličnik
Donje Zemunik
Murvica
Gorica
Sukošan
Biljane
Bilišane
Krupa
Kaštel Žegarski
Zrmanja Vrelo
Manastir
Benkovac
Miranje
Pristeg
Stankovci
Vrana
Pakoštane
Crvena Luka
Tkon


1 cm = 8 km
1:800.000
0 5 10 15 20 25 km
BOSNA I HERCEGOVINA
Federacija Bosne i Hercegovine
Ključ
Mrkonjić Grad
Jajce
Mlinice
Plivaslap
Vrbas jaruga
Šipovo
Donji Mujdžići
Babići
Ljuša
Todorići
Dragnić
Mlinište
Slap
Protići
Podrašnica
Barevo
Baljvine
Sitnica
Čađavica
Rastoka
Gornji Ribnik
Srnetica
Drinić
Martin Brod
Dobroselo
Doljani
Donja Suvaja
Bastasi
Kamenica
Drvar
Mokronoge
Prekaja
Motike
Resanovci
Peći
Lisina
Malo Tičevo
Rore
Perduhovo Selo
Vagan
Pribelja
Medena-Selišta
Dubrava
Halapić
Glamoč
Bogdaši
Uništa
Bat
Pržine
Crni Lug
Brežinsko jezero
Šator
Korita
Bosansko Grahovo
Veliko Tičevo
Potkom
Plavno
Strmica
Šiljak
Golubić
Knin
Kovačić
Topolski slap
Krčić klanac
Grad
Radučić
Oklaj
Promona
Siverić
Otavice
Dom i mauzolej Ivana Meštrovića
Drniš
Ružić
Umljanović
Mirlović Zagora
Donje Planjane
Gornje Vinovo
Nevest
Perković
Primorski Dolac
Kladnjice
Brštanovo
Gizdavac
Boraja
Prapatnica
Mitlo
Kaštela
Trogir
Marina
Solin
Kaštelanski zaljev
Sv. Križ
Slatine
Vinišće
Veli Drvenik
Mali Drvenik
Čiovo
Diokleci-anova palača
SPLIT
Žmovnica
Kotlenice
Klis
Kozjak
Mosor
Kamešnica
Dinara
Svilaja
Promina
Cetina
Ježević
Vrlika
Peručko jezero
Koljane
Dabar
Maljkovo
Bitelić
Svilaja
Pribude
Zelovo
Hrvace
Sinj
Gornji Muć
Ramljane
Neorić
Brnaze
Otok
Ruda
Sinjsko polje
Obrovac Sinjski
Turjaci
Kraj
Trilj
Jabuka
Biskupija
Ugljane
Prančevići
Velika Cista
Biorine
Kamensko
Rašeljka
Bukova Gora
Donja Tijarica
Aržano
Zavelim
Tušnica
Prisoje
Podhum
Srđevići
Konj
Livno
Čajdić
Orguz
Vaganj
Cincar
Gornji Malovan
Kupreško polje
Kupres
Zloselo
Demirova
Malovan
Šuica
Gornje
Mokronoge
Duvanjsko polje
Tomislavgrad (Duvno)
Kolo
Kovači
Bukovica
Buško jezero
Ričina
Vir
Studenci
Cista Provo
Blato na Cetini
Lovrec
Katuni
Šestanovac
Grabovac
Zagvozd
Imotski
Imotsko polje
Prološko blato
Donji Proložac
Cvrena i Modro jez.
Park prirode Biokovo
Slivno
Župa
Sveti Jure
Donja Brela
Baška Voda
Omiš
Cetina
Gubavica
Lokva
Dugi Rat
Krilo
Gata
Sv. Jure
Dupci
Brački kanal
Splitski kanal
Šolta
Brač
Sutivan
Supetar
Postira
Mirca
Mauz. obitelji Petrinović
Stomorska
Grohote
Nečujam
Rogač
Maslinica
Milna
Nerežišće
Blaca
Vidova gora
Pražnice
Pučišća
Povlja
Selca
Gornji Humac
Murvica
Bol
Makarska
Sumartin
Tučepi
Sv. Ilija
Vitorog
Glamočko polje
Staretina
Lunjevača
Osječenica
Klekovača
Bobija
Šator
Korita
Unac
Una
Srbski klanac
Golubić jezero
Vagnjeva
Vodica
Šemenovci
Ljusa
Jezero
Stupna
Bravnica
Šanja
Pliva
Vrbas
Ugar
Korita
Lička Kaldrma
Titova spilja
Srnetica
Šiša gora
Gola kosa
Mlinište
Vagan
Perduhovo Selo
Rore
Veliko Tičevo
Bosansko Grahovo
Golubić jezero
Potkom
Plavno
Strmica
Šiljak
Knin


Čemernica
Kostići
Kneževo
G. Očauš
563
Mladikovine
Slatina Donja
Novi Šehar
E73
17
Bosna
Turija
Modračko jez.
Ozimica
Zavidovići
Šiprage
Radohova
D. Bijelo Bučje
Blatnica
V. Manjača 1358
Kruševo Brdo
Jezera
Željezno Polje
Žepče
Krivaja
Jezero Bocac
Barevo
Mlinice
Jajce
Plivaslap
Hum 1162
Blatnica
Vitovlje
Gluha Bukovica
Orahovičko Polje
Šerići
Topčić Polje
Bosna klanac
Borovnica
Vozuča
Ribnica
Mitrovići
Kamenica
Suha
Krezluk
Karaula (1179)
Vinac
Vrbas jaruga
Staro Selo
Čosići
Vranduk
Ravan planina
Melijć (1112)
Dubostica
Guča Gora
Brajkovići
Turbe
Travnik
Zenica
Drugavci
Puhovac
Pogar
Ljuša
Oborci
E761
Komar
Kamen-jaš (927)
Novi Travnik
Zubići
Vrbas
Donji Vakuf
Kalin 1530
Dubravica
Kruščica
Kaonik
Lašva
Bosna
Hum
Kakanj
Samostan Sv. Ive
Bobovac
Vareš
Bijeli kamen 1349
Poljani
Kraljeva Sutjeska
Čatići
E761
Prusac
16-2
Lisac
Busovača
Kupres
Kamenica
Demirovac 1766
Poriče
Vesela
Bugojno
1446
Radovan
Mrtnica
Šćit 1781
Misoča
Kupres
Stožer
Mračaj
Gračanica
Visoko
Breza
Gromiljak
Bistrica
Nadkrstac 2112
Podgrade
Gornji Vakuf-Uskoplje
Fojnica
Kiseljak
Ilijaš
Semizovac
Skakavac
Stogić 974
Rakovica
Kobiljača (925)
Vogošća
Voljice
Vrbas
Dusina
Kreševo
Hadžići
Blažuj
Idovac 1955
Gornje Ravno
Zahum (1225)
Rumboci
Makljen (1123)
Ramax
Šćit
Tarčin
Ilidža
Hrasnica
Pazarić
Krupac
Ramsko jezero
Gračanica
Džanići
Kovačevo Polje
Podhum
Ivan sedlo (959)
Tomislavgrad (Duvno)
Vršak 1576
Slatina
Jablanička jezero
Doljani
Ostrožac
Konjic
Rakitnica
Lipa
Vran 2074
Jablanica
Blace
Rakitnica
Neretva
Borci
Mesihovina
Poklečani
Striževo
D. Drežnica
Drežanka
Sutina
Čabulja
Prenj
Zelena glava 2103
Boračko jezero
Ljuta
Džamija
Visočica
Tmovo
Rogoj-Ri (1163)
Posušje
Jasenjani
Ravni
Glavatičevo
Odžaci
Ljubuča
Kalinovik
Nedavić
Zijemlje
Crna gora 1407
Luka
Padežine
Ulog
Broćanac
Bogodol
Gornja Britvica
Gorica
Vranić (715)
Kočerin
Široki Brijeg
Grude
Bostana
Drinovci
Donji Mamići
Tihaljina
MOSTAR
Vrapčići
Karadjozbegova džamija
Stari Most
Mostarsko blato
Lakat
Zimomor 1921
Pridvorci
Morine (1255)
Botin 1967
Sopilja
Nevesinjsko polje
Podvelež
Plužine
Koleška
Nevesinje
Kifino Selo
Klobuk
Čerin
570
566
6-1
Vučja planina
Vlašić
Radovan
Kruščica
Ravan planina
Mrtnica
Fedderacija
Bosanska Posavina
Hercegovina
Bjelašnica
Visočica
Crvanj
Republika Srpska
Trešk
Lelja
Velež
Neretva kanjon
Blidinje jezero
Čvrsnica
Ploča 2228
Duvanjsko polje
Ljubuša
Rama
Lištica
Divan
Bitovnja
Treb
SARA
SJJ


1 cm = 8 km
1:800.000
0 5 10 15 20 25 km
TUZLA
Živinice
Zvornik
SRBIJA
Bratunac
Srebrenica
Pustinja
Sokolac
Pale
Rogatica
Višegrad
Most Mehmed-paše Sokolovića
Goražde
Foča
Aladža džamija
Priboj
Prijepolje
Pljevlja
Nacionalni park Sutjeska
Tjentište
Sutjeska
Klisura Sutjeska
Tara kanjon
Nacionalni park Drina
Tara
Perućac
Mitrovac
Nacionalni park Kaludjerske Bare
Perućačko jezero
Zvornicko jezero
Sarganska osmica
Romanija
Devetak
Javorina
Ozren
Kaljina
Majevica
Konjuh
Mošuj
Karaula
Zečji rat
Krivaja
Olovo
Krivaje-vići
Mednik
Pjenovac
Stupčanica
Han Pijesak
Žep
Podravno
Zeleni Jadar
Fakovići
Krk
Boljevci
Rogačica
Okletac
Zarožje
Strmovo
Tigare
Sase
Simići
Milići
Zaklopača
Vlasenica
Tikvarići
Kladanj
Gojsalići
Tupanari
Sekovići
Drinjača
Glodi
Djevanje
Paprača
Stupari
Caparde
Vacetina
Glumina
Radalj
Mali Zvornik
Brstica
Krupanj
Gunjaci
Pecka
Stave
Vlajinovići
Rožanj
Uzovnica Gornja
Ljubovidja
Gračanica
Ljubovija
Donja Bukovica
Vrhpolje
Gornji Košlje
Vujinovača
Tornička Bobija
Drina
Sućica
Culine
Crnća
Polom
Kravica
Dušanovo
Jasen
Zaklopača
Pogled
Simići
Bastahovine
Srebrenica
Jagoštica
Rastište
Skelani
Bajina Bašta
Kostojevići
Dub
Pilica
Solotuša
Bioska
Banja
Kremna
Livadica
Zaovine
Rijeka
Borik
Žepa
Luka
Kamenica
Brložnik
Mrkalji
Knežina
Žljebovi
Riječa
Sokolovići
Smrtići
Vjetrenik
Romanija
Podromanija
Mokro
Bogovići
Kula
Obrići
Ljubogošta
Gorovići
Vitez
Brnjica
Kovanj
Pešurići
Sjemec
Gornja Lijeska
Sase
Banja
Višegrad
Sljivovica
Sainovina
Braneški
Zlatibor
Semegljevo
Prosjek
Dobrun
Mokra Gora
Rzav
Zboniste
Bistrica
Praća
Renovica
Kukavice
Brčigovo
Dub
Dubočica
Medjedja
Drinsko
Jabuka
Ustipraća
Kopači
Bare
Zupčići
Trbosilje
Luke
Setihovo
Janjići
Ribnica
Tornik
Dobroselica
Lim
Uvac
Rudo
Štrpci
Uvac
Ustibar
Priboj
Banja
Zabrde
Čajniče
Metaljka
Kovači
Bukovik
Zabrnjica
Ritošići
Bare
Bistrica
Kovač planina
Pobijenik
Lim
Miljeno
Osarica
Vranići
Meduriečje
Goleš
Goli vrh
Ustikolina
Oštri rat
Dobro Polje
Sjenište
Željeznica
Tmorski vrh
Javorak
Čemerno
Vikoč
Podgaj
Brod
Dragočava
Brusna
Ocerkavlje
Guvništa
Drina
Rataj
Jelašca
Boljanići
Granica
Bandier
Gradac
Šula
Rudnica
Donja Brvenica
Vrba
Popov Do
Čelebići
Polje Crkvičko
Ščepan Polje
Celikovo Polje
Prijedel
Zelengora
park
Lubišnja
Piva
Tara
Obzir
Moraice
Nikovići
Kamenica
Mataruge
Odžak
Kakmuži
Zabrde
Otilovići
Gračanica
Cadinje
Divci
Babine
Selijašnica
Statina
Jabuka
Bare
Ritošići
Zabrnjica
Bukovik
Metaljka
Čajniče
Zabrde
Setihovo
Janjići
Luke
Trbosilje
Goleš
Meduriečje
Zupčići
Bare
Kopači
Ustipraća
Jabuka
Drinsko
Dobrun
Prosjek
Semegljevo
Mokra Gora
Višegrad
Banja
Sase
Gornja Lijeska
Sjemec
Pešurići
Kovanj
Rijeka
Borik
Zaovine
Livadica
Kremna
Banja
Bioska
Dub
Pilica
Solotuša
Sainovina
Sljivovica


Veli Drvenik
Mali Drvenik
Splitski kanal
566
Bračko kanal
Omiš
Gata
Krilo
Dugi Rat
Cetina
Velika Gubavica
Kostanje
Šestanovac
Grabovac
Lokva
Rogač
Maslinica
Grohote
Nečujam
Stomorska
Šolta
Sutivan
Supetar
Postira
Mirca
Mauz. obitelji
Petrinović
Donja Brela
Baška Voda
Povlja
Pučišća
Pražnice
Milna
Nerežišće
Blaca
Vidova gora
Gornji Humac
Selca
Sumartin
Brač
Murvica
Bol
Hvarski kanal
Makarska
Makarska riviera
Tučepi
Podgora
Sveti Jure
Zagvozd
Park prirode Biokovo
Vira
Stari Grad
Velopolje
Vrboska
Hvar
Sveti Klement
Vlaka
Palmižana
Pakleni otoci
Vrbanj
Jelsa
Zastražišće
Gdinj
Bogomolje
Sv. Nikola
Zavala
Viški kanal
Lukavci
Šćedro
HRVATSKA
(CROATIA)
Okljuna
Komiža
Vis
Titova spilja
Podstražje
V. Budikovac
Zelena spilja
Modra spilja
Biševo
Polje Biševko
Biševski kanal
Korčulanski kanal
Pločica
Rt Lovište
Lovište
Viganj
Kućište
Proizd
Vela Luka
Prigradica
Račišće
Klupca
Pupnat
Korčula
Blato
Potirna
Prižba
Smokvica
Brna
Čara
Zavalatica
Korčula
Lastovski kanal
Prežba
Mrčara
Lastovo
Hum
Sušac
Kopište
Ubli
Skrivena Luka
Donji Škoji
Glavat
Vrhovnjaci
Lastovo
Park prirode Lastovo
J A D R A N S K O
M A R E A D R I
Palagruža
Galijula


1 cm = 8 km
1:800.000
0 5 10 15 20 25 km
MOSTAR
BOSNA I HERCEGOVINA
Republika Srpska
Nacionalni park Mljet
Pelješac
MORE
ATICO
Dubrovnik
Trebinje
Stolac
Metković
Čapljina
Ljubuški
Neretva
Hutovo blato
Mljetski kanal
Koločepski kanal
Jadranska magistrala
Mauzolej obitelji Račić
Epidauros
Arboretum
Vjetrenica
Radimlja
Izvor Buna
Nevesinje
Čemerno
Crna gora
Lokrum
Mljet
Sipan
Lopud
Koločep
Šipanska Luka
Prapratna
Orašac
Trsteno
Slano
Ston
Duži
Janjina
Trpanj
Ploče
Opuzen
Metković
Čapljina
Ljubuški
Grude
Široki Brijeg
Kočerin
Gorica
Vrgorac
Imotski
Vinjani
Drinovci
Tihaljina
Donji Mamići
Klobuk
Čerin
Vitina
Čitluk
Buna
Blagaj
Mostarsko blato
Karađozbegova džamija
Stari Most
Podveležje
Vrapčići
Potoci
Padežine
Lakat
Pridvorci
Sopilja
Botin
Zimomor
Grebak
Odžak
Kifino Selo
Koleška
Plužine
Morine
Ulog
Luka
Crvanj
Nevesinjsko polje
Veležje
Čabulja
Hutovo
Bilećki Polje
Međugorje
Grazine
Prolog
Vrgorac
Ravča
Orah
Staševica
Zaostrog
Gradac
Baćinska jezera
Borovci
Narona
Vid
Megorjelo
Domanovići
Dretelj
Kravica
Počitelj
Bregava
Rotimlja
Dabrica
Snježnica
Prevorac
Berkovići
Lukavac
Bijeljani
Rioca
Fatnica
Vranjska
Vlahovići
Žegulja
Ljubinje
Grablje
Granica
Domaševo
Motka
Dračevo
Žabica
Mrkonjići
Čepikuće
Zavala
Orahov Do
Poljice
Popovo
Popovo polje
Trebišnjica
Staro Slano
Mosko
Jasenica
Lug
Hum
Gorica
Ščenica-Bobani
Turkovići
Ravno
Hotanj
Hutovski
Smokovljani
Ošlje
Hutovo
Svitava
Mislina
Blace
Opuzen
Jezero Kuti
Crkvice
Trsteno
Janjina
Trstenik
Neum
Brijesta
Žuljana
Duba Stonska
Čarovići
Sparagovići
Polače
Govedari
Kozarica
Ostaševica spilja
Benediktinski samostan
Babino Polje
Sobra
Prožura
Okuklje
Korita
Jakljan
Olipa
Doli
Banići
Slano
Šipanska Luka
Lopud
Koločep
Trsteno
Arboretum
Orašac
Šipan
Brdo
Srđ
Višočnik
Arslanagića most
Turm
Mlini
Plat
Kupari
Mrkan
Cavtat
Čilipi
Jablan Do
Pridvorje
Grudi
Molunat
Lokrum
Dubrovnik
Zavala
Vjetrenica
Ošlje
Hutovo
Ljubinje
Trebinje
Nevesinje
Čemerno
Crna gora
Lokrum
Mljet
Sipan
Lopud
Koločep
Šipanska Luka
Prapratna
Orašac
Trsteno
Slano
Ston
Duži
Janjina
Trpanj
Ploče
Opuzen
Metković
Čapljina
Ljubuški
Grude
Široki Brijeg
Kočerin
Gorica
Vrgorac
Imotski
Vinjani
Drinovci
Tihaljina
Donji Mamići
Klobuk
Čerin
Vitina
Čitluk
Buna
Blagaj
Mostarsko blato
Karađozbegova džamija
Stari Most
Podveležje
Vrapčići
Potoci
Padežine
Lakat
Pridvorci
Sopilja
Botin
Zimomor
Grebak
Odžak
Kifino Selo
Koleška
Plužine
Morine
Ulog
Luka
Crvanj
Nevesinjsko polje
Veležje
Čabulja
Hutovo
Bilećki Polje
Međugorje
Grazine
Prolog
Vrgorac
Ravča
Orah
Staševica
Zaostrog
Gradac
Baćinska jezera
Borovci
Narona
Vid
Megorjelo
Domanovići
Dretelj
Kravica
Počitelj
Bregava
Rotimlja
Dabrica
Snježnica
Prevorac
Berkovići
Lukavac
Bijeljani
Rioca
Fatnica
Vranjska
Vlahovići
Žegulja
Ljubinje
Grablje
Granica
Domaševo
Motka
Dračevo
Žabica
Mrkonjići
Čepikuće
Zavala
Orahov Do
Poljice
Popovo
Popovo polje
Trebišnjica
Staro Slano
Mosko
Jasenica
Lug
Hum
Gorica
Ščenica-Bobani
Turkovići
Ravno
Hotanj
Hutovski
Smokovljani
Ošlje
Hutovo
Svitava
Mislina
Blace
Opuzen
Jezero Kuti
Crkvice
Trsteno
Janjina
Trstenik
Neum
Brijesta
Žuljana
Duba Stonska
Čarovići
Sparagovići
Polače
Govedari
Kozarica
Ostaševica spilja
Benediktinski samostan
Babino Polje
Sobra
Prožura
Okuklje
Korita
Jakljan
Olipa
Doli
Banići
Slano
Šipanska Luka
Lopud
Koločep
Trsteno
Arboretum
Orašac
Šipan
Brdo
Srđ
Višočnik
Arslanagića most
Turm
Mlini
Plat
Kupari
Mrkan
Cavtat
Čilipi
Jablan Do
Pridvorje
Grudi
Molunat
Lokrum
Dubrovnik
Zavala
Vjetrenica
Ošlje
Hutovo
Ljubinje
Trebinje
Nevesinje
Čemerno
Crna gora
Lokrum
Mljet
Sipan
Lopud
Koločep
Šipanska Luka
Prapratna
Orašac
Trsteno
Slano
Ston
Duži
Janjina
Trpanj
Ploče
Opuzen
Metković
Čapljina
Ljubuški
Grude
Široki Brijeg
Kočerin
Gorica
Vrgorac
Imotski
Vinjani
Drinovci
Tihaljina
Donji Mamići
Klobuk
Čerin
Vitina
Čitluk
Buna
Blagaj
Mostarsko blato
Karađozbegova džamija
Stari Most
Podveležje
Vrapčići
Potoci
Padežine
Lakat
Pridvorci
Sopilja
Botin
Zimomor
Grebak
Odžak
Kifino Selo
Koleška
Plužine
Morine
Ulog
Luka
Crvanj
Nevesinjsko polje
Veležje
Čabulja
Hutovo
Bilećki Polje
Međugorje
Grazine
Prolog
Vrgorac
Ravča
Orah
Staševica
Zaostrog
Gradac
Baćinska jezera
Borovci
Narona
Vid
Megorjelo
Domanovići
Dretelj
Kravica
Počitelj
Bregava
Rotimlja
Dabrica
Snježnica
Prevorac
Berkovići
Lukavac
Bijeljani
Rioca
Fatnica
Vranjska
Vlahovići
Žegulja
Ljubinje
Grablje
Granica
Domaševo
Motka
Dračevo
Žabica
Mrkonjići
Čepikuće
Zavala
Orahov Do
Poljice
Popovo
Popovo polje
Trebišnjica
Staro Slano
Mosko
Jasenica
Lug
Hum
Gorica
Ščenica-Bobani
Turkovići
Ravno
Hotanj
Hutovski
Smokovljani
Ošlje
Hutovo
Svitava
Mislina
Blace
Opuzen
Jezero Kuti
Crkvice
Trsteno
Janjina
Trstenik
Neum
Brijesta
Žuljana
Duba Stonska
Čarovići
Sparagovići
Polače
Govedari
Kozarica
Ostaševica spilja
Benediktinski samostan
Babino Polje
Sobra
Prožura
Okuklje
Korita
Jakljan
Olipa
Doli
Banići
Slano
Šipanska Luka
Lopud
Koločep
Trsteno
Arboretum
Orašac
Šipan
Brdo
Srđ
Višočnik
Arslanagića most
Turm
Mlini
Plat
Kupari
Mrkan
Cavtat
Čilipi
Jablan Do
Pridvorje
Grudi
Molunat
Lokrum
Dubrovnik
Zavala
Vjetrenica
Ošlje
Hutovo
Ljubinje
Trebinje


Klisura Sutjeska
Tara kanjon
Nacionalni Durmitor
Ledena pećina
Piva-Jezero
Pivski manastir
Bobotov Kuk
Durmitor
Treskavac
Maglić
Volujak
Lebršnik
Zelengora
Bosna
Hercegovina
Crna Gora
Montenegro
Nikšić
Trebinje
Herceg Novi
Kotor
Tivat
Cetinje
Podgorica
Dioclea
Nacionalni Park Lovćen
Skadarsko jezero
Nac. Park Skadarsko jezero
Ligeni i Shkodrës
Jadranska magistrala
Orjen
Prenka
Javorak
Njegoš
Crvena stijena
Arslanagića most
Man.Banja
Manastir Morača
Tunel Sozina
Bar
Ostrog
Dobrota
Perast
Risan
Budva
Sveti Stefan
Petrovac na moru
Ulcinj
Shkodër
Tara
Piva
Sutjeska
Neretva
Morača
Lim
Ćehotina
Lepenica
Bistrica
Zeta
Crnojevića rijeka
Lipska pećina
Modra spilja
Boka Kotorska
Tivatski zaliv
Prevlaka
Rt Oštra
Luštica
Konavle
Dubrovnik
Čilipi
Cavtat
Molunat
Igalo
Zelenika
Prčanj
Orahovac
Donja Lastva
Kumbor
Risanski vodopad
Đurđevića Tara
Žabljak
Šavnik
Kolašin
Mojkovac
Bijelo Polje
Berane
Rožaje
Plav
Gusinje
Podgorica
Danilovgrad
Nikšić
Cetinje
Bar
Ulcinj
Shkodër
Tirana
Durrës
Kosovo
Albania
Serbia
Croatia
Bosnia and Herzegovina
Montenegro
Adriatic Sea
Lake Skadar
Lake Shkodra
Lake Piva
Lake Slansko
Lake Krupac
Lake Bilećko
Lake Trebinje
Lake Dubrovnik
Lake Orjen
Lake Lovćen
Lake Durmitor
Lake Tara
Lake Biogradsko
Lake Plav
Lake Gusinje
Lake Rikavac
Lake Ostrovica
Lake Hrid
Lake Vrbnica
Lake Zeta
Lake Mala Rijeka
Lake Crmnica
Lake Šas
Lake Ćemovsko
Lake Bukumirsko
Lake Šasko


1 cm = 8 km
1:800.000
0 5 10 15 20 25 km
Mataruge
Gračanica
Kamena Gora
568
R11
Vrulja
Milošev Do
Donje Vapa
Brnjica
Donje Gorije
Sjenica
Staval
Šare
Plesin
Raška
Golija
Milatkoviće
Budići
Rudnica
Kuzmičevo
Duga Poljana
Osaonica
Deževa
Rašk
Brodarevo
Trijebine
Lim
Gostun
Grab
Kovren
Krajinovića
Raždaginja
Komar 1461
Žabren
Vučiniće
29
Dojevići
Novi Pazar
Manastir Sopoćani
Crnoča
Stari Ras
Mur
Trnava
Banja
Melaj
Sebečevo
22
Radunovce
Žunjeviće
Kašalj
Stozer
Povino Polje
Metanjac
1512
Zaumsko
Budjevo
Rasno
E763
Barice
Tomaševo
M2
Potkrajci
Rasovo
Savino Polje
Peštera
Suvi Do
Ugao
Donje Korito
Hum 1469
Žirče
Tutin
Bijelo Polje
R11
Vlaško Polje
Zaton
Lepenac
Bajišta
Lim
E65
E80
Ostrelj
Mojkovac
Kruščica
1758
Krstača
Paučina
Batrače
22
Culjia
32
Banje
Ribariće
2
Gazivodsko jezero
Biogradska jezera
Šljivari
Zagrad
Petnjica
Trpezi
Vuča
Biševo
Bač
Špiljani
Sjenogošte
M2
Rovačko Bijelo
Crna Glava 2116
Lubnica
Donji Zapsrto
Djurajevi Stupovi
M5
Rožaje
Besnik
Ibar
Kalače
Berane
Nacionalni Park Biogradska gora
Ibarac
Pečša
Kolašin
Skrbuša
R2
Kaludra
Trepča
Crkvine
Mateševo
Jašovići
Andrijevica
Gnjili Potok
Bare
Jabuka
Tuzi
A1
Veruša
Katun Maglić
Lijleva Rijeka
Kom Kučki
Komovi
Cecuni
Murino
Luge
Lim
Velika Čakor
Brezojevica
Visitor 2210
Plav
Plavsko Jezero
Vermosh
Kuti
R2
Gusinje
Akani
Zijovo 2182
Nac. P. Prokletije
Vusanje
Lepushë
20
Selcë
Vukël
Korita
Tamarë
Cem
Stepov
Parku Kombëtar i Thethit
Bogë
Theth
Okol
Dragobi
Valbonë
Maja e Jezercës 2694
Maj e Marocës 2561
Maj e Kakis 2360
Curraj Eperm
Bajram Curri
Lugat
Vlad
Nikaj-Mërtur
Gjonpepaj
Nicaj
Qoder Shengjergj
Raje
Qorraj
Zogaj
Gërçinë
Letaj
Kushnin
Zym
Nashe
Rogovë
Drini i Bardhë
Xërxë
Bistrazhin
Perroi i Ribinkut
Babaj-Bokës
Zhubi
Junik
Koldet
Batushë
Bec
Ratkoc
Skivjan
Morinë
Ponashec
Korenicë
9-1
Gyakovë
Đakovica
Cermjan
Kromnik
Rakoc
Deçan
Gjeravicë
Deravica
Ligeni i Rodonec
Manastir Visoki Dečani
Strellci i Epërm
Lumbardhi i Deçanit
Barani
Ujëvarët e Mirushës
Kepuz
Gllarev
Raushiq
Leshan
Klinë
Peje
Peć
Rafshi i Pejës
Lumbardhi i Pejës
Maranaj 2530
Bellë
Vitomirusë
Budisalc
Zallkuq
Drenushë
Gjurakovc
Llixhë e Pejes
Novosellë
Pečka Patrijaršija
Shtupeli
Madh
Drelaj
Kuqishtë
Bogë
Parku Kombëtar Bjeshkët e Nemuna
Radavac
Dubovik
Halla 2400
Kaliçan
Vrelë
Istog
Podgurit
Rakoshi
Bellopoljë
Perroi i Kijavcit
Drini i Bardhë
Ujëvarët e Rugovës
Bjeshkët e Lumbardhit
Rugovës
Prokletije
Maja e Jezercës 2694
Maja Arapit 2650
Maja Rosit 2407
Maja Gjeravicës 2656
Maja Kolovratit 2530
Maja Qafa Prushit 2463
Maja Kolovratit 2530


Jadranska magistrala
571
M1
Kunje
Krute
Pistula
Ulcinj
Velika plaza
Sveti Nikola
D Štoji
Ada
Vodа
Mide
Kruta
Muriqan
Vladimir
Shiroke
41
Beltojë
Kozmac
Obot
Trush
28
Bushat
Buenë
Barbullush
Malibardhë
Pulaj
E762
1
Gur i Zi
5
Vau Dejës
Liqeni i Vaut të Dejës
Gomsiqë
Këcirë
Rrapë
Pukë
Shkodër
Kerthpulë
Pistull
Vig
Gjegjan
Kalivac
Kaçinar
Krajn
Ungrej
Simon
Blinisht
Kallmet
Kakarriq
Drin
Shëngjin
Lezhë
Rrjepë e Velës
Lezhë
Bulshizë
Rubik
Rrëshen
Fan i Vogël
Fan i Madh
Spiten
Planë
39
30
Prosek
Gjiri i Drinit
Mat
Gurrëz
Milot
Skurraj
Ulëz
Liqeni i Ulëzës
Shullaz
Patok
A1
E762
Laç
Bazjë
6
Gjiri i Rodonit
Kepi i Rodonit
Goleme
Shetaj
Ishmi
Ishëm
Mamurras
Shëmri
Vinjoll
Kombsija
Parku Kombëtar i Qafë Shtamës
Thumanë
39
Shulbatër
Gurrë e Madhe
Qafë Shtamës
Cudhin
Mazhë
Durrës
Armath
Gjiri i Lalzit
Krujë
Fushë-Krujë
Mner i Sperm
Parku Kombëtar Mali i Dajtit
52
1
Qinam
Liqeni i Bovillës
Zall-Bastar
61
Rushkull
Prezë
Tapizë
Ferraj
Selitë
Kepi i Bishti i Palles
Katund i Ri
Maminas
Sukth
Vorë
TIA
Kamëz
Laknas
Tiranës i Dajtit
Mali i Dajtit
1613
Qafmo
2
Kashar
Lanabregas
51
DURRËS
Amfiteatri
Shijak
55
TIRANË
Pjezgë
Shkallnur
Erzen
Gurrë
Ndroq
56
Golemi
Pezë e Vogël
Petrelë
Gjiri i Durrësit
Golemas
3
4
Pezë e Madhe
Isufmuçaj
Musqetë
Kavajë
Tiranë
A3
Bagoje
26
10%
Gracen
E852
Vrap
Mlik
Spille
Kryevidh
Luz i Madh
757
Rrogozhinë
Pajovë
Pegin
7
Shkumbin
Cermë e Poshtëme
57
Gramsh i Lushnjes
Dars
Pekisht
Cërrik
Divjakë
Gjiri i Karavastasë
Parku Kombëtar Divjakë-Karavasta
Grabjan
Kënet'e Tërbufit
Hysgjokaj
Belsh
Lushnjë
Lagunaje Karavastasë
Kryekuq
Mertish
Ujembajtësi i Thanës
Kajan
Moll
Krutje e Sipërme
72
Fier-Shegan
Vlashuk
Rapëza
4
Ndërmenas
Libofshë
Fier
Kuçovë
91
572
575


1 cm = 8 km
1:800.000
0 5 10 15 20 25 km
Tetovo
Gostivar
SEVERNA MAKEDONIJA
Kičevo
Debar
Struga
Ohrid
Pogradec
Elbasan
Peshkopi
Burrel
Klos
Bulqizë
Librazhd
Pogradec
Prespansko jezero
Ohridsko jezero
Nacionalni Park Mavrovo
Parku Natyror Korab-Koritnik
Parku Kombëtar Shebenik-Jabllanicë
Parku Kombëtar Prespës
Sveti Naum
Sveti Jovan Bigorski
Vodopadi Duf
Preseka (1082)
14%
Qafë Thanës (933)
Qafë Pllocë
Qafë Murrës (960)
Qafë Buallit
Qafë Shtyllës
Mali i Korabit Golem Korab 2751
Titov vrh 2748
Rudoka e Madhe Velika Rudoka 2658
Popova Šapka 2562
Mali i Gjallicës
Mali i Shpatit
Mali i Polisit
Liqeni i Ohrit
Liqeni i Banjës
Drin i Zi
Drin i Bardhë
Radika
Treska
Crni Drim
Drimkolska klisura
Debarsko jezero
Mavrovsko jezero
Globočica jezero
Goleme reka
Belica
Bušova Planina
Demir Hisar
Plakenska planina
Jablanica
Galičica Nacionalni Park
Bukovo
Streževo jezero
Prespa
Limni Megali Prespa
Gramsh
Kukur
Kishtë
Tunjë
Ballaban
Korçë
Devoll
Verçun
Podgorie
Zvirinë
Pustec
Ágios Achillios
Lémos
Plati
Psarádes
Gölömboc
Alarup
Cërravë
Gorice
Plaja e Pusit
Trpejca
Magaro
Stenje
Huđenisht
Čerenakë
Trebinje
Rajcë
Radožda
Velestovo
Čarev Dvor
Kozjak
Djavat (1167)
Pelister
Asamati
Oteševo
Trebenište
Podmolje
Kosel
Gornji Krušje
Bukovo (1207)
Mešeišta
Velešta
Sateska
Lukovo
Pesočani
Belčišta
Botun
Lešani
Arbinovo
Izvor
Drugovo
Staroec
Čelopeci
Kičevo
Lazaropole
Tresonče
Galičnik
Vrutok
Lešnica
Zajas
Oslomej
Prenika
Srbica
Tuin
Brod
Rusjaci
Plašnica
Cer
Rastovica
Dolenci
Sopotnica
Žvan
Slepče
Strugovo
Bojišta
Smilevo
Resen
Lera
Kažani
Capari
Mag
Pelister
Krani
Ljubojno
Nakolec
Dolno Dupeni
Ágios Germanos
Lémos
Plati
573
Tetovo
Gostivar
Brvenica
Želino
Grupčin
Džepčište
Šemševo
Šipkovica
Jasen
Sveti A
Volkovija
Čegrane
Grnčarica
Zdunje
Vrapčište
Negotino
Pirok
Radijovce
Čelopek
Larce
Lisec
Kamenjane
Brodi
Restelicë
Gllabocicë
Gjallica e Lumës
Shishtavec
Shtrezë
Bicaj
Surroj
Zapod
Dragash
Gostilë
Thirrë
Serriqë
Shkumbin
Librazhd
Polis
Hotolisht
Xibrrakë
Dragostunjë
Shebenik 2051
Zgozhd
Qarrishtë
Gurakuq
Zdrajsh
Shemil
Brenesh
Shëngjergj
Martanesh
Krastë
Lagje
Lejcan
Ternovë
Okshtun i Madh
Trebisht
Klenjë
Zabzuni
Jablanica
Lukovo
Selce
Kodžadžik
Papradnik
Džepište
Ladomericë
Strikçan
Zerqan
Fushë Bulqizës
Shupenzë
Banjishta
Maqellarë
Rostusa
Velivar 2375
Radika
Sveti Jovan Bigorski
Vranjit
Kastriot
Fushë Muhurr
Arra
Zall-Gjocaj
Kurbnesh
Parku Kombëtar Lurë-Mali i Dejës
Lurë
Zall Dardhë
Sllatinë
Ploshtan
Krej e Lurës
Rac
Arrën
Maj e Zëbës 1987
Mesul
Vinjall
Murrë
Lizhan
Kacni
Bllacë
Patin
Shenjas
Fushë Buallit
Qafë Shtyllës
Shkumbin
Mali i Polisit
Xhyrë
Fushë Bullit
Elbasan
Shelcan
Kuqan
Bukanik
Sopot
Gjinar
1831
Zavalinë
Stravaj
Drizë
Poroçan
I Poshtëm
2073
Dragot
Sulovë
Tunjë
Gramsh
Kishtë
Kukur
Gur i Topit 2120
Devoll
Koklë
Qafë Thanës
Liqeni i Banjës
Elbasan
QIPËRIA
ALBANIA
Korçë
Struga
Ohrid
Pogradec
Peshkopi
Burrel
Klos
Bulqizë
Librazhd
Elbasan
Debar
Kičevo
Gostivar
Tetovo
SEVERNA MAKEDONIJA
MAKEDONIJA
Parku Natyror Korab-Koritnik
Parku Kombëtar Shebenik-Jabllanicë
Parku Kombëtar Prespës
Nacionalni Park Mavrovo
Ohridsko jezero Nacionalni Park
Prespansko jezero
Sveti Naum
Sveti Jovan Bigorski
Vodopadi Duf
Preseka (1082)
14%
Qafë Thanës (933)
Qafë Pllocë
Qafë Murrës (960)
Qafë Buallit
Qafë Shtyllës
Mali i Korabit Golem Korab 2751
Titov vrh 2748
Rudoka e Madhe Velika Rudoka 2658
Popova Šapka 2562
Mali i Gjallicës
Mali i Shpatit
Mali i Polisit
Liqeni i Ohrit
Liqeni i Banjës
Drin i Zi
Drin i Bardhë
Radika
Treska
Crni Drim
Drimkolska klisura
Debarsko jezero
Mavrovsko jezero
Globočica jezero
Goleme reka
Belica
Bušova Planina
Demir Hisar
Plakenska planina
Jablanica
Galičica Nacionalni Park
Bukovo
Streževo jezero
Prespa
Limni Megali Prespa
Ballaban
Korçë
Devoll
Verçun
Podgorie
Zvirinë
Pustec
Ágios Achillios
Lémos
Plati
Psarádes
Gölömboc
Alarup
Cërravë
Gorice
Plaja e Pusit
Trpejca
Magaro
Stenje
Huđenisht
Čerenakë
Trebinje
Rajcë
Radožda
Velestovo
Čarev Dvor
Kozjak
Djavat (1167)
Pelister
Asamati
Oteševo
Trebenište
Podmolje
Kosel
Gornji Krušje
Bukovo (1207)
Mešeišta
Velešta
Sateska
Lukovo
Pesočani
Belčišta
Botun
Lešani
Arbinovo
Izvor
Drugovo
Staroec
Čelopeci
Kičevo
Lazaropole
Tresonče
Galičnik
Vrutok
Lešnica
Zajas
Oslomej
Prenika
Srbica
Tuin
Brod
Rusjaci
Plašnica
Cer
Rastovica
Dolenci
Sopotnica
Žvan
Slepče
Strugovo
Bojišta
Smilevo
Resen
Lera
Kažani
Capari
Mag
Pelister
Krani
Ljubojno
Nakolec
Dolno Dupeni
Ágios Germanos
Lémos
Plati
573
Tetovo
Gostivar
Brvenica
Želino
Grupčin
Džepčište
Šemševo
Šipkovica
Jasen
Sveti A
Volkovija
Čegrane
Grnčarica
Zdunje
Vrapčište
Negotino
Pirok
Radijovce
Čelopek
Larce
Lisec
Kamenjane
Brodi
Restelicë
Gllabocicë
Gjallica e Lumës
Shishtavec
Shtrezë
Bicaj
Surroj
Zapod
Dragash
Gostilë
Thirrë
Serriqë
Shkumbin
Librazhd
Polis
Hotolisht
Xibrrakë
Dragostunjë
Shebenik 2051
Zgozhd
Qarrishtë
Gurakuq
Zdrajsh
Shemil
Brenesh
Shëngjergj
Martanesh
Krastë
Lagje
Lejcan
Ternovë
Okshtun i Madh
Trebisht
Klenjë
Zabzuni
Jablanica
Lukovo
Selce
Kodžadžik
Papradnik
Džepište
Ladomericë
Strikçan
Zerqan
Fushë Bulqizës
Shupenzë
Banjishta
Maqellarë
Rostusa
Velivar 2375
Radika
Sveti Jovan Bigorski
Vranjit
Kastriot
Fushë Muhurr
Arra
Zall-Gjocaj
Kurbnesh
Parku Kombëtar Lurë-Mali i Dejës
Lurë
Zall Dardhë
Sllatinë
Ploshtan
Krej e Lurës
Rac
Arrën
Maj e Zëbës 1987
Mesul
Vinjall
Murrë
Lizhan
Kacni
Bllacë
Patin
Shenjas
Fushë Buallit
Qafë Shtyllës
Shkumbin
Mali i Polisit
Xhyrë
Fushë Bullit
Elbasan
Shelcan
Kuqan
Bukanik
Sopot
Gjinar
1831
Zavalinë
Stravaj
Drizë
Poroçan
I Poshtëm
2073
Dragot
Sulovë
Tunjë
Gramsh
Kishtë
Kukur
Gur i Topit 2120
Devoll
Koklë
Qafë Thanës
Liqeni i Banjës
Elbasan
QIPËRIA
ALBANIA
Korçë
Struga
Ohrid
Pogradec
Peshkopi
Burrel
Klos
Bulqizë
Librazhd
Elbasan
Debar
Kičevo
Gostivar
Tetovo
SEVERNA MAKEDONIJA
MAKEDONIJA
Parku Natyror Korab-Koritnik
Parku Kombëtar Shebenik-Jabllanicë
Parku Kombëtar Prespës
Nacionalni Park Mavrovo
Ohridsko jezero Nacionalni Park
Prespansko jezero
Sveti Naum
Sveti Jovan Bigorski
Vodopadi Duf
Preseka (1082)
14%
Qafë Thanës (933)
Qafë Pllocë
Qafë Murrës (960)
Qafë Buallit
Qafë Shtyllës
Mali i Korabit Golem Korab 2751
Titov vrh 2748
Rudoka e Madhe Velika Rudoka 2658
Popova Šapka 2562
Mali i Gjallicës
Mali i Shpatit
Mali i Polisit
Liqeni i Ohrit
Liqeni i Banjës
Drin i Zi
Drin i Bardhë
Radika
Treska
Crni Drim
Drimkolska klisura
Debarsko jezero
Mavrovsko jezero
Globočica jezero
Goleme reka
Belica
Bušova Planina
Demir Hisar
Plakenska planina
Jablanica
Galičica Nacionalni Park
Bukovo
Streževo jezero
Prespa
Limni Megali Prespa
Ballaban
Korçë
Devoll
Verçun
Podgorie
Zvirinë
Pustec
Ágios Achillios
Lémos
Plati
Psarádes
Gölömboc
Alarup
Cërravë
Gorice
Plaja e Pusit
Trpejca
Magaro
Stenje
Huđenisht
Čerenakë
Trebinje
Rajcë
Radožda
Velestovo
Čarev Dvor
Kozjak
Djavat (1167)
Pelister
Asamati
Oteševo
Trebenište
Podmolje
Kosel
Gornji Krušje
Bukovo (1207)
Mešeišta
Velešta
Sateska
Lukovo
Pesočani
Belčišta
Botun
Lešani
Arbinovo
Izvor
Drugovo
Staroec
Čelopeci
Kičevo
Lazaropole
Tresonče
Galičnik
Vrutok
Lešnica
Zajas
Oslomej
Prenika
Srbica
Tuin
Brod
Rusjaci
Plašnica
Cer
Rastovica
Dolenci
Sopotnica
Žvan
Slepče
Strugovo
Bojišta
Smilevo
Resen
Lera
Kažani
Capari
Mag
Pelister
Krani
Ljubojno
Nakolec
Dolno Dupeni
Ágios Germanos
Lémos
Plati
573


573
Ndërmenas
Libofshë
Rapëza
Fier-Shegan
Vlashuk
Lumas
Fier
Grykë
Kuçovë
Ura Vajgurore
Poshnje
Roskovec
Kuman
Berat
Pojan
Apollonia
Drizë
Levan
Patos
Vjosë
Vjosë-Levan-Kanal
Mifol
Zhukë
Ballshi
Vërtop
Paraspuar
E853
A2
Fier
Hekal
Byllis
Gjiri i Nartës
Panaja
Armen
Selenicë
Memuçaj
Gilavë
Sazani
Narta
Vlorë
Peshkëp
Gernec
Vjosë
Shpella e Haxhi Aliut
Shëngjini
Kepi i Gjuhëzës
Detar Karaburun-Sazan Parku Kombëtar
Gjiri i Vlorës
Amantia
Sevaster
Arreza e Madhe
Radhimë
Ploçë
Sinanaj
Memaliaj
Orikum
Oricum
Vajzë
Gjorem
Gjirokastër
Dukat
Brataj
Tepelenë
Gusmar
Parku Kombëtar i Llogarasë
Qafë e Logorait
Dhërm
Kuç
Kolonia
Shëtëpez
Piçar
Himarë
Fterë
Palermo
Borsh
Piqeras
Fushë Vërri
Lukovë
Shën Vasil
Delvinë
Finiq
Erikoússa
Othoní
Sarandë
Lekures
Mathráki
Sidári
Róda
Anaharávi
Kassiópi
Avliótes
Karoussádes
Kavadádes
Pantokrátor
906
Ksamil
Butrinti
Ákra Kefalí
Afiónas
Pagi
Skrípero
Ipsos
Nissáki
Makrádes
Paleokastritsa
Kondokáli
Kérkira
Giannádes
Pélekas
Ngushtesa e Otrantos
Canale d'Otranto
Vório Stenó Kerkíras


1 cm = 8 km
1:800.000
0 5 10 15 20 25 km
Gramsh
Kishtë
Kukur
Tunjë
Gur i Topit 2120
Qaf'e Pllocë
Parku Kombëtar i Prespës
Cëravë
Alarup
Podgorie
Verçun
Zvirinë
574
Psarádes
Megáli Préspa
Lemos
Ágios Germanós
Ethnikós Drimós Prespón
Pisodéri
Koklë
Mali i Valamarës 2373
Devoll
Kushovë
Moçan
Qaf'e Zwezdë (1070)
Pustec
Ágios Athánios
Lefkó
Limni Mikri Prespa
15
Kariés
Cerjë
M. Ivanit
Vronderó
Mikrolímni
Trigono
Gobesh
Pojan
1768
Progër
E86
Tomorrica
Korçë
Lozhan
Maliq
Vashtëmi
Zemblak
Shuec
Vatohóri
Gjinikas
Vinçan
E86
Kuç i Zi
Bilisht
3
Kristallopigí
15
2
Gávros
Voskopojë
Korçë
Hoçisht
Kapshticë
Ierópigi
Dendrohóri
Bargullas
Parku Kombëtar Mali i Tomorrit
Mietë 2061
Gremsh
Poliçan
Ujvara e Bogovës
Voskop
Drenovë
Dërsnik
Kastoriá
Καστοριά
A29
Treluminjt
Vithkuq
Parku Kombëtar Bredhi i Drenovës
Zíchisht
Kommenádes
Miras
Çorovodë
Rrungajë 1945
Qaf'e Qarrit (1132)
Kamenicë
Dardhë
Pteriá
Mesopotamía
Dipotamía
Kalohóri
Hiliódendro
Pentávrissos
Argos Orestikó
Osum Kanionet e Osumit
Mali i Qarrishtës
Pepellash
Lofka 1879
Devoll
Treskë
Dafëzez
Gramoz 2523
Ditikí Makedonía
Lapanj
Ballaban
Vodicë
Luaras
Skorovot
Nestório
Melánthio
Sukë
Frasher
Osum
Gostitisht
Glikolar
Pefkos
Kastanófito
Damaskiniá
Kokojka 1550
Parku Kombëtar Bredhi i Hotovës-Dangelli
Ersekë
2520
Kotíli
Kelcyrë
Prodan
Epáno Aréna
Plikáti
Polikástano
Kipséli
Argovë
Kosinë
Vjosë
75
Kamnik
Barmash
75
Shalës
E L L Á D A
Vinjak
Përmet
Eptahóri
Avgerinós
20
Mali i Dhembëllit
Petran 1552
Qaf'e Hazërit
Pirsógianni
Zoúzouli
Pentálofos
Korifi
Labovë
Sheper
Amárantos
Kastaniá
Dasilli
Carshovë
Leskovik
Pírgos
Agía Paraskevi
Poliçan
65
20
Exohí
Smólikas 2637
Samarina
Saraqinishtë
Banja e Kukës
Vjosë
80
Perat
Melissópetra
Elefthero
Antigone
Gjirokastër
Slavroskiásio
Moni Molivdoskepastis
Konítsa
Armatá
Polinéri
Libohovë
Distrato
Lávdas
Aoos
Dhuvjan
Pogogiani
Vassilikó
Papigo 2497
Vrissohóri
Laista
Doló
Timfi
Geroplátanos
Dhrin
Qaf'e Muzinës
Vissani
Ethnikó Párko Vórias Píndou
Jorgucat
Delvinaki
Farángi Víkou
Muzinë
Tsepélovo
Ktissmata
22
E853
Elafótopos
Monodéndri
Kípi
Negádes
Elatohóri
Kakavi
Kalpáki
Moni Iakóvou
Moni Velás
Kerássovo
Parakálamos
Frangádes
Limni Pigon
Dhrovjan
Stratínista
20
Zagoria
Eláti
Asprángeli
Dhiver
Shtugara 1769
Koukli
Ligopsá
Greveníti
Votonóssi
Pandelejmon
Ieromnimi
Protópappas
Asfáka
Kaminiá
Métsovo
Tsamantas
Aetópetra
E853
Lia
Lista
Zítsa
Kráno
Lápsista
Kranoúla
Pérama
Granitsopoúla
Klimatiá
Eleoússa
Mega Peristeri
Óros Peristéri 2295
Saragin 1034
Agios Nikólaos
Keramítsa
Thiamis
Botzarás
Ioánnina
Ιωάννινα
Limni Ioannínon
Anatolí
Krápsi
Halíki
Konispol
Plésio
Gramméno
Vrossina
Kóntsika
Kástritsa
Katsikás
Ethnikó Párko
Sagiáda
Hínka
Pedini
Kokkiniá
Zálongo
Kosmíra
Filiatés
Plakoti
Polígiros
Tzoumérkon, Moni Kipinas
575

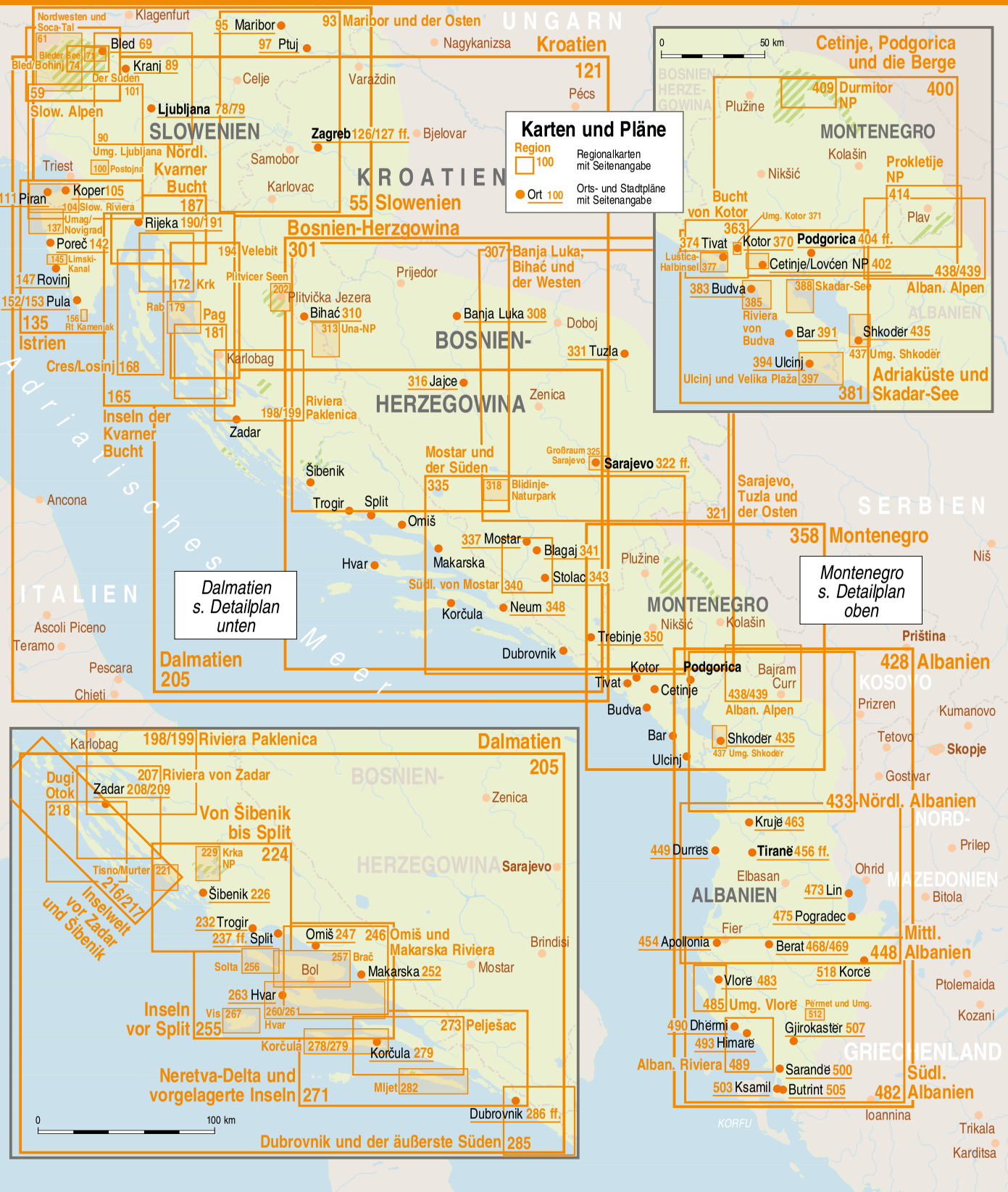
LEGENDE

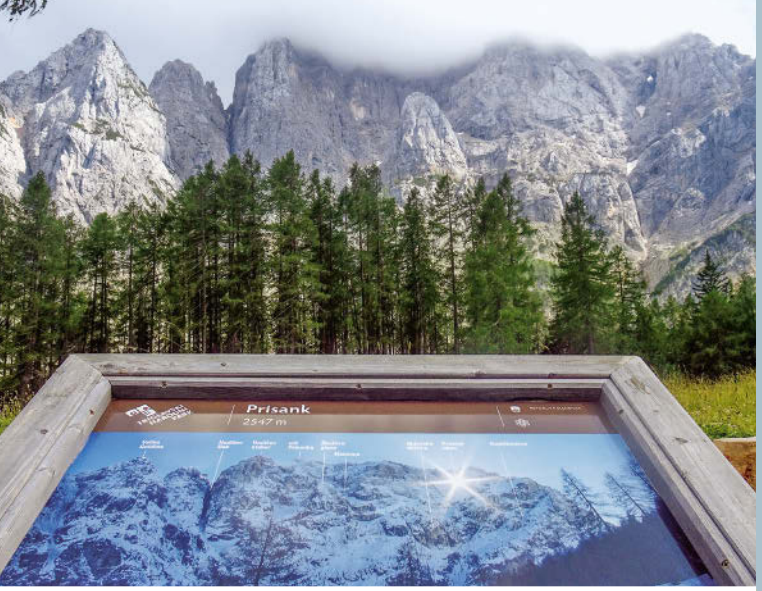
1 cm = 8 km

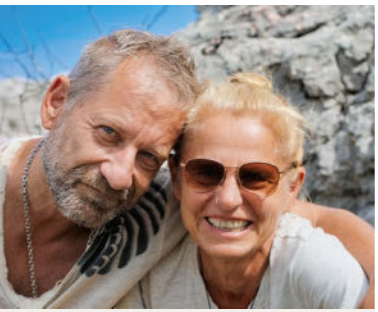
1:800.000

0 5 10 15 20 25 km

- Autobahn mit Anschlussstelle
- Schnellstraße
- Fernverkehrsstraße
- Hauptstraße
- Nebenstraße
- Straße in Bau
- Straße in Planung
- 11-04 Wintersperre - Straße gesperrt
- Mautstelle - Steigung
- Tunnel
- Eisenbahn
- Fähre - Schiffahrtslinie
- Staatsgrenze
- umstrittene Staatsgrenze
- Jadranska magistrala Touristikroute
- E45 Europastraßennummer
- Internationaler Flughafen
- Nationaler Flughafen
- National-, Naturpark - Sperrgebiet
- Grenzübergang
- Sehenswürdigkeit (Natur - Kultur)
- Strand
- Archäologische Stätte
- Kirche - Kirchenruine
- Kloster - Klosterruine
- Burg, Schloss - Burg-, Schlossruine
- Moschee - Moscheeruine
- Turm - Leuchtturm
- Denkmal
- Berghütte
- Höhle
- Wasserfall
- Berggipfel
- Pass
- Aussichtspunkt


N
0
100 km
Karten und Pläne
Region 100
Regionalkarten mit Seitenangabe
Ort 100
Orts- und Stadtpläne mit Seitenangabe
Nordwesten und Soca-Tal 61
Klagenfurt
95 Maribor
93 Maribor und der Osten
U N G A R N
Kroatien 121
Nagykanizsa
97 Ptuj
Bled 69
Bleder See 71
Bled Bohinj 74
Kranj 89
Der Süden 101
59 Slow. Alpen
Celje
Varaždin
Pécs
Ljubljana 78/79
SLOWENIEN
Zagreb 126/127 ff.
Bjelovar
90 Umg. Ljubljana
Nördl. Kvarner Bucht 187
Triest
100 Postojna
Samobor
Karlovac
K R O A T I E N
55 Slowenien
111 Piran
Koper 105
104 Slow. Riviera
Umag/ Novigrad 137
Rijeka 190/191
Bosnien-Herzgowina 301
Poreč 142
145 Limski-Kanal
147 Rovinj
152/153 Pula
135 Istrien
156 Rt Kamenjak
Rab 179
Pag 181
172 Krk
194 Velebit
Plitvicer Seen 202
Plitvička Jezera
Prijedor
307 Banja Luka, Bihać und der Westen
Bihać 310
313 Una-NP
Banja Luka 308
Doboj
BOSNIEN-
331 Tuzla
Karlobag
Cres/Losinj 168
316 Jajce
Zenica
165 Inseln der Kvarner Bucht
Riviera Paklenica 198/199
HERZEGOWINA
Zadar
Mostar und der Süden 335
318 Blidinje-Naturpark
Großraum Sarajevo 325
Sarajevo 322 ff.
Šibenik
Sarajevo, Tuzla und der Osten 321
Trogir
Split
Omiš
S E R B I E N
358 Montenegro
Ancona
337 Mostar
Blagaj 341
Hvar
Makarska
Stolac 343
Südl. von Mostar 340
Plužine
Niš
I T A L I E N
Dalmatien s. Detailplan unten
Korčula
Neum 348
Montenegro s. Detailplan oben
MONTENEGRO
Nikšić
Kolašin
Ascoli Piceno
Teramo
Trebinje 350
Dubrovnik
Pristina
Pescara
Dalmatien 205
Kotor
Podgorica
Bajram Curr
428 Albanien
KOSOVO
Tivat
Cetinje
438/439 Alban. Alpen
Chieti
Budva
Prizren
Kumanovo
Bar
Shkoder 435
437 Umg. Shkoder
Tetovo
Skopje
Ulcinj
Gostivar
433 Nördl. Albanien
NORD-
Krujë 463
Prilep
449 Durres
Tiranë 456 ff.
Ohrid
Elbasan
MAZEDONIEN
ALBANIEN
473 Lin
Bitola
475 Pogradec
Fier
Mittl. Albanien
454 Apollonia
Berat 468/469
448
518 Korcë
Vlorë 483
Ptolemaida
485 Umg. Vlorë
Përmet und Umg. 512
Kozani
490 Dhërmi
Gjirokastër 507
493 Himarë
GRIECHENLAND
Alban. Riviera 489
Sarandë 500
Südl. Albanien
503 Ksamil
Butrint 505
482
Ioannina
KORFU
Trikala
Karditsa
Cetinje, Podgorica und die Berge
0
50 km
BOSNIEN-HERZE-GOWINA
Plužine
409 Durmitor NP
400
MONTENEGRO
Kolašin
Nikšić
Prokletije NP 414
Bucht von Kotor 363
Umg. Kotor 371
Plav
374 Tivat
Kotor 370
Podgorica 404 ff.
Lustica-Halbinsel 377
Cetinje/Lovćen NP 402
438/439 Alban. Alpen
383 Budva
388 Skadar-See
385 Riviera von Budva
ALBANIEN
Bar 391
Shkoder 435
437 Umg. Shkoder
394 Ulcinj
Ulcinj und Velika Plaža 397
Adriaküste und Skadar-See
381
Adriatisches Meer
Karlobag
198/199 Riviera Paklenica
Dalmatien 205
Dugi Otok 218
207 Riviera von Zadar
Zadar 208/209
BOSNIEN-
Zenica
Von Šibenik bis Split
229 Krka NP
224
HERZEGOWINA
Sarajevo
Tisno/Murter 221
216/217 Inselwelt vor Zadar und Šibenik
Šibenik 226
232 Trogir
237 ff. Split
Omiš 247
246 Omiš und Makarska Riviera
Brindisi
257 Brač
Solta 256
Bol
Makarska 252
Mostar
263 Hvar
Inseln vor Split 255
Vis 267
260/261 Hvar
273 Pelješac
Korčula 278/279
Korčula 279
Neretva-Delta und vorgelagerte Inseln 271
Mljet 282
Dubrovnik 286 ff.
0
100 km
Dubrovnik und der äußerste Süden 285





Andrea und **Mark Markand** sind seit über 20 Jahren „in orangener Mission" unterwegs. Die beiden schreiben das Stefan Loose Travel Handbuch *Vietnam* und sind Ko-Autoren der Loose-Titel zu *Island, Thailand, Kambodscha* und *Myanmar.* Mit dem Balkan haben sie ein weiteres Kapitel aufgeschlagen und ihrer Lieblingsregion Südostasien nun Südosteuropa hinzugefügt. Zudem betreuen sie den Onlineauftritt der Reihe. Mehr unter 🖳 www.markand.de.

Von Travellern für Traveller

Die Autorinnen und Autoren des Stefan-Loose-Teams sind Globetrotter aus Leidenschaft, sie sind selbst ständig auf Achse und haben Freude daran, ihre eigenen Erfahrungen und Tipps für den Aufbruch zu neuen Horizonten weiterzugeben.

Mit dem LOOSE unterwegs

- **FUNDIERT RECHERCHIERT** Für die 2. Auflage waren unsere Autor:innen monatelang vor Ort unterwegs
- **ALLES DRIN** Highlights und Alltag, Hauptrouten und neue Wege. Wir decken alles ab. Perfekt für die Reise auf eigene Faust
- **PRAKTISCH UND DETAILLIERT** Preise, Transportinfos, Autoren-Tipps, zahllose kommentierte Adressen, darunter viele günstige Unterkünfte und Restaurants
- **ALLES IM PLAN** 133 farbige Karten und Citypläne mit allen Infos aus dem Text. Plus: 24-seitiger Reiseatlas
- **FAIR UND GRÜN** Tipps für nachhaltiges Reisen, damit der Fußabdruck so klein wie möglich bleibt
- **AKTIV UND INTENSIV** Alles zu Aktivitäten – ob Trekking, Canyoning, Kiten, Klettern oder Touren *off the beaten track,* plus: Abstecher nach Griechenland, Nordmazedonien und in den Kosovo
- **ONLINE-UPDATES** Aktuelle Tipps und ein direkter Draht zu den Autor:innen im Internet



Der LOOSE im Netz

Globetrotterforum, Leser-Updates und das gesamte Loose-Programm im Internet unter: **www.stefan-loose.de**

Stefan.Loose.Travel

stefan-loose

Schreibt uns!

Wir freuen uns auf eure Entdeckungen: unter www.stefan-loose.de/balkan oder per E-Mail. Für die besten Tipps und Hinweise gibt es ein Stefan Loose Travel Handbuch.

Stefan Loose Travel Handbücher
Tempelhofer Ufer 1A, 10961 Berlin
info@stefan-loose.de
www.stefan-loose.de

STEFAN LOOSE
TRAVEL HANDBÜCHER